



>> Der HGV im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer,

der Hansische Geschichtsverein e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, schrittweise hansische Literatur im Internet der Forschung zur Verfügung zu stellen. Dieses Buch wurde mit Mitteln des Vereins digitalisiert.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand

HANSISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN
VOM
VEREIN FÜR HANSISCHE GESCHICHTE



SIEBENTER BAND
I. HALBBAND

VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHF. / WEIMAR

1939

HANSISCHES URKUNDENBUCH

SIEBENTER BAND

I. HALBBAND

1434—1441

BEARBEITET

VON

HANS-GERD VON RUNDSTEDT



VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHF. / WEIMAR

1939

HAARENBÜCHER
LITERATURBUCH

HERBERT
VON
RECHT

I
123

Vorwort.

Mit der Herausgabe der ersten Hälfte von Band VII des Hansischen Urkundenbuches wird der erste Schritt getan, um die seit mehr als drei Jahrzehnten klaffende Lücke in der Reihe der Bände dieses Werkes endlich zu schließen.

Die Fortsetzung des von Konstantin Höhlbaum in drei Bänden bis zum Jahre 1360 geführten Hansischen Urkundenbuches war in den Jahren 1892 und 1893 Dr. Walter Stein und Dr. Karl Kunze in der Weise übertragen worden, daß der erstere die Bände 8 bis 11, die die Urkunden von 1451 bis 1500 enthalten sollten, Dr. Kunze aber die Bände 4 bis 7 mit den Urkunden von 1361 bis 1450 übernehmen sollte. Es gelang Stein, die ihm übertragene Arbeit im Jahre 1916 zum Abschluß zu bringen. Kunze vollendete 1896 den vierten, 1899 den fünften und 1905 den sechsten Band. Dann aber stockte seine Arbeit, da er bald darauf zum Direktor der Kgl. und Provinzialbibliothek zu Hannover ernannt wurde und infolgedessen nicht mehr in der Lage war, sich dem Werke in gleichem Maße wie vorher zu widmen. Die Fülle des Materials hatte ihn den Entschluß fassen lassen, den noch ausstehenden siebenten Band in zwei Teile zu zerlegen, von denen der eine die Urkunden von 1434 bis 1441, der andere die von 1442 bis 1450 umfassen sollte. Er sah aber im Laufe der Jahre ein, daß es ihm unmöglich sein würde, neben seinem Amte die große Arbeit, die die Fertigstellung dieser beiden Halbbände erfordern würde, allein zu bewältigen. So wurde ihm im Jahre 1912 eine jüngere Hilfskraft, Dr. Konrad Bahr, zur Seite gestellt. Es wurde vereinbart, daß der erste Halbband, den Kunze weitgehend gefördert hatte — insbesondere hatte er die Bearbeitung des Materials, das sich auf die westlichen Territorien des hansischen Interessengebiets bezieht, im wesentlichen fertiggestellt —, von ihm und seinem neuen Mitarbeiter gemeinsam herausgegeben, der zweite Halbband aber von dem letzteren allein bearbeitet werden sollte. Durch den zwei Jahre später ausbrechenden Krieg, in dem sowohl Prof. Kunze als auch Dr. Bahr zum Heeresdienste eingezogen waren, erlitt die Arbeit eine neue Stockung. Sie konnte auch in der Nachkriegszeit zunächst nicht wieder aufgenommen werden, um so weniger, als Dr. Bahr von der Mitarbeit damals zurücktrat. Da auch Prof. Kunze die Erklärung abgab, daß er, jedenfalls solange er im Amte sei, an eine Beendigung des Werkes nicht denken könne, so beschloß der Vorstand im Jahre 1923, die ganze Arbeit nunmehr einem jüngeren Gelehrten, Dr. Papritz, zu übertragen, der sich ihr indessen erst seit dem Herbst 1925 widmen konnte. Leider sah er sich bereits im Jahre 1927 genötigt, den Auftrag in die Hände des Vorstands zurückzulegen, so daß die Arbeit nun abermals verwaist war. Wiederum mußte der Vorstand sich nach einem neuen Bearbeiter umsehen. Er fand ihn in Dr. Hans-Gerd v. Rundstedt, einem Schüler Georg v. Belows, der im März 1928 mit der Durcharbeitung und Ergänzung des von seinen Vorgängern

gesammelten Materials begann und sich seitdem, soweit nicht berufliche oder dienstliche Inanspruchnahme Unterbrechungen nötig machte, der Lösung der von ihm übernommenen Aufgabe dauernd gewidmet hat.

Nach Überwindung so großer und zahlreicher Schwierigkeiten tritt nunmehr dieser Band, dessen Verlag die Firma Hermann Böhlaus Nachf. in Weimar übernommen hat, an die Öffentlichkeit. Möge es gelingen, ihm bald den zweiten Halbband folgen zu lassen und damit das große Werk des Hansischen Urkundenbuchs zum lange ersehnten Abschluß zu bringen!

Lübeck, im Mai 1939.

Der Vorstand des Hansischen Geschichtsvereins

Kalkbrenner.

Einleitung.

Die Verschiedenartigkeit des im siebenten Bande des Hansischen Urkundenbuches dargelegten Materials macht es unmöglich, über geschlossene Sachgruppen desselben zusammenhängend Bericht zu erstatten, wie das in den „Hanserecessen“ üblich ist. Während die letztgenannte Publikation in erster Linie die Quellen zur innen- und außenpolitischen Geschichte der Hanse enthält, hat das Urkundenbuch die Aufgabe, möglichst viele, wenn auch dem Wert nach unterschiedliche Quellenzeugnisse zusammenzutragen, aus denen sich ein lebendiges Bild vom geschäftlichen Alltag der Hansen in Verkehr, Schifffahrt und Handel ergibt. Wir begnügen uns an dieser Stelle damit, aus der Masse des Materials vereinzelt Stücke herauszuheben, die unsere Kenntnis vom Ablauf der hansischen Geschichte in den Jahren 1434—1441 im einzelnen zu bereichern geeignet sind.

In den Anfang des Zeitraums fällt der Abschluß des neunjährigen Krieges der wendischen Städte mit König Erich von Dänemark durch den Frieden von Wordingborg von 1435 (n. 119). Dadurch gewann die in der Hanse führende wendische Städtegruppe, insonderheit Lübeck, freie Hand, sich der Angelegenheiten der Gesamtheit wieder mit größerem Nachdruck anzunehmen. — Mit England, wo die Hansen über Zollerhöhungen und Verletzung der Privilegien zu klagen hatten, gelangte man nach längeren Verhandlungen (n. 39, 65) zum Abschluß des Vertrages vom 22. März 1437 (HR. II 2 n. 84), der bis zum Utrechter Frieden von 1474 die rechtliche Grundlage für den hansisch-englischen Handelsverkehr gewesen ist (vgl. auch n. 288, 425, 445, 527)¹. Besonders rege waren die Handelsbeziehungen zwischen England und Preußen (z. B. n. 38, 48, 329), auf dessen Getreidelieferungen die Engländer angewiesen waren (n. 253, 320, 404); gewaltsame Störungen des Verkehrs führten zu Klagen der beiderseitigen Kaufleute, mit denen sich auch das Londoner Kontor zu befassen hatte (n. 256, 522, 759).

In Flandern war der hansische Handel durch die inneren Unruhen, die im Zusammenhang mit dem englisch-burgundischen Kriege in den flandrischen Städten entstanden waren, mancherlei Störungen ausgesetzt. Nachdem wiederholte Gesandtschaften in den Jahren 1434 und 1436 keine wirksame Abhilfe hatten schaffen können (vgl. n. 229), wurde im Oktober 1437 mit Genehmigung des Herzogs Philipp von Burgund der Stapel von Brügge nach Antwerpen verlegt (n. 310). Diese Maßregel, in Verbindung mit einer empfindlichen Kornteuerung, genügte, den Vlamen ihre Abhängigkeit vom hansischen Handel fühlbar zu machen, und im September 1438 kam es zur feierlichen Aussöhnung der Hansestädte mit Flandern (n. 381, 387—390, 396, 581).

¹ Über die hansisch-englischen Verhandlungen dieser Jahre vgl. F. Schulz, *D. Hanse und England*, Berlin 1911, S. 80 ff.

Der wendisch-dänische Krieg (1426—1435) hatte den latenten Gegensatz zwischen der Hanse und Holland¹ erstmalig zum offenen Ausbruch gebracht. Lübeck und die wendischen Städte sahen nur ungern das Vordringen der Holländer im baltischen Handel, und so drohte die von den wendischen Städten zu Beginn des Krieges verhängte Sundsperr den holländischen Ostseeverkehr völlig zu unterbinden. Durch Übergriffe der hansischen sowie der holländischen Kaper gegen die Handelsschiffe der anderen Partei wurde eine zunehmende Erbitterung geschaffen, die nach jahrelangen, ergebnislosen Verhandlungen (n. 194, 229, 264) im Frühjahr 1438 zum offenen Kriege führte. Von beiden Seiten wurden Kaperflotten entsandt, und Handel und Schifffahrt der Neutralen hatten unter dem Kriege erheblich zu leiden (n. 339—342, 352, 355, 369, 370, 385, 394, 432). Zu den letzteren gehörten die preußischen Städte, die ihren Verkehr mit den Holländern auch während des Krieges aufrecht erhalten wollten (n. 339, 342, 352, 407, 408, 411, 459). Dadurch zogen sie sich den Unwillen der wendischen Städte zu, während auf der anderen Seite die Holländer keine Rücksicht auf die preußische Neutralität zu nehmen gewillt waren. Selbst nach der gewaltsamen Wegnahme der preußischen Baienflotte durch die Holländer auf der Höhe von Brest im Mai 1438 (vgl. das ausführliche Schadenverzeichnis, n. 767) konnten die Preußen sich unter dem bestimmenden Einfluß des Hochmeisters nicht zur Aufgabe ihrer unentschiedenen Haltung entschließen (über den Standpunkt Danzigs unterrichtet jetzt n. 463).

Inzwischen hatte die holländische Frage sich in bedeutsamer Weise erneut mit der nordischen verknüpft. König Erich von Dänemark war 1438 aus seinen Reichen vertrieben worden und nach Gotland geflüchtet; der neugewählte König, Herzog Christoph von Bayern, sah sich, um die Krone gegen die Anhänger Erichs behaupten zu können, auf die Hilfe der wendischen Städte angewiesen, die nur um den Preis der Bekämpfung der Holländer zu haben war. Daraufhin traten die letzteren mit König Erich in Verbindung und boten ihm ihre Hilfe zur Wiedererlangung der Herrschaft an, da sie bei ihm einen Rückhalt gegen die ihnen verhaßten Sundsperrmaßnahmen der wendischen Städte zu finden hofften (n. 560, 564, 571, 585, 597). Bezeichnend ist, daß König Erich sich seinerseits um den Beistand des Deutschen Ordens bemühte, wozu ihm dessen Haltung im holländisch-wendischen Kriege Veranlassung geben mochte (n. 684, 700, 709). Sobald jedoch König Christoph nach der Einnahme der Sundschlösser seine Macht für genügend gefestigt hielt, suchte er eine Verständigung mit den Holländern, um sich der ihm lästigen Bindung an die lübsche Politik zu entziehen. Nach wiederholten vergeblichen Anläufen (n. 536, 537, 570, 613, 614) gewannen bei den Holländern und den Hansen die Friedensneigungen an Boden, und im August-September 1441 kam es in Kopenhagen zum Abschluß des Friedens (n. 725).

Ein beträchtlicher Teil des in dem vorliegenden Bande veröffentlichten Materials entstammt dem Danziger Stadtarchiv und dem in Königsberg liegenden ehemaligen Deutschordensarchiv. Infolgedessen sind wir über die Beziehungen Preußens zu den einzelnen Gebieten des hansischen Bereichs besonders gut unterrichtet. Von England und Holland ist bereits die Rede gewesen. Was das Verhältnis Preußens zum skandinavischen Norden betrifft, so weisen wir auf die wiederholten Klagen der Preußen über ihren seit dem wendisch-dänischen Kriege von den Dänen erlittenen Schaden hin (n. 10, 363, 417, 704), und ferner seien die Stücke hervorgehoben, in denen von der Einsetzung eines preußischen Vogtes auf Schonen die Rede ist (n. 73, 211, 609). Der Handels-

¹) Vgl. hierüber jetzt die zusammenfassende Darstellung von F. Vollbehr, *D. Holländer u. d. deutsche Hanse*. Lübeck 1930.

verkehr mit Polen spielte für Preußen eine bedeutsame Rolle (n. 19, 37, 240, 323, 337, 357, 552) — insbesondere, nachdem durch den Brester Frieden vom 31. Dezember 1435 (n. 152) die beiderseitigen Beziehungen eine feste Grundlage erhalten hatten —, während die übrigen Hansen hier nur wenig beteiligt waren. Ähnliches gilt von dem Verhältnis zu Litauen (n. 7, 66, 644, 649).

Aus dem sonstigen Inhalt des Bandes sei noch auf einige Zeugnisse für den hansischen Verkehr mit Schottland (n. 94, 112, 343, 485, 488, 525, 556) sowie für die Verhältnisse der deutschen Kaufleute in Bergen (n. 431, 542, 543, 598) aufmerksam gemacht, ferner auf das Antwerpener Privileg für die Hanse von 1440 (n. 575) und auf den großen Zolltarif von 1441 (n. 748) sowie auf die Zollordnungen zu Yersikeroort (n. 42) und Gouda (n. 200). Mit der Aufnahme der Städte Roermond, Arnheim und Kampen in die Hanse befassen sich n. 308 und 665; einen Entwurf zu einer Tohopesate der sächsischen Städte enthält n. 325.

Das auf die Beziehungen der Hanse zu Nowgorod, Pskow und Polozk bezügliche Material ist bereits in Band 8 und 9 des Livländischen Urkundenbuches veröffentlicht und danach hier wiederholt worden. Die Aktenstücke, welche das Verhältnis der Hanse zu Holland betreffen, sind sämtlich nach dem Original gegeben; die während des Krieges erschienene holländische Publikation von H. A. Poelman, *Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel. 's-Gravenhage 1917* (Rijks Geschiedkundige Publicatien. 35. 36) ist lediglich nachträglich verglichen worden.

Die Grundsätze der Edition und Textbehandlung sind dieselben wie in den von Kunze und Stein bearbeiteten Bänden.

Zum Schluß bleibt dem Herausgeber die angenehme Pflicht, der reichen Förderung zu gedenken, die seiner Arbeit von mehreren Seiten zuteil geworden ist. Den Beamten der Staatsarchive zu Breslau, Danzig, Königsberg und Lübeck habe ich für ihre liebenswürdige Unterstützung bei der Beschaffung des Materials sowie für manche bereitwillig erteilte Auskunft aufrichtig zu danken. Herzlicher Dank gebührt ferner der nie ermüdenden Hilfsbereitschaft meiner Frau beim Lesen der Korrekturen. Mit dem Ausdruck besonderen Dankes muß ich endlich das jederzeit bewiesene Entgegenkommen der Verlagsbuchhandlung bei der Drucklegung des Bandes erwähnen.

Berlin, im Mai 1939.

Hans-Gerd von Rundstedt.

Die erste der drei ersten Seiten (S. 11, 12, 13) enthält die Erklärung der ersten drei Seiten (S. 11, 12, 13)...

Die zweite der drei ersten Seiten (S. 14, 15, 16) enthält die Erklärung der zweiten drei Seiten (S. 14, 15, 16)...

Die dritte der drei ersten Seiten (S. 17, 18, 19) enthält die Erklärung der dritten drei Seiten (S. 17, 18, 19)...

Die vierte der drei ersten Seiten (S. 20, 21, 22) enthält die Erklärung der vierten drei Seiten (S. 20, 21, 22)...

Die fünfte der drei ersten Seiten (S. 23, 24, 25) enthält die Erklärung der fünften drei Seiten (S. 23, 24, 25)...

Klausur von ...

Die sechste der drei ersten Seiten (S. 26, 27, 28) enthält die Erklärung der sechsten drei Seiten (S. 26, 27, 28)...

1. Lübeck an Reval¹: Der Lübecker Bürger Tideke Bramstede hat durch Reval 600 M. Lüb. dadurch verloren, daß ihm bei Hollogers Arrestierung 26 Schiffspfd. Wachs angehalten und erst fast nach Jahresfrist freigegeben wurden, ferner 700 M. Lüb. dadurch, daß sein Rechtsstreit mit dem Revaler Rm. Ludeke van dem Berge zu seinen Ungunsten entschieden und ihm die Appellation an Lübeck verweigert wurde, endlich 1000 M. dadurch, daß ihm einige Ratsherren und Bürger von Reval, die sein Schiff zur Fahrt nach Lübeck geheuert hatten, den Vertrag, auf den er von Herrn Cost von Borstel 3 Sch. als Gottespfennig erhalten hatte, nicht innehielten; ersucht Reval, seine demnächst [zum Lübecker Hansetage] zu entsendenden Rsn.² mit Vollmacht zum gütlichen oder rechtlichen Austrage dieser Klagen zu versehen, bietet seine guten Dienste dabei an und bittet um Antwort durch den Überbringer. — 1434 Jan. 1. (uppe nyejares dage).

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 752.

2. Danzig an Lübeck: im vergangenen Herbst beschuldigte Gerd Nors den Bertold Burammer, Jacob Schulte und andere Reeder des von Schiffer Soltman geführten Holkes umme etlike vorwort und lovede van dessulven schepes wegen; da damals zu wenige Ratsmitglieder beisammen waren, vertagten sie die Angelegenheit auf den nächsten Tag vor den gemeinen Rat; am nächsten Morgen verkündete Gerd dem Bm. Peter Holste, daß er nicht vor dem Rat erscheinen könne, weil er absegeln müsse; seitdem hat Gerd Danzig um Rechtshilfe gegen die Bürger angegangen, da er andernfalls sich an der gemeinen Bürgerschaft schadlos halten müsse; bittet, den Gerd, de mit Gripeshorn sal to hus liggen, anzuweisen, daß er nach Danzig komme und dort sein Recht verfolge, aber sie mit solch unbequemen Anschreiben verschone. — 1434 Jan. 2. (sabbato ante epiphanie Domini).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2f. 77—77^v. Ita scriptum versus Lubeke ex parte Bertoldi Burammer etc.

3. Danzig an Stralsund: dem Danziger Rm. Bertold Burammer sind in gudem veligem frede und geleide aus dem städtischen Speicher zu Stralsund Güter entwendet worden, wegen welcher er mehrfach vergeblich geklagt und gemahnt hat; nachdem sich auch Danzig deswegen mehrfach ohne Erfolg bei Stralsund verwandt hat, ist dem Burammer vom Hochmeister die Erlaubnis zur Schadloshaltung an Stralsunder Bürgern erteilt worden, von der er jedoch auf Danzigs Veranlassung bis zum Eintreffen der Antwort auf das gegenwärtige Schreiben keinen Gebrauch machen wird; bittet, dem Burammer die entwendeten Güter zu bezahlen, da Danzig ihn andernfalls nicht von der Aufhaltung der Stralsunder abhalten kann, zumal er

¹) 1434 Apr. 11 verwendet sich Lübeck bei Reval für die Auszahlung von 100 M. rig. an Joh. Nevekenman, dem Wernekin Pape sie testamentarisch vermacht hat (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtbuch zu 1434 mis. Dom.). ²) Es handelt sich um die erst auf Apr. 11 festgesetzte, dann auf Pfingsten verlegte Tagfahrt; HR. 1 S. 167f.

Herrn Roloff Nyekerke für jene Güter 50 Arlamsche Gulden Geleitgeld hat zahlen müssen, obwohl sie ihm genommen waren und ok weren de gudere, de, also wii vorstan, also upp den geblevenen schepen in Norwegen to lande gekomen weren und van den steden und van juw geleidet und juw des hadden vulkomene macht gegeben de to geleiden, wie der von Stralsund ausgestellte Brief, den Danzig in besiegelter Abschrift gesehen hat und von dem es auf Wunsch eine Kopie zu senden bereit ist, beweist, und dat van densulven guderen gewest und gekomen sin, de in juwe beholt sin gekomen; bittet um Antwort durch den Überbringer. — 1434 Jan. 3 (dominica ante festum trium regum).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 76^v—77. Versus Stralessund ex parte Bertoldi Burammer etc.

4. Johannes de Sandecz an Hochmeister Paul [v. Rußdorf]: hat sich vor etwa 2 Jahren citra et ante solempnitatem anglorum beatorum et principis eorum Michaelis beati [Sept. 29] gelegentlich einer für den König von Polen unternommenen Gesandtschaftsreise beim Hm. für den Bürger von Bromberg (Bidgoscensis) Petrus Parymyescho verwandt, dem in Danzig mitten im Frieden eine Schute weggenommen ist; bittet, da sich der Komtur von Schwetz weigert, das damals vom Hm. ihm übertragene Geleit für den Durchzug des Geschädigten zu übernehmen, so daß diesem das Schiff noch nicht zurückerstattet ist, um Ausführung seiner damaligen Zusicherungen. — [143]4 Jan. 10 (die dominico infra octavas epiphanie Domini). Bromberg (Bidgosce).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S. A. d. Rücks.: De navi Puchala.

5. Der deutsche Kaufmann zu London bezeugt, daß der [Danziger] Schiffer Peter Dambeke trotz des vom Kaufmann über ihn bis zur Schlichtung seines Streites mit Gherd Ghermans verhängten Arrestes eigenmächtig London verlassen hat, ohne sich mit Gerd auseinanderzusetzen. — 1434 Jan. 12.

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Abschr. Kunze. K. 1, das.; unbeholfene hochdeutsche Übertragung. Kunze.

Allen den ghenen, de dessen breff sullen seen ofte horen lesen, wij oldermanne und ghemene kopman van der Duetschen Hense nu to Londen in Engeland wesende doen kenlic openbarlik mit dessem breve tughende, dat Ghert Ghermans en copman van der Duetschen Hense, wiser desses breves, vor uns quam upten 20. dach van Octobre unde anclagede ^a schipheren Peter Dambeken, wo dat he em to Linden zynen market lett hadde ut hate ^b unde wolde em synen visch nicht over bort toleveren, nochtand dat he em borghen gesat hadde vor zyne vracht, und de copman, den he synen visch vorkoft hadde, de hadde enen luchter ^c gehuret und sande den an bort, umme den visch to untfangen, und helt den luchter twe halve daghe und ene nacht an bort liggende, und de schipper en wolde em nicht toleveren, also dat vormiddes den de kop to nichte ghenck, worbij he to schaden ghenomen hadde theyn pont sterlinx und meer. Warup de schipper antworde und seghede, dat he em synen market nicht ghelett en hadde, he were altijt bereit ghewest, em sinen visch to leveren na der tijt, dat he em borghe gesat hadde. Darto dat Ghert neen seghede, he woldet em overtughen, dattet also were. De copman stelledede de sake ud tot upten 8. dach van Decembre, dat malk syne bewisinge solde vortbrengen. Des so kwam

a) anclagende K.

b) von neydes wegen K 1.

c) leuchteschiff K 1.

Ghert vorscreven upten vorscrevenen dach vor den copman und brochte vort eyen notarius breff, in den welken dat Galfrijt Paxman ghesworen hadde, dat he ein seker deel van Gherdes visch ghekoft hadde und dat de schipper hadde em to borghe untfangen vor sine vracht vor Gherdes visch und hadde em belovet den visch to leveren, und dat he darup enen lucher ghehuret hadde und hadde den an bort ghesant, und dat em schipper Peter de leverancie des visches mit alle weddersecht hadde, also dat instrument meer uterlijken verclarende was. Ok begherde de sulve Ghert, dat man Jacobe Tuelbrinck^a und Hinrik Gherloch^b wolde vraghen bij eren eede, wes en darvan witlik were; dat welke de copman dede. Und se bekenden vor uns bij eren eede, mit upghereckeden vingeren, dat id witlik was, dat Galfrijt Paxman des vorscreven Gherdes visch ghekoft hadde, und umme dat en de schipper den visch nicht toleveren wolde, dat darumme de kop tonichte ghenk und dat Ghert vorgescreven moste achterwert den visch myn gheven unde nemen dar laken an, worbij he in schaden ghekomen were. Und de schipper brachte ok mit loefte vort twe opene breve, een instrument unde een ander under des meyers seghel van Linden, in welken eenen breff Johan Wesingam^c geswaren hadde, dat he van Gherde Gherman een seker deel visches ghekoft hadde unde den wol unde truwelijken untfangen van den schiphern, also dat Ghert darbij in ghenen schaden were komen; unde in den anderen breff hadde gesworen Johan Niclaesson^d, Willem Crosse, Willem Lelouwe^e und George Laverence^f, dat Johan Andruw unde Willem unde George koften Gherdes visch vorscreven unde gheven em een deel reit ghelt und een deel lakene; unde umme dat en Ghert ghene quitancie segelen wolde, dat he darbij mochte in schaden komen wesen, sunder van den schiphern en hadde he ghenen schaden leden etc.

Welke breve Ghert vorscreven ghelesen worden, darup dat Ghert antworde unde segede upten ersten breff, dat Johan Wesyngham des schiphern reder were unde were sin partie, de en solde em ghene saken overtughen. Unde den andern breff begherde Ghert to weten, off Galfrijt Paxman, de synen visch ghekoft hadde, icht in dem breve stonde; stonde^g de dar darmede in besworen^g, he wolde gherne sin recht overgeven. De copman sat up so lange, hent se wedder toghader^h quemen, und de schipher wart gerostiert van Gherdes weggen bij de hogeste bôte des copmans, dat he nicht van Londen en scheden solde, he hedde sik verlicket mit Gherde in vruntschoppen ofte mit rechte, ut welchem rastemente he mit wrevele getoghen ijs teghen des vorscreven Gherdes willen unde heft em nicht lick vor unlick doen, to des vorgescreven Gherdes ghroten schaden, gelick boven gescreven stat, welk wij allen ghuden luden orkunden unde certificeren. In kennissen der warheyt hebbe wij unses aldermans ingheseghell bynnen uppe dessen breeff doen drucken, int jaer unses Heren dusent vierhundert vierundedertich up den 12. dach van Januario¹.

a) Thowrinke K I. b) Gerlach K I. c) Wegesingam K, Wesenam K I. d) Niclos K I.
 e) Lebow K I. f) Laurence K I. g—g) So K; der do in gesworen were K I. h) czu
 hawse K I.

¹⁾ Noch 1435 Aug. 1. verwendet sich Hzg. Wratisslaw [IX.] von Pommern[-Wolgast] beim Hochmeister für seine Einwohner Gherd Gherman und Hinr. Gherliges in ihrem Streit gegen Dambeke, da sie wiederholt deswegen vor dem Hochmeister und dem Danziger Stadtgericht gewesen sind, ohne Recht bekommen zu können: StsA Königsberg; Or. m. Rest d. S. — Dambeke hatte sich bereits 1428 in Lübeck eine ähnliche Verfehlung zuschulden kommen lassen, vgl. Bd. 6 n 707 u. 708. Über einen weiteren Prozeß Dambekes berichtet ein Schreiben unbekannter Absender von 1433 Aug. 22 an den Rat von Danzig, vor dem seinerzeit ein Streit zwischen Dambeke und den Danziger Bürgern Joh. Wyrancke und Joh. Drosdouwe nach Wasserrecht entschieden werden sollte; Dambeke legte Berufung an den Hochmeister ein; mit deme beroppe is he komen ut dissen gerichte und

6. *Abrechnung mit Hans Schencke über Schulden und Waren. — 1434 Jan. 12.*

Aus StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Aufzeichnung. Bahr.

Im 34^{ten} jare.

Item am dinstage noch trium regum¹ abegerechent mit Hans Schencken alle ding; zo bleibet her uns schuldig 150 m. 20 m. gutes geldis.

Idem hat under 35 leste unsirs kornes. Idem hat 5 leste erweis 417 s. Item zo hat her bey im eynen terling gewandis; item 8 leste 2 schiffpfundt salcz von salcze; item 19 leste eyn leispfundt und 8 schiffpfundt seelsalcz; item 9 leste 4 schiffpfundt 1 leispfundt aschensalcz; item 33 tonnen potter. Item von dem obenegeschreben sal her uns noch rechenschafft thün und sust ist alle schulde und ware töt, die her undir hat gehat. Item hat Hans Schencke 4 tonnen frischer potter, die Sperling ken Danczk fürte; item 8¹/₂ m. tenetur Nicolaus Große von Barthensteyn.

7. *Großfürst Sigismund von Litauen an Hochmeister: betrachtet den Beifrieden² als einen ewigen, hat nach dem Beispiel seines Bruders, des Königs von Polen, auch die livländischen Herren in den Beifrieden aufgenommen und einige Kaufleute, die während des Krieges in sein Land gekommen waren, frey eyn deme beiffrede lawssen abeczyhen und frey czu komen az offte, az sie duncken wirt en czu vromen³. — 1434 Jan. 12 (a. d. nasten dinstage noch de helige drey konig tage.) Merez aff der Meymel.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Rest d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 762.

8. *Danzig an Amsterdam: des Danziger Bürgers, Schiffer Hinrik Kattenor, Schiff, das auf der Fahrt von Riga nach Lübeck in der Weichsel angelaufen war, ist um St. Lorenz-Tag⁴ nachts von der Reede entsegelt worden, dem Vernehmen nach von dem Amsterdamer Bürger Andris Auwelsson und seinen Helfern, die es nach Amsterdam gebracht haben sollen, an welchem schepe de vorbenante Hinrik eyn firdendeil van Bernd Siverlinge, eyne kopmanne, und nach eyn firdendeil van Jurgen Ragen, eynen borgere to dem Elvinge, deme de ander helfte an demsulven schepe, alse wy vornemen, noch tobehoret, by eyne jare geleden iczlik virdepart vor 60 geringe m. Pr. recht und redlike gekoft hebbe, alse dat Cord Knopp, Hinrik van Ferden, unse medeborger, und Gyze Vos, eyn kopman, de dar an und over alse winkopeslude gewest sin, erber tuges werdige manne vor uns bekent hebben unde getuget; hat den Schiffer um der guten Beziehungen zwischen Amsterdam und Danzig willen von der Absicht, die Angelegenheit vor den Hochmeister zu bringen, abgehalten und ihn angewiesen, mit einem Briefe Danzigs in Amsterdam selbst die Rückgabe seines Schiffes und Gutes zu betreiben; bittet entsprechend, dem Kattenor zur Wiedererlangung seines Eigentums oder eines Ersatzes behülflich zu sein; kurz vor jenem Ereignis hat ein Amsterdamer, nach Angabe des mit ihm erschienenen Danziger Bürgers Dirk van Amsterdam Andris Auwelsson, den Rat Danzigs begehrt, wie er sich verhalten solle gegenüber*

is in ein ander gerichte getogen up de olde stat, dar he uns wrevelicken vor entsetten heft, also dat wy en ny darna kunden to licke und to rechte bringen. *StsA Königsberg; gleichzeitige Aufzeichnung.*

¹) Jan. 12.

²) Beifriede zu Lancziz zwischen dem Hm. und dem K. von

Polen, 1433 Dez. 15, gedr. Dogiel, *Cod. dipl. regni Poloniae* 4 n. 96.

³) Vgl. n. 66.

⁴) [1433]

c. Aug. 10.

einem Schiffe, das ihm im Sunde genommen ist und das er vor der Weichsel wieder gefunden hat; obwohl ihm geraten wurde, das Schiff gerichtlich zu arrestieren und seine Ansprüche auf dem Rechtswege geltend zu machen, hat jener das Schiff mit dem Gut sunder clage und rechtsgange entsegelt. — 1434 nach Febr. 14 (post invocavit)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 78^v.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1200.

9. Danzig an Greifswald: nach Bericht des Danziger Bm. Hinr. Vorrat hat im vorigen Jahre der Danziger Bürger Jacob van Werden 85 Last Roggen und 3 Last Weizen to sines sulves und ander sine frunde behoff nach Greifswald gebracht und von dort nur gegen Entrichtung eines Zolles von 1 rhein. Gulden für jede Last Roggen und 2 rhein. Gulden für jede Last Weizen wieder ausführen dürfen; bittet, da dieser Zoll nie früher rechtens war und dem Vernehmen nach anderen, denen der Zoll auch abgenommen war, das Geld zurückerstattet ist, zur Vermeidung fernerer Weiterungen die aus dem Korn eingenommene Summe dem Danziger Bürger Gerd Bande für Vorrat und seine Freunde zu übergeben. — [1434 nach Febr. 14 — Apr. 29.]

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 79; ohne Jahresangabe, steht zwischen n. 8 u. n. 9, auf die in der Hs. ein Brief an die Basler Konzilsgesandten von 1434 Apr. 29 folgt.

10. Danzig an K. [Erich] von Dänemark: beklagt sich über die trotz seiner freundschaftlichen Haltung im dänisch-wendisch-holsteinischen Kriege geschehene Wegnahme von 3 Schiffen mit Danziger Bürgergut und bittet, dem Überbringer Schiffer Johan Tolk zur Wiedererlangung der Güter oder Bezahlung zu verhelfen. — [1434 nach Febr. 14 — Apr. 29.]

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 79^v—80. Ita scriptum est regi Dacie. Bahr. Ohne Datum, zur Datierung vgl. die vorhergehende Nummer.

P. s. Allirdurchluchtster forste, grotmechtige koning und gnedige gunstige here. Wy twyfelen nicht, juwen koniglikem gnaden sy yo wol witlik und wetent ok in der warheidt wol, dat uns nemand kegen juwer grotmechticheit anders to leggen edder mit rechtferdicheit overbringen zal, wenn dat wy alletydt, alse juwe gnade mit den Holsten heren und den steden den krich geholden heft, juwer grotmechticheidt undersaten und inwoners gunst, fordernis und guden willen gedan und bewiset hebben na all unsem vormogen, wowol dat wy und unße borgers bynnen sulker frundschaft und fredezamen tijt, alset tusschen juwen gnaden und unsem hern homeister und uns gestanden heft, to grottem vorderfflikem schaden und hinder an vorlust erer schepe und guder sin gekomen, dat wy dach kegen juwe gnade und de juwen mit unsem vordenste ny hebben vorschuldet, dar de unsen noch in grottem bekummerniss und clage innesitten und baven alle ander hinder und schade, de in vorledenen tyden gescheen sin, hebben nu kortliken juwer gnade undersaten, alse wy berichtet sin, dree schepe, de van Lubeke herwert sulden gesegelt hebben, by Geyßore genomen, darvan de twee mit den guderen beholden und in her Erick Crummedikes gebede geforet und ut dem drudden, dat hir gekommen is, 10 leste soltes und enen terling wandes hebben², welke guder eynsdels unsen borgeren tobahren und na der tiit, dat it tusschen juwen gnaden und den steden in gudem veligen

¹) Vgl. n. 20.

²) Vgl. dazu HR. 1 n. 381 §§ 99—101.

frede, also wy anders nicht en weten, is gelegen, so dunket uns, dat unsen borgers ungutlik darinne geschen is, also dat ok wol volkomliken erkennen mach juwe grotmechtige herlicheidt, de wy mit besunderen vlitigen beden demodichliken anropen und bidden, dat juwe angeborne gnade darto forderlik und mit ernste behulpen sin wille, dat sulke guder, also unse borgers in den vorscreven schepen gehat hebben, darvan juwen gnaden schipper Johan Tolk, unse medeborger, desse bewyser, wol bescheed und utrichtinge don wert, mogen wedder overgeven, entrichtet und demsulven schipper Tolke geantwert edder de werde darvan van den ghenen, de de genomen hebben, gutliken betalet werden, wente juwe koninglike majestat sunder twyfel wol mach erkennen, dat na deme, also unse borgers und wy mit en sunder alle zake und schulde deze vorgangen jare grotliken beschediget syn, dat en und uns de lenge vele^a to sware und unvorwintlik sin werde, so sin unse borgers und wy mit en etliker mate bekummert, wo se sik mit erem handel und gescheffe in den zaken, de ze tor zewert to donde hebben, kegen juwer gnade undersaten und manne und ok in vorzokinge juwer ryke und strome solen holden, nademe dat de juwen, also wy horen, bynnen zulker fredeliker tijt alrede schaden den unsen gedan hebben, also unsere borgers und uns van rechtswegen daromme nicht vordenke juwe grotmechtige koniglike gnade, de wy mit bezunderem dinste andachtliken bidden, dat juwe forstlike werdicheidt uns mit den ersten edder by dessem baden vorschreven wille, eft de unsen vor juwer gnaden manne und undersaten felich faren mogen und juwe lande und strome umbeschedeget und sunder hinder bezoken, up dat wy uns mit en darna mogen richten und nicht to forderem schaden und vorderve en komen. Dat willen wy mit unsem willigen demodigen dinste na gancz unsem vormogen gerne wedder vorschulden kegen juwe koniglike majestat, de Gode dem almechtigen etc.

11. *Danzig an Thorn: sendet abschriftlich HR. 1 n. 260; hat auf Lübecks Wunsch ebenso an Breslau, Krakau und Frankfurt geschrieben und bittet um Beförderung der beiliegenden, für die beiden ersten Städte bestimmten Briefe. — 1434 März 5 (am fritage vor letare).*

StA Thorn, n. 868; Or. m. S.

12. *Danziger Schöffenprotokoll über Ausrüstung und Verkauf eines Schiffes¹. — 1434 März 11.*

Aus StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^a S. 537, z. J. 1434.

Hanke Smyt hot bekant, dat mester Ludike Kolner, eyn smit, mit em utgeredet hefft eyn sestendedel schepes unde mester Herman Ranen unde Hans Rodewinkel se beide ok eyn sestendedel schepes vri unde quid an eynen hulke Marienknecht genompt. Item so hot Hanke Smyt bekant unde gelutbart, dat dat sulve schip in Vlanderen vorkofft sy unde nicht eynen pennynk noch pennynge wert van den schepe entffangen hefft, sunder dat gelt sollen under hebben Wynrich van Manstede, Gerd Lenssendik, Herman Kule, Hans Beghe unde Albert Bemmer. Actum feria quinta post letare. Testes Hagen, Finkenberch.

a) velo D.

¹⁾ 1434 Aug. 11. (f. quarta post Laurencii) bekennt sich der Amsterdamer Schiffer Joh. Lambertesson zu einer Schuld von 335 ger. Mark an Hannes Scheneke für ein gekauftes Schiff (das. S. 602).

13. *Lübeck an Danzig: bezeugt auf dessen Beschwerde hin die Echtheit der in Danzig beanstandeten 19 Tonnen Oldesloer Salzes. — 1434 März 11¹.*

Aus *StsA Danzig*, 300 U 28 n. 51; *Or. m. S. Kunze*.

Gedruckt: *Lüb. UB.* 7 n. 565.

Adr. Unsen vruntliken grut unde wes wii gudes vermogen tovoren. Ersamen heren, leven vrunde. Iuwen breff an uns gesant, darinne gii uns senden ene spõn besloten, dar en soltmerk upgebrand is, unde gii mede scriven, dat vor juu sin gekomen etlike juwe medeborgere unde geven juu to kennende, wo dat se etlik solt in juwen spikern gekofft unde vor Luneborger solt hebben entfangen, darvore yd doch, also gii erkennen, nicht mach vulvaren; unde gii hebben den copman van deme solte vor juu laten verboden, de juu hebbe berichtet, dat eme dat solt van eneme copman to Lubeke Hans Vrõme geheten, to hus myt Kersten Haken in der Vischstraten, unde sinen breff darby vor Odesloer solt gesant is; also bevinde gii, dat dat solt swart is unde vor Odesloer solt nicht kan vulvaren, unde de tunne myt eme unkentliken gebranden merke an den bodem getekent etc. myt mer worden: hebbe wii wol vernomen. Unde begeren juwer leve weten, dat vor uns sin gekomen de benomede Kersten Hake unde Bertoldus van Lune unse medeborgere, de egene soltpannen up der sulten to Ôdeslo hebben unde solt plegen to sedende, unde brachten vor uns dat soltyseren, dar de tonne mede gemerket unde brãnd was. Also bevunde wii, dat dat sulve merkeysern is olt unde de egge unde órde na gestaltnisse des netelen blades sin avebrand, so dat dat unkentlike merke uppe den spõn gebrand unde dat ysern gelik overeendregen. Aver se hebben nu nye ysern laten maken, de kentliker sin, wan dat olde ysern. Unde so gii uns scriven, dat dat solt swart sy, des hebben uns de vorscreven Kersten unde Bertolt berichtet, dat ere soltkoten sin nyge unde undicht; so wan de wint enen storm weyget, so vólt dat rõt in de pannen; darvan komet, dat dat solt under tiiden wol gryser wert wen ander solt, dat in stilleme wedere wert gesoden. Doch se seggen uns, dat se dat gerne betern willen, wente se erkennen eren egenen vromen dar wol ane. Hirumme, leven vrunde, begere wii, dat gii de negentein tunnen soltes, de gii uppeholden hebben van Enwolde Klippinge, verkopen laten, wente wii yd hir holden vor Odesloer solt unde is to Odeslo gesoden under deme merke, so vor uns is bewiset. Siit Gode bevolen. Screven under unser stat secret, des donredages na deme sondage, also men in der hilghen kerken singet letare Jherusalem, anno etc. 34. Consules Lubicenses.

14. *Stralsund an Danzig: bezeugt, daß die in Danzig gegen Hans Crumme umme penninghe unde vrucht van enes schepes wegghen erhobenen Ansprüche hinfällig sind, da nach Aussage von Hans Rummelman Crumme das Schiff vormals dem gen. Rummelman überlassen (uthegeven, beret unde entwõren) und dieser darvor geantwardet unde deme waren hovetmanne geheten Wolter Arndessone dat vorberõrde schip mit der vracht reckeliken affgekofft unde sik mit eme gantzentliken darumme vorgghan hat, wie das Wolters Quittungserklärung gegen Rummelman im Stralsunder Stadtbuch ausweist. — 1434 März 21 (palmarum).*

StsA Danzig, 300 U 35 n. 26; *Or. m. S.*

¹⁾ Nichtsdestoweniger beschloß der Marienburger Städtetag vom 25. Apr., in Lübeck Vorstellungen wegen der Verpackung des Oldesloer Salzes zu erheben. *HR.* 1 n. 285 § 6. 1434 Aug. 17 (f. tercia post ass. Mar.) *arrestiert Hinr. van dem Berghe auf den Namen des Hans Mussel aus Schlawe bei Schiffer Albert Ploys 3 Last Travensalz und zahlt letzterem Fracht und Ungeld dafür. StsA Danzig*, 300, 43, 1^a S. 606.

15. *Hm. Paul von Rußdorf an K. Erich von Dänemark: hat sich bereits wiederholt für Joh. Tokke aus Danzig, dem 50 Last Osemund weggenommen sind, verwandt¹, ohne daß dies zu einer Rückgabe des Gutes geführt hätte; bittet, demselben endlich zu dem Seinen zu verhelfen; macht Mitteilung von den ihm täglich zukommenden Klagen seiner Untertanen über Gewalttätigkeiten der Dänen bei Bornholm und bittet um Nachricht, ob die Seinen in Dänemark sicher verkehren können. — [14]34 März 25 (am grünen donnerstage). Marienburg.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 224.

16. *Brügge bezeugt, daß der Steuermann Heinr. Senau, der vor mehreren Jahren auf Klage von zwei hansischen Kaufleuten wegen angeblicher Unterschlagung einer mit seinem Schiffe versunkenen Geldsumme verhaftet worden war, infolge Ausbleibens der Kläger aus der Haft entlassen ist. — 1434 März 26.*

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 228^v; Abschr. 16. Jh.s. Überscriben: Dat eenen ghevanghen ontslegghen was van vanghenesse, omme datter niemandt en quam, om jehghens hem vonnese te ghenietene. Nach amtlicher Mitteilung.

Allen den ghenen, die dese lettren zullen zien of hooren lesen, borchmeesters, scepenen ende raedt van der stede van Brugghe saluut. Ute dien dat Heinric Senau, stierman wilen van den scepe, daerof meester was Jan Halewatre van der Duudtscher Hanze, twelcke int jaer 1430 commende uut Scotlandt bedarf in Zeelandt, ghevanghen hadde gheweist binnen der voorseider stede van Brugghe upten 23. dach van Decembre int jaer 1430 jeghen Jan Hoorin ende Thideman Bocholt, cooplieden van der Duudtscher Hanze, over de somme van hondert noblen, die de voorseide Heinric ontfanghen hebbende in Scotland van den voorseiden scipheere omme te bewarene, toebehoorende den voorseiden Janne ende Claise Gerne, svorseits Thidemanns meester, te hemwaert ghehouden hadde, also zij zeiden, ende de welcke in't scip verdroncken waren, also hij, Heinric, ghepresenteirt hadde te verclaersene bij zinen eede; ende de vorseide Heinric, die met grooten verdriete in de vorseijde vanghenesse, de comste van den vorseiden Janne Hoorin ende Thideman verbeyt heift, te diverschen stonden ende onlanx leden uterlicke verzocht heift een hendelike vonnese van den voorseiden zaken te hebbene of reter vanghenesse ontslegghen te zine: so eist dat wij omme dese zaecke wille ghezonden hebben te meer stonden ten huusen van Thomaesin Bonin ende Bernaerds weduwe van Haelwin, daer de voorseide Jan ende Thideman, als zij in Brugghe zijn, gheploghen hebben therberghen te zine, ende ghedaen vraghen, of zij of yement uter naemen van hemlieden daer waren, omme den vorseijden Heinrike te verandwoordene, doende beteekenen ten zelven herberghen te wetene van Thomase Bonin den zelven Thomase ende ter herberghe van der vorseide weduwe Gillise Haghelin, dat evenverre dat den voorseiden Jan Hoorin of Thideman of ijement over hemlieden aldaer waren, dat zij binnen achte daghen doe achte volghende ende nu langhe verleden voor ons quamen, omme den voorseiden Heinric te verandwoordene. Ende want ten zelven daghe noch ooc upten dach van heden niement commen en es, omme den voorseiden Heinrike te verandwoordene, so hebben wij, aenziende den langhen ende verdrietelicken tijt, dat de voorseide Heinric ghevanghen heift gheweist, ende dat niement commen en es, omme hendelic vonnese jeghen hem te ghenietene, hebben achtervolghende den rechten ende costumen van der stede van Brugghe den voorseiden Heinric Senau

¹) Vgl. Bd. 6 n. 1059 mit Anm. 3 und unten n. 704 § 1.

uter vanghenesse ontsleghen. In oorcondscepen van welcken dinghen hebben wij dese lettren ghedaen zeghelen metten zeghele van zaken van der vorseider stede van Brugghe. Ghemaect ende ghegheven int jaer ons Heeren 1434 upten 26. dach van Maerte. Presentibus Ruebs, Dreelinc, Volckaert, Bunes, Varsenare, Walle, Hoorne.

17. *Lübecker Niederstadtbucheintrag über eine Holzlieferung aus Danzig. — 1434 März 28.*

Aus L StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1434 pasce.

Johannes Hagemester coram libro recognovit se alias in Dantzike navigasse 1500 wagenschottes in et ad nautam Werbolten, ex quibus lignis Tydericus Sosener habere debebat 19 libros grossos Flamingos Bruggis [in]^a Flandria¹, et Tydericus Sosener stetit sin eventure over zee unde over sant, et quicquid ulterius de prefatis 1500 wagenschottes veniet, istud Tydericus Sosener eciam habere debet^b et ex debitis 200 m. Pruschs et 76 m. Pruschs, que eciam Johannes Hagemester dicto Tyderico Sosenere tenere obligatur.

18. *Der Lübecker Rat erteilt 7 gen. [Lübecker Bürgern] einen Zuversichtsbrief an Ritter Erich Krummedik zur Wiedererlangung von 42 Last Salz, dem Joh. Holthusen und Berthold Witik gehörend, von 6 Last Salz und 4 Pfd. Seide, dem Arnold Segeberg, von 2 Last Salz, dem Lambert Joppe, von einem Faß mit 300 Pfd. Pfeffer, dem Winekin Wickede, von 11 Tonnen Lachsforellen (oren), dem Marquard Rust, und von 6 Salzfüßern (salis tunnen) mit Nüssen, dem Bernhard Bokholts gehörend, wofür die gen. Bürger mit ihren Erben und ferner Arn. Segeberg und Wolter Bisschop für Schiffer Joh. Goldberg sowie Lamb. Joppe und Wolt. Bisschop für Schiffer Gyse Reineke dem Rate Sicherheit gegen Nachmahnung leisten. — 1434 März 28².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1434 pasce.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 576.

a) Fehlt L.

b) Folgt durchstrichen de L.

¹) Brügge als Zahlungsort: 1434 Apr. 11 verpflichtet sich der Danziger Bürger Bardze Schulte, eine Schuld von 49 Pfd. vläm. Gr. an Joh. Hilger zu bezahlen, cum prima vlota, que navigat de Dantzike Bruggas Flandrie, expedita [est], und Hilger bekennt, von dieser Summe bereits 32 Pfd. Gr. von Schulte in Brügge erhalten zu haben. 1435 Jan. 25 verpflichtet sich Schiffer Lambert Lemmeke, Joh. Hilger am 27. Febr. (carnisprivii) in Brügge 11 Pfd. Gr. zu zahlen, dsq. Febr. 25 Tid. Sosener, bis Apr. 17 (pasce) an Marquard Knoke 284 M. rig., die er Tid. Helpin schuldet, und 1436 Febr. 26 verpflichtet sich Laurencius Swartekopp, 20 Pfd. Gr., die er Joh. Hilger schuldet, am 1. Apr. (palmarum) an Werner Grambeke in Brügge zu zahlen (das., Eintr. zu 1434 mis. Dom., 1435 convers. s. Pauli, Mathie ap., 1436 invocavit — letzteres gedr.: Pauli, Lüb. Zustände 2, Urkundenanh. n. 32).

²) Weitere Zuversichtsbriefe Lübecks an Erich Krummedik aus dem Lüb. Niederstadtbuch: 1434 Jan. 18 (Prisce virg.) für Lambert Wikinghof, Wilh. Ringhof, Tyderic Remyng, Berthold Lange, Wernekin Wesenberg, Herder Slukeber u. Hinr. van Minden wegen der ihnen aus Schiffer Sackes, Radekin Meyers u. Muggenvelds Schiffen genommenen Kaufmannsgüter; Jan. 26 (Policarpi) für Godekin Heyse und Willekin van der Molen wegen der ihnen von gen. Knechten K.'s aus Schiffer Joh. Marggreves Schiffen bei Gjedser (Geißor) genomm. Güter; Febr. 2 (purif. Marie) an E. K. sowie an Herm. van Hagen u. an Naskov für Wilh. Ringhof, Will. u. Joh. van der Molen u. Hinr. Dyves zur Wiedererlangung der ihnen in Mathies Mertenssons Schiffe genomm. Güter. — Sonstige Geschäftsbeziehungen zwischen Lübeck und dänischen Städten: 1435 Aug. 1 (Petri ad vinc.) schuldet Jesse Petersson, Bg. z. Nestved, dem Lüb. Rm. Tidem. Soling 20 M. Lüb. für $\frac{1}{2}$ rotes und $\frac{1}{2}$ schwarzes englisches Laken; 1436 Aug. 15 (ass. Mar.) empfangen Petrus Pavelsson, Bg. z. Roeskilde, und Petrus Beste, Bg. z. Kopenhagen, von Nic. Ingmer die von ihrem verstorb.

19. *Hm. [Paul v. Rußdorf] an K. [Wladislaw II.] von Polen: während er den polnischen Untertanen alle vor dem letzten Kriege in kaufman wyse nach Preußen gebrachten Waren hat zurückgeben lassen, beklagen sich die preußischen Kaufleute über Vorenthaltung ihrer ebenso nach Polen gebrachten Güter; bittet, deren Freigabe zu veranlassen. — 1434 Apr. 6 (am dinstage nach quasimodog.). Marienburg¹.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 25.

20. *Amsterdam an Danzig: seinem Bürger Auwel Petersson ist im wendisch-dänischen Kriege von den Ausliegern ein ihm und seinen Kindern gehörendes Schiff mit Bergerfisch im Werte von 5000 Gld. gewaltsam genommen worden; Auwels Sohn, der Amsterdamer Bürger Andries Auwelszoen, der in Danzig na gueder coopluden zeede Handel treibt, hat bei seiner Heimkehr das Schiff angetroffen, also dat sijn natuer beruert wart in den gesichte van den schepe voirseit, ende is getreden voir die Wisele in den schepe ende heefft dat tot sijnen wille gehavent an dese sijde dez zees ende heefft den coopluden ondboden, een ygelic sijn guede te ontfangen, die in den scepe geschepet waeren, op sulken vrachte, als die guede te vueren ingescepet waeren, gelijc sij gedaen hebben ende Andries voirnoemt bewijsen mach mitter coopluden brieve; bittet deshalb, dem Auwelszoen für bestimmte Zeit Geleit zum sicheren Handelsverkehr in Danzig zu erteilen. — [1434?] Apr. 7².*

StsA Danzig, 300 U 19 n 87; Or. m. Spur d. S.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 2 n. 1764, m. d. Datum [1445?].

21. *Wismar bezeugt insbesondere für Danzig, daß die Wismarer Bürger Bartholom. Voed, Joh. Lippolt und Curd Swarte den Schiffer Ludeke Kruse nach seiner Aussage myd rechte ene enget unde dar tho drenget hebben, dat he en vorwissenen unde borghen setten moste vor drie laste osemundes uppe Johannis baptisten dach to myddensamere neghest tokomende³ to betalen de van Hans Langen weghene und bittet, da dem Vernehmen nach die 3 Last Osemund bereits in Danzig an den dortigen Bürger Hans Gersse von Hans Lange und Ludeke Kruse bezahlt sind, die ihm dafür einen Bürgen, nämlich Matth. Schulte, setzen mußten, den Hans Gersse zu bewegen, daß er eine Bescheinigung über die erfolgte Zahlung an die gen. Bürger von Wismar schickt, damit Kruse und seine Bürgen, die er aufs neue dafür gestellt hat, deswegen nicht weiter in Anspruch genommen werden. — 1434 Apr. 7 (des mydewekens na quasimodogeniti)⁴.*

StsA Danzig, 300 U 32 n. 135; Or. Perg. m. S.

22. *Markgr. Albrecht von Brandenburg und Hzg. Heinrich von Groß-Glogau entscheiden den Niederlagsstreit zwischen Frankfurt und Krossen dahin, daß die Bürger von Krossen die Oder aufwärts Gewürze (kryet), Horn⁵ und Salz (mesensaltz⁶) und*

Schwager Joh. Jacopesson in Lübeck hinterlassenen Güter; Aug. 29 (decoll. s. Joh. bapt.) verpflichten sich Joh. Jackensticker, Schiffer Birge u. Bars Schroder, Bürger zu Nysted auf Laaland, zur Zahlung von 35 M. Lüb. an den Rostocker Bg. Joh. Oldemborg, die sie Godekin Heyse schulden; 1437 Jan. 20 (Fab. et Sebast.) schuldet Ezeke Petersson, Bg.z. Nestved, Ysebrand van Sperwold 50 M. Lüb. Vgl. ferner unten S. 233 Anm. 2. ¹) Vgl. n. 66, 90. ²) Vgl. n. 8. ³) Juni 24.

⁴) Vgl. n. 31.

⁵) Einfuhr spanischen Horns nach Rußland wird 1421 erwähnt, Bd. 6 n. 378.

⁶) Die „Mese“ ist ein altes Salzmaß, K. E. H. Krause, Erklärendes Wörterverzeichnis der Lüneburger Sülze S. 140; vgl. auch Schiller-Lübben, Mittelniederd. Wörterb. 3 S. 79.

abwärts Asche, Holz, Teer, Pech, eigen gewachsenen Wein und Most gegen Bezahlung des Zolles und, bei Umladung in ein anderes Schiff, der Niederlagsabgabe in Frankfurt durchführen dürfen, wofür den Frankfurtern andererseits die Holzverschiffung zugestanden wird. — 1434 Apr. 9 (nehsten freitag nach . . . quasismodogeniti). Frankfurt¹.

StsA Frankfurt a. O., VIII, 3, 71; Or. Perg. m. 2 S.

Gedruckt: Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I 23 n. 246 S. 200f.

23. Pernau² an Danzig: bittet den Vorzeigern Cleys Brune und Gerd Schynning, Bevollmächtigten des Pernauer Rm. Johann Bellerd, zur Einmahlung einer Summe von 18 Pfd. weniger 18 Gr., die Albrecht van den Koten von Bellerd zur Bezahlung einer Salzfracht aus der Baie erhalten hat, von den Erben Kotens behilflich zu sein. — 1434 Apr. 18. (dominica die, qua cantatur jubilate Deo omnis terra, post pasca ante pentecosten).

StsA Danzig, 300 U 9 n. 168; Or. Perg., S. herausgeschnitten.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 796.

24. Lübeck an Danzig³: hat dem Überbringer, Schiffer Wilh. Reymersson, der sich erboten hat und noch erbietet, die von ihm geführte Kogge, die vormals während des Krieges in Norwegen auf feindlichem Strome genommen und dann von ihm angekauft ist, gegen Erstattung des Kaufpreises abzulassen⁴, falls jemand Anspruch

¹) 1436 Okt. 6 vergleicht sich Frankfurt mit dem Vogt der Neumark als Beauftragten des Hochmeisters wegen des zwischen Frankfurt und den neumärkischen Städten über die Zollpflicht zu Küstrin bestehenden Zwistes dahin, daß die Frankfurter Bürger bis auf bestimmte Abgaben von Tuch, Wagen und Fußgängern vom Zoll in Küstrin frei sein sollen; was sie in oder unterhalb Neu-Landsberg kaufen, ist zollfrei, was oberhalb gekauft ist, unterliegt dem Zoll; dafür sind alle neumärkischen Städte in Frankfurt frei vom Zoll bis auf die Niederlagsabgabe, die auch Brandenburg, Berlin u. a. Städte zu entrichten haben. Riedel, a. a. O. I 24 S. 145 n. 204, vgl. das. I 23 S. 202 ff. n. 247, 250, 251.

²) 1436 Jan. 25 quittieren Alheid Knolle und ihr Sohn Herm. über den Empfang von 40 M. lüb., die ihnen Ludekin Nenstede im Auftrage des Pernauer Bm. Joh. van Hurle als testamentar. Vermächtnis von A.'s in Pernau verstorb. Sohn überbracht hat (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1436 convers. s. Pauli).

³) Verwendungsschreiben Lübecks an Danzig in Nachlassangelegenheiten: 1434 Mai 16 für Dyd. u. Gerard Reming betr. Nachlaß des Bernard R., Juli 13 für die Geschwister Nicolaus u. Telseke Zoneken betr. Nachlaß des Otto Rassche, 1435 Sept. 29 für Fritze Graverd betr. Nachlaß seines verstorb. Gesellschafters Joh. Greverode, Okt. 1 für Hinr. Holthusen betr. Nachlaß des Ricquard H. (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1434 penth., Marg., 1435 Mich., Remigii). 1435 Juli 23 (sabb. ante Jac.) einigen sich vor dem Danziger Schöffengericht die gen. Bevollmächtigten von Wedige Wegeners u. Taleke Hillebrandes [aus Lübeck] mit Alheit, Witve des Hinr. van Plessen, über dessen Nachlaß (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 49). — Schuldverhältnisse: 1434 Jan. 6 schulden Tydekin Bramstede u. der Danziger Bg. Joh. Hagemester dem Joh. van Staden 150 M. preuß., zahlbar in 3 Raten; getilgt 1439 Jan. 28 (f. quarta post convers. Pauli). Nov. 11 zahlt Elyzabecht [!] Stormes an den Bevollmächtigten des Danziger Bg.s Lodewyc Kote 11¹/₂ M. 6 Sch. preuß., die sie Michael Woltersdorp, dem verstorbenen ersten Mann von Kotes Frau, für Flachs schuldig war. Nov. 22 schuldet Geverhard Ylhorn dem Danziger Bg. Nicolaus Valke 34 M. lüb. und 1435 Mai 8 dem Danziger Bg. Thomas Jekel 84 M., getilgt [14]39 Mai 3 (cantate) (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1434 epiph. Dom., Mart., Cecilie, jubilate). 1435 Febr. 8 (f. tercia post Dorothee) schuldet der Lübecker Hinr. Molre der Barbara van Munster [in Danzig] den dritten Pfennig van vuller selschop (StsA Danzig, a. a. O. S. 677). 1435 Okt. 31 (vig. omnium sanct.) einigen sich vor dem Danziger Schöffengericht Herm. van Orten und Hinr. Stenbeckes Witve Anna mit den gen. Bevollmächtigten des [Lübeckers] Hinr. Lipperode über die in Lübeck zu leistende Zahlung von 2000 M. lüb., die Stenbecke letzterem schuldig war (a. a. O. S. 76f.). 1436 Dez. 6 schulden Ludw. u. Hinr. Greverode u. Joh. Meybom der Beke Burammer u. ihrem Sohne, dem Danziger Rm. Berthold B., 720 M. lüb. (StsA Lübeck, a. a. O. zu 1436 Nic. — getilgt [14]40 Febr. 2 (purif. Mar.)).

⁴) 1435 Juli 15 (f. sexta post Marg.) bevollmächtigt Marquard Rost aus Lübeck Tideke Schulte zum

auf sie erhebt, die Fahrt von Lübeck nach der Weichsel auf Ersuchen des Kaufmanns erlaubt, da die Kogge mit Gütern, die myt juu to Dantzike, een deel hir myt uns in Lifflanden, in Prutzen und anderswor to hus behoren, befrachtet ist; bittet um Schutz und Geleit für den Schiffer, die Kogge und das Gut, uppe dat dem copman sine gudere tor hant komen mogen; hat ebenso den Hochmeister um Geleit ersucht¹. — 1434 Apr. 19 (mandages na jubilate).

StsA Danzig, 300 U 28 n 53; Or. Perg. m. Spur d. S.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n 581.

25. K. Heinrich VI. von England nimmt auf ein Jahr die Kaufleute aus Hamburg (Hambergh in Alemann), ihre Geschäftsführer, Anwälte und Diener mit ihren Schiffen und Waren für den Handelsverkehr in England und in seinem Gebiet gegen Zahlung der schuldigen Zölle und Abgaben (customas, subzidia et alia deveria regi pro bonis et mercandisis suis debita) in Schutz und Geleit. — 1434 Apr. 21. Westminster.

Publ. Record Office London, French Roll 12 Henr. VI m. 12.

26. Erzb. Dietrich von Köln an Lübeck: verwendet sich für die Freilassung des Tideman Steen, der einem Beschluß des Lübecker Hansetages zuwider immer noch in Lübeck gefangen gehalten wird. — [14]34 Apr. 25 (up den sondagh cantate). Poppelsdorf².

StsA Lübeck, Senatsakten, Ratsstand 27²; Or. m. Spur d. S. — Das. entsprechende Schreiben von Hzg. Adolf von Jülich-Berg und Gr. Gerhard von Kleve von Apr. 19 bzw. 20.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 585.

27. Heinrich [VI.] von England an die Baillifs u. a. Beamte in Chepstowe (Southwales): wiederholt Bd. 6 n. 1004 und befiehlt sofortige Verhaftung aller Zuwiderhandelnden, um eine Verletzung der dänischen Stapelordnung durch den Besuch verbotenen dänischen Gebietes, insbes. Islands, Finmarkens und Halogalands, zu vermeiden. — 1434 (12 Henr. VI) Apr. 28. Westminster.

Publ. Record Office London, Close Rolls 12 Henr. VI m. 2.

Gedruckt: Rymer, Foedera 5, 1 (3. Ausg.) S. 6. Verz.: Reg. Dan. 1 n. 3549.

28. Bertholt Burhamer und Joh. Vos der Alte einerseits und die Brieller Joh. Hugensson, Symen Petersson, Cornelius Adriansson, Willem Johansson, Pыр Cleisson, Heyne Cleisson und Willem Dirxsson sowie die Goedereeder (van der Guder Heyde)

Verkauf eines Achtels an dem von Schiffer Matijs Kvyacke geführten Schiffe (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 45). ¹) Das mut. mut. gleichlautende Schreiben an den Hm. findet sich im StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. Perg. m. Spur d. S. — Ebenso verwendet sich Apr. 21. Wismar bei Danzig für den Lübecker Bürger Willem Reynerdesson; der Inhalt des Schreibens deckt sich mit dem obigen, doch wird für den Fall der Rückgabe der Kogge außer dem Kaufpreis folgendes vorbehalten: unde umme dat he dar vurder anhekeret unde vorbuwet hefft, darane wil he aller mogelicheit den vorscrevenen steden gherne horen. StsA. Danzig, 300 U 28 n. 57; Or. Perg. m. Rest d. S. — Vgl. HR. 1 n. 543 § 58, wo jedoch Willem Reymers als Wismarer Bürger erscheint. ²) Mai 13 (donerstag vor dem pfingsttag) verwendet sich der kaiserl. Kanzler Kaspar Schlick in demselben Sinne bei Lübeck, a. a. O. n. 587. Ende d. J. kam Steen frei; denn 1434 Dez. 1 (mydwekens na s. Andreas d.) schwört er dem Lübecker Rat Urfehde wegen seiner Gefangenschaft, a. a. O. n. 614, 615. — Tidemans Gefangenschaft war eine Folge des unglücklichen Ausganges der i. J. 1427 von der unter seinem Kommando stehenden städtischen Flotte gegen die Dänen geschlagenen Seeschlacht; s. darüber Vogel, Hans. Geschbl. 1930 S. 50 ff. Über den Verlauf der Angelegenheit vgl. Mantels, Hans. Geschbl. 1871 S. 134—151.

Pawel Symensson und Jacob Wilmesson andererseits einigen sich dahingehend, daß die Letztgenannten an Burhamer und Vos 300 geringe Mark und 2 leydensche Laken zu bezahlen geloben und zwar 100 Mark und die beiden Laken zahlbar am 29. Sept. (Michaelis negestkomende), 100 Mark am 5. Juni 1435 (pinxsten dar negest folgende) und 100 Mark am 27. Mai 1436 (pinxsten dar negest folgende) als Entschädigung für den Schaden, den die von Brielle und Goedereede in Schiffer Hinr. Bremers Schiff an den Gütern Burhamers, Vos' und anderer getan haben, wogegen Burhamer und Vos denen von Brielle und Goedereede nach geleisteter Bezahlung Sicherheit gegen Schaden und Nachmahnung geloben, während sie sich bei Nichtbeachtung des Vertrages in den beiden Städten ihres Schadens nach Möglichkeit erholen dürfen; ferner verpflichtet sich Jacob Johansson, aus dem von ihm mitgeführten Brieller Gut im Werte von 200 geringen Mark ebensoviel wie die oben Genannten nach Pfennigzahl zu bezahlen oder Gut im entsprechenden Werte beim Danziger Gericht zu hinterlegen. — 1434 Apr. 30 (in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum)¹.

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^a S. 559, z. J. 1434.

29. *Die Groninger Rsn. zu Emden an die 7 Lande von Ostfriesland: antworten auf ihren Brief, wonach die letzteren ohne Groningens Beirat keine Sühne mit Hamburg eingehen wollen, daß sie sich ebenfalls nicht ohne den Willen der 7 Lande mit Hamburg einigen und Friesland nicht in seiner Freiheit gekränkt sehen wollen, und bitten daher, mit Hamburg keine Sühne abzuschließen. — [1434]² Mai 14 (vrigdages na s. Servars).*

StsA Lübeck, Vol. Fürstentum Ostfriesland; gleichz. Abschrift.

Gedruckt: Friedländer, Ostfries. UB. I n. 212 (zu 1408 Mai 18). — Verzeichnet:

HR. I 8 n. 1066; Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 860 (mit dems. Datum).

30. *Johan van den Bumgarden aus Köln an die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte und an Lübeck: beklagt sich über den deutschen Kaufmann zu Brügge, der ihm eine vormals von ihm für den Kaufmann und das westfälisch-preußische Drittel ausgelegte Summe vorenthält, und bittet, ihm gegen den Kaufmann zu dem Seinigen zu verhelfen. — [1434 Mai 18.] Thorn.*

Aus StsA Lübeck, Adjecta ad Acta Batavica (bei 1427—28); Or. m. S. Eingangsvermerk: Littera Johannis Bomgarden de Colonia. Kunze.

Adr. Mynen deynst tovoern gescreven. Ersamen leven heren. Ich bidde ju to weten, dat ich uwer erbarheit clegeliken over den copman van Brugge clage, de my dat myne schuldich es, dat ich willichlichen vor en utgelacht hebbe in der stede und in des copmans deynste in der tijt, do de heren ratsendeboden der stede lest in Vlanderen waren³, dar her Jordan Pleskaw mede was, dar Got de sele van hebbe, und

¹ *In einem Nachtrag von [14]37 Aug. 3 (sabbata ante Dominici) erklären Burhamer und Vos die Sache für erledigt und leistet Albert Kornemarket dem Joh. Vos im Namen der übrigen Teilnehmer an den genommenen Gütern Sicherheit gegen Nachmahnung u. a. Ansprüche. Ebenda. — Am 26. Aug. (die 24^{to} [!] mensis Augusti, feria 2^a post Bartholomei ap.) übersendet Danzig das Schöffenprotokoll, samt Nachtrag, abschriftlich an Brielle; das., 300, 27 (Miss.), 2 f. 179^v. Verz.: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1290.*

² *Das Jahr ergibt sich aus dem Zusammenhang der Emdener Verhandlungen von 1434 Apr. — Mai; vgl. HR. I S. 176 ff. und unten n. 63.*

³ *1425 Juni-August. S. HR. I 7 S. 542 ff. Zur Deckung der Unkosten der Gesandtschaft sollte ein Schoß dienen, den der deutsche Kaufmann zu Brügge von allen*

van Collen her Hynryk Hardvūust nu ter tijt borgermester to Collen, dem van desen utgelenden gelde ens dels wol kundich es, dar de summa van es 29 lb. gr. off darby wenich mer, darvan dat de helffte anghheit den ghemeynen copman und de ander helfte dat Westvelsche und Prusche derdendel, dar ich up de tijt alderman in gemaket was, al en was ich des nicht cloik genoich. Und juwer beschedenheit geleve to weten, dat ich dese ene helfte utgeleyet hebbe deses geldes van bevell und bede des copmans und den heren ratsendeboden gelent an myn derdendel vorseid, wante er leger lanc vel, und ok der vorseiden heren denare und knechte cledynge betalde na vordrage des copmans, darvan dat her Heynryk Hardvūust etc. noch de rekenynge van hevet, und ok dem copmane umbe myner bede willen van desen saken eer gescreven hevet, also gy heren in aveschryfft syner breve wol vorvaren solen etc. Und dat ander gelt gaff ic ok ut up de selve tijt, do de copman den heren ratsendeboden na volgeden, in gheschenke und ander terynge¹, so war des noit was in den vorseiden Westvelschen und Pruschen derdendele, und dar ok rekenschop van getan hebbe in dem jare 29, de Johan van der Hove bevolen was to em to nemen, und de solde my dat gelt geven van geheite des derdendels, und mynen denare Gherlach van der Leyen belovede to geven. Und do ik van dar quam, do en kunde em dat gelt nycht geworden, de copman wysedet enen anderen to geven, de ok utgelacht hadde. Also, leven heren, en kan ich an dat myne nycht gecomen und hebbet 8 jar lanc goetligen vorvolget; und bidde ju, leven heren, otmotliken und met vlyte, den copman met worden ader met breven also to underwysen und wilvaren, dat my dat myne werde und to enschafft come, up dat ic my des nycht vorder an ymant anders en dorve beclagen dan juwer beschedenheit, dat ich doch noede dede, also vern ich by dat myne moge comen, wante gy heren myner to rechte mechtich solen wesen of in mynnen met myner wyst, also ik dem copmane in mynen breven geschreven hebbe, des my de copman ut gheid, und selven de sake rychten, gelijc ghy in eren copypen wol werden seyn, de by mynen werde Hildebrant Hoymanne syn met mer aveschryften und underwysynge, de he ju seyn wert laten. Und ich meynde selven by ju heren umbe desen sake wyllen to syne, also hevet my unse here Got an mynen oghen crancheit vorlent, also dat ich de dachvart nycht ervolgen en kan. Also begere ich juwer hern beschreven antworde, dar ich mynen wert vorseid mede belast hebbe to untfande, dar ich my gerne na rychten wel, dat bekenne Got almechtich, de juwe beschedenheit bewaren welle over my to gebeiden. Gegheven tho Thoren des dynstages in den hilgen pynxstdagen under segel her Johan Huppen umbe gebrek des myns alhir.

Johan van den Bumgarde wonende to Collen.

31. *Danzig an Rostock: antwortet auf dessen mit n. 21 gleichlautendes Schreiben, daß Hans Gersse nach seiner eidlichen Aussage i. J. 1431 von Hans Lange 29 Faß Osemund für Claus Burouwe empfangen und letzterem abgeliefert hat, was auch Lange bekannt ist und durch eine von Burouwe für Lange ausgestellte abschriftlich beiliegende Empfangsbestätigung bewiesen wird; bezeugt die Einsichtnahme eines mit 4 Siegeln versehenen Briefes, den Daniel, Curd Swarte, Bartholomeus Voet und*

hansischen Kaufleuten bis spätestens zum Juli 1426 zu erheben hatte. A. a. O. §§ 1—7. Eine nachträgliche Forderung der Stadt Köln an den deutschen Kaufmann wegen Rückerstattung von Gesandtschaftskosten s. UB. 6 n. 587.

¹ *Von den Ausgaben, welche bei derartigen Gelegenheiten durch die Repräsentationspflichten entstanden, gibt die Rechnung der Kölner Gesandtschaft von 1425 ein anschauliches Bild; Hans. Geschichtsbll. Bd. 15 S. 438 ff.*

Francke van erer und erer gemenen selschap wegen dem Claus Burouwen ausgestellt haben, dat se ene utgesandt hebben, sine schattinge to halen; Burow hat nach Gersses eidlicher Aussage in dessen und Langes Gegenwart nach der Wegführung des Osemundes bekannt, daß er Daniel Vroudenberg wegen des Gefängnisses, wofür er als Geisel gestanden hat, abgefunden hat; bittet daher, falls noch irgendwelche Versümmnis in der Sache besteht, sich an Claus Burouw zu halten, während Gersse doch wohl deswegen nicht angesprochen werden dürfe. — [1434] Mai 19 (feria quarta proxima post dominicam pentecosten).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 81^v; ohne Jahresangabe, die sich aber aus der Stellung im Miss. ergibt.

32. *Hans Cropellin, Hauptmann auf Schloß Stockholm, und Stockholm an Reval: bezeugen die eidliche Aussage des Hinrik Gordeshagen, daß von dem Osemund und anderem Gut, das Albert Rumor und Michel Notiken ihm in Reval wegen Cort Garses Schuld arrestiert haben, seinem Bruder Jacob Gorieshagen 5 Last Osemund weniger 1 Faß gehören. — [14]34 Mai 20 (des donrdages na pinxten)¹.*

StA Reval; gleichz. Übersetzung.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 807.

33. *Tyle Trippemeker, hzgl. braunschweig. Vogt und Richter zu Hameln, an Danzig: der Hamelner Bürger Gherd Eylerdes und dessen Schwester Alheid haben ihm mitgeteilt, daß nach einem Schreiben Danzigs an Hameln Peter van Ummen dort den Nachlaß ihres verstorbenen Bruders Tideman Smerbard bekümmert hat; bittet, den Peter zur Aufhebung des Arrestes und zur Anbringung seiner vermeintlichen Ansprüche in Hameln zu bewegen. — 1434 Mai 21 (d. nesten vrydages na pinxsten)².*

StsA Danzig, 300 U 22 n. 34; Or. m. S.

34. *Stralsund an Reval: bittet wiederholt, den Revaler Bürger Werner Wenne, gemäß den Beschlüssen der Hansestädte³ zur Abzahlung seiner Schuld an den Stralsunder Bürger Heise Akemann, auf die letzterer schon 6 Jahre wartet, anzuhalten, und ersucht um Antwort. — 1434 Mai 24 (mandages post trinitatis)⁴.*

StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 810.

¹ Am folgenden Tage (vrigdages na pinxten) beschwert sich Henr. Goryeshagen bei Reval über diesen Arrest, da sein Bruder gar nichts mit der Schuld zu tun habe, und erklärt sich nach wie vor bereit, den auf seine Ehefrau entfallenden Teil der Schuld zu bezahlen und seinen Gegnern zu Recht zu stehen, die sein Gut trotz der ihm von Reval zugestandenen Sicherheit bekümmert haben. Hildebrand, a. a. O. n. 808. — Wegen der Forderungen Romoers und Notkens an Coerd Garses Nachlaß hatte Cropelyn bereits 1432 Dez. 28 (am verden dage to wynachten) an Reval geschrieben. Hildebrand n. 654. — 1439 März 18 (crastino s. Ge[r]thrudis virg.) verwendet sich Stockholm bei Reval für Oesten Alemynghe, der ein gestohlenen, jetzt in Reval mit Beschlag belegtes Schiff rechtmäßig gekauft und ausgerüstet hat. Hildebrand 9 n. 434. 1441 Juni 3 (pinxtavent) verwendet sich Stockholm in einer Nachlaßangelegenheit bei Reval. Hildebrand 9 n. 731. ² Juni 6 verwendet sich Hameln bei Reval für den Hamelner Rm. Gerd Elhardes und seine Schwester Alheid, die als nächste Erben ihres in Hameln verstorb. Bruders Tidem. Smerbart, gen Elhardes, der dem mit ihm in Handelsgesellschaft stehenden Revaler Rm. Albert Rumor Güter zugesandt hatte, Bevollmächtigte zur Einmahnung derselben ernannt haben; Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 815. Vgl. unten n. 217. — 1437 Juni 10 (f. 2^a ante Barnabe) einigt sich Hinr. Menneken aus Brilon (Brilen) im Namen seiner Frau mit der Witwe seines Schwagers Hans Wersborch über dessen Nachlaß (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 259). ³ Vgl. HR. I 6 n. 398 § 13, 557 § 18. ⁴ In einem früheren, von Hildebrand auf [1433 Juli 14] (3. f. proxima post octavam beate Marie virginis visitacionis)

35. Lödöse¹ an Lübeck: hat den Rostocker Schiffer Claus Hoghehod, den Überbringer, in dessen ihm zu einem Viertel gehörenden Schiff einige Lödöser Bürger Güter nach Lübeck verfrachtet haben, nebst seinem Anteil und der Besatzung vor Lübeck und dem alten Rat von Rostock geleitet und bittet, ihn ebenfalls zu geleiten. — [1434?] Mai 31 (manedaghes na h. likames daghe).

StsA Lübeck, Vol. Rostock III; Or. m. S. Eingangsvermerk: Littera consulum de Ludehusen.

36. Danzig bezeugt insb. für den deutschen Kaufmann zu Brügge² die Aussage des Danziger Schöffengerichts, daß nach eidlicher Aussage des Kaufmanns Hans Heket i. J. 1433 c. Mai 23 (ummetrent achte dage na pingesten) der Kaufmann Diderik Sosener zu Riga mit Gerd Smeding vereinbarte, daß Gerd für sie beide in Riga 4 Schiffe, 3 nach Flandern und 1 nach Holland, und 1 in Pernau nach Flandern laden solle, die dann Johan Bellart für jene geladen hat; also dat Diderik sprak, he wolde van dar teen to Revel wert, dat em Gert vorbenant doch nicht gunnen wolde, he hadde em denne de vorscreven veer schepe helpen utreden, wente Gerd vorscreven nicht also vele in de sulven schepe laden konde, also em togeschreven was, also dat en Diderik bath, dat he wol dede unde een teen lete, he wolde bynnen dreem efte veer weken wedder komen, unde wes he denne van deme gude nicht hebben wolde, dat wolde Diderik vorscreven to sik nemen, wen he wedderqueme, unde darup heft en de vorbenante Gerd laten teen; nach Dietrichs Rückkehr aus Reval vereinbarten beide, wes isslik van en van gude in den vorschreven schepen solde beholden; ferner hat, ebenfalls nach Hekets eidlicher Aussage, Sosener dem Smeding 1 Schiffpfund Wachs für seine Mühe und Arbeit versprochen, dessen Annahme aber Smeding verweigerte, weil es ihm für seine gehabte Arbeit zu klein dünkte. — 1434 Juni 2 (uppten andern dach des maenten junii).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 82^v.

37. Danzig an [K. Wladislaw III. von Polen?:] laut Aussage der Danziger Bürger Hans Crebis und Niclos Eggerd sind dem Überbringer Michel Crebis, einem Verwandten des Hans Crebis, 1 Faß Mützen, 1 Pack Hosen und sämische Ware, die sie ihm in kouffmanschaft wyse bevolen haben ire schonste und beste doby czu thun, von Herrn Niclos vom Langenforte³, Hauptmann zu Bunzel, in Polen aufgehalten und zu Bunzel auf das Schloß gebracht worden, in welcher Angelegenheit auch der Hochmeister geschrieben hat; bittet, da diese Handlungsweise gegen einen abschrift-

datierten Schreiben bittet Stralsund, den Wenne, der mit Akemann in Handelsgesellschaft gestanden und an diesen noch Schulden hat, zur Reise nach Stralsund zu bestimmen, damit die Sache freundlich oder rechtlich geschlichtet werden kann. Hildebrand n. 704. ¹⁾ Lüb. Niederstadtbuch-einträge betr. geschäftliche Beziehungen zwischen Lübeck und Lödöse: 1434 Febr. 21 (reminiscere) schuldet Magnus Esschelsson, Bg. zu Lödöse, dem Lüb. Bg. Hinr. van Velthem 59 M. Lüb.; 1435 Sept. 21 (Mathei ap.) empfangen Hinr. Sasse u. Joh. van Mentze aus Nik. Fioles Nachlaß 328 M. 5 Sch. Lüb. für den Lödöser Bg. Ludolph Mildeshus, aber erst 1438 Mai 22 (ascens. Dom.) quittiert Middelhus [!] über den Empfang von 278 M. 5 Sch. ²⁾ 1434 Aug. 15 (ass. Mar.) lösen Hinr. Holdenstede u. Godekin Hop [in Lübeck] ihre Gesellschaft und Widerlegung mit Tydekin Bokholt d. J. auf und erklären alle ihre im Buche des d. Kfm.s z. Brügge eingetragenen Ansprüche gegen ihn für erloschen; 1435 Aug. 24 (Bart.) verwendet sich Lübeck beim Kfm. für 5 gen. [Lübecker] wegen Einmahnung von 5 Pfd. 7¹/₂ Sch. Gr. vläm. für Fracht von Luder Sten (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). ³⁾ Nic. Kampinsky heißt er in n. 323 und Cambiczky in HR. I n. 492 § 6.

lich beigelegten Artikel des im vergangenen Winter zu Lanczicz zwischen beiden Ländern vereinbarten Friedens verstößt¹, dem Michel zur Wiedererlangung seines Verlustes behülflich zu sein. — [1434 Juni 2 — 1435 Jan. 18]².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 84^v; ohne Datum, zwischen undatierten Stücken; letztes datiertes vorher 1434 Juni 2 und erstes danach 1435 Jan. 18 (die Prisce virginis).

38. Lynn an Hochmeister: beschwert sich, daß das Gut seines Bürgers Joh. Wesynham, 18 Stück breites (lati) und 3 Stück (pecie) schmales Tuch (panni stricti), que sub custodia Willelmi Bisshop sui attornati fuerunt, in Danzig durch den Danziger Bürger Joh. Mekelfelt wegen fremder Schuld arretiert sind³, im Widerspruch zu dem seinerzeit zwischen England und Preußen abgeschlossenen Vertrage⁴; bittet, die Aufhebung des Arrestes und die Auslieferung des Gutes an den gen. Vertreter des Wesynham zu veranlassen, um sich nicht erst an den König von England wenden zu müssen. — 1434 Juni 3. Lynn (Lennie)⁵.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Rest d. S.

39. Bericht über die Verhandlungen der hansischen Gesandten mit den Engländern in London und Flandern sowie mit dem deutschen Kaufmann zu London wegen der Gesandtschaftskosten. — [1434 Juni 5 — 1439? März 16]⁶.

Aus K StA Köln, Hanse III 1438—1441, Heft (s. n. 65) S. 19—24. Kunze.

[1.] Item syn de stede ens geworden, dat se ere droplike bodeschap na gud-dunckent des heren homesters und myt sinen breven an den heren koning van Ingeland gescreven se[n]den wille[n] in Ingeland etc.⁷ Dit punt sal men vinden bij dissen tecken der ersten sextern etc.

[2.] Item met dijsser bodeschop quemen de sendeboden der stede vorscreven in Ingeland und en brechten geynen clerck mede, also de stede vorscreven des ens geworden weren, de Ingels, Frens noch Latyn spreken konden⁸. Und als de koning dijt horde, so wart den sendeboden gesecht, sintdemmale, dat se noch Ingels, Frens noch Latyn en konden, wormede dat men dan de sake solde handelen⁷.

[3.] Item umtrent 8 dage na Martini⁹ wart den sendeboden eyn antword geven, dat se al effte 1 effte 2 van en solde bliven tot 14 dage na Kerstmysse¹⁰, de koning solde dan met synen rade weder tosamen wesen und sulden en sulke antworde geven, dat se wol tovreden solden syn. Dat welk se wederspreken und wolden des nicht don, sunder togen over in Vlanderen etc.¹¹

[4.] Item als de koning und syn rad dat vornam, so sante he en na sine vulmechtige, de welke met en de sake solden handelen, und termynieren^a to enen

a) termynierden K.

¹) 1433 Dez. 15. Vgl. Dogiel, *Cod. dipl. regni Poloniae* 4 n. 96 S. 122. ²) Noch auf dem Thorner Städtetag von 1435 Okt. 23 wurde hierüber verhandelt; vgl. HR. 1 n. 492 §§ 6, 3. — Vgl. auch unten n. 323 § 2. ³) Vgl. HR. 1 n. 385 § 14; 2 n. 76 § 9, 375 § 14, 478 § 7, 562 § 13; 3 n. 154 § 4, 232 § 4. ⁴) Von 1409 Dez. 4, Bd. 5 n. 916 § 7. ⁵) Ein Schreiben gleichen Inhalts und teilweise gleichen Wortlauts richtet Lynn am selben Tage an Danzig; StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 53^v. ⁶) Vgl. n. 65. — Über die Verhandlungen mit England vgl. E. Reibstein, *Heinrich Vorrath, Bürgermeister von Danzig, als hansischer Diplomat, Marburger Diss. 1900, S. 17 ff.* F. Schulz, *Die Hanse und England, Berlin 1911, S. 80 ff.* ⁷) Vgl. HR. 1 n. 321 § 3. ⁸) Vgl. n. 65 § 1. HR. 1 n. 392 § 2, 483. ⁹) c. Nov. 18. — Aus HR. 1 n. 383 § 7 ergibt sich als Datum Nov. 6. ¹⁰) [1435] Jan. 8. ¹¹) Vgl. n. 65 § 3.

vullen ende¹. Und als de sulven sendeboden met de[r] stede sendeboden togader quemen, so en kunden se nicht corderen, umme dat der stede sendeboden nicht en comparierden vulmechtich, sunder allene met enen credencien breyff, dar se genen geloven to wolden geven, unde dat quam to by den, dat sik de sendeboden gescheden hedden².

[5.] Item umme dat de sendeboden der Ingelssen genen geloven wolden geven tot den credencienbrevē der Henzestede, so protestierden der stede sendeboden³ in maneren eyn open orloch to maken. Und als de Ingelssen sendeboden dat horden, van stonden an protestierden se weder van eres koningges wegen; darmede stond et open orloge etc.

[6.] Item als de copman, de Ingeland plach^a to hanteren, dat vornam, so was he nicht wol tovreden, umme dat he syn gud noch in Ingeland hadde. Also gengen se und arbeyden an de sendeboden der Ingelssen, so vere dat se consentierden^b to enen anderen dach met malkander to holden, und dat bynnen der tijd eyn dem anderen nicht misdōn eyn solde na utwisinge de[r] indenturen, de darup gemaket worden etc.⁴

[7.] Item alse de sendeboden so van malkanderen gescheden weren, so senden de sendeboden der stede vor den copman, de in Ingeland plach^a to verkeren, und geboden unde geven en over in geschrijffte sodan artickel, als hijr nagescreven stet, unde segeden, dat sich de copman darna solde richten etc.

[8.] Item hebben de radessendeboden dem copman gementlickē vorlovet etc.⁵ Dijt articke[l] vinden gij op den 14. blad dit 5. prioris sexternus.

[9.] Item over to merkende de ordinancie und endracht der gemeynen stede⁶ so duncket dem copman van Londen, dat de sendeboden der stede den copman nicht ut dem lande solde[n] hebben geropen, na den[1] dat se noch in handelinge stonden myt den Ingelssen, sunder soldent erst an de gemeynen stede gebracht hebben. Und daromme en wolde de copman dar nicht to consentieren, und ok en wast in des copmans macht nicht, dat land to rumen bynnen so corter tijd etc.

[10.] Item umme dat de copman, de in Ingeland hantierd, unde nemelick de van Colne [in]^e Ingeland vorschoten na dem vorscreven vorbode, so hebben de sendeboden der stede de sulven coplude gebrocket met groten summen van gelde, dat en duncket, dat doch jegen de ordenancie der gemeynen Hensesteden vorscreven is, unde ok jegen der sendeboden ordenancie vorscreven is⁷. Und daromme^a begeren se darvan rostitut wedder to hebben, also recht und consciencie wil etc.

[11.] Aldusdan worde hebben de gemeynen Henzestede gescreven an den copman van der Henze to Londen in Ingeland, als hijr na volgende is^e: Ok mogen gij, leven vrunde, wol erkennen, dat wij kost und teringe nicht sollen enberen mogen noch willen^f umme de[r] stede und [des]^g copmans beste syn gescheyn; wy vynden darinne, wat rades wij darinne vinden können. Dat^h darvor de last und unwillē

a) plegen K. b) concecierden K. c) Fehlt K. d) dat umme K. e) volgen-
dens K. f) Danach zu ergänzen etwa vor alle dinge de. g) Fehlt K. h) dar K.

¹) Die Vollmacht des Königs s. HR. 1 n. 429. ²) Vgl. n. 65 §§ 5, 6 und die ausführliche Schilderung der Verhandlungen vom 5. Mai 1435, HR. 1 n. 430 §§ 2—4. ³) HR. 1 n. 430 § 5, 431. ⁴) Vgl. HR. 1 n. 430 §§ 6, 7, 432. ⁵) Wörtlich der Anfang von HR. 1 n. 430 § 9. ⁶) Vgl. HR. 1 n. 321 § 3. ⁷) Vgl. HR. 2 n. 19, 25, 26, 28, 31, 37, 65 (1436 u. 1437). 1 n. 430 § 9.

affqueme, en sege wij nicht gerne, und hedden jo gehoppert, wij solden bettere danck verdeynet hebben etc. Und hijrvan juwe antworde etc.

[12.] Item in den lesten briven, den de copman utfangen hevet van der stad van Lubike alleyne utgesand, dar steyd inne, dat her Johan Clingenborg und master Johan Hertize hebben vorterd ut de reysse to Ingeland wart¹ etc. 200 lb. unde 11 s. Ingelsse, und begeren^a darvan gude betalinge und nugafftige uutrictinge, wente se nicht eyn mogen noch eyn wyllen sodens gelden lenger uutkeren, und darvan begeren se eyn korte antworde etc.

[13.] Item hebben de van Dantzke gescreven, dat se gereckent hebben met her Hinrik Vorrath, also dat he vorterd hadde op de reyse in Ingeland 1500^b m. Prutzs, und dar van begeren se ok uutrictinge un[de] betolinge etc.²

[14.] Item hevet her Hinrik Vorrath synt der tyd gescreven an den copman und ok by Bernd Pleskow don seggen, dat in de vangnisse gekostet hedde mer dan 200 marck Prutzs, und dat menet he ok an den copman to verhalen etc.³

[15.] Item umme dat de copman van Londen vorscreven anmerkende was, dat dijsse sake vorscreven nicht [en]^c alleyne angande was, sunder den gemeynen copman ut allen havensteden in Ingeland vorkerende, so hevet de copman vulmechtige der vorscreven havenstede by enander gehad op den 16. dach in Merte⁴ bynnen Londen und hevet sick met en besproken als van den vorscreven kosten, gelick als de hern vorscreven scrivende syn, wer sick^d de copman wer schuldich in de vorscreven koste to betalen eder nicht, aver^e merkende de scharpe breve, de de stede und namlick^f de van Lubike darumme gescreven hadden. Des de copman op und neder woch met manigen reden: erst wo de hern sendeboden nicht gekomen weren in Ingeland als sendeboden, sunder alze coplude; ten anderen, dat se den copman ut Ingeland geropen hedden, also dat des copmans macht van en genomen was, und darumme en was den sendeboden gene betalinge der kosten togesach[t]; ten derden dat de hern sendeboden in Ingeland quemen umme drierleye pontte willen, dat ene umme betalinge to hebben van den gelde, dat de herr mester van Prutzen tachter was an den koningce van Ingeland⁵, dat ander umme wedirlegginge⁶ to hebben van sodan scaden, als den van Prutzen und [den]^h stede[n] van den Ingelssen gedan was⁶, dat derde umme den copman to helpen, dat em syne privilegije gehalten worde[n], also dat dem copman nicht met an ligende was dan alleyne dat leste ponte. Op welke dinge de gemeyne copman met wolberaden mode gesloten und overdregen hevet, dar he endrachtliken bij stan wil, dat men sick der dinge in de bequemeste wijse, dat men mach, untlegen sal und sik dar neynerleye wijs in geven, sonder dat men van stonden an sal screven an de gemeine Henzestede und nemlick an de stad Lubik op ere breve, dat de copman sine sendeboden umtrent pinxsten⁷ willeⁱ hebben bij se, umme met en to spreken van den kosten vorscreven, wo unde in wat ma-

a) borgeren K. b) 15 K. c) Fehlt K. d) ? So K. e) anēr K.
f) namlick K. g) wedelinge K. h) Fehlt K. i) willen K.

¹) Auf ihrer Gesandtschaftsreise nach England von 1436 Okt. bis 1437 Juli. Vgl. Schulz, Die Hanse und England S. 83 ff. Reibstein, Heinrich Vorrath S. 36 ff. ²) Das hier erwähnte Schreiben Danzigs ist wohl identisch mit HR. 2 n. 225 von 1438 Juli 11, wo die Summe richtig mit 1500 preuß. Mark angegeben ist.

³) Vgl. HR. 2 n. 225. — Anfang März 1438 war Vorrath wieder in Danzig; über seine Gefangenschaft vgl. Reibstein, a. a. O. S. 52 ff. u. unten n. 322, 330, 331, 351. ⁴) 1439 März 16, wenn die in Anm. 2 vermutete Identifizierung zutrifft.

⁵) Vgl. HR. 2 n. 16 § 3. ⁶) Vgl. a. a. O. § 4. ⁷) 1439 c. Mai 24; vgl. dazu oben Anm. 4.

neren men de sake dar van besten moge brencgen tot enen guden ende, op dat de copman des in nenen unwillen met den steden en queme etc.

[16.] Item sullen de sulven sendeboden met den steden overdregen, wo it de copman van Londen sal holden met dem copman to Bruce als met dem ponttolle¹, de se dar begunnen to nemen, sint dem mole dat de copman noch tachter is und mot noch puntgeld geven etc.

[17.] Item sollen se ok met den steden overdregen, wat se darto willen don, ofte de Ingelssen de subcidie wedder op den copman wolden leggen, alsset wol lick is, dat et gescheyn sol int vorste parlement etc.

[18.] Item de sendeboden, de de copman darto gevoget hevet, sullen wesen Johan Vischer und Hinricus des copman[s] clerck, unde de sullen trecken to Colne unde sullen dar spreeken myt den genen, de in Ingeland plegen to hantieren, und seyn, dat se^a under en ordoneren enen man, de dar nutte unde bequeme to sy, disse sake mede an to nemen, umme dat en dijsse sake mest angande is. Bertold Questenberg² unde Herman Wesel weren dar gut to, umme dat den des copmans gelegenheit best witlick is. Und weret, dat des nicht wesen en mochte, dat se dan willen helpen arbeyden an eren rad van Colne, dat se enen guden man darto wolden, de wijs unde wol geraket were in der tongen, unde wan der twier en gescheyn mochte, so wolde de copman Johan Vischer de moie und last verdragen, anders sal he darinne bliven etc.

40. [Der deutsche Kaufmann zu London] veröffentlicht das auf dem [Lübecker] Hansetag von 1434 Juni 5 (s. Bonifocius dach) beschlossene Verbot der Handelsgesellschaft mit Außenhansen, HR. 1 n. 321 § 15. — [1434 nach Juni 5]³.

StsA Danzig, 300 H fol. Ii 10, Handschr. v. Anf. 16. Jh.s, fol. 145. Das. fol. 161^v m. geringen sprachlichen Abweichungen.

H Kommerz-Bibl. Hamburg, H 15, Stalhofstatuten S. 24—25; schlechte Abschr. d. 16. Jahrh.s.

Gedruckt: aus H Lappenberg, Urkundl. Gesch. d. hans. Stalhofes, Urkden. n. 106 § 12.

41. Der deutsche Kaufmann zu Brügge bezeugt für Danzig, daß ihm ein offener Brief Danzigs vorgelegt worden ist mit der Bitte, dem Claus Roders von der in Danzig auf Klage der Hille, Hans Werseberghs Ehefrau, verfügten gerichtlichen Arrestierung seiner Güter Mitteilung zu machen; hat durch seine vereidigten Klerks vergeblich überall nach Claus suchen und fragen lassen und auch in der heutigen Versammlung des gemeinen Kaufmanns im Karmeliterkloster auf seine Anfrage von niemand Bescheid über Claus erhalten können, so daß er in dieser Sache nichts weiter zu tun vermag. — 1434 Juni 13.

StsA Danzig, 300 U 21 n. 23; Or. Perg. m. 3 untergedr. S.

a) So K.

¹) Über die Einsetzung des Pfundzolles durch die hansischen Gesandten im Frühjahr 1435 vgl. HR. 1 n. 430 § 10. ²) 1436 Dez. 11 (feria 3^a post conceptionis Marie) bekennt Hinr. Wirtenecke vor dem Danziger Schöffengericht, daß er in London an Berth. Questenberch 18 Pfd. Gr. engl. für Merten Kissouwe und Hans Sasse bezahlt hat. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 208.

³) 1434 Juni 13 (a. sontage vor Viti et Modesti) übersendet der Großkomtur dem Hochmeister eine Abschrift von HR. 1 n. 322, StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S. Ferner sendet Danzig folgende Schreiben abschriftlich an Thorn: am 14. Juni (montage vor Viti et Modesti martirum) HR. 1 n. 322 mit der Bitte um Weiterleitung an Kulm; am 20. Juli (dynstage vor Marie Magdalene) HR. 1 n. 325 u. 326, die Danzig auch den livländischen Städten übermittelt hat, und am 7. Sept. (abende unser lieben frawen irer geburt) HR. 1 n. 324. StA Thorn, n. 869 a, 872, 873 a; Or. m. S.

42. *Vereinbarung des Zöllners zu Yersikeroort mit den hansischen Kaufleuten über ihre Zollpflicht auf der Schelde während der nächsten sechs Jahre*¹. — 1434 Juni 15.

Aus K StA Köln, Hanse I n. 357; Or. Perg. m. 2 anh. S., gleichzeitiger Rückvermerk: Ysekerort; darunter von späterer Hand: Anno 34, durende 6 jaer lanck expiravit. (Aus dem Kontorarchiv.) Kunze.

Dit is die ordinancie ende overeendracht, die de toolnare van Yersickeroort myt den ghemeen coopluden in der Duutscher Hanzen gheoerdeneert hebben ende overdragen sijn, omme te betalen van haren goede, die sij voeren sullen duer die gravelike stroom van Hollant ende van Zeelant, gheliker wijs hier naghescreven staet rechtevoort, ingaende nu tot sinte Jans daghe naest commende anno 34², ende sal gheduren zes jaer lanc hier na volgende.

Item een bodem was 3 groten.

Item een pipe mede was 4 gr.

Item een vat wercx, twee traveltonnen voer een vat gherekent, 9 gr.

Item een vat off scymmeese corduwaens, het sij ghetouwewet of onghetouwewet, 6 gr.

Item een meese copers 2 gr.

Item een tonne copers 3 gr.

Item een vat staels 2 gr.

Item een dusent yzers, thien quintael voer een dusent gherekent, 2 gr.

Item een dusent thijns 3 gr.

Item een voeder loots, twaelf wagen voer een voeder gherekent, 3 gr.

Item een zack wollen 6 gr.

Item een hondert vellen van scapen metter wollen, seswerven twintich voer thondert, 1¹/₂ gr.

Item een scemmeese ruware, daer in beslaghen sijn hertsvelen, reevellen, conijnsvelen, ellendeshude off van wat beesten die vellen sijn, 4 gr.

Item een deker coehuden off ossenhuden 1 gr.

Item een vat ammers, dat men heet bernensten, 2 gr.

Item een lagel off tonne stoors 1 gr.

Item een hondert gesponnender siden 2 gr.

Item een bael of thonne merserien, al syndaele hoofcleederen, kerspen of linen, tapiten off goudboorden, garlanden, snoeren, cleederen, gulden off ziden of linen gevaerwet, kousen, hoeden, flaestaerden ende alle andre dinghen behorende ter merseryen, 6 gr.

Item een pack Coelscher mersen, gaern off ander goed dierghelike 5 gr.

Item een bael fusteyns 5 gr.

Item een hondert suffraens, ghingebaer, caneel, peper, galigaen, zedewaer, cubeeben, fulgen, greynen, paradijs ende van al andre specie, confijt off ongheconfijt, 4 gr.

Item een bael aluuyns 1¹/₂ gr.

Item een bael amandelen, comijns off rijs 2 gr.

Item een bael beekenen 5 gr.

Item een zack off masse quicsilvers 1 gr.

¹) In seiner Anordnung entspricht dieser Zolltarif genau dem Tarif des Antwerper Privilegs von 1400 bzw. 1407, Bd. 5 n. 424 § 1 u. 777, während die Zollbeträge vielfach erhöht sind. Vgl. n. 96, 158.

²) 1434 Juni 24.

Item een lagel of tonne zeelsmouts of harincsmouts $\frac{1}{2}$ gr.

Item een lageⁱ off tonne smeers, olie, botre, honich off zeem 1 gr., het en ware, dat quame in vate of in pipen van Sinte Jans, dat soude geven na davenant van tonnen off van aemvaete.

Item een lagel off tonne weeds $1\frac{1}{2}$ gr.

Item een rolle off een pac lijnwaets 4 gr.

Item een dusent canefas 6 gr.

Item een pac grauwer laken, die uut Oestlant comen, 9 gr.

Item een taerline laken 9 gr.

Item een pack laken 18 gr.

Item een laken buten taerlingen off packen 1 gr.

Item een waghe kaes 1 gr.

Item een dusent stocvischs 6 gr.

Item van twee ziden speecx $\frac{1}{2}$ gr.

Item van coerne, als taerwe, rugghe, geerste, evene, erweten, vitsen, bonen, ende van allen andren coerne, van mele, gagle, hoppen, van elken pont groten 1 gr.

Item een last harincx 3 gr.

Item een vat vlas off canefas, twee halve vate voer een vat gherekent, 2 gr.

Item van elke vier kijk vlas off canefas 1 gr.

Item een coppel fruyts $\frac{1}{2}$ gr.

Item een last picx, tars off asschen 4 gr.

Item een hondert waghescots 2 gr.

Item een hondert sperren $1\frac{1}{2}$ gr.

Item een Steenberchs mudde zoüds 1 gr.

Item een last Oesterbiers 4 gr.

Item een hondert knarhouts 3 gr.

Item een hame wijns $1\frac{1}{2}$ gr.; ten waer, dat die coopman na der oüder costumen ende ghewoenten sinen wijn woude vertollen.

Item van allen anderen goede hier voren niet ghenoeft, dat sal men vertollen bi den coopluden ende bi den toolnaere na der groten ende der waerden des goeds na davenant van den anderen goede voirscreven.

Item goud, zilver, vederspel, coopmans scrinen, drooch tonnen, daer gheen comanscip in en is, harnaschs ende wapenen te haer selfs live, cousen, nyen off hou^t, tot haren dragen, sticken laken, die beneden tien hellen houden, tonnen myt pack-linen of myt andren beslacheleeders, stuken lijnwaets van twintich hellen tot haers selfs draghen, vijf off zes pont spijscruuts tot haers selfs fitaelge: van desen voirscreven portseelen ende sullen die coopluden voirscreven geen en tol gheven.

Item so wat goede die voirscreven coopmannen brengen ter maerct ende eens vertolen is, dat selve goed mogen sij onverhandert off eenich ander goed daertoe ghedaen oec onverhandert weder uut voeren, sonder enich tol daeroff te gheven.

Item so wat goede die coopluden bi haren eede vertollen willen, des sullen sij ghelooft sijn, sonder eenich opslach af pennijnghe van haren goede.

Item also lange als gheen ander ordinancie gheset off gheordeneert en wort van der munten off van den paymente in Hollant off in Zeelant te gaen, so sullen dese voirscreven coopluden in der voirscreven tol geven ende betalen myt sulken gelde, als daer si mede copen ende vercopen.

Ende om dat dit waer is ende willen, dat dese voirscreven voerwaarden ende poeynten ghehouden ende onverbroken blive[n] ghedurende den voirscreven termijn,

so hebben wij toolnaers van Yersickehoort tot eenen ghetughe dat signet^a van den tolenhuse voirscreven teynden aen desen brieff ghehanghen. Ende ic Willem Jansone als toolnare om der meerer sekerheit wille so hebbic minen zegel hier anghenghen. Dit was ghedaen int jaer ons Heeren dusent vierhondert vierendedertich, op den vijftiensten dach in Junio.

43. *Wismar an Danzig: der Danziger Bürger Egghard Westranse hat in vergangenen Jahren mit Hilfe des Gerichts der Jungstadt Danzig Schiffer Hermann Blodes Schiff mit Beschlag belegt, um sich an dem Wismarer Rm. Johann Kersebom, dem $\frac{1}{4}$ des Schiffes gehörte, für das ihm von den Wismarer Ausliegern auf feindlichem Strome und Schiffe genommene¹, nach Gotland gehörende Gut schadlos zu halten; bittet, dem Westranse die 100 Mark preuß., die ihm Blode für Kerseboms Schiffsanteil zahlen mußte, abzufordern, da Kersebom mit den Wismarischen Kapern, die seinerzeit Eggert beraubt hatten, keine Gemeinschaft hatte. — 1434 Juni 17 (des donredages na s. Vites daghe). Wismar².*

StsA Danzig, 300 U 32 n. 137; Or. Perg. m. Resten d. S.

44. *Hzg. Philipp von Burgund verbietet auf Bitten der Städte von Brabant, Flandern und Holland die Einfuhr von englischen Laken und Garn in seine Lande. — 1434 Juni 19. Gent³.*

StA Gent; Or. Perg. m. anh. S.

Verzeichnis: Inventaire analytique des chartes et documents de la ville de Gand n. 563 S. 196.

45. *K. Sigismund insbesondere an Lübeck, Köln, Lüneburg, Hamburg, Wismar und Danzig: verbietet unter Berufung auf die am 8. Aug. 1432 erfolgte Freisprechung der Stadt Brielle von der Reichsacht⁴, die Bürger von Brielle fernerhin, wie es gelegentlich noch vorgekommen ist, deswegen anzugreifen oder zu bekümmern. — 1434 Juni 28 (an s. Peters und s. Pauls d. heyligen zwolffboten abent). Ulm.*

StA Lüneburg, gleichz. Abschrift auf 3 zusammengehefteten Blättern; Transsumpt d. Stadt Nimwegen v. 1448 März 17, durch Joh. Gartz, Kleriker des Stiftes Magdeburg, 1448 Apr. 10 notariell beglaubigt, zusammen mit gleichen Transsumpten des Freispruchs v. 1432 Aug. 8 und der in Anm. 4 angeführten Urk. v. 1432 Juli 30.

a) singet K.

¹) Vgl. Bd. 6 n. 979. HR. 1 n. 543 § 51.

²) Vgl. n. 604, 728.

³) Zum Zusammenhang vgl. Daenell, D. Blütezeit d. deutschen Hanse 1 S. 371f. 1439 Dez. 1 wird das Verbot auf Ersuchen der 4 Lede von Flandern erneut eingeschärft und die Durchfuhr der Tuche lediglich den dazu Privilegierten gestattet, ohne daß sie jedoch etwas davon verkaufen dürfen. Gedr.: Gilliodts von Severen, Inv. d. archives d. l. ville d. Bruges I, 1, 5 n. 1015 S. 189f. 1447 Jan. 12 erfolgt eine erneute Einschärfung des bisher nicht zur Ausführung gekommenen Mandates, Limbourg-Brouwer, Boerg. Charters S. 85 (zu 1446); vgl. HR. 3 S. 202 Anm.

⁴) Es handelt sich um die Streitigkeiten mit Ludwig van Lyndenberg, die 1431 zur Ächtung der holländischen und Utrechter Städte geführt hatten; s. Bd. 6 S. 416 Anm. 1 und unten n. 77, 300. 1432 Juli 30 hatte Brielle zwecks Aufhebung des Arrestes einen Vergleich mit Lyndenberg und Elias und Adam vanme Sijle abgeschlossen; StA Lüneburg, a. a. O. 1434 Aug. 4 verhängt K. Sigismund die Aberacht über die Utrechter und holländischen Städte. StA Greifswald; Or. Perg. m. Spuren d. S. StsA Danzig, 300 U 22 n. 34; Or. Perg. m. Rest d. S.; Altmann, D. Urkunden K. Sigmunds n. 10716—19. 1435 Febr. 8 erfolgt eine abermalige Acht- und Aberachtserklärung gegen die holländ. Städte auf die Klage der Basler Bürger Hans Schreiber u. Wilh. vom Syel u. des Aschaffenburgers Lorenz Tubeney. Altmann, a. a. O. n. 11055 u. 56.

46. *Dorpat an Reval: der Dorpater Bürger Rotger Delsterhusen hat von Berthold Kulekepper, Lieger in Preußen, weder Bezahlung noch Abrechnung erhalten können und deshalb schon zu Ostern vor einem Jahre das dem Kulekepper gehörende Sechzehntel an dem Schiffe Jacobs van dem Berge in Reval arrestieren lassen wollen; da sein Bevollmächtigter Rotger Dreus bei einem Brande umgekommen und die ausgestellte Vollmacht dabei verbrannt ist, hat Delsterhusen nunmehr Herrn Hilbrand van den Bokelen, Everd Lynschede und Steven Delsterhusen mit der Beschlagnahme des genannten Schiffsanteils beauftragt. — 1434 Juli 2 (upp uns. lev. vruw. dach visitacionis)¹.*

StA Reval; Or. Perg. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 825.

47. *Lübeck bezeugt für Stralsund, daß der Lübecker Bürger Eler van Varle nach seiner Aussage einen gew. Evert Haner wegen einer seit zwei Jahren fälligen Schuldforderung im Betrage von 70 M. Lüb. für weißes englisches Tuch eine dem Evert gehörende Partie Kabelgarn, das dieser nach Stralsund gesandt und dem dortigen Bürger Herm. Manholt in Verwahr gegeben hatte, durch den Stralsunder Rm. Alb. Cumerawe hat arrestieren lassen, und bittet, dem Cumeraw zur Einziehung der geschuldeten Summe aus der arrestierten Ware behilflich zu sein. — 1434 Juli 13 (Margarete)².*

StsA Lübeck, Vol. Stralsund II; Entw.

48. *K. Heinrich VI. von England an den Mayor von Kingston upon Hull: Andreas Egarst aus Danzig und andere Danziger Kaufleute haben sich beklagt, daß englische Untertanen aus Kingston und Grimsby einen von ihnen befrachteten, von Thomas Blyke geführten Koggen (navi vocata 'le Cogship') aus Kampen auf See überfallen, das Schiff, trotzdem sich die Schiffsmannschaft darauf berief, ipsos ac navem, bona et mercandisas predicta de amicitia nostra existere, gewaltsam weggenommen und die Ladung unter sich geteilt haben; befiehlt unter Berufung auf seine und seiner Vorfahren freundschaftliche Beziehungen zu Danzig, die Person der Übeltäter sowie den Verbleib von Schiff und Ladung festzustellen, das Gut oder dessen Wert den gen. Kaufleuten oder deren Anwälten unverzüglich zurückzugeben und alle, die die Herausgabe verweigern, bis auf weitere Verfügung zu verhaften, indem er zugleich Bericht über die Ausführung dieses Gebots zum 13. Okt. einfordert. — 1434 Juli 18. Westminster³.*

Publ. Record Office London, Patent Rolls 12 Henr. VI p. 1 m. 8 d. Ebenso mut. mut. an den Mayor von Scarborough. Angeführt: Calendarium rotulorum patentium in turri Londinensi S. 278 ('Diverse inquisitiones pro mercator[ibus] Ale[manie]').

¹) 1435 Apr. 6 teilt Dorpat an Reval mit, daß Delsterhusens Bevollmächtigte den oben genannten Schiffsanteil mit ordel unde rechte gewonnen und an Peter Fekinkhusen verkauft haben, daß aber jenes Schiff in Lübeck arrestiert ist und Delsterhusen deshalb noch keine Bezahlung erhalten hat, und bittet um Mitteilung des Sachverhaltes an Lübeck. Hildebrand n. 914. ²) 1434 Febr. 14 (invocavit) verpflichtet sich der Stralsunder Bürger Nicolaus Utessche, dem Bernard Boytzenburg auf Grund einer Schuld von 373 M. Lüb. für 21 weiße Norwicher Tuche 12 Tonnen Talg nach Lübeck zu liefern (das., Niederstadtbuch). ³) An demselben Tage schreibt der Kg. entsprechend an den Mayor von Grimsby auf die Klage von Arnald Wasmot u. a. deutschen Kaufleuten wegen des Überfalles des von ihnen befrachteten, auf der Fahrt nach Lynn begriffenen Danziger Schiffes 'la Marie Knyght', Kap. Heinnr. Tesmere, durch Hugo Clyderowe u. a. englische Untertanen (das.). Vgl. n. 527 mit Anm. 4.

49. Die [hansischen] Ratssendeboten [zu Lübeck] an Hamburg: sind mit der abschriftlich mitgeteilten Antwort Hamburgs an den Erzbischof von Köln u. a. Fürsten einverstanden; ersuchen, das einem vorzeitig abgefahrenen Schiffer verfrachtete hansische Gut arrestieren oder wieder ausladen zu lassen. — [14]34 Juli 19.

Aus *StsA Lübeck*, Vol. *Stralsund II*; flüchtiger Entw. a. d. Rückseite von n. 47. Überschrieben: *Hamburgen[sibus]*. Kunze.

P. s. Ersamen heren, leven vrunde. Juwe verraminge an uns gesant, so gi deme heren bisschoppe to Colne unde den anderen fursten menen wedder to scrivende¹, dat gevallet uns wol, gy deme also to donde, unde setten dat to juwer wisheit; unde umme avewesendes willen der andern stede sendeboden² so verholde wy uns mit unseme antwerde in der wise to scrivende, bet dat de benomden sendeboden wedder umme by uns komen; jodoch verscriven nū den sulven vorsten by desseme ereme boden, so gi vernomen mogen in der utscriffte hirane verwaret etc.³ Vorder, leven heren, so gi beroren in deme sulven juweme breve, dat scipher Porges van Scheszlo van juwer stat gesegelet were, eer im unse breff qwam, unde gy eme doch badeschopp na don wolden unde bestellen na unseme willen in der besten wise gi konen etc.: des willent, guden vrunde, weten, dat welke heren van uns sendeboden uns hebben underwiset, wo dat schipher Porges van Scheslo hiir bynnen unser stat mit Brande van dem Broke by ene unde andern mer coplude[n] unde unsen borgern, den de kostelen gudere tobehoren, weren unde worden des enes unde verdrogen sik also, dat scipher Porges mit den kostelen guderen lyggen scholde bette up tokumsst der stede sendeboden; wes eme de denne seden, deme scholde he also don, edder he scholde de kostelen gudere wedder upscepen; welket scipher Porges to sik nam, hinder sik to bringende unde em en antworde hir wedder up to scrivende, welker der twyer puntte he een don wolde etc. So hefft nu de sulve scipher hir wedderscreven, dat sik uppe de vorscrevenen twey puntte mit alle nicht en drapet. Hirumme begere wy van ju nach deger fruntliken to bestellende, dat de erbenomden gudere gerostert edder wedder upgeschepet werden, uppe dat de stede unde de copman nynen schaden daraff en nemen, unde des juwe antworde. Unde so gi scriven uns van Lubeke umme ene bote malmasien, gy bynnen juwer stat gerne beholden wōlden etc., leven vrunde, dat is unse wille wol, gi ene bote malmasien umme juwe gelt to beholdende, unde wy willen ju gerne darmede voghen. Siit Gode etc. Screven des mandages na sunte Arnulphi dage des werden bisschoppes under der heren etc., des wy etc., anno etc. 34.

Radessendeboden etc.

50. Auszug aus der Stadtrechnung von Wesel. — 1434 Juli 25.

Aus *StA Wesel* (im *StsA Düsseldorf*), *Rechnung von 1434 fol. 555^v*; überschrieben: *Van alrehande*. Kunze.

[1.] Item toech Henr[ic] uppen Brinck myt 1 knecht to Lubeke up die daghvairt van den Hensesteden up sunte Jacob⁴, verdede up den weghe ind ende in 41 R[insche] guld[en], vor den gulden 27 s. 2 d., maket 92 m. 9 s. 10 d.

[2.] Item geschenckt Henr[ic], alz hie weder quam, in syne kōken eynen oss, gekofft vor 12 Ar[nemsche] gulden, vor den gulden 15 s. 4 d., maket 15 m. 4 s.

¹) Es handelt sich um den Streit Hamburgs mit dem Bischof von Münster wegen der Besetzung von Emden, *HR. 1 n. 277—282*. ²) Vgl. *HR. 1 n. 321 §§ 1—6*. ³) Dieser Brief ist nicht erhalten. Vgl. *HR. 1 n. 335, 336*. ⁴) Juli 25. Gemeint ist wohl der Lübecker Hansetrag von 1434 Juni 5; vgl. *HR. 2 S. 187 ff.*, insbes. n. 350—353.

[3.] Item geschenckt Maes Kremer synen knecht, die myt den was up die reyse, 4 Ar[nemsche] guld[en], vor den gulden 15 s. 4 d., maket 5 m. 16 d.

51. *Gen. Dithmarscher Kirchspiele beurkunden ihre für ewige Zeiten mit der Stadt Hamburg abgeschlossene Einigung zur Sicherung des Handelsverkehrs auf der Elbe und im Lande Dithmarschen. — 1434 Juli 28.*

Aus H StsA Hamburg, Trese O 8; Or. Perg. m. 10 anh. S. Nach amtlicher Mitteilung.

Wii vogede, slutere, sworn unde gantze menheid der kerspele Oldenworden, Weddingstede, Hemmingstede, Nygenkerken, Lunden, Tallingstede, Alverstorpe, Nordherstede, Clawes Hinrikes to deme Suderdiike unde Ekken Rikqwerd to Hemme myd unsen medehulperen in deme lande to Dithmerschen bekennen unde betughen openbare in dessem breve vor allesweme, de ene zeen edder horen lesen, dat wii myd den ersamen heren borgermeisterten, radmannen, borgheren, inwoneren unde gantzer menheid der stad Hamborgh umme sunderger nut, vromen unde vredes willen endracht unde tohopesate angeghan unde maked hebben van ghifte desses breves antohevende vordan to ewighen tiiden warende, in desser nageschrevener wise.

[1.] To deme ersten, dat de van Hamborgh, ere borgere, inwonere, undersaten unde de ghemene copman, we unde van wennen de sii, de den Elvestrom up unde nedder, uth unde in de zee edder unse land to watere ofte lande myd eren schepen unde guderen aff unde to vorsoken, schollen van uns, unsen erven unde nakomelingen velich unde leydet wesen. Were ok yemend an unsem lande, de desse velicheid unde leide den van Hamborgh, eren borgeren, inwoneren, undersaten ofte deme ghemenen copmanne vorbenomed breke ofte beschedigede, unde dar unwillle aff qweme, so scholle wii vogede, slutere, sworn menheide der vorschreven kerspele, Clawes Hinrikes to deme Suderdiike unde Ekken Rikqwerd to Hemme myd unsen medehulperen, erven unde nakomelingen, wan wii van den van Hamborgh darto essched unde maned werden, myd ghantzer macht dat vorderen unde bearbeiten, dat degenne den schaden unde unwillen den van Hamborgh, eren borgeren, inwoneren, undersaten unde deme copmanne vorschreven ghedan na uthwisinghe privilegie unde breve twischen den van Hamborgh, unsem lande unde ichteswelliken kerspelen dessulven landes vorsegeled¹ ghentzliken wedderleggen unde betalen. Were ok, dat wii sodanner sulfrichtere, weldenere unde beschedigherer dartho nicht mechtich werden konden, dat God afkeren mote, so scholle wii den van Hamborgh dat schriven unde witlik don, unde de schollen unde willen denne na der vorkundeghinghe, alze de erst mogen myd sulliker macht en unde deme ghemenen copmanne nutte, de sulfrichtere, weldenere unde beschedighere to vorstorende, uns to hulpe komen under eren kosten wente in unse land. Unde wan de alzo in unse land komen, scholle wii unde willen en de wile, dat se in unsem lande sind, koste to erer nottroft bezorgen; wes ok an rove, brande, dodslaghe, wundinghe edder anderem schaden in gheistliken edder werldliken personen unde guderen, wo de ghenomed sin, denne lichte scheghen edder schên mochten, unde ok de nu gheschen sind in der reise, de wii deden teghen Radeleve Kerstens² unde sine hulpere in den jaren unses Heren dusend veerhundert unde veerundedruttigesten jare an den manen Junio unde Julio, dar de van Hamborgh mede weren an unser hulpe³, dar schollen

¹) Vgl. Bd. 2 n. 82, 101, 127, 223; 6 n. 83.

²) Vogt zu Norddeich in Dithmarschen.

³) Vgl. Kämmererechnungen d. St. Hamburg 2 S. 58 zu 1434: Ad reysas dominorum Nicolai

wii unde willen se unde enen isliken van en schadelos van entheven unde benemen.

[2.] Vortmer umme sekerheid willen des ghemenen copmannes, were, dat wii vorbenomeden slutere, sworn menheide, Clawes Hinrikes, Ekken Rikqwerd, unse medehulpere, erven ofte nakomelinghe, alle ofte en deel, myd jenighen landen ofte steden in veiden edder unwillen weren edder in tokomenden tiiden qwemen, so schollen unde willen wii unse vyande nicht soken efte beschedigen uppe der Elve to ewigen tiiden, uppe dat den van Hamborgh, eren borgeren, inwoneren, undersaten unde deme gemenen copmanne vorbenomed nenerleye overtast edder anevangh ghedan werde. Were, dat yemend an unsem lande hirentegen dede, dar willen unde schollen wii bii vortvaren in aller wise, so vorschreven steid.

[3.] Weren ok een edder mer kerspele an unsem vorschrevenen lande to Dithmerschen, de an desser voreninge unde tohopesate in tokomenden tiiden wesen wolden, de schollen in eren sunderghen breven de van Hamborgh unde uns alle artikele, de desse breff ynnehold, in guden truwen to holdende loven unde vorsegele. Ok schal desse breff alle anderen privilegien unde breve, de wii van den van Hamborgh unde se wedderumme van uns, unsem lande unde ichteswelliken kerspelen dessulven unses landes vorsegeled hebben, nicht to hindere, vorvanghe unde schaden wesen, men alle unde en islik by vuller macht bliven.

Alle desse vorschrevene stücke samentliken unde besunderen love wii vogede, slutere, sworn menheide der vorschrevenen kerspele, Clawes Hinrikes, Ekke Rikqwerd unde unse medehulpere vor uns, unse erven unde nakomelinghe den bovenschreven borgermeistren, radmannen, borgeren, inwoneren, undersaten unde gemenen copmannen, in guden truwen bii unser ere stede, vast unde unvorbroken to holdende, sunder hulperede, intoch unde alle list. Unde hebben des to groterer beandnisse unser vorschrevenen kerspele unde wii Clawes Hinrikes unde Ekken Rikqwerd unse rechten ingesegele vor uns, unse erven unde medehulpere an dessen breff ghehenged^a. Gegheven na Godes bord veerteynhundert jar darna in deme veerundedruttigsten jare, an sunte Pantaleonis dage.

a) Folgt haten H.

Meygers, Alberti Widinghusen, Johannis Sassen et Conradi Mollers et alias diversas expediciones contra Radeleves Kerstens et alios in Dithmarsia, ut in libro papireo continetur: 1326 lb. 13 s. *Das. S. 59 zu 1435*: 14 s. domino Meltsinge pro 1 tunna cerevisie Dithmarciis propinata ad dietam in Hamborch, conversionis s. Pauli [Jan. 25.]. *Über die Fehden zwischen Hamburg und Dithmarschen s. Chalybaeus, Gesch. Dithmarschens S. 138 ff. Die Hamburger Expedition v. J. 1434 richtete sich gegen die Einwohner von Büsum, welche unter Kerstens Anführung Hamburger Schiffe überfallen und verbrannt hatten, und führte Juni 27 zu einem Vergleich zwischen beiden Parteien, bei dem die Büsumer u. a. versprachen, sich hinsichtlich des Seefundes nach den alten Vereinbarungen zwischen Hamburg und dem Lande Dithmarschen zu richten. Gedr.: Schuback, Comm. de jure littoris S. 314. Sept. 28 beurkunden die obengen. acht Kirchspiele, daß sie sich Sept. 14 (uppe den dach des hilgen cruzes, alze dat vurheven wart) zu Itzehoe auf einer Tagfahrt mit Hamburg, welken dach vorramet hadden de ersamen heren, de rad van Lubeke, umme unwillen to vorleggende unde schaden to vorbotende, den de erbenanten heren van Hamburg, ere borghere, inwonere unde de gemene copman van etliken kerspelen unde lantluden in unseme lande geleden hadden, wegen etwaiger Entschädigungsklagen einem Schiedsspruch der anwesenden Sendeboten von Lübeck und Lüneburg unterworfen und zugleich Hamburg ersucht haben, nadem dat wy allene to krank weren, deme copmanne rechtos to behelpende, gegen Radeleves Kersten u. Gen., dar de claghe over ghingh unde togelecht wart van den van Hamburg van eres unde des gemenen copmans wegen, mit Gewalt vorzugehen und dieselben zum Ersatz des Schadens zu zwingen. Or. im StsA Hamburg, Trese Ee 61; gedr. Neocorus, Chronik v. Dithmarschen, hrsg. v. Dahlmann, 2, 535. Die Fehde Hamburgs mit Kersten und dessen Anhängern wurde erst 1436 beendet. Chalybaeus, a. a. O. S. 142. H.R. 1 n. 546.*

52. *Hinr. Palmedach, Sohn des [Dorpater] Rm.¹ Joh. Palmedach, und Hinr. Palmedach, Sohn des Gerhard P., bekennen sich zu einer Schuld von 800 Mark Lüb. an Herrn Joh. Palmedach, wofür dieser bekennt, den beiden Hinrik 30 Last Baiensalz, 1200 Leinwand, 3 Schiffspfd. Wachs, 3 Schiffspfd. Hopfen, 1 Tonne Nügel und 2000 Pfeile (pile) verkauft zu haben, die sie in seinem Namen in Reval erheben sollen. — 1434 Aug. 15².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1434 assumpc. Marie.

53. *Hzg. Adolf von Schleswig an Bf. Rudolf von Utrecht: begnügt sich mit dessen Versicherung, daß Kampen an der Wegnahme seiner Weine unschuldig ist, will aber seinen Schaden nach Vermögen ersetzen und bittet daher um Erlaß einer Warnung an Kampen und alle, die mit seinem Verlust nichts zu tun haben, daß sie seiner Feinde Gut in ere bescherminge nicht e[n nem]en, dar mede to vorkerende geliik erem egenen g[u]de, da er für Schaden, den sie dabei an ihrem eigenen Gute erleiden, nicht aufkommen wird. — 1434 Aug. 15. (up uns[er] leven v[ro]wen dagh assumpcionis). Gottorp.*

StA Kampen; stark beschädigtes Or. m. Spuren d. S. Auf beiliegendem Zettel: Dese brieff waert ontfangen op octava assumpcionis [Aug. 22].

Verzeichnet: Register van Kampen 1 n. 529; Poelman, Bronnen t. d. geschiedenis v. d. Oostzeehandel 1 n. 1213.

54. *Der Londoner Bürger Robert Fitz Robert überträgt alle ihm gehörigen, in 8 Londoner Kirchspielen, u. a. in Aller Heiligen ad fenum, belegenen Grundstücke und Gerechtsame nebst Zubehör dem Meister vom Hause des hl. Thomas v. Accon zu London Joh. Neel, dem Alderman Henr. Frowgk, dem Zinngießer Joh. Grace, Bürgern von London, dem Geistlichen Will. Kirkeby und dem Kaplan Rich. Davy³. — 1434 (12 Henr. VI) Aug. 20. London.*

StsA Hamburg, Transsumpt Londons von 1475 Aug. 11 in einem 1842 verbrannten Kopialbuche.

Gedruckt: Lappenberg, Urkd. Gesch. d. hans. Stahlhofes, Urk. n. 134; früher: Report on Foedera App. C n. 34 S. 28 ff. Angeführt: Bd. 10 S. 258 Anm. 1.

55. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: Hans Swabberd wird von den Brüdern der Nowgoroder, deren Schiff an der estnischen Küste bei Kolk gekapert ist, und die dabei ihres Gutes beraubt sind, des Einverständnisses mit den Räufern beschuldigt, weil er sich erboten hat, das Schiff gegen ein Entgelt von 7 Sack Salz, wofür ihm Segel, Rah und Dreherep (dregerep) als Pfand gegeben wurden, wieder*

¹⁾ Vgl. Hildebrand, *Livl. UB.* 8 S. 669. ²⁾ Am gleichen Tage verpflichtet sich Peter Specht, Gerh. Bruggeman eine Schuld von 46 M. Lüb., die Mark Lüb. zu 5 Vierd. rig. gerechnet, in Lübeck oder in Reval zu bezahlen (das.). — Sept. 21 erteilt Lübeck Vritze Grawerd einen Zuversichtsbrief an Riga zur Einmahnung von 14 Last Baiensalz u. a. Gütern, die der verstorb. Joh. van der Osten bei dem Rigaer Bg. Gerard Stokman hinterlassen hat (das., zu 1434 Mathei ap.). ³⁾ S. Bd. 5 n. 926 u. 927. Es handelt sich um fünf der Gildhalle der Deutschen benachbarte Häuser, die 1475 Apr. 28 von K. Eduard den Hansen überwiesen wurden; Bd. 10 n. 410. Lappenberg, a. a. O. S. 66f. Bereits 1436 Jan. 16 überlassen Joh. Neel u. Gen. die ihnen im Kirchspiel Aller Heiligen ad fenum in Roperia Londoniarum von Fitz Robert übertragenen Besitzungen der Witwe Roberts, Margaretha, für Lebenszeit, wofür diese einen Kaplan zur Abhaltung täglicher Seelenmessen für Robert und dessen Eltern gemäß dem letzten Willen des Verstorbenen halten soll, andernfalls das Grundstück den vorigen Besitzern wieder heimfällt. Transsumpt Londons wie oben, gedr. Lappenberg, Urk. n. 134.

zu bringen, ohne daß er das Pfand zurückgegeben habe, so daß die Russen annehmen, er habe das Segel den Räubern ausgeliefert, damit sie so das Gut in Sicherheit bringen (entsegelt heben) können; nach Swabberds Aussage dagegen verhält sich die Sache folgendermaßen: auf der Fahrt von Reval durch den Wülvessund wurden in der Nähe von Kolk die 3 mit ihm zusammen fahrenden Loddien um etwa eyne kennynge weg von ihm getrennt und eine von ihnen gekapert (overgehown), deren Segel der Führer einer anderen Loddie, Ywan Myxen, an sich nahm; als die zurückkehrenden Räuber die Loddie auszuplündern begannen, segelten die anderen an Land; auf die inständigen Bitten der anderen 3 loddienkerls hat Swabberd gegen das Versprechen von 7 Sack Salz mit gedungenen Esten Nachforschungen nach dem Verbleib des Schiffes angestellt, aber vergeblich; bei seiner Rückkehr in die Bucht von Kolk fand er die anderen nicht mehr vor und sah sich nun gezwungen, sich von einigen Esten zu seinem eigenen Schiff zurückbringen zu lassen gegen das Versprechen von 2 Sack Salz, wofür er ihnen das Segel zum Pfande ließ; als er nach Nowgorod kam, glaubten die Russen ihm seine Erzählung nicht, sondern setzten ihn gefangen; da nach Aussage Swabberts und all seiner loddienkerls das Recht auf seiner Seite ist, bittet der Kaufmann Reval, sich in Kolk nach dem Verbleib des Segels zu erkundigen. — [14]34 Aug. 29 (op s. Joh. dach decollacionis). Nowgorod¹.

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 850.

56. Reval an Danzig: bittet, dem Vorzeiger Sweder Cruse, der dem in Danzig verstorbenen Hans Overkerke 8 Amsterdamer Laken, jedes zum Preise von 15 M. rig., und ein Schlagtuch für 9 Vierd. verkauft, dafür aber erst 34¹/₂ M. erhalten hat, behilflich zu sein, daß ihm aus dem Nachlaß der Rest der durch den Revaler Bürger Hans Glashof bezeugten Schuld entrichtet wird. — 1434 Aug. 31 (des dinghesdages na decollacionis s. Joh. bapt.)².

StsA Danzig, 300 U 9 n. 170; Or. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 851.

57. Brügge bezeugt, daß der Brügger Bürger Andries van der Beke von dem Markebrief, den der Hzg. von Burgund den Bürgern von Brügge gegen die Untertanen des Bf.s von Utrecht erteilt hat, mit Rücksicht auf die den Kampenern in Flandern zustehenden Privilegien gegen die Kampener keinen Gebrauch machen will. — 1434 Aug. 31³.

StA Kampen; Or. Perg. m. anh. S. A. d. Bug: Jo. Mil.; a. d. Rücks. v. gleichzeit.

Hand: van Brug van breve van marken. — Das., Vidimus Brügges v. 1445 Juli 2.

Verzeichnet: Register van Kampen 1 n. 531 bzw. 572.

¹) In dieser Angelegenheit verwendet sich 1436 Mai 30 (d. gudensdages na pinxsten) Brekerfeld und Juli 6 (f. sexta octave Petri et Pauli ap.) Dortmund für Joh. Swabberd, unses burgers kind, der sich trotz Gefangenschaft und Folterung von den Russen keine für Reval ungünstige Aussage hat abnötigen lassen, und bittet, ihm zu Recht und Schadenersatz zu verhelfen. Hildebrand 9 n. 55 u. 72.

²) 1438 Mai 21 (vigilia ascensionis Domini) bekennt sich Gosschalk Hanepol vor dem Danziger Schöffengericht gegenüber Hans Schade in Reval, von dem er 80 ger. M. erhalten hat, zu einer Schuld von 120 Gld., den Gld. zu 31 rev. Schill. gerechnet, die sein Bruder Hans Hanepol in Reval in Silbergeld bezahlen soll, andernfalls er selbst dem Schade in Danzig 100 ger. M. bezahlen will. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 370.

³) Vgl. n. 60.

58. *Danzig an Kingston upon Hull: bittet, den Huller Bürger Johannes Bedford, dessen in Danzig befindliche Güter durch den Danziger Bürger Johannes Mekelfelt für Schulden arrestiert sind, hiervon zu benachrichtigen und ihn zu fragen, ob er in Danzig die Güter gerichtlich vertreten oder auf sie rechtlich verzichten will; bittet um Antwort. — 1434 Sept. 2.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 56.

59. *Auszug aus der Stadtrechnung von Brügge. — 1434 Sept. 2 — 1435 Aug. 3¹.*

Aus StA Brügge, Stadtrechnung von 1434 Sept. 2 — 1435 Sept. 1. Kunze.

(Uutgheven van rideghelde.)

[1.] *Sept. 2.* Item den andren dach van Septembre ghesonden meester Clais Lanckaert te Ghent omme de zaken aengaende den ghedeputeirden van Campen, waren ute 3 daghen, 5 s. gr. sdaghs, somme 9 lb.

[2.] *1435 Jan. 20.* Item am twintichsten dach van laumaendt ghesonde Crisstoffels van Theimsekene ende Rijtchaerde den Vliecsnidere ende tsandendaghes² meester Goossine van der Rijt te Ghent ter vergaderinghe van den viere leden, omme te aviseirrene ende te makene andwoorde up vele diversche pointe verzocht bi zekeren zendeboden van den Oosterschen steden³ ende up eenighe andre pointe; waren ute de voorseide Crisstoffels ende Rijchaert etc. 13 daghen ende meester Goossin 12 daghen, elken 5 s. gr. sdaghs, somme 114 lb.

[3.] *Febr. 26. Sendung nach Sluis an den bailliu van den watre ende an de wet,* omme te vernemene, waeromme Pieter Wackere ter Sluus ghevanghen lach jeghen Thidemanne Mulden ende andre Oosterlinghen. . .

[4.] *März 11.* Item am 11. dach van Maerte ghesonden Jacop Reyngoot te Rijssle an minen heere van Estampes, ghelast up eenighe zaken aengaende den ghesille den steden van Lubeke ende andere steden an deen zide ende den Hollanders ende Zeelanders an dander zide, was ute 4 daghen, 5 s. gr. sdaghs, somme 12 lb.

[5.] *März 27. Sendung nach Gent zur Tagfahrt* aldaer ghehouden up die ghescillen wesende tusschen den lande van Hollandt ende van Zeelandt an deen zide ende eenighe steden van der Duutscher Hanze an dander zide⁴, ende up zekere andere saken.

[6.] *März 28 u. 30. Neue Sendung zur Tagfahrt in Gent* aldaer ghehouden up tistic aengaende den Oosterlinghen an deen zide ende den Hollanders ende Zeelanders an dander zide, *und von da nach Arras zum Grafen von Estampes.*

[7.] *Apr. 26. Sendung von Deputierten der 4 Lede nach Arras zum Hgz., um ihn nach seiner Rückkehr zu begrüßen* ende omme remedie te hebbene van den ghescille dat gheresen was tusschen den Oosterlinghen ende den Hollanders ende Zeelanders.

[8.] *Mai 8.* Item doe ghesonden meester Goossin van der Rijt metgaders den ghedeputeirden van den andren leden an onzen gheduchten heere te Rijssle, omme te doen approberene zekere traitiet ghedaen tusschen den goede lieden van Hollant ende Zeelant an deen zide ende den Oosterlinghen an dander zide, was ute 3 daghen, 5 s. gr. sdaghs, somme 9 lb.

¹) Vgl. dazu den bei Gilliodts van Severen, *Inventaire des archives de Bruges I, 1, 5 S. 199* gedr. Auszug aus den Stadtrechnungen sowie den HR. 2 n. 415 gedr. Auszug aus der Rechnung der Freien von Flandern von 1434 Dez. 29 — 1435 Juni 18. ²) Jan. 21. ³) Über diese Verhandlungen vgl. HR. 1 S. 307 ff. ⁴) S. Anm. 3.

[9.] *Mai 14. Sendung der Deputierten der 4 Lede nach Lille zum Hzg. up zekere zaken aengaende den Oosterlinghen, etc.*

[10.] *Mai 22. Item den 22. dach van Meye Jacop Gilles tAtrecht van ter bru-locht van meester The. Mangaert ende omme de brieven van den Oosterlinghen, was ute 10 daghen, 2 s. gr. sdaghs, somme 12 lb.*

[11.] *Juni 1. Item den eersten dach van wedemaent ghesonden Jacop Reyngoot te Middelborch van der 4 leden weghe van Vlaendre an minen heere van der Verre omme diversche saken den Oosterlinghen aengaende, etc.*

[12.] *Juni 6. Sendung nach Gent zur Tagfahrt der 4 Lede up zaken aengaende den Oosterlinghen, etc.*

[13.] *Juni 28. Doe ghesonden Jacop Reyngoot ter Sluus an Willemme, omme te doene ontslane up borchtucht Heinricke van Borele, scipheere van der Hanze, ghevanghen jeghen den voorseiden Willemme¹, was ute 2 daghen, 5 s. gr. sdaghs, somme 6 lb.*

[14.] *Juli 15. Item den 15. dach van hoymaent ghesonden Jacop Reyngoot van der 4 leden weghe ter Sluus an den bailliu van den watre up tstic aengaende den zeylne van den Spaengaerden ende Oosterlinghen, was ute 2 dage, 5 s. gr. sdaghs, somme 6 lb.*

[15.] *Aug. 3. Item doe ghesonden Gillis van Steenkerke te Kuelne, was ute 27 daghen, 2 s. gr. sdaghs, somme 32 lb. 8 s.*

[16.] *Juli 26. Doe ghesonden Jacop Reyngoot ter Sluus van der 4 leden weghe an den bailliu van den watre, omme metgaders hemlieden te sprekenne metten Spaengiaerden, die bereyt waren, omme te zeylene, omme van hemlieden te hebbene verzekerthede, dat 4 Oostersche scepe gheladen met costeliken goede, veylich uutvaren mochten zonder belet van den voorseiden Spaengiaerden², was ute 3 daghen, 5 s. gr. sdaghs, somme 9 lb.*

[17.] *Juli 29. Dsgl. betr. 2 englische Schiffe.*

60. *Jooris de Bloc, Cornelis Kans und Ghillevin Spooreware vergleichen sich als Beklagte vor Bm., Schöffen und Rat von Brügge zugleich im Namen ihrer Genossen, mit denen sie bei Dünkirchen auf Grund der vom Hzg. von Burgund 1423 Mai 1. erwirkten Markebriefe³ zwei den Kampener Bürgern Heinrick de Wulff und Hermann Evraerds gehörige boyerscepe arrestiert haben, mit den Bevollmächtigten der Beraubten, dem Bm. Jan Evraerdszon und dem Stadtschreiber Thielman Wicroode von Kampen, nachdem die hzgl. Justizkammer in Gent den Kampenern in dem bei ihr anhängig gemachten Prozeß eine Frist zur Replik auf die Aussage der Beklagten gewährt hat, folgendermaßen:*

die drei Beklagten verzichten auf die Arrestierung der beiden Schiffe und der Schiffseigentümer sowie auf die Bürgschaft, welche die Kampener für Freilassung der Schiffe gestellt haben, und geloben, die Bürger aus Stadt und Freiheit Kampen

¹) Vgl. n. 114.

²) Vgl. die Erklärung der spanischen Schiffer von 1435 Juli 26, HR. I n. 439.

³) Nach der im endgültigen Urteil des Gerichtshofes (s. S. 32 Anm. 1) enthaltenen Aussage des Beklagten war der Markebrief gegen die Untertanen des Stifts Utrecht gerichtet ter cause van zekeren goede ende coopmanscepe, die hemluden eeneghe van denselven inwanenden stichts van Utrecht ende zonderlinghe van der vorseider stad van Campen up de zee gherooft ende ghenomen hadden; vgl. oben n. 57.

und deren Gut nirgends (waer dat het bevaren zal) auf Grund ihres Markebriefes zu belästigen oder zu arrestieren, sondern sie gemäß den Kampener Privilegien frei verkehren zu lassen;

beide Parteien verzichten gegenseitig auf alle Ansprüche wegen der andern Streitpunkte (van den andern conclusien ghenomen bi beede den vorseiden partien elc in tzine) und der Prozeßkosten;

die Beklagten behalten sich ein Vorgehen gegen andere nach Inhalt ihres Markebriefes vor und verpflichten sich, der Stadt für alle Kosten und Lasten einzustehen, falls sie auf Grund desselben Markebriefes nochmals Kampener Bürger oder Gut arrestieren würden. — 1434 Sept. 18¹.

StA Kampen; Or. Perg. m. anh. S. A. d. Bug: Jo. Mil. A. d. Rückseite gleichzeit.

Vermerk: Van breven van marken compositio.

Das. Vidimus Brügges von 1445 Juli 2; Or. Perg. m. anh. S.

Verzeichnet: Register van Kampen 1 n. 532.

61. Brüssel verkündet, daß es (umb gemeynen orber ende comanschap van den wyne te sterken) allen Kaufleuten, die gude custbaere drinckelike Weine zum Verkauf und Verschleiß nach Brüssel bringen, auf Verlangen die Fracht und Kellermiete für den Wein vorstrecken will, sofern die verauslagten Beträge von dem ersten für den Wein erlösten Gelde abgezogen werden. — 1434 Okt. 1.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 24.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 15 S. 85. Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 875.

62. Krystern Niclisson, Ritter und Hauptmann zu Wiborg an Reval: entschuldigt den von ihm über einige Revaler verhängten Arrest damit, daß er während des Krieges zwischen den Reichen und Rußland die Verproviantierung seiner Feinde nicht dulden konnte, und verweist auf den mündlichen Bericht [seines Dieners] Hinr. Stuve; hat jetzt das [Revaler und] Lübecker Gut, das dabei war, freigegeben und erwartet, daß ihm das vor dem Kriege der Städte mit den Reichen in Lübeck arrestierte und bis jetzt widerrechtlich vorenthaltene Schiff und Gut zurückgegeben wird; bittet dafür um Revals Verwendung bei Lübeck und dankt für die dem Hinr. erteilte Erlaubnis, im Revaler Hafen für Krystern Salz zu kaufen². — [1434] Okt. 6 (s. Byrgitten avende). Wiborg.

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: v. Bunge, Livl. UB. 5 n. 2422 zu c. 1420.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 868; das. vgl. zur Datierung.

¹) Am 20. Sept. wird der Prozeß vom Genter Gerichtshof durch die für Flandern verordneten Räte des Hzg. v. Burgund mit Anerkennung des Vergleichs für entschieden erklärt. StA Kampen, a. a. O.

²) Bereits [1434] Mai 30 (d. sundages na corporis Cristi) hatte Cristern Nygelsson Reval um die Erlaubnis zum Einkauf von 10—12 Sack Baiensalz für den Bedarf seines Schlosses gebeten. v. Bunge, Livl. UB. 5 n. 2438 (zu c. 1420); Hildebrand 8 n. 812 (das. vgl. zur Datierung). Vgl. unten n. 449. [1435] Juli 15 (d. vrydages na s. Margreten dage) wiederholt Kryst. Nychlysson seine Anfrage an Reval über das Schicksal seines in Lübeck bekümmerten Schiffes und Gutes, da er bisher noch keine Antwort erhalten hat. v. Bunge, a. a. O. n. 2437 (zu c. 1420); Hildebrand 8 n. 949 (mit dem richtigen Datum). Über die Angelegenheit s. HR. 1 n. 612.

63. *Hamburg beurkundet den mit Groningen auf 2 Jahre abgeschlossenen Frieden*¹. — 1434 Okt. 6.

StA (im RA) Groningen; Or. Perg. m. 3 anh. S.

Gedruckt: Poelman, *Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel* 1 n. 1215.

Angeführt: HR. 7 S. 672.

64. *Der deutsche Kaufmann zu London bezeugt, daß Henrick Trespijn aus Korbach (Kurbeke)*², *der nach seiner eidlichen Aussage von dem verstorbenen Peter Narre eine längst fällig gewesene Schuld von 18 Pfd. 3 Pfg. Sterl. zu fordern hat*³, *von der weder an ihn selbst noch an seinen Gesellen Laurens [von Geller] oder an jemand anders ihretwegen penning noch halfpenning bezahlt ist, dem Danziger Bm. Henrik Vorraet den Schuldbrief übergeben und Vollmacht erteilt hat, die Schuld von den Erben des Narre gütlich oder auf dem Rechtswege einzufordern.* — 1434 Okt. 19.

StsA Danzig, 300 U 15 n. 30; Or. Perg. m. untergedr. S. d. Ältermanns (Hausmarke).

65. *[Preußischer] Bericht über die Verhandlungen der hansischen Ratssendeboten und des deutschen Kaufmanns zu London mit den Engländern in London und Flandern.* — [1434 Okt. 31 — 1435 Mai 11]⁴.

Aus K StA Köln, *Hanse III*, 1438—1441; Heft v. 24 Bl., bezeichnet auf dem vorderen Umschlagbl.: *Causa Hanse etc.*, S. 1—2. Kunze. — Es folgen: S. 4—10 HR. 2 n. 318 (zuerst die englischen Beschwerden, dann S. 7—10 die Antwort Danzigs auf die einzelnen Artikel); S. 10—13 n. 256; S. 13—17 n. 445; S. 17—24 n. 425 u. 39; S. 25—44 HR. 3 n. 439 §§ 1—50 Anfang. Dahinter 3 Bl. herausgeschnitten.

[1.] Item als se al ene artickel in Latine hadden gesat bij eynem czimplen clercke, gyngen sey vor des konicges rat unde antworden erst opp ere credencien breve, de gelessen worden vor des koningeges rat unde worden van worden^a bekant; des en gevraget wart, wes ere begere were, darumme dat se gekomen weren. Do was dar nymant van eyn vyerer^b, de myt des koningeges rat gespreken kunde. Des de canceller segede: aldes, kan dar nymant van jo noch Frens noch Latyn noch Ingels spreken, myt wemme solle wij dan dededingen⁵. So antworden se des koningeges rat opp ere gebruke in scrijffte⁶ unde^c des mesters van Pruezen darbij unde begerden antworde darvan in scrijfften, darop se ere berat nemen 4 dage lanck etc.

[2.] Item opp den 4. dach weren van des konyngeges rades wegen 2 personen, de welke quemen bij unssen sendeboden, umme myt se to sprekende und to bestastende, oft se vulmechtich weren to appunctuieren unde to concluderen oppe alle materyen so wol van der enen syden als van der anderen syden, darop dat unse sendeboden ruckelose geyn antworde geven eyn wolden, sunder segeden, dat men en antworde vorst geven in scrijfften, se wolden dan gerne antword darvan geven⁷.

[3.] Item umme dat et in Londen, dar des koningeges raet op de sulve tijd vergaddert was, seer starff unde grote pestelencie nemelick in der heren hove begunde

a) vorden K. b) byeren K. c) uns K.

¹) Vgl. HR. 1 n. 274—276, 334—336; 7 n. 430, 431, 433, 434; oben n. 29 u. unten n. 185. *Nirnheim, Hamburg u. Ostfriesland, Hamburg 1890*, S. 80f. ²) Über Korbach (i. Waldeck) als Hansestadt s. Stein, *Hans. Geschll.* 1914 S. 271f. ³) Vgl. Bd. 6 n. 564. ⁴) Die Datierung ergibt sich aus HR. 1 n. 383 § 2, 3 und 431. Vgl. oben n. 39. ⁵) Vgl. n. 39 § 2, HR. 1 n. 383 § 3, 483. Über die Sprachenkenntnis der Hansen vgl. die gegen Daenell, *Blütezeit* 2 S. 534ff. gerichteten Bemerkungen von Stein, *Götting. Gel. Anz.* 169 (1907) S. 345—347. ⁶) HR. 1 n. 384. ⁷) Vgl. dazu die etwas abweichende Darstellung HR. 1 n. 383 § 5.

to rengnerende, so scheden de heren rokelose van hyr¹ unde deden unsen sendeboden segen bij dem canceler, dat men en op de tijt geyn antworde kunde segen, sunder wolden sey beyden tot deme anderen termyn achter mydwynter², men solde dan ere sake vernemen und geven en sodan antword, dat se der wol in tovrede syn solden. Des se dem cenceler wedder segeden, dat se der tijt nicht verbeden kunden, se mosten wesen in Vlanderen, dar se ock to donde haden, unde anders; wormede de cenceler begerde, dat 1 van eyn off 2 solden bliven. De sendeboden wolden nicht, sunder se worden myt dem cenceler ens, dat men dat antwort solde geven tot 4 personen van den copluden, de darto gevoget worden, und darmede schedden se van malkanderen, unde unse heren togen over se in Vlanderen etc.³

[4.] Item als de termyn van mydwynter⁴ anquam, vervolgeden de 4 persone myt hulpe des copmans umme de antwort to hebbende, des de Ingelsschen coplude, de Pruczen plochten hanteren, des koningges raet so velle angebracht hedden⁵, dat wij⁶ to geyner antwort kunden komen. Doch segede de cenceler int lateste, wer dat de Ingelssche coplude eren schaden jegen den unssen hedden ingebracht unde ere schade were wol teynwerff groter dan de unsse; wolde unse here den schaden betalen, men solde unssen schaden gerne wedder betalen⁷. In welker antwort de copman nicht wol tovrede was, unde wij segeden dem cenceler wedder: wert sake, dat unse sendeboden gene better antwort eyn kregen, so vere wij ververt, dat dar velle quades van komen solde. Unde wij segeden em mede, wu dat unse sendeboden noch in Vlanderen weren unde wurden dar noch en wile tovende; wij wolden wol, dat de koningge sine vulmechtige in Vlanderen wolde bij se schicken, unne en gud ende noch to maken, op dat alde vruntscop nicht to nichte genge.

[5.] Item ut dem anbrengen van uns so brachte it de cenceler vor des koningges raet, so vere dat men sante vor de borgers unde menige ander ampte und vertastede an en, oft men ok wol den Duezschen copman verberen mochte ut Ingeland. De contrarie darvan wort gevu[n]den unde gepruuet vor des koningges rat; des de koningc unde syn rat ordinerde 5 personen to treckende in Vlanderen to unssen sendeboden⁸. Unde also [se]^a in Vlanderen quemen, hadden sick unse sendeboden gescheden unde weren mer 2 in Vlanderen gebleven⁹, nochtant dat wij^b en gescreven hadden, dat se sich nicht scheden solden, wij wolden de kosten, de se verdeden, op uns nemen etc.

[6.] Item als des koningges sendeboden myt den twen unde myt unssen vrunden, de wij darbij geschicket hedden, togader quemen, begerden de Ingelsschen to sene de macht van den 2 vorgescrevenen; des se schoweden unde togeden en en beslogten credencie breff. Unde als de Ingelsschen dat sêgen, dat se anders geyne macht en hedden, segeden se, dat se op sodan breff nicht procederen mochten; wolden se holen don eyne saken, so wolden se gerne myt en begynnen. Unse heren vorgescreven menden, se weren mechtich genoch, unde de Ingelsschen meynden neyn, myt manigen groten worden, de an beyden syden gevellen, warut unse sendeboden protesterden unde de Ingelsschen protesterden wedder etc.¹⁰

a) Fehlt K. b) vij K.

¹⁾ Vgl. HR. 1 S. 291 Anm. 2.

²⁾ Dez. 25.

³⁾ Vgl. n. 39 § 3. HR. 1 n. 383 § 7.

⁴⁾ Dez. 25.

⁵⁾ Vgl. HR. 1 n. 421.

⁶⁾ D. h. die vom Londoner Kontor mit der Verwaltungsführung beauftragten, offenbar preußischen Kaufleute.

⁷⁾ Vgl. hierzu die Antwort der Stadt London an die hansischen Gesandten von Nov. 17, HR. 1 n. 383 § 14.

⁸⁾ Die Voll-

macht des Königs von 1435 Febr. 14 vgl. HR. 1 n. 429.

⁹⁾ Nämlich Hinr. Hoyer und

Hinr. Vorrath. Vgl. HR. 1 n. 392 § 20, 422.

¹⁰⁾ Vgl. n. 39 §§ 4, 5. HR. 1 n. 430 §§ 2—5, 431.

66. *Großfürst Sigismund von Litauen an Hm. Paul von Rußdorf: erwidert auf dessen Klage über Aufhaltung preußischer Kaufleute, daß ihm darüber nichts bekannt ist, is denne, das sie von czolner weren offgezogen¹; erneuert das dem Hans Balk durch Handschlag besiegelte Versprechen, das die kawfflauthe frey und an hindirnisse ap und zu czihen mogen²; beklagt sich über die Gefangenhaltung eines Boten durch den Meister von Livland. — 1434 Nov. 2 (dinstag post omnium sanctorum). Darowo.*

*StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S.
Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 873.*

67. *Michel Tussenfelder, Hauskomtur zu Danzig, bezeugt insbesondere für Kaiser Sigismund, den königlichen Hofrichter Grafen Johann von Lupffen, Landgrafen zu Stühlingen (Stelyntghen), und die Verweser des Basler Konzils, daß nach dem Zeugnis des Schöffengerichts der Altstadt Danzig die eingesessenen Bürger der Jungstadt Danzig Symon Dapper, Franke van Cleve, Tideman Ficke und Eynwalt van Schouwen sowie der eingesessene Bürger der Rechtstadt Danzig Hermann Haupt eidlich ausgesagt haben, daß i. J. 1428 der Vorzeiger Schiffer Anthonius Pauwelsson mit zwei ihm allein gehörenden und von ihm allein befrachteten Schiffen in Danzig gelegen hat, do her mete kegen Lubeke wolde zegelen; also legen in denselben czeiten czu Danczike in der rechten stat etliche soldeners gefangen, dy in demselben jare do gefangen woren; dieselbigen gefangen von des heren herczogen czu Holtsten under der stete Lubeke, Hamburg, Rustok, Wißmer, Lunenborg³ und der andern stete befulunge, geheisse und werbe in der zee ussen hatten gelegen, von den die houptlude genompt woren Hans Knust, Claus Grauwerd und Peter Rosenow mit eren metegesellen, welche vorgeanten soldeners dem heren herczogen czu Holtsten und den vorgeanten steten zugehorten⁴, dy uff dy czeit den krig weder den irluchten fursten und großmechtigen heren heren Erich koninge zu Denemarken furten und andirs nymandis und ouch andirs nerne czu hüs gehorten denne in die vorgeanten stete und nemelich borger und inwoner weren zu der Wismer und in den andern vorgedochten steten; auf die Verwendung des Herzogs und der gen. Städte hin wurden die Söldner umme erer bete und frundschofft wille freigelassen, worauf Anthonius Pauwelsson sie gewan und mitte sie umme sein gelt und koste, das sie en mit seynen schiffen und gutteren sicher solden beleiten, so das sie veilich und ungehindert bas kegen Lubeke mochten komen und em ouch seynen pfundt-czol von dem pfundtmeister zu Danczike solden freyen. Darundir sy Anthonius Pauwelsson, desen beweißer, haben geforet henus⁵ und haben em dy schiffe mitsampt den gutteren mit unrechte und mit gewalt genomen und haben sie gefuret in dy vorgeanten stete und haben sie under enander geteilet und ge-*

¹ Am 1. Sept. (Aegidii) hatte der Großfürst dem Hm. mitgeteilt, daß er die wegen des Zolles angehaltenen Kaufleute sofort freigegeben habe. Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 854.

² Über seine Verhandlungen mit dem Großfürsten hatte Hans Balg [dem Hm.] am [6. Sept.] (montag vor unser lesten vrouwen tage) einen ausführlichen Bericht erstattet. Hildebrand, a. a. O. n. 855. Vgl. oben n. 7, unten n. 644.

³ Über den Streit zwischen Lüneburg und Anth. Pauwelsson vgl. Bd. 6 n. 918, 935 mit Anm. 1, 966.

⁴ Vgl. dazu die Äußerung Danzigs am Schluß von n. 121.

⁵ Am 22. Juli 1428 teilt Danzig an Lübeck mit, daß Tonyes Pawelsson aus Antwerpen ohne Erlaubnis mit seinem Kraier fortgesegelt ist, und bittet, ihn samt seinem Gut anzuhalten. HR. I 8. n. 457.

butet so, also denne sy selbest wolden. — 1434 Nov. 19 (Elizabeth vidue). *Danzig*, uff unses ordens hus¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2f. 102^v. Also hat her Michel Tutzenfelder hußkompthur van Danczike, van wegen Anthonio Pauwelsson vorsegelt upp de getuchnisse der borger to Danczike up de stede Lubeke, Hamborch und Wismer.

68. *Erzb. Dietrich von Köln an Reval: hat auf seine an den Om. von Livland gerichtete Bitte seinem Bürger und Untertan Joh. Roder bei der Erlangung des ihm durch seine Ehefrau in Livland und Reval zugefallenen² Erbes behilflich zu sein³, bisher keine Antwort erhalten; bittet, den Om. zu veranlassen, daß er ebenso wie Joh. und seine Kinder die Entscheidung Reval überläßt, und selbst diese zu übernehmen; ist bei Weigerung des Om. zu Repressalien gezwungen; bittet um Geleit für Johann.* — [14]34 Nov. 24 (s. Katheriinen avent). *Arnsberg*⁴.

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 878.

69. *Stolp an Danzig: meldet mit Bezug auf Danzigs Mitteilung, der Großkomtur habe sich mit dem Vogt zu Lauenburg dahin geeinigt, wes he noch hadde van dem ghude, dat he ghenomen hadde van den armen luden uthe Pomeran, dat scholde de voghet den armen luden wedder thu keren, daß von dem Vogt weder Wagen noch Pferde noch Korn zurückzuerlangen sind; bittet, da der Hzg. von Pommern auf die von Danzig erbetene Freigabe der Zufuhr von Korn u. a. Ware nur eingehen will, wenn der Vogt von Lauenburg das Gut herausgegeben hat, sich darum zu bemühen; ersucht um Antwort.* — 1434 Nov. 30 (yn s. Andreas daghe des h. apost. unde twelfboden)⁵.

StsA Danzig, 300 U 35 n. 9; Or. m. Spur d. S.

¹) [1435] c. Juni 16 (circa festum corporis Cristi) bezeugt der Hauskomtur Michel Tutzenfelder für Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, daß er gemäß dem Gebot des Kaisers in Gegenwart von Bürgermeistern und Rat der Rechtstadt Danzig die im Artushof wie täglich versammelten Schöffen, Bürger und Kaufleute unter Eid nach dem an Anthonius Pauwelsson aus Antwerpen auf freier See und freien Straßen des Römischen Reiches durch Lübecker, Hamburger und Wismarer Söldner begangenen Raube befragt hat, wovon sie aber keine Kenntnis zu haben behaupteten; Bürgermeister und Rat haben auf ihren früheren schriftlichen Bericht verwiesen und ebenso die erneut befragten Schultheiß und Schöffen der Jungstadt auf ihre seinerzeit gemachte Aussage, die der Komtur unter seinem Amtssiegel in schriftten gegeben hat. Das. f. 101. Verz.: Hirsch, *Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 107 Anm. 808*. Vgl. unten n. 186 mit Anm. 2. ²) Sc. durch den Tod des Schwagers Ludw. Egenolff.

³) Vgl. Bd. 6 n. 853 mit Anm. 1 u. 2, HR. 1 n. 343.

⁴) 1435 Mai 14 (sabbato ante dominicam cantate) verwendet sich Soest in derselben Angelegenheit nochmals bei Reval, nachdem seine eigenen und des Erzbs. bisherige Fürschreiben erfolglos gewesen sind. Hildebrand n. 926. — Weitere Verwendungsschreiben westfälisch-rheinischer Städte an Reval in Erbschaftsangelegenheiten: Soest 1435 Aug. 3 (s. Steffans d., alz sin heilgedom gevunden ward) für die Brüder Steinhoff und ihre Mutter (Hildebrand 8 n. 955) und 1439 Apr. 16 (donerstages na . . . quasimodogeniti) für seinen Bürger Joh. Rodolfes und dessen Schwester Christine (a. a. O. 9 n. 449); Iserlohn 1435 Juni 15 (Viti mart.) für Diétr. Drees (a. a. O. 8 n. 934); Dortmund 1437 Juni 22 (ipso die b. Albani) und Unna Juni 26 (dinxdach na s. Johannis bapt.) für den Unnaer Bürger Werbolt van Delwick, für den sich Juni 22 (tyendusent merteler d.) auch Junker Gerhard von Kleve verwendet (a. a. O. 9 n. 190, 189); Schwerte 1440 Aug. 15 (u. l. vrowen d. assumpcionis) für die Geschwister Witte (a. a. O. 9 n. 636). — Rade vorm Walde im Hztg. Berg 1440 Juli 25 (s. Jacobs d.) für die Söhne des Zerius van Rokesberg (a. a. O. n. 619, vgl. auch das Zeugnis Rade vorm Waldes von 1445 Apr. 3; Schwartz, *Livl. UB. 10 n. 129*) und Essen 1441 Nov. 29 (vigilia b. Andree ap.) für Hans Pasmanns Witwe Else (a. a. O. 9 n. 784). Vgl. auch n. 136, 266, 603, 711. ⁵) Am 30. März (dynkstedaghes yn deme paschen) hatte Stolp unter Hinweis

70. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Reval: Heyneman Hakesberg hat 1429 Mai 31 dem Gerd Lentzendiik nach eidlicher Aussage der seinerzeit dabei anwesenden hansischen Kaufleute Joh. van dem Bomgarden und Joh. Kuel zur teilweisen Tilgung einer aus ihrer Handelsgesellschaft herrührenden Schuld zu freiem Eigentum ein Achtel des Schiffes überwiesen, das Dietrich Dalhusen führte und das Johan Drolshaghen, der damals Heynemans wedderlegginghe hatte, in Preußen ausgerüstet hatte; da es Gerd später bekannt geworden ist, daß Drolshagen mit jener Überweisung nicht zufrieden sei, hat er einen 1433 Febr. 27 (des vrydaghes in allemanne vasten) von Drolshagen an Kuel gerichteten Brief vorgelegt, in dem es u. a. heißt: item vort so zegghet Gherde, dat he sick tovreden holde als umme dat schipspart; ick en wil eme of Dalhusen daer nicht meer umme manen; die Echtheit dieses Briefes wird von Bomgarden und Kuel bezeugt; bittet, den Drolshagen mit Güte oder auf dem Rechtswege zur Anerkennung des Abkommens zu veranlassen, da Heyneman, mit dem er in Widerlegung stand, zum Abschluß des Vertrages berechtigt war und Drolshagen selbst diesen durch jenes Schreiben schon als rechtmäßig anerkannt hat. — 1434 Dez. 4.*

StA Reval; Or. m. 3 S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 880.

71. *Köln an Brielle: antwortet auf dessen Schreiben, daß die Bekümmerung von holländischem und seeländischem Gut (Hering u. a.) in Köln durch die Kölner Bürger Joh. und Peter Vlaemynek auf Grund einer Bulle des Baseler Konzils erfolgt ist; bittet, sich bei der Gräfin [Jacobäa] von Holland um Entschädigung für Joh. und Peter zu bemühen, damit die über die holländischen und seeländischen Städte ausgesprochene Acht aufgehoben werden kann¹. — 1434 Dez. 14.*

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 40—40^v. Das. fol. 41—41^v mut. mut. an Hzg. v. Burgund.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 814 Zusatz.

Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 15 S. 87.

72. *Schiffer Hans Sume bekennt, daß er dem Hauptmann auf Bornholm, Ake Nielson, der ihm aus seinem gestrandeten Schiffe (als er in der se schorede unde brach dar ganz in tzwey, das wy unzeme lyff nich bergen konden) 4 Last Mehl, 5 Tonnen Bier und 1 Tonne Honig geborgen hat, die Hälfte des geborgenen Gutes als Bergelohn überlassen hat, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — [14]34. Hammershuus.*

GehA Kopenhagen, Diplom. Langebek. XXVII; Abschrift.

auf eine bereits auf der Tagfahrt zu Lauenburg vom Komtur von Danzig erhaltene Zusage bei Danzig angefragt, ob seine Einwohner mit ihrem Gut zu Lande und zu Wasser sicher nach Danzig kommen können; das. 300 U 35 n. 5, Or. Juli 5 (mandaghes post visitac. Mar.) klagt Stolp bei Danzig über die oben erwähnte Beraubung von Bauern aus dem Lande Stolp durch den Vogt v. Lauenburg; das. U 35 n. 6, Or.; ebenso Sept. 10 (vrydaghes na u. l. vr. daghe erer bort), da der Vogt entgegen den Zusicherungen des Hochmeisters und des Großkomturs den Raub nicht herausgeben will; das. U 35 n. 7, Or. — Die Angelegenheit zog sich noch längere Zeit hin; 1435 Juni 22 (mydwekens na corporis Christi) wendet sich Stolp an den Hm. mit der Bitte, den Vogt von Lauenburg zur Rückgabe von 30 Pferden, 2¹/₂ Last Roggen und ¹/₂ Last Honig an die arme lude aus dem Stolper Lande zu veranlassen, da diese sich andernfalls trotz Stolps Bemühungen an den Ordensuntertanen schadloß halten würden (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S.), und [14]36 Jan. 21 (neghesten zonavendes vor conversionis Pauli) erbitten der Vogt und ein Rm., Laffrens Pudkumer, von Stolp Danzigs Verwendung für die Zahlung von 115 Mark preuß. als Ersatz für den ihren armen Leuten zugefügten Schaden (StsA Danzig, 300 U 35 n. 11; Or. m. Spuren d. S.). ¹) Über die Angelegenheit Vlemynek vgl. Bd. 6 n. 738 m. Anm. 1, 739 § 3 m. Anm. 3, 912 und unten n. 77.

73. *Eingabe der preußischen Schiffer auf Schonen an den Danziger Rat, worin sie um Zusendung eines eigenen preußischen Vogtes bitten. — [c. 1434]¹⁾.*

Aus D Stadtbibliothek Danzig, Ms. Uph. fol. 108 (Bornbachsche Rezeßsammlung III) S. 397—399; Or.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 147 Anm. 358. Perlbach, Hans. Geschbl. 1901 S. 168 Anm. 1.

[1.] Ersamen leven heren, juwer geleve to vorstaende, so wij eyne kerke unde eyn felt up dem leege to Valsterbode hebben, dat dussem lande to Prußen dem koepman to hort, so in vorleden tiden de van Thorn eynen faget dar plegen heen tho leggen unde se noch dar de pefelege van hebben, so wij van juwer ersamiteit vorstaen, gij dar eyne utscrift van hebben, wu et juwer geleve hir gued in dunket to holden.

[2.] Item ersamen leven heren, so heft et sick gebort in dussem vorleden jare, dat wij under des fagedes van Lubke in sime bescherme up erem velde legen, so et ok van oldes gewest ist^a, dat elk kopman vor sick mochte legern, woer et em geluste, so heft uns de faget van Lubke gedocht, uns dar nicht to liden, wente dar mochte noch doetslach van kamen; ok so hedde wy eyn eygen velt, dar sulle wij up theen unde dar up buwen.

[3.] Item so heft et sick ock gebort, dat wij schepe frachteden unde wulden frachten, dar uns de faget van Lubke inne up der kumpanie boreep unde sprak, weer sulkene fracht makede buten der kumpanie unde en unde sede, he wulde en an seen, de sulken fracht sulde maken, so dat se et uns nicht wulden steden, so wen wij up der kumpanie voerfrachteden unde menden in unse schepe 6 off to 8 lasten to schepen, de krech dar kume 1 afte eyn $\frac{1}{2}$ last gudes in, unde wen se ere schepe frachteden, dar kunde wij nicht 1 tunne gudes in krigen. Sust vele homodes se uns dar an boden als de van Lubke unde van Rostke, dat summals wij nicht wusten, ofte wij velich mochten an den strant gaen unde van den pramen se uns ok dar altos in to forfange weren, al hadde wij dat gelt den pramluden sum tofore gegefen, se nemen uns de prame gelike woel peer fuers.

[4.] Ersamen leven heren, so heft et sick gebort, dat wij uns des beklageden vor des hern koninges tolners unde scrifers, dar se uns up antwordeden: Ja, wij wetent woel unde horent ok woel, dat se juw ut Prusen sere haten unde nicht liden mogen, doch dar fraget gij nicht na unde gaet to, so gij to hues kamen, so gaet vor juwen raet unde juwe oldesten unde gevet et en to erkennen unde der warfet eynen breff an unses heren genade etc. frij, des gij sullen juw recht eer bokende den de Lubschen, Sundeschen ofte de Rostschen etc., wu nu juwer ersamiteit gued in duchte.

[5.] Ersamen leven hern, so juwer geleve gued duchte, wij dar unse egen kerke unde unse felt sulden an nemen mit juwer ersamheit hulpe, gij uns dar eynen oldesten wulden setten, den wij dar mochten ok vor holden unde gehorsam to sinde, de vor uns allen dat wort forede, wor et to donde were, dat wij den solften ok dar vor helden, so sick dat geboert; unde daer jemant were, dey en dar nicht inne wulde gehorsam sin unde dar perwrefelik tegen wulde setten, dat juw geleve den sulften hir to strafende offte wu juw des gued duchte.

a) Korrigiert aus iss D.

¹⁾ Vgl. n. 211, 609.

[6.] Ersamen heren, juwer geleve na juwen guddunken, so unse egen velt sulde annemen unde dar up buwen, so uns wol dochte gued sijn, dat alle de ut dussem lande to huß horen unde mit den van Lubke ofte ut anderen steden selschop hebben, gelike wol up unse felt sullen buwen unde sik nicht mengen mank de Lubschen unde de andern, wente wij dar rumes genoch hebben, unde unsem oldesten darinne gehorsam were. Umme fele sake willen et woel gued were, dat wij unß tosamē helden, dat summels kumpt unsem koepman antredende is als umme schepe to frachten unde ok sekerheit unses lifes unde sust vele stücke unde sake meer, de nicht al staen to scrifen, wu et hir juwer ersamheit gued in duchte.

[7.] Ersamen leven hern, juwer geleve to weten, dat des hern koninges faged dar uns anmodende weren, dat unse velt dar were vorseten unde vorlegen als van etliken eerttinsnes, dar uns nicht witliken van is, wente wen dar de heringvank is, so is dar folk, unde wen dar gein herinkfank is, so is dar gein volk unde de kerken staen denne vaste togesloten unde is den up eynem velde so woste als so woel als up dem andern. So wart et den van Lubke unde ut den andern steden nicht angebaden anders den uns ut Prusen unde hescheden gift unde gafe dar voer van uns, des wij hopen en nicht schuldich van sin unde ok nicht denken to geven meer, wen^a wat wij en van rechts schuldich sin unde van oldes gewest is, dat se uns dar bofen wulden nuge funde up setten unde offerlast doen wulden unde sulken vorseten tins gegen juwe ersamicheit wulden gedenken, dat juwe^b ersamicheit uns gegen des heren genade wulden vorwaren unde vorscrifen, wente wij nicht anders denken to geven den waet wij van elkem velde schuldich sin^c, so et bebuwet wert den geene to gefen.

[8.] Ersamen leven heren, so wij juwer ersamheit to erkennen geven, so voergerort van velen stucken unde saken gebreken van dem lege to Falsterbode, so diet nicht alleine unsem kopman to Valsterbode alleine gebort heft, sunder up etliken andern legen ok, dar de kopman des harvestes plecht to liggen, so were wol unse bogeer, juwe ersamicheit uns gegen des heren koninges genade mit scriften ofte wu gued duchte voerwaren wulden, uns sulk offerlast nicht meer en geschege unde wij daer up den^d legen unse narunge mochten bruken gelik ander stede.

74. *Köln an Dordrecht: antwortet auf dessen Beschwerde über das Ungeld, as wir umb uncost up urre burger herinck gesat sculden hayn, daß diese Abgabe von den Kölner Bürgern ebenso wie von den fremden Kaufleuten erhoben und voraussichtlich bald wieder aufgehoben werden wird.* — [14]35 [vor Jan. 11]¹.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 50^o. Dordrecht.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs I n. 883.

75. *Danzig an Breslau: laut Klage einiger Danziger Bürger, Kaufleute und Fuhrleute, die zu Handelszwecken die Straße zwischen Danzig, Breslau und Krakau und dazwischen zu besuchen pflegen, hat Herzog Konrad Kantener, Herr zu Öls, in seinem Lande, namentlich zu Hundsfeld und Hünern (Hünderen) neue Zölle eingerichtet; obwohl die Danziger in letzter Zeit wegen des polnisch-preussischen Krieges jene Straße nicht in der gewohnten Weise befahren haben, so hoffen sie jetzt nach Wiederherstellung des Friedens den Handel nach den genannten Städten*

a) ween D.

b) juw D.

c) sit D.

d) deen D.

¹) Die Datierung ergibt sich aus der Stellung im Briefbuch. Zur Sache vgl. die undatierten Kölner Ordnungen vom Tonnenpfennig. Stein, Akten z. Gesch. d. Verf. u. Verw. d. Stadt Köln 2 n. 82, IX (S. 109f.) u. n. 216.

und Gegenden wieder in der alten Weise aufnehmen zu können; bittet daher, zur Verhütung weiteren Schadens beim Herzog, oder bei wem Breslau es sonst für nützlich halten wird, dahin vorstellig zu werden, das die unsirn mitsampt dem gemeynen kowffmanne bii alder gewonheit gelassen werden. — 1435 Jan. 18 (in die Prisce virginis)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 85.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 185 Anm. 638.

76. Kerstian Gerardesson, Bürger zu 's Hertogenbosch, schuldet dem Genter Bürger Michael Lizemot 24 rhein. Gulden weniger 3 Pfg. für 28 Tonnen Hering, 1 Bett und 1 Kiste mit Spezereien, die sich bei Gerard Bruseke [in Lübeck] befinden und die Michael an Kerstian zur Einmahnung verkauft hat. — 1435 Jan. 18.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Prisce virginis.

77. Köln an Haarlem, Delft, Leiden und Amsterdam: sendet abschriftlich die von Joh. und Peter Vlemynck und Ludw. van Lyndenberg² wegen ihres in Holland erlittenen Schadens erwirkten Achtbriefe des Baseler Konzils sowie des kaiserl. Hofgerichtes; antwortet auf ihre Mitteilung vom Nov., wonach Gouda u. a., die den Schaden angerichtet haben, damals Feinde der Adressaten waren, so daß diese nichts damit zu tun haben, daß es dies bedauert, sich aber dem höchsten geistlichen und weltlichen Gericht nicht widersetzen kann; bietet seine Vermittlung auf einem zwischen beiden Parteien in Köln abzuhaltenden Rechtstag an³. — 1435 Jan. 20 (Fabiani et Sebastiani).

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 52^v. Das. j. 51^v—52 an den Grafen v. Oostervant mit der Bitte um Verwendung bei der Gräfin v. Holland und den Städten zur Annahme des Vermittlungstages.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 884 Zusatz. Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 3.

78. Hzg. Johann [VI.] von Bretagne an Lübeck: bittet, sich um Entschädigung des vor 7 Jahren durch den Wismarer Auslieger Bartholomäus Voet beraubten Kaufmanns Joh. Loset aus Nantes zu bemühen. — [1435?]⁴ Febr. 8. Nantes.

Aus W StA Wismar, Hanseatica; gleichz. [Lübecker] Abschrift (Briefeinlage). Kunze.

¹) Vgl. n. 85. ²) Über die Angelegenheit Lyndenberg vgl. Bd. 6 n. 738 m. Anm. 1, 739 § 4 m. Anm. 1, 740, 1063 m. Anm. 2. ³) Dieser Vorschlag ging offenbar vom Baseler Konzil aus; denn in einem zwischen März 14 u. 19 anzusetzenden Schreiben an dieses (?; Adr.: hoemechtige, edele, vromen ind wyse heren) teilt Köln auf dessen diesbezügliches Ersuchen mit, daß die Brüder Vlemynck einen Anstand bis 14 Tage nach Ostern zugestehen wollen, während Lyndenberg wegen der bereits erteilten Vollmachten zur Einmahnung keinen Aufschub gewähren kann, wohl aber allen auf seine Klage hin Geächteten während dieser Zeit in Köln Sicherheit verspricht (das. j. 61^v; verz.: Kuske, a. a. O. u. Mittl. S. 4). 1435 Dez. 31 bezeugt Köln, daß Peter Vlemynck sein Einverständnis erklärt hat mit allem, was sein Bruder Joh. mit der Gfin. Jacobäa in ihrem Streit verhandelt hat oder verhandeln wird (das. j. 106^v; verz.: Mittl. S. 143; angeführt: Kuske, a. a. O.). Vgl. oben n. 71, unten n. 300. Die Angelegenheit zog sich noch mehrere Jahre unerledigt hin; auf 1438 Apr. 17 (donresdages na den heyligen paeschdach) wird eine Tagfahrt der beteiligten holländ. Städte im Haag angesetzt, an der auch Vertreter des Gf. v. Oostervant teilnehmen sollen, um über die Erledigung der Streitsache mit Heynr. [1] Lyndenberg und den Brüdern Vlemynck zu beraten (RA Haag, Memoriale Rosa 3 fol. 6). ⁴) Das Datum — 1435 od. 1436 — ergibt sich daraus, daß die als vor 7 Jahren gemeldete Beraubung zwischen 1426 u. 1430, wohl 1428 od. 1429, erfolgt ist; vgl. HR. I 8 n. 544, 704, 714.

Adr. Amici carissimi. Perpendimus, ut, quemadmodum incole et plurimum mercatores partium Almanie in nostris partibus conversantes a nostratibus benigne et favorabiliter receptantur¹, ita et nostri ab incolis Almanie recompensabiles habeantur, saltem a molestacionibus et injuriis sint immunes. Sane vestras providas sagacitates et prudencias commendabiles ignorare non credimus, cum sit in hiis et pluribus aliis partibus manifestum, quod quidam Bartholomeus Voust in villa de Wicemara saltem in partibus Almanie nunc commorans duas naves vino saleque et aliis mercimoniis respective onustas commendabili viro Johanni Loset mercatori et habitatori ville nostre Nannetensis principaliter [pertinentes]^a sub magno precio et valore per eum lacius declarando a septem annis citra raptu piratico invasit, rapuit, cepit et secum asportavit ac de ipsis fecit et disposuit pro sue libito voluntatis, in prefati Johannis et consort[i]um suorum, qui preter jacturam et perdicionem pre-tactas graves et indefessos labores dampnaque plurima in conatu sperate recuperacionis bonorum hujusmodi sunt perpassi, dampnum non modicum et jacturam ac ejusdem Bartholomei anime periculum et plurimorum exemplum dampnabile bonique publici detrimentum. Hinc est, quod nos spoliacionem et capcionem hujusmodi in tot et tanta dampna et alia inconveniencia memorata dampnabiliter prope-tratas moleste ferentes, sed nolentes occasionem seu materiam inveniri vel eciam suscitari, per quam vinculum antique amicie et fructuose conversacionis inter gentes et mercatores ambarum partium predictarum rumpatur, quod absit, seu scrupulum aliquod inter eos in prejudicium communis^b rei publice generetur, sed pocius cupientes, hujusmodi inconveniencia penitus extirpari, vestras sagacitates et prudencias antedictas, de quibus in hiis et aliis justiciam et equitatem requirentes nostram defiximus confidenciam singularem, affectu rogamus, quo possemus ampliori, quatenus eidem Johanni Loset, quo pacto predicta bona sua per dictum Bartholomeum et suos complices capta, ut premittitur, et detenta recuperare possit, velitis intuitu justicie et equitatis ac nostrorum hujusmodi rogaminum interventu opem et operam possibiles impartiri, tantum inde, si placet, facientes, quantum velletis, nos seu justiciarios nostros pro vobis vestrisque facturos esse in casu simili vel majori. Amici carissimi, altissimus vos conservet. Scriptum in nostra villa Nannetensi, 8. mensis Februarii.

Johan.

Devennes.^c

79. *Auf die Klage des Priesters Bernard Hoppener, der mit einem Zuversichtsbrief der Stadt Einbeck als Bevollmächtigter des Einbecker Bürgers Herm. Ernstes gegen den Lübecker Bürger Hinr. Herßlowe Klage erhoben hat wegen 1 Schiffspfd. und 16 Lispfd. Wachs und 16 russischer Häute, die Herßlowe dem Ernstes schuldig sei, spricht der Lübecker Rat den Herßlowe von allen Ansprüchen frei, nachdem er eidlich versichert hat, daß er dem Ernstes nichts schuldig ist. — 1435 Febr. 10².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Scholastice virginis.

a) Die Schrift erloschen bis auf ñ W.

b) ccis W.

c) Nicht ganz deutlich W.

¹) Vgl. Bd. 6 n. 895. ²) Weitere Beziehungen von Einbeckern zu Lübeck: 1436 Apr. 15 (pasce) erhält Heymbert van Elverssen aus E. auf seine Mahnung von Conr. Husbrand 18 rhein. Gld., die er und sein Bruder Hoyer bei Conr. niedergelegt hatten, um sie in ihrem Namen an den Einbecker Bg. Hinr. Koning zu übergeben; 1437 Mai 1 (Phil. et Jac.) erhält Joh. van Dassel aus E. von Ludw. Greverode 70 M. Lüb. in Widerlegung, zu denen er selbst 70 M. hinzulegt, um mit dieser Summe auf gleichen Gewinnanteil Handel zu treiben; 1437 Dez. 21 (Thome) schuldet Tyderic Schelerten aus E. seinen Mitbürgern Hinr. u. Joh. Sunderbeke 200 M. Lüb. und 1440 Sept. 29 (Mich.) Eghard Moller aus E. dem Gobele Bychener 68 1/2 M. (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

80. *Die Vögte, Schließer, Geschworenen und Gemeinen des Kirchspiels Meldorf be-
urkunden mut. mut. wie n. 51 ihre ewige Einigung mit Hamburg, ghelik unde in
aller mathe de erbaren unde vorzichtigten manne, vogede, slutere, sworn unde
ghantze menheide der kerspele Oldenworde, Weddingstede — myd eren mede-
hulperen in deme lande to Dithmerschen deme rade unde der stad Hamborgh
unde de raed darsulves en wedder¹ vorbrevet unde besegeld hebben. — 1435
Febr. 13 (des zondages na Scholastice virg.). Meldorf.*

StsA Hamburg, Trese O 4; Or. Perg. m. anh. S.

81. *Danziger Schöffenprotokoll betreffend die Übertragung eines Schiffsanteils². —
1435 Febr. 19.*

*Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^a S. 685, z. J. 1435; enthält nur § 1.
D 1 das., 300 U 71 n. 22; gleichz. Abschr. Kunze.*

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 154 Anm. 419.

[1.] Item Peter Dambecke hot bekant, dat he in Engelant entfangen hefft
de vracht, de he vordenet hefft mit syme schiffe ut Islande³; darvore giff he synen
reders over syne^a 7 sestendedeil mit takel unde touwe vri unde quid an den sulven
schiffe Jurien genompt, unde gloubt en dat vorgescr. schiff to gewerende in allen
waterstromen vor alle manne ansprake. Unde desse nagescreven perssonen sint
de reders: Johan Vos de olde, Lambert Jamerlant, Evert Ferwer, Albert Korne-
market, Reynolt Nederhoff, Diderick Oldevelt unde Hinrik Stenbecke. Desse vorscr.
perssonen sollen de 7 sestendedeil entfangen unde beholden. Actum (sabbato ante
cathedra Petri anno 35^b)^c; testes^d Hagen, Hux, Griffenberch.⁴

[2.]^e Item so hebben desse vorscreven perssonen vortan upgedregen unde
overgegeven de 7 sestendedeil Claus Wynsteyn, de to beholden vor syn egen gud,
unde geloven en de 7 sestendedeil vri unde q[u]id vor alle manne ansprake in allen
waterstromen. Actum feria sexta post corporis Christi anno 36⁴.

82. *Gent bezeugt insbesondere für die hansischen Rsn.⁵ und den deutschen Kaufmann
[zu Brügge], daß etwa i. J. 1428 der inzwischen verstorbene Genter Bürger Hein-
deric Lips mit seinem Faktor und anderen glaubwürdigen Leuten vor Schöffen
und Rat von Gent Klage erhoben hat, daß ihm von Berthelmeeus Voet und Genossen
eine Ladung von schottischer Wolle und Häuten im Werte von 650 französ. Kronen,
einschließlich Zöllen und Unkosten, auf See genommen und nach Wismar gebracht
worden ist; bittet daher im Hinblick auf die Sicherheit des Handelsverkehrs (vree-*

a) Über der Zeile nachgetragen D. b) 34 D 1. c) D 1 ut supra D. d—d) Fehlt
D 1. e) § 2 fehlt D, aus D 1.

¹) Ob eine Gegenurkunde Hamburgs, wie sie hier angekündigt wird, jemals ausgefertigt worden
ist, erscheint zweifelhaft. In den Archiven zu Schleswig und Hamburg wenigstens ist keinerlei Über-
lieferung einer solchen nachzuweisen. ²) 1437 Juni 29 (Petri et Pauli) verkauft der Wismarer
Bg. Herm. Greve die Hälfte seines Schiffes von 16 Last an Joh. Koning [in Lübeck]; 1441 Nov. 30
(Andree) läßt Tydeke Yveling auf Wolter Sasses Bitte, der in Flandern sein Achtel Schiffspart an
Evelings Schiff an Hans Elbeke verkauft hat, diesen Verkauf in das [Nieder-]Stadtbuch [zu Lübeck]
eintragen (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). ³) Nach Ausweis eines Schöffenzeugnisses von 1435
Febr. 8 (f. 3^a post Dorothee) ist Eynwoldt Everdes am 19. März 1433 (8 daghe na Gregorii nu uff
Gregorii negest komende 2 jare vorgangen, 8 dage dar na) in Dambekes Schiff bei Island er-
schlagen worden (das. S. 676). Vgl. auch n. 471. ⁴) 1436 Juni 8. ⁵) Über den
Aufenthalt der Rsn. in Flandern vom Herbst 1434 bis Frühjahr 1435 und ihre Verhandlungen mit
den Leden s. HR. 2 S. 307 ff.

sende de storinghe van der coopmanscap, die wij t allen stonden onderhouden hebben ende willen emmer, dat van onsen alven gheen inder daerinne gheschien sal), dem Genter Bürger Lievin de Clerc, der als Schwiegersohn Heindriks jetzt dessen Sache vertritt, zur Wiedergutmachung des Schadens einschließlich der erwachsenen Unkosten im Betrage von 37 Pfd. 10 Sch. Grote zu verhelfen, da Gent im Weigerungsfalle seinem Bürger auf andere Weise sein Recht verschaffen muß. — 1435 Febr. 21¹.

StA Wismar; Or. Perg., anh. S. ab. Das., Rezeß-Hs. II fol. 331; Abschrift von 1447, vgl. HR. I 8 n. 557 Stückbeschreibung. Überschrieben: Copie.

83. Hildesheim² an Goslar³, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Halberstadt, Göttingen⁴, Quedlinburg, Aschersleben, Helmstedt, Hameln, Merseburg und Naumburg⁵: rechtfertigt gegenüber einem Schreiben Einbecks an die Städte sein Verhalten gegen Einbeck in dessen Streit mit Ritter Alb. Bock⁶; klagt über Unbill und Unterstützung seiner Feinde durch Einbeck. — 1435 Febr. 23 (s. Mathias avende).

StA Göttingen, Hanse Vol. I, 17; gleichz. Abschr.

84. Gent bezeugt insbesondere für die hansischen Rsn. und den deutschen Kaufmann [zu Brügge], daß im März 1428 der Genter Bürger Lievin de Clerck zusammen mit seinem Faktor und anderen glaubwürdigen Leuten vor Schöffen und Rat von Gent Klage erhoben hat, daß ihm und seinen Gesellen von Berthelmeeus Voet, Heinrick van Scauwen und ihren Genossen ein Kraier mit Waren auf See bei Norwegen genommen und nach Hamburg gebracht worden ist, welck scipp ende ghewant weert was een ende sestich pond groten, ende de vorseide copmanscepe neghen ende dertich pond groten, draghende beede tzamen toter summe van hondert pond groten; bittet, dem Lievin zum Ersatz seines Schadens, einschließlich der erwachsenen Unkosten im Betrage von 35 Pfd. 9 Sch. 6 Pfg. Grote zu verhelfen, da es seinem Bürger sonst auf andere Weise sein Recht verschaffen muß. — 1435 Febr. 28⁷.

StA Wismar, Rezeß-Hs. II fol. 332; Abschrift v. 1447. Überschrieben: Copie.

¹) Vgl. n. 84 u. 92; über die Räubereien der Wismarer i. d. J. 1428 und 1429 vgl. auch Bd. 6 n. 777, 805, 1018.

²) Geschäftliche Beziehungen zwischen Hildesheim und Lübeck nach Einträgen des Lüb. Niederstadtbooks: Hildesheimer Bürger schulden Lübeckern: 1434 Febr. 22 (cath. Petri) Hinr. Selige dem Hinr. Crumvot 36 M. Lüb., Apr. 11 (mis. Dom.) Hinr. Westval dem Gerh. Bruggeman 27¹/₂ M., 1435 Jan. 6 (epiph. Dom.) Joh. van Munden u. Tilo Marggreve dem Wilh. Rinckhof 92 M., 1436 Dez. 13 (Lucie) Lambert Kannegeter dem Did. van Nodelen 15 M.; 1436 Mai 13 (voc. jocund.) erhebt Herm. Vrecht aus H. den Nachlaß des Hinr. Selige in Lübeck und ebenso 1437 Apr. 14 (mis. Dom.) Joh. Blome den des Herm. Blome. Vgl. unten S. 293 Anm. 4.

³) 1438 Juli 13 erhebt Conr. Tacke aus Goslar in Lübeck den Nachlaß seines Schwiegervaters Hinr. Klusener (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1438 Marg.). ⁴) 1436 Apr. 15 zahlt Bernard Nyendorpp in Lübeck dem Duderstädter Bg. Joh. Were 25 M. Lüb., die er dessen Mitbürger Hinr. Noremerge schuldig war (das., 1436 quasim.).

⁵) Von den im Bündnis von 1432 Mai 18 (Bd. 6 n. 1017) geeinigten Städten fehlt in dieser Aufzählung außer Einbeck nur Hannover. Es erklärt sich das wohl aus dem engeren Bundesverhältnis, in dem diese beiden Städte standen, seit sie sich 1434 März 7 auf 6 Jahre zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfeleistung sowie zum gütlichen Austrag der Streitigkeiten vereinigt hatten; Doebner, UB. d. St. Hildesheim 8 Nachtr. n. 45. Vgl. dazu das Schreiben Hildesheims an Hannover von 1436 wegen einer von letzterem auf Grund des Bündnisses begehrten Waffenhilfe; Doebner 4 n. 270, 275.

⁶) Wegen dieses Streitfalls hatte sich Einbeck auch an die Hildesheimer Gilden gewandt und war von diesen 1434 Dez. 13 an den Rat verwiesen worden; Doebner 4 n. 239.

⁷) Vgl. n. 82, 92.

85. *Danzig an Breslau: hat Breslaus Vorschlag, die an den Kaiser gerichteten Beschwerdeschriften des Hochmeisters und der preußischen Städte wegen der Erhebung der neuen Zölle zu Hundsfeld und zu Hünern nach Breslau zu schicken, im Rate verhandelt und für nützlich erkannt; kann gleichwohl dem Wunsche augenblicklich nicht nachkommen, da der Hm. abwesend und eine Versammlung der preußischen Städte nicht in Aussicht steht; bittet deshalb, sich einstweilen an dem früher in dieser Angelegenheit übersandten Bekenntnis genügen zu lassen; wird die Sache bei erster Gelegenheit mit Hm. und Städten verhandeln und das Ergebnis mitteilen. — 1435 Febr. 28. (feria 2a in carnisbrivio)¹.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 85^v.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 185 Anm. 638.

86. *Utrecht an den Herrn von Mörs: bittet um Unterstützung in der Angelegenheit einiger Kaufleute, die Utrecht für ihren durch Kampens Schuld gelegentlich eines Seeraubs erlittenen Verlust verantwortlich machen wollen. — 1435 März 8.*

Aus U StA Utrecht, Briefbuch I fol. 47^v. Van Moirse. Anno 35 octava Martii. Kunze.

Gedruckt: Dodt van Flensburg, Archief voor kerkelijke en wereldlijke geschiedenis, inzonderheit van Utrecht 2, 228.

Eerbare wijse geminde vrent, onse gunstelike gruede ende des wij u to lieve vermogen. Wij getruwen ganseliken uwer voersienige wijsheiden wael in gedachtenisse te hebben, so gij doe der selver vervolch omme dedet an onsen heere van Utrecht, bisscop Frederic zaliger gedachten, hoe een grote lelike sake tusschen Engelant ende den lande van Vlaenderen opter zee geschiet was, te weten een scip met luden ende guede geroeft ende gecrachticht wart, daer voel goeder cooplude grote haer goede ynne hadden, als wij doe verstonden; welc scip ende goet die rovere ende quadien voert daer vuerden die zee omme tot in der Zuderzee, yerste voir Harderwijk, slants van Ghelre, die goede daer meeste opbuerden, lossenden ende dat scip lichten; ende so doe nae quaemen bij Campen in lande van Overijsele, in enen water geheten dat Zwarte Water, dair die stat vom Campen beide scip ende die quadien vervolgen ende vangen deden ende in hore stat in horen vengnissen leiden ende lange lagen; die^a stat van Utrecht doe hier niet van wetende, so dat 11 of 12 milen buten den lande van Utrecht ende buten allen horen gebieten ende bewinde was^a; daer doe groit vervolch van den beschedichden coipluden omme geschiede om richtinge der guede ende om recht over die quadien, dat vaste vertoich; so dat die quadien ummers van Campen uyt den vengnissen quamen, vervolgeden die coiplude om horen schade opten stichte van Utrecht int gemeen, ende hadden daerop geworven brieve van marken ons genedichs hern van Burgon[dien], also gij, eerbare vrent, ende meister Jacop van Brug hier in dien tijden an seliger gedachten bisscop Vrederic voirseid ende an onser stat, so ons wael te gedencken is, vervolch om deden; ende wij onse onschulde ende onnoselheiden voir w van deden, dat ons daer lede te waer, mer buten den lande van Utrecht, buten allen onsen berichte ende gebieden geschiet waer; hebben then selven tijden onse selige heere bisscop Vrederic voirscreven ende wij tot Gent voir den hogen rade van Vlaenderen ende voer den scepen van koren ghesent, omme onse onscult ende onnoselheiden deser dinghen te doen, daer die partijen van den beschedichden ter antwert gecomen waren, hoer beclachten op ons deden,

a—a) *Am Rande U.*

¹) *Vgl. n. 75, 182.*

onsen secretarius onse antwert onser onscult dede, ende dat wij in den lande van Overijsele en geen berecht ofte moge en hadden noch sij in den onsen, mer gescheiden ende gedeilde lande waren, elc op sinen rechte ende berichte staende; daer voir den hogen rade van Vlaenderen voirseid lange geding ende questien van waren tusschen goeden coipluden ende onsen secretarium voirseid; daer in der uytdrachten die stat van Utrecht ende hoer borgere ende onderseten bi den hogen rade voirscreven van diere beclachten ende schaden der coiplude voirseid quijt gewiset worden. Ende die hoge rade segeden mede, dat hem niet en gebuerde oirs heren brieve te cancelleren, mer wolden nae paesschen doe naestcomende onsen genedigen heere van Burgon[dien] so onderwisen, dat die stat van Utrecht ende die hore voirseide dairvan gevrijhet wesen souden; ende dit heeft Henricus, onse secretarius, onsen heere seliger gedachten voirseid ende ons weder angebracht, ende hierop hebben die borgere ende coipluden van Utrecht zint diere tijt vrij ende veilich gevaren van desen beclachte ende van allen, dat daer ruert, tot desen dage toe overal in den lande van Vlaenderen, binnen den goeden steden ende daer buten. Ende bidden etc.¹

87. *Danzig an Stolp, Rügenwalde und Köslin: dem Danziger Bürger Hinrik van Holte sind laut seiner Klage einige Körbe Feigen, die er aus den wendischen Städten nach Danzig bringen ließ, vom Vogt zu Grabow aufgehalten und widerrechtlich länger als 8 Tage zurückgehalten worden, und er mußte sogar den Kösliner Rm. Heydenrik Dobbesslaff zum Bürgen setzen; bittet, zum Nutzen des gemeinen Kaufmanns, der Pommern besucht, beim Herzog, oder bei wem man es für nützlich halten werde, dahin vorstellig zu werden, daß die Straße frei und friedlich bleibt, und für Entlassung des Heydenrik aus der Bürgschaft zu sorgen. — 1435 März 9 (feria 4^{ta} post invocavit).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 87.

88. *Danzig an Wismar: der alte Rat von Rostock hat dem Danziger Bürger Johan van Goch² nach seiner Angabe seine in der Golwitz (Goldefitze) liegenden Güter und Schiffsanteile³ bekümmern lassen, weil angeblich 2 Pipen Öl von ihm in Rostock zurückgelassen sind; nach Gochs Aussage hat er in Wismar 11 Pipen Öl zur Ausfuhr nach Stralsund aufgenommen; einem Fuhrmann sind jedoch vom Rostocker Rat 2 Pipen Öl, die er auf seinem Wagen hatte, samt Wagen und Pferden als angeblichem*

¹) Vielleicht steht im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit eine Verfügung Hgz. Philipps v. Burgund, in der er es ablehnt, die Utrechter über den namens seiner Lande Holland u. Seeland mit dem Bischof u. dem Stift von Utrecht geschlossenen Frieden hinaus durch Verleihung besonderer Geleitsbriefe zum Besuch des Marktes in Antwerpen zu fördern (StA Utrecht, n. 519, Transsumpt von Sept. 7; Or. Perg. m. anh. S.; Abschrift i. Memor. Tijlmanni f. 24. Gedr.: Cod. dipl. Neerlandicus I, 1 n. 60; verz.: Muller, Regesten von Utrecht n. 807; ders., Catalogus van het archief 1 S. 57 n. 519).

²) Stammt aus Zütphen, wie aus einer an Zütphen gerichteten Mitteilung eines Danziger Schöffensprotokolls hervorgeht, wonach Joh. v. Goch sich mit seiner Mutter, der Zütphener Bürgerin Geseke, über den von seinem Vater Hinr. van Goch inner- und außerhalb Zütphens hinterlassenen Besitz einigt, 1436 Sept. 15 (f. 7^{ta} in crastino exalt. s. cruc.) (das. fol. 148^v). Bei einem 1441 Mai 16 (dinst. noch . . . cant.) auf Befehl des Hgz.s [Arnold] von Geldern zustande gebrachten Vergleich mit Wolter Kirßko[r]p [Komt. z. Christburg], der ihm Laken und Geld genommen hatte, wird Joh. van Goch als geborener Untertan des Hgz.s bezeichnet (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv, XIII a, 97; Abschr. auf f. 2 eines Doppelbl.); zweifellos handelt es sich aber auch hier um den oben gen. Danziger Bürger, vgl. HR. 2 n. 527 § 22.

³) Nach dem S. 46 Anm. 1 angef. Schreiben Danzigs waren die Schiffe auf der Fahrt von Flandern nach Preußen vor der Wismer in der Goldefitze eingefroren.

Stralsunder genommen worden und liegen jetzt in Hasselbeks Hause; Goch, der sich zu dem Beweise erboten hat, daß die 2 Pipen nicht vorsätzlich in Rostock geblieben sind, hat, da er aus Gesundheitsrücksichten nicht selbst kommen kann, den Danziger Bürger Schiffer Johan Halewater, den Überbringer, mit seiner Vertretung beauftragt; Danzig bittet Wismar, dem Halewater behilflich zu sein, daß das Schiff und Gut aus der Bekümmerung durch den alten Rat von Rostock entlassen wird, wente gii sulven wol irkennen, dat beide schipper und koplude to erer groten swaren koste eventure, moye und bekummernisse genoch dessen vinter over gestanden unde geleden hebben und nu de schipper und guder nach etliker mate sulden in den market komen, dat en denne ungutliken und sere to kort doran geschege, sulden se durch sulken bekummerniss to furderen schaden und hinder komen. — 1435 März 11 (feria sexta ante reminiscere)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2f. 87^v. Eodem modo scriptum est versus Lubeke mutatis mutandis.

89. *Großkomtur an Danzig: hat einen Lübecker und einen Danziger Bürger auf Befehl des Hm., an den sie von Danzig gewiesen worden waren, van ettlicher schelunge wegen, die sie an beiden teilen haben, verhört, wobei der Lübecker nach dem Wasserrecht, der Danziger nach kulmischem Recht gerichtet zu werden verlangte, so das wir sie doch nicht endscheiden mochten, wennt unsir homeister und ouch wir nicht enwissen, wie es mit dem wasserrechte czugehe und wir uns darinne ouch nicht vornemen, sie nach sulchen rechte czu richten; und sind ir nu semlich wasserrecht czu richten habet und euch des bas denn wir vorstehet, so haben wir sie wider an euch geweisat; bittet, die Parteien zu verhören und festzustellen, nach welchem Rechte die Sache zu entscheiden ist, und sodann die Parteien an das zuständige Gericht zu verweisen. — [14]35 März 19 (sonnobende vor oculi)².*

StsA Danzig, 300 U 39 n 57; Or. m. S.

Gedruckt: daraus Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 76 Anm. 10.

90. *Hzgin. Anna und Hzg. Boleslaus von Masowien an Hm. Paul v. Rußdorf: bitten unter Zusicherung derselben Freiheit für die preußischen Kaufleute in Masowien um die Erlaubnis der freien Rückkehr für ihre Untertanen, die etwa sich in Preußen zu Handelszwecken nach Apr. 23 (festum s. Adalberti proxime venturum) aufhalten werden, auch wenn die für diesen Tag zwischen Polen und dem Hochmeister anberaumten Verhandlungen³ zu keiner Einigung führen sollten. — 1435 März 24 (feria quinta in vigilia annunciacionis virginis gloriose Marie). Maków.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S.

91. *Beschluß des Gemeinderats von Lynn: mit der vom König abgeordneten Gesandtschaft⁴ sollen auch Walter Curson und der Stadtklerk John Bampton nach Brügge gehen, um gegenüber den Gesandten des Hm. und der Hansestädte die Beschwerden*

¹) 1436 Febr. 29 (middeweken n. d. sondage invocavit i. d. fasten) wiederholt Danzig bei Lübeck und Wismar seine Bitte um Einwirkung auf den alten Rostocker Rat, damit Hans v. Goch seines Gelöbnisses, das er vor dem Danziger Rat geleistet hat, entbunden und seine Bürgen ihrer Bürgschaft ledig gelassen werden. (Das. f. 117^v u. Staatsbibl. Berlin, Ms. boruss. Fol. 282 n. 32, korrig. Entw.). Vgl. auch HR. 1 n. 533 § 10 u. unten n. 648. ²) Vgl. n. 168. ³) Über diese Verhandlungen vgl. Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 S. 676 ff. Vgl. auch oben n. 19.

⁴) Vgl. HR. 1 n. 429.

und Ersatzansprüche von Lynn zu vertreten. Die Kosten werden von den Kaufleuten von Lynn von den nach Preußen, Schonen^a, Norwegen und Schweden gelangten Waren bestritten. — 1435 (13. Henr. VI) Apr. 4.

StA Lynn, Eintragung im Assembly Book No. II.

Gedruckt: 47. Report on historical manuscripts, Appendix 3 S. 163.

92. Auf die Klagen, welche Lievin de Clerc, Philips de Crane, Gheert Coelins, Heinric Zips u. a. vor den hansischen Rsn., nämlich dem Danziger Bm. Heinr. Vorrath^b, dem Lübecker Bm. Joh. Klingenberg^c, dem Hamburger Bm. Heinr. Hoyer und dem Kölner Bm. Eberhard^d Hardevuust erhoben haben¹, hat der Hamburger Bm. dem Lievin für den ihm von den Hamburgern zugefügten Schaden und ferner zusammen mit den anderen Rsn. ihm im Namen seiner Frau, sowie dem Philips und Gheraerd für ihren von den Wismarern erlittenen Schaden Genugtuung zugesichert. — 143[5] Apr. 7.

W StA Wismar, Rezeß-Hs. II fol. 332^v; Abschrift v. 1447, eingeschoben in die Genter Urk. v. 1447 Mai 3 (s. 2. Halbbd.).

93. Danzig bezeugt auf Wunsch des Rm. Bertold Buramer, der erfahren hat, daß Ertmar Sluter ihm sein Gut nehmen will, wo er es findet, weil er in Danzig im Gefängnis gelegen hat, daß letzterer nach dem Zeugnis des Danziger Schöffenbuches am 22. Dez. (dingiðdage vor wynachten) [1433] freiwillig versprochen hat, wegen seines Gefängnisses an Bertold Burammer oder Arnd Happe keine Ansprüche zu stellen², und bittet daher, den Sluter zur Aufgabe seiner Ansprüche zu bewegen. — 1435 Apr. 13 (feria 4^{ta} ante festum Pasce)³.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 89^v. Eodem modo scriptum est versus Elbogun per quandam litteram clausam mutatis mutandis.

94. Edinburgh geleitet die Schiffer und Kaufleute von Kampen (honorabilis opidi Campensis Trajectensis diocesis) auf 5 Jahre zum Handelsverkehr in der Stadt, salvo quod in empcionibus, vendicionibus, mutuis delictis et aliis contractibus in dicto burgo et emunitate nostris innitis, factis et perpetratis juri stent et forum sorciantur, auf Gegenseitigkeit und unter Wahrung aller Rechte und Gewohnheiten von Edinburg. — 1435 Apr. 14.

StA Kampen, Divers. A f. 164^v; gleichz. Abschr. Überschr.: De Schotis privilegium salvi conductus.

Verzeichnet: Register van Kampen I n. 535.

95. Köln bezeugt auf Grund der eidlichen Aussage seiner nachstehend aufgeführten Bürger und eingesessenen Kaufleute, daß das Tuch und Gut, as yn zo deser zijt uyss Engelant komen ind zo Middelburgh in Selant ingevoyrt ind nedergelacht⁴, deren ausschließliches Eigentum ist, und zwar Johan Pot 9 pack ind zwa tonnen, alsus gemirckt T; Gerart Buschelman 6 pack alsus gemirckt 木; Johan Rijnke, dat Herman van Wesel geschift hait, 5 pack alsus gemirckt ⊕; ind

a) Scove im Druck.

b) Voorrairt W.

c) Cleinborch W.

d) Everraerd W.

¹) Vgl. n. 82, 84.

²) Der entsprechende Eintrag findet sich StsA Danzig, 300, 43, 1^a

S. 509.

³) Vgl. n. 210.

⁴) Vgl. n. 96.

zwa tonnen, eyne alsus gemireckt F , ind die andere alsus gemireckt F ; *Tielman Qwestenberg* 7 pack so grois so cleyne, alsus gemireckt H ; ind drij pack ind zwa tonnen, alsus gemireckt X , die *Bertolt Qwestenberg*, *Tielmans* neve, geschift hait; *Heynrich Oeverbach* 5 pack, der vier mit zwen kisten alsus gemireckt is H , ind eyn pack alsus gemireckt A ; *Johan Stendorp* drij pack, der zwey alsus gemireckt is X , ind eyn pack alsus gemireckt is H ; *Heynrich Rostorp* vur sich ind *Johan Rostorp* synen sun drij pack ind eyne kijste so cleyne ind grois, alsus gemireckt H ; *Johan Daesse* vur sich, synen sun ind yre geselschaff vier pack, zwey alsus gemireckt A , ind zwey pack alsus gemireckt X ; *Heynrich Suderman*^a eyn pack alsus gemireckt H , yem ind synre geselschaff zogehoerende; *Johan Eydelkynt*, unse ingesessen, drij pack, zwene sacke ind eyn korff, alsus gemireckt A . — 1435 April 25 (mayndags na quasimodogen.)¹.

K St A Köln, Briefbuch 14 fol. 67. Vereygenonge unser burgere haven ind gutz in Selant upgehalden anno etc. 35.

Gedruckt: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 889.

96. *Köln an Dordrecht: beklagt sich über die Wegnahme von kölnischem Bürgergut durch Leute des Rentmeisters von Seeland auf der Westerschelde; bittet, sich um Freigabe des Gutes zu bemühen, und beglaubigt seine Sendeboten.* — [14]35 Apr. 26².

Aus K St A Köln, Hanse I n. 363; Reinschrift, wegen d. Korrekturen nicht ausgefertigt. Entw. dazu sowie zu den unten angeführten Schreiben a. d. anderen niederländ. Städte, m. d. Datum Apr. 15, n. 359. Kunze.

Entsprechende Schreiben richtet Köln am selben Tage an Middelburg, Brielle, Antwerpen u. Gent (das. n. 364—367, korrig. Reinschriften), ferner an den Grafen von Oostervant (das. n. 361, korrig. Reinschrift; n. 368, Reinschrift ohne Adresse; n. 358, Entw. m. d. Datum Apr. 25) sowie an Hugo von Lannoy, Regent von Holland, Seeland und Friesland, an Johann v. Burgund, Statthalter des Hzgs. v. Burgund i. Flandern, und an die 4 Lede v. Flandern (das. n. 358, beigefügte Notiz), an die Hzgin. Jakobäa v. Bayern, Gfn. von Holland (das. n. 362, Entw. a. d. Rücksl. v. n. 361) und schließlich an den dtischen Kfm. z. Brügge (das. n. 360, Entw. a. d. Rücksl. v. n. 359) und an die augenblicklich in Brügge weilenden hansischen Rsn. Heinr. Heuwer aus Hamburg u. Heinr. Vurrait aus Danzig (das. n. 360, Notiz; verz.: HR. I n. 434). Die letzteren nahmen sich der Sache an und erreichten in dem am 10. Mai mit den Holländern abgeschlossenen Verträge die vorläufige Freigabe der Waren gegen Verbürgung von 3000 Klinkert, HR. 2 n. 392 § 14, 399 § 6. — Hierauf beziehen sich auch folgende Eintragungen der Stadtrechnung von Middelburg von 1435 (Nr. 34): Item 28. daghe in Merte voir der noene was die rentemeyster ontboden ter beghairten van den coopluden van Cuelen ende van Nymmaghen, want hi een arrestament ghedaen hadde an hoere goede, die

a) *Korrigiert aus Beelgin Sudermans K; vgl. dazu S. 72 Anm. 4.*

¹) *Vgl. n. 96 sowie die bei Kuske, a. a. O. n. 891 gedr. undatierte Kölner Ratsverordnung (Van unser burger gude, in Seland upgehalden), wonach die geschädigten Bürger die durch die Wiedererlangung ihrer Güter verursachten Unkosten nach deren Wertverhältnis zu tragen haben.*
²) *Vgl. n. 95, 341, 473.*

uut Inghelant gecomen waeren, dair burghermeystere ende scepenen om vergadert waeren, om hemluden te horen sprekene, te coste 12 gr. Item 7 daghe in Aprill voir der noene waeren burghermeystere ende scepenen vergadert, om mitten rentemeyster te sprekene roerende van der Inghelsche coopluden goede ende van den Coelnaers goede, die tAerneus aengebracht waeren, te coste 11 gr. Item uptenselven dach no der noene waeren ontbaden die heere van der Vere, Floris van Borssele, Willem van Ostende ende oec mede die oude wet, om mit hemluden van sonderlinghe saicke te sprekene ende omme den rentemeyster een antwoirde te doene van den voirser. goede, te coste 18 gr.

Adr. Onse gunstlike grote ende wes wij liefs ende gudes vermogen. Ersamen wysen, besondere lieve vriende. Ghy moegt wel gehoirt ende vernomen hebben, ho dat onser borgere ende koplude have ende gut, dat sij ut Ingelant over die zee bracht ende vercastuymet ende in twe schepe van Antwerpen¹ gescheperet hadden, van des rentmeisters dieneren van Westerscholt in Zelant gewaltliker hant up dem stroûme^a an der Vlaemscher sijden angevardiget ende in die stat van Middelborgh gevoert ende nedergelacht sij, umb stuccke wille, die man vornympt, so wy verstaen, alz dat sy yren toll vervoert sullen hebben² ende darumb die guede verboert sullen wesen; vort meynende, want unse gnadige here de keyser onsen gnadigen herren van Burgondien etc. ontseyt sal hebben³, efte we men dat anders vorneymen mach etc. Herup, lieve vriende, begeren wy uwer eirberheit te weten, dat ons van herten leit es, dat enighe onwille efte ongonste es eder soude wesen tusschen den vorgenanten unsen beiden^b gnadigen heren, ende we wel dat were, so en sijn wij noch onse poertere ende coplude daromb nit schuldich te halden noch te panden op onsen gnadigen here den keyser, na dem wij privilegieirt ende gevrijet sijn van paesen, keyseren ende Roemschen koenijngen, dat man ons op dat Roemsche rijk, off yemant dairmede in veden stoinde, nit halden noch panden en sall. Wy getruwen oik gansliken na onser excûsacien ende guder antwerden, wij noch in desem jaire van den selven stucken onsen gnadigen here van Burgondien geschreven ende gedaen hebben, alz oft uns van onsen gnadigen here den keyser yet vorder anqweme, dat in redeliken tyden laten te weten, dat dan daromb unse burgere ende coplude sonder enige warnunge ons tevoeren gedaen myt yren lyven ind gueden in synre gnaden landen oik nit besorget noch upgehalden solden wesen; sonderlinx na guder ouder gonsten ende vrientschappen, dair die lande van^c Hollant end Zelant met ons ende unser steide mallik anderen ynne gestaen hebben, ende, oft God wil, vortan blyven sullen. Oik sijn onse borgere ende coplude altoes bereit geweest ende noch sijn haeren tol te betalen, alst^d van alders bit her alda gewontlik geweest es. Ende^e hieromme, lieve vriende^e, bidden wij u vriendelik myt guder herten, dat y truweliken dairto helpen ende raeden willen na aller gelegenheit der saken, dat onsen borgeren ende copluden yre have end gut vrij unbelet weder werden ende volgen moege; angesien dat sij sulkes lettens, alz dairmede bis herto geschiet es, tot groten

a) *Korr. aus zee K.* b) *Übergeschrieben K.* c) van Brabant, Hollant ende Zelant im Schreiben an Antwerpen. van Vlaenderen, Brabant, H. ende Z. im Schreiben an Gent. S. oben S. 48.
 d) *Im Schreiben an Gent und Antwerpen korrigiert in:* allet dat to betalen, dat. e—e) Ende want dit uwer stat heirlicheit ende vryheit groetliken antrepende is, [am Rande:] so alz die koplude yre gut up uwer borgere bodeme ende in yre schepe gescheept hadden, so im Schreiben an Antwerpen.

¹⁾ *Vgl. n. 131 mit Anm. 6.* ²⁾ *Den Zoll zu Yersikeroort, vgl. n. 42.* ³⁾ *Über K. Sigismunds Vorgehen gegen Hzg. Philipp v. Burgund vgl. Deutsche Reichstagsakten 11, 368 ff.; das. Anm. 1 die nähere Literatur. Der vom Ende d. J. 1434 datierende Fehdebrief des Kaisers das. n. 286.*

verderfliken schaden komen sijn, dat dat gut in die vorgeleden Franckforder marckt^a nit komen mochte, geligk^b die eirberen her Otte van Dorneck priester, canoenk sent Cunibertz bynnen onser steede¹, ende Jan Dasse onse borger, bewysere dis briefs, die wy daromme tot uwer liefsten schicken, van desen saken beter ende vorder onderwisonge doin soelen, dan wij schrijven moegen; den wilt ten ende dairynne geleuben alz ons selven. Onse herre Got moet uwe liefde te langen tijden gesunt gesparen. Datum feria tertia post dominicam quasimodogeniti anno etc. 35.

Burgermeistere ende raidt
der stat Coelne.

97. *Godekin Strate von Lemgo bekennt sich zu einer Schuld von 200 rhein. Gulden an den Kopenhagener Bm. Godekin Smit, die letzterer auf Grund einer Bürgschaft von ihm eingemahnt hat, worauf Smit ihn von aller Nachmahnung, insbesondere wegen 3 Tuchen für Erich Krummedik freispricht, und verpflichtet sich, Lübeck nicht zu verlassen, ohne genügende Bürgen für die Bezahlung der Schuld zu stellen. — 1435 Mai 1².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 misericordia Domini.

98. *Kampen verleiht Otto van der Laewijc, Herman Jacobssoen van den Vene und allen, die mit ihnen nach Livland reisen wollen und keine Feinde des Stifts Utrecht oder der Stadt Kampen sind, freies Geleit zum Verkehr in der Stadt bis Juni 5 (pinxsten). — 1435 Mai 11 (s. Pancracius avent).*

StA Kampen, Divers. A f. 250^v; Abschrift. — Darunter: Ludeken Janssoen van Monikedam is eyn geleydebrief gesant to pinxsten to etc., datum anno 35 dominica cantate [Mai 15].

Verzeichnet: Register van Kampen 1 n. 535; Poelman, Bronnen t. d. geschiedenis v. d. Oostzeehandel 1 n. 1222.

99. *Tideman van Heide und Gerd Truper haben von dem Kalmarer Rm. Jacob Gronewald und dem Kalmarer Bürger Bertholt Rode myt sampder hant unde eyn vor alle ein Schiff für 395 geringe Mark gekauft und geloben, ihnen die dafür noch geschuldeten 200 Mark am 8. Apr. 1436 (osteren nest komende) zu bezahlen, wogegen Jacob Gronewald und Bertholt Rode für das Schiff Sicherheitsleistung gegen Nachmahnung geloben und ferner Hinrik Becker zur Einmahnung des Geldes bevollmächtigen. — 1435 Mai 12 (feria quinta post Stanislai).*

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 21, z. J. 1435. — In einem späteren Zusatz wird der Empfang von Gronewalts Anteil an der Summe durch Hinr. Becker bescheinigt und von ihm dem Tidem. van Heide Schadloshaltung gegen Nachmahnung wegen Bertholt Rodes Anteil zugesichert.

a) misse im Schreiben an Antwerpen und Gent. b) So von hier ab korrigiert; die erste Fassung lautete: Ende wes onse poertere ende coplude hier ynne uwer guder onderwysongen ende hulpen genyeten moegen, des begeren wij eyne gutlike weder beschrevene antwerde van uwer liefsten, die unse here Got tot langen tijden gesont gesparen wille. Datum feria secunda post dominicam quasimodogeniti anno etc. 35. K.

¹) Zuerst war die Absicht Kölns auf einen andern Sendeboten gerichtet: Apr. 22 richtete die Stadt an den Erzb. Dietrich v. Köln auf Ersuchen einiger seiner Bürger die Bitte, wegen des beschlagnahmten Gutes ind umb andere me saicken wille unse burgere ind den gemeynen kaufman van der Dutzcher Hanszen anlangende die Absendung des erzbischöfl. Officials Mag. Joh. van Koysfelt nach Brügge zu genehmigen. Das. fol. 66^v; verz.: Kuske, Quellen z. G. d. Köln. Handels 1 n. 889 Einl.
²) Westfälische Beziehungen über Lübeck nach Dänemark auch Niederstadtb.-Eintr. zu 1441 Mich. [Sept. 29]: Lübeck verwendet sich auf Grund eines Zuversichtsbriefes von Hamm bei dem Vogt Yesse Pederssen u. dem Rat zu Horsens wegen des Nachlasses des dort verstorb. Wigele van Hamm.

100. *Danzig an Greifswald: der Danziger Bürger Schiffer Albrecht von Borken hat im vergangenen Herbst auf der Fahrt von Danzig nach Lübeck einen Mast, de he tor sulven tit natogede, wegen Unwetters kappen müssen, der im Gebiet des Abtes von Belbuck an Land gekommen und von des Abtes Leuten zerhauen und verbraucht worden ist; bittet, dem von Albrecht bevollmächtigten Greifswalder Bürgermeister Symon bei seiner Forderung eines Ersatzes beim Abt von Belbuck behilflich zu sein. — 1435 Mai 17 (feria tertia ante vocem jocunditatis).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 94^v. Eodem modo scriptum est domino abati in Belebock mut. mut.

101. *Danzig an Reval¹: bittet um Mitteilung, ob der Revaler Bürger Kersten Witte eine ihm gehörende, bei Hans Holloger in Danzig von dem Danziger Bürger Alex Schonemberg wegen einer Forderung von 80 ger. M. preuß. für Osemund arrestierte Lade mit Silbergeschmeide persönlich vertreten oder auf dem Rechtswege übergeben will. — 1435 Mai 20 (am frydage vor ascensionis Domini).*

StA Reval; Or. Perg. m. S. a. d. Rücks.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 928.

102. *Herm. Wilde, Bürger zu Lüneburg, und Ludekin Wilde, Bürger zu Winsen a. d. Luhe, Brüder der in Reval verstorbenen Wobbekin Wilde, versehen mit einem Zuversichtsbrief der Stadt Lüneburg, bekennen, von dem Lübecker Rm. Joh. Segeberg ein bereiftes (berevene) Faß und ein kleines Stroh Wachs erhalten zu haben, welches Nicolaus, der Apotheker, in Reval für Herm. und Ludekin Wilde an Johann übersandt hat. — 1435 Mai 22².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 vocem jocunditatis.

103. *Vor den Schöffen von Brügge verbürgen sich drei gen. Bürger von Brügge dem Rentmeister von Seeland wegen der Freigabe des von ihm in Yersickeroort konfiszierten kölnischen Gutes³. — 1435 Mai 24.*

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 229^v; Abschrift d. 16. Jahrh.s. Dat den rentmeestere van Zeelandt⁴ inneghehaelt heeft diverssche Inghelsche lakenen ende kisten, Cuelenaers toebehoorende, ter cause van den thol van Ysekerhort anno 1435. Kunze.

Gedruckt: Gilliodts-van Severen, Inventaire de Bruges 5, 223.

¹) 1441 Dez. 12 (dingesdage vor Lucie virg.) bezeugt Danzig für Reval, daß der Revaler Bürger Claus Kone seinen Bruder, den Danziger Bürger Hans Kone, zur Einforderung und Verwaltung des Nachlasses seines Mündels Jacob Beyer, Sohnes des gleichnamigen Revaler Bürgers, bevollmächtigt hat. Hildebrand 9 n. 787. — 1440 Okt. 26 (middeweken vor Sym. et Jude d. h. ap.) u. 1441 März 28 (dinstage na letare) verwendet sich die Altstadt Danzig in Erbschaftsangelegenheiten bei Reval. Hildebrand 9 n. 657, 706. — Über Streitigkeiten des Joh. Sukaw aus Danzig mit Dorpater Bürgern und mit Reval berichtet Dorpat 1439 Nov. 1 (aller hilghen d.) an Reval. Hildebrand 9 n. 521. ²) Bereits 1434 Okt. 7 hatte sich Lüneburg bei Reval für die Aushändigung gewisser von Wobbeke, der Hausfrau des Apothekers Claus, hinterlassener Güter an die Brüder Wilde verwandt (Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 869). Nikolaus starb spätestens im Herbst 1438; denn 1438 Sept. 1 schreibt Lübeck wegen seines Nachlasses an Reval (StsA Lübeck, a. a. O. zu 1438 Egidii). Der im Danziger Schöppenbuch 1434 Apr. 14 als verstorben gen. Niclae Apteker, bei der Auflösung von dessen Handelsgesellschaft mit Engelbrecht van Leyden über die Einkünfte aus in Brüssel stehendem Gelde verfügt wird (StsA Danzig, 300, 43, 1^a S. 552), kann mit dem vorgenannten nicht identisch sein. — 1436 Jan. 12 verwendet sich Lüneburg für Albert Goden a. d. Dorfe Bornsen im Kirchspiel Notendorf im Lande Lüneburg als Vater und nächsten Erben des in Reval verstorben. Ludeke von Bornsen (Hildebrand, a. a. O. 9 n. 9). 1437 Mai 9 erteilt Lübeck dem Ülzener (Utltzen) Rm. Conr. Lembeke einen Zuversichtsbrief an Reval wegen der aus einer Handelsgesellschaft stammenden, durch Tyd. Elringedorpps Tod bei dem Revaler Bg. Herm. Spenge hinterlassenen Güter (StsA Lübeck, a. a. O. zu 1437 asc. Dom.). ³) S. n. 95, 96. ⁴) Nach einem Schreiben Brügges vom

Upten 24. dach van Meye int jaer 1435 so worden Pieter de Leestmakere, Olivier van der Bauc ende Diederic de Roovere, poorters van Brugghe, boorghen ende elc voor al ter jeghenwoordicheden van scepenen van Brugghe jeghen Janne Rijn als rentmeester van Zeelant over Janne Das ende zine ghesellen, poorters van Cuelene, over den voorseiden Janne Das ende zine ghesellen, evenverre dadt ghewijst wordt bij onzen gheduchten heere ende prince, minen heere den hertoghe van Bourgoingnen ende van Braband, grave van Vlaenderen, van Holland, Zeeland etc., of den heeren van zinen edelen rade bij causen van den 49 packen Inghelscher lakenen, vive of zesse tonnen ende eene kiste, den voorseiden van Cuelne toebehoorene, inghehaelt bij den vorseiden rentmeester als verbuert bij causen van den tolne van Ysekerhort; ende de weleke bij traitiete onlanxleden ghemaect ende gheapproveirt bij onzen voorseiden gheduchten heere tusschin zinen landen Holland, Zeeland ende Vrieslandt an deen zijde ende den gemeenen steden van der Duudscher Hanze an dander zijde¹ gheordonneirt hebben gheweist den voorseiden van Cuelne up te vorseide borchtucht weder ghegheven te zine; ende was den vorseiden rentmeestere bij der wet van Brugghe toegheseit, evenverre dadt hier naer blijkt van den vorseiden wijsdomme van onzen gheduchten heere of van den heeren van zinen rade, up te vorseide borghen ende elcken zonderlinghe goede inninghe zonder vertrec te doene toter vorseider somme van drie duus[en]t clinckaerts ende der ondere ten verzoucke van den vorseiden rentmeester of zinen bode, bringhere van der lettre hierup onder der stede zeghele van Brugghe ghemaect, metgaders quijscheldinghe van den rentmeestere voorscreven. Presentibus Dreel[inc], Hoorne.

104. *Eine Wismarer Bürgersprache bestimmt, quod nullus bona sive mercimonia sua debet alibi ad naves ducere quam in portu civitatis; quia nullus debet circa nostram civitatem novos portus quere[re] et facere nostre civitati in prejudicium, sub pena perditionis bonorum*². — [14]35 Mai 26 (ascensionis Domini).

StA Wismar, Ratsmatrikel, Perg.-Hs. S. 149f.

Gedruckt: Techen, D. Bürgersprachen d. Stadt Wismar (1906) S. 324 n. 60 § 1.

105. *Bertholt Burhamer als Bevollmächtigter des Hans Inskow, gen. Hans van Lubeke, spricht nach Ausweis eines Briefes der Stadt Köln den Symon Schulte von wegen der nachgelassenen Güter von Symons ehelicher Hausfrau Katherina frei, da dieselben nach ihrem Tode ihrem Bruder Hans van Lubeke zugefallen sind.* — 1435 Mai 27 (feria sexta post ascensionis Domini).

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 27, z. J. 1435.

23. Juni wird der Rentmeister von Seeland 1435 Juni 18 vom Herzog Philipp von Burgund angewiesen zur Rückgabe von Kanevas, der Kaufleuten von der Bretagne gehört, onlanxleden in eene cogge van Hamborch inghehaelt bij eenen hulke, daeraf meester was Jan Willem Janszone, ende ghevoert te Vlessinghe. *StA Brügge, Groenenbouck A fol. 230.* ¹⁾ *HR. 1 n. 399 § 6.*

²⁾ *Die Tendenz dieser Verordnung ist umstritten; während ältere Forscher wie Burmeister, D. Bürgersprachen u. Bürgerverträge d. Stadt W. (1840) S. 62 und Koppmann, Z. Gesch. d. mecklenburg. Klipphäfen, Hans. Geschbl. 1885 S. 106 eine Spitze gegen die Holländer darin erblicken, meint Techen, a. a. O. S. 70, das auf Kornverschiffung aus ungewöhnlichen Häfen gerichtete Vorgehen der Holländer habe nur die mittelbare Veranlassung zum Erlaß der Verordnung geboten, während deren eigentliche Spitze sich gegen ähnliche Bestrebungen der Lübecker, wie sie gerade damals aufkamen, gewandt habe. Zum Zusammenhang vgl. auch Stein, Beitr. z. Gesch. d. d. Hanse S. 31.*

106. *Gent bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß nach der eidlichen Aussage des Clais Symoenszone das ihm gehörende Viertel an dem seinerzeit dem Genter Bürger Philipps de Crane von den Wismarern genommenen Schiffe 36 Pfd.¹ Grote wert war, die noble van dien somme waert wesende wel neghene schillinghe groten; bittet, dem gen. Bürger für diese Summe sowie für die Fracht von diesem Schiffe im Betrage von 15 Pfd.¹ 3 Sch. Grote Ersatz zu leisten. — 1435 Mai 30².*

StA Wismar, Rezeß-Hs. II fol. 330^v; Abschrift v. 1447. Überscriben: Copie.

107. *Lübeck an Stralsund: Schiffer Michel Bullal hat sich beklagt, daß ihm am Morgen des 30. Mai (mandage morgen niest vorleden) die Hauptleute Hinrik [Emeken] und Jachim Krowel mit ihren Helfern bei Darss (an deme Dersse) sein Schiff mit Lübecker Bürgergut, Osemund, Butter und Schimmesen, genommen haben; ferner haben die gen. Hauptleute mit ihren Helfern am 29. Mai (sondages dar bevoren) aus Schiffer Godfrid Holtorps Schiffe 8 Stück Wachs, 1 Stück Silber, 3 rig. Mark und $\frac{1}{2}$ preuß. Mark, 4 Tonnen Hirsegrütze und dem Schiffer Geld und Güter im Werte von 55 Mark Lüb. ohne Kisten, Kleider u. a. Güter genommen; bittet, sich für die Rückgabe des Schiffes und der Güter zu verwenden, u. a. auch bei Hzg. Barnim [von Pommern] und beim Abt von Hiddensee, dar se uthsegelden, also juwer leven de schiper unde de coplude des uterken wol berichtende werden. — [14]35 Juni 2 (donredages vor pinxsten).*

StA Stralsund; Or. Perg. m. Resten d. S.

108. *Danzig an [Lübeck?]: bittet, dem Schiff des Milges van Tellichten, an dem gegen den Beschluß des Hansetages von 1434 Juni 5 fünf Sluiser Bürger beteiligt sind, keine Schwierigkeiten zu machen, da die Schiffsanteile wegen eines über das Schiff in England verhängten Arrestes bisher nicht haben geschieden werden können. — 1435 Juni 4. Danzig³.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 95; ohne Adresse. Nach amtlicher Mitteilung.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 267 Anm. 1108.

Unsen vrundliken grut mit begerunge und vormogen alles gudes tovoren. Ersamen leven vrunde. Vor uns in sittenden roth sint gekomen schipper Milges van Tellichten, unse medeborger, mit etliken sinen reders und hebben uns vorgegeven, wo dat an dem holke, de he upp desse tid voret, van welchem schepe Gerd van Telgeten, dem Got genode⁴, in vortyden schipper gewesen is, etlike Vlamyngte tor Slus 5 sesztyndeel ane hebben. Also, leven vrunde, nademe also it openbar is^a, dat overme jare van den gemenen steden to Lubecke eyndrechticliken geordeniret is, dat nymand van bynnen der Hensze genige schepespart voren sal, [de]^b den van buten der Hensze tobehorende zi⁵, dat sulve wi^c ok mit uns also to holden vorkundiget hebben und deme also gerne volgen willen, nu hebben uns de vorgescreven schipper und reders

a) ist D. b) Fehlt D. c) wie D.

¹) HR. I 8 n. 557 hat 30 bzw. 5 Pfd. Gr. ²) Vgl. n. 92. ³) Vgl. n. 123.

⁴) Gerd van Telgeten starb 1430 in Norwegen; HR. I n. 381 § 82. 1436 Juni 15 (die Viti) bekennt Hanke Thomas, von Gerd van Thelchens Witwe einen Anker für Jon Weys erhalten zu haben, wozu letzterer ihn unter Brief und Siegel des deutschen Kfm.s zu London bevollmächtigt hatte; StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 156. ⁵) Vgl. HR. I n. 321 § 14.

des schepes, de hir mit uns sin, to kennen geven, wo dat gescheen is ummetrent eyn jar geleden efft darboven, dat de vorscreven holk in Engeland is gerosteret worden umme etliken schaden, den man darmede in der see sole gedan hebben, dorumme desulve holk vor 200 punt grote is vorborget worden, er he ute Engeland zegelen mochte¹, also hebben desulven borgen hir mit uns durch ere mechtigers na Gerd van Teligten dode dat schip laten bekommern, so dat dat schipp van hir nicht mochte zegelen, de vorgescreven Milges und de reders, de hir sein, hebben moten dat ganzce schipp mit erven und legenden grunden vorborgen, wes men mit rechte in Engeland moge gewynnen. Und nademe, leven vrunde, dat wy, gy und eyn yderman na zulken vorscreven zaken wol mach erkennen, dat de part schepes, de den van Vlamyngen tobehoren, also voreberoret is^a, van den andern nicht konen gescheiden werden, er dat rostament und dat recht van den helen schepe geendet werden, so bidden wy juwe ersame leve mit vrundliker begeringe, dat gy sulkent vor genen unwillen willet nemen noch vor genen ungehorsam rekenen, wente so schire, also dat recht van dem vorscreven schepe is tom ende gekomen, so solen de part schepes, de den Vlamyngen tobehort, von den unsen gescheden werden. Dat sal ock sunder twifel also befynden van den unsen juwe ersame leve, de Got allemechtich mote sterken to sinem willen. Gescreven to Danczike under unsem secrete am heiligen phfingestovende, dat was upp den vierden dach van Junio anno etc. 35^{to}.

109. *Lüneburg an Hm. Paul [von Rußdorf]: verwendet sich für Clawes Granow, unse dener und daghelikes gesinde, der zusammen mit seiner Schwester der nächste Erbe seiner in Lesewitz verstorbenen Eltern Hans und Christine Granow ist. — 1435 Juni 8 (midwekens in dem pinxten).*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S.

110. *Ritter Bernd Kanne van Lude an Lüneburg: beklagt sich über Lübeck wegen rückständigen Soldes für eine im Auftrage der wendischen Städte unternommene Reise zum K. von Dänemark und wegen Entschädigung für die dabei erlittene Gefangenschaft; unterwirft sich dem von Lübeck vorgeschlagenen Schiedsspruch Lüneburgs. — [14]35 Juni 24 (s. Johannis dagh)².*

StsA Lübeck, Acta. Brunsv.-Lüneburg. Vol. II; Abschrift.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 644.

111. *Lübeck gibt Johannes Boyendorp von Fehmarn (de terra Imbrie) einen Zuversichtsbrief an Dublin (Duvelingen) in Irland zur Wiedererlangung von 6 engl. Nobeln und anderen Gütern, die Thomas Boyendorp gen. van Vemerer dort bei Ropert Slave u. a. hinterlassen hat; Hinr. Honnekesbuttel und Hinr. Moller apud Travenam mit ihren Erben leisten Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1435 Juni 29.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Petri et Pauli.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 645.

a) ist D.

¹) Vgl. Bd. 6 n. 1083, 1086. ²) Bereits Juni 2 (donredages vor pinxten) hatte Kanne in derselben Angelegenheit an Lüneburg geschrieben; Lüb. UB. 7 n. 638. — Die in Lüneburg geführten Verhandlungen führten jedoch zu keinem Erfolg, worauf Kanne erklärte, sich an den Lübeckern schadlos halten zu wollen. Lübeck wandte sich daraufhin an die Städte Hannover, Hameln und Lemgo sowie an Hzg. Otto von Braunschweig-Lüneburg mit der Bitte, in ihrem Gebiet keine Beschädigung der Lübecker zuzulassen, und erhielt von ihnen beruhigende Zusicherungen. Lüb. UB. 7 n. 654, 656, 659, 660, S. 637 Anm. 2 u. 3.

112. *Danzig an Stettin*¹: Zeugnis gen. Danziger Bürger über die schottische Herkunft gen. Kaufleute, die in Stettin als Engländer angesprochen worden sind, und Bitte um deren Freilassung. — 1435 c. Juli 2.

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 100^v. Ita scriptum est versus Stetyn ex parte Scotorum. Bahr.

P. s. Ersamen leven vrunde, vor uns sint gekomen Willim Turrur van Johansthun, Thomas Damhoy, Willam Kanth van Edemborgh, Jon Beth, Jon Malges van London und Jon Kempv van Lethkouw in Schotlanden gelegen und hebben to kennen geven, wo dat se mit juw vor Engelische koplude angesproken sin und hebben doromme vor juwe moten loven bewysinge van hir to schicken ^a, dat se nicht ut Engeland sin etc. Also hebben vor uns gestanden Claus Gherre, Hanke Horn, Nicolaus Wrecht, unse stadschriver, erbare loveswerdige und erfsetenne unse leven medeborger und hebben an eides stad bekant und opembar betuget. Ok hebbe wii gesehen ^b des konyngis breff ut Schotlanden und ist uns mynliken wol witlik, dat de vorscreven personen im Schotlanden to hus behoren. Worumme juwe ersame leve wy mit vlitiger begeringe vrundliken bidden, dat gy de ergedachten personen ut der ansproke ledich und los laten und des gelovedes, dat se mit juw gedan hebben, gutliken willet vordregen, dat wy kegen juw und den juwen in sulkem efte groteren etc. Actum circa festum visitacionis Marie anno Domini etc. 35^o.

113. *Lübeck bezeugt für Wismar, daß nach eidlicher Aussage der mit einigen Stralsunder Bürgern in Handelsgesellschaft stehenden* (seltschopp welker borgere tome Stralessunde) *Überbringer Gerd Heger und Enwolt Moller die 5 Terling Laken und 1 Faß Ingwer, die sie durch Wismar nach Stralsund bringen wollen, Stralsunder Bürgergut sind, an dem kein Rostocker Anteil hat und das auch nicht nach Rostock bestimmt ist*², und bittet, die Wiederausfuhr der Laken zu genehmigen. — 1435 Juli 9 (sonavendes vor s. Margareten dage d. hilgen juncfrowen).

StA Wismar; Or. m. S.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 647³.

114. *Urteilsspruch der vier Lede von Flandern über eine Klage des hansischen Schiffers Heinr. van Borken und des deutschen Kaufmanns [zu Brügge] gegen Willem Paye wegen dessen Versuches, sich der vorgeblich aus bretonischem Gute bestehenden Ladung von Borkens Schiffe zu bemächtigen, und wegen der durch den Beklagten veranlaßten Gefangensetzung Borkens in Sluis.* — 1435 Juli 13. Brügge.

Aus B StA Brügge, Groenenbouck A fol. 231—232^v; Abschr. d. 16. Jh.s. Überschrieben:

Dat de vier leden hebben ghehadt de kennesse van den sticke van die van der Duutscher Hanze ghekommen wesende uut Bretaingne. Nach amtlicher Mitteilung.

a) sichken D.

b) gesehen D.

¹ 1434 Mai 14 (f. 6^{1a} ante pent.) bezeugt Danzig für Stettin, daß Lambert Krufe seinem verstorbenen Bruder, dem ehem. Stettiner Bürger Hennyng Krufe, nach dessen Aussage nichts mehr schuldig ist (das. f. 81).

² Über die Spannungen zwischen Rostock und den übrigen wendischen Städten, die sich aus dem Sonderfriedensschluß Rostocks mit K. Erich v. Dänemark v. J. 1430 ergeben hatten, vgl. Lange, Rostocker Verfassungskämpfe (Rost. Progr. 1888) S. 11 ff. u. ö.

³ Das. Anm. 1 ist aus der Zeit von 1435 Juli—1437 Jan. eine ganze Reihe mut. mut. gleichlautender Zeugnisse Lübecks aus dem StA Wismar angeführt, mit Angaben über verschiedene, Bürgern wendischer Städte gehörende Waren — hauptsächlich Tuche —, die meist nach Stralsund bestimmt sind und an denen keine Rostocker Anteil haben.

Ute dien dat Willem Paije onlanxleden met zinen scepe commende uut Bre-taignen upten Vlaemschen stroom aengesproken hadde Heinric van Borken scipheere van der Duutscher Hanze, wesende in eene vlote van der zelve Hanze commende van westwaert, hem uptijende, dat hij Bortoens goed in hadde, begheerende dat hijt hem overghave of dat hij hem met zinen scepe volchde in Zeeland, daer hij tvoorseijde Bretaensche goed hebben wilde; hem ghereedende de zelve Willem, omme tvoorseide scip bij forcen te nemene, mids welcken de vorseide Heinric ende metgaders hem de ouderlieden van der Duutscher Hanze begheert hadden den vorseiden Willem Paije voor de vier leden slands van Vlaendren ontboden te hebbene¹; voor welke vier leden vergadert zijnde in scepenen camere van Brugghe de vorseide Heinric ende ouderlieden clachte over den vorseiden Willem Paije deden: eerst, dat de zelve Willem upten Vlaemschen stroom den vorseiden Heinricke wesende in de vorseide Oostersche vlote aengesproken hadde, hem bij forchen wil-lende nemen, also hij ghedaen zoude hebben, ne hadde gheweist, dat hem zine ghe-zellen van der vorseider vlote te hulpe ghecommen hadden ende den vorseiden Willem van hem gheweerd; zegghende boven dien, dat de vorseide Willem tanderen tijden voor scepenen van Brugghe ghekendt hadde, dat hij den vorseijden Heinric upten Vlaemschen stroom ghenomen hadde. Item, dat de vorseide Willem deelach-tich gheweist hadde met Lem Jacop Janszone van der Veere, die ter zelve tijd upten Vlaemschen stroom nam ende in Zeeland voerde den cogge van Thide-mannen Hanstede, scipheere van der vorseider Hanze. Item, dat de vorseide Willem binnen der stede van der Sluus den vorseiden Heinric ghedrecht hadde. Item, dat de vorseide Willem den vorseiden Heinric zonder redene scoffierlike ter Sluus onlanxleden dede vanghen ende in ijsere legghen² over de somme van dusentich ponden grooten; omme welck vanghens wille de vorseide Heinric boven zijne scoffier-lichen te costen in de vorseide vanghenesse ghehadt hadde vier pond vier scellinghen ende thien penninghen grooten Vlaemscher munten. Ende boven dien, dat de vorseide Willem in Bre-taignen ghenomen hadde zekere winen, die hij overbrocht hadde, ende onder dandere drie pipen wijns den vorseiden Heinricke toebehoorende. Ver-zouckende den vorseiden Heinricke ende ouderliede, dat de vorseide Willem Paije bij den vorseiden vier leden gheconstraigniert ende bedwonghen worde, den vorseiden Heinricke up te legghene de vorseide vier ponden vier scellinghen ende thien penninghen grooten van den costen van der^a vorseider^a vanghenesse, ende te betalene de vorseide drie pijpen wijns; ende voort, dat de zelve vier leden upten persoon van den vorseiden Willemme bij causen van den antastene ende andere zaken voor-screven zule recht doen wilden, als daer toe behoort, ende men up de persoonen van der vorseider Hanze doen zoude, up dat sghelijcx bij hemlieden gheschiet waren.

Up twelcke de vorseide Willem verantwoorde, kennende, dat hij den vorseiden Heinric anghetast hadde ghenouch, also boven verhaelt es. Twelcke hij ghedaen hadde, mids dat hij verstaen hadde upte zee, also hij zeide, dat in Vlaen-

a—a) den vorseiden B.

¹) Am 2. Juli geloben Will. Paye einerseits, Heinr. van Borken, Bertholf Willemsson, Werembout Jansson, Jan Steenhort, Clais Stacken, Thideman Strirebelin, Willem Brand, Heinr. Crouse und Jan van der Boeye von der Deutschen Hanse andererseits vor den Brügger Schöffen, bei der nächsten Versammlung der vier Lede von Flandern vor diesen einander zu Recht zu stehen in ihrer Streitsache wegen der laetste voyage, dat zij deden commende ute Bre-taignen. StA Brügge, a. a. O. fol. 230^v.

²) Vgl. die Brügger Kämmerrechnung zu 1435 Juni 28, oben n. 59 § 13.

dren gheordonneert hadde gheweist, dat de Vlaminghen al omme der Bertoenen goed nemen mochten; maer zegghende boven dien de zelve Willem ende den voorseijden Heinrike uptijende, dat hij hem belooft hadde te volghene ende tBortaensche goed, dat hij inhadde, hem over te ghevene, presenterende in waers te doene, dat hij Bortoens goed inhadde; ende ooc, dat hij hem de belofte, zulcke als boven, ghedaen hadde, ende midts dien begheerende, dat hij hem vernouchde van den vorseiden Bortoenschen goede; zegghende voort de zelve Willem, dat de voorseide Heinric ende andere scipheeren van Oostland zonde[r] eenighe redenen zijn scip ghequetst ende zyn volc ghegriefft hadden, begheerende daerof beteringhe zulcke, als daer toebehoorde. Item up tweetste point, als dat hij deelachtich ende veinoot gheweist zoude hebben metten vorseiden van der Veere, die svorseijts Thidemans Hanstede cogghe in Zeelandt voerde, verandwoorde de voorseide Willem, kennende dat hij zijn veinoot ende gheselle was; maer hoopte ende meende, dat de vorseide Thideman van zijne vrecht vernoucht was, ende dat hij noch yement van der vorseider Hanze eenighe scade ghehadt hadden, ende dat midts dien de vorseide ouderlieden gheene redene en hadden, hem dies te beclaghene. Item up tdarde point aengaende den dreeghement, dat de voorseide Willem den vorseiden Heinrike ghedaen zoude hebben, verandwoorde de vorseide Willem, kennende dat hij hem hadde laeten weten, evenverre dat hij niet vernoucht en worde van den vorseiden Heinrike ende den anderen zine ghesellen, die zijn scip duerscoten ende zine ghezellen ghequetst hadden, hij zoude hem zelve begrooten; maer emmer hij en hadde hemlieden niet mesdaen. Item ten vierden pointe aengaende den vanghene van den vorseiden Heinrike ter Sluus zeide de vorseide Willem, dat hij hoopte, dat hine met goeder cause hadde ghedaen vanghen, ende dat hij hem sculdich ware tvorseide Bortoensche goed up te legghene. Ende als van den vorseiden drie pijpen wijns verandwoorde de vorseide Willem Paije, dat hij van gheenen winen wiste den vorseiden Heinrike toebehoorende; nietmin can de voorseide Heinric doen staen, dat hij, Willem, de voorseide drie pijpen wijns van hem heift, hij zal se hem gherne betalen.

Waerup de voorseide Heinric weder verandwoorde onder andere pointen: Eerst upte belofte, die de vorseide Willem hem uptijende was, loogghenende den vorseiden Willem de vorseide belofte; zegghende ooc, dat hij gheen Bortoens goed inhadde, want al tgoed wesende in zijn scip, alst int Zwin quam, bij den Vlaminghen ende Oosterlinghen ghevrijet was; zegghende voort de zelve Heinric, dat ten tijden, als de vorseide Willem hem ansprac, hij den vorseiden Willem verandwoorde: dat hij met zinen scepe ende al den goede daerin wesende wilde wesen ter Sluus int Zwin, ende hadde hij daeran eenich recht, dat hijt aldaer vervolghde. Ende als van dat svorseits Willems scip ende ghesellen ghequetst hadden gheweist, zeide de zelve Heinric: ware daerof yet gheschiet, dat ware bij svorseijts Willems scult, die svorseijts Heinricx scip bij fortsen nemen wilde ende up hem scoot; midts welcken hy ende zine ghezellen, Oosterlinghen, wesende in zijn gheselschip, hem dies naer haer beste bescudden, zo dat hij bij der gratien Gods ontquam.

Presenterende de zelve Heinric in waer te doene, dat de voorseide Willem, also voorseit es^a, den zelve Willem zegghende ende presenterende in waers te doene de contrarie, te wetene: dat de vorseide Heinric ende ouderlieden an deen zijde ende de vorseide Willem Paye an dander zijde, naer dat zij verhaelt hadden al tgoend, dat zij tooghden ende zegghen wilden, hem van der vorseider zaecken

a) Der Satz ist nicht vollständig, es fehlt etwas.

gheheelike ende al ter vorseider vier leden waert ghekeert hebben, omme bij hemlieden in vriendelicheden ghepaijst ende ghesleten te zine.

So was bij den zelven vier leden naer rijpen rade upte vorseide ghescillen gheseijt, gheordonneirt ende gheappointiert in der manieren hiernaer verclaerst: Ende eerst zo zeiden ende verclaersden de vorseide vier leden, dat de vorseide Willem Paije in tgoend, dat hij den vorseiden scipheere Heinric van Borken wilde dwinghen hem te volghene in Zeelandt of tBortoensche goed over te ghevene, omme in Zeeland te voerene, ende dat hij veinot gheweist heift metten vorseiden Lem, die svorseits Thidemans Hanstede cogghe nam ende in Zeelandt voerde, alzo hij Willem verkent heift, ende ooc, dat hij den vorseiden Heinric ter Sluus heift ghedaen vanghen over dusentich pond grooten, hij grootelike mesdaen heift; ende dat midts dien hij den vorseiden Heinrick van Borken ende ouderlieden uter naeme van der vorseider Hanze, aenghesien dat tfait ghesciedde in de vlote van den Oosterlinghen, daerof verghevenesse bidden zal, ende dat zijt daerup ende up tgoend, datter de zelve vier leden meer toezegghen zullen, vergheven zouden; twelck an beede zijden vulcommen was. Item dat de vorseide Willem in meester Jans Mils handen bringhen zal binnen veerthien daeghen naestcommende vier pond vier scellinghen tien penninghen grooten Vlaemscher muntten, als over de costen, die de zelve Heinric ter Sluus in de vanghenesse ghehadt heift, omme de zelve somme den vorseiden Heinricke ghegheven te zine, ende dit up al, dat de vorseide Willem van den vorseiden viere leden houdende es. Item dat de vorseide Willem ende zine ghesellen den quets ende scaden, die zij hem zegghen ghehadt hebbende in haer scip ende persoonen bij den vorseiden Heinric ende anderen Oosterlinghen wesende in der^a vorseider^a vlote houden zullen an hem zelven, zonder bij cause van dien bij faite of wette yet up hemlieden te doene, te volghene of te eesschene in eenigher manieren. Item dat de vorseide Willem binnen den eersten daghe van Maerte naestcommende porren ende trecken zal uten lande van Vlaendren ende daerin niet weder commen, tote hij ter eeren van der natie van den vorseiden Oosterlinghen ende van den vorseiden Heinricke van Borken eene peilgrimage ghedaen zal hebben met zijns zelfs lichame te zinte Jacops in Compostelle, daerof bringhende goede lettren van certificatien, alzoot behooren zal; ende dit up den ban van zes jaren uten lande van Vlaendren Item als van den vorseiden drie pijpen wijns, dat evenverre dat de vorseide Heinric doet staen binnen den vorseiden eersten daghe van Maerte naestcommende voor scepenen van Brugghe uter name van den vorseijden vier leden, dat de vorseide Willem drie pijpen wijns ghehadt heift hem toebehoorende, dat de zelve Willem hem daerof vernoughen zal ter discretie van scepenen van Brugghe, uter name van den vorseiden vier leden. Ende dat aldierighelike de vorseide Willem, evenverre dat de vorseide Thideman Hanstede of eenighe andere Oosterlinghen hem bij causen van den nemene van der cogghe svorseits Thidemans yet eesschen wille, daerof te wetten staen zal voor scepenen van Brugghe uter name van den vorseide[n] vier leden. Ende midts desen zo wijsden de vorseide vier leden upte zaken voorscreven goeden paix ende zoendinc tusschen den zelven partien, upte peine evenverre dat yement daer jeghen yet dade, by den vorseijden vier leden ghecorrigeert ende ghepuniert te zine als van paixbrake ende zoendincbrake, emmer de heerlichede van onzen gheduchten heere van Bourgoingnen, grave van Vlaendren, evenverre dadt hem aengaet, onvermindert blivende, ende in dit jeghenwoordighe zeggherscip in gheenre

manieren begrepen. Actum in scepenen camere van Brugghe den 13. dach van Hoijmaend int jaer 1435.

115. Köln an Marseille: bezeugt, daß die Kölner Bürger Adam de Lovanio und Heinr. Kop den Überbringer Joh. Leonardi zur Einziehung einer ihnen von Ladislaus Justiniani, Bürger zu Marseille, geschuldeten Summe bevollmächtigt haben, und bittet um Unterstützung des Beauftragten. — [1435] Juli 14¹.

Sta Köln, Briefbuch 14 fol. 83^o.

116. Lübeck erteilt den Brüdern Joh., Rm., und Arnold Segeberg Zuversichtsbriefe an Basel und Genua zur Erlangung der von dem verstorbenen Wilkin Vorschove hinterlassenen Kaufmannsgüter und Geldsummen in rhein. Gulden. — 1435 Juli 15.

Sta Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 divisionis apostolorum.

117. Danzig an Gerart von Kleve, Grafen von der Mark: bestätigt den Empfang des Briefes wegen der Ansprüche, die Herman Gekessberch, des Grafen Untertan, an die Erben Wilhelms von Oringen nach Ausweis eines von dem zu Hameln wohnhaften Everd Henning darüber ausgestellten Briefes hat; hat Herzog Otto und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und der Stadt Hameln, die sich in derselben Sache für die Hamelner Bürger Waßmode verwandten, den Sachverhalt mitgeteilt und ist infolgedessen von jenen seit 10 Jahren mit keinem Anschreiben mehr behelligt worden²; der Sachverhalt ist folgender: vor langer Zeit starb ein Bürger Willem van Oringen mit Hinterlassung einiger Kinder, deren eines, Heinrich, dessen Ehefrau noch in Danzig lebt, nicht im Vollbesitze seiner geistigen Kräfte war und dem deshalb auf Veranlassung der Verwandten seiner Frau und seiner eigenen Verwandten und Erben mit Ermächtigung des damaligen Hochmeisters Vormünder gewählt wurden, ohne deren Mitwissen er nach Ausweis des abschriftlich mitgeteilten Schöffenprotokolls der Jungstadt seines Gutes nicht mächtig war; Heinrich ist vor etwa 24 Jahren von Danzig fortgezogen und hat in fremden Städten seine Güter versetzt und verpfändet, doch sind diese Geschäfte nach Ausweis jenes Protokolls rechtlich wertlos; Danzig bittet deshalb den Grafen, er möge Gekessberch und andere, die sich etwa in der Sache an ihn wenden sollten, anweisen, nicht unnötige Unkosten an die aussichtslose Forderung zu setzen; ist jedoch bereit, jedem, der mit Briefen oder Beweisen seine Forderungen gegen Danziger Bürger belegen kann, falls er ins Land kommt oder einen Vertreter schickt, zu seinem Rechte behilflich zu sein; verweist auf des Hochmeisters Brief. — 1435 Juli 15 (am freitage noch Margarethe)³.

¹) In einem offenen Brief vom gleichen Tage, in dem der Marseiller Bürger mit Vornamen Lantzlot genannt wird, wird die Summe mit 162 Pfd. 16 Sch. 6 Pfg. Gr. veteris monete Flandrie angegeben (das. f. 83). Nach Ausweis einer abermaligen Reklamation Kölns von 1437 Nov. 14 handelt es sich um die Bezahlung von 10 Pack Augsburger Barchent, die Heinr. Kop als Vertreter Adams de Loevaen 1431 auf dem Brügger Markte f. 162 Pfd. 15 Sch. 2 Pfg. vläm. (= 1055³/₄ rhein. Gld.) an den Marseiller auf Kredit verkauft hatte (das. f. 178^o). ²) Vgl. Bd. 5 n. 1156. 6 n. 263, 589 mit Anm. 1.

³) 1436 Aug. 6 (feria secunda post festum Dominici confessoris) erneuert Danzig [Gerhard von Kleve] gegenüber sein Angebot, dem Reyneke von Hameln, den Wasmoydes und Herm. Gokesberg zur Durchsetzung etwaiger Rechtsansprüche gegen Heinr. van Oringen oder seine Erben behilflich zu sein, falls sie dazu nach Danzig kommen wollen (das. f. 144).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 99; es folgen Abschriften des im Briefe erwähnten Schöffensprotokolls der Jungstadt von 1395 Jan. 5 (obinde der heiligen drei konige) und einer vom Hm. Michel Kochemeister 1418 Aug. 26 (freitage nach Bartholomei) zu Danzig ausgestellten Genehmigung, daß Bürgermeister und Rat von Danzig 2 ehrbare Männer als Vormünder für die Ehefrau Hinrichs von Oringen und ihre Kinder bestimmen.

118. *Sluis an Brügge: verweist einen Rechtsstreit der Hamburger Kaufleute Heinr. und Jan Ristede und Tidem. Muelnare gegen den Kerkermeister von Sluis Jan van den Slotete wegen unbefugter Freilassung des auf ihre Veranlassung in Schuldhaft gesetzten Pieter Wackere, der aber nach Angabe des Beklagten gegen seinen Willen auf Grund eines hzgl. Mandates aus dem Gefängnis befreit wurde, infolge der von den Klägern eingelegten Berufung an Brügge. — 1435 Juli 16.*

Aus B StA Brügge; Or., 3 aneinandergenähte Blätter, m. Rest d. S. A. d. Rücks.: Overbrocht den 23. dach van Hoymaend anno 35; darunter von Sluiser Hand: Ghemaect ter Sluus 16 in Hoymaend anno 35 bi Heinrike Ristede, Janne Ristede ende Thidemanne Muelnare contra Janne van den Slotete. Kunze.

Verzeichnet: Gilliodts-van Severen, Inventaire de Bruges 6 n. 1327 S. 540.

Eerwerden, voorzienighen ende wijzen buerchmeester ende scepenen van der stede van Brugghe, onzen harde lieven ende zeere specialen heeren ende hooft in wetten.

Eerwerde ende wijse harde lieve ende zeere speciale heeren. Ghielieve u te wetene, dat upten 16. dach in Hoymaend int jaer 1435 quamen ter Sluus in ghebanre vierscarre Heinric Ristede, Jan Ristede ende Thideman Muelnare, alle drie cooplieden van Hamborch van der Duutscher Hanze, de welke betaelmant¹ zijnde bi Janne van Ardenbuerch, ende begheirt hebbende voord gheheescht te zine Janne van den Slotete als steenwaerdere ende bewarere van der vanghenesse van der stede van der Sluus vorseit, die daer voor ooghen stont, deden zegghen, hoe dat zo verre leden ware in tiden ende in wilen ende bi speciale up den 26. dach van Novembre int jaer 1434 Gillis Andries, doe wesende onderballiu van der vorseider stede van der Sluus, ter begheerten van den vorseiden drie cooplieden wettelike beval ter kennessen van Josse Snevout ende Janne Roetart, scepenen ter dier tijd bin der zelve stede van der Sluus, eenen ghenamt Pieter Wackere van der Veere in den handen ende bewarenessen van Janne van den Slotete als steenwaerdere vorseit over de somme van vivehondert ponden groten; ter welker tijd de vorseide Jan van den Slotete als bewarere van der vorseiden vanghenesse kende den vorseiden Pieteren als ghevanghen man in zine bewarenesse hebbende, ende van der vorseider bevelinghe begheerden de vornaemden cooplieden te hebbene brieven van scepenen, die hem gheconsenteirt waren. Spraker yement jeghen, tghuent, dat vorseit es, en ware gheschiet in der manieren vooren verhaelt, vermaten hem van dien in eenen wetteliken chaerter, uten welken zij hoopten te hebbene vulle kennesse van scepenen, alzo verre als hemlieden noot wesen zoude. Deden voord zegghen, dat zij verstan hadden ende ghenouch bi der kennesse, die der vorseide Jan van den Slotete als steenwaerdere vorseit tanderen tiden ghedaen hadde, ende noch upten dach van heden voor sce-

und am gleichen Tage erklären Älterleute und gemeiner Kaufmann auf dem Artushof, daß Heinr. van Oringen nach Ausweis seines Schuldbriefes die Schuld an Gokesberg kontrahiert hat, ehe er unter Vormundschaft gestellt wurde (das. f. 145). Vgl. n. 247. ¹) D. h. als Anwalt begleitet von; von taelman = Advokat.

penen, ende ware scepenen ooc kenlic, dat hi den vorseiden Pieteren uut zijne bewarenesse heift laten gaen, zonder hemlieden eenighe leveringhe ghedaen te zine van den persooone of de vorseide somme betaelt te hebbene. Spraker yement jeghen, de vorseide Jan van den Slotete ne hadde tghuent, dat vorseit es, ghekend voor scepenen ende het en ware scepenen ooc kenlic, vermat[en] hem van dien hulpe ende kennesse in scepenen, hopten dat hi niet en zoude connen doen bliken, dat zij consent ghedreghen hadden, dat man den vorseiden Pietren zoude laten gaen of dat hi bi hemlieden gheslaet¹ heift ghesijn, zegghende recht, wet, costume ende usaige zijnde van der stede van Brugghe, wettelic hoeft van deser stede, ende alhier ter vierscarre, dat zo wat persooone, die eenen anderen doet bevelen in vanghenessen wettelike, ghelic de vorseide coopliede ghedaen hadden den vorseiden Pietren, ende die persoon versouc doet, omme te hebbene zine ghevanghene of zijn ghelt, dat de steenwaerdere sculdich es, dien persoon te leverene den ghuenen, diene heift ghedaen vanghen, of te betalene de somme, daervooren hi bevolen es, dat het aldus wet es; vermatens hem hulpe ende kennesse in scepenen, dat de vorseide Jan van den Slotete bewaerdere was van der vorseider vanghenesse ten tiden, als de vorseide bevelinghe ghedaen was; vermatens hem in den vorseiden wetteliken chaerter, dus, omme dat zij ghebrec ghehadt hadden van den vorseiden ghevanghenen persoon, bi hem Janne ghelevert te zine of van te hebbene betalinghe van der vorseider somme, zo hadde hi gheboden ghesijn hier ter vierschare te dien hende, dat zij daerof zouden moghen recouuereren. Spraker yement jeghen, hi ne stonde hier gheboden ter vierscarre, vermatens hem hulpe ende kennesse in scepenen sloot naer dien, dat de vorseide Jan van den Slotete als steenwaerdere ende bewarere van der vorseider vanghenesse ghekend heift, den vorseiden Pietren in zinen handen ende bewarenesse hebbende, dat hi sculdich es den zelven Pieteren te leverene den vorseiden coopliden in zijne beslotenre vanghenesse of hemlieden up te legghene de vorseiden 500 pond groten, of dat de balliu sculdich es den vorseiden Janne te legghene in beslotene vanghenesse ende hem daerin te houdene toter tijd ende der wilen, dat hi dat vulcommen zal hebben; protesterende onverlet te blivene, omme van desen voort te mueghen ghane in tiden ende in wilen an minen gheduchten heere ende prince, minen heere den hertoghe van Bourgoingne, grave van Vlaendren, den balliu van deser stede als zijn officier of de stede van der Sluus voorscreven, oft emmer, daert hemlieden best ghenoughen zal, also verre als haerliedere goeden^a raed ghedreghen zoude; protesterende ooc onverlet te blivene, omme bi also dat de vorseide Jan van den Slotete yet inbringer wilde contrarie haren wetteliken eesche, daer up te verandwordene, also haerlieder goeden rad ooc ghedraghen zoude. Begheerden mids desen an den bailliu, dat hi dat keerde ter wet waert etc.

Jeghens twelke de vorseide Jan van den Slotete dede zegghen bi den vorseiden Janne van Ardenbuerch zinen taelman daer toe ghewijst zijnde, hoe dat hi ghehoert hadde eenen eesch hem bi den vorseiden coopliden anghelcit wesende, zule ende also groot, als wel laghe int onthout van scepenen, van den welken eessche hi sculdich ware tontgane van andworden, ende dat mids zekeren redenen, die hi hem te dien hadde ghelest te tooghene ende te zegghene. Alvooren dede hi zegghen, hoe dat het ghelieft hadde minen vorseiden gheduchten heere bi zekeren openen lettren van mandemente, te committerene ende vulle macht te ghevene eenen Tas-

a) goeden *doppelt B.*

¹) *Wohl = festgesetzt.*

saert Vrisse doe wesende ontfanghere general van Vlaenderen, omme te treckene binnen der stede van der Sluus ende hem te transpoortere ter vanghenesse van dieve ende aldaer bi der overhand ende muegenthede van hem te doen ontslaene uter vorseider vanghenesse den vornoemden Pietren Wackere, ende dat bi zekeren redenen minen vorseiden gheduchten heere daertoe porrende, ende specialche bi dat de zake, daeromme de vorseide Pieter ghevanghen hadde gheweist, sprutende was uut cause van zekere oorloghe wesende tusschen den Oosterlinghen an deen zide ende den heere van der Veere^a an dander, van welker zake zekere handelinghe ghesiet hadde ghesijn bi eenighen ghedeputeirden van den coopliden van der Duutscher Hanze ende ooc bi eenighen ghedeputeirden van mijns heeren weghe ende van den vier leden van desen lande, in welke handelinghe verclaeret was, dat alle zaken anlevende deser oorloghe zouden cesserer toter tijd, datter anders in vorsien zoude wesen¹, met meer worden verclaerst in tvorseit mandemente. Ghesiede dat de vorseit Tassart hem transpoorteirde ter vorseider vanghenesse ende nam aldaer uute jeghens den danc ende wille van den vorseiden steenwaerdere ende zonder zijn consent den vorseiden Pietren Wackere, aldus es de vornoemde Pieter hem ontgaen niet bi zijnre negligencie of quader bewarenesse, ne maer bi der overhand ende mugenthede van minen gheduchten heere; de waeromme van der zake ghecauseirt wesende ghelijc hi vooren verhaelt hadde, ende met meer worden int vorseit mandement begrepen, die hi hem verdrouch te verhalene omme de cortheit van der zake. Dede vort^b zegghen de vornoemde Jan van den Slotete, dat dit exploit aldus ghesiet zijnde bi den vornoemden Tassaerde, quam de selve Tassaert bi der wet van der Sluus ende tooghde hemlieden tmandement, bi viertuten van den welken hi tvorseit exploit ghedaen hadde, ende zeghent, spreker yement jeghen, de wet ne hadde tvorseit mandement ghesien, vermats hem hulpe ende kennesse in scepenen. Bi al welken redenen de vorseide Jan dede zegghen, ghemeret dat de vorseit Pieter niet ontgaen en was bi zijnre quader bewarenesse noch bi zinen consente, nemaer bi den vorseiden Tassaerde dies macht hebbende van minen vorseiden gheduchten heere, dat hi van desen sculdich es tontgane van andworde. Seide voord, dat Florens Deschamps, doe wesende upperbailliu van der vorseider stede van der Sluus, zelve in bistance van den vorseiden Tassaerde quam mede ter vanghenesse, dede hem daer bistance, omme te commene ten fine van den vorseiden exploote; sprake daer jeghen yement, presenteirde scepenen daerof souffisantelike tinformerene, up dat zijne niet af gheinformeirt en waren. Sloot mids dien, dat dese zaken, ghesien dat zij bi openen lettren van mandemente ghedaen ende gheschiet waren ende dat bi eenen, dien van mijns gheduchts heeren weghe dies macht ghegeven was, niet sculdich en zijn berecht te wesene bi der vorseider wet van der Sluus, nemaer bi den zelve minen gheduchten heere of zinen rade hier bin den lande; ende daer zij voor hem commen wilden, hi ware vulvaerdich, hemlieden daer te verandwordene tallen tiden, als hemlieden ghelieven zoude, hem daer te porrene.

Daerjehens de vorseide drie coopliden hebbende ghedaen verhalen bi den vorseiden Janne van Ardenbruch haren taelman, hoe dat zij ghehoort hadden tghuend, dat Jan van den Slotete ghedinghet hadde jeghen haren wetteliken eesch, ende dit omme tontgane van andworden etc., deden zegghen, dat hem dat niet

a) Weere B.

b) wort B.

¹⁾ Vgl. H.R. I n. 399.

gheschien en zal, nemaer dat hi in haren vornoemden eesch ghecondempneirt zal worden. Al vooren leiden in onthoude alle de pointen ende wettelike vermeten, die zij bi hem in den vorseiden haren eesch hadden ghedaen tooghen ende striken; leiden ooc in onthoude, dat de vorseit steenwaerdere nieuwers ontkenet en hadde noch daerjehens gheseit, de bevelinghe van den vorseiden Pietren ne hadde gheschiet ghesijn in der manieren vooren verhaelt, ooc mede, dat hi niet ontkenet en hadde, de vorseide persoon ne hadde zonder haerlieder consent ontslaeet gheweist. Ende ne heift ooc niet daerjehens gheseit, het en es recht, wet, costume ende usaige etc., zo wat persooene, die eenen andren doet bevelen in vanghenessen wettelike, ende die persoon verzonet, omme thebbene zinen ghevanghene of zijn ghelt, de steenwaerdere nes sculdich, dien persoon te leverene denghuenen, diene heift gh[e]daen vanghen, of te betalene de somme, daervooren hi bevolen es. Dus naer dien, dat hi nieuwers gheseit en hadde jehens de vorseide drie pointen, twelke zijn de principale pointen van haren vornoemden eessche, dat hi daerin sculdich ware ghewijst te zine. Ten ghenen, daer de vorseit steenwaerdere heift ghedaen zegghen, dat bi virtute van zekeren mandemente commende an den vornoemden Tassaerde van mijns vorseids gheduchts heeren weghe de vornoemde Pieter Wackere ontslegghen zoude hebben ghesijn etc., deden de vorseiden coopliede zegghen, dat hem dat niet an en ghinghe noch ne mochte hem niet bejeghenen, legghende in onthoude, al macht zijn, dat hi van den mandemente hem vermeten heift in scepenen, als dat zijt ghesien zouden hebben etc., dat hem dat niet baten en zoude, want hijt niet ghetoocht en hadde in vierscharre, ende en ware niet ghenouch, dat scepenen ghesien hadden, ne maer had sculdich gheweist te doen blikene ende te openbarene in ghebanre vierscarre, hemlieden dies vermetende hulpe ende kennesse in scepenen. Ende al waert, das hijt hadde connen betooghen, ne zoude nochtans te ziere conclusie niet gheraken, omme van desen te commene voor minen vorseiden gheduchten heere, ende dat bi den redenen, die si hem te dien hadden ghelast, te tooghene ende te zegghene al vooren, dat de stede van der Sluus es eene stede van wetten, ende omme wet te mueghen doene, bi der welker stede officiers ende dienaers zijn, die scepenen mueghen manen ende weren, de welke ghezworen hebben, recht ende wet te doene ende elken in rechte te houdene, hemlieden van dien vermetende hulpe ende kennesse in scepenen. Item dat alle zaken ghevallende bin der vorseider stede van der Sluus als in eene stede van wetten, dat die behooren berecht te zine bi der wet van der zelve stede, hoe waer ende bi wien zij gheschiet of ghevallen zijn, of daer partye bi beroupe die voord betrecken wilde voor scepenen van Brugghe, dat ze dat doen mach, ende es costume van ouden tiden, zonder voorder te mueghen betrecken. Sprake daer jeghen yement, vermatens hemlieden hulpe ende kennesse in scepenen, dus ghesien dat de leveringhe wettelike gheschiet es bin der vorseider stede van der Sluus, twelke ware eene stede van wetten, dat dit stic sculdich ware hier berecht te zine ende dat dat niet voorder commen en mochte, het en ware, dat partie beroupen wilde voor scepenen van Brugghe, ghelijc vorseit es. Ende omme dat de vorseide steenwaerdere niet ghedaen en heift eenighe weere jeghen de vorseide drie cooplieden noch gheene protestacie ghemaect, omme te verandwordene tharen eesche in tiden ende in wilen, up dat hire toe ghewijst worde, ende ghesien tscone bewijs, dat de vorseide coopliede hier of ghedaen hadden, so sloten de vorseide cooplieden, dat de vornoemde Jan van den Slotele als steenwaerdere ende bewarere van der^a vornoemder vanghenesse sculdich ware, voort te ghane ende hemlieden

te leverene haren vorseiden ghevanghene of up te legghene ende te betalene de vorseide somme van 500 ponden gr., zonder in eenighe weere daerjeghen ontfanghen te zine, dus dat de bailliu sculdich ware, hand an hem te slane ende hem in beslotene vanghenesse te legghene ende daerin te houdene toter tijd ende der wilen, dat hi van dien vuldaen zoude hebben; protesterende al noch de zelve cooplieden, ghelijc zij vooren in haren heesch ghedaen hadden, ende begheerdens wet.

Jan van den Slotete leide in onthoude al tghuent, dat hi voren bi zinen vornoemden taelman hadde ghedaen tooghen ende zegghen; ende ghesien, dat dese zaken bi der overhand ende mughenthede van minen gheduchten heere gheschiet waren, alsoot boven verhaelt was, dat hi sculdich es hier tontghane van andworden, ende presenteirde hem ghereet, omme van desen te ghenietene wet voor minen vorseiden gheduchten heere tallen tiden, als hemlieden ghelieven zal hem daer te porrene, ende begheerdes ooc wet. Up twelke de bailliu maende scepenen van den rechte.

Al daer naer maninghe ende voor vonnesse deden de vorseide coopliede zegghene bi Janne van Ardenbruch haren taelman, dat waert zo, dat scepenen ander vonnesse wizen wilden, dan dat de vorseide Jan van den Slotete als steenwaerdere ende bewarere van der vorseider vanghenesse sculdich ware, hemlieden haren vorseiden ghevanghene te leverene of up te legghene ende te betalene de vorseide somme van 500 lib. gr., zonder eenighe andworde te mueghen doene of in eenighe weere ontfanghen te zine, aneghesien tghuent, dat zijre boven toe hadden ghedaen nopen ende zegghen, so beriepen zijt voor mijn heeren buerchmeester ende scepenen van der stede van Brugghe, onse hoeft in wetten. Twelke beroup wij^a van werden wijsden, bidden u heeren om uwe goede vonnesse.

Tuwen ghelieften alijds bereet,
buerchmeester ende scepenen van der
stede van der Sluus.

119. *K. Erich von Dänemark beurkundet den mit Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Wismar abgeschlossenen Frieden*¹. — 1435 Juli 17. *Wordingborg*.

L StsA Lübeck, Trese Danica n. 200; Or. Perg. m. 13 von 20 anh. S. Auf d. Rücks.: De vredebreff twischen deme koninge van Denemarken unde den steden. Registrata.

StsA Danzig, 300, 29 Nr. 1 fol. 221^v—222^v; Abschrift.

Gedruckt: aus L Lüb. UB. 7 n. 649; Rydberg, Sverges traktater 3 n. 472.

Verzeichnet: HR. 1 n. 454.

In Godes namen amen. Wy Erik, van Godes gnaden der riike Denemarken, Sweden, Norwegen, der Wende unde der Goten koning unde hertoghe tho Pomeran bekennen *usw. bis* dat wy uns gutliken vorgan hebben myd den borgermesteren, radmannen unde menheyden der erliken stede Lubeke, Hamborch, Luneborch unde Wismer in desser nascrevenen wise. Int erste, dat wy umme der gemeynen werlde beste unde der erbenomeden stede Lubeke, Hamborch, Luneborch unde Wismer demotigen bede willen vor uns unde unse nakomelinghe van der cronen wegene myd willen unde vulborde unde na hete unde rade unser radgeven unde manschop den sulven veer steden gnedichliken togegheven unde gensliken unde all unwedderropliken

a) vij B.

¹) *Wir führen hier nur die wesentlichen Abweichungen der königlichen Ausfertigung von der HR. I n. 453 gedr. städtischen Urkunde an, auf deren Bedeutung Hoffmann, D. Friede z. Vordingborg u. d. hansische Sundzollfreiheit (Histor. Unters. f. A. Schäfer, 1882) S. 352 Anm. 1 aufmerksam gemacht hat.*

vorlaten hebben, togheven unde vorlaten *usw. bis* worvan id were. Unde de ergenanten stede, ere borghere, coplude, inwonere unde alle de ere scholen erer privilegia, vryheide unde older loveliken wonheyde, de en van koningen to koningen der vorbenomeden dryer rike samentliken unde besunderen gegeven sint, unde de wy en clarliken geconfirmeret unde bestediget hebben, roweliken, vredesameliken unde gentzliken unvorbroken bruken in den erbenomeden dren riken to ewigen tïiden na inneholde der sulven privilegia unde^a vryheyde nicht buten bescheden. Unde desgelikes scholen ok dersulven privilegia unde vryheyde bruken alle deyenne, de der van rechtes wegene geneten unde bruken scholen, na inneholde der vorgerorden privilegia^{a1}. *Folgt Zusicherung der Verkehrsfreiheit für die Städte usw. wie HR. 2 n. 453.*

120. *Gerhard de Boeris und Hinr. Godesman bekennen, daß sie von Lange Jacop, Bm. zu Kallundborg (Kalingeborch), einen Kreier mit Zubehör, mit Malz, Mehl, Bier u. a. Gütern beladen, den jetzt Schiffer Martin Korsson führt, für 550 Mark Lüb., zahlbar am 25. Dez. (super festo nativitatis Cristi proxime affuturo), gekauft haben². — 1435 Aug. 1.*

*StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Petri ad vincula; durchstrichen 1436 Febr. 14 (Valentini).
Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 652.*

121. *Zeugnis Danzigs über die Gefangennahme von gen. Wismarer und Rostocker Ausliegern durch eine lübische Salzflotte vor der Weichsel und über ihre Freilassung. — 1435 Aug. 9³.*

*Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 101^v. Bahr.
Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 195 Anm. 720.*

Vor allen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen wii borgermeister und radmanne der stad Danczik und tugen vormiddelst dessem breve, dat im jar unses Hern 1427 des negesten dages vor sunte Gallen dage⁴ gescheen is, dat ene vlote van schepen mit solte und anderen guderen geladen van Lubike hir vor de Wisele quemen, welke schepe und gudere beide to Lubike und hir und in andern stede[n] hir int landt to hus behorden, welke schippers und coplude tuschen Hele und hir etlike personen also mit namen in der see fengen und also gefangen in de Wisel

a—a) Fehlt Lüb. UB.

1) Dieser Satz enthält nach Hoffmann, a. a. O. S. 352f. mit Anm. 1 „*implicite*“ die Aufhebung des Sundzolls für die wendischen Städte, ohne daß die Zollfrage, von der bei der Verhandlung soviel die Rede gewesen war, in der Urkunde ausdrücklich erwähnt würde. ²) 1436 März 18 (letare) übereignet Joh. Otte seinen Anteil und Hinr. Dives denjenigen des Gerard Bussowe an dem von Joh. in Lübeck arrestierten Schiffe an Nisse Peterssen von Kallundborg. 1434 Febr. 2 (purif. Mar.) verzichtet Peter Copman, Bg. zu Nakskov, auf alle Ansprüche an Joh. Kindeman und dessen Erben wegen der seinem Bruder Peter Stenkel gen. Copman gehörenden Güter und des Schiffes, das Schiffer Joh. Halvenscilt bei Travemünde in den Grund gesegelt hat. ³) Schon 1434 Dez. 7 (in vigilia festi conceptionis Marie) hat Danzig über dasselbe Geschehnis, das sich hiernach 1427 Okt. 14 (am obinde s. Hedwigen) abgespielt hat, sein Zeugnis abgegeben auf Wunsch des Überbringers Antonius Paulssen, der nach seiner eidlichen Aussage von Hannus Knust, Claus Grawbart, Peter Rosenaw, Hans Westval von Wismar und Hinrich Kedink, Hans Folker und Jocab Mors von Rostock beraubt worden war und sich an Danzig mit der Bitte um unse kuntschaft und wes uns von denselbigen personen wissentlich were, vor gerichte offenbar dovon gezeugniße czu geben, gewandt hat. Das. f. 86. Vgl. dazu oben n. 67 und S. 36 Anm. 1. ⁴) Okt. 15.

brochten und unsem hern kompthur upt slot entwerden, welke lude vorgeven, dat se d[er] stede Roßtok und Wißmer soldeners [und]^a utgemakede lude weren und uppe der stede vyende in der zee ute legen etc. Alzo dat welke tyd dorna de stad van Rostok und Wißmer vor desulven gefangen schreven und de vor ere borgers, inwoners und ere soldeners und utgemakede lude vordedingeden, also mit namen de van Roßtok vor de eren Hinrik Keding, Claus Kopke, Hermen Dame, Claus Grebbel, Michel Kobblank, Jacob Rydzenow, Hinrik Wargenteyn, Hans Bitter, Hans Volker, Hans Emekenhagen und Claus Kroger; item van der Wißmer Claus Grawbartt, Matthies Steker, Hans Byendorpp, Tydeke Sly, Jacob Mors¹, Tile Dannenberch, Peter Uppaell, Hermen Reyneke, Hans Westvål, Tideke Pelczer, Bartholomeus Bilitcz, Hinrik Westvael, Jorge Louwemborch, Peter Rozenow und Hans Knust, vor welke vorgeschreven personen de van Rostok und Wißmer vormiddelst erer openen besegelden breven gelovet hebben upp sulke vorberorden gefengenschoppen nymmer to saken in tokomenden tyden, welke vorbenomeden personen uns van unsem hern kompthur geantwerdet worden und wy van bede und vorschivynghe wegen der vorscreven stede Roßtok und Wißmer desulven fry leten und ok sunderlik orfeede van en nemen. Und de hern van Holsten efte de rad van Lubeke efte Hamborch y vor see geschreven edder se vordedinget hebben edder dat der sulven stede borger, inwoner efte ere utgemakede lude weren, is uns nicht witlik und is ok nicht gescheen. Und dat Herman Hovet sulde unse beseten borgere sin, is uns ok nicht witlik; it is war, dat he unse borger is, sunder erve effte eigen is uns nicht witlik, dat he dat mit uns hebbe. Actum in vigilia Laurencii anno Domini 1435^{to} etc.

122. *Vor dem Londoner Mayorsgericht bekennt sich der Londoner Bürger Henr. Mersshe gegen die deutschen Kaufleute Bertram Questenburgh und Hermann van Wesyle zu einer Schuld von 200 Pfd. Sterl., zahlbar per viam recognicionis unter gleichzeitiger Verpfändung seines Grundbesitzes und seiner Habe, mit der Maßgabe, daß, falls Henr. Mersshe sich einem bis Sept. 8 (festum nativitatis beate Marie virginis proxime futurum) zu fällenden Schiedsspruch der von beiden Parteien erwählten gen. Schiedsrichter fügt, tunc dicta recognicio pro nullo habeatur, alioquin in suo robore permaneat et effectu. — 1435 (13. Henr. VI) Aug. 17.*

City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 62 m. 4. — Ebenda die entsprechende Gegenerklärung der deutschen Kaufleute.

123. *[Danzig] an Sluis²: wie bereits früher mitgeteilt, hat der Danziger Rm. Arnt van Telchten, der von 5 Sluiser Mitreedern durch eine von Sluis besiegelte Urkunde für einen von dem inzwischen verstorbenen Gerd van Telchten geführten Holk bevollmächtigt war, mit den Danziger Mitreedern eine Bürgschaft von 400 engl. Nobeln stellen müssen^{b3}, wes mit rechte in Englant wert gewonnen, dat tu holden ende voldon, worauf Arnt durch den Richter, vor dem die Angelegenheit in Englant verhandelt worden ist, um Einlösung seines Gelübdes angegangen wurde*

a) Fehlt D. b) Folgt omme dat de vorseide schipper in Englant wart angeclaget omme schaden, den he mit sinen schepe enen Engelsen gedan had, von omme bis schepe durchstrichen D.

¹) Ist auch in Bd. 6 n. 1019 als Wismarer bezeugt, während er in dem Danziger Zeugnis von 1434 Dez. 7 wohl irrtümlich als Rostocker angegeben ist. S. S. 65 Anm. 3. ²) 1435 März 27 erteilt Lübeck Joh. Hovet einen Zuversichtsbrief an den Baillif von Sluis zur Auslieferung des

Nachlasses des dort verstorbenen Tymon Holenbeke; StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtb. zu 1435 letare. ³) Vgl. n. 108.

(vormanet, na siner beloefden tu voldoen) und deshalb die Sluiser Bürger, deren jedem 1 Sechzehntel des Schiffes gehört, zur Zahlung ihres Kostenanteils heranziehen muß; hat die von Aug. 18 datierte Antwort der Stadt Sluis, in der sie sich weigert dafür aufzukommen (al est, dat gy certificeren, dat sulke dinge vor ju geschien sin, gy en wilt dar nicht in geholden sien, enige betalinge darvor to don), erhalten; würde im umgekehrten Falle seine Bürger bei ihrem Leib und Gut zur Erfüllung ihrer eingegangenen Verpflichtung anhalten; wundert sich, daß die betr. Sluiser das richterliche Urteil oder eine beglaubigte Abschrift verlangen, um daraus zu ersehen, ob Arnt van eren wegen worin gewist is, und daß sie auf diese Weise so geringes Zutrauen zu Danzigs Glaubwürdigkeit zeigen; sendet Abschrift des Urteils zum Beweise, daß Arnt mot genoch don na sinen beloefden; bittet, zur Vermeidung von Weiterungen, die Angelegenheit in Danzigs Sinne zu regeln. — [1435 nach Aug. 18]¹.

D Sts A Danzig, 300 U 19 n. 116; Entw. A. d. Rücks.: Taliter scriptum est versus Slus ex parte Arnoldi de Telcheten.

124. *K. Heinrich [VI.] von England an den Mayor von London: befiehlt, eine durch zwei englische Schiffe gekaperte und auf sein Geheiß in der Themse arrestierte hansische Kogge, die anderen Angaben zufolge den Seeräubern abgejagt und von Londoner Kaufleuten erworben ist, abschätzen zu lassen und den Kaufleuten freizugeben, falls von diesen Bürgschaft zur Befriedigung etwaiger Eigentumsansprüche der hansischen Kaufleute gestellt wird. — 1435 Aug. 20. Westminster.*

Aus City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 62 m. 7. Junghans.

Henricus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie majori civitatis nostre Londoniarum salutem. Cum nos nuper ex gravi querimonia mercatorum de Hans in Almaniam in regno nostro Anglie residencium comperimus, qualiter quedam navis vocata cog de Prucia nuncupata 'le George', unde Court Stole fuit magister, diversis bonis et mercandisis mercatorum de Hans ad transeundum recto cursu in Flandriam in Prucia carcata fuit, et postmodum urgente vento contrario usque les Dovnes agitata ac ibidem per quandam navem ville Novi Castri super Tynam vocatam 'le Gost' et quandam aliam navem de Orewelle, unde Thomas Andreu est possessor, capta extitit et in aquam Thamisie cum omnibus bonis et mercandisis in eadem tunc carcatis ducta, in ipsorum mercatorum dampnum non modicum et gravamen; et nos confideracione interne amicicie inter nos et illos de Almaniam existentis, volentes super capcione dicte navis cog plenius informari, per breve nostrum vobis mandaverimus, quod navem illam ac omnia bona et mercandisas in ea tempore applicacionis sue in aquam predictam existencia, in quorumcunque manibus possent inveniri, arestari et ea sub hujusmodi aresto, quousque de avisamento consilii nostri aliter duceremus demandandum, poni faceretis. Nos jam pro eo, quod ea parte quorumdam mercatorum civitatis nostre predictae credibiliter informamur, quod dicta navis cog velando super mare per quosdam piratas et depredatores nuper super mare existentes capta fuit ac in et sub possessione et gubernacione suis per octo dies continue extitit, demumque supervenientibus dictis

¹) Da auch auf dieses Schreiben nur eine ungenügende Antwort (mit clenem beschede) von Sluis erfolgte, bittet Danzig in einem undatierten Schreiben von [1435 Ende] den deutschen Kaufmann zu Brügge, sich bei Sluis um eine endgültige Antwort an Danzig und den Hochmeister zu bemühen, an den Arnd van Telchten sich auch gewandt hat und der ebenfalls an den Kaufmann geschrieben hat. Das., 300 U 21 n. 82; Entw.

navibus dictarum villarum Novi Castri et Orewell navis illa solummodo per eas rescussa et de manibus et possessione dictorum piratarum erepta et sic postea in aquam predictam ducta fuerit ibidemque cum bonis et mercandis in ea carcatis dictis mercatoribus Londoniarum et aliis vendita et per eos ad velandum in proximo Deo duce usque civitatem nostram Burdegaliae preparata, volentes in hac parte fieri, quod est justum, vobis mandamus, quod vocatis coram vobis personis in arte navigii magis expertis, peritis et instructis dictam navem cog cum apparatu eiusdem per eorum sacramenta diligenter appreciari faciatis; et si post appreciacionem illam dicti mercatores Londoniarum invenient coram vobis sufficientem securitatem de respondendo prefatis mercatoribus de Hans de navi illa ac bonis et mercandis in ea captis aut vero valore eorundem in casu, quo imposterum coram consilio nostro debite poterit comprobari, quod navis, bona et mercandise illa eisdem mercatoribus de Hansa debite debeant pertinere, tunc eandem navem sine dilacione dearestari et emptoribus ejusdem deliberari faciatis, priori brevi nostro vobis sic directo non obstante. Et nos de securitate illa, cum sic capta fuerit, in cancellaria nostra sub sigillo vestro in quindena sancti Michaelis proxime futura, ubicunque tunc fuerit, distincte et aperte reddatis certiores una cum hoc brevi. Teste me ipso apud Westmonasterium 20. die Augusti anno regni nostri 13¹.

125. *Lübeck an Reval: bittet, den Blomendal, die Witwe Herrn Richard Langes u. a., welche wegen Schuldforderungen (uppe schult) nach Claves Kotes Tode in Reval Güter des Stralsunder Bürgers Claus Crivitz² arrestiert haben, zur Herausgabe der Güter oder zum Beweise ihrer Forderung nach lübischem Rechte zu veranlassen, indeme ere maninge is na doder hand. — 1435 Sept. 9 (d. negesten vridages na unser vrowen dage nativitatis).*

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 971.

126. *Hm. Paul von Rußdorf an Hzg. [Philipp] von Burgund: bittet, dem Vorzeiger Claus Burkard aus Danzig, seinem Untertan, zur Rückgabe seines Schiffes und der Güter zu verhelfen, die ihm der hzgl. Hauptmann, der Herr von der Veere, genommen hat. — [14]35 Sept. 11 (sontage noch nativitatis Marie). Stuhm.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 f. 296. Herzogen van Burgundien.

Das. f. 298 ein mut. mut. gleichlautendes Schreiben des Hm. an die Städte Amsterdam, Dordrecht und die gemeinen Städte in Holland und Seeland vom gleichen Tage.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1230.

¹) Nachdem das Schiff dann in Gegenwart von Mayor und Aldermen von London durch 12 sachverständige Londoner auf 60 Pfd. Sterl. geschätzt ist und 7 Londoner Kaufleute die geforderte Bürgschaft übernommen haben, bekundet der Mayor am 23. Sept. die Freigabe des Schiffes. *City Records London, a. a. O.* ²) [1435 Mai 10] empfiehlt Stralsund den Cl. Crivitz, der in Reval Geschäfte zu erledigen hat. *Hildebrand, a. a. O. n. 924.* — 1434 Apr. 8 (donredage na quassimodogeniti) verwendet sich Alt-Stettin bei Reval für Hinr. Rinlender und Koene Krekouws Witwe Gese als Erben des verstorbenen Revaler Bürgers Hinr. Rinlender; *Hildebrand n. 794.* 1435 Okt. 24 (mand. vor Sym. u. Jude) verwendet sich Wismar bei Reval für gen. Wismarer Bürger, die an den in Reval verstorb. Berthold Weitendorp, Sohn des Claus W., von einem ihm zum Verkauf übergebenen Quantum Bier her Ansprüche haben; *Hildebrand n. 1003.* 1435 Mai 26 und 1437 Juni 5 verwendet sich Lübeck bei Bf. Dietr. von Dorpat bzw. bei Dorpat für Wendel Wetendorp wegen der ihr von ihrem Sohne Andreas W. testamentarisch vermachten Güter bzw. 100 M. rig. weniger 10 M. lüb. (*StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1435 ascens. Dom., 1437 Bonifacii*). — 1435 Dez. 21 verpflichtet sich Ludeke Elerbuttele, seinem Gesellschafter Hinr. van der Heide am 27. Mai 1436 (penth. proxime aff.) 1 Schiffspfd. Wachs rev. Gewichts in Reval zu liefern (das., zu 1435 Thome ap.).

127. *Der deutsche Kaufmann, z. Z. zu Antwerpen, an Lübeck: antwortet auf die Ankündigung des auf Okt. 13 angesetzten Lübecker Hansetages, daß er Anweisungen für das bis Okt. 1 dem Herzog von Burgund einzureichende Schadenverzeichnis vermißt; bittet um Mitteilung, ob die vereinbarten Tagfahrten gehalten werden sollen, sowie über die Beschlüsse des Lübecker Hansetages. — [1435] Sept. 20.*

Aus StsA Lübeck, Adjecta ad Acta Batavica Vol. I; Or. n. 3 S. Eingangsvermerk: Littera mercatoris Bruggis Flandrie. Kunze. — Die Datierung ergibt sich aus dem sachlichen Zusammenhang.

Adr. Vrentlike gruete und wat wy gudes vermoghen tovoeren. Erbaeren heeren und sonderlinghes guden vrende. Juwen breeff, de ju gelevet hevet up unser leven vrouwen avent erer gebord¹ an uns to scrivene, ynneholdende, wo dat gij an de stede van der Henze gescreven hebben, dat se ere sendeboden bynnen juwer stad 14 daghe na sunte Michaels daghe² hebben willen, umme aldaer to slutene, wes men in den Engelschen, Hollandeschen, Zeelandeschen und des heeren van der Veer saken vorderen wille etc.³, hebbe wy hijr untfanghen und wol verstaen. Und nadem dat de selve vergaderinghe nicht wal eer gescheen en mochte na gelegentheit der sake, so hedde wy doch wal ghement, dat gij uns daerna, do her Hinrick Hoyer und her Hinrick Vorrad er afschedent hijr uten landen ingebracht hadden⁴, na der utschrift des bestandes⁵ uns yo wes solden gescreven hebben, waerna wy uns mochten richten, want dat selve bestand begrepen hevet, dat men bynnen der tijd und den eirsten dach in Octobri elk partije, so wes he to der anderen to zegghene hevet, dem heeren hertoghen van Bourgonyen etc. in gescrifte sal overgheven⁶. Und umme dat wy des schaden, de den van der Henze van den Hollanderen und Zeelanderen etc. ghedaen is, noch nicht vele over en hebben, also wy ju to anderen tijden hebben gescreven⁷, so zij wy doch in willen, sodaene bewerp, also de ersamen heeren radessendeboden etc. hijr verramet hadden, over to ghevene, up dat den selven bewerpe des bestandes ghenoch geschee und dat de Hollandere etc. sick nicht en hebben to beclaghene, also se tomale grotlike doen⁷, umme dat de selven heeren radessendeboden etc. vor den eirsten daghe in Julio nicht weder en screven, of de heeren van Holsten etc. ock mede in dem bestande wesen wolden⁸. Hijrute so zij wy also vrentlike, also wy moghen, van ju, erbaeren heeren, begherende, dat ju geleven wille metten eirsten to scrivene, of de dachvarde, de begrepen zijnt⁹, och sullen geholden werden, up dat wy dat den veir leden des landes van Vlandren, de uns alreyde to twen tijden daerumme gevraghet hebben⁷, na ynneholde des bestandes tijdlke ghenoech moghen te kennene gheven. Und vort van allen saken, de gij metten anderen seyndeboden van der Henze slutende werden, juwen willen to scrivene, daerto so wes ju gelevet, dat wy met der teringhe der vorseiden heeren radessendeboden etc.¹⁰, also wy ju de overgescreven hebben, doen sullen, daerna wy uns gherne richten willen. Dat irkenne unse leve heere God, de ju bewaeren moete in selicheit. Gescreven under unsen ingezeghelen upten 20^{sten} dach in Septembri.

Alderlude des ghemenen coepmans van der Duetschen
Henze nu to Antwerpen in der jaermaret wesende.

¹) Sept. 7. ²) Okt. 13. ³) Vgl. HR. 1 n. 444, 460, 489. ⁴) 1435 Aug. 5
waren beide in Preußen; HR. 1 n. 459 § 1. ⁵) 1435 Mai 10; HR. 1 n. 399. ⁶) A. a. O.
§ 8. ⁷) Aug. 26, HR. 1 n. 478. ⁸) HR. 1 n. 399 § 2. ⁹) A. a. O. § 9.
¹⁰) Vgl. hierzu HR. 1 n. 409, 411—413.

128. *Symon Dußborch sichert Hermen Hilgen, der bei der i. J. [14]31 auf Schloß Wiborg mit Herrn Cristern Nigelsson getroffenen Einigung über Symons Güter¹ Cristern Schadloshaltung gelobt hat, Schadloshaltung gegen Nachmahnung zu und erklärt, daß sich unter den von Cristern genommenen Gütern Symons und Hermens keine Tonne Zinn befunden hat². — 1435 Sept. 21³.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Mathei apostoli.

129. *Hamburg an K. Heinrich VI. von England: bittet, dem mit Vollmacht versehenen Vorzeiger zur Wiedererlangung von zwei mit Hamburger Bier beladenen Hamburger Schiffen zu verhelfen, welche laut Klage einiger Hamburger Bürger um den 25. Juli (circa festum s. Jacobi apostoli) von den königlichen Untertanen Michael Schotte und Melchior Poerter de Kalois, Kapitänen (rectores seu capitanei) eines großen Kriegsschiffes (magne navis ad bellandum specialiter preparate), und ihren Genossen auf See in feindlicher Weise zum großen Schaden der Hamburger genommen worden sind, wie es die dem Überbringer mitgegebene specificatio navium et dampnorum ausweist. — 1435 Sept. 24.*

Publ. Record Office London, Penes Cler. Pell. 14 Henr. VI; Or. Gedruckt: Rymer, Foedera 10, 623.

130. *Auszug aus der Stadtrechnung von Wesel. — 1435 Sept. 26.*

Aus StA Wesel (im StsA Düsseldorf), Rechnung von 1435 fol. 580^v. Kunze.

Item desselven daigs (sc. manendages na sunte Matheus)⁴ reden die borgermeister Jan Hoynen, Gerid Boland, Elbert van Orsoy toe Hamborn tgegen den borgermeister van Duysborgh, sich tosamen to bespreken, alz die Hensestede an sie ende an uns gescreven hadden, ellich eynen van unsen vrinden bij oen to senden to Lubeke tot der daghvairt⁵; verdeden, doe sie weder quamen, tot Rutgar A[me]-l[ou]se hus 16 s. 4d.

131. *Antwerpen bezeugt die eidliche Aussage der Antwerpener Bürger Schiffer Clais Moens und Cornelis die Mayere, wonach sie um März 27 (Mittfasten) zu London von dem Nimwegener Kaufmann Geerijt Vry gewisse Waren zum Transport nach Middelburg und zur Löschung daselbst angenommen haben, nämlich in Clais Moens' Schiff 2 Terling Engelscher lakenen van alrehande verwen, 1 Seekiste mit Waren und 1 Faß mit Kerzen (keerssen) und in Cornelis' Schiff 1 Terling Laken, 2 Tonnen Zinnwerk (tenewercx), 1 Seekiste und 1 Tonne Fleisch, und dieses ihnen verfrachtete Gut richtig an seinen Bestimmungsort gebracht haben würden, wenn sie nicht zu Hulsterhaven angehalten und nach Arnemuïden eingebracht wären⁶. — 1435 Sept. 28.*

RA Haag, Memoriale Rosa I f. 51.

Verzeichnet: Smit, Bronnen tot de geschiedenis van den handel met Engeland etc. I S. 664 Anm. 2.

¹) Vgl. dazu das bei Hildebrand, *Livl. UB. 8 n. 458 gedr. Revaler Memorial von Juni 1431 und unten n. 191.*

²) Dies bezeugen auch Hoyer van Hulverssen und Heidenbert van Helverssen am 25. Nov. (Katerine) d. J. unter Eid, und am selben Tage bekennt Herm. Hilgen seinen mit ihnen wegen der Güter geschlossenen Vergleich.

³) Am gleichen Tage verwendet sich Lübeck bei Marsberg (Marßburch) für Joh. Tymmerman und, auf einen Zuversichtsbrief Revals hin, für den Revaler Rm. Gotschalch Tymmerman wegen des Nachlasses ihrer Mutter Gese T. (das.).

⁴) 1435 Sept. 26.

⁵) Wohl der Lübecker Hansetag von 1435 Okt. 21, an dem nach Ausweis von HR. 2 n. 488 auch Vertreter der süderseeischen Städte teilnahmen.

⁶) Es handelt sich um

132. *Lübeck an Hm. Paul v. Rußdorf: bezeugt die eidliche Aussage des Läufers Jacob Scriver, daß er einen vom Hm. an den Rat von Rostock in Sachen der Brüder Jachim und Hinrik Witte (alse uns Jachim heft berichtet) gerichteten Brief¹ dem Rostocker Bm. Hinrik Berndes übergeben und um eine Antwort gebeten hat, die ihm aber verweigert worden ist; bittet, den Brüdern Witte auch fortan zu ihrem Recht zu verhelfen, dat se van deme hilgen Romischen riike hebben erworven. — 1435 Okt. 5 (d. negesten midwekens na s. Michaelis daghe des hilgen erczengels).*

StA Königsberg, 97, 4; Or. Perg. m. Resten d. S.

133. *Stockholm an Reval: erwidert auf dessen Bitte um Stockholms Verwendung, daß die gegen Deutsche und Russen freibeuternden Wulfard Rosendael und Alf van Mollen² in den Reichen nicht geduldet werden, und daß Stockholm dieselben nicht unterstützt; verspricht, sein Möglichstes in der Sache zu tun. — [14]35 Okt. 8 (crastino s. Birgitte vidue)³.*

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 992.

134. *Hamburg an Lübeck: erklärt sich gemäß der Zusage seiner kürzlich⁴ in Lübeck anwesenden Rsn. (unde dat afscheident was umme de daghvard in Sweden*

die beiden in n. 96 erwähnten, der Hauptsache nach mit Kölner Gut befrachteten Antwerpener Schiffe. Obiger Ausweis erfüllt ein Verlangen des hzgl. Rates v. Holland, der Vry auf Befürwortung des Hzgs. v. Geldern aus dem wegen angeblicher Hinterziehung des Zolles der Gfn. v. Oistervant verhängten Arrest gegen Bürgerschaft entlassen hat. Auf Grund dieses Ausweises spricht der Hzg. v. Burgund 1435 Nov. 12 den Vry von der eingegangenen Verpflichtung frei unter der Bedingung, daß er auch von der Gfn. v. Oistervant ein Zeugnis über erfolgte Zollzahlung beibringt; RA Haag, a. a. O. II f. 51^v — 52. Die beiden oben genannten Antwerpener Schiffer werden übrigens auch zur Verantwortung gezogen. Gelegentlich der Schlußverhandlung mit den Kölnern (vgl. unten n. 158) geloben sie 1436 Jan. 18., sich am 14. März vor dem hzgl. Rat zur Verantwortung gegen den Rentmeister v. Seeland zu stellen, weil jeder mit zijnen scepe ende enige coopluden goede voortijts van den stroom van Zeelant up die Hente gevaren is, sonder enigen toll dairof te betalen in der toll tot Yersickeroirt of in die wachte dairtoe behoerende (a. a. O. II fol. 66 u. 66^v) — die hier genannte wachte von Yersickeroirt muß wohl eine Nebenzollstätte an der Südküste von Süd-Beveland sein und ist wahrscheinlich das in der Urkunde erwähnte Hulsterhaven. ¹) Wohl HR. I n. 428. Vgl. auch unten n. 163. ²) Wulfard Rosendäl hatte 1435 Juni 12 (sondaghe d. hilghen drevaldicheit) Reval mit seiner Absage gedroht, wenn es ihm nicht für den Raub des väterlichen Erbes vor K. Erich von Dänemark in Stockholm zu Recht stehen will, und Alf van Mollen hatte am 15. Juli (d. vridages na s. Margreten) wegen Rechtsverweigerung seine Absage an Reval wiederholt und erklärt, er wolle hindern unde schaden al degenen, de in juwe haven soken ofte ut juwer haven komen, he sy Dus ofte Rus, he sy wer he sy. Hildebrand 8 n. 933, 950. Aug. 15 (u. l. vrouwen d. assumpc.) bittet Cristiern Nichilsson, Hauptmann zu Wiborg, Reval, den dort weilenden Russen mitzuteilen, daß das ihren Landsleuten von den Seeräubern genommene Gut in Stockholm angehalten ist. Hildebrand n. 957. — Ähnlich handelt 1434 Iwan Flemingh, indem er wegen verweigerter Genugtuung für einen Getöteten die Güter der Revaler Bürger Arent Hess, Herm. Sangerhuss und Bertil Bringman arrestiert und unter Drohungen sein Recht verlangt. Hildebrand n. 893. Tatsächlich meldet 1436 Juli 24 (s. Jak. avende) Karl Kerstesson, Unterhauptmann zu Wiborg, daß Vleming als Feind der Reiche und des Kaufmanns zur See ausliegt, und bittet um Revals Hilfe zu seiner Bewältigung. Hildebrand 9 n. 77. ³) Ähnlich versichert am 1. Okt. (sabbato proximo post festum [beati] Michaelis archangeli) K. Erich von Dänemark Reval auf dessen Klage über Aufnahme der Genannten in schwedischen Häfen seiner freundschaftlichen Bereitwilligkeit. Hildebrand 8 n. 987. Über den weiteren Verlauf der Angelegenheit vgl. Hildebrand 8 n. 988. 9 n. 50, 167, 293, 349. ⁴) Sept. 8, vgl. HR. I n. 466 u. auch 459 § 2.

to besendende) bereit, die Tagfahrt in Schweden¹ mit einem Rm. und zwei anderen Personen zu besenden, sofern es nicht durch eine sonderliche Notsache daran gehindert wird, und wenn Lübeck dieselben mit in sein Schiff aufnimmt; bittet um Nachricht, wenn die Rsn. der Städte in Lübeck eingetroffen sind, damit Hamburg dann die Seinigen ebenfalls abordnen kann. — 1435 Okt. 11 (dinghesdages na s. Dyonisii daghe).

StsA Lübeck, Vol. Land Schonen; Or. Perg. m. S.

135. Pfundmeister zu Danzig an Hm.: meldet, unter welchen Bedingungen er 60 Schiffskinder und einen Hauptmann sowie ein Schiff, auf welchem sie die Überfahrt nach Livland machen sollen, geheuert hat; teilt mit, daß nu in kurz vyl schiffe gesegelt syn in Lyffland unde sunderlich eyn schiff, das nu in kurz von stormes wegen von Lubike an dy Weisel was komen, das nu ken Reval ist gesegelt, dorinne waren alleyne hunderth und 4 man unde vyl kostlicher gutter. — [14]35 Okt. 12 (am mitwochen vor Borghardi). Danzig.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.
Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 995.

136. Attendorn bezeugt für Reval, daß Wedekind van der Poirten als nächster Erbe seines in Reval verstorbenen Sohnes Tilman den Danziger Bürger Joh. Morgenhagen zum Empfange des Nachlasses bevollmächtigt hat, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1435 Okt. 24².

StA Reval; Or. Perg. m. anh. S.
Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 8 n. 1004.

137. Köln an Dordrecht, Brielle und Middelburg: erinnert an die wegen angeblicher Zollhinterziehung auf der Honte erfolgte Beschlagnahme von Kölner Bürgergut durch den Rentmeister von Seeland, Jan Rijme, daromb onse borgere ende coplude dat gut do in die vastmisse te Franckfort niet te marckte brengen en mochten, tot groten verderffliken schaden der selver unser borgere ende coplude neryngen ende mosten dat gut tleste utverborgen ant recht, den gemeynen rait van Hollant darover laten te spreken, up eyn pene van 3000 clinckart³, und bittet unter gleichzeitiger Empfehlung seines Gesandten, des Kaplans Otto van Dorneck, um Verwendung u. a. beim Rat von Holland, daß die Kölner von dieser neuerlichen Belästigung (lastis, tols ende beswernisz) befreit werden, damit Köln nicht Repressalien zu ergreifen braucht; bittet um Antwort. — [14]35 Nov. 5 (sabbato proximo post festum omnium sanctorum)⁴.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 96^v. Copie litterarum missarum civitatibus Dordrecht, Briell, Middelborg ex parte civium nostrorum mercatorum Anglie.

¹) Vgl. hierzu HR. 1 n. 456—458. v. d. Ropp, Zur deutsch-skandinav. Gesch. d. 15. Jhs. S. 27 ff. ²) 1436 Jan. 12 (donredage sub octavis epiphanie) bezeugt Danzig für Reval, daß Morgenhagen unter Vorlegung beifolgender Urkunde Attendorns seine Vollmacht auf den Revaler Kaufmann Hinr. Pothorst übertragen hat; bittet, diesem den Nachlaß auszuliefern und die späte Mahnung zu entschuldigen, da Wedekind den Nachlaß in Danzig vermutete, und da nach Ausweis des beifolgenden Briefes von Attendorn an Danzig von 1435 Apr. 21 (donredage i. d. achte dagen d. hilgen osteren negestgeleden) der Nachlaß binnen Jahr und Tag eingemahnt ist. Hildebrand 9 n. 8 u. StsA Danzig, 300, 27, 2 f. 113. ³) Vgl. oben n. 96. ⁴) Am selben Tage schreibt Köln entsprechend an Wilh. v. Egmont, Herrn zu Isselsteyn, und an den Rat von Holland. Das. f. 97; gedr.: Kuske, Qu. z. G. d. Kölner Handels 1 n. 897 (m. falschem Datum: Nov. 2). Am 15. Dez.

138. *Vor dem Rat von Holland erscheinen die Hamburger Kaufleute und Bürger Heynric Berndes und Johann Rijstede zugleich im Namen anderer Kaufleute von der deutschen Hanse, welche unlängst Hering und Laken in Vlissingen in einem Ewer verladen haben, dessen Steuermann Bertolt van der Heyde war und der bij fortune, onweder ende groeten stoirm in der zee gebroken, verdorven ende angecomen is an die Hollantsche zijde tot Campen¹ in den bedrijve des rentemeysters van Kennemerlant; Heindr. und Joh. verpflichten sich unter Bürgschaftsleistung von 600 Arnoldusgulden², wenn auf der demnächst mit den Hansestädten und dem Herrn von Holstein abzuhaltenden Tagfahrt keine Einigung über den Hering und die Laken zustande kommt, 14 Tage danach im Haag vor dem hzgl. Rat zu erscheinen oder Bevollmächtigte dahin zu senden; der Rat befiehlt, gegen Zahlung des rechtmäßigen Bergelohns sowie sonstiger Unkosten den gen. Kaufleuten den Hering, die Laken u. a. Güter zurückzugeben. — 1435 Nov. 7. Haag.*

RA Haag, Memor. Rose II f. 51. Roerende harinc ende lakenen, angecomen tot Campen in den bedrijve des rentemeysters van Kennemerlant, toebehorende coopluden van Amborch.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1231.

139. *Auszug aus der Stadtrechnung von Middelburg. — 1435 Nov. 8.*

Aus StA Middelburg, Stadtrechnung von 1435. Kunze.

(Van coste upter stede huus.)

Item 8. daghe in Novembri waeren alhier gecamen brieven van der stede van der Sluus ende van der Duutscher Hanze roerende van Heynric van den Hove, te coste 3 gr.

140. *Danzig an Soest: bittet, dem Überbringer Hans Gicht, dem städtischen Wagebeamten (ponder unser stad), bei der Einforderung des Nachlasses seiner in Soest verstorbenen Eltern, der dortigen Bürger Hans Gicht und Gerdrud, deren nächster Erbe er ist, behilflich zu sein, damit sich die Angelegenheit möglichst schnell erledigt, da er umme merkliker gescheffe willen den gemenen copman van sines ammechtes wegen anrorende, nicht lange in Danzig entbehrlich ist. — 1435 Nov. 16 (feria quarta post Martini)³.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 107^v.

Verzeichnet: Zeitschrift d. Ver. f. d. Gesch. v. Soest u. d. Börde 42/43 (1927) S. 132 n. 11.

bezeugt Köln, daß seine Bürger Joh. Pot, Joh. Daesse, Tielman Questenberch, Gerart Buyschelman, Heindr. Roistdorp, Joh. Seendorp [!], Beelgin [!] Suydermans, Wilh. Boichhoultz, Heindr. u. Joh. Edelkint den Priester Otto v. Dorneck und den Klerk d. [dtschen.] Kfms. z. Brügge Gobelinus Marte zur Vertretung ihrer Ansprüche bevollmächtigt haben, und bezeugt am 16. Dez. die in Abwesenheit ihres Mannes erfolgte Vollmachtserteilung durch Geirtgin u. Blijtzgin, Joh. Ryncks bzw. Heindr. Overbachs Ehefrau (das. f. 104 u. 103^v; verz.: Kuske, a. a. O. n. 899). Vgl. n. 95, 158. ¹) Kampen an der Westküste von Nordholland, nicht das bekannte K. in Overijssel. ²) Nach Ausweis eines Nachtrages von Nov. 17 wird die Bürgschaft auf Bitten Amsterdams auf 300 Schilde festgesetzt. — Über die Begründung dieser Bürgschaft gibt ein späterer Eintrag Auskunft (das. f. 118^v, überschr.: Roerende twe poirteren van Hamborch): Alze van sulker geloifte ende sekerheit, als Henrick Baerndes ende Johan Rijstede, borgere tot Hamborch, geloift ende gezekert hadden an hande mijns hern van Santez van 300 Arnoldusgulden overmitz schade, die den ondersaten mijns genadigen heeren gedaen was van den hertoge van Holsten boven bestande, dairaff heeft mijn heere van Santez ter bede van den oudermans van der Hanze tot Brugge leggende ende van gracie wegen die voironmeden Henrick ende Johan quijt gesceuden. ³) 1434 Nov. 10 (profesto

141. Danzig an Stralsund¹, Greifswald¹ und Anklam: dem Vernehmen nach soll ein gewisser Gerd German zu Wolgast liegen und Geleit genießen, um gegen Danziger Bürger durch Arreste und Schatzungen vorzugehen; ist sich keiner dem Gerd von Danzig zuteil gewordenen Schädigung bewußt und bittet daher, beim Herzog dahin zu wirken, daß dem Gerd jede Behinderung der Danziger untersagt wird; ist bereit, ihm im Falle gerechter Ansprüche zu seinem Rechte zu verhelfen, falls er nach Danzig kommt. — [1435 Nov. 16—22.]

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 108^v. Undatiert; zur Datierung vgl. n. 142.
Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 196 Anm. 736.

142. Danzig an Riga: nach der Aussage des Albrecht Woldeke, der nach dem Zeugnis der glaubwürdigen Danziger Bürger Hans Smeding und Hinrik Servas ehelicher Sohn des Johan Woldeke und der Kerstine und somit zusammen mit seinem Bruder Hans nächster Erbe seines kürzlich in Riga verstorbenen Vaters ist², hat Johan Woldeke zu seinen Lebzeiten dem inzwischen ebenfalls in Riga verstorbenen Engelbrecht Butenschone etliche Güter nach Flandern gesandt, die nun an Engelbrechts Bruder Hans angeerbt sind, und von denen Engelbrecht dem Johan 96 Pfd. Gr. vläm., das Pfd. zu 8 M. preuß. gerechnet, schuldig geblieben ist; nach dem Zeugnis des Danziger Schöffengerichts hat Hans Woldeke seinen ihm gebührenden Anteil an den 96 Pfd. Gr. seinem Bruder Albrecht verkauft und auf alle Ansprüche deswegen verzichtet, und ebenso hat vor Gericht Johans Witwe Katherina durch ihren Vormund ihren Stiefsohn Albrecht zur Einmahnung des ihr gebührenden Anteils an den 96 Pfd. bevollmächtigen lassen; bittet, dem Albrecht bei der Einmahnung der 96 Pfd. behülflich zu sein, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — [1435 Nov. 16—22.]

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 107^v; ohne Datum; zwischen 1435 Nov. 16 (feria quarta post Martini) und einem undat. Schreiben an Greifswald und Anklam, dem ein Brief an Greifswald von 1435 Nov. 22 (feria tertia ante Katherine virginis) folgt.

143. Der deutsche Kaufmann zu London bezeugt die Ergebnislosigkeit seiner mit den Behörden von Winchelsea und dem königlichen Rat für den bei Wight beraubten hansischen Kaufmann Gerd van Werden geführten Unterhandlungen. — 1435 Nov. 21.

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv, Klagen der Preußen gegen die Engländer von 1451, S. 12—13. Stein.

Allen denghennen, de dessen breff zullen zeen [of]^a horen lesen, wy alderman und gemeyne copman van der Duetschen Hense nuu to London in Engelant wesent [de] don kentlick opembarlik mit dessem breve tugende, dat de erbare Hinrik Komp-hasen, factoor van Gherde van Werden, vor uns is gekomen to kenne[n]de gevende,

a) Fehlt K.







b. Martini ep.) empfiehlt Soest seinen Bürger Henr. Kock, der wegen einiger Arnberger Bürger nach Danzig kommen wird (das., 300 U 24 n. 91; Or. m. Spur d. S. Verz.: Ztschr. usw. n. 10).

¹) Über die Regelung von Erbschafts- und Nachlassangelegenheiten zwischen Stralsundern bzw. Greifswaldern einerseits und Danzigern andererseits berichten Einträge im Danziger Schöppenbuch zu 1437 Mai 17, 1438 Okt. 25 u. 1440 Aug. 19 (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 252, 424, 637). ²) 1435

Juli 15 (feria sexta post Kiliani) übergibt vor dem Danziger Schöffengericht Herm. Hovet als Vormund seiner Ehefrau Katherina den Nachlaß seines in Riga verstorbenen Schwagers Gerd van Monster an Gerd van Dryven. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 42.




wudaene wys dat eyn Morfoet van Wynkelsee, eyn utligger van Engelant, in de maend van Octobris latest vorleden ummetrent Wicht genomen hedde eyn schipp komende ut der Bayen met solte geladen, darvan Frederik Overstege schipper was, unde hedde dat volk an Normandiens syde an lant gesat unde dat schipp in Wynkelsee gebracht unde hedde dat solt dar gesleten, unde begerede van uns bystendicheit an den koning van Engelant unde synem raede, dat eme recht van Morfoet vorsecreven wederfaren muchte. Und umbe [dat]^a uns desulve Hinrick gode kennesse brochte van dem copmanne van Brugge, dat Gerdt van Werden, copman van der Hanse vorsecreven, hadde in datselve vorschreven schipp theyn hundert soltes und een halff und dat dat schip ok vrenden tobehorde, so ghenge wy met Henrike vorsecreven tot de vulmechtiger van Winkelsee, de up de tit to Londen int parlement weren, und ratfrageden met en, wat wie best to den dinghen bovengesc[re]ven dōn solden. Desolve personen antworten uns und segeden, alle de kosten, de wie dorane legeden, de solde wie vorlesen, went dat solt were so wyde gedelt, dat dar nicht wedder by en stonde to kamen; Morfoet hedde dat by bussels vorkoft und dat bussel gegeven vor 5 penninge sterlinges, und dar en were nicht een man in Wynkelsee noch dar umbedentrent, de darvan boven twe off dre bussels ton hogsten gekoft hadde etc. Boven all dit so ghenge wie nochtant vor des koninges radt und antworden up sodanne breve, also desulve Hinrik an den koning und synen radt van dem copmanne van Brugge gebrocht hadde, unde begerden, dat men uns recht wedirfaren wolde laten, wente wie anders mit der cronen van Engelandt nicht den leve und frundschaft utstaende en wusten. Des sik de heren van des koninges rade bespreken und deden uns antworde gheven by den heren van Glocester in der manieren hirnae volgende: wo dat Morfort van Wynkelsee eyn valsch deeff were und were gebannen ut allen porten und mochte men eyne war gekrijgen, men sulde en hangen und slepen. Anders en es uns noch dem vorsecreven Henrick gheen forder bescheit mogen wederfaren, dat welle wy allen guden luden orkunden und certificiren. In kennissen der warheit hebbe wie unse ingesegel torugge up dissien breff don drucken int jar unsers Heren dusuntveerhundert 35 upton 21. dach van der maend Novembris¹.

144. *Danzig an Greifswald: die Danziger Bürger Hinrik vamme Holte, Peter Jordan, Brun van der Eken, Hinrik van Borken, Dirik Oldevelt, Cleis van Nyenhove, Albrecht Kornmarkt, Plonies Kolken und Isenbrand Lencze haben nach ihrer eidlichen Aussage kurz nach Sept. 29 (s. Michels dage negestgeleden) folgende ihnen ausschließlich gehörende Güter, an denen kein Holländer oder Seeländer Anteil hat, in Schiffer Peter Warmboltssons Schiff nach Zierikzee verfrachtet:*

Int erste Henrik vam Holte 10 vate stores mit dessem merke . Item Peter Jordan 1900 wagenschotes, 34 vate barenclae, 200 knarholtes, 14 tonnen pekes aldus gemerket . Item Brun van der Eken 1 berevene tonne van dessem teken . Item Hinrik van Borken 13 vate zeles aldus getekent . Item Dirik Oldevelt 2 stro wasses van 4 stucken mit sodanem merke . Item Cleis van Nyenhove 8 tonnen talges van susdanem teken . Item

a) Fehlt K.

¹) Die Angelegenheit ist noch 1447 unerledigt, HR. 7 n. 488 § 74.

Albrecht Kornmarket 14 vate osemundes van dessem merke . Item Plonies Kuliken 12 vate zeles mit dessem merke gemerket . Item Isenbrandt Lenczen 1 vat werkes van dessem merke ; dieses Schiff nebst Gütern hat Herzog Barnim [von Pommern-Wolgast] dem Vernehmen nach auf hoher See genommen und nach Wolgast gebracht¹; bittet, dem von den gen. Danzigern bevollmächtigten Hinrik van Borken, dem Vorzeiger, zur Wiedererlangung der Güter behilflich zu sein, da Danzig mit Herzog Barnim in Frieden lebt. — [14]35 Nov. 22 (feria tertia ante Katherine virginis)².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 108^v. Ita scriptum est versus Gripenswolt. Das. f. 109^v in derselben Sache an Hzg. Barnims Bruder.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 196 Anm. 736.

145. Joh. und Vritze Windecke, Bürger zu Frankfurt, bekennen sich zu einer Schuld von 90 M. lüb. an Tideric Wedege für 2 Ballen sardoke, die ihnen bei Nacht in Schnakenbek (Snakenbeke) vom Wagen geraubt worden sind³. — 1435 Nov. 25.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1435 Katerine.

146. Instruktion [Thorns] für seine Ratssendeboten zu der Elbinger Tagfahrt. — [1435 vor Nov. 28.]

Aus T StA Thorn; gleichz. Aufzeichnung. Koppmann.

Der hier erwähnte Elbinger Städtetag muß zwischen dem Thorner Städtetag von 1435 Okt. 23 (HR. 1 n. 492) und der Versammlung zu Brest-Marienburg von 1435 Dez. 6 (HR. 1 n. 496) stattgefunden haben; denn auf der Tagesordnung für eine am 23. Okt. auf Dez. 4 angesetzte Städteversammlung finden sich die §§ 2—5 unserer Instruktion (vgl. HR. 1 n. 492 §§ 12, 13, 14, 17, 19), während davon die in §§ 2, 3, 5 erwähnten Punkte im Dez. nicht mehr zur Verhandlung standen. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich hier um die Tagfahrt, die Danzig nach der Rückkehr seines Stadtschreibers Nikolaus Wrecht aus Lübeck, wo vor allem über eine Gesandtschaft an den Herzog von Burgund (vgl. § 1) beraten worden war, im Bedarfsfalle einberufen sollte (vgl. HR. 1 S. 423 u. n. 492 § 17).

Bevelunge hern Johan Huxer und hern Niclos Czehnmark vor dem herren homeister, seynen gebietgern und steten zum Elbinge uff den montag noch Katherine⁴ zu handeln.

[1.] Primo ist unser gutdunken von der tagefart an den herczogn von Burgundien, das man die besende noch begerunge der stete.

[2.] Item zu gedenken hern Lodewics sache, ab die lande do sein wurden.

[3.] Item von der sache Johan Sterz^a sal man erfarn von den vom Colmen; dornoch denne die sachen sein wirdt, dornoch sal man thun.

a) Stenz T.

¹) Vgl. HR. 1 n. 519, 533 § 8, 539. ²) Vgl. n. 166. ³) 1436 Aug. 29 (decoll. s. Joh. bapt.) schulden der Bielefelder Bg. Herm. Kravel u. Henne Rockenberch aus dem Dorfe Rockenberg bei Friedberg i. d. Wetterau Hinr. Keding 35 M. 12 Sch. lüb.; 1441 Juli 22 (Mar. Magd.) verpflichtet sich der Gießener Bürger Robbert van Wystock, Hinr. Greverode von einer Schuld von 202 rhein. Gld. 12 Gld. zwischen 4. u. 18. März 1442 (i. d. negesten vastenmissen) zu Frankfurt und den Rest nach Vereinbarung zu zahlen (das.). Über die Frankfurter Fastenmesse s. Dietz, Frankf. Handelsgesch. 1 S. 37 f. ⁴) Nov. 28.

[4.] Item von der muncze ist unser gutduncken, das man den hamer eyne czit lazse legen, und das man noch alder gewonheit in eyner stat die muntze halde.

[5.] Item von der Hollander sache ist unser gutduncken, das man die besteen lazse uff eyn bessir bedenken.

147. *K. Erich v. Dänemark an Hm. Paul v. Rusdorf: seine Untertanen aus Åhus (Ahusen) beklagen sich über Arrestierung ihrer Güter und Behinderung ihrer Person zu Danzig, dat schud en umme edlike sake, dar se syk hochliken seggen unschuldych ane tho wezende; bittet, die Rückgabe des Gutes zu veranlassen und ihnen Sicherheit zum Handelsverkehr in Preußen zu gewähren. — 1435 Dez. 2 (fer. 6. post f. Andree ap.). Erisksthorp.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Rest d. S.

148. *Danzig an [eine hinterpommersche Stadt¹]: Stolp hat sich über Belästigungen seiner Bürger im Hafen [der hinterpommerschen Stadt] beklagt und sich wiederholt nach Rügenwalde oder Kolberg zu Recht erboten; bittet darauf einzugehen und bietet seine guten Dienste für einen gegebenenfalls in Danzig abzuhaltenden Tag an. — 1435 Dez. 4.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 111. Bahr.

Post salutem. Ersamen leven frunde, uns hebben gescreven und clegeliken to vorstaende geven de erbaren de rad der stad Stolpe, wo dat gii ere borgere in juwer havene geschuttet und getovet hebben, darumme se sik vakene und manchwerve breffliken kegen juw verboden hebben in de negeste Hensestad en belegen also tom Rugenwolde mit juw to dage to rydende; weret dat gii to en edder to den eren jenighe tosprake hadden, de were luttik efte grot, se wolden juw also vele doen also de erbare rad tom Rugenwolde erkennen kunde, alse se juw van rechte mochten plege wesen; weret ok, dat juw de vorbenante stad nicht beqweme noch gelegen were, so hebben se sik vorder verboden, wenne und upp wat tyd juw dat gedelik were, dat se sik vor de ersamen den rad to Colberge gerne stellen willen darsulvest to doende, wes en van rechtis wegen na des rades erkentnisse to Colberge mogelik were to doende etc. Also, leven frunde, moge gy yo sulven besynnen und wol erkennen, sint dat sik de erbaren van der Stolpe to gelike und to rechte beden, dat en wedder Got und recht sere ungutliken geschege, wenne se to rechte nicht komen mochten, wente gy wol betrachten mogen, dat sulke erbiedinge yo gotliken und erliken und wol temeliken is eyne isliken cristenmischen uptonemene. Hirumme juwe ersame wisheidt wy mit vlitiger begeringe bidden, dat gy der van Stolpe mogelike, erlike und gotlike erbedinge ansehen und to herten nemen willet und de juwen in der erbenanten stede eyn up sulke tyd und dage, alse juw dat bequeme sin wert, willet schicken. Wii willen de erbaren to Stolpe darto vormogen, wes gy mit rechte upp se efte upp de ere beholden mogen, dat juw dat untwiveliken sal wedderfaren. Weret ok, dat juw de erbenanten stede nicht gelegen noch gedelik weren und efte juw dat vorhinderen wurde, dat de tiid winterlik is und juw^a gelevede, juwe saken, de gii mit den van der Stolpe utstaende hebben, to uns to setten, so sie wy gudliken begerende^b und fitliken biddende, dat gy den van der Stolpe stunden und dach geven willet beth

a) juwe D.

b) begeringe D.

1) Über hinterpommersche Hansestädte vgl. Stein, *Hans. Geschbl.* 1915 S. 146—149.

to pingisten¹ efte to sunte Johannis dage² und ere borger mit eren guderen fry und quit keren und faren laten willet und willet denne de juwen anrichten to uns to komen, darto wii de van Stolpe ok gerne vorbodden willen, und uns umme juwer beider frundschoop und leve willen dorinne also bearbeiten und darin gan, dat sulke schelingen und tospraken, also tuschen juw und de van der Stolpe utstaende sein, gutliken und frundliken hengelecht solen werden, dat gii den van der Stolpe und ok uns juwe gutlike antwert hirupp willet vorschriuen etc. Actum ipso dominico Barbare virginis anno etc. 35^{to}.

149. *Danzig an Rostock^a: meldet gegenüber dem von Rostock^a am 16. Okt. (s. Gallen dage negestgeleden) gemachten Vorschlage, der Danziger Rm. Bertold Burammer möge das arrestierte Schiff des Rostocker^a Rm. Everdt Lubbe³ verfrachten und mit einem Bevollmächtigten nach juwe havene Warnemünde schicken, um sich dort mit Lubbe zu vergleichen oder, falls kein Vergleich zustande käme, mit dem Schiff ungehindert wieder abzuziehen, daß Buramer nicht gesonnen ist, auf diesen Vorschlag einzugehen, da er das Schiff rechtmäßig bekümmert hat, daß er sich aber erbietet, sich Herrn Everd vor den Hansestädten oder in Danzig zu Recht zu stellen; beschwert sich, daß Everd wegen der Angelegenheit 200 Mark beschlagnahmt hat, da nach Burammers Aussage das Schiff kaum so viel wert ist und da diese 200 Mark überdies dem Danziger Bm. Henrik Vorrat gehören; ist erbötig, dem Everd, wenn er nach Danzig kommt, zu allem Rechte, das er gegen Buramer auf dem Rechtswege gewinnt, zu verhelfen, und bittet, ihn von jeder gewaltsamen Maßnahme gegen Danzig abzuhalten. — 1435 Dez. 17 (feria 7a ante Thome apostoli).*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 j. 110.

150. *Cornelius Vickinghusen bekennt vor dem Lübecker Rat, daß seine Brüder Hildebrant und Peter Vickinghusen sowie die gen. Testamentsvollstrecker seines verstorbenen Vaters Siverd Vickinghusen ihm sein ganzes väterliches Erbe übergeben und alle seine Ansprüche gegen seinen Vater, seine Brüder und die Testamentsvollstrecker, id sy van schulden to Venedie⁴, van wedderlegingen, seltschopp, rekensschoppen, copenschoppen edder van ienigen anderen schulden unde handeligen bynnen unde buten der stad Lubeke unde in allen anderen steden unde landen, befriedigt haben, wofür er Sicherheit gegen Nachmahnung leistet⁵. — [14]35 Dez. 24 (vigilia nativitatis Domini).*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 epiphanie Domini [Jan. 6].

Gedruckt: Stieda, Hansisch-venetianische Handelsbeziehungen i. 15. Jahrh. S. 157 f. n. 37.

151. *Danziger Schöffenprotokoll über den Verkauf von Hering und Seehundstran. — 1435 Dez. 29.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 94, z. J. 1435.

Andres Kam hot overgegeven unde uffgedregen Claus Wynsteyn 4 last heringes myn 3 tunnen unde 4 last zelsmoltes^b to behoff Wolter Reyde unde Herman Hosink

a) *Stralsund, Stralsunder D.*

b) *zelsoltes D.*

¹) 1436 Mai 27. ²) Juni 24. ³) Wie aus HR. I S. 28 Anm. 5 hervorgeht, ist E. Lubbe nicht Rm. zu Stralsund, sondern zu Rostock.

⁴) Über Geschäftsbeziehungen des Cornelius V. nach Venedig s. Lüb. UB. 6 n. 633 (1427 Dez. 6).

⁵) Vgl. auch die Lüb. UB. 7 n. 651 gedr. Auseinandersetzung vor dem Lübecker Rat von 1435 Juli 25 und ferner unten S. 92 Anm. 3.

van Lubeke, welk gud Andres Kam bevolen was, dem egenanten Claus Wynsteyn to antworten van erer behoff. Actum feria quinta post nativitatis Christi. Testes: Griffenberch, Meydeborch.

152. *Im Frieden von Brest zwischen Polen und dem Deutschen Orden von 1435 Dez. 31 (sabbatho in vigilia circumcisionis Domini) wird u. a. bestimmt:*

[1.] Quod omnibus hominibus et mercatoribus cum quibuscunque rebus, cujuscunque generis, pretii vel valoris existant, proficiscentibus liberum sit vendere hujusmodi res seu merces absque impedimento et compulsu et stare sive manere cum eis, aut eas in civitate Nieszowa locandas conservare vel transire cum eis, quo placebit sive per terram sive per fluvium Wisla infra vel supra vel in Thorun aut alia loca in terris ordinis constituta.

[2.] *Suspendierung des Stapelzwanges (teloneum et depositum) in Landsberg und Küstrin wie Bd. 6 n. 553 § 6 bis zur gerichtlichen Entscheidung durch B. Christoph v. Lebus (Lubucensis), ob die Gerechtsame eine neue oder alte ist. Que si nova comperta fuerint, prefati fidejussores sint liberi perpetuo; si vero antiqua, ad solutionem seu satisfactionem teneantur.*

[3.] Item quod nullus mercator seu alius homo, cujuscunque conditionis existat, aut bona ipsius propter delictum seu debitum alterius arrestetur, molestetur vel turbetur nec etiam captivetur.

[4.] Item si vectores et aurige bona, merces mercatorum pro pretio ducentes telonea seu loca datiarum preterierint, ipsi dumtaxat in rebus et equis suis propriis puniantur, et quod propterea bona mercatorum non debent occupari nec detineri.

[5.] *Betreffend die zwischen Polen und dem Orden streitige Pfundzollfrage¹ wird bestimmt, daß die polnischen und litauischen Kaufleute den Pfundzoll zahlen sollen, si aliquando contigerit, ipsos cum bonis suis in navibus propriis navigare ultra mare; ita tamen, quod si civitates maritime liberate et absolute via juris fuerint ab eadem, quod cives, mercatores et indigene regni et terrarum Polonie, Lituaniae, Mazovie, Russie a solutione hujusmodi sint similiter liberi et excepti, et illa omnia, que ab eis a tempore, quo presens pax perpetua est firmata, ratione hujusmodi exactionis sunt recepta, integraliter restituantur per ordinem predictum mercatoribus regni, ducatus magni et ducatum predictorum viceversa, absque recusatione et renitentia. . .*

[6.] *Den preußischen Kaufleuten sollen in Polen, Litauen, Masovien und Stolp keine neuen Zölle auferlegt werden, und alle seit dem Frieden am Melnosee etwa neu erhobenen Auflagen sollen abgeschafft werden, unbeschadet der alten Zölle².*

[7.] Item liber sit transitus et via omnibus mercatoribus ac incolis terrarum ac dominiorum ordinis etc. wie Bd. 6 n. 553 § 2 mut. mut.; hinter quociscunque voluerint ist hinzugefügt: absque aliquo aresto vel impedimento cujuscunque, et specialiter oppidanorum in Thorun.

Gedruckt: „ex orig. sigil., 206“ Dogiel, Cod. dipl. regni Poloniae 4 n. 97 S. 123—134; die ausgehobenen Stellen S. 125, 126, 129, 130f.

¹) *Das Recht zur Erhebung des Pfundzollens in Danzig war dem Deutschen Orden 1434 Dez. 29 (1435 mittw. vor d. h. neuen jars t.) von K. Sigismund bestätigt worden (StsA Königsberg, Schbl. 21, 9; Or. Perg. m. S. G StsA Berlin, Sign. Preußen; Or. Perg. ohne S. Verz.: Altmann, D. Urkunden K. Sigmonds 2 n. 10998). Vgl. Bd. 6 n. 553 § 3.*

²) Vgl. Bd. 6 n. 553 § 1.

153. *Statthalter und Gemeinde zu Polozk an Riga: haben gegen Rigas Bürgschaft den arretierten deutschen Kaufleuten freie Bewegung in Polozk gestattet und bitten unter Übernahme der Bürgschaft um Gewährung der gleichen Vergünstigung an die Ihrigen in Riga. — [c. 1435]¹.*

StA Riga; Or. m. Spuren d. S., russisch.

Gedruckt: Napiersky, Russ.-livl. Urkunden n. 278 (zu 15. Jh. Ende); Hildebrand, livl. UB. 8 n. 1041 — dat. nach Schrift u. Papier auf 30er Jahre 15. Jh.s.

154. *Johannes Bodendorp bekennt vor dem Lübecker Rat, daß er in seiner Kogge für Peter Sten und Kersten Volle 8 Hundert Salz verfrachtet hat, zu liefern aus der Baie nach Reval, die Last für 11 Mark rig. und 1 Vierdung, und daß er dafür von Peter und Kersten 400 Mark Lüb. erhalten hat, die er nach seiner Ankunft in Reval schal . . . affkorten in siner vracht, 10 Lüb. Schilling für 1 M. rig. gerechnet; ferner bekennt Hans Bodendorpp, daß seine Kogge umbelastet unde umbeswaret is mit nyneme ghelde, dat jement mochte darup gedan hebben, ane de vorscr. 400 mark Lub., behalven eyn sosteyndedeel, dat Hans van der Hove unde Eler van Varle darane hebben; für den Fall, daß die Kogge hir liegende bleve unde nicht en segelde vor mitvasten erst komet², verpflichtet sich Bodendorp zur Rückzahlung der 400 M. an Sten und Volle und setzt dafür seine Kogge samt Zubehör, myn part, dat ik darane hebbe, zum Pfande; wenn Bodendorp in Flandern arretiert werden sollte (van herenbode effte copmans bode), soll er Peter und Kersten in Brügge 60 Pfd. Grote vläm. für die 400 M. Lüb. bezahlen, und wenn er von Lübeck utsegelt in de zee, so stan Peter unde Kersten erbenomed dat eventure uppe desse vorscr. 400 mark Lub.³ — 1436 Jan. 1³.*

StA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 circumcisionis Domini. Der ganze Eintrag ist durchstrichen, worüber folgender, mit anderer Tinte am Rande geschriebener Eintrag Auskunft gibt: Anno etc. 43 vigilia conversionis s. Pauli [Jan. 24] iussu consulatus, Kerstianni Vollen, Petri Steen et Johannis Otten deletum etc., de quo eciam una scriptura in presenti libro sonat de anno etc. 1443 Fabiani et Sebastiani [Jan. 20] annotatum, que incipit Kersten Vollen etc.; dieser Eintrag findet sich an der angegebenen Stelle.

155. *Hans Bodendorpp bekennt, daß er Joh. Oldenberg ein Viertel Schiffspart an der Kogge, die er in der Schlei (by deme Slige) in Holstein bauen läßt, verkauft und von ihm dafür 60 Thourouter (Tornoldessche)⁴ Laken erhalten hat; dafür soll Hans Bodendorpp dieses Schiffspart auf seine eigenen Kosten reden ute der*

a) *Folgt von anderer Hand: Jussu consulum postea anno etc. 36 reminiscere [März 4] Peter Steen hefft verlaten Hanse Otten hundert mark Lub. an sinen vorscr. twenhundert marken up desse vorscr. eventure unde handelinge der erbenomeden vervracht[inge] unde segelacion Hansen Bodendorppes. Darauf anscheinend von dritter Hand: etc. anno etc. 43 L.*

¹ *In einem undat. Schreiben, das nach Hildebrand auf [1435 c. Okt. Mitte] anzusetzen ist, bittet Polozk um Rigas Verwendung für die Freigabe der Polozker, die aus der Kriegsgefangenschaft in Samaiten nach Livland entkommen und dort vom Orden interniert worden sind. Hildebrand, a. a. O. n. 997. ² März 18. ³ Vgl. n. 155, 156. ⁴ Beziehungen Lübecks zu Thourout: 1437 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) erhält der Thourouter (Tornout) Bg. Claves Bathe auf Grund eines Zuversichtsbriefes der Schöffen von T. und eines Schuldbriefes, in dem Arnout Houtecker ihn zur Einmahnung von 26 Pfd. 15 Sch. vläm. Gr. von dem Lüb. Bg. Bertram Ronneberch bevollmächtigt, von letzterem 199 M. 14. Sch. Lüb. (das.).*

Travene wente in Vlanderen *und, was dort an kost, teringe unde ungelt to redende na der tijd uppe dat schipp komet, dat schal Johan Oldenberges verde part schepes^a denne so wol betalen alse der anderen verdepart^a, en lik den anderen verdeparten; ferner gelobt Bodendorpp, dat he nicht bodemen en wille uppe Hans Oldenberges verdendeel schepes; qweme dar schade upp, dat schal Hans Bodendorp verboten; in dieser de Jorgen genannten Kogge sollen Kersten Volle und Peter Steen ihre 8 Hundert Salz verfrachten¹. — [14]36 Jan. 11 (feria quarta post festum trium regum).*

*L StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 oculi.
Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 671.*

156. *Hans Bodendorp bekennt, daß Hans Oldenberch die Bezahlung für 32 Laken von Thourout (Tornoldessche), das Stück für 8 M. Lüb., die Bodendorp ihm schuldet, van der vracht van deme solte, dat Bodendorpp Hanse van der Hove unde Eler van Varle giff to Revele, 1 M. rev. für 8 Sch. Lüb., erhalten soll, unde Hans Oldenberch steit dat eventure van der zee, dat God verbede, dat dat schipp bleve, so daß er und nicht Bodendorp den Schaden zu tragen hat. — 1436 Jan. 11 (feria quarta post festum trium regum)^{b 2}.*

*L StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 oculi [März 11].
Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 671.
Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 29.*

157. *Stolp an Danzig: berichtet, daß seine Bürger im Vertrauen auf den Brester Frieden³ mit Gütern und Waren nach Danzig gezogen sind, daß der Vogt von Lauenburg einem Stolper Rm. und Ratskämmerer auf der Rückreise sein in Danzig gekauftes Gewand weggenommen hat, und daß Stolp deswegen bis zur Herausgabe des Raubes einige Danziger Bürger gefangen genommen und festgesetzt hat; bittet, sich beim Hm. oder beim Komtur von Danzig für die Rückgabe des Gewandes an den Stolper Rm. zu verwenden. — 1436^c Jan. 13 (des vrydaghes na den twelften)⁴.*

D StsA Danzig, 300 U 35 n. 10; Or. m. Spuren d. S.

158. *Vor dem Rat von Holland vergleichen sich Otto v. Dorneck als Vertreter mehrerer Kölner Bürger und Jan Rijn, der Rentmeister von Seeland, wegen der Streitsache des letzteren mit den gen. Kölnern⁵ (om dat sij zagen ende overdochten, dat trecht in deser sake lange vertreck soude moeten nemen, ende mits den groeten costen, die dairup gelopen waren, noch meerre ende zwaerre upcomen soudent, om dat men him van dien saken soude moeten int lange doen informeren, dair men die stroem van Zeelant ende van Vlaendren ende oick die rechten ende privilegen, die die van Antwerpen hem vermeten te hebben up die Honte voirscreven, soude moeten cavelen) dahin, daß Otto tot hulpe ende in minderingen van den costen 600 Klinkert zahlt, womit die Angelegenheit erledigt ist, un-*

a—a) Am Rande L. b) actum ut supra in precedenti scriptura L. c) 1435 D
kann wegen Erwähnung des Brester Friedens nicht stimmen.

¹) S. n. 154, 156.

²) Vgl. n. 154, 155.

³) Vgl. n. 152.

⁴) Vgl. n. 69.

⁵) Vgl. n. 95, 96, 137.

*beschadet der Zollrechte des Herrn von Oostervant auf der Honte*¹. — 1436 Jan. 17. Haag.

RA Haag, Mem. Rosa II f. 64^v. Roerende den burgeren van Cuelen.

159. *Vor dem Rat von Holland bekennt sich Gobelin, Clerk des deutschen Kaufmanns zu Brügge, gegen den Rentmeister von Seeland, Jan Rijm, zu einer Schuld von 8 Pfd. vläm. Gr. voir 2 packen lakens, dair Jan Rijm ende hij ouderlinge om twisten, ende hij seyde, dat [die]^a den heren van Pruysen toebehoirden, ende bedingde dit gelt sculdich te wesen also veer alst den coipluden van Pruysen beliefte, ende anders nyet dar toe gehouden te wesen, te betalen bynnen den 14 dagen naistcomende. — 1436 Jan. 17.*

H RA Haag, Memoriale Rosa III fol. 44. Unter den Zeugen befindet sich her Otte van Doirnick van Coelne.

160. *Vogt zu Leipe an Hochmeister: die Stadt Schönsee verweigert mit Berufung auf die umliegenden Städte die für die Gesandtschaft nach Burgund verlangte, zum Elbinger Tage² zu sendende Steuer. — 1436 Jan. 23 (montag noch Vincencii martiris).*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spur d. S.

Gedruckt: Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 3.

161. *Brügger Schöffenspruch über die Frage der Gleichstellung der Kampener mit den Oosterlingen bei der Zahlung des Kran- und Schrödergeldes in Brügge. — 1436 Febr. 4.*

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 242; Abschr. d. 16. Jahrh.s. Dat de Kampenaers alzo vrij zijn ter crane als de Oosterlinghen. Kunze.

Upten vierden dach van Sporcle int jaer 1435 so brochte Anthonis van den Vagheviere ten bevelene ende wisene van den ghemeenen hoope van scepenen van Brugghe in der wet houden 19 grooten, de welcke de cranemeesters ende de wijnscoorders van Brugghe hebben wilden van eenen Campenare bij causen van zeven pipen wijns ter crane upghedaen, daerof de Campenare niet meer gheven wilde, dan de Oosterlinghen gheven. Ende eist, dat binnen belokene Brugghemarct naestcommende de vorseide Anthonis of yement uter name van dien van Campen niet en doen bliken de vrijhede van den vorseiden van Campen, bij den welcken zij alzo vrij zijn als de Oosterlinghen, so zullen de vorseiden 19 grooten overghegheven zijn den vorseiden cranemeesters ende wijnscoorders, elken zijn deel. Presentibus Maerscale, Sleipstaf, Baenst, Ruebs, Vlaminx[poorte], Scuetelove.

162. *Danzig an Wismar: hat sich im vergangenen Sommer für die Danziger Bürger Johann Tymme und Hans Schulte verwandt, denen der alte Rat von Rostock eine Schute, de van Roßtock ut in den Belt end vort ut dem Belte mit juw tor Wismer gesegelt was, in Wismar aufgehalten hat; hat von Tymme erfahren, daß ihm jener Brief lutlik behulpen sie gewesen und em sin gud nicht wedder si gewor-*

a) Fehlt H.

¹) Vgl. n. 42. Daß über den Zoll zu Yersikeroirt tatsächlich auch später keine Klarheit herrschte, zeigen die wiederholten hansischen Klagen gegen den dortigen Zöllner; vgl. Bd. 8 S. 6 Anm. 3, n. 1255 I § 2, II § 3. ²) Über die Verhandlungen dieses am 28. Jan. stattfindenden Tages vgl. HR. 1 S. 443 ff.

den; hat den Tymme von seiner Absicht, dat he unse heren darumme bekumert und se gebeden hebbe, dat he sinen schaden up sulke guder, alse de olde rath van Rostock hir upholden wert, mit rechte holden mochte, zur Vermeidung weiterer Verwicklungen abgehalten; bittet, dem Schulte beim alten Rat von Rostock zur Wiedererlangung seines Schiffes und Gutes behülflich zu sein und ihn im Bedarfsfalle nach und von Wismar zu geleiten. — 1436 Febr. 4 (am sonnave de vor s. Agathen dage). Danzig¹.

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 13; korrig. Entw.

163. Die Rostocker Bürger Olrick Everd und Ludeke Vrese bezeugen insbesondere für Danzig, daß der Streit um das nachgelassene Gut, dar de stad van her Hinrik Wicken wegen siliger dechnisse buten der stad myt Zwerinschem rechte und byn der stad myt Lubeschem rechte is byghekommen, und um die Ansprüche, die Anneke, die verstorbene Witwe Wickes, und ihre gen. Kinder gegen Bürger und Einwohner der Stadt und umgekehrt diese gegen die Erben erhoben haben, vollständig endelendet und ghesleten ist, daß der Vergleich im Rostocker Stadtbuche eingetragen ist² und daß sie selbst als Schiedsleute der Frau und ihrer Kinder den Vergleich zusammen mit anderen zustandegebracht haben. — 1436 Febr. 8 (am mydweken na Dorothee)³.

StsA Danzig, 300 U 32 n. 72; Or. Perg. m. Resten v. 2 untergedrückten S.

164. Von der in HR. 1 n. 511 verzeichneten Vollmacht des Hm. Paul von Rußdorf für seine nach England bestimmten Gesandten befinden sich zwei weitere Abschriften im StsA Danzig, 300 U 15 n. 67 S. 36, von anderer Hand überschrieben: Procuratorium Hinrici Vorrates, quando in Anglia fuit, commissiones Hinrici Vorrades, quando fuit in Anglia, habent Meynardus Colner unam versus Angliam et Reynoldus Nedirhoff versus Lubeke anno 47^o 4. — 1436 Febr. 14.

165. Kampen an Reval: der Kampener Einwohner Gotschalk Staelbiter hat vor einigen Jahren sein ganzes Vermögen zu gottesdienstlichen Zwecken vermacht, wozu seine Söhne Hans und Wennemar nach seinem Tode schriftlich ihre Einwilligung gegeben haben; bittet, da Hans jetzt trotzdem dem Vernehmen nach bei Fürsten und Städten über Kampen Klage führt und dessen Einwohner samt ihren Gütern zu arrestieren droht, dies nicht zuzulassen und Hans für etwaige Ansprüche an Kampen auf den Rechtsweg zu verweisen. — 1436 Febr. 19.

StA Reval; 2 Or. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 19.

166. [Danzig] an Hzg. Barnim [VII. von Pommern-Wolgast]: hat zu seinem Erstaunen von dem Bevollmächtigten der in n. 144 genannten Danziger Kaufleute, Hinr. van Borken, erfahren, daß ihm Danzigs an den Hzg. gerichtetes Schreiben von 1435 Nov. 22 (s. Cecilien dach negestgeleden) bei letzterem lutlik behulpen noch fromelik sy gewesen, und daß der Hzg. die genommenen Güter nicht herausgegeben hat; bittet unter Hinweis auf die den Untertanen des Hzg.s allzeit von

¹) Vgl. n. 236.

²) Vgl. die Inhaltsangabe HR. 1 S. 474 Anm. 2, wo die Namensform

Witte statt Wicke lautet.

³) Vgl. HR. 1 n. 428, 492 § 15, 493, 494, 540 und oben n. 132.

⁴) Diese Abschriften wurden offenbar den 1447 nach England abgehenden preußischen Gesandten mitgegeben zum Beweise, daß in Vorraths Vollmacht von der Erteilung neuer Privilegien an die Engländer keine Rede gewesen ist. Vgl. HR. 3 S. 164 Anm. 1.

[Danzig] erwiesene Förderung, den Danzigern ihre Güter zurückzugeben oder Genugtuung dafür zu leisten. — 1436 Febr. 25 (ipso die s. Mathie apostoli)¹.

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 33; Entw. A. d. Rücks.: Hertoge Barnam. StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 117.

167. Danzig an Amsterdam²: bittet um Herausgabe der Hinterlassenschaft (gelt und cleider) des im Hause des Amsterdamer Bürgers Jakob Florensson verstorbenen Danziger Bürgers Hans Vasmer, damit man Vasmers Gläubiger daraus befriedigen und den Rest seiner Witwe Nale ausfolgen kann, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — [14]36 Febr. 28 (feria 3. post invocavit, que fuit 28. dies mensis Februarii).

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 14; korrig. Entw.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 119.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1247.

168. Danzig bezeugt insbesondere für Stettin, daß der Vorzeiger Schiffer Hans Czibelow, der jetzt von dem Stettiner Bürger Niclos Daße vor das geistliche Gericht gezogen worden ist, 1432^a c. Nov. 11 (ummetrent s. Merten) vor dem Danziger Rat Klage erhoben hat gegen Claus Dasse umme syne vracht, de he eme vor sin gut, also win, note und honich, dat he em to Stettyn herwerdt to voren ingeschepet hadde, worauf Claus Dasse geantwortet hat, daß Czibelow seine Güter nicht nach Danzig gebracht habe, sunder haddet in der Dyvenow in eyn ander schipp moten schepen und beschuldigede den schipperrn Hans Czibelowen umme eyn vat Gobinisch wyns, 2 tonnen note und eene tonne honiges, worauf der Schiffer wieder geantwortet hat, und daß der Danziger Rat schließlich die Parteien na enem^b waterrechte to dersulven tijd mit rechte verscheden und to eyme ganczen ende in den vorscr. zaken na verlevinge und volborth beider dele van den andern gesproken und entscheden hebben, dar se doch beide tor sulven tijd sik leten an genogen³; bittet^c, dem Czibelow beizustehen, daß er vom geistlichen Gericht ungehindert bleibt, ansehende, dat it bii den gemenen Hensesteden to Lubike geordeneret und upgesettet is, dat gen werltlik man ut der Hense genem eyme geistliken manne syne schulde efte zaken mit geistliken rechte to fordern und to manen updregen und mechtich maken sal by sulker bote und pene, als in demsulven recessse eigentliken steit utgedrucket⁴. — 1436 Febr.^d 28 (feria 3a post dominicam invocavit)^d.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 128. Ita scriptum est versus Stetyn ad anti- quam civitatem ex parte Hans Czibelowen.

D₁ das. f. 118^v. Ad universos ex parte Johannis Czibelaw et signanter versus Stetin. Ganz durchstrichen.

B Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 18; unvollst. Entw.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 76 f.

a) by veer jaren gescheen D drie jare gewest D₁ B. b) D₁ B deme sulven D. c) Das Folgende später nachgetragen D₁, fehlt B. d—d) Mai 5 (sabbato post Philippi et Jacobi) D.

¹) Am gleichen Tage dankt Danzig den Städten Anklam, Greifswald und Stralsund für die seinen gen. Bürgern auf n. 144 hin bei Hzg. Barnim bewiesene Hilfe, bedauert deren Erfolglosigkeit und bittet, sich weiterhin für die Rückgabe der Güter zu bemühen, da bei Verweigerung derselben durch den Hzg. die Bürger der drei Städte darum in Schaden kommen möchten (StsA Danzig, a. a. O. f. 118). ²) 1436 März 26 (feria 2^a ante palmarum) hat Arnd Weyer wegen einer Forderung von 5 ger. Mark an Claves Vrese auf Andr. Vrese in Amsterdam einen Arrest legen lassen (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 128). ³) Vgl. n. 89. ⁴) Vgl. H.R. I 6 n. 398 § 13, 557 § 18. Stein, Beiträge z. Gesch. d. deutschen Hanse S. 144 f. Vgl. unten n. 190.

169. Danzig bezeugt, daß sein Bürger Martinus Kogge vor dem Schöffengericht den Vorzeiger Herm. Loff zur Einmahnung folgender Schulden bevollmächtigt hat: von Richard Schotte, Bürger zu York (Eboraco)¹ 108 $\frac{1}{2}$ geringe (levis monete) preuß. Mark sowie 100 M. pr., die Martin an den Danziger Rm. Nicolaus [Rogge?] für Richard bezahlt hat; von den Yorker Bürgern Joh. Nyssom und Thomas Kirkam 130 M. bzw. 44 M. 9 Skot preuß.; von Richard Lederouw und Wilhelm Cleff, Bürgern zu Hull, 37 $\frac{1}{2}$ M. (quadraginta marcas minus tercia media marca); von dem Kölner Bürger Joh. Limborg 22 rhein. Gulden, die Martin an den Danziger Bürger Hartwich Hitvelt für ihn bezahlt hat; von Joh. Pute, Bürger zu Westenschouwen², 7 Pfd. Grote vläm. (nove monete); von Cornelius Knyghouwer 3 $\frac{1}{2}$ Last Pech (de minori valore ac reprobati) und 4 M. preuß., die Martin ihm bar geliehen hat (in prompta pecunia concessit); item occasione Henrici Heysen, sui antecessoris, rationem ac finalem computacionem a Henrico Tarrax, in Brugga mercatore, suscipiendo; bittet, den Loff bei seinen Geschäften zu unterstützen. — 1436 Febr. 28. Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 57^v.

170. Danzig an Lübeck: bezeugt, daß nach eidlicher Aussage der Danziger Bürger, der Frau Upemorde und des Hartwich Welscholt, der deutsche Kaufmann in Brügge Hans Delsterhusen und der Danziger Bürger Bertolt Kulenkopper, die gemeinschaftlich je ein Sechzehntel Anteil an den Schiffen des Jacob van Berge, Jacob Gremmelyn, Jacob Storm und Schiffer Wulferam hatten, sich i. J. 1433 vor Febr. 24 (vor fastelavent) in Gegenwart der gen. Danziger in der Weise auseinandergesetzt haben, dat de vorscreven Hans Delsterhusen deme erbenanten Bertolt Kulenkopper tovoren utgaff 3 punt grote, dat Bertolt vorscreven de veer part schepes

¹) 1436 Aug. 29 (die decollacionis Johannis baptiste) wird vor dem Danziger Schöffengericht die Einmahnung von 60 Pfd. engl. geregelt, die Jon Waen [aus York] dem verstorbenen Danziger Rm. Joh. Biler schuldig ist. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 181. — Das. weitere Nachrichten über Schuldverhältnisse zwischen Engländern und Danzigern: 1438 Juli 15 (die divisionis apostolorum) bekennen sich [die Engländer] Robert Mayn und Jon Pabi zu einer Schuld von 866 ger. M. 17 Sk. an Merten Kogge und Hans Swarte, zahlbar an Kogge 14 Tage nach ihrer Ankunft in England, den Nobel zu 3 M. gerechnet (S. 392). 1440 Juni 12 (dominica die ante Viti et Modesti) bevollmächtigt Albert Schulte Hinr. Quynt und Heyne Mertens zur Einmahnung von 61 Pfd. engl. von englischen Kaufleuten für Fracht und übergekauftes Geld (S. 619). 1440 Juli 1 (profesto visitacionis Marie) hinterlegt Hans Wynkeldorp beim Schöffengericht 116 ger. M., die Alb. Kornemarket bei ihm auf den Namen des Jon Prestede von Colchester besetzt und gerichtlich eingeklagt hatte (S. 623). — Sonstige Beziehungen von Danzigern nach England: 1437 Mai 4 (sabbata post cantate) spricht Syvert Lindeman Hillebrant Dannenberch und Hans van den Wolde wegen 30 engl. Nobeln frei, die Hans in England von Syvert empfangen und auf Hillebrand übergekauft hat (S. 245). 1439 Apr. 13 (f. 2^a ante misericordia Domini) verpflichtet sich Claus Plate, nach seiner Rückkehr aus England 5 ger. M. an Sander Thomasson zu bezahlen (S. 480). 1437 Mai 14 erhält Barbara, Tideman van Heides eheliche Hausfrau, durch Vermittlung des Hillebrant Dannenberch von ihrem in London lebenden Manne eine Zahlung von 175 leichten Nobeln (S. 249). 1441 Mai 26 hält Hinr. Slechters Witwe Margareta mit dem vom deutschen Kjm. z. London für ihren Sohn Berthold S. bevollmächtigten Peter Holste Schicht und Teilung (S. 705). — 1437 Aug. 12 (f. 2^a post Laurencii) einigt sich Gosschalk Kaltiser mit Wenslaw Scher und Niclus Bir in dem Streit wegen eines von ihnen gekauften Terlings Lynnscher Laken (S. 281). ²) Weitere Nachrichten über Schulden von Holländern an Danziger aus dem Danziger Schöppenbuch: Cornelius Willem Jacobsson van der Veere 350 M. an Hans Drosdowe, 1435 Juli 29 (S. 50); Peter Garwerdesson von Amsterdam 75 M. sund. weniger 2 $\frac{1}{2}$ Wittenpfg. an Bartholom. Keding, 1436 März 28 (S. 129), Florijs Johansson von Brielle 75 Arnoldusgulden an Alb. Kornemarket, 1437 Sept. 16 (S. 288).

sulde setten und he denne to twen kisen na syme willen, so dat desulve Bertolt de 3 punt grote nam und settede de veer part schepes und Hans Delsterhusen hadde de kore und kos de twe part in den vorgescreven twen schippers also in Jacob van Berge und in Jacob Gremmelyn, und de andern twe part in den andern twen schippers behilt Bertolt Kulenkopper, ilike mit den sinen sin profyt und beste to doende, und dormede so wurden de sulven ere zaken alze van den vorscreven veer part schepes wegen to eyne gantzen ende geslichtet und geeynet. — 1436 Febr. 28 (feria tertia post dominicam invocavit).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 119^v. Ita scriptum est versus Lubik ex parte Bertolt Kulenkopper.

171. *Die HR. I 6 n. 62 — mit dem Datum [1412] — gedruckte Berechnung des Anteils der preußischen und livländischen Städte an den vom K. von England zu zahlenden Entschädigungsgeldern ist nach Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 23 auf [1436 c. Febr.] zu datieren.*

172. *Bremen an Danzig: erbittet für die Bremer Bürger und Kaufleute Frederik Grunde, Borgese Knygen und Hermen up dem Berghe die Erlaubnis, ein Schiff mit 20—30 Last Korn ausschließlich nach Bremen ausführen zu dürfen. — 1436 März 2 (am frigidage vor deme sondage reminiscere).*

StsA Danzig, 300 U 24 n. 2; Or. m. Rest. d. S.

173. *Danzig an Riga: bezeugt, daß nach eidlicher Aussage des Hinr. Runge die bisherige Handelsgesellschaft von Albert van Unna und Hildebrant van der Heide aufgelöst ist, also dat Hildebrant van der Heide Albert van Unna to bate sulde geven seßlich punt grote Vlamisch payment, und dat Hildebrant vorscreven vortan sin eventhur stan sulde van schult und unschult. — 1436 März 3 (am sonnavende vor reminiscere).*

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 22; Entw.

174. *Raulin Hottot aus London in England verpflichtet sich zusammen mit seinen Erben und den englischen Kaufleuten Jon Mütte, Jon Isbrant und Wilhelm Haspelhon sowie mit den Kaufleuten und der Mannschaft auf 6 in England nach Preußen befrachteten Schiffen, 14 Tage nach dem Eintreffen dieser Schiffe im Hafen von Danzig an den Hm. Paul von Rußdorf 3000 rhein. Gulden zu bezahlen, mit sulcher underscheit, ab dry schiffe zu vorne quemen von den selbigen sex schiffen in dy havene czu Prüßen in desern kegenwertigen jore unde dy ander 3 schiffe hinderstellick bleben, so sal ich Raulin Hottot, Jon Mütte, Jon Isbrant, Wilhelm Haspelhon, dem erwirdigen hern homeister czu Prüßen vul unde al bezcalen dy vorgeschrebenen drysichhundert Rynische gulden ader ere rechte werde vierzehen tage dernoeh, wen dyselbigen dry schiffe komen mit gutte, mit kouflüthen in dy hafene czu Prüßen, unde dy andere dry schiffe von den egedechten sex schiffe sullen denne fry sin von den vorgeschrebenen drysichhundert Rynischen golden ader erer rechter werde. — 1436 März 3 (sonobende vor reminiscere). Danzig¹.*

StsA Königsberg, Schbl. 83, 19; Or. Perg. m. 2 anh. S., wovon 1 zerbrochen. A. d. Rücksl.: Schultbrief obir 3000 Rinsche gulden, daß dy kawflewte auß Engelant yn Prewßen schuldig Beyn.

¹) *An demselben Tage verpflichtet sich Raulin Hottot den Schreibern des Hm.s Andreas und Martin gegenüber zur Zahlung von 100 Mark preuß. ger. sowie zu einem Geschenk von 20 Ellen gut*

175. *Auszug aus der Stadtrechnung von Middelburg. — 1436 März 3.*

Aus StA Middelburg, Stadtrechnung von 1436. Kunze.

(Van hoveschede.)

Item upten dorden dach in Merte was alhier een bode ons ghenadichs heeren van Bourgonien, die alhier een brieff brachte van een bestande twischen de landen van Hollant ende van Zeelant an deen side ende den ghemeenen steden van der Duutscher Hanze an dander side¹, hem gegeven te hovescheden 2 s. 4 gr.

176. *Danzig bezeugt, daß sein Bm. Heinrich Vorradt, der im letzten Kriege, als die Polen und Ketzer² vor Danzig lagen, einige Schiffer durch Bürgerschaft und Lösegeld aus der polnischen Gefangenschaft befreit hat gegen das Versprechen der Schiffer, Danzig nicht vor Rückzahlung der aufgewandten Summen zu verlassen, den Überbringer Claus Maes, der seinerzeit mit gefangen war und die Schiffer kennt, bevollmächtigt hat, von jedem von ihnen, wo er ihn findet, 8 geringe preuß. Mark als verauslagtes Lösegeld einzufordern, da die Schiffer gegen ihr Versprechen die Stadt verlassen haben; bittet, dem Maes bei der Einmahnung des Geldes behülflich zu sein. — 1436 März 7 (feria quarta ante dominicam oculi).*

StsA Danzig, 300, 27 (Miss.), 2 f. 120.

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 3; undat. Entw.

177. *Warnbolt van Stenre bekennt vor dem Danziger Schöffengericht, daß er Hinr. Heyse 1/2 Last guten schwedischen Kupfers verkauft hat, zu liefern in Lübeck am 27. Mai (pinxsten nest komende), wofür er 4 Anker im Gewicht von 14 Schiffspfd. als Pfand setzt und sich verpflichtet, ihm im Falle der Nichtlieferung den jeweiligen Lübecker Marktpreis für 1/2 Last Kupfer zu bezahlen. — 1436^a März 9^a.*

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 121 z. J. 1436. Der Eintrag ist durchstrichen und, laut Zusatz, die Zahlung geleistet worden. Das. S. 124: März 16, Vollmacht Hinr. Heyses für Gerd Bussouwe in ders. Angelegenheit.

178. *Danziger Schöffenprotokoll über die Pfandsetzung eines Holkes als Garantie für die Ausführung eines Frachtauftrages nach Schweden. — 1436 März 12³.*

Aus StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 122, z. J. 1436.

Angeführt: Ch. Brämer, D. Entwicklung d. Danziger Reederei i. MA. S. 66 Anm. 3.

Warnbolt van Stenre gelovet, dat he mit desser reyse tom Holm inschepen wil 4 last osemundes to behoff Hinrik Gripeshorn⁴, des sal Warnbolt gude bewisunge

a—a) ut supra d. h. feria sexta ante oculi. Testes Stargard, Hagen, Griffenberch, Mangel D.

brun scharlach für jeden und eyn gantcz tûch guttes blowes czains für beide. Das., Schbl. 83, 27; Or. Perg., anh. S. ab. Vgl. HR. 1 n. 563. 2 n. 4, 65. ¹⁾ Es handelt sich um die Verlängerung des Stillstandes bis 1437 März 1; vgl. HR. 1 n. 525—527, 529, 530, 532, 534, 536—538.

²⁾ D. s. die Hussiten.

³⁾ 1436 Nov. 9 (feria sexta . . . ante Martini) bekennt sich Warnb. v. Stenre zu einer Schuld von 14 Last Osemund Westeras iser an Gerdt Bussouwe und Tideman van der Heide und von 5 Faß Osemund und 1/2 Tonne Butter an Hans Swarte (das. S. 200 u. 201).

⁴⁾ Nach einem Eintrag vom gleichen Tage bekennt sich Warnbolt van Stenre zu einer Schuld für 4 Last Osemund an Willem Bocholt, zahlbar zwischen Apr. 8 (osteren) und Mai 27 (pinxsten), wofür er ebenfalls seinen Holk samt Zubehör zum Pfande setzt; diese Schuld wurde laut einem späteren Zusatz bis auf 30 1/2 geringe Mark bezahlt. Das. S. 122.

brenghen hir an Bernd Pleskowen; dar he den osemunt in geschepet hefft, dar vor settet he to pande synen hulk mit syner tobehoringe hir by de bruggen, unde de osemunt sal gan uff Hinrik Gripeshorn wyn unde vorlus over zee unde sant. Actum feria 2a ante letare. Testes Griffenberch, Meydenborch.

179. *Köslin an Danzig: die Kösliner Bürger und Fuhrleute haben sich beklagt, daß sie vom Vogt und von den Bürgern zu Lauenburg bekümmert werden, umme dat ze den menen kopman voren dorch ere stad unde wyllen den dar hebben afghezettet, dat deme menen kopmanne unbuqueme ys unde ok vrigh gheweset is van oldes hir ut dorch alle stede, unde wyllen zo de vrye strate nedderlegghen, dar juw unde uns unde deme menen kopmanne grot schade unde vordreet mochte af kamen; bittet daher um Danzigs Verwendung beim Hochmeister, dem Köslin auch geschrieben hat, daß er dem Vogt zu Lauenburg Anweisung gibt, dat unse armen borghere vrigh myt den menen kopmannen mochte[n] varen dorch de Lowenborgh, dat de strate yo vrigh bleve, alse van oldes hirut gheweset ys. — [14]36 März 12 (des daghes Gregorii)¹.*

StsA Danzig, 300 U 33 n. 16; Or. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 197 Anm. 741.

180. *Danzig bezeugt die eidliche Aussage gen. Schiffsleute von Schiffer Konrad Stals Schiff über die ihnen und dem Schiff von seiten der Engländer widerfahrene Behandlung. — 1436 März 12.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 58. Ad universos ex parte Bertoldi Burammer. Bahr.

Universis et singulis presencium noticiam qualitercumque audituris nos proconsules et consules civitatis Danczik notum fieri volumus earundem per tenorem limpide protestantes, quod coram nobis consulatui presidentibus discreti ac circumspecti viri iudex et scabini banniti iudicii fidedignis suis relacionibus publice recognorunt, quatenus coram eis in iudicio personaliter constituti^a Johannes Ysakson, de koek, Albertus Gronaw et Francko de Halle erectis suis digitis ad sancta corporali juramento prestituto publice comprobarunt, quod estate et in autumpno prehabitis, sicut ipsi pro nauta erant in nave navismagistri Conradi Stals, factum extitit, quod, sicut isti de Sancto Malox² eos receperant, quod eidem de Sancto Malox eos dereliquerant et eos liberos dimiserunt, attamen receperunt navismagistrum et mercatores et eos una cum eis abduxerunt et sic ejusdem navis naute cum eodem liburno ad Anglicos appropinquare affectarunt cupientes sic navem^b cum bonis salvare, ita tamen quod ad classem seu congregacionem navium Anglicorum eorundem pervenire non potuerunt et sic cum eodem liburno in portum vulgariter dictum Dunes navigaverunt et ibidem anchoram suam statuerunt, ubi Anglici venerunt et celocem suam proprie esping emiserunt et cum septem viris ad eos in eandem navem sub bona fide pervenerunt, cum quibus aliqui de Anglicis adhuc cum duabus celocibus usque ad navem suam antedictam transfretarunt et se de liburno prefato cum omnibus bonis in eo contentis intromiserunt et navigando se in Londoniam transtulerunt, ubi tam navem quam bona, ac si suorum fuissent

a) constiti D.

b) navem D.

¹) Über weitere Klagen der Pommern gegen den Ordensvogt zu Lauenburg vgl. auch n. 69 mit Anm. 5, 157. ²) Vgl. auch HR. I n. 397 § 55.

inimicorum, mutuarunt¹. Quemadmodum hec a iudice, scabinis iudicioque bannito supradicto civitatis nostre prememorata coram nobis producta sunt et relata ita et nos ea ad universorum, quorum interest, noticiam deducimus per presentes in testimonium veritatis sub civitatis nostre prefate secreto dorsaliter eisdem appresso sigillatas anno Domini 1436^{to} die mensis Marcii duodecimo.

181. [Vor dem Schatzamt von England] bekennen sich die deutschen Kaufleute Heinr. Isernhooedes und Reginald Hoyman gegen den Londoner Kaufmann Will. Fyncheham zu einer Schuld von 40 £., zahlbar nächste Pfingsten² an den Gläubiger oder dessen Anwalt auf dem Markt zu Antwerpen (Andworp in Holandia) mit 50 Pfd. vläm. secundum formam quarumdam literarum escambii superinde confectorum; tunc pro nullis, alioquin stet. — 1436 März 15.

Publ. Record Office London, Exchequer 392, Foreign merchants, J. P. R. 7812 fol. 2.
— Diese aus 5 stark beschädigten Blättern bestehende Handschrift enthält von der Hand des Scriptor Joh. Thorpe eine Liste von Schuldbekennnissen verschiedener Fremder, zumeist deutscher Kaufleute und Schiffer, daneben auch Italiener und Spanier, gegen englische Kaufleute und Handwerker, zumeist aus London, und einige Fremde aus den Jahren 1435—1437. Bei den deutschen, die meistens nur als mercatores Alemannie bezeichnet werden, wird Köln zweimal, Danzig (Danske in Prucia) viermal als Heimatsort genannt. Bisweilen, u. zw. nur bei den deutschen Kaufleuten, wird Zahlung in Flandern oder Brabant ausbedungen. Junghans.

182. Breslau an Danzig: ersucht um Zeugnisse der Danziger Kaufleute und Fuhrleute über die Höhe der vom Herzog von Öls zu Hundsfeld und Hünern erhobenen Zölle, die dem Vernehmen nach vormals nicht mehr als 6 Groschen von 1 Wagen und 6 Heller von 1 Pferd betragen haben und jetzt mit 1 Gld. bzw. 14—16 Heller erhoben werden, unter Beifügung der Abschrift eines deswegen von Danzig an Breslau zu sendenden Schreibens. — 1436 März 24 (am sonnabend vor dem sonstage judica)³.

StsA Danzig, 300 U 23 a n. 16; Or. m. S.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 185 Anm. 638.

183. Lambert Ruwe, Priester zu Unna, an seinen Schwager Herrn Peter H[olste?]^a zu Danzig⁴: bittet, nachdem der Bürger von Minden (Menden) Herman v. d. Berge, Bruder des in Sluis ohne Leibeserben verstorbenen Diderik Dalhusen, seinen Vetter Diderick v. d. Berge und Lamberts Vetter Hinrik Ruwe zur Einmahnung und Empfangnahme der Hinterlassenschaft Dalhusens bevollmächtigt hat, Hinrik aber aus Sorge wegen der Fehde zwischen dem Hzg. von Kleve und dessen Bruder⁵ den Auftrag nicht selbst ausführen kann und deshalb mit Wissen des Herm. v. d. Berge die Vollmacht auf Lubbert Trurnicht, Schwiegersohn von Dalhusens Schwester, übertragen hat, den beiden Bevollmächtigten bei der Auseinandersetzung mit Dalhusens Witwe behilflich zu sein; want ich^b wal gehart hebbe, dat men em togaff, dat he wall gelt hedde, ind hey was ok kort, er hey syne vrouwen nomen hadde, gescheden van mynem oeme Gerdt Lensendiike,

a) Loch in D.

b) Sic D.

¹) Vgl. HR. 7 n. 488 § 68.

²) Mai 27.

³) Vgl. n. 85, 184. HR. 1 n. 555.

⁴) Peter Holste war 1430—1441 Bürgermeister zu Danzig.

⁵) Es handelt sich um die langjährige Fehde zwischen Hzg. Adolf v. Kleve u. seinem Bruder Gerhard, 1411—1437; vg. Knapp, Regenten- u. Volksgesch. d. Länder Cleve usw., Krefeld 1836, 2 S. 142 ff.

des he siin gelt hadde, de em gegeven hadde to schichtinge mer dan 500 gulden van seggehorene etc., ind ok neyn grot verluys nae der tiit gehad hadde, gelyk my ok gesacht is etc.; *hält eine freundschaftliche Auseinandersetzung mit der Witwe für angebracht; ersucht ferner um Verwendung beim Rat*, soe ich wal vernomen hebbe, wu en gebore des nalates dat teynde part, dat sey en ok genetlich vallen, want myn swager Lobbert, brenger desses breffs, wal wes bedroffte to synen kinderen, der hey noch levende hefft 11; *ein Bruder der Witwe, Hans Teygeler, ist in Unna bei Hinr. Ruwe gewesen und hat sich im Namen seiner Schwester erboten, falls den Erben daran genügt, ihnen von dem in Flandern hinterlassenen Gute zur Vermeidung von Weiterungen 300 Gulden zu senden, hat aber seit seiner Ankunft in Brügge nichts wieder von sich hören lassen; Diderik und Lubbert werden Näheres darüber mündlich berichten.* — [14]36 Apr. 10 (d. dinxstages na dem hilgen paschendage)¹.

D StsA Danzig, 300 U 24 n. 112; Or. m. Rest d. S.

184. *Danzig an Herzog Konrad Kantener [von Öls] und seinen Bruder Herzog Konrad den Weißen: erwidert auf die Anfrage, ob seine Kauf- und Fuhrleute durch den Zoll zu Hundsfeld stärker als früher zu Öls beschwert werden, daß sich schon vor einem Jahre die Danziger Kauf- und Fuhrleute, die Breslau und Krakau zu besuchen pflegen, darüber beklagt haben, daß sie in Hundsfeld höher beschwert werden, indem sie früher in Öls von einem bepäckten (verbundenen) Wagen 6 Groschen bezahlten, während sie jetzt in Hundsfeld 1 rhein. Gulden bezahlen müssen; hat deshalb schon damals den Rat von Breslau gebeten, sich bei den Herzögen um Beibehaltung der alten Gewohnheit zu verwenden², wonach die Fuhrleute, die jene Straße zu ziehen pflegten, nach ihrer Aussage zu Öls von eyme verbunden gewandtwayne adir cromwayne 6 groschen pflag czu geben und van tonnengutte vom wayne 2 groschen und die pferde weren frey; und derselbige czoll ist nu vorleget ken deme Hundesfelde, doselbist zum Hundesfelde müssen sie von eyme pferde 1 groschen geben und das spitzeperdt und der wayn geladen und ungeladen sint frey und eyn ledig furman gibit henwert 3 heller und herwert ouch 3 heller, furder haben wir czu desir czeit nicht konnen erfahren, ab nu in eyme sulchen dy unsern hocher denne vor besweret werden; bittet, die alten Gewohnheiten beizubehalten.* — 1436 Apr. 21 (sabbato ante Georgii)³.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 125.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 185 Anm. 638.

185. *Der Hamburger Rm. Detleff Bremer, z. Z. Amtmann (vorwarer) zu Emden, bekundet, daß Hayge Grisinghe den Hamburgern, den Hansestädten nebst ihren Verbündeten, dem gemeinen Kaufmann, den Einwohnern und dem Hauptmann*

¹) 1436 Mai 21 erfolgt vor dem Danziger Schöffengericht die Einigung zwischen Hans Tegeler als Bevollmächtigtem seiner Schwester Margareta und Lobbert Trorenicht und Did. v. d. Berge laut Zuversichtsbriefen von Minden und Unna als Bevollmächtigten des Herm. van den Berge und Hinr. Ruge [!] über Dalhusens Nachlaß, wobei Albert Gyse der Marg. Schadloshaltung gelobt gegen etwaige Ansprüche des Gerd Lensendik auf die Hälfte von den 12 Pfd. Grote vläm., die Hans Kule bei ihm stehen hat. *StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 146. Vgl. n. 248.* ²) Vgl. n. 75. ³) Am gleichen Tage teilt Danzig an Breslau dieselben Aussagen der auf Breslaus Vorschlag vernommenen Kauf- und Fuhrleute mit und entschuldigt sich, daß es den von Breslau aufgesetzten Brief nicht absendet, weil es nur das schreiben will, worüber die Benutzer der Straße wirklich klagen. *Das. f. 125^v. Vgl. n. 182.*

von Emden Urfehde geschworen hat. — 1436 Apr. 24 (d. neghesten dinxdaghes na s. Juriens d.)¹.

StsA Hamburg; Or. m. 2 S.

Gedruckt: Friedländer, Ostfries. UB. 1 n. 455.

186. Komtur zu Danzig an Hochmeister: berichtet über die Zeugenvernehmungen wegen der Wegnahme der beiden Schiffe des Anton Pauwelsson durch Leute aus Rostock und Wismar. — [14]36 Apr. 29².

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 126^v, zwischen 1436 Apr. 21 u. 18 eingetragen; am Schluß fast eine ganze leere Seite. Überscriben: Am sontage vor invencionis sancte crucis do hatte der here kompthur lassen vorbotten den rath, scheppen und etliche us der gemenede us der oldenstat, jungenstat und rechten stat und vrogethe se, was en wissentlichen were van den zachen also van Anthonio Pauwelsson, die also czugetten, also hir noch steet gescreven, im 36^asten jare. Kunze.

Gnediger here homeister. Alse mir euwer gnade by dem pfundmeister zu empoten und befolen hat, dy geczugnisz van der stete Lubik und Hamborgh sachen zu verhoren etc., also habe ich mitsampt dem huskumpthur und pfundtmeister vor mich lassen vorbotten den rath, dy scheppen und etliche van der gemeyne us der olden stat und den rath [und dy]^b scheppen mit etlichen von der gemeyne us der jungen stat, dergleich ouch den rath, dy scheppen und etliche us der gemeyne von der rechten stat, und habe sy alsampt gefreget, was en van sulchen sachen wissentlich were. Dy noch erem besprechen dorczu wedder antworten us den czwen steten also aldenstat und jungestat, das en van nemunge der gutter Anthonio Paulsson uff der zee nicht wissentlich were und ouch dovon keyns wusten. Des gelich czugeten der rath, scheppen und burger us der rechten stat, das en van den sachen nicht wissenth were, das Anthonio Pauwelsson seyne gutter genomen weren, und ouch ny gehort hetten, das die gutter zu Lubik ader Hamborgh gefuret weren, und ouch ny clage gehort hetten adir vor sy gekomen were, das die van Lubik adir Hamborg ymandis seyne gutter uff der zee hetten genomen adir genomene gutter in dy beyde stete gefuret weren. Furbas czugete der schultheiß und scheppen, dy czu derselben czeit im gerichte us der alden stat gesessen haben, do das geczugnisz geschen is, wii das

a) 31 D. Diese Konjektur ist zu begründen aus dem sachlichen Zusammenhang des Stückes, vgl. Anm. 2. b) Fehl D.

¹) Über die hamburgische Expedition gegen die ostfriesischen Seeräuber, die Eroberung von Emden und der Sibetsburg im Jahre 1433 und die Festsetzung Hamburgs in Ostfriesland vgl. HR. 1 S. 126 f., u. bes. Nirrheim, Hamburg u. Ostfriesland S. 70 ff. Zahlreiche Urfehdeschwüre anderer Friesen für Hamburg aus den Jahren 1434—1438 s. bei Friedländer, a. a. O. n. 438—492 passim. Ohne weitere Folgen blieb ein Vertrag, den die Häuptlinge Haje Harldes und Lubbe Onneken 1435 März 30 mit den Bürgermeistern von Bremen abschlossen, wonach Bremen für die gen. Häuptlinge by den ersamen steden den Besitz der Sibetsburg auszuwirken sich bemühen sollte, während diese die Burg von Bremen in dessen und der gemeinen Städte Namen zu Lehen nehmen wollten und den Städten wie dem Kaufmann Schutz zusicherten. Gedr. aus dem Or. im StsA Bremen Friedländer, a. a. O. n. 442; 2. Abschr. des 15. Jh.s auch im StsA Lübeck. Die Sibetsburg, an der Jahde, wurde noch in demselben Jahre von den Bremern nach vorangegangenen Verhandlungen mit Hamburg geschleift. Nirrheim, a. a. O. S. 83; v. Bippen, Gesch. d. St. Bremen 1 S. 326. — Vgl. n. 63, 294.
²) 1436 Apr. 3 beglaubigt Lübeck seinen Bürger Hinr. Gripeshorn bei Danzig zur Entgegennahme von Empfehlungsschreiben des Hm.s und Danzigs in der vor dem kaiserl. Hofgericht anhängigen Klagesache des [Antwerpener Schiffers] Anton Pauwelsson gegen Lübeck. Das., 300 U 28 n. 59; Or. Perg. m. S.

der vorscreven Anthonius Paulsson ist mit geczugen komen vor gerichte und seyne geczuge haben also geczuget¹, das en wissentlich were, das Anthonius hette gehat 2 schiff mit seynen gutteren geladen und zegelte domethe us der Weyszel, und dieselbigen soldener, die hir hetten gefangen gelegen, derselbe Anthonius hir hette in sin schiff genomen, dy em dieselben czwe schiff mit den gutteren in der zee hetten genomen, und Anthonius lutbarte vor gerichte, das dieselben van Rosztok und Wiszmer weren und im dy schiffe mit den gutteren genomen hetten und in dy czwu stete vorscreven gefuret. Sunder das wart van den geczugen nicht geczuget, abir das dy schiff und guttere sulden zu Lubik adir Hamburg gefuret sein adir dy eren getan haben, czugeten dy scheppen, das hetten sy ny gehort, und eyner van den czugen ist kegenwertig vor mir gewest, do dy scheppen dis geczugit haben.

187. *Danzig bezeugt, daß nach dem Zeugnis des Schöffengerichts der Vorzeiger Hans Otte² nach seiner eidlichen Aussage an dem Holk des verstorbenen Danziger Bürgers Schiffer Hanke Smith ein Sechzehntel ausgerüstet und zur Zeit der letzten Ausfahrt Smiths zu freiem Eigentum allein besessen hat und daß die Erbauer des Schiffes, die Danziger Bürger Pauwel und Jacob Adam, diese Angaben eidlich bestätigt haben; bittet, dem Otte zur Wiedererlangung des Schiffspartes behülflich zu sein. — 1436 Mai 4 (feria 6^{ta} post Philippi et Jacobi ap.).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 fol. 129^v.

188. *Brügge transsumiert die Privilegien Gf. Ludwigs von Flandern von 1359 Nov. 15 [Bd. 3 n. 464] und Hzg. Johanns von Burgund von 1407 Apr. 4 [Bd. 5 n. 769] für Kampen. — 1436 Mai 4.*

StA Kampen; Or. Perg. m. anh. S.

Verzeichnet: Register van Kampen 1 n. 542.

189. *Albert Boye, Bürger zu Dortmund, bekennt, der Margarete, Witwe des Rigaer Bürgers Hunold van Verdingen, und ihren Kindern aus einer Abrechnung über ihnen gehörende Güter 46 Pfd. Gr. vläm. und 315 M. preuß. schuldig zu sein, zahlbar zu bestimmten Terminen an Engelbert oder Hildebrand Vickinghusen in Brügge³ bis auf 31 Pfd. Gr., die Albert zurückbehalten und, vermehrt um weitere 31 Pfd., to vryer seltschopp im Handel anlegen soll, auf Gewinn und Verlust der Margarete und ihrer Kinder, denen er darüber Rechnung ablegen soll; Albert hebt daher den Arrest auf, den er für seine Mutter und sich in Brügge auf die*

¹) Zum Folgenden vgl. n. 67, 195. ²) Otte stammt, ähnlich wie Joh. van Goch (s. S. 45 Anm. 2), aus Geldern; 1435 Aug. 24 (Bart.) schulden ihm Gerbert u. Ludekin Elebeke [in Lübeck] 140 M. Lüb., und 1439 Aug. 15 (ass. Mar.) ist ihm der Danziger Bg. Joh. Hagemester 100 M. preuß. schuldig (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). ³) 1434 Dez. 21 bekennt Adolf Vickinghusen, daß er nach Ausweis des Buches des deutschen Kfm.s zu Brügge von seinen Brüdern Engelbert und Hildebrand alles ihm aus dem elterlichen Erbteil Zukommende erhalten hat (das., zu 1434 Thome), dsgl. Sorgius V. 1436 März 18 (letare). — Engelbert und Alef Vockinchusen erscheinen bereits im Okt. 1431 in Brügge; Bd. 6 n. 971. 1437 Okt. 21 einigt sich Engelbert V., zugleich im Namen seines Bruders, des Dorpater Rm. Hildebrand V., mit den Söhnen des verstorb. Syffrid V., Hildebrand und Peter (s. oben n. 150), über alle aus ihrer bisherigen Handelsgesellschaft stammenden gegenseitigen Ansprüche (das. zu 1437 und. mil. virg.). Ferner erscheint Engelbert im Lüb. Niederstadtbuch 1437 Sept. 8 (nat. Mar.), wo er zusammen mit Hinr. Westphal verspricht, einen Zuversichtsbrief Dorpats wegen 230 M. 15 Sch. 2 Pfg. Lüb., van wasses wegen her Hinr. Reselere tobehorende, beizubringen, und 1439 Nov. 11 (Mart.), s. n. 514.

erwähnten Güter gelegt hat, und Engelbert Vickinghusen, nach Ausweis eines Briefes von Riga Bevollmächtigter der Margarete und ihrer Kinder, spricht Albert von aller Nachmahnung, Widerlegung und Gesellschaft frei, die letzterer mit dem verstorbenen Hunold gehabt hat. — 1436 Mai 5.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 cantate.

190. Danzig an Stettin (ad antiquam civitatem Stetyne): hat dessen Antwort auf seinen wegen Czibelows an Stettin gerichteten Brief¹ erhalten, der jenem nichts geholfen hat, weil nichts von Richtern, Schöffen und gehegtem Ding darin stand; erklärt diese Tatsache damit, daß alle wasserrechtlichen Sachen also allerley schellinge tuschen schipperen, copluden und schepeskinderen van fracht und van hure, van foringe, van inschepinge und utschepinge von den Schultheißen und Schöffen an den Rat gewiesen zu werden pflegen², wie aus dem beigelegten Zeugnis des Schöffengerichts ersichtlich ist, über welchen Rechtsgang Danzig bisher noch niemals Klage vernommen hat; hat von dem Danziger Bürger Berndt Leßelow, der es auf dem Stettiner Rathause in Anwesenheit des Rates von Stettiner Bürgern vernommen hat, gehört, dat de ding also nicht sulden gescheen sin, also de breff inneholt; beschwert sich über diesen Mangel an Zutrauen zu Danzigs Glaubwürdigkeit und bittet, den Czibelow wegen der rechtsgültig entschiedenen Angelegenheit nicht weiter zu behelligen. — 1436 Mai 5 (sabbato post Philippi et Jacobi).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 128^v.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbsgesch. S. 75 (m. d. Datum Mai 6) u. 76f.

191. Vor dem Lübecker Rat bekennt Hevert de Helverssen unter Eid, daß er und Hoyer van Hulverssen in einem besiegelten Schriftstück bezeugt haben, daß sie [14]31 um Sept. 29 (umme s. Michel) in Wiborg waren, als gen. Revaler Sendeboten mit Herrn Cristern [Nigelsson] verhandelten, und daß dar Hermen Hilge gegenwardich qwam unde sede: her Cristern, gij hebben my in veligen dagen in ver schepen myn gut nemen laten, dat ik bevolen hadde aver zee beth in de Nū Vridach Groten unde Jacop tor Smitten; dar bidde ik jw umme, dat gij my dat weddergeven, wente gij en hebben dar nyn recht to. Dar her Cristern to sede: Hilger, dat gud, dar du umme sprekest, dat is my vorscreven vor Lubesch gud, unde dat syn myne viende; dar umme isset mit rechte nomen. Dar Hilger to sprak: her Cristern, ik holde my to Revele to hus unde nicht to Lubeke unde byn her Johan Oldendorppe van wedderleccginge schuldich, dar wil ik to don so vele, also eyn gud man plichtich is to donde. Dar her Cristern to sede: Hilger, du schalt et beholden sulff twelffte, also hir en ridder recht is. Dar Hilger to sede: nen, her Cristern, dem kan ik so nicht don, ok en hebbe ik der lude nicht, ok so en is et mit uns nene wyse; dar umme verdreget my dat unde gevet my dat myne. Dar her Cristern to sede: du hefst wol hort, wat dy secht is. Darmede scheden se sik³. — 1436 Mai 13⁴.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 vocem jocunditatis.

¹) n. 168. ²) Vgl. HR. I 7 n. 773 § 15. ³) Dasselbe Zeugnis legt Hans Nyckelsson 1437 März 17 vor dem Lübecker Rat ab; Lüb. UB. 7 n. 728. Vgl. auch n. 128, 610. ⁴) 1436 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) verkauft der Danziger Rm. Hinr. Focke [dem Lüb. Rm.] Tidem. Sten die Hälfte seines Anteils an seiner Handelsgesellschaft mit dem Revaler Rm. Tideric Copperheide u. dem Lüb. Bg. Peter Sten. Sept. 14 (exalt. s. cruc.) bekennt Herrn Joh. Beres' Schwager

192. Die Schöffen von Emmerich beurkunden eine Vereinbarung der Emmericher Kaufmannschaft über ihre Organisation und ihr Verhalten gegen Zollübertreibung¹. — 1436 Mai 14.

StA Emmerich (im StsA Düsseldorf), Privilegienbuch fol. 54. Kunze.

Wy gemeyne schepenen nu ter tyt tot Emerick tuegen vestlick in desen apenen brieve, dat vur uns komen syn die gemeyne koepluyde der stat van Emerick ind hebn bekant, dat sy averdraegen syn, dat eyn iclick halden ind waeren sall der statz rechten, gewoenten ind vryheyden baven ind beneden ind dar nyet verbreecken in generley wyss, onder eyn pene van 25 alde sc[hilt] ind binnen jairs dairnae synre neringe ledich twesen, tot behoeff des gemeynen koepmans tot Emerick sulkerhande onrait ind verwerff, als den gemeynen koepman tot Emerick antreffende were, dairvan tdoin; ind off men des allent dairvan nyet en konde gedoen, so moegen se, off se willen, onder sich vynden ind ordinieren by den burgermeister ind schepenen tot Emerick up hemselves vorder last ind onrait.

In welker ordinancie vurseid die gemeyne koepluyde kiesen moigen alle jair twe redelicke manne, die dese pene ind gebreke ind, off se wes vorder vonden, ind allent, dat den gemeynen koepman antrefft, verwaren ind inmanen sullen; ind dairtoe sal men on den pender doin, dar onvertaichlick uyt des genen guede, die gebreckelicke worden were, toe peynden; dairvan dat sy jairlix by den schepenen ind by den gemeynen koepman, wanneer men oen des angesynnet, bewyselicke rekeninge doin sullen sonder vair ind arg.

Oick ist bededinght, off enich borgere queme myt voermosten off myt gruynen heringh off myt enigen ongesalten vysch an enigen toll to lande off to waeter, dair men oen verkorten wolde, die mach dat verpanden ind vaeren, ind eer he van dan varende wurdt, terstont myt eynen baide dar tot Emerick laten verkondigen an den burgermeister in der tyt, ind sall dar dan die stat verdedingen na oere macht.

Voirtmeer wie myt enigen anderen guede queme an enigen tollen te lande off te water, dair men der statz rechten verkorten wolde, die en sall nyet van dan vaeren onder penen vurseid, by en dede dat by consent des borgermeisters ind der gemeyner schepenen tot Emerick, sonder all argelist.

In oirkonde deser wairheit so hebn wy gemeyne schepenen unser statz hey-melicke segell van Emerick an desen apenen brieve doin hangen, in den jaere uns Heren duysent vyrhondert sessindartich, des neesten manendaigs na sente Servacius daige des heligen bisschops.

Joh. van Borstel, daß sein Bruder Gotschalk v. B. und der Revaler Rm. Joh. Hanebole für ihn an Gise Richerdes u. Lubbert Holthusen in Reval 90 rh. Gld. u. 210 leichte Arnoldusgld. bezahlen sollen. — Verwendungsschreiben Lübecks an Riga: 1436 Sept. 8 (nat. Mar.) für die gen. Töchter des Joh. Kron betr. Nachlaß ihres Bruders Thomas K. und Nov. 11 (Mart.) für die gen. Geschwister des verstorb. Rigauer Bürgers Marquard Holste (das.). ¹ 1436 Sept. 25 trifft auch der Rat von Wesel Vorkehrungen gegen Zollübertreibung. Er setzt das von den Weseler Kaufleuten an die von Virneburg zu zahlende Geleitsgeld fest, nämlich für Fahrt rheinaufwärts nach Köln und weiter von je 100 rhein. Gld. 1 quartijr, für Fahrt rheinabwärts von je 100 Gld. 1/2 Gld. *StA Wesel (im StsA Düsseldorf), Plebiszitenbuch S. 125, Eintragung des 16. Jh.; ebda. S. 136 ähnliche Verfügung von 1444 Nov. 17.*

193. *Das Kapitel der Kreuzbrüder an der Marienkirche zu Oslo gestattet den [deutschen] Schustern daselbst, ihr Brot fortan in einem eigenen Backhause selbst zu backen. — 1436 Mai 20.*

Aus StA Rostock, n. 6429; Or. Perg. m. anh. S. Junghans. Die Gestaltung des Textes und die Übersetzung wird Herrn Dr. Gerh. Schwarzenberger in Berlin verdankt.

Ollum mœnnum þæim sœm þettæ bréf sea ædhr hóyra sœnda capitulum koorsbrøðhra at Marikirkju in Oslo q. g. ok sina kunniktgerande, at skomakarenne i Mykklegarde i Oslo hafva kært firir os at þær hafva haft storen skadha i bexstre af þy at þær hafva fengit bakarom i Oslo got rugmiol norent ok þyyft ok ekki fengit i geen swa fullelighe sœm tilhøyrede seigitz ok þær hafva gefvet þæim fult firir sit arbeide. Nu af þy at tidhen er hardh, þa hafvun veer gort þænne skipan ok godhwilie medh þæim firir þæira nødh skuldh ok skadha skuldh, at þær mugha hafva bakarhws inne ner sik i firsaghdom Myklegarde ey tilsalv utten sialfvun seer til liiffberningh ok eingom at lofwa baka ædhr beka lata eftir þy fyrseghir swa leinge, at kirkiune forman profvasten komr vil han annor skipan a gera medh capituli raade ok gamlo bakarhuseno op gjorde a samre tupt sœm fyrstodh, þa skulu þær hafva fyrnefndh bakarhws medh kirkiune formandes raade ok capituli. Til sanynde hér um settom veer vaart capituli incigle firir þætte bréf, er gort var i Oslo a sunnedagen nest eftir helgeþorsdagh a fiorde are ok 20. rikis vaars vyrduligs hære Eriks medh Gudz naadh Noregs kungs.

Allen Leuten, die diesen Brief sehen oder hören, sendet das Kapitel der Kreuzbrüder an der Marienkirche in Oslo seine Kundmachung, daß die Schuhmacher in Mikklegaard in Oslo sich bei uns beklagt haben darüber, daß sie großen Schaden am Gebäck gehabt haben, da sie den Bäckern in Oslo gutes Roggenmehl gegeben haben und ihnen dieses gestohlen und nicht wiedergegeben worden ist¹, wie es ihnen zukam, obwohl sie ihnen voll für ihre Arbeit bezahlt hatten. Da nun die Zeiten hart sind, haben wir diesen Vertrag und Übereinkunft mit ihnen geschlossen wegen ihrer Not und ihres Schadens, daß sie ein Backhaus bei sich in dem vorgenannten Mikklegaard haben dürfen, nicht zu Verkaufszwecken, sondern nur zum eigenen Lebensunterhalt, und daß sie keinem das Backen gestatten oder ihn backen lassen, wie oben gesagt ist, so lange, bis der Kirchenpropst einen anderen Vertrag mit dem Rat des Kapitels macht und das alte Backhaus errichtet auf dem vorgenannten Platze, daß sie das vorgehen. Backhaus mit Genehmigung des Propstes und Kapitels haben sollen. Zur Bekräftigung dessen setzen wir unser Kapitelssiegel unter diesen Brief, der gegeben ist in Oslo am nächsten Sonntage nach Himmelfahrt im 24. Jahre des Reiches unseres erlauchten Herrn Erich, mit Gottes Gnade Königs von Norwegen.

194. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Danzig: berichtet über die bisherige Erfolglosigkeit der hansischen Gesandtschaft² und über die neuesten Ereignisse in Holland und Seeland³; warnt vor der Kauffahrt nach den Niederlanden. — 1436 Mai 26. Brügge.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 21 n. 30; Or., S. ab. Kunze.

¹) Nämlich als Brot. ²) Vgl. HR. 1 S. 490 ff. Zu den Verhandlungen in Flandern vgl. auch noch die bei Poelman, Bronnen etc. 1 n. 1253 gedr. Notiz aus der Rechnung des Generalrentmeisters von Holland. ³) Vgl. Blok, Gesch. d. Niederlande 2 S. 177 f.

Adr. Vrentlike grueten und wat wij gudes vermoghen tovoren. Erbaren heren und sonderlinghes guden vrende. Juwer vorsenighen beschedenheit gheleve to wete, dat na den woorden, de uns des heren hertoghen van Bourgonyen etc. raed uut zijner begherte, alse se uns gheven to kennende in vorledenen tijden, tozeggheden, dat wij dat also bestelleden, dat der ghemenen stede sendeboden etc. yo up paeschen¹ hijr in dem lande wedder weren, so hedden wij wol ghemeent, do desse erbaren heren hijr quemen, dat se vele gudes na eren willen by zijnen todoene geschicket solden hebben. Und wowol dat de selven heren mit samighen van des coepmans weghene aldus langhe dem vorseiden heren hertoghen etc. und de veir lede desses landes hebben achtervolghet, umme de schepe in de Henze behorende, de he hijr in rostante ligghende helt², dat se zegghen mochten, und ock umme andere poente, so en hebben se doch noch gheene entlike antworde moghen hebben, men de coepman wert van tijden to tijden yo meer und meer besweert in der jegenwardicheit der vorseiden heren sendeboden. Und nademe dat de Engelschen te male starck ter zeewert utligghen und noch eene grote vlote, alse men seghet, uutbrenghen, und desse here de hertoghe daer entkeghen uutreet und de Hollander und Zeelander gherne uut hedde gehat, und dat se vyand solden zijn gheworden, des se nicht doen en wolden, men sullen eme ghelt ghelovet hebben, des se under sick nicht wol eens en zijnt, also qwemen ghistern hijr tidinghe, dat to Amsterledamme een uploop hevet ghewesen, und hebben daer den^a borgermester und andere doot gheslaghen, und to Sirixee umme uneendracht willen hedden se de poorten togheholden, und de van Middelborch hebben des heren vangnesse upgheslaghen und al de Engelschen, de daerinne weren, utghelaten, und dranghen heren Franken van Borsele, heren van Ostervand, und den heren van der Veer daerto, dat se en zweren mosten, by deme lande to blyvene. Ock so is Gherd Alerdessone, de hijr met lakene und anderen gude was gheladen bynnen doer to Hamborch to zegghelende, vor Arremuden ghenamen. Hijrute so bevruchte wij uns, dat de Hollander und Zeelander des vrentliken bestandes, alse dat de here hevet verlenghet³, nicht halden en sullen, nademe dat se in der vorseiden wijse sick theghen den heren setten. Hijrumme, erbaren heren, so zij wij also vrentlike, alse wij moghen, van juwer groten vorsenighen beschedenheit begherende, dat alumme also to bestellende met der zegghelacien, also ju dunket van noden to wesende, want nademe dat sick de saken hijr alumme in dessen landen anstellen, so is to merkende, dat nymand en sal moghen desse lande ter zeewert versoeken⁴, und we dat zijne verluset, dat he nicht vele weder krighen en zulle, und dat de kopenschop al sal ghedaen hebben, welk doch unse leve here God beteren moete, de ju, erbaren heren, moete bewaren to langhen selighen tijden. Gescreven under unsen ingezegghelen upten 26. dach in Maye anno 36.

Alderlude des ghemenen coopmans van der
Duetschen Henze nu to Brucege in Vlandren
wesende.

195. *Hm. Paul von Rußdorf bezeugt insbesondere für den kaiserlichen Hofrichter Hans von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, daß er auf Bitten Lübecks und Hamburgs, die von Antonius Pawelsson aus Antwerpen wegen angeblichen Raubes von Schiffen und Gut verklagt worden sind, durch den Komtur zu Danzig hat*

a) dem D.

¹⁾ Apr. 8.
n. 574.

²⁾ Vgl. HR. 1 n. 573.

³⁾ Vgl. HR. 1 n. 529.

⁴⁾ Vgl. auch HR. 1

Nachforschungen anstellen lassen, und daß vor einem Jahre die im Artushof versammelten Schöffen, Bürger und gemeinen Kaufleute der Rechtstadt Danzig bei eidlicher Vernehmung durch den damaligen Hauskomtur zu Danzig Michel Tossenfelder erklärt haben, daß sie von diesem Vorfall nichts wüßten, wie es der Hauskomtur dem kaiserlichen Kommissar Herzog Wilhelm von Braunschweig mitgeteilt hat¹, ebenso wie sie auch jetzt jede Kenntnis dieses Raubes in Abrede stellen; daß ferner nach Aussage des rechtstädtischen Rates vor 8 Jahren von Lübecker Salzschiffen und Kaufleuten einige Seeraub treibende Söldner nach Danzig ins Gefängnis gebracht, später aber auf Verwendung von Rostock und Wismar, nicht etwa von Lübeck und Hamburg, wieder freigegeben worden sind, ohne daß der Rat etwas von einer Beraubung Pawelssons weiß, wie dies auch Danzigs vor 1¹/₂ Jahren dem letzteren ausgestelltes Zeugnis beweist², und daß schließlich nach Aussage der altstädtischen Schöffen Pawelsson vor 1¹/₂ Jahren im Gericht vor ihnen mit 5 Eidshelfern, von denen drei inzwischen verstorben sind, wegen der Wegnahme von 2 Schiffen nebst Ladung auf See Klage erhoben³ und dann vor dem Hauskomtur nach Vernehmung der beiden noch lebenden Zeugen ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt erhalten hat. — 1436 Mai 28 (am montage in den pfingst heiligen tagen). Marienburg⁴.

LStsA Lübeck; Or. m. untergedr. S.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 130.

Gedruckt: aus L Lüb. UB. 7 n. 685.

196. Om. von Livland an Hm.: macht u. a. Mitteilung von dem Ersuchen der Polozker Boten, das wir dem kouffmanne von Ploszkow und Vitebeke enen fryen wegh mit synir kofenschafft, alz her sust lange gehaet haet, vortan gunnen wollen; erklärt, daß die Freiheit dieses Verkehrs bisher auch nicht behindert worden ist; meldet, daß die Pskower im Streit mit dem B. von Dorpat den deutschen Kaufmann zu Pskow uffgesatzt haben⁵. — [14]36 Mai 29 (d. dinstages i. d. pfingest heiligen tagen). Riga.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 54.

197. Marten Dikn [Untervogt auf Wiborg] an Reval: bezeugt, daß die Überbringer, Martin Karkian u. a. Revaler Bürger, welche mit russischen Gütern [von Reval nach der Newa] befrachtet waren, dieselben nicht freiwillig, sondern durch die Leute des Karl Cristiaersson, der damals als Stellvertreter seines Vaters Hauptmann zu Wiborg war, gezwungen in Wiborg gelandet haben. — [1436 Juni 1] (feria sexta pentecostes). Wiborg⁶.

StA Reval; Or. m. Resten d. S.; schwedisch.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 57.

¹) Vgl. n. 67 und S. 36 Anm. 1.

²) S. o. S. 65 Anm. 3.

³) Vgl. n. 186.

⁴) Am 6. Juni (obinde corporis Cristi) wiederholt Danzig dem kaiserlichen Hofrichter gegenüber auf Anordnung des Danziger Komturs Claus Poster die vor Jahresfrist vor dem damaligen Hauskomtur, jetzigen Fischmeister zu Scharjau, Michel Totzenfelder, gemachten Aussagen übereinstimmend mit obigem Schreiben und auf Grund einer neuen, in Gegenwart des jetzigen Hauskomturs Heydechen vom Meyle vorgenommenen Vernehmung der Bürgerschaft. StsA Danzig, 300, 27 (Miss.), 2 f. 133^v. Vgl. n. 199.

⁵) Vgl. HR. 1 n. 581.

⁶) Am gleichen Tage verwendet sich Cristiern Niclisson für Leute aus den finnischen Schären, die im letzten Herbst auf der Fahrt von Reval nach der Newa ihre russischen Güter nach Wiborg zu bringen gezwungen worden

198. Hgz. [Philipp] von Burgund an Kampen: warnt vor dem Handel mit England. — 1436 Juni 4.

Aus RA Haag, *Memoriale Rosa II fol. 106*. Sulken brieff, als hierna gescreven staet van woirden te woirde, is an die stadt van Campen gescreven. Kunze. Verzeichnet: Limburg-Brouwer, *Boergoensche charters S. 32*.

Die hertoge van Bourgonien etc.

Lieve ende geminde vriende. Wij hebben vernomen, dat binnen uwer stadt soudén leggen geladen enige scepe mit alrehande ware ende goede, om die te voeren in Engelant, die hun aldair behoeflic sin. Mar wantet ons mit den Engelschen alsoe gelegen is up dese tijt, dat ons niet en staet te gehengen, dat men die in eniger wijs sustineren ende stercken sol ende sonderlinge duer onse stromen¹, soe begeren wij an u versoekende mit ernste, dat gij voirtan in Engelant, noch dair die Engelsche bewint hebben, geenrehande comanscip noch goede en voert, en brengt noch tegen hem en coipt noch aldair en hait, up dat ons geen noodt en sij dair in te voirsien, alst behoeren sal. Want wairt, dat gij die contrarie deedt ende gij off uwe burgeren dairmede bevonden worden ende u van den onsen yet anders gebuerde dair off dan goet, dair en worden wij naemaels geen ansprake van u of lijden². Ende hierna moechd ij weten u te rechten ende uwe burgere dairin wairnen voir scade te lijden. God sij mit u. Gescreven 4. dage in Junio anno 1436.

199. Kaiser Sigismund spricht die Städte Lübeck, Hamburg und Wismar von der Anklage wegen Seeraubs, die Anthonius Paulssun von Antwerpen vor dem kaiserlichen Hofgericht gegen sie erhoben hatte³, frei, da der Kläger die angesetzten Termine versäumt hat. — 1436 Juni 11 (s. Barnabas tag). Iglau.

StsA Hamburg; Or. m. anh. S.

Gedruckt: daraus Lüb. UB. 7 n. 689.

Verzeichnet: Altmann, *D. Urkunden Kaiser Sigmonds 2 n. 11346*.

200. Aufzeichnung über den Jahrmarktszoll in Gouda. — 1436 Juni 11. Haag.

Aus RA Haag, *Memor. Rosa II fol. 107*. Jaermarktsrecht voor die van der Goude. Nach amtlicher Mitteilung.

Verzeichnet: v. Limburg-Brouwer, *Boergoensche Charters S. 32*.

Dit is alsulc tolrecht, als men mijnen genedighen herre sculdich is in den jairmairten ter Goude, also men bij den ouden boecken ende bij ouden luyden, die des wael bekennen, bevonden heeft.

sind, und bittet, ihnen die noch ausstehende Hälfte ihrer Fracht daher zu entrichten. Hildebrand, a. a. O. n. 58, der die beiden Tatsachen identifiziert. In denselben Zusammenhang stellt Hildebrand ein undat. Schreiben von Crist.s Sohn Karl, in dem dieser sich bei Reval für 2 Schiffer aus Nyland verwendet, die allein noch nicht ihre Fracht für das nach Wiborg gebrachte russische Salz erhalten haben. A. a. O. n. 132. ¹) Im März 1436 begann der englisch-burgundische Krieg, nachdem Hgz. Philipp durch den Friedensschluß mit Frankreich zu Arras (1435 Sept. 21) den Bruch mit England vollzogen hatte. Daenell, *Blütezeit d. d. Hanse 1 S. 376f*. Am 30. Juli ernennt K. Heinrich [VI.] v. England anstatt des rebellischen Hgz.s Philipp den Hgz. Humfrid v. Gloucester zum Gr. von Flandern. Rymer, *Foedera 5, 1 (3. Ausg.) S. 34*. ²) Vgl. HR. 1 n. 595. — Hier sei hingewiesen auf eine Verbürgung vor den Schöffen von Middelburg von 1437 Okt. 3: Clays van Diest in Westmonstere heeft gheloefft als borghe voir Arent van Loin, gheboren van Venlo in Ghelrelant, voir twee lakene, die Jan Hardy ontfanghen heeft van Willem Borghe, schippere van Campen, waert tzaech dat Jan Herdy eenighe scade, cost off last daeroff creghe, scadeloos te houdene ende wel te quitene. Testes usw. StA Middelburg, *Ordonn. voor de vleeshouwers fol. 54*. ³) Vgl. n. 195.

[1.] Eerst van den scepen aen geen sijde der Mase, die geene vryheit van der marcttolle en hebben, van een twijboirde scuyt van een hoye elc 1 groeten; van een barke $1\frac{1}{2}$ groeten; van een coggescip 2 groet; van een geladen scip mit sijnen goede 3 groeten. Dese toilne en geven zij mair eens in elke mairct, ende dairmede zijn zij die mairct quijt.

[2.] Item van een peert, dat vercoft worde, 4 groeten; van elken ydelen wagen eenen groeten, uutgeseyt die die vryheit van der marctolle hebben. Hoe veel peerde dat aen eenen wagen gebonden ter mairct comen ende onvercoft ende ongemangelt uut der stede geleyt worden, en sullen niet geven.

[3.] Vrachtscuysten van der Sticht ende uut den lande van Gelre sullen hoir thoilne geven als voirscreven staet.

[4.] Ende van den peerden sal die coeper die een helft betalen ende die vercooper die ander helft van den thoilne voirscreven.

[5.] Ende van alle dese voirscreven thoilnestucken sullen sij nemen teyken, na dat sij vertolt hebben, so sijn zij vrij alle die maerct duer, also verre als zij hoir teyken medebrenge, dat zij eens vertolt hebben.

Ende in dese maniere beveelt mijn genedige heere voirscreven allen den genen, die die marcten versoecken sullen, hoir toll te betalen, also hij mit sijnen placakirtbrievē bevolen heeft. Actum in den Hage 11. dage in Junio anno 36.

201. *Der Lüneburger Bm. Joh. Schelpeper und die Lübecker Ratmannen Joh. Russenberch und Joh. Colman haben im Auftrage der Städte Lübeck und Hamburg einen Streit zwischen den Hamburger Bürgern Rm. Joh. Vos, Godeke Tode und Heyn Johansson einerseits und dem Lübecker Bürger Borchard Schonenberg andererseits wegen eines Kaufes von 20 Last Weizen, die nach Heiligenhafen geliefert werden sollten, geschlichtet. — 1436 Juni 14¹.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 octava corporis Christi.

202. *Danzig an Malmö: rechtfertigt sein Verhalten in der Streitsache zwischen Ertmar Sluter und Bertold Burammer und erbietet sich gegen etwaige Klagen vor dem Hm. und den Städten zu Recht; bittet um Fortdauer des altgewohnten freien Verkehrs seiner Kaufleute. — 1436 Juni 16. Danzig².*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 134^v. Ita scriptum est versus Elbogen ex parte Bertoldi Burammer. Bahr.

Den vorsichtigen und wisen mannen borgermeister und radmannen to dem Elbogen, unsen guden frunden, begeren wii borgermeister und radmanne der stad Danczike to weten, dat vor uns gekomen sin unse borgere und coplude, de im^a negestvorgangenen herveste mit juw tom Elbogen upp ere kopenschopp und fischerii gelegen hebben, und hebben uns clegeliken berichtet und to kennen geven, wo dat gii se mit umbeqwemen harden worden und degedingen ungutliken hebben gehandelt

a) em D.

¹) Mai 6 haben gen. Lübecker Bürger Tewes Lange aus dem Gefängnis zu Lübeck ausgebürgt gegen die Verpflichtung, daß er etwaige Ansprüche gegen Lübeck nur vor den Städten Hamburg, Lüneburg und Wismar vorbringen soll (das. 1436 cantate). ²) Am 15. Juni (feria sexta ipso die Viti et Modesti) schreibt Danzig in derselben Angelegenheit an K. Erich v. Dänemark und den dänischen Reichsrat; das. f. 105^v. Vgl. auch n. 93, 635.

und se nicht allene, sunder also wii underrichtet sin, uns mit en und mit sulken untemeliken und unlympliken worden, also sulken luden, de rad und gerichte vorstan, sullen nicht angehoret, und dar gii, und wer uns sulke dinge tolecht, uns to kort und ungodliken ane doen und hebben sulkent kegen juw und de juwen ny vorschuldet und weten den mit uns nicht wonhaftich, dar wii dat aff lyden wolden, de zulke wort upp juw edder andir erlike gesworne des rades, all wo geringe de ok muchten sin, vor uns sulden spreken und de zaken, also^a wii vornemen, komen her van Ertmar Sluter, den gii nu to tiit vor juwen medeborger vortegedingen, de sik beclaget, dat em grot gewalt^b und unrecht van Bertolt Burammer, unses rades compan, geschen sy, dat dach in der worheit also nicht geschen is, sunder de ding de hebben sik mit dem vorbenanten Ertmer Sluter mit uns also vorlopen: It is geschen im jar unses Heren 1433, also de ersame her Hinrik Rowedder, de upp desse tiit kompthur is tom Oldenhuse, unse huskompthur und borchgreve was, dat Thymme Stolinck, to der tiit unses heren homeisters dener, Bertolt Burammer und Arndt Happe beclageden den vorscreven Ertmer Sluter vor gerichte, wo dat he en ere guder upp der zee genomen hadde, und forderden dat mit rechte, soferne dat he darumme in gefengnisse gebracht wart, so dat etlike tiit darna de vorscreven Ertmer sik mit den vorbenanten personen voreenede mit weten und vulbort des vorbenanten unses heren hußkumpthurs, so dat he ut der fenkenschopp quit und loes wart, und quam wedder vor gerichte und bekande darin zulker wise, also dat de schulte und scheppen vor uns getuget hebben und ok in er scheppenbocke also hirna volget steit gescreven¹: 'Ertmar Sluter heft bekant und gesworn mit vryem willen umbedwungen, dat he na nemmandt van siner wegen Bertolt Burammer und Arndt Happen van der sake wegen, darumme he hir in gefengniß gelecht was, nicht wil schaden noch saken upp se noch upp ere gud noch ere erffnamen to ewigen tyden. Geschen in dem jare unses Hern 1433 am dingisdage vor wynachten². Hirute gii, leven frundes, yo wol moget erkennen, wo und in welcher wise de vorscreven Ertmer van hir is gescheden und dat eme gewolt und unrecht, also he claget, geschen sulde sin, moge gii sulven merken, dat it nicht geschen kan; wente wulde Burammer edder yemandt andirs eyngem manne gewolt efte unrecht don bynnen unser stad, so sint unse heren und wii mit en, de ungerne sulkent steden und vorhengen sulden und mechtich genoch sin, sulke to undirwisen, dat se glik nemen und geven moten und dat gii eft jemmandt andirs Burammer efte uns umme sulker sake willen mit worden mißhandelen, dar doe gii uns und eme ganz ungutliken und to kort ane, und bidden juwe leve mit bezunderem vlite, dat gii unse borger und coplude na older erliker freyheit und wonheide zeker und ungehindert to und van juw komen und faren laten und uns sulker untemeliker worde und unrechter bedasdinge gutliken willet vordregen. Is jemmand ute juwem rade efte van juwen borgers, de mit Burammer efte mit jemmand van unsen borgers ichteswes to doende hebbe, it sy umme schulde edder welkerley sake it sy, he kome personliken edder sende eenen mechtich hir van siner wegen, wii willen eme sunder allen twivel sin behulpen, dat it em allent, dat hir een recht is, vukomeliken sal wedderfaren; hadde gii ok van juw rades wegen efte welke personen jenerley tosprake efte schelinge to uns, wii vorbeden uns vor unsen heren homeister, syne gebedegers und de stede desses landes to der entwerdt; werden de erkennen, dat wii juw van rechtes wegen wes plege sin, dat wille wii juw don sunder

a) de kamen her, also durchstrichen D.

b) Davor über der Zeile $\frac{b}{\uparrow}$ D.¹) *Steht StsA Danzig, 300, 43, 1^a S. 509. Vgl. n. 93.*²) *Dez. 22.*

alle wedderrede; welde darboven jemmandt seggen, dat en bynnen unser stat gewolt und unrecht geschen were, de dede unsen heren und uns sere ungodliken darane, also gii dat ute des vorscreven heren komphthurs breve von dem Oldenhuse, de to der vorscreven tiit unse borgreve was, wol wirt vornemen. Ok wert ute den breven und schriften, de juw de vorscreven Bertolt Burammer sendet, wat syne meyninge is und in den vorscreven zaken willen heft to doende, wol underrichtet werden juwe vorsichtige leve, de wii gutliken bidden, uns ene fruntlike entwert mit den ersten wedder to vorschripen, efte de unsen na older wonheit zeker und velich to juw mogen komen und umme sulker zake willen ungehindert bliven, wente gii wol weten, dat na older erliker wonheidt, dat also allewege mit juw und overall upp Schone is gehalten, dat ghen man umme des anderen schulde edder mißbedaet, dar he nicht sulfschuldich ane is, mit syme lyfe efte guderen sal upgeholden und bekummert werden¹. Und willet, leven frundes, de unsen by zulker erliker wonheidt laten bliven, dat vorschulden wii gerne kegen juw und de juwen in allen saken, wor wii mogen. Gescreven to Danczike etc. Actum sabato post Viti et Modesti martirum anno etc. 36^{to}.

203. *Danzig an Lüneburg*²; bezeugt das Zeugnis des Schöffengerichts über die Schulden des Hans Apenborch aus Lüneburg an die Danziger Bürger Hinrik Sloer und Rm. Meynhart van Steyne sowie über die bisher geleisteten Zahlungen. — 1436 Juni 20.

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 137^v. Versus Lunenborch ex parte Hinrik Sloer. Bahr.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbsgesch. S. 217 Anm. 876 (zu Juni 21).

Precedencia patent . . . dat vor uns in sittenden rad gekomen sin de vorsichtigen richter und scheppen unsir stad tugende^a opembare mit gehegedem dinge^b, wo im jare unses Hern 1430 des negesten dages na sunte Ambrosius dage³ vor sie to gerichte komen is Hans Apenborch van Lunenborch und heft uppgelaten und overgeven Hinrik Sloer, unsem medeborger, dessem bewiser, vor 290 m. und 14 sc. Pr. geringes geldes, de he em schuldich were vor sulke nagescreven guder, also he tor sulven tiit an Gerd Erpp, borger to Lubeke, und Hinrik Raven, borger to Lunenborch, to Lubeke gesandt hadde, und settede em desulvene guder tor handt glik vorfolgedem pande, de to hebben und to holden und nymmer darupp to forderen noch to saken in tokomenden tiden beth tor tiit, dat Hinrik vorbenant de vorscreven summe geldis entrichtet und betalt were: int erste 13 laste roggen und 8 schepele^c; item 3 last ters in tonnen; item 4 last asche mit dobbeldem crucze und 2 last vrak; item 500 klipklap; item 1250 wagenscot; item 300 boddeme; item 26 delen, also dat ok in des vorscreven Hans Apemberges openen breve mit synem ingesegil vorsegelt, den he dem vorbenanten Hinrik Sloer upp de vorscreven schulde heft gegeben, wol

a) tugendende D.

b) ~~ge~~gehedemdinge D.

c) Folgt durchstrichen meel D.

¹) Vgl. Schäfer, *D. Buch d. Lübeck. Vogtes auf Schonen*, 2. Aufl. 1927, S. CXLIV.

²) 1437 Juli 12 (f. sexta ante Margarete) einigt sich Ficke Hymberchs Witwe Gerdrut vor dem Danziger Schöffengericht mit den Brüdern Ludike, Herm. und Tideman Kroger aus Lüneburg über den Nachlaß ihres Mannes, des Mutterbruders der gen. Brüder (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 271). 1440 Aug. 8 spricht Hans Endewat aus Ülzen (Ulssen) Hans Helre von allen aus seiner Handelsgesellschaft mit Wobbeke Endewats Sohn Diderich herrührenden Ansprüchen frei (das. S. 634). 1440 Sept. 30 einigt sich Werner van Essens Witwe Tzilie über den Nachlaß ihres Mannes mit dem Bevollmächtigten von dessen Neffen Hinr. Heyne von Celle (Tzelle). (das. S. 646). ³) Apr. 5.

clarliken steit utgedrucket. Des so heft uns nu de vorscreven Hinrik Sloer to kennen geven, dat he upp de vorscreven summe 142 m. upp een rekenschap entfangen hebbe und dat overge mitsampt dem schaden, kost und teringe, de he darumme gedan heft, em de vorscreven Hans Apemborch nicht hebbe betalt. Vorder so hebben de vorbenanten richter und scheppen mit gehegedem dinge vor uns getugt, wo dat in dem vorscreven jare am fridage na Stanislai¹ de vorscreven Hans Apemborch opembar bekant heft, dat he dem ersamen Meynhart vam Steyne, unses rades compan, 24 m. und 19 sc. des vorscreven geldes schuldich were upp Michaelis negest dorna komende² to betalende. Also is nu an der midweke na sunte Barnabe des hilgen apostels dage negestgeleden³ de vorscreven Meynhart vam Steyne vor se to gerichte komen und heft bekant, dat em de vorscreven summe van dem vorscreven Apemborge beth upp 8 m. geringes geldes sy betalt und heft darsulvest in sulker wise, alse he mochte und van rechte sulde, mechtich gemakt den vorbenanten Hinrik Sloer etc. Worumme juwe ersame wisheit etc. Actum feria quarta ante Johannis baptiste anno etc. 36^{to}.

204. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an das Danziger Schöffengericht⁴: der hantische Kaufmann Wolter Leyde sollte nach einem ihm vormals zugewangenen Schreiben des Alard K[orne]market^a durch Joh. Campouwe 38 Pfd. Gr. in Brügge ausbezahlt erhalten, die Alard dem Gherd Smedingh ghedan und verkofft hadde; Wolter hat laut seiner eidlichen Aussage auf diese Summe vor Ostern⁵ 1434 durch Campouwe 60 Nob. oder deren Wert erhalten sowie später von Hinr. Terrax 68 rhein. Gld., de he und de vorseide Johans Campouwe sametlike up den vorseiden Gherde Smedinck overkofften, und erklärt sich damit wegen der 38 Pfd. Gr. für voll befriedigt, was auf Wolters Verlangen für Danzig bezeugt wird. — 1436 Juni 24.*

D StsA Danzig, 300 U 21 n. 32; beschädigtes Or. m. Spuren d. 3 S.

205. *Die Herzöge Wratislaw und Barnim von Pommern-Stettin erteilen allen Einwohnern der Lande und Städte von Holland sicheres Geleit zum Besuch ihrer Lande, Häfen und Ströme und zur Ausübung des Handels. — [14]36 Juni 24 (s. Johannes baptisten bord daghe). Wolgast⁶.*

StsA Stettin, Ducalia n. 51; Or. Perg. m. 2 anh. S.

Gedruckt: Dähnert, Pomm. Landes-Urkunden 3, 446. Vgl. Bd. 2 n. 583 und 3 S. 439, wo die Datierung richtiggestellt ist.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1259.

a) Loch im Papier D.

¹) 1430 Mai 12. ²) 1430 Sept. 29. ³) 1436 Juni 13. ⁴) 1438 Jan. 6 (feria 2^a post circumcisionis Domini) bekennt Hans Scher bei der Auflösung seiner Handelsgesellschaft mit Herm. Scher vor dem Danziger Schöffengericht, daß Hermann mit den Schulden, die Hans bei Oliffir van der Bank, Anthonijs Losschard und Wolter van Verden kontrahiert hat, nichts zu tun hat (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 315). — 1440 Febr. 24 (feria quarta in vigilia Matye ap.) bekennt sich Claus Plate zu einer Schuld von 13 Pfd. 6 Sch. 8 Pfg. Grote an Albert Kornemarket, zahlbar in Brügge auf dem nächsten Markte (das. S. 582). ⁵) März 28.
⁶) Daenell, Hans. Geschbl. 1903 S. 22 Anm. 3 vermutet den Anlaß zur Gewährung dieses Geleitsbriefes in den Seeräuberien des Herzogs Barnim. Die Stralsunder fühlten sich durch diesen Schritt der Herzöge offenbar in ihren Rechten verletzt, wie ihr unfreundliches Vorgehen gegen die Herzoglichen i. J. 1437 erkennen läßt. Barthold, Geschichte von Pommern 4 S. 109. Vgl. n. 212.

206. *Danzig an Paul Lachsmann und Gesse Geter, Vogt [zu Bornholm]: hat dem Begehren des Schiffers Hans Lange, den wegen Entfremdung des Schiffes der Adressaten in Danzig gefangen gesetzten Jon Peterssen freizugeben, nicht entsprechen können; bittet um Entsendung von Bevollmächtigten. — [14]36 Juni 25.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 138. Ita scriptum est Paulo Lachsmann et Gesse Geter, advocato suo, ex parte naute Hans Lange de Stralessunde. Bahr.

P. s. Erbaren wolduchtigen und ersamen leven frundes, wii hebben na anbringen^a etliker unser borgers eenen Jon Peterssen genommet, de juw schipp entfremdet und entsegelt heft, umme juwer frundschoop und leve willen in unse fenkenschopp laten setten und en noch dorinne holden. Also is nu vor uns gekomen schipper Hans Lange, desse bewiiser, de dat vorscreven schipp van Jon Peterssen gekouft heft, dat em desulve Jon ok sulven tosteit und heft van uns gefordert und begert, dat wii em den vorbenanten Jon willen folgen laten, wente he sik vor juw heft vorborgen laten nu upp sunte Johannes baptisten dach negestkomende¹ efte 14 dage darna² den vorbenanten Jon Peterssen to gestellende edder dat vorscreven schipp efte eene summe geldis darvor intobringende. Also, leven frundes, hebben wii de zaken undir uns wol gehandelt und konen nicht erkennen, dat gii und wii darmede vorwaret weren, dat wii ene zo slicht ute dem gefengnisse sulden overgeven, nademe he durch recht dorin nicht is komen und ok nemmandt hir en is, de en, also recht is, van juwer wegen fordert. Zunder unse radt is dit, dat gii enen hir senden, de en mit rechte van juwer wegen fordere, und dat he also durch recht ute dem gefengnisse geantwerdt werdde; wes wii den darto solen behulpen wesen, dor sole gii uns gewilliget inne finden, so darff he uns in tokomenden tyden nicht vorwyten efte beclagen, dat eme gewolt efte unrecht mit uns gescheen were. Worumme juwe wolduchtige ersamicheidt wii mit vlitiger begeringe frundliken bidden, dat gii den vorbenanten Hans Lange van der vorscreven zaken wegen willet hebben entschuldiget und ene van den gelovedes wegen, dat he juw gedan heft, willet quit, fry und ungehindert laten, wente he juw den man gerne gebrocht hadde, hadde wii em den wolt hebben laten volgen, sunder in zulker wise is dat gelaten, also vorsteit gescreven, darutt juwe leve wol sulven mach erkennen, dat is sin schult nicht is gewesen und dat he van der zake wegen ghenen schaden dorffe lyden. Dat vorschulde wii etc. Datum anno etc. 36^{to} feria secunda proxima post festum sancti Johannis baptiste.

207. *Groß-Nowgorod (van dem ersenbisschoppen . . . Jeaffinge unde van dem borghermester . . . Borisa Jurgevitza, van dem hertogen . . . Fodora Jacolvitza und van ghemene Grote Nougarden ut deme hove uyt Zasieslaven) an Reval: bittet, die angehaltenen Kaufleute des Großkönigs von Moskau Wassile Wassilyevitza, de ghekomen sint achter der see to juu, zur Weiterreise nach Nowgorod freizugeben und bis zur Nowgoroder Grenze geleiten zu lassen³. — [1436 c. Juli 2.]*

StA Reval; Übersetzung aus dem Russischen.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 70; das. vgl. zur Datierung gegen die HR. 1 n. 589 (Stückbeschreibung) vorgetragenen Bedenken v. d. Ropps gegen Hildebrands Ansatz in Mélanges Russes 4 n. 132.

a) Korrigiert aus anbringinge D.

¹⁾ Juni 24.

²⁾ Juli 8.

³⁾ Zur Sache s. HR. 1 n. 588, 589.

208. *Danzig an Wilna: hat auf die Klage des deutschen Kaufmanns zu Brügge ein Höchstmaß von 2 $\frac{1}{2}$ Schiffspfund für die Stücke und Scheiben Wachs festgesetzt. — 1436 Juli 9.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 140. Ita scriptum est versus^a Wille ex parte cere. Bahr.

P. s. Ersamen liben frunde, alse euwer libe wol wissentlich ist, wii dy stücke und scheiben wachsß, dy men von euch brenget, bynnen kortzen jaren merklich sint gegroset und von tage zu tage, alse ir denne wol seeth, yo mer und swerer gemacht und gegroset werden, das eyne yderman, der sulch gut hantiret, kouft und vorkouft, swere umbeqweme und unhandlich duncket, do der gemeyne kouffman der Dutschen Hense us Flandern sundirlich uns briffe von gescreven und geclaget hat ^b, das is merklich schaden und hinder inbrenget, hirumme sey wir mit unsern scheppen und gemenen borgeren und kouffleuten czu rate wurden, das allerley stücke und scheiben wachses, die hergebracht werden, nicht grosser sein sullen denne 2 $\frac{1}{2}$ schiffb. ufs groste, von wennen die ouch komen und hergebracht werden, und weres sache, das ymandt grosser scheiben denne 2 $\frac{1}{2}$ schiffphundt hir brengen wurde, der mus sein wachs selbir zu stücken slan und uff sein eigen gelt ummelmelzen laßen. Hirumme bitten wir euwer frundschaft und libe, das ir disselbe den euwern wellet vorkundigen und sy warnen, das sich eyn yderman dornoch wisse zu richten und sich vor schaden beware, das wellen wir frundlich ken euch weder vorschulden etc. Actum feria 2a ante festum Margarethe anno etc. 36^{to}.

209. *Vogt von Narva an Reval: will dessen Wunsch, den Salzverkauf aus dem Gebiet von Narva an Pskow zu verbieten, im Einvernehmen mit dem Narvaer Rat nachkommen; hat von Übertretungen des Verbots noch nichts vernommen; ist gemäß Revals Wunsch bereit, das Verbot auch auf Nowgorod auszudehnen, so langhe want dat juwe boden wedderumme tho hus weren ghekomen, und entschuldigt sich, daß sein Diener vor Eintreffen von Revals Bitte noch eine Last Salz nach Nowgorod verkauft hat¹. — [14]36 Juli 14 (des sonnawendes vor divisionis apostolorum). Narva.*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 75.

210. *K. Erich von Dänemark entläßt den Bm. Hinr. Hoyer, den Rm. Joh. Vos und die Bürger Olrik Bißhorst und Math. Schiphower von Hamburg u. Gen., alse se ymme Orsunde gegrepen unde unse vangen worden², auf 120 Jahre aus der Gefangenschaft und verzichtet innerhalb dieser Frist auf alle Ansprüche an dieselben. — 1436 Juli 16 (d. mandages na aller apostele dage).*

StA Lüneburg; gleichz. Abschrift, auf dems. Bl. wie n. 267. De copie van des heren koninges breve.

a) versus doppelt D.

b) haben D.

¹) Vgl. HR. I n. 581, 582, 585, 588 Nachschrift. ²) Die Gefangennahme hatte in der Seeschlacht vom 11. Juli 1427 stattgefunden, HR. I 8 S. 149f. Die tatsächliche Entlassung der Gefangenen war bereits 1432 erfolgt, HR. I n. 123; Korner, hrsg. v. Schwalm, S. 513 § 1548. Vgl. Daenell, *Hansestädte u. d. Krieg um Schleswig* (Ztschr. d. Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch. 32) S. 431 Anm. 406 u. unten n. 267. — Auf diese Angelegenheit bezieht sich wohl auch ein Lüb. Niederstadtbucheintr. zu 1434 vinc. Petri [Aug. 1]: Joh. Hake hat dem Gewand-schneider Joh. Pape seinen Anteil an der Kogge, auf der Herr Hinr. Huxer bei Kopenhagen

211. *Danzig empfiehlt insbesondere den Vögten und Älterleuten der gemeinen Hansestädte auf Schonen den für dieses Jahr zum Vogt Danzigs und der preußischen Städte erkorenen Danziger Bürger Hermann Happe, den Vorzeiger, und bittet, ihm bei seinen Amts- und Privatgeschäften förderlich zu sein*¹. — 1436 Juli 17 (feria tertia ante Marie Magdalene).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 140^v. Illo modo scriptum est advocatis et aldermannis communium civitatum Hanse ex parte advocati nostri hic de civitatibus electi videlicet Hermannii Happen.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 147 Anm. 359.

212. *[Hzg. Philipp v. Burgund] geleitet die Untertanen der Hzge. v. Pommern für ein halbes Jahr bis auf Widerruf.* — 1436 Juli 19².

Aus RA Haag, Memoriale Rosa II f. 117^v. Roerende tshertogen luyde ende lande van Stetyn ende Pomeran geleyde, dat hun gegeven is bij mijns genadigen heren openen brieve plackait. Kunze.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1260.

Upten 19. dach in Julio anno zessenedertich is shertogen lande ende luyde van Stetyn ende Pomeran ende zynre brueder lande ten vruntliken scriven ende vervolgh van hun ende der stede van Gripeswolde, om te onderhouden die wailvairt der gemeenre coopluden an beyden zijden, geleyde gegeven, uutgenomen de ballingen mijns genadigen heren lande, een halff jair lang geduerende tenden wederseggen mijns genadigen heren, indien dat mijns genadigen heren lande ende luyde desgelijcx van hun gegeven ende geconsenteert worde, ende dat gehouden sonder argelist, gelijc die brieve mijns genadigen heren voirseid dat uutwijsen etc.³

213. *Amsterdam an Danzig: beklagt sich, daß einige Amsterdamer Bürger in Pommern mißhandelt, gefangen und beraubt worden sind, und daß der Täter, den einige andere in Danzig weilende Amsterdamer Bürger gefangen zur Aburteilung (onder rechte) nach Danzig gebracht haben, sich auf die gegen Holland erlassenen kaiserlichen Achtbriefe berufen hat; erhebt Einspruch gegen diese Begründung, da die Holländer als freie Leute vor keinem auswärtigen Gerichte zu Recht zu stehen haben, und bittet, den Täter zur Rechenschaft zu ziehen, op dat die neringe alre goeder rechtveerdigher coeplude dairbij ghevodet, ghesterct ende ghemeerret werde ende zij alle, die ene onder den anderen, veylich mogen varen, merren*

gefangen worden ist, und an der beim Hamburger Rat liegenden Geldsumme von 540 M. 10 Sch. Lüb. verkauft. — An dem Seekriege hatten sich nach alter Tradition besonders eifrig die Wismarer beteiligt; einige Urkunden des StsA Hamburg legen beredtes Zeugnis dafür ab: 1434 Febr. 6 (Dorotheen) verwendet sich Wismar bei Hamburg für 7 gen. Wismarer Bürger bzw. deren Erben, die für Teilnahme an der Expedition gegen den Öresund in Schiffer Trepetowes Holk noch rückständigen Sold zu fordern haben (Trese Gg 55^a; Or. Perg. m. Spur d. S.). Am 7. März (letare) wiederholt Wismar seine Bitte, indem es zugleich Sicherheit gegen Nachmahnung wegen des Soldes, der pro Mann 2 $\frac{1}{2}$ M. Lüb. für 5 Wochen beträgt, sowie des durch die Gefangenschaft erlittenen Schadens leistet (das. 55^b; Or. Perg. m. S.), und verwendet sich entsprechend für Henr. Ricman und 7 Genossen, die an der Expedition in Curd Hueps Schiff teilgenommen haben (das. 56; Or. Perg. m. S.). — Auch holländische Schiffer hatten sich vereinzelt in den Dienst der Städte gegen K. Erich gestellt; so quittiert Doen Clawesson aus Zierikzee Lübeck 1437 Febr. 1 über die Begleichung aller daraus erwachsenen Verbindlichkeiten (Lüb. UB. 7 n. 726). ¹) Vgl. n. 72, 609. ²) Vgl. n. 205. ³) Im RA Haag, a. a. O. f. 149 findet sich ein Geleitsbrief des Hzg.s von 1437 März 14 für Schiffer Jacob Winstejn aus Danzig zum Handelsverkehr in Holland, Seeland und Friesland bis Juli 25.


ende keren hair coepmansscippe te hantieren; *andernfalls werden die Amsterdamer Bürger mit ihren Gütern nicht mehr nach Danzig kommen, wovon sowohl Danzig als auch Amsterdam großen Schaden haben würde.* — [1436] Juli 24¹.

StsA Danzig, 300 U 19 n. 124; Or. m. S.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1261.

214. *Danzig bezeugt die vor dem Schöffengericht abgegebene eidliche Aussage des Claus Winckelman, daß er im vergangenen April zwei Hamburger Koggen, von denen die eine von Schiffer Jon van Staden und die andere von Schiffer Dirik van der Reken geführt wurde, in der Baie umme solt to segelen und int Swen wedder to lossen hadde vorfracht, van elkem koggen 106 punt 15 s. grote Flamisches paymentes to fracht, und daß er die beiden Koggen mit der verfrachtunge overgeven Gerde van Werden, elk schipp de helfte so vele, alse se voren mochten, utgescheiden der kinder voringe, de schepe to laden und den schippers de vracht to holden glikes em sulven.* — [14]36 Juli 28 (sabbato post festum s. Jacobi apostoli).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 142.

215. *Danzig an den Vogt zu Lauenburg: nach der Aussage der Danziger Bürger Cordt Knoff, Tile Vochs und Albrecht Gyse ist ihnen ein Schiff, dessen Schiffer Hans Meyer hieß, und das nach Lübeck bestimmt war, mit 600 Wagenschöß, 1 Schock Dielen, 200 Klappholz und 1 Tonne Kupfer mit dem Zeichen , am letztvergangenen Mar. Magd.-Tage² schiffbrüchig geworden, von welchen Gütern einiges in des Vogtes Gebiet gekommen sein soll, wie der Überbringer Albrecht Tode, der ebenfalls Anteil an jenem Gute hat und von den Miteigentümern zur Einforderung bevollmächtigt ist, mündlich näher berichten wird; bittet, dem Tode alles, was von jenen Gütern oder der Ausrüstung des Schiffes im Gebiete des Vogtes an Land gekommen ist, gegen einen geziemenden Bergelohn überantworten zu lassen.* — 1436 Juli 30 (am montage vor vincula Petri).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 142^v.

216. *Danzig an Kolberg: nach der Aussage des Danziger Bürgers Cleis van dem Nyenhöve hat vor 5 Jahren der Brügger Bürger Tideman Greverode mit dem Vorzeiger Bernd van Wedel, einem Läufer, eyn paxken^a, dorinne weren dree lange sidenne stugke, elk was langh van dreen korten stugken, de boddem darvan was roet und groen und de decken dorinne weren van golde gemalt, datuschen weren geworcht blomeken, ok woren im sulven paxken 2 punt zypergolt und sulver gewunden upp roren, elk van ener halven unczen; dat sulve paxken heft de vorbenante Berndt, alse he uns clegeliken hefft geclaget, tuschen Trepetau und Colberge tor sulven tiit vam wagenne, dorupp he fur, unwetens verloren und menen, alse wii dat worhaftichliken erfahren hebben, dat mit juw im lande opembar geruchte dorvan gewest is. Alse heft he sint der tiit grote moye und last daromme gehat und in gefengnisse doromme moten sitten und heft darna moten eensdeels betalen und eensdels, alse dat meiste noch is, schullich; bittet daher, dem Bernd behilflich zu sein, efte he icht erfahren eft na-*

a) *Sinngemäß fehlt etwas D.*

¹) *Vgl. n. 221.*

²) *Juli 22.*

bringen don mochte, dar sulk ding hen komen und gesleten mochten wesen, dat he vormiddelst juwer gunstiger hulpe und bystendicheit mochte wedder dorby komen efte betalinge und bescheedt, eftet eensdels tosneden were, und wedderfaren mochte, upp dat de arme geselle to sulkem groten unvorwintliken schaden nicht komen dorffe, also wii eigentliken undirrichtet sin, sal datsulve pakken yo sin gefunden. — 1436 Aug. 1 (ipso die s. Petri ad vincula)¹.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 142^v. Ita scriptum est versus Colbergam ex parte Berndt van Wedelen et Cleis van Nyenhove.

217. *Hameln an Danzig: hat bereits früher mitgeteilt, daß dem Hamelner Rm. Gherde Elhardes, dem Herr Johann Winranke und Peter van Ummen unter dem Vorgeben, dat se wes nastunden van selschopp wegghen, de se myt saligen Titeken Smervarde [!] synem broder scholden gehat hebben, sein Gut arrestiert haben, davon nichts bekannt ist, und daß er sich vor dem deutschen Kaufmann zu Brügge zu Recht stellen will; jetzt hat Gherd seine Bürgerschaft und Ratsmitgliedschaft in Hameln aufgegeben, um dat deme kopmanne aff to irmanende myt unser gnedigen heren gerichte bynnen oreme lande oder anders, dat den juwen mochte to schaden komen; bittet daher um Aufhebung des Arrestes, da Gherd sich vor Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, vor dem deutschen Kaufmann zu Brügge und vor dem Hamelner Rat zu Recht erboten hat, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — [1436 vor Aug. 9]².*

StsA Danzig, 300 U 24 n. 121; Or. m. Rest d. S.

218. *Danzig an [Hameln]: antwortet auf n. 217, daß Johann Winranke und Peter van Ummen Schiffer Tideke Smerbards Gut auf dem Rechtswege beschlagnahmt, die Besetzung vor Gericht behauptet und die Erben dazu vorgeladen haben und daß sie dabei bleiben wollen, daß sie aber erbötig sind, falls Gerdt Ilhardes oder sein bevollmächtigter Vertreter mit Smerbards schrift und rekenschop nach Danzig kommt, ihre eigene rekenschop, schrift und brieve, de ensdels Tideke Smerbardt mit sines sulves handt, also se seggen, [gescreven hat]^a, dagegen zu stellen und sich mit jenem auseinanderzusetzen; bittet, Gerd zur Annahme dieses Vorschlages zu veranlassen, da es der Mühe, die von Gerd angedrohten Maßnahmen zu ergreifen, nicht wert ist na dem gelde, dat hir besettet is, wente her Johan Winranke heft besettet upp schipper Ludeken Johanssen schepe, dat hir vorging und bleff vor der Wisel, dar Tideke Smerbardt part ane hadde up 12 punt grote Vlamsch, dar kan nicht mer aff komen denne uppt hogste 30 efte 31 m. Prusch geringes geldes, und Peter van Ummen heft besettet een sestyndeel an schipper Storms schepe, welk sestyndedeel Hinrik Tarrax, copmanne to Brugge, halff tobehoret vor 100 gude m. Prusch, welk*

a) Fehlt D.

¹) Die Nachforschungen waren von Erfolg gekrönt; denn in einem undatierten, aber anscheinend nicht viel später abgefaßten Schreiben bezeugt Danzig insb. für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß die 3 Stück Seide, die 2 Pfund szippergolt und sulver gewunden upp roer im Gesamtwert von 21 Pfd. 12 Sch. Gr. laut Zeugnis Kolbergs von dem Knecht des Kolberger Bürgers Claus Olderogge gefunden sind und daß auf Veranlassung des Kolberger Rates Olderogge dem Bernd alles, was von der Seide noch ungeschnitten und unversehrt vorhanden ist, am 11. Nov. (s. Mertens dach) überantwortet werden soll, und wes daraff noch komen is, sul he eme up de vorse. tiit mit reden pennigen unvortogert in sulker werde, also dat gut in Flanderen gekost hefft, betalen (das. f. 150).

²) Das Datum ergibt sich aus n. 218. Vgl. auch n. 33.

schipp vorkoft is und gegeben vor 1200 m. Prusch geringes geldes; macht darauf aufmerksam, daß nach ihrer eidlichen Aussage die Danziger Bürger Cordt Alebole, Brun van der Eke und Hans Sedeler den Smerbard zu seinen Lebzeiten wegen Winrankes gemahnt und von ihm die Zusicherung erhalten haben, dat he wulde bii en komen und frundliken mit em reken und entshedden. — 1436 Aug. 9 (in vigilia s. Laurentii martiris)¹.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 145^v.

219. Merten Borneman bekennt, dem Niclas Eberhart von Krakau 6 $\frac{1}{2}$ Dutzend guter englischer Hosen im Werte von 40 geringen Mark schuldig zu sein, lieferbar am 29. Sept. (Michaelis nest komende). — 1436^a Aug. 11^a 2.

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 176, z. J. 1436. — Der Eintrag ist durchstrichen und die Lieferung erfolgt.

220. Henrik van Wassenaer, Burggraf von Leiden, bestätigt die zwischen den hansischen Kaufleuten und seinem Zöllner zu Gouwsluis, Aernt Janboen, getroffene Vereinbarung über die Zollpflicht der hansischen Kaufleute in Gouwsluis³. — 1436 Aug. 11.

StA Köln, Hanse I n. 369; Or. Perg. m. anh. S. Kanzleivermerk: Confirmacio theolonii in Goudeslus per dominum ipsius theolonii data 1436 (Aus d. Kontorarchiv).

221. Danzig an Amsterdam: antwortet auf n. 213, daß seinem Vernehmen nach ein Mann mit den gegen Amsterdam und andere holländische Städte gerichteten kaiserlichen Achtbriefen zum Herzog von Pommern gekommen ist und ihn um die Erlaubnis zur Aufhaltung der Amsterdamer Bürger angegangen hat⁴, und also wii forder gehort hebben, so sole desulve mit dem landfogede ute Pomeran etlike van juwen poyters^b in Pomeran sin angekomen und wolde de angegrepen hebben, so dat sik de juwen to der were setteden, und in deme solen sin geslagen und vorseret welke persone. Etlike tiit darna^c mit densulven breven hir int land quam, und also de juwen densulven man ansichtlich wurden, dat was hir in der olden stad, dat een affgesundert rath hebben, se en don fangen und in dat recht upp dersulven olden stat gebracht hebben, und ute dem rechte, also wii underrichtet sin, is he hir upp unsir heren slot gekomen und nywerlede bynnen unsir stad gerichte noch unse gefengenschopp gebrocht, beschuldiget efte angeclaget is gewesen. — [1436 vor Aug. 19]⁵.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 148. Undatiert; das Datum ergibt sich aus dem zeitlichen Verhältnis zu n. 222.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1265.

a—) ut supra d. h. sabbato post Laurencii. Testes Hagen, Finkenberch, Griffenberch, Mangel D.

b) poyters D.

c) Fehlt sinngemäß etwa also desulve man D.

¹) Vgl. n. 230. 1440 März 26 (hilligen paschavende) erteilt Danzig dem Hamelner Bürger Gerdt Eylhard, Untertan Hzg. Wilhelms von Braunschweig-Lüneburg, oder seinem Stellvertreter Geleit zur Verfolgung seiner Rechtsansprüche gegen Danziger Bürger (das. 3 f. 106). ²) 1434 Aug. 3 hat Cordt Massouwe von Baltazar Slichtink 300 gute Mark und 12 halbe Laken, 2 Amsterdamer und 10 Oudenaarder, wegen der von Balt. für die Starosten von Sandomir und Radun in Polen geleisteten Bürgschaft erhalten (das. S. 601). ³) Über spätere Verhandlungen wegen des Zolles zu Gouwsluis vgl. Poelman, Bronnen t. d. geschied. v. d. Oostzeehandel 2 n. 1837, 1849, 1850 § 87. HR. 4 n. 99. 7 n. 139 §§ 33, 44, 202. 141 § 1. 153 § 2. 154 § 11. ⁴) Vgl. n. 300. ⁵) Vgl. n. 222.

222. Hochmeister [Paul von Russdorf] an Amsterdam: lehnt das von der Stadt beantragte gerichtliche Verfahren gegen einen Mann, der zusammen mit anderen in Pommern zwei Amsterdamer mißhandelt hatte und von den Überfallenen gefaßt und nach Danzig gebracht ist, wegen des zweiten kaiserlichen Achtmandats gegen Amsterdam¹ ab; hat den Verhafteten frei lassen müssen, nachdem er ihn zuerst ins Gefängnis gesetzt hatte; entschuldigt sich deswegen, gestattet aber den Amsterdamern trotzdem wie früher die Ausübung des Handels in Preußen. — 1436 Aug. 19 (am sontage nach assumptionis Marie). Marienburg².

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 355.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1266.

223. Danzig an Peter Osse, Vogt zu Helsingborg³: hat von dem Danziger Schöffen Hinrik Griffenberch erfahren, daß dessen Schwestersohn Bernd Crakow auf der Fahrt von Danzig, als sein Schiffer Willem Johansson sich im Krüge zu Helsingoer aufhielt, ohne jede Veranlassung von den Dienern des [Vogtes] ergriffen und auf dessen Schloß gebracht worden ist, wo er seitdem bei harter Arbeit (alse tegel^a und kalgk updregen und andir grafe und strenge arbeit) festgehalten wird; bittet, den Genannten freizugeben. — 1436 Aug. 31 (feria 6^{ta} ante Egidii abbatis).

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 147^v.

B Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 17; korrig. Entw.

224. Die altmärkischen Städte (in der olden Marke tu Brandenborgh belegen) Stendal⁴, Salzwedel⁵ (beide stede), Gardelegen⁶, Seehausen⁷, Tangermünde, Osterburg und Werben verbünden sich, um weitere Schädigung der Altmark, insbesondere des Kaufmanns und Pilgrims zu verhüten und die Reichsstraßen zu

a) B fehlt D.

¹) Vgl. Altmann, D. Urkunden K. Sigismunds 2 n. 10716—19.

²) Vgl. n. 221.

³) 1436 Juli 21 (sabbato ante Marie Magdalene) bittet Danzig den Vogt zu Helsingborg, dem Danziger Bürger Thom. Remer die Hinterlassenschaft des zu Helsingborg verstorbenen Merten Karow auszuhändigen, da der Verstorbene, der laut Zeugnis der Stadt Schivelbein der Bruder eines gen. Schivelbeiner Bürgers war, einem andern gen. Danziger 24 M. Preuss. geringen Geldes schuldig ist (StsA Danzig, a. a. O. f. 141^v. Staatsbibl. Berlin, a. a. O. f. 282 n. 26; Entw.).

⁴) Beziehungen Stendals zu Lübeck: 1436 Okt. 9 (Dyonisii) erhält Peter Glüme aus St. aus Arnold Heises Nachlaß 30 M. Lüb., die letzterer ihm für 4 Dresdener (? Dresolsche) Laken schuldig war; 1438 Apr. 27 (mis. Dom.) bezeugt der Stendaler Bg. Paul Ostermarke, daß Tidekin Grivitz an Jac. Werkmester aus St. 88 M. 12 Sch. Lüb. für Tid.s Bruder Nic. Trinisse bezahlt hat; 1441 Dez. 25 (1442 nat. Christi) empfangen die Stendaler Joh. Sluter d. J., Joh. Polkawe u. Henning Sculte laut Zuversichtsbrief Stendals für die Verwandten und Erben des verstorb. Goldschmiedes Godekin van Stendele aus dessen Nachlaß 120 M. Lüb. (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

⁵) 1435 Mai 29 (sondaghs vor pinxsten) verleihen die Hzge. Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg den Salzwedelern Schutz und Geleit zum Verkehr in ihren Landen, unter Voraussetzung der bisher üblichen Zollzahlung sowie der Entrichtung eines Geleitgeldes von allen zu Lüchow oder Bodenteich eingeführten Rollen, Terlingen, Packen, Fässern u. a. Gut, wie zu Bergen (by Werbeke) üblich, und versprechen, die Wiederaneignung von allem zu Wasser oder zu Lande um-, ab- oder ausgeworfenem Gut nicht zu hindern (Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I 14 n. 327). 1435 Febr. 2 (purif. Mar.) wird [in Lübeck] der Nachlaß des Joh. Lagendorp auf Grund eines Zuversichtsbriefes von Salzwedel an die Bevollmächtigten der Verwandten aus Lagendorf (prope Soltwedele) ausgeliefert (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

⁶) 1434 Sept. 21 (Mathei) empfängt Nic. Dampnitz aus Gardelegen (Gerdeleghe) für seinen Mitbürger Udo vom Lübecker Rat und von Joh. Hußluter den Nachlaß des Heyno van der Molen, wobei u. a. der Stendaler Bg. Heymo Rode Sicherheit gegen Nachmahnung leistet (das.).

⁷) Über Beziehungen nach Livland s. unten S. 265 Anm. 3.

beschirmen, zu Beistand und gemeinsamer Verfolgung von Straßenräubern und Mordbrennern, zur Erhaltung der bestehenden Verfassungen, Abweisung der Vorladungen vor die westfälischen Freigerichte¹, gemeinsamen Besendung der Hanse-tage (ok wan men dachvart tu Lubeke edder anders wü van der Henze weggen besenden schal, so wille wy de mit eyner stad besenden unde utrichtinghe don, tu vorsparende unnutte koste unde eventure), Anerkennung der von einer der Städte verhängten Verfestungen, gegenseitiger Förderung und Fürsprache sowie nötigenfalls zu bewaffneter Unterstützung gegen Unbill oder Vergewaltigung, bei Strafe von 10 M. Silber und einer besonderen Buße bei Verweigerung der Waffen-hilfe². — 1436 Sept. 1 (des neghesten sunnavendes na Joh. bapt. decoll.).

B Geh. StsA Berlin; 3 Or. Perg., durch Einschnitte kassiert, S. abgeschnitten.

G StA Gardelegen; gleichz. Abschr.

Gedruckt: aus B Gercken, Cod. dipl. Brandenburg. 3, 348; aus G Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I 6 n. 168 S. 120f.

225. Der deutsche Kaufmann zu Brügge an das Danziger Stadtgericht: Claes van Elmen³, dem Schiffer Bartusch Schulte wegen rückständigen Frachtlohns 4 Pfd. 1 Sch. vläm. gerichtlich hat arrestieren lassen, und off he to ju komen wil, zijn besette ghelt to verantwortende, edder dat mit rechte wil overgheven, hat eine Abrechnung zwischen ihm und Bartusch vorgelegt, herkomende van 900 tarwen, een quartijr und 10 mate, de he in verledenen tijden ut zijnen schepe untfanghen hebbe, van welken tarwe dat Kerstian Baselaer 200 und Henrick Blomen 300 tobehorden, dar se eme de vracht wol van sullen betald hebben, und van den anderen tarwe hebbe de schipher van den selven Claes 4 lb. 2 s. 9 gr. meer untfanghen in den parcelen van ghelde, do Claes eme selven und anderen betald hebbe, dar he eme van vracht schuldich were, und unter Eid erklärt, daß er dem Bartusch nichts mehr schuldet, sondern von demselben noch die genannte Summe zu fordern hat; bittet, den Bartusch zur Freigabe der mit Beschlag belegten Summe und zur Bezahlung des dem Claes geschuldeten Betrages an dessen Bevollmächtigten Wilken Voghel anzuhalten und keine weitere

¹) 1434 Okt. 28 verbinden sich 17 gen. märkische Städte gegen Vorladung vor das heimliche Gericht in Westfalen. Riedel, Cod. dipl. Brand. Suppl. n. 75 S. 279. 1436 März 25 nimmt Markgr. Johann von Brandenburg den Nolleke von Melderik in Sold, der die Städte der Altmark und Havelberg vor den unter ihm stehenden Freistühlen beschützen soll. Riedel, a. a. O. III 1 n. 137.

²) Die Strafbestimmungen fehlen bei der Erneuerung des Bündnisses 1448 Mai 25. 1437 Apr. 23 schließen Perleberg, Pritzwalk, Kyritz und Havelberg ein Bündnis zu gegenseitigem Schutz gegen Gewalttat und Räuberei. Riedel I 2 n. 26 S. 37f. Das. I 22 S. 487—489 ist ein i. J. [1438] von den altmärkischen Städten auf einen von den Städten der Neumark gemachten Vorschlag hin überreicher Bündnisentwurf ähnlichen Inhaltes gedruckt. 1435 Juli 2 verbinden sich Hzg. Joachim von Pommern-Stettin und der Vogt der Neumark, Hans Tobenecker, auf 10 Jahre zur Bekämpfung der Räuberei. Riedel I 24 n. 203 S. 143—145. — Beziehungen von Perleberg und Kyritz zu Lübeck: 1439 Dez. 6 (Nic.) verwendet sich Lübeck bei Perleberg für die Geschwister Vrome wegen des Nachlasses ihrer Schwester Geseke Nöseman, und 1440 Juni 5 (Bonif.) erklärt der Perleberger Bg. Nyc. Neseman, der Gemahl der Geseke [?], seine Ansprüche aus seiner Handelsgesellschaft mit Hinr. Rapesulver für erloschen. 1440 Juli 25 (Jacobi) empfängt Nic. van Thene aus Kyritz aus dem Nachlaß seines Oheims Joh. Brunswijk 30 M. Lüb. für sich u. 20 M. für seine Mutter (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

³) Über ein Tuchkaufgeschäft des Claus van Elmen in Brügge i. J. 1431 vgl. Bd. 6 n. 960. 1437 März 12 verwendet sich Danzig beim Kfm. zu Brügge für seine Bürgerin Katherina Bögische, die den hansischen Kfm. Claus van Elmen zur Einmahnung des Nachlasses ihres Bruders Michel Bøge bevollmächtigt hat, der im vergangenen Sommer bei dem Auflauf zu Sluis umgekommen ist (das., 300, 27, 2 fol. 164^v); vgl. HR. I n. 570; 2 n. 9.

Beschwerung des am persönlichen Erscheinen verhinderten Claes in dieser Sache zuzulassen, der sich, falls die Klage des Bartusch Schulte sich als berechtigt herausstellt, rechtmäßig durch seinen bevollmächtigten Anwalt verantworten wird. — 1436 Sept. 6.

StsA Danzig, 300 U 21 n. 34; Or. m. Spuren d. 3 S.

226. *Werner Landesbergh und 6 gen. Bürger von Essen verbürgen sich der Stadt Braunschweig für den Urfehdeschwur ihres Verwandten Ludeke Oldegod, der wegen Verfälschung von Safran in Braunschweig im Gefängnis gesessen hatte (darumme dat he in der stad to Brunswig gekofft hadde saffran van Tuskan unde den ghewervet mit sinobere unde mit honneghe vormenget unde den in der sunnen ghedroget unde de mengunghe so den borgeren to Brunswig unde anderen vromen luden vor saffran van ord vort vorkofft), aber auf Verwendung der Herzoginnen Maria von Kleve¹ und Elena von Braunschweig-Lüneburg wieder freigelassen war. — 1436 Sept. 7 (in unser leven vruwen avende orer ghebord).*

StA Braunschweig, n. 705; Or. Perg. m. 7 anh. S.

227. *K. Erich von Dänemark bekennt, daß er den Bürgern (unsen leven borgheren unde undersaten ud unser kopsteden to Pomeran) von Stargard und Treptow auf ihre Bitte eine Fitte auf Drager (by der Prutzschen vitte to den lemculen wart) verliehen hat, wo die Stargarder Augustinermönche eine Kapelle erbauen sollen; gewährt ihnen dieselben Privilegien und Freiheiten auf seiner vischerye unde hervestmarket, wie Lübeck und die anderen Hansestädte sie besitzen, unbeschadet der dem König davon zu zahlenden rente unde rechticheit, also andere bedderve lude uppe dersulven vischerye darvone gheven unde doen van erer vitte unde bodesteden; verbietet seinen Vögten und Amtleuten, die Stargarder und Treptower mit Zöllen und anderen Abgaben zu belästigen. — 1436 Sept. 7 (profesto nativitatis Marie virginis). Kalmar.*

StA Treptow (im StsA Stettin), Urk. n. 71; Or. Perg., anh. S. ab. A. d. Rücks. v. anderer Hand: Dyt ys konnynek Eriken breff uppe dhe vyttte tho Dracokere [!]. Gedruckt: Hans. Geschichtsbll. 1902 S. 173.

228. *Kolberg an Danzig²: bittet, dem Kolberger Rm. Dithart Grube, dem Vorzeiger, zur Erlangung der Bezahlung von dem Danziger Bürger Clawes Tyde zu verhelfen, dem er nach dem Zeugnis des Kolberger Bürgers Meister Arnold Naghel und des Rostocker Bürgers Hans Lagate 8¹/₂ Stein und 2 Pfund Ingwer (enghever) in eyneme sacke tosamende gebunden^a in gutem Glauben nach landesüblichem Gewicht rechtmäßig verkauft hat. — [14]36 Sept. 12 (des middwekens na unser leven vrowen dage nativitatis). Kolberg.*

DStsA Danzig, 300 U 35 n. 180; Or. m. Spuren d. S.

a) gebunde D.

¹) Hzg. Adolf IV. von Kleve, nebst seinem ältesten Sohne Johann, schließt 1437 Mai 26 (oct. penthecostes) mit Gr. Gerhard von Kleve und der Mark, der Ritterschaft der Grafschaft Mark und den Städten Hamm, Unna, Kamen, Iserlohn, Schwerte, Lünen und Bochum ein Landfriedensbündnis auf Gerhards Lebenszeit. Abschr. daraus im StsA Münster, Grfsch. Mark. StA Lünen, Rotes Buch; vgl. Bd. 6 n. 583 Anm. 2.

²) 1438 Sept. 14 (ipso die exaltacionis s. crucis) bittet Kolberg Danzig, sich beim Hm. für die Rückgabe des Geldes zu verwenden, das der Kolberger Bm. Hans Sliff dem früheren Waldmeister zu Schivelbein, Herrn Seghemund v. Etten, für den Orden vorgestreckt hat, andernfalls Kolberg seinem Bm. die Aufhaltung der Ordensuntertanen gestatten muß (das. n. 182; Or. m. Spuren d. S.).

229. *Danzig an Thorn: der preußische Städtetag ist dem von den Hansestädten beschlossenen Verbot des Verkehrs nach Flandern und Holland nicht beigetreten, doch läßt der Hochmeister vor der Fahrt dorthin warnen*¹. — 1436 Sept. 15. Danzig.

Aus StA Thorn, n. 886; Or. m. S. Kunze.

Adr. Unsirn fruntlichen grus mit vormogen alles guttes zuvor. Ersamen liben frunde. Also euwer libe wol wissentlich ist, das wir euch und die anderen stete dis landis by unsern heren homeister zu komen vorboth und gebeten hatten, dovon wir euwer entschuldunge wol gehort haben, also sey wir bey unsirm heren zu Hollandt gewest, do die heren vom Elbinge alleyne mit uns weren. Doselbist wir die sachen mit unsirm heren homeistere, so wir aller getruwelichst muchten, haben gehandelt und obirwogen, so das unsern heren nicht nutzze duchte, das men sulch vorboth uff dise czeit, noch deme is ouch so verre ins jar were, thun dorfte, sunder eyne ydermanne frey zu lossen, wo her zegelen welde. Doch so befull uns unser here wol, das wir eyne ydermanne warnunge thun sulden, und vorkundigen, wie is iczundt bey der zee und an Vlanderen und mit den Englischen gelegen were; welde denne ymandt dorobir zegelen, das her seyne obenthur dovon stunde, her woldes nymands vorbieten. Also haben wir disselbe den schipperen und koufleuten in dy Hense behorende hir mit uns vorkundiget und der Hensestete brieff van dem verbote² lassen lesen und dorczu unsers heren homeisters willen und gutduncken doby gesaget. Forder haben wir ouch der stat Lubeke³ und ouch dem kouffmanne zu Brugge van desen sachen van der stete wegen dis landis geschreben und euch, die anderen stete und uns in der allerbeqwemesten weise und mit sulchem gelympfe, so wir mochten, kegen se entschuldiget. Ouch so hat unsir here allerley getreyde und korn frey gegeben usczufuren, also wir euch das mit euwerem dyner von Holland mundlichen haben czu entpoten. Seit Gote deme almechtigen befolen. Gescreven zu Danczik undir unsirm secrete, am sonnabinde noch exaltacionis sancte crucis anno etc. 36.

Ratmanne Danczik.

230. *Danzig an den deutschen Kaufmann zu Brügge: bezeugt, daß nach Aussage des Schöffengerichts der Altstadt Danzig i. J. 1432 der Danziger Rm. Johan Winranke in Tideman Smerbards Namen auf das Schiff des Danziger Bürgers Ludeke Johanssen wegen 12 vläm. Pfd. Grote einen Arrest gelegt hat, den er mit allem rechte hefft volfordert, und daß Ludeke dem Winranke die 12 Pfd. zu bezahlen gelobt hat, in welke havene he queme und beholdenne reyse dede; also, leven vrundes, is dat vorsecreven schipp, also dat uns und vele bedderven luden wol medewitlik is, tor sulven tiit vor der Wißle gebleven und vorgangen, also dat sik her Johan Wynranke, wes von des vorsecreven part scheps komen is, hefft underwunden und mit rechte, also vorberoret is, vulfordert; bittet deshalb, den Nachlaß Ludekes in Brügge, den laut Klage von dessen Witwe Margareta Tideman Smerbards Bruder Hans Elards wegen eines von Smerbard an Ludekes Schiff ausgerüsteten Parts und wegen rückständiger Schulden dort gerichtlich beschlagnahmt hat, aus der Beschlagnahme zu entlassen, da Margareta nach ihrer eidlichen Aussage dem Smerbard von ihres verstorbenen Mannes wegen nichts schuldig geblieben ist.* — 1436 Sept. 28⁴.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 151^v.

¹) Vgl. HR. 2 n. 11.

²) HR. 2 n. 8.

³) HR. 2 n. 11.

⁴) Vgl. n. 218.

231. Danzig an [Hzg. Bogislaw IX. von Pommern:] gutem Vernehmen nach ist vor 14 Tagen ein Schiff, in dem Cristern [Nykelsson], Vogt und Hauptmann zu Wiborg, eyn bereben vas mit werke und 2 scheiben wachs und eynen gesellen, Kersten Witte geheissen, gehabt hat, im Gebiet des [Herzogs] gestrandet, wobei Witte ertrunken und ein Teil der Güter im Gebiet des [Herzogs] an Land gekommen ist; hat ein angeblich zu diesem gestrandeten Gute gehöriges, von einem Diener des [Herzogs] nach Danzig gebrachtes Stück Wachs bis auf weiteres in Verwahrung genommen, damit nicht etwa die Danziger Bürger und die Untertanen des Hochmeisters deshalb von dem Vogt oder jemand anders bekümmert werden; wird das Wachs nur mit seinem und des Hochmeisters Wissen und Willen herausgeben, sobald es bynnen sulcher czeit, also recht ist, angefordert wird; bittet, das Faß mit Pelzwerk und die anderen Güter, falls sie an den [herzoglichen] Strand kommen, aufzubewahren, bis sich die rechtmäßigen Eigentümer melden¹. — 1436 Okt. 10 (feria quarta post Dionisii)^a.

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 29; Entw., überschrieben: Her Kristern foyth van Wyburg; am Rande: Item van den faß werke.
D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 153.

232. Danziger Schöffensprotokoll betreffend Abrechnung über eine Handelsgesellschaft². — 1436 Okt. 19³.

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 194—195, z. J. 1436.

It is gescheen, dat Hinrik Glusink hefft rekenschop gedan Vrowin uff den Orde als van der selsschop wegen, de Hinrik Glusing unde Wenemar van der Becke selger dechnisse hadden mit Hans van Vorden⁴. So borde Vrowin vorgescr. 28 lb. 5 s. 4 d., unde Hans van Vorden nymant anders to steit wen Hinrik Glusinge^b, unde Hinrik vors. de selschop mit Hanse vors. makede, so hefft Hinrik Glusing vors. de 28 lb. 5 s. grote 4 d. Vlamsches paymentes alt gelt to sik genomen unde hefft Vrowyn vors. vornoget vor elk punt grote 6 marc 2 schot geringes geldes, de summa

a) Das Datum nur D.

b) Glisinge D.

¹) Hierauf bezieht sich wahrscheinlich ein Schreiben Hzg. Bogislaws von Pommern aus Neustargard, in dem er sich in Beantwortung eines Briefes von Danzig bereit erklärt, nach seiner Rückkehr in sein Land das Gut zusammenbringen zu lassen und unter Wahrung seines Anteils dem Eigentümer auszuliefern, [1437] Jan. 6 (am daghe der h. dryer koninge) (StsA Danzig, 300 U 33 n. 25; Or. m. S.). — 1437 Sept. 24 bittet Ritter Cristiern Nykelsson, Drost in Schweden, der von seinem Wirt zu Kalmar, Berend Voghler, gehört hat, daß Danzig das im vorjährigen Herbst von ihm nach Preußen gesandte und vor der Leba gestrandete Gut (en boten wasses unde twe dusent werkes) in Gewahrsam genommen hat, Danzig um Austlieferung des Gutes an den Danziger Bürger Hinrik Becker und leistet Sicherheit gegen Nachforderungen (das., 300 U 11 n. 21; Or. Perg. m. anh. S., gedruckt: Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia 2 n. 113; angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 152 Anm. 401). ²) 1436 Mai 26 (vig. pent.) lösen Cord Ilhorn [aus Danzig] und Hinr. Dyves aus Lübeck ihre Handelsgesellschaft auf, dsgl. 1435 Sept. 3 (sabb. post Egidii) Jurien Sundeman und Thorijs Sprengers, wobei letzterer die in Lübeck bei Claus Spesman stehenden 23 ger. M. einmahnen und die Hälfte davon an Jurien geben soll (das. S. 148, 61).

³) Okt. 9 verwendet sich Lübeck bei Danzig für Kerstine van Parcham und ihre Tochter wegen des Nachlasses ihres Sohnes Nicolaus van Parchem (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1436 Dyonisii).

⁴) 1436 Juli 27 (d. vridages na s. Jacobi d.) verwendet sich Lübeck bei Danzig für seinen Bürger Hinr. Glusing, der sich in Danzig mit Vrowyn up dem Orde als zweitem Gatten der Witwe des Wenemar van der Beke auseinandersetzen will, da Vrowyn mit der von Glusing abgelegten Rechnung über dessen Handelsgesellschaft mit Wenemar nicht einverstanden ist (darane Vrowyne . . . nicht ennoge) (das., 300 U 28 n. 60; Or. Perg. m. Spur d. S.).

hirvan an geringem Pruschen gelde 170 marc 8 scot, des komen de 29 s. grote, de Hans Vorden gerekent hefft van puntgelde, Hinrik Glusinge to, dar mede sal de rekenschop geendet syn unde Vrowyn vors. unde syn steffkinder dar nicht mer uff to saken in tokomenden tijden. Bysunder so secht Vrowyn, dat Hans van Vorden schuldich sy synem wyve 24 marc Prusches geringes geldes. Ok secht Vrowin vorges., dat dar 3 last asschen durer synt gegeven, wan de rekenschop inneholt. Ok secht he, dat hem wes boren mach van wederlegginge. Hir van dessen dren punten sal sik Hans vors. mit Vrowin vorliken mit vruntsschop off mit rechte; kan sik^a Hans durch schrifte mit Vrowin hir nicht umme vorliken, so sal en Hans vors. recht dar vore werden vor den copman to Brugge off, war de copman synen stapel holt. Werit sake, dat de 28 lb. grote 5 s. 4 d. gerosteret weren under Hans van Vorden van Vrowyns wegen vors. vor dessem dage, so sal Vrowin uff den Orde Hinrik Glusinge de 28 punt 5 s. 4 d. vrien eder so vele Prussches geldes weder geven to Danzike, wen dar eyn antword van kumpt, des vorwilkort sich Vrowyn uff den Orde by synen redesten guderen. Item wes Hans van Vorden vort an Vrowin schuldich ist, dat desser selsschop nicht an en tret, dar sal sik Vrowyn mit em mit vruntschop adir mit rechte umme vorliken vor den copman to Brugge adir war de copman syn stapel holt. Item so sal Vrowyn Hans van Vorden gudere hir nicht rosteren. Desse vorenung ist gescheen des mitwekens vor Michaelis¹ unde vort van Hinrik Glusinge unde van^b Vrowyn uff den Orde vorlevet unde vorjat vor gehegedem dinge am vridage vor 11 000 virginum. Actum (feria sexta ante 11^m virginum. Testes Stargard, Hagen, Finkenberch, Hermestorff, Mangel, Zuchten, Friborch, Hiffelt, Oldevelt)^c.

233. [Danzig] an Nikolaus [Daze]²: bestätigt den Empfang seines Briefes, in dem er an seinen vor 5 Jahren von Danzig entschiedenen Prozeß mit Schiffer Hans Czibelow, der ihn wegen seiner Fracht verklagt hatte, und an das Urteil, dat gy (d. h. Nikolaus) eme sine fracht geven sulden, schelede juw denne wes wedder to em, dat muchten gy fordern jegen em, wennere und wor juw dat gelustede, wente gy vor uns gedachten, dat gy semelike tosprake to em wedder hadden, dar gy to der tijt nicht umme clagen wolden, erinnert; entsinnt sich der Angelegenheit, und dunket uns nicht behoeff noch lymplik siende, dat gy uns durch juwe schrifte anders willen underwisinge und inleding der zake don, wenne de vor uns gescheen sin, indem es auf den von Danzig darüber ausgefertigten offenen Brief hinweist; widerlegt die Behauptung, daß Czibelow in Nikolaus' Abwesenheit einen Vermerk über den Prozeß ins Stadtbuch habe eintragen lassen, und erklärt das Vorhandensein einer Aufzeichnung über den Prozeß mit der Gewohnheit, daß von allen Briefen und Zeugnissen, die unter Danzigs Siegel ausgehen, eine Abschrift behalten wird; gewährt Nikolaus auf seine Bitte Sicherheit für die Reise nach und von Danzig und Gehör für sein etwaiges Anliegen. — 1436 Okt. 19 (feria sexta post Luce ewangeliste).

Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 282 n. 19; Entw.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 153^v.

a) sich D.

b) van van D.

c) ut supra D.

¹) Sept. 26.

²) Vgl. oben n. 168.

234. *Danziger Schöffenprotokoll über Fracht und Schiffspart. — 1436 Okt. 22.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 196, z. J. 1436.

Peter Dambecke hefft bekant, dat he stande hefft in Engellant 600 nobulen als van vracht wegen, dar steit he Jacob Schutenmaker van to so vele, als van $\frac{1}{2}$ sestendel schepes komen mach, dar mede let er eyn den anderen ledich unde los. Actum (feria secunda post 11^m virginum. Testes Hermestorff, Mangel, Friborch)^a.

235. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Dorpat: bittet um Rat in der Sache des Wolmer in dem Wynkel, der des Diebstahls angeklagt ist und keine Bürgen finden kann. — [14]36 Nov. 6 Nowgorod¹.*

R StA Reval; gleichz. Abschr.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 112; wiederholt hier.

Adr. Salutacione premissa etc. Ersamen leven heren. Wy bidden juu to wetene, wo dat vor uns is ghewesen eyn junck knecht, de het zik Hinrick Curlebecke, unde hefft zik beclaget vor deme gemenen coepmanne, wo ome gestolen zy 14 stucke an zulvere unde an dennigen. Des so waert de gemene coepman ens in ener gemenen steven, dat men huessokinge dede, also dat dat zulver nicht gevunden waert to der tiid. So do de steven daen was, do senden de vorstenders gesellen umme, de alle wynkel besoken solden, so dat dar wedder gevunden waert to der tiid $9\frac{1}{2}$ stucke unde $3\frac{1}{2}$ m. schyn an zulvere unde an dennigen. Des so waert hir int gemene besculdiget Wolmer in dem Wynkel. Des is desse vorscreven Volmer begerende west van den vorstenders eyn standt to holdende, so dat he zik der vorscreven zake entsculdighen wolde. Des heilden de vorstenders eyn standt. Do qwam desse vorscreven Volmer unde wolde zik vorantweren, off dar jemant wolde zyn, de by oen wolde gaen staen unde ome de vorscreven zake overbringen. Aldus en was dar nemant, de by en wolde gaen staen. Des so worden de vorstenders myt den wisesten ens, dat se one uthwiseden, dat se zik bespreken myt deme coepmanne. Des so waert de coepman ens, dat se de stede darup uthsanden, wo dat se darmede varen solden, wente ome dat ruchte overhinge, wo he es wol er ploghen hedde. So ghenge de stede darup uth up eren eed, wo me darmede varen solde. Des brochten de stede wedder yn, dat he hir solde staen jaer unde dach zik to vorantwerne, dar solde he borgen vore setten, zynem rechte nicht to untwikende; weret zake, dat he nene borgen kunde krigen, so solde en sunte Peter borgen. Des so esscheden de vorstenders borgen van ome to dem enen male, to dem anderen male, to dem derden male, so dat dar nemant was, de en borgen wolde. Des so worden de vorstenders ens unde senden dezulven vorscreven stede wedder uth up eren eed, sworn olderlude to kesende. Des so vrageden de sworn olderlude den vorscreven Volmer, eff he borgen hedde, zik der zake to untledigende, to stande jaer unde dach, so dat dar nemant was, de ene borgen wolde. Aldus so hebben de sworn olderlude gedaen na afseginghe der stede unde hebben one gesat in sunte Peters were. Hirumme, ersamen leven heren, zy wy van juu begerende, wo wy hirmede varen zullen, nademe dat desse vor-

a) ut supra D.

¹⁾ *Obige Abschrift übersendet Dorpat 1436 Nov. 25 mit der Bitte um Begutachtung an Reval und spricht seine eigene Ansicht dahin aus, daß der Kaufmann sich nach den Bestimmungen seiner Schra richten solle, also se likest mogen. Hildebrand 9 n. 115. Wolmer wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet, wie aus n. 246 hervorgeht; vgl. auch Hildebrand, a. a. O. S. 76 Anm. 2.*

screven persone hirmede beruchtet is unde ok eer beruchtiget is unde nemant by one wil gaen staen; wo wy hirmede varen zullen, des beghere wy int erste eyn antwert van juu by dessen breffbringer etc. Ghescreven to Naugarden des dinxsedages vor sunte Martine etc. anno etc. 36.

Olderlude nu tor tiid wesende to Naugarden.

236. *Danzig an den alten Rat zu Rostock: ersucht, da es auf frühere Anfragen¹ in der Angelegenheit von ihm und Wismar keine Antwort erhalten hat, aufs neue um Rückgabe des den Danziger Bürgern Hans Tymme und seinem Schwager Hans Schultze angehaltenen Schiffes oder um Ersatz dafür, zum wenigsten um Auskunft, mit wat rechte und beschede dat gii menen to beholden, da die beiden Bürger nach ihrer eidlichen Aussage die alleinigen Eigentümer des Schiffes gewesen sind und noch sind, und da kein Rostocker daran Anteil hat; bittet um baldmöglichste Antwort an den Wismarer Bürger Tideke Borchardes. — 1436 Nov. 7 (feria quarta ante Martini).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 155. Eodem modo scriptum est versus Wißmarianos mutatis mutandis.

237. *Stockholm an Reval: bittet, in der Angelegenheit des Hans Willde, der gegen den Stockholmer Bürger Arnd Spilker Klage erhoben hat, weil er auf dessen Verleumdungen hin vor 4 Jahren aus der Schwarzenhüuptergesellschaft² zu Reval ausgeschlossen worden sei, was Spilker seinerseits bestreitet, da sie untereinander schelleword tohope gehabt hätten, darüber von den Schaffern der Gesellschaft und anderen Leuten Zeugnis aufzunehmen und Stockholm davon Mitteilung zu machen. — [14]36 Nov. 20 (feria tertia ante festum s. Clementis pape)³.*

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 114.

238. *Danzig an Peter Ochse, Vogt und Hauptmann zu Helsingör: bittet um Bezahlung für das aus Schiffer Peter Bruns Schiff genommene Salz sowie für das aus Schiffer Johann Radekes Schiff genommene Öl, für welches nur minderwertiger Hering gegeben worden war. — 1436 Nov. 21.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 155^v. Ut infra patet, sic scriptum est Peter Ochsen in causa naute Peter Brun cum suis complicibus ejusdem sue navis et mercatoribus de navi eadem. Bahr.


Adr. P. s. Ersame strenge und wolduchtige leve her foget, by uns iß gewest schipper Peter Brun mit synen schepesrederen und de coplude, de ere gudere nuu negest dorinne gehat hebben, und hebben uns to kennen geven, wo dat gii ut demsulven schepe, also dat negest ut der Baye herwert segelnde qwam, genomen hebben 20 leste Baysch soltes, de gii gelovet hebben upp sente Mertins dach negestvorgangen⁴ hiir to Danczike, als dat denne im markte gelden wörde, to betalenne, welke betalinge noch nicht is geschin noch, als wii vornemen, hiir nymand is, de de betalinge büth to doende, des de schepper mit den reders und ok de coplude nicht wol sin

¹) n. 162.

²) Vgl. über diese jetzt F. Amelung u. Baron G. Wrangell, *Gesch. d. Revaler Schwarzenhüupter*, Reval 1930.

³) [1436 Mai 18] (d. vridages na Godes hemmelvart) hatte Willde Reval ein Zeugnis in derselben Sache in Schwedisch und Deutsch (effte gy nicht Swede[s]ch lezen en können) übersandt mit der Bitte, ihm zu seinem Recht zu verhelfen. Hildebrand, a. a. O. n. 50.

⁴) Nov. 11.

tofrede. Vorder so sin ogk bii uns gewest de coplude, de ere gudere in schypper Johanne Radeken, de negest ut Flanderen gekomen is, gehat hebben, und hebben uns to kennen geven, wo dat gii ut demsulven schepe genomen hebben eyne pype olie und dar wedder enkegenne 10 tunnen heringes ingeschepet, de olie, als se hiir im markede worde gelden, mit deme heringe, als de hiir worde werdt sin, to betalenne; wes dorane gebreken wôrde, dat to vorbeterende. Also hebben de coplude den hering laten beseen und hebben uns berichtet, dat de hering nicht so gud is, dat se den vor guden rechtferdigen hering vorkôpen mogen. Des hebbe wii darbii gesandt und hebben [en]^a egentliken laten beseen beide van unsen borgers und ock anderer van buten alse Hans vam Hagen, eyn schypper, de nuu to Copenhaven werdt gesegeldt is, Hans Kremer und Henning Tornow, beide van Helschinôr, de alle vor uns getuget und bekant hebben, dat se de 10 tunnen heringes mit dessem merke  getekent, beseen und gewerdiget hebben bii ereme besten guddingken und synne uppe 28 m. Pr. ger. geldes, darvôr desulve hering vorkofft is und gegeben. So is de kopp van der olie hier de pype tûsschen 47 und 48 m., und dat solt wart hiir gegeben de last vor 21½ m. Worumme juwe ersame wolduchtige herlicheit wii bidden mit besonderem vlite, dat gii it also bestellen und fôgen willet, dat de 20 leste soltes, alse dat andere solt hiir gegeben is, und dat gii noch ôver den hering vor de pype olye schuldich sin, gudliken betalet und frundliken, alse gii gelovet hebben, mit den ersten entrichtet moge werden, uppe dat dar ghene vorder clage, kost efft teringe noet sii dorumme to hebbenne effte to doende, dorumme sick de coplude und degenne, den dat tokompt, umbe vorder schaden beclagen dôrffen. Wes wii juw effte den juwen wedder to behegelicheit, denste und willen doen môgen, dar sal uns alletiid bereit und unvordraten inne finden juwe ersame herlicheit, de wii Gode deme almechtigen gudliken bevelen to langen saligen tiiden. Actum feria 4^{ta} post Elczabeth anno etc. 36^{to}.

239. *Der Münsterer Bürger Joh. Hesselman bekennt, daß er, durch einen Zuversichtsbrief von Münster zur Einmahnung des Nachlasses der Elzebe van Mengeden bevollmächtigt, von Ludeke Parkentyn [in Lübeck] 200 Mark Lüb. für eine Summe von 600 M., deren übrige 400 M. nach Ausweis von Frau Elzebes eigenhändig geschriebenem rekenßbock für rekenschoppen bezahlt worden sind, sowie 62½ M. Lüb. erhalten hat, und spricht den Ludeke von allen Schulden, die er Elzebe gegenüber van den kramguderen, de he er aff gekoft hadde, unde ok van aller rekenßschopp, de he to Franckfurd unde to Colne gehandelt hat für sie, sowie von aller Nachmahnung frei. — 1436 Nov. 30¹.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1436 Andree apostoli.

a) Fehlt D.

¹⁾ *Am gleichen Tage bekennen sich Joh. Kesselman, Joh. Northolte und Bernard Sundeßbeke im Namen von Elzebes Erben zu einer von letzterer eingegangenen Schuld von 253½ rh. Gld. und 4 M. 5 Sch. Lüb. an Jacob Pape, wofür sie eine Zahlung von 174 M. 13 Sch. Lüb. leisten; Nov. 25 (Kath.) quittiert Joh. Hesselman über den Empfang von 118 M. 10 Sch. Lüb. von Joh. Vrome, die dieser der Elzebe für sardok, Spezereien und Krämerwaren schuldig war. 1437 Mai 19 (Antonii) schulden Lucas u. Jacob vam Kelre dem Joh. Kesselman 109½ M. Lüb. (das.). — Weitere Nachrichten aus dem Lüb. Niederstadtbuch über geschäftliche Beziehungen zwischen Lübeck und den westfälischen Städten. a) Schulden: Münster: 1435 März 27 (letare) Zuversichtsbrief L.s an Münster f. d. Lüb. Rm. Joh. Segeberg u. seinen Bruder Arnold S. zur Einmahnung von Kaufmannsgütern u. Schulden im Betrage von 600 M. Lüb. aus ihrer Gesellschaft u. Widerlegung mit d. verstorb. Wilh. Vorschove; 1440 Sept. 21 (Mathei) garantiert d. Münsterer Bg. Dyd. Sundeßbeke seinem Mitbg.*

240. Hochmeister [Paul von Rußdorf] an K. [Wladislaw III.] von Polen: die Thorner Bürger Joh. von der Linde, Lucas Watczelrode, Hans Thewdocus und Hans Lutke haben 1435 Sept. 29 ihre durch den Wojewoden von Sandomir (Czawdemer) bei Mechaw angehaltenen Waren, besonders Tuch, durch Bürger von Krakau verbürgen lassen müssen, seither auf allen Tagfahrten sich vergeblich um die Freigabe der Güter bemüht und wiederholt an den König und die Großen von Polen schreiben lassen; obwohl der König den Wojewoden angewiesen hat, bis zu der allgemeinen Entscheidung des beiderseitigen Schadens diese Sache ruhen zu lassen, mahnt jener die Bürger um die Bürgschaft in der doppelten Höhe, als sie geleistet ward, und will nicht warten; bittet, dem Wojewoden zu gebieten, die betr. Bürger bis zu dem Entscheidungstage unbehelligt zu lassen¹. — 1436 Dez. 8 (am tage concepc. Mar.). Wartsch.

StaA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 65.

241. Danzig an B. Heinrich von Münster: antwortet auf dessen Schreiben, wonach der Danziger Bürger Ysbrant Lentze wegen einer sicheren Schuld zu Kloppenburg von Johan Bomgard gerichtlich bekümmert worden ist und gelobt hat, dort zu bleiben und einen Rechtsspruch abzuwarten, daß Lentze nach seiner Aussage ein solches Gelöbniß nicht geleistet hat, und daß er, was seine angebliche Schuld an Bomgard betrifft, nach seiner Angabe mit andern synen frunden hir uis dem lande, der wedderlegunge her gehait heit, mit Johanne Bomgarden geselschafft zusampne gehait hat und vor etwa Jahresfrist Bomgard synen deel gutere und de wedderlegunge, de her in der geselschafft hathe für 2200 geringe preuß. Mark mit der Verpflichtung abgekauft hat, eine Hälfte bis zum vergangenen 24. Juni

Joh. van Unna gegen Nachmahnung wegen des Geldes für die Kaufmannsgüter des verstorb. Hinr. Kemmenade, die Joh. von Dyd. u. Hinr.s Vater Hinr. K. gekauft hat. — Bielefeld: Nov. 1 (omn. sanct.) schuldet der B. Bg. Herm. Krowel dem Fideikin van Mundere 82 M. Lüb. — Hameln: Ebenso 1436 Mai 13 (voc. jocund.) der H. Bg. Joh. Knopp dem Gerh. Brucgeman 10¹/₂ M. l. — Osnabrück: 1437 Jan. 25 (conv. s. Pauli) empfängt Did. Kumhar aus seiner Handelsgesellschaft mit dem Osnabrücker Bg. Gise Krenninghusen 70 M. l. von Dietr. van Nodelen; 1440 Apr. 17 (jub.) schuldet Hinr. Ludinghusen aus O. dem letzteren 50 M. l.; Mai 26 (corp. Christi) empfängt der Osnabr. Bg. Joh. Stolleker von Joh. Brun [in Lübeck] die seinerzeit bei ihm von Gerh. Vlögel deponierten 26 M. l. für den letzteren. — b) Nachlassangelegenheiten: Dortmund: 1434 Aug. 1 (vinc. Petri) empfängt der D. Bg. Bertram van Vißbeke für seine Frau Grete, Hinr. Castorps Tochter, 40 M. Lüb. als testamentar. Vermächtnis des verstorb. Tydem. Castorp; 1435 Juli 15 (div. ap.) u. 1439 Juni 15 (Viti) verwendet sich Lüb. bei D. für Herm. Semme bzw. Herm. Veringe gen. Drogemund in Nachlassangelegenheiten; 1436 Mai 13 (voc. joc.) empfängt der Dortm. Bg. Joh. Scheper von d. Lüb. Rm. Gerh. van Minden den Nachlaß seines Bruders Everh. Sch. u. ebenso 1439 Aug. 24 (Bart.) Andreas Suderman aus D. von Did. van Nodelen 50 M. l. für Tydem. Kukens Schwester Agnes. — Hamm: 1436 Apr. 29 (jub.) empfängt Hinr. van Bochem mit Zuversichtsbrief von H. von Joh. Krevet den Nachlaß des Bernh. van Krelingen für Metteke v. K. u. ebenso 1437 März 3 (oculi) Joh. van Ruden aus H. Joh. Zedelers Nachlaß. — Münster: 1437 Mai 30 (corp. Christi) empfängt Joh. Yserman aus M. mit Zuversichtsbrief von M. 40 rh. Gld. aus Joh. Wicherdes' Nachlaß. — Osnabrück: 1435 Aug. 1 (Petri ad vinc.) Zuversichtsbrief Lübecks an O. f. d. Groninger Bg. Herm. Wulf wegen Nachlaß seines i. O. verstorb. Bruders Hinr. W.; 1437 Febr. 22 (cath. Petri) Nachlaß der i. Lüb. verstorb. Kunne Tymmermans von Albert T.s Vormündern an Geseke Stumme u. Hille Stenbicker i. O. ausgeliefert, desgl. 1439 Apr. 26 (jub.) Albert Tymmermans Vermächtnis an Hinr. Ludinghusen aus O. u. seine Geschwister Joh. u. Styne. — Minden: 1438 Dez. 8 (conc. Mar.) erhält Conr. Esscherling, Bg. z. M., aus Joh. Tivogels u. Gerh. van der Molens Nachlaß 80 M. l. — Paderborn: 1440 Sept. 8 (nat. Mar.) einigen sich Joh. u. Ludekin Stok aus Paderborn, Söhne des Bleideckers Ludekin St., daß Joh. den Nachlaß des Vaters i. Lübeck u. Lud. den i. P. erhalten soll. ¹) Vgl. H.R. 1 n. 492 § 6, 4 u. § 8.

(Johannis baptiste) und die andere Hälfte bis kommende Weihnachten zu bezahlen; davon hat Bomgard von Marquard Knoke, Lentzes Lieger in Flandern, 3 Faß Werk erhalten, die er für 71 Pfund und 5 Sch. vläm. Grote an Johann Kule verkauft und für die er nach dem abschriftlich beiliegenden Zeugnis des Kaufmanns zu Brügge über die eidliche Aussage des Marquart Knoke, Johann Kule und Gerlach van der Leye die Bezahlung erhalten hat, vor daz Bomgarden hat gelybt und eme hait bevalen; den zu Weihnachten fälligen Teil seiner Schuld erbietet sich Lentze pünktlich an Bomgard oder seinen Bevollmächtigten zu bezahlen, und ist, wenn letzteres dem Bomgard nicht genügt, bereit, ihm oder seinem Vertreter in Danzig das Geld zu bezahlen sowie ihm vor Gericht oder Rat, vor dem Hm. und seinen Gebietigern zu Recht zu stehen; bittet angesichts dieses Entgegenkommens den Bischof, Bomgard zur Annahme von Lentzes Vorschlägen zu bewegen, und steht dafür ein, daß dieser jenem voll Genüge tun wird. — 1436 Dez. 13 (am donresdage Lucie virginis). Danzig¹.

StA Danzig, 300 U 37 n. 141; gleichz. Abschrift, überschrieben: Copia.

Das., 300, 27 (Missive), 2 f. 159^v, datiert: an der mittwoche [?] videlicet in festo Lucie virginis. Am Schluß Hinweis auf ein gleichzeitiges Schreiben Lenczes.

242. Köln an K. [Heinrich VI.] v. England: bestätigt den Empfang des auf den Aufenthalt des Joh. de la Scrope in Köln bezüglichen Dankschreibens und bittet um Wahrung der alten Freiheiten der Kölner Kaufleute in England. — 1436 Dez. 30.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 139^v. Regi Anglie.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Köln. Handels u. Verkehrs 1 n. 908.

243. Bergen vermietet den deutschen Kaufleuten auf der Brücke den städtischen Weinkeller, einen Keller unter dem Rathaus und ein unterhalb des ersteren gelegenes Grundstück. — [vor 1437]².

K Univ.-Bibl. Kopenhagen, Arne Magnussens Sammlung 330 Fol. S. 151; Abschr. von c. 1590. Norwegisch.

Kgl. Bibl. Kopenhagen, Ny Samling 980 Fol.; jüngere Abschr.

Gedruckt: aus K Nicolaysen, Norske Magasin 1 S. 47 n. 1. Wegen des Datums s. das. S. 49 n. 2. Hier nach einer Übersetzung von Hn. Dr. Gerh. Schwarzenberger in Berlin.

Allen Menschen usw. verkündigen wir Ratmannen in Bergen mit diesem unserem offenen Brief, daß wir dem Ältermann (! oldermanden) und den deutschen Kaufleuten an der Brücke in der vorgen. Stadt Bergen, die aus den Hansestädten sind, den Stadtweinkeller unterhalb des Rathauses (stevnestuen) auf der Breida-Almenning und den Keller unter dem Rathaus und das Grundstück unterhalb des Weinkellers³ unter folgenden Bedingungen überlassen und vermietet (eigentl.: gebaut) haben, daß sie der Stadt jedes Jahr zu Ostern 6 Pfund englisch in gangbaren

¹ 1437 Juli 18 (donnerst. n. div. apost.) gibt der Hochmeister auf Verwendung des Erzbischofs von Köln und des Bischofs von Münster dem Joh. vom Bomgarde ein Fürschreiben mit der Weisung an Danzig, diesem bei der Einmahnung seiner Forderung von Ißbrand Lencz behilflich zu sein (das., 300 U 37 n. 138; Or. m. S.). Vgl. HR. 2 n. 155 u. 176. ² Eine

spätere, erneute Verleihungsurkunde von 1480 Jan. 28 druckt Nicolaysen, a. a. O. S. 57. n. 7 ab.

³ Über die Lage der hier genannten Örtlichkeiten zueinander vgl. jetzt den Plan und die Abb. bei Ch. Koren Wiberg, Hanseaterne og Bergen, Bergen 1932, S. 39 u. 87, ferner das. S. 63, 134f., 152.

Pfennigen geben sollen und das städtische Rathaus mit dem Dach instand halten und so lange ausbauen sollen, wie andre gute Leute es gebaut haben, nach innen und außen, doch so, daß die Almenning und der Marktplatz (torget) ungeschädigt und unbehindert bleiben in jeder Hinsicht. Die vorgen. Kaufleute sollen auch das vorgen. Kellergrundstück und Haus frei gebrauchen und Wein zapfen für dieselbe Miete (leje), wie vorher gesagt ist, und nichts losschlagen außer mit unserem Wissen, wieviel Wein da hereinkommt, und kein besonderes Geld von jedem Faß Wein ausgeben mit Ausnahme von gelagertem Wein (settinge vin), der alt ist. Item wenn es geschieht, daß unser gnädiger Herr König und der Reichsrat es nicht bewilligen oder erlauben will, daß weiter in die See hinausgebaut wird, als vorher gewesen ist, und wenn es geschieht, daß die guten Leute, die innen und außen gebaut haben, es abbrechen müssen, dann sollen die vorgen. Kaufleute zuerst abbrechen¹. Es sollen auch die vorgen. Kaufleute das erwähnte Kellergrundstück und Haus so lange frei und sicher nutzen, wie das Haus steht, das da errichtet wird. Wenn das Haus so alt wird, daß es nicht länger stehen kann, oder auch sonst es ihm zustößt (was Gott verhüte!), daß es abbrennt, dann sollen die vorgen. Kaufleute sich nicht damit befassen, den vorgen. Keller oder Grundstück irgendwie zu bauen oder bauen zu lassen, es sei denn, daß die Ratmannen zu Bergen es weiterhin bauen und erlauben wollen mit ihrem guten Willen. Und zum Zeugnis dessen usw.

244. *Lauenburg (Lewinborg) an Danzig: von dem Gute, das off der Leben geborgen yst von den zubrochenen schieffen und unser herre von Gleychen dasselbie gut dovon entphangen hot, hat der Herr von Gleichen an Hans Machtenhagen sechß pferde, dy do geschatzet worden unde geacht off dreysig geringe mark, item drey tonnen potter, item czwene kasten, ytczlichen vor eyne geringe mark, item acht pferde, die unserm herren abgestorben seyn in acht tagen, in vyzehentagen, in dreyn wachen, zurückgegeben; ob er diese Pferde dem Eigentümer ersetzen soll, überläßt er dem Ermessen Danzigs; als Bergelohn hat er eine von den 3 Tonnen Butter zurückbehalten, will sich aber mit weniger zufrieden geben, falls Danzig Einspruch erhebt; bezeugt ferner die Aussage der Bürgermeister von Leba, daß nach dem Zeugnis des Magnus von Calmern, das mit einer von dem Herrn v. Gleichen den Bürgermeistern von Leba übergebenen Liste übereinstimmt, der Herr von Gleichen aus den gescheiterten Schiffen folgende Güter empfangen hat: zcum irsten eyne scheybe wachß, item czwu ganzce tonnen potter, item vunff halbe tonnen potter und czwe besempfunde potter, item vyr schiffkasten, dorynne zo woren keße, item vunffundeczwenczik czymmer groewerkis, item vyzehen pferde; von diesen Gütern hat der Herr die oben genannten wiedergegeben, während das Pelzwerk bei dem Bm. von Leba liegen bleiben soll, von dem Danzig es einfordern soll. — 1437 Jan. 7 (am montage noch epyphonie).*

StsA Danzig, 300 U 36 n. 6; Or. m. Resten d. S. Auf d. Rücks.: Louwenberg ex parte interemptorum, an anderer Stelle: 37. jare.

245. *Narva an Reval: erinnert an frühere und zuletzt gelegentlich der Anwesenheit der Ratsherren Ghotschalk Stoltevote und Albert Rumor in Nowgorod² gepflogenen*

¹) Sc. weil das von den Kontorkaufleuten auf dem gen. Grundstück errichtete Gebäude, die „Kaufmannsstube“, dem Hafen am nächsten gelegen war, s. die vorige Anm. ²) 1436 Mai; vgl. H.R. 1 S. 506 ff.

Verhandlungen wegen eines Pfahlgeldes, das Narva zur Anlage eines Weges vor der strantporten, dar juve goidere unde des kopmans mochte umbeschedelik upgheschepet werden unde de rechte lastadie dar tho legghende, verwenden will; bittet, damit sich niemand anders dahinein mischt, das Geld zu erheben und sich Narva günstig zu erweisen; ersucht um schriftliche Antwort durch den Überbringer, Rm. Sweder Hofman. — [14]37 Jan. 8 (des dinxtedages na der hilgen dre koninge).

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 121.

246. *Die Vorsteher des deutschen Hofes zu Nowgorod an Reval: der Nachlaß Volmers [in dem Winkel] ist nach Befriedigung der Ansprüche St. Peters und Kurlebekes den Bevollmächtigten Revals ausgeliefert¹; laut Aussage Hinrik Gellinckhusens hat ein Geselle namens Symon Duseborch, der inzwischen Nowgorod verlassen hat, dadurch gegen das Herkommen verstoßen, daß er Salz, das auf Gotland eingesackt war, in Nowgorod an einen Russen verkauft hat und de myn wichte van deme solte deme Russen hevet utgherekent². — 1437 Jan. 25 (s. Pauwels dach syner bekinghe).*

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 123.

247. *Danzig an Gerard van Cleve, Grafen in der Mark: antwortet auf dessen durch den Vorzeiger Ludeke van deme Northove, Diener des Herrn van Berge, überbrachten Brief, in dem sich der Graf für seinen Untersassen Herman Gōkesberg, der als Rechtsnachfolger des Reyneke van Hamelen eine diesem von Hinrich van Oringen geschuldete Geldsumme fordert, verwandt hat, daß Danzig, obwohl die Sachlage sich seit Ludekes letzter Anwesenheit³ durch den Tod von Hinrichs Sohn Jurge noch verwickelter gestaltet hat, mit großer Mühe einen Vergleich zwischen den Parteien zustande gebracht hat, wonach Ludeke mit 160 rhein. Gulden abgefunden ist⁴, und betont, daß dieser Ausgang nur Danzigs Bemühungen zu verdanken ist, und daß die Erben, wenn sie es auf gerichtliche Entscheidung hätten ankommen lassen, sigk der zake mit rechte wol gefriet und sunder eynigerleye geld entlediget wolden hebben. — 1437 Jan. 29 (feria 3a ante purificationis Marie).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 161. — Ebenda ein Zeugnis Danzigs vom selben Tage über den zwischen den Erben Hinrichs von Oringen und Ludeke van deme Northove als Bevollmächtigtem des Herman Gōkesberg vollzogenen Vergleich.


248. *Danzig an den deutschen Kaufmann zu Brügge: macht unter Hinweis auf einen beiliegenden Schöppenbuchauszug⁵ Mitteilung von der Klage von Dalhusens Witwe [Margareta], daß ihr der Unnaer Bürger Hinr. Ruge, obwohl er kein Erbe,*

¹) Vgl. oben n. 235. 1437 Mai 25 (sabbato infra octavas penthecostes) bezeugt Attendorn für Reval, daß die Bürgerfrau Aleke, Witwe Tilemans in dem Wynkele, als Mutter und nächste Erbin des in Reval [!] verstorbenen Volmer i. d. W., sowie dessen Schwestern Aleke und Elsebe den Überbringer Hedenrik Forste zur Erhebung des Nachlasses bevollmächtigt haben, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. Hildebrand n. 170. ²) Vgl. H.R. 1 n. 586 § 16 und Hildebrand, a. a. O. S. 77 Anm. 1. ³) Vgl. S. 59 Anm. 3. ⁴) Am 26. Jan. (sabbata post conversionis s. Pauli) bekennet Lud. v. d. Northove vor dem Danziger Schöffengericht, daß durch die von dem ehrsamem Kulmer Bürger Joh. Stertz geleistete Zahlung alle Ansprüche abgegolten sind (das., 300, 43, 1^b S. 220).

⁵) S. oben S. 90 Anm. 1.

sondern nur Bevollmächtigter [des Mindener Bürgers Herm. v. d. Berge] ist, unrechtmäßig 12 Pfd. Grote mit juw in des copmans recht hebbe bekummert, obwohl dieselben doch bei der Ertheilung ausdrücklich aufgeführt sind; bittet daher, den Hinr. oder seinen Bevollmächtigten zur Aufhebung des Arrestes und zur Auslieferung der 12 Pfd. an die Witwe oder ihre Freunde zu veranlassen, da Danzig andernfalls Minden darum mahnen muß, welches sich für die Bevollmächtigten und Erben zur Schadloshaltung gegen Nachforderung verbürgt hat. — 1437 Jan. 29 (feria 3a ante purificationis Marie)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 161^v. Also hirna folget, ist gescreven an die alderlute des gemenen kowffmans etc. zcu Brügke in Vlanderen in causa Dirik Daelhusen.

249. Köln an Zierikzee: hat gehört, daß Bürger von Zierikzee durch Hzg. Barnim von Wolgast und dessen Untertanen aus Wolgast, Anklam und Greifswald geschädigt worden sind, ind dat de goede gedeilt ind gepert sculden syn under de selve undersaten, ind dat sodaen schade gescheit sy in eynen gueden bestande, und daß deswegen dem Kölner Bürger Joh. Dasse 22 Tonnen Kupfer, mit der Marke  gezeichnet, arrestiert worden sind; versichert, dat wy myt den gueden landen van Hollant ind Zelant noch mit der gueder stede van Zerixee ind mit den porteren anders nyet dan vreintschapp uytstaende en weten, ind is darumb en geyn noet geweist, bestant tusschen den landen ind uns to maichen; ouch en hebben wy yn geynen urlochs noch kreichsaken myt den Hansesteden to doen; bedauert die Schädigung der Kaufleute aus Zierikzee, aus Holland oder aus Seeland durch den Hzg. oder dessen Städte und bittet, Dasses Gut freizugeben und seine Bürgen zu entlasten, op dat de guede alde vreintschap tusschen uwen porteren ind den unsen nyet gehindert sunder gestarkt werde. — 1437 Jan. 31².

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 144.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 22. Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 910.

250. Lübeck an Danzig³: die Lübecker Bürger Merten Snock und Sweder Stolle haben eidlich bezeugt, daß sie 1436 Jan. 17 (s. Anthonius dach) beim Abschluß einer Handelsgesellschaft⁴ zwischen dem Lübecker Bürger Hinr. Sasse und dem 1436 nach Sept. 29 (na s. Michaelis dage erst verleden) in Danzig verstorbenen Hennyng Schramm, dar eyn yblik also Hinrik Sasse twehundert mark unde twelf mark

¹) Dieser Brief hatte offenbar nicht den gewünschten Erfolg; denn 1437 Sept. 27 (f. 6^{ta} ante Michaelis) wiederholt Danzig bei Minden und dem deutschen Kfm. [z. Brügge] seine Bitte um Aufhebung des Arrestes und Auslieferung der 12 Pfd. an Hans Jödeke, Bevollmächtigten des Peter Jordan, des zweiten Mannes von Dalhusens Witwe, da andernfalls Minden haftbar gemacht werde (das. fol. 182).

²) Über die Beschlagnahme von Joh. Dasse gehörendem englischem Tuch durch den deutschen Kfm. zu Brügge vgl. HR. 2 n. 19, 37, 79 § 5; die Zitate bei Kuske, a. a. O. Anm. 1 stimmen nicht.

³) 1437 Jan. 6 verwendet sich Lübeck bei Danzig wegen der nachgelassenen Güter des Joh. Wicherdes, die thw. aus seiner Gesellschaft mit dem Danziger Schöffen Joh. Vriborch stammen; dsgl. Mai 19 bei letzterem (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1437 epiph. Dom., penth.).

⁴) Vgl. den entspr. Eintrag im Lübecker Niederstadt. zu 1436 Nicolai ep.: Hinr. Sasse leihet Hennyng Schramm 30 M. Lüb. Gulden und geht mit ihm eine Gesellschaft ein, also dat ik em dede 6 laste soltes vor 100 m. unde 12 m., unde ik dede em anderhalff schipp, dat Salemon vort, vor 100 marc; hir lede he entiegen verundesestich runtvisches vor 80 m. unde 3 last weten tho dem Gripeßwolde vor 57 marc unde 1100 wagenschotes vor 80 m. uppe der bekerwiß. 1436 Jan. 17 (Anthonii).

Lubesch unde Hennyng Schramme twehundert mark unde twelff mark Lubesch samentliken inlechten, mit welken verhundert marken unde veerundewintich marken Lubesch Hennyng Schramme beth to der tyd synes dodes gekoppplaget heft uppe erer beider eventure, wyn unde verlust, zugegen waren; Sasse hat davon noch nichts empfangen und deshalb den Überbringer Cord Schramme, den Bruder des verstorbenen Hennyng, beauftragt, sich Hennyngs Nachlaß (yd sy an copenschoppen, schepen efte anderen guderen) in Danzig ausliefern zu lassen, um sich dann in Lübeck mit ihm auseinanderzusetzen. — [14]37 Febr. 6 (s. Dorotheen dach d. hilgen juncvrowen)¹.

StsA Danzig, 300 U 28 n. 62; Or. Perg. m. Rest d. S.

251. [Der hansische Kaufmann] Herm. von Wesel² an den deutschen Kaufmann zu London: bestreitet eine Forderung des vormaligen Ältermanns Gobel Clusener, derentwegen er von diesem zu seinem großen geschäftlichen Schaden arretiert worden war; bittet, seinem Vertreter in dieser Sache Recht widerfahren zu lassen. — 1437 Febr. 21. Harwich.

Aus K StA Köln, Hanse III n. 370; Or. m. Spuren von 2 S. (Aus dem Stahlhofs-Archiv). Kunze.

Adr. Mynen dienst und, wes ich to goede vermach, to allen tijden bereit. Erwerdigen und lieven vrunde. Juwer bescheidenhed gelieve to weten, gelike juw wale verdacht mach wesen, wodanen wise eyn geheiten Gobel Clusener, de welke lange tijt des coepmans vurmunder gewest is³, dar doch de coepman cleyne bate van gehat hevet etc., my liete arrestieren umb eyn ansprake, dat ich em solde schuldich sin 150 m. Lubesch als vur 4 packe, der welke twe solden unde weren geschippet in Helmich van Renten schip und de ander twe in eyner eyver, de mit em quam etc. Warup ick eme vur juwer bescheidenheid geandwerd heb in rechte, dat ich em nicht eyner pennynck schuldich en sy; ock en heb ich en mynes gudes nicht mechtich gemaket noch nyeman van myner wegen, eyne nye ungewoenlike castumen off ander ungelt up unse g[ude]^a to besweeren, dan van aldes gewonlick is gewest, dat is to segen: vracht, pinergelt, krangelt und suldie etc. So wes he off eyman anders darvan umb unses gudes willen uitgegeven hevet, sal ich to dancke weder, off Got wil, betalen etc.; sunder van alsulken ungewonliken und unredliken geld en kanne ich em nicht eyn myte, unde dar wil ich so vele to doin, als ich van rechte schuldich sij to doen etc. By welken restment, lieven vrund, ich und manich guet coepman, de dem coepman des jares groet schot und püntolle gevete, dat welke doch en diel by en diel lude schulden [in]^b vurledenen tijden nicht wal bewart en is gewest, unse reyse jamerlick versumet und den wint by dre weken reyde verlegen hebben, dar ander schippe med geseget sin und ere reyse gewonnen hebben, moeten wy ligen to unsen

a) Loch im Papier K.

b) Fehlt K.

¹) Am 21. Apr. bittet Lübeck den Danziger Rat, dem Danziger Bg. Vroling Holthusen zu Sasses Gebrauch 92 M. preuß. auszuhändigen, die der Rat nach Schramms Tode an sich genommen hat (*StsA Lübeck, a. a. O. zu 1437 jubilate*). ²) Aus Köln; er gehört zu den Kaufleuten, die sich wegen Nichtbeachtung des im Sommer 1435 gegen England erlassenen Handelsverbotes vor dem Hansetage vom Mai 1437 verantworten sollten; vgl. HR. 2 n. 79 §§ 4, 6, 8. ³) 1437 Sept. 8 verwendet sich der deutsche Kfm. z. London bei Danzig in einer Erbschaftssache für Gobel Clusener, de welke hiir met uns in Ingeland menighen swaren arbeit umme des gemenen beste willen, den copman by privilegien unde rechte to haldene, gehat hevet; *StsA Danzig, 300 U 15 n. 35; Or. m. S.*

groten schaden und costen, dat Got beteren moete, wan sin wille is. Vortmeer, lieven vrund, so is ju wal verdacht, dat ich vur juwer bescheidenheit to burgen gesat heb de erberen Jelys Dalbeyn und Johans Vischer, dat Peter van Blytterswich vur my in rechte verandwerden sal, so wes de vürscreven Gobel von der unredeliker ansprake up my und de myne wynnen mach, dar he uns und manchen guden manne so groten schaden mede gedaen hevet, dat Got beteren mote etc. Warumb, lieven vrund, ich van jüwer bescheidenheit vrüntlichen begerend sij, dat dem vurscreven Peter in den sacken vur ju gelick und recht wedervaren moege, nae anspraken und andwerden. Dat sal ich gern verschulden tegen jü nae myner macht. De almechtige Got beware ju selich to langer tijt. Screven to Herwick up sunte Pieters avent ad cadedram^a anno 1437.

Herman van Wesel.

252. *Danzig an Lübeck: bezeugt das Zeugnis des Schöffengerichts, daß der Danziger Rm. Johan Winrancke und der Danziger Bürger Brun van der Eke nach ihrer Aussage aus Schiffer Hermann van Collens Schiff, das vor 7 oder 8 Jahren von den Lübeckern van Travenmunde wedder upgehalet wardt, nach Ausweis einer von ihnen für Lübeck ausgestellten Quittung nur ihre eigenen Güter und nicht diejenigen des Vorzeigers Peter Droste zurückgefordert haben*¹. — [14]37 [März 1].

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 164. Taliter scriptum est versus Lubeke ex parte Peter Drosten feria 6^{ta} ante oculi et est testimonium scabinorum.

253. *Kardinal H[einrich]³ von England an Großkomtur: bittet, den Überbringern, den Faktoren des Londoner Bürgers und Kaufmanns Johannes Chuuthe, qui in se suscepit onus provisionis frumenti et aliorum victualium pro estuffamento ville Calisius, ubi propter guerras, que inter villam ipsam et patrias Flandrie ac alias adjacentes vignerunt*⁴, premissorum extitit aliqualis raritas, *den Einkauf von 400 oder mehr Last Getreide (de frumento et siligine) in Preußen, sowie die Ausfuhr desselben auf beliebig vielen Schiffen zu gestatten*⁵. — [1437] März 1. London.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXII, 53); Or.

254. *Danzig an Zierikzee: erklärt auf die Klage der Danziger Bürger Peter Gordan, Albrecht Kornmarkt und Curd van Dalen hin, denen wegen angeblicher Beraubung einiger Zierikzeer durch Herzog Barnim von Pommern Geld und Güter*

a) Sic K.

¹) 1435 Mai 16 (negesten mandage na cantate) verzichtet Wynrancke Lübeck gegenüber auf alle Ansprüche auf die ihm aus Schiffer Herm. van Collens Schiffe genommenen Güter, nämlich 4 Last Travensalz, 3 Last Baiensalz, 3 Pipen Öl, 1 bot romenye, 1 Tonne mit Harnisch, evade und Hosen, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung (*StsA Lübeck, Trese Borussica n. 57; Or. Perg. m. anh. S.*). ²) 1437 März 24 verkauft Conrad Berkhusen an Hinr. Vlederman 12 Last Mehl und 800 wracwagenschotes, zu liefern, wenn Joh. Bomgardens Schiff aus Preußen nach Lübeck kommt; *StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1437 palmarum.* ³) Heinrich von Beaufort, Bf. v. Winchester, card. presb. tit. s. Eusebii 1426 Mai 11, † 1447 Apr. 11; *Eubel, Hierarchia catholica, 2. Ausg., Münster 1913, S. 42.* ⁴) Sommer 1436. Vgl. hierzu Pauli, *Gesch. v. England 5 S. 248. Pirenne, Gesch. Belgiens 2 S. 291f.* ⁵) 1438 Juni 25 klagt Jon Schilt von Newcastle vor dem Danziger Schöffengericht gegen Schiffer Jacob Voget wegen 10 Last Roggen und 10 Last Weizen, de he eme vorkofft solde hebben, worauf letzterer antwortet by sodane onderscheide, so vere als he den weite unde roggen mochte utvoren. *StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 382.*

seit dem vergangenen Herbst in Zierikzee aufgehalten werden¹, daß Herzog Barnim weder Danzigs Landesherr noch dessen Vormund oder Verbündeter ist und mit Danzig so wenig befreundet ist, daß letzteres nicht einmal das seinen eigenen Bürgern und Ratsherren von dem Hzg. geraubte Gut ersetzt erhalten konnte²; ist nicht imstande, Zierikzees Schaden einzumahnen, und bittet deshalb, das Geld und Gut seiner Bürger aus dem Arrest freizugeben, damit nicht durch eine Klage derselben bei ihrem Landesherrn weiterer Schaden entsteht; verweist auf das Mißverhältnis, wenn Danzig seinerseits etwa Zierikzee für Schaden, den dessen Nachbarn wie z. B. der Herzog von Geldern oder Kleve Danzig zufügten, haftbar machen würde. — 1437 März 19.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 165^v.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1278.

255. Danzig an Rouen (Rothomagi): der Überbringer, der Danziger Bürger Henric van Werden, klagt, daß ihm bei der Abreise von Rouen nach Preußen einige Gewänder u. a. durch den Baillif von Rouen arrestiert und lange Zeit zurückgehalten worden sind; bittet mit Rücksicht auf die zwischen Herrschaft und Einwohnern der gegenseitigen Gebiete bestehenden guten Beziehungen, den Baillif zur ungeminderten Rückgabe (relaxari) der arrestierten Waren zu veranlassen, da Henric, quamquam propter negocia mercandis arum suarum una vobiscum in civitate vestra pretacta aliquotiens perseverat, dennoch als geborener Danziger wie ein Danziger Bürger verteidigt zu werden verdient (prout nostro procomburgensi et concive defendere liceat ac protegere coartamur). — 1437 März 20. Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 59^v. Ita scriptum est ex parte Henrici van Werden ad Franciam civitati Rothomagi et balivo ibidem utque infra actum feria quarta ante palmarum anno etc. 37^{mo}. — Das. f. 60 ein Schreiben gleichen Inhalts an den Baillif von Rouen vom gleichen Tage.

256. Erwiderung [Danzigs?] auf die Klagen der englischen Kaufleute wegen Beeinträchtigung ihres Handelsverkehrs in Preußen und insbesondere in Danzig. — [nach 1437 März 22]³.

Aus K StA Köln, Hanse III 1438—1441, Heft (s. n. 65) S. 10—13. Kunze.

Dijt sin de artickle und ponten, de de Ingelschen ut der eendracht gemaket tuschen den heren commissaryen etc.⁴ in Prutzen unde nemeliken bynnen der stat Dantzeke hebben willen.

[1.] Int erste alst men meynt, dat men van stunden an aff sal don den ponttollen van den Ingelschen, den se aldus lange in Prutzen heben moten geven, unde ok dat palgelt, dat se dar moten geven⁵, ume dat in de denturen stet, dat se gebreken sullen alle de sulve vryheit unde olde gewonheit, de se iwerlde vor desser tijd gebrucket hebben, und dat genen prijs, gene schattinge noch leninge up ere personen off koppenschap sal setten anders effte in ander wijse, dan dar voer 10, 20, 30, 40^a, 50 effte 100 jaren unde lengh gesat sin effte gesat weren etc.⁶

a) 60 K.

¹) Vgl. HR. 2 n. 53. ²) Vgl. n. 144. ³) Die verschiedenen in den HR. gedr. Klagen der Engländer aus den Jahren 1438 bis 1440 — HR. 2 n. 222, 318, 346, 380, auch 7 n. 484 (1442?) — stimmen nur in wenigen Punkten mit den in unserem Text angeführten überein, so daß wir also eine weitere, bisher noch unbekannt englische Beschwerdeschrift mit unbekanntem Datum annehmen müssen. ⁴) Vertrag von 1437 März 22, HR. 2 n. 84. ⁵) Vgl. HR. 2 n. 222 § 2, 346 §§ 1—3. 7 n. 484 § 1. ⁶) Vgl. HR. 2 n. 84 § 1.

Item de antworde tot den punte is alzo: in den artickel boven gescreven stet, dat de Ingelschen gebrucken sullen alle de sulven vryheden unde vrye gewonheide, de se gebrucket hebben vor desser tijd. Men late de Ingelschen vort brengen, wat vrijheit unde vrye gewonheit dat se hebben gehat in privilegien over 10, 20, 30 unde 100 jaren; sulke vryheit, alze se do hedden, de sulve vryheit sullen se vortan gebrucken¹, gelick also in dat sulve pont gescreven steyt, dat se gebrucken sullen de sulve vryheit, de se tovoren hebben gehat. Kennen se bewijsen enige vryheiden effte olde gewonheiden, [de]^a in [de van]^a Prutzen vorsegelt hadden, eer de pont-holl unde dat palgelt erst opgesat was, [is]^a redene wil, dat se des geneyten sullen. Ok steet in de sulve indenters, dat se betallen sullen sulck costume [unde]^b gewonheyden, also se aldar schuldich unde gewonnet syn to betallene², werut men merken mach, dat se sick dorvan nicht untlasten können etc.

[2.] Item also upp dat ander ponte in den denters begrepen, dat se unde alle andere, van welkerleye stat unde wesens se zyn, mogen also dickent, alset en geleyvet, vry unde velich dat land to Prutzen unde anderen steden van der Henze ungehyndert inkomen unde dar to bedene unde wedder dar ut to ganne³, ut welken artickel dat se meynen, dat allerleye lude, also wol mysdedirs also andere truwe manne, solden vermids dem manne geveliget sijn, unde dat ok alle ammetlude ut Ingeland solden in Pruyssen mogen wonnen unde verbeyden, waner et en geleyvede, unde doen darsulves ere nerynghe etc.

Item de antworde tot den artickel es also: dar steyt, dat de Ingelsschen vry unde velich ungehyndert mogen dat land van Prutzen inkomen unde wedder utgan etc. Met welken artickel gene deve noch mysdeders mogen gevryet werden, went hijr syn general worde; deve, valschers unde andere missdeders, wen de geleyde sullen hebben in enich land to komen, moyt men in er geleydebreyff utdrucken de sacke, warumme se des geleydes begeren. De copman van der Henze hevet in Ingeland ok eyn vry geleyde mer dan 100 jar gehat, sunder dar en mogen gene misdeders mede gevryet sijn, alt recht is.

[3.] Item also dar steet: 'van welkerleye stad unde wesens se syn'⁴, ut welken dat se menen, dat alle ammetlude solden in Prutzen mogen wonnen unde er ammet dar don vry, sunder stedeplicht to doende etc.

Item de antworde darto ys: eyn general vry geleyde en gevet men nicht dan varenden luden, dat syn ridder unde knechte, coplude, pelgerims unde wandelers etc. Darumme steyt dar altijd inne: gande unde komende, to wonende efft to vorbeydene. To wonnende is anders nicht dan to bedene so lange, dat se ere werve, darumme se dar komen, doen mogen off dat se ere gudere unde koppenschop vorkopen mogen. De copman van der Henze hevet de sulve worde over meniet jar ok in sine privilegien gehat, sunder geyne ambochtlude eyn mogen darmede gevryet werden; ambachtlude, de sick nederslan in enigen steden und doch er ambocht, en mach men nicht rekenen vor varende lude, gande unde komende, und darumme en mogen se in sulken geleyde, na dat se er ambocht begynnen to doene, nicht geleidet⁵ noch gevryet syn etc.

[4.] Item also in den artickel boven gescreven steyt, dat de Ingelsschen vry ungehyndert mogen myt iren guederen varen unde keren etc.⁵, ut welken artickel

a) *Sinngemäß ergänzt, fehlt K.*

b) *Fehlt K.*

c) *geladet K.*

¹) *Vgl. HR. 2 n. 318 § 1. 7 n. 484 § 1.*

²) *Vgl. HR. 2 n. 84 § 2.*

³) *Vgl. HR. 2*

n. 84 § 2.

⁴) *Cujuscumque status, heißt es HR. 2 n. 84 § 2.*

⁵) *Vgl. HR. 2 n. 84 § 2.*

men menet, dat men de Ingelsche scheppe, ere personen noch ere guderen umme geynerleye sake willen rosteren mogen, ok wan verboden were, korne ut den lande to vorende, dat men vormyds den artickel den Ingelsschen des nicht verbeyden mochte etc.

Item de antworde darto is also: et is ene generale regele alle de werlt dorch, dat noet brecket ee. De copman van der Henze hevet de sulve worde ok in sine privilegien sonder van der kronen van Ingeland noetsaken anligen, de zin also, dat men scheppe sal utreyden ten orloge, van stonden an rastert men alle scheppe, de de koning behovet, met dem volke, unde hebben se guderen in, de leget men an land; unde wan in Ingeland ok gebreck van korne es off van andere vitalien, so verbaet men van stonden an, vitalie ut den lande to voren, unde dar en kan de copman nicht tegen sijn, al wert hey darmede gehijndert und al est wol tegen den artickel vorscreven, dat he vry ungehijndert solde varen unde keren etc., wente noet breket ee etc., alse vorscreven steit etc.

[5.] Item also in den sulven artickel steit 'to koppen unde to verkoppen vry myt allerleye personen¹, ut welken dat de Ingelsschen meynen, dat se solden mogen koppslagen me[t] Russen und andere utleytsche luden unde ok bynnen landes guderen koppen und wedder verkoppen, unde ok ere guderen ut penninckwart etc.

Item de antworde darto is also: kunnen de Ingelsschen bewijsen met enigen breyven, dat et en in olden tijden belevet es, se sunder brocke met allerleye personen mochten^a recht est na den artickel vorscreven, dat se dat vortan doen mogen. De copman van der Henze hevet dat punt in Ingeland ok in privilegien, nochtand eyn wil men den copman nicht gunnen, dat he copslagen moge myt vromeden luden, dat es to seggen Hollandere, Zeelandere, Vleminge unde andere vromede naciën. Ok eyn wil men den copman nicht gunnen, allerleye guderen in Ingeland to koppen, umme in andere lande to voren, alse wulle, tyn, vachten etc., sonder we de copen wil, moet se koppen to Londen van vryen luden etc., welk nochtand oppenbar tegen des copmans privilegien es. Ok eyn mach de copman in Ingeland genen vorkop don, dat es to seggen koppen, umme wedder to verkoppen, bij verlus der gudere, went dat borger neringe es, unde de gelikes eyn mach ok geyn kopman gued ut by penninckworden verkoppen, went dat ok borger neringhe es.

257. *Breslau an den deutschen Kaufmann zu Nowgorod: empfiehlt den Überbringer Andres, Diener des Breslauer Bürgers Peter Feygenstein, der im Auftrage seines Herrn geschäftehalber nach Rußland und insbesondere nach Nowgorod zieht, und bittet, ihn bei der Abwicklung seiner Geschäfte zu fördern, unter besonderem Hinweis darauf, daß ja unser stat Breslaw und wir alle zu der Deutschen Henze gehören². — 1437 März 26 (des dinstages noch dem palmtage).*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 147.

258. *Der Hamburger Bürger Schiffer Tideman bekennt, daß er mit sineme schepe segelen will van der Elve den rechten wech uth in de Baye, unde in der Baye schole unde wille he solt laden unde segelen darmede uthe der Baye den*

a) Hier fehlt sinngemäß etwas.

¹) Vgl. HR. 2 n. 84 § 2. ²) Über Breslaus Zugehörigkeit zur Hanse s. Stein, *Hans. Geschbl.* 1915 S. 157 ff.

rechten wech ut, dat Zwen voreby in Lifflanden, *ferner daß er Kersten Volle 13 Last Baiensalz gegen Bezahlung verkauft hat, die er für ihn nach Reval an Diderk van der Beke liefern soll*, so verne also schipher Tydeman beholdene reyse dot twisschen der Baye unde Revele; *falls Tydeman van bewyßliker nod wegen lossen moste in England, Flandern, Seeland oder Holland, dann soll er Kersten Volle oder seinem Bevollmächtigten 3 Hundert Salz vry unde qwijt sulker mate, also dar gheid, liefern; wenn das Schiff zwischen Hamburg und der Baie untergeht (dat God verbede) und der Kaufmann sein Gut bergede, dar men dat schipp mede laden solde, dann soll der Schiffer Kersten Volle unverzüglich 119 Mark Lüb. zurückzahlen. — 1437 März 31¹.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 pasce.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 729.

259. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Lübeck: bittet, dem Überbringer Johannes van der Heyde zur Bezahlung von 173 Pfd. 12 Gr. vläm. zu verhelfen, die Bernd Plescowe seinem früheren Wirt, dem Brügger Bürger France Doem, für geleistete Bürgschaft schuldet². — 1437 Apr. 2³.*

Aus StsA Lübeck, Adjuncta ad acta Batavica I; Or. m. 3 S. Kunze.

Adr. Vrentlike grote und wat wij guedes vermoghen toveren. Erbaren heren und sonderlinghes gueden vrende. Juwer vorsenighen beschedenheit gheleyve to wete, dat vor ons hevet ghewesen France Doem, een van unsen werden und porter hijr bynnen Bruce, claghelike to kennende ghevende, wo dat in verledenen tijden Bernd Plescowe mit eme to huus hebbe gheleghen, de hijr in den landen sekere gudere koffte, dar vor de selve France Doem lovede und sekerheyt dede; des doch de vorseide Bernd vor dem daghe der betalinghe und ungebraent mit vorsate van hijr toch, also dat de vorseide France by ghebreke van den selven Bernde de somme van 173 lb. 12 gr. Vlames payments degher und all vor eme moste betalen, darvan he tot dessen daghe to cleyne noch groet wedder en hevet uutfanghen to zijnen groten achterdele und schaden. So hefft he doch nu umme dit vorseide ghelt van den selven Bernde intomanene, uptoborene und to uutfanghene in vrentschappen off mit rechte vulmechtich gemaket Johanne van der Heyde, wijser desses breyves, ghelijc onse opene breyff van certificacien dat uutwijset und verclart, de, also dat wij vermoden, juwe vorsenicheit umme gueden raed hijr up to hebbende wert versokende. Und wand, erbaren heren, den gemenen steden van der Henze und uns uneerlik is und unefflik to horende, dat ymand van der Henze sonderlinghes zijnen weert, de uut truwen loffte und sekerheyt vor eme doet, aldus mit voersate und sonder noed in hinder, schaden und achterdeel brenghet, und dar dit nicht ghebetert en worde in tokomenden tijden, andere gude erbare coplude solden des moten utghelden, hijromme so ist, dat wij van juwer erbaren vorsenicheit zeer vrentlike

¹) 1437 Apr. 7, verpflichtet sich Hinr. Bonhorst, Gerard Erpe bei dessen Rückkehr aus der Baie in Lübeck 300 M. Lüb. zu zahlen (das., zu 1437 quasimodogeniti). ²) Die Sache zog sich noch über ein Jahr hin; erst 1438 Apr. 15 (f. *tercia post festum pasce*) wird durch den Lübecker Bm. Hinr. Rapesulver eine Einigung zwischen Joh. v. d. Heyde und Plescowe herbeigeführt, auf Grund deren letzterer als erste Rate 150 M. Lüb. bezahlt (das., Eintrag i. Niederstadtbuch zu 1438 palmarum [Apr. 6]). ³) Dez. 13 (Lucie) verwendet sich Lübeck beim d. Kfm. z. Brügge für die Vormünder des Tydekin Roland und seiner Kinder wegen Einmahnung von 10 000 Schönwerk, 4 Zimmer Marderfell (marten), 400 Satz u. 6 Pfd. Gr. vläm. von Albert Oldenbrekelveld u. Joh. Mercklinghusen (das., Niederstadtb.).

zijn begherende, dat ju gheleyven wille, dem vorseiden Johanne van der Heyde hijr ynne also juwe truwe hulpe und bistanceicheyt to bewijsende, up dat he van den selven Bernde van den vorseiden ghelde vullenkomelik moghe vernoghet und betald werden, wante de vorseide France zijner doghet und gueden willen eghet to ghenetende und nicht to untgheldende, alse juwe erbare bescheidenheit dat selven wol irkennen kan, de unse leyve here God beware und spare tot zijnen hilghen denste. Gescreven under unsen ingezeghelen, upten anderen dach in Aprill anno etc. 37.

Alderlude des gemenen copmans van der Duetscher Hanze nu tot Bruce in Vlandren wesende.

260. *Lübeck bezeugt für das Danziger Schöffengericht die Angaben des Lübecker Bürgers Hinr. Gripeshorn, wonach ihm Jurgen Korbeke in Danzig bei Syverd Krowel und Cord Knöp bares Geld bekümmert hat¹, das Hinrik bei ihnen stehen hat; bittet, da Hinr. nach seiner eidlichen Aussage dem Korbeke nichts schuldet und nie etwas schuldig war, daß dem Hinrik syn vorschreven gheld uthe der besate werde verlaten qwiit unde loß; were aver, dat dat recht mit juu des nicht lyden en konde, so begere wy deger vrundliken, dat gy dat stunden willen bette to sunte Mertens dage erst komet², in deme Hinrike eehaftige unde bewyßlike nôt benemet, dat he er der tiid mit juu tor stede nicht komen en kan, syn vorschreven gheld mit rechte van der besate to vryende; bittet um Antwort. — 1437 Apr. 11 (d. donredages na deme sondage, alse men in der hilgen kerken sangk quasimodogeniti).*

StA Danzig, 300 U 28 n. 65; Or. Perg. m. Rest d. S.

261. *Der deutsche Kaufmann zu Polozk an Riga: berichtet über die schwere Durchführbarkeit des von Riga erlassenen Gebotes (breve ende scrae), Pelzwerk von den Russen nur auf dem deutschen Hofe zu kaufen, da die Russen sich nicht danach richten wollen (wente wy mochten unse goder langhe gheslothen hebben, de hir sint, nû tor tyd mochte wy ghekopslaget hebben liek anderen vromeden luden, de hir komen, alze van der Vylle ende ut Palen, de dat werck hir up eren hoven ruemen ende de Russen dar ock ghedenken ghemenelicke hen to varen ende belachen uns darmede, wan wy en dat vorleiggen, dat werck up den hoof to donde, ende se menen wal ander weghe to vinden, alze to Danseke, to Breslouwe ende to Wartkoûwe ende anderen steiden, dar se dat werck gerne sunder den hoof nemen); bittet, diese Sache zu bedenken, da nach Äußerungen der Russen auch die Entsendung eines Boten von Riga keinen Erfolg haben würde; befürchtet, af to varen unghekopslaget, wente wy en kûnnen nyn gud nicht wal hebben dan werck, wente wasses en is hir nicht vele, ende se holdent dûer. — [14]37 Apr. 11 (atte dage na s. Ambrosius dage). Polozk.*

StA Riga; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 153.

Verzeichnet: Mélanges Russes 4 n. 56.

¹) 1436 Juni 9 (sabb. post corp. Christi) wird ein Streit zwischen Gripeshorn und Krowel wegen des Anspruchs, den G. wegen Hans Warchowes gegen K. auf eine Kogge erhoben hat, vom Danziger Schöffengericht dahin entschieden, daß Krowel und Michel Rosental sich zur Zahlung von 250 ger. M. an G. verpflichten (das., 300, 43, 1^b S. 154). ²) 1437 Nov. 11.

262. *Kalmar*¹ *bekannt, von Lübeck 1200 M. Lüb. empfangen zu haben, davon 1000 M. als Ablösung einer wegen der seinerzeit über Bord geworfenen Kalmarer Bürger² bisher jährlich gezahlten Rente von 60 M. Lüb.³, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1437 Apr. 14 (d. anderen sondages negest na paschen)⁴.*

StsA Lübeck, Trese Suecica n. 215; Or. Perg. m. anh. S. Auf d. Rückts. v. Lübecker Hand: Van dem rade van Calmeren uppe 60 m. geldes, de utgeloset sijn. Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 733.

263. *Vrolik Nyenloe und Pothoff, Vorsteher des deutschen Hofes zu Nowgorod, an Reval: haben sich bei Nowgorod lange um eine trumme hir van der Dusschen hove to leggende over de wort, des deme [hove]^a unde der kerken grod behoff is, bemüht und am 29. März (guden vrydage negest vorleden) durch den vor den Bürgermeister gerufenen Knecht des Hofes, Tydeke Wyse, den Bescheid erhalten, daß Nowgorod zur Erfüllung des Wunsches bereit ist, wenn Reval seine ablehnende Haltung gegen das Verlangen der in Reval verkehrenden russischen Kaufleute nach einer auf die Straße führenden Tür in ihrer Kirche aufgibt; bitten um Mitteilung von Revals Stellungnahme hierzu. — [14]37 Apr. 17 (des mytwekens na Tybursii unde Valeriani der hilgen mertelere).*

R StA Reval; Or. m. Resten von 2 S. Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 155.

264. *Danzig an Thorn: teilt die Verlängerung des Waffenstillstandes mit den Holländern bis Weihnachten mit. — 1437 Apr. 22. Danzig.*

Aus StA Thorn n. 892; Or. m. S. Kunze.

Adr. Unseren frundlichen grus zcuvor. Ersamen heren, gunstigen lieben frunde. Wiir haben neulich der ersamen von Lubeke und des gemenen kowffmans zcu Brugge etc. brieffe empfangen, in welchen sie uns under anderen worten nemelichen vorschriben und vorkundigen, das tzwischen den Hensesteten, Hollenderen und Seelenderen eyn freddelich bestehen von hiir bes zcu winachten nehstkomende⁵ festglichen zcu haldenen uffgenomen ist in sulcher weise, als das im 35. jare erst wardt begriffen. Dorczu haben dieselben stete mit den vogenanten Hollenderen und Seelenderen nuu uff Jacobi nehstvolgende⁶ eynen tagh binnen Deventer zcu halden vorramet, dovon die unseren denne nuu nehst bii euch und den anderen steten komende mit semelichen anderen pünthen und artikelen uus mete übersandt wol

a) Fehlt R.

¹) 1434 Jan. 25 (convers. Pauli) bevollmächtigt der Kalmarer Bg. Wynekin Kerssebom den Lüb. Rm. Tydem. Soling zur Einmahnung einer Warenschuld von 14 M. Lüb. von Dyd. Welling (das., Niederstadt.). 1436 Aug. 27 verzichten der Lüb. Bm. Hinr. Rapesulver und der Lüb. Rm. Tymme Hadewerk — die als Vertreter der Städte an den Kalmarer Verhandlungen mit K. Erich und den Schweden teilnahmen, HR. 1 S. 534 ff. — dem [schwedischen] Knappen Peter Runinghe gegenüber auf alle Ansprüche wegen der bei Öland untergegangenen Schnicke nebst Bemannung und Ladung; Lüb. UB. 7 n. 703. ²) Über diesen Vorfall vom Juli 1396 s. Daenell, Gesch. c. deutsch. Hanse S. 131f., 161. ³) Hierüber quittiert Kalmar beispielsweise 1435 Apr. 17, Lüb. UB. 7 n. 632. ⁴) Auch später wurden noch Zahlungen an Kalmar geleistet, die möglicherweise hiermit zusammenhängen: 1437 Juli 8 (Kyliani) bekennt sich der Lübecker Bm. Joh. Bere Kalmar gegenüber zu einer Schuld von 1260 M. Lüb., die [14]41 Aug. 1 (vinc. Petri) getilgt ist, und 1441 Aug. 10 (Laur.) bekennen sich Hildebrand Loseking und Albert van Unna zu einer Schuld in gleicher Höhe, die erst [14]51 Sept. 3 getilgt ist (das., Niederstadt.). ⁵) Dez. 25. — Vgl. HR. 2 n. 141 Anf. ⁶) Juli 25. — Über die Verhandlungen zu Deventer vgl. HR. 2 n. 141—147.

underrichten werden die ghenne, die von euwerem bevele by en werden seyn. Und also euch geliebet, moget ir disselbe den heren zcum Culmen ouch also vorscriben und den schippren und couffluten mit euch vorkundigen laessen, als wir ouch ittuntz alhiir mit uns haben gethon. Gote siit bevolen. Gescreven zcu Dantzik under unserem secrete, am montage nach jubilate anno etc. 37.

Rathmanne Danczik.

265. *Florijs Johansson [Schiffer aus Brielle]¹ bezeugt, daß Albert Kret die 20 Tonnen Hering, 2 Tonnen Butter und 1/2 Tonne Makrelen, die er bei ihm eingeschifft hatte, wieder aus dem Schiff empfangen hat, und daß Merten Kissouwe nichts davon erhalten hat. — 1437 Apr. 26 (feria sexta post Marci ewangeliste).*

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 245 z. J. 1437.

266. *Erzb. Dietrich von Köln an Reval: verwendet sich für den Soester Bürger Heyneman Peckonge, damit ihm die Mitgift seiner Frau Katheryne Rump im Betrage von 110 Gulden von ihrer Mutter Leene Rump und deren Gemahl Thonis van Hattorpe, die sich augenblicklich zur Erhebung des Nachlasses des in Livland verstorbenen Bruders der Leene [Henrik upp dem Broeke gen. de Hane] in Reval aufhalten², ausgezahlt wird. — 1437 Mai 3 (up des hilligen crutz dagh). Soest.*

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Zeitschr. d. Ver. f. d. Gesch. v. Soest u. d. Börde 42/43, 1927, S. 94f. n. 3.

267. *Schiedsspruch Lübecks und eines Bürgermeisters von Lüneburg zwischen Hamburg einerseits, Ritter Luder Kabel u. Gen. anderseits über die Rückerstattung des von den gen. Dänen verauslagten Lösegeldes für den Hamburger Bm. Hinr. Hoyer und die anderen in dänischer Gefangenschaft gewesenen Hamburger³ und über die Entlassung derselben Dänen aus hamburgischer Gefangenschaft. — 1437 Mai 11.*

Aus L StA Lüneburg; gleichz. Abschr. Kunze.

Wy borgermeistere unde radmanne der stad Lubeke unde Johan Schellepeper, borgermeister der stad Luneborch, van des rades wegene darsulves, gekorne schedeslude³ in der zake twisschen den ersamen mannen, heren borgermeistren unde radmannen to Hamborch uppe de eynen unde deme strengen rittere her Luder Kabel, der ersamen vrowen Kerstinen, wedewen her Hennyng Pudbusch ritters seliger dechnisse, unde Nygels Petersson knapen uppe de anderen zyden in sulker schelinge, ansprake unde twidracht twisschen [bei]den^a vorbenanten deelen alduslange wesende hebben beide de vorbenante ansprake, clage unde antworde unde wedderrede overmerket, truweliken verhoret unde wol vernomen, unde hebben daromme mit gudeme rade unde wolbedachten mode darupp vrundliken verscheden in nascrevener wyse:

a) Die Schrift *thw.* erloschen L.

¹) Vgl. S. 85 Anm. 2. ²) In dieser Sache hatte sich bereits 1433 Juli 21 (in profesto b. Marie Magdalene) und Juli 28 (f. tercia proxima post festum b. Jacobi ap.) Soest bei Reval für Tonnies van Hattorpe und seine Frau Elena verwandt. Hildebrand, *Livl. UB.* 8 n. 705, 708; *Ztschr. usw.* 42/43 S. 91 ff. — 1441 Apr. 23 (s. Jurgens dach d. hilgen ritters) bittet Heyneke van Vourde, Freigraf zu Volmesten, Reval, ihm von dem Vermächtnis seines Schwagers Joh. Veirsteberg im Betrage von 60 M. rig. = 65 rhein. Gulden, die der verstorbene Revaler Bürger Joh. Weirdinchus nach Köln oder Dortmund zu übermitteln versprach, die noch fehlenden 36 Gld. ausuzahlen. Hildebrand 9 n. 712. ³) S. n. 210 m. Anm. 2. — 1437 Mai 8 ernennet Hamburg die Räte von Lübeck und Lüneburg zu Schiedsleuten in dieser Angelegenheit (das.; gleichz. Abschr. auf dems. Bl.).

[1.] Int erste scholen her Luder Kabel, Cristina unde Nyghels Petersson vorbenant her Ericke van Tzeven unde her Hinrike Kotinghe, ratmannen to Hamborch, to behoff des rades darsulves antworten des heren koninges van Denemarken etc. breff¹, darane he bekennet, dat he hern Hinrike Hoyere borgermeistere, hern Johanne Vosse radmanne, Olike Bißhorste, Mathias Schiphowere, borgeren to Hamborch, unde alle eren anderen borgeren unde medegevangenen erer gevengnisse dach unde vrist gegeven heft hundert unde twintich jar lang; unde de rat van Hamborch erbenant schal den ergenanten her Luder Kabel, vrowen Kerstinen unde Nigels Petersson wedder entrichten bynnen Lubeke unde vernogen dredusent mark, dreihundert mark, dreundredertich mark, viff schillinge unde ver peninge an gholde unde an sulver penningen, alse bynnen Lubeke eyn weringe is, unvortogert, welken summen pennyngde de ergenanten her Luder, her Hennyng by sineme levende seliger dechnisse unde Nigels Petersson in vortyden deme heren koninge to Denemarken etc. van wegen der vengnisse der ergenanten her Hinrik Hoyers, her Johan Vosses unde der anderen gevangenen borgeren to Hamborch betalet hebben².

[2.] Vo[r]dermer wes de erbenanten her Luder, her Henning unde Nigels Petersson boven de vorgeroreden summen penninge van erer vengnisse wegen deme rade tho Hamborch hadden plichtich wesen³, dat schal deger unde all qwijs unde loß wesen. Unde de rad van Hamborch erbenant schal ane togheringe schicken unde oversenden to Lubeke den erbenanten her Luder, vrowen Kerstinen unde Nigels Petersson enen breff mit eres rades anhangenden ingesegele verseghelt, inneholdende, dat se den erbenanten her Luder, her Henninge unde Nigels Petersson erer vengnisse hundert unde twintich jar lang dach geven, gelijk deme breve, darinne de here koning deme rade to Hamborch solliken vorgeroreden dach uppe eres radescumppane unde anderen eren vrunden vengnisse geven heft, doch to wandelende de worde des breves, alse sick dat gebort.

[3.] Vortmer scholen de vorbenanten beiden parte de ene deme anderen alle alsulke breve antworten, de uppe de vengnisse spreken, unde de eyn van deme anderen heft. Were ok, dat in tokomenden tijden jenige andere breve gevunden worden, de de vengnisse der vorgeroreden deele samentliken efte besunderen ynnehelden efte rorden, de scholen gentzliken unde all unmechtich unde vernichtet unde dodet syn, nement sick darmede to behelpende.

[4.] Vortmer alle ansprake van kost, van schaden edder anders jengerleye wyse, de eyn deel jegen dat ander vorgerored hebben edder don mogen, scholen ok gentzliken unde all gelegert unde geendet syn, stede vrundschopp unde leve twisschen den vorbenanten parten van aller vorghanden zake wegen to blivende. Weret ok, dat in tokomenden tyden van dessen unsen vorgeroreden utsproken unde artikelen samentliken efte besunderen jenich twivel, frevel edder archwân upstunde edder komende worde, so beholde wy erbenanten schedeslude uns vulle unde vrie macht, darane to dudende unde to verklarende, uthtolegende, to verbeterende unde uppe dat nye uthtosprekende unde alsulke unse utsproke unde verbeteringe mit swaren

¹) n. 210. ²) Korner, hrsg. v. Schwalm, S. 513 § 1548 gibt das gesamte Lösegeld für die Hamburger auf 10000 M. Lüb. an. Aus den Hamburger Kämmererechnungen 2 S. 47 n. 56 ist eine Einzelangabe über die Höhe des Lösegeldes nicht zu entnehmen, wie Daenell, Die Hansestädte u. der Krieg um Schleswig S. 431 Anm. 406 meint. ³) Nach Korner, a. a. O. § 1549 mußten Kabel und Pudbusch zusammen ein Lösegeld von 6000 M. Lüb. zahlen.

penen to bevestende, also dicke des nod unde behoff dede. Aller desser vorbenanten stücke vestinge unde loven hebbe wy ergenanten schedeslude den vorbenanten beiden parten desse scrifte geven, de ene uthe der anderen gesneden, in den jaren des Heren 1437 uppe den sonavend negest deme feste siner hilgen hemmelvard.

268. *Danzig an den Reichsrat von Schweden* (heren Karll Knutesson, Christiern Nyegelsson, Johann Cröpelin und den anderen erbaren und erliken heren, ridderen, knechten und steden des rijkes to Sweden): *übermittelt die Klage seiner Bürger Hans Massow, Peter Hofeman, Pauwel Krempin^a u. a., denen am 6. Juli [1436] (13 dage na s. Johannis baptiste dage negestvorgangen) aus dem Schiffe des Danziger Schiffers Bernd Stapell auf der Fahrt von Danzig nach Söderköping¹ in den Schären von Söderköping von gen. schwedischen Untertanen wandt, peper, lynwand, zardock, gropen und ander gudere, de se gud also 700 und 25 marc Prussch geringes geldes woren, geraubt sind, wie die gen. Kaufleute vor dem Rat von Söderköping beschworen haben und ihre bevollmächtigten Vertreter Hans Massow und Pawel Krempin, die Überbringer des Briefes, mündlich berichten werden; bittet, den beiden Genannten mit Rücksicht auf die früher den Danzigern verbriefte Verkehrsfreiheit in Schweden (dat de unsen mit eren schepen und guderen fry upp de olden gewonliken tolle int land und wedder ut to segelen muchten, darup ok de unsen int rik to Sweden mit eren schepen und guderen sin) zur Wiedererlangung des Gutes oder zum Ersatz des Schadens behilflich zu sein und sie vor jeglicher Beschwerne durch schwedische Beamte oder Untertanen zu schützen². — [1437] Mai 17.*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 167. Feria sexta ante festum pentecoste scriptum est pro Hans Massow, Petro Hofemann, Paulo Kempin et ceteris ipsorum consodalibus ex parte honorum ipsius receptorum in Swecia etc. Gedruckt: Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia 2 n. 112.

269. *Danziger Schöffenprotokoll über eine Klage wegen Entfremdung eines Schiffes. — 1437 Mai 17.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 251, z. J. 1437.

Hans Brant van Copenhaven hot angeclaget Jurien Cleynen als van eynes schepes wegen, dat Hans Brandes knecht em van handen gebracht solde hebben³; des ist Jurien Cleyne by deme schepe gebleven mit ordel unde mit rechte, unde Hans Brant wil dar nicht mer uff sachen uff dat schip in tokomenden tijden. Actum (feria sexta ante pentecoste. Testes Griffenberch, Meydeborch, Finkenberch, Hermostorff, Mangel, Friborch, Zuchten, Hitffelt, Oldevelt, Wasselrode, Ossenbrugge, Zedeler)^b.

a) Kempin, Kremyn, Krempyn D.

b) et testes ut supra D.

¹) 1437 Okt. 10 (feria quinta ante Hedewigis) bevollmächtigt Niclas Sonsson von Söderköping vor dem Danziger Schöffengericht Evert Snellenberg u. Ludike Kruse zur Einmahnung von 17 Schiffspfd. gesichtetes Colmesch mel von Pawel Paske und Niclas Junter (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 295). 1438 Mai 2 (in profesto invencionis s. crucis) bekennt Matijs Steffen, für Berthold Schonewedder van Landskrona von Hinr. Gerdes 20 Schiffspfd. Blei erhalten zu haben, die dieser dem Berth. schuldet (das. S. 364). ²) Vgl. Bd. 8 n. 1160 § 6 u. Anm. 2 (gleichzeitig zur Datierung). ³) 1436 Sept. 17 (f. 2^a post exaltacionis s. crucis) gelobt Merten Ghara bei Verlust des Halses, Schiffer Steffen Provost und seinen Freunden keinen Schaden mit Worten und Werken zu tun dafür, daß der Schiffer ihn ins Gefängnis gebracht hat als van schepes hure wegen, dar he den scheperen mede entlopen was (das. S. 185).

270. *Danzig bezeugt, daß nach dem Zeugnis des Schöffengerichts Schiffer Hans Harkensee ausgesagt hat, daß die Danziger Bürger Erik Keding und Hanke Woyge an dem zur Zeit von ihm geführten Holk beide ein Viertel Schiffspart haben, wovon sie dem gen. Schiffer 3 Sechzehntel für 33 Pfund vläm., das Pfd. zu 8 geringen preuß. Mark gerechnet, verkauft haben, ditsulve gelt lovet en de vorscreven schipper to guder gnuge [to]^a betalen an genner zide in Vlanderen, Holland efte Zeelant, dor he mit demsulven schepe mit leve overkomen und sinen markt don wert. Vort so heft de vorscreven Erick Keding darsulvest vor gerichte dem vorgescreven Hanke Woyen, dessem bewiser, upgedregen, togeeigent und overgeben syn deel von den 33 punt grote von dem veerden sesteyndedeel schepes und wat em von der vracht mit der wynnyng von dem vorberorden veerden part schepes to syme dele, wen dat schipp mit leve overkomt, mach geboren, darmede to donde und to latende alse mit syme egenen properen gude nymmer dorupp to saken, in tokomenden tiiden. — [14]37 Mai 18 (in vigilia penthecoste).*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 166^v. Sic scriptum est ex parte Johanne Woigen et Eriki Keding ex parte cujusdam naute Johanne Harkenzee nuncupati ad universos.

271. *Der Danziger Rm. Albr. Hugszer bekennt, den ihm gehörenden 1/4 Part an dem von Schiffer Tydeman Unraw geführten Holk, der uff 1300 nobelen mit der ladung geachtet was und ouch methen in die 22 000 nobelen, die die Englischen von den genommenen schiffen unszern landen Pruwszen und dem lande tzu Liefflande sullen widderkeren und betzalen, mete ist ingerechent, das di Englischen mitsamt den schiffen, die schipper Tydeman Dordewand^b vorbenant und schipper Weidgutt furten, haben genomen, dorumb ouch vil teidung tzwusschen dem allirdurchluchsten fursten und grosnedigen herrn, herren Hinrico koning tzu Englande und dem hochwirdigen und grosmechtigen, meynem gnedigen herrn, herrn Pauwel von Russdorf, homeister Dewtsches ordens, synem orden und seynen vorfaren durch seyne sendeboten und schrifte seyn geschen, dem Hochmeister und dem Orden abgetreten zu haben, indem er für sich und seine Erben auf alle Ansprüche wegen dieses Schiffspartes verzichtet. — 1437 Mai 22 (am midwoch in den pfingstheilgen tagen). Marienburg.*

K StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 431. Überschr.: Albrech Huxer obirgebunge des virden parts eynes schiffs.

272. *Danzig bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge und zu London, daß der Danziger Bürger Schiffer Jakob Wolff, der Überbringer, umme sulker tosprake willen, de wy to eme hebben gedan, darumme dat he jegen der gemene stede van der Hense ordinance und gebode kegen Engelandt sulde gesegelt sin¹, darup wii ok sine entschuldunge und antwerde, de nicht unlympstlik efte ummogelik verludden, hebben wedder gehort mit uns fruntliken und gutliken verenet und to enem ganczen volkommenen ende, wo und in welcher wise de ding geschin sin, heft entrichtet und van der sake wegen endliken van uns is gescheiden; bittet daher, den Jakob Wolff, wo er mit seinem*

a) Fehlt D.

b) Am Rande von anderer Hand nachgetragen K.

¹) Vgl. n. 39 § 10 mit Anm. 7.

Schiff und Gut hinkommt, wegen dieser Sache unbehelligt zu lassen. — 1437 Mai 22.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 fol. 167^v. Ita scriptum est ad universos et signanter mercatori et aldermannis communium civitatum Hanse Teutonice nuncupatarum versus Brugge ad Flandriam ex parte Jacobi Wulff etc., actum feria quarta in diebus pentecoste anno Domini 1437^o.

273. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Hzg. Adolf von Jülich-Berg: bittet, der Katharina, Schwester Joh. Haghebekes (copman van der Duetschen Henze unde van onsen recht), und ihrem Gatten Reynar de Bemer zu ihrem Erbe zu verhelfen, falls sich die gegen dieselben erhobenen Vorwürfe als ungerechtfertigt herausstellen, umme dat wy uns juwer ghenade van des ghemeynen copmans wegen grotlike to danken hebben van der groten vryheit, de de copman in juwen lande unde ghebede hevet. — [1437?] Mai 28.*

StsA Düsseldorf; Or.

Gedruckt: Zeitschr. d. Berg. Gesch.-Ver. 12 (1877) S. 93¹.

274. *Tilo Junge, Bürger zu Erfurt, bekennt, seinem Bruder, dem Lübecker Bürger Rodolf Junge, 2106 M. Lüb. schuldig zu sein, wofür er diesem 12 Wagen Waid überläßt, die 200 Görlitzer Maß enthalten und sich bis jetzt in Görlitz im Hause des Joh. Marienname befinden, wo Rodolf oder seine Bevollmächtigten sie in Empfang nehmen und nach freiem Willen, ohne Tylos Einspruch, verkaufen können. — 1437 Mai 30².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 corporis Christi; getilgt [14]38 Juni 19 (octava corporis Christi) auf Geheiß von Rodolf Junges Bevollmächtigten.

275. *Wisby an Reval: beklagt sich, daß der von Wisby für den deutschen Hof in Nowgorod ernannte Priester unter dem Vorwande, daß er zu spät gekommen sei, am Antritt seines Amtes verhindert worden ist; erklärt das Zuspätkommen des Priesters mit der von den livländischen Stüdten eigenmächtig verfügten Schließung und Wiederöffnung der Reise nach Nowgorod. — [14]37 Juni 6³.*

Aus StA Reval; Or. m. Resten d. S. v. d. Ropp.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 177.

Adr. Unse vruntlike grothe unde wes wii gudes vormogen. Ersamen heren unde leven vrundes. Wii hebben juwen breff wol vornomen, als gii scriven van dem ersamen her Arnd Paschedaghe, unsen leven cappelane, den wii to jare darto ordeneret hadden to Nouwerden to staende, dem coepmanne van Duscher Hense vortowessende in den dingen, de der hilgen kerken togebört, mit mer worden, als gii scriven, wo he to rechten tiiden nicht over en quam, dat doch van unser vorsumenisse wegen nicht geschen is, als gii scriven, wente wii van eiinen gemeiinen rüchte vornemen, dat gii unde de Liifflandeschen stede de Nouwerdeschen reyse

¹⁾ *Ebenda ist ein undat. Zuversichtsbrief d. Hzg.s v. Berg an Brügge gedr., in dem er sich für einen von Brügge bestraften Untertan verwendet, dessen Unschuld durch das Zeugnis Middelburgs u. des deutschen Kfm.s z. Brügge bewiesen wird. 1437 März 10 (letare) verwendet sich Lübeck beim deutschen Kfm. z. Brügge für Metteke Lunynge aus Driburg wegen des Nachlasses ihres Bruders Nic. Setter (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).*

²⁾ *1438 Juni 29 bekennt Tyle Junge, Rudolf Junges Witwe Taleke 425 M. Lüb. schuldig zu sein (das., Eintr. zu 1438 Petri et Pauli ap.).*

³⁾ *Vgl. n. 304.*

gesloten hadden¹ sūnder wiitschop unde vūlbort der overseschen stede, dat doch jegen dat recess is der gemeynen Dudeschen Hensestede². Ock als wii vornemen, dat de reiise weder geopent was, do sende wii van stunden an den erbenomeden her Arnde to schepe, den wii lange tiit tovoeren mit endracht darto ordenert hadden. Darumme konne gii uns dat to niner vorsumenisse toleggen, men vorsumenisse is mit juw gewest, in deme dat gii den van Lubeke edder uns nicht to en screven, umme wat sake de reiise gesloten edder geopent were, dat juwer vorsichticheit van rechtes wegen togebōrt hedde, wente unses raedes sendebodden to Kalmeren sint gewessen mit den erliken heren der van Lubeke sendebodden, als de ersame her Hinrik Rapesilver unde her Tymme Hadewerk mit en umme de Nouwerdeschen reyse to sprekende³. Dar de vorbenomeden her Hinrik unde her Tymme also to antworten, dat en dar nicht van wiitlik en were, umme wat sake de reyse gesloten were edder nicht. Darumme, leven vrundes, heddes nicht nōt gewessen der Liefflandeschen stede sendebodden eīnen prester to Nouwarden to ordenerdenne, sintdenmale uns dat in dem jare togebōrt hedde⁴. Men uns dunket wol, gii hebben willen uns van unser oelden vriiheit unde rechticheit to drengende, dar wii mit Godes hulpe vorwessen willen, dat gii des nine macht solen hebben. Vordermer, leven vrundes, so hebbe wii wol in der warheit vornomen, wo etlike van juwes raedes medekumpaene unde sunderlix her Albert Rūmor uns honliken vorachtet hebben in deme, dat he secht, wat wii mit der Nouwerdeschen reiise to donde hebben oft wat uns des tokome, oft eīn prester to Nouwerden kome edder nicht, dat uns unlidelik to horende is, dat juwer vorsichticheit wol wiitlik is, dat wy bewiisen mogen, waner unde war des not unde behoef is, dat den van Lubeke unde uns de ordenancie to Nouwerden bevolen is unde anders nymmende, men uns dunket wal, gii hebben den vorbenomeden her Arnde wol halff mit drowende darto gebrocht, de reyse overtogevende, wente gii dit jar uns van unser vriiheit unde rechticheit gedrenget hebben, dar wii vordermer umme spreken willen, als de tiit kumpt, dar sich dat gebōrt. Darmede siit Gode bevolen to langen tiiden. Gescreven under unser stad secret, 8 dage na des hilgen liichams dage, anno etc. 37.

Raedman der stad Wiisbū up Godlande.

276. *K. Heinrich [VI.] von England transsumiert und bestätigt HR. 2 n. 85. — 1437 Juni 7. Westminster.*

Außer den HR. 2 n. 85 angeführten Abschriften:

StA Soest, III, 1 Hanse; Lübecker Privilegienkopiar 16. Jahrh.s.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; 3 Doppelbl., hochdtsh. Übersetzung; enth. nur den Eingang u. die §§ 1—6 des transsum. Vertrages bis petatur et requiratur. Vorausgeht Bd. 5 n. 1004.

277. *Danzig an Henrik van Borselen, Herrn van der Veere, van Zandenborch und van Vlissingen: hat im vergangenen Jahre an ihn wegen einer Summe von 18 Pfd. Gr. vliäm., die er gemeinsam mit Thomas Jacobsson von Middelburg den Danziger*

¹) Gegen dieses Gerücht, wegen dessen Karl Kerstensson, [Unter-]Hauptmann zu Wiborg, am 30. Mai (d. hilgen lichames daghe) Erkundigungen bei Reval einzieht, verwahrt letzteres sich energisch mit dem Hinweis, daß es lediglich das vom Om. erlassene Kornausfuhrverbot verkündigt habe. Hildebrand n. 174, 176; vgl. auch das. n. 214 und HR. 1 n. 130 u. Anm. 1. ²) Lübecker Rezeß von 1366 Juni 24. HR. 1 n. 376 § 26, 1 u. Anm. 1, 385. Bd. 3 S. 360. ³) Über die Kalmarer Verhandlungen vom Sommer 1436 s. HR. 1 S. 534 ff. ⁴) Vgl. Goetz, Deutsch-russ. Handelsgesch. d. MA., Lübeck 1922, S. 78, 125, 127 f., 388.

Bürgern Hanke Pole und Hans Schulte schuldet, geschrieben; bittet nunmehr auf die erneute Klage der beiden Bürger hin, wonach er die schuldige Bezahlung immer noch nicht geleistet habe, um Begleichung der Schuld mit allen dadurch entstandenen Kosten an den von den beiden Gläubigern bevollmächtigten Vorzeiger Cordt Steynhoff, um eine Klage beim Hochmeister, aus der leicht fernerer Verdruß entstehen kann, zu vermeiden. — 1437 Juni 8.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 j. 169^v.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1283.

278. Karl Kerstensson, [Unter-]Hauptmann zu Wiborg, an Reval: antwortet auf dessen Schreiben von Juni 6 (acthe [!] daghe na des hilgen lichames daghe)¹, daß er von den vielen, mit Roggen beladenen und in die Newa segelnden Schiffen zwei hat anhalten lassen, da des brotkornes hir tho lande der menheit wol also grot behoff is, also in Ryslande wesen mach, jedoch Reval zuliebe wieder freigegeben hat; meldet, daß die Vitalier, die letzthin den Untertanen des Königs, dem gemeinen Kaufmann und den Russen Schaden zugefügt haben, im Dienste der Vlemingge stehen und zu Rasaborg ihren Schlupfwinkel haben sollen, wo angeblich alle 4 Vlemingge sich aufhalten²; schlägt gemeinsame Maßregeln gegen sie vor, verweist dazu auf den mündlichen Bericht Joh. Dysenborchs und bittet um Antwort. — 1437 Juni 14 (des vridages negest vor Henrici episcopi). Wiborg.

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 185; das. vgl. zur Datierung.

279. Köln an Hzg. [Philipp] von Burgund: vergangene Ostern³ ist der Kaufmann Huge van der Marcke auf der Fahrt nach Hamburg (Hoemberg in Sassen) bei Gravelingen, wo er wegen Wind und Wetter gelandet war, durch herzogl. Söldner gefangen und durch Mißhandlung zum Tode gebracht worden, während sein Gut und Wein z. T. ins herzogl. Schloß in Gravelingen gebracht, z. T. in der Stadt verkauft worden ist; bittet, da die nach Brüssel zum herzogl. Rat geschickten Sendeboten Kölns keinen endgültigen Bescheid erhalten konnten, die Witwe und Kinder Hugos für die Wegnahme des Weines, Geldes und Gutes zu entschädigen⁴. — [1437] Juni 15.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 156^v. Das. ein Schreiben an die flandrischen Städte mit der Bitte um Verwendung beim Hzg.

Gedruckt: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 913.

280. Pawel Frost an Komtur von Althaus: macht Mitteilungen über die Erledigung verschiedener Geschäftsaufträge. — [14]37 Juni 16.

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spur d. S. Bahr.

Meynen gar wylligen dinst und was ich guttes vermag umme euwer libe wyllen czu thon. Ersamer liber here, her kunthur, geruchet czu wyssen, also euwer genade

¹) Es ist das S. 136 Anm. 1 angeführte Schreiben Revals. ²) Über die Vlemings vgl. oben S. 71 Anm. 2 und Hildebrand S. 115 Anm. 2. Am 26. Juni (d. midwekens negest na s. Joh. daghe) schreibt Karl nochmals wegen der Vlemings an Reval, Hildebrand n. 198. — Auch an der livländischen Küste machten sich damals Seeräuber bemerkbar, wie aus einem Brief des B. Joh. v. Ösel an Reval von [14]37 Apr. 28 (s. Vitalis mart.) hervorgeht, wonach seine Leute die Piraten bei Odensholm (Wodesholm) überrascht und 2 Mann gefangen haben, Hildebrand n. 160 ³) 1437 März 31. ⁴) Vgl. n. 388 § 2, 581.

myr gescreben hat van dem weyne, den welle schiffen in her Sterczen schyf, also euwer genade myr gescreben hat van den 7 elen gewant euch czum mantel, dy en kan ich in der gantzen stayt nycht krygen czu koffe; oh so habe ich is euwer genaden gescreben in 2 breven by dem schiphern, das ich euch das salcz unde den vysch by sante, also myr euwer genade bevol van dem Bayeschen solte to kopen, dat 13 mark. Wyr hoffen, es sal da noch bas apstan, sy hoffen, dar solen noch mer schiffe inkommen. Ok were myn rat, das ir ymit myt dem gelde herapper list ko[me]n^a, wan de schif quemen^b, so worden sy daraf vallen und warden das solt afkopen. Ersame leve here, ik sende mynen edem to juu, de alle dinck wol muntliken myt juu overspreken. Liber here, ap des were, das der pleger van Papow sin korn noch unvorkoft hette, dat ir W.^c, mynem edem, behelfen welt sin, ap her es wolde kopen umme en lichen, der af her ich[t]^d gelt wordet bedorfen, das ir das wol weldet tun und we[l]det^e es im do losen werden, wyr woldens hy gerne wedder us^f geven. U[nd]^g ouch, liber here, Meryenhagen en hot myr^h noch ken gelt gegeben und her hat gut Bayesch solt, her menet, her wyl is euch losen umme alsodan gelt, do man es 1 ander weck umme kofen mach, 1 last 30, 30, wy vel ir is haben wolt. Anders dan Got beware juu gesunt to langer tit. Gescreben des sundages na Viti und anno 37. Item, liber here, gebit an myr also an euwerm armen dyner

Pawel Frost.

281. Die Witwe des Londoner Bürgers und Kaufmanns Rich. Bokeland, Johanna, überträgt das Bd. 6 n. 119 näher bezeichnete Grundstück in London, welches ihr zusammen mit ihrem verstorbenen Ehemann von dem Geistlichen Will. Hayton überlassen ist¹, samt Kai und Zubehör dem Kardinal Heinrich² von England, dem Bischof von Lincoln Will. Alnewyk, dem Chief-Baron des Schatzamts Joh. Fray, dem Londoner Alderman Joh. Brokle und Thom. Rothewell³. — 1437 (15 Henr. VI) Juni 17. London.

StsA Lübeck, Trese Anglicana n. 121; Or. Perg. m. anh. S.

Gedruckt: Lappenberg, Urkdl. Gesch. des hans. Stahlhofes, Urk. n. 80.

282. Amsterdam verkündet, daß es wegen ungenügender Zufuhr von englischer Wolle den Amsterdamer Tuchmachern die Verarbeitung von spanischer, schottischer und rheinischer Wolle gestattet und zur Bezeichnung derartiger Tuche ein besonderes

a) kon K. b) quenen K. c) ? LV K. d) ich K. e) wedet K.
f) ? LV K. g) ? L K. myt K.

¹) S. Bd. 6 n. 932. Bokeland hatte das betr. Grundstück von Ritter Thom. Ferrers und dessen Ehefrau Alduneia Portale erworben; das. n. 119 u. 391. Ein undatiertes Zeugnis des Pfarrers von Aller Heiligen in London über diesen Besitzwechsel s. Lappenberg n. 88. Alduneia vermählte sich 1422 nach Ferrers' Tode mit dem portugiesischen Ritter Pedro Vincentii. Mehrere gerichtliche und notarielle Zeugnisse über diese Familienverhältnisse von 1438 März 6, 1441 Febr. 20, Febr. 28 u. Mai 5 befanden sich unter den die früheren Besitzverhältnisse des betr. Grundstückes betreffenden Dokumenten, welche bei Gelegenheit der 1475 Apr. 28 (Bd. 10 n. 410) erfolgenden Überweisung desselben an die hansischen Kaufleute dem neuen Eigentümer mit übergeben wurden, und gelangten so ins Archiv des hansischen Kontors; jetzt StsA Lübeck, Trese Anglicana n. 124, 97, 127, 96. Gedr.: Lappenberg, a. a. O. n. 82, 83, 84, 85.

²) Heinrich Beaufort, Bischof v. Winchester, seit 1426 Kardinal.

³) An demselben Tage bevollmächtigt der Kardinal den Joh. Asshe zur Übernahme des betr. Grundstückes, Lappenberg n. 79. Ein Zusammenhang zwischen dieser Grundstücksübertragung und der vorausgegangenen, besonders durch den Kardinal betriebenen Bestätigung des englisch-hansischen Vertrages (n. 276) ist durch nichts zu belegen und wird auch von Lappenberg S. 65 abgelehnt.

Siegel eingeführt hat; warnt vor den anderwärts hergestellten Nachahmungen des Amsterdamer Fabrikats. — 1437 Juni 20.

Aus StA Lüneburg; gleichz. Abschr. Auf d. Rücks.: Copia des Amsterdammeschen breves. Kunze.

Ersamen ende wisen, allen heren, rechteren, burgermesteren, schepen und ratmannen alre gueder steden ende dorpen, tot welken desen tiegenwoirdigen brief coemt ende van onsen zekere bode gepresenteert sal werden, unsen gueden vrunden, scout, burgermesteren, scepenen ende raidt der stede van Aemstelredamme saluyt mit wairscuwinge alles guets. Also alle steden ende dorpen elx in den sinen sonderlinge neringe hebben, mits welken die zelve gevuedt werden ende in eren staeden bliven, die armen onder den rijken hem godlick te generen, so ist, dat wij onse medepoirteren ende ingeseten mitter neringe van der E[n]gelscher wollen, laken dairaf te makene, ons selven hebben medebholpen in vorleden tijden. Ende nu onlanges vorleden overmits twie ende gesceel wesende tusschen den croen van Engeland up deen ziide ende den doirluchtigen prince, shertogen van Boirgonien, grave van Vlanderen etc., onsen genadigen heere, an dander zijde, die selve neringe van der Engelscher wollen te niet gecomen sij mits gebreck van der voirseider wollen, die men een stuck tijts verleeden te vollen niet vercrijgen en mochten, ende omme dat wij node saghen, de armen mitten rijken in gebreck te komen ende die voirnomde stede int lanck verganlick te syn, so hebben wij geoirloft ende consenteert onsen medepoirteren ende ingeseten, die selve neringe van anderen wolle, alze Spaenssche, Schotssche ende Rinsche wollen an te nemen, laken dairaf te makene, dat men van outs^a niet en plach, ende die voirnomden laken te doen besegelen mit enen loden zegel anders geprint dan die laken en gemaect van Engelscher wollen bynnen der voirnomder stede, die men Aemsterdamssche lakene hyet, dats te wetene, dair de wapene van der voirnomder stede, alze dre slimme crucen staen int schilt up deen ziide vant zegel geprint ende die coggescip up dander ziide van tzegele an den laken hangende, dat syn de laken gemaect van der Engelscher wollen; ende dair upt zegel an beyden zijden staet geprint de wapene van der voirnomder stede mit vier letteren up deen ziide, alze groff, dat sin de lakenen gemaect van der grover wollen, die tot zulken^b prijs niet en staen als de lakenen gemaect van der Engelscher wollen. Vort so geve wij u te kennen, dat men in anderen cleyne steden bij ons gelegen lakenen maect ende besegelen doet mit enen coggeschip up deen zijde bijna unsen zegel gelijk, dair wilt voirsienicheit up hebben, want ze van grover wollen gemaect sin. Hijromme, eerbaere geminde heren ende vrunden, so begheren wij up u, dat gij wairnyngende wairscuwinge van den voirseiden besegelde lakenen bij differencie ende onderscheyt voir verclaert int guede nemen wilt ende in den uwen doet kondigen, up dats hem niemant hier namales beclagen en mach, want wij niet to synne en hebben, yemant te bedregen ofte berasschen up die name van Aemsterdamsche lakenen, dese nagewrochte lakenen alze guet te wesen als die lakenen gemaect van der Engelscher wollen, die welke wolle wij en deels vercregen hebben ende dagelix hopen to vercrijgen ende gude lakenen dairaff te maken van beteren prijs, den wij voortijts gedaen hebben, ende die selven te doen besegelen mitten zegel, dairt coggeschip up geprint staet. In kennisse der warheit so hebben wij der voirnomder stede zegel van saken hieran gehangen tenen oirconde. Gegeven upten 20. dach in Junio int jair ons Heren dusent vierhondert zwenenedertich.

a) ents L.

b) zullen L.

283. *Karl Kerstensson, [Unter-]Hauptmann zu Wiborg, an Reval¹: stellt die Wahrheit der von dem Danziger Schiffer Merten Jesse angeblich auf Grund einer Mittheilung des Thonies Grotte vor dem Revaler Rate vertretenen Behauptung, daß der Revaler Rm. Dirich upper Heide Karl schriftlich zur Wegnahme der mit Roggen in die Newa segelnden Schiffe² aufgefordert habe, in Abrede; verweist im übrigen auf den mündlichen Bericht der Überbringer Hennink Bernesyr und Hinr. Styfve und bittet um Antwort durch diese. — 1437 Juni 23 (an s. Johans avende)³. Wiborg.*

StA Reval; Or. m. Resten d. S. Das. ein mut. mut. gleichlautendes Schreiben vom selben Tage an den gemeinen Kjm. zu Reval.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 192.

284. *Der Iserlohner Bürger Gerard Starke und der Soester Bürger Joh. Levenicht bekennen, von Schiffer Arnold Gronow und dem Lübecker Bürger Bertold van der Heide 1300 rhein. Gulden erhalten zu haben für 200 Harnische (manne ringharnesch), die Degenard Schungel seinerzeit von ihnen zum Gebrauch des livländischen Om. Hinr. Schungel gekauft hat, und sprechen den Om. von jeder Nachmahnung frei. — 1437 Juni 24.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 Johannis baptiste.

Gedruckt: Pauli, Lüb. Zustände 3, Urkdenanh. n. 119; Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 196.

285. *Elbing bezeugt für Reval, daß die Elbinger Bürger Hans Hildebrant und Hans von Ruden von dem Revaler Bürger Arnd Kusefelt noch 26 Pfd. 4 Sch. 4 Pfg. als Rest des Erlöses von 36 Pfd. 4 Sch. 4 Pfg. für 4 Last und 16 Stück Flachs zu fordern haben, die sie durch Vermittlung des verstorbenen Elbinger Rm., Schiffer Claus Blusman, dem Kusefelt in Brügge übergeben haben, und daß sie zur Einmahnung dieses Restes den Überbringer Donnhoff Calle bevollmächtigt haben; bittet, den Kusefelt zur Zahlung anzuhalten und den Bevollmächtigten bei der Einmahnung zu unterstützen. — 1437 Juni 28 (am afende Petri und Pauli der hilgen apostel dage).*

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verz.: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 199.

286. *Danzig an Amsterdam: hat den mundrikvarer⁴, der vor kurzem einen Amsterdamer Bürger mit einem Messer tödlich verwundet hat, ins Gefängnis gesetzt; K. [Erich] von Dänemark⁵ hat den Mann vom Danziger Gericht losgebeten und*

¹) 1437 Mai 24 (vridages negest na pinxten) verwendet Karl sich bei Reval für Karl Mattisson, dem die Russen an einem mit 2 Ankern auf der Reede liegenden Schiffe die Ankertaue durchgehauen haben, so daß das Schiff an Land trieb und verging. Hildebrand n. 168. ²) Vgl. n. 278.

³) Am gleichen Tage bezeugt Wiborg für Reval die Unschuld Dyricks in dieser Sache und ferner die von Grotte mit 11 Eideshelfern beschworene Unwahrheit der ihm zur Last gelegten Aussage. Hildebrand n. 194, 193. Reval vermittelte ein Abkommen, mit dem Karl jedoch nicht zufrieden war; am 25. Juli (s. Jak. daghe) erhebt er gegen Merten Jesse neuerlich den Vorwurf, den Russen entgegen dem ausdrücklichen Verbot in der Newa Waffen verkauft zu haben, und verlangt seine exemplarische Bestrafung. Hildebrand n. 206. Am 16. Sept. (d. mandages na d. hilgen crucis dage exaltacionis) bezeugt darauf Lübeck für Reval, daß Jesse mit 3 gen. Schiffsleuten sich von dieser Beschuldigung eidlich gereinigt hat. Hildebrand n. 223. ⁴) Vgl. Schiller-Lübben, Mittelniederdeutsches WB. 3, 133 s. v. Munderke = Bootsführer für die Vermittlung zwischen Schiff und Land.

⁵) Über den Aufenthalt K. Erichs in Danzig im Frühjahr 1437 vgl. HR. 2 S. 102 Anm. 3, n. 118, 120, 124. Korner, hrsg. v. Schwalm, S. 568f. § 1630.

auch die in Danzig anwesenden Freunde des Erschlagenen um die Freigabe des Gefangenen ersucht, woein diese jedoch nur mit Zustimmung der in Amsterdam hinterbliebenen Verwandten des Verstorbenen willigen wollen, und hat darauf bei seiner Abreise von Danzig alle, die es angeht, sowie sämtliche Amsterdamer seiner Dankbarkeit versichert, wenn sie seine Bitte erfüllten; Danzig ist mit den anwesenden Verwandten des Verstorbenen übereingekommen, beiderseitig an Amsterdam deswegen zu schreiben, hält den Gefangenen bis zum Eintreffen der Antwort fest und bittet um Antwort an den Hochmeister und Komtur; versichert, daß es die ganze Angelegenheit korrekt erledigt hat, und bittet um das gleiche Verhalten von seiten Amsterdams, da nämlich ein Mann, der vor mehr als Jahresfrist in Amsterdam einen Danziger totgeschlagen hat, noch jetzt dort frei herumgeht. — [1437 Juni 28—Juli 4]¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 172^v; ohne Datum, zwischen 1437 Juni 28 (vigilia Petr. u. Pauli) u. 1437 Juli 4. Ita scriptum est versus Amstelredamme in causa et propter unum, qui erat interfectus per unum mundrigfarer, qui eum vinxerat cum cultello ad pedem etc.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1291; dat. [1437 vor Aug. 28].

287. Der Rat von Holland vermittelt auf die Beschwerde der Städte Wesel und Emmerich über die dem Henr. Dircxzoen aus Hoorn erteilten Markebriefe gegen die klevischen Untertanen einen Vergleich zwischen beiden Parteien². — 1437 Juli 1.

Aus RA Haag, Memoriale Rosa III fol. 150. Roerende Henrick Dircxzoen van Hoirne ende den Cleefschen. Kunze.

Verzeichnet: Limburg-Brouwer, Boergoensche charters S. 37.

Alsoe die van Wesel ende van Emmerick vervolcht hebben an den rade mijns genadigen hern overmiz der briefe wil van mercken, die em Henrick Dircxzoen van Hoirne heeft van mijnen genadigen here upten Cleefsken, soe is bij den rade voirseid versproken tusschen den partyen voirseid in sulker voegen, dat men gerne gesien hadde, dat die Cleefsche den voirnoemden Henrick gegeven hadden voir sijnen schaden 200 R. guld., twelke Henrick voirnoemd niet hebben en woude, mer woude liever vervolgen sijn recht mit sijnen brieve. Ende dairom is geordineert bij den rade, dat Henrick voirnoemd mit sijnen brieve van merken niet vervolgen en sal upter Cleefschen tot Kersavont toenaistcomende³, ter wair dat mijn genadige here hier en binnen in Hollant off in Zeelant quame, soe mach Henrick voirnoemd tenden 14 dage dairna sijn recht vervolgen. Ende hierup is den Cleefsen geseit, dat sij hem hierenbinnen up dese sake beraden souden alze van den 200 R. guld. Henrick to geven, ende Henrick voirnoemd is bevolen, weder te comen in den Hage upter eirster dachvaert, als die steden vergadert sullen wesen, om sijn gebreken te kennen te geven, ende na dat dan bij den steden overdragen sal worden up deser sake, soe sal men dairin voirtvaren. Gedaen bij mijnen here van Santez, dair by waeren Yselsteen, Zweten, Hove, Renisse, Goidscalc Oom, Mye etc., prima Julij anno 37⁴.

¹) Vgl. n. 301. ²) Über die vorausgegangenen Verhandlungen bringen die Weseler Stadtrechnungen v. J. 1437 mehrere Notizen. ³) Dez. 24. ⁴) Am selben Tage geleitet Hzg. Philipp von Burgund die Untertanen des Landes Kleve zum Verkehr in Holland, Seeland u. Friesland bis Weihnachten oder bis 14 Tage nach seiner eventuellen Ankunft in Holland oder Seeland und erklärt, daß sie während dieser Zeit wegen der gegen sie erteilten Markebriefe nicht belästigt werden sollen; RA Haag, a. a. O. fol. 150^v; verz.: Limburg-Brouwer S. 37. — Die Stadtrechnung

288. K. Heinrich [VI.] von England an seine Zollbeamten in Lynn: wiederholt die Zollbestimmungen des Privilegs von 1303 Febr. 1 für die hansischen Kaufleute, verpflichtet sich zur Beachtung der hansischen Privilegien und der hansischen Verkehrsfreiheit und gebietet den Zollbeamten, keine anderen als die durch jene Privilegien festgelegten Zölle zu fordern. — 1437 Juli 1. Westminster.

Aus D StsA Danzig, 300 U 15 n. 51; gleichz. Abschr. Auf d. Rücks.: Copia privilegiorum mercatorum de communi Hansza, quibus gaudent in Anglia, per regem modernum Hinricum confirmata. Kunze.

Henricus Dei gratia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie custumariis suis in portu ville de Lenne Episcopi salutem. Cum inter ceteras libertates et quietancias [mereatoribus]^a de Alemannia per cartas progenitorum nostrorum quondam regum Anglie, quas confirmavimus, concessas contineatur^b quod de quolibet dolio vini [usw. wie im Privileg von 1303 Febr. 1, Bd. 2 n. 31 § 10 bis]^c ultra custumas antiquas nobis aut aliis ante datas, prout in carta et confirmatione predictis plenius continetur; ac jam ad decisionem, determinacionem et pacificacionem quorundam dubiorum et difficultatum nuper inter certos commissarios nostros ex una parte, oratores et nuncios magnifici viri magistri Prucie generalis necnon proconsulum et consulum civitatum Hanse Theutonice ex altera super quibusdam privilegiorum observacionibus aliisque causis et querelis et demandis hincinde factis, motis, propositis et ministratis ac ad robur et stabilimentum [usw. wie im Vertrag von 1473 März 22, HR. 2 n. 84 Eingang bis]^d urguerunt, per commissarios ac oratores et nuncios predictos vicesimo secundo die Marcii ultimo preterito inter cetera appunctuatum sit^e, concordatum et conclusum, quod omnes et singuli mercatores Alemannie [usw. wie HR. 2 n. 84 § 3 bis Schluß]^f; et quod omnes et singuli mercatores [usw. wie a. a. O. § 4 bis Schluß]^g vobis precipimus, quod a dicto vicesimo secundo die Marcii alias custumas seu subzidia a prefatis mercatoribus pro bonis et mercandisis suis ad opus nostrum de cetero non exigatis seu copiatis, quam talia sicut ipsi juxta formam cartarum et confirmationis predictorum ac vim et effectum appunctuamenti, concordie et conclusionis predictorum solvere debent et tenentur, et quod mercatores illos pannos suos proprios, quos ipsi ad portum predictum exnunc adducent, eskippare et eos pannos illos usque partes suas proprias solvendo inde tales custumas, prout ipsi juxta formam cartarum, confirmationis, appunctuamenti, concordie et conclusionis predictarum solvere debent et tenentur, absque impedimento aliquo traducere permittatis, aliquo mandato nostro vobis prius in contrarium directo non obstante. Teste me ipso apud Westmonasterium primo die Julii anno regni quinto decimo.

a) Fehlt D. b) contineantur D. c) S. 17 Z. 19 regnum vel potestatem, hier r. et pr.; Z. 23 fehlt hier: ad terram; statt posita fuerint hier p. fuerunt; Z. 23 item de quolibet sacco lane bis Z. 30 prius datum fehlt hier; Z. 30 item duos solidos hier et d. s.; S. 18 Z. 1 de libra fehlt hier D
d) S. 85 Z. 12—13 reges et regnum Anglorum, hier r. e. regna A; Zeile 14 Prussie ac communium civitatum Hanse Theotonice, hier Prussie et communium Hanse Theutonice. e) Sic D.
f) § 3 Z. 2 und Z. 8 Hansa, hier Hanse; Z. 3—4 a progenitoribus illustrissimi domini regis Angliae, hier a progenitoribus nostris; Z. 4—5 ac per eundem dominum regem confirmatis, hier et per nos confirmatis; Z. 6 prise, hier prise; Z. 6—7 aut aliqua subsidia, hier ac alia s. g) § 4 Z. 2 poterunt, hier poterant; Z. 3—4 dominia illustrissimi domini regis, hier dominia nostra; Z. 4 salve, hier salvo; Z. 6 et aliis deveriis, hier e. a. denariis.

von Wesel von 1438 meldet: Item des saterdages na mydvasten [März 29] ginck Steynken to Antwerpe myt brieven an den koipman van der Duytscher Hensze, soe die koepman, doe daer vergadert solde geweest hebn, omb unser to gedencken van des mans wegen van Hoern, die unse borger besetten ende penden wolde; had to loen 4 m. StA Wesel (im StsA Düsseldorf).

289. *Köln an Lübeck*: bezeugt das ausschließliche Eigentum des Kölner Bürgers Ailff Altvader an einer Tonne mit Waren, die er in diesem Jahre an (hynder) den unlängst in Lübeck verstorbenen Gast Hanß Rese gesandt hat, und bittet um Auslieferung des Gutes an den Eigentümer. — 1437 Juli 1 (in vigilia visitacionis beate Marie virginis).



StA Köln, Briefbuch 14 f. 157^v.


Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 915.


290. *Om. von Livland an Reval*: genhmigt das Gesuch der Überbringer Tymme Blunck und Henrick Kerchell, das preußische Korn, das sie nach Livland gebracht haben und dort nicht verkaufen können, wieder auszuführen, gegen die Sicherheit, daß sie den Roggen weder an Russen noch an Schweden verkaufen werden¹. — [14]37 Juli 3 (am middeweke nah visitacionis Marie). Riga.


StA Reval; Or. m. Spuren d. S.


Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 201.


291. *Köln an Heinrich van Borsselen, Herrn von Veere, Zandenburg und Vlissingen, Rentmeister von Seeland*: bezeugt das ausschließliche Eigentumsrecht der nachstehend aufgeführten Kölner Bürger und ihrer Gesellschaft (de ouch unse burgere off coplude van der Hensze syn) an den im Schiff des Wisse Gent aus England am vergangenen 29. März (up den guden vrydach) in Seeland angekommenen Waren, die dort als Feindesgut oder englisches Eigentum arrestiert, aber von Borsselen freigegeben worden sind auf die eidliche Versicherung des Kölner Bürgers Herm. van Wesel hin, dat dat gut hir nageschreven unsen burgeren ind ingeseten ind den yren in die Henze gehoerende zobehoerende sij, ind geyne Engelschen noch nyemant buyssen der Hensze da an deill noch gemeyn wynnonge noch waesdom to der zijt en hadde noch nu en have, und auf dessen Versprechen, weiteres Zeugnis über diese Sache beizubringen; in dem yrsten hait Johan Ryncke vereygent vur sich ind Herman van Wesell vurseid 2 pack mit desme mircke ; item 2 pack mit desme mircke .

Item Tilman Questenberg vur sich ind Bertoult Questenberg 1 pack mit desme mircke .

Item Johan Pot eyn pack mit desme mircke .

Item Heinrich Oeverbach 2 pack myt desen [mircke]^a .

Item Johan Daesse vur sich ind Conrait vamme Roisse ouch unsen burger 2 pack mit desme mircke .

Item Gerart Busschelman 1 pack ind 1 tonne mit desme mircke  gemirckt. — 1437 Juli 6².

K StA Köln, Briefbuch 14 fol. 158.

Gedruckt: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 916.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17, 25.

a) Fehlt K.

¹) Vgl. S. 136 Anm. 1. ²) Am gleichen Tage bittet Köln den Herrn v. d. Veere, den Kölner Bürger Herm. van Wesel und die Antwerpener Bürger Peter Koejoet und Steven van Arle von den Verpflichtungen, die sie für die Freigabe des im Schiffe des Kampener Schiffers Joh. Nottart aus England angekommenen und von ihm arrestierten Gutes übernommen hatten, auf Grund des von Köln ausgestellten Zeugnisses zu entlasten (das. fol. 158^v; verz.: Kuske, a. a. O. n. 917). Am 3. Nov.

292. *Der Revaler Rm. Henneman Swan hält mit Herm. Bernstorpp und Herm. Hilge Rechenschaft über die Handelsgesellschaft und andere Geschäfte, die er mit Herrn Joh. Ol[den]dorpp^a und Michel Hildebrant gehabt hat, wonach bei Herm. Hilge upp rekensschopp zwischen Joh. Ol[den]dorpp^a und ihm 122 M. Lüb. stehen bleiben, darup Hermen Hilge to achter is 2 Revelssche schippunt wasses unde 85 mark Rigesch unde 1½ marc schyn; umme de twe schippunt wasses scholen sick Diderik Bemmer unde her Johan Oldendorpp verlyken, so dat Hermen Hilge syn 2 schippunt wasses up dessen sunt Michel¹ schal betalt syn. Item also umme de 85 m., 1½ m. schyn hebben her Henneman unde Hermen Hilge overendregen, wert sake, dat her Johan Oldendorpp wolde dar by bliven, dat Hermen Hilge her Johanne hedde to geven, umme nicht dar nicht vor vul to donde, de 85 m., 1½ mark schyn, so schal sik Hermen Hilge des weren mit rechte to Lubeke vor deme rade. Darmede sal Hermen van her Johan scheden wesen, unde is he dan ienich gebrek an Hermens entachteringe van den 2 schippunt wasses unde van den 85 marken, 1½ mark schyn iegen 122 marken, dat sal her Johan Hermen gut maken, dar is her Henneman Swan gut vore, unde her Henneman verlatet Hermen Hilgen [unde]^b Hermen Bernstorpp van der wegen van aller ansprake qwijt unde loß, so dat ere gudere vry [unde]^b umbeschediget mogen varen van her Johan Oldendorpp [unde]^b Michel Hildebrant wegen. — 1437 Juli 8².*

L StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 Kyliani.

293. *Der Notar Nicolaus Loddyn (clericus Swerinensis dyocesis) vidimiert die ihm von Joh. Bonnesak, Bürger und Vorsteher (tutor) der Marienkirche zu Wisby, im Namen der anderen Vorsteher derselben vorgelegten Urkunden, Bd. 1 n. 651 u. 191, sowie die Urkunde des Bf.s von Linköping von 1429 Sept. 7, in Gegenwart von gen. Zeugen. — 1437 Juli 11. Wisby³.*

Kgl. Antiquitätsarchiv Stockholm, Örnhelms Abschriftsammlung III S. 1195.

a) Oldorp L. b) Fehlt L.

weist der Rat von Holland den Herrn v. d. Veere zur Entlassung der gen. Bürgen an, da Otto v. Dorneck als Vertreter der Kölner Kaufleute versichert hat, daß diese jederzeit bereit sind, sich in der Sache vor dem hzgl. Rat zu Recht zu stellen (RA Haag, Mem. Rosa II f. 190). Daraufhin meldet der Herr v. d. Veere am 22. Nov. dem Rat die Freilassung der Bürgen und überläßt ihm die Entscheidung (das. f. 193). ¹) Sept. 29. ²) 1436 Juli 22 erklären der Revaler Rm. Gotschalck Tymmerman, sein Bruder Joh. und Olric Spiegel die Abrechnung über ihre Handelsgesellschaft für abgeschlossen. 1437 Okt. 9 verpflichten sich Gobelin Rosel und Joh. Droge, dem Revaler Bg. Hinr. Tegering am 23. März 1438 (medioquadragésimo proxime aff.) 6 Schiffspfd. Wachs rev. Gewichts zu liefern, die sie Bernard Pal schulden (das., zu 1436 Mar. Magd., 1437 Dyonisii — letzterer Eintrag getilgt [14]41 Aug. 24 (Bartolom.)). — Verwendungsschreiben Lübecks in Nachlaßangelegenheiten: 1437 Apr. 21 an Reval für Joh. Alrade und Gattin Metteke betr. Nachlaß ihrer Schwester Rixe Schoneveldes; Apr. 25 an Riga wegen der von Arnold Nyestad bei dem Rigaer Bg. Hildebrand Kappenberg hinterlassenen Kaufmannsgüter, Salz, Speck und oren; Mai 9 an Riga für Hennyng Plume u. Bertold van Yesen wegen Nachlaß des Joh. Ervestol, wofür die Göttinger Ratsherren Symon Millies und Tylo Lange und die Gött. Bürger Herm. Snyppe, Joh. Wische u. Hennyng Plume dem Nic. Rat und Joh. van Staden Schadloshaltung zusichern, die dies ihrerseits dem Lüb. Rat gegenüber tun; Juni 29 an Dorpat für Rodolf Warendorpps Sohn Joh. wegen Anteil am Nachlaß seines Mutterbruders Conrad Benhorn (das., zu 1437 jub., cant., asc. Dom., Petri et Pauli). ³) Verwendungsschreiben Lübecks an Wisby: 1435 Okt. 1 (Remigii) für Bertold Borstedes betr. Nachlaß seines Bruders Joh. Hintze gen. Borstedes; 1437 Aug. 10 (Laur.) an Wisby und Westervik in Schweden für Nic. u. Marquard Schonyng betr. Nachlaß ihres ertrunkenen Bruders Cristoffer

294. *Bebbo, Propst zu Groothusen, Jullo, Propst zu Uskwert, Ditmer Rengers, Propst zu Farmsum, und Herm. Simenssone, Kfm. aus Hamburg, als bevollmächtigte Schiedsleute, vereinbaren zwischen der Stadt Hamburg, dem Hamburger Hauptmann [zu Emden], dem Kaufmann zu Emden sowie dem Häuptling Eylike tor Munte einerseits und der Stadt Groningen anderseits einen ewigen Frieden, wonach alle Ansprüche wegen des gegenseitig zugefügten Schadens abgetan sind und die Groninger von Hamburg bei ihrer alten Zugehörigkeit zur Hanse belassen werden sollen (unde darup scholen de van Gronynghe umme alsodane schelinghe unde twidracht, alse se alduslanghe mid malkanderen gehad hebben, in vrigheid der Henze, alse se oldinghes vor mennighen jaren gewest sind, bliven van der van Hamborgk wegene); beide Parteien versprechen gegenseitig ihren Kaufleuten Verkehrsfreiheit zu Wasser und zu Lande, Schutz und Förderung ohne Erhebung neuer Auflagen und verpflichten sich, ihre Widersacher nicht aufzunehmen; Klagen von Angehörigen einer Partei sind am Wohnsitz des Beklagten anzubringen; die Nichterfüllung eines dieser Artikel wird seitens der schuldigen Stadt mit 1000 alten fränkischen Schilden gebüßt, ohne Beeinträchtigung der Rechtskraft dieses Friedens¹. — 1437 Juli 12 (frigidages in s. Margareten avende der hillighen juncfrouwen).*

StA (im RA) Groningen; Or. Perg. m. anh. S. d. St. Hamburg.

Gedruckt: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1286.

Verzeichnet: Feith, Register van het archief van Groningen 1 S. 90.

295. *Tyleman Bolle an Danzig: bittet um Bezahlung des ausstehenden Restbetrages einer vor Jahren in Brügge durch Herman van der Becke kontrahierten Schuld, zu deren Rückzahlung sich Ludeke Pasod, Schäfer von Marienburg, unter Bürgerschaft Danzigs verpflichtet hat. — [14]37 Juli 15.*

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Abschrift. Auf d. Rückz.: Anno 17 jare do sprack ich Herman van der Becken to tho Brugge vor deme copmanne tho vor my van de 100 pund gr., dey ich em dan hebbe, solde to Danske van dem rade doen geven 11 m. Pruytcz, des my de raith vor elke lb. gr. mer 10 m. gaff; darup wiste do de copman eyn ordel, dat Herman an den raith effte an den schaffir schreven sulde, dat my van elkem lb. gr. 11 m. Pruitcz betalinghe sche, so se dy my togesachet hadden; darunter von anderer Hand: Tydeman Swarte. Bahr.

Mynen vrundlickenden ende wat ik vormach. Ersame guden vriende. Also ik in ertiden geschreven unde ok nuu hern Hinrick Vorrailt, juwen borgermeister,

Sch.; 1438 Sept. 8 (nat. Mar.) für Hinr. Knevels Witwe wegen 30 M. Lüb., die der Wisbyer Bg. Joh. Lyppe letzterem schuldig war; Sept. 29 (Mich.) für Jordan Plescauwe wegen der von der verstorben. Frau des Wisbyer Bg.s Thomas Halffberndes hinterlassenen Güter. 1441 Juni 11 (trinit.) schuldet Joh. Butenschone dem Wisbyer Rm. Herm. Breedholt 54 Arnoldusgld. (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

¹ Vgl. oben n. 63, 185; zur Sache: Schepers, Groningen als Hanzestad (Gron. 1891) S. 78 ff.; Acker Straligh, Bijdragen tot de geschiedenis van Groningen 3, 86 ff. — Trotz dieses ewigen Friedens mußte bereits 1439 Jan. 26 der Hamburger Rm. Nikolaus Fetelle mit den Groningern Evert Jarichs, Bm., und Hinr. Baroldes und Werner Smede, Rmn., einen Stillstand vereinbaren, wonach alle seit 1437 Juli 12 vorgefallenen Zwistigkeiten bis zu einer für Juni 24 in Aussicht genommenen Tagfahrt anstehen sollen, wenn Groningen die in Termunten abgegangenen Hamburger Knechte freigibt, und wonach den beiderseitigen Kaufleuten der altgewohnte Verkehr und insbesondere Groningen die Ausrüstung von Schiffen zu Ladung und Ankauf von Korn gestattet wird; men wes se also gheladen van korne hebben, dar scholen se to Emeden mede in de havene legghen unde darsulves den borgheren unde anderen der van Hamborgh undersaten verkopen, wes me des behoeff heft (StA Groningen, Or., gezahnter Brief; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1377).

tho Colne gesacht hebbe ende geclaiget, wo ik in dem jare onses Heren, do men schreiff 1416 jar des 21^{sten} dages in Octobre to Brugge dede Herman van der Beke 100 lb. gr., elk lb. vor 11 m. Pruschys, die my de scheffener van Mariemborch mit namen Luden Pasod bynnen 14 dagen na gesichte myns wesselbriffs betalen sulde, darvor my de rait van Danczike upp de tyt lavede, wes ik Herman vorscreven dede, dat my dat wol betalet sulde werden, und upp sulk gelovede ok burgere van Danske Herman vorscreven gelt deden; went do dy rait Corde Elhorn ende anderen eren burgeren nicht mer denne 10 m. Pruschs vor elk lb. geven en wolden, darumbe gaven sy ok mynen vrunden Gerwyn Marstede, Hinrick Garnfelt ende mynem bruder Claus nicht mer denne 10 m. vor elk lb. gr. to allen tyden, wol eyn halff jar na gesichte myns breves to elker tyt vieffhundert m. Prusch, dat ik mynen, gy nach in des raides bocke vynden solen. Do enbrock my nach an der betalinge 100 m. Pruschs, ende 200 m. dessulven geldes ik tho schaden gehatt hebbe umbe der myssbetalinge willen. Off yemandt her weddir meynde, my nicht mer tho geven dan juwen burgeren, des hebbe ik nicht to doende. Sy mochten juw quid schelden, wes gy van en hedden, want sik nach wol ervynden sal an copluden, dat upp de tyt ere lb. gr. wol 11 m. Pruschs galt ende der wesselbreff ock uthwiset, off die vor ogen qweme, dat Herman vorscreven elk lb. vor 11 m. Prusch van my uppgenomen hefft, als ik eme dat ok vor deme copmanne to Brugge affgewonnen hebbe, dat her achtir sich schripen solde an den rait tho Danske und an den scheffere, my vort betalinge tho doende. Worumbe ik nach frundlick van juw begere, my nach van stundt betalinge tho doen, heiff gelts und schadens 300 m. Pruschs vorscreven. Want wa gy des nuu nicht en deden, so dechte ik juw in dessir maten umbe nicht mer tho schripen, sunder myme hern ende vrienden as verre tho geneyten, dat ik my des mynen an den juwen und eren have ende guden hapete tho bekommen, dat ik weth Got doch nicht gerne en dede umbe des groten schadens willen darvan entstaende. Lieve vriende, deit wilt vorsorgen ende so fugen, dat my sulker forderunge nicht noth en sy, want iks nicht lange entberen en wil. Darnae wetet juw to richten und begere des eyn^a antwerdt bescreven by wiser desses breves. Desse briff an den rait van Danbke schreven upp den dach divisio apostolorum by Tyleman Bollen anno 37^o.

296. *Zu den HR. 2 S. 122 ff. gedr. Aktenstücken betr. die holländisch-hansischen Verhandlungen zu Deventer (1437 Juli 24—Aug. 2) sind jetzt noch heranzuziehen die bei Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1298 gedr. Auszüge aus der Rechnung des Generalrentmeisters von Holland, Seeland und Friesland, Godscalc Oom, von 1436 Nov. 16—1437 Nov. 15.*

297. *Heidichen von Meyle, Hauskomtur zu Danzig, an Reval: hat den Danziger Bürger Schiffer Otthe Mëcksz wegen eines Sechzehntels Schiffspart verklagt, welches dem verstorbenen Wulfeszhorn gehörte und nach dessen Tode aus dem Gerichtsbezirk des Hauskomturs von Otto entführt wurde, der das Geld dafür in Reval deponierte; bittet, Otto zur Auslieferung des Geldes zu veranlassen, da nach Seerecht das Gut eines Verstorbenen, das binnen Jahr und Tag von keinem Erben beansprucht wird, der Herrschaft des Gerichtsbezirkes, in dem es sich beim Tode des Eigentümers befindet oder in den es nach dessen Tode zuerst gelangt, verfallen ist, und da der Hauskomtur auf sein Recht nicht deshalb verzichten will, weil Otto nach seiner Angabe den Schiffsanteil unwissentlich entführt hat, sondern ihn zum*

a) Korrigiert in juu K.

Ersatz aus seinem eigenen Gut heranziehen will, wenn nicht das Geld selbst ausgeliefert wird. — [14]37 Juli 31 (an der mitwochen vor Dominici). Danzig¹.

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 209.

298. Danzig an den deutschen Kaufmann zu Brügge: bezeugt, daß ein Brief, der in einem vor dem Kaufmann zwischen Johann Rurendancz und Bertolt Burammer geführten Prozeß vorgelegt ist, vom Schöffengericht der Jungstadt vor 2 Ratssendeboten der Rechtstadt anerkannt worden ist, und verweist auf den mitgesandten Zeugnisbrief der Jungstadt. — 1437 Aug. 8 (8^{va} die mensis Augusti, quod erat feria 5^{ta} ante Laurentii).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 176.

299. Danzig an Stolp: hat in einem Streit zwischen dem Kösliner Fuhrmann Tideke Aptdeshagen und Niclos Walteri, einem Priester in der Altstadt Danzig, an Köslin geschrieben, daß es mit der Altstadt nichts zu tun hat, jetzt aber, nachdem Tideke vor etwa 14 Tagen Gut von Danziger Bürgern angehalten und nur unter der Bedingung, daß Danzig über die Absichten des Niclos gegen Tideke eine Antwort an Köslin schreibe, freigegeben hat, sich mit Niclos ins Benehmen gesetzt und von ihm erfahren, daß er bereit ist, seinen Streit mit Tideke durch den Offizial von Stolp und durch den Stolper Rat entscheiden zu lassen, und daß er den Offizial und Hinrik Brandenburg mit seiner Vertretung beauftragt hat; bittet, den Tideke nochmals darauf hinzuweisen, daß Recht- und Altstadt Danzig getrennte Verwaltungen haben, und daß er deshalb mit demselben Rechte für in der Altstadt erlittenes Unrecht sämtliche Preußen wie die Rechtstadt-Danziger haftbar machen könne. — 1437 Aug. 19 (feria secunda post assumpc. Mar.)².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 176^v.

300. Köln an Maastricht: antwortet auf dessen Beschwerde, daß den Maastrichter Bürgern und Einwohnern Joh. Birchs und Genossen, als sie mit ihren Waren nach Schonen (zo Schonenwert) kamen, von den Leuten des Hzg.s von Wolgast 2 Terlinge Gewand weggenommen worden sind, da Lodowich van Lydenberg dem Hzg. die kaiserlichen Achtbriefe gegen Holland und Seeland übermittelt habe,

¹ In derselben Angelegenheit bittet Danzig Reval am 8. Aug. (donredage vor Laurentii mart.) um baldige Übersendung der von Mekis in Reval deponierten 106¹/₂ M. reval. nach Danzig, um den Schiffer und seine Bürgen aus ihrer mißlichen Lage zu befreien. Hildebrand n. 209 (Stückbeschreibung). — Am 2. Aug. (fridayhe vor Dominici conf.) stellt Danzig dem Vorzeiger Hans Starkenwold, der laut Zeugnis Revals durch den Schiffer Hans Hersvelt zur Erhebung eines diesem von Claus Benedictes für Fracht aus der Baie geschuldeten Betrages von 190 M. Rig. bevollmächtigt ist, einen offenen Empfehlungsbrief aus. Hildebrand n. 211. ² Am 22. Aug. (dunredaghes vor Bartholomei) antwortet Stolp, es habe in der Sache ein Verhör angestellt und wolle die Angelegenheit Danzig zuliebe vor den Herzog und die [pommerschen] Städte bringen, dat umme zulker maninghe willen, de in dat ghestlike recht trêet unde rûret, noch deme male, dat he heft de maninghe to eneme prestere, dat dar nene upholdinghe unde schuttinghe in landen und in steden umme mer scheen schal, wente straten unde weghe vrÿ hebben willen unde velich scholen wezen eyn jewelick to teende, wor he werf heft. Das., 300 U 15 n. 13; Or. m. Spuren d. S.

daß Lyndenbergh dieses ableugnet und sich nötigenfalls zu einer gerichtlichen Entscheidung darüber bereit erklärt¹. — 1437 [Aug. 21—26].

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 168^v.

Verzeichnet: Müll. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 27.

301. Danzig an Amsterdam: antwortet auf dessen Aufforderung, mit dem gefangenen mündrickvarer nach Danziger Stadtrecht zu verfahren, daß das bereits geschehen ist, und daß auch das Verfahren vor dem höchsten landesherrlichen Gericht des Hochmeisters nur auf die Bitte des Königs von Dänemark hin eingestellt worden ist²; kann, nachdem die Amsterdamer Bürger Fechter Hildebrandsson, Johann Olgardsson, Lange Clausson, Heyne Johansson, Hermen Gerardsson und Arnd Clausson Danzigs Vorschlag, zusammen mit einem Danziger Bm. und Rm. den Hm. darum zu bitten, daß das gefundene Urteil seinen Lauf nehme, nicht haben annehmen wollen, nichts weiter tun als den Mann im Gefängnis zu behalten. — [14]37 Aug. 28 (28 die m. Aug., feria 4^{ta} ante Egidii)³.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 181.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1292.

302. Schiffer Hans Bodendorp bekennt sich zu einer Schuld von 380 Mark Lüb. an Tideke Gise für $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$ Schiffspart, die er Tideke abgekauft hat to betalende to Lunden myt desser ersten reyse, so vro als he myt dem sulven schepe myt beholdener reyse over kumpt, unde des so sal Tideke Gise dat eventhur stan over ze unde sant bet to Lunden van des schepes wegen, unde off dat schip blifft unde nicht vort kumpt, so sal Hans Bodendorp der schulde ledich unde los syn, und Tideke Gise soll sich an Takel und Tau halten. — 1437 Sept. 3 (feria 3a ante nativitatis Marie).

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 286, z. J. 1437. — Der Eintrag ist durchstrichen, und laut einem späteren Zusatz hat Werner Essen, nach Ausweis eines Briefes von Lübeck als Bevollmächtigter Tideke Gises, die geschuldete Summe erhalten.

303. Danzig an Reval: hat ein um Pfingsten⁴ in Danzig angelangtes und mit dem Revaler Stadtsiegel versehenes Stück Wachs, das dem Revaler Rm. Hildebrand⁵ und dem dortigen Bürger Peter Foygkinghusen gehörte, in Verwahrung genommen, da es durch den beeidigten Wachsfinder und Mitglieder des Rates und der Bürgerschaft als des Siegels unwert erkannt worden ist; übersendet durch Schiffer Albert von Borken ein herausgehauenes Stück mit dem Siegel, bittet, das Siegel auf seine Echtheit zu prüfen und, wenn es als das revalsche erkannt ist, für Abstellung derartigen Mißbrauchs zu sorgen, und ersucht um Antwort. — 1437 Sept. 9 (am mandage na nativitatis Marie).

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 fol. 181^v. Taliter scriptum est illis de Revel ex parte unius porcionis cere, que invalida inventa est, cum sigillo dubio signata eorundem de Revelle.

StA Reval; gleichz. Abschr.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 219.

Angeführt: nach D Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 218 Anm. 888.

¹) Vgl. n. 77.

²) Vgl. n. 286.

³) Am 2. Sept. (feria 2^a post Egidii abbatis) macht Danzig dem augenblicklich als Gesandten in Dänemark weilenden Komtur zu Danzig unter Beilegung des Briefes von Amsterdam Mitteilung hiervon, will den Mann bis zur Rückkehr des Komturs im Gefängnis behalten. Das. f. 180^v; verz.: Poelman, a. a. O. 1 n. 1293.

⁴) c. Mai 19.

⁵) Nach Livl. UB. 9 S. 130 Anm. 1 war Hildebrand Veckinghusen Rm. zu Dorpat, nicht zu Reval.

304. [*Dorpat an Wisby:*] weist unter Darlegung des Sachverhaltes die Anschuldigung zurück, als ob es Wisbys Recht, einen Priester in Nowgorod zu bestellen, verkürzen wolle und nach eigenem Ermessen den Handel mit den Russen sperre oder zulasse. — [1437 Sept. 11]¹.

Aus R StA Reval; von Dorpat an Reval mit einem Begleitschreiben von 1437 Sept. 11 (dach Prothi et Jacincti martirum) übersandte Abschrift, die am selben Tage wie jenes (in dage gifte desses breves) geschrieben ist. von der Ropp.

Gedruckt: daraus Hildebrand, *Livl. UB.* 9 n. 220.

Na der grote. Ersamen heren unde leven vrunde, wy untfinen up den dach Ipoliti martiris² der heren van Reval breff myt ener ingelechten cedulen, de dar was ene avescrift van juwer ersamheit breve an ze gescreven, under anderen worden inholdende, wo dat wy ju van juwen olden vrigheiden unde rechticheiden drengen willen, in deme dat wy enen prester in deme negesten vorledenen jare to Naugarden juw to vorvange georderet zullen hebben etc. Unde ok wo dat de Lyfflandeschen stede de Naugardeschen reyse schullen gesloten hebben etc. Hiir up bogere wy juwer leve to wetende, dat de Nougardeschen reyse to open unde to slutende mer an der Russen wan an unser macht is unde ok nu gesloten was, worumme duncket is uns unmere, dat gi uns toleggen de Naugarschen reysen sunder wysschop der overseschen stede to open unde to slutende. Vortmer also gi roren van dem prestere her Arende, dat de wol halff mit drouwende dar to gebracht zal zyn de reyse overtogevende, hiirup willet weten, dat de heren van der Rige, Reval unde wy vulmechtich^a gemaket weren van den heren van Lubecke unde den gemenen Hensesteden, ene bodeschop an Naugarden to donde, umme to beholdende unde to bevestende des gemenen Dudeschen kopmans privilegia unde rechticheide³. Unde also de boden uttende worden, nemen se enen prester myt sik, wente de prester, de dar gestaen hadde, na den willen Godes vorstorven was. Unde also de boden wedder utquemen unde nicht en vornemen, dat en prester van Godlande hiir in dem lande was, also zanden se wedderumme den sulven prester to Naugarden den Dudeschen in den dinghen unde sacramenten der hilgen kercken vor to synde. Also en isset nicht geschen umme juwe rechticheide, de gi an dem prestere to settende hebben, to vorkortende. Unde wes de sulven boden to Naugarden handelt hebben, den oversesschen steden van puncten to puncten benalet is. Worumme duncket id uns unmere unde vromede, dat gi uns en sulket toleggen. Jedoch boven alle so moet me dar andirs to dencken, also syk dat also gevelt, dat me id andirs ordenere myt dem prestere, wente he dem koepmanne sware kost unde grot gelt steyt, dat me van nøden wandelen moet, wente id de koepman in sodaner kost nicht stande holden mach na legenheit unde hanteringe, also id nu to Naugarden is⁴. Hiir mede siit Gode bevolen gesunt etc.

305. *Lübeck bezeugt für Reval, daß der Lübecker Bürger Jacob van Hachten um Pfingsten⁵ 1436 durch seinen Knecht Mense Hughing von Peter Veckinghusen in Reval 7 Faß Flachs unter dem in Gegenwart des Lambert van Bodeken, des Marquard Bretholt und des Hans Roterd von Peter geleisteten Gelöbniß gekauft hat, dem Mense die Summe zu ersetzen, die der Flachs beim Verkauf weniger als guter Fickeler Flachs einbringen würde; Hachten hat den Flachs zu Lübeck unter*

a) wulmechtich R.

¹) Vgl. n. 275.

²) Aug. 13.

³) Vgl. HR. 1 n. 465, 466, S. 506 ff.

⁴) Vgl.

unten n. 717 und HR. 2 n. 327, 328, 331—333, 336, 603 § 1.

⁵) Mai 27.

denselben Bedingungen an den Amsterdamer Bürger Willem Weesp weiterverkauft; als Weesp auf dem Markte zu Amsterdam den Flachs für dröge unde unvorrotet weiter veräußern wollte, do was dat vlas vül scheven, hedich, groff unde unterich unde nicht vüldon en mochte vor gut Fickeler; die Einbuße von 38 M. 15 Sch. Lüb., die Weesp dadurch erlitten hat, hat er mit einem Zeugnis Amsterdams von Hachten eingemahnt und erhalten. — 1437 Sept. 12 (des donredages na unser vrouwen dage erer bord).

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 221. Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1295.

306. *Auszug aus der Stadtrechnung von Wesel. — 1437 Sept. 12¹.*

Aus StA Wesel (im StsA Düsseldorf), Rechnung von 1437 fol. 57. Kunze.

Item des donredages na unser vrouwen dach nativitatis² brachte der stad bade van Amsterdam hijr eynen waernyngs brieff der Hollansscher laeken, die up die Amsterdamssche laken gemaket werden, uns daer vor to hueden; den bade gegeben 4 s.

307. *Die Hzge. Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg beurkunden einen auf 10 Jahre mit Hannover abgeschlossenen Vertrag, wonach dessen Bürger im Lüneburgischen auf Grund der bisherigen Zölle ohne Zollerhöhung verkehren dürfen, während die Stadt dafür zu sorgen hat, daß sie kein fremdes Gut als eigenes mitführen oder sonstwie den Zoll betrügerisch umgehen; nach Ablauf der 10 Jahre soll gemäß den von beiden Seiten der Stadt Lüneburg einzureichenden Klagschriften ein Schiedsgericht über den Zoll entscheiden³. — 1437 Sept. 19 (donredages in der quatertemper negest vor Mich.).*

StA Hannover 126, 3; Or. Perg. m. 2 anh. S.

StsA Hannover, Copiar III 286 S. 192; gleichz. Abschr.

308. *Lübeck und die zu Lübeck versammelten Rsn. von Hamburg, Lüneburg und Wismar an Zütphen: antworten auf dessen an Lübeck gerichteten Antrag, daß sie ebenso wie die anderen Hansestädte zur Aufnahme von Roermond und Arnheim in die deutsche Hanse gern bereit sind; bitten, daß zu einem demnächst in Lübeck stattfindenden Hansetage die Zütphener Rsn. die Abgesandten von Roermond und*

¹) Die Rechnung von 1437 fol. 68 enthält Ausgaben für den Kauf von zum Glockenguß benötigtem Kupfer (1400 Pfd., das Hundert für 7 rhein. Gld. 1 Quartier, den Gld. zu 2 M. 8 Sch. gerechnet) in Deventer und Zinn in Deventer und Münster (300 bzw. 500 Pfd., das 100 für 10 rh. Gld. 1 Qu.). Auch die Rechnung von 1435 enthält am Schluß Angaben über Kupferlieferung in Deventer und Wesel. ²) Sept. 12. ³) 1445 Nov. 25 wird der Vertrag durch Hzg. Friedrich auf 22 Jahre erneuert. *StA Hannover, Or.; StsA Hannover, a. a. O. S. 198. In der Stadt Hannover wird laut Ratsbeschluß von Aug. 9 den Bürgern eingeschärft, dat malk schulle gheven sinen rechten toln to Winsen uppe der Alre unde to Ezell, also men aldinges wente herto gedan hebbe, unde mer nicht, bij 10 Br[unswische ?] mrc., so digke he sek des nicht entledigen wolde. Unde de vorlude schullen hebben tekene, er se ute der stad varen, van den, de de rad unde swornen darto schigket hebben, de schullen den vorluden seggen, dat se sek vorwaren vor broke unde boven den olden rechten toln nicht gheven, men wolde den broke van on nemen unde uthvorderen etc. *StA Hannover, Ratsprotokollbuch 1432—1450 S. 107. — In einem Neutralitätsvertrag, den Gr. Otto [V.] v. Hoya 1438 Juni 4 mit der Stadt Lüneburg auf 6 Jahre abschließt, verspricht der Graf u. a., die Reichsstraße von Lüneburg nach Rethem [a. d. Aller] und weiter nach Nienburg und Minden zu beschirmen. *StA Lüneburg; Or. Perg. m. anh. S.***

Arnheim mitbringen, damit die Aufnahme der beiden Städte in die Hanse erfolgen kann, soe sedelich unde wontlik is. — [14]37 Sept. 24 (dijnxedaiges voir s. Michiels daghe)¹.

StA Arnheim, Privilegieboek B (n. 12) f. 36; eingeschoben i. d. gleichz. Abschr. d. Empfangsbestätigung Zütphens v. 1438 Aug. 9 (s. Laurencius avont martiris), die überschrieben ist: Copia eens briefs, mit der stat segell van Zutphen besegelt, dat onse stad in der Duytzscher Henze ontfangen en[de] angenomen is. Von letzterer weitere Abschr. 17. Jh.s in Privilegiar I (n. 10) f. 130.

Verzeichnet: P. Nijhoff, Inventaris v. h. oud archief d. gem. Arnhem S. 88. Vgl. Bd. 3 n. 15 Anm. 1 u. Stein, Hans. Geschbl. 1913 S. 537f., 541.

309. *Dyderik Gryse bekennt, daß er seinen nachgen. Gläubigern innerhalb von 2 Jahren seine Schuld in weißer Seife (witter sepen) bezahlen will, und zwar im ersten Jahre das Hundert von der Seife um 1 Sch. vläm. Grote billiger, als die kastilische Seife in Flandern gilt, Vlamissche wichte to levererende hir bynnen Lubeke; unde den kop moghen de schuldenere unde yk to beyden zyden verhoren laten in Vlandern, wat de Kastyliessche seepe dar gelt uppe paschen², dre wekene vor efte na etc.; und ebenso sollen Dyderik und seine Gläubiger sich im folgenden Jahre nach dem in Flandern geltenden Marktpreise richten. — 1437 Sept. 29.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1437 Michaelis.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 754.

310. *Herzog Philipp von Burgund gestattet dem deutschen Kaufmann zu Brügge auf seine Bitte, wegen der Unruhen in Brügge seinen Stapel nach Antwerpen zu verlegen, und verleiht ihm verschiedene Rechte und Freiheiten. — 1437 Okt. 7. Brüssel.*

Aus StA Köln, Hanse E I 371; Or. Perg. m. anh. S. Kunze.

das., Hanse A I n. 16; gleichz. Abschr.

das., Cop. A f. 49^v, D f. 117 (zu Dez. 7), E f. 153 (dsgl.), H f. 85.

StsA Lübeck, Parchment statut bouck n. 8, lose Lage n. XXIV. Überschrieben: Sequitur novum privilegium Philippi de anno 37.

das., Acta Flandrica I; gleichz. Abschr.

StsA Danzig, Hans. Kopiar XXVII, 82 f. 79.

Verzeichnet: HR. 2 n. 148.

Philips bij der gracien Goids hertoge van Bourgoingen, van Lothrijck, van Brabant ende van Lymborch, greve van Vlaenderen, van Artois, van Bourgoingen palatin, van Henegouwe, van Hollant, van Zeelant ende van Namen, maercgreve des helichs rijcx, heere van Vrieslant, van Salins ende van Mechelin, allen den ghenen, die desen jegenwordigen brief selen zien of hooren lesen, saluut. Want onse geminde die coopluden van der Duytcher Hanze ons oetmoedelic hebben doen toenen, hoe dat overmids der beruerte ongeoirsaemheit ende quaden wille der gemeinten onser stad van Brugge, die si een wijl tijts herwärts voert gekeert ende getoent heeft. Die selve coopluden hen aldair noch in onsen lande van Vlaenderen niet te houden en meynen noch en mogen, om hoire coopmenscap ende saken te hanteren, gelijc zij van ouds geplogten hebben, hoe wail zij vele scone previlegien ende vryheiden van ons ende onsen voirseten, graven ende gravinnen van Vlaendren, hebben ver-

¹) Die Aufnahme Roermonds und Arnheims in die Hanse erfolgte endgültig erst auf dem Lübecker Hansetage von 1441 März 12; HR. 2 n. 439 § 2.

²) 1438 Apr. 13.

cregen, om te wonen, te verkeren ende te bliven in onser vorseider stad van Brugge ende anderswaer in den selven onsen lande van Vlaenderen, ende hebben groot begeren te comen, te trecken ende te wesen op desen tijt in anderen onsen landen, ende sonderlinge in onsen lande van Brabant, ende hoire residencie te houden in onser stad van Andwerpen, ons oetmoedelic biddende ende versoeckende, hen dat te willen consenteren, te believeen ende te gonnen mit sekeren pointen van vryheden, dair hier onder mencie af gemaect is.

[1.] So doen wij te weten, dat wij aensiende tghoent, dat vorseit is, ende om altoes te vorderen ende te onderhouden die hantierijnghe van der gemeinre coopmanscap, ten oirbair ende profijt van onsen landen, luden ende onderseten; ende oic om der goeder gonsten ende liefden wille, die wij hebben ende dragen ter naciën ende tot den coopluden van der vorseider Duytscher Hanze, den selven coopluden ende eenen ygeliken van hen belieft, geconsenteert, verleent ende gewillecoert hebben, believeen, consenteren, verleenen ende willecoeren met desen jegenwordigen brieve, dat zij met allen hoiren coopmanscappen, goeden, dieneren ende familien veylich trecken, wesen, verkeeren ende residencie selen moegen doen ende houden overal in onsen landen van Brabant, van Hollant ende van Zeelant binnen onsen steden ende dair buten, te water ende te lande, ende met namen in onser stad van Andwerpen, hen gonnende ende verleenende sunderlinge van speciaelder graciën, sekeren pointen ende vryheden.

[2.] Te weten is, dat die selve coopluden van der Duytscher Hanze in onser vorseiden stad van Andwerpen ende elders in anderen onsen steden van Brabant, Hollant ende Zeelant selen mogen altijts, alst hen genuecht, openbairre congregacie ende vergaderijnghe onderlingen houden ende hebben, om zeker ordinancie ende statuten onder hen ende hoiren dieneren ende onderseten te maken, ende die onghoersame te corrigeren, gelijc zij onderlijnghe overdragen ende overcomen selen, behouden ons ende onsen nacomelingen die correctie, of sij enige conspiracie jegen ons of onser heerelicheit hen pijnden te maken, des wij niet en hopen ende dat Got verbiede; ende oec van allen brueken, misdaden ende misgrijpen, die sij of hoire dieneren of onderseten doen souden of selen mogen, dair lijf, let ende bloet aencleeft, van den welken die correctie ende kennesse toebehoiren ende bliven selen ons ende onsen ampluden, officieren, rechteren ende dieneren ter plaetse, dair dat behoeren ende gevallen sal mogen.

[3.] Voert so willecoren wij hen, dat sij of yemant van hoiren familien, dieneren ende onderseten en selen gearresteert, aengetast of gecommert mogen werden in enigen van onsen vorseiden landen, binnen steden of dair buten, sonderlinge in onser vorseider stad van Andwerpen, om enige ander luden schult, broeken of misdaet, die zij principalic in hoiren persoon niet gedaen of gemaect en hadden of dair zij principalic niet borge voir en zijn.

[4.] Ende oec dat niemant van den vorseiden coopluden of hoeren familien, dieneren ende onderseten en sal in achte of vangenisse geleyt werden bij enigen van onsen ampluden, dieneren, rechteren ende officieren onser landen vorseit om enige broeken, mesgrijpe of misdaet wille, het en sij, dat den selven onsen ampman, dienere, rechtere of officier, dairt onder gebuerde, in der waerheit kenlic were van der vorseider broeke, misgrijpe of misdaet. Ende en sal oec die selve hachte of vangenisse niet moegen geschien om saken wille, dair die selve coopluden die contrarye af selen connen geproeven ende bij gebrengen in der waerheit, of dair zij sekere ende goede

borchtucht af setten selen willen te rechte te staen voir ons ende onsen vorseiden ampluden, dieneren, rechteren ende officieren.

[5.] Welke pointen ende vryheiden vorseit gedueren ende bliven selen den vorseiden coopluden also lange ende ter tijt toe, dat wij hen die selve met onsen openen brieven wederseggen selen, ende dair en theynden eene maend lanc ende niet langer, ende al sonder argelist. Ontbieden hierom ende bevelen onsen drossaite van Brabant, onsen scoutheit van Andwerpen ende maercgreve ons lands van Rien ende allen anderen onsen scoutheiden, baillouwen, ampluden, borgermeesteren, scepenen, raiden, raitmeesteren, dieneren, rechteren, officieren, goeden luden ende onderseten onser landen vorseit, dien dese sake ancleven mach, ende elken bijsonder, dat zij den coopluden van der Duytscher Hanze vorscreven ende hoiren familien, dieneren ende onderseten ende een ygelic van hen rastelic ende vredelic laten hebben besitten ende gebruyken die pointen ende vryheiden vorscreven, gelijc vorseid is, sonder hen enigen hinder, letsel, wederstoot of moynisse dair in te doen of te laten geschien, in eniger manieren. Ende dat zij hen ende eenen ygelic van hen gehulpich, voirdelic ende bijstandich dair in zijn van onser wegen mit bedwange ende rechte van justicie ende anders tot allen tijden, als zij des van hen versocht ende vermaent selen werden, ende des niet en laten, also lief als wij hen sijn, want wijt also gedaen willen hebben, nietjegenstaende enige gebode, statuten of ordinancie contrarie wesende. Ende om dat alle saken vorn[omt] goet, vast ende gestentich bliven mogen sonder verbreken, so hebben wij in vesticheit van dien onsen segel aen desen brief doen hangen. Gegeven in onser stad van Bruessel op den sevensten dach in Octobri int jair ons Heeren 1400 seven ende dertich.

[Auf dem Bug:] Bij minen heere den hertoge in sijnen groten raide, dair bij waren ghi, heer Jan die hertoge, ridder Heinric Magnus, meister Gosin van der Rijt ende meer andere.

Van der Ee.

311. *Pfundmeister zu Danzig an Hochmeister: meldet u. a., daß K. [Erich v. Dänemark] und der Komtur [zu Danzig] nicht weit von Stralsund beim Dornbusch liegen, und daß der König täglich auf dem Kopenhagener Schloß erwartet wird; die Kaufleute klagen über geringe Heringsausbeute auf Schonen¹; hat eine Geldsumme für den Hm. nach Frankfurt abgesandt mit der Bitte an den dortigen Wirt, dem Boten bei der Regelung der Bezahlung behilflich zu sein; der Hm. möge ein Schreiben in demselben Sinne an jenen richten, das der Pfundmeister bestellen will, das her mit koufflewthen ken Frankenfford qweme. — 1437 Okt. 9 (mitwochen nach Francisci). Danzig.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Adr. u. Rest d. S.

¹) *Dasselbe hatte der Pfundmeister bereits am 8. Sept. (nat. Mar.) mitgeteilt, als er dem Hm. 2 fyrtelchen neuer schonenscher Heringe und eyn wenyng Engilischer sproten übersandte, unde sye sagen mir, das aff alle Schone nach nicht obir eyne last heringes sey geffangen (das.; Or. m. Resten v. 2 S.). Vgl. dazu Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 146f. — Über Danziger Heringshandel: 1436 Mai 16 (vig. assens. Dom.) schuldet Hanke van Hagen Joh. Ficke Geld für 7 Tonnen guten schonenschen Herings; 1438 Jan. 20 bezahlt Hilger Mot an Schifer Claus Mewes 45 ger. M., de he em aff vordenet hadde tusschen hir unde Schone als van vracht wegen (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 137, 325).*

312. *Die Jungstadt Danzig beurkundet den Verlauf eines vor ihren Schöffen erledigten Schuld- und Pfandrechtsprozesses. — 1437 Okt. 31.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 28 n. 72; eingeschoben in n. 318. Bahr.

Vor allen vorsichtigen wisen heren borgermestern, ratmennen, scultissen, schepen, wor unser breff kummet, unsin liben frunden, begeren wir borgermeistere und ratmanne der jungen stad Dantzike fruntlich tzu wiissen, das vor uns in sittzendem rade gekommen sin dye erbaren richter und schepen unser stad mit geheiten dinge, brengende mit en eyn getzugniß us eren büche im unses Heren fiertenhundert im sevenunddruttigsten jare am montage vor Antonii¹, dorin gescreben lutende in sulchen worten, als hirnach folgit: wi das Jorge Sundeman ist gekomen vor richter, scheppen vor geheiget dink der jungen stad Dantzik, hôt besculdiget Hans Schelen vor 13 mark geringes gheldes selpdritte mit getzuge; des antwerte Hans Schele und bôt unscult mit eyns hant; do wart dem vorbenanten Sundeman geteilet, das her mit meren rechten mit getzuge selpdrytte neger were sine guttere tzu behalden, wen Hans Schele em sulde entgan mit eyns hant; do Jorge Sundeman fulfaren was, do teilten im de scheppen, Hans Schele sulde Sundemanne gelden und betzalen in der dinkstadt; do^a hatte Hans Schele eyn halff schipp, und Niclas Elende horte dy ander helffte; des stundt einer dem anderen tzu vor geheiten dinge, do^b sattzete Hans Schele Jorge Sundeman sin halfe schiff tzu pande vor dy 13 m.; do begink Sundeman 's phandrecht mete und warff mit rechte, das her das halfe schiff mochte vorkoufen unde synes geldes doran irholen dy vorbenanten 13 m.; do vorkoufte Sundeman Tile van Sesen das halffe schiff mit aller tzubehoringe mit eyne nuwen segel vor 25 m. geringes geldes; dornoch qwemen desse 4 personen Hans Schele, Jorge Sundeman, Niclus Elende, Tile van Sesen vor geheiget dink und bôten Hans Schelen an, af her das halfe schiff wolde entsetzzen; do sattzeten sy im dy kore 14 tâge, af her wolde by dem schiffe ader by dem gelde bliben; do de 14 tage umme qwemen, do kôs Hans Schele tzu dem gelde; do gap Tyle von Sesen Hans Schelen sin gelt vor geheiten dinge, was em boren mochte, alzo 12 m., de anderen 13 m. hup uf Sundeman, alzo das der vorbenante Tile von Sesen das halffe schiff wol betzalte, das Han[s] Schele darauf nicht mer hatte tzu sachen; dornoch qwam Tile von Sesen und Niclas Elende vor geheiget dink unde hatten das vorbenante schiff vorfracht tu Gotlande, dar machte Tile von Sesen Niclas Elenden mechtich sines halfen schepes gelikeewiis, af her personlich kegenwardich were; tzu sicherheit desser dinge habe wir^c unser jungen stad Dantzik ingesegel uf dessen breff gedrucket, vorsegelt im jare unses Heren 1400 im 37^o jaren am abende aller Gotes hilgen.

313. *Mayor und Sheriffs von London berichten dem K. [Heinrich VI. von England], daß lange vor dem Eintreffen des einliegenden königlichen Mandates² der Esterling Johannes Wipperford gen. Rosencrans wegen der am 14. Aug. 1437 (anno regni dicti domini regis quintodecimo) vor dem königlichen Gericht von Andreas Canturbury, Prior des Karmeliterklosters zu London, und von dem Ritter Joh.*

a) de D. b) don D. c) Durchstrichen D.

¹) Jan. 14. ²) In diesem von 1437 (r. n. sextodecimo) Sept. 19 dat. Schreiben hatte der Kg. den Mayor und die Sheriffs angewiesen, den Verhafteten binnen einem Monat nach Sept. 29 (s. Michaelis proxime futuro) vor ihn zu bringen und über die Gründe der Verhaftung zu berichten. City Rec. London, a. a. O.

Fastolf gegen ihn de placito transgressionis erhobenen Klage ins Gefängnis gesetzt worden ist. — [1437 Okt.]

City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 64 m 5 d.

314. *Drost zu Wesenberg an Reval: antwortet auf dessen Schreiben wegen des in seinem Gebiete geborgenen russischen Strandgutes, daß er den Russen sofort zu der Frau gesandt hat, deren Leute das Gut gerettet haben; die Frau ist zwar zur Herausgabe des Gutes nicht geneigt, da ihre Leute dat gut gereddet hadden ute der wilden zee, als ed dreeff vor deme wynde, und was nÿ to lande komen, ist jedoch zur Annahme eines Schiedsspruches bereit. — [14]37 Nov. 5 (d. dinszdages na omnium sanctorum).*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 238. Das. weiteres über diese Angelegenheit in der Stückbeschreibung.

315. *Soest an Danzig: bestreitet die Wahrheit der ihm durch den Freigrafen Heynemann Músoqhe, den Soest während der vergangenen Fasten¹ nach Thorn gesandt hatte, überbrachten Beschuldigung, wonach der aus Soest gebürtige Danziger Bürger oder Einwohner Hinrik de Royde vor dem Danziger Rat und anderweitig erklärt habe, daß die ihm von Danzig und dem Hochmeister mitgegebenen Schreiben in Soest unziemlich aufgenommen worden seien und ihm sein Recht verweigert worden sei²; erklärt sich bereit, dem Royde zur Verfolgung seiner Rechtsansprüche vor dem Soester Gericht Geleit zu erteilen, in dem dat he malken, de des mit em to donde hebn, ok to rechte stan wille unde in ghewynne unde verlüste des rechtes malk sin éventüre stâ, wo sik dat gheboret na verlope unde utwisinge des rechtes; bittet, derartigen Beschuldigungen gegen Soest keinen Glauben zu schenken, sondern auf dessen freundschaftliche Gesinnung gegen Danzig und den Hochmeister zu vertrauen. — 1437 Nov. 12 (crastina die beati Mertini)³.*

StsA Danzig, 300 U 24 n. 92; Or. m. Rest. d. S.

Verzeichnet: Zeitschr. d. Ver. f. d. Gesch. v. Soest u. d. Börde 42/43 (1927) S. 132 n. 12.

316. *Auszug aus der Rechnung des Generalrentmeisters von Holland, Seeland und Friesland, Godscale Oom⁴. — 1437 Nov. 16 — 1438 Nov. 15.*

Gedruckt: aus RA Haag Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1367.

¹) Febr. 13—März 30. ²) Über die hier berührte Angelegenheit gibt ein Schreiben Soests an Danzig von 1434 Juni 26 (sabbato proximo p. f. nat. b. Johannis bapt.) Auskunft, worin Soest um Freigabe des von Hinr. de Rôde arretierten Nachlasses des in Danzig verstorbenen Sohnes des Soester Bürgers Joh. Rumpff bittet, da Rôdes Güter in Soest nicht, wie er behauptet, gewaltsam, sondern bei einem Erbschaftsstreit arretiert worden sind (das., U 24 n. 90, verz.: Ztschr. usw. S. 131 n. 8). Danzig antwortet darauf 1435 Nov. 25 (feria tertia post Martini) mit der Bitte um Ausstellung eines Geleitbriefes für Rode, der zur gerichtlichen Vertretung seiner Ansprüche nach Soest kommen will (das., 300, 27 (Miss.), 2 f. 107, verz.: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 193 Anm. 703).

³) Vgl. n. 470. ⁴) Enthält einige unsere Kenntnis der hansisch-holländischen Verhandlungen ergänzende Notizen; aus Raummangel muß jedoch von einem Neudruck abgesehen und dafür auf den Druck bei Poelman verwiesen werden. Über den Zusammenhang vgl. u. a. HR. 2 n. 184, 203 ff., 248, 254.

317. *K. Erich von Dänemark erläßt der Stadt Greifswald um ihrer guten Dienste willen die Zahlung des Sundzolles (den thol tho gevende in Oresunt vor unns und der crone sloth Orekrock, also ein noblen tho gevende von ein jeweilk merschip, also lange unse gnade thosecht) und weist seine Beamten entsprechend an, den Greifswaldern keinen Zoll abzuverlangen und ihnen keinen Schaden zuzufügen¹. — 1437 Nov. 27 (feria quarta proxima post festum Catharine virginis). Wordingborg.*

Geh. A Kopenhagen, Diplom. Langebek. XXVII; Abschrift.

Angeführt: Christensen, Unionskongerne og Hansestæderne S. 28j.

318. *Lübeck bezeugt, daß es auf Grund von n. 312 dem Tile van Sesen ein halbes Schiff gegen Hans Schele zugesprochen hat, worauf letzterer sich zwecks Erlangung besserer Beweise an den Hauskomtur und Rat der Rechtstadt [Danzig] berufen hat. — 1437 Dez. 9 (d. mandages na unser vrouwen dage conceptionis).*

StsA Danzig, 300 U 28 n. 72; Or. Perg. m. Rest d. S.

319. *Bremen², Lüneburg, Stade und Buxtehude beurkunden ihre unter Vermittlung des Erzbis Balduin von Bremen abgeschlossene Einigung zur Verhütung von Feindseligkeiten zwischen dem Stift Bremen und dem Lande Lüneburg, wonach sie, wenn Zwistigkeiten entstehen, zum Versuch einer Vermittlung in Stade zusammenzutreten und, wenn die Fehde nicht verhütet werden kann, Neutralität bewahren wollen unbeschadet der Gültigkeit dieses Vertrages; es soll ferner alljährlich diese Vereinbarung in den Städten verlesen und zwischen Johannes³ und Jacobi⁴ in Stade oder anderwärts eine Versammlung abgehalten werden, zu der die Städte nach der obigen Reihenfolge in jährlichem Wechsel 14 Tage vorher einzuladen haben. — 1437 Dez. 13 (Lucie virg.).*

StsA Hannover, St. Buxtehude Nr. 75; Or. Perg. m. 4 anh. S.

StsA Bremen, Trese Bw.; Or.

320. *Der deutsche Kaufmann zu London an Hm. Paul von Rusdorf (Ristorp): übersendet auf Begehrt des Kg.s von England und des Mayors von London einen vom König an den Hm. gerichteten Brief^a wegen noet unde gebreck van korne, de hiir int land es⁵; unterstützt das Anliegen des Königs, rät aber, einstweilen nicht*

a) *Liegt nicht bei K.*

¹) Diese Sondervergünstigung an Greifswald findet ihre Erklärung darin, daß nach der Auffassung K. Erichs im Frieden von Wordingborg die Sundzollfreiheit nur den 4 vertragschließenden Städten Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Wismar zugestanden war, während die letzteren sie für alle Hansestädte in Anspruch nahmen. Vgl. oben n. 119, HR. 1 n. 453. 2 n. 119—124 und zu der ganzen Frage Hoffmann, *D. Friede z. Wordingborg u. d. hansische Sundzollfreiheit* (Histor. Untersuchungen f. A. Schäfer, Bonn 1882) S. 344 ff., insbes. 352 ff. ²) Bremen, Stade und Buxtehude hatten sich 1435 März 16 auf 20 Jahre zu gegenseitiger Unterstützung bei etwaigen Überfällen verbündet (StsA Bremen; Or. Perg. m. anh. S.). In diese Jahre wird auch eine ohne Datum erhaltene Urkunde des Erzbis Balduin von Bremen zu setzen sein, nach der sich die Städte Bremen, Stade und Buxtehude einerseits, Lüneburg und Ülzen andererseits dahin verständigt haben, alle zu Unfrieden führenden Angelegenheiten auf einer nach Stade zu berufenden Tagfahrt zu verhandeln, sich nach Möglichkeit um die Vermeidung von Fehden zu bemühen und diesen Vertrag, der in den gen. Städten alljährlich am 22. oder 23. Febr. verlesen werden soll, auch für den Fall einer Fehde aufrecht zu erhalten (gleichz. Abschr. in StsA Hannover, Dep. Stadt Buxtehude, Kopialbücher II 175 fol. 14).

³) Juni 24. ⁴) Juli 25. ⁵) Ähnlich hatte 1437 Juli 16 (dinstag n. divis. apost.) der Om. von Livland den Hm. gebeten, seinem Kaufmann Hans Bussenschone bzw. dessen Beauftragten Eynwald

10 oder 20, sondern nur 6 bis 8 Schiffen die Fahrt zu erlauben, up dat dit land juwen gueden willen unde unsen vlytigen arbeeyt darmedde moegen bekennen.
— 1437 Dez. 13.

K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.

321. Die Antwerpener Schöffen Willem van den Broeke und Jan van der Rijt beurkunden, daß Michiel Kyekens und seine Ehefrau Lijsbet van Borsbeke gegenseitig dem überlebenden Ehegatten den lebenslänglichen Nießbrauch des von ihnen bewohnten Hauses de Cluse (gestaen aen de Corenmeret tusschen thuyt geheeten den Ezel aen deen zijde ende Michiels huys ende erve van Zon aldair aen dandere zijde) eingeräumt haben. — 1437 Dez. 20.

StA Köln, Hanse I n. 372; Or. Perg. m. 2 anh. S., durchschnitten. Auf d. Rücks.: Die makinghe van den huise gheeten de Cluyse (Aus d. Kontorarchiv).

322. Köln an Erzb. [Dietrich] von Köln: bittet um dessen Verwendung bei seinem Bruder, Bf. Heinr. v. Münster, der laut Mitteilung des deutschen Kaufmanns [zu Brügge] den auf einer hansischen Reise befindlichen Danziger Bm. Heinr. Voorrod hat gefangen nehmen lassen, dat he den egenanten hern Heinrich ain synen schaden quijt off zom mynsten eynen gerunnen dach gheven wille, umb da en bynnen die sacke syns gefencknisse zo verhoeren ind upzodoin; bittet um Antwort durch den Überbringer zwecks Weiterleitung an den Kaufmann¹. — 1437 Dez. 24.

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 184^v.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 30.

323. Aufzeichnung über Schädigungen und Beraubungen von Danzigern durch Polen.
— 1437.

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: LX a, 219); gleichz. Aufzeichnung. Übersrieben: Diesse nachgescreben personen haben die inwoner der stadt Danczik beschediget und beroubet.

[1.] Czum ersten so hot Puchall, hauptman zcu Bramburg, Bartolt von Suchten, der stadt Danczik metescheppen, in 150 marg geringes geldes also an pferden und an anderer ware zcu Bramburg in der stadt vorbenumt beschediget im jare 1400 und 37. jare uff mytfasten², dorumbe das sie nicht sulden verczolleth haben.

[2.] Item Nicclos Kampinsky, hauptman zcu Buntczlaw, hot Michell Krebis, inwoner der stadt Danczik, in 100 schock Polynsscher grosschen also an mutzen, semesschen, haßen und andern guttern beschediget anno etc. 37³. Causa, darumbe das her nicht sulde verczollet haben.

[3.] Item der czolner von Gorskow in der Mazow hot Herman vom Hagen und Jurgen Meygher, burger zcu Danczik, in 150 marg Prusch geringes geldes be-

Klipping die Ausfuhr von 10 Last Roggen zu gestatten; Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 204. Am 21. Sept. (Mathei) hatte der Komtur zu Brandenburg dem Hm. die Bitte der armen Leute seiner Komturei um Einschränkung der Woll- und Gerstenausfuhr übermittelt, da die Elle groes gewandis in Folge der übermäßigen Ausfuhr 1 Firdung kostet und die Gerste wegen der schlechten Roggenernte als Brotkorn gebraucht wird (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.).¹ Über die Gefangennahme Vorraths und die Beweggründe des Bf.s zu diesem Schritt vgl. n. 39 § 14 mit Anm. 3, 330, 331, 351 und HR. 2 S. 132 u. n. 150—180. — Schon 1437 März 9 hatte Köln sich auf die Klage des Bf.s van gebrecken ind zosagen, ir zo den van Hamborgh ind yren zohelderden haeft, zur Verwendung bei Hamburg bereit erklärt (das., fol. 147; verz.: Mittl. usw. 17 S. 23).² März 10.³ Nach n. 37 hat sich dieser Fall i. J. 1434 ereignet.

schediget also von eyns pferdes, wayhns und eyner lade wegen und czerunge wegen, die sie dorumbe getan haben, und dis sulden der czolner vorbenumt getan haben, darumbe das sie nicht umbe sulcher zache willen, das sie nicht sulden verczollet haben, und sie doch nicht pfflichtig woren czoll zcu geben, also sie sprechen.

[4.] Item her Peter von der Wydouwen sôn hot Hans Gunther, inwoner der stadt Danczik, in 25 schock Polynsscher grosschen und 5 Ungersscher guldenen und Bartolf von Russen, ouch inwoner der stadt Danczik, in 15 schock Polynsscher grosschen, 3 Ungersscher gulden und vor 12 marg geringes geldes an gerethe und 3 pferde vor 60 marg geringes geldes bey deme Broÿßen uff der Koye entfremdet, beschediget und genomen ane den schaden und kosst, die sie dorumbe getan haben, der sich loufft uff 70 marg Prusch geringes geldes. Actum anno etc. 37, uff freyyher stroÿßen sunder zache hat berobet.

[5.] Item der raeth zcu Lesblow hot Augstijn Lunckesijtez, inwoner zcu Danczik, in 1300 marg geringes geldes im dorffe zcu Grabow also an gewande, an hoÿen, pfeffer und ander ware beschediget, darumme das der kumpthur zcu Nessouwen drie tunnen saltzes des herren koninges von Polan underÿosen sulde haben genomen.

[6.]* Item Peter Bener Sziskonis, burgermeister zcu Bromburg, Peter Subala, Jacob Szysk, Vitus Szyskonis, gebruder, Mathias Czech, Mathias Wisercho, Andris Dybowsky genant, Mertin Streyiecz, Peter Grzunconis, Peter David Oswaldus, Andris Kellar, Gotardus Mathias Dilanga und Johannes Omeczina, burger zcu Bramburg, diese vorgeschrieben personen haben gelobet und sich mit eren rechten erbnamen bey eren erben und gutteren vorwillekoret, das sie die tusundt marg geringes geldes Prusscher muntze, die der herre kumpthur zcu Cristburg bey Peter Kegel, Michel Westvael, Hans Grundeman, burger zcu Danczik, und Peter Retzke, burger zcu Thorun, von erent wegen besatzete und arrastirete, wellen bey gutten truwen ane alle argelist bynnen unsir frauwen tage nativitatis Marie¹ und der vastnacht nehestkomende² bey die egenanten ere burger also Peter Kegell, Michell Westväll etc. nach inhaldunge eres vorsegelten brieffes doruff gemacht inlegen und awsrichten, das doch dieselben Polan, also sich des die vilgenanten Peter Kegell und Westvaell etc. beclagen, nicht getan haben.

324. Auszug aus der Stadtrechnung von Arnheim. — 1437.

Aus StA (im RA) Arnheim, Rechnung von 1437. Kunze.

(Vinum propinatum.)

[1.] Item des donressdages voer Laurencii³, doe die borgermeistere waren mitten oldermannen van den Henssteden⁴ ende spraken onzen heere van den goede, dat onse joncheer van Egmont opgehalden hadde ende daer sij omme vervolgt worden, doe sij weder quamen van daer, 1 gelach van 39 klencert [!], 9 q[ua]rt wijns ad 3 klenquarte, facit 4 gulden, 6 klen.

[2.] Item op sente Laurens avent⁵ borgimagistri, scabini et consules mitten aldermannen van den Henssteden, die doe hier waren, mit versch. Gästen 12 gld. 5 kl.

[3.] Zwischen Dienstag nach Laurenc.⁶ und ass. Mar.⁷ . . . Arnt Gruter, Gherijt Sandersson soene, geschenct 4 qrt., doe sy beyde comen waren uyt Lijfflandt, 4 qrt. ad 3 kl., facit 12 kl.

a) Dieser § auf d. Rückts. d. Bl. von ders. Hand K.

¹) Sept. 8. ²) 1438 (?) Febr. 26. ³) Aug. 8. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 142 ff. ⁵) Aug. 9.

⁶) Aug. 13. ⁷) Aug. 15.

325. Entwurf einer ewigen Einigung sächsischer Herren und Städte zum Schutze des Kaufmanns. — [1437—1441.]

Aus G StA Göttingen, Hans. Vol. I fasc. 9; Entw., beschädigt, Schrift stark verblaßt. Kunze.

Der Terminus ad quem der vorliegenden Urkunde ist 1441, da im Jan. 1442 der hier noch als „Junker“ aufgeführte Gr. Gerd von Hoya Erzb. von Bremen wird. Andererseits hat die Aufzählung der drei gen. Grafen das 1428 erfolgte Ableben ihres Vaters Ottos III. zur Voraussetzung. Von den vier Söhnen, die den Vater überlebten, fehlt hier der vor 1437 verstorbene Friedrich; dieser Umstand macht es wahrscheinlich, daß der Bündnisentwurf erst nach seinem Tode redigiert ist. Die Stadt Bremen wird 1436 von einem Gr. von Hoya befehdet (HR. 2 n. 177) und liegt im März 1441 in offener Fehde mit dem gen. Gr. Otto von Hoya (a. a. O. n. 435, 436). Die fehdefreie Zeit der Jahre 1437—1441 wäre mithin als das wahrscheinlichste Datum des Entw.s anzusetzen, vielleicht der Sommer 1441 mit Rücksicht auf n. 695.

Von Gods gnaden we a b c etc., burgermestere und rede der stede etc. dar und dar, bekennen und betugen openbare in dussem breve vor alßwem, dat we Gode to love, dem hilgen Romisschen rijke to eren und umme nutliched unser lande und besten und framen des gemeynen seckern kopmans, hebbin vorramet und uns yn dusser nageschreven wise vorgan und vordregen und willen, dat so to ewigen tijden schal geholden werden.

[1.] To deme ersten, dat we alle und unser eyn ißlik besundern den sekeren kopman, de unse lande vorsouket, schullen und willen truweliken beschutten, beschermen, vorbidden und vordedingen und se leyden und veligen mid orer kopinschap, have und gude malk yn unserm lande, richten und gebeiden, uth und to hus, aff und to, to watere und to lande, vor uns, vor de unse und unser welken besundern und vor dejenne, de umme unsern willen don und laten willen und mid rechte don und laten schullen. Und eyn ißlik unser besundern schal den kopman malk in sinem lande, richte und gebeide gud wesen vor unrechter gewalt, overval, anefangk, upsettint und affsettint an sinem live effte gud, und nergen mede to vorvolginde mid unrechte, wu malk gheve sinen rechten, wontliken und witliken tolne und were, dat de kopman beschedigit worde in welkern unser vorgenanten lande von uns, von den unsen unde von denghennen, de ume unsen willen don und laten willen und schullen sunder argelist, so schullen de here effte stede, dar dat geschege, dem kopmanne bynnen veirteynnaechten darna, alse he den heren effte rad der stede darumme esschede und manende, sin genomen gud weder richten und des kopmans willen darumme make[n].

[2.] Were ok, dat unser here effte stede welk under eynandern to fehide effte to unwillen quemen, so schal doch de kopman mid siner kopinschap, have und gude geliike und velich wesin und sek seker neren und meren to watere und to lande; und dar schal dem kopman mid sinem gude de fehide nicht ane hindern und to schaden komen; und worde de kopman yn der fehide beschedigit, so schal men eme dat weder richten, alse vorschreven is.

[3.] Were ok, dat unsir welkem schade anvelle, de so swar were, dat he den kopman von der fehide wegin in dusser veliched nicht vorwaren konde, so schal de sulve, dem dat so anfelle, uns allen andern vorgeschreven dat veir weken to forud witlik don, dat si malk sine undersaten und den kopman moghe warnen, sek vor schaden to bewarende.

[4.] Were ok, dat de kopman mid sinem gude yn dem lande, richte effte bede, dar de fehide were, bevelle, von wat nodsaken dat geschege, so mach he sin gud

dar felich sliten effte so lange mid sinem gude dar felich ligende bliven, so lange dat he mid sinem gude felich von dar komen er kone, und so fro de fehede gelegerd is, so schal dusse vordracht in fuller macht bliven.

[5.] Vortmer so hebbin de rad der stad Bremen vorgeant [gel]^aovet vor de edeln junchern Otten, Gherde und Magnese gebrodere, greven tor Hoye und to Bruchusen, dat se dusse vordracht und veliched des copmans ok schullen holden, so vorgescreven is, und de egenante rad to Bremen schullen und willen dar gud vor wesen, dat de kopman von den egenanten brodern, greven tor Hoye und to Bruchusen, und den eren und de umme [eren]^b willen don und laten schullen und willen, nergen an schal beschedegit werden, noch to watere effte to lande; und wor dat so schege, so schal de rad to Bremen den kopman darvor antwerden unde sinen willen daromme maken, so vorgescreven is. Und were, dat dusse vorgeante brodere dusse vordracht overtreden und verbreken, dar de rad to Bremen des in jenighen schaden quemen, und se on den schaden weder wolde[n] affmanen, so scholde we des alle truweliken bi dem rade to Bremen bliven und dat up de brodere vorgeant vorfurdern helpin mid alle unser macht, mid unsen kosten und arveiden, wanner wij von dem vorschreven rade veirtheynnacht to forud darto geeissched und gemanet worden, und denne in dusser hulpe so lange bliven, dat den von Bremen de vorschreven schade wederrichtet und wille darvon maket sij.

[6.] Were ok, dat de kopman in vorschrevener wise beschedigit worde und dejenne, in welker lande, richte effte gebeide dat schege, dem copmanne dat nicht weder richtede bynnen veirtheynnachten darna, also he von dem kopmanne daromme geeisschet und manet worde, so schulle we und willen alle dat samptliken helpin up denghennen, dar dat ome vorbleven und dem den schaden, de dem kopmanne gescheen is, und de schade, de darup komen mach in koste und therunghe, weder affnemen mid alle unser macht.

[7.] Were ok, dat anders jenige heren und stede, de hir nicht ynne benomet sin, in dusser vorschreven vordracht und eninghe mede wolden wesen, de scholden ere besundern breve vorsegilt gheven und weder nemen in aller mathe, also vorschreven is. Alle dusse vorgescreven stücke und eyn ißlike besundern hebbe we a b c etc., burgermestere und rede der stede etc. vorgerort, gelovet und an guden truwen und [loven]^a jeginwordich in dussem breve unser eyn dem andern stede, vast und unvor[breklik]^a to holden sunder jenigerleye quade intoghe, nygefunde, hulperede und argliste to holden to ewigen tijden; und hebben des alle unse ingesegel an dussen breff heten hengen.

326. *Der deutsche Kaufmann zu London* (aldermannus, seniores et jurati comunium^c mercatorum Hanze Tuthonice Londonie residentes) *überträgt dem Londoner Bürger und Sergeant Joh. Russell bis auf Widerruf die Bewachung des Bisshopesgate-Tores nebst der Wohnung in demselben gegen eine jährliche, an den 4 in London üblichen Jahrestermine in gleichen Raten zahlbare Miete von 20 Sch.* — 1438 (16 Henr. VI) Jan. 9. London.

L StsA Lübeck, Trese Anglicana n. 123; Or. Perg. m. anh. S. Auf d. Rücks.: Indentura de Bisshopsgate cum obligacione 20 s. annuatim solvendi.

Gedruckt: Lappenberg, Urkdl. Gesch. des hans. Stahlhofes, Urk. n. 81.

a) Loch im Papier G.

b) Fehlt G.

c) communio L.

327. *Danziger Schöffensprotokoll über die Pfandsetzung eines halben Schiffes in England für die Schulden des Schiffers Hinrik Wittenbecke. — 1438 Jan. 13.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 319, z. J. 1438.

Peter Dambecke unde Hinrik Schepel hebben getuget myt uffgerachten vingeren stavedes eides to den hilgen gesworn, dat^a en witlich ist, dat Bertholt Questenberch quam to Herwik myt eynen breve under der stat ingesegel van Danczike vulmechtich van Merten Kissouwen, Brun van der Eek unde Albert Gisen wegen unde manende hundert phunt unde 17 punt Engelsch upp schipper Hinrik Wittenbecke, unde do Wittenbecke dat gelt nicht geven wolde, do hadde Questenberch des amyralis ingesegel, unde wolden Wittenbecken rosteren. Also worden Questenberch unde Wittenbecke under en eyns, dat Wittenbecke gaff Questenberch syn halve schip vor de 100 unde 17 punt grote, unde darup moste Wittenbecke em eynen breff vorsegelen, dat he em des halven schepes tostunde, unde Peter Dambecke vorsegelde eynen breff to eyner witlicheit, dat he dar an unde over gewest were, dat desse sachen also gescheen weren^b. Desse getuchnisse ist gescheen hinder Merten Kissouwen rucke. Actum feria 2a post epiphania Domini. Testes omnes schabini.

328. *Danziger Schöffensprotokoll über die Bezahlung einer Geldschuld in Schweden¹. — 1438 Jan. 15.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 320, z. J. 1438.

Reymer Beyendorff hot angeclagt Wyneke van Geseke, dat he em schuldich sal syn 77 marc Holmesch payementes, des hefft Wyneke bekant also, dat he Reyneken^c unde syner selsschop schuldich ist de summa, sunder dat^d gelt sal he betalen in Sweden to Telgen. Hirvan hot Wyneke betalt Reymer 13 geringe fferdinge. Actum (feria quarta post Felicis confessoris. Testes Finkenberch, Mangel, Ossenbrugge)^e.

329. *Colchester an Danzig: hat aus Danzigs Schreiben von 1438 Juli 28 ersehen, daß die Prokuratoren der Engländer Robert Page und Willim Onerey 36 dem Colchesterer Robert Brook gehörende colchestersche Laken bei dessen in Danzig verkehrenden Bruder Henr. Brook für 40 engl. Pfund mit Beschlag belegt haben, welche Robert Brook dem Galfrid Waell schuldig ist, und die dieser an Page und Onerey zediert hat; hat auf Danzigs Bitte, den Brook zu befragen, ob er das beschlagnahmte Gut in Danzig selbst vertreten oder darauf rechtlich verzichten will, von Brook erfahren, daß er unlängst in der Umgegend von Colchester von Johannes Kyrteyn, dem Faktor des augenblicklich in der Ferne weilenden Ritters Johannes Fastolff, Wolle im Werte von mehr als 40 Pfd. gekauft hat, wovon er 40 Pfd.*

a) dan D.

b) were D.

c) sic D.

d) das D.

e) ut supra D.

¹⁾ 1437 Okt. 23 (feria quarta post 11000 virginum) bekennt sich Katherina, Claus Bremers Witwe, zu einer Schuld von 250 ger. Mark an Hans Olefson und Oleff Hoppener, nach Ausweis eines Briefes von Stockholm Bevollmächtigte des Jon Justoffson und Truele Hake (das. S. 299). — Bei der Nachlaßregelung des Joh. Isebrandesson, 1434 Aug. 2, erhält seine Mutter Elbrich die in Preußen hinterlassenen Güter, während seinem Bruder Isebrand die von ihm in Schweden nachgelassenen Güter zufallen sollen (S. 600). — 1441 Apr. 4 heißt es bei der Auflösung einer Handelsgesellschaft, sunder wat in Sweden steit van der selsschop wegen, wat darvan kumpt, dar sal iderman [sc. von den gen. Teilhabern] syn andeil an hebben (S. 693).

schuldig blieb, als jener testamentlos starb und die Verwaltung seines Vermögens sowie die Aufsicht über dasjenige des Ritters auf Galfrid Wael überging, welchem Brook als dem Vertreter des Ritters, dem er die 40 Pfd. schuldete, einen Schuldbrief ausstellte; es ist bei Brooks guten Vermögensverhältnissen verwunderlich, daß Page und Onerey den Schuldbrief nicht in England einmahnen, wo ein Erfolg wahrscheinlicher wäre als im Ausland, wenn die Sache gerecht ist; nun hat aber der inzwischen testamentlos verstorbene Galfrid zu seinen Lebzeiten jenen Schuldbrief (deceptive) an Page und Onerey um eine bestimmte Summe Geldes verkauft, während nach Galfrids Tode die Verwaltung seines Vermögens durch den Offizial des Bischofs von Norwich an Robert Ingald aus Longstetton (Norw. dioc.) und Thomas Ingald übertragen wurde, wie die inserierte Übertragungs-urkunde des Bischofs von 1437 Juli 26 beweist; diese beiden haben nach der ebenfalls inserierten Quittung von 1437 Aug. 9 von Robert Brook aus Dedham in der Grafschaft Essex die 40 Pfd. in gewöhnlicher englischer Münze erhalten; überdies hat Robert Brook lange vor der Beschlagnahme oder Klageerhebung seinen sämtlichen Besitz innerhalb und außerhalb Englands laut der inserierten Urkunde von 1437 Jun. 24 (in festo s. Johannis baptiste anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo) seinem Bruder Heinrich geschenkt, so daß die arretierten Güter nicht dem Robert, sondern Heinrich Brook gehören; bittet daher, dem Robert in dieser Sache schleunigst zu seinem Rechte zu verhelfen. — 1438 Jan. 22. Colchester.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 94^v.

330. Lübeck an Bremen: bittet, der Bitte des Danziger Bm.s Hinr. Vorrat entsprechend die vom B. [Heinrich] von Münster zu Kloppenburg gefangen gehaltenen Hans Smyd aus Wisby, Marquard Knoke und Herm. Bodener für je 500 rhein. Gulden bis Juli 25 (s. Jacops dach d. hilgen ap.) aus ihrer Gefangenschaft auszubürgen¹, und sichert Bremen Schadloshaltung wegen dieser Bürgschaft zu. — 1438 Jan. 29 (d. midwekens na s. Pawels dage siner bekeringe).

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 convers. s. Pauli [Jan. 25]; das. folgen Erklärungen Hinr. Vorrats und mehrerer gen. Lübecker, die dem Lübecker Rat Schadloshaltung in dieser Sache zusichern.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 759.

Verzeichnet: HR. 7 S. 696.

331. Hinr. Vorrat an Bremen: macht bei Übersendung von n. 330 Mitteilungen über seine Verwendung zugunsten von Herm. Bodener und den bevorstehenden Städtetag in Lübeck. — 1438 Jan. 29. Lübeck.

Aus B StsA Bremen, Trese Z; Or. m. Rest d. S. Kunze.

Adr. Minen denst mit allem gude, wes ik vormagh, juer ersamheit altyd boreet. Erbaren leven herren. Ik hebbe so vel noch gedan, dat Herman Bodeners vrunde vor em hebben gelovet, sunder dat gelt und clenode, darvor willen se nicht geloven. Alz sende ik juer ersamheit by Hannes Jeskowen, mynen knechte, des rades breff van hir und bidde, jue erbarheit willet vort juen breff by em senden up de 3 personen; und alz en Got helpt, dat se leddigh sin und by jue ersamheit comen und sulke vor-

¹) Über die im Okt. 1437 erfolgte Gefangennahme Vorrats und seiner Gefährten, von denen ersterer im Jan. 1438 vorläufig wieder freigelassen wurde, vgl. n. 39 § 14 mit Anm. 3, 322, 331, 351.

waringe vor tborde clenode und gelt don werden, darane gy tovreden syeet^a, willet, leven herren, en dan vort jue hulpe don, dat se ende mogen krygen, und nu dissen knecht vorderen. Item disse stede hirby werden . . .^b hir comen tosamen, dar ik dan juer coplude und ander umme de borgeschop in Englant wil bestellen, alz my dat heft bovolen jue ersame leve, welke ik dem almechtigen Gode bovele to aller tyd over my to gebeden, alz dem juen. Gescreven to Lubik des midwekens vor unser vrowen dage purificacionis anno etc. 38. Hinrik Vorrat.

Ersamen herren, ik bidde ju, sendet my 1 copie jues breves, den gy tor Cloppenborgh sendet an Gerardus de Walen, mynen wert, oft ik van hir were.

332. *Danzig an die Brüder Gotschalk und Arnd Kalf in Dortmund: bestätigt den Empfang ihres Schreibens, wonach sie mit dem verstorbenen Danziger Bürger Gotschalk Butschouwe Gesellschaft gehabt haben und um Benachrichtigung der Danziger Bürger Arnd Nagell, Arnd Otte, Johan Zedeler und Johan Wersseborch bitten, die der verstorbene Gotschalk als seine Testamentsvollstrecker (handtruwun und testamentarien) bestimmt hatte, und die die gen. Brüder um Einsendung ihrer Rechenschaft nach Danzig gebeten hatten, damit sie sich mit Gotschalks Erben über 1 Terling noch unaufgeschlagener Laken und andere Laken und Waren, die Gotschalk hinterlassen hat, auseinandersetzen können; Zedeler, der als einziger von den gen. 4 Bürgern noch lebt, leugnet, Gotschalks Testamentsvollstrecker gewesen zu sein und den Brüdern geschrieben zu haben; er hat nur 12 ger. preuß. Mark, die ihm Gotschalk schuldig war, von den Erben eingefordert und erhalten und ist daher bereit, sich jedermann, der Ansprüche an ihn zu haben glaubt, vor Gericht zu stellen; vor 4 Jahren kam Eblen Treppemeker mit einem Zeugnis der Stadt Attendorn, wonach seine Ehefrau Styne Gotschalks Schwester sei, und erhielt infolge des Versprechens Attendorns, Danzig gegen Nachmahnungen sicherzustellen, den gesamten Nachlaß Gotschalks ausgefolgt; die Brüder mögen sich also mit ihren Forderungen an Attendorn halten und Danzig nicht weiter mit dieser Sache beschweren; ist bereit zur Unterstützung, falls jemand mit einem Danziger Bürger in dieser oder anderer Sache zu rechten hat und deshalb nach Danzig kommt. — 1438 Jan. 31 (feria sexta ante purificacionem Marie).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 191^v.

333. *Laurencius Goss belangt vor dem Lübecker Rat mit einem Machtbrief Stockholms¹ den Hans Wulveshagen wegen 1 Last Eisen, 2 Schiffspfd. Blei, 1 Tonne Butter, 16 Fuchspelzen (vosse), die der verstorbene Hans Osorgh vor Jahren dem Be-*

a) sic B. b) Loch im Papier B. Nach HR. 2 n. 183 wäre zu ergänzen: in s. Scholastiken dage [Febr. 10].

¹⁾ Über geschäftliche Beziehungen zwischen Lübeck und Stockholm notieren wir aus dem Lübecker Niederstadtbuch folgende Eintragungen: 1435 Mai 15 (cantate) Zuversichtsbrief L.s an St. für Godekin und Gerard van Stendel betr. Nachlaß ihres Bruders Joh. van Stendel, ebenso 1437 Aug. 29 (decoll. s. Joh. bapt.) für Joh. Thorn wegen Nachlaß seines Bruders Everhard T.; Juni 5 (Bonif.) an Erzb. Olav v. Upsala, B. Nik. v. Weziö, B. Thomas v. Strengnäs, an Westerås und Stockholm und an gen. Schweden wegen der von dem verstorb. Wolter Heise hinterlassenen Güter und Ansprüche; 1435 Dez. 21 (Thome) empfängt der Stockholmer Bg. Clawes Westval als Vormund der Kinder des verstorb. Herrn Hinr. Westval und der Stiefkinder des verstorb. chem. Stockholmer Münzmeisters Rolef für die gen. Kinder 195 M. Lüb., die der verstorb. Clawes Hope in Westvals Auftrage aus dem von Godeverd van Bommel bei dem Lüb. Bg. Goswyn Offerman darauf gelegten Arrest befreit hat; 1438 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) empfängt der Stockh. Bg. Eric Anderssen für den Stockh. Rm.

klagten nach Riga in Kommission gegeben (bevol uppe loven)¹, und wegen 2 Faß Osemund, die er ihm geliehen hatte; auf die Erklärung Wulveshagens hin, daß er dem Osorge nichts schuldig sei, da er 10 Jahre unangesprochen in Lübeck gelebt habe, weist der Lübecker Rat die Klage wegen Verjährung ab. — 1438 Febr. 2.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 purificacio Marie.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 760.

334. Danzig an den deutschen Kaufmann zu Antwerpen: der Danziger Bürger Albrecht Bosinghusen und der deutsche Kaufmann Hans Bemmer haben dem Danziger Rat eine mit dem Siegel des Kaufmanns besiegelte Urkunde (openen permyntbrieff) von 1436 Dez. 7 vorgelegt, worin die gen. Personen von Albert Bemmer zur Einmahnung von 2 Hundert Salz von dem Danziger Bürger Tideman van Borstelen bevollmächtigt werden, die der deutsche Kaufmann Everd Schilling i. J. 1435 in der Baie im namen des vorsecreven Albert Bemmern und umme sin gelt, dat desulve Everdt upp de tiit in handen hadde, in schipper Johan Daghes schipp upp sine eventuer to Liifflande wert over zee und zandt mit-samt anderem solte, dat Johan Borstal, ok een copman der Hense tobehorende, dorynne hadde geschepet etc.; hat Tidem. van Borstel unter Vorlegung des Voll-machtbriefes befragt und von ihm zur Antwort erhalten, dat he van Albert Bemmern wegen geen solt heft entfangen, zunder schipper Johan Dach heft eme ene czedel gebracht, dorinne gescreven steit, dat Johan Borstel vorsecreven in syme schepe solt hedde glik als de czedel utwiset, dersulven czedelen ave-schrift wii juw hirinne vorsloten senden. Vort so heft de vorsecreven Tideman van Borstel ok gebracht eene rekenschop, de Everd Schilling vorgeroret dem vorgeantanten Johan Borstel sal gescreven hebben, welke de utwiset, wovele soltes de vorsecreven Everd dem vorsecreven Johan Borstel im vorsecreven jare heft geschepet; dersulven rekenschopp utschrift wii ok hirinne vorsloten senden juwer ersamen leve; bittet, Everd Schilling und Albert Bemmer unter Vorlegung der einliegenden Schriftstücke zu einer gütlichen Einigung über die 200 Salz oder zu einer Mitteilung an ihre Freunde in Danzig über den wahren Stand der Dinge zu veranlassen. — [14]38 Febr. 10 (montage vor Valentini martiris). Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 192. Also hat man gescreven den oldermannen des gemen[en] copmans ken Andwerpen van Albrecht Bosinghusen und Hans Bemmer eynem copmanne.

Peter Priwalk von dem Lüb. Bg. Joh. van Thoren 50 M. Lüb., die Nysse Erkel bei ihm stehen hat; Juni 29 (Petri et Pauli) erhalten Bertold Cordesson u. Jön Mork aus Stockholm von dem Lüb. Bg. Peter Holste 1 Tonne Butter zu treuen Händen des Mich. Jansson, Hauptmanns zu St.; 1439 Febr. 14 (Valentini) verzichtet Hinr. Schulte dem Stockholmer Bm. Joh. Bismark gegenüber auf alle aus seiner Handelsgesellschaft mit dem verstorbenen Paul Rex stammenden Güter und Forderungen; 1440 Sept. 29 (Mich.) verwendet sich Lübeck bei St. für Nic. Karbawe und Herm. Bodeker wegen der aus der Handelsgesellschaft und dem Nachlaß des Lambert Bodeker stammenden Güter und ebenso 1441 Apr. 30 (mis. Dom.) für Marquard Mätz und Wilh. van dem Velde zur Einmahnung von 260 M. Lüb. aus ihrer Handelsgesellschaft mit dem i. St. verstorb. Hinr. Everdes, sowie von Kramgut und 14¹/₂ M. van swevele, die letzterer ihnen schuldig war. Vgl. ferner n. 438 mit Anm. 1 sowie für die frühere Zeit die eingehende Monographie von W. Koppe, Lübeck-Stockholmer Handelsgesch. i. 14. Jahrh., Neumünster i. H. 1933. ¹) 1438 Juli 2 (Processi et Martiniani) empfangen die Stockholmer Bürger Jansson Petersson und Andreas Wikaff von Rotger van Dortmund aus dem Nachlaß ihres Verwandten Jacob Wykaf alle Güter — Werk, Osemund und Bargeld — die er dem Rotger aus Reval und Stockholm [nach Lübeck] gesandt hatte. 1437 Mai 19 (penth.) erhält Rotger von Tidem. Bodenswengels Witwe 70 M. Lüb., 62 schwere engl. Nobel und 115 M. 5 Sch. Lüb. für den Stockholmer Rm. Herm. Rembeke (das.).

335. *B. Heinrich von Reval gestattet dem Revaler Rat, umme vormeringe willen Godes denstes unde ok zunderlikes genoechtes willen des gemenen gastes, wanderenden schipheren unde ok schipluden, de de merkliken mit groeter vorgadderunge plegen to Revall tosoekende, eine neue Kapelle am Hafen zu Ehren der heiligen Gertrud zu erbauen, und verleiht dem Rat das Patronatsrecht an der Kapelle. — 1438 März 2 (des ersten sondages in der vastene).*

StA Reval; 2 Or. Perg. m. anh. S. und Abschr. im Schwarzen Privilegienbuch n. 50. Gedruckt: v. Bunge, Die Quellen des Revaler Stadtrechts 2 S. 123; Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 259.

336. *Auszug aus der Stadtrechnung von Middelburg. — 1438 März 4—Dez. 31.*

Aus StA Middelburg, Stadtrechnung von 1438. Kunze.

(Van coste upter stede huus.)

[1.] März 4. Item upten selven dach (sc. 4. daghen in Merte) na der noenen waeren burghemeysters ende scepenen vergadert, om der stede van Bremen een antwoirde te scrivene, te coste 2 vierendeels wijns fac. 9 gr.

(Van reysen.)

[2.] Apr. 23. Item upten selven dach (sc. 23. daghe in Aprill) waeren ghesciert Wolfert Gillissone, die burghermeyster, ende Aeliaen Heynricssone van Grijskerke te treckene ter Veere, om mitten heere van der Veere te sprekene roerende van den Oesterlinghen bij hemlieden, te coste, te scuuthuyere ende anders 4 s. 9 gr.

[3.] Apr. 24. Item 24. daghe in Aprill waeren W. G. ende Ael. H. voirschr. noch gheschickt te treckene ter Vere, om mitten heere van der Vere noch van den Oesterlinghen te sprekene, te coste, te scuuthuyere ende anders 4 s. 9 gr.

[4.] Mai 9. Item 9. daghe in Meye was Cornelis die Cragere ghesent te Welsinghe mit twe standaers, die Lem Jan Willemsone ende Lem Aedryaens hadde[n], doe zy mit die Hollanders westwaert zeylden, om die Oesterlinghe te crenckene¹, bij hem te coste 6 gr.

[5.] Juli 7. Item upten selven dach (sc. 7. daghe in Julio) was Lammekiin die Cragierer ghesent ter Veere an den heere van der Veere mit eenen openen brieve roerende van den Oesterlinghe goede ende schepen, dat die vlote van Hollant ende van Zeelant brachten voir Aernemuiden², bij hem te coste 3 gr.

[6.] Aug. 11. Item 11. daghe in Augusto was Heynric Oelterssone ghesciert van der stede weghe te Brucele te treckene bij onsen ghenadighen heere van Bûrgonien roerende van der Oesterlinghe³, bij hem te coste, want hi langhe uut was, 6 lb. 4 s. 8 gr.

[7.] Nov. 9. Item 9. daghe in Novembri was Heynric Oelterssone ghesciert te treckene toet Brucele by onsen ghenedighen heere, want men aldair een dachvaert houden solde twischen der lande van Hollant ende van Zeelant up deen side ende de Oesterlinghe up die andere zide⁴, dair hi langhe om uut was, bij hem te coste, te schiphuyre, te waghenuyere, te beeteziere ende anders tsamen 6 lb. 6 s. 6 gr. een Ing[els].

¹) Vgl. S. 243 Anm. 2.

²) Es handelt sich hier um die eingebrachte preußische

Baienflotte; vgl. HR. 2 n. 240, 262.

³) Vgl. HR. 2 n. 248.

⁴) Die auf 1438 Nov. 11

angesetzte Tagfahrt kam nicht zustande, und erst im Febr. 1439 führten die Verhandlungen zu einer Einigung. Vgl. HR. 2 S. 226 ff.

[8.] Dez. 8. Item 8. daghe in Decembri was Heyne die Cock ghesent toet Westcappelen mit een coopman van Bremen, bij hem te coste 6 gr.

[9.] Dez. 31. Item upten lesten dach van Decembri tsavens late was Willem Moen ghesonden tAernemunden an Clais Janssone, bailliu van den watere, overmyds dat hi een man van Deventer hilt ghevanghen liggende binnen sinen huuse, te coste, te scuuthuyre ende anders 17 gr.

[10.] In die weke, dair s. Symone ende s. Jude dach¹ inquam. Item was overdraghen bij den heeren ende bij steden van Hollant ende van Zeelant, dat men een deel schepen utreyden soude van den voirsr. lande, omme die Oesterlinghe, die viande waeren, dairmede te crenckene; dair ghebuerdet dat Lem Jan Willems sone met siin schepe een dairoff wesen soude, ende wert overdraghen, dat men him daertoe doen soude 20 lb. gr., omme vytaelge ende andere ghereetschappe dairmede te coopene. Ende want dese stede nyet wel bij ghelde en was, so quamen hem die bailiu, burghermeystere ende scepenen dairtoe te bate, te wetene die bailiu 2 lb. gr., item Wolfert Gillissone ende Jacob Clayssone als burgermeysteren yghelijc 2 lb. gr. Item Panraes van Domburgh und 8 andere scepenen yghelijc een pond gr. und 2 deveken der stede *desgl.* Et facit tsamen 17 lb. gr., yghelijc voir sijns selfs ghelde, dair een yghelijc weder of beter is; maer dat an die voirsr. 20 lb. gr. ghebrack boven dese 17 lb., dat betaelde dese stede van der stede goede, et facit 3 lb. gr.

337. K. Wladislaw [III.] von Polen an Hm. Paul von Rusdorf: *bittet, seine Kaufleute, die cum frugibus, que in regno nostro compararunt, ultra marina transfucandum dispositi waren und sich über Behinderung durch Ordensbeamte beklagt haben, gemäß dem abgeschlossenen Gegenseitigkeitsvertrage, wenn sie Waren über See verfrachten wollen, ebenso frei durch Preußen ziehen zu lassen, wie es den preußischen Kaufleuten in Polen mit ihren dort zur überseeischen Ausfuhr gekauften Waren gestattet ist*². — 1438 März 10 (feria secunda proxima post dominicam reminiscere). Krakau.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S.

338. Von HR. 2 n. 190 befindet sich eine weitere Abschrift im StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv, mit der Aufschrift: *Quitancia regis Anglie super quingentis marcis.* — 1438 März 19.

339. [Die preußischen Schiffer] Joh. Grave, Tydeman Bück, Herm. Crayenbrouck, Clais Roof, Joh. Bernaertssone und Hans Camper verpflichten sich eidlich vor dem Herrn von der Veere und den Schöffen von Middelburg, wenn die Holländer nicht in Frieden aus Preußen zurückkehren, sich in Middelburg zum Einlager zu stellen, um für etwaige Arrestierungen und Schädigungen, welche den Holländern von den 6 wendischen Städten zugefügt worden sind, ende dat die heeren van Prucen mit heen eenighe verbande ende loftochte gedaen hadde[n], dienende jeghen den ondersaten van Hollant off van Zeelant, *Ersatz zu leisten.* — 1438 (1437) März 23³.

StA Middelburg, Ordonnantie voor de vleeshouwers fol. 55.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1307.

¹) Okt. 28. ²) Vgl. n. 152 § 7. Am 17. März (fer. sec. p. dom. oculi) gibt Bf. Wladislaus v. Leslau den mit diesem Briefe des Königs nach Preußen ziehenden Krakauer Kaufleuten ein Empfehlungsschreiben an den Hm. mit (das.; Or. m. Resten d. S.). Am 30. Apr. erfolgte die Antwort der preußischen Städte, HR. 2 n. 216. Vgl. auch unten n. 357. ³) In gleicher Weise

340. Von dem HR. 2 n. 201 verz. Kaperbrief Hzg. Philipps von Burgund für Rotterdam von 1438 Apr. 7 befindet sich eine weitere Hs. im RA Haag, *Memoriale Rosa II fol. 212^v*.

341. [Hzg.] Philipp [von Burgund] erteilt den Kölner Kaufleuten und Bürgern Tielman van Bonne, Tielman Roeck, Roelant Brouwer, Jan van der Marck, Tielman van Brisich, Tielman van Winter, Aernt van Zelmonster, Henr. upter Straten, Jacop Wijnrizxoen und Dirc van Cuelen, die zu Zütphen und Kampen gegen 100 Fuder Rheinwein zur Fahrt nach Ostland geladen haben, aber jetzt wegen Ablaufes des zwischen Holland und den wendischen Städten abgeschlossenen Friedens¹ aus Furcht vor Wegnahme des Weins nicht auszufahren wagen, auf ihr Ansuchen Geleit zum Verkehr in Holland, Seeland und Friesland² und zum Verkauf ihres Weines, gegen Entrichtung des gewöhnlichen Zolles und gegen die von Dirck van Cuelen namens der Kaufleute eingegangene Verpflichtung, den Wein nirgendwo anders zu verkaufen. — 1438 Apr. 10.

RA Haag, *Memoriale Rosa II fol. 214*.

342. [Der deutsche Kaufmann, z. Z. zu Antwerpen, an Danzig:] verwarft sich gegen die von den Holländern und Seeländern aufgebrachte Anschuldigung, daß er [Preußen] mit in den wendisch-holländischen Krieg gezogen habe. — [1438 nach Apr. 14.]

Aus StsA Danzig, 300 U 21 n. 58; Briefeinlage. Kunze.

Erbare heren. Uns es ter kennesse ghekomen, dat de Hollander und Zeelander over ons zecghen, dat wij upter dachvard, hijr mit en van der stede wegghen ghehouden, hebben mislike worde up se ghevort und dat wij ju und ander mede in de veyde hebben ghetoghen³, dar se eren willen aver secghen in der ghelijke, also se ok upten erbaren heren Hinrik Voerraed hebben ghedacht und vort ghezeghet, dat he in verleden tijden bynnen Brugge upter dachvard aldar ghehouden sulle ghedaen hebben, dar se eren willen ane secghen und eme vele ynne to kort doen⁴, also wij ju und den anderen steden dar bynnen kort de clare warheyt wal van scriven willen etc. Olderlude etc.

verpflichten sich Heynr. Bouck, Joh. Corenair und Pieter Kerstkyn (das. f. 55^v). Vgl. unten n. 341 und HR. 2 n. 211, 217—219. Am 1. Apr. lief der Waffenstillstand zwischen den Holländern und den wendischen Städten ab (vgl. HR. 2 n. 184). Daß die Holländer sofort die Konsequenzen daraus zogen, zeigt u. a. die eidliche Verpflichtung des Antwerpener Schiffers Christoffel Jansson gegen Middelburg vom 7. Apr., als dat hi een certificacie bringhen sal van der stede van Brugge binnen achte daghe, als dat alsulke twee tonnen met goede ende alsulke twee packen, als hi hadde in sijn schipp, den Oestlinghen nyet toe en behooren noch pairt noch deel dairan hadden; am gleichen Tage gelobt der Antwerp. Schiffer Arent Piersson für twee packe wullen lakens (das. f. 56). Nichtsdestoweniger wurden die von Hamburg und überhaupt von Osten her kommenden Antwerpener Bürger im Apr. und Mai 1438 empfindlich geschädigt; 1439 Aug. 11 beurkundet Antwerpen einen Vergleich mit Zierikzee und Westerschouwen, wonach $\frac{1}{3}$ des Schadens aus dem in Antwerpen arrestierten Zierikzeer Gelde zu ersetzen und der Rest der Entschädigung bis Nov. 25 (Katharine) zu zahlen ist, während über den späteren Schaden erst beim holländ.-wendischen Friedensschluß verhandelt werden soll (StA Zierikzee; Or. Perg. m. anh. S.). — Über den im Frühjahr 1438 ausbrechenden Krieg der Holländer mit den wendischen Städten vgl. Daenell, D. Blütezeit d. dtschen Hanse 1 S. 288 ff. und zur Kritik seiner Auffassung Stein, Götting. Gel. Anz. 1907 S. 371 ff. u. Hans. Geschbl. 1908 S. 504 ff., ferner Vogel, Gesch. d. deutschen Seeschiffahrt 1 S. 333 Anm. 1. Zu den von Daenell, a. a. O. S. 293 Anm. 1 zusammengestellten chronikalischen Berichten über den Krieg sind noch hinzuzufügen: Henr. Brumani, Res. Transisalane (Dumbar, Analecta 2) S. 181—184 und Pontanus, Rerum Amstelredam. hist. pag. S. 20—21. ¹⁾ Vgl. n. 339. ²⁾ Vgl. n. 95, 96, 473 u. HR. 2 n. 202. ³⁾ Vgl. HR. 2 n. 203, 205, 234. ⁴⁾ Vgl. HR. 2 n. 378, 489 § 4, 525 § 1.

343. *Hm. Paul von Rußdorf an König [Jakob II.] von Schottland (und mut. mut. an die Älterleute der gemeinen Kaufleute in Edinburgh): nach Aussage des Danziger Bürgers Johannes Fyschmeister hat der zu Leith (Leed) verstorbene Hinrich Holt-huwßen, Kaufmann des Om. von Livland, vor seinem Tode 8 Faß Flachs (vasorum lini) und 1 Pack (fardelli vulgariter pack) Hanf, die dem Ordensmeister gehörten, in Gegenwart seines Wirtes und anderer glaubwürdiger Männer Fyschmeister zur Aufbewahrung und Bewachung übergeben; letzterer mußte nach Holt-huwßens Tode aus gewissen Gründen, die er nebst einer Darstellung vom weiteren Verlauf der Angelegenheit dem Könige mündlich näher darlegen wird, Schottland unter Zurücklassung der Waren in Edinburgh und Leith zeitweilig verlassen; bittet, Fyschmeister die dem Ordensmeister gehörenden Güter ohne Hindernis und Arrest ausfolgen zu lassen. — 1438 Apr. 19 (proximo sabbato post festa paschalia). Marienburg. — Dahinter Notiz (Cedula): einen Arrest auf das Ordensgut wegen etwaiger Schulden des verstorbenen Holthuwßen bittet der Hm. nicht zu gestatten.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; mehrfach korrig. Entw., lat.

Das., Hochmeister-Registrant 13 S. 517; das. S. 518 in deutscher Übersetzung.


Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 280.

344. *Joh. Ruden aus Hamm bekennt, auf Grund eines Zuversichtsbriefes der Stadt Hamm für Joh. Zedellers Schwestern von den Vormündern des verstorb. Joh. Nyppe 68 Arnheimsche Gld. erhalten zu haben, die letzterer seinerseits in Bergen in Norwegen aus Zedellers Nachlaß empfangen hat¹. — 1438 Apr. 20.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 quasimodogeniti.

345. *[Hzg.] Philipp [von Burgund] an Enkhuizen: befiehlt die Freigabe arrestierten Gutes aus Braunschweig, Einbeck und Göttingen. — 1438 Apr. 21.*

Aus RA Haag, Memoriale Rosa III fol. 5. Brief roerende den coipluyden van Bruynswije etc. Kunze.

Philips etc. laten u weten, onsen scout, burgermeysteren, scepenen ende rade van Enchuysen, also enige uwe poirteren angebracht hebben binnen onser stede van Enchuysen een scip, dat sij gehailt hebben voir Wieringen, dairuut sij genomen hebben 3100 ellen linenlakens toebehorende Heinrick Scilder ende Koert Witte, burgeren van Bruynswije; item noch 3100 ellen linenlakens toebehorende Dive Seelderte ende Hans Sonderbeeck van Emick in den lande van Bruynswije, ende 1 armbrost; item Koert bi den Borne, Hans Raven ende Melis van Eynhem van Gottingen in den lande van Bruynswije 6800 ellen linenlakens ende een bale fisteyns; ende die packen van den linenlaken ende fisteyn voirseid sijn geteykent mit dese drie teeken , ende heeft den voirseiden coipluden geconst eerstcoips 822 Rinsche gulden; ende dese voirseide coipluyde hebben geloift ende verborcht mit goeden borgen, poirteren van Leyden ende van Amsterdam, an hande van

¹) Über Bergenhandel aus Westfalen berichten noch folgende Lüb. Niederstadtb.-Einträge: 1435 Jun. 5 (penth.) erheben u. a. d. Osnabrücker Rm. Gerh. Penning und Gerh. van der Molen auf Grund von Zuversichtsbriefen von Minden, Osnabrück und Lübeck sowie des deutschen Kaufmanns zu Bergen ihren Anteil an Joh. Tivogels Nachlaß; 1440 Sept. 8 (nat. Mar.) wird der Streit des Bielefelder Bergenfahrers Joh. Bylevelt mit dem Lüb. Kupferschmied Peter Poltzin entschieden, ähnlich Sept. 14 (exalt. s. cruc.) des ersteren Streit mit d. Lüb. Bg. Bernh. van Mentze; gedr.: Pauli, Lüb. Zustände 3, Urkdenanh. n. 172.

onsen rade van Hollant, dat sii tusschen dit ende sinte Jans dage te midzomer naistcomende¹ brengen sullen sulc lettren, als onsen rade redelic duncken sal, dairmede dat zij bewiisen sullen, dat dese voirseide goede hun toebehoeren ende niement anders, ende dat zii sijn uten lande van Bruynswijc ende niet van des hertogen ondersaten van Holsten noch uut den zes Wenschen steden; ende konnen sij dit niet doen binnen deser tijt, ende mach men bewisen, dat sii sijn van des hertogen ondersaten van Holsten of van den zes steden voirseid, so sullen die 822 Rijsche gulden verbuert wesen, die hair borgen dan upleggen sullen tot der geenre behoef, die se angehailt hebben, ende die dairin gerecht sullen wesen; ende want wij mit dien uten lande van Bruynswijc noch ter tijt niet uutstaende en weten dan vrientscip, so ombieden wij u ende bevelen mit ernste, dat ghij den voirseiden coipluyden ter stont hair goede voirseid wederlevert of doet leveren sonder coste ende seade. Bevelen voirt allen onsen dienaeren ende ondersaten van Hollant, van Zeelant ende van Vrieslant, dat sij den voirseiden coipluyden dese voirscreven goede veylich ende sonder moeynisse laten voeren duer onse lande ende stromen, sonder hun yet te misdoen of te laten misschien, ende dez niet en laten also lieve, als wie hun sijn. In oirconde etc. Actum die et anno predictis in certo folio desuper².

346. *Lübeck bezeugt für Reval, daß die Lübecker Bürger Lambert Ekey und Bernd van dem Berne, welche mit dem aus Reval entwichenen Hans Tzindorp in Gesellschaft und Widerlegung standen, nach ihrer eidlichen Aussage die ausschließlichen Eigentümer der von jenem in Reval und anderwärts an wande, blekedeme lenewande, tweybreed lenwand, hering, bergervisch, suwel, orde, berede gelt, sculde hinterlassenen Güter sind, daß Tzindorp daran keinen Anteil hat, und daß sie den Revaler Bürger Bernd Bogel zur Einmahnung des Ihrigen bevollmächtigt haben.* — 1438 Apr. 26 (sonnavendes vor d. sondage misericordia Domini)³.

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 287.

¹) 1438 Juni 24. ²) D. h. a. a. O. fol. 2, wo die entsprechende Verhandlung vor dem Rat v. Holland von 1438 Apr. 21 aufgezeichnet und am Schluß auf obigen Erlaß verwiesen ist: Item hebben die rade mijns hern den coipluyden brieve doen hebben van minen genedigen [heren], als hierna int derde blat van woirde te woirde gescreven stait, up den 21. dach anno 1438. — Der Inhalt deckt sich mit dem des Erlasses, doch bringt die Urkunde die Namen der Bürgen und die nähere Zuweisung der Warenzeichen, deren erstes das Braunschweiger und Einbecker Gut bezeichnet, während die Göttinger ihre Waren mit den beiden letzten Marken signiert haben. — Vgl. HR. 2 n. 207; ferner einen Bericht des Pontanus (Hist. Gelr. S. 472; kürzer bei Slichtenhorst, Geldersse geschiedenissen S. 232) zum J. 1436 über einen Schadenersatzanspruch, den der Nimwegener Bürger und Kjm. Joh. Dassaeus gegen den Hzg. von Burgund erhebt, weil ihm aus einem von England kommenden und von den hzgl. Ausliegern gekaperten Schiffe 2 Ballen englischen Tuches und 140 engl. Nobeln geraubt und nur die Laken zurückerstattet sind. Vgl. n. 578. ³) 1438 Apr. 27 schuldet Hinr. Gripeßhorn dem Revaler Bg. Michel Notteke 43 M. lüb. auf Grund ihrer bisherigen Handelsgesellschaft; Aug. 10 erhält Dyd. van Boedbergen aus Reval für Peter Kok 6 M. rig. von dem Lüb. Bg. Joh. Cloet, die dieser Kok schuldig war; Okt. 9 verpflichtet sich Hinr. van dem Orde, sich im kommenden Frühjahr in Reval wegen seiner Schulden an Arnold und Rize Meller zu verantworten; Okt. 16 hat Mag. Joh. Rulen aus Dorpat alles erhalten, was ihm Tydeke Reymerdings aus seiner Handelsgesellschaft mit Joh.s Vater Bertold van R. schuldig war; Okt. 21 hat Joh. Stenborch auf Grund einer Vollmacht Rigas von Henning Langkopp alles empfangen, was dieser aus seiner Gesellschaft mit Herrn Francko Wattenschede dessen Witwe Marg. und Kindern schuldete (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadth. zu 1438 mis. Dom., Laur., Dyonisii, Galli, und. mil. virg.).

347. *Cristgern Neghelssone, Drost zu Schweden, an Reval: hat zur Bekämpfung von Seeräubern, die von Schweden gegen Livland ausgefahren sind, seine Diener ausgesandt und bittet um deren Unterstützung sowie um Übermittlung der Warnung an die Russen und den gemeinen Kaufmann. — [14]38 Apr. 26 (des neghesten sonnnavendes na Marci ewangeliste). Nyköping¹.*

StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 286.

348. *Köln an Gr. [Ruprecht V.] von Virneburg: dankt für seine Verwendung bei Hzg. [Philipp] von Burgund umb alsulchen guet, as dan unsen burgeren up der see genomen ind zo der Sluyss gevoirt is²; hofft auf Grund der vom Hzg. dem Diener des Grafen, Symon, mitgegebenen Antwort auf guten Erfolg und bittet für die Kölner Kaufleute um Erlaubnis, Simon zur Erledigung der Angelegenheit nochmals zum Hzg. schicken zu dürfen. — 1438 Apr. 28.*

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 194^v.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 929.

349. *[Hzg.] Philipp [von Burgund] geleitet die Bürger von Duisburg für die Dauer eines Jahres oder bis 14 Tage nach Widerruf, te commen van boven neder den Rijn af die Merwede uut mit horen comanscappen ende goeden te water ende te lande ende die voirt duer alle onse landen ende stromen van Hollant ende van Zeelant te voeren, sonder dairmede te varen in der zee, mit dem Vorbehalt, daß sie ihren rechten Zoll zahlen und daß sie kein Feindesgut unter dem ihrigen einführen oder ihre eigenen Waren durch seine Lande seinen Feinden zuführen. — 1438 Apr. 30³.*

RA Haag, Memor. Rosa IV fol. 6^v; wiederholt das. V fol. 113^v zu 1440 Sept. 16. — Ebenso Mai 1 für Willem Stout Willemszoen und Reyner Pasman, Bürger von Niederwesel.

350. *K. Erich von Dänemark nimmt die [deutschen] Schuster in Oslo wegen eines Totschlags in Strafe. — 1438 Mai 3.*

Aus StA Rostock, n. 6430; Or. Perg., das anh. S. fehlt. Die Gestaltung des Textes, nach einer Photokopie des Or., und die Übersetzung wird Herrn Dr. Gerh. Schwarzenberger in Berlin verdankt.

Eriker med Gudz nad Noregs, Danmarks, Suerikes, Wenda oc Gota konünger oc hertucqr ifrer Pomern sender allom monnom þem som þettæ bref sea

Erich, von Gottes Gnaden König von Norwegen, Dänemark, Schweden, der Wenden und Goten und Herzog von Pommern, sendet allen, die diesen Brief

¹) [14]38 Mai 16 (frigidages negest na s. Servacius d.) meldet der Vogt von Soneburg an Reval, daß eine aus Finnen, Schweden und Esten bestehende Seeräuberbande im Hafen zu Kielcond (Kylgunde) u. a. ein Schiff mit 4 Last Roggen geraubt, sodann die Küsten von Dagö geplündert hat und in die finnischen Schären gesegelt ist; will Leute nach Åbo und in die Schären gegen die Räuber aussenden und bittet dazu um Revals Unterstützung. Hildebrand n. 292. ²) Nach dem Mißerfolg aller Ausgleichsverhandlungen und dem Ablauf des Waffenstillstandes zwischen Holland und den wendischen Städten am 1. Apr. 1438 war seitens der Holländer der Kaperkrieg eröffnet worden. HR. 2 n. 184, 185, 197—209. Über Kölns Stellungnahme vgl. das. n. 202 und oben n. 249. ³) Am 27. Juli 1438 geleitet der Hzg. die Kaufleute von Straßburg, Nürnberg und Frankfurt, die wegen des letzten Krieges zwischen Holland und den Osterlingen nicht mehr wie früher in Holland und Seeland ohne besonderen Geleitsbrief zu verkehren wagen (das. II fol. 221^v; verz.: Limburg-Brouwer, Boerg. chart. S. 45).

æder hoiræ orum gudis oc sina. Wer wilum, at þeir witter, at wer hafvum i heider wider Gud oc sakr godræ manna bønastadir gifvit allæ þe skomagere i Oslo, som at instæmæn æræ wordnæ til aftak Pædhers Bodnisses uforsyniu landzuist in þem hettæ, at þe bota wider Gud oc arfvingia hins dauda. Hvat þe ekki æn bót hafvæ oc lukæ os alle til samen hundrude Lybeske marc foræ fridkaup oc hafvæ toket innan tolfmanadhe fra þessom dæighi elliger hafvæ þeir enqen landzvist. Biodom wer arfvingiom hins daudhæ tagæ sætter oc bøter af þeim efter þeiræ bestræ manna laghadomæ som systemaderen til nefner af hweriu tweggiæ halfwunæ. Um þe æy æn sætter oc bøter fonget hafva. En fulkommeligæ forbiodom wer huorom manne wandræde at auka æder auka lata wider þem hædhen af um þettæ mall. Nema huor som þet giorer wili hafva forgort fee oc fridi oc wardhe aldra botamader. War þettæ bref gort i Helsingeborgh efter wart synderligæ bodh krosmesse dagh vm waret anno 26. aare rikes wars Noregs heræ Jacob Biskopr i Oslo canceler war insiglade os sælfvom hiawærande.

sehen oder hören, unseres Gottes und seine [Grüße]. Wir wollen, daß sie wissen, daß wir zur Ehre Gottes und um der Sache aller ehrbaren Männer willen Recht gesprochen haben in der Weise, daß alle Schuhmacher in Oslo, die des Totschlags an einem vorübergehend sich hier aufhaltenden Pædher Bodniss angeklagt worden sind, Gott und den Erben des Toten Sühne zu geben haben. Falls sie nicht Buße stellen und uns allesamt hundert lübische Mark Wergeld zahlen und innerhalb eines Jahres von diesem Tage an bezahlt haben, haben sie kein Aufenthaltsrecht. Wir gebieten den Erben jenes Toten, Vergleich und Wergeld von ihnen nach dem Spruch ihrer besten Leute anzunehmen, wie der Rechtsprecher ihn beiden Parteien zuerteilen wird, wenn sie Vergleich und Buße noch nicht empfangen haben. Weiterhin verbieten wir jedem nachdrücklich, ihnen deshalb fernerhin ein Unheil zuzufügen oder zufügen zu lassen. Wer dies tut, wird Eigentum und Frieden verwirkt haben und sein Leben lang bußfällig sein. Diese Urkunde wurde gegeben auf unseren besonderen Befehl zu Helsingborg am Tage der Kreuzmesse im Frühling des 26. Jahres unseres Reiches Norwegen von Herrn Jacob Biskop, Kanzler in Oslo, unter unserm Insiegel und in unserm eigenen Beisein.

351. *Johann Koleke an Danzig: beklagt sich über mehrere ihm in Danzig widerfahrene Unbilden und verlangt Schadenersatz, namentlich von Hinrik Vorrath. — [1438]¹ Mai 5—11. Ahaus.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 11 n. 12; Or. m. Rest d. S. Höhlbaum.

Adr. Mynen wylligen steden dinst. Erwerdygen, leve heren. Also umme dat grote leyt unde jamer, dat my dar van juw geschen is, dat ik juw dykke geschreven hebbe, begere ik noch gerne en antwort aff, dat ik ok den homeyster geclaget hebbe unde her Lukas² unde her Clawes Roggen, do ik wedder qwam van Gotlande, unde dat se my so jemerlyk hadden up dat rathus forboden laten unde nycht daraff to

¹) *Das Schreiben ist erst nach Vorraths Freilassung, die im Jan. 1438 erfolgte, abgefaßt und bietet als Ergänzung zu HR. 2 n. 150, 154, 155 eine Darstellung des Streitfalls von Kolekes Standpunkt aus. Zu Vorraths Gefangenschaft vgl. n. 39 § 14, 322, 330, 331.* ²) *Sc. Mekelfeld, vgl. HR. 2 n. 150.*

gande, ik moste en dar setten Henne Tomas, dat ik segelde to Gotlande, dar my grot leyt unde unrecht geschen is unde nycht na den breve, den gy my vörhelden to Dansyk, darumme gy my dar sanden unde ik doch juwe borger nycht enwas; unde ik begerde van den borgermeyster, dat he ju de brochte, dat he van my entfangen hadde an lodygen sulver unde an solte unde an swaren nobelen, unde dat leste was ret gelt, dat entfenk syn sone to Dansyk, dar was ener Hans Flamyg, unde dede na den breve, den he to Dansyk gesannt hadde; ik wolde van em scheyden myt rechte offte myt fruntschop, also en geselle van syner selschopp scheyden schal; dat mochte my nycht wedderwaren. Ik wart dar up eren rathus gewünnt unde geslagen, dat en del dar to Wysbü der meynet wol wytlych is, unde schatte my dar aff 1100 mark, unde he hadde my wol affgeschattet allent, dat ik by der selen hadde gehat, hadde ik em wat schuldych gewest to Dansyk; were ok recht gewest, gy drofft my dar nycht gesannt hebben. Unde dar trat do en der sulven stat en ratman, Andrees ten Keller genant, unde sprak do: 'Hans Koleke lest up dyt lant, des is wol 10 jar; do toch my her Johan Duseborch darto unde sprak: Her Andrees, Hans Koleken unde ik hebben uns gescheyden, unde he is my en bittyk schuldych bleve, dat sal he mynen sone to Dansyk geven'. Dyt sede de vorschreven ratman vor den sytten rade to Wysbü, unde dyt vorschreven sede Duseborch: 'Her Andres, dat juw dat mede wytlych sy'; unde gyngen do beydersytes myt my to schepe. Dat gelt gaff ik syne sone to Dansyk, dar was Hans Wlamyg over. Dus byn ik des mynen to unrechte qwyt geworden unde was darto to Wysbü 1 gans jar gewangen; dewyle sede men to Dansyk, ik hadde Duseborge gestolen en wat werk, dat vorantworde ik in den wynekeller, do sloegen my Hans Bük unde Jorger Basener unde Cort van Belle myt groten messeren, unde her Hynryk Vorrat sede hyr vor mynen heren, her Hynryk van Morse¹, dat dat ryder unde knechte horden, ik hadde Duseborghe gestolen en wat werk, darumme were ik gesannt to Wysbü. So lude Duseborges breve nycht, de he an mynen heren gesannt hefft, men he enschuldych syk in dyngen. Mer schryvet to Wysbü an her Andres ten Keller unde her Johan Schutten, de solet juw wal schryvet, dat my grot leyt unde unrecht geschen is. Unde ok sede hyr her Hynryk Vorrat hyr, do he van den wat werk sede van düffte, ik were to Dansyk by lychten dage myt bernen tortzysen gewyset, dat gy doch wol weten, des nycht en is. Vor dat seggen also van düffte unde wysen solde noch düsent gulden, let my Gode gesunt, de Hynryk Vorrat unde de van Dansyk umme geven to alle dessen schaden unde ungelympe; byn ik jo to erst kome, dat my de 2 vorschreven sanden to Wysbü, dar ik so gehandelt wart. Leven frunde, konde gy juw vorgan myt Duseborge, dat my myn schade wedderlecht werde — wente Duseborch wet wol, dat he unrecht hefft — unde de 200 mark myn 9, de my Peter Meyger schuldych bleff — wente Peter hefft noch genoch — leve frunde, syt hyrup vordacht; wente wat ik noch gedan hebbe², dat hebbe ik myt besate gedan; sal ik anders don, dat do ik tomale node, wente ik wet 10 vor enen, de myne helper werden wyl up juw, men ik hope, gy wylt noch bedenken^a. Schryvet my hyr doch en antwart aff myt ersten, dat ik juw bede; dar sole gy noch umme bydden, let my God gesunt. Schryve gy my en antwart, dat schryvet my to Lenyghe³ to Koster Gerdes hus, so wert he my wal. Geschreven to den Ahus in der crusenweke. God late juw gesunt. Schryve my en antwart, et sy gut offte qwat.

Johan Koleke.

a) bedenden D.

¹) B. v. Münster 1425—1450.

²) Sc. Gefangensetzung Vorraths.

³) Lemgo.

352. *Wilhelm van der Kemenaden an Hm. Paul von Rußdorf: hat im Haag vom Statthalter und Rat von Holland auf seine Bitte um Geleit für ein mit Wein für den Hm. beladenes Schiff die Zusicherung erhalten, daß ein Bote des Hzg.s von Burgund mit einer silbernen Bûchse (silberne busse) und einem Geleitsbrief das Schiff nach Preußen begleiten wird¹, da die holländischen Auslieger starck in der zee siint wol by 12000 mannen tzo und ungehoirsam siint und nemen den eyren und, woir siit gehaven moegen, und sparen dair niemant an; hat von den vor kurzem in Harderwijk mit den Städten des Stifts Utrecht und des Landes Geldern versammelten holländischen Städten² ebenfalls Geleit zugesichert erhalten; teilt ferner mit, daß er en schip vervracht hat, dat uur gnade wiin vuert, onser heer God gheve, dattet myt lieve tzo uur gnade komme, om 250 marck gheringes ghelds, dae sal uur gnade nicht meer van betzalen dan alsoe veel, als voir stuck kumpt nae voedertzael. Uur gnaden sullen sich nicht bekummeren, Johannes Scholer, uur gnaden knecht, wirt uch wal zagen, wie alle dinck ghelegen is als van wiine und van vracht. Oich soe sendich uur gnaden copie des briefs, wye ich myt den schipheren eyns bin gheworden und dat guede schip vervrachtet hain, God geve behalden reyse. Och, lieber heer, soe hopen ich, dattat schip ghemant wert tuschen 40 ende 50 man toe harnass, die uur gnade nicht kosten en weerden. Van gueden deegelichen koepluden und scheepskiinder und schipper und schip, die siin toe Campen wonaftich und is tbeste schip und schipper, dat dair was van der Goods Gnade. Item, gnediger heer, soe hebbic opghenomen van koepluden, die myt segelen sullen, 200 Riinsche gulden, die vracht tzo betzalen dem schipperen, die die wiin toe Collen in had genomen, und solden sie mir leveren tzo Campen voir allen tolln tzo vryen bis tzo Campen. Item, lieber heer, soe hebbic dat schip vervracht an dem naesten manendage nae des heyligen cruys dage³ und hab die wiin uus ghewonden, in dat ander goede schip weder tzo laden ander mitwoche dairnaest⁴, God gheve tzo zeliger stonde, und hoffen, off God wilt, dat schipp tzo zegelen des 12ten dages nae meydage⁵. Ons heer God verlien ons gueden wiint und beholden reyse; bittet den Hm., sich bei den 6 Städten um Geleit für Schiff und Wein vor ihren Ausliegern zu bemühen, wie er das selbst bereits bei Lübeck getan hat mit dem Hinweis darauf, daß die Feinde der wendischen Städte keinen Anteil daran haben und dattat gued schip van Campen is; bittet, der Pfundmeister möge dafür sorgen, daß den Kaufleuten die von ihnen aufgenommen 200 Gulden bezahlt werden; der Rat im Haag hat nur für den Wein des Hm.s die Ausfuhr gestattet, während alle anderen in Kampen liegenden Weinhändler ihren Wein in Utrecht, Dordrecht und anderswo in den Niederlanden verkaufen müssen; hat dem Schiffer für den Fall, daß der Wein unterwegs weggenommen wird, und andernfalls, wenn er glücklich nach Preußen gelangt, für die Rückfahrt den Beistand des Hm.s für sein Schiff in Aussicht gestellt; will nach der Abfahrt des Schiffes wieder rheinaufwärts*

¹) Vgl. dazu das von Apr. 29 dat. Mandat Hzg. Philipps, worin er dem Will. v.d. Kamenaden und Joh. Schueler die Ausfuhr eines in Kampen mit c. 60 Fuder Rheinwein beladenen Schiffes nach Preußen gestattet, welches dafür Korn u. a. Waren zurückbringen soll; Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1318. Vgl. unten S. 181 Anm. 3 u. n. 559. Bereits 1437 Aug. 12 hat der Hzg., wie er dem Hm. mitteilt, den Theod. de Wermer (nostrum dispositorem et factorem marcatoris sub dispositione) beauftragt, in Preußen für den Bedarf seiner Hofhaltung (pro nostra domo et usu) Getreide einzukaufen und nach Holland zu schaffen. StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. n. S. Vgl. HR. 2 n. 145. ²) Über diese Versammlung vgl. HR. 2 S. 185 ff.

³) Mai 5.

⁴) Mai 7.

⁵) Mai 12.

nach Köln fahren zur Erledigung seiner weiteren Aufträge. — [1438]¹ Mai 8 (donredages nae 's heyligen cruys dage, den 8^{ten}^a dage in den Mey etc.). Kampen.

K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign. XXXIV, 18); Or. m. Spur d. S., Doppelblatt.

353. Der Helmstedter Bürger Hinr. Tarage bekennt, daß Ludekin van Verden ihm in seinem und des alten Rates von Rostock Namen Genugtuung geleistet hat für alle Güter, die ihm durch Knechte und Söldner des alten Rates von Rostock auf der Trave geraubt worden sind, und leistet Ludekin und dem alten Rat Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1438 Mai 11.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 cantate.

354. Hochmeister [Paul von Rußdorf] an Brügge: der Pfundmeister des Ordens und der Danziger Bürger Heinr. vom Holcze beklagen sich, daß sie für das ihnen gehörende Korn, welches der Lieger des Pfundmeisters in Flandern, Gobel Kasdorp², und der preußische Untertan Kirstan von dem Markt für die Stadt Brügge (als ir durch manchirhande gescheffte und krige umb kornes wille waret benotet) während eines Jahres angekauft haben, noch einen Restbetrag von 107 Pfd. Gr. von der Stadt zu fordern haben, aber trotz wiederholter Mahnung nicht haben bekommen können; bittet um Zahlung, da er den Geschädigten sonst gestatten muß, sich an den Bürgern von Brügge für Schuld und Schaden schadlos zu halten. — 1438 Mai 13 (am dinstage nach cantate). Marienburg.

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 525.

355. Der Rat von Holland erlegt dem Schiffer Jakob van der Vene aus Kampen den Nachweis des rechtmäßigen Ankaufes eines Wismarer Schiffes auf. — 1438 Mai 15.

Aus H RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 7. Kunze.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1323.

In der manieren hier na gescreven sal Jacob van der Vene, borger tot Campen³, goet betoich brengen van der stadt van Wissemair onder der selver stadt zegel van den coip van den crayer, die tot Enchuysen aengehaelt is.

Item sal scipper Aernt Yserhoed, die ter vercoper is van den crayer, die Jacob van Vene gecoft soude hebben tot Wissemair, als hij seyt, ende mit him die ghene, die over den coip geweest hebben, also her Heynric Odbrecht, raitman ter Wissemair, Hans Odbrecht, richtsriver der selver stadt, ende Gubbelt van Orck, Gerd Dubbelsen, Tybalt ende Obrecht Haff bij hoiren eede nemen ende ten heyligen zweren voir den raedsluyden van Wissemair, dat dese coip een rechtveerdich coip was, doe hij geschiede, ende dat tvoirseid scip rechtevoirt dairna was ende stont van allet in

a) Davor durchstrichen 12^{ten} K.

¹) Von einem Aufenthalt Kemenatens in Köln im Juni 1438 erfahren wir aus HR. 2 n. 256. Vgl. unten n. 613, 614. ²) Vgl. über ihn auch n. 415. ³) 1439 März 23 ergeht der Befehl zur Entschädigung des Kampener Schiffers Heinr. v. d. Veen, dessen Schiff, von Kaufleuten aus 's-Hertogenbosch mit 22 Last Hamburger Bier und 9 Tonnen Seehundsspeck (zeelspeck) beladen, durch Amsterdamer Auslieger gekapert ist (das. VI fol. 9). Vgl. n. 385 mit Anm. 1.

sorge ende anxt up Jacob voirnoemt sonder enigh argelist. Ende hierup sal Jacob voirnoemt dat seip verborgen, tvoirseid betoich te brengen tusschen dit ende sint Baven dag naestcomende¹. Gedaen in den Hage voir minen her van Oostervant, Jjsselsstein, Wassenair^a, Abeele Zijl, Florijs van Borssele, Naeldwije, Besestenzween, Kijfhoet, Zwieten, Cats, Mye, Goidscale Oom, Florijs Paidzenzoen ende Mye, den 15. dach in Meye anno 38².

Nota. Wairt dat enige van den voirnoemden personen, die over den coip van den crayer gewust sijn, binnen der stede van Campen waren, die zullen dair hoiren eedt ende getuge doen voir den gerechte van der selver stede, die dair of voirt certifi[c]eren zullen onder der voirseider stadt zegel.

356. *Prior und Konvent des Karmeliterklosters zu Danzig bekennen, daß sie dem Erzb. und Kapitel von Uppsala, dem Bm., Ratmannen und Kaufleuten von Stockholm und den gemeinen Kaufleuten in Schweden und Danzig den Bau einer Kapelle zu Ehren der Heiligen Erik, K. von Schweden, und Heinrich, B. von Finnland, in ihrer Kirche gestattet haben, verpflichten sich u. a. zur Anstellung eines schwedischen Kaplans auf ewige Zeiten, gewähren allen Schweden (beyde, coeplude, schipheren und schipmans, de yn dem ryke Sweden pleghen to vorkeren) freies Begräbnis im Kloster und bestimmen, daß die Stockholmer und Danziger Kaufleute Vorsteher (vormunders und vorstenders) für die Kapelle ernennen sollen. — 1438 Mai 18³.*

RA Stockholm, Or. Perg. m. 1 anh. S. Auf d. Rücks.: Litera super choro sanctorum Erici regis et Henrici episcopi martyrum in Danzek.

a) Doppelt H.

¹) Okt. 1. ²) 1438 Aug. 6. teilt Hzg. Philipp der Stadt Enkhuizen mit, daß Jakob van Veen die Bescheinigung wegen des Kraiers beigebracht und wegen des wismarschen Bieres, das ihm aus demselben Kraier genommen war, auf alle Ansprüche gegen die Einwohner von Enkhuizen, Tezel und Terschelling verzichtet hat, und befiehlt ihr, den Jakob aller Bürgerschaft zu entlasten (a. a. O. fol. 18^v). Wegen des Bieres erklären 1438 Mai 17 vor dem Rat v. Holland gen. Einwohner von Terschelling, daß sie betailt hebben vierwerven 81 gulden ende twee gulden te wijncoip (a. a. O. fol. 10). — Nach einer Okt. 15 vor dem Rat stattfindenden Verhandlung hat Volkairt Thomaeszon, der mit einem dem Gerijt Albertszon von Stavoren gehörenden Schiff und mit einer Ladung Käse von Enkhuizen ausgefahren war, 11 Bräu (brouten) Hamburger Bier und 5 Last Asche zurückgebracht, dat ziin niet en was, ende hij seyt, dattet bier thuys hoirde tot Staden, eenen geheeten Willem Hüge 7 broute ende meyster Gerijt wonende tot Hambourg 1 broute, ende die andere drie brouten noch geen clager off en waeren; ende die assche seyde hij, dat toebehoirde eenen man van Bommel (a. a. O. fol. 18). — Auch Stade wurde durch das Treiben der holländ. Auslieger betroffen; 1441 Okt. 23 erscheint der Stadtschreiber Luder Quast mit einem weiteren Abgesandten vor dem Rat v. Holland mit Klagen von Stader Bürgern, ohne fürs erste eine genügende Antwort zu erhalten (a. a. O. fol. 94^v; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1544). — Über die Rolle, welche den kleinen Städten und Dörfern des „Waterlandes“ im Gesamtzusammenhang des holländischen Wirtschaftslebens zukommt, macht Häpke, D. Entstehung d. holländ. Wirtschaft (Berlin 1928) S. 26 f. beachtenswerte Ausführungen (vgl. dazu Skizze Nr. 1). ³) 1439 Aug. 30 (neesten sundage na Bartholomei d. hilghen apostels) urkunden Prior und Konvent des Karmeliterklosters über die von ihnen den olderluden s. Erikes vorstendere der capellen und broderschop Cord Rogge, Henr. Becker, Hans Proyt, Hans Erikesson, Henr. Junge, Sander Gronouwe u. Series Isperingrode zugestandenene Rechte und Freiheiten (das.; Or. Perg. m. 2 anh. S.). Über die Erichsgilde in Uppsala vgl. Hegel, Städte und Gilden 1 S. 332 ff. — In Ålborg gab es eine Fronleichnamsgilde (Gudz ligoms lagh), gen. Papegoyengilde, in der nach Ausweis der Schra von 1441 Deutsche und Dänen mit gleicher Berechtigung vereinigt waren. Geh. A Kopenhagen, Danske Samlinger 563; Abschr. Langebeks nach d. Perg.-Hs. im StA Ålborg (Junghans). Über die Heilige Leichnamsgilde in Reval und deren Schra vgl. Pappenheim, D. altdän. Schutzgilden S. 173 f.

357. *K. Wladislaw [III.] von Polen an Hm.: bittet, gemäß der Übereinkunft von [1437] Nov. 25 (festum s. Katherine proxime lapsum) die Angelegenheit betr. die Bürgerschaft von 1000 Mark, die von Danziger Bürgern wegen des vom Komtur von Dirschau (Dzirgoviensem) gegen Bromberger (Bidgostiensibus) Bürger verhängten Arrestes auf Getreide übernommen worden war, bis zur nächsten persönlichen Zusammenkunft des Königs mit dem Hm. anstehen zu lassen und seine Bürger bis dahin nicht deswegen zu belästigen; bittet um Antwort. — 1438 Mai 20 (feria tertia rogacionum). Krakau¹.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S.

358. *Hm. [Paul von Rußdorf] an K. [Heinrich VI.] von England und an die Aldermen von London: dem Danziger Bürger Schiffer Hinr. van Borken hat 1437 Jan. 7. (fer. secunda post circumcis. Dom.) während der Anwesenheit des preußischen Gesandten Hinr. Vorrath in England der Londoner Bürger Jon de Vaetcz mit seinen Ausliegern ein Schiff mit Waren ante Sew bei [Sout]hampton weggenommen² unter der fälschlichen Behauptung, daß Borken ein Vlame und Feind der englischen Krone sei, während doch Schiff und Ladung nach Preußen und Livland gehörten; durch ein vom König erwirktes, von London und Vaetcz die Herausgabe der Güter verlangendes Mandat des Königs hat Borken nichts als Beschimpfungen erreicht (in cruce extendentes in faciem ejus conspuerunt) und deshalb die Sache durch Vorrath beim Könige direkt vorbringen lassen, der dann die Kanzlei mit der Rückgabe des samt Ladung auf 729 Pfd. 11 Sch. 4 Pfg. engl. geschätzten Schiffes beauftragt hat; der Kanzler hat darauf Borken geboten, seine Schiffsmannschaft vorläufig nicht zu entlassen, ferner erklärt, für die Rückgabe sorgen zu wollen, und den Vaetcz und Gen. verhaften lassen, hat diese aber schließlich, nachdem Borken seine 42 Leute 14 Wochen lang mit großen Kosten zurückgehalten hatte, mit Rücksicht auf den bevorstehenden Abschluß des englisch-preußischen Abkommens wieder freigelassen; durch den Vertrag hat Borken seitens des Vaetcz eine Entschädigung von nur 100 Kronen oder 50 Nobeln erhalten; auf neues Ansuchen des Danziger Rates, der die Danziger Bürgerschaft Borkens und die Zugehörigkeit von Schiff und Waren nach Preußen und Livland bezeugt und erklärt, daß schon der ursprüngliche Bestimmungshafen Sandwich gegen die vlämische Herkunft des Borken sprechen müsse, bittet der Hm., die Kanzlei mit der Ausführung des Mandats zu beauftragen und den Vaetcz und Gen. zur Herausgabe von Schiff und Gut und zum Ersatz des Schadens zu nötigen, da er sonst Borken die anderweitige Deckung seiner Verluste gestatten muß. — 1438 Mai 21 (in vig. ascens.). Marienburg³.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 527—528. Regi Anglie et aldermans de Lunden in causis Hinrici de Borken et Enwaldi mutatis mutandis.

¹) Vgl. auch n. 337.

²) Nach dem Zeugnis, welches Hinr. van Borken, Jacob Swarte, Jon Pennynk und Thomas Schegge als Augenzeugen 1440 Juni 10 (feria sexta ante Viti et Modesti) vor dem Danziger Schöffengericht ablegen, ist an der in Portsmouth (Porsmude) vorgenommenen Verteilung des Schiffes und Gutes auch Riczard Denes beteiligt gewesen (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 616).

³) Bereits 1438 Mai 14 bezeugt der Hm., daß der Überbringer Hinr. van Borken ein Untertan des Ordens und Einwohner von Danzig ist, und bittet alle Freunde und Gönner des Ordens, Borken in seinen Geschäften zu unterstützen (das. S. 530: Littera aperta ipsius Henke Horn et fuit in litteram translata), und unter Hinweis auf das Schreiben des Hm. verwendet sich auch Danzig am 24. Mai beim K. v. England für Hinr. v. Borken (StsA Danzig, 300, 27, 3f. 62—62^v). Vgl. HR. 7 S. 733 Anm. 2. — Der oben genannte mitbeschädigte Enwold Wrige ging mit Re-

359. Hm. [Paul von Rußdorf] an K. [Heinrich VI.] von England: dem Eckard Junge, Bürger von Danzig, ist 1435 um Nov. 30 (prope festum s. Andree ap.) von dem königlichen Beamten (vulgariter dictus vyalier de Romenye) Janis Bumland sein Schiff samt Ladung weggenommen und trotz wiederholter Reklamationen bis jetzt nicht zurückgegeben worden, obwohl Junge zu der Zeit, als der Danziger Bm. Hinr. Vorrath im Auftrag des Hochmeisters und der preußischen Städte in England weilte, deswegen beim englischen Kanzleigericht geklagt und Schiff nebst Gut durch gerichtliches Erkenntnis von den Erben des inzwischen verstorbenen Bumland zugesprochen erhalten hat; bittet, die Erben zur Herausgabe oder zum Ersatz von Schiff und Ladung zu veranlassen, da der Hm. sonst dem Geschädigten Repressalien gegen die englischen Untertanen gestatten muß¹. — 1438 Mai 21 (in vig. ascens. Dom.). Marienburg.

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 526.

360. Hm. [Paul von Rußdorf] an K. Heinrich [VI.] von England: der Danziger Bürger Schiffer Henke Horn ist 1436 Juli 13 (secunda seu altera feria sexta ante festum s. Jacobi) auf der Fahrt von Flandern nach Schottland von Robbert Michelsson, Kapitän von Newcastle, und seinen Genossen mit Schiff und Waren nach Newcastle gebracht und beraubt worden, unter der fälschlichen Behauptung, er sei Schotte, und das Schiff gehöre nach Schottland (sic quod antequam idem Henke Horn tamquam homo justam habens causam et pugil intrepidus se predicto Rubberto Michelsson subderet in captivum); Michelsson versprach, das Schiff, die Fracht et res ad has terras nostras pertinentes zurückzugeben, wenn sich Horn als Preuße ausweisen würde; die Angelegenheit ist zur Zeit der Anwesenheit Heinrich Vorraths in England in dessen Gegenwart vor den englischen Kommissaren verhandelt worden, et protunc ipsa navis cum fructu ad valorem 532 librarum magnarum et unius^a nobuli^a, et cetere res in ea contente, videlicet tres rulle tele sive panni linei et una lasta olivi, que ad has terras et ad nostros cives in Dantczk, scilicet Stargard et Conrado Steenhoff, spectabant, ad valorem 40 librarum sterlingorum et duorum nobilium, et dampna puerorum ad valorem 61 lb. taxate sunt; Danzig und [der Hochmeister] bezeugen, daß Horn kein Schotte, sondern Bürger von Danzig ist, und daß sowohl die Schiffsleute [preußische] Untertanen sind als auch das Schiff, cujus una pars ad ordinis

a—a) unum nobulum K.

pressalien gegen die Engländer vor, indem er i. J. 1439 die Schiffe des Joh. Stele, des Ricardus Dene und 3 Schiffe des Joh. Church arrestierte (HR. 2 n. 644 §§ 10, 16, 13). Letzterer, John Chyche, versichert [1439] Nov. 10 der Stadt Danzig, daß er an dem Schiff und Gut des Henr. van Borken keinen Teil habe, und bittet, das arrestierte Geld des John Bilburgh freizugeben, damit er davon eine ihm geschuldete Summe wiederbekomme, sowie ihm sein eigenes Gut nicht vorzuenthalten (StsA Danzig, 300 U 15 n. 24; Or., engl.). Demgegenüber beschwört Borken 1440 Apr. 1 mit dreien seiner Schiffsleute vor dem Danziger Stadtgericht, gesehen und gehört zu haben, daß Jon Tzirtz u. Gen. an der Teilung der Güter aus Borkens bei Southampton weggenommenem Schiffe beteiligt sei, und daß auf Tzirtz' Rat das Schiff von Southampton in den freien Hafen von Portsmouth geführt sei (das., 300 U 15 n. 49 und 300, 43, 1^b S. 591; gleichz. Abschr., auf d. Rücks.: Jon Czjrtrec, darunter Cchirche). — Für den ebengen. Engländer Joh. Bylburg hatte sich 1435 Jan. 4 der Hm. bei Danzig verwandt, da jener die Absicht hegte, sich in Danzig niederzulassen (doch also, das her burgerrecht nicht gewinnen durfte, sunder was her sust gleich eym andern gaste thuen sulde, da wil her sich nicht widersetzen), und Geleit für ein Schiff von 120 Lasten samt der Ladung wünschte, wozu der Hm. Danzigs Meinungsäußerung erbat (das. U 37 n. 123; Or. m. S.). Vgl. n. 359, 360. ¹) Vgl. n. 358, 360 und HR. 7 n. 488 § 73.

nostrī commendatorem in Cristburg et una medietas ejus ad Johannem Goch, civem Danensem, et una quarta^a ejusdem ad memoratum Henke Horn, *ebenso wie die Waren den genannten Danzigern gehören; bittet deshalb, die Stadt Newcastle und den Michelsson und Genossen zum Ersatz des gesamten Schadens und der deswegen verwandten Ausgaben anzuhalten, da der Hm. sich sonst verpflichtet fühlt, seinen Untertanen anderweitig zu ihrem Rechte zu verhelfen, und ersucht um möglichst baldige Antwort*¹. — 1438 Mai 21 (in vig. asc. Dom.). Marienburg.

K StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 528—530. Überschr.: Regi Anglie, majori, communitati Newkastyll in causa Henke Horn mutatis mutandis. Das., Ordensbriefarchiv; deutsche Übersetzung.

361. *Lübeck an Hamburg: sendet die Abschrift eines ihm zugegangenen Briefes der Einwohner des Landes Dithmarschen*²: unde wes juu nu duncket nutte, des wy ene van juwer wegen darup wedder scriven mogen, des latet uns juwen willen weten, dat wille wy den Dytmersschen gerne vorder benalen. — 1438 Mai 23 (d. vridages na unses Heren hemmelvart d.).

StsA Hamburg; Or. Perg. m. S.

362. *Dorpat an Reval: teilt mit, daß ein zwischen Mai 12 und 17 (in der weken vor der dominiken vocem jocunditatis) in Dorpat anwesender Bote von Pskow in vortellinge syner werve vorbolgen woert unde drauwinghe ausgestoßen hat, dat Pleskauw de beschedinghe den Russen weddervaren van den unsculdigen Dutzschen weddernomen wolden boven de crucekussinghe etc.; auf die Frage, wer he ok mechtich were de hant to donde, dat de boden unde gast eyen veligen wech hebben scolden to varende unde to komende zunder argelist etc., so boet he de hant allene vor de boden unde nicht vor den gast to donde, daruth wii merkeden, dat se eyns qwaden willen hadden etc.; hat daraufhin die in Dorpat anwesenden Pskower, der by 45 mannen sunder de kindere is, und ihre Güter mit Arrest belegt und hofft, damit eyne gude vaste grunt unde redelicheit vor de besettinghe van den Pleskauweren over eynem jare an deme Dutzschen coepmanne gedaen*³, unde vor menighe andere beschedinge wedder to krigende, unde hir wille wii umme des gemenen Dutzschen coepmans willen des besten, wii mogen, truweliken ynne arbeiden. — 1438 Mai 27 (up den negesten dinxsedach vor pinxsten).

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 294.

363. *Aufzeichnung des einigen Danzigern in den Jahren 1438 und 1439 von Holländern und Dänen zugefügten Schadens. — 1438 Mai 31—1439 Juni 11.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 19 n. 58; gleichz. Aufzeichnung auf 2 einzelnen Bl. Bahr. Vgl. die Hs.-Beschreibung zu n. 767 unter D 9.

a) unam quartam K.

¹) Vgl. n. 358 mit Anm. 3, 359. Die Angelegenheit ist noch 1447 und 1451 Gegenstand einer preussischen Klage; HR. 7 n. 488 § 69 und Bd. 8 n. 84 § 47. ²) Am 17. Mai hatte das Land Dithmarschen an Lübeck eine Beschwerde über Hamburg gerichtet, welches im Dithmarscher Gebiet ein holländisches Schiff hatte wegführen lassen; HR. 2 n. 229. ³) Erfolgte schon im Frühjahr 1436; s. HR. 1 S. 506 ff. und oben n. 196.

[1.] Item int 39. jar up der hilgen dre konyng dage^{1 a} do nam Peter Ogse in den Sünde Lúkes Wulf eyn holk².

Item so hadde ik Engelbrecht Lúnyng darinne 1 terling wandes, de stúnt my to Linden erstes kopes 30 lb. grote Engelsch payment^b.

Item so nemen my Bertolmes Schyrow 1 pak^c, de stunt my 16 lb. grote Engels payment ok in Lukes Wulf.

Item so nemen my Hinrik Melman ok in Lukes Wulf 13 Westersche Lindesche, item noch 7 kyrsey, item 16 elen^d swart want, item 18 elen mangraw, item 8 elen gron, item 3 stokbret, item 1 saygen und 2 decken. Dyt is Hinrik Melman genomen, summa 45 lb. grote Engels.

Item so nemen se my Hennynk German und Peter Pederow ok in Lúkes Wulf 1 pak, dar was inne 21 Westerlindesche, item noch 1 blaw laken, item noch 1 saygen, item noch 1 harns; summa hijraf 36 lb. grote Engels.

Item so nemen se my Mychel Stangen in Lúkes Wulf 12 laken, de stúnden my 16 lb. grote Engels.


Item so nemen se my Herman Heket in Lúkes Wulf 8 halve laken, 10 lb. grote.

Item so nemen se my Johan Parsow in Lukes Wulf 10 laken, de stúnden my 12 lb. gr. Engels.

Dyt vorgeschreven gut heft Peter Ohse genomen in den Sünde, und he let dat schip dar boren, und des rikes rat heft gelóvet to Lúbeke, dat gut to betalen.

Item^e so hadde Claus Stake in Lucas Wulffe up 60 m. an^f flasse, an there und an peke und an harnsche und an clederen, daer hedde he eyn packeken wandes vór-kofft, wo gut dat was, dat weet ick nicht.^f

Item in Lu[cas]^g Wulffe habe ich Sywerd Zijtz und Hans Lystner gehat 13 halve Lyndesche lakenne, und dy hat genomen Pijr Ochse.

[2.] Item Hans Swarte in schypper Hennyngh Bórger³. Hans van Vörden schepede van myner wegen in datsulve schypp 1 terling lakenne, de kostede 52 lb. und was aldus gemerket  ^h.

[3.]¹ Item int jar unses Heren dusent 400 int 38. jar in pinxtavent⁴ do nemen my de Hollander und de Selander my Bertolmes^k Schyrow 1 nyen holk, de stúnt my 37 m. und 20 m.⁵

Item so nemen my de Hollander und de Selander to dersulven tijt my Hinrik Westvål 1 nyen kreger⁶.

Item so nemen my de Holander und de Selander to der sulven tijt my Hanke Tomas 1 holk⁷.

Item so hebbe wy 3 personen besat, als hijr vorgeschreven stet, 1 schepestakel, dat hort den Hollandern to, dat is gewerdyget up 350 m. int 38. jar.

Item so¹ nemen my de Hollander und de Selander int 39. jar 8 dage na des hillygen lichnams dage⁸, do nemen se my Hanke Tomas noch 1 nyen holk up dat nye.

By my Bertolmes Schyrow und Hinrik Westvål und Hanke Tomas.

a) Die in der Stückbeschreibung zu n. 767 als D 2 angeführte Danziger Hs. hat hier das Datum anno 39^{no} post nativitate Christi d. h. 1438 nach Dez. 25. b) Dieser Posten findet sich auch in der in Var. a angeführten Hs. D 2. c) terling D 2; s. Anm. 1. d) Doppelt D. e) Das folgende von anderer Hand D. f—f) an'laken, an harnsche, kleideren etc. D 2. g) Durch Tintenklecks unlesbar D. h) Auf dems. Bl. darunter, senkrecht zu der sonstigen Zeilenstellung, von d. zweiten Hand: Bona capta in Swecia D. i) Hier beginnt wieder d. erste Hand D. k) Folgt Mewes D. l) Doppelt D.

¹) Jan. 6.

²) Vgl. die eingehende Schilderung in n. 417.

³) Über ihn vgl. n. 767

§§ 79, 80, 91, 96.

⁴) Mai 31.

⁵) Die Wertangabe ist ganz falsch; vgl. n. 767 § 10.

⁶) Vgl. n. 767 § 7.

⁷) Vgl. n. 767 § 5.

⁸) Juni 11; n. 767 § 42 hat Juni 24.

Item Andrewus Rijke heft entfangen ^a.

Item Bartolmeus Scyrow, Hanke Thomaz, Hinrik Westvael hebben entfangen und in ere were den Hollandern thobehorende 22 leste myn 4 vate assche barenclaw.

Item noch Scyrouwe myt syner selcoop 300 wagenscot, 200 wit ^b clapperholtes.

Item noch 350 m. van dem takel.

Nuchtan ^c Schyrowe 1 kontore ^c.

364. Lübeck an Danzig¹: bittet, dem Überbringer, dem Lübecker Bürger Clawes Broker, zur Wiedererlangung von 88 nach Danzig gebrachten Seiten Speck behilflich zu sein, die ihm vor kurzem auf See durch den Elbinger Rm. Hennyng Sasse aus Schiffer Hummes Schiff als angeblich holländisches Gut genommen worden sind², während sie doch dem Clawes Broker gehören, der wegen seines derzeitigen Aufenthaltes in Norwegen nichts von der zwischen den wendischen Städten und den Holländern ausgebrochenen Fehde gewußt hat. — 1438 Juni 7 (avende der hilgen drevaldicheit).

StsA Danzig, 300 U 28 n 81; Or. Perg. m. Rest d. S.

365. Antwerpen bezeugt für Lübeck bzw. die dort oder anderswo versammelten hansischen Ratssendeboten die eidliche Aussage seines Bürgers Tideman Zolinch, dem vor etwa 3 Jahren seine in Reval bei Gerwin van Bornem und Gerd Schale befindlichen Güter, deren Wert mit dem aufgelaufenen Schaden 65 Pfd. vläm. Gr. beträgt, wegen Übertretung gewisser von der Hanse erlassener Ordonnanzen arrestiert worden sind, daß die Güter bereits vor Verkündigung der Ordonnanz zu Brügge bei Gerwin gelegen haben oder mit Dalhusen [aus Brügge] verschifft waren; bittet aus diesem und dem weiteren Grunde, daß jenes Gebot die Antwerpener nichts angeht und Gerwin keinen Anteil an jenen Gütern hat, um Lossprechung Gerwins von der Bürgschaft, die Reval diesem abverlangt hat, und um Ersatz der Güter sowie des aufgelaufenen Schadens. — [14]38 Juni 11.

StA Reval; Or. Perg. m. anh. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 299. — Das Schreiben Lübecks an Reval von Juli 12 (d. sonnavendes vor s. Margareten dage), in dem es die Haftentlassung der von Gerwin gestellten Bürgen verlangt.

366. Ordonnanz des deutschen Kaufmanns zu London über Schoßzahlung. — 1438 Juni 16.

Aus StsA Danzig, 300 H fol. Ii 10, Handschr. v. Anfang d. 16. Jahrh.s, fol. 135.

H Kommerz-Bibl. Hamburg H 15, Stahlhofsstatuten S. 52—53; schlechte Abschr. d. 16. Jahrh.s.

Gedruckt: aus H Lappenberg, Urkundl. Gesch. d. hansischen Stahlhofes, Urk. n. 106, 57, 2.

a) Folgt freier Raum D. b) Wegen Loch im Papier schlecht lesertich D. c—c) Von anderer Hand D.

¹) Verwendungsschreiben Lübecks an Danzig in Nachlaßangelegenheiten: 1437 Dez. 25 betr. Nachlaß des Wolter Hund, 1438 Jan. 6 des Allezius Schonenberg — hierüber hält seine Witwe Anna am 18. Febr. (f. 3^a ante cath. Petri) mit Schiffer Hinr. van Kulm als Bevollmächtigtem der Tochter ihrer Schwägerin Taleke Kalveswynkel Erbteilung (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 333) — und Dez. 13 betr. den Nachlaß von Greteke Nygenborges Bruder Radekin Wintzenberg (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1438 nat. Christi, epiph. Dom., Lucie virg.); die letztere Angelegenheit zog sich lange hin, da Radekins Witwe Anna erst 1440 Okt. 10 (f. 2^a post Dionisii) mit Gretekes Bevollmächtigten Schicht und Teilung hält (StsA Danzig, a. a. O. S. 648). ²) Vgl. HR. 2 n. 489 § 4 u. unten n. 432.

Item int jair 1438^a up den 16. dach Junii overdroch dey copman, dat men intekenen solde, dat elck copman solde syn schott betalen, er he ute den lande toghe, by gesworen eyde, als dat van aldes gewontelick hevet geweist, up dey bote van eyner marck sylvers und dubbelt schott: und he solde verschotte[n], wes he uit den lande sende, beyde an coppenschoppen, an wesell und averkopp, wo ende wat wyse hey dat beybrechte, sonder ergelist.

367. *Der Stralsunder Bürger Peter Droste bekennt, von Lübeck Bezahlung erhalten zu haben für 6 Last Salz, die Lübeck ihm vor der Trave in Schiffer Hermen van Colnes Schiff hatte anhalten lassen, umme dat dat sulve solt bynnen verbodes utgeschepet scholde wesen, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1438 Juni 18 (midwekens in den achte dagen des werden hilgen lichammes)¹.*

*StsA Lübeck, Pomeranica n. 228; Or. m. anh. S.
Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 769.*

368. *Dortmund bezeugt, daß Herm. Westveling (die bij tijden buten landes reyset, sijn broit mit koepenschape to wynnen na gueder koeplude zede) Bürger zu Dortmund und Sohn einer Dortmunder Bürgerin ist, und daß nach seiner eidlichen Aussage alles ihm auf Wieringen in Holland arrestierte Gut, nämlich 800 schottische Wollfelle (Schotze wachten), 1 Sack Wolle, 33 Tonnen Nüsse, 800 Stockfische to ghildich [?], 31 Decker Kalbfelle, 18 Decker Schaffelle, 2 Tonnen Seehundspeck (seelspeck), 2 Tonnen Tran, 1 Tonne gesalzene Häute, 9 droge dackhude und 1 Kiste mit Matten und Kleidern ihm ausschließlich gehört, und bittet um Freigabe des genannten Gutes. — 1438 Juni 18 (feria quarta post Viti et Modesti)².*

RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 146. Nach einer beigegeführten Notiz wird der Brief am 9. Juli dem Rat von Holland überreicht.

369. *[Hgz.] Philipp [von Burgund] geleitet den Joh. Ulenschot, Bürger von Bremen, um auf seinem Schiffe 15 Last Weizen nach Amsterdam zu bringen³, vorbehaltlich*

a) 1423 H.

¹) 1437 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) spricht der Stralsunder Bg. Godekin Utensch Joh. Henne von seinem Anspruch auf die Hälfte des Schiffes des in Hafnis aput oppidum Alborch erschlagenen Bertold Utensen frei. 1438 Juli 25 (Jacobi) erhält der Stralsunder Bg. Hinr. Runge von Hinr. Kerstens aus Dithmarschen eine Schuldzahlung von 33 M. sund. (das., Niederstadtbuch). ²) Die Urkunde ist veranlaßt durch das 1438 Juni 5 vom Rat v. Holland ausgesprochene Verlangen, daß H. Westveling wegen der arrestierten Waren bis Juli 25 sich als Bürger von Dortmund ausweisen soll (a. a. O. fol. 12). ³) Um der seit längerer Zeit herrschenden Teuerung in Holland, Seeland und Friesland zu steuern, ergriff Hgz. Philipp zwei Maßnahmen; einmal verbot er durch einen Erlaß von 1437 Sept. 11, der in der Folgezeit oftmals erneuert wurde (Belegstellen bei Limburg-Brouwer, Boerg. charters S. 37—48 passim), jegliche Kornausfuhr aus den 3 Ländern. Andererseits erleichterte er die Einfuhr von Korn und erteilte zu diesem Zweck zahlreiche Geleitsbriefe, jedoch stets unter dem Vorbehalt, daß nicht die wendischen Städte oder die Holsteiner Verdienst oder Anteil daran hätten, so zur Einfuhr von Korn aus dem Bremischen 1438 Sept. 14 für 2 Bürger von Sluis (Mem. Rosa II fol. 230^v) und Okt. 8 für Maes Kuenreturf aus Kampen (a. a. O. II fol. 238^v; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1361), Sept. 23 für Jan van der Zee aus Zütphen (fol. 233), Okt. 16 für Gharmer Westvaling und Jan Loevenssoen aus Norden (dorpe van Noorden) und Nov. 4 für Henr. Luere von Reval (fol. 242 u. 248^v; verz.: Poelman, ũ. a. O. n. 1362 u. 1366); 1440 März 21, Mai 28, Sept. 22 für Willem van der Kemenaden, Diener des Hochmeisters, der Wein nach Preußen ausführt und Korn als Rückfracht bringt (a. a. O. V fol. 61; IV fol. 52 u. 54^v; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1416, 1436, 1460).

einer Bescheinigung der Stadt Bremen, daß der Weizen nicht von Feinden Hollands gekauft ist, und daß solche keinen Anteil daran haben. — 1438 Juni 21.

RA Haag, *Memoriale Rosa IV fol. 189.*

Verzeichnet: Poelman, *Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1336.*

370. Hm. Paul von Rußdorf bezeugt auf Antrag Danzigs, daß nach eidlicher Aussage der Schiffer Henrich Greve, Matties Negendanck, Henrich Meyneke, Claus Molner, Symon Lyncke, Johan van der Mange, Johannes Tolk, Steffen Smyt, Lucas Wolff, Cleis Fischvangke, Caspar Basener, Jacob Mewes, Curdt Griise, Lorentcz Kupper, Hans Blumenow, Hans Hundertmark, Jacob Hake, Eggerdt Junge, Otto Meks, Cleis Kogge und Peter Colner, sämtlich Einwohner von Danzig, die Kaufleute mitsamt ihren Waren und Schiffen, die sie augenblicklich führen, mit den Einwohnern von Holland, Seeland und Friesland und sonstigen Feinden der Städte Lübeck, Hamburg, Wismar, Lüneburg, Rostock und Stralsund nichts zu tun haben, sondern alle nach Preußen und Livland gehören, daß sie nirgends andershin als nach England und Schottland¹ zu fahren beabsichtigen und keine Leute, Güter und Schiffe bei sich haben, womit die Feinde der 6 Städte gestärkt werden könnten; bittet daher, die Schiffe ungehindert ihres Weges ziehen zu lassen². — 1438 Juni 22 (am nehsten suntage vor s. Johens tage des hilgen teuffers). Marienburg.

StsA Danzig, 300, 27 (*Missive*), 3 f. 63.

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 535.

Verzeichnet: HR. 2 S. 193 Anm. 1.

Vgl. oben S. 173 Anm. 1, unten n. 559, HR. 2 n. 378, 252 (auch RA Haag, a. a. O. IV f. 16^v—17; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1350), 198 Anm. 1 u. 214 unten. — Daß insbesondere Kampen den Hg. in dieser Politik unterstützte, beweist außer n. 384 u. a. ein Geleitsbrief des Hm. Paul von Rußdorf von 1438 Juli 11 für ein Schiff aus Kampen, das im Auftrage des Komturs zu Koblenz Wein für den Orden nach Preußen gebracht hat und vom Pfundmeister zu Danzig mit einer Ladung Korn nach Kampen befrachtet ist (StsA Königsberg, Hochm.-Reg. 13 S. 543; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1341). — 1438 Dez. 16 entscheidet der Rat v. Holland auf die Anfrage des Herrn van Haemsteden, was mit den von seinen Untertanen auf See gekaperten Schiffen mit Korn, Hamburger Bier u. a. geschehen solle, daß alle aus Preußen oder anderen nicht feindlichen Ländern kommende Ladung, wie Korn usw., in Holland oder Seeland verkauft werden und der Erlös bis auf weitere Entscheidung aufbewahrt werden soll, daß dagegen das Hamburger Bier und alles aus Holstein oder den wendischen Städten stammende Gut als Beute behandelt und geteilt werden soll (RA Haag, Mem. Rosa II fol. 250; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1371). Vgl. auch n. 384. — Da von der Teuerung 1437/38 auch Norddeutschland ziemlich allgemein betroffen war (vgl. z. B. HR. 2 S. 198 Anm. 1), sah man die Getreideausfuhr der Holländer natürlich nur ungern; so bittet 1439 Jan. 5 (drye koninger avent) Workum (Wolderkem) die Stadt Bremen um Aufhebung des Arrestes, der über den Workumer Schiffer Arnt wegen verbotener Ausfuhr von Korn aus Butjadingen verhängt worden ist, da Arnt so wenig wie Workum etwas von dem Verbot gewußt hat (StsA Bremen, Trese Bu; Or. m. Rest d. S.).¹ Vor dem Danziger Schöffengericht bekennt sich 1440 Juli 12 (profesto Margarete) Jon Junge, Bürger zu Lenric in Schottland, zu einer Schuld von 28 ger. M. an Herm. Hoffnagel (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 627).² 1438 Juni 20 (feria sexta ante Johannis bapt.) schwört Hans Cordes vor dem Danziger Schöffengericht, daß ihm die Holländer am 31. März (mandages vor palmen nest vorleden) einen Terling Laken u. a. Güter und Geld im Werte von 140 engl. leichten Nobeln weggenommen haben, und bevollmächtigt Wolter Rosendal zur Einforderung des Genommenen (das., 43, 1^b S. 379).

371. Lübeck an Danzig: beglaubigt den Lübecker Bürger Hinrik Gripeßhorn¹, den Überbringer, zu Verhandlungen mit Danzig². — 1438 Juni 22 (sondages vor s. Joh. bapt.).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 83; Or. Perg. m. Resten d. S.

372. Lübeck an Danzig: bittet, den Überbringern, Russen, die vom Metropolit von Rußland nach Rußland zurückgeschickt worden sind, zur Sicherung ihrer Reise behilflich zu sein³. — [14]38 Juni 25 (d. midwekens na s. Johannis baptisten dage siner gebort).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 84; Or. Perg. m. Rest d. S.

373. Arnd Bartholomeusson von Wijk aan Zee (van der Wikopenze), Lant Symonssen von Westerschouwen, Franke Woltersson von Geertruidenberg, Diderich Hinrikesson von Bergen op Zoom und Claus Broker von Lübeck verzichten auf ihre Ansprüche an den Elbinger Schiffer Hennynk Sasse, seine Schiffsreeder und Schiffskinder sowie an alle Einwohner von Preußen wegen des Arrestes, den Hennynk Sasse in dem Glauben, die Holländer und Seeländer seien Feinde des Landes Preußen, auf sie gelegt hatte. — 1438 Juni 28 (in vigilia Petri et Pauli apostolorum).

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 384, z. J. 1438.

374. [Hgz.] Philipp [von Burgund] gibt dem Haarlemer Bürger Adryaen Dirxzoen auf seine Beschwerde, daß die Bremer um Apr. 13 (omtrent paesschen lestleden) zwei mit Gerste beladene, dem Adr. und seinen Genossen gehörende Schiffe angehalten und ihnen dafür 160 Gulden weniger bezahlt haben, als die Gerste eerst-coips gecoft was, mits 55 gulden, die Adryaen voirnoemd ende siin medegezellen betalen mosten, als wij vernemen, onsen bailiu van Schiedam voir enen genoemt Gerijt Steffenszoen, die men doe ter tijt hielt voir huysgesinne ende dyenre eens coipmans van Lubeke, dair die voirseide stadt van Bremen zedir voir gescreven heeft, dat die selve Gerijt hoir geboiren borger ende burgermeystersone is, die Erlaubnis zur Arrestierung aller Bremer Bürger in Holland, Seeland und Friesland bis zur Höhe von 100 Gulden, mit dem Vorbehalt, daß Adrian den Arrestierten gegen Bürgschaft genügende Frist zu ihrer Verantwortung erteilt. — 1438 Juli 1⁴.

RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 14. Dasselbst fol. 13^v eine Aufzeichnung über die entsprechende Verhandlung vor dem Rat von Holland.

Gedruckt: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1338.

¹) 1435 Apr. 1 spricht Gripeßhorn vor dem Danziger Schöffengericht die Witve Joh. Matijssons [von Amsterdam] und ihren Sohn Joh. Isebrandesson wegen dessen Schuld von 22¹/₂ Mark Lüb. frei (das., 300, 43, 1^b S. 11).

²) Vielleicht steht diese Sendung Gripeßhorns nach Preußen mit den gleichzeitigen Bemühungen der wendischen Städte in Zusammenhang, die auf die Gewinnung der Preußen für Unterstützung gegen die Holländer gerichtet waren. Vgl. dazu HR. 2 n. 198, 200, 214 § 5, 228, 234, 235, 237, 238, 241, 243.

³) Es handelt sich hier um die Reise, die der russische Metropolit Isidor von Kiew mit großer Begleitung zum Konzil von Ferrara machte. Vgl. dazu die bei Daenell, Blütezeit 2 S. 250 Anm. 1 zit. Literatur und auch HR. 2 n. 200.

⁴) Mai 17 gestattet der Hgz. dem Hanie Kerstantszoen wegen der mitten im Frieden erfolgten Gefangensetzung des Gijsbrecht Kerstantszon und 3 weiterer Rotterdamer Bürger in Bremen, alle Bürger von Bremen in seinen Landen zu bekümmern, mit dem Vorbehalt, daß etwaiges verderbliches Gut arrestierter Bremer gegen Bürgschaft verkauft werden darf (das. II fol. 215; gedr.: Poelman, a. a. O. n. 1329). 1441 März 27 (mandage na letare) sagt der Bremer Bürger Tile Goltsmit seine

375. *Hm. [Paul von Rußdorf] an K. [Erich] von Dänemark: bittet, seinen Untertanen, den Danziger Einwohnern Ulrich Slingeman, dem der Vogt des kgl. Hauptmanns (hofeman) Olff Negelson mit seinen Leuten am 28. Okt. [1437] (14 tage vor s. Mertens tag) bei Marstrand in Norwegen 90 M. Lüb. genommen hat, und Bartold Smerfus, dem bei derselben Gelegenheit 60 Gld. und ferner von einem Mann des Königs, Olff Bug, letzte Ostern¹ nochmals 60 Gld. an Goldmünze, Kleinodien und Gütern genommen worden sind, worüber der Überbringer Slingeman mündlich berichten wird, wieder zu dem ihrigen zu verhelfen, sind sie von unschuld wegen czu sulchem schaden gekommen sien. — 1438 Aug. 1 (am tage vinc. Petri). Danzig.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 13 S. 549.

376. *Die Antwerpener Schöffen Jan van der Riit und Costen van Bercheem beurkunden, daß Steven van Oerle van alsulken comtoere, als de oldereluyde van den coepmanne van der Duytscher Hanzen in siin herberge geheeten 'de Gans', gestaen aen de corenmarct, gemaect hebben ende betaelt, sich mit den Älterleuten dahingehend geeinigt hat, daß der Klerk der deutschen Hanse altoes die camere, daer dat comtoer in staet, hebben sal met twee bedden opgerecht altiit elke marct omme twee gouden clinckaerde, mit der Maßgabe, daß, wenn einer von beiden die Abmachung in Zukunft nicht einhält, dem hansischen Klerk das Geld für den jeweiligen Wert des Kontors zurückgezahlt werden soll, wofür Steven die gen. Herberge mit allem Zubehör zum Pfande setzt. — 1438 Aug. 5.*

StsA Lübeck, Trese Batavica n. 190; Or. Perg. m. 2 S.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 771 (ungenau).

377. *Danzig bezeugt insbesondere für Kampen² (Trajectensis diocesis), daß der Vorzeiger A. de Düren, Führer des Schiffes 'Cristofferus', Danziger Bürger ist und mit seinem ihm und anderen Danzigern gehörenden Schiffe mit Waren die ihm für die Abwicklung seiner Geschäfte zusagenden Häfen tamquam bonus nauta et mercator aufsuchen will; bittet, ihm förderlich zu sein. — 1438 Aug. 12.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 66^v.

378. *Der in HR. 2 n. 249 gedr. Bescheid des Herzogs von Burgund auf die Klagen des deutschen Kaufmanns in Brügge findet sich auch im StA Sluis, Cartularium C fol. 91; gedr. daraus Juten, Slusana Sacra, in Ann. de la société d'émulation de Bruges 59 (1909) S. 209 ff. — 1438 Aug. 15.*

Bürgerschaft auf, um sich wegen seines durch die Amsterdamer weggenommenen Schiffes Recht bei den Holländern zu verschaffen, da der Bremer Rat ihm aus Furcht vor Schädigung der Bremer keine Repressalien gegen die Holländer gestatten will (StsA Bremen, Trese Be; Or. m. Spur d. S.).

¹ Apr. 13. ² 1438 Juni 14 bekennt sich Fred. van Overstege von Kampen zu einer Schuld von 6 $\frac{1}{2}$ Pfd. neue vläm. Grote an Radike Wynczenberch und Vrowin uff den Orde als Bevollmächtigte des Wyneke uff den Orde für 2 Hundert Salz, die Jacob van den Berge für Wyneke in Frederiks Schiff verfrachtet hatte (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 378). 1439 Apr. 29 vergleicht Orethe Mirowe sich mit Tideman van Holsten von Kampen über eine Schuld von 24 ger. Mark, die er bei ihrem Sohne Lorentz Mirowe für Hering gehabt hat (das. S. 485). — 1439 Juni 1 erfolgt vor dem Danziger Schöffengericht die Auseinandersetzung über den Nachlaß des Herm. van Spolden, dessen Schwester Elsebet die Ehefrau des Geverd Geverdesson von Harderwijk ist (das. S. 497).

379. [Die Engländer] Willem Tirinkthun, Symon Pigodt, Willem Bisschop, Hinr. Bermitjam und Willem Rode geloben dem Herm. Visscher samt seinen Reedern, Schiffskindern und Schiff Schadloshaltung gegen Nachmahnung wegen des Schadens, den Herm. Visscher mit seinem Schiffe dem von Willem Tirinkthun geführten Schiffe zugefügt hat. — 1438^a Aug. 18^a.

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 403, z. J. 1438.

380. Hamburg bezeugt für Danzig, daß der Hamburger Rm. Diderik Luneborgh und die Hamburger Bürger Symon Foppe und Diderik Luneborgh d. J. dem Joh. Petersson, weiland Bürger von Danzig, durch die Schiffer Vischer und Joh. Schreige 48¹/₂ Last Lüneburger Salz, und zwar die beiden ersten 33 und Diderik d. J. 15¹/₂ Last, sowie durch Schiffer Olof Petersson von Stockholm 16 Last Lüneburger Salz übersandt haben, von denen den beiden ersten zusammen 8 Last und Diderik d. J. 8 Last gehörten; ferner haben Diderik d. Ä. und Symon dem Joh. Petersson 600 Lüb. Mark in drei Wechselln bezahlt; Tideke Luneborgh d. J. hat letzteren durch den Schiffer Vischer 150 Arnoldusgld. und 2 engl. Laken, ein blaues und ein rotes, gesandt; außerdem (boven desse summen van ghelde unde solte) haben Luneborgh d. Ä. und Foppe noch rückständige Forderungen an Petersson wegen ihrer Abrechnung über Tuche u. ä. Gut, dar se noch van toachter sin unde de se nicht geslichted hebben; die Richtigkeit dieser Angaben sowie ihr rechtmäßiges Eigentum an den Gütern, unter Ausschluß jeder Beteiligung von Holländern oder Seeländern, haben die drei gen. Hamburger eidlich bekräftigt; bittet, da dem Vernehmen nach der Hm. Paul v. Rußdorf (Rosdorff) alles holländische Gut hat arrestieren lassen¹, und da die gen. Hamburger fürchten, daß auch ihre Güter arrestiert sein könnten, für diesen Fall einem der drei als Überbringer zur Lösung der Güter aus dem Arrest behilflich zu sein². — 1438 Aug. 22 (am frigidage vor Bartholomei).

StsA Danzig, 300 U 25 n. 117; Or. Perg. m. Spur d. S.

381. Hzg. Philipp von Burgund an seine Beamten in Flandern: hat den Kaufleuten von der deutschen Hanse zur Vorlegung ihrer Privilegien, um deren Bestätigung sie ihn gebeten haben, eine Frist gewährt; befiehlt, ihrem Handelsverkehr während dieser Zeit keine Hindernisse in den Weg zu legen. — 1438 Aug. 31. Brüssel³.

Aus K StA Köln, Hanse E I 375; Or. Perg., S. ab. Kunze.

a—a) ut supra d. h. feria secunda post assumptionis] Marie. Testes Hermestorff, Mangel, Hiltfeld, Osenbrugge, Sedeler D.

¹) Bekanntlich kam es infolge der schwächlichen Haltung des Hm. nicht dazu; lediglich zu einer Geleitsentziehung den Holländern gegenüber verstand sich der Hm. am 23. Aug. d. J. (HR. 2 n. 266 § 2). Die obige Angabe wirft jedoch ein bezeichnendes Bild auf die Anschauungen und Wünsche der wendischen Städte. Vgl. n. 371 Anm. 2. ²) Vgl. n. 432. ³) Am gleichen Tage suspendiert der Hzg. im Zuge dieser auf eine Verständigung mit den Hansen gerichteten Politik für Flandern (pour le bien de la chose publique de nostre dit pays de Flandres et l'entretenement et continuation du fait de la marchandise, sur quoy nostre dit pays de Flandres est principalement fonde, et afin que les marchans estrangiers ne delaissent a frequenter merchandement icelluy nostre pays de Flandres) alle Markbriefe a l'encontre de quelconques marchans de nacions estranges für 3 Jahre. Gilliodts van Severen, Inv. d. Bruges I, 1, 5 n. 1022 S. 230f., eingeschoben in die 1441 Juli 1 auf Bitten der 4 Lede von Flandern für weitere 3 Jahre gewährte Verlängerung. Das. S. 279 weitere Verlängerungen von 1444 Sept. 11 und 1446 Febr. 6. — Das Einlenken des Hzg.s war nicht zuletzt durch die Rücksicht auf die im Lande herrschende Teuerung bestimmt; vgl. HR. 2 S. 198ff., 214ff. und oben S. 181 Anm. 3.

Phelippe par la grace de Dieu duc de Bourgoingne, de Lothr[aine], de Brabant et de Lembourg, conte de Flandres, d'Artois, de Bourgoingne palatin, de Hainnau, de Hollande, de Zelande et de Namur, marquis du Saint Empire, seigneur de Frise, de Salins et de Malines, a tous noz baillis, justiciers et officiers de noz pais et conte de Flandres ou a leurs lieux tenans salut. Les deputez des communs marchans de la Hanze d'Alemaigne nous ont fait exposer et remonstrer, que comme ilz aient de feuz noz predecesseurs contes de Flandres pluseurs beaux privileges touchant le fait de leur marchandise et comunicacion en nostre dit pais de Flandres, les quelz n'ont encores este par nous confermez, en nous requerant tres instamment, que il nous pleust iceulx privileges agreer et confermer, et sur aucuns poins comprins^a en leurs diz privileges, quilz dient estre obscurs, faire nostre declaracion et interpretation a leur greigneur prouffit et avantage, que faire se pourroit. Sur quoy leur aions fait respondre par noz chancelier et gens de conseil estans dalez¹ nous, que leurs lettres, quilz se dient avoir des privileges dessus dis, nous voulions veoir et visiter, et que icelles apportassent et en feissent ostencion et vision a nous et a nos diz chancelier et gens de conseil; les quelz veuz y aurions advis et en ordonnions au surplus, comme il appartendroit de raison. De quoy faire quant a present iceulx deputez se soient excusez, disans que leurs dites lettres sont en leurs pais, qui sont moult loingtains, et pourtant n'en pourroient faire foy ou ostencion, que ce ne fust long trait de temps, requerans sur ce, leur vouloir convenablement pourveoir, en maniere quilz puissent scurement hanter nostre dit pays de Flandres et y faire leurs marchandises, comme par cy devant ont fait et sont accoustumez de faire. Pour ce est il que nous ces choses considerees et que les diz marchans de la Hanze d'Alemaigne font et meinent tres grant fait de marchandise en nostre avant dit pais de Flandres, et de leur hantise et comunicacion icellui nostre pais vault beaucoup mieulx, et afin qu'ilz ne puissent prendre ou avoir cause ou occasion de delaisser a hanter nostre dit pais, en sur ce advis et deliberacion de conseil a iceulx marchans de la Hanze d'Alemaigne a leur priere et requeste et aussi a la priere et requeste des quatre membres de nostre dit pais de Flandres a nous sur ce faite, avons octroye et octroions de grace especial par ces presentes le terme et dilacion d'ung an prochainement venant, a compter du jour de la date d'icelles, de nous apporter et monstrer leurs dites lettres de privilege, si voulons, vous mandons, commandons et entrignons² expressement et a chacun de vous en droit, soy et si comme a lui appartendra, que pendant l'an dessus dit et jusques a ce que aurez sur ce commandement et ordonnance de nous au contraire apres le dit an passe, vous faites, souffrez et laissez les devant dis marchans de la Hanze d'Alemaigne, leurs maistres de nefz, gens, facteurs et serviteurs quelzconques aler, venir, passer, rapasser, estre, sejourner et retourner a tout leurs biens, denrees et marchandises, faire et exercer leur marchandise et joyr et user en ce de leurs diz privileges, comm il appartient, en les traictant doucement et gracieusement ainsi, que le fait de marchandise le requiert et desire; non obstant, que iceulx leurs privileges ne soient par nous confermez, et sanz soubz ombre de ce leur faire ou donner ne a aucun d'eulx en corps ou en biens aucun grief, arrest, destourbier ou empeschement au contraire; en paiant toutevoies par les diz de la Hanze, leurs maistres de nefz, gens, facteurs et serviteurs les drois et devoirs deuz et accoustu-

a) Sic K.

¹) = à côté de. ²) Wohl = entérinons, da entrignement = entérinneement. *Godefroy, Dict. d. l'ancienne langue franç. 3, 1884, S. 306.*

mez es lieux et ainsi, qu'il appartendra. Car ainsi nous plaist il estre fait. Donne en notre ville de Brouxelles le derrenier jour d'Aoust l'an de grace mil quatre cens trente huit.

Par monseigneur le duc.

Vlamandre.

382. *Wisby an Reval: nach dem Bericht des Bm. Johan Duseborg sind im vergangenen Sommer Schiffer Reimer Papendorp und die Kaufleute Coerd Make, Jacob Reynekendorp, Jacob Hegesternsten, Hinr. Schulder, Hans Hameling und Hans van dem Spyker bei Gotland von Seeräubern beraubt worden, haben aber von jenen einen Teil der Güter wiedererhalten gegen die eidliche Verpflichtung, na parttalen to schichtende na vorlūs des gudes dem schepesvolke geliik den coepluden; darauf sind Gerd Holthusen, Hinr. Pryloep und Claus Knygge mit dem gen. Schiffer und seinen 6 Kaufleuten samentliken van beyden schepen zu Duseborg gekommen und haben in seiner Gegenwart den Jacob Reynekendorp bevollmächtigt, das wieder erstattete Gut insgesamt anzunehmen und nach Reval zu senden opp alle desser vorgeantanten eventüre, kost unde ungeld in sodaner wiise, wes van den vorbenantanten guderen blivende worde, dat solde men punten na parttalen, eynem jeweliken na der vorlūst sins gudes; infulge dieses Vertrages hat Reynekendorp vor dem Rat von Wisby den Schiffer und sein Volk in bezug auf Fracht und Anteil an den wiedergegebenen Gütern na parttalen befriedigt. — 1438 Sept. 1 (op. s. Egidius dagh d. hilgen abbates)¹.*

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 363.

383. *Herm. Fogel, Bruder Deutschen Ordens (in der firmarie czu Danczk), an Reval: hat zu der Zeit, als er Großschäffer von Königsberg war, dem Revaler Bürger Hinr. Wattenschede eine Schuld von 350 guten Mark aus dem Schäfferbuche gestrichen und einen Quittungsbrief ausgestellt gegen die Verpflichtung, ihm für 300 M. 2 Zimmer Zobelfelle zu liefern und für 50 M. das beste Zimmer Zobel, das er in Nowgorod bekommen kann, zu besorgen; hat bisher nur 2 Zimmer arge czabeln für 300 M. erhalten, das Zimmer für 50 M. aber trotz wiederholter Mahnungen noch nicht; bittet, Wattenschede zur Lieferung anzuhalten, widrigenfalls er den Quittungsbrief widerrufen und die neuerliche Eintragung der Schuld in das Schäfferbuch veranlassen wird. — [14]38 Sept. 2 (am dinstage noch Egidii). Danzig.*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 364.

384. *[Hszg.] Philipp [von Burgund] gestattet auf Gesuch von Ritter Erich Nyclairsoen, Hauptmann zu Ripen in Dänemark, dem Kampener Bürger Jan de Wrede, sein 20 Last haltendes Schiff mit Wein, Mühlsteinen, Laken, Spezereien u. a. Waren zu beladen, um damit duer onse lande en strome van Hollant, van Zeelant ende van Vrieslant zu Herrn Erich nach Ripen zu fahren und von dort Korn u. a. Lebensmittel nach Holland oder Seeland zu bringen. — 1438 Sept. 2².*

RA Haag, Memoriale Rosa II fol. 226. Een geleyde voir Jan den Wreden burger tot Campen.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1351.

¹) 1439 Apr. 23 protestiert der Stettiner Bürger Albrecht Cremer gegen dieses Abkommen, da er niemandem für sein Gut Vollmacht gegeben hat, und verlangt von Reval in der Erwartung, dat nen zerover van rechtens wegghen schole mechtich weßen mynes gudes to vorghevende, den Erlös von 8 ihm gehörenden, mit seiner Marke versehenen Tonnen Honigseim (zemes), die bei Hinr. Traveman stehen. Hildebrand n. 450. ²) Vgl. oben S. 181 Anm. 3. — Ein anderes Zeugnis

385. *Der Rat von Holland entscheidet einen Prozeß zwischen der Stadt Amsterdam und einer in ihren Diensten stehenden Schiffsmannschaft, die ein Kampener Schiff aufgebracht und das darin befindliche Gut unter sich verteilt hat*¹. — 1438 Sept. 12.

Aus RA Haag, Memor. Rosa II fol. 231. Die van Campen ende van Deventer. Nach amtlicher Mitteilung.

für den Verkehr der niederländischen Hansestädte in Skandinavien bildet die Urkunde von 1437 Aug. 7 über eine Verhandlung vor dem Rat von Holland wegen eines Amsterdamer Schiffes, das von Zierikzeer Bürgern in Norwegen aus Seeräuberhänden befreit ist (a. a. O. fol. 178; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1288). Vgl. auch die bei Poelman, a. a. O. n. 1501 gedr. Erklärung des Lieven Coinen Meyssenzoen von Amersfoort über die Güter, die in dem von Schiffer Mathijs Steffenszoen geführten und von Amsterdamer Kapern genommenen Kraier des Ebf. v. Lund (Lonnen in Schoonen) verladen waren, u. a. Hans Duentgin, bij Colen geboren, 4 last goets, te weten traen ende noten . . . Item Runnenberch 4 last goets, te weten an noten ende visch ende een last teer, dat heeft hij gecoft t'Elsingeroer uutten coggen, dat heeft hij gemarct mit Mathys Steffenszoens marke ende Runnenberchs van Lubeck. Item Hannetgin die Oosterling 2 last noten . . . Item Heynrije die Westvaling 5 tonnen teers. Item die stuerman van den crayer van Campen 1 last noten ende 2 tonne visch ende een half tonne zeelspeck. Item Hannetgen, die Oosterlingen meester, 4 last goets, te weten an asch ende an noten. Item dat tou ende takel behoeyt al enen man toe ende heyt Claes ende is van Rostick . . . (a. a. O. IV fol. 76^v—77, 79^v). ¹ Der Kaperkrieg der Holländer gegen die wendischen Städte führte wiederholt zu Reibereien und Streitigkeiten mit Kampen. 1438 Juni 18 vereignet Kampen seinem Bürger Meynolt Buyrmeister die ihm von den [Brieller Ausliegern] aus einer von Preußen kommenden Büse genommenen Güter, u. a. 1 Last Asche, 200 Wagenschoß, 1 Sack Flachsgarn (vlessengaerne van twen Prusschen marcken), und bezeugt ferner die Erklärung der von den Ausliegern gefangenen Schiffer Ludeke van Doelre, Albert Claessoen, Joh. Henrixsoen und Jan Wolterssoen, daß sie kein Feindesgut geladen hatten und den Holländern keinen Schaden zufügen wollten (StA Kampen, n. 548; Entw. Verz.: Reg. van K. I S. 172). Laut Zeugnis Kampens von Juli 11 erklärt der Kamp. Bürger Joh. Mathijssoen namens seiner Frachtheilhaber, den Holländern für die Aufbringung der in den Schiffen von Jan Kat und Gijsbert Kreyt verfrachteten Güter — 22 Last und 9 Tonnen Gerste und 29 leere Tonnen — durch die Brieller Auslieger keinen Schaden zufügen zu wollen (das.). — 1438 Juli 30 beauftragt Hzg. Philipp v. Burgund die Städte Hoorn, Medemblik u. Enkhuizen und den Kastellan von Medemblik, die Einwohner von Oosterleek zu der bereits wiederholt angeordneten, aber immer noch nicht erfolgten Rückgabe der 3 $\frac{1}{2}$ Last Speck u. 1 Tonne geschroterter Bohnen, die sie Herm. Stootte von Wildeshausen und Reyner Magerman von Kampen als vermeintliches Feindesgut abgenommen haben, anzuhalten (RA Haag, Memor. Rosa IV f. 14^v—15^v), und wiederholt dies 1440 Aug. 10 u. 20 auf Ersuchen der Kampener Bürger Aernt ter Borch und Joh. Wolf, die durch Reyners Tod dessen Erben geworden sind (a. a. O. fol. 59^v—60, 61^v). 1438 Aug. 6 geloben Einwohner von Hoorn, den von ihnen gekaperten Kraier eines Kampener Bürgers und den Boyer einiger Einwohner von Workum in Verwahrung zu halten und sich vor dem Rat v. Holland zu verantworten, wenn die Schiffe Freunden gehören (a. a. O. fol. 16). Am 19. Dez. trifft der Rat v. Holland eine Entscheidung über 3 mit Stader Bier beladene Kampener Schiffe, die am 6. Dez. von Enkhuizener Ausliegern weggenommen sind, wogegen der Kamp. Bürger Thonijs Eggert Protest einlegt (a. a. O. fol. 20^v). 1439 Mai 15 wird durch Beschluß des Rates von Holland den Kampener Bürgern Jacop Jonge, Lubert u. Jacop van der Hoeve u. a. für den auf der Fahrt von Greifswald im Marsdiep von Leuten aus Texel genommene Kreier, den sie mit 26 Last weniger 3 Tonnen Teer, 1 Großhundert Klappholz, $\frac{1}{2}$ Hundert Wagenschoß, 5 Stock weniger 1 Bund Lanzenschäfte (glaviestaken), 2 preuß. Dieln und 1 Tonne Bier beladen hatten, die Weiterfahrt nach Amsterdam gestattet gegen die Versicherung, daß sie sich vor dem Rat wegen Übertretung des Verbotes der Ostfahrt zu Recht stellen wollen (a. a. O. fol. 22^v). Vgl. HR. 2 n. 203, oben n. 355, S. 174 Anm. 3, 175 Anm. 2, unten S. 235 Anm. 2, n. 633. — Ähnlich wie Kampen erging es auch der friesischen Hansestadt Groningen. Auf die vor dem Rat v. Holland erhobene Klage des Dirc Eltes von Groningen hin, daß ihm Auslieger von Haarlem und Alkmaar 26 Tonnen Salz und 2 Tonnen Butter als Feindesgut genommen haben, wird dem Dirc am 16. Nov. 1438 wegen der Neutralität Groningens eine Entschädigung von 31 rhein. Gld. zugesprochen (RA Haag, Mem. Rosa III fol. 215^v). — Über Verbürgung des dem [Zalt]-bommeler Bürger Jan van Nyewil in einem aus Dänemark kommenden, bei Wieringen gekaperten Schiffe gehörenden Gutes berichtet Mem. Rosa IV fol. 23, zu 1439 Mai 17.

Also die burgemeesters van Aemstelredam van der stede wegen van Aemsterdam ende die gesellen van Aemsterdam, die mit een balengier int Marsdiep genomen hebben een scip van Campen, daer goede in waeren, toebehorende burgeren van Campen ende van Deventer, dat sij eendeels geboyt hebben, in geschille waren tegens malcanderen, overmids dat die voirsr. gesellen meynen, dat sij dat scip rechtverdelic genomen hebben ende sculdich sijn te boyten die goeden daerin wesende, daer die stede van Aemsterdamme die contrarie af meynt, so sijn gecommen in den Hage voir den here van Santes ende anders die rade mijns genadigen hern Jan Heynezoen, burgemeyster van Aemsterdamme, van der stede wegen ende Clais Geerbrantszoen, Jan Janszoen, Clais Heynezoen ende Jan Willemszoen van den voirsr. gesellen wegen tegens malcandere ter andwoirde. Ende die gesellen hebben eerst up gedaen, in wat wege sij dat scip van Campen genomen hebben, te weten dat sij mit eenen balengier quamen upter zee, daer sij geweest hadden om hair vijande te soecken int Marsdiep. Dair quam geseylt dat scip van Campen voirsr., twelk sij aenhielden vragende, waen sij waeren en wat sij wouden. Die van Campen andwoirden, dat sij van Campen waeren ende zeylen wouden in Noorwegen. Die gesellen vraechden weder, wanttet verboden was, oistwairt te zeylen, of zij oirlof hadden van den rade of steden van Hollant. Die van Campen verandwoirden: 'Neen'; soe dat die gesellen doe seyden: 'So strijct dan om mijns genadighen hern wille van Bourgoingnen'. Die van Campen en wouden niet strijcken. Doe seyden die gesellen ander wairff: 'So strijct om der graeflicheit wil van Hollant'. Noch en wouident die van Campen niet doen, so dat die gesellen doe seyden: 'So maict u bereyt'. Ende den gelijce deden die van Campen, ende zeylden malcandern an boort ende begonden te vechten. Ende als die gesellen sagen, dat die van Campen niet strijcken en wouden om mijns hern wil noch om des lants wil, ende dat sij him so hertelic weerden, hadden sij vermoeden up him, dat sij vyander goet in hebben souden, al hadden sy geseit, dat sij niet in en hadden dan ballast, ende vochten so lange mit hun, dat sij se becraften. Ende als sij se becraft hadden, namen sij hun scip ende goet ende hebben dat eendeels geboytet. Ende in de mangelinghe, eer sij se becraften, bleef een burger van Deventer doot int scip van Campen. Ende meynen die voirsr. gesellen, dat sy dat rechtverdelic upter waerninge gedaen hebben ende sculdich sijn, ombelast hieraf te wesen ende die goede te behouden. Wairup die burgemeyster van Aemsterdam meynde, wanttet geen bysunder goet en was, dat sij dat niet sculdich en waeren te behouden, ende dat sij grotelic misdaen hadden in der sake ende sculdich waeren gecorrigeert te wesen, want hair sciphere beloofft hadde, eer hij uut tooch, wes goet hij vercrege upter zee, niet te boyten dan bij der stede van Aemsterdamme. Wairup die heere van Santes mit den rade mijns genadigen hern geordineert hebben, want die van Campen ende van Deventer niet strijcken en wouden om mijns genadichs hern wil noch om des lands wil van Hollant, ende dat sij hun daer tegens so hertelic verweerden, so dat men daerom, mits dattet land in oirloge is, wail mit redenen vermoeden mochte, dat sij vyander goede in hadden: dat die gesellen van den balengier, van dat sij doe die mit machte becraftichden ende daer an vochten, ombelast bliven sullen van dat daer in gevallen is. Ende also mit mijns genadigen heren openen brieven gecondicht is, so wie enige goede anhailde of vinge upter zee, dat die deselve goede inbrengen soude ter stede, dair hij uitgevaeren waere, sonder die te boyten¹, ende oic die sciphere mitten gesellen van de[n] balengier dat geloift hadden te doen

¹) Vgl. HR. 2 n. 207, 201.

ende geen goede te boyten buten hoiren stede, so is dairup geordineert bij mijnen heere van Santes ende rade voirsch.: Want die gesellen van den balengier mijns genad[igen] hern gebode ende hoire geloffte contrarie gedaen hadden, dat sij daeraf staen sullen te rechte ende ter ordinancie van den scout ende gerichte van Aemsterdamme, die dat berechten sullen na gelegentheyt ende haircommen van der sake ende na uitwiisinge der ordinancie dairaff uutgeroepen van mijns genadigen hern wegen. Gedaen upten 12. dach in Septembri anno 38 bij mijnen heere van Santes, daerbij waeren Yselstein, Sijl, Zweten, Godscal, Beoistenzween, Mye ende Dirc Boudenszoen als secretaris daeraf.

386. *Danzig an London (bzw. an den deutschen Kaufmann zu London): der Danziger Bürger Detmar^a Griise hat erklärt, daß sein Bruder Konrad^b Griise im vergangenen Jahre um Sept. 29 (prope festum s. Michaelis) von einem Bürger zu Bildeston (Belschun)^c Joen Gerwes unum terlingum staminum dimidiorum videlicet de 40 staminibus cum stamine circumcooperto, ut puta uno rubeo, duobus albis, quatuor viridis, quatuor griiseis et vigintinovem flaviis absque perspeccione et^d taxasione^d super fidem et compromissionem pretacti Joen gekauft und die Tuche (stamina) an Detmar übersandt hat (translegavit), der sie seinerseits wieder an einen anderen Danziger Bürger Erasmus^e Czaen übergeben und verkauft hat in valore eciam omnimodo eodem ac tali bonitate, quemadmodum fuerant sibi a^d fratre suo prenominato^d presentata, was Detmar selbst beschworen hat; darauf hat Erasmus nach seiner vom Schöffengericht bezeugten eidlichen Aussage die Tuche nach Nowgorod (ad terram Litwani ad^f civitatem famosam dictam Groesse Nowgard^f) gebracht und dort festgestellt, quod aliqua stamina fuerant nimis brevia quantitatem et mensuram debitam non habentes^g, in quantitate notabili defectuosa et insufficientes^g; aliqua vero adinvenit putanda^h et aⁱ vermibus ut plurime corcosaⁱ, woraus dem Detmar ein Schaden von 22¹/₂ M. 15 Pfg. preuß. erwachsen ist, wie der Überbringer, der hansische Kaufmann Joh. Vischer, des näheren erklären wird; bittet daher, dem letzteren, der von Detmar zur Eintreibung seiner Forderung bevollmächtigt ist, bei der Erholung des durch Joen Gerwes erlittenen Schadens Beistand zu gewähren und die Kaufleute und Tuchmacher (staminum factores, qui talia conficere, vendere, transfretare aut destinare decreverint) sorgfältig zu ermahnen, ut talismodi pannos et stamina ad mensuram perfectam et debitam conficiant, rectificent et reducant, damit Schädigungen fürderhin vermieden werden. — 1438 Sept. 13.*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 63^v. Ita scriptum versus Londoniam civitatem in Anglia ex parte Detmar Griisen. Am Schluß: Sub tali forma scriptum est mercatori versus Londoniam civitatem in vulgari, ut patet in cedula hic intrusa.

D I das., 300 U 15 n. 84, flüchtig geschrieb., mehrfach korrig. Entw. Auf d. Rücks.: Ita scriptum est mercatori versus Londoniam civitatem in Anglia in vulgari ex parte Detmari Griisen.

387. *Brügge gelobt dem aus Flandern weggezogenen deutschen Kaufmann die Beobachtung aller seiner Privilegien, solange er den Stapel in Brügge halten werde,*

a) Dithmer D I. b) Cord D I. c) Belstun oder Bolstun [Boston?] D I. d—d) Am Rande mit Verweisungszeichen D.
 e) D I Erasmus D. f—f) Am Rande mit Verweisungszeichen D.
 g) Sic! D. h) putentia[?] i—i) de de worm gesteken hadde D I.

und urkundet über verschiedene Einzelbestimmungen, die zur Regelung der Rechts- und Verkehrsverhältnisse des Kaufmanns in Brügge erlassen worden sind. — 1438 Sept. 20¹.

Aus K StA Köln, Hanse E I 378; Or. Perg. m. anh. S. Auf d. Siegelbande gleichzeit.

Vermerk: Brugge allene int jaer 1438 sprekende van den wyne und cranen etc.

Item desse brief halt inne twe oft dre gode pontekens van de schipluden van Brugge. Kunze.

Das., Cop. A fol. 51; Cop. D fol. 118; Cop. E fol. 155^v; Cop. H fol. 87—89.

B StA Brügge, Ouden Wittenbouck fol. 7^v—8^v. v. d. Ropp.

L StsA Lübeck, Aut copiael privilegie bouk n. 9 fol. 29—31^v. v. d. Ropp.

L 1 Das., Parchment statutbouck n. 8 fol. 8^v—9^v; dabei am Rand von späterer Hand:

Non habeo. v. d. Ropp.

Verzeichnet: HR. 2 n. 268, wo irrtümlich die 4 Lede als Aussteller der Urkunde angegeben sind.

Allen den ghonen, die dese lettren zullen zien of hooren lesen, borchmeesters, scepenen, raed ende al tghemeene van der stede van Brugghe saluut. Ute dien, dat de ghemeene coopliden van der Duutschen Hanze van den Roomschen rike over menich jaer hem grotelike becroont ende beclaecht hebben van vele ende diverschen ghebreken hemlieden ghesciet, also zij zeiden, binnen der vorseider stede van Brugghe contrarie haren privilegien, omme welker zaken wille zij, die mids der onleden, die eene wile tijds binnen den lande van Vlaendren gheweist^a heift^a, uten zelve lande vertrocken zijn, in meeninghen waren, daer binnen niet weder te keerene, de vorseide ghebreken en zouden alvooren ghebetert zijn, ende up redelichede ghestelt, so eist, dat wij doen te wetene, dat omme de voordernesse van der coopmanscepe ende den ghemeenen oorboir ende omme tonderhouden van der goeder minnen ende vrientscap^b, die menich jaer gheweist heift tusschen den vorseiden coopliden an deen zide ende der vorseider stede van Brugghe an dander zide, wij bi ripen rade ende tusschensprake ende traitiete^c uter name van ons ghehadt metten vorseiden coopliden, den zelve coopliden togheseit hebben ende beloofd over ons ende over^d onze naercommers, tonderhoudene in goeder trauwen de punten ende artielen hiernaer verclaerst, also langhe als zij haren staple houden zullen binnen der vorseider stede van Brugghe.

[1.] Ende eerst zo hebben wij den vorseiden coopliden beloofd ende beloven, tonderhoudene wel ende ghetrauwelike alle de privilegien, die zij hebben binnen den lande van Vlaendren in alle hare punten ende artielen, ende in der zelve voormen^e ende manieren, dat zij die hebben, sonder daer jeghen te commene of te doen commene in tiden toetecommene in eenigher manieren, ende^f sonderlinghe tprivilegie, dat zij hebben van der^g makelaerdie; ende dat niemant makelaerdie van haren uutcoope hebben zal sonder deghone, die over den coop of coopmanscepe wesen zal naer den inhoudene van haren privilegien. Ende te dien hende, dat hem niemant van den vorseiden privilegien excuseren moghen, so hebben wij den vorseiden coopliden beloofd, de zelve privilegien openbaerlike te doene uteroupen ende conlighen binnen der vorseider^g stede van Brugghe.

a—a) gewest heft L 1, wo durchwoeg auch geweset. b) vruntscap L 1. c) traectite L 1.

d) Fehlt L. e) formen L 1. f) Der Rest des § fehlt in der Anm. 1 angeführten Ausfertigung der Lede. g) Fehlt D 1.

¹⁾ Die §§ 1—3 dieser Urkunde werden unter dem gleichen Datum von den 4 Leden von Flandern noch einmal besonders beurkundet. HR. 2 S. 215 Anm. 1; zu den dort angeführten Hss. sind noch zu ergänzen StA Köln, Cop. A fol. 56; Cop. D fol. 116 (zu Dez. 20).

[2.] Item omme dat de vorseide coopliden zecghen ende mainteneren, dat in tiden verleden eenighe vonnessen ghegheven hebben gheweist^a contrarie haren privilegien, so hebben wij den zelven coopliden beloofd in de name als boven, dat evenverre dat eenighe vonnessen ghegheven hebben gheweist bi ons of onzen vorders jeghen der vorseider coopliden privilegien, wij de vonnessen niet trecken en zullen in tiden toetecommene te ghelikenessen of te consequencien. Maer eist, dat eenighe zaken voor ons te wette commen den vorseiden coopliden aengaende, wij zullen daerin goed recht, wet ende justicie doen, altoos onderhoudende de privilegien van den vorseiden coopliden^b, also wij boven beloofd hebben¹.

[3.] Item omme dat diewile^c gheschillen gheresen hebben gheweist tusschen der wet van Brugghe an deen zide ende den ouderlieden van der vorseider Hanze an dander zide bi causen van arreesten ghedaen binnen der vorseider stede van Brugghe bi der wet van der vorseider stede ende ooc bi der wet van den vorseiden ouderlieden, in welke arreesten de vorseide van Brugghe zecghen, dat trecht van der vorseider stede sculdich es stede te houdene ende voren te gane den vorseiden ouderlieden, maintenerende de contrarie, te wetene dat haerlieder recht sculdich es vooren te gane, zonderlinghe als hare arreste vooren worden ghedaen, so hebben wij overeenghedreghen metten vorseiden coopliden ende beloven hemlieden als boven, dat men van den vorseiden arreesten onderhouden zal van nu voortan tgoend, dat hier naer^d volght. Te wetene, dat van allen gheschillen, die risen zouden moghen ter causen van husen of eerven ghelegghen binnen der vorseider stede of scependom van Brugghe, tusschen zo wat personen het ware, de wet van derzelver stede van Brugghe de kennesse hebben zal ende niet de vorseide ouderlieden. Ende als van den arreesten ghedaen up cateylen, coopmanscepe of andere roerende goed, evenverre dat die gheschien bi den ouderlieden ende alleene aengaen coopliden van der Hanze, dat de kennesse daerof sculdich es den vorseiden ouderlieden te blivene. Ende ooc zo wanneer dat in de gheschillen, gheresen tusschen den coopliden van der vorseider Hanze naer darrest up goed ghedaen bi den ouderlieden, also^e verre voort^e gheghaen zal zijn, dat tzelve goed bi den hendeliken vonnesse van den zelven ouderlieden den coopman, diet dede arresteren, in handen ghestelt zal worden, dat tzelve vonnesse stede houden zal jeghen alle arreesten, die men daer naer zal willen doen up tzelve goed bi der wet van Brugghe. Maer evenverre dat een derde of meer van buten der Hanze toequame ende tzelve goed bi der wet van Brugghe dede arresteren, eer zule goed bi zulken hendeliken vonnesse van den vorseiden ouderlieden den^f coopman, diet dede arresteren, in handen ghestelt zal worden, zo es trecht van der stede van Brugghe sculdich voor trecht van den vorseiden ouderlieden^f te gane, emmer den coopliden van der Hanze onverlet blivende, als een derde of meer van buten der Hanze incomt, omme in tiden ende in wilen arrest bi den rechte van Brugghe te moghen doene ghelijc dien derden, om bi dien an tghearresteirde goed te hebbene tgoend, dat naer de costumen van der plaetsen recht wort.

[4.] Item hebben wi^g den vorseiden coopliden beloofd, hemlieden goede ghereetscepe van wetten te doene ende van allen sculden, daerof zij brieven hebben van scepenen van Brugghe of andere brieven, evenverre dat deghone, dien zij de sculd heeschen, die kennen, of van sculden die personen, wien men die heescht kennen

a) Fehlt L 1. b) copluden L 1. c) diekwile L 1. d) na L 1. e—e) Auf
 Rasur K. f—f) Fehlt L 1. g) Übergeschrieben K.

¹⁾ Vgl. die Klageartikel des Kaufmanns von 1434; HR. 1 n. 397 § 7.

voor scepenen van Brugghe, zullen scepenen van Brugghe van ghevallen payementen wet doen binnen den derden daghe, naer den inhoudene van svorseids coopmans privilegien, zonder partien te verzendene, in de camere van der wet; ende zullen achtervolghende der costumen de zelve scepenen den sculdenare wijsen te betalene binnen den derden daghe of binnen achte daghen ten lanxsten.

[5.] Item aengaende den craneghelde ende scroodeghelde, daerof de vorseide coopliden clachte daden¹, dat zij van eenen aerbeyde twee loonen hadden moeten ghelden, zo hebben wij metten vorseiden coopliden overeenghedreghen unde hebben hemlieden hierup beloofte, te doene onderhouden, also hiernaer volght. Te wetene, zo wanneer beede coopere ende vercoopere of haerlieder facteurs of dienaers last hebbende de winen te leverene ende tontfanghene kennen of zeeghen, dat het voorwaerde es, dat men de winen leveren zal in de scepen te Brugghe onder de crane, dat men dan die zal doen vergieren in de scepen ende dat bevelen den vergierere, ende dan zal de coopere gheven een cranegheld ende scroodegheld ende de vercoopere niet. Maer eist, dat zij zegghen, dat de leveringhe sculdich es te gheschiene up tland, dan zal de vercoopere van updoene gheven een cranegheld ende scroodegheld, ende de coopere van thuus te voerene of te watere of te waghene te doene insghelijcs een cranegheld ende scroodegheld.

[6.] Item dat wij hemlieden metter crane zullen doen winden al, dat de crane vermach; ende dat de crane niet en vermach, dat zullen zij moghen^a updoen doen bi zulken lieden, als hemlieden ghelieven zal, betalende trechte van den craneghelde².

[7.] Item dat wij hemlieden van nu voortan af zullen doen slaen van vullewine ende lakinghe vier stoope van elker roede wins³.

[8.] Item als van den wijnspuers, evenverre dat zij met allen niet afghestelt en worden, dat zij den coopman dienen zullen, also zij van ouden tiden gheploghen hebben, ontfanghende de oude ghewoente of daer zij also niet en dienden, dat zij niet hebben en zullen⁴.

[9.] Item aengaende den scipliden ende scuteliden, dat dordonnancie van den toure^b, die zij zomwilen^c ghemaect hebben of hier namaels zouden moghen maken, up tladen van der coopliden goede up de vorseide coopliden van der Hanze in gheenre maniere strecken zal, maer dat zij haerlieder goed zullen moghen doen utewaert laden, bi zo wat vryen scipliden van Brugghe hemlieden ghelieft, also zij van ouden tiden gheploghen hebben.

[10.] Item dat de scipliden ende^d scuteliden^d der vorseider cooplidere goed van buten inbringhende ghehouden zullen zijn, up dat den coopliden ghelieft, tzelve goed in haren scepen te houdene drie daghen lanc, ende als zijt ontladen, dat zij dat leveren zullen in zekerer hand. Ende waert, dat de coopliden van haren goede eenighe scade hadden, zo zal daerof ghehouden zijn ende waer moeten zegghen deghone, diet inhadde.

[11.] Item, dat van den scepen commende van Durdrecht of van anderen plaetsen van buten slands principalie gheladen met winen al waren, die gheladen boven der rose, de vorseide coopliden noch deghone, die de scepen voeren, in gheene boete ghehouden zullen zijn jeghen de scipliden van Brugghe noch den speyhoudere

a) *Fehlt L L I.*b) *toere B tore L I.*c) *nieuwelinghe B.*d—d) *Fehlt L.*¹) *Vgl. HR. 1 n. 397 § 20 und 398 § 20.*²) *Vgl. HR. 1 n. 397 § 23 u. 398 § 23.*³) *Vgl. HR. 1 n. 397 § 21 u. 398 § 21.*⁴) *Vgl. HR. 1 n. 397 § 24 u. 398 § 24.*

van den Damme van te diepe gheladen te hebbene; al waert ooc, zo dat zij boven den vorseiden winen smedecolen of andere ^a goed in hadden behoorende binnen der Hanze. Maer waer eenich goed ingheladen van buten der Hanze, ende tscip gheladen ware boven der roose, zo zoude de boete zijn verbuert bi den sciplieden, die tgoed inhadden; waert ooc, dat zij eenich goed waert van binnen of van buten der Hanze in tZwin namen binnen haren scepen ende tzelve scip boven der roose gheladen ware, zo zoude de boete zijn verbuert als boven; dies es te verstane, waert dat eenighe scade gheschiedde bi den vorseiden scepen te diepe gheladen zijnde, deghone, dien tstic ^b aengaet, zullen recht ende wet van den lande moeten ghenieten jeghen deghone, die de scaden hebben zouden.

[12.] Item, dat de weghers van Brugghe haren eed zullen doen voor scepenen van Brugghe in de presentie van den ouderlieden, wel ende ghetrauwelic te weghene den coopere ende den vercoopere ende elken tzine te ghevene.

[13.] Item dat wij den vorseiden coopliden de wederghewichten van Brugghe, die zij hebben also wel van goude, zelve als van zwaren goede, zullen doen yken ende prouven, also dickent alst hemleden ghelieft, ^c jeghen de ghewichten, daer men daghelix mede wegghet.

[14.] Item zo wanneer de vorseide coopliden eenighe lakenen van buten der stede van Brugghe binnen doen commen zonder te bringhene ter hallen, zo zal de coopman of zijn facteur een bode zenden of een brievekin scriuen, oorcondende, als dat de lakenen hem toebehooren, ende zullen daerup zonder meer de halleheers den waghenaere doen te livreren ^d zonder vertrec¹.

Ende omme dat wij willen, dat alle de vorseide pointen bliven goed, vast ende van weerden also langhe, als de vorseide coopliden haren staple houden zullen binnen der vorseider stede van Brugghe, so hebben wij dese lettren ghedaen zeghelen metten zeghele (van zaken) ^e van der vorseider stede van Brugghe. Ghemaect ende ghegheven int jaer ons Heeren 1400 achte ende dertich upten twintichsten dach van Septembere.

388. *Die vier Lede von Flandern urkunden über die Bedingungen, unter denen sie sich mit dem aus Flandern weggezogenen deutschen Kaufmann über alle seine Beschwerden geeinigt haben. — 1438 Sept. 20².*

Aus StA Gent; Or. Perg. m. 4 anh. S. Auf d. Rücks.: Obligacio van 800 l. gr. Kunze. StA Köln, Hanse E I 382; Or. Perg. m. anh. S. Transsumpt Antwerpens von 1439 Juni 3.

Verzeichnet: HR. 2 n. 269, wo auch die verschiedenen Abschriften angeführt sind. Van Duyse et de Busschen, Invent. de la ville de Gand n. 575.

a) handere L I. b) sick L I. c) gheleyvet L I. d) leveriren L I. e) Nachgetragen B.

¹) Vgl. HR. 1 n. 397 §§ 32, 34 und 398 §§ 32, 34. ²) Über die vorhergegangenen Verhandlungen findet sich im Memorieboek der stad Ghent I, 208 folgende Notiz: Item in dit jaer deden die van Vlaenderen zo vele an de Oosterlingen, dat men midts den prince ende de zyne zo vele tracteerde omme paeyns van Ougstmaent tot sente Michialsdaghe [Sept. 29], ende doer wert de paeyns gemaect tusschen de Oosterlingen ende den prince, metgaders zyne landen van Vlaenderen. Über die Besiegelung bringt die Brügger Stadtrechnung von 1438/39 folgende Notiz: Item den 23^{sten} dach van Septembere ghesonden Jan van Domeryn tYpre, omme de brieven van der Oosterlinghen te doen bezeghelene, was ute 3 dage, 20 grote sdaechs, somme 3 lb.

[1.] Allen denghonen, die dese lettren zullen zien of hooren lesen, borchmeesters, voocht, scepenen, raed ende al tghemeene van den steden Ghend, Brugghe, Ypre ende slands van den Vryen saluut. Ute dien, dat bi vele ghebreken, die de ghemeene coopliden van der Duutscher Hanze van den Roomschen rike zegghen ende meenen hemleden ghesiet zijnde over menich jaer binnen den lande van Vlaenderen contrarie haren privilegien, bi den welken zij groote zware scaden ende achterdeelen ghehadt hebben, dezelve coopliden ghemeenlike, die omme der onleden wille, die eene wile tijds in Vlanderen gheweist heift, buten denzelven lande verrocken zijn, in meeninghe waren, daer buten te blivene ende daer binnen niet te commene met haren goede ende coopmanscepe, also zij gheploghen hadden in tiden verleden, het en ware, dat alvooren hemleden beteringhe ende vergeldinghe ghedaen worde van den vorseiden ghebreken ende scaden hemleden jeghen de vorseiden privilegien ghesiet: so eist, dat wij doen te wetene, dat omme de voordernesse van der coopmanscepe ende tghemeenen oorboir van den vorseiden lande van Vlaenderen ende tonderhouden van der goeder minne ende vriendscap, die menich jaer gheweist heift tusschen denzelven lande an deen zide ende den vorseiden coopliden an dander zide, wij bi ripen rade ende grooter voorsienicheden hebben over ons ende over onse naercommers ende uter name van den vorseiden lande van Vlaenderen bi tusschensprake ende traictiete uter name, van ons ghehadt met den vorseiden coopliden, afcoop ende compositie ghemaect metten zelve coopliden uter name van hemleden, haren scipheeren, scipliden ende knechten up alle de scaden, hinderen ende achterdeelen hemleden binnen den lande van Vlaenderen ghesiet, in zo wat manieren, dat zij toten daghe van heden of, daer af zij den lande van Vlaenderen bi causen van haren privilegien heesch zouden moghen doen, ende ooc over alle costen ende achterdeelen daeromme bi hemleden ghehadt, in zo wat manieren het zij, omme de somme van achte dusent pond groote Vlaemscher munten, te betaelne binnen zestiene jaeren naestcommende ten daghen ende paymenten hiernaer verclaerst: ende eerst te Kerstmesse naestcommende¹ twee hondert pond grooten, ende te Baefmesse daer naer eerst commende² drie hondert pond gr., ende voort van jare te jare telken Baefmesse vijf hondert pond guder vorseider munten, toter vuller betaelinghe van der vorseider somme van achte dusent pond gr. Welke somme van achte dusent pond gr. wij uter name als boven beloofd hebben ende bi desen onsen lettren beloven, den ouderlieden van der vorseider Hanze, die ten daghen van den paymenten wesen zullen, wel ende getruwelic te betalene ter vorseider bescader cooplider behouf ende tallen derghoner behouf, dien de vorseit scaden aengaen moghen, ten daghen ende paymenten voorscreven. Ende hebben gheconsenteirt ende ghewillecuert, consenteren ende willecueren bi desen onsen lettren in de name als boven: waest zo, dat wij in ghebreke waren van eenich van den vorseiden paymenten te betalene in al of in ghedeede, dat de vorseiden ouderlieden bi hemleden of haren bode of boden hebbende dese lettren of een utghescrij daer af onder zeghele autentije, metgaders lettren van procuratien of van machte van denzelven ouderlieden, zullen ter vorseider bescadigher behouf binnen eenre maend naer elken ghevallene paymente moghen houden up de ondersaten slands van Vlaenderen ende die arresteren tallen plaetsen van der vorseider Hanze toter vuller betaelinghe van dies, wij tachter wesen zouden. Maer es te wetene, dat in de vorseide somme van achte dusent pond gr. niet begrepen en zijn de pointen hiernaer

¹) Dez. 25.

²) 1439 Okt. 1.

verclaerst, maer bliven als van dien de voorseide cooplieden onverleedt, omme daerup te volghene recht ende besceed, in twelke wij hemleden belooft hebben ende beloven in den name als boven, bistandichede te doene naer tinhouden van haren privilegien te dien hende, dat hemleden recht, wet ende redelichede ghescie nair den inhoudene van denzelven haren privilegien.

[2.] Teerste pointe es van Hughen van der Maerke, poortere van Cuelne, die binnen zekeren tijd harwaerts ancommen zijnde in de havene van Greveninghe met eenen scepe gheladen met drie ende twintich roeden Rijnschs wijns aldaer doot gheslegghen ende over boord gheworpen was, ende zijn gheld ghenomen ende de vorseide winen vercocht¹, dies de voorseiden van der Hanze hiernaemaels meerder verclaers overgheven zullen.

[3.] Tander point es van Witten van der Muelne van Nienmaghe, wiens winen bi den Inghelschen, als zij in Zeeland quamen, ghenomen worden ende daernaer vercreghen waren bi den heere van der Veere upten Vlaemschen stroom, also de voorseiden van der Hanze zegghen².

[4.] Tdarde point es van alzulken goede ende ghelde, als Parent Fave in zine handen ghehadt haift, toebehoorende Herman Wollijn, coopman van der voorseider Hanze.

[5.] Tvierde point aengaende zekeren vonnessen, ghegheven bi den heeren van den rade ten proffite van Gheerolf van der Leyen jeghen den vorseiden Parent Fave.

[6.] Tviijste point van twee tonnen salpeters, bi minen heere van den Gruuthuse als capitain van Cortrike aldaer wilen gheaenvaert, toebehoorende Christiaen van Monneem van Cuelne.

[7.] Tzeste point es van den scaden ghesbiet Janne Cleyhorst ende anderen cooplieden van der vorseider Hanze int scip van Heynen Bulscamp, ghenomen bi Janne Nagghe ende anderen van der Sluus.

[8.] Ende boven al tgoend, dat vorseit es, zo hebben de vorseiden van der Hanze te kennene ghegheven, hoe dat, naer dat haerleder vlote, die ghearresteirt was int Zwin int jaer duust vierhondert zesse ende dertich³, ontslegghen wart, vier scipheeren van der Hanze met haren scepen onthouden waren van ons gheduchts heeren weghe, om hem te dienene in saudie, te wetene Clays Borchaerd, Jan Ruerdant, Pieter Keyser ende Clais Schacke, daerof de vorseit Clays huter Hanze ghesceeden es; niet wel en weten de vorseiden van der Hanze, te wat meeninghen, mids welken zij besproken ende begheert hebben, onghhouden tzine, evenverre dat de vorseit Clays eenighe scade dade den lande van Vlaenderen; ende aldiereghelike van den anderen drien bi also, dat zij zijn of trecken uter vorseider Hanze ende den lande van Vlaenderen eenighe scade doen. Dies hebben de vorseiden van der Hanze belooft, dat men se in gheene havene of andere plaetsen van der zelve Hanze te watere of te lande ontfanghen en zal.

In oorcondscepe van welken dinghen hebben wij dese lettren ghedaen zeghelen metten zeghelen van den steden Ghend, Brugghe, Ypre over ende in den name van denzelven steden. Ende wij van den Vryen, mids dat wij gheenen ghemeenen zeghele en hebben, hebben ghebeden eerwaerdighen vadere in Gode, minen heere den abd van zinte Andries bi Brugghe, dat hi dese lettren over ons bezeghelen wille. Ende

¹) Vgl. n. 279.

²) Vgl. HR. 1 n. 397 § 39, 398 § 39.

³) Vgl. HR. 1 n. 573, 574.

wij Zegher, bi der gracien Gods ootmoedich abd van den cloostere van zinte Andries bi Brugghe, hebben ter bede ende begheerte van den goeden lieden svorseids lands van den Vryen dese lettren bezeghelt met onsen zeghele. Ghemaect ende ghegheven int jaer ons Heeren duust vierhondert achte ende dertich upten twintichsten dach van Septembre^a.

389. *Brügge bekennt seine dem deutschen Kaufmann gegebene Zusage, daß es gen. hansische Kaufleute für die ihnen widerfahrenen Unbilden entschädigen und die Klagen des Kaufmanns über das Verhalten einiger Makler beim Lakenkauf und über die Verfälschung von Reis, Mandeln und Früchten abstellen will. — 1438 Sept. 20.*

Aus L StsA Lübeck, Aut copiae privilegii bouck n. 9 fol. 31^v—32^v. v. d. Ropp.

L I das., Parchment statut bouck n. 8, lose Lage n. 24.

K I StA Köln, Cop. E fol. 170; Cop. A fol. 58.

Verzeichnet: HR. 2 n. 270, wo auch die anderen Abschriften angeführt sind.

Wii borchmeesters, scepenen ende rait van der stede van Brucege doen te wetene allen lieden, dat boven den pointen, die wii den ghemenen coopliden van der Duitscher Hanze beloofd ende bezeghelt hebben met twen onsen lettren up den dach van heden, wii uter namen van der vorseven stede denzelven coopliden hebben beloft ende beloven, te onderhoudende ende te vullencommene de pointen ende artielen hier-naer verclaerst.

[1.] Ende eerst, dat wii Janne Casemaert¹ ende Janne Cleyhorst ende den anderen van der Hanze weder zullen doen gheven al zulk ghelt, als zii in den woukere hebben moeten betalen van goede daer ingebrocht, twelke hemlieden ghestolen was, ende dit evenverre, dat de coopliden, wient toebehoert, verclaersen bi haren eede, dat hemlieden ghestolen was.

[2.] Item, dat wii den coopliden van der Hanze van den schulden, die zii hanghende hadden an Jacob van den Leene, zullen doen hebben gheliic den anderen schuldenaers pennynck pennynghes ghelike ende evenverre, dat zii enich bescheed weten van den goede van den vorseven Jacob waertende, hoet bevaren es, wii zullen se gheerne horen ende daerup doen redene ende bescheed.

[3.] Ende vaert, dat wii metgaders den anderen leden gheerne volghen zullen an onsen gheduchten here ende printhe, dat van alzulken ghelde, als Parent Fave als stedehoudere van mynen here, den ammirael van Vlaendren, in handen heift, commende van zekeren wiinen ende anderen goede, dat Herman Wollin, coopman van der vorseven Hanze, in tiiden verleden ten Damme hadde, denzelven onsen gheduchten here ghelieve^b, recht ende wet te doene ende den vorseven Herman tziine wedder te doene hebben.

[4.] Item so hebben wii den zelven coopliden beloofd, dat, zo wanner het hemlieden ghelieven zal, wii in de vergadderinge van den vier leden van den lande van Vlaendren voor oghen zullen doen commen Willem Loos ende den zelven zo onderwiisen, dat [he]^c van den quetse, over menich jaer bi hem ghedaen^d Arnoud Smelinghe van Nyenmaghen, bi den erfnamen van denzelven Arnoud redelike ende tamelike beteringhe doen sal².

a) decembre StA Köln, Cop. E fol. 97^v. b) ghelievede L I. c) Fehlt L. d) Folgt doen L.

¹) Vgl. HR. 1 n. 397 § 34 u. 398 § 34. ²) Vgl. HR. 1 n. 297 § 5.

[5.] Item omme dat de vorscreven coopliede hem beclaghen, dat zomeghe makelaers ende haere cnapen lakenen ende ander goet incopen ende den coopliden van der Hanze vort vercopen.

[6.] Item omme dat die coopliden te Brucge riis, amandelen ende fruyt minghelen, twetene tquade metten goede, bi den welken menich man bedroghen wert, so hebben wii den vorscreven coopliden toegheseit ende beloof, dat wii up beide de vorscreven pointen vorsenichede hebben zullen ende ordinancien maken zulke, als daer toebehoren sullen, ende dat hem elc ontsien sal zulke saken van nu vortan te ^a doene ^a.

[7.] Ende vort zo kennen wii onverleet de ouderliede van der vorscreven Hanze ende Gherard Marquards ende züne ghesellen, coopliden van derzelve Hanze, om mete wetten te volghene alzulken heesch, als zii anheleit hebben vor scepene van Brucge off an zullen willen lecghen Janne de la Vinghe, poortere van Brucge, bi causen van ^b zesse ende twyntich dusent stocvischs, ghenomen up de zee den vorscreven Gherarde ende zünen ghezellen bi den vorscreven Janne de la Vinghe off enighen by hem uteghereet, omme daeraff te hebbene all, dat recht ende redene wordt.

In orconscopen van welken dinghen hebben wii dese lettren ghedaen zeghelen metten zeghele van zaken van der vorscreven stede van Brucge. Ghemaect ende ghedaen int jaer ons Heren dusent veirhondert acht ende dertich ^c upten twintichsten dach van Septembre ^d.

390. *Brügge bekennt sich zu einer Schuld von 142 Pfund 4 Sch. 1 Pfg. Grote an den deutschen Kaufmann zu Brügge, woraus die Schadenersatzansprüche von 5 gen. hansischen Kaufleuten befriedigt werden sollen. — 1438 Sept. 20.*

Aus L StsA Lübeck, Aut copial privilegie bouck n. 9 fol. 32^v. Überschriften: Obligatio; am Rand: Exeditum est in forma. v. d. Ropp.

B StA Brügge, Ouden Wittenbouck fol. 9.

StA Köln, Cop. E fol. 162.

Verzeichnet: HR. 2 n. 271, wo auch die anderen Abschriften angeführt sind.

Wii borchmeesters, scepenen ende raed der stede van Brugghe kennen ende lyden ^e, dat wii uter name van der vorscreven stede schuldich ziiin den ouderlieden des coopmans van der Duitschen Hanze de somme van pennynghen hiirnaer verclaerst. Te wetene: te Jans behouf van den Weghe, coopman van der vorscreven Hanze, de somme van vier end twyntich pond viif schellinghe grote, item te Jans Reverdines behouf, coopmans van der vorscreven Hanze, veirteine pond negheteine schellinghe eenen grote, van welken summen de vorscreven Jan ende Jan beschadighet hebben gheweist an Joris Andries ten tiden, als hi hostelier was bynnen der stede van Brucge. Ende te Luder Steens behouf, coopman van der tzelve Hanze, tzestich pond groten, al Vlaemscher munten, daeraff de vorscreven Luder bescadicht heift gheweist an Jacob Unghereede ten tiden, als hi hostelier was bynnen der stede van Brucge. Welke somme van pennynghen tegader draghen de hondert acht pond vier schellinge eenen pennynck grote ¹, wii beloof hebben ende beloven ter vorscreven coopliden behouf te betalene den ouderlieden vorscreven off den bringhere des briefs off van eenen utegheschrifte onder zeghele autentiie, metgadders lettren van procuracien ende machte van denzelven ouderlieden, bynnen drien jaren naestcommende, te wetene van drien maenden te drie maenden twaleffte deel, daeraf deerste payment

a—) Fehlt L 1. b) Fehlt L 1. c) daettich L 1. d) decembre K 1. e) Iyen B.

¹) Die Rechnung ergibt 99 Pfd. 4 Sch. 1 Gr.

vallen sal den eersten dach van Januario naest commende ende also vort van drie maenden te drie maenden twaleffte deel van der vorscreven somme, verbindende hiir in ons in de name als boven ende al tgoet van der vorscreven stede. Vort zo hebben wii den vorscreven ouderlieden beloft ende beloven bi dessen onsen lettren, dat wii Henric ende Fredric Tac, coopliden^a van der vorscreven Hanze, zullen zonder lanc vertrec doen betalen bi Jacoppe van der Buerze de zomme van dertich pond grote, die de vorscreven Jacop als onlanx tresorier van der vorscreven stede den vorscreven Henric ende Frederic tachter ende schuldich is van wiinen, der zelve stede ghelevert. Ende alderghelike so belove wii noch, den vorscreven Henric Tac te doene betalen de somme van vier pond grote de^b . . . de wiinspuer was, wiens goed in der vorscreven stede handen commen is, den vorscreven Henric tachter ende schuldich es ende dit bi denghonen, de daerof de handelinghe ghehadt hebben. Ende daer wii dies in ghebreke waeren, so beloven wii, den vorscreven coopliden beede de vorscreven sommen zelve te betalende zonder vertrec. In orcondscepe van welken dinghen hebben wii desse lettren ghedaen zeghelen metten zeghele van zaken van der vorscreven stede van Bruce. Ghemaect ende ghegheven int jaer ons Heren dusent veirhondert achte ende dertich den twintichsten dach van Septembre.

391. Von HR. 2 n. 253 befindet sich das Or. im Museum zu Emden, weitere Abschriften im StA das. — Gedr. aus d. Or. Friedländer, Ostfries. UB. 1 n. 501 (zu Sept. 24; Datum verbessert 2 n. 1783). — 1438 Sept. 23.

392. Lübeck an Kolberg: bittet, seinen Bm. Hans Sleff zur Aufhebung des Arrestes, den er wegen des ihm angeblich von Wismarer Ausliegern genommenen Gutes auf Hans Swartekops Schiff und Gut gelegt hat, sowie zur Freigabe des Schiffers Hans Wille und seiner Bürgen zu veranlassen, da Wismar nach wie vor dem Sleff auf etwaige Ansprüche hin vor den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg zu Recht stehen will; zweifelt nicht daran, daß die Streitsache hier gütlich oder rechtlich entschieden werden wird, so daß sie nicht mehr vor Greifswald gebracht zu werden braucht; bittet um Antwort. — [14]38 Sept. 29 (s. Michaelis daghe des werden ertzeengels)¹.

StA Wismar; gleichz. Abschrift. Übersrieben: Consulibus Colbergensibus.

393. Bf. Audun von Stavanger und Ritter Endrid Erlendi, Hauptmann von Tönsberg, an Stettin, Anklam, Wolgast, Greifswald und Stralsund: beklagen sich, daß Hzg. Wartzlaff von Wolgast im Sommer ein ihnen gehörendes, mit ihren Gütern und Waren auf der Rückfahrt von Stettin begriffenes Schiff im Hafen von Wolgast trotz erfolgter Zollzahlung samt der Ladung mit Beschlag belegt hat, wodurch der Bf. und die Kirche von Stavanger um 1413 M., Endrid um 800 M. Finkenaugen und die Stavanger Bürger Nicolaus Pomerensis und Joh. Kannaman um einen von dem augenblicklich in Greifswald weilenden Nicolaus anzugebenden Betrag geschädigt worden sind, und daß ferner der Hzg. die Schiffsmannschaft 3 Wochen im Gefängnis gehalten hat; bitten, sich für die wiederholt vergeblich nachgesuchte Herausgabe von Schiff und Ladung zu verwenden. — 1438 Sept. 30 (in crastino beati Michaelis).

Univ.-Bibl. Kopenhagen, Arne Magnussons Saml., Barthol. C (XXIII) S. 494; Abschrift.

a) B coollide L.

b) Folgt für den Namen freigelassener Raum LB.

¹) Vgl. n. 482 und HR. 2 n. 439 § 13.

394. [Hzg.] Philipp [von Burgund] geleitet den Henr. Hope, Kfm. aus Westfalen, nebst seinem Knechte Arnt Volkenrode für ein Jahr oder einen Monat nach Widerruf zum Verkehr in Holland, Seeland und Friesland, gegen Zahlung des rechten Zolles und unter der Bedingung, daß sie weder Gut aus Holstein oder den 6 wendischen Städten unter dem ihren einführen noch mit ihren Waren buten over die zee oistwaert duer off voirbij onse lande voirseid noch van oisten buten duer die zee herwaert duer off bij onse voirseide lande fahren¹. — 1438 Okt. 6.

RA Haag, Memoriale Rosa II. fol. 238.

395. Mattis Niclosson, Hausvogt zu Stockholm, an Danzig: der Danziger Mangnus Ryng hat sich beklagt, daß ihm Mattis' Herr Niclos Jansson den Hering, den hee let nemen ut Mangnus Rynges schepe to behoff des rykis slote Stekelholm [!], noch nicht bezahlt hat; Niklos hat nur auf das Erscheinen eines Bevollmächtigten gewartet und ersucht den Eigentümer des Herings, einen Vertreter mit Vollmacht zur Empfangnahme des Geldes zu schicken. — 1438 Okt. 14 (8 dage na s. Birgitten).

StsA Danzig, 300 U 11 n. 22; Or., S. fehlt.

396. Danzig an [den deutschen Kaufmann zu Brügge:] antwortet auf dessen Brief², wonach die vier Lede von Flandern sich dem deutschen Kaufmann gegenüber zur Zahlung einer Schadenersatzsumme verpflichtet haben, mit der Bitte, Erkundigungen einzuziehen über die Höhe der Summe und die vereinbarten Zahlungstermine sowie darüber, für welchen Schaden das Geld bezahlt werden soll, wente wy vormoden uns ys, dat de inwoner disses landes und sunderlik desser [sta]d darmede in demsulven gelde eyne merklike summe part und deel ane hebben sollen, und sunderlik, dat gy achtige hebben, eft darmede inne beroret is van dem schaden, den unse borger an erem korne nemen, dat se in der Czenschen^a reyse in Vlandern hedden, do en dat land van Vlandern er korne nicht ute dem lande to furen gunnen und ok nicht umme ene mogelike geld affkopen wolde³, darvan juu wol witlik is, de unsen groten merkliken schaden nomen, datsolve ok wedder ene merklike puncte is van privilegen, dat dat land van Vlandern deme kopmanne versogeld hefft, und sulde von dem stücke icht werden betalet, so wete [w]y alle und gy mede, dat dat punct dit land und sunderlik desse stad dat meiste part anrorende is; bittet, hierüber mit den geeigneten Leuten zu verhandeln und mit dem Kaufmann wegen des Pfundzolls zu sprechen⁴, und ob auch Herr Johan Hamer für seine Reise nach Flandern⁵ seine Auslagen von 25 Pfd. Gr. ebenso

a) ? Ste D.

¹) Ähnliche Geleitsbriefe 1439 Apr. 7 für Egbert de Ghier u. Coenraed Eppijnc von Deventer (a. a. O. V fol. 14^v), Juli 30 für Jan Helmichszoen von Deventer (fol. 34), Aug. 27 für Steven Braemszoen von Harderwijk (fol. 39), Sept. 22 für Dirck Groenewoud von Nimwegen (fol. 115^v), Nov. 13 für Clais Hindenberch u. Reynkin Hoyman von Harderwijk (fol. 48^v); Dez. 1 für die Kaufleute von Zütphen (fol. 50) und schon 1438 Jul. 27 für die Kaufleute von Straßburg, Nürnberg und Frankfurt (a. a. O. II fol. 221^v; verz. Limburg-Brouwer, Boergoensche charters S. 45).
²) HR. 2 n. 273. ³) Dieselben Klagen begegnen bereits in den Jahren 1419—1421, als ebenfalls eine Teuerung in Westeuropa herrschte; vgl. Daenell, Blütezeit I S. 366f., 379ff. ⁴) Über die Widerstände, auf die der 1434 eingesetzte Pfundzoll stieß, vgl. HR. 2 n. 236. ⁵) Bezieht sich auf die hansische Gesandtschaft nach Flandern von 1425; vgl. HR. I 7 S. 537—576.

wie die anderen Ratssendeboten daraus ersetzt bekommen wird, die bisher Danzig für ihn ausgelegt hat¹. — [14]38 Okt. 28 (ipsa die Symonis et Jude).

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 100; als erstes Blatt eines erst später angehefteten Heftes stark beschädigt, namentlich der Anfang.

397. Danzig bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß nach dem Zeugnis des Danziger Schöffengerichtes Herr Hinr. Vorrath den Dr. Frank Kedeke und die hansischen Kaufleute in Brügge Hinr. Terrax und Otto Peek zur Einmahnung von 60 Pfd. Gr. vläm. bevollmächtigt hat, die dem Hamburger Rat aus dem von den Städten eingesetzten Pfundzoll noch gebühren und die Hamburg dem Vorrath schuldet; bittet, den Bevollmächtigten dabei förderlich zu sein². — 1438 Okt. 28.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 100^v.

398. Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Danzig: der Ältermann Werner Grambeke und die hansischen Kaufleute Kerstian van dem Marckte und Diderick van Bodeken haben um den Oktober 1436 dem Danziger Bürger Schiffer Hinr. Bremer zur Verladung in Lissabon 10 Hundert Salz verfrachtet, um damit durch den Sund nach Reval zu segeln, laut Ausweis der von beiden Seiten vereinbarten Chartepartie; dessenungeachtet hat Bremer das Salz in England in schiphper Mathias Jacken³ overgheschepet und ghesand, dar eme dat hevet gheleyvet; *ersucht, da dies ene grote loesheit es und deer vele ghescheyn solde, by also dat hijr nicht ynne vorseyn en worde, welk deme gemenen besten und ons allen ten utende nicht medeghaen en solde, mer to groten achherdeel und schaden komen, um Hilfe und Beistand für Hinr. van dem Holte, John Vlamink und Bernd Snossel, welche von den Älterleuten bevollmächtigt worden sind, sich namens der gen. Kaufleute das Salz, woer und by weme ze dat vinden und ankomen, überliefern zu lassen.* — 1438 Okt. 31.

StsA Danzig, 300 U 21 n. 49; Or. m. 3 S.

399. Untersuchung des Londoner Mayorsgerichts über die Verfälschung und den Vertrieb des von zwei Osterlingen in England eingeführten Wachses. — 1438 Nov. 11.

Aus City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 66 m. 10 d. Junghans.

Inquisicio capta coram Stephano Broun majore et aldermannis civitatis Londoniarum in camera guyhalde ejusdem civitatis undecimo die Novembris anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo septimo ad inquirendum de falsitate et falsa commixtione cujusdam porcionis cere ostense coram dictis majore et aldermannis in camera guyhalde predicte die et anno supradictis et, an dicta cera sophisticata sit aut non et, si falsificata fuerit, tunc, per quem et quomodo et qui fuerunt venditores et qui emptores hujus cere et numquid aliqui emptores seu possessores cere predicte conscii fuerant sophisticacionis cere illius nec ne, per sacramentum

¹) Über die Verhandlungen, die die preußischen Städte 1427/28 wegen Hamers Kostenanteil mit dem deutschen Kaufmann geführt haben, vgl. *HR. I 8 n. 241, 391, 392, 395 § 11, 396, 453 § 3. II 1 n. 476 § 6.* ²) Vielleicht gehört hierher folgende Notiz aus der Lübecker Kämmereirolle: 1439: Van dem copmanne ut Vlandern van wegen der Hamborger betalinge 267 m. 10 s. 9 d. *Dsgl. 1440: 1732 m. 6 s. (StsA Lübeck, Mitteil. v. Bruns).* Über eine entsprechende Geldforderung des Lübecker Bm. Hinr. Rapesulver vgl. *HR. I n. 321 § 11. 2 n. 2.* ³) Über ihn vgl. n. 767 § 4.

394. [Hszg.] Philipp [von Burgund] geleitet den Henr. Hope, Kfm. aus Westfalen, nebst seinem Knechte Arnt Volkenrode für ein Jahr oder einen Monat nach Widerruf zum Verkehr in Holland, Seeland und Friesland, gegen Zahlung des rechten Zolles und unter der Bedingung, daß sie weder Gut aus Holstein oder den 6 wendischen Städten unter dem ihren einführen noch mit ihren Waren buten over die zee oistwairt duer off voirbij onse lande voirseid noch van oisten buten duer die zee herwairt duer off bij onse voirseide lande fahren¹. — 1438 Okt. 6.

RA Haag, Memoriale Rosa II. fol. 238.

395. Mattis Niclosson, Hausvogt zu Stockholm, an Danzig: der Danziger Mangnus Ryng hat sich beklagt, daß ihm Mattis' Herr Niclos Jansson den Hering, den hee let nemen ut Mangnus Rynges schepe to behoff des rykis slote Stekeholm [!], noch nicht bezahlt hat; Niklos hat nur auf das Erscheinen eines Bevollmächtigten gewartet und ersucht den Eigentümer des Herings, einen Vertreter mit Vollmacht zur Empfangnahme des Geldes zu schicken. — 1438 Okt. 14 (8 dage na s. Birgitten).

StsA Danzig, 300 U 11 n. 22; Or., S. fehlt.

396. Danzig an [den deutschen Kaufmann zu Brügge:] antwortet auf dessen Brief², wonach die vier Lede von Flandern sich dem deutschen Kaufmann gegenüber zur Zahlung einer Schadenersatzsumme verpflichtet haben, mit der Bitte, Erkundigungen einzuziehen über die Höhe der Summe und die vereinbarten Zahlungstermine sowie darüber, für welchen Schaden das Geld bezahlt werden soll, wente wy vormoden uns ys, dat de inwoner disses landes und sunderlik desser [sta]d darmede in demsulven gelde eyne merklike summe part und deel ane hebben sollen, und sunderlik, dat gy achtige hebben, eft darmede inne beroret is van dem schaden, den unse borger an erem korne nemen, dat se in der Czenschen^a reyse in Vlandern hedden, do en dat land van Vlandern er korne nicht ute dem lande to furen gunnen und ok nicht umme ene mogelike geld affkopen wolde³, darvan juu wol witlik is, de unsen groten merkliken schaden nomen, datsolve ok wedder ene merklike punete is van privilegen, dat dat land van Vlandern deme kopmanne versegeld hefft, und sulde von dem stücke icht werden betalet, so wete [w]y alle und gy mede, dat dat punct dit land und sunderlik desse stad dat meiste part anrorende is; bittet, hierüber mit den geeigneten Leuten zu verhandeln und mit dem Kaufmann wegen des Pfundzolls zu sprechen⁴, und ob auch Herr Johan Hamer für seine Reise nach Flandern⁵ seine Auslagen von 25 Pfd. Gr. ebenso

a) ? Sic D.

¹) Ähnliche Geleitsbriefe 1439 Apr. 7 für Egbert de Ghier u. Coenraed Eppijnc von Deventer (a. a. O. V fol. 14^v), Juli 30 für Jan Helmichszoen von Deventer (fol. 34), Aug. 27 für Steven Braemszoen von Harderwijk (fol. 39), Sept. 22 für Dirck Groenewoud von Nimwegen (fol. 115^v), Nov. 13 für Clais Hindenberch u. Reynkin Hoyman von Harderwijk (fol. 48^v); Dez. 1 für die Kaufleute von Zütphen (fol. 50) und schon 1438 Jul. 27 für die Kaufleute von Straßburg, Nürnberg und Frankfurt (a. a. O. II fol. 221^v; verz. Limburg-Brouwer, Boergoensche charters S. 45).
²) HR. 2 n. 273. ³) Dieselben Klagen begegnen bereits in den Jahren 1419—1421, als ebenfalls eine Teuerung in Westeuropa herrschte; vgl. Daenell, Blütezeit I S. 366f., 379ff. ⁴) Über die Widerstände, auf die der 1434 eingesetzte Pfundzoll stieß, vgl. HR. 2 n. 236. ⁵) Bezieht sich auf die hansische Gesandtschaft nach Flandern von 1425; vgl. HR. I 7 S. 537—576.

wie die anderen Ratssendeboten daraus ersetzt bekommen wird, die bisher Danzig für ihn ausgelegt hat¹. — [14]38 Okt. 28 (ipsa die Symonis et Jude).

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 100; als erstes Blatt eines erst später angehefteten Heftes stark beschädigt, namentlich der Anfang.

397. Danzig bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß nach dem Zeugnis des Danziger Schöffengerichtes Herr Hinr. Vorrath den Dr. Frank Kedeke und die hansischen Kaufleute in Brügge Hinr. Terrax und Otto Peek zur Einmahnung von 60 Pfd. Gr. vläm. bevollmächtigt hat, die dem Hamburger Rat aus dem von den Städten eingesetzten Pfundzoll noch gebühren und die Hamburg dem Vorrath schuldet; bittet, den Bevollmächtigten dabei förderlich zu sein². — 1438 Okt. 28.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 2 f. 100^v.

398. Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Danzig: der Ältermann Werner Grambeke und die hansischen Kaufleute Kerstian van dem Marckte und Diderick van Bodeken haben um den Oktober 1436 dem Danziger Bürger Schiffer Hinr. Bremer zur Verladung in Lissabon 10 Hundert Salz verfrachtet, um damit durch den Sund nach Reval zu segeln, laut Ausweis der von beiden Seiten vereinbarten Chartepartie; dessenungeachtet hat Bremer das Salz in England in schippher Mathias Jacken³ overgheschepet und ghesand, dar eme dat hevet gheleyvet; *ersucht, da dies* ene grote loesheit es und deer vele ghescheyn solde, by also dat hijr nicht ynne vorseyn en worde, welk deme gemenen besten und ons allen ten utende nicht medeghaen en solde, mer to groten achherdeel und schaden komen, *um Hilfe und Beistand für Hinr. van dem Holte, John Vlamink und Bernd Snossel, welche von den Älterleuten bevollmächtigt worden sind, sich namens der gen. Kaufleute das Salz, woer und by weme ze dat vinden und ankomen, überliefern zu lassen.* — 1438 Okt. 31.

StsA Danzig, 300 U 21 n. 49; Or. m. 3 S.

399. Untersuchung des Londoner Mayorsgerichts über die Verfälschung und den Vertrieb des von zwei Osterlingen in England eingeführten Wachses. — 1438 Nov. 11.

Aus City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 66 m. 10 d. Junghans.

Inquisicio capta coram Stephano Broun majore et aldermannis civitatis Londoniarum in camera guyhalde ejusdem civitatis undecimo die Novembris anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo septimo ad inquirendum de falsitate et falsa commixtione cujusdam porcionis cere ostense coram dictis majore et aldermannis in camera guyhalde predictae die et anno supradictis et, an dicta cera sophisticata sit aut non et, si falsificata fuerit, tunc, per quem et quomodo et qui fuerunt venditores et qui emptores hujus cere et numquid aliqui emptores seu possessores cere predictae conscii fuerant sophisticacionis cere illius nec ne, per sacramentum

¹) Über die Verhandlungen, die die preußischen Städte 1427/28 wegen Hamers Kostenanteile mit dem deutschen Kaufmann geführt haben, vgl. HR. I 8 n. 241, 391, 392, 395 § 11, 396, 453 § 3. II 1 n. 476 § 6. ²) Vielleicht gehört hierher folgende Notiz aus der Lübecker Kämmererrolle: 1439: Van dem copmanne ut Vlandern van wegen der Hamborger betalinge 267 m. 10 s. 9 d. Dsgl. 1440: 1732 m. 6 s. (StsA Lübeck, Mitteil. v. Bruns). Über eine entsprechende Geldforderung des Lübecker Bm. Hinr. Rapesulver vgl. HR. I n. 321 § 11. 2 n. 2. ³) Über ihn vgl. n. 767 § 4.

Johannis Rokelsey, Johannis Tynkelden u. 12 gen. Engländer, qui dicunt super sacramentum suum, quod cera predicta sophisticata et falsa est et cum sepo multum commixta per extraneos extra regnum Anglie, per quos et ubi, ignorant. Et dicunt, quod cera sic falsa et sophisticata vendebatur per extraneos quibusdam Hans de Soubre et Johanni Fisher Esterlyngis, qui de dicta falsitate nullomodo noverunt; et ipsi duo vendiderunt dictam ceram sic sophisticatam et falsam cuidam Willielmo Edward civi et salter Londoniarum, et dictus Willielmus Edward non cognoscens aliquam sophisticacionem seu falsitatem in cera predicta, vendidit dictam ceram cuidam Willielmo Hardyng de villa Westmonasterii per mediacionem cujusdam Johannis Hake abrokarii inter partes predictas intervenientis. Et dictus Willielmus Hardyng non cognoscens aliquam falsitatem in cera predicta, ipsam ceram per mediacionem dicti Johannis Hake vendidit Roberts Marchalle, civi et grocero Londoniarum, qui Robertus dictam ceram in partes confregit et unam parcellam cere sic empte vendidit cuidam Alicie Colyne etc.

400. *Auszug aus der Rechnung des Generalrentmeisters von Holland, Seeland und Friesland, Godscalc Oom.* — 1438 Nov. 16—1439 Nov. 15¹.

Gedruckt: Aus RA Haag Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1407.

401. *Hzg. Philipp von Burgund gestattet auf Bitten des Grafen von Oostervant dessen Untertanen Mathijs Jacob Cuperszoen und Jan Beye von Brielle, die Gefangene der Stadt Hamburg² sind, daß sie zu ihrer Lösung 6 Last Hering, verladen in een cleyn buyskiin, nach Hamburg bringen und mit einer Fracht im entsprechenden Werte zurückkehren dürfen, um dieselbe in Brielle oder anderwärts in Holland und Seeland zu verkaufen.* — [14]38 Nov. 20.

RA Haag, *Memoriale Rosa II* fol. 248.

Verzeichnet: Poelman, *Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel* 1 n. 1368.

402. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: ist auf das Gerücht von der Arrestierung der Russen zu Reval und von ihrer befürchteten Aufhaltung in Narwa arrestiert worden und soll erst nach der Heimkehr der Russen freigelassen werden; bittet, die Russen nicht über die Narowa zu lassen, ehe der deutsche Kaufmann mit seinem Gut ebenfalls dort eingetroffen ist.* — [14]38 Nov. 25.

R StA Reval; Or. m. Spuren von 2 S.

Gedruckt: Hildebrand, *Livl. UB.* 9 n. 394; wiederholt hier.

¹) Siehe oben S. 155 Anm. 4; hier werden besonders die Verhandlungen mit den Preußen erwähnt. Vgl. dazu HR. 2 n. 248, 263 mit Anm. 1, 274—278, S. 226 ff., n. 291, 303 und unten n. 463.

²) 1439 Aug. 8. beklagen sich vor dem Rat v. Holland Bürger aus Naarden über die Apr. 28 erfolgte Wegnahme eines von Kopenhagen kommenden Schiffes durch die Hamburger, welches zu gleichen Teilen nach Naarden und Harderwijk gehörte und mit 4 Last Flachs, 4 Tonnen Mehl, 10 Last Teer, 7 Last Stargarder (? Stergers) Bier, 4 Last Erbsen, 2 Tonnen Mehl, 68 [Hundert] Wagenschoß, 28 Dielen, Armbrüsten, Kisten und Kleidern beladen war; auf der Fahrt nach Hamburg mußte das Schiff wegen ungünstigen Windes in Vlieland an Land gehen und wurde durch Kaper von Enkhuizen genommen; darauf ergeht Befehl zur Rückgabe an die Eigentümer (a. a. O. fol. 33^v—34; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1400). Wiederholung des Entschädigungsbefehls Nov. 3 (a. a. O. fol. 54^v—55^v). Vgl. hierzu auch die Eintragung der Stadtrechnungen von Middelburg von 1440 (Nr. 38): Item 13. daghe in Februario [1439] waeren die goiden lieden van der wet vergadert upter stede huus omme van der neminghe, die ghedaen was an twe scepenen, te sprekenne, die van Hamburg quame[n], te coste te wine tsamen 7 gr.

Adr. Unsen vruntliken grot tovoren nu to aller tiid unde wes wy gudes vormoghen. Ersamen leven heren. Juwer leve to wetende, wu et sick gevallen is hiir myd uns to Nouwerden, so wetet, ersamen leven heren, dat uns [worden]^a boden gesant van dem borgermeyster unde hertighen unde gemene Groten Nouwerden up des bisschopes hoff unde seden uns alzo, dat de unsen nicht recht en deden na der krusekussinghe, ere broders weren to Revel unde ze en wusten nicht, offte ze dar koep-sclageden offte ze dar besat weren offte nicht, unde ze en hadden neyne tydijnghe van en. Wente unser broder was hiir eyngelkomen unde he hadde geseght, wu he eynen breff van eynem Russen hadde, den sulde he hiir van sick antworten, na sede he: 'ik hebbe^b en verloren, also dat de Russen des breves nicht en kregghen', also meneden ze, dat an deme breve grote macht leghe, unde meneden, de ere weren dar bekummert. Darumme so solde wy hiir blyven to der tiit, byt de eren to hues quemen. Unde wolden vort weten, wu vele da[t]^c der Duschen hiir weren; do wart darup gheantwordet, dat wy des nicht en wusten, by der krusekussinghe. Alzo zeden ze, dat wy sulden twe útmaken, den eynen to Darpte, den anderen to Reval, unde se wolden en eynen Nouwerder mededoen, de sulden vorvaren, wu et umme de eren were, unde sulden spreken myd unsen oldesten, dat ze de ere setten up de lantschedinghe myd eren guderen na der krusekussinghe, zo wolden ze uns dergheliken doen myd unsen guderen. Wente wy sulden hiir blyven byt to der tiit, dat de ere to hues quemen, wente de unse hadden en ghelovet eynen vryen wegh beyde to water unde to lande, dat segghen ze, dat en wert en nicht gehalten. Unde ze leten voetstandes in dat market ropen, dat men uns nicht uetvoren scholde unde oek neyne perde vorkopen solde by ereme^d lyve. Also voren der unser 6 uet myd eren egenen perden in dersulven nacht, den synt ze nagejaghet weddertohalende, wu et hiirumme is, dat sal juu wol segghen de bringher dusses breves, offte ze ummegekárt werden offte nycht. Unde ene is gans lede, dat de ere^e getoghe[r]t^e scholen werden to der Narwe, umme den willen dat Hermen uet der Koken geslagghen is to deme Nyensclote¹, unde ze segghen, dat de ere sulden eynen vryen wegh hebben over de Narwe na der krusekussinghe, unde dar teyn de unse bohendicheit inne unde segghen, dat zy des meysters lant; aldus hebben ze dat Nyesclot, dat hebben ze erem konynghe gegheven; schege uns dar wes, so wolden ze seggen, dat en were in erem lande nicht, dat horde eynem anderen heren to, dar en hedden ze neyn dont mede, offte ze den oek recht doen na der krusekussinghe. Hiirumme wilt ze de ere over de Narwe hebben myd eren guderen, ere se uns van hiir willen laten. Hiirumme gi, ersamen leven heren, weset hiiran vorzeen unde helpet uns, dat wy van hiir komen, wente hiir vele deghelkes junges volkes is, wol by twen hunderden. Hiir weset up vorzeen, dat de ere nicht en komen over de Narwe, [it en sy,]^f dat de unsen oek zyn gheghenwordich myt eren guderen, unde settet ene eyne tiit, dat wy to beiden parten up de lantschedinghe zyn. Unde ze segghen alzo, wan wy van beiden parten to hues zyn, hebben de meyster unde Ruslant wat tohope to donde, dat wyllen ze denne wol vynden. Hiirumme latet jo de Nouwerdes nicht over de Narwe, wy en zyn dar jeghenwordich; wy bevruchten uns anders, dat wy altomale mosten hiir blyven, wen ze de ere to hues hebben. Doet wol, ersamen leven heren, unde besorghet uns hiirinne,

a) wart R. b) hebben R. c) *Loch in R.* d) eremen R. e—e) erer
getoghet R. f) unde R.

¹⁾ Vgl. *Hildebrand n. 389. Es handelt sich um die Ermordung des Dolmetschers des Junkers Gerhard von Kleve.*

offte gi hiir neyne boden santen, dat wy van hiir komen. Nicht meer uppe dusse tiit. Ziit Gode bevolen almechtich to langhen salighen tiden. Gheschreven up sunte Katherinen dach in Nouwerden anno 38.

Wy vórstenders unde ghemeine Dusche koepman nu to der tiit to Nouwerden wesende.

403. *Vor dem Lübecker Rat bekennen Schiffer Goessen Cloeck aus Kampen¹ u. Genossen, dem sein Schiff um Sept. 29 (s. Michaelis dach d. hilgen ertzengels vorleden) nach der Ausfahrt aus Bergen durch Schiffer Peter Gerdessen und andere [Lübecker] Bergenfahrer gekapert und samt Ladung und den Schiffsleuten als vermeintlichen Holländern und Feinden der Stadt nach Lübeck gebracht war, daß sie auf Grund eines Schreibens von Kampen an Lübeck (inneholdende, dat schipher Goessen Cloeck ere medepoirter sy unde in dat schip Hüge Bars unde Arnd Jacopesson, ok ere medepoirtere an erer stat, schepeden eres properen gudes, dar ok nymant part effte deel ane hadde danne se, alse Hüge Bars vorscr. dat vor ene mit upgerichteden vingern gestavedes edes over den hilgen beholden hevet vor em unde vor Arnde vorscr., wente Arnd to der tiit nicht to hus en were, to wetene twey pypen olies, 24 vate zepen, een terling van eenundetwintich Gerdenbergesschen lakenen unde de helffte van seven loep soltes, dar schipher Goessen Cloeck de andere helffte van tobehorde, uppe welke gudere se copmanne gemaket hebben Hinrike Knaken geboren van Lubeke, Hugén vorscr. gebrodigen knechte, deme se ok an gelde medegedan hebben tweyhundert Arnoldusguldene myn soes Arnoldusgulden etc.) vom Lübecker Rat, von Gerdessen und den Bergenfahrern das Schiff nebst allem Gut und Geld zurückerhalten haben, und schwören denselben für sich, ihre Erben und Reeder und für die Stadt Kampen und deren Bürger Urfehde. — 1438 Nov. 25.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 Catharine.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 782.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis v. d. Oostzeehandel 1 n. 1369.

404. *K. Heinrich [VI.] von England an Hm. Paul von Rußdorf: bittet, wegen des in England herrschenden Getreidemangels (presertim siliginis et frumenti) preußischen und englischen Kaufleuten die Kornausfuhr von Preußen nach England zu gestatten². — 1438 (anno regni nostri 16) Nov. 28. Westminster.*

StsA Königsberg, Schbl. 83, 28; Or., Perg. m. Spur d. S. — Schbl. 83, 29; 2. Exemplar in gleicher Form.

¹) 1438 Sept. 21 verkauft der Kampener Bg. Herm. Johanssen die Hälfte des von Schiffer Jacob Clawessen geführten Schiffes samt Zubehör für 38 M. Lüb. an Swarten Peter. 1441 Aug. 10 schulden die Kampener Bürger Lubbert Wolterssen, Joh. Dorre und Gerard Johanssen dem Lüneburger Bg. Joh. Struck 13 M. Lüb. und ferner, zusammen mit ihrem Mitbürger Herm. Gherdessen und den [Maas]trichter Bürgern Gerard Degenner und Dyd. Peterssen, 26 M. Lüb. (das., 1438 Mathei ap., 1440 Laurencii). — Beziehungen der übrigen niederländischen Hansestädte zu Lübeck: Harderwijk: Verwendungsschreiben in Nachlaßangelegenheiten (das., 1437 corp. Christi [Mai 30]); Deventer: Lubbert Koning, Bg. z. D., schuldet Lambert Kotemole 400 M. bzw. Hinr. Volmer u. Arnold Kotemole 118 M. Lüb. (das., 1437 Viti [Juni 15], Petri ad vinc. [Aug. 1]; Zütphen: die Z. Bürger Arnold van Hove u. Tydem. Rontze schulden Ludw. van der Hove 70 M. Lüb. (das., 1440 Mich. [Sept. 29]); Zaltbommel: Arnold van Man, Bg. z. Z., empfängt Anteil an Wilh. v. Mans Nachlaß (das., 1438 dec. s. Joh. bapt. [Aug. 29]). ²) Diesem Ersuchen wurde auch stattgegeben; denn 1439 (anno regni nostri 17) Febr. 28 dankt der Kg. dem Hm. für die Erfüllung seiner Bitte und erbittet gleichzeitig in Anbetracht der Fortdauer der Teuerung seinen Beistand für

405. *Hinr. Licher* bekennt, daß er die guldene stücke in papire verbunden, die ihm *Frederik Kortsak* in *Venedig*¹ zur *Lieferung an Herrn Marquard Wise* auf der *Burg in Lübeck* übergeben hat, in *Nürnberg* geöffnet und darin nicht mehr als 2 guldene stücke gefunden hat, die er *Herrn Marquard Wises Erben* nach *Lübeck* gebracht hat. — 1438 Dez. 6.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1438 Nicolai ep.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 784.

406. *Dorpat an Reval*: teilt mit, daß ein *Bote Nowgorods* am 9. Dez. (d. negesten dages na concepcionis Marie) *eingetroffen* ist und über *mangelhafte Befolgung der letzthin zwischen den Hansestädten und Nowgorod vereinbarten Handfeste*², wonach de *Naugarder* scolden enen veligen wech hebben dor unser lant to watere unde to lande, *geklagt* hat, wente de ore weren hir in deme lande to Reval, se en kunden nicht tho wetende krigen, wer se levendich off doet weren, und den *Vorschlag* gemacht hat, man solle *gegenseitig die beiderseitigen Gäste mit ihrem Gute* up de lantschedinge setten; *bittet um Rat und Antwort innerhalb von 10 Tagen*, binnen welcher *Frist der Bote*, der *inzwischen in Begleitung eines Dorpater Dieners* zum *Om.-Statthalter* weitergezogen ist, *zurück erwartet* wird, unde willet jo hiir sorchvoldich umme wesen, dat deme ghemenen coepmanne de olden wonliken weghe vrii, open unde unvorsloten bliven; *billigt den Wortlaut des ihm abschriftlich übersandten Schreibens*, das *Reval an den Erzb. von Nowgorod* richten will; hält den *Boten*, der vom *deutschen Kfm. zu Nowgorod* Werbungen gebracht hat³, bis zur *Rückkehr des Nowgoroder Boten* auf und wird dann durch ihn *Reval* und dem *Kfm. Nachricht* zukommen lassen; hält auf den *Brief des Hm. hin* gegen *Revals Meinung* dafür, nicht je einen *Boten*, sondern *lediglich eine schriftliche Mitteilung* (unse vorrame) an den *Hm. und den deutschen Kfm. zu Brügge* zu senden⁴; *bittet* aber, falls *Reval* einen *Boten an den Hm.* sendet, *Dorpat* mitzuvertreten. — [14]38 Dez. 14 (in crastino Lucie virginis).

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 397.

407. *Danzig an [Rotterdam und Schiedam]*: dem *Danziger Bürger Schiffer Symon Lynke* sind, als er im *vergangenen Sommer* mit der *Flotte von Preußen* ins *Zwij*n segelte, von den [*Rotterdamer und Schiedamer*] *Fischern* am 21. Sept. (s. *Matheus* dage, des heiligen apostels und ewangelisten) aus seinem *Schiffe* einige *Güter* genommen und in die beiden *Städte* gebracht worden, während das *Schiff* mit dem *Rest des Inhalts* treiben gelassen wurde⁵; *bezeugt*, daß nach dem von *Lynke* und den *Reedern* und *Kaufleuten* des *Schiffes* zur *Zeit der Abfahrt* geleisteten *Eide* die *Waren* fast alle nach *Preußen* gehörten, wenigstens nichts davon in die mit den *Adressaten* verfeindeten 6 *Städte*, nur einiges nach *England* und *Flandern*, wie der *eingeschlossene Zettel*, auf dem alle *Reeder* und *Kaufleute* aufgeführt sind, *ausweist*⁶; *bittet*, dem *Schiffer* und den *anderen Bevollmächtigten* behilflich zu

den *englischen Kaufmann Thomas Hysham*, der zum *Korneinkauf* für die *Stadt Nottingham* mit 2 *Schiffen* nach *Preußen* kommen wird (das., *Schbl.* 83, 30; *Or. Perg. m. Spur d. S.*).¹) *Vgl.* n. 751.

²) *Vertrag* von 1436 Juli 16, *HR.* 1 n. 587. ³) *Vgl.* n. 402; ein entsprechendes *Schreiben* war also auch an *Dorpat* gesandt worden. ⁴) *Darauf* ergingen die entsprechenden *Schreiben* *Dorpats*, *HR.* 2 n. 280, 281.

⁵) *Vgl.* n. 767 § 25. ⁶) *Vgl.* n. 408.

sein, daß ihnen die an Land gebrachten Güter zurückgegeben und die anderen samt dem Schiffe ersetzt werden. — 1438 Dez. 18. Danzig¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 101.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1372.

408. Danzig bezeugt insbesondere für Rotterdam und Schiedam, daß Schiffer Symon Lynkes Reeder, der Danziger Rm. Johan Tarrax und der Danziger Bürger Walter Rosendael, und die Kaufleute, die in seinem Schiffe ihre Güter hatten, den Danziger Bürgern Claus Storm und Nicolaus Wrecht in Lynkes Gegenwart die Liste der Güter, die sie in Lynkes Schiff hatten, übergeben haben, nämlich Storm und Wrecht 54 $\frac{1}{2}$ Hundert Wagenschoß usw., daß Lynke diese anerkannt hat und daß nach ihrer eidlichen Aussage niemand aus den 6 mit dem Herzog von Burgund im Kriege liegenden Städten daran teil hat; item so hebben noch int sulve schipp gehat, als uns de schipper berichtet heft, Jon Bulle, eyn Engelisch, 2 grote boddenne was, 2 laste vlas etc. und Willem Dalgats, poirter to Bruigge, 9 laste asche; die in Preußen einheimischen Reeder und Kaufleute haben Symon Lynke und die hansischen Kaufleute Hinrik Tarrax, Albert Bemmer, Otte Peeck und Hans Inskow zur Wahrnehmung ihrer Interessen bevollmächtigt. — 1438 Dez. 18².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 102.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1374.

409. Reval an Hochmeister [Paul v. Rußdorf]: antwortet auf HR. 2 n. 278³, daß er sehr stark an jenem Schaden beteiligt ist, und verweist auf frühere Schreiben⁴ sowie auf die durch Brun van Hertzberg an den Hm. gelangte mündliche Werbung⁵; hat den deutschen Kaufmann zu Brügge mit der Einmahnung des Schadens beauftragt und bittet, jenen durch die hochmeisterlichen Gesandten unterstützen zu lassen; versichert seine Ergebenheit gegen den Hm. und bittet um Antwort durch den Überbringer Gert Grote. — 1438 Dez. 21 (am dage sancti Thome apostoli).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Liv. UB. 9 n. 400.

410. Hinr. Dives und Hinr. Grambeke versprechen, daß Schiffer Cleys Kerlin ein Zeugnis der Altstadt Königsberg beibringen wird, daß er mit seinem Schiffe vor Nov. 11 (s. Martini) von der Reede von Königsberg abgesegelt ist⁶. — 1438 Dez. 25.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 nativitatis Cristi.

¹) Unter dem gleichen Datum verwendet sich Danzig in derselben Angelegenheit bei dem Baillif von [?] für die von ihm zusammen mit Schiffer Linke als Angehörige der 6 wendischen Städte gefangengesetzten Symon Dudschendorp, Hans Salt und Herman van Emeke, letztere beide Diener der Danziger Bürger Claus Sturmer und Niclos Wrecht, des Stadtschreibers, und bittet, da alle Reeder und Kaufleute seit langem Danziger Bürger sind und Danzig mit dem Kriege nichts zu tun hat, die Gefangenen freizugeben, sowie Rotterdam und Schiedam zu Schadenersatz anzuhalten (das. f. 101^v; verz.: Poelman, a. a. O n. 1373). ²) Vgl. n. 407, 767 § 25. ³) Ist aus Roggenhausen datiert, während hier Ragnit als Ausstellungsort genannt wird. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 244. ⁵) Vgl. Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 304. ⁶) Die grundlegende Regelung der Winterlage, wonach die Schifffahrt zwischen Nov. 11 und Febr. 22 ruhen sollte, war auf dem Lübecker Hansestag von 1403 Dez. 6 getroffen (HR. I 5 n. 158 §§ 2—4) und mit unwesentlichen Änderungen in die hansischen Statuten von 1417 u. 1418 übernommen worden; vgl. zu der ganzen Frage Vogel, Gesch. d. deutschen Seeschifffahrt 1 S. 509 ff.

411. *Berthold Buramer an Danzig: berichtet über seine Verhandlungen zu Gravelingen mit Hzgin. [Isabella] von Burgund und dem Gouverneur von Holland, Herrn von Zandhuus. — [1438] Dez. 26. Brügge.*

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriejarchiv (alte Sign.: XXXIII, 98); Abschrift. Auf d. Rücks.: Dis ist eyne copie des brieffs, den Bertold Buramer gesandt hat van Brugke etc. dem rate zcu Danczk. K o p p m a n n.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1376.

Vruntliken ghrote mit vormoghen alles ghudes. Ersamen leven herren und vrunde. So wy juwer ghuden by Wulve dem löper schreven van unsen werven, wo uns de herre van Burgundien hadde wiset to der vrouwen¹, also gheleve juu to weten, dat wy dar sint by eren gnaden nuu gewesen to Grevelinge, dar se in vorbeydinge des kardenales² licht, umbe frede to maken tusschen Engelandt, Vranckrik, Hullandt und Vlandern, dar in dissem jare vele bodeschapp sinth umbe entusschen gan und dorch vele arbeit; etlike menen, dat disse dinge alle to enem guden ende upp dat slutent na sy gekomen. Got geve, dat dat so sy; des were dissen landen wol not, de in vorderve to langen jaren staen. Pickerdye bylang der Summa, de de vele landt plegen mit korne to spizen, de sint so arme van twedracht und kryge, dat disse herre over se verhenget, dat alle disse landt lopen vol armer lude ute den landen, de sik des hongers dar nicht bergen kunnet³. Aldus vorneme ik nemande, de medelidinge heft, sunder de vrouwe van dem lande, de arbeydet mit vlite umme frede mit allen landen. Dat wy gruntlik by unsen werven merkedden, de se gutlik hörde und upnam, also dat se swôr, dat er de schade, den de ut Prûschen hadden leden, ernstlik leet was, dar se ok to doen wolde, dat eres herren breve und des rades van Hollandt und van Seelandt also van den eren besmeet weren. Doch bat se uns, dat wy unse clage, de er to langk were to entholden, wolden up eyne schrift setten, up dat se de mit erem rade over to wegende hadde. Deme wy, also na rade twyer personen, de uns de kopman van Brugge mede daen hadde, deden und in de sulven clagen, leven herren, mede settet hebben, alse van der verlust, de dat landt van Pruszen und van Liflande leet in dem Sunde by der Hullander medewerkinge, und ok sust von andern schaden, den de van der Vere den ut Pruszen totogen hadde. Aldus qweme wy mit der beschrevenen clage des andern dages by ere und erer reder gude, dar se de tosamende overwôgen, under velen worden, de se uns vrogeden unde wy en berichdedden. Int ende, dat de herre van Santes, de ernstlik to herten nam unse clage, seede openlik, [h]e^a en kunde dar nicht rechtters inne finden, sunder we dem andern van uns beyden in der tid, dat de breve so gaen und weddergan weren, dar he mede an und over were wesen, schaden dan hedde, das moste betalet wesen. Und vragede uns, oft wy ok volle macht hadden, mer denne de kredense, de wy dar hadden. Dar wy em upp antworten, dat myns heren des meisters wonte^b nicht anders en were, de sinen uttosenden, den mit sulker macht; gelevede en darupp mit uns to handelen, dat machten see doen. Also dat en daran genogede, und beden uns, dat wy uns wolden entholden so lange, wendt dat se ere dinge mit den herren

a) ke K.

b) *Am Rand:* vel gewonheit K.

¹) HR. 2 n. 285. ²) Kardinal Heinrich v. Winchester, Großoheim K. Heinrichs VI.; vgl. über die Verhandlungen: Rymer, Foedera 10 S. 713; 3. Aufl. 5 S. 56. Gilliodts-van Severen, Inv. des chartes de Bruges 5 S. 191 ff.; E. Scott u. Gilliodts-van Severen, Le Cotton Manuscrit Galba (Brüssel 1896) S. 440 ff. Pirenne, Gesch. Belgiens 2 S. 292. ³) Über die Teuerung s. auch HR. 2 S. 198 Anm. 1 und n. 252.

van Engelandt geendet hadden. Daer wii gancz unwillich to weren. Int ende de vrouwe bat sulven und legede uns eynen dach, daer se de Hollandere mit voller macht forboden wolde to Mechelle in deme 18. daghe desses maenden na dem, dar wi inne sint¹. Des wii er nicht vorseggen konden. Aldus bat se ok hōchliken de, dede mit uns weren, oft se macht konden van den steden krigen, uppe dat men de dinghe alle mōchte to gude maken, dar wolde se sick hōchliken ane bewisen. Dar se und wii er to antworten, dat wii mit der stede saken nictes nicht to doende hadden noch hebben wolden; wolde ere gnade den steden wes toscriven, dat sette wii to eren gnaden; sunder wii wolden uns in eren zaken nicht bekūmmen. Aldus schreff se by erem egenen boden den steden und biddet, dat se dem kopmanne macht geven, umme sōes jar bestandes tusschen en und Holland und Zeeland to makenne²; des de kopman vaken van der stede wegen begerdt hefft, nu beden se sick darto. Ick hope, dat alle dingh to guden pūnten sōlen komen, sundergen dat daer zere to helpen sal, is, dat se in Barwase³ und to Nanthes hebben by den Barthuners und Spaniardes verloren de besten 18 schepe, de se hadden. Item, leve heren, so were wii na der tiid myt dem heren van Santes, de uns forbodede, to worden, de sere bekummert is in dessen dinghen umme des, dat he de breve mede hefft geschreven, daer wii en grōfflik mede anghaen und spreken, dat wii all sulke breve in unsen landen vor ledesbriffe holden. Aldus qweme wii mit eme so verne, dat sin guddūncken was, dat de Hollandere nicht bet mochten van uns scheden, den dat se uns so vele schepe und soltes wedder brochten, und sick denne leten kennen, wes daer vorder schade wer gescheen an schepen und an schippkynderen; dat dochte em, mende he, beste wesen; konde dat darto komen, so meyne wii ok, dat uns dat erlikst were. Wes hirynne schūt efte scheen kan, dat wille wii juwer leve, so wii erst kōnen, laten weten. He wil de Hollandere by sick hebben, so he erste mach vor dem daghe, und wil mit en handelen hirvan. Wii kōnen hirto nicht bet doen, dat weit Got, de juwer aller lyff und zeele beware to langen zaligen tiiden. Screven to Brugge des fridaghes na des hiligen Cristes daghe⁴.

412. *Auszug aus der Rigaer Kāmmereirechnung. — 1438⁵.*

StA Riga, Kāmmereibuch von 1405—1473.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 405; tlw. wiederholt hier.

[1.] $\frac{1}{2}$ marc eynen lopere vor breve, de he uth Vlanderen brachte.

[2.] 7 fert. 2 sol. gesant den Naugardesschen baden an haveren und bere.

413. *Auszug aus den Revaler Kāmmereirechnungen. — 1438.*

StA Reval, Kāmmereibuch von 1432—1463.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 406; tlw. wiederholt hier.

[1.] *Juni 7* (vigilie trinitatis): 1 manne, de der stede breff brachte van der Pernowe⁶, 3 marc.

[2.] *Sept. 27* (Cosme et Damiani): Vor ber, hoy, haveren, dat den Russchen boden gesant wart, 10 fert. unde 4 sol. Hans Honen.

¹) 1439 Jan. 18. ²) Vgl. HR. 2 n. 303. ³) Brouage. ⁴) Über den Fortgang der Verhandlungen vgl. HR. 2 n. 288 mit Anm. 2. ⁵) Vgl. HR. 2 S. 197 Anm. 1. ⁶) Über die Pernauer Tagfahrt s. HR. 2 S. 197.

414. *Bf. Nikolaus von Schleswig transsumiert den Vertrag des Landes Dithmarschen mit Graf Gerhard III. von Holstein und Bf. Johann von Schleswig von 1323 Juli 21, Bd. 2 n. 408. — 1438.*

Geh. A. Kopenhagen; Or. Perg.

Gedruckt: Molbeck, Historie om Ditmarskerkrigen S. 244 ff.

415. *Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Großschäffers von Marienburg. — 1438—1439.*

Aus K. Sts. A. Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: LXI, 51); gleichz. Aufzeichnung auf fol. 2—4^v eines Heftes von 6 Blättern. Am unteren Rand durch Mäusefraß beschädigt.

Dis nachgeschreiben habe ich entpfangen czur schefferien behuff ken Marienburg im 38. jare.

Czum irsten obir alle rechenschafft zu behylt ich vor eyne jare bey mir summa 3905½ marg 4½ schillinge.

Item nach habe ich dis jar entpfangen an pffuntzoll summa 2620½ marg.

Summa summarum der entpfoung der schefferien van desim vorgeschrebin ist 6526 marg 4½ schillinge.

Dis nachgeschrebin habe ich usßgegeben von desir vorgeschrebin entpfoung:

Czum irsten habe ich usßgegeben vor notdorfft ken Marienburg und dorczu in der gemeynen rechenschafft dem covente gerechent, dy summa hath sich gelouffen und ist 5884 marg 21 sc. 27 d.

Item nach usßweißunge desir rechenschafft zu behelth der pffunthmeister bey im off das 39. jare von der schefferien wegen summa 641 marg 3 sc. 27 d.

Item nach usßweißunge der rechenschafft^a vor eyne jare zu bleib der pffunth^a unserm homeister scholdig, synen g^a enaden^a alleyne czugehorende und nicht [der]^a schefferien, alzo von dem gelde h^a abe ich^a geloubben entpfangen von dem [pffunthmeister]^a off das 38. jare summa 2211 marg 4½ schilling . . .]^a.

Item nach behylth der pffunthmeister bey im off das 38. jare ouch unserm homeister alleyne czugehorende, das her ouch von synen wegen hatte entpfangen summa 4511 marg 9 sc. 9 d.

Item nach behylth der pffunthmeister bey im von dem 37. jare offe das 38., das her unserm homeister berechente und nicht warth usßgegeben alzo dem meister in Duwthschen landen 550 Rinscher golden, den golden gerechent vor 15 sc., summa 343 marg 3 ffertunge.

Summa summarum der entpfoung, unserm homeister alleyne czugehorende und nicht der schefferien, ist 7066 marg 5 sc. d.

Summa summarum, das der pffunthmeister bey im behelth off das 39. jar nach usßweißunge desir rechenschafft vorgeschrebin, ist in all 7707 marg 9 scot.

Dese nachgeschrebin notdorffte ken Marienburg gesanth off das 39. jare guttere boreitschafft und, das man mir scholdig is, ist:

Czum irsten dy notdorfft, dy ich usßgericht habe ken Marienburge off das 39. jare, dy summa loufft off 955 marg 19 scot.

Item zu habe ich an wagenschos off der wesen czu Danczk steende summa 804 marg.

Item nach habe ich hinder mynen speichern steende und ouch etczlich teyl off der burgere wesen an clapperholcze und an bodemen summa 519½ marg.

a) Loch durch Mäusefraß K.

Item zo habe ich in mynen speichern leggende an pech, an there, an asschen summa 298 marg.

Item nach habe ich in mynen speichern an 118 lasten minus 10 scheffel^a weißen summa 1546 marg 14 sc.

Item nach habe ich off mynen speichern an 109 lasten und 16 $\frac{1}{2}$ scheffel rocken summa 981 marg.

Item nach habe ich off mynen speichern an arbeits summa 11 marg.

Item nach habe ich an trabensalze summa 108 marg.

Item nach habe ich an zeelsalze summa 100 marg.

Item nach habe ich an stoell 28 $\frac{1}{2}$ marg.

Item nach habe ich an estrechsteynen summa 7 marg.

Item nach habe ich an odern summa 12 marg.

Item nach habe ich an heringe, beyde czu Thorun und czu Danczk, summa 450 marg.

Item nach habe ich an growerk summa 111 marg.

Item nach habe ich an 44 halbe laken Roschen summa 165 marg.

Item nach habe ich an 21 halben Aldenardschen laken summa 105 marg.

Item nach habe ich an eyne gantzen und 2 halben Engelsen laken summa 20 marg.

Item nach habe ich an 10 Mechleschen laken summa 300 marg.

Item nach habe ich an 4 Brugkschen laken summa 120 marg.

Item nach habe ich an 9 Iperschen laken summa 270 marg.

Item nach habe ich an dobelten und enkel Arassen und an hunthschos summa 195 marg.

Item nach habe ich an canifas 50 marg.

Item nach habe ich an lynwant 59 marg 1 fft.

Item nach habe ich an 22 parcham summa 33 marg.

Item nach habe ich an 11 boxen summa 27 $\frac{1}{2}$ marg.

Item nach habe ich an pfeffer, an ingeber, an muscaten, an reys und an grun ingeber 240 marg.

Item nach habe ich in desim jare gesanth an Dithmar Keyser czu Lubek an mancherley waere, darvon ich nach keyne rechenschafft habe entpfangen, summa 540 marg.

Item nach habe ich in desim jare gesant an Gobel¹, mynen leggern in Fflandern, an mancherley waere, dorvon ich ouch nach nicht rechenschafft habe entpfangen, summa 566 marg 19 sc.

Item zo habe ich nu in desim schiffe, das leetz von der Weißel in Fflandern zegelthe, 30 $\frac{1}{2}$ last beyde, w[eißen]^a und rocken, summa 389 marg.

Item nach in Engeland gesant Johan von Stroelen, myme dyner, an mancherley waere, dorvon [em]^b etczliche gutter czur hanth synt komen und etczliche nicht, und dorvon ouch nach nicht habe rechenschafft entpfangen, dy summa loufft off 527 marg 1 ffrdung.

Item nach gesanth bey Jacob Randow ken Bergen in Norwegen an meel und malze, dorvon ich ouch etczliche gutter habe entpfangen und etczliche nicht und dorvon nicht rechenschafft habe entpfangen, summa 193 marg 15 sc.

a) Wegen Wasserflecken kaum lesertliches Wort K.

b) Unlesertlich wegen Wasserfleck K.

¹) Gobel Kasdorp, vgl. n. 354.

Item nach habe ich an her Hinrich Boge schiffe 1 sechzendeteyl, das kostet summa 82 marg 17 $\frac{1}{2}$ scot.

Item nach habe ich an Caspar Scholten schiffe 1 vyernteyl, das kosteth 134 marg.

Item nach habe ich an Albrecht Hewman schiffe 1 achtenteyl, kostet 50 marg.

Item nach habe ich eyn both lasen bauwen, dormethe gutter i[n]^a dy zehe czu ffuren, das hath [ge]kostet^a 25 marg.

Item nach habe ich an gewissen scholden, das man mir scholdig ist, wydder scholth abgerechent, summa 682 marg 3 fferto.

Item zo habe ich an mancherley golde und an bereythem sylbergelde summa 150 marg.

Summa summarum nach usßweißunge desir vorgeschrebin rechenschaffte an guttern, vor owgen scholden, schifsparten und an boreithem gelde ist in al 10858 marg 12 $\frac{1}{2}$ sc.¹

Item nach usßweißunge desir czedeln, eyne summa ken dy andere gerechent der entpfoung und usßgebbunge mit guttern, vor owgen scholden, schiffsparten und boreithem gelde, zo hath der pffunthmeister dor oberth und gewonnen summa 3151 marg 3 $\frac{1}{2}$ scot.

416. *Aufzeichnung über eine Beraubung von Danzigern in der Neumark². — [1439 nach Jan. 5.]*

Aus StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 103; eingeklebtetes Blatt, zwischen Einträgen von Jan. 9 u. 8.

Dat was, dat Hans Entzel van hir vorede und em Henning Rossow mit siner selschopp am mandage na des nyen jares dage³ in der Nyen Marke tusschen Landesberch und Costryn genomen hefft upp der vryen straten, dar hebbe ik Eggerd Westranse 3 schippunt ane und ik Rutchter van Kentzem 9 schippunt, und ik Hans Entzel hebbe dar 70 mark inne Prussches geringes geltes. Und desse last wasses is in 36 stücken, und dit was was unser, er it Henning Rossow nam, und is noch unse und horet hir to hus und anders nergen, und Hans Entzel was unse dener vor der tijd, er Henning Rossow dat was nam upp dat was und is ok noch unser dener, als uns Got helpe und de hilgen.

417. *Bericht über die wegen Grundruhr erfolgte Wegnahme eines Danziger Schiffes durch den Vogt von Helsingor Peter Oxe und die deswegen mit dem Erzb. von Lund gepflogenen Verhandlungen. — [1439]⁴ Jan. 6—nach Jan. 8.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 13 n 61; gleichzeitige Aufzeichnung auf 2 Doppelbl., stark korrig. Koppmann.

Is geschach in der heiligen dreyer koninge tage⁵, das schipper Lucas Wulff holk, eyn burger czu Danczik, treibende wart von synen anckeren und treib vor Helsenkruk, und das pffichtanker quam tzu halden, und der holk schwangk mit der eynezeiten an das schar van dem sande. Des wolde dy schiffkinder, dy an landt woren, czu schiff syn gefaren czu den, dy im schiffe waren, und wolden eyn ancker haben usgefurth, das der holk weder von dem sande gekomen were. Desen wolde der under-

a) Loch durch Mäusefraß K.

¹⁾ Genaue Rechnung ergibt 10857 $\frac{3}{4}$ M. 12 $\frac{1}{2}$ Sk. ²⁾ Vgl. n. 466 mit Anm. 4.

³⁾ 1439 Jan. 5. ⁴⁾ Vgl. n. 704; Bd. 8 n. 1160 § 61, 67; HR. 7 n. 466. ⁵⁾ Jan. 6.

vogeth und der czolner nicht gesteten und sagten, das schiff hette grunt gerürt, darumb were schiff und gut vorboret. Do boten sye, das sie das schiff liszen weder an vlos brenghen, des wolde sye en burge setzen, das schiff nicht von dar tzu segelen, is wer denne Peter Ochsen wille; wen Peter Ochse van Helsenburg queme, hette her uff das schiff ader gut eyngerley sache adir des reichs rath, sye wolden en stehen tzu allem rechte. Do sprach der undervogeth und der czolner, do were anders keyn sagen tzu, sunder sie wolden czu schiffe faren und wolden das bewaren, bis das Peter Ochse obir queme. Do bath der burgermeister, das sie doch beyten bis des anderen tages, und liszen den schiffluten das schiff abbrenghen, her wolde ere borge wesen, das sy das schiff nicht von dar sulden zegelen, is were denne Peter Ochsen wille. Do sprach der vogeth und der czolner, das sulde en keyn gut man rathen, sunder eyn fendeskerll; sie wolden das schiff und gud behalden, weme das lieb ader leit were. Do furen sie in den holk und sagten czu den schiffluten, dy im schiff noch woren: 'setzet ir euch tzu der were, das salen wir allir leib kosten, sowol derghehen, dy an land, also dy in dem schiffe seyn'. Und furen czu dem schiffe und schossen eynen pfeil in das schiff und quomen also mit gewalt in das schiff und treben das folk an landt, das sy us dem schiff faren musten, und sneten en ire buwtele ab. Und fumffe von des schiffs kinderen bleben in dem holke, die jagten sie uff den obirlouff, und borthen den holk an fumff enden dorch.

Des andern tages¹ do quam Peter Ochse obir van Helsenburg. Do bothen der schipper und dy kouffluwte, der muntzemeister und burgermeister, das her wol tete umme Gotes willen und umbe eres gnedigen hern homeisters, synes gantzen ordens, des rates willen zu Dantzike und umb des ganczen landes willen, das her lisze ere schiff mit dem gutte abbrenghen; hedde her adir des reichs rath do was uff tzu sachen, sy wolden im tzu allem rechte stehen. Do sprach Peter Ochse, das schiff und gud were vorbort und horde dem koninge tzu, und von rechtes wegen so en solde her en nicht eyn pfenningwert guttes weder geben. Do sagte sy, ab her das schiff und gut yo mit gewalt und mit unrechte behalden welde. Do entwerte Peter Ochse, das schiff were geschort und were eyn broch. Do sprach der schipper, das schiff were nicht geschort, sunder her hatte das laszen durchboren. Do entwerte Peter Ochse, her hette des nicht durchgeboret, und des en solde em keyn gud man obirsagen. Do sprach der schipper, her wolde sich laszen setzen uff das slos und laszen seyn folk das schiff abbrenghen; wer is geschort, her welde em laszen das houbt abehauwen, unde hetten das syne knechte durchgebört; so boten sy en umb Gotes und umb unses herren homeisters willen, das her en schiff und gut lysze folgen. Do sprach der muntzemeister: 'Peter Ochse, haben dyne knechte das schiff durchgebort, so hastu grosze schult, und du en magst das nymmer bekant wesen vor dem koninge, noch vor des reichs rath, noch vor keynem herren adir fursten'. Do sagte Peter Ochse, wes sich der schipper vorwilkort hette, das welde her thun, und men sulde das schiff bezeen, ab das were geschort adir durchbort; do solde der muntzemeister, der burgermeister und ander gutte luwte bey und ober seyn. Do der schipper mit synen luten quomen und wolden in das schiff faren und das uffzen und bezeen, do sprach Peter Ochse, sye en solden in das schiff nicht komen, her wolde das schiff behalden tzu des koninges behuff, und syn folk sulde das schiff retten, und sie brachten das gut vaste uff das slos; wen das schiff gerettet were, welde der schipper den holk wederkouffen, so sulde her der nehste seyn. Alsus hilt her uns keyne vorworte.

¹) Jan. 7.

Und des anderen tages¹ do howen sie dy mast obir und liszen sie fallen uff das raeholcz, das dy bôrth bis uff den obirlouff enczwey brach: noch en wolde der holk nicht schoren. Alsus so hantirten sie schiff und geczoÿ. Do sproche sye tzu Peter Ochsen, ab her en von eren gutteren nicht wolde wedergeben. Do sagte her, her wolde en das vierde stucke wedergeben, und sy sulden im vorsegelen, do nymmer forder uff tzu manen. Do sagten sye, [sye]^a en weldens nicht thûn, sunder sy wolden das forder suchen vor des reichs rate, an dem koninge, an unsen gnedigen hern homeister, an dem rate tzu Dantzike und an dem ganczen lande tzu Pruszen, dy en mit der gnade Gotes wol tzu rechte wurden helfen. Do sprach Peter Ochse: 'Cziht von hir tzu huws unde holet brieffe von dem hern homeister, von dem rate tzu Dantzke, von dem gantzen lande tzu Pruszen und von meynen herren koninge und brenget mir so vele brieffe, als der holk furen mag, adir als ich mit eyne steyne obirwerfen mag, und vorczert so viel dornoch, alse das gud weert ist, so sullet ir doch nicht haben, wente ich weis wol, wie ich mit meyme hern koninge dorane bin. Ich enwil des nicht stelen, sunder ich wils nemen, wens mir kompt, all hort es dem homeister ader dem rate tzu Dantzik ader dem ganczen lande tzu Pruszen, ader weme das hôrte, und furchten den tuvel und all dy werlt nicht, non fors vor alle dy werlt'. Do fragten sye en, ab her anders nicht bey en thûn wolde, wen das her ir gut tzu unrechte wolde behalden. Do sprach her, her en hette nicht eynen pfenning von en tzu unrechte, sunder wolden sye das vierde stucke nemen und geben im brieffe, doruff nymmer tzu sachen, das muchten sy thûn; welde sye des nicht thun, das sy denne tzogen und teten, was sy welden. Und sulcher rede und der glich gab her vele, dy umb der kurcze willen hinderbliben. Alsus tzoge sy von dannen und czogen vor den hern ertzbischoff tzu Lunden^b.

Item do sy vor den erzbischoff quemen czu Lunden und clagten im dy grosze gewalt, dy en geschen were van Peter Ochsen und von seynen knechten, do der bischoff das horte, do weÿnte her zere und sprach: 'Das sey Gote geclaget, das wir deser clage so vele horen, das euch euwer gut so mit gewalt genomen wirt, das wir doch nicht keren kunnen, als Got weis, und das uns doch, allen ritteren und knechten und allen bedderwen luwten in Dennemarken leit is, dy den kouffman gerne bey rechte behilden'. Do fragte sye der herre bischoff, ab sy us Prussen weren. Do sagten sye: 'Ya'. Do sprach her, was ir begere were. Do bethe sye en umb Gotes willen, umb unses gnedigen hern homeisters und umb des ganczen landes willen tzu Pruszen, das her wol tete und hulfe en, das sye ir gut weder mochten krigen, das en mit gewalt und mit unrechte genomen were von Peter Oxsen. Do sprach der bischoff: 'So weis das Got, das ich euch nicht helfen kan; wente euwir eygene herschafft dy en wellen euch nicht helfen tzu euwirm rechte: wy sulle wir euch denne helfen? Das euwir eygene herschafft wolde uffwachen und wolde euch seyn behulfen tzu euwirm rechte; ich welde euch mynen hals tzu pfande setzen, das aller rittere, knechte, burgere und gebuwer, dy solden leib und gut dorumb ebenthuren, adir des nemens sulde eyn ende werden. Wente wellet ir euwir gerechtigkeit nuu nicht forderen, so en wellet ir nymmermer; wente sonne und maende ist euch mete, woldet ir euwirm zeerouber suwchen, der euch das euwir van jare tzu jare nympt, wir wolden euch tzu hulfe komen mit leibe und gutte. Wente Peter Ochse were reich gnug, euwer gut tzu bezalen, das her euch genomen hat in achte

a) *Fehl D.*b) *Folgt Ut alla cedula docet D.*¹) *Jan. 8.*

jaren her; all sulde her euch betzalen hunderttuusent gulden, her hette sie wol. Darumb zeet, was ir tzu thünde habet. Wente der man wirt uns tzu mechtig mit dem gutte, das her euch nympt von jare tzu jare; wente her nympts dem eynen und gibts dem andern. Des en kunnen wir im nicht folgen, dy gerne den koufman by recht hilden, wente ir habet schone gerechtichkeit, welt ir sy fordern. Dis ist euwer gerechtigkeit: Wor eyn schiff an den strant tribett, do sal der kouffman sin gut bergen jar und tag, und weres sache, das erkeyn foget, ader wer das were, euwir gut antaste ane euwern willen, den sulde men richten als eynen zeerouber; weres ouch sacke, das das folk nicht geburgen wurde, so solde men das gut bergen, und wer das gut forderte, der sulde mogelich bergelon dovon geben¹. Und ouch gab en der erczbischoff eynen brieff an Peter Ochsen, das her en ir gut wedergebe, das her en tzu unrechte genomen hette, uf das das reich van Dennemarken in ghenerley last dovon queme. Sunder Peter Ochse fregte nach dem brieffe nicht. Do sagte der herre bisschoff, her welde en brieffe geben an unsen gnedigen hern homeister und an den rath zu Dantzik, das sie en behulfen weren czu irem rechte; der herre bisschoff und alle gutte luwte dy wolden en behulfen seyn mit leibe und mit gutte. Wente Peter Ochse wirt von tage tzu tage sterker von den büten; dy nerne behuwsen können, dy komen tzu im, dorumb das her den kouffman also beschediget. Und der herre bisschoff clagte en, her en kunde keyne knechte behalden vor Peter Ochsen; das macht nicht anders denne das nemen und das geben, des en vormag her nicht von syme tzinse. Und der herre bisschoff sagte, im weren mer denne vierczig knechte entlouffen zu Peter Ochsen; und ander vele wort, dy her sagte, dy umb der kurcze willen bleiben stehen. Ouch sagte her en, wer es das Gerd von der Beke noch lebete¹, des nemens were lange eyn ende gewesen etc.

418. *Danzig an Hamburg: die Danziger Bürger, der Vorzeiger Schiffer Herm. Grote und Cord van Dalen, haben zusammen mit dem Lübecker Bürger Hinr. van Lunen am 15. Sept. 1438 (veerteyn tage vor s. Michels dage negestvorgangen) von dem Lübecker Bürger Schiffer Hennyng Dethmers zu Drakör ein Schiff gekauft, dessen Schiffer der gen. Grote war; an densulven schepe de vorbenante schipper Herman Grote een verdendeell gehat und viiff laste assche barenclaw, viiff tonnen meles darsulvest to Drakor dorinne geschepet und ok etlike kleyder darinne gehat hefft, dorvan de summe in all is twehundert und derdehalve marck Lubesch, welk part scheps eme und Merten Koggen und Nicclos Wynkeldorpe, ok unsen medeborgeren, mitsampt den vorberorden guderen mede tobehoren; als das Schiff auf der Fahrt ins Zwiyn oder nach Kampen in den Sund vor dat Maesdeep aff kennyng des landes gekommen war, ist ihnen ein angeblicher Hamburger Bürger namens Snepel, der von dem Hamburger Rm. Claus Lange als Auslieger ausgesandt war, entgegengetreten und hat ihnen im Namen Hamburgs befohlen, die Segel zu streichen; als sie dem Befehl nachkamen, wurde ihnen am 13. Okt. (14 dage n. s. Michel) das Schiff von jenem gewaltsam genommen, das Gut teilweise in seinen ballynger übergeladen und nach Hamburg gebracht, wo Claus Lange es an sich genommen haben soll; bittet, da nach eidlicher Aussage der drei vorher genannten Danziger an dem Gute niemand von Hamburgs Feinden aus Holland und Seeland teil hat und das Gut nur ins Zwiyn oder nach Kampen bestimmt war, dem von den beiden anderen bevollmächtigten Grote behülflich*

¹) Der Danziger Rm. Gerd van der Beke starb 1430 Dez. 7, *Scriptores rer. Pruss.* 4 S. 319.

zu sein, daß ihm die Güter in dem an ihrem Bestimmungsorte gültigen Wert ersetzt werden. — 1439 Jan. 8 (dornsdaye na der hilligen dreer konige dach)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 104. Pariformiter scriptum est ex parte Nicclos Roger, ut patet in cedula intrusa, et eciam similiter ex parte Conradi van Dalen mutatis mutandis de eadem causa.

419. Danzig bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß nach Aussage des Danziger Bürgers Schiffer Claus Tideke sowie seiner Reeder und Kaufleute sein Schiff am 28. Okt. 1438 (14 dage vor s. Mertens dach) vor der Weichsel untergegangen und sein Schiffsvolk ertrunken ist, daß von den Schiffen, die gleichzeitig vor der Weichsel lagen, das Schiff des Schiffers Peter Brun am nächsten neben ihm lag, und daß nach eidlicher Aussage der Danziger Bürger und Einwohner Hans Lubbeke, Claus Wynstein, Hans Schulte, Bertolt Swerses, Albrecht Dulbin, Claus Stedingk, Magnus Rynck, Hans Swynfelt, Hans Grelle, Tideke Peterssøn, Ficke Klenyng se hebben gezeen eyne cabelle upme lande, de in des vorscreven Claus Tydeken schepe was, do it bleeff, de gehouwen was hart an dem ancker vor dem steke twee duchte entwey, und de dörde was gebraken. — 1439 Jan. 9².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 102^v.

420. Danzig bezeugt insbesondere für den deutschen Kaufmann zu Brügge die eidliche Aussage des Schiffsmannes Cleys Wese, der auf Schiffer Peter Bruns Schiff den Untergang von Schiffer Claus Tydens Schiff vor der Weichselmündung um den 28. Okt. [1438] (ummetrent 14 dage vor s. Mertens negestvorgangen) als Augenzeuge miterlebt hat, wonach sich dieses Ereignis folgendermaßen abgespielt hat: dat scheper Clawes Tyden schipp ret vor Hanneken Hoern, und dar feelde eme sine bendinge, des dreff he mit synem toygeancker, des quam he^a tho ryden vor unse voerschipp tussen unse beyde touwe, unde des so vierde wy twe knöpfe over bort, unde dat he over unse touwe alse vere quâm, dat syne kajutte neffens unsem halse lach unde vort ummetrent^b mydnesschepes ofte voer de porte, dar let he sin ancker toe gan, unde des so quam he achter uns to ryden an der halven kabel lanck, unde dat so rey^a van een an de klokke ofte tusschen ene unde twen win te tusschen vyven unde sessen, unde doe dreff he an land, Gode sy et geclaget, unde des andern tages, doe et stille wart, doe wûnde wy unse toygetouwe wedder in, unde doe vunde wy sin toygetouwe over dat unse, unde doe neme wy dat in unse greppe unde leyten dat loes hangen also lange, wynte dat sye er ancker selven luchten; unde dar hebbe ich^c Cleys Wese myn recht toe gedoen, dat my unwittlick is, dat sin touwe noch sine kabel ut unsen schippe gehouwen sulde sin etc. — [1439 Jan. 9.]

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 102^v. Ita scriptum est ad eosdem aldermannos modo contrario de materia suprascripta, ut patet intuiti. Ohne Datum; die Datierung ergibt sich aus n. 419.

a) hen D. b) ummentret D. c) Sic D.

¹) Vgl. n. 577. 1437 Jan. 20 (Fab. et Sebastiani) spricht Jurgen Korbeke [in Lübeck] Herm. Vrome u. den Hamburger Bg. Hinr. van Hassel von Bürgschaft und Nachmahnung wegen einer bisher von Reynekin Vorstenowe geführten Kogge frei; 1441 Aug. 24 (Bart.) verkauft Schiffer Clawes Hake dem Hamburger Bg. Hinr. Sprenger seinen von Herm. Hoppener gekauften, jetzt in Hamburg liegenden Holk samt Takel, Tau und allem Zubehör (StsA Lübeck, Niederstadt.). ²) Vgl. n. 420.

421. *Dorpat und Ratssendebote von Reval an den deutschen Kaufmann zu Nowgorod: melden, daß in Verhandlungen zwischen dem Orden und ihnen einerseits und dem Boten Nowgorods andererseits die alte Handelsfreiheit erneut befestigt worden ist; sofort nach Freilassung der Deutschen in Nowgorod und nach Anerkennung des Abkommens durch Nowgorod sollen auch die Russen in Reval freigegeben werden; ordnen Maßregeln gegen diejenigen Deutschen an, die während der Besetzung nach Nowgorod gekommen sind, verlangen exemplarische Bestrafung aller, die mit den Russen in Livland verbotenen Handel getrieben haben, und befehlen dem Kfm. die Wahl geschworener Ältermänner. — [14]39 Jan. 15.*

R StA Reval; von Dorpat übersandte Abschrift, auf dems. Bl. wie n. 422 u. das S. 232 Anm. 2 angeführte Schreiben an den Om.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 410; wiederholt hier.

Adr. Na dem grote etc. Ersamen guden vrunde. Als juu hefft gelevet an uns uhttoscrivende van der tovinghe, de juu to Naugarden umme der schicht unde mortdaet willen, de de Nyensloters an Herman tor Koken begaen hebben etc.¹, [is gescheen]^a, so hebbe wii van deme dage bette hirto sorchvoldich gewesen, umme deme coepmanne syne^b olden privilegien unde vriheit to vorhegende unde ome de wonliken weghe open to beholdende, unde hebben samptliken myt den heren van Reval bearbeydet bi deme orden, dat deme Naugardessen boden, Iwane Maxime genommet, van deme orden de hant ghegeven is, dat de Naugardessche gast unde coepman sal hebben enen velighen vrien wech dor des orden land to varende unde to komende unde to koepslagende na older wonheit, myt anderem meer beschede, dat alle dinge in enen guden wech gesatt sin. Jodoch willet sunderliken weten, dat wii in daghe ghiffte desses breves int biwesent des^c heren radessendeboden der stad Reval bynnen Darpte myt demesulven Naugardessen boden ghesloten unde geendiget hebben^d, dat de Naugardessche gast unde coepman sal hebben enen velighen vrien wech to uns to varende unde to komende unde to koepslagende na den olden crucekussinghen unde nyen hantvestinge zunder argelist, darup de bode van uns de hant ontfangen hefft unde hefft uns de hant weddergedaen van Groten Naugarden wegen, dat de Dutzsche gast unde coepman sal hebben enen velighen vrien wech to varende unde to komende to Naugarden dor der Naugarder water unde lant unde to koepslagende na der olden crucekussinghe unde na der nyen hantvestinghe zunder argelist unde voert gelovet, dat de Dutzsche gast, de nu to Naugarden is, sal van stunt vrii sin myt synen guderen, wen he to Naugarden kumpt, to varende edder to blivende na eynes juwelken willen. Dar hefft he uns de hant up gedaen, unde hirusse hebbe wii Hinrick Ruggesberghe aldus lange getovet unde bodewiis medegedaen, disse endinge Naugarden also to vorstande to gevende, off se diit ok beleven willen, dat also ore bode myt uns gesloten unde endiget hefft. Unde isset, dat dat Naugarden belevet und belovet, so willet dat den heren van Reval unde uns sunder sument benalen; so scullen de Naugarder, de to Reval sin, vrii sin to varende unde eer nicht; wente Naugarden hefft de ersten tovinghe gedaen, unde de Russen en were to Reval nu besat, sunder van vruchten en dorsten se nergen theen. Hirusse scullen se juu erst vrii seggen, als dat desulve Naugardessche bode myt uns belovet unde behantvestiget hevet². Voertmer weret, dat jemant van Dutzschen to Naugarden qweme, eer

a) *Fehl R.*

b) *synen R.*

c) *der R.*

d) *is R.*

¹) *Vgl. S. 203 Anm. 1.*

²) *Bei der Durchführung dieser Bestimmungen machte Nowgorod Schwierigkeiten, wie aus dem Schreiben des [deutschen Hofknechtes] Hans Munstede an Dorpat*

gii vrii sin gesproken, de bringet in borghehant unde de gudere in vorwaringhe, bette dat he zik myt den steden darumme voreffent hefft, wente wii dar eyne juwelken ane waerschuwet hebben. Voert als gii in juwem breve roren van der unlimpliken kopenschop, de in den steden myt den Russen schuet, dat men des eyn wandel mochte maken etc.; van weme gii eyn zulket mogen irvaren, den willet uns by namen uthschreven, he sii de grote offte de cleyne, neymande darane to vorschonende, den willen wii denne also wol underwisen, dat dat eyn ander laten schal. Item so begheren wii unde beden juu, dat gii sworn alderlude na inhalde der schra kesen unde setten, als juu dat ok wol er gescreven is, edder de stede werdet dar eynander in denckende. Hirmede spare juu God almechtich etc. Ghescreven under der stad Darpte secrete anno etc. 39 des negesten donrsdages vor Antonii.

Borgermeistere unde raetmanne der stad Darpte unde radessendebede der stad Reval etc.

422. *Dorpat an den deutschen Kaufmann zu Pskow: meldet den Abschluß eines Abkommens mit dem Nowgoroder Boten¹, verbietet aber trotzdem aus Mißtrauen gegen die Russen bei Strafe des Güterverlustes den Besuch Nowgorods bis zur ausdrücklichen Aufhebung des Verbotes.* — [14]39 Jan. 16 (up sunte Antonius avent).

R StA Reval, von Dorpat übersandte Abschr., auf demselben Blatt mit n. 421. Überschriften: Voertmer so wort de raet der stad Darpte myt der heren van Revel radessendebeden eyne, dat me de Dutzschen scholde^a waerschuwen, dat nemant to Naugarden varen schal, er de Dutzschen dar vrii sin gesproken, unde diit willen de [heren van]^b Reval deme coepmanne, de tor Narwe is, [to-schreven]^b, unde ok so sin de Dutzschen waerschuwet, de to Pleskauw sin, in enem breve hirna volgende.

Gedruckt: Hildebrand, *Livl. UB.* 9 n. 411.

423. *K. Albrecht II. an Wilh. Snybbe und 24 gen Bürger von Hamburg: gebietet auf die Klage des Erzbis. Balduin von Bremen, daß sie mit Kaufleuten aus anderen Ländern die Zahlung des Stader Zolles² verweigern und die unverzollte, dem Erzbischof verfallene Ware im eigenen Interesse veräußern, bei Strafe von 25 M. Gold, binnen 30 Tagen nach Mahnung dem Erzbischof für die Hinterziehung von Zoll und Waren Genugtuung zu leisten oder sich mit ihm gütlich zu vertragen sowie hinfort bei der Fahrt nach Hamburg den Zoll zu Stade zu entrichten, andernfalls sie vor dem kgl. Hofgericht zur Erhebung von Einsprache erscheinen sollen.* — 1439 Jan. 25. Breslau.

StsA Hamburg, *Trese B 21; Or. Perg. m. anh. S.*

a) schode R.

b) Fehlt R.

von Jan. 29 (d. negesten donrsdages vor lichtmissen) hervorgeht; Nowgorod will auf die Behauptungen seiner heimgekehrten Boten hin trotz der gegenteiligen Versicherungen Hinr. Ruggesberchs die Deutschen erst nach der Heimkehr der in Livland festgehaltenen Russen freigeben; Munstede hofft, daß Reval diesem Verlangen nicht nachgibt; diit hedden ju de olderlude wol gescreven, men se bevruchten siik, went mer dan 3 weten hedden, so heddent de Russen mede weten; hirusme scrive ik it juu umme vele geruchtes willen. Hildebrand n. 413. Vgl. unten n. 422. ¹) Vgl. n. 421. ²) Über die Bestrebungen der Städte zur Abschaffung des Zolls vgl. den Rezeß von 1434 Juni 5, *HR.* 1 n. 321 § 37, über die ganze Frage H. Leptien, *Stade als Hansestadt* (1933) S. 58 ff.

424. *Greifswald an Danzig bittet, für Abstellung des Schadens zu sorgen, den einige Danziger Bürger und Einwohner und namentlich ein gewisser Schulte mit seiner Gesellschaft durch den Vorkauf des Kornes in Dörfern und Weichbildern (wykbelden) entgegen den landesherrlichen Privilegien Greifswalds und den Ordonnanzen der gemeinen Hansestädte sowie durch die Verschiffung des Kornes nach ungewöhnlichen Häfen den Greifswaldern zufügen*¹. — [14]39 Jan. 25 (des dages conversionis s. Pauli).

StsA Danzig, 300 U 34^B n. 139; Or. m. Rest d. S.

Angeführt: Hirsch, Handels- und Gewerbsgesch. Danzigs S. 197 Anm. 745.

425. *Erwiderung des deutschen Kaufmanns zu London auf die Forderung Lübecks, Hamburgs, Lüneburgs und Wismars nach Bezahlung der Gesandtschaftskosten.* — [1439 Jan.—Febr.]².

Aus K StA Köln, Hanse III 1438—1441, Heft (s. n. 65) S. 17—19. Kunze.

Aldusdaen artickelen hebben de stede Lubike, Homborch unde^a Lunenborch [unde]^b Wysmer an den copman to Londen gescreven, umme darmede to bewijsen, dat de copman schuldich is to betalen sodan koste, als de heren sendeboden over 2 jaren in Ingeland deden³.

[1.] Int erste hebben se gescreven, dat unsse vulmechtigen hebben angenamet de costen to betalen⁴. De copman antworde darto unde segede, dat he dar gene vulmechtigen gehat eyn hevet, de de coste mechtich weren to nemende, wente^e de macht des copmans van em genomen was, in dem dat de copman ut den lande geropen was⁵.

[2.] Item hevet de kopman gesproken met den personen, de bij den steden weren und se liciterden, dat de sendeboden in Ingeland quemen; welken de kort afsegeden^d, dat se de koste nywerlde annameden to betalen; sunder ze hedden to Homborch⁶ vor de sendeboden der stede gesecht, dat et geyn ere en were vor de stede und copman, dat de sendeboden solden to Ingeland wert trecken als coplude. Do wart en gevraget, war men dan de kosten van betalen solde. Do hedden se gesecht, se kenden den copman wol also wetten, wert^e dat de copman gehulpen worde unde weder in Ingeland queme, dat sick de copman darvan wol^f solde laten onderwijsen, unde vorder en hedden se nicht gesecht etc.

[3.] Item als de stede vorscreven in enen anderen breiff screven⁷, wudanwis dat de sendeboden, de in Ingeland weren, sollen gesacht hebben, dat se met den olderluden unde copman, dar se mede to rade plegen to ganne, weren ens geworden, dat men de kosten und terincgen solde invorderen van den punttollen und scotte, unde dat men solde to punttolle 2½ d. und to scotte ½ d. [geven]^b, und darvan solde men de kosten betalen etc.

Item hevet de copman met sodan personen gesproken, de welke uns secgen, dat se van sulken dincgen nicht eyn wetten, sunder en were wail wetlick, dat de heren

a) *Übergeschrieben K.* b) *Fehlt K.* c) *wetten K.* d) *segede K.* e) *wort K.*
f) *vol K.*

¹) Vgl. hierzu Stein, *Beiträge z. Gesch. d. deutschen Hanse S. 130j. mit den S. 131 Anm. 1 angeführten Belegen und unten n. 436.* ²) Die Datierung ergibt sich aus HR. 2 n. 293, wonach die Städte 1439 Febr. 10 noch keine Antwort vom Londoner Kontor erhalten haben. Vgl. n. 445.

³) Wiederholte derartige Mahnschreiben werden in HR. 2 n. 293 erwähnt. ⁴) *Abgesandte des Londoner Kontors waren im Juli 1436 in Lübeck; vgl. HR. 2 n. 4.* ⁵) Vgl. HR. 1 n. 430 § 9.

⁶) Vgl. HR. 2 n. 4. ⁷) S. oben Anm. 3.

sendeboden, de over 4 jaren in Ingeland weren, dat de copman myt en overdroch umme de koste, de desulven hern oppe de tijd in Ingeland deden, dat men geven solde to punttolle 2 d. und to scotte $\frac{1}{2}$ d., de koste darvan to betalen¹, sunder van enigerleye nyen pontolle efft schotte, also vorseven steyt, en were en nicht van witlick etc.

[4.] Item hevet de copman vorstan, wu de borgere und coplude van Dantzke hebben gewest bij den heren homester van Prutzen unde bij den rade van Dantzke und hebben gesecht, dat se in Ingeland geynen punttolle op se willen gelacht hebben². Ok en willen de van Colne, de dat meste gud in Ingeland hanteren, dar geyn consent to geven, sintdemmale dat de sendeboden in Ingeland weren nicht als heren, sunder als koplude etc.

[5.] Item sal men ok vor^a war wethen, dat de copman in Ingeland van alle den punttolle und schotte, dat dar disse 4 jare ingekomen is, so is de copman noch mer dan 70 lb. thachter, und darto mot de copman hebben van dissen somer des copmans halle mede to beterne mer dan 100 lb., also dat sick de copman in vorder last nicht stecken eyn mach.

[7.] Item to gedencken, dat de sendeboden legen in Norwelle und to Londen und vorvolgede[n] omme er gud optoscheppen sunder subsidie, die lagen^b dan 6 wecken³.

426. *Großfürst Sigismund von Litauen bestätigt den vom Großfürsten Witowd 1406 Juli 2 zwischen Polozk und Riga vermittelten Handelsvertrag*⁴. — 1439 Febr. 5 (d. neghesten dunredaghes vor Dorothee). *Traken*.

StA Riga, Caps. c; Or. Perg. m. anh. S.

Gedruckt: Napiersky, Russ.-livl. Urk. n. 242; Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 415.

427. *Dorpat an Reval: übersendet transsumiert das Schreiben des Hofknechtes Munstede*⁵; rät im Anschluß daran, die Russen nicht vor der Befreiung der Deutschen in Nowgorod loszulassen, und erläutert jenes Schreiben dahin, daß sich dat punte, dat de coepman noch achter siik hevet, auf den dem Hinr. Ruggesbergh mündlich mitgegebenen Auftrag bezieht, daß für den Fall, daß Nowgorod das Abkommen nicht anerkennen werde, sich 9 bis 10 Hofesknechte als Geiseln stellen sollen gegen die Gewährung freien Abzuges für die übrigen Deutschen, und daß der letzte Punkt des Schreibens folgendes besagt: weret, dat Naugarden dessem vorseven nicht volgen en wolde, dat de coepman denne de hant neme van deme bisscoppe, borgermeistere unde hertogen unde leten zik dat vorbrevē, wen de ore tho hues qwemen, dat denne de Dutzsche coepman to Naugarden solde velich sin to varende unde to komende; unde desser punte en solden sik de Dutzschen nicht mechtigen^c van der stede weghe, dat de dat vulborden sollen, zunder

a) ver K.

b) langen K.

c) mechtiget R.

¹) Vgl. HR. 1 n. 430 § 10.

²) Vgl. HR. 2 n. 31.

³) Vgl. HR. 2 n. 52, 58—62, 70.

⁴) Bd. 5 n. 726 A. Vgl. die Bestätigungsurkunde Großf. Kasimirs von 1447 Mai 3, Bd. 7, 2. — Aufzeichnungen über Ausgaben für die Polozker Wage sowie für die im russischen Handel in Riga gebrauchte Wage enthalten die Rigaer Kämmererechnungen mehrfach, z. B. 1441 Frühjahr: 10 m. her Johan up dem Orde vor de Ruschen lode to vorlikende. 1442 Sommer: 37 $\frac{1}{2}$ m. 14 sol. her Joh. up dem Orde vor de Russchen schalen und lode to makende; 20 m. noch her Joh. up dem Orde vor eyne Ploszkowesche schalen. 1443 Ende: $\frac{1}{2}$ m. her Joh. Brothagen vor en bret, dat tor Ploszkoweschen wage qwam. Hildebrand, a. a. O. S. 288 Anm. 1.

⁵) Vgl. oben S. 216 Anm. 2.

dat se dat an de stede sullen begheren to bringende up der stede behach; *meldet in einer Nachschrift Vereinbarungen über die Entlohnung des Boten.* — [14]39 Febr. 6 (up s. Dorothean dach).

R StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 417.

428. *Auszug aus der Stadtrechnung von Brügge.* — 1439 Febr. 9—Aug. 29¹.

Aus StA Brügge, Stadtrechnung von 1438 Sept. 2—1439 Sept. 1, fol. 75, 77, 81f., 85. Stein.

[1.] März 23. Item den 23^{sten} dach van Maerte ghesonden meester Donaes de Beer metten 4 leden slands van Vlaendren, om onzen gheduchten here ende prince wesende in den Haghe in Holland omme te vervolghene restitucie van den scaden, die de Hollanders ende Zeelanders ghedaen hebben den Vlamynghen ende eenighen cooplieden van der Duutscher Hanze upten Vlaemschen stroom², ende omme andere speciale zaken, was ute 27 dage, 4 lb. Parisis sdaechs, somme 108 lb.

[2.] Mai 22. Item den 22^{sten} dach van Meye ghesonden meester Donaes de Beer ter Sluus, omme te vervolghene an de meesters van der Spaengescher vlate de scaden by hemlieden ghedaen zekere poorters van Brugghe int nemen van 2 Ooster-schen sceepen³, was ute 7 dage, 2 s. grote sdaechs, somme 21 lb.

[3.] Mai 29. Item doe ghesonden meester Pieter van den Vagheviere in Holland, omme te wetene de uterste meninghe van den Hollanders ende Zeelanders angaende der neminghe, die zij daghelicx deden, was ute 12 dage, 4 lb. Parisis sdaechs, somme 48 lb.

[4.] Juni 1. Item den eersten dach van Wedemaend ghesonden Gillis van Steenkercke an den capitain van den Hollanders ende Zeelanders, was ute 3 dage, 2 s. gr. sdaechs, somme 3 lb. 12 s.

[5.] Aug. 12. Item doe ghegheven den boode van den Oosterlinghen, die eenen brief drouch an meester Goossene van Rijt, 12 groten somme 12 s.

[6.] Aug. 29. Item den 29^{sten} dach van Oust ghegheven eene bode van Danzeke in Pruussen, die brieve brachte, 9 s. grote, somme 5 lb. 8 s.

[7.] Juli 23. = HR. 2 n. 310 § 1, nur daß unsere Rechnung hinter van welken voyage commen in dese jaerscare *fortfährt*: 41 daghen, comt der stede van Ghent 12 lb. 6 s. grote, der stede van Brugghe 12 lb. 6 s. grote, der stede van Ypre 8 lb. 4 s. groten ende dien van den Vryen 8 lb. 4 s. grote, maer midts dat de wet van Brugghe consentierde, alsoot voorseit es, utetelegghene de porcie van die van Ghent, so comt der vorseiden stede van Brugghe van desen jare to betaelne 24 lb. 12 grote, somme 295 lb. 4 s.

[8.] Febr. 9. Item den 9^{sten} dach van Sporkle ghegheven Janne Zwijn, clerc van den Oosterlingen, 4 s. 4 d. grote, somme 51 s.

¹) Vgl. HR. 2 S. 214 Anm. 4, 215 Anm. 2, 217 Anm. 2 u. n. 310. ²) Vgl. hierzu auch den bei Delepierre-Priem, *Précis analytique des documents des archives de la Flandre occidentale II. Sér.*, Bd. 2 S. 52 verz. *französ. Auszug aus der Rechnung der Freien von Flandern v. 1438/39.* — 1439 März 21 findet vor Symoen de Lalain als admirael van der zee in Gegenwart der 4 Lede und der hansischen Älterleute eine Verhandlung statt wegen der vor 2 Jahren erfolgten Gefangennahme des Jan Eykenbrouc, der mit einem Brief des K. von England nach Preußen reiste (vgl. dazu HR. 2 n. 67 Ende), durch den Sluiser Schiffer Clemente Say. Gedr.: Gilliodts-van Severen, *Inv. d. Bruges I*, 1, 5 S. 198f. ³) Vgl. n. 59 § 16 mit Anm. 2 und HR. 2 n. 111, S. 264 Anm. 1.

[9.] Febr. 13. Item den 13^{sten} dach van Sporcle noch betaelt Janne Zwijn, clerck van den Oosterlinghen, 23 grote, somme 23 s.

[10.] März 11. Dsgl. 4 s. 1 d. grote, somme 49 s.

429. *Nowgorod* (borgermeistere van Grote Naugarden, Isaack Andrevitze, de hertoghe van Groten Naugarden, Annanye Smonevitz, unde alle herscopp van Groten Naugarden in deme dinghe uppe Iresloven hove) vereinbaren mit dem Ältermann Hans Munstede, des hoves knecht der Dutzschen, mit Coerd van Tunen, Deetherd Ghelpyn, Hinr. Ruggesberch und allen Deutschen, daß die deutschen Kaufleute mit ihren Waren freien Abzug aus Nowgorod erhalten sollen, sobald die Nowgoroder Kaufleute aus Reval und Dorpat mit ihren Waren wohlbehalten in Nyenslot eingetroffen sind. — [1439 vor Febr. 11.]

StA Reval; Übersetzung aus dem Russischen, vom deutschen Kfm. z. Nowgorod an Reval übersandt mit n. 430.

Das.; 2. Exemplar in gleicher Form, von Dorpat mit dem unten Anm. 4 angeführten Schreiben an Reval übersandt.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 420.

430. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: teilt mit, daß seine auf Grund des zu Dorpat abgeschlossenen Vertrages erhobene Forderung nach freiem Abzug für die Deutschen nicht bewilligt worden ist¹, weil der Nowgoroder Bote die Angaben der Deutschen über jenen Vertrag als unrichtig bezeichnet hat; hat, nachdem Nowgorod sein im Namen der livländischen Städte gemachtes Angebot, daß die Nowgoroder nach der Entlassung der Deutschen freien Abzug aus Livland haben sollen², abgelehnt hat, neuerlich vorgeschlagen, daß den Deutschen nach der Heimkehr der Nowgoroder aus Dorpat und Reval freier Abzug gewährt werden soll, hat aber Nowgorods Anerbieten der Handgebung unter Ausschaltung des Erzbis und ohne Ausstellung einer besiegelten Urkunde abgelehnt, da ja die Nowgoroder ihrerseits der Handgebung des Kfm.s keinen Glauben schenken wollen; hat endlich die abschriftlich mitgeteilte Urkunde³ in der geforderten Form erhalten, nachdem er eine Verpflichtung für den Aufenthalt der Deutschen bis zur Ankunft der Nowgoroder abgelehnt und ebenso Nowgorod jede Verantwortung für einen beim Abzug des einen oder anderen entstehenden Schaden abgelehnt hat; bittet, falls der Vertrag Revals Billigung findet, die Russen abziehen zu lassen, zur Verhinderung weiterer Arrestierung der Deutschen in Nowgorod aber alle in Livland bleibenden Russen zu einer entsprechenden Mitteilung an Nowgorod zu veranlassen und den Kfm. davon zu benachrichtigen; übermittelt Nowgorods (der olderlude de[r] koplude) Ersuchen um erneute Besiegelung der Kreuzküssung, falls die Livländer zu ihrer Einhaltung noch gewillt sind, andernfalls um Einstellung des gegenseitigen Verkehrs; warnt vor der Fahrt nach Nowgorod, ehe die jetzt dort anwesenden Kaufleute zurück sind. — [14]39 Febr. 11 (des mydwekens vor asschedage). Nowgorod⁴.*

StA Reval; Or. m. 2 S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 421.

¹) Vgl. n. 421 mit Anm. 2. ²) Vgl. n. 427. ³) n. 429. ⁴) Ein gleichlautendes Schreiben des Kfm.s erhält Dorpat am 21. Febr. (negesten sonnenavent vor de dominicen invocavit), wovon es Reval am 23. Febr. (s. Mathias avent ap.) zugleich mit der Übersendung von n. 429 Mitteilung macht, indem es gleichzeitig um Revals Meinungsäußerung bittet und Rigas, welches Dorpat ebenfalls befragt hat, sowie seine eigene Ansicht mitzuteilen verspricht. Hildebrand n. 427. Vgl. unten n. 437, 448.

431. *Der deutsche Kaufmann zu Bergen verleiht den Lübecker Älterleuten die Strafgewalt über die dortigen Bergenfahrer¹. — 1439 Febr. 24. Bergen.*

Aus L Stadt-Bibl. Lübeck, Privilegienbuch der Bergenfahrer fol. 88; Abschr. des 4. Jahrzehnts des 16. Jh.s. Überscriben: Desse naschreven vorsegelinge inholdet, dat der olderlude to Lubeck wykore gelick des copmans to Bergen [!] ordinantie schole macht^a hebben etc.^a Unterschrieben: By deme copmanne to Lubeck (mit roter Tinte). Kunze.

D StA Deventer, Kopiar Bergischer Privilegien (n. 1127) fol. 22 v; Abschrift von 1552. Gedruckt: Aus L tlw. Bruns, D. Lübecker Bergenfahrer S. CXII Anm. 6.

Witlick sy alle dengennen, de dessen breff sehn edder horen lesen, dat wy olderlude unde de ganzse mene kopman van Bergen bekennen unde betugen openbare in dessem breve, dat wy syn samentliken unde endrachliken overens geworden also umme den unhorsam, den unse volck to Lubecke heyfft, dat desulve wyllkore dar schal weszen by macht also hijr. Unde ock efft jemant geordineret worde to jenigen punten, dar desser^b nedderlage unde deme copmanne macht ane lege, den mogen gy keysen, also men^c den alderman to Bergen kÿst, by drenhundert schillingen unde des copmans rechticheyt. Weret aver, dat he dar nicht affholden en wolde, so benalet uns, wat personen dat dat syn, dar wille wy mede varen na der steyde gebode unde des copmans ordinantie. Aller desser vorgeschreven articule unde puncte to vullenkomerer tuichnisse unde to merer vasticheit so hebbe wy des gemenen copmans ingesegell beneden up dat spatium desses breves gedruket, de gegeben unde geschreven is to Bergen in Norwegen in dem jare unses Heren dusent veerhundert in deme negenunddrittigsten jare an sunte Mathias dage des hilligen apostoles.

432. *Lübeck an Danzig: bezeugt dem Überbringer Symon Vöppe, dem in Danzig Waren als Holländergut angehalten worden sind, daß er wohl geborener Holländer, aber 17 Jahre lang in Hamburg ansässig gewesen ist, jetzt fast 1 Jahr lang in Lübeck wohnt und sich während dieser Zeit als einen vromen bederven man erwiesen hat, der der Hollandere nicht en darff entgelden; bittet, ihm deshalb zur Befreiung seines Gutes behilflich zu sein. — [14]39 Febr. 24 (s. M[a]thias dage)².*

StsA Danzig, 300 U 28 n. 90; Or. Perg. m. Resten d. S.

433. *Hzg. Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg[-Calenberg] und Lüneburg einigen sich wegen der Verschiffung von Korn u. a. Waren von Braunschweig und anderen*

a—a) bij vuller macht weszen D. b) deße D. c) me L.

¹) *Lübecker Bergenhandel nach Lüb. Niederstadtbuch-Einträgen: 1435 Juni 16 (corp. Christi) wird die Gesellschaft des Lüb. Bergenfahrers Ludeke Nyenborch mit Did. van Dottinghem liquidiert, mit Ausnahme ihrer in Bergen stehenden Schulden; 1439 Juli 2 (Proc. et Mart.) bezeugen d. Lüb. Bg. Dyd. van Hove u. Lud. Nyenborch, daß sie vor 5 Jahren in Bergen als Schiedsleute zugegen waren, als Tyle Heringes Otte Terssel mit 50 Arnoldusgld. wegen seiner Forderung aus ihrer Handelsgesellschaft befriedigte; 1439 Juli 13 (Marg.): d. Lüb. Rm. Joh. Lunenborch steyt dat eventure van seß lesten meles twisschen dyt unde Bergen in schypher Johan van Depen unde ene last meles in schypher Reyneman; 1441 Juli 15 (div. ap.) setz der Bergenfahrer Gerh. Klot auf die Klage des Rostocker Bg.s Peter Koseling wegen 117 M. 17 Sch. Lüb. alle seine in Bergen u. anderswo befindlichen Güter zum Pfande. — Juli 2 (vis. Mar.) bekennen Schiffer Dyd. van dem Reke u. d. Hamburger Bg. Ludeke Struve, daß sie für sich und alle Reeder der Butze, mit der Schiffer Dyd. dem Lüb. Rat zur See und nach Bergen um Sold gedient hat, von den Lüb. Kämmerern den Sold und, was sie für Schiff, Güter und Waren zu fordern haben, erhalten haben. Vgl. allgem. Bruns, D. Lübecker Bergenfahrer. 1900. ²) Vgl. n. 364, 380.*

Gegenden auf der Oker und Aller nach Bremen und besonders wegen der von Braunschweig begonnenen Schiffbarmachung der Oker (de Oveker uptorumende und schipdrechtich to makende) dahin, daß der Hzg. und seine Nachfolger auf Oker und Aller keine weitere Schifffahrt, als sie bisher üblich war und nach den Privilegien Hzg. Wilhelms des Älteren von 1367 Sept. 20¹ und Hzg. Heinrichs² für die Stadt Lüneburg zulässig ist, dulden sollen, und daß beide Teile sich gegenüber der Stadt Braunschweig und deren Anhängern gegenseitig unterstützen und nötigenfalls bewaffnete Hilfe leisten wollen³. — 1439 Febr. 24 (d. dinnedages negest na d. sundage invocavit me). Lüneburg.

StA Lüneburg, Or. Perg. m. anh. S. d. Hzg.s. — Das. eine übereinstimmende Erklärung Lüneburgs von Febr. 18 (d. ersten dages in d. vasten); Perg. ohne S.

StsA Hannover; Or. Perg. m. anh. S. Lüneburgs.

Angeführt: A. Peters, D. Gesch. d. Schifffahrt auf d. Aller, Leine u. Oker bis 1618 (Hannover 1913) S. 10 Anm. 3.

434. *Stolp bezeugt insbesondere für Danzig, daß die Brüder Hans und Mattias de Reyseken, nach eidlicher Aussage der Stolper Einwohner Clawes Hake und Hans Herder zusammen mit Curd Smyt die nächsten Erben des in England verstorbenen Heyne Hughe, den Vorzeiger Curd Smyt zur Einmahnung der von Hughe in Danzig nachgelassenen Güter bevollmächtigt haben; bittet, dem Vorzeiger zur Ausfolgung der Güter behilflich zu sein, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1439 Febr. 27 (des neghesten vrygdages vor reminiscere).*

StsA Danzig, 300 U 35 n. 15; Or. Perg. m. Rest d. S.

435. *Protokoll über eine Verhandlung zwischen dem Komtur von Christburg und Danzig wegen der Kornausfuhr aus Preußen. — [14]39 März 2. Danzig.*

Aus Staatsbibl. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 265, n. 5. Kunze.

Is ist gescheen im 39. jare am mantage noch reminiscere⁴, das alhir zcu Danczik quam der herre kumptur van Cristburge, der alhir legen hatte etczlichen weese und hatte den Engelischen vorkoufft funffczik leste frey usczugeweren, die last vor 36 marc. So das der rath mitsampt den scheppen, burgeren und gemeynte eyntrechtlich zcu rate wurden und besanten an den vorberurten hern van Cristburg und ertzalten in unser und unser gemeynten gebrechen, hinder und schaden, den wir dorinne merckten, worde der weese usgeen, und boten en, so wir fleissichste mochte, das her die dinge lisse besteen bis uff den neesten tag zcu mitfasten⁵, was denne unser her homeister, die herren prelaten, gebittigere, landt und stete bey den sachen eyntrechtlichlichen zcu rathe wurden und vor dys gemeynen landis nutcz und bestes irkenten, das is von dem eynen also wol als von dem anderen also gehalden würde. Dorczu der vorberurte herre kumptur also entworde, das unser herre homeister mit seynen gebittigere, landt und steten neest zcu Mariemburge beslossen hette, das der weyse sulde eyne jdermanne frey seyn usczuschiffen, sunder der rogge, meel und ander getreyde sulde vorboten seyn, usgenomen die funffhundert leste rogge,

¹) Bd. 4 n. 221. ²) Von 1392 Sept. 14; Bd. 5 n. 51. ³) Lüneburg wurde bei seinem Vorgehen gegen Braunschweig von Magdeburg unterstützt; s. das Bündnis beider Städte von 1439 Mai 1 bzw. Apr. 30. Hertel, UB. d. St. Magdeburg 2 n. 395; verz.: HR. 2 n. 298. Vgl. das. weiter n. 299 (jetzt gedr.: Hertel 2 n. 397) — 301 u. unten n. 480. Magdeburg befürchtete eine Ablenkung des Lüneburg-Magdeburger Verkehrs nach Braunschweig (vgl. Bd. 6 n. 1042 Anm. 6). Zu der ganzen Streitfrage vgl. die Darstellung von Peters, a. a. O. S. 5 ff. ⁴) März 2. ⁵) März 15.

dy der her homeister zcu beyder scheffereyn behuff usschiffen wolde¹. Dorczu wir also entwortten, das dy unsern, die uffem selbigen tage gewest weren, uns sulch eyns nicht ingebraucht hetten, sunder sie hetten wol gehort, das unsers hern gnade mit etlichen gebittigeren sulch eyns den steten hette vorgegeben, sunder das die lande und stete das gevollbortt und zugelossen hetten, das were en nicht wissentlich, und nemelichen hatten die stete unsern hern und dy gebittigere gebethen, das her keyn korn us dem lande schiffen sunder vorbas uff die neeste zcusampnekomunge zcu mitfasten² ansteen lisse etc. Also das wir manchfaldige handelunge und worte mit im hatten, doran her sich alles nicht enkarte, sunder her wolde jo den Engelisschen seynen weyze geweren adder welde den selbest schiffen unde welde besien, wer im das wederen welde. So das wir noch velen langen und mancherley handelunge im ins ende sageten, das wir uns der sachen berufften an unsern genedigen hern homeister, an dy hern prelaten, seyne gebittigere und vor die gemeynen lande und stete dis landis, dy uff mitfaste² neest zcum Elbinge vorsammelt werden, doselbest mit gemeyner eyntocht zcu erkennen, was dis gemeynen landis notcz und fromen seyn wirt mit usschiffunge des kornes³, und was doselbest vor das beste wirt erkant, den weyssen ader roggen uszufurende ader im lande zcu behalden, das her des mede genisse und gebrauche. Also dorch vele worte, dy do von im geschogen, die sachen bey sulchem ende sinth gebleben, das her sprach, wy wol das is im sere zcu umwillen was, das her dy dinge so lange muste loessen besteen. Actum ut supra.

436. *Greifswald an Danzig: antwortet auf dessen Brief mit der Mitteilung vom Kornkauf der Danziger im Lande des Herzogs von Wolgast, daß zu keinen Zeiten Gäste hier im Lande von Bauern (hoveluden) und anderen Einwohnern des Landes haben Korn kaufen dürfen, sondern nur in wonliken kopsteden wie Stralsund, Anklam, Greifswald usw., da solcher Vorkauf den Bürgern zu großem Schaden gereicht, und daß ferner nach den landesherrlichen Privilegien Greifswalds kein Gut oder Korn durch die Peene ausgeführt werden darf, ehe es in Greifswald zu Markt gebracht worden und der pflichtige Zoll davon bezahlt worden ist*⁴. — [14]39 März 6 (des vrigdages na reminiscere).

StA Danzig, 300 U 34^B n. 140; Or. m. Spuren d. S.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 197 Anm. 745.

437. *Riga an Dorpat*⁵: *rät im Hinblick auf das von Nowgorod gegebene Versprechen des freien Abzuges für die Deutschen, die Russen aus Reval und Dorpat mit ihrem Gute zu entlassen; hat aus dem Dorpater Abkommen nichts anderes herauslesen können, dan dat me de Russen solde hebben varen laten, welke tiid en dat beqweme hedde wesen, unde were dat ghescheen, so mochte ok vellichte desse inval vormeden sin gewoerden; erinnert an das vor wenigen Jahren von den überseeischen Städten gemachte Anerbieten zur Absendung einer Gesandtschaft sowie an den von jenen den livländischen Städten erteilten Auftrag, zu diesem Zwecke Vorverhandlungen mit Nowgorod zu führen, ohne jedoch endgültig abzuschließen*⁶, und warnt vor einer Besiegelung der kürzlich von Reval und Dorpat

¹) Vgl. HR. 2 n. 283 § 4. ²) März 15. ³) Vgl. HR. 2 n. 290 § 2 u. ausführlicher Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 67 S. 105. ⁴) Privileg von 1361 Mai 20 (des donnerstages binnen den achten dagen tho pingsten), gedr. bei Dähnert, Sammlung gem. u. besond. Pommerscher u. Rügischer Landesurkunden, Bd. 2 (Stralsund 1767) n. 74 S. 253f. Vgl. oben n. 424. ⁵) Dies ist die Antwort auf das S. 224 Anm. 4 erwähnte Schreiben Dorpats an Riga. ⁶) Vgl. HR. 1 n. 321 §§ 31—33. 462 § 2. 465.

in Nowgorod verabredeten Handfeste ohne vorherige Beratung mit den überseeischen Städten, wante wij sementliken des anders groet vorwiet mosten horen unde sunder derzulven stede hulpe en konne wij ok neynen willen myt den Nau-garders bedegedingen. — [14]39 März 9 (secunda feria post oculi).

StA Reval; von Dorpat an Reval übersandte Abschrift, auf dems. Blatt wie n. 439. Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 429.

438. Joh. Rinckenrode, Sohn des verstorb. Stockholmer Rm. Herm. Rinckenrode, spricht [die Lübecker] Ludwig, Adolf und Hinr. Greverode, den Stralsunder Bürger Adolf Greverode, Mathias Hinrikesson und Joh. Kentzeler mit ihren Frauen und Dytmar Rinckenrode samt ihren Erben von allen bisherigen Ansprüchen an sie frei¹. — 1439 März 15.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 letare.

439. Dorpat an Nowgorod: hat infolge des von Nowgorod ausgestellten Versicherungsbriefes² gemeinsam mit Riga und Reval beim Om. freien Verkehr in Livland auf Grund der alten Kreuzküssung erwirkt; bittet um die gleiche Vergünstigung für die Deutschen in Nowgorod gemäß der olden crucekussinghe unde nyen hant-vestinghe, de de 73 stede van der Henze myt Groten Naugarden hebben³. — [1439 März 15—26.]

StA Reval; von Dorpat an Reval übersandter Entw., auf dems. Blatt mit n. 437. Überschriften: Diit is eyn vorraem des breves an Naugarden to scrivende, darvan beroert steyt in littera consulum Tarbatensium.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 435, das. vgl. zur Datierung.

440. Wilhelm Whethereld, Baillif von Ipswich, an Danzig: bezeugt auf Grund einer gerichtlichen Untersuchung, daß sein Kollege, der Kaufmann Joh. Dekene, welchen Joh. Tomsan aus Schottland wegen einer angeblichen Schuld von 11 Mark preuß. vor dem Danziger Stadtgericht verklagt hat, dem Tomsan nichts schuldig ist. — 1439 (1438) März 18. Ipswich.

StsA Danzig, 300 U 15 n. 43; Or. Perg., S. ab.

¹) Über die Familien der Rinckenrode und Greverode — letztere aus Köln stammend — im lüb.-stockholmischen Handel s. Koppe, Lübeck-Stockholmer Handelsgesch. i. 14. Jh. (1933) S. 256f., 278f. Dazu notieren wir hier folgende Eintragungen aus dem Lüb. Niederstadtbuch: 1436 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) empfangen Bernard Wyneken und Did. van Engern, Bg. zu Warburg (Warberg), und Joh. Alrade, Bg. zu Grevenstein (Grevenstene), von den Lüb. Bg.n Ludw. und Hinr. Greverode und Jordan van der Heide den Nachlaß ihres Verwandten, des Stockholmes Bg.s Wynekin Ordewyn. 1437 Jan. 18 (Prisce) erklären Ludw. G. und Ditmar R., auf Grund einer Briefes von Stralsund Bevollmächtigte von Ludwigs Bruder Adolf G., einerseits und die Brüde; Adolf und Hinr. G. [aus Lübeck] ihre Handelsgesellschaft vor dem Lübecker Rat für aufgelöst. Mai 1 (Phil. et Jac.) verwendet sich Lübeck bei Stockholm für Joh. Kentzeler, Ludw. und Hinr. G. wegen der in St. befindlichen Güter von Kentzellers Ehefrau Elizabeth; am selben Tage überläßt Hinr. R. dem Lüb. Bg. Diderk Hurlman alle diesem zu eigen gehörenden Güter, die er dem R. uppe loven gesant hatte, um damit in Schweden zu handeln, zur Einmahnung. 1440 Dez. 8 (concep. Mar.) verwendet sich Lübeck bei Stockholm für Ludw. G. wegen 38 M. lüb., die Ludw. Kok für Greverode von Joh. Vehorns Vormündern eingemahnt hat, gleichzeitig mit 2 Faß Osemund, 8 M. lüb. und 5 Öre für Joh. van Bentzen; ebenso 1441 Aug. 15 (ass. Mar.) für Ludw. und Hinr. G. wegen eines Kraiers, den der verstorb. Schiffer Bernard Berdes in Stockholm hinterlassen und den jetzt Kersten Sculte nach Lübeck gebracht hat. Vgl. auch n. 333 mit Anm. 1, S. 365 Anm. 1. ²) n. 429. ³) Vgl. HR. I n. 587.

441. *Danziger Schöffenprotokoll über eine Streitsache zwischen Niclas Buntinck und einigen Holländern. — 1439 März 27.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöffenbücher), 1^b S. 479, z. J. 1439.

Claus Rughe, Lanslow Unger unde Jacob Snelle geloven alle dre tosampne unde eyn vor alle myt alle eren redesten guderen vor Niclas Buntink kegen den heren cumpthur unde huskumpthur to Danczike also, dat sich Niclas Buntinck vorliken sal noch guder lude derkentnisse unde noch synen vormogen mit den Holländern, synen wedersaken, off se her komen, alse umme der saken willen, dar he umme in gevenkenisse gewest ist; unde off he sich mit en nicht vorliken kan, so sollen se en weder in desulven gevenkenisse stellen^a, als her darynne gesat was in syner hant-haftigen dat. Des so gelovet Jacob Snelle, wedder schadelos to holden mit alle synen guderen Claus Rughen unde Lanslow Unger des gelovedes. Ok so gelovet Niclas Buntink, mit alle synen guderen weder schadelos to holden Jacob Snellen des gelovedes unde des gelovedes an beyden sijden nergen ledich noch los to laten dan vor gehegedem dinge. Item off Niclas Buntink hir in Danczike stervet, ere de Hollander her komen unde ere he sich mit en entrichtet, so sollen en de borger dot vor gerichte stellen; unde off he buten stervet, so sollen se bewisunge brengen, dat he dot ist, unde sullen dan vorbas des gelovedes an beiden delen ledich unde los syn. Actum (feria sexta ante palmarum)^b. Testes: Mangel, Nederhoff.

Item^c so hebben Claus Rughe unde Lanslaw Unger Niclas Buntink gestellet dot vor gerichte uff dessen dach unde synt der borgetucht unde gelovedes ledich unde los gedelet. Actum feria 2^a ante Anthonii anno 43¹.

442. *Stolp an Danzig: hat auf seinen Brief noch keine Antwort erhalten; hat auf Danzigs Bitte Kurd Massow veranlaßt, von einer Belästigung (schutten) der Danziger abzusehen und seine Rechtsansprüche gegen den in Danzig wohnhaften Gotschalk in Danzig zu vertreten, wobei ihm letzteres behilflich sein will; hat jetzt von der Aufhaltung von Stolper Gut in Danzig gehört, die doch im Widerspruch zu der im [Brester] Frieden festgesetzten gegenseitigen Verkehrsfreiheit steht²; ersucht daher, Stolper Bürgergut nicht zu bekümmern und die genommenen Güter unverzüglich freizugeben, und verspricht, den Danzigern über die vertragsmäßige Verpflichtung hinaus Rechtshilfe bei ihren etwaigen Ansprüchen zu gewähren. — [14]39 März 28 (zonavendes vor palme).*

StsA Danzig, 300 U 35 n. 16; Or. m. Spuren d. S.

443. *Köln an Erzb. [Dietrich] von Köln: sendet in der dem Erzb. von früher her bekannten Sache Engelbrechts van Harpen gegen den Kölner Bürger Johann Pot³ abschriftlich ein Schreiben des deutschen Kaufmanns [zu Brügge] und bittet ferner auf dessen Ansuchen, sich beim Bf. von Münster dafür zu verwenden, daß dieser den von ihm gefangen gehaltenen Klerk des Kfm.s Joh. Zswijn des gefencknis*

a) stelle D.

b) ut supra D.

c) Das folgende später nachgetragen D.

¹⁾ 1443 Jan. 14. ²⁾ Vgl. n. 152 § 7. ³⁾ Verschiedene Schreiben Kölns in dieser Angelegenheit finden sich seit dem Jahre 1435 im Briefbuch 14 des StA Köln; vgl. Mittl. a. a. O. In einem Schreiben aus dem StA Frankfurt a. M., o. J. Sept. 6, bezeichnet Gf. Konrad [VI.] v. Dortmund seinen Schwager Eng. v. Harpen als vor zeiten einlieger und alderman zu Brugge (nach Mitteilung von Dr. Meininghaus-Dortmund an Kunze von 1910 Sept. 17).

quijtt off sijnen dach eyne geruyne zijt uysstellen wille, want der egenante Johannes ye der sachen nyet zo schaffen sculde haven¹. — [1439] März 30 (crastino palmarum).

StA Köln, Briefbuch 14 fol. 225. Domino Coloniensi.
Verzeichnet: Mittl. u. d. Stadtarchiv von Köln 17 S. 39.

444. *Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Hm. Paul von Rußdorf: macht auf Verlangen des Herrn Symon van Lalaing (ritder, kemerlinck des heren hertoghen van Bourgonyen etc. und ammirael van der zee) und der 4 Lede von Flandern Mitteilung von der in Gegenwart des Kaufmanns vor den Leden erhobenen Klage des Herrn von Lalaing, woe dat een ghenoeemt Clement Saye daerselves jegenwordich wesende were mit eenen schepe, deme vorscreven heren hertoghen tobehorende, bynnen Dantziike van Johan Eckenbroeck und ziinen vrunden boven ghelede und velicheit zeer misselike und schamfirlike gehandelt, so dat he van anxte ziins lives dat vorscreven schip moste verlopen und ligghen laten. Begherende in aller manire van dem coopmanne, daerby und daerinne so vele to doene, dat dem vorscreven heren ziin schip mit ziiner tobehoringhe kostloos und sunder meer moyenissen daerumme to hebbene moghe weder werden etc. — 1439 März 31.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren von 3 S.

445. *Bericht Heinrichs [ten Hove, Klerk des deutschen Kaufmanns zu London,] über die Verhandlungen, die [der Ältermann des deutschen Kaufmanns z. London] Johann [van dem Wolde] und er selbst mit den [zu Lübeck] versammelten Ratsendeboten der Hansestädte über Strafgelder, Gesandtschaftskosten und den Schoßstreit mit dem Brügger Kontor geführt haben. — [1439 März]².*

Aus K StA Köln, Hanse III 1438—1441, Heft (s. n. 65) S. 13—17. Kunze.

[1.] Int jar, alze mester Johan³ de sake oppende vor de gemeyne stede, so segede he, dat unsse warff stonde upp dre ponten, unde dat derde mochte men delen in twe. Dat erste were van brocken, de de heren sendeboden over 3 jaren⁴ in Vlanderen genomen hadden, nemeliken van den van Colne. Dat ander were also van den kosten, de de heren sendeboden over 2 jaren⁵ in Engeland gedan hadden. Dat derde were also van den ponttollen unde schotte, dat de copman to Bruge neme van unveranderden guderen, und ok dat de copman to Andwerpen to Bergen schot und pontol neme, dar he gene pryvilegie en hevet, noch eyn kan ok de kopman dar nicht bescermen.

[2.] Upp dat erste punt als van dem broeke⁶ segede mester Johan, wu ze de brocke unbilchen unde sunder reden gebort hedden, unde bowijseden dat myt

¹) Ebenso Apr. 6 an Bf. v. Münster, HR. 2 n. 295. Vgl. oben n. 322 mit Anm. 1.

²) Diese Verhandlungen, über die uns sonst nichts bekannt ist, haben aller Wahrscheinlichkeit nach Ende März 1439 in Lübeck stattgefunden (vgl. HR. 2 S. 234f.), für welches Jahr auch die Zeitangaben in § 1 sprechen, — jedenfalls aber vor dem Mitte Apr. 1440 erfolgten Tode Hinr. Rapensulvers (vgl. Daenell, Blütezeit d. deutschen Hanse 1 S. 314). Vgl. n. 425. — Über die Verhandlungen der Abgesandten des Londoner Kontors mit den Hansestädten auf dem Lübecker Hansetag vom März 1441 vgl. HR. 2 n. 439 §§ 19. 40—42. 47, 442.

³) Johann v. d. Wolde erscheint zwischen 1438 und 1441 als Ältermann des Londoner Kontors; vgl. HR. 2 n. 262, 439 Einl. u. § 19, 442.

⁴) 1436, vgl. HR. 1 S. 490 ff.

⁵) 1437, vgl. HR. 2 S. 13 ff.

⁶) Vgl. n. 39 § 10 mit Anm. 7.

mangen redenen. Erst wu desulven sendeboden de Ingelssen unwillich gemaket hedden in den, dat se makeden ene protestacie¹ so velle als eyn oppen orloch, dat eyn doch nicht mede gegeven was etc. Ten anderen, dat se sick gescheden hedden, und darumme en wolden en de Ingelssen genen geloven geven nicht mer an de stad van Colne, umme dat se den eren van sick gesant hebben². Ten derden, dat se den copman ut den lande geropen hadden³, dat was in er macht nicht, wente en des nicht mede geven was na utwijsinge der recesses⁴. Ten verden, dat se de brocke genomen hadden, dat were wedder ere egenen recesses, wente dar stond inne, dat se dem copman to Brucege bevolen hedden, went dat dar jemand in Ingeland segelde met coppenschap, den solden se rosteren ter stede segent⁵. Ten vijfften, dat de stad van Colne noch de copman van Londen nicht gemerken konnen, wat gudes dattet mochte don den^a copman ut dem lande^b to ropen, syntdemmale de Ingelssen, Hollanders, Nurenbergers de gudere sulven darhen voren mochten etc. Und dat was van den ersten.

[3.] Item^c van den anderen as van den kosten segede mester Johan, dat de stad van Colne und de copman to Londen seggen, dat de wynnynghe der gudere, de se myt sick in Ingeland brechten⁵, were ubel^d genoch^d de koste to betalen. Item hedden se sulven der gudere nicht gescheppet unde hedden den copman do laten scheppen, dan hedde dar reden mede gewest, dat de copman de coste mede gedragen hedde. Item te anderen hedden de heren sendeboden to hanteren dryerleye sake⁶: de ene was van den gelde, dat de mester van Prutzen an den konninck tachter was; de ander van den schaden, de de van Prutzen, Lubike, Hamborch geleden hedden van de Ingelssen; de derde umme den copman to helpen bij syne privilegia, und van des copmans sake hedden se en eynde int beginsel van Merte, und darna legen se wol 6 mande⁷ etc. Item hedde de copman de koste en eynde solden hebben gedan, et hedde mogelick gewest, dat se hedden geven to kennen, do se de guderen scheppeden, oft dat se dat den copman in Ingeland geschet hedden, de copman solde dat wol met den scheppenye myt den guderen gemaket hebben, dat he gelt to solde gehat hebben. Ok en hedde er de copman in Ingeland nicht so lange laten licgen unde hedde eyn er^e gud laten hantieren in de Bay etc. Unde dat van den anderen.

[4.] Item van den derden alse van dem copman to Brucege, dat de scot unde pontol neme van unverande[r]den guderen⁸, begerde mester Johan to wetten, watt utsprake dat darvan geschiet were bij den steden, der sendeboden hedden darvan andienege gedan unde hebben gewist, dat de copman van Londen dar 4 jar van vry solde stan, unde bynnen der tijd solde de stede darvan de utsprake don, allene van den scotte unde ponttolle eyn solde de copman nicht geven, er de kopman to Londen des punttolle quit were. Item begerde he ok to wetten, offte de kopman plichtich were scot unde punttolle in steden unde landen, dar de copman gene vryheit en hevet mer dan de Ingelssen, Schotten, Nurenbergers etc., dar he myt de[s] kopmans recht nicht mach beschermet wessen etc. Unde dat van den derden etc.

[5.] Hijrup nemen se er berad unde deden uns inkommen unde segeden uns aldus, wudaenne wijs dat de stede de zake overwegen hedden. Unde als van den

a) dem K. b) ut dem lande doppelt K. c) Am Rande 1000 lb. K. d—d) abel genech K. e) et K.

¹⁾ HR. 1 n. 431.

²⁾ Vgl. HR. 1 n. 392 § 20.

³⁾ Vgl. HR. 1 n. 430 § 9.

⁴⁾ Vgl. dazu die Bestimmung des Lübecker Rezesses von 1434 Juni 5, HR. 1 n. 321 § 3.

⁵⁾ Vgl.

die Anm. zu n. 425 § 7.

⁶⁾ Vgl. n. 39 § 15.

⁷⁾ Da die Gesandten bereits im Juli 1437

abreisten, kommen höchstens 4 Monate heraus.

⁸⁾ Vgl. HR. 1 n. 395, 430 § 10.

ersten van den brocke, wes de sendeboden darinne gedan hedden, dat kenden se van werden. Item van de kosten, de hedden se gedan umme des copmans willen; de woilden se wedder van den kopman hebben, se en woilden sulke koste nicht don, unde de van Colne solden de bate hebben. Item van den schotte unde ponttolle segeden se, dat se dat sulven to Brugge mosten geven van unveranderden guderen; unde van den scotte unde punttolle, wij to Andwerpen [unde]^a to Bergen mosten geven, darvan konden se uns neyn antworde geven, se mosten dat ersten vorscriven. Item als disse antworde geven was, verhalde mester Johan de antworde van^b worden to worden unde vragede^c, effte dat also were. Se segeden ja. Do begerde mester Johan, dat men uns de wolde geven in geschrijffte. Se segeden, des eyne were geyn not, wij konden do^d wol na segen mester Johan unse sake, also se boven gescreven steit, wedder op eyne nye vorhouden, unde vrageden en, effte se em ok rechte verstan hedden. Se segeden ja^e. Do segede he, wu dat he vor heren unde vorsten und steden menigs sake vorvolget hedde, sunder so slymmen antworde en weren em ny gegeven, syntdemmale dat unse sake doch op reden stonde^f. Unde segede mede, he wiste wol, dat de stad van Colne myt der antword nicht tovreden solde syn, sunder et were wol liek, dat dar vele quades van solde komen. Des mester Johan begunde to argueren met den dottoren der stad Lubik in Latine unde begerde enich beschet van en to horen, de nicht en andworden. Des^g so segede mester Johan: 'Warumme en antworde degene nicht, de de brocke opgebort hebben, unde seggen uns, met wat beschedes se de gebort hebben?' Do segede her Hinrik Hoger: 'Gij hebben my dar alleyne int hovet genomet¹, mer her Hinrik Vorrat, gij sollen wetten, dat her Johan Clingenberg und her Hinrik Koting dar so deipe inne stan als wij. Unde want her Johan darto nicht en antworde, so wolde he dur mer orlove to antworden, se hedden dar underein gewest unde hedden to den utropen und to den brocken anders nicht gedan, dan en de copman van Bruge geraden hadde'. Op welk antworde wij menige worde makeden. Ik² segede: 'Leyve her Hinrik, genge gij met dem copman to Brucege to rade, nu kommet et recht to ponten, dar wij wesen wyllen. De copman to Brucege wolde wol, dat wij nummer in Ingeland en quemen, und haten uns rechtens hatens; warvor en genge gij nicht mit uns to rade, wij heddant^h seere etc.' Des so segede ik vort: 'Erboren heren, gij segen, daraff wij menen, dat gij de koste sollen don, unde de van Colne solden de bate hebben, de van Colne syn degene, de de last des copmans in Ingeland dragen moten, se syn de de meste koste don, de de heren sendeboden over 4 jaren³ vortherde met anderen unkosten, de de copman hadde mer dan 1000 lb. Ingelsse'. Ik wolde dat gud maken; de Colners hadden darto betalt wol 600 lb., und de Lubiker eyne hedden dar geyn 20 lb. to betalt, nochtand weren der Lubiker wol mer dan der Colners in Ingeland. Do segede her Rapesilver: 'Wij menden, Hinrik, dat gij hergesant weren van den copman mijt uns overtodragen van den kosten etc.' Ik segede, dat were war, dat se ere koste setten op redelicheit. Ik wiste wol byna, wat se in Ingeland vorterd hedden, wolden se darvan den derden penninck hebben, den wolde ik gerne op my nemen van des copmans wegen, ume dat dem copman nicht mer dan ene sake van den drien angande was, also mester Johan tovoren verclart hedde. Des ik en int laste boet, wolden se den copman quit schelden met 100 lb. und gedaren^h de under eren egenen copman, de copman solde [de]^a Lubesschen in

a) Fehlt K. b) unde K. c) vrageden K. d) ? de K. e) Sinngemäß müßte es heißen: He segede ja K. f) stonden K. g) Davor: dat was hey K. h) Sic K.

¹) D. h. angeklagt; vgl. Schiller-Lübben, *Mittelniederdtisch*. WB. 2, 318. ²) D. i. Heinr. ten Hove. ³) 1435. Vgl. HR. 1 S. 291 ff., n. 392 passim, 407.

Ingeland quit holden 10 jar lancg. Des so repen her Cord Breckelvelt und her Rapesilver my to sick und vrageden my, wu vele de brocke wol lepe, de de copman utgegeven hedde. Ik segede: '200 lb. unde mer'. Do segede[n] se to my, de sendeboden eyn hedde[n] darvan nicht mer dan 84 lb.¹ entfangen, unde de remanant stonde noch under dem copman to Brucege, und umme dat ene ponte neder to legen, dat de Colners und anderen dat wedder mochten hebben, dat noch under dem kopman stet, wat ik darto segede. Ik segede, sonder mester Johan en stonde my dar geyn antworde up to geven, unde van den scotte und ponttolle, darvan wolde[n] se uns wol untlasten jegen den kopman van Bruge, se wolden de^a sake hel und al utstellen, so lange dat de gemeyne stede weder bij enander quemen, eyn jar, 2 effte 3, unde wat wij dar en bynnen quit weren, darvan^b. Item hijrop nemen mester Johan unde ik unse berad unde quemen bij Rapesilver und segeden em, dat wij des op uns nich[t] dorsten nemen, dat geld antonemen, dat under den kopman stonde, het enwere dat men uns de remanent, dat jar entfangen was, darbij legen wolde. Doch wij wolden de dinge gerne brengen to der stad van Colne und den copman unde seyn, wat se darto segen wolden, und van den schotte unde ponttolle, mochte des anders nicht syn, so wolde wij dat gerne darbij laten bestan, up dat se dem kopman to Brucege wolden scriven, dat de den dinge also navolgede etc.

[6.] Item to gedenken, dat dar ennoch in den rade weren, de dar nicht van eyn wusten, dat men de koste van uns mane[n]de was, end dat dar 3 effte 4 syn, de uns gesecht hebben, dat wij van den kosten nicht mer horen sollen.

446. *Brügger Schöffenuurteil über einen Wechselprozeß zwischen dem hansischen Kaufmann Jan Herlinchhuus und einem Brügger Bürger. — [1439 März.]*

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 249; Abschr. d. 16. Jh.s, eingetragen zwischen 1439 (1438) März 7 und Febr. 28. Nach amtlicher Mitteilung.

Up tghescil wesende in den ghemeenen hoope van scepenen van Brugghe tusschen Lodewike van Glanghebrouc an deen zijde ende Janne Herlinchhuse, coopman van der Duutscher Hanze, an dander zijde bij causen van eenre obligatie sprekende up Woutren van der Weede, de welcke obligatie de vorseide Lodewijc den vorseijden Janne overghegheven hadde in paijemente ende zonder eenighe condicie, alzo hij zeide; den vorseiden Janne zegghe de contrarie, te wetene, dat hij de vorseide obligatie overghenomen hadde niet naetelike, maer bij condicien: ghecreghe hij tghelt, het ware hem goedt payment, ghecreghe hijt ooc niet, zo zoude hem de vorseide Lodewijc de somme daer in begrepen goed doen.

So was ghewijst bij den vorseiden ghemeenen hoope van scepenen van Brugghe, dat de vorseide Lodewijc sculdich es bij zinen eede ghelooft te zine, of hij den vorseiden Janne boven den overghevene van der vorseider obligatie yet beloeft heift waertezegghe van der somme in de vorseide obligatie begrepen. Naer welcken vonnesse aldus overleden zijnde de vorseide Jan Herlinchhuse verdrouch den vorseiden Lodewijc des eeds.

Presentibus Rooden, Lavezeune, Viseric, Handvaten.

a) se K. b) Schluß des Satzes fehlt K.

¹⁾ Diese Summe erscheint auch bei den Verhandlungen von 1441, vgl. HR. 2 n. 439 § 42.

447. *Lübeck an Hamburg: hat auf dessen Schreiben also van der van Bremen tosprake wegen, de se menen to juu to hebbende, einen Brief an Bremen¹ gerichtet, den es mit der Bitte um Weiterbeförderung und unter Beifügung einer Abschrift übersendet. — 1439 Apr. 2 (des donredages vor paschen).*

StsA Hamburg; Or. Perg. m. Rest d. S.

448. *Dorpat an Reval: antwortet auf dessen auf Rigas und Dorpats Gutachten zu der Nowgoroder Angelegenheit² Bezug nehmendes Schreiben von März 31 (dinxedages na palmen), daß es Revals Rat folgen und n. 439 nicht absenden will, bevor es die Nachricht von der Freilassung der in Reval gefangen gehaltenen Nowgoroder erhalten hat; bittet um Mitteilung, wann das der Fall sein wird, und wiederholt die Anfrage, ob Reval eine Verbesserung an Dorpats Entwurf zu n. 439 wünscht. — [14]39 Apr. 6 (in crastino sollemnis passche).*

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 442.

449. *Symen Kornyngh [Unterhauptmann zu Kastelholm] an Reval: entschuldigt sich, daß er von einem nach Reval bestimmten, in Aland über Winter liegenden Schiffe für den Bedarf der Schlösser zu Åbo und Kastelholm 7 Last Salz genommen hat³; hat seinen Wirt [in Reval] Arnd von der Ossten angewiesen, dat he schal dar gut vor wesen van myner weggen vor 2 laste soltes unde 3 tunnen herynghes, dar hebbe ik Arnde dat merke uppe sant; das übrige will Junker Fulke bezahlen. — 1439 Apr. 7 (des dy[n]xdaghes in den paschsche). Kastelholm.*

StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 443.

450. *Hans Stutte als Bevollmächtigter des Albert van Unna [aus Lübeck] spricht Hinr. Junge Backhus als Bevollmächtigten der Styne uff den Kolke [aus Duisburg] von Widerlegung und Gesellschaft frei, die Albert van Unna mit Stynes Sohn Hans up den Kolke gehabt hat. — 1439 Apr. 9 (feria quinta post pascha)⁴.*

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 479, z. J. 1439.

451. *Riga an Danzig: bittet, dem Überbringer Cord Hogedorp als Bevollmächtigtem der Vorsteher des St. Jakobi-Kirchspiels in Riga gegen angemessenen Bergelohn zur Wiedererlangung der Bilder zu verhelfen, die die Vorsteher im vergangenen Jahre in Stralsund haben ankaufen lassen, und die aus Schiffer Arnd Bysschopps Schiff, welches im Herbst vor der Weichsel Schiffbruch erlitten hat, vom Fischmeister zu Putzig in Verwahrung genommen und trotz Rigas Schreiben noch nicht herausgegeben worden sind. — 1439 Apr. 10 (vrydagh na paschen).*

StsA Danzig, 300 U 10 n. 173; Or. m. Resten d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 444.

¹) 1441 März 26 verwendet sich Bremen in einer Nachlaßangelegenheit bei Lübeck (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtb. z. 1441 letare). ²) Vgl. oben n. 429, 430, 437. ³) Vgl. S. 32 Anm. 2. ⁴) 1439 Juni 16 (neisten dinxdag na d. achtendagh d. h. sacraments) bittet Wesel Danzig, über den Tod des dort bei Arnd van Telget verstorb. Fred. Amelough ein Zeugnis für Goldenberg (stad van der Golde, van der Goldeberge) auszustellen, damit die rückständigen Zahlungen aus der Leibrente, die Amelough von Goldenberg bezogen hat, an seine Mutter, die Weseler Bürgerin Alheid, geleistet werden (das., 300 U 24 n. 113; Or. m. Spur d. S.; verz.: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 192 Anm. 687).

452. [Die livländischen Städte an Lübeck:] als Junker Gerhard von Kleve, Graf zur Mark, im vergangenen Winter mit seinem Dolmetscher (tolk) Herm. uth der Kocken von Narwa nach Nowgorod zog, ließ er sich wegen des gespannten Verhältnisses zwischen diesen beiden Städten von Nowgorod für sich und seine Diener Sicherheit für die Rückreise verbrieften; nichtsdestoweniger wurde der Dolmetscher von den Nyenslotern gefangen und unmenschlich zu Tode gebracht; das Ansinnen des Junkers an die livländischen Städte, als Entgelt dafür alle Nowgoroder mit Leib und Gut in ihrem Gebiet zu arrestieren, haben jene abgeschlagen, einmal im Hinblick auf die von den Hansestädten und Nowgorod beschworene und besiegelte Kreuzküssung, wonach erst nach dreimaliger vergeblicher Rechtsforderung ein solcher Schritt erfolgen darf¹, und zum anderen mit Rücksicht darauf, daß nur etwa 13 Nowgoroder mit wenig Gut in Livland sind, während 200 Deutsche mit vielen Gütern sich in Nowgorod befinden, die dann der Gefahr einschneidender Gegenmaßregeln der Nowgoroder ausgesetzt wären; haben den Junker daher auf den Rechtsweg im Sinne der Kreuzküssung verwiesen²; übersenden abschriftlich die daraufhin an Dorpat gerichtete Antwort des Junkers³ und bitten, namentlich beim deutschen Kaufmann in Flandern und bei den westfälischen Städten dafür zu sorgen, daß der gemeine Kaufmann, der das Land des Junkers besucht, deswegen nicht geschädigt wird, zumal wegen dieser Angelegenheit schon 200 deutsche Kaufleute seit Weihnachten⁴ in Nowgorod arrestiert und zum großen Schaden des Kfm.s noch nicht frei sind. — [1439 vor Apr. 14.]

StA Reval; von Dorpat zusammen mit dem in Anm. 3 angeführten Schreiben an Reval und mit der Bitte um sofortige Abfertigung nach Lübeck übersandter Entw. Überschriften: Sequitur notula, de qua fit mencio et narratur in litteris. Auf d. Rücks. das in Anm. 3 angeführte Schreiben an Dorpat.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 445.

453. Dorpat an Reval: dankt für die dem Dorpater Rm. Joh. Beverman durch Herrn Gotschalk Stoltevoit im Auftrage des Revaler Rates gemachte Mitteilung von der geplanten Gesandtschaft Revals an den Hm.; bittet, falls bei dieser Gelegenheit die Rede auf die vor einem Jahr von den Holländern genommenen Schiffe und Güter kommt, sich auch des Dorpater Schadens anzunehmen⁵; rät, daß im Falle einer Entschädigung id schege dengennen, de oren vrunden de gudere geschepet hebben, to der behoeff, de dar recht to hebben, und daß in diesem

¹) Diese Bestimmung findet sich in der Kreuzküssung von 1392 nicht; Bd. 4 n. 1080 u. HR. I 4 n. 45.

²) 1439 Jan. 15 teilen Dorpat und der Ratssendebote von Reval dem Om.-Statthalter mit, daß sie gemäß der Wolmarer Vereinbarung (über diese vgl. Hildebrand S. 283 Anm. 1) beschlossen haben, daß der Junker syne sake drie na der crucekussinge late vorvolghen, daß man im Fall des Mißerfolges auf einer Tagfahrt von Nowgorod Recht fordern will, und erst, wenn auch das erfolglos ist, so en wille wii deme juncheren neynes rechtes weygeren. Hildebrand n. 409.

³) Dat. [14]39 Febr. 19 (eyrsten donrsdags in der vasten), Marienburg (in Pruyssen). Gerhard beschwert sich, daß ihm der in Wolmar zugesagte Bescheid noch nicht geworden ist, kann den in Anm. 2 angeführten Brief nur als eine Verschleppung ansehen und verlangt die Arrestierung der Nowgoroder, damit er sich an ihnen schadlos halten kann. Hildebrand n. 425 (gedr. ist hier das Or. des an Reval gesandten Exemplars, während die Abschr. des für Dorpat bestimmten nur angeführt ist). Am 14. Apr. antwortet Dorpat dem Junker wie in n. 452 (Hildebrand n. 446). Vgl. unten n. 461.

⁴) 1438 Dez. 25. Die Besetzung erfolgte aber nach Ausweis von n. 402 bereits im November 1438.

⁵) Bereits 1438 Dez. 21 (s. Thome ap.) hatte Reval den Hm. gebeten, den mit der Einmahnung des Holländerschadens, an dem Reval stark beteiligt sei, beauftragten deutschen Kfm. zu Brügge durch seine Gesandten unterstützen zu lassen. Hildebrand n. 400. Vgl. oben n. 406 und HR. 2 n. 280, 281.

Sinne jeder seine Freunde in Flandern benachrichtigt. — 1439 Apr. 14 (s. Tiburcius dage).

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 448.

454. *Danzig bezeugt, daß nach einer Eintragung im Schöffebuch von 1438 Juli 15 (ipso die divisionis apostolorum) Martin Lange aus Sandomierz (Czudemar) und Matthias Lange aus Lemberg sich den Danziger Bürgern Everd Verwer und Herm. Lunyng gegenüber zur Tilgung einer Schuld von 250 Mark preuß.¹, 200 M. zahlbar 1438 Aug. 5 (super festum Dominici confessoris proxime affuturi) und 50 M. 1439 Mai 24 (super festum pentecostes inmediate post hoc sequens), verpflichtet haben, ohne daß die gen. Danziger bisher Bezahlung erhalten haben; bittet, dem von ihnen bevollmächtigten Danziger Bürger Joh. Cluge, dem Überbringer, zur Erlangung des Geldes von Martin und Matthias Lange behilflich zu sein. — 1439 Apr. 18 (feria 7ta^a proxima ante misericordias Domini).*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 j. 67^v. Überschrieben: Taliter resignacio.

455. *Hinr. Schroder und Hinr. Hilleman, Bürger zu Horsens, sowie Kersten Russe und Herr Hinr. Knutessen sprechen Lübeck von aller Nachmahnung wegen veer deker ledders unde ene hud, Hinrik Schroder tobehorende; twey deker hude unde ene hüd, een schymmesen, 2 tunnen bottern, 1 tunnen vlesches, 1 stücke lenewandes, 10 stücke vosse unde elke gerekent vor ene mark, Hinrike Hilleman tobehorende; vif deker leders unde ene hüd, Kersten Russen tobehorende; mester Bernde viff ossenhude, hefft entfangen Hinrik Schroder, frei, welche Güter ihnen die jetzt in Lübeck gefangen gehaltenen Auslieger auf See genommen haben. — 1439 Apr. 26².*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 jubilate.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 797.

a) Sic D.

¹) 1439 Apr. 13 (f. secunda ante misericordia Domini) verpflichtet sich Petrus Bunk aus Sandomierz vor dem Danziger Schöffengericht, Willem Berdies am 24. Juni (Johannis bapt. d. negest komende) 718 ger. M. zu zahlen, und setzt dafür 3 Terlinge englische Laken zum Pfande, unde off he de therlinge nicht en loset unde vorkofft werden, wes dar mer an gelde oberlouffet, dat sol Petrus Bunk hebben unde off dar icht an en brecht, dat sal Petrus Bunk uffrichten unde betalen (das., 300, 43, 1^b S. 481). ²) Weitere Lüb. Niederstadtbucheinträge betr. Lüb.-dänische Geschäftsbeziehungen: Zuversichtsbrief Lübecks 1438 März 30 (judica) an Magnus Schoye, Vogt zu Kopenhagen, und an Kopenhagen für Nic. Witenborgs Witwe wegen Nachlaß ihres Bruders Joh. Lange, 1439 Apr. 5 (pasce) an Aalborg für Nycol. Dusterhus und Frau betr. Nachlaß des Joh. Meyer, 1440 Aug. 1 (vinc. Petri) an Marstrand für den Krämer Hinr. Sculte, Peter Schapeshoved und Mich. Heder wegen der aus einer Handelsgesellschaft stammenden, nach Joh. Spykers und Joh. Wolders Tode in M. und im Reiche Dänemark hinterlassenen Güter und Schuldforderungen; 1441 Mai 28 (exaudi) an Odense für Hinr. Mannole wegen Nachlaß seines Bruders Johann. — Schulden: 1438 Mai 22 (ascens. Dom.) Schiffer Nisse Lange aus Korsör 60 M. Lüb. an die Brüder Marquard und Eler Brun, wofür sein Schiff von 24 Last zum Pfand gesetzt; Juli 25 (Jacobi) Hinr. Stapel 200 M. an Jesse Olavessen aus Aalborg; 1439 März 8 (oculi) die Aalborger Bürger Joh. Smyt, Ingmer Nygelssen u. Nysse Becker 78 M. an Eler van Verle; Dez. 4 (Barb.), Godekin Koning soll für Herm. Beseler, dem der verstorb. Wernekin van der Heide 52 M. sund. schuldig war, die bei dem Kopenhagener Rm. Nic. Everdessen stehenden 19 Arnoldusgld. einmahnen; 1441 März 19 (oculi) Jepp Anderssen, Bg. z. Assens, 33 M. Lüb. an Hinr. Schiltknecht; Apr. 30 (mis. Dom.) Jesse Pederssen, Bg. z. Nakskov, 220 M. an den Lüb. Bg. Joh. Bollike; Nov. 11 (Mart.) wird Hinr. Schymmelpennings Witwe Katherina von der Schuldklage des Nysse Jonssen, Bm. zu Bogense (Bökenisse) auf Fünen, gegen ihren Mann freigesprochen. — 1440 März 13 (judica) erhält Hennyng Brokman von Joh. Kentzeler außerhalb seiner mit

456. *Conrad Witte, Bürger zu Braunschweig¹, bekennt, daß er Conrad van Calven und Nicolaus Schutte seine Ansprüche an 20 doppelte arrassche und 6 halbe bergensche Laken, 6 Dutzend Hosen und 472¹/₂ Mark Lüb. für 10 bergensche und 26 arrassche Laken, de Hans van Herbere to Luneborch gemaket an scult, abgetreten hat. — 1439 Apr. 26.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 jubilate.

457. *B. Sifrid von Kammin an Danzig: bittet auf die Klage des Kösliner Rm. Heydenryk Dubbetzloff hin, dem in etliken vorghanden jaren mitten im Frieden etwa 111 Nobeln angeblich durch die Auslieger von Hull (Hulde) geraubt sind, wofür ihm trotz der Zusage des englischen Königs noch kein Ersatz geworden ist, zur Vermeidung von Repressalien die olderlude van Engbellande myd juu jeghenwerdich ligghende zur Erstattung des Schadens zu veranlassen; ersucht um Übermittlung der Antwort der Älterleute an Heydenrik nach Köslin durch den Überbringer. — 1439 Mai 8².*

StsA Danzig, 300 U 33 n. 20; Or. m. Resten d. S.

458. *Auszug aus der Stadtrechnung von Middelburg. — 1439 Mai 9—Okt. 30.*

Aus StA Middelburg, Rechnung von 1439. Kunze.

[1.] *Juli 23.* Item 23. daghe in Julio waeren bailiu, burghermeystere ende scepenen vergadert, omme die coopliden van Cuelen ende meer andere te hooren spreken roerende van den stapelrechte, te coste 4 gr.

[2.] *Mai 9.* Item 9. daghe in Meye was Willem die Grave ghesant tAerne-muden, om die quartiermeysters van den Oestersse scepen te segghene, die aldair ghevanghen laghen, dat sij mitten goiden lieden soude[n] comen spreken, te coste 6 gr.

[3.] *Okt. 26.* Item 26. daghen in Octobri was Heyn de Koc ghesent mit eenen brieve an Jan Heynricxsonne, den burghemeester, die up die tijt in den Haghe was, hem te kennen gevende, als datter twee of drye hier uuter wet ontboden waeren, om in den Haghe ter dachvaert te comene bij den heeren van den raede, want meester Andries van den Cruse ghecomen was uut Oestlant ende aldair te kennen gheven soude, hoe nae dat hij overgheccomen was mitten zes Wenschen steden³, om die meeste cost te scuvene, hem ghegheven te teerghelde 6 s. gr.

[4.] *Okt. 30.* Item 30. daghen in Octobrij was Heyn Kock weder ghesonden an den heeren van den raede in den Haghe, want hij Jan Heynrijcxsonne, den burghemeester, niet ghevonden en hadde, omme onse stede te excuserene, hem ghegeven te teerghelde 8 s. 2 gr.

letzterem bestehenden Gesellschaft 400 M. Lüb., um damit auf K.s Gewinn auf Laaland, in Aalborg und Jütland Handel zu treiben. Vgl. auch oben S. 9 Anm. 2. ¹) 1437 Dez. 13 schuldet der Braunschweiger Bürger Ulrich Willemot dem Hinr. Holdenstede 150 rhein. Gld. und dem Lübecker Bürger Joh. van Stade 22 M. Lüb. (das., Eintr. zu 1437 Lucie virg.). ²) Am 7. März (sabb. p. reminiscere) hatte der Bischof den Kamminer Propst Wedege, den Kolberger Bm. Hans Sleve und Heid. Dubbetzloff zu Verhandlungen nach Danzig gesandt (das., 300 U 33 n. 15; Or.). Vgl. auch HR. 2 n. 282 § 6. ³) Vgl. hierzu den bei Poelman, Bronnen etc. n. 1448 gedr. Auszug aus der Rechnung des Generalrentmeisters v. Holland von 1439 Juni 15—1444 Juni 25. Eine Reise des hzgl. Sekretärs Andr. van dem Crutze nach Lübeck ist sonst nur für das Frühjahr 1440 bezeugt; vgl. HR. 2 n. 354 § 3, 373, 378, 381, 386.

459. [Hzg.] Philipp [von Burgund] verbietet in Erinnerung an seinen früheren Erlaß, wonach alle aus Preußen kommenden, preußischen oder anderen befreundeten Kaufleuten gehörenden Güter, wenn sie von holländischen Ausliegern angehalten werden, nicht verteilt (boyten noch pairten), sondern aufbewahrt (houden in gewairder hant) werden sollen¹, für den Fall, daß die von einigen Tieler Bürgern und anderen Untertanen des Hzg.s von Geldern in Preußen of dair omtrent tot Grijpswoude mit Korn, Mehl und anderen Gütern befrachteten 4 Schiffe, deren Schiffer Luytken Solten, Tesmer Heynzenzoen, Joh. Walle und Mertijn sind, von seinen Ausliegern aufgebracht werden sollten, bis auf weiteres jegliche Teilung oder Minderung der Schiffe und Güter. — [14]39 Mai 15².

RA Haag, *Memoriale Rosa V fol. 22*. Roerende seker beveel gedaen den officieren, dyeneren ende ondersaten van Hollant etc. van 4 scepe geladen mit koorne, meel etc.

Verzeichnet: Poelman, *Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1386* (zu Mai 5).

460. Danziger Schöffensprotokoll über Verschiffung einer Salzladung. — 1439 Mai 16.

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 493, z. J. 1439.

Hinrik Gerdesson hefft bekant, dat em Meyneke Verlink ingescheper hefft 700 soltes, van welchem solte Hinrik Gerdesson gelevereret hefft her Johann uff den Orde to Rige 100 soltes. Item her Gosschalk Visch 100 soltes. Item her Johan Gerdesson 200 soltes. Item her Vranken Wartenscheide 200 soltes. Item Hans Wynde 100 soltes. Desse bekentnisse ist mechtich gedelet, so vere als se reken mach, unde

¹) Vgl. HR. 2 n. 207 mit Anm. 1. Der Erlaß wird 1439 Mai 15 wiederholt (RA Haag, *Mem. Rosa IV fol. 29^v*). ²) Am 11. Juni befiehlt der Hzg. dem Heyn Stael und seinen Mitkapern, die von ihnen auf See genommenen und ins Marsdiep gebrachten Schiffe, die aus Preußen kamen und Bürgern aus Kampen u. a. neutralen Orten gehören, befehlsgemäß ungeteilt in Gewahrsam zu halten (StA Kampen; gleichzeit. Abschrift; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1392). Vgl. oben n. 385 mit Anm. 1. — Am 28. Juli befiehlt der Hzg. dem Baillij von Waterland, von den durch holländische Auslieger aufgebrachten Schiffen, von denen einige den neutralen, nicht gewarnten Engländern gehören sollen, die englischen und dänischen Schiffe und Güter an die Eigentümer zurückzugeben, preußische Güter in Gewahrsam zu halten und nur die feindlichen verteilen zu lassen (RA Haag, *Memor. Rosa IV fol. 28*; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1399). Juli 10 wird einem Kjm. aus Orwell (Noorwelle), Thomas Aschfoird, dem ein Holk mit preußischem Gut durch Amsterdamer Auslieger genommen ist, Rückgabe des Schiffes und Entschädigung für die Ladung zugesprochen (fol. 28^v; verz.: Smit, *Bronnen t. d. geschied. v. d. handel m. Engeland 2 S. 719 Anm. 1*), und Sept. 7 geschieht das gleiche für 11 englische, aus Preußen kommende und bei Norwegen gekaperte Schiffe (fol. 31^v u. ff; verz.: Smit, a. a. O. S. 723 Anm. 1). — 1439 Dez. 2 erhält der schottische Kjm. Jan Frisel, dessen Schiff auf der Fahrt von Stralsund bei Norwegen durch Auslieger aus Amsterdam und Hoorn genommen ist, Erlaubnis zur Arrestierung der letzteren (fol. 41^v—42^v; verz.: Smit, a. a. O. n. 1168) und ebenso 1440 Mai 12 der schott. Kjm. Allart Gips aus Edinburgh wegen Kaperung seines in Stralsund mit Mehl im Wert von 225 Nob. befrachteten Schiffes (fol. 43—43^v, 45; angef.: Smit, a. a. O. S. 728 Anm. 1). — [14]39 Aug. 28 befiehlt Hzg. Philipp Rückgabe der dem Ritter Otto Snaj bei der Rückfahrt aus Preußen trotz eines hzgl. Geleitsbriefes durch holländ. Auslieger genommenen Büse mit Holz und Asche (a. a. O. V fol. 40; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1403). — 1439 (1438 sec. cursum curie) März 7 entscheidet der Rat v. Holland auf die Klage [preußischer] Schiffer und Kaufleute, daß von den durch Auslieger von Hoorn an der Küste von Norwegen gekaperten und in die Maas nach Rotterdam gebrachten zwei Schiffen der von Schiffer Baernt Zwart geführte neue Kreier in Preußen und Livland beheimatet ist, und daß der von Schiffer Maertiin Brant geführte schwarze (zwerte) Kreier zu $\frac{2}{3}$ dem Pieter Oexzoeu und zu $\frac{1}{3}$ dem dän. Untertanen Pieter Oxe tot Helmste gehört, die Ladung der Schiffe in Rotterdam verkauft und der Erlös bis zur endgültigen Entscheidung beim Gericht deponiert werden soll (a. a. O. 6 fol. 6—6^v, 16, 21^v; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1381); vgl. dazu n. 767 §§ 39. 46.

kan desse bekenntnisse ymant breken mit ordelen unde mit rechte, dar gait umme, als eyn recht ist. Actum (sabbato post assencionis^a Domini. Testes Meydeborch, Oldevelt, Osenbrugge)^b.

461. *Erzb. Henning von Riga an Junker [Gerhard von Kleve, Grafen zur Mark]: setzt ihm auf die Bitte der Rsn. Revals und der übrigen livländischen Städte, dem Junker de legenheit, als de tüsschen dessem lande to Liifflande unde den Groten Naugarderen unde anderen Rüssen en bygeseten gewand is, schriftlich darzulegen, auseinander, daß die Livländer nach der beschworenen Kreuzküssung erst nach dreimaliger vergeblicher Rechtsmahnung sowie nach einer ebenfalls vergeblichen gemeinsamen Tagfahrt zum Rachekriege schreiten dürfen und auch das nur, im Hinblick auf die große Macht der Russen, mit Zustimmung und Beteiligung des ganzen Landes; bittet daher den Junker, Revals Angaben Glauben zu schenken und seine Ansprüche auf dem Rechtswege zu verfolgen¹. — [14]39 Mai 19 (d. negesten dinstedages vor pinxsten). Treiden.*

StA Reval; gleichz. Abschrift, mit Hildebrand n. 457 vom Erzb. an Reval übersandt. Das., 2. gleichlautendes Exemplar, mit Hildebrand n. 459 vom Om.-Statthalter an Reval übersandt.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 455.

462. *Hzg. Joachim von Pommern-Stettin an Danzig: Arnd Wasman (unse leve truwe borger) hat früher durch Auslieger von Grimsby, Hull und Witby in England ein nach England bestimmtes, von Arnd und seinen Geschäftsfreunden geladenes Schiff verloren, ist darauf auf Rat des Kaufmanns zu London nach Stettin gezogen und hat die hansische Zugehörigkeit von Schiff und Gut nachgewiesen; den weiteren Verlauf der Sache hat Stettin (Olden Stetin) an Danzig mitgeteilt, auch geht er aus den Briefen hervor, die dem Arnd darüber in England ausgestellt sind; Arnd hat dann die Erlaubnis des Herzogs erhalten, in dessen Lande alle Engländer rechtlich zu arrestieren, und hat infolgedessen einen Engländer namens Thomas in Stettin aufgehalten, aber aus Gutmütigkeit (deme he doch gute bewisede) wieder freigelassen²; trotzdem hat dieser Engländer mit seinen Helfershelfern in Danzig den Arnd wie einen Räuber angegrepen, gefangen unde smêliken gebunden, wobei letzterem allerdings der Danziger Bm. Hinrik Vorrad seinen Beistand gewährt hat; bittet für Arnd um die Genehmigung, auch in Danziger Gericht und Gebiet die Engländer anzuhalten, sowie um entsprechende Verwendung beim Hochmeister. — 1439 Mai 21 (am achten dage der hemmelvard Cristi)³.*

StsA Danzig, 300 U 33 n. 21; Or. m. Spuren d. S. (sc. des Abtes Heinrich von Kolbatz). D. Siegel befindet sich i. d. Sammlung des StsA Danzig.

463. *Vorschlag Danzigs für die Antwort auf den Brief Hzg. [Philipps] von Burgund an Hm. [Paul von Rußdorf]. — [1439 nach Mai 22.]*

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXIII, 83); gleichz. Aufzeichnung auf Doppelblatt. Überschriften: Gutdunken und verramen des rates, der

a) Sic D. b) ut supra D.

¹) Vgl. n. 452, 548. ²) Vgl. aber hierzu die Schilderung des Engländers Thomas Cadon (HR. 2 n. 644 § 40), wonach das spätere Vorgehen der Engländer gegen Arnt in Danzig verständlich wird. Vgl. auch a. a. O. § 47 und unten n. 527 mit Anm. 4. ³) Am gleichen Tage wendet sich der Herzog in derselben Angelegenheit auch an den Hm. Paul von Rußdorf (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S.).

scheppen und der burgere, dy von den Hollanderen und Zelandern beschediget seyn, mitsampt den andern burgeren, kouffluwten und der ganczen gemeyne der stat Danczik uff den brieff, den der herre herczoge von Burgundien unserm gnedigen hern homeister nehst gesant hat, etc.¹ *Auf d. Rücks. d. 2. Bl.:* Und unvorzogen.

[1.] Uff den ersten artikell, also der herre herczoge schreibet, das im leit ist, das dy inwoner diss landes von den seynen us Hollandt und Zelandt syn beschediget^a etc.

Entwert hiruff: Das unser herre homeister nach gelegenheid der sachen und nach vorschreibunge, also im der herre herczoge in vorzeiten in synen brieffen hat geschreiben, im des gantcz wol getruwet, dorumbe ouch unsir herre tzu synen gesant hat Bertolt Burammer und Gerd Castorff mit synen brieffen und ouch muntlichen befelungen², dorus seyne herlichkeit dar gnug mag haben vernomen, mit welcher gewalt und unrecht seyne undersaße van Hollant und Zelant unsers hern manne und undersaße zu Prußen und Lijfflande in guttem globen und truwen ere schiffe und gutter genomen haben, und hetten wol gehoffet, das noch sulcher frundlichen vorschreibunge, also denne der herre herczoge unserm herren mer denne czu eyner czeit getan hat³, seyne undersaßen sich dornoch sulden gerichtet und her sie ouch dorczu billichen sulde gehalden haben, das sie unsers hern luwte obir dy erste gewalt und unrecht nicht mer sulden beschediget haben; das doch nicht geschen ist, sunder dy seynen haben dy inwonere diss landes noch der czeit yo mer und mer, wo sie haben kunnen bey dy komen, das ere genomen und sie mer wenne ire offembare fynde beschediget und, also wir vernemen, von sulcher gewalt und unrecht noch huwtstages nicht denken abelaßen etc.

[2.] Item uff den andern artikell von der tagesfart, dy der herre herczoge hat vorschreiben tzu Brugke, und von der czedelen, dy her mitsampt syme rate tzu Broeßel hat verramet und usgegeben⁴, dovon her ouch nuu in syme brieffe beruret etc.

Entwert hiruff: Das is ymmer waer ist, das noch inhaldunge derselben czedelen in eyne artikell der herre herczoge hat erkant und usgesprochen, das den van Prußen und Leifflande von den seynen vorgutigunge und wederkeringe von iren schaden geschen sulde etc.⁵ Abir in eyne andern artikell dornoch steht eygentlich usgedruckt, das sulche wederkeringe und vorgutigunge sal vorzogen werden bis czur czeit, das dy sachen der sechs Wendeschen stete, des hern von Holsten und der Hollander und Zelandere erst bey semlichen richteren in fruntschafft sulle voreynet werden etc.⁶ Das uns noch Gote und noch rechte dunket umbillichen seyn, noch dem^e unser herre, syne lande und stete mit dem krige der sechs Wendeschen stete und des hern von Holsten mit alle nicht tzu thuende gehat haben adir noch huwtstages haben wellen und sich ouch ny in dem begynne noch von der czeit heer dorin gestoßen haben, und unser herre sich vor dem begynne des kriges mit seynen brieffen an dem herren herczogen, an synem rate und den steten van Hollandt und Zelandt redlich gnüg vorwaret hat, das her, seyn landt und stete sich in den krig nicht stößen adir domete wolde tzu thuende haben, und hat doruff tzur selbigen tzeit dy Hollandere und Zelander mit eren schiffen und gutteren hir tzu komende und tzu vorkerende gefeliget⁷, desgleichs der herre herczoge, seyn rath und stete von Hollant und Zelant

a) beschediger K.

¹) Vgl. HR. 2 n. 304. ²) Vgl. HR. 2 n. 278, 285, S. 226 ff., n. 434 § 33 und oben n. 411. ³) Vgl. z. B. HR. 2 n. 145. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 286. ⁵) Vgl. HR. 2 n. 286 § 4. ⁶) Vgl. a. a. O. § 7. ⁷) Vgl. HR. 2 n. 94, 145, 146, 174, 214 § 6, 264.

wederumbe unserm herren getan und vorschreiben haben. Hiramme so dunket uns ungleiche und unredene, [das]^a unsers hern luwte mit vorgutigunge und wederkerunge ires schadens^b sullen vorczogen werden, bis das dy Hollandere und Zelande mit den sechs steten und dem hern von Holsten ere^c sache in eyn bestehen gebracht haben etc.¹

[3.] Item uff den artikell, alse der herre herczoge schreibet, das her in Hollant gewest ist, und das sie dy sachen des kriges heil und all in seyne hende gesatzt haben etc.

Entwert: Das unser herre mitsampt alle den seynen des ganz gefroyet und im das wol beheglich ist und hoffen, noch deme dy sachen nuu in seynen henden und in syner macht stehen, das seyne gnade die also vortan welle besorgen, fugen und beleyten, das unsers herren undersaßen von den seynen forder keyne gewalt ader schade mer geschen und getan werde, gleich alse tzuvoren bis an dese tzeit geschen ist, sunder das syne herlichkeit getruwlich dorczu werde seyn behulffen, [das en]^a vorgutigunge und bezalunge dovan geschen moge.

[4.] Item uff den artikell, alse der herre herczoge schreibet, das is noch seyn wille sey, das unsers herren luwte[n] er schade wederleget werde, und doruff begeret, syne botschafft hir ins land tzu senden etc.

Entwert: Das unserm herren eyn sulchs wol ist beheglich und hoffet, das in syner gegenwertikeit dy sachen deste gelymplicher tzu eyme gutten ende muchten komen, und wil sulche boten gerne geleyten und sie sicheren und veligen in alle synen landen vor alle dy seynen; abir alse seyne herlichkeit begeret, dy Hollandere und Zelandere mit eren schiffen, gutteren und kouffenschaft eyn jar hir tzu geleyten, das eynsulchs unserm herren mit nichte steht tzu thuende durch mancherley hinder und schelunge willen, dy dorane hengen und ouch dovon komen, alse syne gnade das selbist wol mag erkennen und merken, und bitten, das syne herlichkeit eyn sulchs vor keynen unwillen uffneme.

[5.] Item bitten und begeren dy vorberurten euwer gnaden rath, scheppen und burgere, das euwer gnade ins letzte dem hern herczogen welle schreiben, das is euwir herlichkeit in keynerley wise füge und nütze dunke, jmands us Holland, Zelant adir Frieslant hir ins land mit eren schiffen, gutteren und kouffenschatz tzu geleyten, er dy sachen mit euch und euwir gnaden undersaßen tzu eyme frundlichen bestehen und vorrichtunge sint gekomen, alse das euwer gnade ouch in vorzeiten in gegenwertikeit unsir herren gebietiger, lande und stete mer denne tzu eynere tzeit hat vorheißten und tzugesaget².

[6.] Sunderlich laßen euwir gnade bitten dy vorberurten euwir undersaße[n], dem egedochten hern herczogen czu schreiben und ouch syne boten mundlichen tzu sagen, das derselbe herre, noch deme dy sachen syner luwte von Holland und Zeland in synen henden stehen, nicht mer gestate noch vorhenge seynen undersaßen, in synen stromen und landen des landes von Flanderen von denselben us Hollandt und Zelant euwer gnade undersaßen tzu nemen und tzu beschedigen, alse sy obir dy erste gewalt und unrecht bisher getan haben, das ouch sunderlichen ist weder des gemeynen Dutschen kouffmans freiheit und gerechtikeit, dy sie von alden langen geczeiten in seynen landen czu Flandern gehat haben und en von seyner gnaden elderen und vorelderen und, alse ir anders nicht wisset, von euwir großmechtikeit vorsegelt und befestent ist etc.

a) Fehlt K.

b) schaden K.

c) erer K.

¹⁾ Dieser Standpunkt der Preußen wurde im Vertrag von St. Omer vom Febr. 1440 zur Anerkennung gebracht, HR. 2 n. 321 § 4.

²⁾ Vgl. HR. 2 n. 266 § 2.

464. *Zütphen beurkundet das Fortbestehen seines Abkommens mit Emmerich über die Besendung der Hansetage. — 1439 Mai 26¹.*

Aus StA Emmerich, Urk. n. 91; Or. Perg. m. anh. S. Kunze.

StsA Düsseldorf, Emmericher Urk. n. 34; Or. Perg. m. anh. S.

Das., Liber diversorum fol. 18; Abschr. 16. Jh.s.

Gedruckt: Wassenberg, Embrica (1667) S. 167. Dederich, Annalen d. Stadt Emmerich S. 210.

Wij burgermeistere, scepenen ende rade der stat van Zutphen doen kont, alsoe wij ende onse voirvadere van alden heerkomen den eirsamen rait der stat van Emrick avermids onsen sendebaden verantwoirdt ende verdedingt hebben op onsen koste, wanneer die Hensesteden op ennigen dachfarden beschreven worden, daervoer die burgermeistere, scepenen ende rade der stat van Emrick onsen Rijndijck voer oerre stat gelegen tusschen Doernick ende Emrick onser stat toehoerende op oeren kost weder gehalden ende bewaert hebben: soe bekennen wij voer ons ende voer onse nakomelinge, dat wij dat alsoe voert halden soelen ende willen sonder alle argelist. In orkunde des soe hebben wij onser stat secreet an desen brieff gehangen. Gegeven in den jaer ons Heren dusent vierhondert negenedertich des dijnsdaigs na den heiligen pinxsterdach².

465. *Dorpat an Reval: dankt für die von Mai 24 (uppe pinxtendage) dat. Mitteilung, daß nach Aussage mehrerer aus Nowgorod mit Waren angekommener Russen und Deutschen sämtliche Deutschen in Nowgorod frei sind³, und will von Revals Rat, die Reise nach Nowgorod deshalb umme vorderffliker ware willen nicht zu schließen, sondern jedermann uppe sin egene eventuer zu gestatten, auch Riga baldmöglichst unterrichten. — [14]39 Mai 31 (uppe der hilligen drevoldicheit daghe).*

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 458.

466. *Kolberg an Danzig: antwortet auf dessen Bitte um Verwendung für die Freilassung der Danziger Hans Hund, Hermen Osterrade und Lambrecht Pallzsul, die von Ulrych Meghowe mitsamt ihrem Gut gefangen und nach Torgelow (Olden Targelow) gebracht worden sind, daß es diese Schädigung des Kaufmanns sehr bedauert, daß jedoch Torgelow etwa 20 Meilen von Kolberg entfernt im Gebiet von Stettin und nach der Mark zu gelegen ist; erinnert an seine frühere Mitteilung, daß die Beraubungen des Kaufmanns auf den Landstraßen nirgends so schlimm sind wie in der Neumark⁴, und rät daher, den Hm. um Vermittlung in dieser Sache anzugehen. — [14]39 Juni 2 (des dynghesdages vor des hylghen lychammes daghe). Kolberg⁵.*

StsA Danzig, 300 U 35 n. 183; Or. m. Rest d. S.

¹) Vgl. HR. I, 5 n. 419. 8 n. 1059. Hans. UB. 5 n. 787 Anm. 1. ²) Hierzu bemerken die Stadtrechnungen von Zütphen v. J. 1439: Opten maendagh na pinxteren [Mai 25] een brieve tot Embrick om des dyckes wille toe holden, want wy hen weder verwaren solden van der Henzen, 8 s. — Des saterdags na Viti [Juni 20] 1 baede van Embric, die hier 1 besegden brief bracht van den Ryndycke by Embric toe holden, 10 s. (StA Zütphen, mitgeteilt von Stadtsekretär Gimberg). ³) Vgl. n. 429. ⁴) In einem Schreiben aus dem gleichen Jahre (ohne Tages- u. Monatsangabe) bittet Kolberg Danzig, den Hm. um Bestrafung des in der Neumark ansässigen Merten van Bresen zu ersuchen, der kürzlich laut Mitteilung Braunschweigs an Kolberg dem Braunschweiger Bürger Roleff Kocke im Stijt Kammin auf freier Straße Güter geraubt hat (das., 300 U 35 n. 186; Or. m. Spur d. S.). Vgl. n. 416. ⁵) Am 5. Juni (sexta

467. *Zeugnis der gen. Schiffskinder des Stralsunder Schiffers Joachim Swarte über ihre Gefangennahme durch Hamburger Auslieger und ihre Gefangenschaft in Hamburg. — 1439 Juni 4.*

Aus L StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 corporis Christi.

Hinrik Bernsteen van Koningsberge, Hans Grolle vam Ruggenwolde^a, Nykkel Reyner van Brunsberge in Prussen unde Wilhelm Dyderkessen vam Campen, schepeskindere up schypher Joachim Swarten van dem Sunde, vor deme rade unde vor deme boke bekanden, tugeden unde warmakeden up ere eede, also Wilhelm Weytendorpp mit der van Hamborch unde sinen utleggers negest buten Sundes in der see de Hollanderschepe wolden nemen unde nemen dosulves de Hollandere¹, de^b schypher Joachim Swarten hadden genomen, ute dessulven Joachim Swarten schepe mit enem bote, voren an dat land, unde se geven schypher Joachim mit sime schepe, schepeskinderen unde guderen over se ere beste unde suneste to provende unde to donde. Also qwam do de erbenante Wilhelm Weytendorp mit sinen gesellen unde nemen schypher Joachim Swarten mit sime schepe unde gudern darinne wese, unde brachten se to Hamborch, de se dar buteden na ereme willen unde de rad to Hamborch, de vengen do erst den schypher Joachim, coplude unde schepeskindere, wente schypher Joachim uppe loven Wilhelm Weytendorppes in der zee beydede unde hoppede, he scholde der van Hamborch unde Wilhelms jo velich hebben gewesen.

468. *Albert Overstege und Herman van der Hoye bezeugen unter Eid, daß Jon Prest nach seiner vor ihnen in England gemachten Aussage gevrahtet hedde Hinrike Wulve in den hulk, dar Jon Prest hovetman ynne was, 300 soltes in de Baye to laden unde weder to lossen in Zelant off in Engelant, unde van elkem 100 soltes solde Jon Prest to vracht hebben 8 punt Flamesch; ok so sulde Jon Prest gelovet hebben Hinrik Wulve 3 leste heringes vri in de Baye to vorende; Hinr. Wulff hat Albert Kornemarket in dieser Sache bevollmächtigt. — 1439 Juni 8 (feria 2a post corporis Christi).*

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 500, z. J. 1439.

a) Ruggenvolde L.

b) de de L.

feria post festum corporis Christi) teilt Stargard Danzig auf Anfrage mit, daß Ulr. Megowse seit über einem Jahr nicht mehr in Stargard gewesen sei, nachdem er dort sein Bürgerrecht aufgegeben und seine Güter verkauft habe, (das., 300 U 34 n. 229; Or. m. Spuren d. S.) und wiederholt am 9. Juni (3a feria p. festum corp. Christi) diese Versicherung zugleich mit der Bitte um freies Geleit für seine mit ihren Gütern und Waren nach Danzig kommenden Bürger (das. n. 230; Or. m. Spuren d. S.). Am gleichen Tage, Juni 9, äußert auch Schlawe sein Bedauern über die vorgefallene Beraubung und will sich zusammen mit Stargard und den anderen pommerschen und stiftischen Städten für die Freilassung der Gefangenen und Rückgabe ihres Geldes und Gutes verwenden (das. U 35 n. 148; Or. m. Spuren d. S.), und gibt Stolp als Motiv für Megows Vorgehen an, daß er in einer Streitsache mit dem Vogt von Schivelbein vor dem Hm. und den preuß. Städten kein Recht erhalten habe, und bittet demgemäß um Danzigs Bemühung für Beilegung dieser Angelegenheit (das. U 35^a n. 18; Or. m. Resten d. S.). ¹⁾ 1439 Dez. 16 (f. quarta post Lucie) bekennt Willem Wetendorp aus Hamburg vor dem Lübecker Rat, daß er Hauptmann der Flotte war, do se de Hollander nemen, und daß er Godeke Hēp nicht ins Gefängnis gebracht hat (das., Eintr. z. 1439 Thome ap.). Godekin Hoep erhält 1440 Juni 24 von den lüb. Ratskämmerern 60 M. lüb. für 6 Last Salz, die der Lübecker Rat seinerzeit aus Schiffer Winranckes Schiff genommen hat, weil letzterer aus dem vom Rat über ihn verhängten Arrest entwichen war (das., zu 1440 nat. s. Joh. bapt.).

469. *La Rochelle* (ReBill) an Danzig: bittet, dem Vorzeiger Marcus, Einwohner (in-czögeling) von *La Rochelle*, der vor einiger Zeit, als er zusammen mit einigen Schotten auf der Fahrt von Schottland nach Preußen begriffen war, von den Holländern überfallen, gefangen und beraubt worden ist, bei der dem Vernehmen nach bevorstehenden Zahlung der Holländer¹ zum Ersatz seines Schadens zu verhelfen. — 1439 Juni 8 (montage infra octavas corporis Christi).

StsA Danzig, 300 U 42 n. 21; Or. m. Spuren d. S.

470. *Soest* an Danzig: erinnert gegenüber der durch Danzig übermittelten Klage des Danziger Bürgers *Hinr. de Roede*, dat etlike unse borgere eme somelike schülde unde geld van erve unde anderer sake wegen sollen schuldigh sin, darumbe he in vorleden tiiden mit des erwerdigen unses leven heren des homesters unde jüwen breven tot uns gewesen sii etc., an ein früheres Schreiben in derselben Angelegenheit²; meint, die weitere Verbreitung der damals schon zurückgewiesenen Beschuldigungen nicht verdient zu haben, wynte men eme mit uns nicht unghenedich is ghewesen in den tiiden, do id eme in der mate bewandt was, dat he des behövede; erbietet sich abermals, dem Royde gegen Zusicherung der Gegenseitigkeit volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; ersucht, den Royde davon in Kenntnis zu setzen und ihn zu veranlassen, dat he hiirenboven nicht vorder over uns en clage unde bestelle, dat wii unde de unse eder ok unse güder nicht ghethovet noch gelettet en werden van siner wegen, unde de besate unde kummer, alze he hevet doyn laten over somigh nalaten güd zeligier dechnisse wanner Peter Pollemans, uppe vrouwen Elzen Sydinghüss, unse borgersche, irstorven, affgelacht unde gheqwytet werde; bittet, das frühere und das gegenwärtige Schreiben dem Hochmeister zu senden, damit er in Zukunft solchen Anschuldigungen, wie sie Royde gegen Soest verbreitet hat, keinen Glauben schenkt und den Arrest gegen Soester Güter nicht gestattet. — [14]39 Juni 8 (d. negesten maendages na d. heyligen sacramentes dage).

StsA Danzig, 300 U 24 n 93; Or. m. Rest d. S.

Verzeichnet: *Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 193 Anm. 703. Zeitschr. d. Ver. f. d. Gesch. v. Soest u. d. Börde 42/43 (1927) S. 133 n. 13.*

471. *Der Danziger Rm. Bertold Burammer und Joh. Hamborch* erklären sich wegen aller gegenseitigen Ansprüche für geschieden; *Johann* vermacht ersterem sein Anrecht an allen seinen Gütern in Island³ und verpflichtet sich zur Bezahlung aller von ihm in England eingegangenen Schulden. — 1439 Juni 15.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Viti.

472. *Jorden van Otren* bekennt, daß er von *Hinr. Herbardes* 20 Last Baiensalz⁴ gekauft hat, die Last für 48 Revaler Mark, dar eyn kopman den anderen mede betalen mach mit sulver unde mit golde, als to Revele genge unde geve is; *Hinr. Herbardes* gelobt, ihm die 20 Last Salz nach Reval zu liefern in *Bartholomeus Rodes Schiff*, und *Herm. Bonnyr* verbürgt sich dafür, daß *Jorden van Otren* oder

¹) S. oben n. 463.

²) Vgl. n. 315.

³) Über Danziger in Island vgl. auch n. 81 § 1.

⁴) 1439 Juli 23 (f. quinta post Marie Magdalene) bekennt *Otto Mekes* vor dem Danziger Schöffengericht, daß ihm *Hans van Bedelke* in der Baie 100 ger. Mark to behoff sines schepes unde to vitalien behoff dessulven schepes geliehen hat (das. S. 513).

dessen Bevollmächtigter das Salz nach erfolgter Lieferung in Reval an Herbarde bezahlen wird. — 1439^a Juni 20^a.

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 505, z. J. 1439.

473. [Hzg.] Philipp [von Burgund] geleitet den Kölner Kaufmann Jan van Woeringen und Heyn Bulscamp mit seinem Schiffe und der dem Jan und seinen Mitreedern, Kaufleuten von Köln und Dinant sowie aus Kleve, Geldern und Berg, gehörenden Ladung für die Durchfahrt nach England und verbietet allen Kapitänen und Ausliegerrmannschaften bei Strafe an Leib und Gut jede Belästigung oder Beschädigung des Schiffes. — 1439 Juni 21¹.

RA Haag, Memoriale Rosa V fol. 27^v.

474. Danzig an Lynn: teilt mit, daß nach strenger Vorschrift niemand Holz, insbesondere Bogenholz (arcualia), ohne vorherige genaue Prüfung (absque vera taxa) aus Danzig ausführen darf (ita quod bona et benetaxata ligna similiter et reprobata sive rejecta queque pro se ac seorsum quavis semota mixtura per quoslibet educi, vendi et tractari fideliter disponuntur), und daß, wenn trotzdem eine Vermischung von Holz (mixta non taxata sed falsificata) aufgedeckt wird, die Schuld nicht bei den Danzigern, sondern an den Schlichen (quadam singulare fallacia et astucia) der Käufer liegt; der Lynner Bürger Rychard Schottun hat trotz genauer Kenntnis der Bestimmungen (mandatis se frivole opponens) wiederholt minderwertiges Holz (ligna reprobata, que apud nos communi vocabulo wrak et wrakwrak nuncupantur) unter gutes (bonis et aptissimis lignis) heimlich und betrügerischerweise gemischt und hat noch dazu behauptet, er habe es so in Danzig vorgefunden; will in Zukunft darauf achten, daß so etwas nicht mehr vorkommt, und bittet dafür zu sorgen, daß niemand durch weiteren Verkauf von solchem Holz noch größeren Schaden erleidet. — 1439 Juni 22.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 68^v. Versus Lenne de falsificatione lignorum bagenholz. Adr. und Unterschrift Consules Danczik am Ende.

475. Dorpat an Reval: nach Mitteilung des Dorpater Rm. Willam uppe deme Orde hat dessen Bruder Gerwin i. J. 1438 in Schiffer Johan Berndes Schiffe dem Revaler Bürger Arnd Coestveld Gut verfrachtet (unde ome malk 100 soltes na inholde der tzarter), und hat der Schiffer infolge einer Versäumnis in der Baie nur 1 Hundert Salz zurückgebracht, die Coestvelt allein empfangen hat; Willam hat Albert Beerman und den Überbringer Vrolik Nynlo zur Empfangnahme eines halben Hunderts Salz von Coestvelt bevollmächtigt, wente he jo sowol alse Arnd vorscreven vare unde eventuer over zee unde zant gestaen hevet; bittet um entsprechende An-

a—a) ut supra d. h. sabbato ante Johannis. Testes Oldevelt, Dergarde, Nederhoff D.

¹) Vgl. hierzu folgende Eintragungen aus den Middelburger Stadtrechnungen von 1440 (Nr. 38): Item 21. daghe in Merte [1439] was dem bailiu van Aernemuden laten weten bij Jacob Claysoens des burghermeysters knape, dat hi arresteren soude een schipp gheladen mit packen toebehoerende den Coelnaers, ende was uut Enghelant gecomen, hem gegeven voir sijn cost ende moynisse 10 gr. . . . Item 4. daghe in Julio was Willem die Grave ghesonden ter Veere an den heere van der Veere, om een bryeff van gheleye te doen beseghelen voir sommige cooplieden van Cuelen ende van Westvalen, te coste ende voir siin moynisse 8 gr. Item 9. daghe in Septembri was Willem die Grave ghesent tAernemuden, om te segghene, dat men dat Cuelse goet in Myddelburgh ter stapell brenghen soude, hem gegeven voir sijn cost ende moynisse 9 gr. Vgl. n. 95, 96, 341.

weisung an Coestvelt. — 1439 Juli 6 (up d. 8. [dach]^a s. Peter unde Pauls apostolorum).

R StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 473.

476. *Hzg. Philipp von Burgund an den Herrn von der Veere, Rentmeister von Seeland, und die anderen hzgl. Beamten in Seeland: hat erfahren, daß die holländischen und seeländischen Auslieger, die liggen upter zee om der oirloge wil van den Oisterlingen, vor dem Zwijn bei Shuis und auf dem Strom von Flandern den von Preußen und aus dem Osten kommenden Kaufleuten auflauern onder tdxel van eenre wairscuwinge, die van ons lants wegen van Hollant gedaen is tot veel plaitzen, dat niement in Oistland noch in Pruyssen varen noch van danen comen en soude mit eniger comanscip¹, daß sie sogar sich an den von Westen kommenden, nach Flandern bestimmten Schiffen und an den flandrischen Fischern vergreifen und selbst in Flandern landen, um Kühe, Schafe und dergl. zu rauben; verbietet deshalb den Ausliegern den Aufenthalt im Zwijn und dessen Umgebung und ordnet die Bestrafung aller Übertreter seines Verbotes an. — [14]39 Juli 8².*

RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 25. Roerende dat nyemant voir tZwin leggen en soude etc.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1395.

477. *Köln an Hzg. [Arnold] von Geldern: bezeugt das Eigentumsrecht der Kölner Bürger Joh. Rynck und Thon. Clocker an gewissen, auf der Honte unter Beteiligung von Untertanen des Herzogs weggenommenen Waren und bittet um Herausgabe des Gutes. — [14]39 Juli 17³.*

Aus K StA Köln, Briefbuch 15 fol. 13. Duci Gelrensi. Kunze.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 940 (m. falschem Datum Juli 7).

Unsen willigen dienst ind wat [wij]^b gutz vermoigen. Hogeboiren furste, lieve herre. As ir uns nu zer antwerden van^c dem schaden, [de]^b unsen burgeren up dem strome

a) Fehlt R.



b) Fehlt K.

c) vam K.

¹) Vgl. HR. 2 n. 203.

²) *Am folgenden Tage beurkundet der Hzg. die von Rat und Ritterschaft von Holland und Seeland erlassene Ordonnanz betr. Ausrüstung von Kriegsschiffen zum Schutze der Heringsfischer gegen feindliche Überfälle; diese hulken ende buyssen ende alle andere scepe van Hollant ende van Zeelant sollen alle auf See nach Osten jahrenden oder von dort kommenden Schiffe und Güter, auch spanische und bretonische, anhalten, wair zij die origen kunnen, abgesehen von den aus den drei nordischen Reichen kommenden und Untertanen des K. v. Dänemark gehörenden, sowie den aus Dithmarschen (uut der Diemer) und dem Stift Bremen stammenden Gütern, die unverteilt zur Aufbewahrung durch den Rat in holländische oder seeländische Häfen gebracht werden sollen; wair oeck dat sake, dat dien luden ennige schade dairenboven gedaen worde, dat soude wij dan verhalen an den ghenen, die dat gedaen hadden (das. f. 26; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1397). Vgl. die HR. 2 n. 209 gedr. Urkde. Hzg. Philipps über die holländische Rüstung von 1438 Mai 16 sowie den Beschluß der holländ. und seeländ. Städte v. 1440 Aug. 22, zur Deckung der aus der Auslegung von Kriegsschiffen erwachsenen Unkosten eine Abgabe von 1 Rijder von jeder Last gefangenen Herings zu erheben (das. f. 62^v; Handvesten v. Vlaardingen 233; verz.: Limburg-Brouwer, Boerg. Charters S. 58). — Daß die Kaper sich ihre Beute auch gegenseitig abzujaen suchten, zeigt Memoriale Rosa IV fol. 45^v: Auslieger aus Veere in Seeland haben einen Kreier genommen, geladen mit smeetscolen ende mit wollen laken toebehoerende enigen Oosterlingen, dair scipper of was Ludekijn Claissoen, und Leute aus Goedereede nehmen ihnen die Prise wieder weg.*

³) *Am 20. Juli wendet sich Köln an Regent und Rat von Holland sowie an Antwerpen mit der Bitte, seinen gen. Bürgern zur*

van der Hunte overmytz eyn deill urre gnaden undersaessen uyss ind in urre gnaden lant geschiet is, under anderen woirden geschreven hait, dat dieghene, die dar van uren undersaessen mede geweist sijn, nyet veell en sij ind syn nyet gegnet, der man alsulken misdaet an verhaelen moegen, ind dat sij ouch urre gnaden undersaeten mirklich gut genoymen haven, ind so des gutz eyn deils da beneden sij, da wij van unser burger weygen van geschreven hebben, dat sole man unsen burgeren gutlicke laten, ind hait Johan Rynck, unse burger, vur doin leigen, die sich sulchs scaden mit vaste anderen reiden dreplich beclagen, ind hait Johan, unse burger, vur gesichert ind na mit sijnen upgerechten vyngeren lijfflichen zo den^a heiligen geswaren, dat all sulche drij ballen voesteyns, as in dem scyff waren mit desme myrcken  gemyrck[t], der 25 voesteyn bleven sij, sijn eygen proper gut syn ind nyeman anders an den drijn ballen ind, wat daynne geweyst is, deill noch gemeyn gehadt, sunder arglist. Ouch hait Thonis Clocker in vurseider maissen vur gesichert ind na mit sijnen upgeregden vyngeren lijfflichen zo den heiligen geswoiren, dat he in dem schijffe gehadt 4 korve garns mit desme mirck gemyrckt  ind zwa ballen kogelerss mit denselven sijme mircke gemyrckt, ind sij in dem schijffen geyn garn noch koegeler me geweyst, ind wat des dan da noch were, dat dat ouch sijn eygen prope[r] gut sij, ind niemant anders da an deill noch gemeyn en have, ain arglyst. Bydden darumb ure gnaden dyentlichen, brenger des bryeff, unsme boiden, van der vurgeseider unser burger weygen alle alsulchen voesteyn, garn, kogeler, as in den ballen ind korven sij in vurseider maissen vur sich vereygent haint, doin zo vrijen ind ain yren schaden layssen zo volgen, up dat unsen burgeren nye noet en sij, eynichen vorderen schaden off kost^b darumb zu doin, ind willen ouch urre genaden umb die vorder unser burger genoymen have halden ind bewijsen, as billich is, ind wir getruwen urre gnaden. Datum anno Domini etc. 39 decima septima Julij.

478. *Auszug aus der Abrechnung über die zwischen Hans Wevelput¹, Hinr. op Strate und dem Revaler Rat i. J. 1435 abgeschlossene Handelsgesellschaft. — [14]39 Juli 25.*

StA Reval; Or., am unteren Rande durch die Worte Amen Amen ausgezackt. Auf d. Rück. von ders. Hand: Dyt ys en sedel van der wyngeselschop.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 479; danach hier.

Item dede Hinrych vorscreven rekenschop yn dem 39. jar op sunte Jacops dach², so dat he myt sich nam int erste in schipper Vromen 8 stro wasses unde in schipper Stryn 8 stro wasses; dyt was weget $1\frac{1}{2}$ last myn 2 lyspunt. Dyt was steyt myt allen ungelde unde vracht 1200 unde 30 mrc. Item hebbe wy myt Hinrych Lor lychgen 1 quater van em hundert groves soltes; item lycht to Andorpe

a) dem K. b) Doppelt K.

Wiedererlangung von drij ballen voesteyns und drij [!] korve Coeltz garnss ind zwa ballen Weylsch lijnwaitz [!], die sie auf dem Antwerpener Markte unter Zahlung von Zoll und Geleitgeld nach Seeland verfrachtet haben, und die ihnen innerhalb der Antwerpener Marktfreiheit auf seeländischem Strome weggenommen worden sind (das. fol. 13^v; verz.: a. a. O.).

¹⁾ W. starb in Danzig; wie Danzig 1441 Febr. 10 (fridage vor Valentini) an Reval mitteilt, hat der Danziger Schöffe Reinold Nedderhoff W.s gesamten Nachlaß wegen einer Schuldforderung von 14 ger. M. preuß. gerichtlich mit Beschlag belegt. Hildebrand n. 694. ²⁾ Juli 25.

1 stuc wins; item ys Herman Cruse schuldych 40 Rinsche gulden; item steyt to Collen by Jacop Winrychson 325 Rinsche gulden. Dyt vorscreven verslagen, so gut als 1750 mrc. yn al. Dyt hort unser selschop, alst vorscreven steyt.

479. *Zollabrechnung des hzgl. Zollbeamten zu Damme und Shuis. — 1439 Aug. 1 — 1440 Juli 31¹.*

StsA Brüssel, Comptes des tonlieux et des winages. Stein.

Verzeichnet: Inventaires des archives des chambres des comptes 4 n. 22597.

Compte Jehan Raubedre, commis par mon tres redoubte seigneur, monseigneur le duc de Bourgoingne et de Brabant, conte de Flandres, a tenir le compte des receptes des tonlieux du Dam et de l'Escluze avec les appartenances, ensamble aussi des 2 s. 6 d. g. de chascun lest de harenc ague arrivant au Dam, des deux groz de chacun tonnel de cervoises de Hambourg et de Bremart, du hoppembier et queyte avec la grute et six mites et aussi des petiz corgiez, pontghelt et couretaeghe du sel en leau a l'Escluse, lesquelles parties de demaines ont este et sont encores presentement hors ferme et en la main de mon dit seigneur, par ce que len a trouvee ne ne treuve personne qui les vueille ou aucunes dicelles mettre a pris raisonnable, obstant les guerres et dissencions que ont pieca eu et encores ont les nacions d'Espaigne et d'Alemaigne a lencontre des Hollandois et Zellandois, soubz umbre desquelles disscencions iceulx Hollandois se ont tenu et tiennent sur mer a tres grant puissance en telle maniere quilz ont pris, prenent, desrobent et emmenient journelement tous les vasseaulx de marchandise quilz peuent recouvrir sur la mer aussi bien de et sur la coste de Flandres devant le havene comme ailleurs, tellement que la marchandise na comme point de cours et que les marchans se estraignent et delaisent a venir et converser ou pays et est tailliez de faire de plus en plus, tant que autrement ne soit pourveu des toutes receptes et mises faictes a cause des dictes parties de demance qui ont este receuz en la main de mon dit tres redoubte seigneur par les collecteurs et receveurs diceulx depuis le premier jour d'Aoust lan mil 439 jusques au dernier jour de Juillet mil 440.

480. *Lüneburg bekundet, daß wegen seiner Zwistigkeiten mit den Herzögen Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg van alsodaner watervard wegene, also de rad und de stad tho Brunswig angeheven heft to makende ute der Oveker in de Alre myt schepen daruppe to varende, und ok van allen anderen saken, unse privilegia und vryheyde, de wij van oren vorvaren und elderen hebben, andrepende, ein Abkommen getroffen ist (is gehandelt und gedegedinget), wonach die gen. Hzge. das Privileg der Hzge. Wenzel und Albrecht von Sachsen und Lüneburg für die Stadt Lüneburg von 1376 Okt. 10 über die Wasserfahrt und Kornausfuhr bestätigen und halten sollen² (darinne vorward iss, dat se ne scholen noch en willen edder ore nakomelinge noch yemand van orer wegene nenerleye waterwege maken laten edder graven edder nemende staden noch orloven to gravende edder to makende in oren lande edder dar dorch, dar me schepe uppe und inne voren moge van Brunswig, van Honover edder van anderen steden,*

¹) *Ebenso, nur mit stilistischen Abweichungen, die Einleitung zur Rechnung desselben Zöllners f. d. J. 1440 Aug. 1—1441 Juli 31.* ²) *Bd. 4 n. 563 bzw. 221. Die Bestätigung erfolgt 1440 Jan. 31 (sond. vor lichtmissen) (StsA Hannover, Kopialbücher IX, 296 n. 21—23; beglaubigte Abschr. von 1687).*

dar men jenich korne edder ander kopenschupp uppe und inne voren moge in andere lande); se schollen ok und willen yd genzliken holden na rade orer prelaten, manne und stede des landes tho Luneborg, wo se sijck daranne hebben schullen, dem rade und der stad Brunzswig und oren biligeren weddertostande, dat de watervard vorhindert werde, *nebst weiteren Bestimmungen über das Verhalten im Falle eines Krieges zwischen Stadt und Land Lüneburg und der Stadt Braunschweig, über die Kornverschiffung von Celle nach Bremen* (omme de kornevore van Tzelle na Bremen schal me dat holden na inholde des ergerorden privilegij), *über die Verlängerung der Verpfändung von Rethem an Lüneburg auf 6 Jahre, die Erbauung herzoglicher Burgen in der Herrschaft Lüneburg und die Aufrechterhaltung der städtischen Privilegien*¹. — 1439 Aug. 5 (an s. Oswaldi d.). Scharnebeck (tomme Schermbeke).

StsA Hannover, Stadt Lüneburg n. 179; Or. Perg. m. anh. S. Lüneburgs, des Erzb. v. Bremen u. 11 lüneburg. Prälaten u. Ritter.

Angeführt: Peters, D. Gesch. d. Schifffahrt a. d. Aller, Leine u. Oker bis 1618 S. 10 Anm. 6.

481. Niclas Sasse bekennt, daß er den Terling lyndescher Laken, den er von Hillebrant Dannenberch gekauft hat, an Niclas van Brighe von Breslau gegen Bezahlung weiter verkauft hat, und daß er mit letzterem in keinerlei Gesellschaftsverhältnis steht. — 1439 Aug. 12 (feria quarta post Laurentii).

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 520, z. J. 1439.

482. Vor dem Lübecker Rat und den Hamburger Rsn. Hinr. Hoyer und Hinr. Koting verhandeln die Wismarer Rsn. Joh. Steenbeke und Jurgen Belouwe, ferner der Rm. Hermen Vrome sowie die Wismarer Bürger Joh. Lyppold, Joh. Catte, Tydeke Visschere, Joh. Swartehaver und Bunttelowe mit dem Kolberger Bm. Joh. Sleff, der gegen letztere Ansprüche erhebt wegen der ihm auf See genommenen Güter und Schiffe, deren Schiffer Hinr. Lange, Timmermann und Hans Dunnespek waren; während die Wismarer sich zu Recht erbieten, lehnt Sleff einen Rechtspruch ab, will aber einen gütlichen Vergleich gern annehmen, da die Güter z. T. seinen Kindern gehören, die deshalb das geistliche Gericht anrufen wollen; darauf bezeugen die Wismarer ihr vergebliches Rechtserbieten und erbieten sich ferner zu Recht gegen die Hzge. von Mecklenburg und den Bf. von Ratzeburg. — 1439 Aug. 13 (donredages vor unser leven vrouwen dage erer hemmelvard)².

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Laurentii.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 806.

483. Albert van Borken bekennt, von Robert Stoker 25 ganze colchestersche Laken für 50 Pfund engl. als Bezahlung für das Schiff erhalten zu haben, das Albert an Jon van Rosteke und dieser wieder, nach Robert Stockers Aussage, an Jon Stoker verkauft hat. — 1439^a Aug. 14^a.

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 523, z. J. 1439.

a—a) ut supra d. h. in vigilia assumptionis Marie. Testes Meydeborch, Griffenberch, Hiftelt, Sedeler, Schonowe D.

¹) Vgl. n. 433. — Am 7. Aug. verbänden sich Hzg. Wilhelm v. Braunschweig-Lüneburg und die Städte Lüneburg und Hannover einerseits, Hildesheim anderseits auf 10 Jahre zu gegenseitiger Neutralität, Unterstützung und Hilfeleistung, gütlichem Austrag von Streitigkeiten sowie zum Beistand bei Vorladungen vor auswärtige Gerichte; Doebner, UB. d. St. Hildesheim 4 n. 343. Das Bündnis zwischen Hannover und Hildesheim von 1434 (s. oben S. 43 Anm. 5) war im Frühjahr 1439 abgelaufen.

²) Vgl. n. 392, 706.

484. Lübeck an Reval: bittet, von den 5 Terlingen englischen Tuches, die Reval arrestiert hat, die 3 den Lübecker Bürgern, den Brüdern Godeke und Hans Kerkring, sowie ihren Gesellschaftern gehörenden freizugeben¹, und verbürgt sich für letztere bis zum nächsten in Lübeck stattfindenden Hansetage, wes de stede darto to seggende mogen hebben². — 1439 Aug. 17 (des mandages na unser leven vrouwen dage assumpcionis)³.

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.



Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 491.

485. K. Heinrich [VI.] von England befiehlt Entschädigung des Wilh. Small aus Edinburgh und seiner Genossen für die Wegnahme von Waren in 2 Schiffen aus Preußen und Flandern. — 1439 (17 Henr. VI.) Aug. 18. Windsor.

Publ. Record Office London, Rot. Scot. 17 Henr. VI m. 19, Vol. 2 f. 314^v.

486. Danziger Schöffenprotokoll über die gerichtliche Besichtigung einiger Laken. — 1439 Aug. 18.

Aus StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 524, z. J. 1439.

Richter, scheppen mit gehegedem dinge hebben beseen in her Hinrik Focken huse eyne terlink Westerssche laken van 18 laken mit dem slachdoke under dessen gemerke . Item beseen under her Reynolt Nederhoff eyne terlink Westerssche laken van 17 laken mit dem slachdoke under demesulven gemerke. Item beseen in Rotger Engelken huse eyne terlink van 22 hele laken mit dem slachdoke under dessem gemerke . Welke vors. 3 terlinge laken synt, de Willem Bartzius vorkofft hefft Peter Bank van Sudemer unde betalet solde hebben uff Johannis nest vorgangen⁴ na inholdunge unde utwisunge der scheppen bok. Actum feria 3a post assumpcionis Marie. Testes Friborch, Mangel.

487. Lübeck an Danzig: bestätigt den Empfang der Nachricht, daß Schiffer Johann Proyt, angeblich ein Lübecker Bürger, von dem Danziger Bürger Schiffbauer Heyne Merten ein Schiff gekauft, dafür 25 Mann, de up des schepes kost noch teren, angeworben und von dem Reepschläger Hans Rodewinckel das Takehwerk

¹) 1439 Jan. 28 (mitwekens na s. Pawels d. siner bekerynghe) bezeugt Lübeck für Reval, daß Godeke und Hans K. ihrem Vetter Hans K. zur Erhebung der Güter, die sie dessen in Reval verstorbenem Bruder Wylm zum Verkauf zugesandt haben, Vollmacht gegeben haben. Hildebrand n. 412. Febr. 22 (invocavit) verwendet sich Münster bei Reval für Joh. K., der von seinen Eltern, dem Münsterer Rm. Lambert K. und der Aleke, zur Einmahnung der Erbschaft ihres Sohnes Wilh., dem sie zu seinem Handelsbetrieb Gut anvertraut hatten, Vollmacht erhalten hat. Hildebrand n. 426. Dez. 24 (vigilia nativitatis Cristi) verlangt Lübeck von Reval die Rückerstattung des zehnten Pfennigs, der dem Hans K. bei der Einmahnung des Nachlasses abverlangt worden ist, obwohl die Erben nach lübischem Recht nicht dazu verpflichtet sind. Hildebrand n. 545.

²) Vgl. n. 509. Auf dem Hansetage kam die Sache erst 1440 Apr. 17 zur Sprache; s. HR. 2 n. 329 §§ 10. 11, 334, 354 §§ 7. 8.

³) 1439 Apr. 19 erklären der Revaler Rm. Joh. Dußborch und Ludekin Steenhorst ihre bisherigen Geschäftsbeziehungen für gelöst. Aug. 1 bekennen der Dorpater Bg. Tyderic Elerbuttel und der Lübecker Bg. Hinr. van der Heyde, daß sie ihre Handelsgesellschaft bereits [14]31 Jan. 12 aufgelöst haben (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1439 mis. Dom., Petri ad vinc.). Aug. 27 verwendet sich Lübeck bei Reval für Detlef Nyeman, der in Reval den Nachlaß seines in diesem Sommer dort verstorbenen Bruders Marquard Nyeman gen. Ruggestal einfordern will (Hildebrand n. 494 u. StsA Lübeck, a. a. O. zu 1439 decoll. s. Joh. bapt.).

⁴) Juni 24.

für das Schiff gekauft hat¹, wofür Albrecht v. Borken Bürge geworden ist; hat auf Danzigs Anfrage, ob Proyt nach Danzig kommen und das Schiff vryen unde qwiiten, oder ob er seine Anrechte daran aufgeben will, sich an Proyts Hausfrau gewandt und von ihr die Antwort erhalten, ihr Mann sei nicht in Lübeck, und sie wisse nicht, wo er sich augenblicklich aufhalte; um das Schiff wolle sie sich nicht kümmern, die Danziger möchten ere beste unde ere suneste mit deme schepe unde tobehoringen proven, dar en schele eer nictes ane. — 1439 Aug. 19 (d. midwekens n. uns. lev. vrouw. d. assumpc.).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 91; Or. Perg. m. Rest d. S.

488. Der Prévôt, die Baillifs und der Rat von Aberdeen in Schottland bezeugen, daß ein dort eingelaufenes, mit Mehl und Weizen beladenes Schiff aus Nimwegen (Nymegen in Gelria), dessen Ladung sie von Ludekin Loysin aus Greifswald, dem Kapitän, und Lubrecht von Ootmarsum (Otmersoen), dem Kaufmann des Schiffes, gegen Barzahlung gekauft hatten, am 24. August, als es zur Heimreise gerüstet vor dem Hafen vor Anker lag, von gen. Holländern, Seeländern und Flandrern auf Anstiften von Petrus Vens, Kapitän eines im Hafen liegenden Schiffes aus Sluis, überrumpelt und in deren Heimat geführt ist, während Loysin und Lubrecht nebst einem Teil der Besatzung in Aberdeen zurückblieben. — 1439 Aug. 25.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Cecilie (Nov. 22), auf Wunsch des Lud. Loysin erfolgt, mit nachfolgender dtsh. Übersetzung.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 808.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen t. d. geschiedenis v. d. Oostzeehandel 1 n. 1402.

489. Aufzeichnung [des deutschen Kaufmanns zu London] über den Austritt von Gotschalk Trunten aus dem Recht des Kaufmanns. — 1439 Aug.

Aus H Kommerz-Bibl. Hamburg, H 15, Stahlhofstatuten S. 81. Siehe Bd. 4 n. 786, Stückbeschreibung. Kunze.

Gedruckt: Lappenberg, Urkdl. Gesch. des hansischen Stahlhofes, Urk. n. 147.

Item 1439 in Augusto^a kwam Godtschalck Trunten vor den koepman und gaf dit recht aver myt vryen wyllen na der forme, so hir baven steit², und badt den koepman, dat de kopman nicht vor ovel scholde nemen.

a) Augusti H.

¹) 1439 Juni 10 (f. quarta ante Barnabe ap.) verpflichtet sich Joh. Rithagen vor dem Danziger Schöffengericht, an Merten Brun für das Schiff „Marienknecht“ 14 Tage nach ihrer beider Ankunft in Lübeck 130 M. Lüb. zu bezahlen (*StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 502*). Nov. 1 bekennt [der Lübecker Bürger] Kersten Volle, daß er an dem jetzt von Schiffer Arnd Vlotener geführten neuen Holk 2 Achtel Schiffspart für die Danziger Bürger Vrolik Holthusen und Hinr. Quint gegen Bezahlung ausgerüstet hat (*StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtb. zu 1439 omn. sanct.*). ²) Ebenso hatte im August 1430 Joh. Wysseler auf das Recht des Kaufmanns verzichtet (a. a. O.). — In den von 1439 bis 1446 beim Londoner Mayorsgericht eingereichten Klagschriften wegen Beitreibung von Schulden erscheinen folgende deutsche Kaufleute als Kläger gegen Londoner Bürger, zumeist Krämer und Handwerker: Konr. Rus od. Rosse (1439 u. 1443), Joh. Warendorp (1440 u. 1442), Joh. Ryng (1441 u. 1444), Konr. Ryng (1441), Joh. Blitterswyk (1441), Rob. Blitterswyk (1441, 1443, 1445), Themo Gyse (1441), Herm. Rogge (1441), Wilh. Ketway (1442 u. 1443), Konr. Questenbergh (1442 u. 1443), Bertr. Sleighter (1443 u. 1444), Heinr. Blittereswyk (1443 u. 1445), Joh. Dasse (1443), Christ. van Bleken (1443 u. 1444), Heinr. Brewer (1444), Heliaries More (1444), Bertram Stevenyng (1444), Konr. Fedyngen (1444), Arnald Stakelhove (1444), Joh. Monke (1445), Heinr. Overbagh (1446). — Beklagt werden in derselben Zeit: 1441 der obengen. Konr. Ros durch Joh. Benet v. Newbery auf Zahlung von 27 £ als Rest einer Schuld

490. *Stralsund an Danzig: der Stralsunder Bürger Tideke Manderouwe hat vor dem Stralsunder Rat seinen Mitbürger Clawes Moytin wegen 33 Mark sundisch verklagt, dar he em vor gelovet hadde van enes anckers weggen, dat schipper Helmich van dem Berghe to synem schepe Tideken affkofte; da Clawes zur Zahlung des Geldes rechtmäßig verurteilt ist und aus besonderen Gründen nicht nach Danzig kommen kann, um wedderumme to vorderende, dat schipper Helmich mit synen reederen eme des benême, so hat er den Henneke Lubbeke zur Wahrnehmung seiner Interessen bevollmächtigt und verpflichtet sich zur Einhaltung aller Abmachungen seines Beauftragten; bittet, jenem die 33 Mark zu entrichten. — 1439 Sept. 1 (die Egidii).*

StsA Danzig, 300 U 34 n. 29; Or. m. untergedr. S.

491. *Danzig an Reval: als um Okt. 14 (ummetrent 14 dage vor s. Symon und Juden dage) vergangenem Jahres Schiffer Reiner Ditmer, der als Fracht Äpfel u. a. Gut geladen hatte, auf der Fahrt von Lübeck nach Reval durch ein Unwetter zum Einlaufen in die Weichsel genötigt wurde, haben seine Reeder, die Danziger Bürger Albr. Kornmarkt, Herm. Rode und Bernd Lange, die seit 3 Jahren von dem Schiffer keine Rechenschaft erhalten hatten, sein Schiff arrestiert; nachdem die Reeder, um den Befrachtern keinen unnötigen Aufenthalt zu verursachen, ihnen verschiedene Vermittlungsvorschläge gemacht hatten (wolden se en dat schipp affköpen, se woldent en ümme mögellik geld geven und en des geldes up geloven betruwen bet to Revell; wolden se des ok nicht doen, dat se sick des schepes sulven wolden underwinden, se woldens en betruwen up ere eventüre, edder se solden enen hövetman setten in dat schipp, dem se eres gudes betruweden, dem wolden se ock eres schepes betruwen, edder wolden enen andern schipper int schipp setten, dem se eres schepes betruwden, dat se deme eres andeels betruweden, uppe dat se ghenen schaden upp ere gudere dörrften nemen edder clagen), die aber abgewiesen wurden (se wolden eren olden schippem beholden, den se to Lubeke vervrachtet hadden), gestatten sie schließlich dem Schiffer unter gewissen in einem offenen Briefe niedergelegten Bedingungen die Weiterreise; nichtsdestoweniger blieben die Kaufleute noch in der Weichsel, und einer von ihnen, Godtschalk Coepman, brach die Fracht an (brack den bonnynge) und verkaufte 7 Last Äpfel, und andere folgten ungehindert seinem Beispiel (wente des coepmannes gudere nye gerosteret weren); bittet unter Hinweis auf das über diesen Vorgang aufgenommene Zeugnis der 3 gen. Danziger, die angeblich geschädigten Kaufleute zu veranlassen, daß sie von ihrer Mahnung abstehen und die Danziger deswegen unbekümmert lassen. — [14]39 Sept. 3 (am donredage nae Egidii abbatis). Danzig.*

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 496.

von 36 £ laut Schuldbrief von 1441 Febr. 9 sowie von 10 £ Schadenersatz. 1443 Gerard Busshelmann durch den Tuchmacher Rich. Fordell wegen 143 £ 10 d., die letzterem von Busshelmann laut Schuldbrief von 1443 Okt. 14 für verkauftes Tuch im Werte von 155 £ 10 d. geschuldet werden, sowie von 20 £ Schadenersatz; in diesem Falle wird der Beklagte nach viermaligem Ausbleiben beim Termin (zuletzt 1444 Jan. 14) zur Pfändung verurteilt (City Records London, Mayors Court Miscellaneous, fasc. 3, 3^v, 4. Auszüge von Junghans).

492. [Der Lübecker] Joh. van Werbeke bekennt, daß er von dem Magdeburger Bürger Joh. Hestede 150 [M.] lüb. in Widerlegung erhalten hat, um damit auf dessen Gewinn und Verlust Handel zu treiben, wobei er selbst den 6. Pfg. vom Gewinn erhalten soll, und verpflichtet sich, Joh. Hestede 7 Jahre zu dienen. — 1439 Sept. 8¹.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 nativitatibus Marie.

493. Philipp van Herteßvelt, Bürger zu Köln², erklärt, quod sibi venient de Colonia 21 Collenssche lakene, quos Tydericus Hurleman ulterius mittere debet in Dantzike Hinrico Vosse ibidem, et Hinricus Vos apud se dictos 21 pan[n]os habere debebit, bis Philipp dem Hinr. Vos ein Zeugnis des Fred. Depenbeke [aus Reval] über die demselben geleistete Zahlung von 371¹/₂ rhein. Gulden zugesandt hat. — 1439 Sept. 8.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 nativitatibus Marie. Das. verpflichtet sich Phil. v. Herteßvelt, dem Fred. Depenbeke 371¹/₂ rh. Gld. bis Nov. 11 (Martini) in Reval zu bezahlen.

494. Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: bittet zu verhüten, daß unzuverlässige Leute auf den Hof kommen (des sik de kopman bevruchtende is in groten schaden to komende), wie z. B. Hughe, dessen bei den Russen gemachte Schulden der Kaufmann hat übernehmen müssen, und der wegen anderer Schulden noch weiter verfolgt wird, oder Cort Stipel, der im Winter mit dem Kaufmann in der besettinghe war, und dem die Schuld daran beigemessen wurde, daß die Russen alles zu wissen bekamen, was der Kaufmann in steven unde ok in stande verhandelte, und der ferner nach seiner Abreise nach Aufhebung der Besatzung eine Geldschuld an einen Russen durch Hughes Vermittelung durch eine Armbrust bezahlen lassen wollte, obwohl der Russe lieber Geld haben wollte; macht diese Mitteilungen aus Sorge, daß sie wieder den Russen bekannt würden, nicht in der steven ofte in deme stande, sondern nur unter Mitwissen von etwa 20 der augenblicklich anwesenden oldesten gesellen. — [14]39 Sept. 9 (des mydwekens na unser leven vrouwen nativitatibus)³.

StA Reval; Or. m. Resten von 2 S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 498.

495. Köln an Antwerpen: beglaubigt seinen Abgesandten, den Dr. decr. Joh. van Coesvelt, zur Verhandlung über die Beschwerden des Heinr. Pollender u. a. kölnischer Bürger und Kaufleute. — 1439 Sept. 12⁴.

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 20^v. Antwerpen.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs I n. 946.

¹) Sonstige Geschäftsbeziehungen zwischen Magdeburg und Lübeck: 1438 Mai 4 (jub.) empfängt Mich. Hammelstad aus M. aus Nik. Ylebucks Nachlaß in Lübeck 100 M. lüb. für seine Mutter; 1439 Sept. 17 (Lamberti) erhält der Magdebg. Bg. Lam van Tzyas von Frytze Graverd 40 rh. Gld., die dieser ex parte unius studentis aus Riga bei sich gehabt hat; 1441 Nov. 25 (Kather.) schuldet Andreas Gleyeman aus M. dem Joh. Nesejern aus M. in Lübeck 160 M. lüb. (das.). ²) Schulden von Kölner Bürgern an Lübecker: 1439 Aug. 15 Kerstin Wyppelvorde 152 M. lüb. an Ludw. Greverade, 1440 Febr. 21 Joh. Bachendorp 237 M. lüb. an Joh. v. d. Molen und Nov. 25 Engelbert Struß 321 M. 4¹/₂ Sch. lüb. an Hinr. Sunderbeke (das., Eintr. zu 1439 ass. Mar., 1440 remiscere u. Katerine). ³) Dorpat erhält von Reval eine Abschrift dieses Schreibens zugleich mit der Nachricht, daß Hughe in Reval im Gefängnis sitzt, worauf Dorpat am 25. Okt. antwortet, daß es ein gleichlautendes Schreiben vom Kfm. erhalten und an Riga mitgeteilt hat, dessen Ansicht es zugleich mit seiner eigenen Reval kundgeben wird. Hildebrand n. 517. ⁴) Vgl. n. 506.

496. Lübeck an Danzig: hat Danzigs Mitteilung, wonach der Danziger Bürger Tydeman van Heide bei einem englischen Kaufmann namens Jön Gilbord 33 geringe Mark, die dem verstorbenen Lübecker Bürger Gerd van Northem, in Lübeck Hermen v. N. genannt, gehörten, gerichtlich mit Beschlag belegt hat, weil Northem der Erbe des verstorbenen Lübecker Bürgers Hans Steenbeke sei, der dem Tydeman die Bezahlung für einen Schiffsanteil an Schiffer Austin Dukers Schiff und für eine geliehene lodige Mark Silber schuldig geblieben sei, und worin Danzig die Erben Northems aufforderte, das beschlagnahmte Geld in Danzig zu verantworten oder rechtmäßig darauf zu verzichten, den Northemschen und Steenbekeschen Erben vorlesen lassen und teilt mit, daß diese das Geld rechtmäßig aus der Beschlagnahme zu lösen gedenken. — 1439 Sept. 25 (d. vrydages na s. Mathei dage)¹.

StsA Danzig, 300 U 28 n. 92; Or. Perg. m. S.

497. Lübeck an den deutschen Kaufmann zu Brügge: hat die Kerstian Volle gehörenden 32 Pfd. vläm. Grote aus dem Arrest freigegeben und bittet, dieselben dem Joh. Wythusen zur Aufbewahrung für Kerst. Volle zu übergeben, bis die Hansestädte zwischen dem Kfm. und Kerst. Volle eine Entscheidung gefällt haben, wonach Lübeck sich zu richten verspricht². — 1439 Sept. 29.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Michaelis.

498. Der deutsche Kaufmann zu London an [Danzig]: bezeugt, daß Joh. van den Wolde, Herm. van Wesel und Henr. ton Have, unse medegesworne brueders, den Brief, den [Danzig] in der Angelegenheit Edmund Wryges an Mayor und Älterleute von London gerichtet hatte, den Adressaten am 25. Sept. übergeben und am Tage danach die Mitteilung erhalten haben, daß der Brief verlesen worden sei. — [1439]³ Sept. 30.

StsA Danzig, 300 U 15 n. 51; Or. m. Rest d. S.

499. Verzeichnis der in Greifenberg aufbewahrten [aus dem Raube an der Neuen Brücke stammenden Danziger] Güter. — 1439 Okt. 2.

Aus D StsA Danzig, 300 U 33 n. 23; Briefeinlage zu n. 500. Bahr.

Dyd sint de gudere, de vorantwerdet to Griphenberghe und gelecht by den rad an deme frydaghe na Remygii⁴ anno etc. 39⁰.

Primo negentey[n] kursen; item 1 swart hoyke myd blawen kogheler; item mangraw myd swarten wande; item 1 swart hoyke mid swarten und blawen linwande gefudert; item 1 blaw myd grawen wande; item 1 swart hoyke umme de schulderen;

a) Korrigiert aus Ottonis episcopi D.

¹) Am 9. Okt. (Dyonisii) schreibt Lübeck an Danzig, daß der Lüb. Bg. Gerd Rennyng sich wegen der gerichtlichen Beschlagnahme von 14 ger. preuß. Mark, die der in Danzig verkehrende Kaufmann Gotschalk Polleman bei dem Danziger Bg. Eggerd van Ryne besetzt hatte, durch seine Freunde verantworten will, und ferner, daß der Lüb. Bg. Cord Nesawe sich bereit erklärt hat, das in Danzig von dem Danziger Bg. Dyderik van Colne im Namen von Wessel Make und Orte Hovesche bei Harrich Hytveld für 30 ger. preuß. M. gerichtlich beschlagnahmte Kontor samt Inhalt, das seinem verstorbenen Sohne Cord Nesawe gehört hat, rechtmäßig zu übergeben (das. n. 93 u. 94; Or. Perg. m. S.).

²) Vgl. hierzu die Verhandlungen, die 1440 Febr. 17 (d. anderen midwekens in der vasten) in Lübeck zwischen Kersten Volle und seinen Gläubigern geführt wurden; Lüb. UB. 7 n. 830. — 1440 Juli 25 (Jac.) wird vor dem Lüb. Rat Tydem. Raphon auf Grund eines Zeugnisses des d. Kfm.s z. Brügge von der Klage des Hinr. Holdenstede wegen 191 M. lüb. freigesprochen (das.).

³) Vgl. HR. 2 n. 644 § 14. Wahrscheinlich ist dies das dort erwähnte Schreiben.

⁴) Okt. 2.

item vere wamsos van czayn; item 1 graw hoyke mid wyttten fudert; item 2 rode mutczen; item 1 brüne kagele myd roder syde; item 2 par Leydesscher hosen; item borstpelcz; item 1 svart rok mid fossen fudert; item 1 swart rock mid smaczeken; item 1 badekappe; item 1 decretale; item 3 lose bukere arcus modus¹ 'Van dersulven kunst des pawes rechtes' und 2 klene bukere; item 4 summule in trivio; item 1 bedebuk; item 1 rod kleyne bedebuck; item 2 sulvergortel, 1 myd der keden und metczer; item 1 slicht gortel myd enen neßer; item 2 kalithen²; item 3 borden; item 1 armborst; item 1 kanne; item 1 Ungers gulden; item sulvergeld up enen Rynschen gulden; item de czaffran, de ys vul an syner wycht ane 4 pund; also heft Jacob de kopman sulven secht und ys noch in 3 segken.

500. *Greifenberg (Griphenberg) an Danzig: hat sich um die Güter, die nach dessen Mitteilung Danziger Bürgerkindern by der nyghen brughe genommen sind, bemüht und dem Danziger Diener Bernard geraten, bis jetzt zu warten; hätte es gern gesehen, daß Bernard die Güter gleich mitgenommen hätte; hat sich aber aus Gründen, die wegen ihrer Weürläufigkeit Bernard besser mündlich berichten wird, entschlossen, einiges von den Waren in Gewahrsam zu nehmen, unter folgenden Bedingungen: also wener Bernard deme heren greven juven apenen brif und der van Kollberge antwerdet, dat alle dejenen, de den rof gedan hebben, van juu efte Collebergesche nicht scholet geveydet und andegedinghet werden umme der sake wyllen, so schole wy de gudere Bernarde antwerden; schege ok, dat deme greven de apenen breve nicht quemen, so schole wy de gudere deme heren greven wedder antwerden, also wy se van em entphanghen hebben; wath gudere wy entphaghen, dat hold de czeddele in dissen brif gesloten³; bittet um Übersendung des gekennzeichneten Briefes, damit die Danziger ihr Gut wiedererhalten, und wy ok usen gudwylligen vlyth jeghen den heren greven nicht vorlesen, dat he us na moge andeghedigen. — 1439 Okt. 5 (mandage na Remigii)⁴.*

StsA Danzig, 300 U 33 n. 23; Or. m. Spur d. S. Beilieg n. 499.

501. *Die zu Stade versammelten Rsn. von Lübeck, Lüneburg, Stade und Buxtehude vereinbaren zwischen den Vertretern von Bremen und von Hamburg ein Abkommen, wonach die Entscheidung über die von den beiden Städten gegeneinander erhobenen Ansprüche einem bis Weihnachten⁵ zu berufenden Schiedsgericht der vier erstgenannten Städte übertragen wird, und die beiden Parteien sich bis Nov. 1 ihre Klagschriften und bis Nov. 15 die Verantwortung darauf gegenseitig zusenden sollen⁶. — 1439 Okt. 7 (s. Marci des h. bichtgers).*

StsA Bremen; gleichz. Abschr. Auf d. Rücks.: Wo de van Bremen unde van Hamborch eren schaden scholen van sik bescreven gheven.

¹) D. i. zweimal gefalteter Bogen, Folioformat. Nach frdl. Mitt. von Hn. Dr. Wehmer, Berlin.

²) (Geld-)Beutel, Tasche (poln. Wort).

³) n. 499.

⁴) Am gleichen Tage schreibt

Graf Albrecht von Eberstein (Eversteen), Herr zu Naugard, in derselben Sache an Danzig und bittet um Ausstellung des oben erwähnten offenen Briefes (das. U 33 n. 22; Or. m. Spur d. S.).

⁵) Dez. 25.

⁶) Sept. 5 antwortete Buxtehude zustimmend auf Bremens Ersuchen, zusammen mit den anderen 3 Städten die Entscheidung in seinem Handel mit Hamburg zu übernehmen (StsA Bremen; Or. m. Spur d. S.). Der Termin für den Schiedsspruch wird nach einem Schreiben Lübecks an Bremen von 1440 Jan. 15 wegen des Winters und, da Hamburg wegen Abwesenheit seiner Kaufleute die Klageliste nicht rechtzeitig einreichen kann, bis Febr. 2 verlängert. 1441 Okt. 24 bezeugt Hamburg die Erklärung des Hamburger Bürgers Tideke Nigenborch, daß er für die Erschlagung seines Verwandten Hilmer Nigenborgh durch Bremer Auslieger vom Bremer Rat 21 rhein. Gld. ausbezahlt erhalten hat (StsA Bremen; 2 Or. Perg.). Vgl. n. 762.

502. Lübeck an Karl Knutsson¹ und den schwedischen Reichsrat: der Lübecker Einwohner Johannes Coppelin und die Lübecker Bürger Johannes van der Heide und Wedege Lassen haben sich beklagt, daß Herr Bõe Steensson und die Seinen im vergangenen Sommer zu Kalmar bütten der havenen ihren Knechten ihre Güter genommen haben, nämlich Joh. Coppelins Knecht Hans Talgh 220 Mark, Joh. van der Heydes Knecht Hans Clottorp 15 Mark und Wed. Lassans Knecht Hinrik Droßdauwe 460 Mark schwedisch (Gotensches geldes); bittet, um weitere Klagen der Lübecker zu vermeiden, Boe Stensson zur Herausgabe des Geldes und der Güter oder zur Schadenersatzleistung an die Überbringer Hans Talgh und Hinr. Droßdauwe zu veranlassen, und bittet um Antwort. — [14]39 Okt. 8 (dunredages vor s. Dyonisii dage).

StsA Lübeck, Acta Batavica I; Entw. auf dems. Blatt wie n. 503. Überschriften: Ertzebisschoppen, bischoppen, Karl Knutesson unde allen rittern unde knapen des rikes rade to Sweden.

503. Lübeck an Brügge²: bittet, sich wegen Henning Brostedes, der seit 8 Jahren im Gefängnis sitzt, weil er eine Schuld von 285 Pfd. vläm. an den Brügger Rm. Johannes Bryttun nicht bezahlen konnte, mit Roger van der Wusten, dem Klerk des letzteren, und mit seinem Erben Johann Loszschard ins Benehmen zu setzen, da Lübeck andernfalls in der Sache nach lübischem Rechte verfahren wird. — [14]39 Okt. 9 (bzw. Nov. 10).

Aus L StsA Lübeck, Acta Batavica I; Entw. auf dems. Blatt wie n. 502. Überschriften: Consulibus Bruggis Flandrie ex parte Heningi Brostedes. Nachgetragen sind die Varianten eines zweiten gleichartigen Schreibens, worauf sich die Notiz: Prima et secunda littera mutatis mutandis bezieht. Kunze.

Über die Angelegenheit des Henning Brostede geben noch einige weitere Briefe des StsA Lübeck, Brunsvico-Luneb. IV, 3, Auskunft: [1434] Okt. 2 (sonnavendes in der mendwochen) ersucht Rygert van Mandelsen, Vogt zu Ohsen, Lübeck unter Androhung von Gewaltmaßnahmen um die Freilassung des Henn. Brostede, über dessen Vergewaltigung und Gefangenhaltung sich sein Diener Helmyng Eggerdes, B.s Verwandter, beklagt hat (Or. m. S.). Dieses Schreiben schickt Lübeck am 16. Okt. (Galli) abschriftlich an Hzg. Wilhelm v. Braunschweig-Lüneburg und protestiert gegen die angedrohten Repressalien, da dem B. nur Recht geschehen und er wegen seiner in Brügge kontrahierten Schulden verurteilt worden sei (Entw.). [1440] Mai 17 (dynxdages in der hilliger pinxstewekene) protestiert Lübeck gegen die Beschwerde Hzg. Heinrichs v. Braunschweig über die angeblich dem B. widerfahrene Rechtsverweigerung und betont die Rechtmäßigkeit des gegen ihn geführten Verfahrens (Entw.).

¹ 1440 Juli 18 (Arnulfi) verwendet sich Lübeck bei Karl Knutessen, Marschall in Schweden, und Apr. 17 (jubilate) bei Söderköping für Hinr. Goldenbogen und Matz (Mathias) Hinrikessen zwecks Freigabe eines in Söderköping arrestierten Kraiers, dessen Schiffer der verstorb. Michel Lange war; ebenso Okt. 28 (Sym. et Jude) bei Karl Knutessen, Stockholm und Westerås für Herrn Joh. Bere wegen Einmahnung der von dem verstorb. Hartwic Mundessen, mit dem Bere in Widerlegung stand, hinterlassenen Kaufmannsgüter und Schuldforderungen. — 1438 Juli 22 (Mar. Magd.) verteidigt sich Schiffer Joh. Vrome gegen die Klage des Bm. Syfrid up der Trumme und des Rm. Lorenz Tegeler von Söderköping, daß er dieser Stadt scholde hebben versprochen. 1440 Apr. 17 (jub.) verwendet sich Lübeck bei Söderköping für Hinr. Wyttopps Witwe wegen des Nachlasses; ebenso Juni 4 (penth.) bei Landskrona u. Juni 11 (trinit.) bei Andreas Hacke, Hauptmann auf Falsterbo u. Skanör, für den Wildeshausener Bg. Conrad van Rochtervelde wegen Herm. van der Molens Nachlaß. 1439 Dez. 25 (1440 nativ. Christi) empfangen die Vormünder von Bertold Schonewedders Witwe wegen der von letzterem in Landskrona hinterlassenen Güter 600 M. lüb. vom Erzb. von Lund. Über den hansischen Verkehr in Landskrona s. Stieda, Hans. Geschbl. 1889 S. 211 ff. ² 1436 Okt. 9 (Dyonisii) empfängt der Brügger Bg. Jacob Böt aus Wolter Heyses Nachlaß 60 M. lüb. (das., Niederstadtbuch).

P.^a s. Fruntliken denst^a. Ersamen heren, leven vrunde. Ju mach wol verdencken, wo dat vor jaren verleden de ersame her Johannes Bryttun, juwe^a mederadeskumpan^a, mechtich makede vor ju Rogere van der Wustin, sinen clerck, mit juweme breve to bemanende van Heninge Brosteden tweyhundert punt unde vyffundetachtentich punt Vlamissches pagimentes, mit welkeme machtbreve Rogere erbenant vort mechtich makede enen genant Gereke Steen. Do qwemen de beyde Roger unde Gereke vor uns unde anclageden Heninge Brostede umme de erbenanten tweyhundert unde viffundetachtentich punt, darumme Hening ene nicht an hand gan noch betalinge don en wolde. Do wart Hening Brostede mit unseme Lubesschen rechte vor sulke sculde unde gelt Gereken Stene also^a eme hovetmanne der erbenanten sculde to bemanende^a togedelet unde to eghen gegheven also een eghene man. Darna so qwam Gereke Steen vor uns unde gaff Rogere erbenant densulven man Heninge Brostede wedder over, unde Roger entfeng den man vor de vorscrevene sculde van aller sculdenere wegene. Do makede Roger van der Wustin van der sculdenere wegene Gereken Stene wedder mechtich^b, Heninge Brosteden na unseme Lubesche[n] rechte in sloten to holdende, ene mit kosten to vorstande unde to vorwarende, deme Gereke also hefft gedan unde hefft densulven Heninge mit groter vorwaringe unde swerren kosten nû in dat achtede jar in sloten also geholden unde verwaret to der vorscrevener sculdenere behoff, dar he grote unde sware maninge umme lydet; unde Gereke nicht lenger en vermach den man to holdende unde de koste to betalende. Hirumme, leven heren unde vrunde, begere wy van juwen ersamheiden deger fruntliken unde bidden, (also wy juu ok eer gescreven unde gebeden hebben)^c, dat gy willen don bestellen mit dem vorbenanten Rogere, mit dem ersamen her Johanne Loszscharde, Johans Brittinnes erven, unde den andern sculdeneren, dat de koste Henninges Brosteden werde betalet unde ok, we de kosten vorder betalen schole, wen wor des nicht en beschege, so moste wy darby don, also unse Lubessche recht utwyset, also wy dat ok dem erbarn mester Goszwine van der Rijt, juweme sendeboden, de negest by uns is gewesen¹, clarliken hebben to kennende geven unde^d eme gebeden^b, dat^d an juwe ersamheide to bringende, unde, leven heren, dat desset beschee sunder mer vertoch, anders^e wy moten darby varen unde don, also unse Lubessche recht utwyset, so vorscreven is; unde begeren desses juwes gutliken bescrevenen antwordes mit den ersten wedder, dar wy uns na mogen richten. Gode dem heren siit bevolen to langen saligen tiden wolmogende unde gesunt. Screven etc. Dyonisiit etc. 39^g 2.

a—a) *Am Rande nachgetragen L.* b) *Folgt he L.* c) *Am Rande, Zusatz des 2. Briefes L.*
 d—d) *Am Rande L.* e) *Von hier an in der 2. Fassung (in secunda littera:)* wente wy anders na esschinge unses Lubesschen rechtes Henninge Brosteden in unsen sloten tigen recht nicht lenger mogen laten holden, unde menen notlosz sunder maninge darumme to blivende; unde begeren desses noch juwes unvortogerden bescreven antwordes mit den ersten, dar wy uns na weten to richtende Gode dem heren siit bevolen, ut supra. Screven etc. *Darunter:* sabbato post festum trium regum anno etc. 40 L. f) *Darüber:* primum datum L. g) *Am Schluß:* secundum datum: vigilla Martini 39 L.

1) *Vgl. HR. 2 n. 310.* 2) *Dieses Schreiben sendet Lübeck unter dem gleichen doppelten Datum zugleich mit einer Darlegung des Sachverhaltes an den deutschen Kaufmann zu Brügge und bittet um Übergabe des Briefes und um Mitteilung der Antwort Brügges; gleichzeitig übersendet Lübeck noch eine von ihm besiegelte Urkunde (wohl HR. 2 n. 315), aus der der Kfm. die Rückkehr des alten Rates von Rostock ersehen kann (das., Brunsvico-Lüneb. IV 3; Entw.). Da von Brügge keine Antwort erfolgte, schreibt Lübeck 1440 Jan. 9 (sabbato post festum trium regum) nochmals in der Sache an Brügge (das., Acta Batavica I, nachgetragen zu der Fassung von 1439 Okt. 9, und Brunsvico-Lüneb. IV 3; Entw.; überschrieben: Dominis consulibus Bruggis Flandrie sic scriptum est duabus vicibus mut. mut.; am Schluß: secunda littera. Prima littera ejusdem tenoris sub dato 29 [!] Martini*

504. *Lübeck an Danzig: der Lübecker Bürger Ludeke Provest hat im laufenden Jahre an den Danziger Bürger Albert Benedict 7 Last Travensalz geschickt, die letzterer zu Ludekes Vorteil verkaufen sollte; unter den 4 Last, die Albert davon nach Thorn verkauft hat, sind dort angeblich 10 Tonnen gefunden worden, de unrichtich weren unde also valsch solt worden gedelet, so dat darvan 9 tunnen worden gebrant in der stede to Torne erbenant, unde de 10. tunne umme tuchnisse willen scholde noch wesen unde staen uppe juweme radhuse to Dancziik; Ludeke, der sich diese Verfälschung des Salzes nicht erklären kann, da er den Albert in vielfachen Handelsgeschäften als ehrlichen Mann kennengelernt hat, hat vor dem Lübecker Rat eidlich ausgesagt, daß er von den 7 Last Salz 4 bei Bernt Basedow und 3 bei Albert Wytlik, beides Lübecker Bürgern, als gutes Lüneburger Salz gekauft hat, was die gen. beiden bestätigt haben und daß er es unverändert an die Lübecker Einwohner Hans Rutert und Marquard Wedorp, soltvolteren unde soltarbeideren, übergeben hat, welche ihrerseits beschworen haben, dat se sodane 7 last, alze se hadden entfangen van deme ergenanten Ludeken, unseme borgere, vort hadden bearbeitet unde antwerdet nach wonheynt unser stad in den pram unde vort in dat schip, in welkeme schepe id wart gevoret in juwe stad Dantziik unde vort gheantwort deme vakenbenanten Albert, juweme borgere¹. — 1439 Okt. 14 (midwekens vor Galli).*

StsA Danzig, 300 U 28 n. 95; Or. Perg. m. S.

505. *Loys Janus von Lissabon spricht Wenslaw Loffbergher mit seiner Gesellschaft von einer Schuld von 146 Nobeln frei. — 1439 Okt. 22 (feria quinta post 11000 virginum)².*

StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 545, z. J. 1439.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 85 Anm. 21.

506. *Köln an [den deutschen Kaufmann zu Brügge³:] nach Mitteilung des Dr. Joh. van Koesvelt hat der Kfm. ihm und Werner Oeverstoultz die Antwort der Stadt Antwerpen up dat leste affscheiden übergeben⁴ und für Nov. 2 (Allerseelen) einen Tag in Antwerpen vereinbart, zu dessen Besendung Köln aufgefordert worden ist; wundert sich über die kurze Ansetzung des Tages, hätte gemeint, dat dat anders besonnen geweist sculde sijn, went uns dat zo veel kort anbracht is, ind meynen umber ind begeiren ouch ernstlich, dat ure eirberheit in den sachen nyet sliessen en wille, unse ind unser burger sachen, die in zweydracht ind calamyen*

etc.). An demselben Tage bittet Lübeck wiederholt den deutschen Kaufmann, bei Brügge und den beteiligten Personen auf Antwort zu dringen, da es den Henning sonst nicht länger in Haft halten könne (das., Brunsv.-Luneb. IV 3; Entw.). Vgl. n. 567. ¹ Vgl. n. 13, 510. Über den Salzhandel Albert Benedicts vgl. auch HR. I n. 381 § 101 und 543 § 63. — 1438 Aug. 1 bekennt Niclas Olrich vor dem Danziger Schöffengericht, dem Hans Hoppenbruwer 4 ger. Mark 2 Sk. bezahlt zu haben als van soltes wegen, dat myn woch, dan Hoppenbruwer ingeschepet was van 200 soltes, welk gelt Hans Hoppenbruwer utgegeven hefft by syme eide, den he darto geboden hefft als van Wolter Leyden wegen van Lubeke (das., 300, 43, 1^b S. 399). ² Nov. 5 gelobt Hartwich Hitfelt dem Hans Moldenhower Schadloshaltung wegen der von ihnen gemeinsam für Jon Janus von Lissabon übernommenen Bürgschaft für 14 Pjd. vläm (das. S. 549). ³ Bei diesem verwendet sich Soest 1440 Febr. 20 wegen Ausantwortung der Hinterlassenschaft des zu Brügge verstorbenen Gerd Lensendieck an die Soester Bürgerin Gertrud Lensendijck und deren Bruder Johann als Halbgeschwister und nächste Erben des Verstorbenen, Bd. 8 n. 432 (Transsumpt des Elekten von Utrecht von 1455 Okt. 24). Vgl. unten n. 645, 668. ⁴ Vgl. n. 495, 568.

stain, en syn uyssgedragen ind wale gepuryt, und wilt uch, lieve frunde, daynne bewysen, as dem gemeynen kouffman der Duytzer Henße noet ind nutzlich is. — [1439 Okt. 28—31.]

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 25^v. Aldermannis. Die Datierung ergibt sich aus der Stellung in der Hs.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 45.

507. *Ludeke Beschorne, Bürger zu Herford, bekennt, daß der Lübecker Rat die 4 Terlinge Laken, die die Hzge. Heinrich und Johann von Mecklenburg dem Ludeke in Grevesmühlen auf Grund der Reichsacht weggenommen (avesettet) hatten, von den Hzgen. für 400 Mark Lüb. zurückgekauft und dem Ludeke wiederverschafft hat, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1439 Okt. 31 (in alle Godes hilger avende)¹.*

StA Lübeck, Trese Westphalica n. 366; Or. Perg. m. anh. S. Auf d. Rücks.: Ludeken Beschorne quitancia up de ver terlinge lakene.

508. *Brügge bezeugt, daß der Danziger Kaufmann Willem van der Coornemerct den hansischen Kaufmann Hans Budinc zur Einziehung aller ihm in Brügge oder anderwärts in Flandern van coopmanscepen geschuldeten Außenstände und zum Verkauf aller ihm gehörenden Schiffsanteile (zo waer die nu zijn) bevollmächtigt hat. — [1439 Okt.]*

StA Brügge, Liber minutorum 1439—41 fol. 2^v. Das Datum ergibt sich aus der Stellung des Eintrages i. d. Handschr.

509. *Lübeck an Reval: hat auf seine wiederholte Bitte um Freigabe der den Lübecker Bürgern Godeke und Hans Kerkring gehörenden Laken aus dem Arrest² endlich Revals Antwort erhalten, dat er en deel behuвет, en dël befrenget, en dël betöppet besegelt sind; bezeugt die Aussage von den Eigentümern bekannten Leuten, von denen die Laken teilweise gekauft worden sind, wonach de behuveden lakene nicht beröset sind unde de andern Engelsschen lakene nicht anders befrenget sind, men also men gude Engelsche plecht to befrengende, de men wedder unde vort verkofft, ok sind se nicht mid blyen hangenden segelen besegelt, dar men välsch erkennen kân, mer ere merke mid blye darangedrückt umme schaden willen, den God affkere, efft se blevet unde berget worden, umme ilken dat sin to kennende, dar vakene clächte unde unwillen van kômen is; hat ferner erfahren, daß diese Sorte Laken seit langer Zeit und in großer Menge gesleten sind mid den Rüssen, ohne je gehindert zu werden, und daß dar nyne warschuwinge noch verbod van gedan sii, dat sik een islik wâren mochte vor schaden; wiederholt infolgedessen seine Bitte, die Laken aus dem Arrest freizugeben und den Eigentümern den Verkauf zu gestatten, und verbürgt sich gegen alle Ansprüche, die die Hansestädte an jene in der Sache haben könnten; befürchtet andernfalls eine Schädigung des Kaufmanns, dewile de gudere to lande geladen werden, de dor Westvalen gån. — 1439 Nov. 1 (in alle Godes hilgen dage)³.*

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S. Das., 2. Exemplar, bezeichnet: secunda littera. Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 522.

¹) Vgl. HR. 2 n. 294. — Wahrscheinlich bezieht sich auf diese Angelegenheit auch ein Eintrag im Lübecker Niederstadtbuch zu 1440 nativ. Christi [1439 Dez. 25], wonach Ludwig Beschorne und der Rostocker Bürger Arnd Hasselbeke sich vor dem Lübecker Rat wegen der Schuldforderung des letzteren sowie wegen aller gegenseitigen Ansprüche einigen. ²) Vgl. n. 484 mit Anm. I.

³) Am 11. Nov. richtet Lübeck in dieser Sache Zuversichtsbriefe an Reval, Riga und Dorpat,

510. *Lübeck an Danzig: der Danziger Bürger Sweder Cruze, der in Danzig verklagt worden ist, daß sein in Danzig verkauftes Salz unrichtich unde nicht kopmans gud sei, wente id scholde wesen vorandert unde vormenghet myt anderem solte, also Schotes, Odesloer unde Ryper soltes, hat vor dem Lübecker Rat beschworen, daß er von dem Lübecker Bürger Hinrik Rodeken 4 Last Salz alze rechtverdich unde gud Luneborgher solt gekauft und dieses Salz unverändert vor der Stadtmauer bei der Trave in schmale Tonnen gepackt hat, um es in Schonen zum Heringsalzen zu benutzen; daß er dann, weil dar nen heringh toghink unde he der erbenanten 4 last soltes nicht konde lozen, das Salz nach Danzig verschifft und es dort, nachdem dat he dat erbenante solt in den smalen tunnen nicht konde myt vromen verkopen, unverändert (nichtet dartho donde) wieder in Traventonnen gefüllt und 3 Last davon an den Danziger Bürger Hinrik Westval verkauft hat, de dat annamede unde entfink tor noghe vor gud Luneborgher solt, so id alle were gud gewesen; Lübeck bezeugt sowohl diese Aussage als auch die eidliche Erklärung des Rodeken, daß er dem Cruze das Salz als gutes Lüneburger verkauft hat und bei der Verpackung in die schmalen Tonnen zugegen gewesen ist. — 1439 Nov. 3 (dinstedages n. all. hilg.)¹.*

StsA Danzig, 300 U 28 n. 96; Or. Perg. m. Resten d. S.

511. *Om. von Livland an Reval: weist darauf hin, daß infolge der starken, den Livland stets feindlichen Russen geleisteten Salzzufuhr das Salz für den einheimischen (undutschen) Bauern, der ihrer aller natürlicher Ernährer und kräftiger Beistand gegen die Landesfeinde ist, unerhört verteuert worden ist, und verlangt deshalb Ermäßigung der Preise, widrigenfalls er sich gezwungen sieht, zusammen mit den Prälaten auf andere Weise für die Bauern Fürsorge zu treffen; teilt mit, daß er dem Wunsche des Vogtes und der Gemeinde von Narva, die sich über fortgesetzte Pferdediebstähle der Russen beklagen, nach Zulassung von Repressalien nicht nachkommen kann, um nicht den in Nowgorod liegenden deutschen Kaufmann dadurch etwa in Schaden an Leib und Gut zu bringen; verlangt jedoch die heimliche Anweisung an den deutschen Kaufmann, in dussem anstaenden ersten sledewege Nowgorod mit seiner Habe zu verlassen, id fare, wo id fare, dat he nicht hirnahmals werde getogert und to schaden bedorffe komen. — [14]39 Nov. 3 (an dingiszdage nah allir hiligen dage). Riga².*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 523.

512. *Köln an Erzb. [Dietrich] von Köln: nach Mitteilung von Lübeck und Hamburg hat er beide Städte aufgefordert, ihren Streit mit B. [Heinrich] von Münster bis Nov. 11 (Martini) beizulegen, andernfalls er dem Bischof, seinem Bruder, gestatten muß, innerhalb seines Gebietes gegen die Städte und ihre Einwohner ge-*

usque ad pronunciacionem communium civitatum Hanze Teutonice (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtib. z. 1439 Martini). ¹ Vgl. n. 504, 533, 746. ² Im Gegensatz zu obiger Darstellung erklärt Narva am 2. Dez. (midwekens na s. Andreas dage) auf eine Anfrage Revals, daß es sich zwar beim Om. über die Pferdediebstähle beklagt, aber nicht die Beschlagnahme russischen Gutes verlangt hat, und daß es aus der vom Om. befohlenen Einschränkung der Salzausfuhr zu den Russen großen Schaden für den Kfm. befürchtet. Hildebrand n. 536. Vgl. HR. 2 n. 324. Am 18. Dez. (vridages vor s. Thomas) teilt Narva mit, daß es ebenso wie der Vogt von N. für ein gutes Verhältnis mit den Russen eintritt, und daß der Om. das Salzausfuhrverbot aufgehoben hat. Hildebrand n. 544. Das. n. 543 Schreiben des Vogtes von Narva an Reval.

richtlich vorzugehen; bittet auf Ersuchen der Städte, eine Bekümmerung oder Schädigung unschuldiger Kaufleute innerhalb seines Gebietes durch den Bischof nach Möglichkeit zu verhüten und auch vort in den sachen tzo den besten tzo bewysen nae reden ind underwysongen derselver stede sendeboyde, zo deser tziyt uren gnaden davan doende wirt. — 1439 Nov. 6¹.

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 26^v. Domino Coloniensi.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 45.

513. *Danziger Schöffenprotokoll über einen Arrest auf englisches Gut.* — [1439 Nov. 10.]

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 553, z. J. 1439.

Sinter tijt, dat Hans Mekelvelt eyne besettunge hefft gedan up eyne Engelßmannes namen na inholdunge des besettebokes unde de besettunge gevorderet hefft van dinge to dinge bet to der ladunge, als recht ist, unde eyne ladebreff utgesant hefft, als he sprecht, unde eyn wederbot daraff gekomen is, also he ok sprecht, dat doch nyn wederbot van gehegedem dinge erkant en is unde vorbas ordels gevraget hefft sinter^a tijt, dat he dat gud in der were nicht en betruwede, so mochte he dat gud ut unwisser were in gewisser were brengen unde in gerichtes dwank, dat em mit ordelen gedelet ist unde dat gud vor 88 geringe mark ut deme gerichte deme gesworen richter vorborget hefft unde jare unde dach umme gekomen is unde noch jare unde dach umme gekomen is unde he nu ordel to uns settet, dat syne vorborgunge vri syn sal, unde de richter uns umme ordel vraget, so sal syn vorborgunge vri syn also vere, alse de gesworen richter vri laten wil, dar se doch kegen vorborget syn. Kan id ymant anders mit ordelen unde myt rechte breken, dar gat umme, als eyn recht is.

514. *Lübeck erteilt den Lübecker Bürgern Hinr. Dives, Joh. Overkamp, Nycolaus Stulte, Vrytze Grawerd, Niclas Karbawe und Bertold van der Heyde und dem Hinr. Mänd, für den Engelbert Vickinghusen gesprochen hat (promisit), einen Zuversichtsbrief an Erzb. [Joh. Laxman] von Lund und an Joh. Eder, Vogt zu Bornholm, zur Wiedererlangung der bei Bornholm gestrandeten und geborgenen Kaufmannsgüter, Wachs und Werk*². — 1439 Nov. 11.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Martini.

515. *Kolberg an Danzig*³: *hat dessen Brief in der Angelegenheit des Danziger Bürgers Hans Danyel, der angeblich zu Schivelbein an der Nyen Marke $\frac{1}{2}$ Last Honig gekauft hat, erhalten; hat, da Danyel den Honig up dem damme vor . . .^b in Gegen-*




a) suter D.

b) Ortsname durch Loch im Papier zerstört D.

¹) Gleichzeitig antwortet Köln auch den beiden Städten, HR. 2 n. 247 (zu 1438!). Den Anlaß zu der ganzen Streitigkeit bildete die Einnahme Emdens durch die Hamburger und B. Heinrichs Eintreten für den dabei gefangengenommenen Propst Imel von Emden. HR. 2 S. 132 u. ö., bes. n. 259; Nirrheim, Hamburg u. Ostfriesland S. 72 ff., 94 ff. Vgl. oben n. 322. Über den nächsten Erfolg von Kölns Verwendung s. HR. 2 n. 349. ²) Möglicherweise handelt es sich hier um die Güter aus Schiffer Jacob Dymers Schiffe, derentwegen Lübeck bereits 1437 Mai 30 an den Vogt Yesse Endersson [!] geschrieben hatte. Nach Jac. Dymers Tode nimmt 1441 Febr. 6 (Dorothee) Fred. Dymers aus Hamburg die von ihm in Danzig und Lübeck hinterlassenen Güter in Empfang (das.). ³) 1439 Juni 15 (s. Vytus daghe) bezeugt Kolberg für Danzig, daß der Danziger Bürger Hans Haghemeyster, dessen Güter Nyclawes Wyghal in Danzig gerichtlich beschlagnahmt hat, nicht in Kolberg gewesen ist (das. n. 184; Or. m. Rest d. S.), und nach Mitteilung Stolps von Juni 18 (na Viti unde Modesti d. neghesten dunredaghes) ist Haghem. auch im Stolper Gebiet nicht aufzufinden (das. n. 15; Or. m. Resten d. S.).

wart mehrerer Kolberger durch Zahlung eines höheren als des gewöhnlichen Preises unsen medeborghern, dyngers des honnyges, untkoffte, das Gut gemäß der hansischen Rezeßbestimmung, dat me nener stad buthen den belegeliken copsteden yengerleye vorcop dün schal¹, und gemäß der Kolberger Verordnung, dat nen ghaast van ghaste an vorcope kopen edder vorkopen schal, als verwirkt angesehen; hat trotzdem auf Danzigs Bitte Danyel den Honig jetzt ausgeliefert, er sucht aber, in Zukunft dafür zu sorgen, daß sich die Danziger nach der angezogenen Rezeßbestimmung richten. — [14]39 Nov. 14 (d. sunnavendes na s. Mertyns dage). Kolberg.

D StsA Danzig, 300 U 35 n. 185; Or. m. Spuren d. S., tlw. beschädigt.

516. Der deutsche Kaufmann zu Brügge bezeugt insbesondere für Danzig und dessen Stadtgericht, daß Elianus und Jheronimus Lomeleyn und Benedictus de Spynolis, Kaufleute aus Genua, laut ihrer eidlichen Aussage etwa im Apr. 1438 dem hansischen Schiffer Hinr. Westphael gewisse Waren, to wetende Elianus und Jheronimus twe balen fusteyns van dessen merke , und Benedictus twe balen van dessen merke , veirdusend werx, tyen peltze grawer Hennegouschen rucege, elk  pels dreihundert rucege holdende, und zeven peltze van grawerx sterten van stucken ghemaket, de en und erer gheselschap al van Geneven proper, eghene und to behorden und nymande anders of Spangarde darane enich part of deel hebben, nach der Baie zur Überlieferung an ihre dortige Gesellschaft verfrachtet hatten, während Westphael ohne Wissen und Willen der Genannten das Gut nach Danzig gebracht hat; bittet, dem Überbringer Herrn Hinr. Buck, welcher von den an der Reise nach Preußen verhinderten Genuesen zur Arrestierung, gerichtlichen Verfolgung oder gütlichen Übernahme des Gutes bevollmächtigt ist, förderlich und behülflich zu sein, damit er seinen Auftragebern zu ihrem Recht verhelfen kann. — 1439 Nov. 16.

StsA Danzig, 300 U 21 n. 54; Or. Perg. m. Spuren d. 3 untergedr. S.

Gedruckt: Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbsgeschichte S. 277.

517. Stolp an Danzig²: beklagt sich über die Arrestierung der Stolper in Danzig, obwohl doch verabredungsgemäß die Streitsache wegen des Honigs, der dem Stolper Bürgermeister wegen der Ansprüche, die die Danziger van des zoltes weggen an Stolp hatten, in Danzig bekümmert worden ist, bis zum Eintreffen eines Stolper Rm. in Danzig anstehen sollte, und da doch Stolp die Arrestierung der Danziger seinen Bürgern trotz ihrer Ansprüche nicht gestattet; bittet daher um Antwort, ob die Stolper bis zur Entscheidung der Streitsache unbekümmert in Danzig verkehren können. — [14]39 Nov. 27 (d. vridaghes na Katherine der lovely[ke]n^a yuncvrowen).

D StsA Danzig, 300 U 35^A n. 24; Or. m. Spuren d. S.

a) Loch in D.

¹) Es handelt sich um die Beschlüsse von 1417 und 1418; HR. I 6 n. 397 A § 60. B §§ 28. 29, 398 § 11, 557 § 16. Vgl. Stein, Beitr. z. Gesch. d. deutschen Hanse S. 130 ff. ²) 1439 Juli 21 (s. Marie Magdalenen avende) schreibt Stolp an Danzig, daß es zwei Danziger Einwohner, die für 300 M. falsche preuß. Schillinge mit sich führten, ins Gefängnis hat legen lassen, und sendet dieselben am 28. Juli (dynkstedaghes na Jacobi d. ap.) nach Danzig mit der Bitte um Sicherheit gegen etwa ihretwegen entstehende Nachmahnungen (das. n. 20 u. 22; Or. m. Resten d. S.).

518. Hzg. Otto von Braunschweig-Lüneburg an Lübeck: antwortet auf dessen Beschwerde über die Arrestierung von 10 Wagen und 3 Karren mit dem gemeinen Kaufmann aus allen Ländern gehörendem Kaufmannsgut durch die hzgl. Amtleute in Ahlden, daß er auf Gebot des K.s Sigismund Feind gen. holländischer Städte ist¹ und, da er noch keinen Widerruf des kaiserl. Mandates gesehen hat, die zum großen Teil aus den genannten Städten stammenden Waren hat arrestieren lassen. — 1439 Dez. 4 (s. Barbaren dage)².

StsA Lübeck, Acta Brunsv.-Luneb. Vol. IV; Or., S. ab.

519. Lübeck erteilt den Lübecker Bürgern Conrad Meyer, Herm. Kremer, Joh. Wenneholte und Herm. Gultzawe einen Zuversichtsbrief an Hzg. Barnim d. J. von [Pommern-]Stettin zur Wiedererlangung der ihnen durch Seeräuber vom Fehmarnsund nach Rügen entführten Kaufmannsgüter. — 1439 Dez. 6³.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1439 Nicolai.


520. Der deutsche Kaufmann zu Brügge an Lübeck: beglaubigt seinen Sekretär Johann Swiin⁴, den Vorzeiger, den er wegen der Privilegien, die der Lübecker Stadtschreiber Hermann van Haghen auf Befehl des Rates up juwer heren treselige sokende gefunden hat, als Abgesandten nach Lübeck geschickt hat. — 1439 Dez. 10.

StsA Lübeck, Trese Batavica n. 199; Or. m. 3 S. Auf d. Rücks.: Littera credencie mercatorum Bruggis [in] Flandria super Johannem Swyne ex parte privilegiorum ducis Philippi etc.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 820.

521. Niclos v. Stiborzicz, Herr zu Jung-Leslau, Hauptmann zu Brest, an Thorn: hat auf Grund einer Schuldverschreibung des K. Albrecht v. Böhmen u. Ungarn, worin er zur Schatzung aller Kaufleute dieser Reiche ermächtigt wurde, die Breslauer Kaufleute arrestiert wegen Ausbleibens der am 11. Nov. fällig gewesenenen Rate; entschuldigt sich deswegen; will die Breslauer nach erfolgter Bezahlung freigeben. — [14]39.

StsA Danzig, 300 U 6 n. 20; Or.

¹) S. oben S. 23 Anm. 4. ²) Über den Lübecker Anteil an diesen Gütern unterrichten einige Einträge aus dem Lüb. Niederstadtbuch: Dez. 6 (Nicolai) verwendet sich Lübeck für seine Bürger Joh. Butenschone u. Adolf Greverode und Dez. 25. (1440 nativ. Christi) für Hinr. van Vloten beim Hzg. für die Wiedererlangung der ihnen vom hzgl. Vogt in Ahlden und Rethem genommenen Güter; dsgl. 1440 Jan. 20 (Fab. et. Seb.) für Joh. Butenschone zur Einmahnung von 6 Stück Fisch und 6 Häuten, gezeichnet mit der Marke . — 1439 Aug. 1 verwendet sich Lübeck in einer Nachlaßangelegenheit bei Ahlen (das. 1439 Petri ad. vinc.). ³) Ebenso Dez. 25 (1440 nat. Christi) an Stralsund für Taleke Hoves und Hinr. Westval und Nov. 23 (Clementis) wegen der auf Rügen bei Ritter Hennyng von Jasmund, Herm. Segebode und dem Stralsunder Bg. Wilkin Nyenkerke liegenden Güter des Ludekin Rystede, derentwegen Stralsund den gen. Personen zusammen mit Lüneburg Sicherheit gegen Nachmahnung gelobt hat (das.). 1440 Dez. 8 (concep. Mar.) spricht Arnold Styles aus Stralsund den Rostocker Bg. Godekin Make von der Klage wegen Beihilfe bei der auf See erfolgten Wegnahme von Arnolds Gütern frei (das.). ⁴) 1435 März 13 bekennt sich der Lübecker Rm. Tidem. Soling zu einer Rentenschuld von 20 M. an Joh. Swin, ablösbar durch einmalige Zahlung von 200 M. Lüb., die Tidem. von Hinr. van der Heiden in Swins Namen erhalten hat (das., Eintr. i. Niederstadtb. zu 1435 reminiscere, getilgt [14]37 Nov. 30 (Andree ap.) auf Swins Geheiß). 1437 Okt. 9 stiften Joh. Swin u. der Lübecker Bg. Hinr. v. d. Heyden 440 M. Lüb. für den Turmbau der St. Lambertskirche zu Lüneburg (das., Eintr. zu 1437 Dyonisii).

522. *Klagen der Preußen gegen die Engländer.* — [Nach 1439]¹.

Aus *K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXII, 82); Doppelblatt. Bahr.*

Czu wissen, das im jare nach Cristi gebort 1434 und darnach, so men mit den Engelschen den tag nehest in Vlanderen hatte gehalten², das die Engelschen diese nachgescriben schiffe und guttere, die in Pruszen zcu hawsz behorten, mit gewalt und unrecht genomen haben und entfremdet.

[1.] Ins erste nomen die Engelschen Coerdt Stael in de Duniis³ eynen koggen mit Prusschen gutteren geladen, also dar vor dem konyng in Engelant in clage vorgegeben is, dovon die summe is 470 lb. Dis gut vorkoeffte mitsampt deme schiffe Jon Haterley eynen ratmanne zcu Londen und vorburgete is, ob men is wurde wedirgeben denghenen, den is genomen were.

[2.] Item nomen die Engelschen Eggert Jungen im jare 35 up sinte Andreas obende⁴ vor Wynkenszee in Engelant eyn schiff mit den gutteren dorinne, die her vor dem heren koninge von Engelant in der sendeboten gegenwertikeit uff die czeit gefordert und gemanet hot, dovon die summe is 210 lb. Engelschs⁵.

[3.] Item so haben die Engelschen genomen bey Daveren in den Houpten schipper Claus von Affen, also die von Wynckelszee und Calys, seynen hólk mit saltze, weyne und yseren geladen, der ausz der Baye qwam, das ouch bey deme heren konyng von Engelant in clagen gefordert ist, dorvon die summe ist, die her nach zcu achter ist, 600 lb. minus 10, und 100 lb. und nicht mer si em dovon beczalet haben, die her dorumbe vorceret hot^a, und das her mit den sendeboten obir die zee muchte komen⁶.

[4.] Item nomen sie schipper Johan Horn ins jar 37 eynen holk, also he ut Vlanderen in Schotlande wolde segelen, dovon im nichtis ist wedir geworden, die summe dovon is 600 Engelsche nobelen⁷. Dis ist ouch gefordert von deme konyng.

[5.] Item nomen sie schipper Hinrik van Borcken bynnen der havenne zcu Hampton, dar her reitte vor seynen ankere, ins jar 36 syn schiff und gut, das ouch vor deme konyng geclaget und gefordert wart, dovon die summe was, sunder das den Lumbarden zcubehorde, 766 lb. Engelschs⁸; hirvon ist im wedir beczalet 100 lb. Und dorumbe, das Eynwalt Wriige, seyn frundt, die Engelschen von seyner wegen hirmum die guttere und schaden mit rechte gemanet hót⁹, so haben sie denselbigen Heinrich von Borcken nuu [in]^b Ingelant gefangen und verburget vor 200 lb. Engelschs.

[6.] Item schipper Syfert Meyer ins jar 37 qwam awsz der Baye, mit saltze, weyne, ysere und kannefas geladen, und vorloes seyne mast in der zee und qwam in die haffenne zcu Brustow in Engelant, do her mit falschem getichte wart gebrocht in des ammerals recht und wart gefangen zcu Londen gesant, und wolden in also zcu deme tode sampt eren fiandt gebrocht haben, dor her doch von frunden mit rechte von gefreyget wart, dovon die summe ist 200 lb. Engelschs und meer.

[7.] Item Jacob Feestede [und]^b Caspar Lynenspelere mit erer geselschafft qwomen ins 37. jar mit schipper Slackert to Hampton in Engelant, umbe eren marckt

a) voreret K. b) Fehlt K.

¹) Das Jahr 1439 als frühesten Zeitpunkt ergibt sich aus §§ 8 u. 9. Vgl. hierzu auch die HR. 7 n. 488 gedr. Liste von 1447. ²) Vgl. HR. 1 n. 429 ff. ³) Vgl. n. 124, 180. HR. 7 n. 488 § 68.
⁴) 1435 Nov. 29. ⁵) Vgl. n. 359. HR. 7 n. 488 § 73. ⁶) Vgl. Bd. 8 n. 84 § 38. HR. 1 n. 573. 2 n. 65, 75. 7 n. 488 §§ 14. 70. ⁷) Vgl. n. 360. Bd. 8 n. 84 § 47. HR. 7 n. 488 § 69.
⁸) Vgl. n. 358. Bd. 8 n. 84 § 51. HR. 7 n. 488 § 14, S. 733 Anm. 2. ⁹) Vgl. oben S. 176 Anm. 3 und ferner die Klagen der Engländer über Eynwalt Wriige, HR. 2 n. 644 §§ 10. 13. 16.

do zcu halden, do der meyere und die alderlewthe doselbest eyne unrechte castume von alle eren gutteren und schiffen nomen wedir unse privilegien und freyheit, und wywol der herre konyng en bey herter busse geboeth, das sie sie bey rechte und privilegien sulden laeszen, so behalden sie doch, das sie mit unrechte nomen, dovon die summe ist 14 lb. Engelschs.

[8.] Item im 39. jare ist genomen Claus Mamerow zcu Lynden von Jon Nicclosson, burger doselbest, mit gewalt und unrechte etliche lakenne, dovon her zcu achter ist 20 lb. Engelschs.

[9.] Item ins jar 39 qwam schipper Lorentcz Kupper mit seynem schiffe mit saltze geladen von Lyssebonen zcu Wynneckensee in die Camere in Engellant, do her von des heren koniges bote wart gehalten unde gearrastiret etliche czeith, dorumbe her seyne reysze vorsumethe, do her von zcu hyndere ist und schaden hot 60 lb. Engelschs, und dorczu vorsumethe her seyne reysze.

[10.] Item Hannes Monnych quam mit seynem schiffe und gutte zcu Brusztow, dor eyner geheisen Jon Knecht, Jon Hüg und Jon Ere eyn unrechte und falsche getichte uff en macheten, dorumbe her vorvolgete vor deme heren konyng und seyne^a rathe mit hulffe der sendeboten und des kouffmann[s]; und wywol her mit rechte erwarp, das seyn schiff und gut frey seyn sulde, vor des konynges obirstem rechte und em ouch konyngliche brieffe doruff wurden gegeben, so behilden sie em doch das schiff und guttere mit gewalt vor also lange, das seyn volk von im czogh, und ins latczeste gantcz müheste obirgeben schiff und gut, dovon der schade ist 250 lb. Engelschs¹.

[11.] Item hot der greffe von Honthyngthon schipper Hannos Schultezen umbe unrechter clage willen, also das in der worheit ist beweiset, vor des konynges hogestem rechte abeschatzet und genomen 40 lb. Engelschs, welchs die sendeboten haben vor deme heren konyng vorvolget, der im hot zcugesprochen, das men im die 40 lb. sulde wedirgeben, das doch nicht geschen ist².

523. *Brügge bezeugt, daß Konrad Stenof, deutscher Kaufmann zu Brügge, die deutschen Kaufleute Konr. Castorp, Henry Boelman und Hans van den Boone als seine Vertreter, insbesondere zur Einforderung der ihm gehörenden Güter in La Rochelle und anderwärts bevollmächtigt hat* (de supplier, demander et requerire a messeigneurs les gens du roy nostre seigneur estans en la ville de La Rochelle tous les choses et parties de biens, qui sensuient au dit constituant appartenant et les quelz il avoit donne entre mains pour vendre a Henry Hof merchant dAlamaigne, le quel Henry en son testament et derraine volente a declaire, ycelles appartenir au dit Stenof, et le q[ue]l Stenof aussy a au jour de huy par son serement diclaire par devant nous, les meismes parties appartenir a lui Stenof; et premierement trente et neuf roules dAngleterre; item dix crezes blancs; item seze espees, quatre aulnes de drap griz et quatre pareilz de chausses. Item pour demander, poursuivre et acquerir pardevant mes diz seigneurs du conseil et partout ailleurs, ou mestier sera, et sur ceulx, quil appartendra, unze roulez dEngleterre, seize censs pieces de bois pour faire gaines despees et trente six nobles dEngleterre, les quelles parties le dit Conrard Stenof bailla par dessus les aultres partees dessus diz entre mains pour

a) seyne K.

¹) Vgl. HR. 2 n. 76 § 39. 7 n. 488 § 56.
Der Fall gehört in das Jahr 1432.

²) Vgl. HR. 1 n. 385 § 10. 7 n. 488 § 45.

vendre au dit Henry Hof, comme ycellui Stenof nous a afferme par son dit serement). — 1440 (1439) Jan. 3.

StsA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 19^v; flüchtiger Entw.

524. Der Liegnitzer¹ Bürger Joh. Öleman quittiert über den Empfang von 40 M. Lüb., die der Lübecker Bürger Hinr. Cuntze dem verstorbenen Joh. Gregor schuldig war, und die er für dessen Erben an Öleman bezahlt hat. — 1440 Jan. 6.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 epiph. Dom.

525. Bürgermeister (proconsul) und Baillifs v. St. Johns in Schottland bezeugen für Danzig, daß die Klage, welche der Deutsche (Theutonicus) Henr. Lowynbergh als Anwalt seines Gesellschafters, des Schiffers Hanikyn How, gegen einige Bürger von St. Johns brieflich angestrengt hat penes nulum, lygylt et alia diversa dicte navis sue, quam navem dictus Hanikyn provendit in civitate nostra, durch Spruch vor Geschworenen dahin entschieden ist, quod omnes cives et inhabitatores civitatis nostre predicte persolverunt et plenum comptum fecerunt dicto Hanekyn How de omnibus, in quibus sibi tenebantur ob causam dicte navis sue. — 1440 (1439) Jan. 20².

StsA Danzig, 300 U 17a n. 2; gleichz. Abschr.

526. Komtur zu Danzig an Hochmeister: berichtet über Verhandlungen mit dem Rat von Danzig, durch die das bisherige Mißtrauen zwischen beiden Teilen beseitigt ist, und übermittelt Danzigs Bitte, der Hm. möge bis zu der nach Ostern³ angesetzten Tagfahrt jegliche Fahrt durch den Sund verbieten. — 1440 Jan. 26 (am dinstage noch conversionis Pauli).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 88.

527. K. Heinrich VI. von England an Lübeck und die andern Hansestädte: beschwert sich über Verletzung der §§ 6 und 2 des Vertrages von 1437 März 22 [HR. 2 n. 84] durch die Einkerkung der engl. Untertanen Thom. Griffyn von Lynn, Peryn Gascoyne von Sandwich und Thom. Cadon von Ipswich in Stettin (Statyn)⁴ und des Joh. Newenham von Hull in Köslin (Cosselyn). — [1440 Febr. 2. Westminster]⁵.

Public Record Office London, 18 Henr. VI, Penes Cleric. Pell.

Gedruckt: Rymer, Foedera, 3. Ausg., 5, 1 S. 72 f.

¹) Liegnitz war keine Hansestadt; Stein, Hans. Geschbl. 1915 S. 161 f. ²) 1440 Juli 12 (profesto Marg.) schuldet Jon Junge, Bürger zu Lerwick (? Leurik) in Schottland Herm. Hoffnagel 28 ger. M. (das., 300, 43, 1^b S. 627). Einiges über preuß.-schottische Handelsbeziehungen enthalten auch die Exchequer Rolls of Scotland, Bd. 4. Zwischen 1433 Mai 11 u. 1434 Juni 4 werden von den Zolleinnehmern (customarii) in Edinburgh an Clays Zare, mercator de Prusia, per assignacionem regis 5 £ 3 s. 4 d. gezahlt und ebenso an die mercatores de Prusia Clays Zare, Hannys van ye Valde, Hannis Keir, Hannis Kerse, Martinus Fust, quidam Petrus 146 £ 18 s. 3 d. (S. 574). — Zwischen 1427 Mai 15 u. 1428 Apr. 28 erfolgt an cuidam de Prusia eine Zahlung von 14 £ 12 s. 10 d. pro viginti wawys et undecim petris ferri, emptis ad usum regis (S. 437), und an den Diener des Clays Yhair [= Zare] werden 47 £ 3 s. 6 d. gezahlt pro 140 bestiis de bevir et 1290 bestiis de griso, emptis ad usum regis (S. 438). ³) März 27. ⁴) 1439 Mai 6 bekennt Hinr. Quynt vor dem Danziger Schöffengericht, von Thom. Griffyn von Lynn 60 ger. Mark für Arnd Wasmus zu Stettin erhalten zu haben wegen der Gefangenschaft, in der Arnd den Thomas gehalten hat (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 489). Vgl. S. 24 Anm. 3. ⁵) Vgl. den entsprechenden Brief des Königs an den Hm., HR. 2 n. 345.

528. *Hildesheim*¹ an *Lüneburg* (und an *Hannover*): erklärt sich auf Grund seiner Verhandlungen mit den vor kurzem in *Hildesheim* gewesenen Ratssendeboten von *Lüneburg* und *Hannover* bereit, das *Einbecker Bier* umme sake willen, de se samptliken darane bewoygen, vom 3. Febr. an zu verbieten; ersucht um Mittheilung, wurbii gii dat vorbeyden wolden unde wu dat bod luden scholde unde ift gii bynnen dessulven bodes tiiden ok staden wolden, Eymbeksch beyr do juwe stad to voyrende². — [1440 vor Febr. 3.]

StA Hildesheim, Briefbuch n. 64 fol. 99.

Gedruckt: Doebner, UB. d. St. Hildesheim 4 n. 355.

529. *Danzig* an den deutschen Kaufmann in *England*: hat auf sein und seines Bm.s *Hinrik Vorrath* Schreiben von 1438 Juli 11³ sowie auf seine später durch *Hans van dem Wolde* überbrachte mündliche Anfrage wegen der 1500 Mark preuß., die *Danzig* noch wegen der Gesandtschaft *Hinr. Vorraths* nach *England* und *Flandern* zu fordern hat, noch keine Antwort erhalten und bittet daher nochmals, sich für die Bezahlung zu bemühen, wente gy yo wol moget erkennen, dat wii nicht plichtich sin mit unser stat gelde der ganczen gemeynen Hense vriheit und gerechticheidt allene to forderen und to beschermen. — 1440^a Febr. 3.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 105^v.

530. *K. Heinrich VI.* von *England* transsumiert auf Bitten der englischen Kaufleute die Ratifikationsurkunde des *Hm. Heinrich* von *Plauen* über den preußisch-englischen Vertrag von 1409 Dez. 4 (Bd. 5 n. 1004). — 1440 Febr. 4. Reading.

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Doppelbl., Bruchstück, enth. nur den Schluß.

531. *Brügge* bezeugt, daß *Heinric Vos*, Kaufmann von *Herenthals*, dem *Hinrick Tarraz*⁴ eine Summe von 38 Pfd. vläm. Gr. zu eigen übergeben hat, de welke *Willem van der Cornemeret* als reste van der somme begrepen in de cedula, duer de welke dese onze lettren ghesteken zijn ende anhanghen, den vorseiden *Heinricke Vos* ter goeder rekeninghe bi derzelter cedula tachter ende sculdich es. — 1440 (1439) Febr. 14.

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 39; Entw.

a) Korrigiert aus 1439 D.

¹) Über eine erfolglose Verwendung *Hildesheims* bei *Zwolle* zugunsten seines damaligen Bürgers *Ludeke Twicke*, der Forderungen gegen einige Bürger *Zwollens* hat und deswegen später unter Aufgabe seines Bürgerrechts die Stadt *Zwolle* befiehlt, s. *Hildesheims* Antwortschreiben an den B. von *Utrecht* vom Frühjahr 1440; *Doebner, a. a. O. n. 367.*

²) Die *Hildesheimer* Kämmererechnung von 1440 verzeichnet aus der Zeit von Ende Dez. bis Febr. 2 ein Ehrengeschenk für einen reitenden Boten von *Lüneburg*, de einen breff brochte umme dat vorbot des *Eimbekisschen* beyrs. Gleich darauf entsendet *Hildesheim* wegen derselben Sache den *Wilker Visscher* nach *Lüneburg*. Im Februar schickt auch der *Bischof* von *Hildesheim* einen Boten wegen des *Einbecker Bieres* an den *Lüneburger Rat*, der dann eine Abschrift seiner dem *Bischof* erteilten Antwort an *Hildesheim* übermittelt. *Doebner, UB. d. Stadt Hildesheim 6 S. 628.* Im Verlauf des Jahres ist wieder ein Brief *Lüneburgs* an *Einbeck* zu befördern und dessen Antwort nach *Lüneburg* zu senden (das. S. 632). Der Anlaß zu dem Vorgehen der Städte gegen *Einbeck* ist dunkel. Über das *Einbecker Bier* vgl. jetzt die Monographie von *W. Feise, D. Brauwesen d. Stadt Einbeck, Berlin 1928.*

³) *HR. 2 n. 225.* Vgl. auch oben n. 39 §§ 13. 14.

⁴) Ältermann des deutschen Kaufmanns zu *Brügge*.

532. Der Danziger Bürger Hinr. Buck überläßt dem Bartold Brokeman für eine Schuld von 65 M. Lüb. $\frac{1}{4}$ Part an dem augenblicklich in Kjerteminde (Korttemünde) auf Fünen liegenden Schiffe, von dem er die Hälfte von Gerard Bruseke gekauft hat. — 1440 Febr. 14.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 Valentini.

533. Lübeck an Danzig: bittet infolge einer Klage einiger Lübecker Ratsherren und Bürger, de sultheerren unde regenten sin up der sulten to Ôdeslo, wonach Oldesloer Salz in Danzig als nicht rechtverdich cöpmansgud angehalten worden ist und vor valsch gebrannt werden soll, von diesem Vorhaben abzustehen, da Oldesloer Salz überall für rechtverdich solt gebraucht wird; begehrt Übersendung von 1—2 Tonnen des beanstandeten Salzes und Mitteilung der Beanstandungen; will im Falle der Berechtigung der Klage die Sulzherren zur Abstellung der Mängel veranlassen; bittet um Freilassung aller, die etwa wegen dieses Salzes in Danzig angehalten worden sind, sowie um Freigabe ihres Salzes¹. — 1440 Febr. 20 (d. sonnavendes v. d. sond. reminiscere).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 97; Or. Perg. m. Resten d. S.

534. Lübeck bezeugt für Reval die eidliche Aussage Cord van Calvens, daß er dem in Nowgorod verstorbenen² Hans Snakenborg 3 Terling Tuch, 8 Faß Thymian und 3 Hundert Salz, die Cord und seinen Gesellschaftern gehörten, nach Reval zugesandt und die Vorzeiger, die Revaler Bürger Michel Hildebrandes und Antonies Hattorpp, zur Empfangnahme des ihm und seinen Gesellschaftern nach Ausweis von Snakenborgs Rechnungsbuch für jene Waren zukommenden Erlöses bevollmächtigt hat. — 1440 Febr. 21 (des sondages . . . reminiscere)³.

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 559.

535. Häuptling Edzard (Idzerd) zu Emden und Norderland an die Städte Nimwegen, Arnheim und Zütphen: gestattet ihren Kaufleuten, da diese dem Vernehmen nach wegen des augenblicklichen schlechten Verhältnisses zu Groningen den dortigen

¹) Vgl. das gleichlautende Schreiben Lübecks an Elbing vom gleichen Tage, HR. 2 n. 374, sowie die Antwort der zu Elbing versammelten Rsn. der preußischen Städte auf beide Schreiben an Lübeck von 1440 Mai 13, HR 2 n. 376. Vgl. ferner n. 510, 555. ²) Zwischen 11. u. 18. Nov.

1439 (in den achtetagen na s. Mertens dage erstverleden) nach Hildebrand n. 568. ³) 1440

Apr. 1 bezeugt der deutsche Kaufmann zu Brügge, daß nach Aussage des hansischen Kfm.s Joh. Kule der verstorbene Hans Snakenborch seinerzeit zu Reval 1 Hundert Baiensalz aus Lübeck und 2 Hundert Baiensalz durch Schiffer Peter Bruen erhalten hat, welche Kule und Cord van Calven gehörten, ferner 8 Faß Thymian aus Preußen, wovon die eine Hälfte Snakenborch, die andere Kule und Calven zustand, und daß Kule den Calven zur Einmahnung seines Eigentums bevollmächtigt hat. Hildebrand n. 576. Febr. 24 (s. Mathias avende d. hilgen ap.) verwendet sich Lübeck bei Reval für seinen Bürger Vrytze Grawerd, dem einige der von Snakenborch in Reval gelagerten Waren sowie van seltschopp unde wedderlegginge wegen die Hälfte des von S. hinterlassenen eigenen Gutes gehört, und der zur Einforderung des Seinigen die oben gen. Revaler Bürger sowie seinen Sohn Fritz bevollmächtigt hat. Hildebrand n. 568. Apr. 6 bezeugt der deutsche Kfm. z. Brügge, daß der hansische Kfm. Hinr. Ebelinck Michel Hilbrandes in Reval zur Erhebung des ihm aus seiner vriien gheselschap mit S. Zukommenden bevollmächtigt hat. Hildebrand n. 578. Juli 29 (vrydages na s. Pantaleonis d.) verwendet sich Lübeck bei Reval auf Grund eines inser. Zuversichtsbriefes von Seehausen i. d. Altmark von 1440 März 3 (mydweken in dem paschen) für den Seehausener Bürger Cord Snakenborg und seine Tochter Alheid, die als Vater bzw. Schwester des verstorbenen Hans S. Alheids Mann Peter Boldewin, Vorzeiger, zur Einmahnung des in Reval oder Lübeck befindlichen Nachlasses des H. S. bevollmächtigt haben. Hildebrand n. 625.

Markt nicht mehr nach alter Gewohnheit besuchen können, die freie und sichere Abhaltung von Märkten in Emden, Norden, Esens und Aurich in derselben Weise wie bisher in Groningen (unde besunderen uppe desse tijde: des mandaghes vor myddvasten¹, des mondaghes vor paschen² ende vort dat jar dor, umme de dre weken eens), sofern sie sich eine freie Straße durch das Stift Münster verschaffen können. — 1440 Febr. 23 (am dinghesdaghe vor oculi).

StA Arnheim; Or. Perg. m. S.

Gedruckt: Nijhoff, Bijdragen vor vaderlandsche geschiedenis 3 S. 282; besser: Nieuwe reeks 5 S. 64. Friedländer, Ostfries. UB. 2 n. 1784.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1410.

536. [Der Rat von Holland] an Hamburg: bittet unter Berufung auf die zwischen den wendischen Städten und den Holländern abgeschlossene Sühne³, dem jetzt im Haag wohnhaften Imelo van Hinte und van Grimersum als einem Untertan des Hzg.s seine Güter und Renten zu verabfolgen sowie 4 andere gen. friesische Häuptlinge, die sich unter des Hzg.s Schutz gestellt hatten, aus der Gefangenschaft freizulassen⁴. — [14]40 (anno 39) März 1. Haag.

StA Aurich, Ms. A 1 fol. 304^v.

Gedruckt: Friedländer, Ostfries. UB. 1 n. 507 (zu 1439).

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1412.

537. Auszug aus der Stadtrechnung von Middelburg. — 1440 März 5—Okt. 2.

Aus M StA Middelburg, Rechnung von 1440. Kunze.

Gedruckt: § 1 u. 2 Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1477.

(Van coste upter stede huus.)

[1.] März 5. Item vijf daghen in Maerte waren Jan Heynrixcxsonne, die burgemeester, ende Jacop Claeyssonne gecomen van der dachvaert van Sinth Omaers, daer die heeren ende die stede van Hollant ende van Zeelant samentlijke gheweest hadden, omme dachvaert te houdene bij onsen genadighen heere teghens den Oesterlinghe⁵, ende deden hoir bootscepe hier voir die wet, te coste te zoete wine ende andirs tsamen 13 gr.

[2.] Juli 25. Item 25. daghe in Julyo was Heynric Olaertssonne gheschiet te treckene ter dachvaert tSinth Omaers eff ter plaetsen, daer ons gheduchttegher heere wesen soude, roerende van den Spaengaerden ende van den Oesterlinghe, daer hi om uut was 40 daghen, bij hem verteert 13 lb.

[3.] Juli 28. Item upten selven dach (28. daghen in Julyo) waren die comessaruis ons gheduchtichs heeren van Bourgonien alhier, die tot veel tijden ghearbeyt hadden tusschen den Spaengaerden ende den Oesterlinghen ende Hollant ende Zeelant, soe zij seyden; hemlieden ghegheven te helpen haere costen 6 lb. gr.

[4.] Rubrik: Van coste ghedaen ende betaelt omme die uutligghers te ghecrygene, doe zij tot Oisterzubburch upt kerchof ende upten toren ghelopen waren, des anders [daghes]^a nae sinte Baven dach⁶.

a) Fehlt M.

¹) Febr. 29. ²) März 21. ³) Gemeint ist wohl der Vertrag von St. Omer von 1440 Febr. 15, HR. 2 n. 321. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 253; Nirrnheim, Hamburg u. Ostfriesland S. 100f.

⁵) Vgl. HR. 2 n. 321 u. S. 264 Anm. 1. ⁶) Okt. 2.

538. *Dorpat an Reval: das vermutlich von Herrn Heyneman Swaen in Reval schon mitgeteilte Gerücht, daß die Nowgoroder 4 Dorpatern gehörende Tonnen Pelzwerk gepfändet haben, wird durch die inzwischen heimgekehrten Gesellen, de de gudere in bevele hadden, bestätigt; bittet daher, da die Pfändung um Revals willen erfolgt ist, sich bei den Nowgorodern für die Freigabe der Güter zu bemühen und ihnen eine rechtliche Entscheidung über ihre Klagesache gegen Reval zuzusichern; rät, falls die Nowgoroder in Reval sich auffällig mit der Wegschaffung ihrer Güter beeilen (enwech hasteden), deren Absendung vor Rückgabe des Dorpater Gutes zu verhindern. — [14]40 März 7 (feria secunda post letare Jherusalem)¹.*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 571.

539. *Brügge beglaubigt die eidliche Erklärung des Notars Joh. Hoonin und des Joh. Diederix über die Aushändigung eines von dem gen. Notar verwahrten Bodmereibriefes des Danziger Schiffers Joh. Ruerdans über ein Darlehen von 400 Revaler Mark an den Gläubiger, den Danziger Bürger Wilh. van den Coornemerct. — 1440 März 8.*

Aus StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 45^v—46; Entw. Kunze.

Universis etc. burgimagistri etc. salutem. Quia pium est et rationi consonum, veritati testimonium perhibere, hinc est quod notum facimus certificantes per presentes, quod comparentibus coram nobis die videlicet hesterna² Johanne Hoonin, secretario nostro et auctoritatibus apostolica et imperiali notario publico, et die hodierna³ Johanne Diederix filio Johannis, iidem Johannes Hoonin et Johannes Diderix mediis suis sacramentis super hoc solemniter prestitis dixerunt, declaraverunt et testificati sunt ea, que secuntur. Et primo predictus Johannes Hoonin, quod die septima mensis Aprilis anno Domini 1439 coram eo tamquam notario publico predicto comparuerunt Johannes Ruerdaens de Danzic tamquam patronus cujusdam navis dicte cogghe in portu Sluscusi in Flandria tunc jaentis appellate 'Magdalena' et Willelmus van der Coornemerct mercator dicti loci de Danzick et in ipsius Johannis Hoonin tamquam notarii publici predicti ac etiam Jacobi Rouc et dicti Johannis Diederix testium ad hoc vocatorum presentia predictus Johannes Ruerdans recognovit, se teneri et esse obligatum predicto Willelmo in summa quatuor centum sive quadringentarum markarum monete Revelensis causa mutui per ipsum Willelmum ad opus dicte navis et affrectamenti ejusdem predicto Johanni Ruerdaens facti et concessi, et obligavit quoad hoc dictam suam navem cum suis pertinentiis et apparatus quibuscumque juxta modum et formam in instrumento super hoc confecto contentos. Et dicta recognitione et obligatione peractis predictus Johannes Ruerdaens dixit et asseruit in presentia predicti Willelmi in hoc expresse consentientis et eadem recognoscentis, quod licet ipse se modo predicto obligaverat, nichillominus tamen adhuc de dicta summa recognita a predicto Willelmo nichil reciperet, et eocirca voluit et requisivit, instrumentum super hoc ex tunc fiendum in et sub manibus predicti Johannis Hoonin notarii remanere et dicto Willelmo nullo modo tradi, donec et quousque ipse dictam summam a predicto Willelmo recepisset et in traditionem dicti instrumenti consensum suum prebuisset. Quibus sic peractis predictus Johannes Ruerdaens ab predicta villa Brugensi satis tempestive recessit; et circa festum sancti Johannis baptiste tunc proxime sequens⁴

¹) Vgl. n. 558, 573.

²) März 7.

³) März 8.

⁴) 1439 Juni 24.

ad eum venit predictus Willelmus ab eo petens et tradi requirens instrumentum recognitionis et obligationis predictum, quod ipse Johannes Hoonin facere recusavit, quia de consensu predicti Johannis Ruerdaens in ipsius instrumenti traditionem sibi non constitit. Et licet pluries ab ipso Willelmo suprafato fuit requisitus, nichilominus ipse per rationem predictam tradere distulit usque principium mensis Octobris tunc sequentis vel eo circa, quo ipse predictus Willelmus ad eum venit in veritate et per sacramentum suum affirmans et asserens, se dictam summam predicto Johanni Ruerdaens efficaciter tradidisse, et quod ipse Johannes Ruerdaens in suo recessu, qui repentinus erat, quia oportunita[tem non] habuit ad ipsum Johannem Hoonin veniendi, in traditionem dicti instrumenti consensum suum prebere oblitus est et neglexit, et sic ipse Johannes Hoonin super dicta affirmatione dictum instrumentum predicto Willelmo tradidit bona fide. Et predictus Johannes Diederix dixit et declaravit medio suo dicto sacramento, quod ipse tamquam testis ad hoc vocatus presens fuit, ubi dictus Johannes Ruerdaens se modo predicto erga Willelmum obligavit, et obligatione facta audivit, quod predictus Johannes Ruerdans in presentia dicti Willelmi in hoc consentientis requisivit et voluit, instrumentum dicte obligationis penes dictum Johannem Hoonin notarium remanere, donec et quousque ipse dictam summam per eum recognitam recepisset et in traditionem instrumenti super hoc fiendi consensum suum dedisset, quodque diversis vicibus presens fuit, ubi dictus Willelmus van der Coornemerct dictum instrumentum a predicto Johanne notario tradi sibi petiit, et quod illud Johannes Hoonin rationibus predictis obstantibus tradere recusavit; tandem ipse circiter festum beati Bavonis ultimo lapsus¹ presens fuit, ubi dictus Johannes Hoonin dictum instrumentum sub affirmatione dicti Willelmi et modo superius declarato ipsi Willelmo tradidit bona fide. In cujus rei testimonium etc. predicto Johanni Ruerdaens patrono contra dictum Willelmum et quoscumque alios, in quantum jus dictaverit, valituras. Datum anno Domini 1439 mensis Martii die octava.

540. *Pfundmeister zu Danzig an Hm. [Paul von Rusdorf.]: berichtet über kürzlich eingelaufene Schiffe, gibt Nachrichten von K. [Erich] von Dänemark, übersendet 1 Schock englischer Bücklinge. — [14]40 März 11. Danzig.*

Aus StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Rest d. S. Bahr.

Minen gar willigen undirtenigen gehorsam mit dirbietunge williger dinste. Erwardiger gnediger lieber her homeister. Uwer gnade geruche czu wissen, das nu korczlich sint ingekomen czwene schiffe us Engelande, die alhie czu Danczke czu huße horen; das eyne hat inne gehat czwene terlinge gewandes unde das andere drey terlinge; mee kan ich nicht vornemen, das sie inne gehat haben. Ouch so ist korczlichen ingekomen eyn cleyn schifgin us Schotlande, das ouch eczlich gewant unde salcz gebracht hat. Ouch, gnediger liber her homeister, so ist hie ingekomen eyne snicke von Gotlande dem koninge von Dennemarken czubehorende, do eczliche brieve mit obergekomen sind, die uwer gnade haben sal, unde also ich vorneme, so begeren sie korn von uvern gnaden uszufuren deme koninge weder czu brengende. Ouch so vorneme ich, das hie die rede geet, das der koning korczlichen meynet obir czu komen in Pomern ader hie in das landt²; worde ich icht eygentliches dovon vornemen, das wil ich uvern gnaden gerne czuschreiben etc. Ouch sende ich euwer

¹) 1439 Okt. 1.

²) Vgl. n. 564; über K. Erichs Aufenthalt in Pommern vgl. HR. 2

n. 384.

gnaden by deme voythe vom Leßke eyn schok Engelisscher buckinge, ich hette er uwrn gnaden gerne me gesand, ich konde er uff dese czeit nicht me gehaben. Gegeben zcu Danczk am vreytage vor judica im 40^{ten} jore.

Euwer gnaden czu Danczk pfundmeister.

541. *Joris Eder [Vogt zu Bornholm] an Danzig: wiederholt seine öfters vorgebrachte Bitte, ihm gegen die Danziger Bürger Hennyng Ghereman und Kleys Horn zu seinem Recht zu verhelfen, de my lovet hebben myt ener zamenden hant, also myn opene breff unde Pawel Laxman^a utwyset, de vor juuer erwerdicheyt vake weset synt, unde alze myn opene breff utwyset, dat ik dat schyp hebbe betalt vor hundert Rynsche ghulden, men id steyt my nu drade 150 ghulden; bittet, ihm zur Vermeidung weiteren Schadens und Schriftwechsels zum Ersatz seines von den Danzigern erlittenen Schadens zu verhelfen; beruft sich darauf, daß er, wie schon früher mitgeteilt, im vergangenen Herbst hierüber ein Zeugnis (bewysinghe) vom Rat zu Landskrona und von vielen anderen Leuten erhalten hat, die zugegen waren, als die Danziger sich vor Hzg. Christoph, dem Reichsrat und dem Erzbischof von Lund verpflichteten; die Genannten erklären auch, daß ihnen von den Danzigern Unrecht geschehen ist; bittet um gütliche Antwort, zumal da er längst Entschädigung hätte haben können, wenn er nicht aus Rücksicht auf Danzig davon abgesehen hätte. — [1440¹ März 21] (des mandages na palme). Hamershuus.*

D StsA Danzig, 300 U 13 n. 79; Or. m. Rest d. S.

542. *Bergen (raad og menighed udi Bergen) an den norwegischen Reichsrat zu Oslo: beklagt sich über das ungesetzliche Verhalten der deutschen Kaufleute, das diese nach ihrer Rückkehr [nach Bergen]² der Stadt und allen ihren einheimischen Besuchern gegenüber zu deren großem Schaden und Verderben beobachtet haben; wendet sich, nachdem alle Vorstellungen nichts genutzt, sondern nur schärfere Unterdrückungen hervorgerufen haben, an den Reichsrat mit der Bitte um Abhilfe und bittet um Antwort auf die abschriftlich beiliegende Klageliste³. — 1440 vor März 27 (ante festum paske).*

K Kgl. Bibl. Kopenhagen, Ny Samling 1554 d 4^o fol. 41.

Das., 977 Fol., fol. 20^v und 979 Fol., fol. 42.

Univ.-Bibl. Kopenhagen, Arne Magnussons Sammlung 331 fol. 31.

Kgl. Bibl. Stockholm, 42 Fol.

Gedruckt: aus K Nicolaysen, Norske Magasin 1 S. 49 n. 3.

543. *Klagen Bergens gegen die deutschen Kaufleute daselbst⁴. — [1440 vor März 27.]*

Gedruckt: aus den zu n. 542 angeführten Vorlagen Nicolaysen, Norske Magasin 1 S. 51—63. Hier nach einer mit Unterstützung von Hn. Dr. Gerh. Schwarzenberger in Berlin angefertigten Übersetzung. Das Datum ergibt sich aus dem Zusammenhang mit n. 542.

a) Lapeman D.

¹⁾ Das Jahr ergibt sich aus der Beziehung zu n. 580 sowie aus der Tatsache, daß der hier noch als Herzog bezeichnete Christoph v. Bayern 1440 Apr. 9 zum König von Dänemark gewählt wurde; vgl. v. d. Ropp, *Zur deutsch-skand. Gesch. d. 15. Jahrhdt.s*, 1876, S. 92. ²⁾ Sc. nach dem Frieden von Wordingborg 1435. ³⁾ n. 543, die Antwort n. 598. Über die hier berührten Streitigkeiten s. jetzt die Darstellung von Ch. Koren Wiberg, *Hanseaterne og Bergen (Bergen 1932)* S. 62 ff., wo der Standpunkt beider Parteien objektiv gewürdigt wird. ⁴⁾ Zur Beurteilung dieser Klagen vgl. jetzt das in Anm. 3 angeführte Werk von Koren Wiberg.

[1.] Als unsere Bürger ihre Schifffahrt von Bergen aus und ihre Kaufmannschaft zur See ausüben wollten, um ihren Lebensunterhalt damit zu gewinnen als freie und der königlichen Majestät steuerpflichtige Leute, da sind die Deutschen hinter ihnen her gefahren und haben sie mit Tätlichkeiten und übermütiger Gewalt zur Rückkehr gezwungen, ohne daß ihnen (sc. den Bergenern) Gesetz und Recht, Freiheiten und Privilegien etwas nutzen konnten.

[2.] Als Hans Koep auf der Brücke weilte, hat er das Haus eines Norderfahrers, Jon Skot, gewaltsam aufgebrochen und 1400 Fische herausgeholt, gegen Gesetz und Recht, mit Hilfe der Gewalttätigkeit der [deutschen] Kaufleute.

[3.] Die deutschen Kaufleute haben die Buden der Holländer¹ auf der Strandseite aufgebrochen, haben die Holländer tätlich mißhandelt und ihre Güter und Waren in den Kot unter ihre Füße getreten, ohne daß die armen Holländer zu ihrem Recht gelangen konnten.

[4.] Als Hermann Luckou in Bergen war, hat er eine verheiratete Frau verführt, als sie von Nordland mit Fischen gekommen war, die ihr Mann gesandt hatte, um Waren dafür zu kaufen. Aber Hermann Luckou hat die Frau zurückgehalten und die Fische mit ihr verzehrt. Als ihr Mann von Nordland heimkehrte, erhob er Klage gegen Hermann auf Herausgabe seiner Frau und Güter; als er aber vor Gericht stand, kamen die Kaufleute und haben dem armen Mann sein Recht mit Gewalt vorenthalten. Bald darauf ist der Mann verschwunden und keine Spur mehr von ihm zu entdecken.

[5.] Henrich Lytzkou hat von einem Norderfahrer unter Bedrohung seines Lebens Fische verlangt. Einige Tage war der Mann verschwunden und wurde dann tot von der See angeschwemmt; Henrich aber hat seine Fische nach Willkür an sich genommen.

[6.] Ein Bootsmann war einem Bürger namens Ulrik einige Pfennige schuldig und wollte ihm Bier dafür geben. Als die Kaufleute davon erfuhren, haben sie dem Bootsmann verboten, mit dem vorgehen. Bürger Handel zu treiben, weil er ein Bürger [von Bergen] war, und Ulrik hat das Seinige verlieren müssen.

[7.] Einige deutsche Kaufleute haben verheiratete Frauen gewaltsam von ihren Männern fern und bei sich behalten und tun es heute noch und führen ein schändliches Leben mit ihnen, nämlich: Agnete Herborg, die von Sven Wale getrennt lebt; Gertrud, Ottes Frau; Margrete, Christophs Frau; Sigrid, Berkermands Frau, und die Ehefrau des Schneiders Daniel.

[8.] Die Deutschen verführen Kinder, Witwen und Mädchen zu einem losen Leben bei sich und führen Tag für Tag ein lästerliches Leben.

[9.] Die ausländischen Täter, wie die Schinder auf der Straße, haben zur Nachtzeit das Haus eines Bürgers, Henrich Skinder, aus rechtem Übermut gewaltsam aufgebrochen, weil er als deutsch Geborener Bürger des Königs mit allen Pflichten eines solchen geworden war. Darum wollten sie ihm den Hals kaputt schlagen, wenn sie ihn gefunden hätten; da sie ihn aber nicht fanden, haben sie ihm seine ganze Werkstatt in Stücke geschlagen, und er hat kein Recht bekommen.

¹ Die Angabe von Nicolaysen, a. a. O. S. 51 Anm., daß es sich hier um die erste Erwähnung der Holländer in Bergen handele, ist nach Bruns, D. Lübecker Bergenfahrer S. XIII zu berichtigen; bereits 1437 März 20 beschwert sich das Kontor bei Lübeck über den Tuch- usw. -Handel der Holländer, HR. 7 n. 464.

[10.] Die deutschen Täter haben in ihrem Übermut und großen Überheblichkeit einen Bürger, mit Namen Hans Buckendal, gegriffen, weil er die Absicht habe, dem König als Bürger zu dienen, und haben ihm die Finger entzweigeschlagen, so daß er sein Handwerk nicht mehr ausüben konnte.

[11.] Die Kaufleute auf der Brücke haben mit gewaltsamer Hand das Haus eines Bürgers auf der Strand[seite] angegriffen, haben ihn aus seinem Hause, das er gemietet hatte, vertrieben, so daß er kaum mit dem Leben davon kam, und haben alles, was in dem Hause war, hinausgeworfen. Der Besitzer des Hauses hat daraufhin Klage wegen Hausfriedensbruch gegen sie erhoben; das half ihm aber nichts, und der Mann ging seiner Wege und durfte nicht wiederkommen.

[12.] Die deutschen Kaufleute haben aus Übermut Herrn Peter Bordssøns¹ Knecht, mit Namen Teder Hanssøn, zu Tode geschlagen, weil er versehentlich mit einer Axt, die er auf der Schulter trug, einen Weinkran berührt hatte.

[13.] Nachdem die Deutschen Bischof Olafs² Knecht, Niels Kortssøn, zu Tode geschlagen hatten, stürmten sie in großem Haufen gegen das Tor des Bischofs und wollten das Tor gewaltsam einschlagen.

[14.] Marqvart Pederssøn kaufte einige Geräte von Niels Hvidt und versprach ihm Geld dafür, das Geld aber haben die Kaufleute mit Beschlag belegt (beseet). Darauf ging Niels Hvidt auf die Ratsstube und klagte, daß er von Marqvart seine Bezahlung nicht erhalten habe. Da wurde für Recht erkannt, daß Marqvart Niels Hvidt das Geld bezahlen sollte, was letzterer mit Recht verlangen konnte, — es ist aber nichts davon gehalten worden. Da befahl der Richter und Rat dem Stadtvogt, den Ältermann zu fragen, ob das nicht gehalten werden solle. Da hat der Ältermann geschworen: kopmans recht schulle bi macht bleben, schulle de dyvel de blod ut der livre führen!^a — und hat zu dem Stadtvogt gesagt: ut der døre in dusen[t] dyvel namen!

[15.] Am Dienstag nach St. Peters Tag³ ist die Gewalttat auf der Ratsstube geschehen, als die Deutschen in die Ratsstube eindrangen mit Äxten und Schwertern, mehr als 100 Mann, und wir mußten die Ratsstube räumen und durften kein Wort dagegen sagen, andernfalls wir schwere Schläge bekommen hätten.

544. Die Altstadt Magdeburg beurkundet ihre mit Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben für die nächsten sechs Jahre abgeschlossene Einigung zur Beschirmung der Reichsstraße und des Verkehrs auf derselben (und worde imande up des ricks straten, de uns belegen weren, und besunderen dejenne, de uns to und af furden gut, afgesad ader beschediget afte gefangen, dar schullen und willen wij samptliken in arbeiden und unser eyn dem anderen truweliken helpen, dat sodann gud den beschedigeden gegulden ader weder wurde und dat men den gefangen der gefengnisse vorlete), zu gütlichem Austrag etwaiger Streitigkeiten, zu gegenseitiger Neutralität, Förderung und Fürsprache sowie nötigenfalls bewaffneter Unterstützung gegen Vergewaltigung sowie zu gemeinschaftlicher Übernahme aller aus diesem Bund erwachsenden Gefährde, bei Strafe von 2000 rhein. Gld. für vorsätzlichen Vertragsbruch, ohne daß diese Strafe von der Er-

a) ? so der Druck.

¹) Peter Boason, Propst an der Apostelkirche; Nicolaysen, a. a. O. S. 53 Anm. 1. ²) B. Olav Gran, 1434—1447, das. Anm. 3. ³) [1440] Febr. 23.

fällung der übernommenen Verpflichtungen befreit. — 1440 März 30 (mitweken in den h. osterndagen).

A StA Ascherleben; Or. Perg. m. S.

Das., Doppelbl.; Entw. mit Datum auf d. Rückts. von Bl. 2: des rades van Meydeborch vordracht. Die Namen der vertragschließenden Städte sind durch A. B. C. etc. ersetzt. Auf d. Rückts. von Bl. 1 ist von anderer Hand bemerkt: umme de peyne unde teyd sculle we uns vordraghen uppe dem daghe to Egelen. Offenbar ist nach dieser Notiz das Or. später ausgefertigt und zurückdatiert. v. d. Ropp.

Gedruckt: aus A Janicke, UB. d. St. Quedlinburg 1 n. 357. Hertel, UB. d. St. Magdeburg 2 n. 412.

Verzeichnet: Schmidt, UB. d. St. Halberstadt 2 n. 904.

545. *Der Paderborner Bürger Gerard Norgengank schuldet Joh. Nyenborg [in Lübeck] 400 Mark Lüb. für Middelburger Laken¹. — 1440 Apr. 3.*

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 quasimodogeniti.

546. *Mayor und Aldermen von London verbieten den hansischen Kaufleuten daselbst (viris de Hans) bei Strafe die Aufnahme von Fremden in ihre Herberge² (quod non recipiant aliquos extraneos ad hospicium suum [etc]³ de Hans sub pena incumbente). — [1440]³ Apr. 4 (in die lune).*

City Records London, Journal 3 fol. 40.

547. *Verhandlung vor Bürgermeister und Schöffen von Middelburg über den Verbleib der von Gerhard Vry [Kfm. aus Nimwegen] dem Goykyn van Nimwegen in Kommission gegebenen Waren. — 1440 Apr. 5.*

Aus M StA Middelburg, Ordonn. voor de vleeshouwers fol. 64. Kunze.

a) Nicht zu entziffern. Junghans.

¹) 1434 Juli 22 (Mar. Magd.) verklagt Ertmar Halsteen den Jac. David vor dem Lübecker Rat wegen einer Schuld von 241 M. Lüb. für 1 Terling Middelburger Laken, worauf David nur 109 M. 6 Sch. Lüb. bezahlt und darauf vom Rat ledig gesprochen wird; 1438 Mai 18 (voc. joc.) schulden der Wismarer Bg. Heidenric Burmester u. Nic. Diderkes dem Everh. Brekelveld 198 M. 8 Sch. Lüb. für Aalster (Altesche) und 's Hertogenboscher (Busschessche) Laken; 1440 Febr. 14 (Valent.) überträgt Herm. Hagelsten dem Hinr. Bone die Einmahnung von 236 M. Lüb., die der ehem. Stettiner Bg. Gerh. Beteman Herm.s Vater Engelkin für Dendermonder Laken schuldig war (StsA Lübeck, a. a. O.).
²) D. i. im Stahlhofe. Vgl. dazu auch Bd. 6 n. 276 § 2. 5 n. 229. Das Verbot hängt zusammen mit den seit dem 15. Jh. immer stärker zur Geltung kommenden Bestrebungen der englischen Städte und insbesondere Londons gegen den Handel der fremden Kaufleute. Neben der Beschränkung des Aufenthalts auf bestimmte Zeit und dem Verbot des Handels mit Nichtbürgern war es die Vorschrift des Wohnens bei englischen Bürgern, welche die Städter gegen die Fremden durchzusetzen suchten. Nach einigen nicht streng durchgeführten Statuten Heinrichs IV. und V. brachte ein auf Antrag des Unterhauses 1439 Nov. erlassenes Statut diese Gedanken in schärfster Weise zum Ausdruck und unterwarf während der nächsten 7 Jahre von Ostern 1440 an die fremden Kaufleute für ihren ganzen Handelsbetrieb der scharfen Aufsicht der ihnen behördlich zugeteilten englischen Wirte; die hansischen Kaufleute wurden jedoch, wie der Antrag des Unterhauses ausdrücklich vorsah, von dieser Maßregelung nicht betroffen (que les marchanthes de l'Hanse d'Almaigne et toutz autres marchanthes desouth vostre obeissance ne soient compriscz deinz cest act et ordonnance), die sich in erster Linie gegen die Lombarden richtete (Rot. Parl. 5, 24, 4. Statutes of the Realm Vol. 2 S. 303—305). Vgl. Schanz, Engl. Handelspolitik 1 S. 409f. In London erhielt der Mayor den Befehl, eine Liste mit den Namen aller von 1440 Okt. 28 bis 1441 Okt. 27 in der Stadt weilenden fremden Kaufleute sowie der ihnen zugewiesenen Wirte dem Schatzamt einzureichen, was durch einen Erlaß K. Heinrichs VI. von 1444 Dez. 11 in Erinnerung gebracht wird (Publ. Record Office London, Exchequer 392; Foreign merchants E. B 1762).
³) Das Journal beginnt 15 Henr. VI., d. i. 1436/37, das letztvorhergehende Datum ist 1439 (18 Henr. VI) Nov. 27.

Item heift Goykijn van Nymmaghen ontfangen bij Gheeraert Vrys knape bij scrivene van Gheeraert voirscreven zekere goede als zijden, yserindraet ende een mande Coels garin, die Gheeraerde voirseid toebehoirde; welke voirseide goede Goykiin voirseid ghevarteert heeft in Enghelant voir 36 stocbret^a, drye witte lakene ende 9 kyersayen; welke voirseide lakenen Goykiin voirseid ghelevert heeft Gheeraert Vry voirseid knape ende vercustuumt up Gheeraerts voirseid name ende sijn oec mede an disse^b side^b der zee overcomen up Gheeraerts name voirscreven. Ende Goykijn voirseid was in Enghelant gheresteert van een Enghelsman voir sijn selfs schult ende nyet voir Gheeraerts voirscreven scult. Ende dit heeft hi ghezwoeren ten heylighen voir burghermeysters ende scepenen; ende oec mede so heeft Goykijn voirseid ghelyet voir scepenen, dat Gheeraert Vry voirseid hem niet sculdich en was. Testes et scabini Gheeraert Boudinsone van Wissekerke, die burghermeyster, Jan Heynricsone van Wissekerke oelter, Jan Kempensone ende Johannes Doner. Actum vyf daghe in April anno 40.

548. *Gerart von Kleve, Graf zur Mark, an Erzb. Henning von Riga (und mit. mit. an Reval und Dorpat): hat von der ihm vom Erzb. und vom Om. von Livland als Vergeltung für die Ermordung seines Dolmetschers erteilten Erlaubnis, die Russen samt ihrem Gut in Reval, Dorpat und Narva aufzuhalten, keinen Gebrauch machen können, da die gen. 3 Städte das aufgehaltene Gut den Russen ausgeliefert haben; hat infolgedessen in seinem Lande alle Güter aus jenen Städten arrestiert, um sich auf diese Weise schadloß zu halten, und hat sie nur auf Verwendung des Komturs von Dünamünde, Joh. Konyng, und Dortmunds wieder freigegeben in der Erwartung, daß jene Städte ihn nunmehr bei der Verfolgung seiner Rechtsansprüche nicht weiter hindern werden; bittet um Unterstützung seiner Diener, die den Arrest gegen die Russen durchführen sollen, und um Antwort nach Schloß Mark bis Juni 24 (s. Johans dage mydsomer nyestkompt). — [14]40 Apr. 6 (des gudensdages nae dem sondage quasimodogeniti). Kamen¹.*

StA Reval; gleichz. Abschr., vom Erzb. von Riga mit Hildebrand n. 612 an Reval übersandt.

Das., transsumiert in Hildebrand n. 622, Ausfertigung für Reval; Or. m. Spuren d. S. Das., Ausfertigung für Dorpat; gleichz. Abschr., von Dorpat mit n. 588 an Reval übersandt.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 577.

549. *Hzg. Philipp v. Burgund geleitet die gemeinen Kaufleute des Landes Dithmarschen auf 10 Jahre, gerechnet vom letztvergangenen 22. Febr. an, zum Handelsverkehr in Holland, Seeland und Friesland mit dem Vorbehalt, daß keine Ersatzansprüche erhoben werden dürfen, falls etwa in einem während dieser Zeit zwischen dem Hzg. und den sechs wendischen Städten ausbrechenden Kriege dithmarscher Kaufleute durch die herzogl. Auslieger geschädigt werden; die Rechtskraft des Geleitsbriefes sowie der von den Dithmarschern den Untertanen des Hzg.s zugebilligten Verkehrssicherheit bleibt dadurch unberührt. — 1440 Apr. 7².*

RA Haag, Memoriale Rosa V fol. 64^v. Das. fol. 61^v ein Geleitsbrief des Hzg.s für die Dithmarscher von 1440 März 22 in derselben Form, aber ohne den einschränkenden Vorbehalt; verz.: Poelman, a. a. O. n. 1417.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1418.

a) stocbree M.

b—b) disside M.

¹) Vgl. n. 461, 588; Hildebrand n. 612, 622, 638.

²) Vgl. H.R. 2 n. 252.

550. *Lübeck an Danzig: bittet unter Hinweis auf ein in Lübeck erlassenes Verbot jeglicher Schifffahrt bis Apr. 17, die Schiffer, welche die Erlaubnis, bis Stralsund oder Aalborg zu fahren, überschritten haben und in die Weichsel gesegelt sind, namentlich festzustellen und ihr Gut anzuhalten. — [14]40 Apr. 7¹.*

Aus StsA Danzig, 300 U 28 n. 98; Or. Perg. m. Rest d. S. Unter d. Siegelstreifen: Quasimodogeniti. Bahr.

Unsen vruntliken grut unde, wes wii gudes vormögen, tovoren. Ersamen heren, leven vrunde. Wii hebben juu negest verscreven² van eme gebode, de copenschopp to lande unde to watere neddertolyggende unde nymand dorch den Sund to segelende umme der Hollandere willen; doch so möchte men hyr bynnen lande segelen; unde darumme nu up den sondach jubilate erstkomet³ enes dages is verramet van dessen bynnenlandesschen steden, an de dinge vorder to der stede unde des gemenen cōpmans besten to sprekende unde de to slutende, alse des van nõden unde wol behoff is, welke gebode in dessen steden Lubeke, Hamborch, Wysmar unde Luneborch den borgeren unde deme gemenen cōpmanne clarliken verkundiget sin worden, unde ok juu unde in allen steden in velen landen darvan warschuwinge is vorscreven. Doch so hebbe wii sedder mit uns geboden, dat men siik hir bynnen landes mit der segelacie noch verhelde bet tor negesten dachvart, de desse stede up den sondach jubilate erstkomet³ bynnen unser stad werden holdende vürder daran to sprekende, alse vorscreven is⁴. Men etliken schiphern hebbe wy erlovvet, bet tom Stralessunde effte to Alborch to segelende, de unse bõt unde uns den gelöven darinne hebben gebroken, unde se sin vurder gesegelt in de Wiisele, alse wii hebben vernomen. Unde efft de in de Wysele qwemen, so begere wii van juwen leven deger vruntliken, dat gii desulven schyphern mit schepen unde gudern mit juu willen don rosteren bette hir vor de stede unde gii uns ere namen unde tonamen verscreven; so mogen de stede vorder daran spreken, alse des behoff is. Unde gii, leven vrunde, dessen steden unde uns willen hirane to bewisende, versculden de stede unde wii gerne, wor wii mögen, unde begeren des juwes bescrevenes antwerdes mit den ersten wedder. Gode deme heren siit bevolen. Screven under unseme secrete des donredages na deme sondage quasimodogeniti anno etc. 40^o.

Consules Lubicenses.

551. *Schiffer Claus Sweder, seine Schiffskinder Cleis Molner und Merten Tramme und sein Steuermann Hinr. Bara haben eidlich bezeugt, daß Johann Stargard und Peter van Plaw mit ihren Freunden in Claus Sweders Schiff 15 Last Roggen, 16 Schiffslast Asche Bärenklau, 800 Wagenschoß und 1 Großhundert Klappholz verladen haben, wofür der Schiffer 120 geringe Mark als Fracht erhalten hatte; ferner haben sie bezeugt, daß die Seeländer das Schiff mit bewaffneter Hand zwischen Heyst (Heys) und Blankenberghe (Blankenborch) an Land gejagt, nach Belieben von der Ladung an sich genommen und Schiff und Gut verbrannt haben. — 1440^a Apr. 8^a 5.*

D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 594, z. J. 1440.

a—a) ut supra d. h. borgerdink feria sexta ante misericordia Domini D.

¹⁾ 1440 Apr. 3 erklären sich der Danziger Schöffe Hartwich Hytvelt und Hinr. van Hesede wegen der Hundelsgesellschaft, die dessen verstorbener Bruder Conrad mit Hartwich gehabt hat, für geschieden. — Mai 15 erhält die Witve des ehem. Danziger Bürgers Kerstian Lauwe, Elizabeth, aus dem Nachlaß des Radekin Holste 11 M. Lüb., die letzterer dem Ehepaar schuldig war (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtb. zu 1440 quasimodogen., pasce). ²⁾ HR. 2 n. 344. ³⁾ Apr. 17.

⁴⁾ Auf dieser Tagfahrt wurde die Aufrechterhaltung des Handelsverbotes beschlossen; vgl. HR. 2 n. 354 §§ 1. 2. ⁵⁾ Vgl. n. 767 § 49.

552. *K. Wladislaw [III.] von Polen an Hm. Paul von Rußdorf: bittet auf die Klage der Bürger von Krakau hin, wonach Danziger und Thorner Kaufleute ihren Freiheiten und den Verschreibungen des ewigen Friedens zuwider die Stadt Krakau nur auf der Durchreise berühren und zum Schaden Krakaus mit ihren Waren auf ungewöhnlichen Straßen nach Rußland reisen, für die Abstellung dieser Neuerung zu sorgen*¹. — 1440 Apr. 9 (sabbato post conductum pasche).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. S.

553. *Dordrecht*² *regelt auf Veranlassung Kölns die Salzeinfuhr in die Stadt.* — [14]40 Apr. 11.

Aus StA Dordrecht, Klepboek n. 3 fol. 16^v. Kunze.

Gedruckt: Fruin, Oudste rechten der stad Dordrecht 1, 279.

Angeführt: van Rijswijk, Geschiedenis van het Dordtsche stapelrecht S. 57 Anm. 3.

Actum anno 40, 11. dage in Aprille.

So die stadt van Colen hier ghescreven heefft van groten ghebreke, die gevallen is in den zoudt, daer die ghemeen lude groten schade by hebben ende oick hyer in den lande veel gebreex daerin bevonden is, om hyerin te voersien ende die gebreecke te verhueden ende een yghelic hyerin te waerscuwen, so is geboden by den goeden luden van der stede: dat nyement, wie hy zy, after beloken paesschen naestcomende³ geenrehande zoudt hyerbynnen en breng, om voert te vercopen, hy en breng daeroff zeker schijn ende bethoen mit bezegelde brieve van der stede, daer hy dien zoudt geladen heefft, wat zout dattet zy, weder grauw zellzoudt of roet zellzoudt off aschzoudt off clijnzoudt off zoudt van zoudt, ende hoeveel datts zy. Ende dat nyement geen tweerhande zoudt en breng in een scip, mer elc zal brengen eenrehande zoudt ende dat ongemengt⁴ laten, op die boete van een roede mueren. Ende dat nyement voertan geenrehande zoudt opwaert en vuere, hy en come eerst voer den burghemeester, scepenen ende raedt, ende thoen daeroff sulke schijn ende bethoen, van waer hijdt geladen heefft, ende wat zoudt dattet zy, so voerscreven staet, ende daertoe sal hy zynen eedt doen, dat hy dat zoudt nyet gemeynct en heefft van der tyde, dat hijdt ontfangen ende in zijn scipp geweest heefft, ende daeroff sal hy dan nemen onser stede bezegelde brieff op die boete, so voerscreven staet.

554. *Danzig an Stolp und die anderen pommerschen Städte: hat sich beim Herzog von Pommern und dessen Städten mehrfach für seinen Rm. Meynart van Steene und seinen Bürger Hinrik van Werden und für andere Bürger verwandt, deren Güter im vergangenen Herbst an der pommerschen Küste genommen und in Gewahrsam der herzoglichen Amtleute gebracht worden sind, dabei u. a. Gewand und andere Güter aus Sweders Schiff; hat darauf vom Hzg. die Antwort erhalten, daß während seiner Abwesenheit aus dem Lande die Güter gesammelt werden sollen, und daß er nach seiner Rückkehr davon dasjenige, worauf er ein Anrecht habe,*

¹) Vgl. HR. 2 n. 375 § 6.

²) Beziehungen Dordrechts zu Lübeck: 1437 Juni 24 (nat. s. Joh. bapt.) erhält Petrus Kortenson mit Zuversichtsbrief von D. aus Wolter Heises Nachlaß 50 M. Lüb.; Juni 29 (Petri et Pauli) erhält der Dordr. Bg. Wilh. v. d. Molen 50 M. u. desgl. der Dordr. Ratsbote Gerard Hinrikesson für die Kirchen, Klöster und Hospitäler in Dordrecht (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

³) Apr. 23.

⁴) Vgl. hierzu die Ordonnanz des Utrechter Rates über den Salzhandel von 1441 Okt. 12 (StA Utrecht, Roese § 221; gedr.: Muller, Rechtsbronnen der stad Utrecht I, 335): § 9. Item waer ymant, die zeltout mengede mit bayeszout off anders in scepen ofte huisen ende dat voert vercofte, die had dat zout verbuert.

behalten, das übrige aber herausgeben werde; Hinrik van Werden ist vom Hzg., an den er sich nach seiner Rückkehr als Bevollmächtigter der anderen gewandt hat, an die pommersche Städteversammlung zu Treptow verwiesen worden, wo ihm aber kein endgültiger Bescheid erteilt wurde, indem man ihn an Stolp wies, dar he ok folgede, dar em ok noch utrictinge noch entlik bescheed wedderfaren muchte; macht, da die Geschädigten jetzt vom Hochmeister die Erlaubnis zur Schadloshaltung an pommerschen Untertanen erwirkt haben, zur Vermeidung dieser Maßnahme im Einverständnis mit gen. Danziger Bürgern den Vorschlag, Stolp möge den Herzog zur Verweisung der Sache vor die pommerschen Städte veranlassen und für diesen Fall einen gemeinsamen Tag zur Regelung der Angelegenheit vereinbaren. — 1440 Apr. 11 (feria secunda post misericordia Domini)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 106^v—107.

555. Lübeck an Danzig: verwendet sich für seinen Rm. Hinrik Lypperode, dem in Danzig 6 Last Oldesloer Salz als fehlerhaft angehalten worden sind; verspricht, nötigenfalls für Abstellung der Mängel bei den Oldesloer Salzwerken sorgen zu wollen; fragt an, ob Oldesloer Salz in Danzig überhaupt nicht als vollwertig in Kauf genommen wird². — [14]40 Apr. 12.

Aus D StsA Danzig, 300 U 28 n. 99; Or. Perg. m. S. Bahr.

Unsen vruntliken grut unde^a, wes wii gudes vermogen, tovoren. Ersamen heren, leven vrunde. Wii begeren juu weten, dat vor uns is gekomen de ersame her Hinrik Lypperode, unse mederadescumpan, uns gevende to vorstande, wo dat he nu spade im herveste erstverleden in schipher Hermen Kelremans schyp schepede seß leste Odessloer soltes, he dat bevelende eneme genant Dyderijk Levekyneck, welke schipher to Ryge mit dem schepe unde sinen innehebbenden guderen gewest scholde hebben, de doch van groter nod störmes unde windes wegen mit juu to Dantzüke sii gekommen. Des gaff uns de erscreven her Hinrik vurder to vorstande, wo dat de vorscreven seß leste soltes mit juu sin verkofft, de gii angeverdiiget scholen hebben umme vorsümenisse willen, dat dat solt nicht gud schole wesen, dat men doch in dessen landen unde velen anderen landen unde steden kennet unde bruket vor güd solt, unde vor hundred jaren unde na een copman dem andern dar vull mede hefft gedan unde noch deyt etc. Hirumme, leven heren unde vrunde, wii van juwen ersamheiden vruntliken sin begerende, dat gii umme unsen willen Corde Ylhorne, juweme medeborgere, dat vorscreven solt to behoff her Hinrik Lypperoden erbenant wedder willent levereren. Wii willen mit den regenten der sulten to Odesslo bestellen, dat sodanne solt mit der Holsten heren tekene, alse mit dem nettelenblade, gebrand

a) undes D.

¹) Da Danzig auf dieses Schreiben von Stolp keine Antwort erhält, richtet es 1440 Mai 4 (in profesto ascensionis Domini) seine Vorschläge nunmehr an den Hzg. direkt (das. f. 107^v bis 108). Vgl. n. 562. ²) 1440 Juni 29 (s. Petri u. Pauli dage) verwendet sich Lübeck nochmals bei Danzig für Lypperode, der dem Rigaer Schiffer das Salz als Oldesloer mitgegeben habe und nicht dafür verantwortlich zu machen sei, wenn jener es als Lüneburger Salz verkauft habe (StsA Danzig, 300 U 28 n. 104; Or. Perg. m. Rest d. S.). 1440 Juli 4 legt Dyderijk Levekinck vor dem Lüb. Rat in derselben Sache Zeugnis ab und versichert u. a., daß er das Salz nicht als Lüneburger verkauft habe (Lüb. UB. 7 n. 834), und 1441 Apr. 1 geben die zu Lübeck versammelten Rsn. der Hansestädte für Hinr. Lypperode wegen des von ihm nach Danzig verschickten Oldesloer Salzes eine Ehrenerklärung ab (Lüb. UB. 8 n. 16, verz.: HR. 7 S. 703). Vgl. auch n. 533, 590.

unde gemerket sal werden, uppe dat gii unde een yßliik moge erkennen solk solt vor rechtverdich Odessloer solt to wesende, unde efft ok dat solt were vorwandelt edder dem solte up der zee edder anderswor wes schedelikes tokomen were, so begere wii, dat gii des soltes ene tunnen effte all hir wedder oversenden willent; is denne jenich wandel darane, wii willen dergeliken bestellen mit den vorseven regenten, dat yd gebetert sal werde[n]. Were ok, leven vrunde, dat gii des Odessloer soltes vor sin werde mit juu nicht lyden en wolden, des verscrivet uns juwen willen, so moge wii den erscreven regenten unde dem copmanne mit uns warschuwinge don, dat men sollik solt mit juu to kope nicht mer en bringe. Unde gii uns willen hirane to bewisende, versculde wii gerne, wor wii mogen, unde begere des juwes bescreven antwordes. Gode deme heren siit bevolen. Screven under unseme secrete des dinxedages na dem sondage misericordia Domini anno etc. 40°.

Consules Lubicenses.

556. *K. Jakob [II.] von Schottland nimmt die in seinem Reiche verkehrenden Wismarer Kaufleute in seinen Schutz. — 1440 Apr. 15. Edinburgh.*

Aus StA Wismar, Urk. II 25; Or. Perg., anh. S. ab. Kunze.

Jacobus Dei gracia rex Scotorum universis et singulis justiciariis, vicecomitibus, admirallis, castellanis, constabulariis, portuum maris custodibus, burgorum prepositis, ballivis et eorum loca tenentibus, officariis, ministris aliisque ligiis et fidelibus nostris tam per terram quam per mare ubilibet constitutis, ad quorum noticiam presentes littere pervenerint, salutem. Noveritis, quod predie in presencia nostra et consilii nostri quidam burgensis burgi nostri de Edinburgh, Johannes Joffraysone appellatus, qui mercatores nautasque cujusdam insignis loci Wismer nuncupati et parcium adjacencium in suis mercandiis ad dictum burgum de Edinburgh habentes accessum ad suum consuevit accipere hospicium, personaliter constitutus per quandam cedula[m] sub forma, que sequitur, suam fecit relacionem, qualiter videlicet alias, cum quedam navis dicti loci de Wismer cum suis mercatoribus et nautis onusta victualibus aquam, que vulgariter Le Fyrth appellatur, intrasset versus portum dicti burgi de Edinburgh, ut verisimiliter apparuit, suum cursum dirigendo, quidam ligius noster Walterus de Lawedre nuncupatus cum suis complicibus ipsam navem intrando illam cum mercatoribus, nautis et victualibus hujusmodi ad quoddam fortalitium, ubi ipse residebat, infra mare situatum per vim et violenciam conatus est deducere, et sic prefatis mercatoribus et nautis sibi et suis complicibus resistenciam facientibus causante sua culpa et temeritate ibidem erat casualiter occisus. Quamobrem, ut dicta relacio alterius continebat, dicti loci de Wismer parcium[que] adjacencium mercatores et naute dictum homicidium eis imputari et vindictam propterea super hoc de ipsis sumi formidantes ad intrandum regnum nostrum cum suis bonis et mercandiis, sicut hactenus facere consueverunt, occasione hujusmodi se abstinere et absentant. Verum nos cum matura deliberacione consilii nostri factum predictum diligenter examinantes pro certo comperimus, quod dictus Walterus per suam temeritatem et malam gubernacionem fuit sui ipsius causa mortis et occasio perdicionis, nec est aut fuit hoc aliis quibuscumque imputandum. Et propterea, quantum in nobis est, cum omnibus hominibus pacem habere cupientes, et ut accessus et communio, prout hactenus fieri consuevit, inter regni nostri et loci prefati parciumque adjacencium mercatores et incolas ad utilitatem et mutuam compendium utriusque haberi valeat et observari, vobis universis supradictis tenore

presencium notificamus, quod de avisamento et deliberacione consilii nostri predicti omnes et singulos illius insignis loci de Wismer parciumque adjacencium mercatores et nautas ac incolas quoscumque, cujuscumque status, gradus aut condicionis existant, in suis negociacionibus, mercandiis aut aliis justis et fidelibus laboribus regnum nostrum intrare volentes sub nostro salvo conductu ac in proteccionem, tuicionem et defensionem nostras speciales suscepimus et suscipimus per presentes, sic quod tam per terram quam per mare in regnum nostrum et ad quemcumque portum ejusdem cum suis navibus, mercandiis et bonis salvo et secure intrare, ibidem moram facere et exinde ad propria, quando et quociens eis vel eorum alicui placuerit, redire, quodque eciam mercandias suas secum deductas vendere et denariata, qualia in dicto regno nostro venalia existunt, similiter emere valeant pro sue libito voluntatis. Quare vobis universis supranominatis auctoritate regia firmiter precipimus et mandamus, quatenus, cum sepedicti loci de Wismer parciumque adjacencium mercatores, naute et incole cum suis navibus, mercandiis et bonis aut alias qualitercumque regnum nostrum intrare contigerit, ut premittitur, ibidem moram faciendo et ad propria redeundo, ipsos sic sub salvo conductu nostro existentes manuteneatis, protegatis et defendatis, non inferentes eis in suis personis, mercandiis aut bonis nec ab aliis, quantum in vobis est, inferri permittentes malum, molestiam, injuriam, dampnum, violenciam, perturbacionem, arrestum, impedimentum aliquod seu gravamen; et si quid eis vel eorum alicui forisfactum fuerit vel injuratum, id eis et eorum cuilibet precipimus sine dilacione reformari, sub omni pena, quam erga nostram regiam majestatem incurrere poteritis. In cujus rei testimonium magnum sigillum nostrum presentibus apponi precepimus, apud Edinburgh, decimo quinto die mensis Aprilis, anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo et regni nostri quarto.

557. *Danzig bezeugt insbesondere für Stockholm die Entscheidung eines Streitfalles nach Wasserrecht, während eine andere Sache noch unentschieden ist. — [14]40 Apr. 16.*

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 106^v. Coram universis et singulariter ad consules in Stoksholme. Bahr.

Etc. bekenne wii borgermester und rad der stad Danczik und tugen myt desseme unsem breve, wo dat it im nehestvorgangen herveste gescheen is, dat vor uns in sittenden raed gekomen sin schipper Hans Bentsson mitsampt Peter Rüttinge, Laurentz Petersson, Jacob Petersson und anderen synen kopluden und hebben uns to kennen geven, wo dat se etlike zake und schelinge also von^a etliken guderen, de [se]^b in der zee van wyndes und wedders not wegen hadden moten overwerpen, tosamene to doende hadden, und begerden van beiden partyen, dat wii se na eme waterrechte entscheiden sulden; so dat wii se tor sulven tiit entschededen und ene vor een waterrecht affspreken, dat dat schipp und gudere, de im schepe weren bleven, desulven guder, de geworpen weren, na penningtall sulden betalen. Forder so hadden de vorscreven kopplude noch etlike andere schelinge und tosproke to dem vorscreven schipper Hans Bentsson, also dat he en sulde gelovet hebben, dat he nicht mer guder sulde innemen, denne se mit em bescheiden hadden, dat he also nicht hadde gehalten, sunder hadde over sin gelovede mer guder ingenomen, darvan se to schaden komen weren, welke zake to der vorscreven tiit van uns nicht is ent-

a) Sic D. b) Fehlt D.

scheiden noch gheen recht darupp tusschen en affgesecht hebben. In getuchnisse desser vorscreven zake hebbe wii borgermeister und rat vorbenant etc. Scriptum anno 40^{mo} sabbato proximo ante dominicam jubilate.

558. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: meldet, daß die von den Russen arrestierten Güter endlich freigegeben worden sind; berichtet von seinen Verhandlungen mit Nowgorod über die dem Sinove in Reval zugefügten Gewalttaten, für die im Falle verweigerter Genußtuung Repressalien genommen werden sollen, ferner über Beschwerden Nowgorods wegen der in Reval seinen Abgesandten und Briefen bewiesenen Mißachtung sowie über den unredlichen Handelsbetrieb daselbst. — 1440 Apr. 25.*

R StA Reval; Or. m. Spuren von 2 S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 582; wiederholt hier.

Adr. Unsen vruntliken grot myt vormoghe alles gudes. Ersamen leven hern. Juwer leve bidde wy to weten, dat wy juwe breve wol vernomen hebben, de gescreven wern up sunte Gregorius dach¹, dar gy uns inne schreven van den guderen, de Sichne wedder to Nouwerden dreff. Dusse breve hebbe wy den borgemester unde dem hertegen upgeanwerdet, dar wy gynge, alze se dy breve hadden umfanghen, noch effen 3 weken, er wy en antwert kregen, dat wy de guder wedderkreggen. So was dat erste antwert aldus, dat se uns vorleden, dat Sinove hir klagede vor borgemester und vor dem hertoghen unde vor uns, wo dat Kersten Benholt were to eme gekomen sulff vyfteyende upp den hoff, dar he to have stunt, unde hadde ene dar nedderslaghen unde hadde eme genomen 200 stucke an dennynge^a. Unde darenboven klagede he noch mer, wo dat he ene vorde to des bodels hus unde slot ene dar krusewis; unde wo he ghehandelt were, so gink hey hir liggen vor den borgemestere unde hertogen unde kopplude unde vil nedder uppe de erde unde lede sik in en kruse unde sede, wo he so gesloten were, unde darunbóven hadde he eme noch affgeschattet 3½ stucke sulvers. Unde klagede hir, wo dat id hir gheendighet were myt rechte, unde dat gy dat dar up en neye gericht^b hadden, dat doch nicht wesen solde na der krusekussinge, dat ens gericht were, dat men dat up en neye richten solde. Vortmer so klaget he over Gosschalk Koppmanne, wo dat em de hadde rogggen vorkofft, de lege in den schepen in der haven, den hadde de rat genomen unde hadde ene gevort under dat rathus, unde de rogge horde em^c tho; unde klagede, hadde de rat den rogggen nicht anamen, Kopman hadde ene wol betalt; hirup so saket he 100 stucke unde 60 m. Riiges. Aldus antwerden se uns, dat gii en scriven in juwen breven, dat men solde koppslagen ret umme rede unde nicht to borge; also menden se, wo dat diit rede were gekoppslaget umme rede myt Gosschalk Koppmanne, wente er broder hadde dat sine alrede utgegeven, aldus hadde gii den rogggen genomen unde hadden ene laten vóren under dat rathus, alzo konde ene Koppman nicht vormogen. So hebben se uns geantwart, dat se juu boden willen senden mit Synoven, umme de sake to vorderende^d, als vorgescreven is; und weret^e sake, dat eme geyn recht weddervart^f over dusse vorgescreven punte, al sy he en junk man, jodoch^g en wil he siner nicht vorwerpen, su sulle he so vele weddernemen, dat he vul hebbe².

a) dyngen R.

b) gerichtigt R

c) am R.

d) vordóende R.

e) wat R

f) weddervart R.

g) wodoch R.

¹) März 12. Hildebrand S. 426 Anm. 2 vermutet mit Recht, daß es sich hier um die An gelegenheit der den Dorpatern beschlagnahmten 4 Tonnen Pelzwerk handelt. Vgl. n. 538, 573.

²) Vgl. n. 588.

Dit hefft uns de borgemester vor gemeynen Nouwerden gesecht wol to 4 offte 5 malen vor en antworde. Aldus bevruchte wy uns, offte hir namals jummande wat genomen worde, dat de gûder binnen Nouwerden nicht wedderbracht en werden, wente dusse vorgescreven guder, de se alrede genomen hadden, de wolden sy by nachttiden enwechgevurt hebben út Nouwerden, unde ok wolden se nicht bekennen, dat de guder bynnen Nouwerden weren; noch hadden se^a hir wol 8 dage gewesen, unde wy wusten wol, dat se bynnen Nouwerden wern.

Ok klaghede hir de borgemester unde hertoghe, wo dat Grote Nouwerden, wo se Synovien hedden medegedan enen breff an juu, den hadde gii unffangen unde hadden ene begunnt to lezen bet to der helffte, do hadde gy den breff van juu geworpen under de vote, unde darenbaven vortan^b sy Sinoven in de hechte gesat; wente de breve vort van steden to steden, de tud bodewis, wente Nouwerden wolde dat node doen, de en breve brochten van juu, dat se de in de isseren satten. Vortmer also gii juu vorantwerden in jwen breven, den gii Nouwerden sanden van disser sulven punte, also was ju breff nicht belovet adder nicht gehort, mer wat Sinove sede, dat muste recht und war sin. Ok sede Rochen Mesneke¹, dat he dar hadde by gestan sulleff twytingeste^c und hadde gesen, dat Sinove den breff van sik antworde.

Vortmer so seden se uns van de bôden, de se juu nu [senden]^d werden, wert sake, dat de musten gelt geven den leytsagen, wes de utgeven, dat wolden se van uns wedernemen, wente de unsse brochten^e hir breve unde geven den eren nen gelt. Hirinne wesset vordacht^f, ersamen leven hern, dat gii den koppman so vorsen, dat he wete, wor he up varen moge myt sinen gudern, dat he unbeschediget moghe bliven, wante upp dissen vrede, also se id nu vorhebben, so is hir varlik varn; wante wurde weme wat genomen, dar wer var ane, he war des al quit.

Vortmer, ersamen leven hern, so klagen se uns unde vorwitten uns van der kopenschap, de dar schut to Revel van dage to dagen, wo dat sy^g myt en kopslagen unde nemen er guder van en und gan myt en up de brugghen und wysen se up en schypp unde segen: dar is myn gud inne, dar ik dy mede betalen wil. Aldus so toven se de unse 10 adder 12 weken, er si van en scheden, unde senden er guder over se unde betalen sy den, wen sy wedderkomen.

Anders sunderghen wete wy juu, ersamen leven hern, nicht tho screven, dan siit Gode bevolen tho langer tiid salich unde gesunt^h. Gescreven up sunte Marcus dach intⁱ jar unsses Hern 1440.

Vorstender und wisesten nu tor tiid tho Nouwerden wesende.

559. *Hzg. Philipp v. Burgund gestattet auf Bitten des Hochmeisters dessen Diener Willem van der Kemenaden, 2 Schiffe mit 200 Fuder Rheinwein und ein Quantum Tuch durch Holland, Seeland und Friesland nach Preußen hin durchzuführen, nimmt die Schiffe samt der Ladung und den Waren — Korn oder andere Lebensmittel —, die der Hm. dafür zurücksenden wird, in seinen Schutz und sendet zwei Diener mit, die den Schiffen die Durchfahrt bei den herzogl. Ausliegern erleichtern sollen. — 1440 Apr. 28².*

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 40^v—41; Transsumpt Kölns von 1440 Mai 11.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 48.

a) se se R. b) vorden R. c) twyngeste R. d) Loch in R. e) broschten R.
f) vordach R. g) men R. h) gesunt tho langher tiid R. i) in R.

¹) Nach Hildebrand S. 427 Anm. 1 wohl identisch mit dem sonst Lachne Mesnike gen. Nowgoroder Boten. ²) Vgl. oben S. 173 Anm. 1.

560. *Stralsund an Danzig: berichtet über die Einfahrt der Holländer in den Sund und über die Wegnahme verschiedener Schiffe durch dieselben; bittet um Rat und Hilfe. — 1440 Apr. 29 (Freitag vor Himmelfahrt)*¹.

Stadtbibl. Danzig, Ms. 1228 fol. 28; Abschr. 16. Jh.s.

Verzeichnet: *Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 147. Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1428.*

561. *Hzg. Philipp von Burgund teilt seinen Zöllnern in Holland und Seeland mit, daß er der Stadt Kampen gemäß ihrer mit dem Rat von Holland getroffenen Übereinkunft*² *bis auf weiteres den Genuß ihrer alten Zollprivilegien in Holland und Seeland wieder gestattet hat, und befiehlt Beachtung seiner Verfügung. — 1440 Mai 1.*

RA Haag, *Memoriale Rosa V fol. 71*^v.

562. *Danzig an Rügenwalde: hat dessen durch den Danziger Bürger Hans Fynke überbrachten Brief erhalten, wonach der Herzog etliche Danziger Bürgern gehörende Güter aus dem Schiffe Hinrichs van dem Vlete, die er schon freigegeben hatte, auf die Kunde von der in Danzig erfolgten Beschlagnahme seiner Bardze und einiger anderer Schiffe und Güter bis zur Freigabe derselben aufs neue beschlagnahm hat, und wonach der Herzog die Angelegenheit van dem wyne und wande, dat an den strant geslagen is, durch seine Städte entscheiden lassen will, falls die Danziger damit einverstanden sind; hat kürzlich dem Herzog und den pommerschen Städten entsprechende Vorschläge gemacht*³ *und seine Bürger, die gemäß der Erlaubnis des Hochmeisters pommersche Schiffe und Güter arretiert haben, veranlaßt, erst die Antwort darauf abzuwarten, die jedoch bisher noch nicht eingetroffen ist; bittet daher, dem Herzog nochmals den Vorschlag einer gemeinsamen Tagfahrt zu unterbreiten. — [1440 nach Mai 4]*⁴.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 j. 108^v. *Versus Ruyenwolt de bonis Meynardi vom Stene et ceterorum; Schluß mit Datum fehlt. Die Datierung ergibt sich aus dem zeitlichen Verhältnis zu dem S. 276 Anm. 1 angeführten Schreiben Danzigs an den Hzg. v. Pommern.*

563. *Aus den Verhandlungen zwischen dem Hochmeister und den preußischen Ständen, die zur Aufhebung des Pfundzollens führten*⁵. — [14]40 Mai 8.

[1.] *Item so sie [sc. die Stände] eyn sulchs nicht angehen wulden, sagte man en, man welde, als sie begerten, fry lassen den inwonere, das der gast en gebe und bezallete.*

[2.] *Item so sye den gast owch wulden fry haben, lies man en zcu, das der gast owch fry were als der inwoner, usgenomen die, wo unsir lewte musten czollen, das dyeyenen eyn sulchs hye wider teten.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Aufzeichnung auf f. 4—5 eines Heftes von 8 Bl. (früher: Foliant A 140 f. 83—84). Überschriften: Vorlowffunge des handels, so der pfundzoll nedirgelegt wart zcum Elbinge am nesten sontag nach ascensionis Domini im 40^{ten} jare.

¹) Vgl. n. 571 und HR. 2 n. 369, 371. ²) Fand 1440 Apr. statt; Bedingung war, daß Kampen sich inzwischen auf einer Tagfahrt wegen der Beschwerden des Hzg.s gegen die Stadt verantwortete (a. a. O. fol. 71). ³) Vgl. n. 554 mit Anm. 1. ⁴) Vgl. n. 600 mit Anm. 2.

⁵) Vgl. dazu *Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 S. 210 ff., HR. 2 n. 375 § 1.*

564. *Danzig an Lübeck und Stralsund: hat K. Erich von Dänemark, der am 8. Mai (negestvorgangen sundage) in den Hafen von Danzig gekommen ist, das von ihm erbetene Geleit für den Aufenthalt in der Stadt im Hinblick auf die zwischen dem König und den wendischen Städten bestehende Spannung zunächst abgeschlagen* (umme juwer und unser aller beste willen sulck geleyde in der besten und bequemesten wise, alse wii dennen konden und mochten, tor tid vortogen und vorlecht); *hat aber auf die Mitteilung Stralsunds von der Ansammlung holländischer Schiffe im Sunde hin¹ sowie auf die Kunde, daß die Holländer vor kurzem eine Gesandtschaft an K. Erich geschickt haben, die möglicherweise zu einer Verbindung des Königs mit den Holländern führen könnte, umme juwer und unser aller ergeste to vermydende, und um den König in Danzig festzuhalten, ihm neuerlich das erbetene Geleit erteilt, das er dankbar angenommen hat; weiß jedoch nicht, ob und für wie lange K. Erich nach Danzig kommen wird; verspricht weitere Mitteilungen.* — [14]40 Mai 10 (am dingsdage na unses Hern hemmel-fardt). *Danzig*².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 108. Versus Lubeke et Stralessunt mutatis mutandis de rege Dacie et Hollandrinis.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1432.

565. *Vor dem Londoner Mayorsgericht bekennt der Danziger³ Kaufmann Joh. van Rostok, daß der auf seine Schuldklage hin verhaftete Londoner Kaufmann Will. Middleton mit der Person seines Schuldners nicht identisch ist.* — 1440 Mai 10.

Aus L City Records London, Rolls of Pleas and Memorandums A 67 m. 5 d. Junghans.

Memorandum, quod Willielmus Middeltone, mercator civitatis Londoniarum, arrestatus et imprisonatus fuit decimo die Maii anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo octavo⁴ virtute cujusdam bille originalis coram Roberto Large, adtunc majore dicte civitatis, et aldermannis in camera guyhalde civitatis predictae ad sectam cujusdam Johannis van Rostok, de Dansk in Prucia mercatoris. Super qua billa dictus Johannes van Rostok adtunc et ibidem declarabat versus dictum Willielmum Middeltone super quodam scripto obligatorio, in quo idem Willielmus esset obligatus dicto Johanni van Rostok in quinquaginta quinque libris sterlingorum, quas ipse ab eodem Willielmo per billam predictam peciit, prout per eandem billam plenius liquet.

Quiquidem Willielmus adtunc et ibidem dicit, quod non cognovit dictum Johannem van Rostok nec scriptum obligatorium predictum unquam videbat nec novit; et inde rogavit dictos majorem et aldermannos, quod ipsi examinarent dictum Johannem van Rostok de dicta materia ac de omnibus circumstanciis materie predictae. Quiquidem major et aldermanni examinaverunt dictum Johannem van Rostok de dicta materia, et dictus Johannes tunc et ibidem palam et expresse fatebatur et asseruit, quod ipse Willielmus non fuit ipsa eadem persona, que sigillavit dictum scriptum obligatorium summe predictae, in quaquidem obligatione dictus

¹) n. 560 mit Anm. 1. ²) Vgl. n. 540, 684 § 3. ³) 1440 Juni 10 (in die veneris) bezeugt London für Danzig und einen gew. Radulf aus Danzig, daß nach Aussage glaubwürdiger Zeugen alle Verhandlungen (cause) in den Streitigkeiten zwischen Rob. Schirborne und Rich. Bemme laut Schiedsspruch vom 29. Jan. bis zur Rückkehr des gen. Bemme aus Preußen ruhen sollen (City Records London, Journal 3 fol. 44). ⁴) 1440 Mai 10.

Willielmus prefato Johanni obligari pretenditur; quequidem^a obligacio^a data est decimo die mensis Februarii anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo nono¹ et regni regis Henrici sexti post conquestum Anglie decimo octavo. Fatebatur etiam dictus Johannes tunc et ibidem, quod ipse numquam recepit dictum scriptum obligatorium ex liberacione Willielmi supradicti nec dictus Willielmus ullam sibi fecit liberacionem obligacionis predictae, set quidam Rogerus Talbot obligacionem predictam sigillavit ac ipsam prefato Johanni liberavit dicens et asserens, quod ipse fuit Willielmus Middelton mercator civitatis Londoniarum etc.

566. *Riga an Reval: der Rigaer Bürger Gerd van Borken beschwert sich über das Verbot, das Salz, welches er in Reval liegen hat, ungesackt auszuführen; bittet, da Gerd in dieser Sache hir bynnen landes tor stede dachfard gesproken ys und dat et dô togelaten word, dat malk dat sine besacket edder unbesacket, so als em dat velligest were, van dar voren mochte, das Verbot, falls es Gerd gegenüber ausgesprochen ist, zurückzunehmen. — 1440 Mai 13 (up den vrydagh vor pinxsten).*

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 591.

567. *Lübeck an Brügge²: hat dessen Brief erhalten, wonach gy gesprochen hebben myt Janne Losschart unde den erffnamen van Janne Bortoen umme de gevangnisse van Henning Brosteden, dar Jann Losschart ju vorantwordet hebbe, dat he den vorscreven Henninge van vangnusschopp niet en slaen en wille noch sine koste betalen unde dat by redene, to wetene omme dat de vorscreven Henninge sunder sin weten unde consent genomen is uter vangenissen, dar he ten kosten van den vorscreven Janne Loesschart inne lach, unde is gestellet tot sinre genoichten unde gemakes up eenen torn van unser stat, mar war he bleven; dar he tovoren lach, he solde gerne de kosten betalen, alse he mennich jar gedan hebbe unde een duncket hemover^b niet, by din redenen vorscreven, dat he in de costen geholden is; unde als van den erffnamen des voirscreven Johanne Bortün, gy en hebben van den gheene beschedighe antworde coenen gecryghen etc.; wiederholt seine frühere Darstellung der Angelegenheit und übersendet eine Urkunde (instrument), aus der hervorgeht, daß Hennyng Brostede vormiddest unseme todonde in unser stat torne unde verwaringe nicht en is gekomen, men umme bede willen unde na begerte des erbenanten Gereken Stenes, de des van aller vorscreven sculdenere wegen was mechtich; bittet, mit den gen. Beteiligten zu verhandeln, damit die Kosten für Henning Brostedes Haft bezahlt werden, da Lübeck andernfalls gezwungen ist, nach lübischem Recht zu verfahren, indeme wy Henninge in sloten tighen recht lenger nicht holden mochten laten unde en dechten ok nyne maninge vorder van jemende daromme to lydende; bittet um Antwort. — [14]40 Mai 13 (feria sexta ante penthecostes).*

L StsA Lübeck, Brunsv.-Luneb. Vol. IV, 3; Entw. Auf d. Rücks.: Aldus is mer verscreven den van Brugge van Hennig Brosteden wegen unde ene een instrument dar mede gesant.

a—a) cuius quidem obligacionis L.

b) Undeutlich L.

¹) *Nach englischem Stil, d. i. 1440 Febr. 10.*

²) *Vgl. n. 503.*

568. Köln an Antwerpen: beglaubigt Gerh. Hair zur Verhandlung über einige Punkte, die früher bei der Sendung von Hair und Dr. Joh. van Coisvelt nach Antwerpen¹ nicht zum endgültigen Austrag gekommen sind. — 1440 Mai 13.

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 39^v. Antwerpen. Ebenso an die z. Z. in Antwerpen weilenden hansischen Ältereute.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 17 S. 48.

569. Kersten Volle bekennt, daß er dem Lübecker Bürger Herm. Meyer und dessen Erben seinen Anteil an den spanischen Gütern verkauft hat, die Schiffer Peter Brand im Sommer 1429 auf der Fahrt nach der Baie mit seinem Holk den Spaniern abgenommen hatte, während es dem Käufer überlassen bleibt, zu den Gütern zu gelangen. — 1440 Mai 14 (vigilia penthecostes)².

StA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 penth. [Mai 15].

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 829.

570. Vertragsentwurf der wendischen Städte für einen zehnjährigen Stillstand mit den Holländern auf der Grundlage gegenseitiger Verkehrsfreiheit sowie der Beobachtung der beiderseitigen Verkehrsbestimmungen. — 1440 Mai 14³.

Aus W StA Wismar, Hanseatica; Doppelblatt, gleichz. Abschr. Von anderer Hand überschrieben: Eyne copie eyner beseghelinghe der soes Wendeschen stede anno 40 in pinxteavende. Kunze.

Wij borgermestere unde radmanne der stede Lubeke, Hamborch, Rostock, Stralessund, Wismar unde Luneborch dōn kund allen luden, de dessen breff zullen zeen effte horen lesen, alse de hochgheborne unde moghende furste, unse leve here, de hertoghe van Bourgonien etc., wesende in syner stad van Sūntomās upp den 26. dach in Februario lestleden⁴, umme afftolegghen unde to stellen in een gud ghevoch sulke gheschelinghe, alse langhe tiid ghestan hebben tusschen den landen Holland, Zeeland unde Vreesland an de ene zyde unde uns vorscreven soes stede an de anderen zyde, unde endelik darupp to komen tot enen guden peyse unde bestande, hefft by enighen dōn ramen zeckere puncte unde wegghen umme de wolvār van uns vorscreven partyen unde den ghemenen ōrbōr de punten hirna volghende:

[1.] Int erste⁵ dat een bestand wesen scal tusschen uns vorscreven partijen ghedurende teyn jar lanck, bynnen welkeme bestande alle^a inghesetene der vor-

a) alse W.

¹⁾ Nach der im StA Köln erhaltenen Ausgabenrechnung für diese frühere Gesandtschaftsreise Hairs und Koesfelds nach Antwerpen fällt ihr Aufenthalt daselbst in die Zeit von [1440] März 8—17. Aus dieser Rechnung seien hier nur folgende Stellen mitgeteilt: Item den schriveren van den copien 1 Overl. gld. Item geschenck[t] ind gegeven 1 manne 1 Overl. gld., der uns dat tolboich bestalt ind schreff. Vgl. auch n. 495, 506, S. 383 Anm. 1. ²⁾ Am 15. Mai (penth.) bekennt

Schiffer Martin Brasche, daß Godekin van Erle 1439 c. Juni 24 (c. festum nat. s. Joh. bapt.) für Kersten Volle in Stralsund $\frac{1}{4}$ Schiffspart an dem von Brasche geführten Kraier ausgerüstet hat (das.). ³⁾ Hier liegt also der oder wenigstens ein bisher nicht bekannter (vgl. HR. 2 S. 282) Gegenentwurf der wendischen Städte vor, der höchstwahrscheinlich mit dem auf dem Lübecker Hansetag von 1440 Apr. dem burgundischen Abgesandten überreichten Entwurf identisch ist, HR. 2 n. 354 § 3, 362, 373. Allerdings stimmt das in HR. 2 n. 382 enthaltene Zitat aus dem wendischen Entwurf nicht mit der entsprechenden Stelle unseres Entwurfs (vgl. unten § 1) im Wortlaut überein.

⁴⁾ Über die Verhandlungen zu St. Omer vom Febr. 1440 vgl. HR. 2 n. 321; der dort gedr. Vertragsentwurf ist von Abgesandten der flandrischen Lede als Schiedsleuten aufgestellt worden, a. a. O. Anm. 1. ⁵⁾ Vgl. HR. 2 n. 321 § 1.

screven lande Holland, Zeeland unde Vreesland scollen vor uns, den unsen unde vor alle den, der wii mechtich syn unde de umme unsen willen dōn unde laten scolen unde willen, sunder arch velich moghen komen, varen unde keren myd eren schepen, guderen unde copmanscoppen in unse vorscreven sōs stede unde in allen plātsen wesende in unsen ghebeden, unde ere copmanscopp aldar hanteren to unde aff, also van oldinghes wonlik is ghewesen, beholden¹ uns vorscreven sōs steden des, dat de Hollandere, Zeelandere unde Vreeslandere der stede ghebode na ordinancien unde inholde der stede recessus, in welken se sunderghen van uns nicht gheprivilegiert noch ghevriet syn, holden scolen ghelijck den unsen; unde desghelikes wedderumme alle insetene unser vorscreven sōs stede scolen vor den inwoneren der lande Holland, Zeeland unde Vreesland, den eren unde vor alle den, der se mechtich syn, unde de umme eren willen dōn unde laten scolen unde willen, ok sunder arch velich moghen varen, komen unde keren myd eren scepen, guderen unde copmanscoppen in de vorscreven lande Holland, Zeeland unde Vreesland in allen plātsen densulven landen tobehorende, wesende in macht unde underdanicheyt des heren hertoghen van Borgonien unde ere copmanscopp aldar hanteren to unde aff, ghelik also van oldinghes wānlik ys ghewesen², beholden den steden van Holland, Zeland unde Vreesland des, dat alle ingesetene unser sōs stede dersulven van Holland, Zeeland unde Vreesland stede ghebode, in welken wii unde de unsen sunderghes nicht gheprivilegiert noch ghevriet syn, holden scolen ghelik den eren.

[2.] Vortmer³ bynnen twen jaren negest tokomende de vorscreven here hertoghe van Borgonien ordineren unde uns beyden partyen tiid ghenoch tovoeren betekenen scal enen dach unde plātse bynnen synen lande van Vlanderen offt van Brabant offte andere plātse, de gheleghelik syn uns beyden vorscreven partien, dar he senden schal zekere commissarios, in den handen van welken commissarien elk van uns vorscreven partien scal aldaer moghen averbringhen alsulke schaden unde ghebrecke, also se van der anderen partie scal willen esschen; welke commissariese em pynen scholen unde nernstcheyde dōn by tusschensprekende, uns vorscreven partien in vruntscoppen na unser beyder wetene unde willen to vorlikende, up dat se moghen, unde darna andere dachvarde, eyne offte meer, nemen bynnen densulven landen van Vlanderen offte van Brabant offte andere plātse, zulk also vorscreven ys, up dat den vorscreven commissarien nōddunket, umme de vorbenante zake in vruntscopp, also vorberoret ys, to vorlikende. Aver ghevillet also, dat by middele van den vorscreven commissarien wii vorbenante partien nicht en konden vorliket werden in vorscrevener wiise, nochten scal dat vorscreven bestand bliven in syner macht to den ende van den vorscreven teyn jaren unde elker partie beholden ere gude recht.

[3.]⁴ So is yd, dat wii vorgeanten stede Lubek, Hamborch, Rostock, Stralesund, Wismar unde Luneborch gheconsentiert unde anghenomen hebben, consentieren unde nemen an myd desseme unseme breve alle dat innehouden van dessen vorscreven puncten, nicht uthghescheden, also verre, also dat uns angaet; unde wii vorbenante partie unse were, de wii an beyden zyden tor zeewart ute hebben, vor unser leven vrowen daghe der hemmelvard neghestkomende⁵ to husz esschen unde hebben scolen, unde danne ingande dat bestand van teyn jaren upp den vorscreven

¹) beholden *usw. bis* holden solden ghelijck *fehlt* HR. 2 n. 321. *Vgl. dazu den abweichenden Wortlaut in* HR. 2 n. 382. ²) *Das Folgende bis zum Schluß fehlt* HR. 2 n. 321. ³) *Dieser Paragraph =* HR. 2 n. 321 § 2. ⁴) *Dieser Paragraph fehlt in* HR. 2 n. 321. ⁵) Aug. 15.

unser leven vrowen dach der hemmelvard^a vorbenant, unde ghevillet also, dat bynnen desseme bestande enighe manynghe oft schade ghedån worde^b den vorseven van Holland, Zeland unde Vresland by den unsen, den scole wii tor stünd dõn uprichten, restituieren unde weddergheven sunder vortreck. Unde des to orkunde unde merer zekercheyt so hebbe wii borgermestere unde radmanne der stede Lubeke, Hamborch, Rostock, Stralessund, Wismar unde Luneborch unser stede seghele an dessen breff dõn hanghen, de gheven unde screven ys na der bord Christi veerteynhunder[t] jar darna an deme vertighesten jare, upp den hilghen avent to pinxten.

571. *Stralsund an [Danzig und die übrigen preußischen Städte:] bittet wiederholt, da eine Antwort auf eine frühere entsprechende Bitte¹ nicht erfolgt ist, um Hilfe an Schiffen und Volk gegen die Holländer. — 1440 Mai 24 (Dienstag nach Trinitatis)².*

Stadtbibl. Danzig, Ms. 1228 fol. 29; Abschrift 16. Jh.s.

Verzeichnet: Toeppen, Acten der Ständetage Preußens 2 n. 162. Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1434.

572. *Lübeck an Reval: Schiffer Hinr. Vrome hat 1439 nach Nov. 11 (na s. Mertens dage vorleden) mit seinem Schiff, dar juwe unde unse borgere ere lude unde gudere inne hadden, bei Ösel Schiffbruch erlitten; dem Vernehmen nach haben der Landknecht und die Bauern auf Dagö (Dagheden) einige der ans Land geretteten Leute ermordet, das Boot verbrannt und eine große Anzahl von Kisten (vele gudes unde kisten to lande slagen . . . van drogheme unde anderem gude) in ihren Häusern verborgen; ersucht um Bestrafung der Schuldigen und Erstattung des Gutes und bittet, die noch auf dem Wrack befindlichen Güter gegen rechtmäßigen Bergelohn zu bergen und dem B. von Ösel beiliegendes Schreiben in derselben Angelegenheit zu übermitteln³. — [14]40 Mai 28 (d. sonnavendes na des hilgen lichames dage).*

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 596.

573. *Dorpat an Reval: bei der Öffnung der in Nowgorod arrestierten 4 Tonnen Pelzwerk⁴ in Dorpat hat es sich herausgestellt, daß die Russen eine beträchtliche Menge daraus gestohlen haben; bittet, mit dem Nowgoroder Boten darüber zu verhandeln,*

a) helmelvard W. b) wonde W.

¹) n. 560. ²) Vgl. HR. 2 n. 377. ³) In Vromes Schiff hatte Kersten Volle 40¹/₂ Laken von Comines (Kumessche) in dreem packen, die er 1440 Apr. 17 gleichzeitig mit je 1 Achtel Schiffspart an dem von Schiffer Herm. Reneman geführten Holk sowie dem von Schiffer Martin Bressche geführten Kraier an Herm. Meyer verkauft (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1440 jubilate). Am 30. Juli (sonnavendes na s. Pantaleonis dage) bezeugt Lübeck für Reval, daß der Lüb. Bürger Hans Echolt zur Einmahnung von 212 M. 2 Sch. 4 Pfg. sowie von 23 M. Lüb., die er von dem bei diesem Schiffbruch ertrunkenen Hans Waremester für gelieferte Waren bzw. auf Grund einer Bürgschaft zu fordern hat, den Revaler Bürger Joh. Roterd bevollmächtigt hat, und ferner, daß der Lüb. Bürger Hans Overcamp zur Einforderung von 69 M. 6 Sch. Lüb. für blauwen Erffurdeschen twern von Waremesters Nachlaßverwaltern den Hans Knorre bevollmächtigt hat (Hildebrand n. 627, 628). 1440 Juni 18 (sonnav. na s. Viti, Modesti u. Crescentii d.) verwendet sich Minden bei Reval für Woldemar Warmester als Bevollmächtigten seiner aus Slotelborch gebürtigen Geschwister Alheid und Lucke zum Empfang des Nachlasses ihres in Reval [!] verstorbenen Bruders Hans (Hildebrand n. 604). — 1440 Juni 29 verwendet sich Lübeck bei Pernau wegen des Nachlasses des Herm. Hageman (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1440 Petri et Pauli). ⁴) Vgl. n. 538, 558.

wozu Dorpat nachfolgendes genaues Verzeichnis des Gestohlenen und den Boten schickt, der die Tonnen in Empfang genommen hat, denn wente mochten se [sc. die Russen] also roven unde na bestelen unde geven denne de gudere wedder, so scolde des in tokomenden tiiden mer scheen. — Diit is, dat men uth den tunnen misset: Uth her Willams tunne up deme Orde 1 dusent^a, 8 tymmer unde 15 velle schoens werkes unde 2 tymmer luesschen werkes. Uth der Tymmesschen tunne 27 tymmer schoens werkes unde 6 beverwammen. Uth der Berinchovesschen tunne 22 tymmer luessches werkes myn 1 tendelinck unde 5 tymmer tronissen unde 5 tronissen. Item Herman Tutman 1000 abbiseers, ½ dusent^b luessches werkes unde 5 tymmer. Unde ok so nemen se Vrolik Ravenslage uth der sumen up dem wegke 8 mrc. schir unde 6 dennige unde 1 mrc. Rig. unde 47 luessche velle. Desser is he ok noch tachter. — [14]40 Mai 29 (d. sundaghes infra octavas corporis Cristi)¹.

R StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 597.

574. *Übereinkunft zwischen den holländischen Seestädten einerseits, Kampen und Deventer andererseits wegen der Haltung der letzteren im holländisch-wendischen Kriege. — 1440 Mai 31. Elburg.*

Aus RA Haag, *Memoriale Rosa IV fol. 52^v*. Ordonnancy roerende den watersteden ende dien van Overijssel. *Nach amtlicher Mitteilung.*

In nomine Domini amen. Int jair ons Heren 1400 ende 40 upten laesten dach van Meye waren ter Elburch vergadert rade ende vriende van Aemstelredamme ende van den^a watersteden an deen züide, ende rade ende vriende van der stat van Deventer ende Campen an dander zijde, om gunsteliken an beyden zijden overtecomen optie composicie dair gemaect, elc sijn verhael te hebben, malc den anderen dat overtescriven, wilke overdrachte ende puynten hier nogescreven dueren sal tsinte Katherine dage toenaestcomende².

[1.] Eerst so sullen allen mins heren ondersaten van Hollant ende van Vrießelant etc. vry comen ende wesen over Ysel mit horen live ende goede, behoudelic of sij na desen tijt van den uitwairders van Hollant beschadicht worden, daer souden sij die weet of doen in Hollant, ende na die weet souden die Hollanders etc. achte dage lanc vrij wesen over Ysel mit horen live en goede.

[2.] Item so sullen der Camper 4 of vijf scepe, die sij uuthebben westwairt in Engellant of in Scotlant, veylich overcomen int Zwijn of an dese zijde voir den uitwairders³.

[3.] Item so sullen die van Campen noch van Overysel mit hoiren scepe ende goede nergent oistwairt varen; mair wouden zij ymer westwairt in Engellant of in Scotlant varen, quamen zij buten duynen ende worden zij genomen of beschadicht, dairan souden zij geen rechtinge of begeren noch hebben, mer int uutvaren ende int incomen, als zij binnen duynen zijn, sullen sy veylich wesen.

[4.] Item of sy hierenboven binnen die duynen beschadicht worden, dat soude comen op dengenen, dair si of vueren ende, daer men die goede pairten.

[5.] Item hierup brieve van mins heren rade te werven, dit te consenteren ende den dieneren te scriven up hoiren dienst, dit te handen ende te doen houden⁴.

a) 1000 R. b) 500 R

¹⁾ Vgl. n. 588. ²⁾ Nov. 25. ³⁾ Vgl. n. 633. ⁴⁾ Der Vertrag wird von Hzg. Philipp v. Burgund 1440 Juni 3. u. 13. bestätigt (RA Haag, a. a. O. IV f. 53 u. 53^v). Infolge

[6.] Item noch brieve te werven, dat men scrive an allen steden, die de Ijsel ende tZwarte Water op willen, wie sijn tol van der composicien niet betaelt en heeft of mijt sijn goede die strome wil gebruken, dat hi betalen na der overdrachte van der composicie¹.

575. *Antwerpen verleiht den Kaufleuten von der deutschen Hanse auf 12 Jahre ein Handelsprivileg für ihren Verkehr in der Stadt. — 1440 Juni 1.*

StA Köln, Hanse I n. 390; gleichz. Abschr. auf Perg. Höhlbaum.

Das vorliegende Privileg wiederholt mit einigen Erweiterungen und Zusätzen die Bestimmungen des Freibriefs von 1431 März 28 (Bd. 6 n. 916), dessen Gültigkeit im März 1439 erloschen war. Der im früheren Privileg enthaltene Zolltarif ist dagegen fortgelassen; vgl. S. 383 Anm. 1. Auf die Fassung des neuen Freibriefes werden die verschiedenen Gesandtschaften, welche Köln 1439 und 1440 nach Antwerpen entsendet (vgl. bes. n. 568 mit Anm. 1), nicht ohne Einfluß gewesen sein. Auffällig könnte die Überlieferung des Stückes erscheinen, das nicht im Or., sondern nur in einer allerdings aus dem Kontorarchiv stammenden gleichzeitigen Abschrift ohne jede Beglaubigung erhalten ist. Doch ist die hansisch-Antwerpener Überlieferung vor der Mitte des 15. Jahrh.s überhaupt ziemlich dürftig, so daß es verfehlt wäre, aus diesem Zustande allein Bedenken gegen die Echtheit des Privilegs herzuleiten. Ein direktes Zeugnis dafür, daß es hier sich nicht etwa um einen Entwurf des deutschen Kaufmanns oder Kölns, sondern um eine rechtskräftig gewordene Urkunde handelt, bietet aber der Eingang von n. 747 mit der Erwähnung der von Antwerpen besiegelten neuen composicie zwischen der Hanse und Antwerpen. Fünf Jahre nach dem Ablauf dieses Freibriefs wird er in dem Privileg von 1457 Dez. 6 (Bd. 8 n. 655) mit fast wörtlicher Übereinstimmung erneuert. Daher verzichten wir auf einen vollständigen Abdruck des Privilegs und notieren nur die wesentlichen Abweichungen unseres Textes von demjenigen der Erneuerung von 1457 und geben zugleich Hinweise auf die entsprechenden Partien des Privilegs von 1431.

Hinter soe eest dat wij fehlt by consente usw. bis lande van Rijen, und gleich danach hinter profijt fehlt van der voerseiden stad; tweelf statt twintich².

[1.] Vgl. das Antwerpener Priv. von 1431, Bd. 6 n. 916 § 16.

des Vertrags befiehlt 1440 Okt. 5 der Rat von Holland die Freigabe eines von Hoorn, Enkhuizen und Medenblic gekaperten Schiffes des Kampener Schiffers Jan Symonsoen (a. a. O. IV f. 66^v). — Schon 1438 Mai 28 schließen die overijsselschen mit den holländischen Städten einen Vertrag ähnlichen Inhalts (HR. 2 n. 230), bestätigt durch Hzg. Philipp 1438 Juni 5 (a. a. O. Anm. 1). Vgl. auch den Vertrag zwischen Amsterdam, Kampen und Deventer von 1438 Nov. 27 (HR. 2 n. 231), die Bestätigung eines zwischen den overijsselschen und holländischen Städten geschlossenen Handelsvertrages durch Hzg. Philipp von 1441 Mai 7 (Chron. v. Arent toe Bocop, Cod. dipl. Neerlandicus 2, 5 n. 634) und unten n. 699. Eine Reihe von auf die holländisch-overijsselschen Angelegenheiten bezüglichen Briefen und Akten findet sich im StA Kampen. ¹⁾ 1440 Juni 3 befiehlt Hzg. Philipp v. Burgund, da neuerdings verschiedene Holländer die Zahlung des bei der Fahrt in die Ijssel und das Zwarte Water eingesetzten Pfundgeldes verweigern, die nachträgliche Zahlung und für die Zukunft genaue Einhaltung der Ordonnanz über das Pfundgeld und weist seine Diener zur Arrestierung des Gutes aller diesem Befehle Ungehorsamen an (RA Haag, a. a. O. IV f. 53—53^v). Sept. 23 schärft er den Befehl nochmals ein und ersucht Kampen, keinem mit holländischem Gut beladenen Schiffe die Vorbeifahrt oder das Löschen in Kampen zu gestatten, bevor es sein Pfundgeld, das zur Aufbringung der Entschädigung für die von Holländern geschädigten Overijsseler an Kampen zu zahlen ist, an den Klerk von Amsterdam, Meister Pilgrim, gezahlt hat, ende wer dan dairhoff bij gevoechlike dadinge comen sal, dairhoff zullen wij hebben die een helft, ende die ander helft sal wezen tot der composicien behoeff, up dat uwe borgeren te bet ende te eer voldaan mogen werden (StA Kampen; Or. m. Rest d. S.; verz.: Register van Kampen I n. 553). Zur Sache vgl. Nanninga-Uitterdijk, De pondtollen in Kampen 1439. In: Bijdrage tot de geschiedenis van Overijssel 9 S. 1—28. ²⁾ Einleitung und Schluß des Freibriefs stimmen mit dem Priv. von 1431 (Bd. 6 n. 916) überein.

[2.] *Hinter verleenen fehlt by consente usw. bis mercgreven; termijn van tweelf jaren statt tijt van twintich jaren. Fehlt behoudelic dien bis Schluß von Bd. 8 n. 655 § 2 (vgl. dazu das. Anm. 1)*¹.

[3.] *mercken (lies: mercten) statt marcten*².

[4.] *Vgl. das Priv. von 1431, a. a. O. § 2.*

[5.] *Vgl. das. § 8.*

[6.] *Aus § 1 des Priv. von 1431.*

[7.] *[coop]manscappen. — Vgl. das. § 3.*

[8.] *Aus § 4 des Priv. von 1431.*

[9.] *Nach moeten hoegen folgt behoudelic dien, dat zij de twee jaer na sinte Mertens dach naestcomende³ daerof gheven sullen anderhalven groten Brabants in der manieren als vore ende niet langhere.*

[10.] *Aus § 10 des Priv. von 1431.*

[12.] *Desgl. § 7.*

[13.] *Desgl. §§ 5, 6.*

[14.] *bequamelic statt bequamelixt. — Erweitert aus § 21 des Priv. von 1431*

[15.] *ofte statt ende (dlant van Brabant).*

[16.] *hueren statt hueringen. — Aus § 19 des Priv. von 1431.*

[17.] *Hinter bezwaren en fehlt zullen. — Desgl. § 11.*

[18.] *Desgl. § 12.*

[19.] *Fehlt by consente usw. bis marcgreven, desgl. der Schluß des § 19 des Priv. von 1457 von behoudelic dien, oft ab. Aus § 13 des Priv. von 1431.*

[20.] *Fehlt by consente als boven, desgl. hinter moorders: oft ooc huer facteurs und hinter jaermercten: ende daerbuyten. Hinter gehaelt sullen hebben folgt ende desgeliicx sal de coepman sinen facteur oft knecht oec moegen aentasten, houden ende rasteren. Bis auf letzteren Zusatz aus § 14 des Priv. von 1431.*

[22.] *zij vercoepen — selen statt hij vercoopt — sal. Vgl. a. a. O. § 23 Schluß.*

[23.] *Der Anfang des Art. aus § 9 des Priv. von 1431*⁴.

[24.] *ende den statt ende des.*

[25.] *onghelde vor pagelde*⁵; *tweelf statt twintich.*

Ende omme dat wij willen, dat de voergenoemde punten ende articulen in der manieren vorseid den voerseiden coepman van der Duytscher Henze voerseide tijt gedurende goet, vaste, gestentich ende onverbreclie gehouden worden, so hebben wy burgermeesteren, scepene ende raedsluide van der stad van Antwerpen voergenoemd derselver stad zeghel ten zaken aen desen brief doen hanghen. Ghedaen int jaer ons Heren, als men screef dusent vierhondert ende viertich opten yersten dach van Junio.

576. *Die zu Brügge versammelten vier Lede von Flandern bekunden ihren Urtheilsspruch über eine Klage des Jan Dreyer aus Deventer gegen Jan Fierabras aus Dünkirchen*

¹) *Der Artikel in der Fassung von 1440 stammt aus dem Antwerpener Priv. von 1431, a. a. O. § 18.*

²) *Vgl. das. §§ 15, 16. Da der 2. Teil des Art. sich bereits in § 16 des Priv. von 1431 findet, bedarf die Schlußfolgerung, welche Bd. 8 S. 420 Anm. 2 aus demselben Artikel der Ausfertigung von 1457 gezogen wird, einer Einschränkung.*

³) *Nov. 11.*

⁴) *Das am Schluß des*

Art. erwähnte Privileg des Hzg.s v. Burgund für die Hanse ist von 1437 Okt. 7, oben n. 310.

⁵) *In*

§ 23 des Priv. von 1431 geht tolle vorher, vestgelde und geley[t]gelde folgt.

wegen Teilnahme an der Beraubung eines dem Dreyer gehörenden, von England nach Deventer bestimmten Schiffes¹. — 1440 Juni 4.

Aus *StA Brügge, Groenenbouck A fol. 256—257; Abschr. d. 16. Jahrh.s.* Sententie ghegheven bij de vier leden jeghen ende ten laste van eenen ghenomen hebbende met andre zijne complices zeker scip. *Nach aml. Mitteilung.*

Allen denghonen, die dese lettren zullen zien of horen lesen, borchmeesters, voocht, scepenen ende raedt van den steden Ghend, Brugghe ende Ypre ende slands van den Vrijen, na ter tijd vergaderinghe houdende binnen der voorseijde stede van Brugghe, saluut. Ute dien, dat voor ons zekere questie ende ghescil gheweist hadden tusschen Janne Dreijer van Deventer eesschere an deen zijde ende Janne Fierabras, poortere van Dunckercke, verweerere an dandere zyde, zegghende de voorseide Jan Dreijer, dat int jaer 1437 smaendaechs naer halfvastene² hij quam zeilende uut Ingheland met zijner pleijte gheladen met Inghelschen lakenen ende andere coopmanscepen, in meeninghe die te voerene te Deventre vorseit, up welcken maendach in der nacht de voorseide Jan Fierabras metgaders Coppine Messiot van Bretaignen quamen zeilende an zine voorseide pleyte ende deden hem striken, quamen daerin ende namen daeruute bij crachte ende ghewelde de lakenen ende coopmanscepe daerin gheladen, ankers, cabel, touwe ende voort tgoent, dat hemlieden gheliefde; ende dat bij der vorseide neminghe bescadicht heift ghezijn ende es in lakenen, ankers, cabel ende touwe hem toebehoorende uten vorseiden scepe ghenomen in de somme van 47 lb. sterl.; item noch boven dien als van der vrecht van den goede in zijn vorseide scip gheladen in hondert Inghelsche noblen, ende van costen bij hem ghehadt, omme zyne vorseide scade tachttervolghene, in de somme van vier pond gr.; presenterende tgoend, dat vorseit es, wel ende souffissantelicke te prouvene ende te doen staene, begheerende van den vorseiden Janne Fierabras zine voorseijde scaden weder-tehebbene ende te vercrighene. Up twelcke de vorseide Jan Fierabras verandtwoordt hadde ontkennende, dat hij metten vorseiden Coppine Messiot eenich scip ghenomen hadde, maer kennende, dat in de vastene int jaer 1437³ oorloghe doe zijnde tusschen onzen gheduchten heere ende prince, onzen heere den hertooghe van Bourgoingnen ende van Vlaendren etc., zinen landen zonderlinghe van Vlaendren an deen zijde ende den coninc van Inghelant ende zinen landen an dander zijde, hij ghezelschip hadde met eenen Bortoen ghenamt Caudinet, omme ter zee te cranckene ons vorseits gheduchts heeren ende princen vianden, ende dat te diere tijt de vorseide Caudinet nam een scip, hem niet daer over maer niet verre daerof wesende; ende of dit scip was van den vorseijden Janne Dreijer, en wist hij niet; ende dat de vorseide Caudinet, van dat hij uten vorseijden scepe ghenomen hadde, hem gaf omtrent 32 alve Inghelsche lakenen ende eenen Inghelschewan, diere in ghevonden was; ende ne hadde van der vorseijde neminghe anders niet dan vorseit es, presenterende dat wel te prouvene ende te doen staene, begheerende mids dien ende zonderlinghe, dat hij ter neminghe van den vorseiden scepe mit en was, van den vorseiden eessche te blivene onghemoeijt. Ende het also zij, dat omme te onderzoukene de waerhede van de vorseide neminghe, wij gheordonneirt hadden zekere onze ghedeputeerde,

¹) Über diese Beraubung vgl. n. 767 § 109. — Nach der Brügger Stadtrechnung von 1439/40 gehen 1440 Apr. 29 Abgesandte von Brügge und Gent nach Nieuwpoort und Dünkirchen, omme aldaer van der 4 leden weghe tonderzoekene, hoe de scepe van orloghen van Diepen ende van Saint Malo aldaer ontfanghen waren, ende omme informacie te hoorene up de neminghe van eenen scepe van Deventer. *Gilliodts-van Severen, Inventaire de Bruges 5, 191.* ²) 1438 März 24. ³) 1437 Febr. 13 — März 30.

die daerup ter jeghenwordicheden van scepenen van Dunckercke informatie ghehoort hebben, van den welcken relatie ghehoort, hadden ghedaen dachvaerden den vorseiden Janne Fierabras te zekeren verledenen daghen te zine binnen der vorseider stede van Brugghe, omme upte vorseide questie ende ghescil onze vonnesse te anhoorene, ten welcken daeghe de vorseijde Jan Fierabras commen was, maer van daer vertrac, zonder onze vonnesse te verbeidene; mids welcken dezelve Jan Fierabras anderwaerf ghedachvaert hadde ghezijn te zine binnen der voornoemde stede van Brugghe te zekeren daghe verleden, ten welcken daeghe de vorseijde Jan Fierabras niet commen en es:

So eist, dat wij laten weten, dat ghehoort al tgoend, dat de vorseide partien hebben willen tooghden ende zegghen, overghesien de vorseide informatie bij onzen ghedeputeirden ghehoort ende voort ghemerct al tgoend, dat in de vorseide questie te merckene was, ende ripelike up al ghelet, wij gheseijt, verclaerst ende ghewijst hebben, zegghen, verclaersen ende wisen bij onzen vonnesse, dat de vorseide Jan Fierabras over tdeel, dat hij van der vorseider neminghe van svorseits Jan Draijers scepe ghehadt heeft, sculdich es denzelven Janne Draijer bij causen van zine scaden ende costen in de vorseide neminghe ghehadt te vernoughene ende te betalene de somme van viertich pond gr. Vlaemscher munten. In de welcke wij den vorseijden Janne Fierabras condempneren bij desen onzen lettren, halende den zelve Janne Fierabras zijn acquijt ende actie upte reeders ende ghesellen van zinen vorseiden scepe, de welcke in de vorseide lakenen deelden, alzo verre als recht ende redene ghedraghen zullen, ende behoudende den vorseiden Janne Draijer zijn recht ende actie upte vorseiden Caudinet ende andere, die ter vorseider neminghen waren, omme van hemlieden teesschene in tijden ende in wilen tremanant van zijnre scade, alzo verre als recht ende redene ghedraghen zullen. In orcondscopen van welcken dinghen hebben wij dese lettren ghedaen zeghelen metten zeghele van zaken van der vorseiden stede van Brugghe. Ghemaect ende ghegheven int jaer ons Heeren duust vierhondert ende viertich upten vierden dach van Wedemaent over ons allen¹.

577. *Danzig an Hamburg: hat auf seine wiederholten Schreiben, die es in der Streitsache der Danziger Bürger Cort van Dalen und Herman Grote sowie des Thorner Bürgers Niclos Roger mit dem Hamburger Rm. Claus Lange an Hamburg gerichtet hat², die [1439] Sept. 19 (sonavende vor Mathei apostoli et ewangeliste negestgeleden) daterichte Antwort erhalten, dat desulve zake tusschen den vorseiden twen parthien mit juu in rechtes dwange stan, und dat de vorbenante her Claus Lange sik tuge heft berepen bynnen jare und dage to forende; bittet, den 3 preußischen Bürgern, die wegen der am 24. Juni (s. Johannes baptisten dach negestkomende) ablaufenden Frist der beropinge und des rechtes jetzt selbst nach Hamburg kommen werden, zu ihrem Rechte zu verhelfen und die Angelegenheit möglichst zu beschleunigen, damit die Geschädigten nicht erst bei Hochmeister, Land und Städten [von Preußen] ihre Klage anzubringen gezwungen sind. — 1440 Juni 10 (feria sexta ante Viti et Modesti mart.). Danzig³.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive) 4 f. 2^v—3.

578. *Vor Bm. und Schöffen von Middelburg verbürgt sich Wolfaert Gillissone für Jan Das von Nimwegen⁴ für 1 Rolle und 2 halbe Rollen Leinwand und ein tinnen vaetkijn, die der Baillif von Middelburg in Arnemuiden in Aedryaen Claeyssoons*

¹) Vgl. n. 582.

²) Vgl. n. 418.

³) Vgl. n. 667.

⁴) Vgl. S. 169 Anm. 2.

Haus arrestiert hat, mids dat het niet te Middelburch stapel gheweest en hadde ende tAernemuden upghesleghen was, und gelobt, bis zur Höhe von 24 Pfd. Gr. die vom Baillif festzusetzende Buße zu bezahlen. — 1440 Juni 14.

StA Middelburg, Ordonn. voor de Vleeshouwers fol. 64^v.

579. *Rönneby (Rottenbu) an Stralsund: bittet, der Witwe des im vergangenen Winter nach Stralsund gesegelten und mit Schiff und Ladung untergegangenen Rönnebyer Bürgers Bertold Walckendorp zur Wiedererlangung des von Schiff und Gut Geborgenen behilflich zu sein. — 1440 Juni 15 (s. Viti d.).*

StA Stralsund; Or. Perg. m. Spur d. S.; d. Schrift fast erloschen.

580. *Danzig an Jesse Yder, Vogt zu Bornholm: hat auf das vor einem Jahre durch Hans Muerer, den Diener des Vogts, und jetzt durch den Vorzeiger Bo Schoninge überbrachte Schreiben wegen der angeblichen Schulden des Danziger Bürgers Henning German und seiner Gesellschaft an den Vogt¹ hin den Henning sowohl vor einem Jahre als auch jetzt über die Angelegenheit vernommen und hat von ihm die Aussage erhalten, dat he mit anderen Pauwel Laxmanne enen breeff vorsegelt hebbe, deme he an syme dele genoch heft gedan; übermüttelt Hennings Begehren, ihm den Brief, alse datsulve denne overme jare in jegenwardicheit Hans Muerers, juwes mechtigers, van uns wart affgespraken, wente se der zake van beiden ziden to uns vulmechtichlik gingen, vorzulegen, wofür er seinerseits die in seinem Besitze befindlichen Zeugnisse über diesen Fall beibringen will, worauf dann Danzig na gelegenheit der zake na beider dele bewisinge myt rechte entscheiden (wolde), welke utsproke van juwen dele noch nicht genoch geschen is, unde darumbe so begern de vorscreven unsere borgers, dat de vorscreven breeff, alse vorberoret is, noch hir kome, hebben se deme nicht genoch gedan, se willen na erkenntnisse gerne don, wes se van rechte pege sin; bittet, sich an diesem Anerbieten genügen zu lassen, verspricht dem Bevollmächtigten des Vogtes in seinem Streit mit Danziger Bürgern Rechtsbeistand und bittet, wegen der Angelegenheit die Danziger Bürger und ihr Gut nicht zu behindern. — [1440] Juni 17 (feria 6a post Viti et Modesti etc.).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 3—3^v.

581. *[Brügge] bezeugt für die Freien von Flandern, daß auf Grund des zwischen Flandern und den hansischen Kaufleuten getroffenen Abkommens von 1438 Sept. 20 die Lede von Flandern sich zur Zahlung von 8000 Pfund Grote an den deutschen Kaufmann und von 120 Pfd. Grote an Stine van Reyden, die Witwe des bei Gravelinghen (Greveninghe) von Söldnern erschlagenen hansischen Kaufmanns Hughe van der Marke, verpflichtet haben². — [1440] Juni 20.*

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 26^v—27; Entw.

582. *Pieter van der Helbe und Jan Hoosschaert gen. Fierabras, Bürger von Dünkirchen, bekennen sich gegen Jan Drayer aus Deventer zu einer Schuld von 30 Pfd. vläm. Gr. als reste van viertich ponden gr., in de welke viertich ponden gr. ic Jan Fierabras vorseit den vierden dach van desen jeghenwordighen maend³*

¹) Vgl. n. 541.

²) Vgl. n. 279, 388 §§ 1. 2. Vgl. dazu den bei Delepierre-Priem, *Précis analytique des documents des archives de la Flandre occidentale II. Sér. Bd. 2 S. 53* verz. französ. Auszug aus den Rechnungen der Freien von Flandern von 1438/39 fol. 17.

³) Juni 4.

bi zekeren vonnesse, ghegheven te Brugghe bi den 4 leden slands van Vlaendren, ghewijst ende ghecondempneirt was jeghen den vorseiden Janne Drayer¹, und versprechen, unter Verpfändung ihres gesamten beweglichen und unbeweglichen Gutes, von der Schuld zum nächsten Mittwinter² 12 Pfd. und zu Mittwinter² 1441 und 1442 je 9 Pfd. zu Brügge im Haus des Anthonis van den Bagheviere, Jan Drayers Wirt, zu zahlen, widrigenfalls der Gläubiger oder dessen Bevollmächtigter bis zur erfolgten Zahlung auf ihre Kosten in Dünkirchen Einlager halten und täglich 2 Par. Pfd. verzehren darf. — 1440 Juni 22.

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 56^v—57^v.

583. Das Land Westergo (recht ende rade van Westergoe) an Hamburg: Hamburger Auslieger haben dem Schiffer Hüge Heertgeszon von Workum (Woldercum) u. Gen. ein Schiff mit Noertschen guden weggenommen; ersucht unter Hinweis auf die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen, die Rückgabe von Schiff und Ladung zu veranlassen. — 1440 Juni 22 (des woensdages ante Joh. bapt.).

StsA Hamburg, Trese P 35; Or. Perg. m. anh. S.

584. Dorpat an Reval: erwidert auf dessen Mitteilung, dat dar degelikes schepe inkommen myt vorderfliker ware, de begherende sin de Nu to sokende, daß Dorpat mit den von Reval hierüber zu erlassenden Bestimmungen, des man guden luden nicht weygeren mach, de verderflike ware hebben, einverstanden sein wird. — 1440 Juni 23 (up sunte Johannis avent baptiste).

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 605.

585. Beschluß der [preußischen Städte] auf Freigabe der Schifffahrt diesseits des Sundes mit Ausnahme der den Holländern dienlichen Güter. — [1440 Juni 24]³.

Aus StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Aufzeichnung auf fol. 3 eines Heftes von 8 Blättern (früher: Foliant A 140 f. 82).

Item von der segillacie etc. ist also geeynet, das die segillacie sulle bynnen landes frey sein, und das man moge furen allerley gutter bynnen landes, ußgenommen sulche gutter, als den Hollandern dynen und zcur hand komen mogen, als pech, teher, assche, wagenschos, knarholzt, clapperholzt, vlachs, lynwand, wachs und wergk, und eyn ittzliche stat sulle darzu sehen, des eyn sulchs getruwlich vorwaret werde; und wurde ymand befunden, der sulche vorberurte gutter ußfuren welde, der sulle sulche gutter verloren haben, und sullen die helffte an die herschafft und die helffte uff dismal an die stete vorfallen.

586. Hildesheim⁴ und Ratssendeboten von Lüneburg an Hannover: ersuchen, da wegen ihres gemeinsamen Verbotes des Einbecker Bieres⁵ Abgesandte des Einbecker

¹) Vgl. n. 576.

²) Dez. 25.

³) Dieser Beschluß war in der Denkschrift der preußischen Stände, die dem Hochmeister auf der Elbinger Tagfahrt von 1440 Mai 5 übergeben wurde, für den Fall vorgesehen, daß keine Sondereinigung der wendischen Städte mit den Holländern zustande käme, (Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 150 § 19) und wurde, wie aus HR. 2 n. 381 hervorgeht, auf der Elbinger Tagfahrt von Juni 24 gefaßt.

⁴) Geschäftsbeziehungen zu Lübeck: 1439 Dez. 8 (concept. Mar.) empfängt der Hildesheimer Bg. Bernard Frenkensteen von Joh. Bever u. a. Lübecker Bürgern 270 M. Lüb., die sein verstorb. Schwestersohn Bruns Bolte bei ihnen deponiert hatte; 1440 Okt. 21 (und. mil. virg.) erhebt Hinr. Rebeen aus H. in Lübeck einen Nachlaß (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). Vgl. oben S. 43 Anm 2.

⁵) S. oben n. 528.

Rates nach Hildesheim gekommen sind, um Abordnung von Sendeboten zu weiteren Verhandlungen. — 1440 Juni 26 (s. Johannis et Pauli dage).

StA Hildesheim, Briefbuch n. 64 fol. 102^v.

Gedruckt: Doebner, UB. d. St. Hildesheim 4 n. 377.

587. *Brügge gestattet dem hansischen Kaufmann Albr. Bemmer den Wiederverkauf seines in Brügge eingekauften Eisens innerhalb der Stadt. — 1440 Juni 28—30.*

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 258; Abschr. d. 16. Jh.s. Eenen coopman van der Duutscher Hanze gheconsenteirt bij de wedt behoudens tconsent van den schout, te meughen vercoopen bin der stede van Brugghe zekker ysere, dat hij omme de oorloghe oostwaert niet voeren en mochte. Kunze.

Upten 28. dach van Wedemaent int jaer 1440 so was bij den ghemeenen hoope van scepenen van Brugghe gheconsenteirt Aelbrechte Bemmer, coopman van der Duudscher Hanze, evenverre datter de scoutete zijn consent indoet, dat de dartich duust yser, die de voorseide Aelbrecht binnen der stede van Brugghe ghecocht heift, omme oostwaert te zendene, ende mids der oorloghe oostwaert niet zenden en mach, dezelve Aelbrecht binnen der stede van Brugghe zal moghen vercoopen zonder begrijp, behouden dies, dat de vorseide Aelbrecht ghehouden wordt, zo wanneer hij tvorseit yser vercocht zal hebben, overtebringhene der wedt van Brugghe de personen, wien hij dat ende hoe vele elken vercocht zal hebben.

Upten laetsten dach van Wedemaent¹ int voorseide jaer 1440 zo dede in den ghemeenen hoop van scepenen van Brugghe de scoutete van Brugghe zijn consent in tgoent, dat voorscreven es, te wetene, dat de voorseide Aelbrecht tyser vorseit binnen der stede van Brugghe vercoopen zal moghen, zonder begrijp. Presentibus Brolos, Heldebolle, Willemszone, Breidel, Ghaerolf, Calkere, Campen.

588. *Dorpat an Reval: übersendet abschriftlich n. 548; weist die darin gegen die livländischen Städte enthaltenen Vorwürfe zurück und bittet, anlässlich des Juli 10 (nu sundaghe negestvolgende over 8 daghen) stattfindenden Kapitels den Om. zu veranlassen, daß er die Städte bei Junker Gerhard von Kleve entschuldigt und die Beschlagnahme ihrer Güter verhütet². — [Auf einliegendem Blatt:] hat durch seinen Rm. Tideman Linderhusen von der in Reval vorgebrachten Drohung der Nowgoroder Boten vernommen, daß, wenn ihnen kein Recht widerfahre over de juwe, dar se van beschediget werden, so wolden se to Naugarden den Dutzschen so vele wedder nemen, dat se nicht en misseden; ist in dieser Sache durch den Diebstahl der 4 Tonnen Pelzwerk³ in erster Linie geschädigt und bittet daher, mit den Russen so vorzugehen, dat des de stede unde gemene coepman vorder unbeschediget bliven. — [14]40 Juli 1 (in profesto visitacionis Marie).*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 608.

589. *Lübeck an Danzig: hat dessen Mitteilung erhalten, daß nach dem Zeugnis des Danziger Schöffengerichts die Danziger Bürger Johan Wintervelt und Johan Höppembrüwer von Johan Hagemesters Gütern, die diesem nach dem Tode seiner*

¹) Juni 30. ²) Juli 22 (s. Marien Magdalenen dage) sendet der Om. an Reval einen auf dessen Wunsch abgefaßten Brief an den Junker, Hildebrand n. 616. — Juli 28 (die Pantaleonis mart.) wendet sich [Dorpat] an den Hzg. von Kleve, den Bruder des Junkers, mit der Bitte um Vermittlung, Hildebrand n. 620, 621. ³) Vgl. n. 573.

Schwägerin, der Jungfrau Margarete Elbing, zugefallen sind, 54 bzw. 120 geringe preuß. Mark gerichtlich beschlagnahmt haben; kann Danzigs Bitte, den Hagemester, de mit uns solle toholden, von der Beschlagnahme in Kenntnis zu setzen, augenblicklich nicht erfüllen, da letzterer nicht in Lübeck ist und auch lange nicht mehr dort gewesen ist, sondern in Dänemark sein soll; erklärt sich bereit, Danzigs Wunsch zu erfüllen, falls Hagemester wieder nach Lübeck kommt. — 1440 Juli 3 (des sondages n. uns. lev. vrouw. dage visit.).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 111; Or. Perg. m. S.

590. *Danzig an Lübeck: übersendet zur Probe 1 Tonne des in Danzig beanstandeten Travensalzes und verwendet sich für Brandt Bischof und Henning Tymmer, die durch den Verkauf dieses Salzes zu Schaden gekommen sind.* — [14]40 Juli 8. Danzig.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 5. Ita scriptum est versus Lubeke ex parte Brand Bisschopps occasione cujusdam salis mali etc. hic combusti etc.

Ersame heren, besundern guden vrunde. Also juwer leve denne de gemenen stede desser lande van der dachfart, de se upp ascensionis Domini¹ tom Elvyngge gehalten [hebben]^a, under dersulven tom Elvyngge secrete gescreven hebben van dem falschen solte², dat to dem Elvyngge und hir in traventonnen gepacket is befunden und doch nicht Luneborger solt is, darvore men it hir vorkofft hefft, darumme nuu sulk vorsecreven falsch solt na erkentnisse der lande und stede to dem Elvyngge und hir is gerichtet, und upp dat gy mogen erkennen, dat sulk vorsecreven solt vor sulk solt, dar it vore vorkofft is, nicht mach vulfaren, so sende wii juwer leve van demsulven solte, dat hir gerichtet is, 1 tonne by Brandt Bisschoppe, dessem bewiser. Desulve Brandt, desse arme geselle, hefft nuu hir umme dessulven soltes willen groten schaden, hinder und spot geleden unverschuldens, und dat is also bygekomen, dat eyn genomet Diirk Levekingh, de des ersamen Hinrik Lippenroden, juwes rades compan, also wii vornemen, geselle is und wedderlegginge hefft³, den vorbenanten Brandt Bisschopp ummetrent wynachten⁴ bath, dat he eme 4 laste travensoltes vorkopen wolde, des nuu desulve Brandt dede und vorkoffte Henning Germanne und Hinrik Swartenwolde, unsen medeborgeren, 4 laste van dem vorberorden solte, elke last vor 34 m. Prusch geringes geldes, und entfeng den godespenning darupp und gesach des soltes noch quam ok in sijne vorwaringe eft beholt nywerlde. Des so gewerde und leverde de vorsecreven Diirk Levekyng den vorbenanten unsen borgeren de vorbenanten 4 laste soltes sulven und entfeng sin gelt darvore und toch van hir to Lüfflande wert. Und etlike tiit darna, also unse borgers dat vorsecreven solt wedder vorkofften und dat uppgeslagen wart, do wurden van densulven 4 lasten hir und tom Elvyngge 3 laste van sulker solte, als denne desse tonne is, de wii nu juwer leve senden, befunden, darumme se den vorbenanten Brandt beschuldigen, und en wart vor recht gefunden, dat en desulve Brant ere gelt, nademe he en dat solt vorkofft und den godespenning entfangan hadde, wedder sulde geven edder borge darvore setten. Also wart he en by der hant geantwordet, und se hebben en ok etlike tiit in eren stocken und gefengniss darumme gehalten, und wolde he utkomen, so hefft he en moten vorborgen, dat he en dat vorsecreven gelt weddergeben und tor hant schicken wolde. Worumme juwe ersame leve etc. bidden, dat gy dem vorbenanten Brande forderlik und behulpen darto sin willet und den vorgedochten Diirk Levekingk mit ernste

a) Fehlt D.

¹⁾ Mai 5.

²⁾ HR. 2 n. 376.

³⁾ Vgl. n. 555 mit Anm. 2.

⁴⁾ 1439 Dez. 25.

underwisen, dat he em sulk gelt, also he vor de vorscreven 3 laste soltes hefft entfangen, gutliken wedderkere, und dat he em ok vor sinen schaden, spot und hinder doe so vele, also juwer erliken wisheit wert dunken recht und mogelik, wente de vorscreven Brant hefft sik vorborget und gelovet, upp sunte Michels dage negesttokomende¹ hir wedder intokomen und de vorscreven 3 laste soltes to betalenne edder wedder in den stock und dat gefengniss to gaende. Und willet juw^a, ersame leven vrundes, hirinne kegen dem vorberorden armen gesellen so gutwillich und forderlik bewisen, also wii juu des wol betruwen, und willet ok gerne in zulken eft grottern zaken kegen juwe ersamcheit und de juwen wedder vorschulden, wor wii mogen. Und also gy uns mer denne to ener tiit umme dessulven soltes willen hebbet gescreven und gebeden vrii to geven etc., leven heren und frunde, Got weet allent, dat wii juwer leve to willen und beheglicheidt dōn mogen, dat in unser macht is, dar sole gy uns yo alletiiit gutwillich inne finden, sunder Got kennet, dat sulke dinge in unsir macht alleyne nicht gewesen sin, sunder is by landen und steden desses landes also geeynet und ernstliken gesloten², dat men sulk solt vor falsch gut hefft gericht, wente it is nicht desse arme geselle alleyne, den de vorscreven Diirk also to schaden und hinder gebracht hefft, sunder [he]^b hefft ok in densulven tiden eyen andern guden gesellen also unwetens und unvorschuldes to schaden und unnutter kost gebracht, geheten Henning Tymmer, deme desulve Diirk ok in dersulven wise befoel und bath 4 laste travensoltes to vorkopen, dar ok 31 tonnen sulken falschen soltes under gefunden wurden, dar desulve Hennyng Tymmer sin eygen gescheffte umme overgeven muste und bewisinge van dem vorscreven Diirk under der stat Rige ingesegel brachte, dar he sik inne rechtfordigede, dat he sulker zake unschullich were etc. *Scriptum Danczik feria sexta ante Margarete virginis anno etc. 40^{mo}.*

591. *Mathias Dobbe von Essen*³, Diener des Gr. Wilhelm von Limburg und seines Bruders Dietrich, bekennt, von Lübeck 154 rhein. Gulden als Geschenk für seine Grafen erhalten zu haben, wofür diese die Lübecker Bürger und Kaufleute mit ihren Waren auf den Straßen beschützen sollen. — 1440 Juli 11 (d. mandages vor s. Margareten dage d. hilgen juncfrouwen).

StsA Lübeck, Trese Varia n. 248; Or. Perg. m. anh. S. Auf d. Rücks.: Littera quittance et recongnicionis Mathie Dobben ex parte illorum de Lymborch.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 835.


592. *Ludelef, Johann, Helmich und Heyne van Lubberstede, Egghert van Steenstede, Ghevert van der Hude und Clawes Halepaghe an Hm. Paul [von Rusdorf]: bitten, dafür Sorge zu tragen, daß dem Ludeke Lubberstede, der von Syvert Sytcz in Danzig festgehalten, 6 Wochen lang in eiserne Ketten gelegt ist und nicht vor Gericht gebracht wurde, Genugtuung zuteil wird⁴, widrigenfalls sie mit Hilfe*

a) juwe D. b) Fehlt D.

¹) Sept. 29. ²) Vgl. HR. 2 n. 375 § 15, 376. ³) 1440 März 27 erhält der Essener (Essinde) Bürger Adolf in der A für seine gen. Geschwister aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Neffen Dyderic Rummelsberch 60 M. Lüb., und Apr. 3 (quasimodogeniti) quittieren Joh. Rummelsberch aus Essen und Joh. van Bentheim (Bentzem) als Bevollmächtigte von Dietr.s Mutter Margarete über den Empfang seines Nachlasses (das., Eintr. i. Niederstadt. zu 1440 pasce). ⁴) Bereits am 25. Juni (negesten daghes na der bort s. Johannes baptisten) hatte sich Erzb. Balduin von Bremen beim Hochmeister in derselben Angelegenheit verwandt (das.; Or. m. Spuren d. S.). Dem obigen Gesuch schließt sich am 28. Juli (s. Pantelionen dage) Kort van Honstede und am 1. Aug. (mandage Petri ad vincula) Hzg. Bernhard v. Sachsen-Lauenburg an (das.; Or. m. Resten d. S.).

ihrer Herren und Freunde zur Selbsthilfe mit geistlichem und weltlichem Rechte schreiten werden, bis jenem sein Schade vergütet ist. — 1440 Juli 13 (up s. Margareten dach).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S. des Ludelef van Lubberstede.

593. Lübeck an Hzg. Heinr. von Braunschweig-Lüneburg: bittet, von weiteren Mahnungen wegen der dem Hinr. Molre gehörenden Hälfte von 20 Mühlhäuser (Molhusessche) Tuchen, gezeichnet mit der Marke , abzusehen, deren andere Hälfte nach Greussen (Grusen) gehört, und wegen deren der Graf von Schwarzburg an Hzg. Heinr. geschrieben hat. — 1440 Juli 13.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 Margarete.

594. Die Herzöge Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg vereinbaren mit der Stadt Lüneburg, daß sie ihr gegen die von Braunschweig begonnene Herstellung eines Schiffahrtsweges aus der Oker in die Aller behilflich sein und bei Hzg. Heinrich [von Braunschweig-Wolfenbüttel] und bei Braunschweig dagegen Verwahrung einlegen wollen, und vereinigen sich mit der Stadt zu gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamer Kriegführung für den Fall eines Krieges mit Braunschweig. — 1440 Juli 19 (am dingstage na s. Margareten d.)¹.

StsA Hannover, Stadt Lüneburg n. 179 a; Entw.

Angeführt: Peters, D. Gesch. d. Schiffahrt a. d. Aller, Leine u. Oker bis 1618 S. 10 Anm. 8.

595. Lübeck an Danzig: bezeugt, daß der Lübecker Bürger Hinrik Asscheberner die 9 ger. preuß. Mark, die er in Danzig bei dem Danziger Bürger Hans Malchin auf den Rostocker Bürger Hans Dives gerichtlich mit Beschlag belegt hatte, aus der Beschlagnahme frei läßt; bittet Danzig, das Geld demgemäß freizugeben und es den Überbringern Siverd Meyger und Schiffer Cleys Moller auszuhändigen, die Dives zur Empfangnahme bevollmächtigt hat. — 1440 Jul. 23 (des sonnawendes na der hilgen vrouwen s. Mar. Magd. dage).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 105; Or. Perg. m. S. Auf d. Rücks.: Hinrik Asschenberner.

596. Lübeck bezeugt für Reval, daß der Lübecker Bürger Bernd Boitzenburg, der nach seiner eidlichen Aussage i. J. 1438 an den jetzt verstorbenen Gerd Beseler zu Reval 4 weiße Kirsey, das Stück zu 13 M. Lüb., sowie ein rotes englisches Laken von

¹) Vgl. n. 433, 480. — 1440 Apr. 1 hatte Lüneburg mit Markgr. Friedrich d. J. von Brandenburg einen Vertrag über Hilfsleistung gegen Braunschweig abgeschlossen (Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. 4 n. 1593). 1440 Mai 13 beurkunden die Hzge. Otto und Friedrich von Br.-L. eine Übereinkunft zwischen Lüneburg und den Gebrüdern von Marenholt, durch welche diese ihr Schloß Dieckhorst [am Zusammenfluß von Oker und Aller!] der Stadt überlassen zur Aufrechterhaltung ihrer Freiheiten, und besonderen to kerende sodane watervard, alse de borgermestere, radmanne und borgere tho Brunszwig wedder ere privilegia uppe der Oveker to makende angehaven hebben (StA Lüneburg; Or. Perg. m. anh. S. Angeführt: Peters, a. a. O. S. 10 Anm. 7). Zu einem vorläufigen Ausgleich zwischen Braunschweig einerseits, Lüneburg und Magdeburg andererseits, wonach desulve watervard van datum desse recesses desse negestvolgende soven jare gutliken und vruntliken bestande bliven schal ungebuwet, alz se nu iss, kommt es 1440 Aug. 4 (Hertel, UB. d. St. Magdeburg 2 n. 424; verz.: HR. 2 n. 403). Im nächsten Frühjahr wird Magdeburg von Markgr. Friedrich von Brandenburg zu einer Tagfahrt in Lüneburg eingeladen, die die Stadt, wie sie 1441 März 6 an Lüneburg schreibt, besenden will (Hertel 2 n. 436). 1441 Okt. 14 schließt Magdeburg einen Bund mit Markgr. Friedrich gegen Hzg. Heinrich von Braunschweig und die Stadt Braunschweig (Hertel 2 n. 452). Vgl. unten n. 691.

34 Ellen, die Elle für 1 Gulden Lüb., gesandt und dagegen von Gerd 1 Schiffspfd. Wachs empfangen hat, den Lüb. Bürger Peter Sten sowie Herm. Store, Albert Beermann und Hans Kurre zur Abrechnung mit Gerds Nachlaßverwaltern sowie zum Empfang des ihm noch Zustehenden bevollmächtigt hat. — 1440 Juli 24 (in s. Jacobes d. hilgen ap. avende)¹.

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 617.

597. K. Christoph von Dänemark an Danzig: bittet, die Ausfuhr von Lebensmitteln aus Preußen zu den Holländern zu unterbinden, da er sich andernfalls zur Beschlagnahme derselben gezwungen sieht². — [14]40 Juli 25 (Jacoby apostoly). Holsteinborg (Holsthenburg).

Stadtbibl. Danzig, Ms. 1228 fol. 36; Abschrift 16. Jh.s.

Verzeichnet: Toeppen, Acten d. Ständetage Preußens 2 n. 171. Poelman, Bronnen t. d. geschiedenis v. d. Oostzeehandel 1 n. 1452.

598. Sigurd Jonsson, Drost zu Norwegen und Hauptmann auf Akershus, an Bergen: antwortet auf n. 542; kann vorläufig keine Antwort geben; hat mit dem Reichsrat beschlossen, im kommenden Sommer in Bergen einen Tag zu halten, wo Bergen seine Klagen vorbringen soll, und wo hoffentlich auch K. [Christoph] anwesend sein wird. — 1440 Juli 25 (s. Jakobs dag). Oslo.

K Kgl. Bibl. Kopenhagen, Ny Samling 1554 d 4^o fol. 43^v und 979 Fol., fol. 43^v. Das., 977 Fol., fol. 22.

Univ.-Bibl. Kopenhagen, Arne Magnussons Sammlung 331 fol. 33^v.

Kgl. Bibl. Stockholm, 42 Fol.

Gedruckt: aus K Nicolaysen, Norske Magasin 1 S. 54 n. 4.

599. Danzig an Reval: verwendet sich auf Kolbergs Klagen für die Zulassung des Kolberger Salzes im Handel. — [14]40 Juli 29³.

Aus StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 7^v—8. Versus Revel ex parte dominorum consulum de Colleberge ut patet, qualiter sal de Colleberge sit inhibitum, ne vendicioni adaptetur. Bahr.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 624.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 196 Anm. 735.

Ersamen leven vrunde. Uns hebben de erlike rath van Colleberge gescreven und geclaget, wo dat gij ere solt, dat in rechtferdigen tonnen mit erer stadt merke getekent gepacket is, mit juu verboden hebben to handelen, to slitene und to vorkopene⁴

¹) Am 22. Juli (s. Mar. Magd. d.) bezeugt Lübeck für Reval, daß die Lüb. Bürger Kersten und Godeke Beseler mit ihrem verstorbenen Bruder Gerd in Widerlegung gestanden, ein genaues Verzeichnis der von ihnen dem letzteren seit 1436 übersandten sowie der dagegen empfangenen Waren eingereicht und beschworen und dafür die 4 oben gen. Männer zur Einmahnung ihrer Außenstände bevollmächtigt haben; am vorhergehenden Tage (s. Mar. Magd. . . av.) stellt Lübeck für Kersten und Godeke, ihren Bruder Gise (nu by dem bysscoppe van Osele wesende) und Katharina, Ehefrau des Bernd Boitzenburg, als leibliche Geschwister und nächste Erben Gerd Beselers einen Zuversichtsbrief an Reval aus; Hildebrand n. 644 und StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtb. zu 1440 Arnolffi [Juli 18]. — 1440 Mai 8 wird bei der Auflösung der zwischen Hinr. van Hesele, Bruder des verstorb. Conrad v. H., den Brüdern Everhard und Joh. Brekelvelde und Joh. Veleritze bestehenden Handelsgesellschaft u. a. bestimmt, daß letzterer 8 englische Laken und 1 Faß Alaun, die er noch in Livland by vromen luden stehen hat, der von den 3 erstgen. zu bezeichnenden Person übergeben soll (das., zu 1440 exaudi). ²) Vgl. n. 626. ³) Vgl. HR. 2 n. 428 § 5. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 329 § 1.

sunder redelike zake, dar se und ere koplude groten wedderstal und hinder ane hebben, des se sick van juwer wegen grotliken beclagen unde sere to unwillen nemen etc.; und wente denne, leven frundes, sulk solt, also denne dar mit en gemaket wert, redlick und gud copmansgud is und vor sulk solt also ute der sulte, de en Got dar gegeben hefft, mach vulfaren und hir mit uns, in Pomeran, im hertochdome to Stettin, to Wollegast, in der Nyen und Olden Marke und in den landen allumme vor gud copmansgud vorkofft und gesleten wert und van olden langen jaren ene gewonheit heft gewesen, also vor hundert jaren und lengher und noch hudesdages und ny is verboden, so bidde wii hirusse juwe ersame leve mit besonderem vlite, dat gii id mit juu ok also wyllet fogen und bestellen, dat sulket vorbôth affgedan werde, und dat men er solt, dat rechtferdich wert gefunden, na older gewonheit mit juu so wol also in andern landen und steden moge sliten und vorkopen. Wente wo des nicht geschege, so vormode wii uns genczlick, dat se darmede nicht wurden lijden, sunder anders denken to den zaken, dar lichte vorder unwillen van komen muchte. Und willet ok to herten nemen, dat se de strate to lande wert dem gemenen wanderenden kopmanne togude degelikes beschermen und befreden, und wenne des nicht en were, also de lande dar gelegen sin, dat selden ein kopman, de des weghe vorkeren mote, umbestropet und an sijme lijve und guderen unbeschedit effte ungefangen sulde blijven. Und willet, leven vrundes, desse dinck to herten nemen und dat also betrachten, dat de vorsecreven ersamen van Colleberge bij older redliker neringe und hanteringe mit erem solte mit juu gelaten werde[n], und dat en nicht noet doen dorffe, sik eyn sulkes furder to beclagen effte anderwege und wyse darkegen wedder to finden, de ok hinder und schaden in andern dingen inbringen muchte. Dat wille wij gerne kegen juwe ersame leve in sulken effte andern zaken wedder vorschulden und begeren hirvan juwe bescreven antwerde den van Colleberge eft uns wedder to vorkundigen mit den ersten. Scriptum feria 6a ante Dominici confessoris anno 40^{mo}.

600. *Danzig an Stolp und Rügenwalde: hat wegen der im vorigen Winter in Pommern ans Land geschwemmten Danziger Güter weder vom Herzog noch von den Städten eine hinreichende Antwort erhalten¹, bis Meynart van Steene und Hinrick van Werden mit Genehmigung des Hochmeisters einige Rügenwalder Schiffe gerichtlich arretiert haben, desulve besettinge se ok mit allem rechte beth to der ladinghe gefordert hebben; jetzt erinnert der Herzog daran, daß der Rügenwalder Bm. Rôde seine Streitsache mit den Danziger Bürgern und Kaufleuten der Entscheidung der pommerschen Städte und des Danziger Rates anheimgestellt hat; bittet um Anyabe eines gemeinsamen Tages und um die Gewährleistung, daß der Herzog sich dem Spruche der Städte unbedingt unterwerfen wird, woraufhin Danzig die Schiffe freigegeben will. — 1440 Aug. 2 (feria 3a ante Dominici confessoris)².*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 7^v. Versus Stolp et Ruyenwolde ex parte Meynart van Steene et Jacob [!] de Werden.

¹) Vgl. n. 554 mit Anm. 1 und n. 562. ²) Am 26. Sept. (feria secunda ante Michaelis) schreibt Danzig an Stolp und Rügenwalde, daß seine Bürger von der vorgeschlagenen Teilnahme herzoglicher Räte an der Entscheidung nichts wissen wollen, sondern daß die Angelegenheit einer Kommission der Städte Stolp, Rügenwalde, Schlawe und Danzig überlassen werden und infolge der auf pommerscher Seite eingetretenen Verzögerungen der Arrest einstweilen aufrechterhalten werden soll (das. f. 12^v—13). Vgl. n. 624.

601. Lübeck an Reval: nach der Aussage der Lübecker Bürger Hans Luneborg, Hans Brekervelt und Hans Buck ist im vergangenen Jahre die Fracht (alse solte, wande, beveren unde andere gudere) eines von Narva in die Newa gesegeten Schiffes auf der Newa in eine Loddie nach Nowgorod umgeladen worden, welche bei gutem Wetter von einigen Russen mutwillig overgheseget wurde, so daß sie van waters wegen auf dem Ladogasee (Aldagesche see) vorgink unde wart vorvullet; auf dieser Loddie hatte Buck ein Faß mit guden beveren, Luneberch und Brekervelt zusammen einen Terling Tomescher lakene, welche Güter, als die Loddie nach langer Mühe etwa 2 Meilen von Nöteborg an Land gebracht worden war, von einem Herrn Iwane Zogarie und seinem Untersassen Nalope, bei dem die Güter geborgen werden sollten, angetastet und to erem besten entfangen wurden; empfiehlt den von den beiden anderen gen. Bürgern zur Rückforderung ihres eidlich erhärteten Eigentums bevollmächtigten Buck und bittet, ihn gegebenenfalls mit Briefen zu unterstützen. — [14]40 Aug. 3 (des midwekens na s. Peters daghe ad vincula).

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Gedruckt (unvollständig): Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 630.

602. Der Revaler Bürger Oleff Winck an Reval: ist durch Nichteinhaltung seiner mit Ritter Kerstern Niclisson, Drost in Schweden¹, getroffenen Abmachung, der ihm seine von Ywen Flemyngh auf See genommenen Güter (hoppen unde Engels gewant) zurückfordern wollte, in Wiborg ins Gefängnis geraten, aus dem er durch Zahlung von 2000 Mark rig. und 2 stuck Ypers, 4 Rotterdams und 1 heel Kolsesters an Kersterns Sohn Karl Kerstensson freikommen soll; bittet, für das Geld und Gewand sowie gegen Nachmahnung seiner rechten Erben Bürgschaft zu übernehmen, damit er nach Reval kommen kann. — [14]40 Aug. 3 (achte dage vor s. Laurencien dach). Wiborg².

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 631.

603. Nieder-Wesel bezeugt für Reval, daß Aleid, die Witwe des Weseler Bürgers Gisebert Amelongh, und ihr Tochtermann, der Rm. Joh. uppen Diick, als nächste Erben ihrer Söhne bzw. Schwäger Friedr. und Derich Amelongh seinerzeit die Danziger Bürger Isebrand Lenß und Roloff Mant zur Eintreibung von 336 M. preuß., die Peter Veckynchusen zu Reval dem Derich für Rheinwein schuldete, bevollmächtigt haben, und daß sie, da bisher keine Zahlung erfolgt ist, den Nieder-Weseler Bürger Gerd van Bettinham mit der Einmahnung der Schuld beauftragt haben. — 1440 Aug. 5 (up den neisten vrydach nae s. Peters dach d. hilgen ap. ad vincula).

StA Reval; Or. Perg. m. anh. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 633.

¹) 1440 Juni 2 (die octava post festum corporis Christi) beschwert sich Thord Thuresson Djekn bei Reval, daß ihn der dort wohnhafte Arend Spilker, dem er vor 3 Jahren in Stockholm 3 revalsche Last Malz, zum (späteren) Preise von 26 Mark die Last, nebst 8 Marderfellen zum Verkauf in Reval anvertraut hat, damit er ihm aus dem Erlös Geld, Tuch und Salz für seinen Hof sende, bisher ohne Bezahlung gelassen hat. Hildebrand n. 598 (schwed.). ²) Über den weiteren Verlauf der Angelegenheit, der nicht von hansischem Interesse ist, vgl. Hildebrand n. 610, 642, 649. Schwartz, Livl. UB. 10 n. 84.

604. Lübeck an Danzig: bittet, den Danziger Bürger Eghard Westranse, der wegen seines angeblich von Wismar erlittenen Schadens einen Brief des Römischen Königs Friedrich¹ an Lübeck und Wismar gesandt hat, zu veranlassen, daß er unverzüglich nach Lübeck kommt, wozu Lübeck ihn schon selbst unter Zusicherung von Geleit und unter Angebot seiner guten Dienste für einen Vergleich zwischen Wismar und ihm aufgefordert hat. — 1440 Aug. 12 (d. vrydages n. s. Laurencii d.)².

StsA Danzig, 300 U 28 n. 107; Or. Perg. m. Resten d. S. Auf d. Rücks.: Westranße.

605. Danzig an den Hauptmann zu Stockholm: nach Ausweis von dessen Schreiben hat der Danziger Rm. Bartolt Burhamer Hopfen, Salz und andere notdorfft to behoff des rikes slot to Stockholm juu tohorende und auch Güter der Knechte des Hauptm.s in der Jungstadt bekümmert wegen des Schadens, den Burhamer während des Krieges zwischen K. Erich und den Städten von dem Hauptmann angeblich erlitten hat, während doch eyn gemeyne vorboth dar in den riken was gesettet, dat nemant jenerley gudere by vorlost des gudes ut den landen furen solte, worüber der Hauptm. zu wachen hatte, und auf Grund dessen er die Güter genommen hat; der Hauptm. hat daher gebeten, Burhamer zur Rückgabe der Güter anzuhalten, und hat sich bereit erklärt, wenn er ihm Unrecht getan habe, ihm vor dem Reichsrat, dem Reichsmarschall und -verweser Herrn Karl Knutsson oder dem Stockholmer Rat zu Recht zu stehen; auf Befragen Danzigs hat Burhamer geantwortet, daß er zur Zeit des erwähnten Verbotes von K. Erich und seinem Reichsrat nachweisbar die Erlaubnis zur ungehinderten Ausfuhr der in den Reichen gekauften Güter erhalten hat, und daß ihm die Güter vorzeiten von Hans Kröpelin und einigen anderen Reichsräten rechtmäßig zugesprochen und daraufhin zu einem Teil von dem Hauptmann zu Stockholm zurückgegeben worden sind; da fernerhin Burhamer die Güter nicht in der Rechtstadt, sondern in der Jungstadt, dar eyn ander und sunderlicke gerichte is, bekümmert hat, bittet Danzig den Hauptmann, die Danziger deswegen in Schweden nicht bekümmern zu lassen, vielmehr wegen der Angelegenheit an Burhamer einen Bevollmächtigten zu schicken, dem Danzig Förderung verspricht, und wofür es seinerseits den Burhamer veranlassen will, sich dem Bevollmächtigten des Hauptmanns vor dem Hochmeister sowie seinen Landen und Städten zu Recht zu stellen. — 1440 Aug. 12 (frydage vor assumptionis Marie).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 8—8^v. Versus Stockholm ex parte Burhamer ratione arrestacionis facte per ipsum ex parte aliquorum de Steckholm[!].

606. Lübeck an Danzig: bittet, dem Lübecker Bürgerssohn Franz Elver, der unter der Anschuldigung des Diebstahls von Danziger Bürgern gefangen gehalten wird, gegen Stellung von Bürgen Gelegenheit zu geben, seine Unschuld zu beweisen. — [14]40 Aug. 14³.

Aus D StsA Danzig, 300 U 28 n. 109; Or. Perg. m. Resten d. S. Bahr.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 88 Anm. 41, zu Aug. 15.

¹) Von 1440 Mai 24; J. Chmel, *Regesta chronologica-diplomatica Friderici IV. Rom. regis*, Wien 1838, S. 8 n. 60.

²) Darauf antwortet Danzig am 27. Aug. (d. sonnavendes na Bartholomei) mit dem Gegenvorschlag, daß Westranß unter Lübecks und Wismars Geleit am 29. Sept. (s. Michaels dage negestkomende) nach Greifswald kommen will (das., 300, 27, 4 f. 9). Vgl. n. 43, 612. HR. 2 n. 317.

³) Bereits Aug. 9 (s. Laur. av.) hatte sich Lübeck bei Danzig um schnelle Erledigung der Angelegenheit des Elver bemüht, aber ohne Darlegung des näheren Sachverhaltes (das. U 28 n. 106; Or. Perg. m. S.).

Unsen vruntliken grut unde wes wii gudes vermogen tovoorn. Ersamen heren, guden vrunde. Uns is in warheit vorgebracht worden, wo dat mit juu to Dantziike schippher Hinrik Westval unde sine reders Franciscum Elvere, unses borgers sone, angesproken hebben umme schaden, den se hebben van eme schepe, dat de Spannierde nemen Hinrike Westvale up der Trade, dat Peter Brand wedder nam van den Spannieren^a mit menliker hand, dar do Franciscus Elver Peter Brandes stureman aff was unde halp dosulves dat schyp unde gud weddernemen van^b den vyenden^b, unde hebben Hinrike Westvale schip unde gud weddergeven. Hirenboven, leven heren, is Hinrik Westval gekomen mit sinen redern, welken juwen borgeren, de hebben Francisco togesproken umme harnesch, dat Westval misset ut sime schepe, dat se rekenen uppe 35 punt grote, darinne siik Franciscus solle hebben versnellet mit worden vor juweme erliken rade, dat he siik bereep, bewisinge to bringende van Lubeke. Doch hiirenbynnen so hebbe Franciscus bewisinge^c verworven under juwer stad unde juwes rades secrete inneholdende, so gii vernemen mogen in der utscryffte hirane verwaret¹, darute wy vernemen, dat Franciscus erbenant van sulkeme harnssche nictes en hebbe entfangen noch darvan in sine nüt efft vromen gewant effte gekeret edder cleyne noch grot, pennyng noch penningwert nictes hebbe genöten, also dat ok mer lude an demsulven juweme breve hebben betuget unde wargemaket. Darenboven, leven vrunde, so solle Franciscus schippher Westvale unde sinen reders geantwerdet sin worden, de ene in eren sloten zwarliken holden, unde he nyner borgen moge geneten wedder intokomende anders, men efft Franciscus storve effte gevangen worde, so solden de borgen wedder in de stede gan. So duncket uns, leven heren unde vrunde, dat dem erscreven Francisco an sime rechten ungutliken darane beschee etc. Hirusme so begere wii van juwen ersamheiden deger vruntliken unde bydden, dat gii umme unsen willen mit juwen borgeren willent bestellen unde se gutliken darane wiisen, dat se Francisco erbenant up genante tiit redeliken to borge don, [dat]^d he sine bewysinge to vullen bringe unde bynnen der tiit wedder intokomende, uppe dat de genante Franciscus, unses borgers sone, an sime rechte nicht versümet en werde. Gii, leven heren, uns willen hiirane to bewisende, versculde wii umme juwe leven gerne, wor wii mogen, unde begeren des juwes bescreven antwerdes by desseme boden. Siit Gode bevolen. Screven under unseme secrete in unser leven vrouwen avende assumpcionis anno etc. 40^o.

Consules Lubicensis².

a) Spanierder D. b—b) Am Rande von anderer Hand D. c) Über der Zeile von der anderen Hand D. d) Fehlt D.

¹) Liegt nicht bei. ²) Dieses Schreiben wurde von den Ereignissen überholt; denn bereits Aug. 17 (d. midwekens n. unser leven vrouwen dage erer hemmelvart) bezeugt Lübeck für Danzig, daß Elver persönlich in Lübeck erschienen ist und 3 gen. glaubwürdige Zeugen dafür beigebracht hat, daß Schiffer Peter Brand und seine Reeder alles Rüstungsgerät und Gut, das die Holländer in seinem Schiffe gelassen hatten, erhalten habe, und daß einer der Zeugen das Rüstungsgerät, das zu Ripen aus jenem Schiffe an Land gekommen war, mit Wagen über Land gebracht und im Hause des Lübecker Bürgers Jacob van Hachten, eines Mitreeders, abgeliefert habe (das. U 28 n. 110; Or. Perg. m. S.). Erst am 26. Aug. (feria sexta post Bartholomei apostoli) antwortet Danzig auf Lübecks Ersuchen um Haftentlassung des Franz Elver; Elver hatte sich auf Schiffer Henr. Westvael und seiner Reeder Klage wegen des Harnischs verbürgt, bis Sept. 29 (Michaelis) den Beweis zu erbringen, daß der Harnisch zu Lübeck im Hause seines Schiffers liege, war aber, da er längere Zeit in der Sache nichts tat, von seinen Bürgen wiederum dem Westvael und seinen Reedern gestellt worden, die ihn 3 oder 4 Tage festhielten, bis sich Hans Kracht, Bartold van der Oste und Hans Kregenschot am 4. Aug. (s. Dominici avende negestverleden) dafür verbürgten, daß Elver den verlangten Beweis bis kommende Ostern beibringen werde (das., 300, 27, 4 f. 8^v).

607. *Engelholm* (borghermester unde ratmanne der bü to Elholme): *bezeugt für Stralsund, daß Jes Clawesson, Vogt des Erzb. von Lund, heft uns vorstan laten, wo dat Clawes Buddendorpes schipper zin schip myt uns an den strant entwey zeghelde unde berghede sin gut, wes he daraf berghen konde, alze uns allen wol wittleck is, unde leet dat vor wrack lighen unde ghaff dat aver. Unde Clawes Buddendorp quam na der tit myt jwer stat breve van den Zunde unde bat umme dat schip. Do zede de vaghet: 'Ghevet my wedder, wat eet my costet heft, ik wil eet jug gherne weddergheven umme der Zundessen willen', — unde he gaff dat schip aver myt goden willn. *Verneghelzon, Meister Arent, Steffen Dorn, Jeppe Jute, Peter Holleck und Leven Waste, Bürger und Einwohner von Engelholm, sowie sonstige Kaufleute haben eidlich bezeugt, dat de erbe[nomede] schipper vor unde Clawes Buddendorp na dat vorscr. schip gantzliken avergheven nicht darup to sakende in tocamen[den] tiden; empfiehlt den Überbringer. — 1440 Aug. 15 (unser leven vrouwen^a daghe der krutwighinc).**

S StA Stralsund; Or. Perg. m. anh. S.

608. *Abt Gerlach von Staveren und Hemelum bezeugt für Hamburg, daß der dort als vermeintlicher holländischer Untertan gefangen gehaltene Joh. Ghysebertson seit Jahren Bürger von Staveren ist, und bittet, denselben samt seinem Gute freizugeben, da er den Hamburger Markt als Freund und nicht als Feind aufgesucht hat. — 1440 Aug. 18 (d. donredaghes nae onser vrouwen dach assumpc.).*

StsA Hamburg, Trese P 36; Or. Perg. m. anh. S.

609. *Danzig an Johann [Lange]: zeigt ihm seine Wahl zum Vogt der preußischen Städte auf Schonen an, trägt ihm die eifrige Führung seines Amtes auf und sagt ihm die Erstattung aller notwendigen Auslagen zu; übersendet zugleich ein Empfehlungsschreiben an Johann [!] Grypeshorn¹. — 1440 Aug. 26 (vridages na Bartolomei ap.). Danzig.*

StsA Danzig, 300 U 7 n. 18; Entw.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbsgeschichte S. 147 Anm. 362.

610. *K. Christoph von Dänemark an Reval und die Große Gilde² daselbst (den gildbroderen der kindergilde to Revell): bittet, den Revaler Einwohner Herrn Cri-stiern Nigelsson³ und Herrn Kost Borstel zu veranlassen, daß sie sich mit dem Lübecker Bürger Herm. Hilge, der sich vor ihm über Schädigung durch sie beklagt hat, wofür sie ihm auch vor den Städten nicht haben zu Recht stehen wollen⁴, bis 1441 Juni 4 (pingxsten negesttokomende) rechtlich oder gütlich vergleichen, andernfalls er zu seinem Bedauern dem Hilge die Arrestierung der Revaler in*

a) vrouwen S.

¹) Muß heißen Hinrik Griפשhorn. Dieser ist zwischen 1435 und 1445 als lübischer Vogt auf Schonen nachweisbar, HR. I n. 456—458. 3 n. 105 § 9. Vgl. auch HR. III 1 n. 56 § 8 und Schäfer, D. Buch d. Lüb. Vogts auf Schonen, 2. Aufl. 1927, S. 152 Anm. 1. — Über preußische Vögte auf Schonen vgl. oben n. 73, 211. ²) Über diese vgl. F. Amelung u. Baron G. Wrangell, Gesch. d. Revaler Schwarzenhäupter (Reval 1930) S. 12 ff. ³) Vgl. über ihn Hildebrand n. 654.

⁴) Vgl. oben n. 128, 191. — In einem von Hildebrand in die erste Hälfte d. J. 1440 gesetzten, undat. Brief schreibt Herm. Hilge an die Revaler Rm.n Gerlych Witte und Alb. Rumor wegen einer Forderung von 50 M. 3 Sch., die er an ihren verstorbenen Schwager Herm. Lyype hatte, und derentwegen er mit ihm in Lübeck vor den Städten verglichen worden ist. Hildebrand n. 607.

seinem Reich gestatten muß. — [14]40 Aug. 30 (crastino decollacionis beati Johannis). Kopenhagen¹.

StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 645.

611. Herman Witte von Thorn bekennt, daß er von Hans Meybom am 12. Juli [14]38 einen Terling Westerlinssche laken, hele unde halve laken, mit eynen witten slachdoke under dessen gemerke , dat stücke vor 25 geringe mark unde 3 mark affgeslagen an dem slachdoke, gekauft hat und ihm dafür noch 350 geringe Mark schuldig geblieben ist. — 1440 Sept. 1 (die Egidij).

StsA Danzig 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 639, z. J. 1440.

612. Danzig bezeugt, daß Eggert Westranze in seinem Streit mit Lübeck und Wismar wegen der ihm von den Wismarern gewaltsam genommenen Güter und van synes vrundes wegen, den se em ok van densulven guderen affgepyniget und gedodet hebben, also he claget, und wegen zweier Schiffe, die ihm der damalige Lübecker Bm. Hinrik Rapesulver mit guden worden sole ut der hant gebracht hebben, den Kolberger Bm. Johann Sleff als seinen Vertreter bevollmächtigt hat. — 1440 Sept. 15 (des negesten donnerdages na des hilgen cruces dage exaltacionis)².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 11.

613. [Wilhelm van der Kemenaden] an Hm. Paul von Rußdorf: berichtet u. a., daß er am 28. August (d. sondages na s. Bartholomeus dage) von Kampen aus zusammen mit dem vom Hm. zurückgekehrten burgundischen Gesandten Johann nach dem Haag gereist ist und dort mit dem Rat von Holland verhandelt hat, von dem er auf den 8. Sept. (unser vrouwen dach der gebuyrt) beschieden worden ist; ist auf die Kunde, daß die Älterleute und Schreiber des [deutschen] Kaufmanns [zu Brügge] beim Herzog in Gent gewesen sind, eilig oever see ind over landt nach Brügge gereist, um zu erfahren, ob diese Verhandlungen uren gnaden landen sich zo eynchem vreden machen wurde(n); doch ich nicht van dervaren noch gevreischen kunde, dan sii ire beste suchen ind werven ind uren gnaden und urre lande best wenich werven, als sii vur bewiist haven bii meister Andreis, myns herren schriiver van Burgonien, as uren genaden^a daz ich uren gnaden cleirlichen oevergesant hain, sonder daz mir saide warafftichlich Goebel Castorp, uren lyger in Flanderen, daz der alderman daz also heymelich hielte, daz man des neit gewar en kunde geworden, dan hey saide mir, wie man da geboiden hette, als hiirna geschreven steit etc.: Item, gude frunt, so wist, dat die koepman hait warnunge gedain ind sagen, dat der koninck in dem Sonde licht, ind dar en sal nyemantz doer sigelen noch van oesten noch van westen, hey will sii all rustiren; darumbe sall yederman zo huys bliven. Ind weert sache, dat dar yemantz queme, den die koninck rustierde, ind hey darenboyven enwech sigelde uyss der rustirungen, wair heij den achtervolgen kunde in eyncher Hensenstat, dar solden die gueder verboirt syn ind heij des kopmans recht verloiren, dat haynt yem die stede georlovet mit den van Dantzke³. Hiir mach

a) Danach zu ergänzen etwa: wol wissen K.

¹) Über den weiteren Verlauf der Angelegenheit s. HR. 2 n. 617.
HR. 2 n. 317.

³) Vgl. HR. 2 n. 388.

²) Vgl. n. 604, 627.

ure gnade erkennen, waz sii meynen und ure undersaissen der van Dantzke; dit driivet nyemant dan Heynrich Vurrait ind Lucas Mekelfelt mit den iren etc.; *berichtet über den Fortgang der Verhandlungen im Haag, wo ihm am 15. Sept. (acht dage [na unser vrouwen dach]) die Antwort des Statthalters und Rates auf das Ersuchen des Hm. mitgeteilt worden ist, wonach, laut einliegendem Schreiben des Rates an den Hm.¹, holländische Abgesandte sich mit den Untertanen des Hm. über den beiderseitigen Schaden gütlich einigen sollen, und worin der Hm. gebeten wird dafür zu sorgen, daß seine Untertanen gelymplichen ind voechlich iren schaden vurbrengen na gelegenheit^a des schaden ind nicht zo hoge en setzen, as sii sich besorgen, wo ure gnade sii nicht underwiisen noch volgen en weulden, as sii besorgen, die van Dantzke wurden mit den van Lubike irronge darin brengen, as in zo besorgen steit, want sii is mit eynanderen eyns synt, as ure gnade wail bevyndt etc.; bittet, da die Holländer besorgt sind, ihre Abgesandten sicher vor den [wendischen] Städten nach Preußen zu bringen, daz mans neit gewar en wurde, bis sii bii uren gnaden weren, der Hm. möge seine Geleitsbriefe sicherheitshalber zu Lande schicken; meldet schließlich, daß er für die Übersendung des Weines und anderer Güter des Hm. nach Preußen Geleit [vom Rat von Holland] erhalten hat². — [1440 nach Sept. 24.]*

K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXVI, 31, 1); Or. m. Spur d. S., Doppelblatt. Auf f. 2^v: Die brieve uyss den Hage des eirwirdigen raitz etc. Die Datierung ergibt sich aus Anm. 1.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1463 (zu [1440 Sept.]).

614. *[Wilhelm von der Kemenaden an Hm. Paul von Rusdorf]: berichtet über seine Verhandlungen im Haag sowie über die von ihm zwecks Versendung der Ordensweine nach Preußen ergriffenen Maßnahmen. — [1440 nach Sept. 24.]*

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXVI, 31, 2); Or., Aufzeichnung auf f. 1 eines Doppelblattes; Briefeinlage zu n. 613. Bahr.

Oich, gnediger herre, do ich vur den rait in dem Hage quam, doe vragede sii mich, wie id were umb die drie schiffe, die Arnt van Tellicht geleyde vurvurdert von uren gnaden wegen an myns herren gnaden van Burgonien as vur wyne ind vur ander komentschafft, damit dat sii geladen siin. Doe antwerde ich yn, ich en wiste nicht van ghenen schiffen, dan yem were nut bevoilen dartzo zo helpen in Hollant ind in Selandt, want heij dar bekant were, dat myns herren schiff ind wyne velich oever moechten komen. Doe sprachen sii, wa dat gut zo huys hoirde, ind meynten, off ich das dorste sagen, daz daz gut uren gnaden ind urme orden ind nicht iren vyanden zobehoyrde. Doe sprach ich: neyn, da en were mich neit van bevoilen, ind ure gnaden en hetten mir ouch neit davan geschreven, ind ouch hetten die Lubische ind anderen ind die van Dantzke nicht umb ure gnaden verdient mit vill worden, as ure gnaden wail wissent, ind ich uch neit so vill geschriev en kan, as mir vurkoempt; ind were sii ire vyant nicht, sii en weulden yn umb uren gnaden nicht die gunstiger syn, as sii an uren gnaden bewiisen.

Item, gnediger herre, off uren gnaden hiirvan vurqueem, daz die drie schiff nicht gesigelt en hetten, die in den Tzwen vur der Sluyss geladen lagen, off genoymen

a) gelenheit K.

¹) Von 1440 Sept. 24; vgl. HR. 2 S. 328 Anm. 1. ²) Vgl. n. 614 und HR. 2 n. 328 mit Anm. 1, ferner oben n. 352, 559.

weren darumb, dat ich sii nicht verantwerden, daz laist ure gnaden nicht angayn ind verantwerdt mich dainne; nu mach ure gnade mireken, as ich uren gnaden sachte in urme stoyffgiin: sii siint allit up iren vroymen uyss; ind ouch so en hait Arnt van Tellicht umbensus nicht so lange zo^a Lubicke gelegen ind zo Dantzke, ind daz die rait in den Hage vurwair waill weyss, wair die schiffe zo huysse gehoiere etc.

Item wanne ure gnaden mir weder seendt die antwerde in den Hage up des eirwirdigen raides brieff, den ich uren gnaden hiemit senden, gnediger herre, so duet wol ind schriift yn eynen sunderlyngen brieff van urre gnaden wyne wegen, die noch dar liggen, der nicht vill en ist, dar die besten ind varwehaldenste ind meiste hoep van verkoufft synt; hetten sii dese ouch kunnen verkopen, die en weren da neit bliiven liggen; ind ich geleyde verworven have vur dieselve wyne ind gut na inhalt des geleydtzbrieffs; hette ich mogen eyn schiff kriigen zo denselven nableven onverkoufften wynen ind vur zwey off vier hundert saltz ind vier off seess pyffen olich ind vur dertich punt grote fruyt, darumb ich tzo Vlanderen tzocho zo Gobel Kastorp, dem lyger, zo versoecken, off hey dis vurschreven hette gehadt ind willen schiffen, ich hette die wyne geschiff; ind were mir ouch Johan neit zo spade komen, der boide van Burgondien, dat id zo spade in id jair was, ind Gobel ouch neit zo schiffen en hadde, doe moest ichs underwegen laissen zo deser ziit.

Folgen verschiedene Mitteilungen. Am Schluß:

Item dit synt der schiffer namen: item schipper Diederick Poppe eyn hulluc, item schipper Herman Kam 1 busse, item schipper Wiinrick eyn busse.

615. *Danzig an K. Christoph von Dänemark: laut Klage des Danziger Bürgers Hans Tisser ist dessen Tochtermann Symon Deutschendorff in Schonen gefangengesetzt worden, weil man falsches Geld bei ihm gefunden hat; bittet, da sich Symons Angaben, er habe 12 Mark 18 Gr. von einem in Danzig bei den Grauen Mönchen wohnhaften Krämer Willam Brabander und 6 Mark von der Frau des Danziger Bürgers Jorge Eysermenger erhalten, nach Danzigs Nachforschungen als wahr herausgestellt haben, den Symon aus seinem Gefängnis zu entlassen, da er unschuldig ist, und da Danzig Brabander bereits festgenommen hat und über die Herkunft des falschen Geldes weitere Nachforschungen anstellen wird. — 1440 Okt. 3 (feria 2a post Michaelis archangeli)¹.*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 13^v—14. Domino Cristofero regi Dacie et simili modo civitati [de Elbogen]^b.

a) so K

b) Fehlt D.

¹) *Am gleichen Tage bittet Danzig den preußischen Vogt auf Schonen, Hans Lange, um Verwendung beim K. von Dänemark und bei der Stadt Malmö für die Freilassung des Symon [Deutschendorff], wobei er im Notfall die Hilfe der anderen städtischen Vögte in Anspruch nehmen soll (das. f. 14; verz.: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 147 Anm. 362). Über die Herkunft des falschen Geldes gibt ein Schreiben Danzigs von Okt. 3 (feria 2^a ante Francisci) an Köslin Auskunft; danach haben Hans Molner und Mette, die Ehefrau des Willam Kremer oder Willam Johanns, eines Brabanters, nach ihrer Angabe vergangene Weihnachten in Köslin an den Kösliner Bürger Ertmer Man etlik stockbreeth rot und ummetrent vor 100 m. Prusch verkauft und das Geld dafür in dänischen Groschen, den Gr. zu 5 Pfg. gerechnet, erhalten; dieses Geld hat Kremer dem Symon Dudtschendorp nach Schonen mitgegeben, der dann dort wegen angeblicher Verfälschung des Geldes gefangengesetzt wurde; Danzig bittet daher, Ertmer über die Angelegenheit zu verhören und ihn, falls er nicht genügende Eideshelfer hat, zu verbürgen oder gefangen zu setzen, bis die Quelle des falschen Geldes ausfindig gemacht ist (ebenda). Vgl. n. 659.*

616. Danzig bezeugt insbesondere für London, daß nach der Aussage des Schöffengerichts der Vorzeiger Jon Draper mit einem vom deutschen Kaufmann zu London besiegelten Brief¹ als Bevollmächtigter von Nicolaus Kyngh, Ritzart Heydon und Ritzart Stapel die von dem Danziger Bürger Eynwalt Wrige auf Huge Denes Namen beschlagnahmten Güter zu befreien versucht und sich zu einem Eide erboten hat, daß die von Eynw. Wrige arrestierten Güter ausschließliches Eigentum der gen. Engländer sind, ohne daß Huge Dene Anteil daran hat, daß aber weder der Brief noch der Eid zur Befreiung der Güter für geeignet gehalten wurde, daß auch Drapers Berufung an den Rat zu Kulm, dat de eldeste stat, und dar dat opperste recht hir im lande is, abgewiesen wurde und er die Kosten der Berufung selbst tragen mußte. — 1440 Okt. 3 (feria 2a ante Franscisci)².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 14^v—15. Versus Londen in Anglia maiori et aldermannis ex parte Jon Draper.

617. Auszug aus der Stadtrechnung von Wesel. — 1440 Okt. 6—1441 März 3.

Aus W StA Wesel (im StsA Düsseldorf), Rechnung von 1440 fol. 147, 147^v, 150, 152. Kunze.

[1.] Item des dinxdages daerna³ ginck Gerloch Betten myt 1 brieve an den raid to Duysborgh, alz om der Lubekesscher reysen willen toe besenden, had 5 s.

[2.] Item des donredages nae sunte Remy⁴ brachte des kopmans bade der Duytsscher Hensze hijr 1 brieff, dat nymant to Brugge wijn brengen en solde bij 5 m. golts. Den gegeven 6 stuven, maket 1 m.

[3.] Item des dinxdages nae conversio Pauli⁵ brachte der stad bade van Coilne hijr eynen brieff van den steden der Duytscher Hensze, om unsen sendebaden toe hebben^a toe Lubick up den sondagh reminiscere⁶, alz om gebrekes wille, dat den coepman toe Brugge wedervaert⁷. Daervor in der herbergen gegulden 4 s.

[4.] Item des sondages nae unse vrou lichtmissen⁸ bracht der stad bade van Coilne den brieff hijr weder, den unse stad den steden van der Duytscher Henszen gesant hadde^b up oeren brieff, den sie hijr gesant hadden, alz vorseid is. Daervor gegulden in der herbergen tot Everts hus van den Rijn 3 s. 4 d.

[5.] Item des irsten vrijdages in der vasten⁹ reet Johan uppen Dijck myt 1 knecht van der stad wegen ter daghvert toe Lubick¹⁰, so die Henszestede daer verscreven waren. Den mede gegeven toe teergelde 67 R[insche] gulden ende 14 s., vor elken gulden 3 m. 4 s., maket 224 m. 6 s. *Folgen weitere Kosten seiner Ausrüstung*¹¹.

[6.] Gheschenckt des donredages nae sunte Valentijn¹² den aldermans van Brugge, dye toe Lubick ter daghvert riden wolden, 2 vyrdel wijns, die quartir 3 s. 8 d., maket 2 m. 5 s. 8 d.

a) hebn W.

b) hadden W.

¹) 1440 Aug. 3 (f. quarta ante Dominici) wird vom Danziger Schöffengericht ein von Hans Lange vorgelegter Brief des deutschen Kfm.s zu London, sprekende uff bogenholt unde uff Symen Schulten, in des letzteren Gegenwart ebenso wie ein Brief des Mayors von London (so vere, als he reken mach) für rechtskräftig erklärt (das., 300, 43, 1^b S. 633). ²) Vgl. HR. 2 n. 644 § 14. ³) 1441 Jan. 3. ⁴) 1440 Okt. 6. ⁵) 1441 Jan. 31. ⁶) 1441 März 12. ⁷) Vgl. HR. 2 n. 414—418. ⁸) 1441 Febr. 5. ⁹) 1441 März 3. ¹⁰) In der Einl. von HR. 2 n. 439 ist der Weseler Bm. Joh. uppem Dyke als Teilnehmer genannt. ¹¹) Vgl. die Stadtrechnungen von Zütphen, unten n. 766, und von Deventer, HR. 2 n. 460. ¹²) 1441 Febr. 10.

618. *Der Dorpater Bürger Iwen van Eppenschede bekennt, von Ghereke Hober und von seinen Vormündern Ghert Erpe, Hinr. van Vloten und Albert Meding 46 Mark 2 Schill. rig. erhalten zu haben, die Hinr. van der Heyde für Ghereke ausgelegt hatte, de sprake Rusch unde Eetensch to lerende, und zu deren Einmahnung von letzterem Hinr. van der Heyde den Iwen laut Zeugnis Revals bevollmächtigt hatte. — 1440 Okt. 9.*

StA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1440 Dionysii.

Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 844. Hans. Geschichtsbll. 1884 S. 161.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 650.

619. *Brügge bezeugt die Erklärung des aus Geldern stammenden Adam van den Hamme, daß er an den aus Preußen gebürtigen Herm. Caen die Hälfte einer im Zwiyn bei Sluis¹ liegenden Bardze, van der welker meester plach te zine Maert[in] Hole, samt der Hälfte des Zubehörs für 9 Pf. Gr. vläm. verkauft und von Caen den Kaufpreis erhalten hat; belovede deselve Adam, den vorseiden Hermanne daeraf te latene ghebraken ende hem goed warant te zine, als dat de vorseide helftscheede van den vorseiden scipe vry ende los es van allen lasten ende sculden tallen plaetsen ende havenen jehghens elken meinssche. — 1440 Okt. 10.*

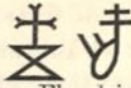
StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 68^v.

620. *Brügge bekundet in einem vor dem Brügger Schöffenhof anhängigen Rechtsstreit der Navarreser Kaufleute Pedro de Jaqua und Genossen gegen den deutschen Schiffer Peter Brant wegen Überfalls und Beraubung eines von den gen. Kaufleuten befrachteten spanischen Schiffes den gegen Brant ausgefallenen Spruch des zur Entscheidung der Sache erwählten Schiedsgerichtes. — [14]40 Okt. 14.*

Aus B StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 73^v—75^v; stark korrig. Entw. Nach amtlicher Mitteilung.

Universis presentes litteras inspecturis vel auditoris burgimagistri, scabini et consules ville Brugensis in Flandria salutem. Cum questio ac differentia coram nobis in nostro pleno scabinatu mote fuissent inter Petrum de Jaqua, mercatorem Navarrensem, tam suo quam sociorum suorum Navarrensiu nominibus ex una parte et Petrum Brant, magistrum navis Almannum, ex altera parte, dicente et proponente dicto Petro de Jaqua: quod anno Domini 1439 in mense Martii ipse carigari fecit seu suo et sociorum suorum nominibus carigate fuerunt in navi Stephani de Guinagua de Sancta Sebastiano in Biscaya centum octuaginta bale lanarum et quadraginta quatuor bale liquericiarum ad dictum Petrum de Jaqua et consocios

¹) *Vor den Brügger Schöffen quittiert 1440 Sept. 1 der Kölner Kaufmann Lambert Palsol dem Schiffer Diedr. Janszone, Bürger von Sluis, über 22 £, die er vergangene Mittfasten [März 6] zu London dem Janszon eingehändigt hat, omme hem te leverene ter Sluus; van welcher somme ... de vorseide Lambert hem hilt over wel vercoucht ende ten vullen betaelt (StA Brügge a. a. O. fol. 66^v). — Auf die endgültige Entscheidung der Stapelstreitigkeiten zwischen Brügge und Sluis durch Hzg. Philipp von Burgund 1441 Nov. 5, bei der der Herzog unter Anführung der Bd. 2 n. 401, 3 n. 411, 4 n. 234, 5 S. 194 Anm. 2 mitgeteilten Urkunden die Wahrung der Stapelgerechsamkeit Brügges zusichert (que les diz de Bruges seront maintenus et gardez ... en leur droit et possession davoit lestaple de tous bieu, denrees et marchandises venant en nostre Zwin de l'Escluse; et que, avant que on les puisse vendre ou acheter, ilz seront amenez a leur droit estaple a Bruges) braucht hier nur hingewiesen zu werden. Gedr.: Gilliodts - van Severen, Inventaire de Bruges 5 S. 232 bis 251.*

suos Navarrenses spectantes, talibus mercis sive signis signate , causa ipsas in eadem navi in Flandriam transferendi; et dicta navi Stephani de Guinagua cum pluribus aliis navibus Hispanis velificante versus Flandriam, in itinere videlicet in partibus Britanie supervenit eis obviam quedam classis navium Almanarum, cujus erat admirallus dictus Petrus Brant, que modo hostili dictas naves Hispanas invaserunt, et in dicto congressu navis predicti Stephani una cum omnibus bonis et mercantiis onustis in ea per dictum Petrum Brant Almanum et marinarios sue navis capta fuit et in Bretania, ubi sibi placuit, adducta, quamquam ipse Petrus de Jaqua fuit et est mercator Navarrensis et mercatores ac subditi regis Navarre nullam omnino guerram aut dissencionis sive discordie causam habent cum Almannis; et propterea requirebat dictus Petrus de Jaqua predicta sua bona in dicta navi, ut prefertur, capta aut eorum certum valorem sibi per dictum Petrum Brant reddi ac restitui debere et ad hoc per nos condempnandum esse. Contra que dictus Petrus Brant respondendo dixit et asseruit recognoscens, quod in congressu dicte classis navium Almanarum cum dictis navibus Hispanis ipse cum suis adjutoribus dictam navem Stephani de Guinagua cepit et abduxit, sed ad restitutionem aliquorum bonorum in ea captorum minime tenebatur, quia inter Almannos ex una parte et Hispanos ex altera tempore dicte captionis guerra publica existebat et adhuc existit¹, quodque in dicto congressu dictus Stephanus, quod Hispanus est, una cum suis toto conamine nisus fuit navem dicti Petri aggredi et vi ac violencia eandem capere et occupare, eamque cepisset et occupasset, nisi Dei auxilio mediante priores et forciores partes ipse habuisset; et propterea requirebat a petitione predicti Petri de Jaqua penitus et omnino absolvi debere et per nos absolvendum esse, cum pluribus aliis rationibus, quas dicte partes dixerunt, allegaverunt et proposuerunt hincinde. Pro quibusquidem questione ac differentia inter dictas partes sedandis ac concordandis per nos fuerint^a ordinate certe persone, que materiam dicte questionis [ac]^b differentie insimul tractaverunt, dictas partes et quamlibet earum in eorum rationibus audiendo. Et tandem dicte partes die videlicet quarta presentis mensis Octobris coram nobis constitute de eorum, ut dicebant, certis scienciis ac liberis voluntatibus et sponte ac consulte se submiserint^a ac compromiserint^a de dictis eorum differentiis in dictum, sententiam, laudum ac ordinationes honorabilium virorum videlicet Petri Dop, Eligii Reynaert, legislatorum consociorum nostrorum, Bertholomei Borton, oppidanorum nostrorum, et Francisci Pimpenelli, mercatoris Cathalani, tamquam arbitratorum arbitratorum ac communium amicorum ad hoc presencium et onus dicte compromise in se suscipientium, promittentes dicte partes, quidquid per dictos arbitros concorditer super dictis differentiis dictum, ordinatum, laudatum ac sententiatum foret, firmiter tenere et observare sub pena ducentarum librarum grossorum monete Flandrie per partem contrafacientem forefacienda et applicanda, vide-

a) Sic B.

b) Fehlt B.

¹) Nämlich infolge des Scheiterns der 1436 geführten Verhandlungen über einen Ausgleich zwischen der Hanse und Spanien. HR. 2 n. 7, 36, 111. Vgl. Haebler, *Hans. Geschichtsbl.* 1894 S. 7. Daenell, *Blütezeit d. dt. Hanse* 1 S. 459. Hierher gehört auch folgende Eintragung der Brügger Schöffensregister von 1439 Mai 31: Upt ghesceil wesende tusschen Jacoppe den Groote, Rogier van Mello ende andere poorters van der stede van Brugghe, de welcke schade ghehadt hadde int nemen van haren goede ende coopmanscepe gheladen int Zwijn in zekere Oostersche scepen, die de vlote van Spaignen ghenomen hadde, an deen zijde ende Maertiu Sanses als admerael, Jan de Manosque ende zekere andere meesters van scepen van derzelver vlote nu ligghende int Zwijn, an dandere zijde, *entscheidet der Brügger Schöffenhof, daß die Bürger ihr Gut zurückerhalten sollen* (*StA Brügge, Groenenbouck A fol. 252^v*).

licet medietate dicte pene metuendissimo domino et principi nostro, domino duci Burgundie et Brabancie, comiti Flandrie etc., una quarta ville Brugensi et altera quarta parti sentencie^a et ordinationi^a dictorum arbitratorum obtemperanti, tociens quociens contraventum foret, et quod dicta pena commissa semel vel pluries dicta tamen sententia seu ordinatio arbitratorum predictorum suum plenum sorciatur effectum, et premissi arbitri et quilibet eorum ad pronunciandum ac preferendum super dictis questionibus ac differentiis eorum sententiam, dictum, laudum ac ordinationis onus in se susceperint et ad hoc faciendum infra decimam sextam diem dicte mensis Octobris se obligaverint, et si hec non fecerunt, venire promiserint in domo scabinorum dicte ville Brugensis, ibidem permanere ac inde non recedere, donec quousque ipsi concorditer eorum dictam sententiam ac ordinationem super dictis questionibus ac differentiis protulissent ac pronunciassent, sub pena viginti quinque librarum grossorum per quemlibet arbitratorum, qui in premissis defecturus foret, committenda et per partes, ut superius dictum est, applicanda, hoc tamen proviso, quod, si dicti quatuor arbitri in eorum dicto seu sententia concordare non possint, quod eo casu nos possemus eligere et dictis arbitris adjungere unum arbitrum quintum ad tractandum, finiendum et decidendum materiam questionis predicte, et quidquid per dictos quinque arbitros seu quatuor aut tres ex eis concorditer super premissis dictum, ordinatum ac sententiatum foret, hoc promiserint dicte partes firmiter adimplere et observare modo et forma ac sub pena superius declaratis. Hinc est, quod notum facimus certificantes per presentes, quod comparentibus personaliter hodierna die¹ coram nobis predictis Petro Dop, Eligio Renar, Bertholomeo Bortoen et Francisco Pimpinelli, arbitris ac arbitratoribus inter dictas partes electis et assumptis, iidem ut arbitri et arbitratores premissi in presencia partium predictarum predictam submissionem modo et forma prescriptis de novo et ex abundante recognoscencium dixerunt, declaraverunt, sentenciaverunt ac pronunciaverunt super dicta questione ac diferencia eorum dictum, declaracionem, sententiam ac ordinationem modo et forma subscriptis.

Et primo dixerunt arbitri prelibati, quod ipsi dictas partes et quamlibet earum in omnibus, que coram eis dicere ac proponere voluerunt, hincinde audiverunt ad longum et preterea visitaverunt et examinaverunt omnes et singulas certificationes, scripturas et declaraciones, quas eodem partes coram ipsis prodixerunt. Et omnibus visis et auditis declaraverunt dicti arbitri primo et ante omnia ipsis non constare, quod inter Almannos ex una parte et Navarrenses ex altera aliqua subesset guerra aut discordia, propter quam aut sub cuius titulo vel colore Almanni Navarrenses aut eorum bona et econtra Navarrenses Almannos aut eorum bona capere, invadere, apprehendere ac detinere possint aut debeant quoquomodo.

Item declaraverunt predicti arbitri ipsos omne debite informatos, quod dictus Petrus de Jaqua Navarrensis habuit in dicta navi Stephani de Guinagua tempore sue captionis onustas centum triginta duas balas lanarum et quadraginta tres balas liquericiarum ad ipsum Petrum de Jaqua sociosque nos Navarrenses spectantes, que per dictum Petrum Brant aut eius et sociorum suorum nominibus in villa Nannectensi Jeffredo le Feron et fratri suo vendite fuerunt et in quarum manibus adhuc pecunie conquiescunt. Et propterea sentenciaverunt et ordinarunt arbitri premissi, quod dictus Petrus Brant solvet et satisfaciet ac solvi et satisfieri faciet et procurabit

a—a) sententia et ordinatione B.

¹) Okt. 14.

predicto Petro de Jaqua aut eius certo nuncio vel procuratori pro dictis centum triginta duabus balis lanarum et quadraginta tribus balis liquericiarum in dicta villa Nannectensi per dictum Jeffredum le Feron et eius fratrem infra quatuordecim dies post ostencionem presentis sentencie de summa mille quadraginta duarum librarum monete Britanie.

Item super quadraginta octo balis lanarum et una bala liquericiarum, que de petitione dicti Petri de Jaqua deficiunt et de quibus dicti arbitri nullam evidenciam aut declaraciones habuerunt, dixerunt, declaraverunt et ordinaverunt arbitri premissi, quod dictus Petrus de Jaqua infra primam diem mensis Marcii proximi futuri probare poterit ac debebit per bonas litteras certificatorias et sufficientes in manibus nostris deferendas, quod ultra dictas centum triginta duas balas lanarum ipse tempore capcionis dicte navis carigatas habuit in eadem aliquas alias balas lanarum, et similiter quod dicta una bala liquericiarum de petitione ipsius Petri de Jaqua deficiens, et de qua ipsis arbitris non constitit, in dicta navi fuit onusta. Si et in quantum ipse Petrus de Jaqua tales litteras certificatorias et sufficientes infra dictum terminum nobis exhibeat, quod dictus Petrus Brant pro qualibet earum balarum, quas probabit evidenter ultra dictas centum triginta duas balas usque ad numerum centum octuaginta balarum lanarum in dicta navi capta carigatas fuisse, et dicto Petro de Jaqua aut eius procuratori solvet ac satisfaciet in villa dicta Nannectensi septem salutes aureas; et de dicta bala liquericiarum, si et in quantum ipsam probaverit in dicta navi capta onustam fuisse, duas salutes, et hoc infra mensem, postquam littere nostre certificatorie de probacione dicti Petri de Jaqua in villa Nannectensi predicta fuerint ostense.

Item quod dictus Petrus Brant pro dampnis, expensis ac interesse per dictum Petrum de Jaqua habitis et sustentis occasione capcionis predicte eidem Petro de Jaqua aut eius procuratori in dicta villa Nannectensi infra quatuordecim dies post ostencionem presentis sentencie solvet aut solvi faciet summam ducentarum salutum aut pro eis ducentas quinquaginta libras monete Britannie. Et quod de omnibus et singulis predictis summis modo et condicione premissis solvendis et adimplendis dictus Petrus Brant dare et constituere tenebitur dicto Petro de Jaqua bonos et ydoneos plegios ac fideiussores, aut quod fideiussio per dictum Petrum Brant constituta cum Egidio Haghelin oppidano nostro de consensu dicti Egidii renovetur aut firma permaneat usque ad dictam summam mille quadraginta duarum librarum et eciam ducentarum salutum aut pro eis ducentarum quinquaginta librarum monete Britannie prescripte. Et quod similiter dictus Petrus Brant novos constituat plegios responsales usque ad complecionem omnium et singulorum aliorum predictorum. Et premissis mediantibus dixerunt et pronunciaverunt dicti arbitri dictas partes et quamlibet earum de dictis eorum questione ac diferencia concordatas et appoinctuatatas esse absque hoc, quod una alteram occasione premissa impetat aut molestet in posterum quoquomodo sub pena superius declarata.

Ad cuius finis arbitralis ac ordinationis observacionem fuerunt dicte partes et quelibet earum per nos scabinos sentencialiter condempnate sub pena in dicto compromisso contenta. In cuius rei testimonio etc. 14. Octobris anno 40.

621. *Brügge bekundet mit Bezugnahme auf n. 620, daß nach den von Pedro de Jaca beigebrachten Nachweisen die von ihm vertretenen Navarreser Kaufleute in dem überfallenen Schiffe 177 Ballen Wolle und 20 Ballen Süßholz verfrachtet hatten, und erkennt endgültig dahin, daß Brant der Gegenpartei außer der ihm durch*

den Schiedsspruch auferlegten Entschädigung für 132 Ballen Wolle noch 45 Ballen mit je 7 Goldsaluten zu ersetzen hat, wovon jedoch, da sich in dem Schiffe anstatt der in dem Schiedsspruch angenommenen 43 Ballen nur 20 Ballen Süßholz befunden haben, der Wert von 23 Ballen Süßholz mit je 2 Goldsaluten abzurechnen ist, und daß ferner der Arrest, den Pedro de Jaca namens seiner Auftraggeber occasione captionis predictae tam in villa Slusensi in personam et Hermanni Capel magistri navis Almanni et in ejus bonis quam in villa Nannectensi super ipsis bonis captis seu pecuniis inde proventis erwirkt hat, aufgehoben und durch Pedro widerrufen werden soll, was durch eine entsprechende Erklärung desselben geschehen ist. — [1440 Okt. 14—1441 März 1.]

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 95; am Rande beschädigter Entw.

622. Erzb. [Henning] von Riga an Junker [Gerhard von Kleve]: hat seinen bald nach März 27 (tohant na paesschen negestvorhanghen) geschriebenen Brief erst um Juli 13 (by s. Margareten daghe ok negestvorganghen) erhalten und Abschriften davon nebst der von ihm gewünschten Mahnung an Dorpat und Reval geschickt¹; erklärt die lange Verzögerung der Antwort mit der sorgfältigen Überlegung der Städte, wie man dem Junker den Russen gegenüber zu seinem Rechte verhelfen könne, dar se willichliken gerne dat beste to deden, wanner se de vormoghe darto hebben kunden; nach der von dem Junker in den Städten über die Russen verhängten Arrestierung haben die Russen mer den teyn werve mer Dutzscher upperer koelude myt ungelike mer guderen, den der Russen unde orer gudere weren, *arrestiert*, und were juwe besettinghe nicht vrii gelaten, so weren alle de Dutzschen coeplude myt oren guderen untwiffliken to vorlust gekomen; wenn der Junker trotz dreimaliger Mahnung kein Recht von den Russen erhält, soll seine Sache auf einer demnächst mit den Russen abzuhaltenden Tagfahrt verhandelt werden², und nach dem etwaigen Scheitern dieses Versuches wird ihm die rechtmäßige Besetzung in den livländischen Städten gestattet werden; dieses seit alters her bei Streitigkeiten zwischen Livländern und Russen übliche Verfahren kann mit Rücksicht auf die große Macht der letzteren nicht ohne Gefahr aufgegeben werden; bittet den Junker, gegen Dorpat und Reval in Anbetracht ihres guten Willens keinen Groll zu hegen, versichert ihn seiner guten Dienste und ersucht um Antwort. — [14]40 Okt. 16 (negesten sundach vor s. Lucas daghe d. hilgen ewangelisten)³.

StA Reval; von Dorpat mit Hildebrand n. 658 übersandte Abschrift. Copia littere domini archiepiscopi Rigensis, de qua fit mencio in littera presentibus circumvoluta.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 653.

¹) Vgl. n. 548. ²) Diese Tagfahrt kam fürs erste nicht zustande; vgl. Hildebrand n. 680, 697, 700. ³) [14]41 März 15 (mitweken vor dem sondaghe oculi) teilt Dorpat an Reval mit, daß es Lübeck und den deutschen Kfm. z. Brügge vom Verlauf der Sache unterrichtet hat, um zu erfahren, ob der Junker jenighe Liißlandessche guder tovende worde, damit man sich gegebenenfalls mit Herren und Städten gegen den Schaden wenden kann. Hildebrand n. 702. [14]41 Mai 10 (in die sanctorum Gordiani et Epimachi mart.) antwortet Reval auf den 1440 c. Aug. 10 (ummetrent Laurentii dage negestvorleden) eingetroffenen Brief des Junkers und bittet ihn, dem durch den Komtur zu Fellin vermittelten Übereinkommen mit den Nowgorodern zu folgen und seinen Unmut gegen Reval fallen zu lassen. Hildebrand n. 719.

623. *Hzg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg an Hm. Paul von Rußdorf: bittet um Anweisung an die Gebietiger (den des to donde is) sowie an den Rat von Marienburg, daß sie die Witwe des Nikolaus Vorstenaw zur unverzüglichen Bezahlung von 800 rhein. Gulden an Henning Louwe, unse geboren man unde leve getruwe van Brunswigk, veranlassen van sines geldes wegen, dat he in dren erven bynnen juwer leve stad Margenborgk gelecht hebbe, unde ome en kunnen ok sine tynße, de ome darup vorscreven syn, nicht utgerichtet werden, also doch des rades boek to Margenborch eygentliken utwiset van hovetgelde unde van tynße, de ome tostan, zuzüglich der ihm aus der vergeblichen Verfolgung seiner Rechtsansprüche vor dem Hm., den Gebietigern und dem Rat von Marienburg erwachsenen Unkosten. — 1440 Okt. 21 (am dage der elvendenten meghede). Wolfenbüttel¹.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Rest d. S. Auf d. Rücks.: Herzog Braunschweig.

624. *Danzig an Stolp und Rügenwalde²: hat auf deren Ersuchen seine Bürger veranlaßt, die Streitsache wegen der Beschlagnahme pommerscher Güter bis Nov. 25 (s. Katherinen dage) anstehen zu lassen, da erst dann die Eigentümer der Schiffe und Güter aus Schonen zurückzuerwarten sind; bittet nun aber auf Wunsch seiner Bürger die gen. Städte, beim Herzog und bei den anderen Städten auf beschleunigte Erledigung der Angelegenheit zu dringen, nachdem die Danziger ihre Sache der Entscheidung durch den Herzog, die pommerschen Städte und den Danziger Rat überlassen haben³; bittet, dem Vorzeiger, dem Danziger Bürger Hans Bolte, zur Herausgabe eines Schiffes behilflich zu sein, welches mehreren Danziger Bürgern im Hafen von Rügenwalde mit einer Ladung Heringen beschlagnahmt worden ist, da die gegenseitigen Arreste nur zu einer Verschärfung des Streitfalles führen würden. — 1440 Okt. 22 (sabbato post 11000 virginum).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 15. Versus Stolpp et Ruyenwolt mutatis mutandis.

625. *Vor dem Rat von Holland erheben die Freunde des Herrn von Kleve und der Bm. von Nieder-Wesel (Nederwesen) zusammen mit dem Weseler Bürger Evaert Stellinck Klage, daß letzterer 1438 c. Juni 1 (omtrent pinxsteren) Güter im Werte von 306 Pfd. Grote, nämlich Salz und Anteile an einigen Schiffen, die die Amsterdamer zusammen mit anderen Holländern auf der Trade genommen haben, verloren hat; darauf erklären die Vertreter Amsterdams, daß ihre Mitbürger 23 mit Salz*

¹ Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben legt Henning Louwe am 23. Okt. (sondage na der 11dusent megede dage) dem Hm. seinen Prozeß mit der Witwe Vorstenaw in allen Einzelheiten dar und bittet, ihm als Ordensuntertan Gerechtigkeit widerfahren zu lassen (das., Or. m. Spur d. S.; gedr.: Voigt, *Gesch. Marienburgs*, Kgsbg. 1824, S. 555 f.; verz.: Toepfen, *Acten d. Ständetage Preußens* 2 S. 299 Anm. 1). Am 21. Dez. (dage Thome d. apostels) antwortet Marienburg dem Hzg. auf obiges Schreiben, die Frau [Vorstenaw] habe mit orteilen unde mit rechte im Colme up im [sc. Louwe] ghewunnen und werde dem Hzg. selbst schreiben (das.; gleichz. Abschr., anscheinend zu einem Schreiben Louwes an den Hm. gehörend, nach Ausweis folgender Notiz am Ende des Briefes: Erwerdighe leve here, dit is de averschrift des rades breff van Margenburch, den se gesant hebben mynem gnedighen heren hertoghe Hinrik van Brunswik unde Lunenborch, de hefft my myn gnedighe here gegeven etc.). Vgl. n. 675. ² Vor dem Danziger Schöffengericht einigt sich 1441 Juni 13 Hinr. Wittenborchs Witwe Kerstina über den Nachlaß ihres Mannes mit dessen aus Rügenwalde stammenden Geschwistern (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 709). ³ Vgl. n. 600 mit Anm. 2.

und anderen Gütern beladene Schiffe auf der Trade rechtmäßig genommen haben, die laut Schreiben des Hm.s den Preußen und Livländern gehören¹, so daß Evaert Stellinck dabei keinen Verlust erlitten haben kann, und verweisen ihn im übrigen auf die demnächst mit den Preußen zu haltende Tagfahrt²; der Rat entscheidet, daß Evaert mit goede certificatiën autentijck dorthin kommen und, wenn er etwas zu fordern hat, sein Recht bekommen soll³. — [14]40 Okt. 29⁴. Haag.

RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 68.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1472.

¹) Vgl. HR. 2 n. 263, 264 und unten n. 767 A. ²) Gemeint ist die für Deventer in Aussicht genommene Tagfahrt, die dann im Apr. 1441 in Kampen stattfand; vgl. HR. 2 n. 409 u. S. 380 ff. ³) Näheren Aufschluß über die Angelegenheit geben die Weseler Stadtrechnungen (StA Wesel im StsA Düsseldorf, Rechnung von 1439—1441): 1439: Item sande die stad bij Herman Witinck eynen brieff an die van Dordrecht myt 1 brieve, soe waer unse borger daer oick besorget wesen solden, alz Evert Schillingh hier besat hadde drie Hollanders om sijns guets willen, dat om die Hollanders genamen hadden etc. (fol. 120). Dez. 20: Item up s. Thomas avent was gereden to Cleve myt Evert Schillinch, unsen heren toe spreken van wegen der besate, alz Evert Schillinch Hollanders hijr besat hadde (fol. 122^v). Dez. 24: Item geschenekt up mydwynters avent den drien Hollanders in Derix hus van Holte, dye Evert Schillinch hijr besat hadde (fol. 124). 1440 März 15: Ten irsten des dinxdages nae judica ghinck Gerloch Betten tot Utrecht myt eynen brieve, lach daer tve dage nae der antwert, ginck voirt toe Schoehave, lach daer oick 2 dage na der antwert, ende voirt to Dordrecht alz om der Hollander wille, dye Evert Schillinch hijr besat had (fol. 146). Sept. 23: Item des vrijdages nae s. Matheus dagh sande unse here synen bade Gerid van Xanten an hern Gerid van Poelgiest, ritter in Holland, myt 1 brieve, eynen dagh to maken ende onse vrinde daerbij toe viligen alz van besate, dye Evert Schillingh an die Hollander gedaen hadde, ende om dat guet, dat dye van Amsterdam Evert genamen hadden (fol. 147^v). März 31: Item des donredages nae paesschen waren gevaren toe Buderick dye borgermeister u. a. an unsen heren myt Evert Schillingh om der Hollander wille, dye Evert hyr besat hadde, daer dye alde vrouwe van Holland an unsen heren omme gescreven hadde. Mai 10: Item des dynxdaigs nae onss Heren hemmelvarts dagh waren dye borgermeister u. a. gevaeren myt Evert Schillinch toe Buderick an unsen hern, soe unse here den borgermeister bevalen hadde, eyn antworde to verramen up den brieff, den dye regenten van Holland unsen hern ghesant hadden van den Hollanders, die Evert Schillinch om sijns schaden willen hir besat hadde (fol. 148). Sept. 15: Item des neisten dages nae cruessdagh exaltacionis waeren gevaren to Buderick, alz unse herre tot Utrecht was ende in dem rade hijr averkomen was, tve uid dem rade tot Utrecht toe senden, soe Willem Potgyeter toe Schoehaven besat was om der besaet wille Evert Schillinx an dye Hollander, toe besien, off unse here van Utrecht komen were, ende raids daeromme to plegen myt sijne genaden. Sept. 21: Item up s. Matheus dagh waren gevaeren toe Buderick an unsen heren Jan uppen Dijck ende Jan Hoynch ende spraken unsen hern van der besaten Evert Schillinx an den Hollanderen, daer unse borger wederomme besat worden, ende unse here daeromme dede scryven an hern Gerid van Poillghiest. Okt. 7 (Freitag nach Remigii) Botschaft zum Hzg. mit der Antwort des Herrn van Poillghiest, alz van unsen vrinde to geleiden in Hollant, daer dage to holden om saken Evert Schillinx vorseid (fol. 148^v). Dsgl. nach der Rückkehr dieser Boten neue Botschaft zum Hzg.; dsgl. Okt. 11 mit der Bitte, sich für einen Aufschub der Verhandlung zu verwenden und einen seiner Räte mit nach Holland zu schicken. Okt. 12: Item des gudensdages daerna vueren to Hollant up desen dagh Peter Snackert, Joh. uppen Dijck, Evert van den Rijn ende myt oen Helmygh, die koeckemeister vorseid [sc. des Hzg.s] (fol. 149). 1441 Mai 2: Item up cruessavent inventio quamen unse borgermeister ende Evert Schillingh ende myt oen Helmygh Bentyne, onss heren keeckemeister [!] van Campen van der daghvairt an Evert Schillinx wille, den die Hollander sijn guet genamen hadden [fol. 183^v]. ⁴) Von einem weiteren Streitfall zwischen Wesel und Amsterdam erfahren wir ebenfalls aus RA Haag, Memor. Rosa IV: 1440 Nov. 22 wird dem Werner van Dornenburch aus Wesel auf seine Klage gegen Willem Zael von Amsterdam u. Genossen, daß sie ihm aus einem ihm gehörenden Kreier sein Gut weggenommen haben, durch Vermittlung des Rates

626. *K. Christoph von Dänemark und Schweden an alle geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen, Herren, Ritter und gemeinen Städte: nachdem er durch Gottes Fügung zur Herrschaft in seinen Reichen gekommen war¹, haben seine Untertanen und der gemeine Kaufmann in seinen Reichen durch Räubereien der Holländer zu leiden gehabt, weswegen er mit Wissen und Willen der Städte die Fahrt durch den Sund verboten hat umme dat, dat de ergenanten Hollandere, unse vygende, nicht gespiiset und nicht togefurth werde so lange, dat se uns und den steden und deme gemenen koppmanne umme dat unrecht, dat se an uns began hebben, wandel und gelick beschen is²; hat jetzt ein mit Salz beladenes Schiff im Sund anhalten, nach Kopenhagen führen und, da das Verhör der Mannschaft keine genügende Klarheit über die Herkunft von Schiff und Ladung ergab und auch kein ordnungsmäßiger Ausweis (van tzarterin und breven) vorhanden war, das Gut, welches dem Vernehmen nach seinen Feinden gehört, zum Besten seiner Reiche und des gemeinen Kaufmanns beschlagnahmen lassen; ersucht, seinen Diener Merten Borneman, den er mit einem Teil dieses Gutes ausschickt, um dasselbe in Danzig oder anderwärts zu verkaufen und andere Waren dafür einzuhandeln, zu geleiten und vor Bekümmern zu schützen, indem er sich zugleich wegen etwaiger anderweitiger Ansprüche auf das Gut, soweit sie nicht von seinen Feinden erhoben werden, vor seinen Reichsräten zu Recht erbieht³. — 1440 Okt. 30 (des sundages vor alle Godes hilgen dage). Helsingborg.*

StsA Danzig, 300 U 13 n. 59; gleichz. Abschr. Auf d. Rücks.: Copia littere regis Dacie, Swecie et Norwegie ex parte salis per eum in Sundis capti per Borneman portati.

627. *Hm. Paul v. Rußdorf an Wismar: ersucht unter Erinnerung an seine früheren Fürschreiben⁴ erneut, dem Eckard Westranse zu seinem Recht zu verhelfen, da letzterer vom Römischen König die Erlaubnis zur Aufhaltung von Wismarer Gütern sowie den Befehl zur Unterstützung seines Vorgehens durch alle, die er darum angeht, erwirkt hat, worüber die preußischen Stände durch Verlesen des königlichen Briefes unterrichtet worden sind; das ihm nach Greifswald angebotene Geleit schlägt Eckard aus und spricht, seyne gutter seyn em vor der Weyssel in unsirn stromen ghenomen, dar sullen sie em ouch widerghekart und vorgnughet werden; mahnt nochmals zum Ausgleich, da er sonst dem bisher noch aufgehaltene kaiserlichen Gebot seinen Lauf lassen muß, und bittet um Antwort. — 1440 Nov. 3 (an donrestaghe noch omnium sanctorum). Danzig⁵.*

StsA Danzig, 300 U 37 n. 160; gleichz. Abschr.

v. Holland eine von Willem zu zahlende Entschädigung von 55 [holländ.] Gulden, 2 Gld. zu 1 rhein. Gld. gerechnet, zugesprochen, wofür Werner auf alle seine Ansprüche verzichtet (fol. 69). 1441 Juni 28 quittiert Schiffer Werner Doernenburch 2 gen. Schiffern von Amsterdam über die Rückgabe seines von ihnen weggenommenen Kreiers, und Juni 30 quittieren Claes Scoenenberch, Bürger von Sluis, und Tydekin Lysshov aus der Mark Brandenburg denselben Amsterdamern über die Rückgabe des ihnen aus D.s Kreier genommenen Gutes (fol. 70). ¹⁾ Wie HR. 2 n. 333. ²⁾ Vgl. HR. 2 n. 337 u. oben n. 597. ³⁾ Vgl. n. 629. — 1441 Mai 25 (ascens. Dom.) spricht Werneke Kalibe Rat, Gemeinde und Kaufleute von Lübeck von allem Anspruch wegen des Salzes u. a. Güter frei, die er in Schiffer Russes Schiff hatte, der aus dem Sund aus dem Arrest des K. v. Dänemark und der Städte gesegelt ist (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). ⁴⁾ Vgl. HR. 2 n. 317. ⁵⁾ Vgl. n. 604 mit Anm. 2, 612, 632.

628. *Brügge bezeugt anlässlich der Arrestierung eines dem Thidemann van Holsten, Bürger zu Damme in Flandern, gehörenden, von dem Kampener Schiffer Heinr. Blanke geführten Schiffes, welches von der Baie (in Bretaignen) mit verschiedenen Gütern nach Sluis bestimmt war, aber durch Wind und Wetter in den Sund nach Kopenhagen verschlagen und dort samt der ganzen oder doch einem Teil der Ladung als den Feinden des Königs von Dänemark gehörendes Gut ghelet ende becommert ist¹, daß nach eidlicher Aussage der zu Brügge wohnhaften Genueser Kaufleute Benedictus Spinula und Dominicus Dorie deren Vertreter in der Bretagne 3 Partien bretonisches Garn und 6 Pipen Honigseim (zeem) in dem Schiff verfrachtet hatten, die ausschließlich den Genannten u. a. Genuesen, ihren Gesellen, gehörten; ersucht unter Hinweis auf die zwischen den Untertanen des Königs und den deutschen Städten einerseits und den Genuesen andererseits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen, das bekümmerte Gut (de vorn. porcheelen van goede, up dat se becommert zijn) freizugeben und mit dem genannten Schiffe nach Flandern fahren zu lassen oder dem Thidemann oder dessen Vertreter den Wert der Güter auszuhändigen. — 1440 Nov. 5.*

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 76.

629. *Danziger Schöffenprotokoll über die Einmahnung von 3 Last Flachs, die auf der Fahrt nach Kopenhagen geraubt worden sind. — 1440 Nov. 5.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 654, z. J. 1440.

Willem van Beystel ist ledich unde los gedelet der 3 last vlasses, dar en umme beschulgedede Claus Plate, de em Claus Plate mede gedan hadde to Kopenhagen to voren syn beste mede to donde, bysunder Willem van Beysten sal sin beste don, de 3 last vlasses intomanende van denjenigen, de em de 3 last vlasses affgerovet hebben, to behoff Claus Plate. Actum (sabbato post omnium sanctorum. Testes Sedeler, Nederhoff, Schonowe)^a.

630. *K. Christoph von Dänemark bestätigt die Freiheiten der Stadt Malmö² und bestimmt u. a.:*

[1.] Item naar nogher Thydesch eller udhlandsch dør i Malmøge tha schal gives aff hans gotz hwor tinde penning halff koningen oc halff byen.

[2.] Item hwosom ligger i Malmøge føre kopmand winter eller sommer oc ey gaar i kost meth nogher burghere, han schall give winterleye oc sommerleye, som anner stødth eer sidhwane i rightet.

1440 Nov. 13 (dominica proxima post festum beati Martini episcopi). *Helsingborg.*

StA Malmö; Or. Perg. m. S.

631. *Danzig an Hzg. [Bogislaw IX.] von Pommern: erwidert auf die Forderung, für den dem Sohn des Schlauer Bm. Claus Duncker gelegentlich einer Schadloshaltung an Seeländern durch den Danziger Rm. Bartolt Burhamer und den Danziger Bürger Albrecht Kornemarkt zugefügten Schaden Ersatz zu leisten, daß vor 8 oder*

a) ut supra D.

¹) S. oben n. 626. ²) 1440 Mai 22 (trinit.) erhebt der Malmöer Bg. Joh. Francke [in Lübeck] die seiner Ehefrau von ihrem verstorb. Bruder Dyd. van Swalmen hinterlassenen Güter (StsA Lübeck, Niederstadtbuch).

9 Jahren dem Burhamer und anderen Danzigern in Schiffer Hinrik Bremers Schiff von Leuten aus Leiden, Zierikzee, Brielle, Goedereede (Gudinreyde) und Goes Güter genommen wurden, wofür sie sich mit Erlaubnis des Hochmeisters zur Hälfte an dem Gute einiger Kaufleute aus Zierikzee und Brielle, die sie einige Zeit später in Danzig antrafen, schadlos halten durften, während sie sich für die andere Hälfte ihres Schadens gelegentlich in den anderen gen. Städten Ersatz verschaffen sollten¹, und daß dementsprechend Burhamer und den übrigen Geschädigten die Hälfte ihres Schadens durch Albrecht Kornemarkt als Vertreter der erwähnten Seeländer ersetzt worden ist; von einem Anteil von Dunckers Sohn war nichts bekannt, weil niemand seinen Schaden einzumahnen gekommen ist; bittet daher, Duncker zu veranlassen, daß er jetzt von seiner Forderung abläßt oder sich in Danzig Burhamer und Kornemarkt zu Recht stellt, und übermittelt Burhamers Bereitwilligkeit, Duncker auch vor dem Herzog selbst zu Recht zu stehen. — [1440] Nov. 14 (feria 2a post Martini).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 j. 17^v. Domino duci Pomeranie, similiter et civitati Slauw est taliter scriptum mutatis mutandis ex parte Burhamer et Kornemarkt.

632. Eggert Westranße an Lübeck: erklärt, warum er nicht zu Verhandlungen über seine Streitsache mit Wismar und Lübeck nach Greifswald gekommen ist, und teilt mit, daß er sich auf Grund eines Briefes des Römischen Königs an den Hochmeister gewandt hat, um Bezahlung für seinen erlittenen Schaden zu erlangen. — [14]40 Nov. 15. Danzig².

Aus StsA Lübeck, Stadt Wismar Vol. I; Or. m. Spur d. S. Kunze.

Adr. Mine vruntliken wolbehegeliken denste mit vormogen alles gudes vorgescreven. Ersamen bezunderen gunstigen leven heren. Juwer ersamecheit mach wol indechtich sin, dat unse allergnedigste here de Romesche koning juw in vorledenen tyden geschreven und geboden hefft, dat gy de van der Wiszmer darto wijsen, dat se my mijn gut bynnen 4 weken betaleden, und den ersamen her Hinrik Rapezulver, to gude gedocht juwen borgermeister, darto holden sulden, dat he my hir ok bynnen 4 weken twe schepe wedder in de hant stelledede, alzo gut alze de twe schepe weren, de he my hir ut der hant gebrocht hadde etc. Welk gy my doet mit juwen breven wente her vorleecht hebben; und wowol gy my darna schreven, dat ik to Lubeke to juw komen sulde, so was my dat doch nicht gelegen, sunder ik schreeff juw darupp under anderen velen worden, mochte my myn gut na unses allergnedigsten heren Romeschen koninges geboden betalet werden, so wolde ik umme alles guden gelympes willen 14 dage na sunte Micheles dage³ tom Gripezswolde gerne to juw komen, und schreeff juw int ende van demzulven mynem breve, were juw dat alzo belegen; so sulde gy my des eyn entwort vore sunte Micheles dage⁴ wedder vorschreven hebben, dat ik my darna hadde weten to richten; des doch nicht gescheen is. Dus hebben my de ersamen de rath vam Grypezswolde geschreven, dat gy eynen doctoren in beiden rechten und de van der Wiszmer eren procuratorem gehat darsulvest und myner vorbeidet hebben, des ik doch nicht gewust hebbe; wente hadde gy my vor sunte Micheles dage⁴ geschreven, alze ik in mynem breve begerende was, so hadde ik dozulvest gewiszlik to den juwen gekomen, wente ik hadde my darto gantcz ut-

¹) Vgl. Bd. 6 n. 1072, 1075.

²) Vgl. n. 604 mit Anm. 2, 612, 627.

³) Okt. 13.

⁴) Sept. 29.

geredet. Und sint gy my na mynen breve nicht wedder geschreven hebben, wo denne de vorsumenisz darin gescheen is, so moge gy, leven heren, yo zulven wol erkennen, dat de gebrek an my nicht gewesen is, alze ik ok den Grypeszwoldeschen desgeliken upp eren breeff hebbe geschreven. Alzus, ersamen leven heren, hebbe ik mynen gnedigen heren den homeister, sine gebedigers, prelaten, land und stede und andere heren und vrunde moten anropen, de ik mit unses allernedigesten heren Romeschen koninges breven und geboden geheschet und vormanet hebbe, dat se my by rechte beholden und darto behulpen sin, dat my alze vele, alze my unse allernedigste here de koning gegunt hefft und vorlovet, moge wedderfaren, und hope to mynes heren homeisters grotmechtigen gnaden, to sinen gebedigers, prelaten, land und steden, dat my erer aller gude und herlicheit nicht wert laten. Mochte my noch betalinge gescheen na unses allernedigesten heren Romeschen koninges geboden, dat sege ich gerne, sunder vorder dage darumme to holden is my nicht gelegen, wente vele to dage to teende dunket my nene betalinge wesen. Hadde my her Hinrik Rapezulver de twe schepe gelaten, de ik hir mit mynes heren homeisters orloff be-kummert hadde, myn gut were my lange betalet, und hadde my gebatet wol 1000 mark, de ik zedder der tiid darumme hebbe moten vorteren; myn gut is my hir vor der Wiszel genomen, mochte it my hir ok wedder betalet werden, duchte my nicht unredene wezen. Hirmede spare juw Got gesunt to sime love. Gescreven to Danczke am dingesdage vor sunte Elizabethen dage anno etc. 40.

Eggert Westransze¹.

633. [Hgz.] *Philipp [von Burgund] gestattet auf Verwendung von Amsterdam bis auf Widerruf den Bürgern von Kampen, dat sij mit horen scepén, comanscippen ende goede souden mogen varen buyten duynen in der zee in Engellant ende in Scotlant, und verbietet allen Ausliegern, die Kampener dabei zu hindern oder zu schädigen (want wair yement, die die voorseiden burgeren van Campen hierenboven in der zee bescadichden, dat wouden wij aen dien houden ende verhalen, als an denghenen, die ons van onser heerlicheyt vermyndert hadde)*². — 1440 Nov. 28.

RA Haag, *Memoriale Rosa IV fol. 71^v*.

Verzeichnet: *Limburg-Brouwer, Boergoensche charters S. 60.*

634. *Danzig bezeugt für Stralsund, daß nach eidlicher Aussage des Danziger Bürgers Jacob Forkenbeke, der von dem Stralsunder Bürger Hinrik Leverinck 3 Florenzer Laken (een bruenroth, een blauw und een grön) gekauft hat, und des geschworenen städtischen Streichers Hans Hake die 3 Laken nur anderthalffhundert und sestehalve ellen lang gewesen sind, während sie anderthalffhundert und achtyn Ellen hätten haben müssen.* — 1440 Dez. 3 (sonavende vor Barbare virginis).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 18.

¹) Am 17. Nov. (des dorden dages vor s. Elizabeth dage) teilt Danzig Lübeck mit, daß es vom Hochmeister und den preußischen Ständen auf Westranßes Klage, daß ihm trotz des kaiserlichen Fürschreibens sein Schade nicht nach Rapesulvers Gelöbnis von Wismar ersetzt wurde, beauftragt worden ist, durch Lübecks Vermittlung Wismar zur Schadenersatzleistung an Westranße aufzufordern, da der Hm. und die Stände andernfalls die kaiserliche Urkunde in Kraft treten lassen müssen (*StsA Danzig, 300, 27, 4 f. 18^v*). Darauf antwortet Lübeck am 7. Dez. (in uns. lev. vrouwen avende concepcionis) mit der Bitte, die Angelegenheit, soweit sie den verstorbenen Rapesulver betrifft, einstweilen auf sich beruhen zu lassen, und stellt eine alsbaldige und eindeutige Antwort in Aussicht (*das., 300 U 28 n. 120; Or. Perg. m. S.*). Vgl. n. 636. ²) Vgl. oben n. 385 mit Anm. 1.

635. *Stralsund an Danzig: erinnert an sein eigenes früheres Schreiben sowie dasjenige der versammelten umgelegenen Städte (stede uns ummelanges belegen) in der Angelegenheit des Danziger Rm. Berteld Burhamer, der in Preußen auf freier Straße den Stralsunder Bürger Ertmer Sluter aufgegriffen und ihn in Danzig ins Gefängnis (des vronen hus) und später in sein eigenes Haus gebracht hat, wo er ihm 300 Mark preuß. abpreßte; hat auf den letzten Brief, in dem Stralsund dem Sluter, der durch jene Erpressung in seiner neringhe jo mit alle crank unde ganz swak geworden ist, zu gute zu rechnen bat, daß er sich so lange mit seinen Ansprüchen geduldet habe, noch keine Antwort erhalten; bittet um Bescheid, welche Hilfe Sluter von Danzig zu erwarten hat, und ob Burhamer ihm sein Gut zurückerstatten oder Ersatz dafür sowie für das erlittene Unrecht leisten will, damit sich Sluter danach richten kann, da er nicht gesonnen ist, sich mit seiner gegenwärtigen jämmerlichen Lage abzufinden. — 1440 Dez. 6 (s. Nicolaus)¹.*

StsA Danzig, 300 U 34 n. 30; Or. m. Resten d. S.

636. *Wismar an Hm. Paul von Rußdorf: antwortet auf n. 627, daß es nichts von den Gütern weiß, über deren Wegnahme sich Eghart Westrantze beklagt; wenn ihm die Auslieger der menen stede, de to den tiiden, alse em syne gudere scholen ghenomen wesen, myd dem heren koninghe van Dennemarken in dem krighe weren, auf See Schaden zugefügt haben, so hofft Wismar, nicht vurder plichtlich to wesende totcantwendende den de anderen stede in demesulven kryghe medebegrepen, ist aber, wenn das doch der Fall sein sollte, gern bereit, Westrantze vor den Herzögen von Mecklenburg und vor den gemeinen Hansestädten zu Recht zu stehen; hofft, daß der Brief des Römischen Königs, von dem der Hm. schreibt, mit aller temelcheyt ghescreven, jo machtlos scollen wesen, wente wii ne in der zake vor unsen aldergnedighesten heren Romisschen koning worden gheladen edder gheropen, unde alle rechte ghestlick unde werlick ropen jeghen den ungheladenen unde unvorwunnenen nyne ordelle scolen werden ghegheven und alle ordelle, de darjeghen scheen scolen, nyne macht hebben; hat zusammen mit den Herzögen von Mecklenburg und mit Lübeck dem Egghard Geleit nach Greifswald erteilt, um die Sache dort in Freundschaft zu schlichten, ohne daß Egghard jedoch davon Gebrauch gemacht hat, und die Herzöge haben außerdem in einem Schreiben an Greifswald, wovon Egghard eine Abschrift erhalten hat, Wismar dem letzteren zu Recht erboten; ist nach wie vor bereit, Westranse in Lübeck oder Wismar vor den Herzögen oder vor den Hansestädten zu Recht zu stehen, wo em dat alderbequemest were, und bittet deshalb, Westranse zu veranlassen, dat he uns baven alsodane hoghe vorbedinghe nicht besware unde de unsen unde ere gudere nicht bekummere, wie es bisher des öfteren geschehen ist, und bittet ferner, daß der Hm. die Wismarer Bürger und Kaufleute in seinen Landen like der anderen stede medeborgheren und copluden sunder bekummerynghe vorbat mogen copslaghen unde myt eren guderen vorkeren lasse, damit sie nicht um Westranßes willen von Preußen fern bleiben müssen, andernfalls moste wii dat claghen Gode, unsen heren, steden unde luden so langhe, bet wii myd erer hulpe alsodanen unsen scaden unde hinder mochten keren*

¹) Vgl. n. 93, 202; HR. 2 n. 630.

unde torucghe legghen; *bittet um Antwort.* — [14]40 Dez. 10 (d. sonavendes na unser leven vrowen daghe concepcionis)¹.

StsA Danzig, 300 U 32 n. 140; gleichz. Abschr., Briefeinlage zu dem in Anm. 1 angeführten Schreiben an Danzig.

637. *Bericht über die Beteiligung des deutschen Kaufmanns am feierlichen Empfang des Herzogs und der Herzogin von Burgund in Brügge.* — [1440 Dez. 11—16]².

Aus StsA Lübeck, Aut copiae privilegie bouck n. 9. fol. 33. v. d. Ropp. Gedruckt: Lüb. UB. 7 n. 852.

Int jaer dusent veirhondert und veirtich upten elvensten dach in Decembri do was de Dudesche coopman ter bede und versoke der stede van Brucege, up dat se wedder to genaden myt eren heren komen mochten, deme heren enteghen ghereden buten int velt omtrent ene halve mile, daer se do enen voetval deden myt ghetal van viiffhonderden, daerute de here se in submissien naem. Und de alderlude und alle de Duitschen, der in ghetale was hondert und veirtein, weren alle allens und roet ghecleidet, und elk hadde ene swarte hackelde capprune upgherollet und over dat hovet und hals ghetoghen und daerto upt hovet eenen swarten nyen vilthoet. Van dessen clederen betalde de coopman mester Herman Uden, deme gecke, enen, item dren lopers elk enen, item veir patzen, de vor den alderluden reden, elken enen, item twen swornen clerken elken enen und daerto den underclerke mytgadders der clerke coke elk enen. Item so betalde de coopman alle de capprune, daer he de Duitschen ghemenlike mede erede, oek betalde he de vilthode, mer de nam de coopman wedder to sick, und hiirenboven so ghaff de coopman elkerliick to hulpe to ziinen roclaken drey stellinge grote Vlames payments.

Item daerna upten 13. dach in der selver maend und jaer vorscreven, omme dat de coopman de vrouwen und gravinghe van Vlanderen noch nycht beghefftet en hadde, so schenckeden eer de alderlude ute bevele und willen aller derghennen, de to des coopmans rait behorden, 5 tymmer utelesener schoner sabelen myt enen schiren klede overghehanghen mytts keisers wapene, alse enen swarten arne tod twe platzen ter ziiden darup ghestellet, welk sabelen henghen an enen roden ghemalden boeme, derghelike mytts keyzers wapene, tot vier plaetzen vercleidet. Item derghelike schenckeden deselven alderlude doselves der vrowen ene schone stuccke wasses, weghende vier waghe unde enen naghel, und daerto en vat wiins, holdende en voeder und anderhalve ame. Welke schenckinghe worden also togadder up des heren hoff ghebracht, und dat was und wiin wort nedene affghestellet vor des heren inghanck und treppe, jodoch so ghinck de vorstynne ten vynstere und entfencck de 2 stuccke leiffliken na erer gheberte und staltenisse, de se toghede, mer de sabelen droch men bovene upter vrowen ghemack und cameren, daer men de dale lede vor ere vote, daer se do de alderlude leeffliken mytter ghave entfencck, en vruntliken danckende myt sodaner betemenisse und worden, alse daerto behorden. Item noch daerna und omme alles besten willen des derden daghe[s], welk was upten 16. dach

¹ Dieses Schreiben, zugleich mit dem Brief des Hm. und einem zur Weiterbeförderung bestimmten Schreiben an Königsberg, übersendet Wismar am selben Tage an Danzig mit der Bitte, zur Vermeidung von Störungen im Handelsverkehr den Hm. zu veranlassen, daß er alsodane schuttynghe unde bekummernisse, der wii uns darvan bevruchten, torucghe wille holden unde mildelken affkeren, sowie auf Westranse im gleichen Sinne einzuwirken (das. n. 141; Or. Perg. m. Resten d. S., auf d. Rücks.: Westranße). Vgl. n. 632, 639. ² Vgl. dazu auch Dierics, *Mém. sur les lois des Gandtois* 1 S. 252 Anm. 1 und Daenell, *D. Blütezeit d. dt. Hanse* 1 S. 394f.

in Decembre, do schenckede noch de coopman, welk schach by ziinen beyden gheswornen clerken, deme cancelliire van Bourgonien und derghelike deme heren van Dorneke elken 4 tymmere uteghelesener marten, so dat deme coopmane desse schenckinghe mytgadders deme utridende teghen den heren ghedaen und koste, de darup quemen tosamende myt anderen cleynen parchelen, to der herlicheit denende, 258 pond grote.

638. Lübeck, Hamburg, Wismar und Lüneburg an Göttingen¹: wie an Soest HR. 2 n. 418. — 1440 Dez. 24.

StA Göttingen, Hans. vol. I fasc. 16; Or. Perg. m. Rest d. S.

639. Lübeck an Danzig: hat dessen Brief betreffend die Ansprüche des Danziger Bürgers Eggard Westranse gegen Wismar und den verstorbenen Lübecker Bm. Hinrik Rapesulver (der he em by syneme levende nicht tostund) und mit der beiliegenden Abschrift von K. Friedrichs [III.] Brief erhalten; bittet wiederholt, da Lübeck und die Lübecker Eggard nichts genommen haben, letzterem nicht zur Erholung seines Schadens an Lübecker Gut behilflich zu sein und ihn zu veranlassen, daß er in dem ihm von Lübeck und Wismar zugesicherten Geleit zusammen mit den Danziger Rsn. zu dem auf [1441] März 12 (reminiscere) angesetzten Hanse-tage nach Lübeck kommt, wo Lübeck dem Eggard vor den versammelten Städten zu Recht stehen will; bittet um Antwort. — 1440 Dez. 24 (hilg. Kerstes avende)².

StsA Danzig, 300 U 28 n. 121; Or. Perg. m. Resten d. S. Auf d. Rücks.: WestranBe.

640. Aufzeichnung über Verluste des [Ordens-Pfundmeisters zu Danzig] in den Jahren 1439 und 1440. — [1440.]

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: LXI, 66); Heft von 8 Bl. Größere Stücke abgerissen, der Rest durch Feuchtigkeit tlw. unleserlich geworden. Bahr. — Der Anfang, eine Abrechnung des [Marienburger] Großschäfers enthaltend, ist hier, da nur für die Ordensgeschichte in Betracht kommend, weggelassen.

Dis nachgeschrebin ist der schade und dy^a vorlost, den ich entpfangen habe im 39. jare, czum irsten das mir dy Hollander und Zeelander in der zehe haben genomen.

[1.] Czum irsten zo haben dij Hollander und Zeelander genomen eynen holk, darvon der schipper hys Mathis Kviacke, welch schiff schipper Stolte czuvor fuerthe, und warth off dij czeit genomen, alzo dije Bayssche flosse warth genomen³. Hiran hatten dye reyder 3 sechzendeill und darczu, was von der vracht komen mochte, darvon kumpth mir an der vierde pfennyng und ist gerechent off 51 marg 3 firdung. an der pfund grote wedis selbigen Herman [gescre]ben brieff, das pfund . . . 4 m., summa 88 m.

[2.] [Item nach h]aben dy Hollander und Zeelander mir und Nicolao dem statschreiber⁴ genomen 15 halbe laken, und Pier Ochsse⁵ hath genomen 6 halbe laken, myne helfte ist gerechent off 63 m.

a) Sic K.

¹) Geschäftsbeziehungen zu Lübeck: 1438 Aug. 15 (ass. Mar.) erklären Joh. van Hardeggen aus Göttingen und Herm. Hagelsteen ihre Streitigkeiten für geschlichtet; 1440 Mai 26 (corp. Christi) verzichtet Hinr. Rydder aus G. zugunsten Joh. Tymmermans auf seinen Anteil an 312¹/₂ M. Lüb., die Jacob van Hachten ihnen beiden schuldet (StsA Lübeck, Niederstadtbuch). ²) Am selben Tage wendet sich Lübeck in dem gleichen Sinne an Hm. Paul von Rußdorf (StsA Königsberg, Schbl. 87 n. 22; Or. Perg. m. Spur d. S.). Vgl. n. 636, 682. ³) Vgl. n. 767 § 4. ⁴) Nik. Wrecht, Stadtschreiber von Danzig; vgl. dazu n. 767 §§ 48. 58. ⁵) Vgl. n. 363 § 1, 417.

[3.] Item nach haben dye von der Vehere ussz Zeeland genomen eynen holk, darvon der schipper hys Hanke Thomas. Hiran hatte ich 3 sechczendeil, dye kosten mich 133 m. 3 scot. Item in desim schiffe hatte ich 16 laste weißen, 34 laste rocken, 100 clapperholz, $\frac{1}{2}$ hundert^a grose rimen, 7 laste barenclowasschen, 4 laste und 8 tonnen pech, 4 laste und 8 tonnen ther¹. Dese guttere haben mich mit allem ungelde gekostet 693 m. 2 scot, summa in all, das mich dis schiff und guter haben gekosteth 826 m. 5 scot.

[4.] Item nach dye von der Vehere vorgeschrebin haben genomen eyn kleyn schiff, dorvon der schipper hys Mathis Langkow. Hirinne hatte ich 6 schifflaste hornasschen, 4 schifflaste ther, 1 schok delen, 100 clapperholz, 100 bosrimen, 900 wagenschos, 2 kleyne laste barenclowasschen². Dese guttere haben gekostet mit allem ungelde summa 97 m. 7 scot 4 pfennyng.

[5.] Das na[men] . . . [leu]the vo[n] . . . Hennyng bodem 1 tonne . . . [alz]o guth alz 48 m. . . . hatte [ich] $1\frac{1}{2}$ hundert^a asschensalcz . . . [m]achet minus 3 schippunt . . . 20 . . . 46 m. 1 firdung hatte ich machet 15 laste . . . 17 m. . . . gesellen eyn harnisch, kostete 4 . . . summa in all 1 firdung.

[6.] Item nach hath schipper Scolt verloren in der zehe eynen nuwen holk. An desim schiffe hatte ich dy helfte, das hath mich gekostet $937\frac{1}{2}$ m. In desim schiffe hatte ich 26 laste rocken, $5\frac{1}{2}$ last weißen, 13 00 wagenschos, 200 clapperholz, 100 grose rimen, 1 stro wachs, 5 growlaken; item nach eyne dyner methe getan harnisch und czerunge alzo off 20 m. Summa in all, das dis schiff und gutter haben gekostet 1461 m. 20 scot 9 pfennyng.

[7.] Item nach schipper Caspar Scholte zegelte ussz Flandern mit eyne kreer, den her vorlos off Anholt. An desim schiffe hatte ich eyn firntel, doran ich nach czuhinder bin 114 m. In desim schiffe hatte ich 13 laste asschensalcz, dy last zo guth alzo 15 m. Item nach hatte ich hirinne 14 korbe rosynen, den korb gerechent vor 6 m. Summa dis schiff und der gutter 393 m.

[8.] [Item . . . z]eit zegelte ove[r . . . Flandern, der ist] em folke von der schiffe hatte ich 1 firntel . . . 125 m.

[9.] Item nach mith eyne ge[. . . .]henheym czu marg, dy her hath ge[. . .] eyn jar lang, und nach syner [rec]h[en]schaft zo hath her verloren in der und vergangen . . . 51 m. 21 sc.

[10.] Item nach vorloer ich vor eyne jare an heringe, den ich van Schone hatte lasen brengen, summa 60 m. 8 firdung.

[11.] Item nach vorloer ich vor eyne jare an guttern in eyne schiffe, dorvon der schipper heiset Caspar Scholte, das ich dy helfte hatte geladen und zegelte in Engeland, summa 88 marg 3 firdung.

[12.] Item nach vorloer ich vor eyne jare an malcze und an rocken, das ich ken Lubek hatte geschift, summa $43\frac{1}{2}$ marg.

.....

D[. . . .re]chensch[aft] desir vorges[creben] methe ingerechent verloren guttern; so bleibt der pfundmeister hinderstellik und czuachter von dem 39. off das 40. jar summa 2590 m. 20 sc. 1 d.

a) C K.

¹⁾ Vgl. n. 767 § 42, mit Abweichungen in der Mengenangabe der aufgeführten Güter.

²⁾ Vgl. n. 767 § 43, mit Abweichungen bei der Aufzählung der Güter.

641. *Nowgorod an Reval: bittet, dem Vorzeiger, dem Bevollmächtigten des Nowgoroders Kusma Lariwonowitsch, welcher letzterer dem Revaler Joh. Ambur Pelzwerk und Seidenzeug verkauft hat und dafür Getreide erhalten sollte, die bisher verweigerte Lieferung zu leisten. — [c. 1440.]*

Lenin-Bibl. (? , früher Rumänzow-Museum) Moskau; Faksimile nach dem im StA Reval jetzt nicht mehr vorhandenen Or., russ.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 677; vgl. das. zur Datierung.

642. *B. Olaf von Bergen an Bremen: bezeugt, daß der Überbringer Olricus Blixen, dessen Güter durch den Bremer Bürger Hinr. Münster civilegii vestri pretextu mit Arrest belegt sind¹, durch den Bau der Marienkirche in Bergen u. a. Geschäfte bis jetzt am persönlichen Erscheinen in Bremen verhindert ist; bittet, demselben daraus kein Präjudiz entstehen zu lassen. — [c. 1440—45.]*

Univ.-Bibl. Kopenhagen, Arn. Magn. Saml.; Abschr.

Gedruckt: Diplomatarium Norwegicum 7, 2 n. 428.

643. *Lübeck an Danzig: empfiehlt seinen Bürger Herman Kutzawe, der im Auftrage Lübecks nach Danzig kommt und sein Begehrt mündlich vorbringen wird. — 1441 Jan. 1 (in nyen jares dage).*

StsA Danzig, 300 U 28 n. 123; Or. Perg. m. Spuren d. S.

644. *Großfürst Kasimir von Litauen an Hochmeister Paul von Rußdorf: antwortet auf dessen Beschwerden wegen Belästigung preußischer Kaufleute in seinen Landen mit einer Rechtfertigung seines Verhaltens. — [14]41 Jan. 1. Wilna².*

Aus K StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S. Bahr.

Cazimirus Dei gracia magnus dux Lythwanie, Russie etc. Venerabilis domine, amice nobis sincere dilecte. Accepimus litteras vestras et sano percepimus intellectu, in quibus inter cetera scripsistis de mercatoribus subditis vestris, quod apud nos gravarentur per nova instituta, postulantes, ut ad priores consuetudines tempore bone memorie magni ducis Witowdi in mercancia observatas admittantur et ut ipsis in debitis exigendis justicia ministretur³. Ista querela predictorum mercatorum locum non habuit, nam cum ad magnum ducatum Domino auxiliante sumus sublimati et tamquam verus heres in sede paterna collocati, volentes condicionem terrarum nostrarum et civitatum facere meliorem juxta consuetudinem catholicorum jure Meydburgensi gaudencium civitati nostre Cawnensi prout aliis contulimus ipsum jus Meydburgense, consuetudines autem prius habite fuerunt predicto juri contrarie, unde inter mercatores et cives jam dictos nobis in Cawna existentes^a facta est contentio de observancia supradicta, nos vero commisimus civibus Wylnensibus, ut inter ipsos decernerent. Tunc cives Cawnenses protulerunt litteram magni ducis Witowdi pro parte sui juris, mercatores autem consentire noluerunt volentes consuetudine et jure eisdem gaudere sicut cives supradicti. Nostis autem, quod ubique locorum cives lacius jus habent quam hospites, et in eo inscripcionibus pacis perpetue

a) existentibus K.

¹) Über den Bergenhandel der Bremer vgl. Bruns, *D. Lübecker Bergenfahrer S. XVI f.* — 1441 Apr. 23 lösen der Bremer Bürger Ecghard Hasse und der Lübecker Bergenfahrer Gerard Klot ihre Handelsgesellschaft auf; *StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1441 quasimodogeniti.*

²) Vgl. n. 66, 649.

³) Vgl. das Schreiben der preuß. Stände an den Großfürsten v. 1440 Okt. 26, *HR. 2 n. 406.*

ipsas bene cuilibet intueri volenti nichil derogetur, cum in eisdem in fine clausule de mercatoribus posite expresse contineatur, quod rationabilis consuetudo tempore bo[ne] memorie Witowdi magni ducis^a Lithwanie in Lithwania, Samagutia et Russia tenta servetur et, quantum fieri poterit, in melius reformatur¹. De justitia autem pro debitis exigendis quidam ex vestris ad nostram venientes presenciam petiverunt sibi justicie^b fieri complementum et, ut in judicio more terrestri procedatur, sed quia is, contra quem fuit accio, erat civis et petivit se ad jus civile admitti, nobis autem non licuit cuique inferre injuriam, unde remisimus ipsum ad jus civile, et vestri contentari noluerunt. Et quicumque a nobis ex vestris super nostros petivit justiciam, nulli est hactenus denegata. Diu insuper rescripsissemus vobis super scripta vestra, sed quia tunc, dum fuerunt allata, penes nos domini nostri consilarii non fuerunt^c; ceterum, que parte nostri vobis nobilis Jacobus^d Perucumi^e exhibitor retulerit, velitis in eisdem sibi fidem credencie adhibere. Datum Wylne dominico ipso die circumcissionis Domini anno ejusdem etc. quadragesimo primo.

645. *Brügger Schöffennurteil über einen Rechtsstreit zwischen Jan und Godevaerd Lensendijc um den Nachlaß von Jans Stiefbruder, des verstorbenen hansischen Kaufmanns Gerhard Lensendijc*². — 1441 Jan. 3.

Aus StA Brügge, Groenenbouck A fol. 262; Abschr. d. 16. Jh.s. Dat scepenen van Brugghe niet toe en behoort de kennesse van de sterfhuusen van vrimde cooplien, gheen poorters wesende. Nach amtlicher Mittheilung.

Van den gheschille, dat was in den ghemeen hoop van scepenen van Brugghe tusschen Janne Lensendijc, broeder van der moeder zide van wilen Gheeraerde Lensendijc van der Duudscher Hanze, ende Godevaerd Lensendijc, zone van wilen svorseits Gheeraerds Lensendijcs broeder als van svorseide Gheeraerds vadere zijde, bij causen van den goede ende verstervenesse bleven achter de doodt van den vorseiden Gheeraerde, daerin de vorseide Godevaerd hem zeide erfname zijnde als in tvierendeel van den gheheelen goede bleven achter den vorseiden Gheeraerd; ende omme twelcke vierendeel te vercrighene, de vorseide Godevaerd hadde ghedaen arresteren tvierendeel van den huuse, daer de vorseide Gheeraerd in staerf, staende binnen der stede van Brugghe³, ende tvierendeel van al den goede daerin zijnde, als over zijn vrij eijghen goed; ende voort tander vierendeel als over scult, die Heinric Lensendijc, svorseits Godevaerts broeder, denzelven Godevaerde sculdich was, alzo de vorseide Godevaerd zeide, begheerende dezelve Godevaerd daerof te ghebrukene. Daerup de vorseide Jan Lensendijc verandwoorde, loochende dat de vorseide Godevaerd eenich recht hadde an tgoed van den vorseiden wilen Gheeraerd Lensendijc, maer dat dat gheheellike ende al hem ende Gheertruud zijne zustre toebehoorde naer den rechten der stad van Zoest, daer de vorseide Gheeraerd gheboren was; hem dies vermetende in zekere lettren van certificatien van der stede van Zoest bezeghelt met haren grooten zeghele, die hij overgaf ende presenteerde den vorseiden scepenen; inhebbende de vorseide lettren, dat Jan Len-

a) Folgt Witowdi K. b) justie K. c) Fehlt sinngemäß etwa facere non potuimus.
d) Jacobi K. e) Name ganz unsicher K.

¹) Vgl. den bei Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 161 Anm. 458 angeführten Passus aus dem Brester Frieden von 1435. ²) Über die hieraus erwachsenden Streitigkeiten s. oben S. 255 Anm. 3 u. unten n. 668.

³) Herder Morman, Gerd L.s Koch, bekennt 1439 Sept. 25 vor dem Danziger Schöffengericht, daß ihm Isebrant Lentze das Kostgeld, das er 1429 und 1430 in Lensendijcs Hause in Brügge verzehrt hat, persönlich ausgezahlt hat. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 534.

sendijc ende Gheertruudt zijn zuster de naeste erfghenaemen zijn van Gheeraerd Lensendijc, ende niemen naerder noch even naer, midts dat zij half broeder ende zuster zijn van denzelven Gheeraerd, te wetene es alle drie gheboren van eenen moeder; maer Gheeraerd van eenen vader ende de voorseijde Jan ende Gheertruud van eenen andren vadre, ende dat alle dezelve zijn van ghetrouweden bedde ende vrije lieden. Zegghende voort dezelve Jan, dat achtervolghende den privilegien, die de coopman van der Duudscher Hanze heift in Vlaendren¹, hij binnen jare ende daeghe hij de vorseide lettren tooghde den ouderlieden des vorseyts coopmans, dewelcke ouderlieden, aenghesien de vorseide lettren van certification ende ooc, dat de vorseide Godevaerd binnen jare ende daeghe niet commen was eenich recht voor hemlieden eesschende an tgoed van den vorseijden Gheeraers, den vorseiden Janne ende zine vorseide zustere toewijsden metten rechte. Twelcke ooc de vorseide ouderliede in de jeghenwoordichede van den vorseiden scepenen oorconden warachtich zijnde ende also overleden. Begheerende midts desen de vorseide Jan ende in bistanceheden van hem de vorseide ouderlieden, dat de vorseide scepenen hem der zaken afdoen wilden ende verclaersen tvorseide arreest van onwaerden; den vorseiden Godevaerd begheerende de contrarie.

So was bij den vorseiden ghemeenen hoope van scepenen van Brugghe, aenghesien dat de vorseide Gheeraerd gheen poortre van Brugghe en was, dat de kennesse van svorseits Gheeraerds sterfhuuse ende van den goede achter hem bleven scepenen van Brugghe niet toe en behoort, ende midts dien deden hemlieden de vorseide scepenen der zaken af. Behouden den vorseiden Godevaerde zijn goede recht, dat hij hem zeight hebbende in svorseits Gheeraers zijns ooms goed, omme dat elre te volghene, daer ende also hem dinken zal, dadt behoort. Ende boven desen was bij den vorseijden scepenen, aenghesien dat de kennesse van den sterfhuuse van svorseits Gheeraerds goede scepenen van Brugghe niet toe en behoort, also vorseit es, gheseit ende ghewijst, dat tarreest bij den vorseiden Godevaerd ghedaen sculdich es van onwaerden ende te nienten te zine.

Actum den darden dach van Laumaend int jaer 1440. Presentibus: Vlaminckpoorte, Eye, Laureyns, Brune, Handvate, Brantere, Zeghers.

646. *Danziger Schöffenprotokoll betreffend die Übergabe verschiedener Güter, u. a. Bernstein in Lemberg, auf Grund eines Schuldverhältnisses. — 1441 Jan. 10.*

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 668, z. J. 1441.

Angeführt: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 187 Anm. 656.

Gregor Sitz hot overgegeven Bertholt van Zuchten desse nageschreven gudere als vor syn egen gud, wante de schult Bertholt van Zuchten tobehort unde van Bertholdes guderen gekomen synt: Int erste Niclas Phentag van Lobelin ist schuldich 220 marc halve grossen. Item noch dersulve Niclas 54 Ungersche gulden to betalende, als der scheppen bok inneholt van Lobelyn. Item noch 1 tunne bernsteyn, de steit in der Lemborch by Bernd Tzornberg. Item Lubbert van der Mymmelen 71 marc myn 2 scot van wagenscot. Item by Nymersen, eynem Polen ut der Masowe, 40 hondert^a wagenscot unde vor ½ laken 300 wagenscot. Item noch desulve vor 1 dubbelt Harras 10 mark. Desse schult hot Gregor Sitz Bertholt van Zuchten overgegeven uff Martini² im 40. jare. Actum (feria tertia post epiphanie Domini. Testes Mangel, Zuchten, Dergarde, Sedeler, Scher)^b.

a) C D.

b) ut supra D.

¹) *Privileg von 1392 Mai 12, Bd. 5 n. 9 § 6.*

²) *Nov. 11.*

647. *Diderich Levekink, Freigraf zu Erwitte, an die Altstadt Königsberg: überweist ihr die Entscheidung in dem Rechtsstreit des Joh. van Grolle, der den Lemgoer Bürger Henke Müntter wegen der Zeugenhilfe verklagt hat, die er Teleke van der Vechte wegen Johannes van der Vechtes Nachlaß laut Zuversichtsbriefen von Lemgo und Soest geleistet hat. — 1441 Jan. 17 (ipso die beati Anthoni[i] confessoris).*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; gleichz. Abschr. Auf d. Rücksl.: Dit is de feymbryff.

648. *Hochmeister-Statthalter Niclos Poster, Komtur von Danzig, an Danzig: hat Heinrich Brandenburg¹, Hans Swartze, Lodwig Koeth, Bartusch Scholtze, Clauws Warneman und anderen von ihrer Gesellschaft, wie Hans von Goch und Hans Malchyn, auf ihre vor ihm, seinen Prälaten und seinen Gebietigern vorgebrachte Klage erlaubt, zum Ersatz ihres von Wismar und Rostock erlittenen Schadens an Gütern und Schiffen, nachdem alle ihre Ausgleichversuche erfolglos gewesen sind², alle Rostocker und Wismarer Güter rechtlich aufzuhalten, und gebietet, den Genannten dabei behilflich zu sein. — 1441 Jan. 20 (am tage Fabiani und Sebastiani). Marienburg.*

StsA Danzig, 300 U 37 n. 163; Or. m. Rest d. S. Auf d. Rücksl.: Vicegeneralis, Westranse, Brandemborg etc.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 195 Anm. 723.

649. *Großfürst Kasimir von Litauen an Kowno: gebietet, den preußischen Kaufmann, der zu euch in ewere howe, die her van euch myth, phlegget zu legen, bei seiner alten Freiheit und Gewohnheit zu erhalten, die er seit Herzog Witowts Zeiten besitzt, und über deren Verletzung durch Kowno er sich bei Großfürst Kasimir beklagt hat³, und her mag kewffen und vorkewffen nach der alde gewonheit, und nemlich speyse off dem markte, kûe, sweyne, schepczen, haber, hewe zu seyner notdorfft, alleyne dach der, der seyne eygen hoff gemyt hat, in dem her seyn eygen kost mag haben, brot backen, keyn med doch brewen. Und ap irkeyner fremde kawffman qweme, der nicht sein howff gemyt hette und welde sich zu eym ander legen zur herberge, der eyn gemyt hoff hette, der sal sulcher freiheit nicht haben, sunder eyn sulcher sal zun burger stehen und czeren, als in andern steten eyn gewonheit ist, die des Meydburgisch recht gebrawchen. — 1441 Jan. 22 (am sonntag noch Agnethis). Wilna⁴.*

D StsA Danzig, 300 U 8 n. 6; Or. m. Resten d. S.

das.; 2 gleichz. Abschr.

das., n. 6; Abschr. d. 17. Jahrh.s.


Gedruckt: aus D Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 280 Beil. VII.

¹) Vgl. HR. 2 n. 439 § 11. ²) S. oben n. 88 u. S. 46 Anm. 1. ³) Vgl. n. 644 mit Anm. 2. ⁴) In einem Schreiben aus Traken von [14]40 Juli 30 (am sonn- obind vor ad vincula Petri apostoli), in dem er Danzig um Bezahlung für 6 Schiffspfund Wachs für Iwan Bulawyn aus Polozk ersucht, die dieser zu Hgz. Switrigals Zeiten an den Danziger Hermann Rohe für 148 Mark verkauft hat, ohne daß er diesen Betrag wegen der bei der Vertreibung Hgz. Switrigals entstandenen Unruhen selbst hätte einfordern können, bemerkt Großfürst Kasimir, daß damals sich die lande vormeget (hatten), das nymand dorch Lithawe van Ploczkaw und auch durch Lieflland zu eren lande mochte komen. *Das., 300 U 8 n. 5; Or. m. Spuren d. S.; verz.: Hirsch, a. a. O. S. 168 Anm. 515 (m. falschem Datum: Juli 31).*

650. Lübeck an Danzig: hat von dem Beschluß des Hm.-Statthalters und der Gebietiger sowie Danzigs und der übrigen preußischen Städte vernommen, wonach Eggard Westrantze die Arrestierung von Lübecker Bürgergut in Danzig und in Preußen gestattet werden soll¹; hat sich dessen insbesondere von Danzig nicht versehen und hätte zum mindesten eine vorherige Warnung erwartet, um die Seinen vor Schaden zu bewahren, wie Lübeck selbst gegebenenfalls Danzig gegenüber gehandelt haben würde; hat, da auf seine Schreiben an den verstorbenen Hm. [Paul von Rußdorf] und an Danzig² noch keine Antwort erfolgt ist, nochmals an den Ordensstatthalter und an die Gebietiger beiliegenden Brief³ geschrieben; bittet, sich bei den letzteren für die Befreiung der Lübecker Güter aus dem Arrest zu verwenden und dafür zu sorgen, daß die Danziger Rsn. Eggard Westrântze zur Tagfahrt nach Lübeck mitbringen, wo Lübeck und Wismar ihm vor den gemeinen Städten zu Recht stehen wollen, und teilt mit, daß Lübeck, wenn Eggard das nicht will, die Streitsache vor den Römischen König bringen wird⁴; hat Hermen Kussaw u. a. nach Danzig geschickt, um zwei oder mehr Schiffe für Lübeck zu kaufen to unses kryges tygen de Hollandere, juwes landes, juwer stede to Pruytzen, des gemenen copmans beschedigere, unser unde desser stede by uns belegen vyende behoff uns to erwerende, und bittet um Verwendung beim Hm.-Statthalter und bei den Gebietigern, daß den Lübeckern die Ausfuhr der gekauften Schiffe gestattet wird; bittet um Antwort. — [14]41 Febr. 11 (des sonnawendes na s. Scholastice dage).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 124; Or. Perg. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 195 Anm. 723 u. S. 268 Anm. 1114.

651. Der deutsche Kaufmann zu London an Danzig: nach Aussage des englischen Aldermans John Wellis hat Danzig 2 Faß mit Wachs, gezeichnet , arretiert, welche Joh. Gilbert, der Faktor des Wellis und des Joh. Follere aus Norwich, gegen des landes unde juwer stede gebot aus Danzig nach England hatte verschiffen wollen; ersucht auf Bitten des Wellis, dem die Hälfte des Gutes gehört, und der des Kaufmanns guter Freund ist unde mach in tiiden komende den juwen weder behulpen wesen, dar se ziiner behoven, geliick also he altiit gerne gedaen hevet, falls es möglich ist, ter begherte van uns unde umme des vorscreven Joh. Wellis verdienstes willen, zur Rückgabe der beiden Fässer an Gilbert oder dessen Bevollmächtigten behilflich zu sein. — 1441 Febr. 12⁵.

StsA Danzig, 300 U 15 n. 54; Or. m. S.

652. Hzg. Philipp von Burgund an den Erzb. von Bremen, den Abt des St. Paulsklosters, das Domkapitel und den Deutschordenskomtur daselbst, an die Stadt Bremen und an alle Hansestädte: hat sich bei Bremen vergeblich um die Freilassung von zwei flandrischen Pilgern bemüht, die auf einer Wallfahrt nach Wilsnack dort ins Gefängnis gesetzt sind und nicht eher entlassen werden sollen, bis das vor 1¹/₂ Jahren einigen Bremer Kaufleuten bei der Rückfahrt von England angeblich durch Coppin

¹) Am 20. Jan. (am tage Fabiani und Sebastiani) befiehlt der Hm.-Statthalter Niclos Poster Danzig, den Danziger Bürger Eckard Westranße bei der Arrestierung von Wismarer und Lübecker Gütern zu unterstützen, die ihm der Statthalter gemäß dem Gebot K. [Friedrichs III.] bis zur Erholung seines noch nicht ersetzten Schadens gestattet hat. Das., 300 U 37 n. 164; Or. m. Spuren d. S.

²) n. 639. ³) Liegt nicht bei. ⁴) Vgl. H.R. 2 n. 439 § 11 und unten n. 708. ⁵) Vgl. n. 694.

Messiot u. Gen. geraubte und nach Dünkirchen verbrachte Gut zurückgegeben ist; auf sein wiederholtes Anerbieten, gegen den aus Flandern verbannten Messiot im Betretungsfalle gerichtlich vorzugehen, sind endlich auf die Nachricht von der Verhaftung des Messiot in Boulogne Vertreter der geschädigten Bremer vor dem Rat von Flandern erschienen, um durch Zeugnisbriefe und namentlich durch die Aussage des Peter Johannesson die bremischen Ansprüche zu begründen; hat darauf in Dünkirchen durch eine besondere Kommission eine Untersuchung in dieser Angelegenheit anstellen lassen, nach deren Abschluß die Bremer, da sie weder eine Rückgabe des Gutes erreicht hatten noch gegen Messiot, der inzwischen ohne Wissen des Herzogs aus der Haft entlassen und nicht zur Stelle war, verhandeln konnten, alsbald wieder abgereist sind, ohne auf das weitere Rechtserbieten des herzoglichen Rates einzugehen; teilt das Ergebnis der Untersuchung mit, nach der die Behauptungen der Bremer, soweit Messiot und Dünkirchen in Betracht kommen, unbegründet erscheinen und die zurückgeforderten Waren vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach durch bretonische Auslieger geraubt und nach St. Malo verbracht wurden; macht noch besonders auf die Unglaubwürdigkeit des Johannesson aufmerksam und verlangt Freilassung und Schadloshaltung der beiden gefangenen Pilger binnen 10 Tagen, andernfalls er ohne weiteres mit Repressalien vorgehen wird¹. — 1441 Febr. 18. Brügge.

StsA Bremen, Trese BC; Or. Perg. m. anh. S.

653. *Rechtserbieten wegen eines Heringsgeschäftes. — 1441 Febr. 21.*

Aus StA Deventer, Stadtbuch n. 1609 fol. 196^v. Kunze.

Int jair ons Hern 1441 des dinxsdages na Valentini voir Leyden, Hagen, in der tijt burgermeesteren, quam Johannes Flemyng van Osenbrugge ende boet sijn recht dairtoe te doen, dat he den hering, den Bernd Wollener gecoft had van Johan Reynerssoen, nyet ontfangen en heeft noch nyemant van sijnre wegen, den hem Goissen Jacobssoen geleverd solde hebn van bevele Johans Reynerssoen, dair Goissen enen brieff aff bracht an Johannes voirseid, doe die hering geleverd was.

654. *Lübeck an Kiel²: lädt zur Besendung des am 12. März (up den andern sundag in der vasten, alse men in den hyligen kerken singhet reminiscere erst koment) in Lübeck abzuhaltenden Hansetages³ ein. — 1441 Febr. 21 (in profesto cathedre Petri).*

StsA Kiel; Or. Perg. m. S.

Gedruckt: Mitthl. d. Gesellschaft f. Kieler Stadtgesch. 5 (1883) S. 5 n. 20.

Verzeichnet: Hempel, Invent. dipl. hist. Saxoniae inf. 3 Sp. 147.

655. *Danzig an Stolp und die anderen pommerschen Städte (et aliis civitatibus ibidem circumvicinis videlicet Slauwe et Ruwemwolt etc.): nachdem zwischen den Abgesandten des Herzogs von Pommern und Danzig kürzlich vereinbart ist, daß die Regelung der Angelegenheit der schiffbrüchigen Güter aus Claus Sweders Schiffe*

¹) Dieses Schreiben des Herzogs von Burgund liegt auch dem Hansetage zu Lübeck am 12. März vor (HR. 2 n. 439 § 10), der sich dann bei Bremen für die Freilassung der Pilger verwendet. HR. 2 n. 439 §§ 10, 15, 444. Die dem Herzog erteilte Antwort des Hansetages (a. a. O. §§ 53, 54) ist leider nicht erhalten.

²) 1438 Aug. 29 schuldet Gotschalch Gyseke aus Kiel Hinr. Holdenstede 70 M. Lüb. und ebenso 1439 Jan. 13 der Kieler Rm. Hennyng van der Camern den gen. Gläubigern des Matheus Rad 115 M. Lüb. (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadtbuch zu 1438 decoll. s. Joh. bapt. u. 1439 octava trium regum).

³) Vgl. HR. 2 S. 344 ff.

den Adressaten überlassen werden soll¹, bezeugt Danzig, daß nach ihrer eidlichen Aussage Hinrik van Werden in jenem Schiff 23 halve Oldnaresche, 58 halve Roseken und eyn Hesedynisch grow mencksel lakenne und 25 Arresse und Jacob Kolner 2 packen lauwandt, dor weren inne 2300 pechtlinges lowand, und 14 tonnen heringes gehabt haben; bittet, den Danziger Bürgern in dieser Sache behilflich zu sein. — 1441 Febr. 21 (in vigilia Petri apostoli ad cathedram). Danzig².

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 23^v.

656. Hinrik Buck an Danzig: hat mit dem Rat von Stolp wegen der vorgangenen guder verhandelt und von ihm die Zusicherung eifrigsten Bemühens in der Angelegenheit erhalten; rät gleichwohl, daß Herr Meynart van Stene und Hinrik van Werden³ bei der Einbringung ihrer Klage und ihrer Ansprüche zugleich den Beweis erbringen, daß die Güter vor Nov. 11 (s. Mertens dage) verschifft sind, da dem Vernehmen nach de hertoge menet, de guder sint gebleven na s. Mertens dage, und sprekt, it sii een gemeyn vorboth in der Hense, dat nemment zegelen sal na s. Mertens dage⁴, und darumme so menet he, dat de guder solen vorfaren sin. — 1441 Febr. 22 (am midweken an s. Petri dage ad cathedram). Stolp.

StsA Danzig, 300 U 74 n. 64; Or. m. Spuren d. S.

657. Vor dem Rat von Holland beklagt sich Thomas Lulli als Bevollmächtigter des Londoner Kaufmanns Jan Stocker, daß gen. [Amsterdamer] im Apr. 1440 den Kraier 'Marry van Lonnen', der mit den auf einer von Thomas eingereichten Liste verzeichneten Gütern beladen war, mit Beschlag belegt haben; nach der Aussage des Ghijsz mitten Hacken, eines der gen. Holländer, hat dieser das Schiff mit dem größten Teil der Ladung dem Jan Ommerey übergeben wegen dessen Forderungen an die Engländer; auch sei die Wegnahme des Schiffes nach seiner Meinung zu Recht erfolgt, wanttet scip mitter comanscappen in Oostlant thuys hoirde ende woude in Oostlant wesen, ende die scipper was een Hollander ende die stuerman, tymmerman, backer ende die scipknechten waeren al Oosterlingen, uutgeseyt twe Engelschen; darauf bestimmt der Rat, daß Thomas ein Zeugnis über die Eigentümer der Ladung beibringen möge, worauf ihm sein Recht werden soll in Übereinstimmung mit den zwischen Holland und England bestehenden Abmachungen⁵. — 1441 Febr. 25.

RA Haag, Memor. Rosa IV fol. 75.

Verzeichnet: Smit, Bronnen tot de geschiedenis van den handel met Engeland, Schotland en Ierland 2 n. 1212.

658. Auszug aus der Stadtrechnung von Arnheim. — 1441 März 2—Dez. 27.

Aus A StA (im RA) Arnheim, Stadtrechnung von 1441. Kunze.

(Exposita burgimagistorum predictorum comestionis et propinati etc.)

[I.] Item feria sexta post estomihi⁶ des middages burgimagistri, scabini et consules in Haskens mit Goessen van den Gruuthuus, doe Goesen tot Lubick reysen

¹) Vgl. n. 600 mit Anm. 2.

²) Vgl. n. 656, 666.

³) Vgl. n. 655, 666.

⁴) Vgl. HR. I 5 n. 158 § 2, 1 und die Beschlüsse von 1417/18, HR. I 6 n. 397 § 33, 398 § 21, 557 § 26.

⁵) Vgl. Pirenne, Gesch. Belgiens 2 S. 292. Nach Smit, a. a. O. S. 751 Anm. 1 ist der Kraier auf der Fahrt nach Preußen im Hafen von Mollösund (Moleshonde) in Norwegen genommen worden.

⁶) März 3.

solde van der stat weghen, daer doe die ghemeynre Hansssteden vergaderen solden, omme ordinancie te maken vor den ghemeynen steden ende coepmannen in der Hansen behoerende ende onsse stat mede te brengen in der Hansen¹, vortert 88 klen. ende van Gheertken Merren 12 qrt. wijns ad 4 k., valet 6 gld. 16 k.

[2.] (die Joh. ewangel.)² Item per Thricum Ploech³ Goesen van den Gruuthuus geschenct, doe hij gecomen was van Lubich, in Haskens 3q., facit 12 k.

(Incipiunt reysen.)

[3.] Item des donresdages post estomichi⁴ enen bade tot Nymmegen gesant cum littera, die van Zutphen comen was, dat onse vriende, die wij des anderen dages tot Lubich dechten te schicken, gheleide⁵ hedden doer des heren lande, daeromme doer gheboerden the reysen, etc. 8 k[lenka]r[t].

[4.] Item Goesen van den Gruuthuus post estomichi tot Lubich van der stat weghen mit den anderen steden slands van Ghelre in der Hansen hoerende medeghedaen, die hij derwijlen, dat hij daeromme uyt was, mit sijnen knechten verdede ende ouch mede vervoer onderweghen ende ouch mede uytgaff voer der maeltijt, die hij daer dede, omme des wille, want wij daer in der Hansen op die tijt genamen worden, welke maeltijt costelich ende heerlich was, ende voert aen allen onrade, die hij omme der reysen wille doen moste etc., thesamen 130 enckel Rijnsche gulden, den gulden ad 43 kle[nkart], valet 279 gulden 10 kl.

[5.] Item feria quarta post dominicam cantate⁶ Peter gesant aen den steden Campen, Groenynghen, Deventer ende Sutphen cum litteris van onser wegen ende der van Nymegen, dat se oer vriende tot Deventer schicken wolden des sonnendages te belaken pynsteren⁷ opten doch, die daer verraempt was tusschen den van Swolle ende onss, alsoe als hem die Henzstede dat gescreven ende van hem begheert hedden⁸; ende was uyt wachtende nae der antwert langer dan thien dage, hem gegeven 2½ R[insche] guld. ad 40 kl., fac. 5 gld.

[6.] Apr. 30 (meyavent). Item Johan van Zallant ende Goesen van den Gruuthuus op dieselve tijt tot Zutphen omme oere beden wille als van der saken wille, die uytstaende was tusschen den van Bremmen ende den van Herderwije, die oer vriende van beiden sijden daer hadden, verdaen 2 R. gld. ende 14 kl., facit 4 gld. 14 k.

[7.] Item Goesen van den Gruuthuus ende Wijnant Ridder [tot]^a Sutphen octava pentecostes⁷ ende voert mit Wolter van Aller ende Wilhelm van Doernick van Sutphen tot Deventer tegen den van Deventer, van Swolle ende van Groenynghen te dage tegen den van Swolle van onser borger weghen, die sij gevangen hielden ende hadden omtrent twee jaer ende langer, daer die Hen[se]stede tot Lubick laetste aff averquamen ende schreven den van Deventer, dat sij se te daghe brengen solden, ende waren uyt onder hem vyeren 3 nacht, verdaen 9 R. guld. ad 42 kl. ende 34 k., facit 20 gulden 12 k.

[8.] Item doe sij wederquamen van der dachvaert van Deventer mit Riquijn Ploech, die mit hem averreet, verteert in Belikens 12 dubbelde lewen, facit 24 k., maken 1 gulden 4 k.

a) Fehlt A.

¹) Vgl. den Rezeß von 1441 März 12, HR. 2 n. 439; über die Aufnahme Arnheims in die Hanse das. § 2 u. Stein, Hans. Geschbl. 1913 S. 536—38. ²) Dez. 27. ³) Bm. Dietr. Ploech.

⁴) März 2.

⁵) Vgl. HR. 2 n. 437.

⁶) Mai 17.

⁷) Juni 11.

⁸) Vgl. HR. 2

n. 441 § 2.

[9.] Aug. 20 (dominica post ass. Mar.) *Rundschreiben des Hzg.s von Geldern gesandt* aen alle den Stichtschen steden, den Ghelrischen steden ende den Munsterschen steden aen dese sijde des Rijns ende aen gheen sijde der Yselen, te waernen, dat se den van Swolle gheen goet off noch aen en vuerden noch en dreven, want men dat in den lande van Gelre opholden solde etc.

[10.] Item die Mathei apostoli et ewangeliste Peter¹ geseint tegen den avent tot Deventer cum littera, omme te hebben uytscrift des briefs, die de raetsheren van Lubich ende van der Duetscher Henzen der stat Deventer gheseint hadden, roerende van der dedinge van Zwolle, want men mitten van Swolle in der Grebben dage holden solde, welke brieff vermyst was, als die van Deventer weder schreven, alsoe dat men des gheen uytscrift gehebben en conde; hem gegeven, want hij 2 nacht uyt was, 14 k.

659. *Danzig bezeugt insbesondere für Köslin, daß die Danziger Bürger Rm. Johan Wynrancke, Tydeman van Borsten und Hennig Rike den Vorzeiger Henning Rike bevollmächtigt haben, von dem Krämer Willam Johansson alle Kosten, die ihnen seine Ausbürgung aus dem städtischen Gefängnis gegen Symon Dudschendorpp verursacht hat, und die Symon etwa von den 3 Genannten fordern könnte, einzumahnen, und bittet, dem Henning behilflich zu sein, daß Willam zur Freierung seiner Bürgen nach Danzig kommt, andernfalls aber den Willam bis zur Entscheidung gefangen zu halten; sichert ihm Geleit für die Hin- und Rückreise zu, falls er sich mit Symon gütlich vergleichen will. — 1441 März 3 (feria 6^{ta} ante invocavit)².*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 22.

660. *Hans von Lubeke an Danzig: hat den Lüneburger Bürger Ludeke Lubberstede zu Verhandlungen wegen des ihm von Pumpemaker und Merten Kogge arrestierten Schiffes bevollmächtigt und bittet, ihm zum Schadenersatz zu verhelfen, andernfalls er den Rechtsweg beschreiten werde. — 1441 März 6³.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 28 n. 125; Or. m. Verschickungseinschnitten. Bahr.

Ersamen heren. Ik begere juu to wetende, wo ik hadde mechtich gemaket enen vramen man und borger to Luneborg, de scholde hebben in Prusen getogen und vrunschop scholde vorsocht hebben uppe des homesters broder Pawels breve, dat dem rade van Danske und dem gansen lande to Prusen to wyllen geschen is van mynen vrunden und van my, dar do inval quam, dat dat vorblef. Aldus het dysse vorsyctyge man Ludeke Lubberstede myne vrunt und my gebeden, dat wy numende toven efte hynderen also lange, wente he myt dem rade van Danske und myt dem erbaren homester gespraken hebbe und de ergenante Ludeke het mynen vrunden

¹) Sept. 21. ²) Vgl. n. 615. 1441 Juni 3 (sonnavendes in des hilgen pinxten avende) bittet Danzig, da Willam Jonsson aus der Stadt entwichen ist und Symon Dudschendorp sich zum Ersatz für seinen durch das falsche Geld erlittenen Schaden von angeblich 107 Mark an die Bürgen gehalten hat, dem Vorzeiger Hennyng Ryke als Bevollmächtigtem der übrigen Bürgen zur unverzüglichen Wiedererstattung der 108 [!] Mark samt Kost und Zehrung durch Johansson oder aus dessen Gütern zu verhelfen (das. f. 31^v). ³) Bereits 1440 März 6 (d. sundaghes to letare) hatte sich der Knappe Werner von der Schulenborgh beim Hm. für seinen Diener Hans van Lubeke verwandt und dabei den Schaden, den Pumpemaker und Kogge ihm an seinem Kreier zugefügt hatten, mit 2800 Mark angegeben. *StsA Königsberg, Ordens riefarchiv; Or. m. S.*

gelavet, he wylle syk so bewysen und de beyde myne wedderpartyge alzo underwysen, dat mynen vrunden und my nener veyde behof scholle wesen myt dem lande to Prusen, darup hebben myne vrunt alle dyngh stan [laten]^a, und ik begere noch, dat gy juwe undersaten und borgere noch [so hebben]^b und underwysen, dat my myn schade weddergelecht werde, wente dat lant und luden wytlyk is, dat Pumpemaker und Merten Kogge myn schyp getovet und gehyndert hebbet und en Sengestake bot, dat se en dar behelden und leten myn schyp varen und deden my nenen schaden, dar do an und aver weren Dytmer Gryse, en schypper, und Hans Lubke und Syvert Meyger, und was to den monken in dem ummegange, dar se homodygen und wrevelgen to antwerden: se vrageden na nemende nycht und se wolden Sengestaken und dat schipp dar jar und dach beholden; und Sengestake was en doch nycht plychtych, dar ik ok gude bewysynge up hebbe, wen des not is. Alzo hebben de ergenanten Pumpemaker und Merten Kogge my myt homode und myt walt unvorwynlyken schaden gedan; mach my noch lyk vor unlyk schen, dat wyl ik gerne nemen, mach dat nycht schen, so wyl ik bruken vrunt und vromede und manen unse recht. Schreven under mynem ingesegele des ersten mandages in der vasten na Christes gebort dusent 400 in dem 41. jar.

Hans van Lubeke.

661. *Der hansische Kaufmann Gaultier Zasse bevollmächtigt den hansischen Kaufmann Berthelot upter Luenen, von Jehan Grootoom, Schiffer aus Sluis, eine Schuld von 32 Pfd. Gr. sowie Rechnungslegung und Zahlung für 9 Tonnen Salz aus Brouage (sel de Bruisse) einzufordern, welche von Gaultier durch seinen Bruder Michel Zasse in Grootooms Schiff verfrachtet und von diesem nach Irland (Hirlande) geführt und dort verkauft worden sind. — [1441 März 8—10.]*

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 105; flüchtig geschrieb. Entw.

662. *Stralsund an Danzig: beschwert sich, daß dem Stralsunder Bürger Ludeke van Grullen in Danzig auf Veranlassung des Danziger Rm. Berthold Burhamer durch den Elbinger Rm. Tymme Stolingh 300 Mark preuß. arrestiert worden sind, beklagt sich über das Vorgehen Burhamers gegen den gen. Stralsunder und bittet um Freigabe des Geldes. — [14]41 März 10¹.*

Aus StsA Danzig, 300 U 34 n. 31; Or. m. Resten von 2 S. Bahr.

Unse vruntlike grute tovern. Ersamen besundergen guden vrunde. Wi hebben juwen breff wol vornomen inneholdende mank mer worden, dat juwer stad richtere unde schepen vor juu in sittenden rade hebben getughet, wo vor en in gerichte de ersame Tymme Stolingh, radman tom Elvinge, hebbe mit rechte bekummert unde besettet drehundert mark Sundesch under Gosschalk Pollemanne, tobehorende unseme borgere Ludeken van Grullen etc., unde hadden uns nicht vormodet, dat gi, guden vrunde, sulke besettinge mit juu scholden tosteden, nademe unse vorbenante medeborger Ludeke van Grullen deme vorsechten Tymmen Stolinge to nenen tyden heft recht vorewesen ofte geweigert unde is noch overbodich, oft he mogheliken wes to em to seggende hebbe, em to donde allent, dat reddelik unde recht is. Unde darenboven sin geld und gud also to tovende, is unreddelik und in den

a) Loch im Papier D.

b) Loch im Papier, aber tlw. leserlich D.

¹⁾ Vgl. n. 682.

bescrevenen rechten vorboden. Id wolde ok tuschen juwer leve und uns nicht gudes inbringen, wen men dem also in der wise: gi in juwen wech unde wi unsen wech, annympt to volgende. Over dat uns is van waraftigen bedderven mannen wol to wetende worden, dat ditsulve juwes rades medekumpans Berteld Burhamers bedref is, dede sine vornste besettinge up de drehundert mark mit juu also lange underheld unde nicht wolde loes laten, beth he bi sik krech den vorbenanten Tymmen Stoling, dede vort van stundan dat geld besettede; mit wat reddelicheid dat gescheen is, mach wol bekennen juwe wisheid unde is, God weet, sere vordretlik, dat juwe erbenante radeskumpan ane underlât uns und de unsen so swarliken jegen recht vorvolget. Des were doch altovele genûch, dat he uns und de unsen alrede mûdwillens gedaen heft, dar wi doch newerlde rechtes geweigerd hebben, dar wi des to rechte plichtich sint. He heft unsen armen borger binnen juwer stad angegrepen, trecket, stocket, blocket, jamerliken gehandelt also enen misdeder und em afgeschattet 300 mark Prusesch jegen God unde recht; darna uns sulven utgeladen to ghestliken rechte in unses hilgen vaders und heren des pawes hoff, dar wi mosten upsenden. Jodoch secht he und scrift uns over, dat wi sinen boden unde papen scholen ummekoft und vorbracht hebben unde andere undade, dede uns an unse ruchte und ere gân, der wi mit Gode unschuldich sint und nee endachten und scholen, oft God wil, up uns men bi em sulven stande bliven, wente wi uns des mênen to werende und to benemende, also bedderven luden van eren und rechtes wegen tobored, also wi juwen heren und lande und juwer leve hirvormals dit und desses ghelik vele uterliker vorscreven hebben, wol dat daromme nicht mer na gescheen is unde gi ok uns nee uterk antwerde darup gescreven hebben, also wi juu in unsen breven bēden, des sik doch andere heren und gude stede nicht gerne weygeren. Unde wen een der unsen juwen ersamheiden mit sulken tichten und undaden naginge, dat scholde uns lêth sin, unde wi wolden to juwen besten uns vlitiger, were gi anders darane, bewisen. Begheren noch van juwen ersamheiden und bidden mit andacht, dat gi unsen leven medeborger Ludeke van Grullen sine drehundert mark uth der besettinge quyt und vrig volgen laten, wil jenich man ene worumme schuldegen, wi willen em behelpen alle wege gudes rechtes unde bidden des een antwerde van juwer ersamheid, de God beware salich to langen tyden. Screven des vrigdages vor reminiscere etc. anno etc. 41 under unser stad secrete.

Borgermester unde radmanne to deme Stralessunde.

663. *Kolberg an Danzig: bittet, ihm mit dem Schiffe, welches Salz nach Danzig bringt, große Böden für Salztonnen zu schicken, an denen großer Mangel besteht, denn de kone wy nycht to kope hebben, unde uns unde den unsen ys grôt schade scheen an deme solte, alzo dat dar wol ener halven last soltes synt de boddeme uthgefallen; hat das Ansinnen des Danziger Sendeboten nur ungern abgeschlagen.* — [14]41 März 10 (d. vryghdages vor Gregorii des hylgen paweses).

StsA Danzig, 300 U 35 n. 188; Or. m. Resten d. S.

664. *[Entwurf einer] Tohopesate gen. Hansestädte. — 1441 März 12 (reminiscere). Lübeck.*

StsA Lübeck, Tohopesaten 14; gleichz. Abschr. auf Doppelblatt. Überscrieben: Verbuntniss der stede. Anno 41 reminiscere bynnen Lubeke wart verramet desse scrift, eft jenich here welke stad wolde overvallen etc.

Gedruckt: Lüb.UB. 8 n. 14; vgl. H.R. 7 S. 702f.

665. *Aufzeichnung über die Aufnahme Kampens in die deutsche Hanse*¹. — [14]41 März 12.

Aus StA Kampen, Acta Hanseatica II; eingesteter Zettel vom Ende des 15. Jh.s. Kunze.

Item anno etc. quadregesimo primo up sonnendach reminiscere² warde tot Lubeke eyn dach gehailden van den gemeynen Henzesteden; up derselver dachfart comparerden Tydeman Schuersack, burgermester der stat van Kampen, ind antworten den steden eynen credenciebrieff der stat Campen, van woirden to woirden aldus ludende etc., ut in forma consueta et generali.

Als die credencie gelesen was, begerden he van wegen der stat Campen, dat men die stat weder in der bruederschap van der Henze nemen wolde; ward oen tor antwort, sich op manendach nestkomende³ to verlijden, onderdes wolden se op syne werve verdacht wesen.

Conclusum unanimiter in eadem dieta presenti super negocio prescripto, ut sequitur in forma.

Voirtmer als die van Campen bij den gemeynen steden geschickt hadn den eirsamen heren Tydeman Schuersack, umb dat men se weder in der Henze ontfienge, der se icht welke tyt ontbaeren hadn umb saicke will, als oick die stat to mennigen dachfarden oitmoedelicke gesynnen ind begeren hadde laiten bij oeren vrunden, soe hebn die gemeyn stede averdraigen, dat men derselver stat lange noch ver-taigen ind gewert hefft ind angesien oitmoedige bede somiger stede ind vrunde, ind hebn se weder in der Henze ontfangen.

Dairop schreven die gemeyn steden voirseid an den konyneck van Denmarcken, umb syne gnaiden sich to hailden mytten van Campen als myt ons anderen Henzesteden⁴.

666. *Danzig an die pommerschen Städte: rechtfertigt das Verhalten des Hinrik van Werden; ist mit dem erbetenen Aufschub der Verhandlung einverstanden.* — [14]41 März 13. *Danzig*⁵.

Aus D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 j. 23^o. Item eisdem civitatibus scriptum est ex parte Henrici van Werden. Bahr.

P. s. Ersamen leven vrundes. Juwen breff uns nyeliken upp Hinrik van Werden und syner selschopp, unsen medeborgern, zake sprekende, dat gy uns wedir vor eyne antwort upp unsen breff an juw kortliken gesandt wedder vorscreven und benalet hebben, hebben wy gudliken ontfangen und wol vornomen. Und also gy denne undir anderen worden berorden, wo dat it nu negest to Langeböze were besloten, dat Hinrik van Werden juwes heren gnade solde senden syne tosprake in eyner schriftt besegelt upp den fridach to vastelavendt⁶, dat nicht gescheen is, zunder veer dage darna wart befunden by eyne doden manne eyne schriftt umbesegelt, de gy gebracht hebben vor juwes heren gnade, und eme duchte und ok juw, dat de schriftt nicht eyne rechte wise eyner tosprake in sick hadde, und ok dat gii mit des hern hertogen rade in eyne sulken erkand, dat de gebraken nicht an juwem hern, zunder an Hinrike van Werden were etc. Leven vrunde, her Lucas Mekelfelt, unses rades mede-

¹) Vgl. HR. 2 n. 439 §§ 4. 18. 25. Über die frühere Stellung Kampens zur Hanse s. Stein, Hans. Geschbl. 1913 S. 541 ff. ²) März 12. ³) März 13. ⁴) Schreiben von 1441 März 29; HR. 2 n. 445.

⁵) Vgl. n. 655, 656. ⁶) Febr. 24.

compan^a nu negest mit juwes hern rade etc. to Langeboze geweset ist, de hefft uns also wedder ingebracht van des vorgescreven Hinrik van Werden etc. zake wegen, wo dat he bynnen achte dagen syne tosprake by juw steden bringen und entwerden solde, und denne so sulden gii datsulve an juwen heren vordan bringen, desulve here denne bynnen achte dagen syne wedderantwortt by juw bringen sulde, darna wolde gii mit den andern steden alse Ruwemwolde und Slaw, dorby ok de van der Louwemborg med sin solden, den utsprake bynnen veer weken doen etc. Nu, leven vrundes, alse vele, alse Hinrike van Werden hirinne geborlik is gewesett to donde, dat hefft he nu gedan; und alse denne unse here Got den man, de den breff und tosprak uppantworten solde, mit eyne naturliken dode geploget hefft, hirane hefft Hinrik van Werden nene schult und ok an deme, alse wii und gii, leven vrunde, sulven wol erkennen mogen, nicht brochfellich geworden efte unvorsumelik. Sunder also juwe leev in den vorberorden juwem breve vorder berort und gii begerende siit, dat wii de zake beth achte dage na sunte Johannis baptisten dage negesttokomende¹ in gedult bestaen laten willen etc., deme wille wii nũ umme juwer vruntliken begerde und bede wille gerne don also und gefellickliken wesen den vorbenanten Hinrik van Werden mit syner selschopp hirinne ok [to]^b undirrichtenne, dat he bynnen dersulven tiid syne tosprake by juw steden schiken und fogen sal, und wenne dat nu gescheen is, so bidden wii juwe ersame leve, sulkeynt mit vlite und ane vorsũmeniße an juwen heren, alse dat vor vorramet und bedegedinget is, vordan to bringende und to bestellende [unde]^b juwen hern hirinne also in gudlicheit to underrichtenne, dat he bynnen achte dagen syne antwort wedder hirkegen by juw steden foge und benale, dorupp denne gii, leven vrundes, den utsprak upp de berorde tiid van deswegen to donde, nicht wellet vorsũmen uns und de unsen, juw und de juwen hirinne also to besorgende, alse gii erkennen van beiden delen sulkeynt nutte und fromlike to siende. Dat willen wii kegen juwe ersame leve gerne vrundliken wedder vorschulden, vor wy konen und mogen. Ok, leven frundes, so willen wy, alse it vor bedegedinget is, alle zaken beth tor vorberorden tiid tuschen juw und den juwen, uns und den unsen in frundlicheit und guder gedult gerne anstan laten, also dat de juwen und de unsen van beden delen mit velicheit in beider lande stede und gegenodt umbekummert und ungetovet teen und vorkeren mogen. Hirmede dem almechtigen Gode etc. Scriptum Danczik anno 41^o feria 2 a post reminiscere.

667. *Danzig bezeugt insbesondere für Hamburg, daß es den Hamburger Rm. Claus Lange seiner Verpflichtungen ledig lassen wird, wenn er dem Vertrage, der am 30. Juli (sonnavende vor s. Peters dage ad vincula) 1440 im St. Marien-Magdalenenkloster zu Hamburg zwischen dem Danziger Bürger Herman Grote im eigenen und dem Kaufmann Niclos Rõger im eigenen sowie des Danziger Bürgers Cordt van Dalen Namen einerseits und Claus Lange andererseits geschlossen worden ist, wonach Lange für das von seinem Auslieger Fredrik Snepel um den 29. Sept. (s. Michels dage) [1438] auf See genommene Schiff mit Gütern außer den schon bezahlten 50 Mark eine Vergütung von 550 Mark lüb., zahlbar in 2 Raten zu je 250 Mark am 16. Apr. (osteren nu negestkomende) und am 29. Sept. (Michaelis dornegestkomende) [1440], leisten soll, nachgekommen sein wird; leistet Sicherheit gegen Nachmahnung und bittet um Mit-*

a) medeborger D.

b) Fehlt D.

1) Juli 1.

teilung, wo vele en to erem dele van der vorscreven summe mach geboren, upp dat wy uns mit der vorborynge darna mogen weten to richten. — 1441 März 21 (am dingestage noch oculi)¹.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 24^v.

668. Der Soester Richter Everd Roest bekennt, daß Henrich Lensendick einerseits und Gerdrud van Smerlike gen. Lensendikes, Alike Slosses, Lensike Eppikes, Herman Peltz und Gerlage van der Borch andererseits vor ihm erschienen sind, und daß die Letztgenannten auf Henrichs durch seinen Fürsprech Cord Pape vorgebrachtes Verlangen, sie sollten bezeugen, daß sein verstorbener Vater Gosschalk Lensendijk und der in Brügge verstorbene Gerd Lensendijk Verwandte (mage) waren, durch ihren Fürsprech Henneke Nigebecker, also sich de ansprake an eyn sibbe drepe unde Henrich vurgenant neyn burger to Sost en were, eine Sicherstellung gegen fernere Ansprache verlangt haben, die Henrich unter Eid abgegeben hat, und daß sie weiterhin trotz Henrichs Einspruch (unde dat ordel schalt Henrich Lensendijk vor den rad to Sost) beim Gericht die Zusicherung einer achtwöchigen Bedenkfrist durchgesetzt haben. — 1441 März 24 (feria sexta proxima post dominicam oculi)².

StA Köln, Hanse I; Or. Perg. m. abh. S. u. Einschnitt f. anh. S.

669. Hinrik Vocke [Rm. zu Danzig]³ an Danzig: hat den Brief mit dem abschriftlich beiliegenden⁴ Schreiben des Königs von Dänemark erhalten; kann jedoch dem Begehren, am nächsten Freitag⁵ wegen der Sirenbergischen Angelegenheit in Danzig zu sein, nicht nachkommen, weil er am 8. Apr. (palmavend) einiger langerwarteter Freunde aus Breslau und Sandomierz (Czudemmer) wegen in Thorn sein muß; hält die Sache mit Sirenberg nicht für sehr wichtig; ik hebbe ener besattinge, dar ik to gemechtiget bin, mit rechte gevolget, kan my dat ymant mit rechte breken, dat mot ik liden; hält aber die Klage Sirenbergs vor dem Könige, daß ihm sein Geld vorenthalten werde, für aussichtslos, da er schon zweimal vergeblich mit Machtbriefen in Kulm vor Gericht gewesen ist; verweist auf Herrn Bertolt Burammer, der das Geld bei sich gehabt hat und teilweise noch hat und in der Sache Bescheid weiß; hofft, in der guten Woche⁶ wieder in Danzig zu sein. — Nachschrift: hat aus den Worten einiger Edelleute, dar ik mede to schicken hebbe, entnommen, daß unter ihnen Unwille gegen die Städte und namentlich gegen Danzig herrscht, und spreken, se hebben aldus lange de olden utgesant, sunder nu sullen de jungen utteyn, de werden ter nesten dachvard den steden seggen wo se en geholden hebben, et schelten al up de segelacie⁷, warnt deswegen, weil er ver-

¹) Vgl. n. 577. Am 26. Jan. (frigidages na conversionis Pauli) 1442 quittieren unter Danzigs Siegel Bertold van Suchten und Arnt van Lunen für Hinrik van Lunen, Cort van Dalen und Herman Grote für sich und Gregor Sütz für Niclos Roger dem Claus Lange den Empfang von 650 [!] Mark (das. f. 43).

²) Am 27. März (feria secunda post dominicam letare) urkundet der Soester Richter Hermann Peltz über eine Gerichtsverhandlung in derselben Sache (das.; Or. Perg. m. anh. S. u. Einschnitt f. e. weiteres, nicht vorhand. S.) sowie über eine weitere Gerichtsverhandlung, in der Henr. Lensendike auf seine Ansprüche an Gerd Lensendikes Nachlaß verzichtet, die er laut Klage von dessen Schwester Gerdrud van Smerlike gen. Lensendikes in Flandern und Soest erhoben hatte (das.; Or. Perg. m. abh. S. u. Einschnitt f. nicht vorhand. S.). Vgl. Bd. 8 n. 433 und oben S. 255 Anm. 3 und n. 645.

³) Vgl. HR. 2 S. 601. ⁴) Liegt nicht bei. ⁵) Apr. 7. ⁶) Sept. 30 bis Okt. 6. ⁷) Gemeint ist wahrscheinlich das am 15. Jan. beschlossene Verbot der Sundfahrt bis Ostern, HR. 2 n. 421 § 1.

mutet, daß se hebbēn wat arges vor, und daß sie teilweise gern die Vereini-
gung¹ brechen würden, sowie sie könnten. — 1441 Apr. 2 (d. sundages vor
palmen). Kulm.

StsA Danzig, 300 U 64 n. 98; Or. m. S. Auf d. Rück. von anderer Hand: Hinrik.

670. Danzig an Elbing: hat heute, obwohl Michel Grosse nicht so lange warten wollte, Jacob Winstein und die Kaufleute, die dem Michel Grosse für Jacob Winstein auf Schonen gelobt haben, vor sich entboten und hat entschieden, daß Jacob Winstein die erwähnten Bürgen, die Michel Grossen gebeten haben vor sie czu globen, umme der arrastirunge van Jacob Winsteins wegen ken dem vorberurten Michel Großen sulle^a qwiten und schadelos halden; bittet, Grosse zu veranlassen, daß er mit den auf die Sache bezüglichlichen Papieren und einer vorbereiteten Quittung nach Danzig kommt, und ihn ferner von seiner Absicht, mit einem kleinen Schiffe, das er in der Balga liegen haben soll, nach Dänemark zu segeln, abzuhalten, da die Schifffahrt vor Apr. 16 (osteren) auf Beschluß des Landes verboten ist². — 1441 Apr. 3 (feria secunda post judica). Danzig.

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 25.

671. Danzig an den Burggrafen zu Nessau: der Vorzeiger [Hans Plebancick] hat vor dem letzten Kriege, als die Ketzer im Lande waren³, ein Schiff in Preußen gelassen und angebohrt, so daß es voll Wasser lief und herrenlos auf dem Wasser trieb; ein Stadtdiener, deme van seynes amptes wegen befohlen ist, uff sulche ledige und vortorbenne schiffe, die also loes im wasser fließen, uffzeen czu haben, sich der czu undirwindenne und uffs landt czu brengen, uff das andre schiffe, die tegelich uff und nedir zegelen, doran sich nicht dorchsegelen und czu schaden komen, hat das Schiff ausbessern lassen und will es dem Vorzeiger nur gegen Erstattung der dafür aufgewandten Kosten herausgeben; bittet, den Vorzeiger zur Annahme dieser Bedingung zu veranlassen oder die Angelegenheit bis zur nächsten Zusammenkunft polnischer und preußischer Gesandten anstehen zu lassen; hat dem Hauptmann zu Brest (Briske) im gleichen Sinne geschrieben⁴. — 1441 Apr. 4 (feria tertia post judica). Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 25^v. Ita scriptum est in Nessaw burggrafio ex parte cujusdam navis nomine Hans Plebancick.

672. Danzig bezeugt insbesondere für Fraustadt, daß der Alaun, den der Danziger Bürger Pauwel Krebis etwa am 26. März (nuu ummetrent mitfasten nehest vorgangen) auf dem Jahrmarkte zu Posen von dem Fraustädter Bürger Jurge Mauwel gegen einige Dutzend Hosen eingehandelt hat, nach seiner eigenen eidlichen Aussage sowie dem Zeugnis der Älterleute des Krämeramtes nicht rechte Kaufmannsware ist, und bittet, Pauwel zu einer vollgültigen Bezahlung für die Hosen zu verhelfen. — 1441 Apr. 4 (dinstage nach judica).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 26.

a) sullen D.

¹) D. h. den „Bund vor Gewalt“, an dessen Abschluß auf dem Elbinger Tage von 1440 Febr. 21 Hinr. Focke als Vertreter Danzigs beteiligt war; HR. 2 n. 322. ²) Vgl. HR. 2 n. 421 § 1.

³) Der Hussiteneinfall fand im Sommer 1433 statt; vgl. Krollmann, Polit. Gesch. d. Deutschen Ordens i. Preußen, Königsberg 1932, S. 133 f. ⁴) Im StsA Danzig befindet sich nur ein späteres Schreiben Danzigs an den Hauptmann, unten n. 676.

673. *Auszüge aus der Stadtrechnung von Wesel*¹. — 1441 Apr. 5—1442 Febr. 16.

Aus W StA Wesel (im StsA Düsseldorf), Rechnung von 1441 fol. 179^v—189. Kunze.

[1.] Item des dages daernae (sc. saterdages nae s. Marcus)² ginck Blancken steyn an die stad van Coelne myt 1 brieve, om eyn daghvairt toe halden toe Dordrecht in Holland, had 2 m. 4 s. 4 d.

[2.] Item up onss Heren hemmelvart³ ginck Betten . . . an den raid [van]^a Coilne, om die dachvart vorseid to Dordrecht to halden.

[3.] Item up unser vrouwen avent assumpcio⁴ ginck Play myt 1 brieve an den raid van Duysborgh, dat sy oer vrinde hijr schicken wolden, soe eyn deell vrinde der Hensestede hijr toe daghe komen wolden, had daeraff 5 s.

[4.] Item ter selver tijt ginck Gerloch Betten an die van Cleve, Emrick, Reess ende Griet, hijr toe komen omme derselver saken wille, had 10 s.

[5.] Item des donredages nae s. Johan decollacio⁵ ginck Godert van Holte an den raid van Duysborgh myt eynen brieve, dat dye van Coilne dye dachvart an den hertoge van Burgondien besenden wolden, was uid 1 nacht, had 6 s. 3 d.

[6.] Item up denselven dach ginck Gerloch Betten an die van Emrick ende van Reess om derselver saken wille, had 6 s. 8 d.

[7.] Item up dieselve tijt ginck Play an die van Cleve, Griet ende Nymegen om derselver saken wille, ende dat die van Cleve ende van Griet oer gelt daertoe hijr senden, had 15 s.

[8.] Item des donredages nae s. Willibrord⁶ ginck Play myt copie eyns brieffs der van Dordrecht, an unsen hern gesant, ende myt copie sijre genaden antworde daerup alz van ongelymp der van Dordrecht aver den koipman an die stede Buderick, Orsoy, Rueroert ende Duysborgh, had 6 s.

[9.] Item up unser vrouwen dach concepcio⁷ ginck Gerloch Betten myt brieven toe Reess, toe Emrick, toe Cleve, toe Griet om oer andeell toe talen van den gelde, dat umme der van Dordrecht wille verdaen was, was uid drie dage, had 16 s.

[10.] Item des saterdages nae s. Lucien⁸ ginck Gerloch Betten to Coilne an den raid omme der saken wille der van Dordrecht vors., lach daer nae der antworde an den vierden dach ende hadde 2 m. 11 s.

[11.] Item daernae ginck Gerloch Betten tot Nymegen myt antworde der stad van Coilne van saken der van Dordrecht vors., had 13 s. 4 d.

[12.] Item up druttienden dach⁹ ginck Gerlogh Betten toe Duysborgh myt Henrich Maechs brieff ende unser staid's brieff, om toe riden toe Nymegen tgegen Henrich Maech vors., had 5 s.

[13.] *Donnerstag nach Jan. 6*¹⁰ *Mahnung von Emmerich, Kleve, Reess und Grieth um den Anteil an den Unkosten.*

[14.] Item des sondaighs nae conversio Pauli¹¹ ginck Gerlogh Betten toe Nymegen an den raid myt eynen brieve, dat die van Coilne ende van Duysborgh

a) Fehlt W.

¹) Hier wird ergänzendes Material zu den HR. 2 S. 441 angeführten Versammlungen der niederrheinischen Städte beigebracht, die v. d. Ropp nur aus einem einzigen Briefe Kölns (a. a. O. n. 517) kennt. Vgl. S. 364 Anm. 1.

²) 1441 Apr. 30.

³) Mai 25.

⁴) Aug. 14.

⁵) Aug. 31.

⁶) Nov. 9.

⁷) Dez. 8.

⁸) Dez. 16.

⁹) 1442 Jan. 6.

¹⁰) Jan. 11.

¹¹) Jan. 28.

cere vrinde mede senden wolden tot Nymegen ter daghvairt tgegen dye van Dordrecht, had 13 s. 4 d.

[15.] Item des iersten vrijdaighs in der vasten¹ ginck Play an dye van Duysborgh ende voirt an die van Coilne myt brieven, dat sie ter daghvairt komen solden toe Tiell up mydvesten neistkomende² myt den van Nymegen ende unsen vrinden tgegen dye van Dordrecht, hadde daeraff toesamen 18 s. 4 d.

[16.] Item des dages nae s. Ambrosius dagh³ brachte eyn bade hijr eynen brieff, den Johan uppen Dijck, unse borgermeister, van Lubick hergesant hadde⁴, den gegeven 1 Ar[nemschen] guld[en], maket 21 s. 8 d.

[17.] Item up unser vrouwen avent assumpcio⁵ brachte dye bade van Nymegen hijr eynen brieff, dat die stede hijr komen wolden omme der Dordrechtsscher saken wille, den gegeven 2 s.

[18.] Item up Johans avent decollacio⁶ sande die stad van Coilne hijr eynen bade, dat dye bisscop van Coilne ende sye dye daghvairt besenden wolden an den hertoge van Burgondyen om ongelymps wille der van Dordrecht, den gegeven 2 s. 6 d.

[19.] Item up s. Micheels dagh⁷ was hijr eyn bade der stad van Nymegen myt eynen brieve, soe weer hijr up der daghvairt oick geslaten ende verbaden were, dat nymand myt wijnen off enyger waere toe Dordrecht vaeren en solde, den gegeven to verdryncken 5 s.

[20.] Item up druttienden avent⁸ quam hijr eyn bade van Dordrecht ende van Nymegen myt brieven van Henrich Maech, toe komen tot Nymegen ende myt oen to spreken van den ongelymp der van Dordrecht; daervor gegulden tot Johan Elberts 4 s. 6 d.

[21.] Item des manendaighs daernae⁹ quam hijr eyn bade van Duysborgh myt eynen brieve, dat sy oere vrinde mede tot Nymegen schicken wolden tgegen Henrich Maech van Dordrecht, den gegeven 2 s. 8 d.

[22.] Item des gudensdages nae s. Marcus dagh¹⁰ reed Gerid Boland to geveerde myt meister Johan Schuckynch ende anderen raidsvrinden van Coilne, dye van der daghvart toe Lubeke quamen, tot Orsoy; verdede, doe hie wederquam, tot Derix hus van Louwen 4 s.

[23.] Item des manendaiges nae 12 apostolen dagh¹¹ toech die borgermeister toe Dordrecht myt raidsvrinden der stede Coilne, Nymegen, Zutphen, Duysborgh ende Doesborgh, had mede Gerloch Betten, der stad bade, alz omme onghelymps wille der van Dordrecht, was uid drie weke, verdede 44 m. 11 s.

[24.] Item des manendaighs nae unser vrouwen dagh¹² toe Budericker marckt reed die borgermeister myt tween knechten ende drien perden myt raidsvrienden des bisscops van Coilne, onss genedigen hern van Cleve ende des hertogen van Gelre ende der stede van Coilne ende van Nymegen an den hertoge van Burgonyen in Pickardien, omme ongelymps wille der van Dordrecht affgelacht mogen werde^a, dat sye den gemeynen koipluden upleggen, dye den stroem bouwen; was uid 4 weken ende eynen dagh, verdede myt kledyngen der knechte ende den toemen tot den perden toesamen 71 R[insche] guld[en].

a) werden W.

¹⁾ Febr. 16. ²⁾ März 11. ³⁾ 1441 Apr. 5. ⁴⁾ Vgl. unten § 38 und oben n. 617 § 5. ⁵⁾ Aug. 14. ⁶⁾ Aug. 28. ⁷⁾ Sept. 29. ⁸⁾ 1442 Jan. 5. ⁹⁾ Jan. 9.
¹⁰⁾ 1441 Apr. 26. ¹¹⁾ Juli 17. ¹²⁾ Aug. 21.

Die Kosten verteilt auf Wesel, Duisburg, Buderich, Kleve, Emmerich, Grieth und Reess.

[25.] Item up s. Lucas dagh¹ waren gevaeren to Buderick, om unsen hern toe spreken ende toe bidden sijn genaden, nymand oirloff toe geven an synen tollē, toe Dordrecht toe vaeren, dye borgermeister *und* 5 Genossen.

[26.] Item up s. Severijns dagh² reden dye borgermeister ende Johan Hoynch myt twee knechten ende 4 perden tot Nymegen, daer myt den rade toe spreken, daer mede van onss heren wegen gereden was Tengnagel van Marwick, ende reden voirt toesamen myt den van Nymegen an den hertoge van Gelre, omme dat nymant myt sijne komensschap toe Dordrecht vaeren en solde; verdeden in ende uid 22 m. 2 s. 8 d.

[27.] Item des sondags na druttienden³ reet die borgermeister tot Nymegen tgegen Henr. Maech, toe spreken van den Dordrechtsschen saken, myt 1 knecht ende 2 perden, was uid 6 dage, verdede 4 R[insche] gld. 16 s., maket 14 m. 8 s.

[28.] Item verdede hie, doe hie wederquam, myt Johan Berck van Duysborgh, dye mede tot Nymegen geweest hadde, nyet^a.

[29.] Up s. Marcus dagh⁴ geschenckt in sunte Johan meister Johan van Coisfelt ende anderen raidsvrinden van Coilne, dye quamen van der daghvairt toe Lubick, 6 qu[artir] wijns, die qu. 3 s. 4 d., maket 20 s.

[30.] Item des sondaigs daernae (sc. nae s. Helenen)⁵ vor den borgermeistē van Nymegen, van Zutphen, van Doesborgh ende vor greven van Emrick myt 3 knechten, elck 4 s. 4 d., maket 2 m. 6 s. 4 d.

[31.] Des manendages nae belakenen paesschen⁶ geschenckt in s. Johan raidsvrinden der stad Coilne, alz meister Johan van Coisfelt ende Scherffken, die quamen doe van der daghvairt toe Lubick, 4 qu. wijns, die qu. 3 s. 4 d., maket 13 s. 4 d.

[32.] Item des manendages nae unse vrou assumpcio⁷ geschenckt raidsvrinden der stede Coilne, Nymegen, Zutphen ende Duysborgh, die hijr ter daghvairt waren, om onghelyms wille der van Dordrecht, in Wolters hues van Ingelsym 2 vjrdel wijns, die qu. 3 s. 4 d., maket 2 m. 2 s. 8 d.

[33.] Geschenckt des manendages nae unse vrou assumpcio⁷ raidsvrinden der stede Coilne, Nymegen, Zutphen ende Duysborgh, die hijr ter daghvairt waren, soe vorseid is, in Wolters hus van Ingelsym 4 qu. Malmesyen, die qu. 7 s. 4 d., vier qu. Romanyen, die qu. 4 s., maket 3 m. 8 s.

[34.] Up s. Peters dagh ad vincula⁸ vor den borgermeister van Duysborgh selfsvierde elck 1 qu., die qu. 3 s. 4 d., maket 13 s. 4 d.

[35.] Item desselven dages des avents quam unse borgermeister van Dordrecht . . .

[36.] Item des dages daernae⁹ vor dye vier van Duysborgh elck 2 s. 6 d., maket 10 s.

[37.] Item desselven dages des avents vor Goisswinus, des koepmans sryver van Brugge, myt eynen knecht ende Gerid Konnych, elck 2 s. 9 d., maket 8 s. 3 d.

a) Später eingetragen W.

¹⁾ Okt. 18.

²⁾ Okt. 23.

³⁾ 1442 Jan. 8.

⁴⁾ 1441 Apr. 25.

⁵⁾ Aug. 20.

⁶⁾ Apr. 24.

⁷⁾ Aug. 21.

⁸⁾ Aug. 1.

⁹⁾ Aug. 2.

[38.] Item, alz Johann uppen Dijek borgermeister van der stad wegen toe Lubick ter dachvart geweest had ende quam weder in den paisschheligen dagen¹, den geschenckt eyn perd, dat gekofft van Arnd Kedken vor 29 R[insche] gld., vor den gld. 3 m. 4 s., maket 96 m. 8 s. Item gegeven Engelbert synen knecht, dye myt oen to Lubick was, to verdryncken 4 Ar[nemsche] guld[en], maket 7 m. 2 s. 8 d.

[39.] Item des manendaigs daernae (sc. nae s. Helenen)² waren hijr van wegen der Hensestede raidsvrinde der stede Coilne, Nymegen, Zutphen, Duysborgh ende Doesborgh ter daghvairt, omme to spreken, woe men best affleggen mochte ongelymp der van Dordrecht aver den koepman; doe galt die stad dat gelaech, toesamen 18 m. 11 s. 6 d.

[40.] Item des. morgens³, alz dye stede toesamen toe rade gingen, hadden sye up den raidhus 2 qu. Malmesyen, die qu. 7 s., ende to brade 6 d., maket 14 s. 6 d.

[41.] Item nae myddaghe gingen sye weder toe rade ende hadden doe uppen raidhues 2 qu. wijns, dye qu. 3 s. 4 d., ende an noeten, peren ende weygen 16 d., maket 8 s.

[42.] Item desselven dages had dye stad to gaste dye raidsvrinde der stede ende der knechte, ende daer teerden mede borgermeister, scepenen ende rade, meister Johan Witinch, meister Ladewigh ende meer guder man, kosten toesamen 18 m. 4 s.

[43.] Item alz sie in oere herberge gingen des avents nae maeltijt, geschenckt 2 vijrdel wijns, die qu. 3 s. 4 d., 1 vijrdel Malmesyen, die qu. 7 s., 1 vijrdel Romanyen, die qu. 4 s., alz in den schencken hijr vor beyde, Malmesye ende wijn, gerekent is.

674. *Hochmeister-Statthalter [Nikolaus Poster, Komtur zu Danzig,] an Danzig: gebietet, für die Freigabe des von Warneman arrestierten Schiffes des Vorzeigers Schiffer Amersford zu sorgen, unter Hinweis auf den Beschluß der Gebietiger, Lande und Städte, das man keyne gutter, die den Hensesteten ader den iren gehorten, rostiren sulde bis so lange, das die botschafft, die itczunt usgesant ist⁴, wider inqweme. — [14]41 Apr. 9 (am santage palmarum). Marienburg.*

StsA Danzig, 300 U 57 n. 172; Or. m. Spur d. S.

675. *Hzg. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg an Hm.-Statthalter [Nikolaus Poster] und an die Ordensgebietiger: wiederholt, da dem Vernehmen nach sein früheres an Hm. Paul von Rusdorf gerichtetes Schreiben⁵ den Gebietigern nicht bekannt geworden ist, seine Bitte, Elbing zur Annahme des aus dem Hzg. und einigen anderen Fürsten und Herren bestehenden Schiedsgerichtes zu bewegen; widerlegt die Behauptung des verstorbenen Hm., daß Henning Louwe sich ihm und den Gebietigern niemals zu Recht erboten und an den Hm. keine Berufung gerichtet habe, mit dem Hinweis auf den in Louwes Besitz befindlichen Geleitsbrief des Hm., der ihm jedoch nicht gehalten worden ist, sowie auf Louwes eigenen Bericht⁶; beklagt sich über die dem Louwe in Marienburg widerfahrene Behandlung und*

¹) Apr. 16—22; vgl. oben § 16. ²) Aug. 21. ³) Wohl Aug. 22. ⁴) Nach Lübeck und Holland. Vgl. HR. 2 n. 434. ⁵) n. 623. ⁶) Dieses vom gleichen Tage datierte Schreiben, das eine eingehende Darlegung des Sachverhaltes enthält, liegt im StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Spuren d. S.

bittet, den Rat von Marienburg zur Zahlung 5800 rhein. Gulden an ihn [sc. den Hzg.] zu veranlassen. — 1441 Apr. 11 (des dinstages na palmen).

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S.

676. Danzig an den Hauptmann von Brest: meldet, daß Danziger vom Burggrafen Sigismund von Nessau arrestiert worden sind, obwohl Danzig auf dessen Schreiben von März 26 (medio jejunii proxime nunc elapso) wegen eines dem Joh. Plebenacki gehörenden Schiffes entgegenkommend geantwortet hat¹; berichtet, daß letzterer vor 7 Jahren sein in der Mottlau liegendes Schiff, da er es wegen des damals ausbrechenden polnisch-preußischen Krieges nicht fortbringen konnte, heimlich dort versenkt hat (navem perforando eamque usque ad fundum aquarum secreta submergendo celavit), wodurch verschiedene andere Schiffe zu Schaden gekommen sind; vor etwa 2 Jahren ist ein anderer Pole von Plebenacki zu dem in der Altstadt Danzig wohnenden Hildebrand, der sich mit der Hebung von Schiffen befaßt (qui tunc huiusmodi submersas naves ad littora sive ripam sua mediante arte seu labore deportare solet), gekommen und hat mit ihm über die Hebung des versenkten Schiffes eine Vereinbarung getroffen und, als er die dafür verabredete Bezahlung nicht leisten konnte, den Nießnutz des gehobenen Schiffes an Hildebrand abgetreten, der das stark beschädigte Schiff daraufhin mit großen Unkosten wieder instand gesetzt hat; als Plebenacki nun wegen des Schiffes vor dem Danziger Rat erschien, hat Hildebrand sich bereit erklärt, ihm das Schiff abzutreten unter der Bedingung, daß Plebenacki ihm das für die Hebung und Ausbesserung desselben (pro nave de profundo aquarum deportanda necnon eandem meliorandam ac renovandam) verauslagte Geld bezahlen wolle; bittet daher, den Burggrafen von diesem Tatbestand in Kenntnis zu setzen und ihn zu veranlassen, daß er Plebenacki davon Mitteilung macht und ihn zur Annahme dieses billigen Angebotes anhält; bittet ferner unter Hinweis auf den zwischen Polen und Preußen abgeschlossenen ewigen Frieden² um Verwendung bei dem Burggrafen, daß die Danziger nicht mehr arrestiert werden. — [14]41 Apr. 21 (feria sexta ante quasimodogeniti). Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 3 f. 68^v—69. Ita scriptum est domino capitaneo in Brißki ex parte Johannis Plebenacki occasione cuiusdam navis.

677. Danzig an Nürnberg: kann der Bitte Nürnbergs, die dem Überbringer Niclos Holzhawzer aufgehaltene Güter wieder freizugeben, nicht nachkommen, da er gegen das vom Hochmeister und von den Landständen wegen der zwischen Preußen und Holland bestehenden Fehde verhängte Verbot, Wachs, Werk, Pech, Teer und dergleichen auszuführen, verstoßen hat³. — 1441 Apr. 24 (feria secunda post quasimodogeniti). Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 26^v.

678. Beim Londoner Mayorsgericht klagt der deutsche Kaufmann Heinr. Querbagh gegen eine Londoner Kaufmannsfrau auf Rechnungslegung über das ihr in Kommission gegebene Pelzwerk. — [Nach 1441 Apr. 24.]

Aus City Records London, Mayorscourt Miscellaneous n. 3; Or. m. Rest d. S. Überschriften: Coram majore et aldermannis in camera guyhalde Londoniarum. Junghans.

¹) n. 671.

²) n. 152.


³) Vgl. HR. 2 n. 379 § 6, 381 und unten n. 694.

Henricus Querbagh mercator Allemannie petit compotum versus Willielmum Sergeant et Katerinam uxorem eius ut versus eam, que sola mercandisat in arte de upholdster, eo quod secundum consuetudinem civitatis Londoniarum etc. omnes hujusmodi mulieres, que sole mercandizant absque viris suis, sole de contractibus suis propriis in arte, qua utuntur, per se solas factis absque viris suis tenentur responderi etc. Ac ubi 24^o die Aprilis anno regni regis Henrici sexti post conquestum 19^o¹ in parochia omnium sanctorum magna Londoniarum dicta Katerina ut ipsa, que adtunc sola mercandizavit, recepit de dicto querenti per manus Johannis Harderot duas furruras de fychoux precii 5 marcarum ad marcandizandum ad usum et proficuum dicti querentis et ad fidelem compotum dicto querenti inde reddendum ibidem, quando dicta Katerina per dictum querentem inde requisita fuisset, predicta tamen Katerina compotum de furruris predictis dicto querenti nondum reddidit, set hoc hucusque reddere contradixit et adhuc contradicit ad dampnum dicti querentis 100 s.

Plegii de prosecutione Johannes Style.

Thomas Yerd.

679. *Hinrik Ebelink an Hinrik van dem Berghe: Übersendung von 1 Terling Lynner Laken zum Verkauf durch Vermittlung des Vrytze Grawerd in Lübeck; Überweisung und Verrechnung von Geldern; Preise für Tuche und Pelzwerk. — [14]41 Apr. 25. Brügge.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 71 n. 30; Or. mit Hausmarke  u. Spuren d. S.

Auf d. Rück. von anderer Hand: Hans van deme Berghe und P. Hake 37½ ele minus 1 veerndel. Bahr.

Minen wilgen denst tovoren. Weten zale gi, ghude vrund Hinrik van den Berghe, dat ik hebbe ghesand to Lubeke an Vrytze Grawerde, umme ju vord to senden, van mynem merke uppe myn eventore 1 terling Lindessche laken, hir sin in 24 halve Lindessche myd den wullen slachdoke, 16 blaw, 5 rode und 3 grone. Ghot gheve, dat se ju myd leve tor hant komen, so doet wol und vorkopet se to mynem besten, dar gi konen, dar bydde ik ju umme und latet id my vordenen, und gy moghen dat kanyfas upsnyden uppe de kant, dar dat oghe van der lynen is, dar mach men se wol seen. Item also ik ju er screven hebbe, de 25 lb. van Wythusen de hebbe ik wol entfangen; darvan scribe ik uppe de Oldenardessche, also gi my screven hebben, wes my nocht boreta, dat vynde ik wal, wen gi my rekenschop seryven, so scribe ik dat ander uppe unse selschop, also gi my screven hebben. Leve Hinrik, wen id ju steden mach, so sendet my unser selschop dinc vord tor hant, wente id heft langhe stille leghen; so wil ik gherne des besten ramen, dat ik kan und mach. Hedde gi id to jar overkoft, so hedde ik wol Dellermunssche koft to 25 s. eft 25½ s., de nu wal by 32 s. ghelde, Alstedische 20½ s., Nynevessche 22, Kumessche 32 s., Tomessche 22 d. minus 6 gr., Kameryssche 35 s. und allerleye laken ser dure und grepesh. Item ghud schonewerk by 10½ lb., alle schonewerk vallet seer slicht und quat; luscherk 8 lb. 5 s., Smalensch by 7½ lb., ghud boghenwerk 6½ s., ghancwerk 4 s. 3 d., helsink 42^b gr., Swedessch werk 30 gr. ok 26, darna dat alle harwerk und troyenyssen ghud sin; item ghude Swedessche marten 4½ lb., Lyflandessche und Prüssche, Masowessche marten 3 lb. (ok 3 lb. 3 s., 5 s. mer und myn, darna se sin),

a) bret D.

b) Korrig. aus 22; auch 22 korrig. aus 42 möglich D.

¹) 1441 Apr. 24.

Russche 2½ lb.; was de wage 67 m. nu tor tid, hermelen 18 s., lasten 4 s., meken de gud sin 20 s. Ik wet ju nu tor tid nicht to seryven dan hirmede ghude nacht und bedet over my. Screven to Brugge sante^a Markus dage anno 41.

Hinrik Ebelink.

680. *Danzig an Lübeck: bittet, dem Danziger Bürger Hinrick Tesmer die ihm persönlich gehörenden, in Lübeck lagernden Güter, die Lübeck wegen eines Anspruchs gegen die Rügenwalder, deren Güter es festhält, mit arrestiert hat, freizugeben, da Tesmer Danziger Bürger ist und das Verhältnis zwischen Lübeck und Danzig stets freundschaftlich gewesen ist und noch ist. — 1441 Apr. 25 (dingesdage na quasimodogeniti infantis alleluia). Danzig.*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 27.

681. *Eggerd Westranße verzichtet der Stadt Lübeck und namentlich den Erben des verstorbenen Bm. Hinr. Rapezulver gegenüber auf alle Ansprüche, die er gegen letztere auf Grund eines ihm von Rapezulver vor dem verstorbenen Hochmeister Paul von Rußdorf geleisteten Gelöbnisses hatte. — 1441 Apr. 27 (am donredage na Marci ewangelisten)¹.*

StsA Lübeck; Or. Perg. m. anh. S.

Gedruckt: Lüb. UB. 8 n. 744.

682. *Danzig an Stralsund: antwortet auf n. 662, daß es dem Verlangen nach Freigabe des dem Ludeke van Grullen arrestierten Geldes nicht entsprechen kann, da wii hebben hir ene stat, de mit rechte is bewedemet, dat eme ydermanne also wol den fremden also den inwoners geliick open^b steith. Hirumme sulke besettinge, also de erber man Thymme gedan hefft, kone wii eme nicht keren, und is ok in unser macht nicht; bittet, den Stralsunder Bürger zu veranlassen, daß er nach Danzig kommt, um sein Geld auf dem Rechtswege aus dem Arrest zu lösen, wobei Danzig ihm behilflich sein will; auf die gegen ihn vorgebrachten Klagen hat Berthold Burammer geantwortet, hefft he icht gesecht edder juw overscreven, dat he nicht kan nabringen, wenne he mit juw vor enen liken richtere to rechte mach komen, he wils entgelden; hat ebenso wie der verstorbene Hochmeister [Paul von Rußdorf] Stralsund wiederholt, aber vergeblich ermahnt, seine Streitsache mit Burammer durch Vergleich oder Rechtsspruch zu beenden, nademe he juw also den raet beschuldiget und syne clage also umme syne gudere, de eme bynnen juwer stad und in juwer stat slote, also he sprekt, affhendich gebracht sin, kegen juw foret und synen schaden upp juw manende is, und Burammer sik allewege vor unsem heren, riddere, knechten und stede desses landes er-*

a) snte D. b) opem D.

¹⁾ Vgl. n. 639. In diesen Zusammenhang gehört ein undat. Schreiben Lübecks an seinen Syndikus Dr. jur. Symon [Batz] von Homburg, worin Lübeck sein Erstaunen über die am 6. Sept. [1440?] in Lübeck eingetroffenen Urteils- und Ladebriefe des Reichshofgerichts betr. Egghard Westranse zum Ausdruck bringt, da es rechtzeitig Appellation eingelegt und abschriftlich beiliegende Antwort an den Kaiser gerichtet hat, und ferner von der durch Mag. Arnd von Bremen übermittelten Nachricht Mitteilung macht, daß Westranse laut Eintrag in dem kaiserlichen Gerichtsbuch auf alle Ansprüche gegen Lübeck verzichtet habe, und den Syndikus bittet, sich um die restlose Erledigung der Angelegenheit zu bemühen. *StsA Lübeck, Reichshofgericht Vol. II; durchstrich. Entw. Das. befindet sich ferner der Entw. einer undat. Eingabe des doctor Lubicensis an den Kaiser mit der Bitte um Freisprechung Lübecks.*

boden hefft und noch erbewth, mit juw to komende ungefeliget und ungeleydet vor glike richters, it sy hern geistlik edder werltlik^a edder vor erlike rethe der stede, wie auch der verstorbene Hm. vor einem Jahre an Stralsund geschrieben hat, dat Burammer sine zake gan wolde to etliken steden in Pomeran, ohne daß dieses Anerbieten einen Erfolg gehabt hat; antwortet auf Stralsunds Behauptung, es habe Burammer sein Recht nie verweigert, dit duncket Burammer und uns ene vorborgn entwert sin, des wii uns nicht wol vornemen konen, nademe nicht utgedrucket steit, wor gii des to rechte plichtich sin, uns duncket ymmers, wolde uns also den gemeynen rath yemand mit rechte beschuldigen und umme schaden tospreken, wii weren schuldich vor unsen hern edder eyne andern richter, darto to antwerden, und konden uns des mit gelike nicht entsetzen. Juw mach ok wol witlik sin, dat etlike van unsen hern des ordens in botschopp in juwer stat gewest sin¹ und ok dordurch getogen hebben, desgelikes ute den steden desses landes und sunderlik hir van unses rades eldesten handlinge van densulven saken na befelinge unses hern homeisters mit juw gehat hebben, und gii ok mit etliken to love und bode daromme gewest sieth, den dat noch wol steit to gedenken. Also, leven frunde, God weet, dat wii de dinge mit dem besten, dat wii mochten, erfolget und Burammer affgeraden und affgehouden hebben, dat beste wii mochten, dat he nicht furder to den zaken gedan hefft, und hadden all gehopet, dat gii ende mit een sulden geramet hebben; da das nicht geschehen ist, hat Burammer Klage vor dem Hm., vor Land und Städten erhoben und vom Hm. die Erlaubnis zur rechtmäßigen Eintreibung seiner Forderungen an Stralsund erhalten, ohne daß Danzig etwas dagegen tun kann; bittet daher wiederholt, die Streitsache mit Burammer zur Vermeidung weiteren Unwillens zu einem guten Ende zu bringen; wegen des Ertmer Sluter hat Danzig wiederholt geschrieben, und is nicht noth upp desse tiit, dat juw to vornyen, denne wat dorinne gescheen is, dat is na utwisinge desses landes und unser stat rechte gescheen. — [14]41 Apr. 29 (sonnavende vor Philippi und Jacobi apostolorum). Danzig².

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 28^v. Ita scriptum est versus Stralessundt ex parte arrestacionis, quam quidam Thymme Stolinck consul Elbingensis in civitate nostra fecit, et Bertoldi Burammer, qui esset causa efficiens ejusdam arrestacionis, littera responsiva super litteram eorundem etc.

683. Lübeck an Reval und Riga³: Schiffer Dyderick Poppe ist mit seinem mit früte, wyne unde anderen guderen beladenen Holk in Kopenhagen vom K. von Dänemark arrestiert worden, umme dat he bynnen vorbodes dor den Sünd wolde segelen, und der Lübecker Rm. Joh. Lüneborch hat sich dem Könige gegenüber

a) wertlik D.

¹) Bezieht sich wohl auf die Verhandlungen zwischen den Abgesandten des Hm. und des Deutschmeisters in Stralsund im Juni 1439; vgl. Voigt, *Gesch. Preußens* 7 S. 732 ff. ²) Nachdem alle Bemühungen des Hm. und Danzigs vergeblich geblieben sind, wenden die preußischen Städte sich 1442 Juni 1 an die zu Stralsund versammelten Hansestädte mit der Bitte, Burammer zu seinem Recht zu verhelfen; HR. 2 n. 630. ³) Für die engen Beziehungen zwischen Lübeck und Riga zeugt auch ein Kleinodienverzeichnis der Rigaer Schwarzhäupter-Gesellschaft von 1441 März 26, wo es u. a. von einem Altarbild in St. Katharinen heißt: eyne taffelen, die steit erstes kopes 74 m. Lubb. und kam 1431 over van Lubeke. Ferner: Item so hebben die swarten hovede 2 steynbussen, die sollen denen dem kopmanne twusschen Lubbeke unde der Ryghe, wen der behuff is. *Hildebrand* n. 704.

für Schiff und Gut verbürgt, dat he nerghen en solde segelen, sunder de here koning hadde daruth veer edder sôs stücke wyne umme sin gelt, unde wen de here koning den win enwechhadde, so en solde he doch nerghen segelen den vor de Travene etc.; *trotdem ist der Schiffer mit seinem Steuermann Otte Meches und dem Schiffsvolk samt Schiff und Ladung ute dem rostemente unde ute der borgetucht geseget duffliker wise, indem sie ihre Kaufleute auf dem Lande sitzen ließen und dem Joh. Luneborg einige Güter entführten, worauf der König Luneborg wegen seiner Bürgschaft swarliken angesprochen hat; bittet, den Schiffer samt Steuermann und Schiffsvolk in Verwahrung zu nehmen, damit die Eigentümer das Ihrige zurückerhalten, und sie nach Recht abzurteilen; andernfalls ist zu befürchten, daß der König so viele Schiffe und Güter arrestieren und wegnehmen läßt, dat dat vor den copman, vor juu unde uns allen nicht wil wesen; bittet um Antwort.* — [14]41 Mai 1 (in s. Philippi unde Jacobi dage)¹.

StA Reval; Or. Perg. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 717.

684. Bericht über die Verhandlungen zwischen K. Erich von Dänemark und Hm. [Konrad von Erlichshausen] in Danzig. — 1441 Mai 4—5.

Aus K StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 15 S. 1—4.

Angeführt: Voigt, Gesch. Preußens 8 S. 26 Anm. 4.

[1.] Czum ersten am donnerstage noch Philippi und Jacobi² quam der irluchte furste und großmechtige here here Erik koning von Dennemarken etc. ken Danczik in die Weissel, und der here homeister reth em^a wederumbe entkegen von Subitz bis an die Weissel en czu emphaen und furte und reth mit em bis in die stat Danczike czu Hildebranth^b Tannenberg in seyne herberge und beleyte en ins huws und geseynten en uff das mall und reth vorbas zu Danczike uffs slos.

[2.] Am selbigen tage nach essens fugete sich der here homeister wider zu dem benumpten heren konige mitsampt dem gebietiger von Deutschen landen, großkompthur, kompthur zu Danczike, kompthur zu Mergentheim, kompthur zu Franckvorth, kompthur zu Virnsberg, kompthur zu Heilbrun, kompthur zu Revel und dem pfarrer zu Danczike in seyne herberge zu vorhoren, ap her icht begerte vom heren homeister adir seyner gebietigern, adir ap her icht mit en czu reden hette. Also brachte he vor in hie nachgeschrebene weiße:

[3.] Czum irsten gab her vor und dirclagte sich sprechende: 'Erwirdiger lieber here homeister und ersamen lieben heren frunde und gonner. Ir wisset wol, das ich vormals czweer hie im lande zu Prewssen bey dem erwirdigen heren Pauwel von Rußdorff uff die czeit homeister, dem Got gnade, und seyner gebietigern byn gewesen³, sundir nyh geclaget habe, sundir nuh twingt mich große noth und jamerkeit, das ichs nicht lenger lassen moge, und mus nuh clagen allen meynen lieben heren frunden und gonner, zu den ich mich guts vorseh, den meyn jamer leith ist, als ich wol vorwar weis, das es euch allen leith ist, das mir sulche gewalt czugeczogen ist wider Got und recht. Und clage euch sunderlich uber die von Dennemarken, das sie mich als wol in iren^c als in meynen sachen usgesant haben, mir ir kinde, frunde und

a) Davor durchstrichen umbe K.

b) Hildebrangh K.

c) irem K.

¹) Schon am 27. Apr. hatte Lübeck Reval eine kurze Mitteilung hierüber gemacht, wobei der Name des Schiffers Dietr. Kopper lautet und Luneborgs Bürgschaft nicht erwähnt wird. Hildebrand n. 717.

²) Mai 4.

³) Von Apr. bis Juni 1437 (HR. 2 S. 102 Anm. 3, 110 ff.) und im Mai 1440 (vgl. oben n. 564).

moge mete getan haben und, als ich nuh also uße was in iren getruwen diensten und mich als wol in iren als in meynen sachen getruwlichen bearbeite, bynnen des haben sie ane meynen willen, wissen und volbort meynere swester son in die land gehalet und haben mich darbußen beslossen und mir darczu genomen alle meyne gutter als wol an soffern, slossern als an anderen guttern und alles, was ich sust hatte, und haben mich swerlich ubirschreiben unendlichen sachen, die sich nicht zemen¹. Und dirbiete mich, das ich welle vorkomen czu rechte und czu dirkenntniß vor meynem gnedigen heren homeister, den gebietigern von Deutschen landen, allen gebietigern und den gantzen wirdigen orden, werden sie dirkennen, das sich die sachen also dirfolgen, also mich die von Dennemarken ubirschreiben. Ich wil darumbe leyden als, was mir gebore beyde an leibe und an gutte, und hoffe, sie sullen beyfinden, das mich die von Dennemarken mit unwarheit ubirschreiben sulch sachen, die nicht eynem gutten manne anzemen. Und bitte euch, gnediger lieber here her homeister, euwir gebietiger und euwiren ganczen orden, das ir dis den von Dennemarken durch euwir schrifte und brieffe wellet vorkundigen und czu wissen thun, uff das ich mit en moge vorkomen, und das man moge dirkennen, ap ich in sulchen sachen gerecht adir ungerecht sey, und ap sie mich mit warheit adir mit unwarheit sulcher sachen ubirschreiben haben².

[4.] Hiruff besproch sich der here homeister mit den obenanten gebietigern und antwerte darnach dem genanten heren konige in sulcher maße: Als her sich denne dirclagt hette von der von Dennemarken wegen etc., so were em, seynen gebietigern und dem gantzin orden des heren koniges ungemach und widerczemeke gancz von herzen leith und, ap her icht begerte, das der here homeister myt seynen gebietigern und dem gantzen orden czuwuschen dem heren konige und seyner swester son icht guts sulde^a bearbeiten in fruntschafft, ap man sie machte voreynigen, wie das mochte geschen, darinne welde^b sich der here homeister mit den seynen gutwillig lassen beyfinden.

[5.] Antwort des heren konigs: Her begerte anders nicht, wenne das her mit den von Dennemarken, die in, als her in iren getruwen diensten were gewesen, bußen lands beslossen hetten und eynen anderen ane seynen wissen und willen darin gehalet und en unredlichen sachen ubirschreiben hetten, vorkomen mochte vor den heren homeister, seynen gebietigern und seynem ganczen orden, das her mochte dirkennen, ap en die von Dennemarken recht adir unrecht teten, wen sie en mit gewalt, unwarheit und wider Got sulch sachen ubirschreiben hetten, und begerte, das der ho[meister] einsulchs dem von Dennemarken czu wissen welde thun.

[6.] Antwort des heren homeisters: Her welde sich mit seynen gebietigern vorder daruff beraten und welde dem heren konige eyn antwort davon wissen lassen.

[7.] Am freytage darnach² schickte der here homeister zu dem heren konige in seyne herberge den gebietiger von Deutschen landen und den kompthur zu Danczike und lies^c em sagen, das her seyne meynung und beger den von Dennemarken welde schreiben, der here homeister welde en ouch gerne dabey schreiben und welde bestellen, das en sulche schrifte zu handen qwemen, und was sie daruff zu antwort wurden schreiben, das werde man denne wol vornemen.

a) Davor durchstrichen sulle K.
strichen lis K.

b) Davor durchstrichen welle K.

c) Davor durch-

¹) Über die Vorgänge von Erichs Thronentsetzung und deren Ursachen vgl. die Darstellung von Frhr. v. d. Ropp, Zur deutsch-skand. Gesch. d. 15. Jahrh.s S. 60 ff.

²) Mai 5.

[8.] Antwort des heren konigs: Her welde in die Stolpe zu seynem veteren czihen, sich mit em darumbe beraten und welde kurtzlich wider ken Danczike komen. Wie em denne seyn vetter wurde rathen, darnach welde her thun und sich halten¹.

685. Danzig an Münster: bittet, den Bischof von Münster, der Hinrik und Gerd van Werden Wachs arrestiert und trotz mehrfacher Mahnung nicht herausgegeben hat, zur Auslieferung des Wachses zu veranlassen, da Hinrik vom Hochmeister die Erlaubnis zur Schadloshaltung am Gute münsterscher Bürger erhalten hat. — 1441 Mai 5 (feria sexta ante jubilate). Danzig.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 28.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 191 Anm. 678, wo der Bf. v. Münster als Adressat angegeben wird.

686. Danzig an Stockholm: bittet, dem Vorzeiger, dem Danziger Bürger Hinrik Qwynt, dem nächsten Erben seines nach [1440] Aug. 24 (na s. Bartholomeus dage negestvorgangen) in Stockholm verstorbenen Bruders Hermann Qwynt, bei der Einforderung des Nachlasses behilflich zu sein, der teils Hermanns Eigentum ist, teils aus Gütern besteht, die ihm sein Bruder Hinr. Qwynt in kopenschopp und upp syn eventhure medegedan heft, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — [1441 Mai 12—Juni 3.]

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 30; ohne Datum, steht zwischen 1441 Mai 12 (Freitag vor Cantate) u. 1441 Juni 3 (in vigilia pentecosten).

687. K. Wladislaw von Ungarn und Polen verleiht den Bürgern und Einwohnern von Breslau die Freiheit, mit ihren Waren durch das Königreich Polen und dessen Städte Krakau, Posen, Sandomierz und Lublin bis nach Litauen und Ungarn zu verkehren. — 1441 Mai 13 (die sabbathi proxima post festum s. Stanislai in Maio). Ofen (Budae).

Gedruckt: Lünig, Teutsches Reichsarchiv, Pars spec., Cont. IV, Teil II, 2 S. 316 n. 108. „Ex archivo regni“ (i. Warschau?), lib. 3, num. 4 — in Transsumpt des Augustinerklosters zu Breslau von 1499 Okt. 29 (feria tertia post Simonis et Judae apostolorum) Dogiel, Cod. dipl. regni Poloniae 1 S. 543f.; in Transsumpt des Bf. Johann von Breslau v. 1485 Apr. 5 ebenda S. 544.

688. Lübeck an Danzig: beklagt sich über die Arrestierung zweier Schiffe, die Lübecker Bürger in Danzig hatten bauen lassen, van der weggen, dat nach juweme vorbode so scholde nymant myt juw schepe buwen, sunder he sy myt juw dar ymme lande borgher edder darsulves geboren²; hält diese Maßnahme für unbillig, nachdem van olden herkommenen tiiden wiï unde de unser unde menliken de van der Dudeschen Hense alleweghe des sint ghewesen unbesorghet³, zumal da die Schiffe schon etwa 1¹/₂ Jahre vor der Verkündigung des Verbotes upghelecht und ghebuwet waren; bittet aus diesen Gründen um Rückgabe der Schiffe an

¹) Am 15. Juni (d. hilghen lychames daghe) meldet K. Erich dem Hm. aus Rügenwalde die Zustimmung seiner Vettern zu dem Vorschlag einer Vermittlung des Ordens zwischen Erich und seinen Untertanen, bittet den Hm., in diesem Sinne an die Dänen zu schreiben und, falls sie nicht darauf eingehen wollen, ihm seinen Schutz gegen jene zu gewähren (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S. Das., Hochmeister-Reg. 15 S. 53f. Angef.: Voigt, a. a. O. S. 27 Anm. 1). Vgl. n. 709. ²) Vgl. HR. 2 n. 421 § 4. ³) Vgl. z. B. HR. 1 n. 321 § 29 und Stein, Beiträge z. Gesch. d. dtsh. Hanse S. 136f. Vogel, Gesch. d. dtsh. Seeschiffahrt 1 S. 538 f., 547.

seine Bürger und ersucht um Antwort. — 1441 Mai 13 (sonnavendes vor cantate)¹.



StsA Danzig, 300 U 28 n. 126; Or. Perg. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 268 Anm. 1114, wo der Hm. als Adressat angegeben ist (s. unten Anm. 1).

689. Danziger Schöffenprotokoll über eine aus einer Bergenfahrt erwachsene Geldforderung². — 1441 Mai 13.

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 702, z. J. 1441.

Pawel Wegener hot angeclaget Ludeke Gildehusen mit getuge selffderde vor 60 mark als van synes broders^a Niclas Wegener wegen als van der Bergessenchen reyse wegen, dar Ludeke unshult vor bot mit getuge selffderde unde den hoveteit swore unde vulvore mit eyne getuge ok swore; unde dem^b derden tuge wort vorgeven, unde Ludeke ist der saken ledich unde los gedelet. Sunder hefft Ludeke Gildehusen icht wedder to donde mit Pawel Wegener, dat he en^c beclagen wil, dat sal unde wil he don hir to Danczike, dar he in gerichte gesetten ist. Actum (sabbato ante cantate. Testes Griffenberch, Mangel)^d.

690. Brügge bekundet anlässlich der Anfang März erfolgten Wegnahme des von Dordrecht nach England bestimmten Schiffes des Poppe Janszone samt der Ladung durch Leute aus Dieppe oder andere Parteigänger Frankreichs und der Wegführung desselben nach Dieppe, comme appartenant a Anglais ou autres leurs ennemiz, daß der in Köln wohnhafte (demourant) Kaufmann Henry Overbach nach seiner eidlichen Aussage zu Dordrecht in dem genannten Schiff deux fardeaux de fil de Couloigne et deux tonne dachier signez de sa marque, qui est telle , und sein Kompagnon, der ebenfalls in Köln wohnhafte Kaufmann Henry Edelkynt, deux tonne dachier signez de sa marque, qui est telle , pour ycelle neif estre menez marchandement en Angleterre sur leurs perilz et aventures, pour illec en leurs noms estre venduz au plus offrant, verfrachtet hatten, welche Güter ihnen ausschließlicly gehörten, ohne daß ein Engländer oder ein anderer Feind des Königs von Frankreich Anteil oder Anspruch daran hat; bezeugt ferner, daß ihm Overbach und Edelkynt als vrays bourgeois, merchants et subgetz de la dicte ville de Couloigne et demourant en ycelle bekannt sind, und daß Overbach zugleich im Namen seines Kompagnons den Überbringer Balduin d'Espinal zur Rückforderung des Gutes oder des erzielten Erlöses bevollmächtigt hat. — 1441 Mai 14.

StA Brügge, Liber minutarum 1439—41 fol. 113^v; Entw.

a) broder D.

b) den D.

c) em D.

d) supra D.

¹) Am gleichen Tage schreibt Lübeck in derselben Sache an Hm. Konrad v. Erlichshausen (StsA Königsberg, Schbl. 87, 23; Or. Perg. m. Spuren d. S.). 1441 Mai 7 verbürgt sich Claves Ingmer vor dem Lübecker Rat gegen alle Ansprüche auf ein Schiff, das von Danziger Bürgern ausgerüstet und von dem jetzt in Ingmers Hause zu Lübeck verstorbenen Schiffer Peter Smaltz geführt worden ist, für so lange, bis die Reeder des Schiffes in einem offenen Briefe Danzigs dem Lübecker Rat Schadloshaltung wegen des Schiffes zugesichert haben (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1441 jubilate).

²) Über Preußens, insbes. Danzigs, Stellung im Bergenhandel vgl. Bruns, Die Lübecker Bergenfahrer S. XVII f.

691. *K. Friedrich [III.] bestätigt auf Bitte des B. Nikolaus von Lübeck alle den Lüneburger Sülzprälaten von den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg und seinen Vorgängern verliehenen Privilegien, insbesondere das Verbot, anderes als Lüneburger Salz seewärts durch das Herzogtum Lüneburg auszuführen oder neue Land- oder Wasserstraßen für die Ein- und Ausfuhr von fremdem Salz, Korn oder anderen Waren einzurichten¹ (ne quicquam salis in Lunenburg non buliti per districtus ducatus Lunenburgensis versus mare evehetur, sed quod nec vie sive passus per terras sive aquas construi seu fieri debeant, quibus sal alienum et granum aut alie quecumque res mercium nomine abducantur seu adducantur, sed consuete et hactenus servate vie observari debeant), indem er zugleich das Verbot der Benutzung ungewohnter Wege zur Aus- und Einfuhr von Korn u. a. Waren ausdrücklich auf den Wasserweg, que dicitur Oveker, quam, uti accepimus, aliqui extendere moliantur, ausdehnt, bei Strafe von 60 M. Gold. — 1441 Mai 15. Neustadt (in Nova civitate ducatus Austriae).*

Aus StA Lüneburg; Or. Perg. m. anh. kleinerem S.

Verzeichnet: Chmel, Regesten K. Friedrichs III. n. 274.

Angeführt: Peters, Gesch. d. Schifffahrt auf d. Aller, Leine u. Oker S. 11 Anm. 2.

692. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: Bürgermeister, Herzog und Gemeinde von Nowgorod haben sich bei dem Hofknecht durch Synnove Scherettina und ihren Schreiber über Gotschalck Kopman und den Revaler Rat wegen Rechtsverweigerung beklagt² und lassen durch den Kfm. Reval ersuchen, Synnove zu seinem Recht zu verhelfen, uppe dat de kopman mochte eyne veligen wech hebben to beyden syden, andernfalls sie es Synnove nicht verwehren können, daß er sich selbst Genugtuung verschafft; bittet, für Abhilfe zu sorgen, dat er de kopman in nynen schaden en kome tusschen beyden siden; desgleichen wollen sich die Nowgoroder, wenn sie in der Klagesache des Artymke Backlan wegen seines in Narva angeblich durch den dortigen Vogt ertränkten Bruders³ vom Om. kein Recht erhalten, sich bowetten myt dem Dudesschen kopman; hat 40 in der Kirche liegende Faß Werks noch nicht absenden können, da er von Nowgorod keine genügende Bürgschaft für die Sicherheit der Straße erhalten hat; hiryne syt vorseyne, wu ghy juwe goder hir senden, dat se juu weder tor hant kome, et en sy sake dat gy den Russen vorwynnen, dat se dar wal van leven sollen. Mer doch et is al juncck^a volck, dat hir nu varet van dem Dudesschen kopman, und clagen und sryven juu vake er nôt, wu se hir ghehantert werden und boschattet, des gy doch wal eyn wandel maken mochten, wan ghy et don wolden, und ok hedde ghy de macht wal, men ghy en setten uppe dat junghe volck nicht vele; se syn juu tor eventur to geringhe, dat gy daromme nicht don en willen, mer uns dunket, dat welck wal varet und vullet synen sack und denket nicht uppe dat gemeyne. Vortmer so hebben se laten in dat market ropen, dat nyn Russes kopman mach in de stede varen, se en hebben desses eyne ende. Und se seggen uns, wy sollen eyne reynen wech hebben, de hir nu syn, van hir to varen, men kumpt hir wol enboven van unsen, de sollen nicht weten, wu se van hir kome. Und ok en wete wy noch nicht, wu wy van hir sollen kome*

a) R 1 juck R.

¹) Vgl. Bd. 6 n. 122, sowie wegen des Kornhandels die Privilegien von 1367 und 1376, Bd. 4 n. 221 u. 563. Zum Zusammenhang s. oben n. 433, 480, 594. ²) Vgl. n. 558, 588. ³) Vgl. darüber Hildebrand 8 n. 224, 321.

myt den goderen de hir syn; *bittet, für den Kjm. zu sorgen*, dat alle jar desser bosittege nyne not en do. — [14]41 Mai 16 (d. negesten dages na s. Saffyen). *Nowgorod*¹.

R StA Reval; Or. m. 2 S.

R 1 das., an Dorpat adressiert, transsumiert in dem in Anm. 1 angeführten Schreiben. Gedruckt: Hildebrand, *Livl. UB.* 9 n. 724.

693. *Danziger Schöffenprotokoll über den Verkauf eines halben Holkes an gen. englische Kaufleute*². — 1441 Mai 19.

Aus D StsA Danzig, 300, 43 (Schöppenbücher), 1^b S. 706—707, z. J. 1441.

Eggert Junge unde Claus Molre hebben rechtliken unde redeliken vorkofft unde overgegeven dessen^a nagescr. Engelsschen copmannen^b als Roberto Jonsson, Willem Patze unde Thomas Dinstorpe eynen halven hulk 'Jacob' genompt³, den se en to danke unde to willen vornoget unde wol entrichtet hebben. Hirusse so geloven wy Eggert Junge unde Claus Molre den^c vorscr. Engelsschen copmannen^c densulven halven hulk vorscr., jderman syn verndendel, darvan vri unde quid, ledich unde los vor alle manne ansprake unde vortyen uns unde willen in tokomenden tijden dar nicht mer uff sachen unde geloven en densulven halven hulk vorscr. vri unde quid dor^d alle strome unde havene, dar he komen mach, vor alle manne ansprake unde toseggen jare unde dach, als eyn recht waterrecht by der ze utwiset. Item desgeliken geloven wy Engelssche copmans vorscr. Eggert Junge unde Claus Molre vor uns unde vor unse mesters, mester Willem van Lunden unde Rudsy van Colsester, vri, quid, ledich unde los vor alle namanunge unde ansprake, de wy ader

a) desse D. b) copmanne D. c—c) de vors. Engelssche copmanne D. d) dar D.

¹) Ein gleichlautendes Schreiben erhält Dorpat vom Kjm. und übersendet es am 25. Mai (d. Heren hymmelvaert dach) transsumiert an Reval mit dem Ersuchen, Nowgorod umgehend mitzuteilen, daß Reval den Gossalk Coepman in Verwahrung hat und ihm nach der Kreuzküssung Recht widerfahren lassen will, umme dat des de ghemene coepman vorder unbeschadiget blive. Hildebrand n. 727. Am 28. Mai (sondach infra octavas ascensionis Domini) wiederholt Dorpat diese Bitte, da dem Vernehmen nach viele Nowgoroder in Reval sind und sie deshalb de guder de bete vrii unde velich van dar laten, und men ok also mer willen myt en villichte schafftet. Hildebrand n. 728. Vgl. unten n. 701.

²) Zahlreiche Zeugnisse über Schiffsverkäufe in Danzig, namentlich an Engländer, begegnen in dieser und der vorhergehenden Zeit im Danziger Schöppenbuch: 1438 Juni 5 (feria quinta post penthecostes) verkauft Hüge Mewesson an [die Engländer] Robert Stocker, Joh. Bolle u. Jon. Bramthum einen Holk „Edewar“ (das. S. 373); Juni 14 Claus Woltersson von Amsterdam an [die Engländer] Hinr. Brok, Jon. Trippe u. Willem Padze einen Holk „Marienknecht“ (S. 378); Juli 4 Hans Hundertmark an Rodiger Niclas, Knecht des Willem Swane von London, einen Kreier „Marienknecht“ für 1260 Mark, wovon Rodiger 660 M. bis 14 Tage nach seiner Ankunft in London schuldig bleibt (S. 388); Juli 12 (sabbato ante Margarete) Herm. Wulff an Jon. Preste von Colchester einen Holk „Trinitas“ (S. 390); Juli 18 Andres Raven von Lübeck an [die Engländer] Riczard Brun und Symon Pigot einen Holk „Godesknecht“ (S. 395); Aug. 23 (vigilia Bartholomei) Hennynk Sasse mit seinen Mitreedern an Thomas Kartun von Ipswich (Jebeswik), Hinr. Broek u. Willem Paghe von Colchester, Robert Hakun u. Jon. Gilbert von Norwich (Norrwik, Nordwik) einen Holk „Jakob“ (S. 406). 1441 Mai 13 verkauft [der Engländer] Jon. Neuthun an [seine Landsleute] Willem Payse u. Robert Jonson ein Schiff „Kerstoffer“ (S. 701). — 1441 Mai 19 (feria sexta ante vocem jocunditatis) bekennt sich Merten Borneman zu einer Schuld von 720 ger. M. an Heyne Mertens für ein Schiff, das er von ihm für K. [Christoph] von Dänemark gekauft hat (S. 703). Über Schiffsverkauf vgl. auch Vogel, *Gesch. d. deutschen Seeschifffahrt* 1 S. 547.

³) Mai 4 bekennt Eggert Junge, in England an Schiffer Claus Molner $\frac{1}{4}$ Schiffspart an dem zur Zeit von Eggert geführten Holk verkauft und Bezahlung dafür erhalten zu haben, und gelobt, ihm dasselbe quid unde vri to gewerende bet vor de Wisle (das. S. 697).

unse mesters vorscer. uppe se to seggen off to spraken mogen hebben, dar nicht mer uff to sachen in tokomenden tijden als van des guden holkes wegen. Actum (feria sexta ante vocem iocunditatis. Testes Griffenberch, Mangel, Zuchten, Nederhoff, Snossel, Lunynk)^a.

694. *Danzig an den deutschen Kaufmann zu London: antwortet auf n. 651, daß es in der Sache nichts tun kann, da wegen des Krieges mit den Holländern die Ausfuhr aller Güter, die ihnen zur Stärkung dienen könnten, bei Verlust der Güter verboten ist¹, und da auch andere Übertreter dieses Verbotes aus der Hanse, aus England, Nürnberg² und Danzig selbst der gleichen Strafe verfallen sind. — [1441 Mai 20—Juli 6.]*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 33^v; ohne Datum, eingereicht zwischen 1441 Mai 20 (sabbato ante ascens. Domini) und Juli 6 (donnerstag nach visit. Marie).

695. *Hildesheim an Hannover: antwortet auf die Aufforderung, mit Hannover wegen des Zustandes der Straßen einen Tag abzuhalten, daß es eine Befriedung der Reichsstraße zur Sicherung des Verkehrs für nötig erachtet, aber umme invalles willen, de darvan komen mochte, ein Vorgehen der beiden Städte allein nicht für ratsam hält; falls man des eyn gud bestand mit mer hulpe wetten mochte, will es sich nach Kräften für Befriedung der Straßen bemühen. — 1441 Mai 29 (mandages neist na exaudi).*

StA Hildesheim, Briefbuch n. 64 fol. 108^v.

Gedruckt: Doebner, UB. d. St. Hildesheim 4, 417.

696. *Narva an Reval: hat von Schiffer Heinrich Lange das Pfahlgeld für 23 und von Schiffer Clement für 17 Last erhoben, auf Grund des seinerzeit zwischen Reval und dem Narvaer Bm. Herm. Louwe getroffenen Übereinkommens, welk schipper van Reval segelde mit goidere van lastalen unde wolde tor Narwe wesen, solden ere sedelen hir upantwerden; welk schiper des nicht en dede, solde hir dubbelt palghelt utgeven; hat jedoch das Geld von jenen nur einfach erhalten. — 1441 Juni 1 (des dunredages vor pinxten).*

StA Reval; Or. m. Resten d. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 730.

697. *Danzig bezeugt, daß der Kolberger Bürger Lemke Feergaße sich von der vor etwa 10 Jahren durch Alf Wattenschede erhobenen Beschuldigung, er habe diesem eine Last Heringe auf See genommen, mit einem Zeugnis der Stadt Kammin gereinigt hat, wonach 2 Jahre früher ein gewisser Hinrik Schulte eme sin gud also 7 leste heringes, dat hir in de Wisel sulde gewest sin, upp der zee halp nemen, desulve Hinrik hadde eme ene last heringes uppe der Dyfenow vor Camyn recht und redlik vor deme gerichte opembare also vor sin part schaden overgeven. — 1441 Juni 3 (in vigilia pentecosten).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 30^v. Ita scriptum est ex parte cujusdam Lemke Vergassen, concivis Colbergensis, in vigilia pentecosten anno Domini etc. 41^{mo}.

a) ut supra D.

¹) Vgl. HR. 2 n. 344, 381.

²) Vgl. n. 677.

698. *Hans Brolink an Reval: von den 1000 Troynissen, die Reval arrestiert hat, gehört ihm dat meisten deel unde en part Hans van Schinen uppe syne wedderlegging, den ik wedderlecht hebbe; hofft, daß dieselben nicht bereits verfallen sind; denn wenn Schinen und er von dem zwischen Reval und den binnenländischen Städten vereinbarten Rezeß gewußt hätten, dann hätte Hans van Schinen sodanich gud van Nouwerden nicht gesand, to opende bynnen juwer stad Revel unde to kope laten beden; hat auch erfahren, daß es seit einigen Jahren üblich geworden ist, dat junge gesellen vormiddelst pluckinge vor dem hove sik behulpen hebben myt allerley troynissen to plucken, alze do weren; ferner ist dieses Pelzwerk in Lübeck vor der wessel und ebenso in Brügge ohne jegliche Behinderung haufenweise verkauft worden; bittet daher um Freigabe der Troynissen und um Antwort durch Hans van Schinen. — [14]41 Juni 10 (des sunnavendes na pinxsten). Lübeck¹.*

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 733.

699. *Hzg. Philipp von Burgund bestätigt die zwischen Kampen auf der einen Seite und Amsterdam, Hoorn, Enkhuizen, Monnikendam und Edam (Yedam) und den watersteden auf der anderen Seite getroffene Übereinkunft, wonach die Kampener ungehindert von den Holländern und ihren Ausliegern (uutvarende) nach Schottland, England und sonstigen westlichen Gegenden wie bisher frei fahren dürfen und ebenso nach Norwegen op dese zijde den Nortsont, mit Ausnahme von Bergen, um dorthin alle Waren zu bringen, als men gemeenliken in Noirwegen te sliiten plecht, und von dorthier Landesprodukte (als dair vallen) zu holen, aber kein oistersgüet, da ihnen die Fahrt nach Osten sowie durch Friesland und über das Watt und weiter der Handelsverkehr mit den wendischen Städten, welche jetzt Feinde der Holländer sind, verboten ist, bei Strafe der Beschlagnahme solchen in verbotenem Handel erworbenen Gutes; ebenso sollen die Holländer ungehindert von den Kampenern bei ihnen verkehren, gegen Zahlung des gewöhnlichen Zolles sowie des vereinbarten Pfundgeldes so lange, bis die verabredete Summe bezahlt ist; alle sonstigen Streitigkeiten sollen bis Okt. 1 (Bamisse naistcomende) ruhen, vorbehaltlich einer 14 Tage vorher in Kampen abzuhaltenden Tagfahrt²; der Hzg. erlaubt, daß Deventer durch Besiegelung der Übereinkunft an den Kampen verliehenen Vergünstigungen teilnehmen darf³. — 1441 Juni 12.*

StA Kampen; Or. m. S.

RA Haag, Memor. Rosa V fol. 172^v.

Verzeichnet: Poelman, Bronnen t. d. geschied. v. d. Oostzeehandel 1 n. 1514.

¹) Nach Ausweis einer Notiz in den revalschen Kämmereirechnungen zu 1442 Sept. 7 willfahrte Reval dieser Bitte: Hans Schinne weddergegeven 125 m. vor de troinissen, de em genomen weren (Hildebrand, a. a. O. n. 733 Einl.). Lübeck hatte schon 1440 Okt. 9 Joh. Broling in dieser Sache einen Zuversichtsbrief an Reval erteilt (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1440 Dyonisii) und sich am 22. Okt. (sonnavendes na d. hilgen elvendusend megede d.) bei Reval in dieser Sache verwandt und um vorläufige Freigabe der Troynissen, bis zur Entscheidung der Hansestädte, gebeten (Hildebrand n. 656). Die Antwort der livländischen Städte von 1441 Jan. 22 s. HR. 2 n. 431.

²) In einem Heft im StA Kampen sind die unerledigten Schadenersatzansprüche Kampens gegen die holländischen Städte zusammengestellt; verz.: Reg. v. Kampen 1 n. 556. Vgl. Hans. UB. 6 S. 289 Anm. 1.

³) Im RA Haag, Mem. Rosa V f. 172^v findet sich eine Verordnung des Hzg.s, wonach seine holländischen Untertanen ihre Waren bis auf weiteres statt nach Deventer nach Kampen zu Markt bringen sollen.

700. [K. Erich von Dänemark an die gemeinen Hansestädte:] hat den Hochmeister und den Deutschmeister zur Übernahme des Schiedsrichteramtes zwischen ihm und seinen aufständischen Untertanen ermächtigt; bittet, umme Godes willen unde rechtverdicheit willen die Dänen und Schweden brieflich zur Aufgabe ihres unrechtmäßigen Verhaltens gegen K. Erich zu bewegen und, falls das nicht gelingt, den Handelsverkehr mit ihnen abzurechnen unde juwen kopman underwisen unde borichten willen, dat ze sulke lude, de neen recht edder reddelicheyt pleghen edder doen willen, nicht en suken edder to en varen; kreghe dar jemant van den juwen jenich schade over edder hindernisse, so schole gii vorware weten, dat yt uns van alleme herten leyt were, wodoch dat wy yt nicht keren edder beteren konden, wente uns sullik schade unde smaheyt nicht lengher steyt to lidende, ufft wy yt keren konen; bittet um Antwort. — [1441 Juni 15 bis Juli 25.]

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv (alte Sign.: XXXI a, 35); gleichz. Abschr., Briefeinlage zu n. 709.

701. Dorpat an Reval: hat dessen Schreiben von Mai 26 (up den negesten dach ascensionis Domini) wegen des unlimpliken scrivende des deutschen Kaufmanns zu Nowgorod an die Städte¹ dem gerade in Dorpat anwesenden Hofknecht von Nowgorod vorlesen lassen und letzterem dessentwegen schwere Vorwürfe gemacht, worauf dieser sich damit entschuldigt hat, he were des coepmans knecht, unde de coepman screven vaken breve, dar se en nicht to en esscheden, id en ghelevede en denne, unde were des scrivendes unsculdich, unde de coepman were uppe de tiid sere bemoyet unde hedden den breff in erem wemode van zik gescreven, wente de uppersten van den Russchen coepluden seden, sende men en de ere under tiiden wedder wenende to hues, des worde wol eyn wandel; hat auf die Kunde, daß kürzlich Nowgoroder auf der Newa over bort gehauwen seien, bis auf weiteres die Fahrt nach Nowgorod verboten und bittet um entsprechendes Vorgehen Revals, um Mühe und Unkosten zu vermeiden, die ihnen allen ein etwa von den Russen verhängter Arrest verursachen würde; bittet ferner, bei Anwesenheit von Boten Nowgorods dem Russen [Synove] Genugtuung von Coepman zu verschaffen² und die Revaler anzuhalten, dat se alsulke copenscop mer vormyden, um den Kaufmann vor Schaden zu bewahren. — [14]41 Juni 18 (up den sondach infra octavas corporis Cristi).

StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 736.

702. Danzig an Nyköping³: der Danziger Bürger Claus Schulte hat den Nyköpinger Bürger Ezeborn Withovet beschuldigt, er habe sich vor dem Rat von Nyköping erboten, von den Danziger Schöffen den Beweis zu erbringen, daß er dem Claus 23 ger. preuß. Mark, dar denne Claus Gumme Lentczeman alse vor eyn schipp, dat em de vorscr. Ezeborn affgekofft hadde, borge vor en was geworden und

¹) n. 692. ²) Vgl. n. 558, 588, 692, S. 351 Anm. I und Hildebrand n. 739. ³) 1435 Aug. 8 (feria 2^a post Dominici) wird Wichman Symonsson von Nyköping vor dem Danziger Schöffengericht von Hans Segenbynder aller Ansprüche ledig gesprochen (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 53). 1436 Juni 9 gelobt Lasse Niclasson von Nyköping dem Everd Rinkenrode die Bezahlung von 16 Mark schwed. (das. S. 155).

vor en ok hefft betalet, zurückgezahlt habe; nach dem Zeugnis des Danziger Schöffengerichts trifft das nicht zu. — 1441 Juni 19 (feria 2. post corporis Cristi).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 33.

703. Danzig an Åhus: nach der Aussage des Danziger Bürgers Hans Mergenhausen ist Schiffer Abrahams, de to Suderkopen sulde siin gewest, Schiff, in dem er etwa am 29. Sept. 1438 (ummetrent s. Michaelis dage negestvorgangen twe jar geleden) einige Güter, alse vyeff halve lakene, 4 rode und 1 grouwet, 4½ centener grapenne, 1 dossin haßen, 8 elen geblekeder liinwandt, 3½ steyn vlas, 2 kisten [und] 2 tonnen mit czypollen, alse gut alse 75 m. Prusch geringes geldes verladen hat, mitsamt den Gütern von Schiffer Perfalster mit syner selscopp, de he mit sik inne hadde, de to deme heren koninge van Dennemerken utgesandt weren, alse Andreas Raekopp, Magnus Nygelsson mit etliken anderen eren kompanen genommen worden, und als bald darauf Peter Perfalster mit diesem Schiff nach Danzig kam, hat es Hans Mergenhausen rechtmäßig bekümmert, obwohl es nicht über 30 geringe Mark wert war; vor dem Rate hat Perfalster die Wegnahme der Güter durch die gen. Bürger von Kopenhagen beschworen und um einen von Danzig besiegelten Brief an den Kopenhagener Rat gebeten, damit dieser seine Bürger zur Rückgabe der Güter an Hans Mergenhausen veranlassen solle, an deren Wegnahme Perfalster nach seiner Aussage keine Schuld hat; diesem Vorschlage hat Danzig stattgegeben, wofür Schiffer Peter bis nach geleisteter Genugtung Mergenhausen sein Schiff zum Pfande setzen mußte; daraufhin reiste Schiffer Peter mit dem Briefe ab und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt; Mergenhausen, der noch keine Bezahlung für seine Güter erhalten hat, beklagt sich jetzt über die vor kurzem in Åhus erfolgte Arrestierung seines Schiffes durch Andres Jonsson, dem angeblich die Hälfte von Perfalsters verpfändetem Schiff zugehört, womit dem Mergenhausen doch offensichtliches Unrecht geschieht; bittet daher, Andres Jonsson zur Freigabe des Schiffes in Güte zu veranlassen, da Mergenhausen dem Perfalster, wenn er seinem Versprechen gemäß ihm seine Güter bezahlt habe, sein Schiff gern wieder zurückgeben will; bittet zur Vermeidung weiterer Unkosten sowie etwaiger Schädigungen von Åhuser Bürgern um Åhus' Unterstützung. — 1441 Juni 20 (feria tertia post corporis Cristi).

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 32. Taliter scriptum est versus Ahuußen ex parte Mergenhausen.

704. Verzeichnis des den Preußen von den Dänen zugefügten Schadens. — [1441 Juni—Juli]¹.

Aus D StsA Danzig, 300 U 13 n. 61; gleichz. Aufzeichnung auf f. 1—3 eines Heftes von 5 Bl. Koppmann.

Disse nachgeschreven schipper hat der koning van Denemarken etc. im Sunde gefangen, so sy qwomen us der Baye segelnde, und geschach ummetrent sunte Jacobi dage² im 27. jare:

- [1.] Johan Tolek schipper³. Reders to dem schepe 'Sunte Jacob': Michel Schoff, Peter Ortman, Hinrik Tarrax, Caspar van Wosen.

a) Fehlt D.

¹) Vgl. HR. 2 n. 477 § 4, 488 §§ 14. 21—23.

²) Juli 25. Vgl. HR. I 8 n. 317, 323, 324,

432, 612. II 1 n. 381 §§ 83 Schluß—92. 98.

³) Vgl. Bd. 6 n. 759, 1059 m. Anm. 3 und oben n. 15.

Dat schip was van werden und koste 350 Flemysche nobelen. Item 20 leste Baye. Vor de vracht solde he hebben gehat vor elke last 15 mark Rygysch. Item so is my de konig schuldich 600 vat oszemundes.

[2.] Schipper Eschken Gerwessone¹.

Claus Brun hadde dorinne 1 vat mit mutzen und mit wullengarne, und koste in Vlanderen 81½ punt grote und wart to Coppenhaven uppt slot gescheper, er de vlote genomen wart, also Burhamer wol witlik is.

[3.] Item schipper Peter Brun genomen. Im 36. jare do nam Peter Osze 20 leste soltes, 16 tonnen vor de last, und hefft hir gelovet to betalende de last vor 20 mark, also dat ander gegeven wart dem schipperen und dem copmanne tobehorende.

[4.] Int jare 39 upp der hilgen dre konige dage² do nam Peter Osze in dem Sunde Lucas Wulff eyn holk.

Item se nemen my Engelbrecht Lunyng dorinne 1 terling wandes, de stund my to Londen erstes kopes 30 punt grote Engelische payment.

Item se nemen my Bartolomeus Schirow 1 pake, de stunt my 16 punt grote Engelischs paymentes, ok in Lucas Wulff.

Item se nemen my Hinrik Melman ok yn Lucas Wulff 13 Westrovische^a Lyndische^a; item noch 8 kersey; item 16 elen swart want; item 18 elen moengroe; item 8 elen groen; item 3 stogkbreit; item 1 czagen und 2 decken. Summa, dat Hinrik Melman genomen is, 45 lb. grote Engelisch.

Item so nemen se my Hennyng Gereman und Peter Pederow, ock in Lucas Wulff genomen, 1 packe, dor was inne 20 Westerlyndesche; item noch 1 bloe laken; item noch 1 czaygen; item noch 1 Harris. Summa hiraff 36 lb. grote Engelischs.

Item so nemen se my Michel Stangen in Lucas Wulff 12 laken, de stunden my 16 punt grote Engelischs³.

Item so nemen se my Herman Heket in Lucas Wulff 8 halve laken, summa 10 punt grote Engelischs.

Item so nemen se my Johan Parszow in Lucas Wulff 10 laken, de stunden my 12 punt Engelischs.

Dit vorscreven gut hefft Peter Osze genomen in dem Sunde, und he leet dat schipp dorchboren. Und des rijkes rad hefft g[e]lovet to Lubeke, dat gud to betalende; und is dat leste gud, dat Peter Ozse genomen hefft.

[5.] Hinrik Nyendorpp.

[6.] Hans Muser.

In schipper Jurgen van Borken schipp Hans Muser etc. im 27. jare etc.⁴ Tom ersten so hebbe ik gehat in dem schepe dry achtendell, de kosten 250 mark. Item 500 Baysch solt, de last vor 20 mark, summa 700 mark van solte. Item noch in demselven schepe 500 kanefas und 1 pipe wynes, dat kost 80 mark.

Item in schipper Gronewold Hans Muser. Item int erste hadde ik an dem schepe 1 16^{deel} schepes, dat kost 180 mark.

a—a) Wohl = Westerlyndesche D.

¹⁾ Vgl. HR. 1 n. 381 §§ 54. 57. 90. ²⁾ Jan. 6. Vgl. oben n. 417. ³⁾ Vgl. Bd. 8 n. 1160 § 67. ⁴⁾ Vgl. HR. 1 n. 381 §§ 88. 92. 98.

Item so hadde ik Hans Muser noch 1 16^{deel} schepes an Radeke Langen schipp, dat kost 130 mark.

Item so hadde ik Hans Muser noch 1 8^{deel} schepe[s] an schipper Peter Zelanders, dat kostet 180 mark.

Item noch in schipper Polemans schipp 1 16^{deel}, dat koste[t] 150 mark. Item so hadde ik in demsulven schepe 200 Baysch solt, dat kostet 280 mark.

Item noch an schipper Westvales schipp 1 16^{deel}, dat kostet 125 mark.

Summa in all van dessen vorscrevenen schepesparten und guderen, de in den vorscrevenen schepen gewest sint, 2575 mark. Dit vorscreven hefft Hans Muser all verloren im Sunde im 27. jare.

[7.] Hans Nodorpp¹.

Anno Domini etc. 27 in schipper Jurgen van Borken 500 Baysch, de last vor 20 mark, summa 700 mark. Item im sulven schepe 25 00 kanefas, dat 100 vor 10 mark, summa 250 mark. Item int sulve schipp 6 pipen wynes, de pipe vor 27 mark, summa 162 mark. Item im sulven schepe 1 veteken mit peper, dat stunt in Flandern 8 lb. grote Vlamisch. Item myn harnisch, kleder und ander klenot, dat rekene ik also gud also 50 mark. Summa in all, dat my de konig im Sunde leth nemen, 1162 mark und 8 lb. grote Vlamisch.

[8.] Johan van Goch.

Im 30. jare do hadde ick geladen schipper Erick Keding van Danczicke to Vlanderen werdt to siende². Hirinne hadde ick dit nagescreven gudt: Int erste 31 00 wagenscot, dat hundert 6 mark; item 16 last und 20 schepell weite, die last 20 mark; item 2½ last assche, de last 16 mark; item 3 grote hundert clap[hol]t, dat hundert 10 mark. Und do dat schypp qwam to den Schagen, do segelde de schipper de mast over bort und qwam in to Mönstersandt in de havenen. Do qwemen darnae Piir Ossen knechte, Peer Swensson, Andres Oleffisson, her Essien Broek, Pauwell Laxman, Oleff Axelsson, und hadden alle ere knechte mede, de dessen hólk nemen, und brachten dit gud to Helschenöre und to Kopenhagen. Dar wardt dit gud alle gesleten und vorkofft. Summa 582½ mark.

[9.] Im jare unses Heren 1429 up sinte Johannes dage des hilgen dopers to mitsamere³. Int erste nam mii des rykes raeth van Dennemarken her Benedick Pokkewich, her Erick Krummediek, her Arndt Clementssone, her Eszeke Broek, Pyr Oxse, Wychke van Wyczen, desse vorscreven heren nemen mij ut Eggebrecht van Namen van Campen 12 leste roggem, elke last steit 10 mark, summa 120 mark; item noch 8 leste weyten ut demesulvegen schepe, elke last steit 14 mark, summa 112 mark; item so hoerde my dat dorde part van dem schepe, dat steit my 92 mark, summa tohope 324 mark. Dyt got deelden^a se vor Kopenhagen in dat Rewechhol^b ut dem schepe mit tunnen. Item diit schipp vorkoufften se^c Hermannus Lange van Bergen de vorscreven heren.

[10.] Im jare unses Heren 1439 des mandages na palmen⁴ do bleff Henning Borger de schipper bynnen Sundes up deme Swyneboddem. Dar hadde ik Hinrik van Eenen 1 terling laken inne, de helt in der tall 33 Nynnefessche lakenne und

a) deeldende D. b) rewech hel D. c) see D.

¹⁾ Vgl. HR. I n. 381 §§ 89, 98, 5.

²⁾ Vgl. HR. I n. 381 § 81.

³⁾ Juni 24.

⁴⁾ März 30.

1 swart Ypersch laken, dat so guet was alse 5 lb. grote Flamesch. De Nynneffeeschen stünden 38 lb. grote Flamsch. Item so hadde ik Hinrik vorbenomed noch in dat-sulvege schipp 9000 Spanssches ysernssz, elk dusünd steit 35 schilling grote. Desse vorgescreven gudere nam Peter Oxsze ut des vorscreven Henninges schepe und forde de gudere up dat sloeth to Helschenoere. Summa desser vorscreven gudere 58 lb. 15 schilling grote na Vlamsschen gelde, na Prussch summa 528 mark 3 ferding.

[11.] To merken, dat im jare unses [Heren]^a 1439 ummetrent sunte Johans dage baptisten¹, do de here koning Crisstoffere to Lubeke was und des rykes raeth van Dennemarken, do geven de heren van Lubeke und andere stede up de tiit, de dar schaden genomen hadden in Lucas Wulff und in Henning Borger, deme heren koninge to kennen eren schaden, den se in schipper Lucas Wulff und Henning Borger vorbenomed genamen hadden in dem Sunde. Hirup des rykes raeth in des heren koninges vorbenomed und der heren van Lubeke und der anderen stede jegenwerdicheit hebben geantwert under vele anderen worden, dat de gudere, de ut schipper Lucas Wulff und Henning Borger genomen weren, dat de de here koning Crisstoffere und des rykes raeth wolden betalen, und dat genczliken gelaveden to betalen. Actum ut supra.

705. *Hm. [Konrad von Erlichshausen] an Hzg. Heinrich von Braunschweig: erklärt auf dessen Schreiben in Sachen des Hennynig Louwe hin, daß Elbing sich vor den preußischen Ständen zu Recht erboten hat; hat früher nichts von dem Streite erfahren, da Hennynig nie um Recht eingekommen ist; will ihm auf Verlangen sicheres Geleit nach Preußen zur Führung des Prozesses erteilen und bittet, der Hzg. möge ihn zurecht weisen; ersucht um Antwort². — 1441 Juli 4 (am dinstage nach visit. Mar.). Marienburg.*

StsA Danzig, 300 U 47 n. 23; Beilage zu dem in der Stückbeschreibung von HR. 2 n. 516 erwähnten Schreiben an Lüneburg. Auf dems. Bl. ein mut. mut. gleichlautendes Schreiben des Hm. a. d. Freigrafen Heinrich von Grössen, der Elbing bynnen 3 vierzechen nachten vorgeladen hat.

706. *Greifswald als von den gemeinen Hansestädten bestellter Schiedsrichter in der Streitsache des Kolberger Bm. Johann Sleff gegen den Lübecker Rat (van bekummeringhe twyer summen pennynge bynnen Lubek gheschen, koste unde arbeyt daromme ghedan, ok umme en schyp em afghevordert unde umme twe schepe em up deme watere entweldighet, also he vor uns vorluden lêt teghen*

a) Fehlt D.

¹⁾ Juni 24. Vgl. HR. 2 n. 306 u. Vorbemerkung. ²⁾ Die Angelegenheit Louwe beschäftigte die preußischen Städtetage von 1441 Jan. 15 (HR. 2 n. 421 § 11; vgl. Anm. 1) und Juni 25 (das. 2 n. 478 § 13). Als Folge der letzten Besprechung ersucht Elbing am 18. Juli (dinstag nebst noch divisionis apostolorum) Danzig, die im Namen der preußischen Städte auszustellenden Empfehlungsschreiben an die Städte Braunschweig und Lüneburg bereit zu halten, damit der Bote, den Elbing mit Briefen an den Hzg. von Braunschweig, den Freigrafen Heinrich von Grose und die Stadt Braunschweig schicken will, sie mitnehmen kann, und sendet Abschriften der obigen Schreiben des Hm.s. (StsA Danzig, 300 U 65 n. 57; Or. m. Resten d. S.). Das daraufhin am 28. Juli von Danzig abgesandte Schreiben ist verzeichnet HR. 2 n. 516, d. Entw. dazu im StsA Danzig, 300 U 26 n. 16. Im übrigen sind Belegstellen u. Literaturangaben für die Louwesche Angelegenheit bei Toepfen, Acten d. Ständetage Preußens 2 S. 299 Anm. 1 zusammengestellt. Vgl. auch oben n. 623, 675, 722.

den rad to Lubek mende to hebbende)¹ entscheidet auf dem Vergleichswege, daß Joh. Slegg bis Aug. 24 (s. Bartholomei neghest volghende) gegen Zahlung von 200 Mark Lüb. an Rinschem gholde auf alle seine Ansprüche an Lübeck verzichten und Hermen Bere, den Sohn des Lübecker Bm. Joh. Bere, von aller Bekümmerung frei geben wird. — 1441 Juli 6 (d. achten daghes na s. Petri et Pauli daghe)².

StsA Lübeck, Trese Pomeranica n. 229; Or. Perg. m. anh. S.

Gedruckt: Lüb. UB. 8 n. 24.

Angeführt: HR. 2 S. 365 Anm. 1.

707. Danzig an Krakau: nach dem Zeugnis des Schöffengerichts hat der Krakauer Rm. Peter Hirszberger, der Überbringer, den Krakauer Bürger Peter Kretzmer in seinem Namen und im Namen von Jurge Swarcz und Sweydenitczer vor Gericht gefragt, ab her im sulcher guttere, alse her in Flanderen von erer aller wegen gehantiret und us Flandern kegen Danczik an Eynwalt Wrigen, borger doselbist, gesant hette, tzustünde, und das dieselben guttere den erbenanten vier personen samentlichen czu gleichem teile und parte angehört, und insbesondere, ob er die 2 Terlinge herenthals'sche Laken, die sich bei Eynwalt Wrige in Danzig befinden, nach seinem vor einigen Krakauer Ratmännern und anderen ehrbaren Personen geleisteten Gelöbnis freien wolle, worauf Kretzmer erklärt hat, nur vor dem Gerichte zu Krakau, wo sie beide ansässig seien, Antwort geben zu wollen. — 1441 Juli 12 (feria quarta ante Margarete)³.

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 34^v.

708. Danzig an [Wismar]: teilt mit, daß Eggerdt Westranse, der trotz der auf dem letzten Hansetage in Lübeck durch die Danziger Sendeboten geltend gemachten Ansprüche⁴ noch keinen Ersatz für seinen erlittenen Schaden erhalten hat, deswegen auf der letzten preußischen Ständeversammlung zu Elbing am 24. Juni (Joh. bapt.) darauf gedrungen hat, daß ihm gemäß dem Briefe K. [Friedrichs III.] die rechtmäßige Erholung seines Schadens an den Wismarern gestattet werde, und daß der Hochmeister, der an sich geneigt war, diesem Ansuchen stattzugeben, diese Maßregel nur auf Bitten Danzigs und der anderen Städte verschoben hat, unter der Bedingung, daß Danzig deswegen an [Wismar] schreibe; fordert deshalb [Wismar] zum Vergleich mit Eggerdt auf und übermittelt ihm dessen Anerbieten, wegen der Anschuldigung, dat he sulke vorscreven des heren Romsschen koninges breve achter juweme rugge sole geworfen und utgetogen hebben⁵, am 11. Nov. (s. Martens dach negestkomende) oder früher vor dem Römischen Könige zu Recht zu stehen und, falls es darauf nicht eingehen will, ihm bis zum 11. Nov. seinen Schaden zu ersetzen oder sich mit ihm zu vergleichen, wente he in siineme rechte nicht langer wil vortogert wesen; bittet auf Verlangen des Hoch-

¹) Vgl. oben n. 392, 482 und HR. 2 S. 365 n. 439 § 44 m. Anm. 1. ²) In derselben Sache urkundet Kolberg 1441 Juli 6 (s. Praxedis daghe d. hylgen juncvrowen), das., Trese Pom. n. 230; Or. Perg. m. anh. S. Sleggs. Gedr.: Lüb. UB. 8 n. 28; verz.: HR. a. a. O. ³) Vgl. n. 719. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 439 § 11. ⁵) Vgl. n. 636.

meisters und der Stände um baldige Antwort. — 1441 Juli 17 (am mandage na^a divisionis apostolorum). Danzig¹.

D StsA Danzig, 300 U 28 n. 127; Entw. Auf d. Rücks: Ex parte Eckkart Westranße anno 41 bynnen landes.

D I das., 300, 27 (Missive), 4 f. 35. Ita scriptum est ad Wißmariam ex parte Eghardi Westransen etc.

709. *K. Erich von Dänemark an Hm. Konrad von Erlichshausen: erinnert an die mit ihm geführten Verhandlungen und seinen von Rügenwalde aus an ihn gerichteten Brief²; ist inzwischen nach Gotland gekommen; hat an die Hansestädte abschriftlich beiliegenden Brief³ geschrieben; bittet um den Beistand des Ordens und erneuert sein Anerbieten, seinen Streit mit Dänemark durch den Hm. entscheiden zu lassen⁴. — 1441 Juli 25 (ipso die sancti Jacobi apostoli). Wisborg.*

StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S. Auf d. Rücks.: König Erik von Dennemarke der olde nach assumpcionis an dem donrstage [Aug. 17]. Das., Hochmeister-Registrant 15 S. 54f. Überscriben: Item am donrstage nach assumpcionis Marie wort dem heren homeister geandwortt des bemelten heren koniges Ericks brieff, des lawt von worte czcu worte hie nachgeschreiben steth.

710. *K. Christoph von Dänemark bestätigt mit Zustimmung des dänischen Reichsrats den Hansestädten alle ihnen von früheren dänischen Königen verliehenen Privilegien. — 1441 Juli 27 (donredages neghest na s. Jacobi daghe d. hilghen apostels). Kopenhagen.*

StsA Lübeck, Trese Danica n. 203; Or. Perg. m. 18 anh. S.

Gedruckt: Lüb. UB. 8 n. 29.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 746.

Angeführt: Rydberg, Sveriges traktater 3 S. 205. HR. 2 S. 408 Anm. 1.

711. *Münster an Reval: empfiehlt die Vorzeiger Joh. Karenkop und Hinr. van Wullen, die in Reval Geschäfte zu erledigen haben, zur Einmahnung des von dem verstorbenen Hinr. van Tegederinck hinterlassenen oder den Genannten testamentarisch vermachten Gutes. — 1441 Juli 29 (sabbato post festum beati Jacobi apostoli)⁵.*

StA Reval; Or. m. S.

Verzeichnet: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 748.

712. *Der Streit zwischen dem Lüneburger Bürger Hinr. Stenhorst und dem Danziger Bürger Albert Benedict wegen leydenscher Laken, die Make Wyteck für Hinrik Stenhorst an Albert Benedict nach Danzig gesandt hatte, wo Albert sie an Godeke*

a) *D I fehlt D.*

¹) *Vgl. n. 650.*

²) *Vgl. n. 684 und S. 348 Anm. 1.*

³) *n. 700.*

⁴) *Hierauf*

antwortet der Hm. am 21. Aug. (mantage nach assumpcionis Marie), daß er es an nichts habe fehlen lassen, und übersendet in der Annahme, daß der König sich im Drange der Geschäfte an den Verlauf der Danziger Verhandlungen nicht mehr genau entsinnen kann, eine Abschrift derselben (das., Hochm.-Reg. 15 S. 55f.). Darauf antwortet K. Erich am 7. Sept. (in profesto nativitatit Marie virginis) lediglich mit einem erneuten Hilfsgesuch (das. S. 56f.). Vgl. n. 743 mit Anm. 2.
⁵) *Am gleichen Tage (sunnvande na Panthaleonis) bittet Joh. Teghedrinck, cumppan to Candow, Reval um gerichtliche Aufbewahrung des von seinem Vetter Hinr. T. hinterlassenen Gutes, bis er persönlich seinen Anteil einfordern kann. Hildebrand n. 747.*

Burman verkauft hat, welcher ohne Bezahlung aus Danzig entwichen ist, ist durch gen. Schiedsleute dahin entschieden worden, daß Ludeke van Achem Hinr. Stenhorst 100 M. Lüb. auf 2 Jahre leihen soll, während welcher Zeit Albert sich um die Einmahlung des Geldes von Godeke bemühen wird, um davon die Rückzahlung an Ludeke zu leisten; wegen des nach 2 Jahren noch ausstehenden Restes soll auf die Aussage Albert Benedicts hin vom Danziger Rat ein Zeugnis ausgestellt und von Hinrik nach Lübeck übersandt werden, worauf Albert von allen Ansprüchen des letzteren frei sein soll. — 1441 Aug. 1.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1441 vincula Petri. Das. bekennt sich Hinr. Steenhorst dem Ludeke van Achem gegenüber zu der Schuld von 100 M. Lüb.

713. *Dorpat an Reval: das im Frühjahr von den Pskowern nach Dorpat gebrachte Wachs war vele wandelbaer unde valsch unde dat waert gecruceget, und umme dat [se]^a id so vaken valsch unde wandelbaer bringen, so en gunne wii en des nicht, dat se dat myt uns mogen ummesmelten, sondern sie mußten es wieder nach Pskow zurücknehmen; hat erfahren, daß einige Leute datsulve gecrucede was van den Pleskaueren myt uns to Darpte myt vorsate ghekoft hebben vor 73½ m. Rig., dat by vorboringe des wasses vorboden is, aver de Russen scullent ummevoren to Pleskauw unde delghen dat cruce unde toleveren en dat tor Narwe, dat se also voert in bodemen unde ok in tunnen voren unbesegelt to Lubecke, alse wii berichtet sin; unde van alsulken wasse hebben de Russen alrede van Pleskauw gheschepet tor Narwe wert in 2 loddigen; bittet, solche dem Gemeinwohl zuwiderhandelnde Personen festzunehmen und nach den Ordonnanzen der gemeinen Städte energisch zu bestrafen, damit nicht zum Schaden der Allgemeinheit Unredlichkeit im Handel einreißt; auch ist solches seit 1424 nicht mehr geschehen, wo Brant van dem Broke, de ok unbesegelt was van Naugarden uthgevoert hadde, darumme an vorboringhe desz wasses to Gotlande gerichtet waert¹. — [14]41 Aug. 1 (up s. Peters dach ad vincula).*

R StA Reval; Or. m. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 750.

714. *Herr Johann zu Kuilenburg und von der Becke verleiht den Kaufleuten, Bürgern und Einwohnern von Duisburg auf 1 Jahr freies Geleit durch sein Gebiet, zu Wasser und zu Lande, mit einmonatiger Kündigungsfrist². — 1441 Aug. 1 (s. Peters dach ad vincula).*

StA Duisburg, n. 14; Or. m. S.

715. *Kingston upon Hull an Danzig: beschwert sich, daß Bernd Plaskow wegen einer unbegründeten Forderung gegen die Stadt Kingston ein Schiff aus dieser Stadt in der Jungstadt Danzig gerichtlich arretiert hat; bittet Danzig, sich für die Aufhebung des Arrestes zu bemühen. — 1441 Aug. 3 [Kingston upon] Hull.*

Aus D StsA Danzig, 300 U 15 n. 55; Or. m. S.

D 1 das., n. 56; freie niederdeutsche Übersetzung. Kunze.

Adr. Worshipfull and wyse, oure dere and discrete frendes, after the effectes of dewe recomendacion. We lette you wete, how we have undrestonde a grevous

a) Fehlt R.

¹⁾ Vgl. HR. I 7 n. 366, 640.

²⁾ Vgl. Bd. 6 n. 907.

compleynt made unto us by the possessours of a shippe called George of Hull, contenyng that the said shippe in march last passed was arested in the yongestede of Dansk for 30 li. sterlinges, whilk one Beryn^a Plascowe^a claymes of oure maier of Hull in the yere 39 and of Rauffefforne^b in the name of all our towne, to us grete mervayle, that any such untrewre accion shuld be conceived by the seyde Beryn, this had and considered, that we all knowe of veray treuth, how the same Beryn was wyth us at Hull the sayd yere well favorably and trewly entreted and in none other wyse but as it has ben used of tyme wythoutynmynd, and also by oure liege lorde and his pregenitours to us canfermed, that what vitaler aliene or other, that comes withyn oure port of Hull wyth any manere vitayle to be sold, the burgesses of the same tovn shall by it first, if thaim lyke it, and none other byer thereime to have interesse duryng the time of 40 dayes aftre the applieng thereof to the porte aforsaid. By vertue of which libertee and custume we boght the said Beryn corne by such price, as he was fully agreed to, we truly paying hym his dewte wythin the said 40 dayes to his owne agreement, except^c that he surmytted upon us, that hym lakked of his mette in selling of the corne lesse than he delivered owte of shippe 2 quarters, whilk we agreed hym for^c, noghtwithstanding we knowe for treuth, that his servant stale it, and he none other offence ne wrong wolde shewe unto us, but held hym fully agreed, as by his open bill delivered to our said maier is fully contenyd, of which we send [h]er^d a copy, so that the sayd Beryn Plascowe undewly wrongfully and untrewly has moved, vexed and laboured us and the sayd shippe and possessours in thies premissez and every parcell of thaim, agayns all right and consciens, as it shall be wele knowen byfore our liege lord and his counsaill. Therfor your wele pourveyed discrecions entierly we pray, so to common wyth the righters of the said yongestede of Danzik, certefying thaim the treuth of this matere, lyke as we witnesse to you by thies presentes, and it so to demeyn, that the borowes of the same shippe myght be dymysed and discharged wythoute losse or payment of the said somme, elles we pray you entierly to have us excused, if we in this watere seke such remedye, as us think moste expedient. And herof we pray you, that in all the godely haaste ye may ye will send ut annswer, as our trust is in you, as ye wold in case lyke, that we did oght, which myght be to your plesures. Wrytteyn atte Hull under owr maiers seell, the 3. day of August the yere of owr Lord 1441¹.

The mair, aldermen and commons of Kyngeston upon Hull.

a—a) Bernd Pletczkow *D I*. b) Rafforne *D I*. c—c) sunder he sprak up de tiit up uns, dat he, do he uns dat korn hadde laten utmeten, myssede 2 quartir kornes, de he doch meer sulde gehat hebben, do he syn korn erst uppschuddede, denne he nuu in deme wedderutmeten hadde gefunden, des wy em doch desulven 2 quartir, de he also miissede, darboven betalt hebben *D I*. d) *Loch im Papier*.

¹) *Auf der Rückseite von D I findet sich folgende Eintragung:* To wetenn, dat dyt syn de parciell van deme roggem, den Berndt Pletczkow in Engelandt hadde. Primo betalt vor eyn boeth, vor de last 4 d. Engelschs; summa 5 s. 4 d. Item betalt den dregers, dat korne upto-dregen, vor de last 6 d.; summa 8 s. Item vor broeth und byer den dregeren 8 d. Item betalt vor metynge 3 s. 10 d. Item betalt deme, de de schepe leddigede 2 dage lang, 14 d. Item den dregeren to dranckgelde, dat korn to metende, 2 s. 8 d. Item gegeven deme klockmenne 3 d. Summa van ungelde 22 s. minus 1 d.

Item ik missede in der drudden kamere 2 quartir roggem myn, denne do de rogge erst gemeten wart. Item betalt to castumenne van deme roggem 5 s. 8 d.

Desse vorgeschrevene rekenscopp und betalinge is geschen in kegenwerdicheit Thomas Cispar, puplicus notarius.

716. *Markgr. Friedrich [II.] von Brandenburg verheißt wegen des Schadens, den die Lüneburger Sülzprälaten durch die Zufuhr von fremdem Salz erleiden, jedermann innerhalb seines Gebietes gegen Entrichtung der üblichen Abgaben und Zölle Freiheit und Schutz für Kauf und Verkauf von Lüneburger Salz sowie für dessen Durchfuhr zur See, ohne daß dadurch aber die Einfuhr von anderem Salz und der Handel damit gefährdet sein soll; verbietet bei Strafe der Konfiskation die Ausfuhr von anderem als Lüneburger Salz nach den Seehäfen Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock und den dazwischen belegenen Häfen und gestattet den Lüneburgern, wenn sie in seinen Landen jemanden bei Übertretung dieses Gebotes betreffen, unter Beihilfe seiner Amtleute das Salz zu bekümmern, das dann ihm und der Stadt Lüneburg zu gleichen Teilen zufallen soll¹. — 1441 Aug. 5 (Oswalt). Havelberg.*

StA Lüneburg; Or. Perg. m. anh. gr. S.

Das. 3 weitere Ausfertigungen auf Perg. m. anh. S.

B Geh.StsA Berlin, Kurmärk. LehnCopialbuch XIX, 420.

StsA Hannover; begl. Abschr. d. 17. Jahrh.s nach einer Ausfertigung auf Perg. m. anh. S.

Gedruckt: aus B Riedel, Cod. dipl. Brandenb. II 4 n. 1629.

717. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Lübeck²: antwortet auf dessen Brief van her Berndes [Brakel, des ehem. Hofpriesters] weggen, dat he sik beklaget, dat wy eme voruntholden hebben 5 stücke sulvers van synem lone³, daß der Kaufmann dem Bernd angeboten hat, wolde he denen vor 5 stücke sulvers, wante de kopman ene vormochte eme nicht mer to gevende, sunte Peter were toachter, also he noch hüde up den dach is, worauf Bernd sich für diesen Lohn dem Kfm. zu dienen bereit erklärt hat; bittet daher, Bernd von seiner Klage gegen den Kfm. abzubringen; kann dem Priester leider nicht mehr geben, was er Lübeck zuliebe gern tun würde, da sunte Peter sere toachter geit van daghe to daghe unde hir ene kümpt geyne güder, also et aldus langhe plach to donde, wante de guder werden nû al in den steden gesleten unde vorkofft, also dat er hir nicht vele en kümpt; unde van densulven güderen, de hir komen, dar ene kan men de hoeve nicht mede stande holden, wante se sint sere büvellich unde vorvallen sere, unde men en kan er myt nichte nicht stande holden. Wante sal men se stände holden, so moete gy doch dar en ander inne denken to tokomeden tüden; bittet daher, den Kfm. von der beschwerlichen Lohnforderung für den Priester zu befreien. — [14]41 Aug. 6 (des sundages vor s. Laurensies dage). Nowgorod⁴.*

StsA Lübeck, Acta Ruthenica Vol. I; Or. m. Resten von 2 S.

Gedruckt: Lüb. UB. 8 n. 33. Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 753.

¹) Ein Transsumpt des Privilegs durch K. Friedrich III. von 1442 Jan. 22 im StA Lüneburg; Or. Perg. m. anh. S. Verz.: Chmel, Regesten K. Friedrichs III. n. 439. — 1441 Aug. 24 befiehlt Markgr. Friedrich die Bekanntmachung des Privilegs und quittiert gleichzeitig der Stadt Lüneburg über die für die Privilegierung zugesagte Summe von 1000 rhein. Gld. (das.; 2 Or. Perg. m. anh. S.). An demselben Tage (Bartholomei) stellt B. Konrad von Havelberg mit Zustimmung des Domkapitels in Berlin ein gleichlautendes Privileg aus (das.; Or. Perg. m. 2 anh. S.). ²) Die Lübecker Nowgorodfahrer wurden 1439 Juli 1 durch Übertragung des Generalvikars des B. von Lübeck Inhaber der seinerzeit von den Fürsten von Werle gestifteten Vikarie in der Lübecker Marienkirche; Lüb. UB. 7 n. 802. ³) Über den Streit um die Besoldung des Hofpriesters vgl. HR. 2 n. 327, 328, 329 §§ 5. 6, 331—333, 336, 339, 340. ⁴) Ende d. J. wiederholt Lübeck seine Erklärung, daß es keinesfalls darein willigen werde, dat de Lüiflandesschen stede efte gi den presteren so ere loen

718. *Köln an die gemeinen Städte an der Ijssel, der Maas, dem Rhein und der Mosel und an deren Kaufleute: obwohl Köln ihren Kaufleuten seit Jahren für ihre zu Tal gehenden Weine gegen ein kleines Ungeld den Umschlag zu Wasser gestattet hat (int water, alst hem genoechde, oevergeslagen hebben, twelke tot gueder gunsten ende van graciën uwen coopluden bij unsen vorderen verhengt is geweest, boyven unsen reichten privilegien, die daraff cleirlic uytwijsen, dat alle wijnen und alle goet, dat den staepel toebehoert, upwert off nederwert vaerende, reichten staepel hauden sal bynnen unser steide), haben dieselben trotzdem wegen dieses Ungeldes vor den gemeinen Kaufleuten der unlängst in Lübeck versammelt gewesenen Hansestädte Klage geführt¹, infolgedessen Sendeboten der Hansestädte (van uwen steiden van der Dutzschen Hentzse) in Köln gewesen sind und die Aufhebung des Ungeldes verlangt haben; will deswegen künftig sein Stapelrecht sowohl vom Wein als von anderem Stapelgut aufrecht halten und nach dem 31. Aug. niemandem mehr gestatten, eynige wijne overteslain ende nederwert te voeren, sij en sullen jeirst vercoufft ende verboedemt wesen, so dat behoirt na dem reichte van onser steide; hat alle Städte in Flandern und viele Städte im Hennegau, in der Picardie und in Frankreich hiervon in Kenntnis gesetzt, up dat hoer cooplude hem hirna moegen weten te richten, ende hoer wynen coopen ind hailen bynnen unser steide ende vrijheyt, so sij vortijdtz plagen te done, und bittet, auch die dortigen Kaufleute von dieser Maßregel zu benachrichtigen, bei der es sich nicht etwa um eine Beeinträchtigung der Kaufleute sondern nur um Aufrechterhaltung von Kölns Rechten und Privilegien handelt. — 1441 Aug. 11.*

StA Köln, Hanse III; Entw., auf dems. Blatt wie n. 723. Überscriben: De facto Dordracensi. Sequitur littera aperta directa singulis civitatibus super stapula tenenda.

719. *Danzig an Krakau: hat auf Ersuchen der Krakauer Bürger Peter Graser und Hans Sweydenitczter und des Krakauer Rm. Peter Hirszberger den Danziger Bürger Eynwalt Wrige wegen der ihm von dem Krakauer Bürger Peter Kreczemer aus Flandern gesandten Güter vernommen und bezeugt dessen Aussage, daß Kreczemer, als er in Flandern war, Wein, Alaun, Salz und Gewand an ihn gesandt hat, schreibende, das her die alune und weyne kegen Krokow her Peter Hirßberger vorbenant und syner gesellschaft wolde senden, und die andern guttere also salcz und gewant an en gesandt, das her dy in vorwarunge by im hilde bis zur czeit, das her selbst hir in Prußen persönlich queme. — 1441 Aug. 11 (feria sexta ante assumptionis Marie)².*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 36^v.

720. *Lambert van Bodeken an Gert Susink in Lübeck: sendet ihm 2 Fässer mit Wachs zur Weiterbeförderung nach Flandern, erteilt Weisungen betreffend die für den*

zullen vorentholden, uns unde de van Wisbz in unsen privilegien unde olden rechticheiden so to entkortende, und verlangt vom Kfm. die Auszahlung der 5 Stück Silber an den Priester Herm. Singer als Bevollmächtigten Bernds. Hildebrand n. 792 (das. vgl. zur Datierung). Vgl. HR. 2 n. 601, 602 § 8, 603 § 1.

¹ *Der Rezeß der Lübecker Tagfahrt von 1441 März 12, welche auch von den niederrheinischen Städten beschickt war (HR. 2 n. 439), enthält nichts hierüber. Vermutlich hängt die Tagfahrt zu Wesel von Aug. 20, deren Besendung Köln am 6. Aug. zusagt, mit dieser Frage zusammen; HR. 2 n. 517. Vgl. oben n. 673. Dieselben Klagen wurden gegen Dordrecht erhoben, unten n. 724.*

² *Vgl. n. 707.*

Erlös zu kaufenden Waren und gibt Nachrichten über den Stand des russischen Marktes. — [14]41 Aug. 14¹.

R StA Reval; Or. m. Spuren d. S. Auf d. Rücks.: Anno 41 do entfinck ik Gert Susinck dessen breff.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 755, wiederholt hier.

Adr. Vrontlyke grote, wes ik gudes vormach. Wete, Gert Susinck, gude vrunt, dat ik hebbe geschepet in Schuten 2 bereven vate van dessen merke^a; desse twe tunne hedde ik gerne to Vlander[en]^b wert an Hinrick Wantschede. Wert vrede, so wert best van der Elleve geschepet umme des mynessten ungeldes wyllen; is et ok nein vrede, so sendet over lant. Ik scribe et ok an Hinrick Berk, dat he ok den besten rat geve boven myn scrivent. So vorsu dat beste, dat et dar kome; hir pyne dat beste in.

Item, Gert, alse ik dy bevollen hebbe^c unde dy ok gescreven hebbe, honich to kopende vor dat gelt, dat vor dat was wert, des wete, dat de Russen nicht en wylt an dat honich. Myn honich unde ander lude lecht to Nouwerden unvorkoft; dat nyghe is wol deghen in Letouwen unde ok hir int lant unde, Got sy gelovet, de gerste hir. Unde jaghe dar [ni]cht^d up, kop over wynter lyk den luden mer van den herveste; en jaghe dar nicht up; al sendestu my van dessen herveste nicht en tunne, dar en lecht nicht ane, et en sy dy gude tyd steden moghe; anders en sende my nicht, bewers mi over wynter na proffyte unde vorkop dat was. Su dy vor, dat du dy nicht en vorsest myt lossen volke, du^e werst is nu quit. Su dy wol vor int vorkopen unde kopen, kop neyn Travensolt; wert et vrede, de helffte sal verloren sin an den solte, du my koftest; et lecht altom[al]je^f, we salt kopet^g. Dat Bayesche solt wilt de Russen nicht ansen, mer guden kop nemen se wol. Wert et vrede, malk ware syk vor solt. Laken is der Russen begher, neyn solt noch honych wylt se; herynk nemen se umme der guden kopes wyllen. Ik en wet dy sunderlinges nicht to scriven, mer vorsu des besten in allen dinge[n], int vorkopen unde kopen unde van dy to senden. Hir mede spare dy Got gesunt to synen denste. Ik vormode my, Dyderyk² is enter^h herwort edder wedder to Vlanderen^b wort. Grote dynenⁱ wert ser; sin sone is noch to Nouwerden; ik en kan so vele nicht scriven, dat he vorkope unde kome ut. Gescreven up unsser leven vrouwen avent er krutwyginghe. Lambert van Bodeken.

Item, Gert, do wol unde scribe my tidinge, war desse 2 vate hengaen. Wert van der Elffe schepet, dat se in 2 gude schepe geschepet werden; lecht du et over lant, so dell et, lege beyde nicht tolyke up. Item, Gert, bestede jo den breff, de an Hinrick Wantscheden spreket. Vorlyke dy myt dem schypher umme de vracht; hir en is dar nicht aff betalt, he nemet 1 Rynsschen gulden. Is myn broder dar, so do em sinen breff.

a) Am Rande die Marke angegeben R. b) Vlander R. c) hebben R. d) Loch
in R. e) de R. f) altome R. g) kopen R. h) anter R. i) dyn R.

¹) 1441 Juli 15 gehen der Revaler Bg. Fred. Depenbeke und der Lübecker Bg. Lodewich Greverode mit dem Stralsunder Bg. Alf. Greverode eine freie Gesellschaft auf 3 Jahre ein, um durch Alf Honig nach Reval zu versenden (up der seltschop eventure to sulker tijt, als de anderen em dat gelt besorgen unde senden unde he dat honich krygen to kope kan), wozu jeder 400 Mark lüb. einlegen soll. Hildebrand, a. a. O n. 738. Vgl. auch den bei Pauli, Lüb. Zustände im MA. 3, Urkundenanh. n. 89, gedr. Gesellschaftsvertrag von 1440 Okt. 28, wobei Lodew. Greverode 2000 M. lüb., der alte Alf G., Bg. zu Stralsund, 2000, Hinr. G. 1500 und Hans Buschman als Geschäftsführer 180 M. lüb. einlegen. Über die Greverodes s. oben n. 438 mit Anm. 1. ²) Did. van Bodeken, des Ausstellers Bruder, der als Abgesandter der livländischen Städte an den Kopenhagener Verhandlungen teilnahm. Hildebrand S. 527 Anm. 1.


721. [Hgz.] *Philipp [von Burgund] an Hoorn: der Überbringer Jan Dirxcoen hat seiner Aussage nach mit seinen Gesellen auf See bei Skagen (Schagen) einen Kreier genommen, geladen mit soute, alsoe hij seecht, toebehoirende coipluden van Lubeke, ende quam uut Schotlandt ende woude wesen tot Wissemer, hat ihn nach Hoorn gebracht und dort 5 Wochen lang liegen lassen, in der Annahme, daß er Freunden gehören könne; gebietet, zusammen mit Deputierten von Medemblik und Enkhuizen die Sache zu untersuchen und die Aufteilung gegebenenfalls zuzulassen. — 1441 Aug. 15.*

RA Haag, Memor. Rosa IV fol. 88.

StA Hoorn; Or. m. S.

Verzeichnet: (letzteres) Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel I n. 1526.

722. *Henning Louwe an Braunschweig: stellt gegenüber dem in HR. 2 n. 516 enthaltenen Rechtserbieten Elbing¹ fest, daß Elbing und auf dessen Anstiften auch andere preußische Städte schantbreve efte entruchte breve, de myn liiff unde ere swarliken anlangende sin, an Hgz. Heinrich von Braunschweig-Lüneburg und an Braunschweig gesandt haben; dar se mik ungoitliken ane don unde on nicht to en voiget, went ik des unschuldich byn unde myd rechtem richte ny überwunnen bin; hat jene deshalb vor dem heimlichen Gericht verklagt, weil de van Elvinge unde ere hulper my overlegen syn und mi^a ummogelik is in Prußen van on recht to manende umme orer macht willen; bevollmächtigt gleichwohl als Sohn eines ehemaligen Braunschweiger Bürgers und als geborener Braunschweiger unvertegen des gerichtes, dar ik se vor verclaget hebbe, Braunschweig zu Verhandlungen mit Elbing und erbietet sich auch zu einer Zusammenkunft mit den Elbingern unter der Bedingung, daß ihm Sicherheit für die Hin- und Rückreise sowie für den Aufenthalt an dem betr. Ort gewährt wird; bittet, dieses Angebot an Elbing zu übermitteln. — [14]41 Aug. 17 (am donnerstage negestfolgende unser leven fruwen dage assumpcionis)².*

D StsA Danzig, 300 U 24 n. 122; Or. m. Rest d. S. u. d. Marke .

723. *Hgz. [Philipp] von Burgund an Köln: seine Untertanen Symon Ortsoen u. Gen. aus Vlissingen haben sich beklagt, daß sie kürzlich, als sie mit ihrer Büse (geladen met leifftochten, zoute, netten om mede te visschen, coorden ende anderen saicken ende gereitscheppen ter visscherye dienende) auf den Heringsfang*

a) mik D.

¹) Vgl. n. 705. ²) Ein tlw. wörtlich übereinstimmendes Schreiben richtet Louwe am selben Tage an Hgz. Heinrich v. Braunschweig (StsA Königsberg, Ordensbriefarchiv; Or. m. Resten d. S.; verz.: Toeppen, Acten usw. 2 S. 299 Anm. 1). — Über den Verlauf des Prozesses vor dem Femegericht unterrichtet ein Schreiben Louwes an Hm. Konrad v. Erlichshausen von Sept. 30 (sonnavende negest na Michaelis), wonach er, da Elbing und Marienburg der auf Sept. 12 (negesten dinstages n. u. 1. fruwen dage nativitatis, de vorgangen is) vor den Freistuhl zu Freienhagen ergangenen Ladung keine Folge geleistet haben, ein Urteil und vullenkomen gerichte over orer aller liiff unde hogeste ere na rechte und uutwissinge des friigenstols des hilgen Romschen rikes erlangt hat; will jedoch dem Hm. zuliebe und dem Lande Preußen zu Ehren mit dem Vollzug des Urteils noch bis Nov. 14 (negesten dinstages n. s. Martens d.) warten und bittet, die Städte zu veranlassen, daß sie ihre Bevollmächtigten am 29. Okt. (negesten sondages vor alle Godes hilgen dage) zu Verhandlungen mit Louwe zum heiligen Blut nach Wilsnack schicken (das., Ordensbriefarchiv; Or. m. S.; gedr.: Voigt, Gesch. Marienburgs S. 557; verz.: Toeppen, a. a. O.).

gefahren waren, an der englischen Küste bei Yarmouth von der Mannschaft des kölnischen Holks „Catherine van Collen“, Kap. Negendank, überfallen, verwundet und gefangen nach Yarmouth geführt sind, wo ihre Büse samt Ladung und Ausrüstung im Gesamtwert von 200 Pfd. vläm. Gr. oder mehr von den Leuten des Holks an Einwohner der Stadt verkauft worden ist; ersucht mit Hinweis auf die beiderseitigen guten Beziehungen und zur Vermeidung anderweitiger Maßregeln ernstlich um unverzüglichen Ersatz des Schadens sowie der seinen Untertanen außerdem entstandenen Unkosten; bittet um Antwort¹. — [1441] Aug. 22. Brüssel.

StA Köln, Hanse III; gleichz. Abschr. auf dems. Blatt wie n. 718.

724. Dordrechter Keure über den Weinhandel in der Stadt². — 1441 Aug. 23.

StA Dordrecht, Klepboek n. 3 fol. 21^v. Kunze.

Gedruckt: Fruin, Oudste rechten der stad Dordrecht 1 S. 280.

Vgl. van de Wall, Handvesten en privilegien van Dordrecht 1 S. 537 Anm.; van Rijswijck, Geschiedenis van het Dordtsche stapelrecht S. 57 Anm. 3.

Actum anno 41, 23. daghe in Augusto.

Wart ghecondicht: so lange tyden van gracie weggen verhenet is die coopman zijn wynen, die hy van boven neder een deel jaren gebrocht heeft, op cleyn ongelt overteslaen ende wechtevoeren, sonder alhier te vercopen, tegendraghende den rechten ende handvesten van deser stede, ende daer die ghemeen neringen by vermindert worden ende langhe geweest hebben; ende want dese coepluden voer den ghemeenen raedt van der Hanze vergadert tot Lubeck groote clachte over dese stede gedaen hebben, dat hem in deser gracien groot onrecht geschiet, dat men van hem in desen overslach enich ongelt ghenomen heeft, ende hebben hier zekere deputeerde gesent, die den gueden luden van den gherecht ende van den achten dese zaeck te kennen hebben ghegeven; daeroff dat by den gueden luden van den gherecht, van den ouden rade, van den achten ende van den ghemeenen neringhen, uut allen merghensprake angebrocht, overdraghen eendrachtelic ende gesloten is: dat zy by den rechten ende hantvesten van der stede blyven willen ende die onghe-meynet houden. Waerop dat die guede luden van der stede waerscuwen ende gebieden eenen yghelijc, dat nyement van sinte Gillisdach naestcomende³ voertan gheen wynen over en sla noch wech en voere, die hyer gebrocht worden, ten zy dat die vercoft ende verboemt worden, als recht is na den rechten ende handtvesten van der stede, op alsulcke boete ende correcxy, als die rechten ende handtvesten dat inhouden, nyement des te verdraghen.

725 Aktenstücke zu den Kopenhagener Verhandlungen. — 1441 Aug. 23—Sept. 6⁴.

a) Von dem HR. 2 n. 491 gedr. Vertrag zwischen den wendischen Städten und den Holländern von 1441 Aug. 23 befinden sich weitere Hss. im:

StA Köln, Hanse I Kop. D fol. 182—184^v.

StA Amsterdam, Keurboek A fol. 62^v—64 u. Gr. Placcaatboek 4 fol. 254.

Verz.: Scheltema, Inventaris van het Amsterdamsche archief 1 S. 63.

¹) Vgl. n. 729.

²) Dieselbe Regelung wird auch in Köln getroffen, oben n. 718.

³) 1441 Sept. 1.

⁴) Hier werden einige Ergänzungen zu dem HR. 2 S. 401 ff. veröffentlichten Aktenmaterial mitgeteilt.

- b) Von dem HR. 2 n. 492 gedr. Vertrag zwischen den Holländern und den wendischen Städten wegen des Hzg.s von Schleswig von 1441 Aug. 23 befinden sich weitere Hss. im:

StA Amsterdam, Keurboek A fol. 67 u. Gr. Placcaatboek 4 fol. 258.
Verz.: Scheltema, Inventaris 1 S. 63.

- c) Von dem HR. 2 n. 493 verz. Vertrag zwischen Holland und Dänemark von 1441 Aug. 23 befinden sich weitere Hss. im:

StA Amsterdam, Keurboek A fol. 64^v—66^v u. Gr. Placcaatboek 4 fol. 256.
Verz.: Scheltema, Inventaris 1 S. 63.

- d) Holländischer Bericht über die in Kopenhagen mit den Preußen geführten Verhandlungen. — [1441 Aug. 23—Sept. Anf.]¹.

Aus D StsA Danzig, 300 U 19 n. 63; gleichz. Abschr. Auf d. Rücks.: A. Dis ist dy copie der schrift der Hollandere, also sy begerten nach dem ussproche czu versgelt haben von den landen Pr[uszen] und Lijfflande, dat se allererst overgeven. Kunze.

In nomine Domini amen. Witlik sy, also under tdexel van deme orloghe, twedracht und gescheel, de langhe tijd gewest is twisschen den landen, luden und undersaten van Holland, Zeland und Fryssland an de eyne zyde und den sos Wenddeschen steden, also Lubeke, Hamborch^a, Wismer, Rostok etc. mit deme hertoghen van Holsten an de ander syden, veel nemyngen und schaden gescheen syn upper zee und namlik tuschen den undersaten van Holland, Zeland und Fryssland vorsecreven und dy van Prutzssen und Lijffland, umbe welke nemynge to oversyen und darto doen verrechten und verliken, alst van reedene wegen behord, upp dat kopenschopp loopp hebben mach, die durchluchtige und hochgeborne furste, koningk Cristoffer van Dennemarken gescreven und begherd hefft an beyden partygen, dat zee umme desse zake to eyneme ghuden ende to bringende, senden wolden eere reede, gedeputerde und sendeboden by syner gnaden², de dat gerne eme to love, ere und werdeheit gedan hebben, und hefft darumbe de hochgeborene vormogende furste, de hertoghe van Burgundie und van Braband etc. aldar gesend van syneme rade A B C und uth synen steden van Holland, Zeland unde Frijsland vorbenant A B C, und van wegen des homeisters von^b Prusszen, syme orden, steeden und landen van Pruszen und Lijfflande A B C mit vulkomener macht van beyden syden, und overmydss dat de vorbenante durchluchtige koningh uppe de tijd andere trefflike grote sake to donde hadde in syneme ryke van Sweden und andirswar, so dat he sulven in desser zake nicht verstaen en konde noch keginwerdich weszen en mochte, so hefft he darto geordeneret van syneme hoghen rade den erwerdigen und erbaren hern A B C, vor dewilke de vorsecreven rade und sendeboden van Pruszen und Lijfflande vorsecreven eenen eysch gedan hebben uppe de van Holland, Zeland und Frijsland vorsecreven³, zeggende und klagende, dat em desulve van Holland, Zelande und Frijsland umtrent pinxsten⁴ anno^c 38 genomen hadden upper Trade boven truwe, tozeggen und geloven unde dat zee mit en anders nicht en wusten, denne mynne und vruntschopp, 22 grote schepe myd solte und myd andern ghude geladen⁵, und

a) Davor getilgt Rostock D. b) Sie D. c) amme ? D.

¹) Vgl. dazu den preußischen Bericht, HR. 2 n. 489 § 4 u. 5 Anf. ²) Vgl. HR. 2 n. 396, 400, 417. ³) Zum Folgenden vgl. n. 489 § 4. ⁴) c. Juni 1. ⁵) Vgl. HR. 2 n. 240; die Wegnahme erfolgte am 31. Mai.

noch darna in dersulven mynne und vrundschoep wol 40 andere grote schepe myd ghudern geladen, dragende tosammene tot groten und unverstelliken summen van gelde, also dysulven sendeboden van Pruszen und Lijffland mit mer andern worden dat int lange verclaerden, begerende dat men en van dem vorgescreven vorleesze verrechtige don wolde^a, als van rechts wegene behorde. Darupp de vorsecreven raed unde sendeboden van deme vorbenanten hertoghen und syner vorsecreven lande Holland, Zeland und Frissland vorantworden, [dat ze]^b in eyneger wijs in de verrichtinge van deme vorgescreven schaden nicht schuldich en weren myd r[echte]^b; und erst als van der neminge upper Trade gedan, dat ze dat myd rechte don mochten, want de sch[ip]meisters^b und sturemannes van den vorsecreven 22 schepen wol gesecht hadden, dat zee en overgheven solden alle de ghudere in eren schepen wesende tobehorende den soss steden vorsecreven, eren fyanden, und in eyneger wyse mit en nicht mengen en solden, oft anders sy en solden vor en nicht feylig varen, dat welke dy van Pruszen hirenboven alle de nacht ute eren schepen deden laden alle de ghudere darinne wesende den vorsecreven 6 steden tobehorende, und darmede sulven ere geloffte breken und ere fyande sterkeden; und also van den schaden en^c darna gescheen, dat zee ok daraff nicht schuldich en weren, eyneghe vorrentinge to donde, want sy genuch gewarschuwet weren by der vorsecreven neminge van der Trade und ok mid guden breffen, dat sy ore fiande nicht sterken noch faren en sulden, also langhe de feyde und orloghe duren solde, want weret zake, dat ze boven de warschuwinge genomen weren, daraff en wolde zee jene vorrechtige don mit vele reden unde worden darto deenende. Und gheven vort to kennende den groten und unvorwynliken schaden, den dy van Pruszen und Lijfflande en gedan hadden vor der vorsecreven neminge van der Trade, begerende mede daraff vorrichtinge to hebben, also van rechtes wegene behorde. Und¹ na vele worden und wedderworden rijpliken und dupliken darupp gehath und vele dachvarden darupp gehalten, overmidst dat de vorsecreven partige in jenegher wijs konden eens geworden, mit dat de van Pruszen und Lijfflande vorsecreven grote swaren summen eschen, de den vorsecreven Hollandern und Zelandern duchte[n] mit alle unredelik wesen na gelegentheit der zaken, so sint beide partigen des gewillichlich und uppe dat id geendeget und gemiddelt werden mochte also van der vorsecreven summen to mynrende und to modererende rorende de vorsecreven 22 schepe vullenkamelich gebleven int zeggent und utsproke van den vorsecreven erwerdigen in Gode den ertzbisshop van Lunden, hern Merten Jonsson van des vorsecreven koninges radhe, hern Sampson van Lalaing und mester Lodewighe van der Eeke van des vorsecreven hertogen rade, kompt[ur]² und voghede³ der wegen van Pruszen vorsecreven, Johan Colman borgenmeister von Lubeke und Hinrik Koting borgenmeister van Hamborch, de alle tosamende desse zake lange tijd gehandelt und overgelecht hadden. Und int ende, also se alle tosamende de summe gemynret hebben und to reddelicheit gebrocht, also dat en^c duchte, so hebben de vorsecreven hern Sampson und mester Lodewig und kompt[ur] und foghet bevruchtende, dat zee des nicht eens konden werden, overmidst dat elk den synen gerne gehulpen hadde na erem vormogen, um van allen dessen zaken eyne geheile utsprake to donde, by consente und geblijff van beiden partigen, ere^d zeggent und utsproke vorclaret^e in der maneringe hir navolghende⁴.

a) wolden D. b) *Loch im Papier D.* c) em D. d) *Davor de D.* e) *Folgt hebben D*

¹⁾ *Zum Folgenden vgl. n. 489 § 5 Anf.*

²⁾ *Nikolaus Poster, Komtur zu Danzig.*

³⁾ *Weilrich von Wreda, Vogt zu Dirschau.*

⁴⁾ *Vgl. n. 725 e.*

e) *Schiedsrichterlicher Entwurf eines Vertrages zur Beilegung der preußisch-holländischen Streitigkeiten. — [1441 vor Sept. 6]*¹.

Aus D StsA Danzig, 300 U 19 n. 55; gleichz. Abschr. Kunze.

[1.] Erst dat vordan de van Holland, Zeeland und Freeslandt und de van Prussen und Lyfflandt wezin und bliven sullen gude frunde, alze se alltyt gewest hebben, sunder eniger hatt, nyth off weddersin, dee upton anderen to hebbende umme der nemynge willen vorseven.

[2.] = HR. 2 n. 494 § 2, *nur daß die Summe auf 10000 Pfd. Grote festgesetzt wird*². Folgt: Und darmede sullen se quyt und umbelast blyven van den 22 schepen vorscr. und alle den guderen, de darinne weren. Und desse vorscr. summa geldes sal men to Brugge betalen, und sullen de vorscr. Hollandere und Zelandere bewaren mit eren hern, dat de vorseven van Prussen und Lyflande dat vorscr. geld fry und umbeleth van yemande ute dem lande van Flandern foren sullen³.

[3.] Item und alsus van dem schaden und nemynge an beiden zijden gescheen vor und na der vorscr. nemynge van der Trade und wes daraff gescheen sal *usw.* = HR. 2 n. 494 § 5.

[4.] = HR. 2 n. 494 § 8, *fügt aber hinter te niet wesen hinzu*: so dat se alze fry wezen sullen in kopen und verkopen schepe off anders, alse se van oldinges plegen to syende, sunder upp en enige arresteringe to donde in eniger wijs. *Fehlt der letzte Satz von § 8.*

[5.] Item so en sal men in Prussen noch in Lyflande ghene rechtfarderinge don noch mügen bekummeren enige Hollandere, Zeelandere oft Frezen umme enige zake rorende enige nemynge gescheen vor oft na der nemynge van der Trade noch in dersulven nemynge up der Trade noch up denghennen, de mit en sik des in der feyde underwunden hebben. Desglijken sal den van Prussen und Lyfland in Holland, Zeland und Freesland gescheen⁴.

[6.] Item also van sulken gelde und gude, also de van Holland, Zeland und Fresland mogen hebben staende under eren weerden to Danczke up geloven hemelik aff opembar, und de van Danczik vor der nemynge vorscr. up der Trade gearrestert und bekummert hebben, dat sullen se tor stund ut doen reeken, als behoirt; unde darto sullen se wedder utrecken de scatinge van Willam Claussion ut dem Briele⁵ em gedan also vele, also he beschedelich sal moghen bewisen, alle gefangnisse off loefnis quijt an allen zijden und ok Johan Pawelsson weddergeven sulk touw und takel, also em bynnen Danczik nomen wart und vorpundet und vopaelt was vor der vorscr. nemynge van der Trade⁶.

[7.] = HR. 2 n. 494 § 6, *fügt hinzu*: mer de personen, de dat gedan hebben, sullen mit andern schepen mogen umbelet faren, keren, er kopenschopp don in Prussen und Lyflande, und deßglyken wedderumme alle de undersaten van Prussen und Lyflande, de enige nemynge mogen gedan hebben up de van Holland, Zeeland und Freßland, sullen mit eren schepen und guderen^a komen und verkeren over alle de lande van Holland, Zeeland, Freßland vorscr., alle ding sunder argelist⁷.

a) guden D.

¹) Es handelt sich hier um den am Schluß von n. 725 d erwähnten Schiedsspruch; vgl. dazu HR. 2 n. 494. ²) In den vorhergehenden Verhandlungen hatten die Preußen 15000 Pfd. verlangt, die Holländer aber nur 8000 Pfd. geboten; vgl. HR. 2 n. 489 § 5. ³) Vgl. HR. 2 n. 494 § 3.

⁴) Vgl. die abweichende Fassung dieses Artikels in HR. 2 n. 494 § 1. ⁵) Vgl. hierzu die holländ. Klageliste von 1447 vor Mai 1, Poelman, Bronnen 2 n. 1853 § 3. ⁶) Vgl. HR. 2 n. 494 § 1. ⁷) Vgl. HR. 2 n. 494 § 7.

[8.] Item wert zake, dat men bewisen mochte, dat de Hollandere und Zelandere icht betalt hadden van den 22 schepen vorscr. oft van den gude darinne wezende, oft dat de undersaten van den 6 steden vorscr. enige gudere darinne gehatt hadden, dat sal en afkortinge wezen van der vorscr. summe van 10000 punden¹.

f) *Preußische Antwort auf den ersten Vertragsvorschlag der Holländer.* — [1441 vor Sept. 6.]

Aus StsA Danzig, 300 U 19 n. 59; Entw. Übersrieben: Dit is dat antwerdt up de begeringe der ersten czedule van den Hollanderen verramet. *Auf d. Rücks.:* Dit is de schrift, de wy den Hollanderen wedder overgeven upp ere erste schrifte. *Bahr.*

In nomine Domini amen. Witlik sy usw. = *HR. 2 n. 494 Einl., nur daß die Namen der beiderseitigen Abgesandten durch a, b, c etc. bzw. f, g, h etc. ersetzt sind.* Nach van beiden delen [*HR.:* ziiden] gehat *folgt durchstrichen:* nademe wy by uns sulven des nicht eyns geworden enkonden, mer des ton latsten mit friem willen, umbedwungen und wolbedochten mode bleven an den erwerdigen in Gode etc. arczbisscop to Lunden, den strengen her Merten Yonsson riddere, rath des hochbornen forsten und heren heren Cristoffer koning tho Dennemarken etc., hern Johan Coleman borgermeistere to Lubeke, hern Hinrik Kötting borgermeistere to Hamborch².

[1.] = *HR. 2 n. 494 §§ 1, 2 — die Summe ebenso wie in n. 725 e § 2 mit 10000 Pfd. angegeben — und 3, darauf folgt durchstrichen:* Und by alzo, dat sik dat alzo geborde, dat doch nicht wezen sall, dat dat payment, geld und termine, so alz boven begrepen und gerort steyt, nicht betalt und vernoget en wurde, dat danne de vorscr. undersaten der lande Prussen und Lyfflande sullen mogen thoven, hinderen, upholden und bekummeren alle de undersaten der lande Holland, Zela[n]d und Freeßlandt an lyve und gude tot an de tijd, dat van den, dat se schuldich und tachter syn den sulven landen und van den terminen vorscr., betalet und vernoget hebben.

[2.] = *HR. 2 n. 494 § 5.*

[3.] = *ebenda § 8, wovon der letzte Satz fehlt.*

[4.] = *ebenda § 6; auf 22 schepe vorberort folgt durchstrichen:* noch deghenne, de de daet und totasten gedan hebben, nicht komen noch verkeren in eniger manier, zu Lyfflande vorscreven, *und am Rande:* nicht gebrocht werden.

[5.] Hirmede sullen alle zake, alze van denghennen darboven verclart und gerort is, slicht und geendiget wezen, so dat de Hollandere, Zelandere etc. sullen verkeren, wandern und faren in den landen Prußen und Lyfflande vorscreven glijck andern gesten, derglijke de van Prußen und Lyfflandt in den landen Holland, Zeland und Freeßlandt don sullen, yodoch elkem dele alltoß beholden, dat, oft de enige privilegien hadde, dat der elk mach und moye to syme schonsten und besten na lude dersulven gebruken und geneten³.

g) *Duplik der Preußen auf die Replik der Holländer, nebst Glossen der letzteren.* — [1441 vor Sept. 6.]

D StsA Danzig, 300 U 19 n. 60; Entw. mit Randbemerkungen von anderer und zwar holländ. Hand. Übersrieben: Item do de Hullandere an der ersten czedelen nicht

¹) Vgl. *HR. 2 n. 489 § 4, 494 § 4, 505.*

²) Vgl. oben n. 725 d (Schluß) u. e. *HR. 2*

n. 489 § 6, 505.

³) Vgl. *HR. 2 n. 494 §§ 7 u. 8.*

weren vernoget, do geven wy en desse, dar se sik ok nicht ane genogen wolden laten, sunder hebben sulkeyn glosa darby gesettet, also men dat in der byschrift der andern handt mach kennen. *Bahr.*

Einl. = n. 725 f Einl. Der dort durchstrichene Passus auch hier mit anderer Tinte durchstrichen.

[1.] = f § 1. *Hinter fry, qwynt und entslagen wezen, so dat von d. holländ. Hand übergeschrieben:* ende diegenen, die dairom gelt gegeven hebben, dat sal men hun wedergeven ende laeten volgen alsulc, als zij gelove onder heren wairden mogen also verre, als zij dairtoe recht hebben. *Die Summe teyndusent von d. holländ. Hand in negendusent verbessert und entsprechend bei den einzelnen Zahlungsterminen, bei Weihnachten 1442 u. 1443 für* dat veerde part der sumen vorse. *gesetzt* twehondertvyftich pond grote *und statt* und alle jar so achterfolgende, beth dat de gehele und gantze summe is vernoget und betalet *eingesetzt* tot Kersavont anno 44 twehondert pond gr. ende tot Kersavont anno 45 twehondert pond grote, sonder enich langen vertoech. *Ferner ist* Welk vorse. geld desulven Hollandere bearbeiden und by eren hern hertoghen van Burgundien etc. verwaren sullen, dat dat moge und sole *von d. holländ. Hand durchstrichen und dafür übergeschrieben:* Item is gedadinct, [dat]^a her Sampson ende die ambassiatours des hertoghen van Burgundien vorse. bearbeiden ende verwaren sullen an denselven horen genadigen hern, dat hij breven geven sal, dat tvorse. gelt.

[2.] = f § 2. *Zu* by den Hollanderen und Zelanden etc. genomen *von d. holländ. Hand am Rande:* ende van den schaden, die die van Pruyssen ende Lieflant mogen gedaen hebben.

[3.] = f § 3. *Von d. holländ. Hand durchstrichen:* in dessen twisten. *Am Schluß von d. holländ. Hand hinzugefügt und wieder gestrichen:* so dat zij, die een onder d'andere hoer stucken ende comanscip hanteren sullen, als zij van outs plegen te doen.

[4.] = f § 4. *Der dort durchstrichene Passus* noch deghenne *usw. fehlt hier.*

[5.] = f § 5. *Von d. holländ. Hand durchstrichen:* glijk anderen gesten *und übergeschrieben:* als zy van outs plegen te don. *Ferner yodoch bis enige von d. holländ. Hand durchstrichen und übergeschrieben:* beholden elkem lande ende steden altos hore. *Bei privilegie von d. holländ. Hand hinzugefügt:* ende rechten. *Der ganze § ist von d. holländ. Hand durchstrichen und dafür am Schluß angefügt:*

Item so en sal men in Pruyssen noch in Lieflant niet mogen becommern enige Hollanderen, Zeelanden off Vriesen om enigen stucken, rorende die nemingen van der Trade, off die voor off na geschiet zijn, ende desgelijcx en sal men in Hollande, Zeelant of Vrieslant niet mogen becommern enigen ondersaten van Pruyssen off Lieflant, die hun schaden mogen gedaen hebben.

h) Von dem HR. 2 n. 494 gedr. Vertrag zwischen Preußen und Holländern von 1441 Sept. 6 finden sich weitere Hss. in

StA Amsterdam, Keurboek A fol. 67^v—69 u. Gr. Placcaatboek 4, 258.

Verz.: Scheltema, Inventaris etc. 1 S. 64. Poelman, Bronnen etc. 1 n. 1535.

726. *Lübeck an Hm. [Konrad von Erlichshausen]: hat dessen Brief mit der Mitteilung, daß Bartholomeus Voet und Clockener ein dem Orden gehörendes, mit Kupfer, Osemund und Grauwirk beladenes Schiff vor der Weichsel genommen*

a) *Fehlt D.*

und zur Verteilung der Güter nach Wismar gebracht haben, und mit der Bitte, Wismar zur Rückgabe und Bezahlung der Güter aufzufordern, erhalten; übersendet abschriftlich Wismars Antwort auf Lübecks draplyke Mahnschreiben und verspricht, weitere Mitteilungen Wismars zu übermitteln. — [14]41 Aug. 25 (des vrydages na s. Bartholomei dage des hilgen apostels).

StsA Königsberg, Schbl. 87 n. 24; Or. Perg. m. Spur d. S.

727. Ritter Olaff Axelsson an Danzig: ersucht um Rückgabe der ihm gehörenden, durch Danziger Auslieger auf der Reede vor Kalmar, in myns heren vrie havene, weggenommenen Waren, nämlich Roggen, Weizen, Teer, Sparren usw., de ick vorschreven hadde to Kopenhagen, . . . de ick gedacht hadde to vorbuten an solte und anderer ware, dat my groten drepliken schaden donde wert im tokomenden herweste und wintere. — 1441 Aug. 29 (decoll. Joh. bapt.).

StsA Danzig, 300 U 11 n. 30; Or. m. S.

728. Die Hzge. Heinrich und Johann von Mecklenburg an Danzig: Eggart Westrantze hat in Danzig Güter von Wismarer Kaufleuten laut deren Aussage bekümmert, darunter dem Rm. Johann Kêrsebom 100, dem Peter Holm und seiner Gesellschaft 70 rhein. Gulden und anderen Wismarer Bürgern andere Summen, um sich für angeblich von Wismarer Ausliegern während des Krieges der Stadt gegen Dänemark erlittene Verluste schadlos zu halten, und hat sie trotz wiederholter Mahnungen nicht herausgegeben; ersuchen, da de unsculdighe copman des sculdighen jo nicht entghelden scal, um Einwirkung auf Eggart, daß er die Geldsummen zurückerstattet, und drohen andernfalls mit Repressalien gegen die Danziger Kaufleute auf mecklenburgischem Gebiet. — 1441 Aug. 29 (s. Joh. bapt. daghe decollac.)¹.

StsA Danzig, 300 U 32 n. 6; Or. Das Siegel Hzg. Heinrichs entfernt u. i. d. Sammlung des Archivs aufbewahrt.

729. Köln an [Hzg. Philipp von Burgund]: antwortet auf n. 723, daß Köln seit Menschengedenken keine seewärts fahrenden Schiffe mehr besitzt; weiß nicht, ob Kölner Bürger oder Kaufleute Schiffe auf See haben, will aber alsbald nach der Rückkehr seiner zur Frankfurter Messe gezogenen Kaufleute danach forschen und Antwort geben, da Köln eine Schädigung herzoglicher Untertanen durch Kölner Bürger sehr bedauern würde. — [1441 Aug. Ende]².

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 92 c., eingetr. zwischen Aug. 31 u. Sept. 1.

Das., Hanse III; gleichz. Abschr. auf dems. Blatt wie n. 718.

Gedruckt: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 966.

730. Lübeck an Danzig: sendet abschriftlich ein Schreiben des Kaufmanns zu Brügge³ und bittet dafür zu sorgen, daß die darin genannten Schiffe, falls sie nach Preußen kommen, dort gemäß dem Wunsche des Kaufmanns und dem städtischen Rezesse⁴ nicht gelosset, verkofft noch wedderumme gesehepet en werden. — 1441 Sept. 4 (des mandages vor unser leven vrouwen dage nativitatis).

StsA Danzig, 300 U 28 n. 128; Or. Perg. m. Resten d. S.

¹) Vgl. n. 43, 636.
n. 439 § 27.

²) Vgl. n. 753.

³) Wohl HR. 2 n. 518.

⁴) Vgl. HR. 2

731. Danzig an Braunschweig: [bezeugt das Zeugnis des Schöffengerichts,] daß der Braunschweiger Bürger Ludiger van Elze nach seiner eidlichen Aussage sowie derjenigen der Danziger Bürger Michel Plastwik, eines Goldschmiedes, und Willem van der Lippe sich für den Braunschweiger Bürger Hans Kale wegen 54 rhein. Gulden verbürgt hat, die Ludiger für den letzteren an Michel Plastwik bezahlt hat. — [14]41 Sept. 4 (ante nativitatē Marie feria 2a).

StsA Danzig, 300 U 24 n. 123; Entw.

732. Åbo¹ an Reval: erwidert auf dessen Mitteilung, wonach 9 Hofknechte Loddien genommen, die russische Besatzung erschlagen und die Güter nach Åbo gebracht haben sollen, daß der Hauptmann von Åbo, Joen Karlsson, 8 Hofknechte, die das getan haben, in sein Geleit genommen hat, worüber er sich Reval gegenüber rechtfertigen will²; hat seinerseits den erwähnten Leuten das Geleit abgeschlagen und den Åboer Bürgern den Kauf und Verkauf dieser Güter verboten; bedauert, wenn dem Kaufmann Schaden aus dem Vorfall erwächst³. — [14]41 Sept. 4 (in octava s. Augustini episcopi). Åbo.

StA Reval; Or. m. Spuren d. S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 764.

733. Köln an Hzg. [Philipp] von Burgund: beglaubigt seinen Gesandten Dr. decr. Joh. van Coisfelt, der zusammen mit anderen fürstlichen und städtischen Räten zu Verhandlungen über das Stapelrecht Dordrechts (as die van Dordrecht zo deser tziyt vurneyment antreffende den stapel)⁴ zum Hzg. kommen wird. — 1441 Sept. 8.

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 94.

Verzeichnet: Müll. a. d. Stadtarchiv v. Köln 22 S. 10.

734. Keure über das Umladen von Gütern zu Dordrecht⁵. — 1441 Sept. 12.

StA Dordrecht, Klepboek n. 3 fol. 22^v. Kunze.

Gedruckt: van de Wall, Handvesten en privilegien van Dordrecht 1 S. 537.

Verzeichnet: Limburg-Brouwer, Boergoensche charters S. 65.

¹) 1436 Okt. 6 (f. 3^a post Hedewig) spricht Wunder Petersson von Åbo, zugleich als Bevollmächtigter seines Bruders Niclas P., Symon Eynwoldes Witwe Elsebet in Danzig wegen der ihnen von Symon als ihrem Mutterbruder angefallenen Güter ledig (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 192). 1436 Aug. 1 bekennt sich Joh. Rotebūr in Lübeck zu einer Schuld von 220 M. Lüb. an Nicolaus Petersson von Åbo, und 1440 Sept. 8 erteilt Lübeck Joh. Schonenberg einen Zuversichtsbrief an Åbo wegen des Nachlasses seines Sohnes Nicolaus Sch. (StsA Lübeck, Eintr. i. Niederstadt. zu 1436 Petri ad vinc., 1440 nat. Mar.).

²) Am 7. Sept. (vigilia nativitatē beate Marie virginis) teilt der Hauptmann Reval mit, daß er den Hofknechten das Geleit wieder entzogen hat und mit ihnen, wenn sie in seine Gewalt geraten, nach Revals Wünschen verfahren will. Hildebrand n. 766.

³) Nach Ausweis der Kammereirechnungen hat Reval in dieser Sache sofort Nachforschungen angestellt. Hildebrand n. 764, Einl. Am 12. Sept. (dinxdages vor d. hillighen cruces dagh) gibt der Hauptmann auf Wiborg, Kristern Niclisson, Reval Nachricht von den Nachforschungen, die er in den [finnischen] Schären nach den Seeräubern hat anstellen lassen, und beklagt sich seinerseits über die Duldung von allerlei Gesindel in Reval, dye . . . roven uppe juu unde uppe des kopmans hals unde der gemeynen Hansesteden unde ok up minen hals mede. Hildebrand n. 770 (das. vgl. zur Datierung). — In einem von Hildebrand auf Ende 1441 dat. Schreiben verlangt Großnowgorod von Reval für den Nowgoroder Peter, dem eine Loddie genommen worden ist, Genugtung nach der Kreuzküssung. Hildebrand n. 793.

⁴) Vgl. n. 718, Stückbeschreibung.

⁵) Vgl. B. van Rijswijk, Geschiedenis van het Dortsche stapelrecht S. 58.

Wart bij den goeden luden van den gerechte, van den oude rade, van de achten ende van de dekens en van den neringen overdragen ende gesloten om oirbair ende profiit onser stede tot vordernisse der cooplude, als dat men, nyet tegenstaende die overdracht ende gebode hier voorbeschreven 23. dagen in Augusto¹, den coopluden consenteren sall, dat sij alle goede, die sij van boven van der hoechster marct nederbrenghen ende over zee voeren willen, sullen mogen voir onse stede overscepen ende die Mase uitvoeren in Engelant off in Scotlant off anderswart over zee, dairt hen genuecht, so sij tot hier toe gedaen hebben, het sij wijne, weedt, molensteene, stal off ander goede, die men gewoonlic is over zee te voeren.

Item so wart ter selver tijt overdragen, dat die cooplude van boven tmerctgoet, dat zij van Norenberch off van deswegen nederbrenghen ende sij tAntwerpen off te Bergen in die marckt hebben willen, dat sullen sij dair vrij mogen voeren in die vier marcte, so sij gewoonlic sijn te doen.

735. *Bündnisantrag K. Christophs von Dänemark an Hochmeister [Konrad von Erlichshausen], überbracht durch den Komtur zu Danzig*². — [1441] Sept. 14 (am tage crucis exaltacionis).

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 15 S. 36f. Das. S. 29; durchstrichen, mit unwesentlichen Abweichungen.

Angeführt: Voigt, Gesch. Preußens 8 S. 30 Anm. 1.

736. *Wismar an Danzig: antwortet auf n. 708, daß Eggard [Westranse] auf dem letzten Lübecker Hansetage das Rechtserbieten der Wismarer Sendeboten vor den Rsn. der gemeinen Hansestädte nicht hat annehmen wollen*³, dat he doch jo bildelken dān scolde hebben, wente he ēn borgher ys bynnen ener Hensestad, de jo der Hensestede ordinancien holden scolden; *erklärt Eggarts Berufung an den Römischen König für nicht rechtskräftig, da Wismar keine Ladung vor das Hofgericht erhalten hat; dankt für Danzigs Bemühungen um Aufschub des dem Eggard zugestandenen Arrestes; ist nach wie vor rechtserbötig und hofft, daß Danzig seinen Bürger Eggard dazu bringen wird, gemäß dem Rezeß des Lübecker Hansetages von 1417 von der Bekümmerung der Wismarer und ihrer Güter Abstand zu nehmen, wente, we der menen Hensestede privilegia unde vrigheyde wil bruken, de scal ok jo ere ordinancien beschermen unde ungheserighet holden; bittet um entsprechende Verwendung beim Hochmeister und Einwirkung auf Eggard Westranse, da Wismar, wenn demungeachtet die Wismarer bekümmert werden, zu seinem Leidwesen mit Repressalien vorgehen muß; bittet um Mitteilung, ob die Wismarer in Danzig und Preußen mit ihren Gütern sicher verkehren können, und bittet, Eggart zu veranlassen, daß er gen. Wismarern ihr geraubtes Geld zurückgibt und ihren daraus entstandenen Schaden ersetzt*⁴. — [14]41 Sept. 16 (des sonavendes na des hilghen cruces daghe exaltacionis).

StsA Danzig, 300 U 32 n. 142; Or. Perg. m. Resten d. S.

737. *Wisby an Danzig: berichtet, daß die von Hinrik van Westen für Rechnung des Danziger Bürgers Klaus Munde in Jakob van Swijchtens Schiff nach Stockholm verladenen 3 Last Osemund, derentwegen Danzig geschrieben hat*⁵, sowie die im

¹) n. 724.

²) Vgl. HR. 2 n. 476 § 6.

³) Vgl. HR. 2 n. 439 § 11, 456.

⁴) Vgl. n. 728.

⁵) Danzig war damit einer Bitte Stralsunds vom 12. Sept. (dinxstedage

gleichen Schiffe verfrachteten Güter¹ des Danziger Bürgers Jakob Kolner, derentwegen der Hochmeister an Wisby geschrieben hat, von K. [Erich von Dänemark] mit Beschlag belegt worden sind op eyn recht, na den male de coepmanne van demsolven schepe in den tiiden vor unser jegenwardicheit weren unde vrieden ere guder mit rechte by sodanen vorworden, dat it^a in Sweden nicht to hüs en hoerde, mer se bekanden oppenbär, dat in den tiiden by negen lesten Swedesches gudes darmede were unde zendeve; hat dem König von den Briefen Danzigs und des Hm. Kenntnis gegeben und von ihm den Bescheid erhalten, daß er, nadem de coepmanne, als vorgescreven is, de vorbenante guder hebben lyggen laten unde overgheven vor Swedesch gud, das Gut in Gewahrsam (rosteringe) behalten wolle, bis jemand käme, de dat noghafftigen vriit mit beter bewiisinge, dar recht to to hebbende, wen he; das Gut ist also nicht in Wisbys, sondern in des Königs Gewahrsam, ock so wert mer gescreven van den guderen in dem tale, wen hir op geschepet wart in vorwaringe; Danzig möge seine Bürger von dem Vorfall in Kenntnis setzen, war se sych na wethen to rychtende. — 1441 Sept. 18 (des mandages na s. Lambertus dage)².

D StsA Danzig, 300 U 11 n. 31; Or. m. S.

738. *Hochmeister [Konrad von Erlichshausen] an Komtur von Danzig: hat Hans Mekelfeld erlaubt, Güter der Einwohner von Lynn und York, die nach Preußen kommen, gerichtlich zu arrestieren, und ersucht, wenn das geschehen ist, die Angelegenheit zwischen Mekelfeld und den Engländern zu entscheiden. — 1441 Sept. 19. Marienburg.*

Aus K StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 18 f. 12^v. Überschr.: Am dinstage nach Lamperti qwamen Hans Mekelfeld und die Englischen vor den hōmeister und schiden mit sulcher entscheidunge des hōmeisters, geschreiben an den kompthur zcu Danzck. Kunze. Vorausgeht HR. 2 n. 525.

K 1 das., Hochm.-Reg. 17^a f. 26^v.

Her kompthur. Wir thun euch zu wissen, das alcz hewte Lucas Mekelfeld und Hans, seyn bruder, mit den Englischen vor uns seyn gewesen, und als wir denne Hans Mekelveld eynen brieff haben gegeben, das her die van Lynden und Jurg hy im lande mit iren guttern uffhalden und die uff eyn recht uffsetzzen mochte³, so haben wir sie dach also entscheiden; wenn der von Lynden und Jurg gutter herin kamen, so moge derselbe Hans Mekelveld semliche gutter uff eyn recht uffsetzzen; und so das geschen ist, so sullet ir beide teil, mit namen Lucas und Hans gebrudere und ouch die Englischen, vor euch lassen kamen, beider teile sachen eigentlich vorhoren und euch darnach mit ettlichen des raths, die ir darczu nutzze seyn erkennenet, fleissiclich bearbeiten^b, ap ir sie guttlich endscheiden konnet. Konnet ir das nicht thun, so sullet ir en eyns landrechts gannen von beiden teilen. Mogen denne die

a) *Sie D.*

b) *bearbeitet K K I.*

infra octavam nativitatis Marie) nachgekommen, welches um Danzigs Verwendung für die Rückgabe der dem Stralsunder Bürger Jacob van Swichten von K. Erich auf Gotland genommenen Bardze und Güter gebeten hatte (das., 300 U 34 n. 41; Or. m. Resten d. S.). ¹⁾ *5¹/₂ Last Osemund und 1 Last Tran (zels) nach dem in Anm. 2 angeführten Schreiben.* ²⁾ *Nachdem die Fürschreiben Danzigs und des Hm. erfolglos geblieben sind, bittet Danzig in zwei undat., zwischen Sept. 20 (f. 4. ante Math. ap.) u. Okt. 6 (f. 6. post Franc.) abgefaßten, Briefen K. Erich und Wisby um nunmehrige Freigabe der Güter, da die Bürger wegen der vorgerückten Jahreszeit nicht mehr selbst nach Gotland kommen können (das., 300, 27, 4 f. 39 u. 39^v).* ³⁾ *Vgl. n. 38 und Anm. 3.*

Englischen sich mit eyne landrechte des endsetzen, mag ouch Hans egenant durch eyn landrecht ichts van en gewynnen, das gannen wir en wol von beiden teilen. Und darumb, ap es sich also gefiele, so beleitet die ding also, als obengeschrieben ist. Geben zcu Marienburg am dinstage nach Lamperti.

739. *Danzig an Lübeck: übersendet einen Satz Gewichte seiner Stadtwage*¹. — [14]41 Sept. 20.

Aus StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 39. Taliter scriptum est versus Lubik ratione libre seu ponder[is]. Bahr.

Ersamen heren und leven frunde. Wii begeren juwer leve weten, dat wii juw bii schipper Hinrik van der Kulen, diessem bewiser, eynen sleper und wedderwicht unser stadt pundere mit unser stadt signet vorsegelt und bii dersulven wedderwicht, dar de kegen unse pundere, dar unse geswarne wegers degelikes mede wegen, siin geichtet, dar denne etlike van unsen radescompan, etlike van unsen medeborgeren und der vorgedochten gesworne wegers siin kegenwerdich gewesen, umme des copmannes beste willen, up dat de gemeyne koppman mit der wiicht in sulkem moge vorwaret werden, so mach sik ok juwe ersamheit hirna mit juwer stadt pundere weten to richtende, de wii Gode bevelen. Actum feria 4a ante Mathei apostoli et ewangeliste anno etc. 41.

740. *Danzig an Stolp: Hinrik van Bockam, de unser borger gelt und wedderlegginge hefft, darmede he koppslaget, und der preußische Einwohner Lorentz van Putczik sind am 13. Sept. (in des hilgen cruces avende exaltacionis negestvorgangen) auf der Fahrt von Schweden nach Preußen durch Unwetter 1¹/₂ Meilen von Stolp entfernt an die pommersche Küste verschlagen worden und haben dort ihre Pferde, die sie im Schiff hatten, an Land gebracht und davonlaufen lassen (? gesprengt); darauf haben die Hofleute Tesselaff Tesselssön und Philipp ten Weiten-Hagen, Untertanen des Hzgs. von Pommern, die Pferde, Kleider und Geräte, also eynen mantell, eynen peltcz, eyn par haßen, zadell und swert, an sich genommen in der Annahme, daß die Genannten Dänen sind; bezeugt, daß Hinrik und Lorenz Preußen sind, und bittet, ihnen zur Wiedererlangung ihres Eigentums behilflich zu sein.* — 1441 Sept. 23 (die sabbathi post Mathei).

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4. f. 38.

741. *Auszüge aus den Stadtrechnungen von Middelburg.* — 1441 Sept. 24².

Aus StA Middelburg, Rechnung von 1441. Stein.

Gedruckt: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1554.

(Utghegeven van hovesscheden.)

[1.] Item 24. daghen in Zepتمبر brachte Jan van der Lest tydinghe mit een plackaert inkondende, dattet tbestant ware tusschen den dryen rijcken, de lande van Pruysschen, den Wenschen steden ende den hertoghe van Holsten, hem ghegeven te hovesscheden een postelaetsgulden, facit 2 s. 8 g.

(Utghegeven van reysen ende van baden te senden binnen desen jare.)

[2.] Item upten darden dach in Julyo sende de heere van Bingecourt ende die andere heeren van den raede alhier een bode ghenamt Wisse met eenen brieve,

¹) Vgl. dazu O. Held, *Hansische Einheitsbestrebungen im Maß- u. Gewichtswesen*, *Hans. Gbl.* 1918 S. 127 ff. ²) Vgl. dazu n. 725.

begherende een zeker somme van ghelde toter dachvaert, die men houden soude toter dachvaert tot Coopmanhavene twisschen Hollant ende Zeelant up deen sijde ende die hertoghe van Holsten ende den zes Wensche steden up dander zijde, hem daertoe ghegeven 15 lb. g.

742. *Danzig an Warschau: die geschworenen städtischen Holzwraker haben einen von Warschau im letztvergangenen Jahre besiegelten unversehrten Brief des inserierten Wortlautes^a vorgelegt und beklagen sich, das sie von desselbigen holczes wegen vor gerichte von etlichen unseren burgeren werden angelanget, dorumme sie sich mit orteilen czoges an euwer ersamkeit nach desselbigen euwers brieffes lawthe haben beruffen, das in mit rechte ist geteilet; bittet deshalb um eine neue besiegelte Pergamentausfertigung jenes Schreibens. — 1441 Sept. 26 (des dinstages vor Michaelis).*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 37^v.

Verzeichnet: Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 175 Anm. 553.

743. *[Hm. Konrad von Erlichshausen] an K. Christoph von Dänemark: beglückwünscht ihn zur Anerkennung seiner Herrschaft durch Schweden und Norwegen; nimmt an, daß er durch seinen zurückgekehrten Gesandten Cristoffer Parsperger über K. Erichs Klagen gegen die Dänen unterrichtet ist¹; ist bereit, zusammen mit seinen Gebietigern den Streit zwischen den beiden Königen und den Dänen zu schlichten, und bittet daher um Entsendung von Bevollmächtigten nach Danzig, wohin persönlich zu kommen oder ebenfalls Bevollmächtigte zu entsenden er K. Erich schriftlich auffordern will², und wohin er auch selbst mit seinen Gebietigern zu den Verhandlungen kommen wird. — [14]41 Sept. 27 (am neisten midwoch vor Michaelis archangeli). Kossabude.*

StsA Königsberg, Hochmeister-Registrant 15 S. 58f. Übersrieben: Ko[nig] Cristoffere zu Dennenmarcken.

744. *Danzig an Erzb. von Lund: der Danziger Bürger Schiffer Merten Brun hat sich beklagt, daß er in der Nacht vom 21. auf den 22. Sept. (an s. Mathei dage negestvorgangen des nachtes up den frygdach) mit seinem Schiffe (schepeken), welches er auf Schonen mit Hering, Salz u. a. Gütern beladen hatte, auf der Fahrt von Dragör nach Danzig von Windes und Wetters Not bei Bornholm Schiffbruch erlitten hat, wobei die nachgenannten Güter an Land geworfen und geborgen wurden und so in die Verwahrung des Landvogtes von Bornholm gelangten: int erste takel und tow, 3 anchor, 2 kabell, 1 kordeel, 1 schonwerckszegell, 1 boeth, 1 boethzegell, 2 trossen, 8 yseren potken und dat rodersmiide³, deme vorgescreven schepe tobehorende; item 1 drog tunne und 1 slottunne, dar weren inne 4 potte ingever, 1 jacke, 1 brost, 2 par piipen, 1 yserhüth, 2 gemalede doeker, etlike Flamsche hantdokere und andere kleynode, 1 panczer, 1 yseren huuffe; item 1 bloe Arrasch, 6 elen brün gewant, 6 elen groen gewandt und 6 elen swart gewandt; bittet, den Landvogt anzuweisen, daß die Güter bei*

a) Wortlaut nicht inseriert D.

¹) Vgl. HR. 2 n. 476 § 5 und das Schreiben des Hm. an Parsperger von Sept. 27 (StsA Königsberg, Hm.-Reg. 15 S. 60).

²) Dieses Schreiben, vom gleichen Tage dat., findet sich im StsA Königsberg, Hm.-Reg. 15 S. 57; überschrieben: Uff denselben brieff [s. oben S. 360 Anm. 4] hat der here homeister egenanten heren koning also geschreiben.

³) Beschlag des Steuerruders.

ihm in guter Verwahrung bleiben, bis die Verfrachter derselben heimgekehrt sind und einen Bevollmächtigten zur Einforderung der Güter senden werden, dem der Vogt sie gegen den rechtmäßigen Bergelohn ausliefern möge. — 1441 Okt. 6.

*StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 39^v. Taliter scriptum est episcopo Lundo-
niensi in Dacia ex parte Martini Hoeffscheneke [!] occasione sue navis pericli-
tate juxta Bornholm feria sexta post Francisci confessoris 41.*

745. *Danzig bezeugt für Lübeck, daß nach eidlicher Aussage des Stockholmer Bürgers Coerdts Rogge die Last Osemund, die seine Ehefrau vor 2 Jahren im Schiffe des finnischen Schiffers Olaff Moer nach Danzig verschifft hatte, die aber nach Lübeck kam und dort von den Lübecker Bürgern Alff van der Mysten und Hans Thorun auf den Namen der Lübecker Bürgerin Tesseke Wegener arrestiert worden ist, alleiniges Eigentum des Danziger Bürgers Czander van Gronouwe war und ist. — [1441 Okt. 6—21.]*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 40. Undatiert; zur Datierung vgl. n. 746.

746. *Danzig bezeugt, daß dem Danziger Bürger Sweder Kruse nach seiner eidlichen Aussage Hans Witte, eyn koppgeselle, rechter und propper schulde also van rekenschopp wegen, do he laest also nuu na s. Jacobs dage negestvorgangen eyn jar geleden¹ hir mit em rekende, 76 [mark]^a und 13 schilling Lubesch schuldich is, welk gelt de vorbenumpte Hans Witte van des vorberorden Sweder Krusen wegen Hans Richarde, borger to Lubeke, up s. Mertens dage negestvorgangen² sulde betalt und utgegeven hebben, dat doch, also sik desulve Sweder beclaget, nicht gescheen is; bittet, Kruse behilflich zu sein, daß er von Witte Bezahlung erhält. — [1441 Okt. 6—Okt. 21]³.*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 40. Undatiert; das Datum ergibt sich aus der Stellung im Miss. zwischen n. 744 und n. 752.

747. *Bericht des [kölnischen Rats] Dr. Joh. van Coesfeld über seine Verhandlungen mit Antwerpen wegen der kölnischen Beschwerden gegen die Stadt. — 1441 Okt. 7—8.*

Aus K StA Köln, Nachträge (ungeordnet); 2 Doppelblätter mit der ursprünglichen Folierung 2—5; vielfach korrig., flüchtig geschrieb. Entw. Kunze.

Item darna int jar onses Hern 1441 des 10. daghes in den Mey, do clageden etliche burghere onsen hern vamme raede van gebreche, de sie hedden teghen de nye composicie gemaket tuschen de van der Hanze ende der stad van Antwerpen⁴, der sie nijt en helden, als de van Antwerpe die vorsiegelt hetten, inde begherden, dat onse hern darbij scicken wolden, de van Antwerpe to onderwisene etc. Darup unse hern vordroghen, dat men den van Antwerpe scryven sulde eynen breff, ind de wart ym gesant, up wilchen breff de van Antwerpe senden onsen hern yr antwerde, wilche beyde breve hijrna volghen van worden to worden: Den^b ersamen.

Hic intersera duas litteras, primam civitatis
Coloniensis et 2. opidi Antwerpiensis.

Item want onse hern myt alsulcher antwerden nyt tovrede weren, so bevylen sie hern Johanne van Cosfelde doctor, die doch van yrretweghene trecken sulde to

a) Fehlt D. b) dem K.

¹⁾ Nach 1441 Juli 25.

²⁾ 1440 Nov. 11.

³⁾ Vgl. n. 510.

⁴⁾ n. 575.

den hertoghen van Borgonien¹, dat hie to Antwerpe eynen dach off twe bleve in den uttrekene off in den wederkomene, wie ym dat bequemelixt were, ind lete sich der gebreche van den burgheren onderwisen ind stelledie die vort vor den raid van Antwerpe. Also erschyn her Johan vurseid vor dem raid van Antwerpe in yegenwerdicheit der alderluden Franciscij Botijn ind Hans Hamer ind hoff an alsus in deser manyren off dergelichen up den 7. dach van October int jar 1441:

'Myne hern van Colne hetten yren breff gesant an juw erbarheit, daryn myn[e] hern sich beclageden van aenlieggene yrre burgeren, wie dat sie grotlichen beswert werden van der stad Antwerpe in viele stucken der wyncouffenscaft aenghaende, up wilchen yren breff die stad eyn antworde gescreven hette^a, als beyde de breve bavengescreven utwisen. Ind w[a]nt deselven breven generall syn, so hetten sie my bevalen, dat ich yre burghere gebreche clerlichen yn to kennene gheven sulde etc.

[1.] Int jar vorleden, do de composicie wart gemaket van vrijheyden der Hansen², do segede^b de rad den g[ede]putijrden to, dat sie welden de assise so redelich setten ind oich de tijt, wie langhe ind wo hoghe dat men tappen sulle, dat de cofflude van den wijne na gelegentheynt der jare des wall wesen mochten, ind dat sie ghene rêden haven en sullen, darvan sich to beclagene. Nu hetten die coplude in desen verledenen jairen sich vercoufft ind en deyls groysen onverwinnelichen schaden gehat van wyne, der en deyls menden yr wyne to slitene bynnen Antwerpen ind daromme gescickt hetten by ym om to vornemende, wo hoghe sie de wyne mochten tappen ind myt wat assise. Darup yn geantwert wart, sie mochten tappen vur 14 gr. de stope ende 11 s. to asbise. Ind up alsulchen tzosaghen hedden die coplude yr wyne gesant to Antwerpe ind menden also de wyne to slitene. Do de wyne bynnen Antwerpe weren ende upten weghe tuschen Colne ende Antwerpe, do verbaden sie hogher to tappen dan 12 gr. ind 10 s. to assise; darvan myne hern sere hartliche clachte gehort hetten van yren burgheren, omme dat sie groten schaden geleden hedden, ind wer in sich selven, wan men gruntlichen de saichen besunne, teghens stapelrecht, darynne dat sie also geboden inde nyt hogher to tappene, ind darmede sie des copmans gud prijssden. Wiewall dat dat stonde to lydene in andern steden, dar de copman e geynen stapel en holt, doch so en bort sich dat nyt in stapelsteden, wanne de coplude komen ut Flandern, Brabant, Hollant, Zelant ende sullen gelden 6 oft 10 stucke wyns ind dan die wyne duyre lavet in geheyll, dan sie getappet moghen werden in deyll, so wedersleyt men de vromede copliede, ind die saghen: de beste wyne mot men tappen to Antwerpe, ende de snodesten gelden sie, ind men moyt grote asbise gheven bynnen Antwerpe; sulden sie dan yr snoden wyne duyre gelden, dan sie yr besten wyne moghen tappen, dat duchte yn onredelich syn ind onbehorlich. Ind moten de wyne dan na den pryse gheven in geheyll, als dan de stad gebot to tappene bij stopen, darmede int langhe yr stapel mede vergayn mochte omme schaden willen, den die copman daromme lyden moten, ind begherde daromme der stucken to beterne ind de wyne also nyt to prysene^c.

Up wilch punte de van Antwerpe deden saghen by mester Yelijs, iren clerck, wie dat yn vortijden nyt langhe vorleden nymant mochte tappen dan yr ingesessene burgher^e ind andere gude lude^d, de yr wyn hijr to^e brenghene plaghen, die to vercopende in stucken ind nyt to tappende. Taverners en weren gheyne copliede, men sull sie och darvor nyt rechenen off holden. Ind wie dat men dat plach to holdene

a) hetten K. b) segeden K. c) burghar K. d) Darüber copliede K. e) pleghen to K.

¹) Vgl. n. 733.

²) n. 575.

myt den tappen, do yr burgers alleyne tappeden, so holde men dat noch hudesdaghes. In korten tijden hedde men dat gehont vromeden copluden, dat sie mochten tappen als yrs selves burghere, daryn dat men yme grote gnade dede ende dõt, wan vromede nyt en wacheden ende ander onkost en deden der stad als yr burghers. Ind wair men dan nu ym ghonde, dat sy tappeden gelich yren burgeren ind sie nyt vorder beswerd werden dan yr burghere, so en sullen sich billich de copliede nyt beclaghen off de gude stad Colne van yre wegghen; sy mosten yr aßsise up ende aff setten darnia, dat yr stad tachter were^a, als de stad sonderlinx nu were, went sy yren geduchten pryncen gheven mosten by 60000 ryder vor ende na, dat sy anders nerghent omme en hedden dan om des copmans willen¹. Si hoppeden de tijt to levne, dat de gude stad van Antwerpe so vele tovorens komen sall, dat sie myt allen gheyn assise off ser cleyne gheven sullen. All yr saichen de stonden up de wyn-ende beraßsisen, ind na avenanten gheve men so viel van biere als van wyne; men sie welden gherne darup vortan aviss hebben, dat eyn copman van wyne tovorens moghe weten, wo hoghe dat hie tappen moghe ind vor wat aßsise, up dat sich mallich besorghen mach, off hie syne wyn to Antwerpe brenghen wille ten tappen off dar gebracht van dan voren, ind willen dar yr best ynne doen, dat sich de copman billich des nyt beclagen en sulle. Yst also gescheyn in den vorledenen jairen, dat hedden sich de copliede selven gedan, want do men ym gaff orloff to tappene vor 14 gr. to Antwerpe, deselven gelichen wyne vorden sie to Mechelen ind up andern plätzen ind tappeden die dar vor 12 gr. ind machden do eyne eynonghen onder sich ende overquamen, dat nymand tappen en sulle myn dan 14 gr. Do dat de stad Antwerpe vornam, do gebaden [sie]^b, dat nymant hogher tappen sulde dan 12 gr. etc., ind meyn- den, dat dergelich gedaen hedde^c de stad van Colne, wert dar also gesciet. Int wiewall ym darup wedergerecht wart, sie bleven doch up yren syn ind irster antwerde ind sachten, wie dat sie wolden bestellen so vro, als de messtijt vorby were, dat men dan weten mochte, wat de aßsise syn sulde ind de pryss van den tappene.

[2.] Item so wart den van Antwerpe vort vorgelecht van den makelars, die sulden yren eyt doen, die darto hort, als dan eyn punt van der nyer composicien utwist², den sie nyt gedaen en haven. Sie haint oich geeschet ind genamen makelardie van den coplieden, dar sie nyt bij der copenscaff en weren, ind dat noch quader is, wan sich de coplude darvan beclageden ind sie den makelars wederstant deden, so yrworben de makelars, went sie van den mesten weren, van der stad, dat de wyn- roder de wyne nyt roden moste, yr makelardie were irst betalt. Ind also wurden de coplude gedronghen to ghevene, dat sie nyt schuldich weren to ghevene in all yeghens de nye composicie, ind wart van ym begherd, dat sy alsulche onredelicheit affstelleden ind de makelars darto holden, dat sy wedergheven all tgont, dat sie ontfanghen hedden, mit mer worden etc.

Darup antworden de van Antwerpen, dat sy wolden scicken na de makelars, als sy deden, ind hoyren de darup. Ind die dar gekomen, wart deselve clachte in yre yegenwerdicheit noch eyns upgedayn. Darup dat sie antwerden, dat die Colschen coplude de makelars nyt darbij repen, wan sy yren wyn vercofften, off vercopen

a) weren K. b) Fehl K. c) hedden K.

¹) *Antwerpens Auflehnung gegen den 1434 von Hzg. Philipp eingerichteten Heringszoll auf der Honte kostete der Stadt bei ihrer Unterwerfung am 26. Dez. 1435 die Summe von 40000 Philippsryder, hatte aber die Herstellung der freien Fahrt auf dem Strome zur Folge. Gleichzeitig wurde der Stadt das Recht zur Erhebung der Akzise, welches ihr seit Anfang des 15. Jahrh.s von den Herzögen verliehen wurde, auf 15 Jahre verlängert. Mertens en Torfs, *Geschiedenis van Antwerpen* 3 S. 120 ff., 143. ²) n. 575 § 21.*

wolden, wie wall dat sy dagelix darto moyssich genoch weren. Ind wer den copman de vrijheyt gegheven, dat sy ghene makelardie gheven sullen, dar de makelar nyt bij den cop ys, deselven vrijheyt sall men duden to guder vorstentnisse also, wan sie dar nyt bij komen en konnen noch en wilt darby^a, oft wan sy by der hant nyt en synt. Anders wan sy gherne helpen wolden to den cope ind darbij wesen wolden gherne, so weren sie schuldich to ghevene makelardie, all wurden sie dar nyt to geropen. Dar ve[r]der up gheredt wart, dat scege to vele tijden, dat etliche coplude quemen wyne to copene ind wilden dar nymant bij hebben, om dat die vromde nyt gherne hedde, wie he syne wyne gecofft hedde. Desgelix vercoffte mannich man syne wyne, et wer ym leyt, dat ymant wuste, dat hie syne wyne gudes cops gheve, dat hie somwilen doen mot, om gelt to hebbende off merren schaden to vermydende. Dat gescege och wall, dat dieghene, de de wijn copen sulden, nyt langher staen wolde, wan de vercoper segedede, he wolde na eynen makelar gayn, off hie mochte denken: will hie den makelar halen, die ys syn vrend; ich will eynen andern holen off ich wilt myt eyn laten staene. Ind daromme soll dat stayn in willen der coplude, off sy ymande ropen willen darbij off nyt.

Na vele reden ende weder[r]jedden up beyden sijden verhalt so wart overkomen, dat die van Antwerpe to sunte Mertyns myssen negestkomende¹ kysen sullen makelars, die dar yren eyt up doen sullen ind die over den cop synt, na utwisonghe der composicie sullen moghen nemen makelardie ind nymant anders; ind de copman en sall nyt schuldich wesen, et en gelyve ym wale, enighe makelars darover to ropene. Ind do dyt verdraghen wart, do bat ich Johannes Cosfeld, dat sie dat wolden tekene laten in yrs stades boich, dar sie segeden, sie en wolden des nyt vergetten. Ind vortan beghert ich van onser hern weghene, dat men den^b copmanne wederomme gheve, so wat dan de makelars hirenbaven ontfanghen hedden omtrent 1½ jar lanck. Darup de rat van Antwerpe alle gemenliche repen, dat men dat stan lete; wat gegheven wer, dat bleve gegheven, men sult vortan also verwaren, dat dar gheyne elacht van en queme. Do beghert ich, dat sy dat sryven wolden in yr boich, went ich des nyt en dachte overghevene noch oich doyn mochte, myne hern van Colne mochten dat doen, mer ich en dedes nyt; ich wildet an ym brenghen ind ich vermode my, dat sye des nyt vergeten en wolden, sie en suldent tekene laten in yrs stades boich. Ind daromme bat ich sye, dat sy des gelichs deden. Ind dyt wart daromme gedaen, dat sy menen sullen, wij screven all dynck, ind oich dat men sich wachte, dergeliken mer to doene.

[3.] Item so wart vort gestelt van den tollen, de verlich were dan enich tolle, de men wuste up den Rijn off anderswer, den de van Antwerpen menden to pachtene off to wervende an den hern van Brabant ende syne reden, dat die gemetight werde, ind wilden yr vrende darby scicken, dat beste darynne to doene dat sy mochten; wat sij dan darynne geworven hetten off dachten vortan to holdene, dat sie dat my to kennene gheven, dar hetten myne hern gherne eyn ende van; de copman, als sy wall selven myrken moghen, en queme nyt gherne hijr myt synen gude, sulde alltos de vaer staen, de hie staen mot. De tolner secht den copman alsus: 'Copman, wat hebbe gy ynne'? Ind wan hie dat gesecht hette, wat he yn hevet, so sprecht de tolner alsus: 'Sijt, copman, hedde gy nu enighe stucke mer int scyp, dan gij gesecht hebben, off mer wyns, so wer all dat god heyll verbort'. Ind dan so secht de tolner:

a) *se. komen.*

b) *Darüber yren K.*

¹) 1441 Nov. 11.

'Leghet up so viele'. Ind wat die tolner dan esschet, dat mot de copman yn gheven, dat verlich ys ende och swerlich. Verlich opt gud to verliesene, daromme dat eyn copman mot mer vertollen dan he ynhevet, will hie den anxt nyt staen syn gud to verlisene, ind mot oich saghen na der Antwerpeschen roden, de nyt verdraghet myt der Colscher, ind kan dat nyt weren, yr sie zers dat werden. Also moet eyn copman 3 off 4 voder mer vertollen, dan he hefft, off laten syne wyne int scip roden, dar men doch alleweghe nyt by komen mach, will he den anxt nyt staen, als vorgescreven is. Dat is oich den copman sorcklich, went hie somwilen cleyne parchelen yn haven mochte, die nyt to reckende weren, daromme dat hie doch in schaden mochte komen, off hie der versweghe. Ind die coplude en weten oich nyt, wat sy schuldich syn to ghevene, als men doch up allen andern tolln weyt bij Ryne, Wale, Mase etc.¹ Ind so kompt etzliche tijt also, dat de tolner van alliche vele wyns mer nempt up eyne tijt dan up de ander, daruyt de copman eyn myssdunken hefft in synen syn, dat de tolner anders nympt dan he schuldich is to nemene. Men plach oich to nemene van 1 voder wyns tolber 9 gr.; nu hedde men ghenamen eyne wijle tziyt herwart ind noch neme van den voder 18 gr. Ind bij also, dat men dese stucke nyt en beterde, so wer to duchtene, dat de copman moeste to hus blyven off suken ander platze, dar men yn vrentlicher ontfenghe ind teghen genghe, dan men hijr to Antwerpe dot. Ind om dan de stede Colne in[d] yr burghere altos herwart in groterer vrenscapp ind minscap gestayn hebben myt der stede Antwerpe ind yr burgheren onderlinx mer geselschap ende comenscap gehat hebben dan enighe andere stede, so begheren myne hern van Colne, omme die vrenscap to holdene ind to sterkene, dat de stad so viele wille doen, dat yr burghers sulcher vaire ende sorghen entledighet werden ind dat sie weten moghe[n], wat eyn copman schuldich is to ghevene van ytlichen gude. In yrre guder gedechtnisse och wall were, we dat etzliche coplude gehantyrte weren, de vertollet hedden de Colsche rode, ind omme dat sy nyt en vertollet^a hetten de Antwerpeschen roden, der sie nyt weten konden, mosten sie boten den tolner to yren groten schaden. Ind wat oich Symon Hillebrandes bynnen jares moste vervolghen bij des heren rade van Brabant jehghens den tolner, des hie doch baven bleff, dat wer to guder gedechtnisse wall gescreven ind onvergethen, ind wart van ym beghert, dat sie wilden doen verstan yr menonghe, darna sich dan de stad van Colne myt den ghemeynen copman van der Hanse wolden ende mochten richten. Die stad van Colne hedde manighe kost gedayn hemeliche ind och offenbar, om to hynderne ende to wervene, dat men Antwerper markede nyt scuwen ende myden sulde, dat to viele tijden up den brede ys gewesen, dar onse burghere, als sie sich dunken laten, cleynen dancke van hebben. Ind begherde, dat sie alle stucken wegghen wolden ind saghen my eyne gutliche antwerde.

Up dyt punt antworde de rad van Antwerpen, wie dat sie gewest weren bij den hern ende synen raden ind hedden dat ondersocht, off sie den tolln nyt pachten en konden, ind hedden dat so veer gebracht, dat sie menden, dattet all gesceyt were ende dat men sluten sulde des andern daghes. So wart dar so viel ingeworpen van

a) vertolden K.

¹⁾ Mit dem Ablaußen des hansischen Privilegs von 1431 (Bd. 6 n. 916) waren natürlich auch die Zollsätze dieses Privilegs in Fortfall geraten. Das neue Priv. von 1440 Juni 1 (oben n. 575) enthält keinen besonderen Zolltarif mehr; dagegen nimmt die im März 1440 in Antwerpen weilende königliche Gesandtschaft eine Abschrift des „Zollbuchs“ mit, dessen Sätze jetzt offenbar an die Stelle des früheren hansischen Sondertarifs treten (vgl. n. 568 Anm. 1). Ein Abdruck dieses allgemeinen Tarifs folgt unten n. 748.

etzlichen lieden, de dat wederreden, dat yr upsat nyt vortgenck. Ind hedden sie den also gepachtet, so wolden sie dat also gevoeghet hebben, dat de stad van Colne gheyne redene sulde gehat hebben to clagene. Nu dat nyt ghesceyn is, dat ym leyt were, so wolden sie scicken na den pachters van den tollen ind wilden gherne to den besten helpen raden ind doen all, dat in ym were, in redelicheit. Doch so segeden sie mer, dat sie pleghen to nemene 9 gr. van den voder, dat en durde nyt langher dan also langhe jairen, als die stad in vortijden denselven tollen gepachtet hadde¹, ind dat deden sie omme den copman to voghene, ind daromme alle jar verlaren dusernt riders an der pachtonghe; ind hedden sie den also vort beholden, so mochte dat gekomen hebben in eyne gewonheit. Ind daromme, als yr gnedighe here dat vernam, do verpachteden syne gnaden andern personen.

Des andern daghes darna volgende² worden verbadet de amptman, tolner ende syn gesellen ind vort andere personen, die dan upten tollen gesetten hedden, etzliche 10, 20, 30, 36 jairen, de van diesen stucken wysten to sprekene, ind erschienen in de raidkameren. Dar wart upt nye verhalt de clachte ende vorderonghe deser punte, als dan baven gescreven steyt. Darup dat der tolner segede, dat wer eyn korte tijt, do syne pachtonghe angenck, ind bij synre tijt, als hie mende, hedde^a men den copman gevochlich genoch gewest ind dachte yn vortan altoes gutliche to hantirne, to haldende synen geduchten pryncen synen rechten, als dat geborlich were. Ind off ymand were, de sich over ym beclagen wolde, dat hie anders gedaen hette dan ym geborde, off dat hie vorder ind mer genamen hedde, dan hie sulde ende mochte na uytwisonghe des tolbochs, dien woulde hie to rechte staen up geburlichen steden; darenbaven en mochte hie ghene composicie maken, ind hette dat oich also gelofft ende geswaren. Ind wer van ymande myn genamen up de eyne tijt dan de andere, dat mochte also bijkomen, dat de copenscap eyn ander wech inqueme de eyne tijt dan de ander in de Schelle off in de Hunte, ind dat eyn scip eyne tijt myn off mer inhedde dan dat ander, want wan dat scip nyt betalen en konde, so moest tgut betalen, ind sonderlinx dat geleydegelt ind ryddertolle. Dat gelt nemen sie tosamene, ind dat betolde men nyt gelich, als dan dat tollboich utwist, darvan de stad van Antwerpe eyne copie ende affscrift hette. Also wart dat tolboich gelesen, ind steyt dat boich up vromet alt gelt, als alde Colsche pennynghen, swarten Engelsche penninghe etc., als dan dat tolboich utwist hijronder gescreven³ van worde to wo[r]de; do zolde men dat olde gelt upt nye brenghen, omme to vernemene, wat men schuldich were van ytlichen vodere, ind dat eyn copman weten mochte, wat hie vertollen sulde. Also en wart men des nyt eyns, wie wall dat men darover sat ende rekende eyn huyl lanck. Men na vele worden, reden, wederreden up beyden sijden int langhe vortreckt so overquam men myt den tolner, dat hie segede, men sulde nyt denken, dat die toll so varich were, went wer men 1, 2, 3, 4, 5, 9, 10 amen int scyp myn off mer vertolde, dar en plaghe hie noch en wolde den copmanne nyt ynne vairen. Men hie hedde wall gevonden, dat sommighe coplide versweghen hedden 10 off 12 vodere, dar moste hie mede omgaen, als sijch dat geburde. Ind off hie anders dede, so wilde hie staen to rechte ende ter correctien van der wet van Antwerpen, wie wall hie des doch nyt doen en droffte, want hie vor nymand anders en behorde dan vor den hern van den lande off synen rad. Item so will hie syne yoren durende nemen ende vertollen up Colsche rijtronghe, up dat die copman laten moghe weten, wie vele

a) hedden K.

¹⁾ Seit Juni 1396. Siehe Bd. 5 n. 245 Anm. 2.

²⁾ Okt. 8.

³⁾ n. 748.

voder hie schuldich sy to vertollene, ind wil nyt, dat die copman beswert sij myt der Antwerpescher^a roden.

Ind also wart bevalen den olden manne, de wall 36 jairen up den tollen gesetten hadde, dat hie dat tolboich vur sich nemen sulle ende scetzen na der rekenynghe, wie vele men schuldich were van eynen tolber vodere nu myn nu mer, darna dattet ynqueme, ind dat sulde men onsen hern na scicken ende senden, up dat sich eyn iclich copman darna wiste to richtene. Ind int laste sprach de tolner, dat men nyt menen sulle, dat hie mer neme, dan men plach to nemene over manighe jaire. Hie wuste wall, dat de stad van Antwerpe eyne composicie gemacht hadde in vortijden myt den copmanne van der Henze¹, do sie den tollen hadden verpachtet, dat sye myn nemen van den voder, dan men nu nympt off in vortijden plach to nemene; sie mochten den copmanne den tollen alle quijt hebben gegheven, daromme en were hie nyt schuldich so viele to nemene, et en gelivede yn wall.

Also schedde ich van ym ind begherde heymeliche van der weyt van Antwerpe, dat sie dat also stelleden myt yren burghere den alden man, de de rekenscapp maken sulde ende dat olde gelt scätzen, dat hie den tolner nyt to holt en were, want dat eyn ewich schade were. Item begherde ich, dat sij dese stucken lieten scryven van worden to worden, wie die nu geluyt hetten, dat sie nyt vergetten en wurden.

748. *Tarif des Antwerpener Zolles.* — [Anlage zu n. 747]².

Aus K StA Köln, Hanse IV, 22^a, Heft von 10 Bl. in Folio; Abschr. von [1441]. Überschriften: Liber theolonar[ii] in Antwerpia. Auf fol. 1 ist von anderer Hand am oberen Rande bemerkt: Item hirvoer sal staen hertoghe Johan in Latine und in Dutsche [1315 Okt. 28, Bd. 2 n. 268] und hertoghe Anthonius, hertoghen van Brabant etc. [1409 Apr. 30, Bd. 5 n. 874]. Dann: De tol to Antwerpe. Auf fol. 1^v ist von einer dritten Hand derselben Zeit der Bd. 5 n. 245 gedr. Tarif von 1396 eingetragen. Höhlbaum.

Die Entstehung dieses allgemeinen Zolltarifs wird von Höhlbaum mit Rücksicht darauf, daß die Normandie darin als englischer Besitz genannt wird (vgl. Pauli, Gesch. v. England 5 S. 144), in die Jahre 1420—1428 gesetzt. 1421 Juli 6 verleiht Hzg. Johann [IV.] von Brabant der Stadt Antwerpen die Zollrechte (Verachter, Inventaire des anciens chartes et privilèges d'Anvers n. 291).

Dits drecht van den tol van Andwerpen.

[I.] [Wein.]

[I.] In den yrsten van den wyn, die coomt doer die Scilt van Antwerpen, een scoude van 30 vaten, elc vat van 9 amen ende $\frac{1}{2}$, es sculdich 8 d. Coelssche van den vate van 9 amen ende $\frac{1}{2}$, 22 s. ende 6 d. van den schepe Coelssche van den geleyde van Bergen ende 16 s. ouden Lovenssche van den geleede van Zantvliet van elken schepe. Item beneden 30 vaten, dat hiet een hoeboert, elc vat es schuldich 16 d. Enggelsche, gerekent over geleede ende over marctgelt ende over all. Item van den geleede van Uekenvoeter ende van Ossendrecht es men schuldich van elken vaete 10 d., eynen ouden groeten Tornoyß over 9 d. gerekent, dats te vorstaen een vaet van 9 amen ende $\frac{1}{2}$ ende derboven sal men rekenen voer een vaet ende daer beneden tot sevenstalve ame, dats een legel ende daer beneden een toclaest, wat dat hout ant avenant van den vaete von 9 amen ende $\frac{1}{2}$, sal men rekenen.

a) Antwerpescher K.

¹) *Privileg von 1400 Sept. 1, Bd. 5 n. 424.*

²) *Vgl. n. 747 S. 383 Anm. 1 u. S. 384.*

Item alle coerte wijne, die de Scelt opcamen, gelden int avenant den Rijnsschen wyne alsoe, als hiir voers[creven] is.

[2.] Item van den Honte.

Item alle die Rijnsche wyne, de de Honte opkomen, ele vat van 9 amen ende $\frac{1}{2}$, dat heet eyn vat, eest van Coelne off van dien lande off van dien Rijnne off van der contreyen, es schuldich 6 d. Coelssche ende tship es schuldich van geleede 5 s. ende 3 d. Coelssche ende een gelt wyns van elken stuck, eest groet off cleyne.

Item die van Vlandern, brenggen sij tot Antwerpen Rinssche wyn off corte wyn, sijn schuldich van den schepe, dar die wyn in es, 27 d. Vlemsche ende een gelt wyns van elken stuccke, sij clene oft groete, uytgenamen Rijssele, Duway, Valenchine ende alle, die Walssche tonggen hebben, die geven alsoe viele als die van den Rijnne sonder tgeleedegelde, daraff geven sij van geleede van den scepe 5 s. 3 d. alsullics pagyments, als dair sij wonen, dats te verstaene eenen ouden Paresysen over eenen pennynck gerekent.

[3.] Dyt es van Brabant.

Alle dyeghene, die in Brabant wonen, die al die Scelt coemen met wyn, syn alsoe veele schuldich van marctpenningen ende all geleede als die van Coelne ende als die van dien Rijnne, uytgenamen die van Mechelen, die van Leewe ende dee van Tzertoghenbussche ende dieghene, die speciaell litteren hebben van dien hertoghe, die sijn schuldich geleede gelick dat baven bescreven is, ende es dat sij die Hont upkomen, so sijn sij schuldich marctgelt gelijck die van Coelne ende van dien geleede van den schepe 16 d. Enggelssche ende van elken stukke eene gelte wyns, sij cleen off groet, uytgenamen Mechelen, Leewen, Bossche ende die van den hertoge privilegien hebben, ende die alleen sijn schuldich Brabantz geleede ende van elken stuccke een gelte wyns, eest cleen offte groet, gelijck dat herboven gescreven is, dat es te vorstaene, dat alle die uut theeyn lande van Diest siin ende uten greefscap van Loen, siin desen sulven toll schuldich myt den wyn, gelick dat derboven gescre[even] es, uytgenamen die van Arscot, die alleen schuldich sijn geleede ende van elken stuccke wyns een gelt wyns, sij cleen affte groet, als vors[creven] es.

[4.] Dyts van Ingelandt, Poytau, Gasscang[en], Normandyen, Bertang[en] ende van all datten conynck van Ingelandt toehort.

Alle die van Inghelandt, die wyne brynggen tot Antwerpen, wat wyne dat syn, syn schuldich gelic die van Coelne inde die van dem Rijnne in allen maniren, op dat sij de Scelt opcoemen, Rynssch wyn gelijc den Riinsschen wynen ende coerte wyn geliic den coerten wynen, geliic dat vurs[creven] es, comen sij die Hont myt Rijnsschen wynen, soe sijn sij schuldich van 9 amen ende $\frac{1}{2}$ 6 d. Colssche van den vate, ende vortane int avenant alst vorscr[even] es van halven vaten ende van toelasten ende van geleyde sijn sij sculdich 5 s. ende 3 d. Enggelssche ende van elken stuck eyne gelte wijns, sij cleen off groet.

[5.] Dyt sulve sijn schuldich die van Hierlant, van Scollant, van Norweghen ende all die van der contrayen, ende diesulve lyede van Ingelant, also alst vorenomet es, sijn schuldich van coerte wijne 3 d. Ingelsche van den vate inde van geleede 5 s. Inggelssche ende 3 d. ende van elken stuck eene gelte wijns, sij cleene offte groet, ende 2 pypen vor eyn vat, coemen sij die Honte op.

[6.] Dijt es dat den conynck van Vranckrijck ende synen lieden tohoert.

Alle dieghene van Vranckrijck sijn schuldich van allen guede, dat sij brynggen tot Antwerpen bi den watere, van Rijnsche wijne gelijc denghenen van den Rijnne,

all die Scelt op ende al die Hont gelijc den van Ingelant sonder geleede, maer van hoiren geleede sijn sij schuldich 5 s. 3 d. ouder Parasijse ende van elken stuck wijns eyn gelte wijns, sij cleen offte groet.

[7.] Dyt es van lande van Henegouwen.

Alle deghene van Henegouwe gelden van der Scelt ende van der Honten gelijc denghenen van Franckrijch, uytgenamen dat geleede, dat es te vorstane dat sij gelden oude Valensche slachte 5 s. ende 3 d. van geleede.

[8.] Item over alle liede, uyt wat lande dat sij sijn, sonder dieghene, die voer genompt sijn, gelden inde geven haer geleede tot Antwerpen mitter alderouster munten oft die waerde aff, die in haer lande voermals gegaen hefft.

[9.] Item alle die wyne, die bij lande komen myt wagenen off myt karren tot Antwerpen, waere sij sijn, sijn schuldich van den vaet, dat hout 9 aemen ende $\frac{1}{2}$, 6 d. Colssch, van den legele van viiftalver aemen 3 d. Coelssche, uytgenamen die wyn van Aken, die van Tiele, Gorchem, Mechelen, Arscot, Leeuwen, Nymmeghen, Tsertoghenbussche ende andere die tsertoghen litteren hebben.

[10.] Item all die van Coelne, van den Rijne ende van dier contryen aloveral, die wyne copen boven Antwerpe ende voerbij Antwerpen, die uytwaret willen voert myt den wyne, die sijn schuldich, varen sij die Scelt uyt, soe sijn sij also vele schuldich, als aff sij opwart quamen, ende voiren sij de Hont uyt, so sijn sij also viel schuldich, als off sij de Hont opquamen, gelijc dat derboven gescr[even] es.

[11.] Item dieghene van Ingelant, van Henegouwen, van Franckrijck, van wat lande dat sij sijn, syn schuldich, vairen sij die Hont uyt, gelijc off sij de Hont quamen opwart, ende vairen sij die Scelt uyt, alsoe veel als off sij die Scelt upquamen, alsoe alst boven bescr[even] staet ende es.

[12.] Item all van Vlanderen, sonder daer men Walssch spreicht, bringen sij wijn van boven Antwerpen aff koepen sij wijn tAntwerpen ende uytwaert doer die Scelt vairen willen, sijn schuldich alsoe veel, als off sij de Scelt opquamen, willen sij de Honte uytvaeren, soe sijn sij schuldich alsoe veel als aff sij de Honte opquamen, uytgenamen Loevene, Bruesele, Viilvorden, brijnggen sij wyn, die in dese vornoemde stede gewassen syn, ende vorcopen sine tAntwerpen, soe ensijn sij den hertoghe nit schuldich, mer willen sij vorbij vaeren doer die Scelt, soe sijn sij also veel schuldich, als off sij die Honte opquamen, also als boven gescr[even] es, meer de van Mechelen, die van Tsertoghenbussche, de van Leuwen ende all die bynnen den borchwerke wonen ende die van Arscot, brijnggen sij wijn van boven tot Antwerpen ende willen sij voerbij vaeren, vairen sij die Scelt uyt, soe sijn sij schuldich haer geleede, gelijc off sij opquamen, ende voiren sij de Hont uyt, soe sij[n] sij schuldich haer geleede, off sij de Honte upquamen, sonder merctpennynck.

[13.] Gevielt oec dat enich man myt wyn tot Antwerpen van uutwart ende tAntwerpen niet vorcopen enkonste off enwoude ende weder uutwart woude vairen myt den wyne, voir hie die Scelt uutwart, soe soude hie gheven geleede, gelijc dat hie dede, doen hij opquam, sonder merctpennynck, ende vart hie die Honte uut, soe sall hie syn geleede gheven, gelijck dat hie opquam, sonder merctpennynck.

[II.] Dyts van den soute.

[14.] Alle dieghene van Brabant, die sout haelen aen den moer, het es te vorstaene, sijn schuldich van der merct, dat deerste cop cost, 12 s. Ingelssche pennynck van Ingelandt, vor die marct gerekent eynen pennynck Ingelsche van Ingelant,

ende van den geleede van Bergen ende Zantvlyet van elken mud, uytgenamen die van Mechelen, die van Arscot, van Leuwen ende die van Tsertogenbussche ende all dieghene, die bynnen den borchwerck wonen ende die privilegien hebben van den hertoge, die sijn alleen haer geleede sculdich ende nyet meere.

[15.] Item alle die van Zelant ende van Hollant, die sout brynggen tot Antwerpen, sijn schuldich also veele als vurs[creven] es van marcpennynck ende van geleed, uytgenamen die van der Tolen, van Remmerßwael, van der Creke, van Inkelevaerd, van den Warde, van Rielant, van Valkenisse, van Steelvliet, de des sculdich nyet en sijn, uytgenamen vort de van Crunymghen ende die van Vrezelingen gelden den marcpennynck, meer van geleede sijn sij quijt, komen sij de Honte off coemen sij die Scelt, so gheven sij haer geleede, eenen d. Vlamsch voer den mud, de van den geleede van Berghen ende van den geleede van Zantvlyet sijn sij quijte ende marctgelt.

[16.] Item all die van den lande van Breda, van myns heren Geerds lyeden van Weesmael sijn desen selven toll schuldich van den soute, dat voernomt es, uytgenamen die van Steenberchen ende die van Berghen op den Zoem, [die van]^a Helsten, die van Boirchvliete, de van Ossendrecht, die van Wousdrecht, Santvliet ende alle die bynnen den borchwerck wonen, sijn quijte van desen tolle ende van geleede.

[17.] Item all die van Brabant offte wannen dat sij sijn, de sout copen boven Antwerpen ende uytward voeren al de Scelt ter zewart ombe te vorcopene, die syn schuldich martgelt ende geleede, gelijc dat vorgespraichen es, uytgenamen de van Mechelen, de van Lewe, die van Tsertoghenbussche, die van Arscot, de van Halle ende alle de bynnen den borchwerke wonen, de sijn alleen geleede schuldich ende merctghelt niet, ende alle dese, die vornoempt sijn, copen sij zout tAntwerpen om uutwert te vorne al die Scelt, de sijn alleen geleede schuldich ende negheen marctgelt, vairen sij die Honte, so sijn sij schuldich van den geleede van den scepe 3 d. Ingelssche.

[18.] Item alle die van Brabant, die zout haelen in Vlander[en], het^b sij tAxele, to Hulst, to Byervlyet off int Swyn off in Poytau, ind tAntwerpen bringhen al die Hont, die sijn schuldich haer marctgelt, gelijc dat voerspraken es ende 3 d. Enggelssche van geleede, uytgenamen dieghene die eengheen marctgelt schuldich ensijn, mar geleede alleen.

[19.] Item all die van Vlaanderen, die sout brynggen tAntwerpen van Axele, van Hulst ende Byervlyet, uten Swene, uyt Poytou, sijn schuldich 27 d. Vleemssche van den scepe van geleede, uytgenamen die van Axele, die van Hulst, die welke sijn schuldich van den scepe souts 3 d. Ingelssche van geleede.

[20.] Item de van Repelmonde van goede, dat sij voiren, dat hoer es in haer sulves scijp, sijn schuldich 3 d. Ing[elssche] van uutwert te vorne ende 3 d. Ingelssche van opwert te vorne, ende engeven sij nyet van, als si uutwert voeren, soe sijn schuldich 6 d. Ingelssche, als sij opwert varen.

[21.] Item voeren sij haer goet in een vrempt scipp off voiren sij vrempt guet in haer scip, so moeten sij aen dlant comen ende gelden van den vremden guede off van den vremden scepe alsoe veele, als sij sculdich sijn van den lande, daert aff es.

a) Fehll K.

b) Davor sijn de K.

[22.] Item all die van Talloe ende van Kildrecht ende 'sheeren liede van Beveren, wat goede dat sij voeren al de Scelt, dat haer es ende in haer scip, sin schuldich van den scepe 2 Ingelssche d., sonder van haryngge sijn sij sculdich 2 s. Vlaemssche van den geleede van Berghen ende van den geleede van Zantvliet niet, ende leget haer goed in vremde scepe oft vrempt gued in haer scepe, so moeten sij gelden van den vremden scepe oft van den vremden guede gelijc van den lande dat es.

[23.] Item waret dat saiche dat enich man vrachte een scep myt soute van Poytau tot Antwerpen, hie soude gelden gelijc van den lande gelijc, der hij off waer; gevielt ouck dat ymant zout uutwert voerde, daer hij herinck mede zoute op die zee ende den herinck weder tAntwerpen braichte, so soude hij gheven van den haringhe toll ende geleede ende van den zoute, dat hij uutwert voerde, waer hij quijte.

[III.] Dijts van der wollen.

[24.] Alle die van Ingelandt, van Hierlant, van Scollant ende van der contreyen, die wolle bringhen tot Antwerpen al de Honte, sijn sculdich van elken sacke 6 d. Ingelssche ende van dien scepe van geleede 5 s. ende 3 d. Ingelssche, ende comen sij de Scelt, soe sijn sij schuldich van elken sack 6 d. Engg[e]lssch ende van geleede, costet beneden 50 lb. 12 d. Ing[el]ssche, costet 50 lb. off daerboven 2 s. Ing[el]ssche.

[25.] Alle die van Vlanderen, sonder daer men Walsch sprekt, bringgen sij wolle tAntwerpen bii der Honten, soe sijn sij schuldich van den scepe 27 d. Vlams, comen sii die Scelt, coestet beneden 50 lb. 12 d. Ing[el]sche, ende costet [50]* lb. off daerboven Brabants payments, so syn sij sculdich 2 s. Ing[el]ssche van geleede.

[26.] Alle die van Brabant, die wolle bringgen tAntwerpen bij der Honten van Ingelant oft in wat lande dat sij se copen, sijn sculdich van den sacke 6 d. Ing. ende van den scepe van geleede 16 d. Ing., ende komen sij doer de Scelt, van elken sack 6 d. Ing. van geleede, costet beneden 50 lb. 12 pennynck. Ing., costet 50 lb. ende daerboven 2 s. Ingelssche, uutgenamen de van Mechelen, van Tsertoghenbussche, van Lewe, van Arscot ende all die in den borchwerke wonen, die alleene schuldijch sijn, comen sij die Honte, van den scepe van geleede 16 d. Ing., comen sii de Scelt ende costet tgoed beneden 50 lb., 12 d. Ing. van den geleede van Berghen ende van Zantvliet, 50 lb. ende daerboven 2 s. Ingelssche van den geleede.

[27.] Alle die van Hennegouwe, van Vranckrijck ende van Vlanderen, dar men Walsch sprekt, bringgen sii wolle tAntwerpen bi der Honten, sijn sculdich van elken sacke 6 d. Ing. van geleede, 5 s. 3 d. Par[is]isch van den scepe, ende komen sij de Scelt, costet beneden 50 lb. 12 d. Ing. van geleede, ende costet 50 lb. ende daerboven, so sijn sij sculdich 2 s. Ing. van den scepe van geleede ende marctgelt.

[28.] Item alle dieghene van Coelne, van Trire, van Menss ende die van Westphalen ende van der contreyen van den conincrike van Almangyen, bringgen sij wolle tAntwerpen bij der Honte, sijn schuldich van elken sacke 6 d. Collsche ende van den scepe van geleede 5 s. ende 3 d. Coellsche, ende komen sii de Scelt, van elken sacke 6 d. Collsche, uytgenamen de van Aken, die niet schuldich ensijn.

[29.] Item all dieghene, die wolle tAntwerpe copen off boven Antwerpen, die uut willen vaeren die Honte, sijn sculdich haer geleede van den lande, dar sij aff sijn, vaeren si de Scelt uut ende costet beneden 50 lb., 12 d. Ing., coestet 50 lb. ende daerboven, 2 s. Ing.

[IV.] Dyts van den haringhe.

[30.] Alle dieghene van Ingelant, van Hyerlant ende die van der contryen ende die van Thanstonge ende van Poytau, die harinck bringgen tAntwerpen doer die Honte, sijn sculdich van den last 4 d. Ing. ende van geleede, van den scepe 5 s. 3 d. Ing., comen sij de Scelt, soe synt sij schuldich 4 d. Ing. van der laest ende van den geleede van Berghen 2 s. Vlams ende van den geleede van Zantvliet 2 s. Vlams, hoe veel dat in dat scip es.

[31.] Item alle die van Brabant, de haringk brynggen tAntwerpen bij der Honten, sijn schuldich van elken last 4 d. Ing. ende van den geleede 16 d. Ing., comen sij die Scelt, so sijn sij schuldich van der last 4 d. Ing. ende van den geleede van Berghen 2 s. Vlams ende van den geleede van Zantvliet 2 s. Vlams, utgenamen de van Mechelen, die van Tsertoghenbussche, de van Leuwe, den van Arscot ende alle die in den borchwerke wonen, alle de en sijn nyet schuldich van haer geleede, comen sij die Scelt off de Honte, gelijc dat vorscreven es.

[32.] Item alle die van Vlanderen, die haringk brynggen tot Antwerpen, sonder dieghene, daer men Walsch spreicht, comen sij de Honte, sijn schuldich 27 d. Vlams van geleedescep, ende komen sij de Scelt, so sijn sij schuldich van den scepe 2 s. Vlams van den geleede van Bergen ende 2 s. Vlams van den geleede van Zantvliet, utgenamen die van Taloe, de van Hontenisse, die van Ossenisse ende die dar omtrent wonen bynnen dien borchwerke, die sijn quijt van den geleede van Bergen 2 d. Ingelssche van elken scepe haringgs.

[33.] Item alle die van Normandyen ende alle die uyt den gravesscap van boven ende die van dien gravesscape van Artoys ende alle die te Vranckrijck toebehoeren ende alle die van Henegouwen ende die van Vlanderen, die Walsch spreken, bringgen sij haringk tAntwerpen doer die Hont, sijn schuldich van elken last 4 d. Ing. ende van geleede 5 s. 3 d. Par[isisch], comen sij de Scelt, so sijn sij schuldich van elken last 4 d. Ing. ende van den geleede van Bergen 2 s. Vlams ende van den geleede van Zantvliet 2 s. Vlams.

[34.] Alle die van Coelne ende die van dien Rijne ende die dertoe behoeren ende die van Westphalen, bringgen sij harinck tAntwerpen doer die Hont, soe sijn sij schuldich 4 d. Coelssche van der last ende van den scepe, van geleede 5 s. 3 d. Colssche, comen sij die Scelt, soe sijn sij schuldich van elker last 4 d. Colssche ende van den scepe 2 s. Vlams van den geleede van Bergen ende 2 s. [Vlams]^a van den geleede van Zantvliet^b.

[35.] Item alle die van Homborch, van Lubeke, van Straetshonden^c, van Lipschen, van Campen ende alle die van Wermelant ende die van Derige, bringgen sij harinck tAntwerpen bij der Honten, so sijn sij schuldich van elker laest herings 4 d. Ing. ende van geleede 5 s., 4 van hoerren munten, die geprijst es, dats te verstaene eynen ouden groten Torn[os] coniinx voer 9 d., ende comen sij die Scelt op, van elker last 4 d. Ing. ende 2 d. Vlams van geleede van Bergen ende 2 s. Vlams van dien geleede van Zantvliet.

[36.] Alle die van Hollant, die haringk bringgen tAntwerpen alle die Hont, sijn schuldich van elker last 4 Ingelssche ende van den geleede van den schepe 5 s. 3 d. Hollantsche, ende komen sij die Scelt, soe sijn sij schuldich 4 d. Ing. van der last ende 2 s. Vlams van den geleede van Zantvliet van den scepe, utgenamen die tsertoghen litteren ende privilegien hebben.

a) Fehlt K.

b) Folgt Vlams K.

c) Sic statt Straelssonden!

[37.] Alle die van Zelant, die haringk bringgen tAntwerpen all de Honte, sijn schuldich van elker last 4 d. Ing. ende van den geleede 9 d. Ing. van den scepe, ende comen sij die Scelt, so sijn sij sculdich 4 d. Ing. van der last ende van den geleede van Bergen 2 s. Vlams ende 2 s. Vlams van den geleede van Zantvliet, utgenamen die van der Tollen, van Rommerswale, die van der Creke, die van Steevlyet, de van Zyelant ende de van Inkevort, die van den Werde, de van Scoudee, die van Valkenisse, die nyet schuldich en sijn noch van den laste noch van den geleede; vortane utgenamen de van Crunynchen, de van Wytzelyngen, de op den Honte gheven 4 d. Ing. van der last ende van den geleede niet, comen si die Scelt, 4 d. Ing. van den last ende 2 s. Vlams van den geleede van Berghen ende van den geleede van Zantvlyet niet.

[V.] Dyts van viissche.

[38.] Alle dieghene die vijsch bringgen tAntwerpen, comen sij de Honte off comen sij die Scelt, dats te verstaen, bringgen sij baleyn, store, merswijn, snoke, paellync, sijn schuldich van elken pond, dat sij ontfaen, als sij vorcopen, 2 d. alsulke pennynck, als daer si haer goet om vorcopen, ende van dien geleede van Berghen inde van Zantvlyet 6 d. Ing. ende^a up die Honte 6 d. Ing., utgenamen die van den Tollen, van Roemmerzwall, van den Creke, van Steelvlyete, Inckeveort, die van den Werde, Rielant, Volkenisse, Zaeftingen, Steenbergen, Helstren, Berghen op den Zoem, Woensdrecht, Ossendrecht, Zantvlyete, Lilboe ende alle die bynnen den borchwerke wonen, dese sijn quijt van pontpennyngende ende van geleede; vort utgenamen die van Mechelen, die van Zeemste, de van Hellegate ende die all dar omtrent wonen, die gheven van den vijssche, die boven gescreven es, van geleede 6 d. Ing. ende van pontpennyngende nyet.

[39.] Die van Calve ende uut sheren lande van Beveren van den vijsche voernompt ende van alrehande vijssche, comen sij de Scelt, van geleede 2 d. Ing., ende komen sij die Hont, soe en sijn sij nyet schuldich, ende oec utgenamen alle die van Vlanderen sonder deghene, daer men Walsch sprecht, die sijn schuldich geleede ende ghenen pontpennyngk.

[40.] Item alle dieghene die alrehande vijsch bringgen, wilker hande dat sij sijn, van der zee off van der Maese, die sijn schuldich 2 d. van den ponde, die pontpennyngk schuldich sijn, alsele payment, als sij ontfaen van haren vijssche, ende van geleede 3 d. Ing. van den scepe, welc sij comen.

[41.] Item de van Breda ende van daer omtrent van den viissche, die sij bringgen, die sijn schuldich pontpennyngk alsoe, als vorscreven es.

[42.] Item die van Hellegate, wat vyssch dat sij bringgen, sijn schuldich 4 d. Ing. van geleede, welc dat sij comen.

[VI.] Dyts van den lakenen.

[43.] Alle dieghene van Brabant ende van Haspengouwe ende van sheren lande van Diest, die lakene bringgen tAntwerpen ende daer voercopen, oft en moegen sij nyet voercopen ende si se weder te huys voeren, die en sijn nyet schuldich, meer willen sy se voert utwert senden in ander lande, die gheven 2 d. Ing. van elken laken, ende voeren sij de Hont uyt, soe sijn sij schuldich van geleede 16 d. Ing., voeren sij die Scelt uyt, soe sijn sij schuldich, coestet beneden 50 ponden ende derboven, so sijn sij schuldich 2 s. Ing. van geleede van Zantvlyet ende van Bergen, uytgenamen all dieghene, de geenene marcpenninge schuldich ensijn, mer hoer geleede.

a) eins † K.

[44.] Item alle die van Vlaenderen, die laken bringgen tAntwerpen, sonder die, daer men Welsch spreckt, om vorcopen ende weder voeren thuus, en sijn neeghenen marcpenningk sculdich, comen sij te watere tAntwerpen oft voeren sij weder uytwert te watere, soe sijn sij sculdich haer geleede, gelijc dat vorscre[ven] es.

[45.] Item alrehande andere liede, uyt wat lande dat sij sijn, bringgen sij laken tAntwerpen bij den lande omme te vorcopen ende all varen sij wederom thuuswaeret, en sijn nyet sculdich, mer comen sij tAntwerpe te watere, sol sijn sculdich haer geleede ende marcpenningk, de marcpenningk sculdich sijn, als van den lande, daer sij aff sijn, utgenamen die van der Toelen, die van Roemmerzwaell, Creke, Steelvlyet, Inkelvoert, Rilant, Valkenisse, Tfaestingen, Ossenisse, Hontenisse, Steenberghe, Berghen op den Soem, Helstren, Zantvlyete inde alle die bynnen den borchwerke wonen.

[VII.] Dijts van coerne.

[46.] Alle de van Almanyen, utgenamen den van Aken, die coeren bringgen tAntwerpen, comen sij bij der Honte, soe sijn sij sculdich van elker marc, dat coren yst copes coste, dat es te voerstaen die marc 12 s. Ing., eenen Ingelschen d. ende van geleede 5 s. unde 3 d. Coelsche; coemen sij de Scelt, soe sijn sij sculdich van haeren geleede, costet beneden 50 lb., 2 s. Vlams te Bergen ende 2 s. Vlams te Zantvlyete, ende coestet 50 lb. ende darboven, soe sijn sij sculdich van den geleede van Bergen 4 s. Vlams ende van den geleede van Zantvlyete 4 s. Vlams, maer die van Homborch ende van Wermelant geven haren marcpenningk van coerne gelijc als vorgesproken es ende haer geleede 5 s. van harder munten, de geprijst es, eenen ouden coninxgroten Torn[os] over 9 d. ende haer geleede van der Scelt, gelijc dat boven gescre[ven] es.

[47.] Item alle die van Vlanderen, daer men Walsch spreckt, ende die van Vranckrijk ende die van Henegouwe, die coeren bringen tAntwerpen ende voerbij voeren utwert, sijn sculdich haeren marc[penning], van 12 s. Ing. eenen d. Ing., dat deerste coep coeste, ende voeren sij de Hont uyt, 5 s. ende 2 d. Par. van geleede, vaeren sij die Scelt uyt, beneden 50 lb. van den geleede van Bergen ende van Zantvlyete 4 s. Vlams ende van 50 ponden ende darboven 8 s. Vlams van beyden geleeden.

[48.] Alle die van Vlanderen sonder die, daer men Walssch spreckt, de koiren bringget tAntwerpen off koiren utwert voren voer Antwerpen, die sijn sculdich, voeren sij de Hont, 27 d. Vlams van geleede, ende voeren sij de Scelt, soe sijn sij sculdich haer geleede alste viell als vorscre[ven] es, utgenamen die bynnen den borchwerke wonen, die nyet engeven.

[49.] Item alle de van Brabant, die coeren voeren voerbij Antwerpen oft utwert bringgen, geven van elker marc, dats van 12 s. Ing., eenen d. Ing., vaeren sij de Honte, van den scepe van geleede 16 d. Ing., vaeren sij de Scelt, alsoe veel als her boven gescreven es, utgenamen Mechele, Leuwe, Arscat, Tsertoghenbussche ende alle de bynnen den borchwerche wonen, de nyet schuldich en sijn van haren geleede alsoe als her vorscre[ven] es.

[50.] Item alle de van Hollant ende uten bijscopden van Utrecht, uten gravesscep van Gelre, sheren lande van Hoerne, utgenamen die van Woudrichen, die nyet schuldich en sijn, die coeren bringgen tAntwerpen, geven van elker marc, dat dierste coep coeste, van 12 s. Ing. eenen Ing. d., comen sij de Scelt op, soe siin [sij]^a

a) Fehl K.

sculdich van den geleede van Berghen ende van Zantvlyete, coste beneden 50 lb., 12 s. Ing., ende costet 50 lb. ende daerboven, van beiden geleeden 2 s. Ing., comen sij de Honte, so sijn sij sculdich 5 s. ende 3 d. Hollanssche.

[51.] Die van Aken sijn vrij van allen stucken.

749. *Köln an Münster: antwortet auf dessen Brief, daß Gerart van Loverich, der dem Münsterer Bürger Diederich Grave zu Geilenkirchen im Heinsbergischen unlängst 4 Stroh Wachs gerichtlich bekümmert hat, nicht Kölner Bürger ist, wie wail he etzliche tziijt bij uns gewoynt hait, ind he umb deser sachen wille buyssen unse stat myt unwillen gewichen is ind bij uns nyet syn en dar; will an Gerhart schreiben und ihm eine Abschrift des von Münster abschriftlich übersandten Briefes des augenblicklich in Antwerpen weilenden deutschen Kaufmanns zustellen, damit er den über Diederich verhängten Arrest aufhebt.* — [14]41 Okt. 13¹.

StA Köln, Briefbuch 15 fol. 95^v. Civitati Monasteriensi. Das. j. 96 das entsprechende Schreiben an Gerh. de Loverich vom gleichen Tage.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 968.

750. *Der Rat von Holland an Brielle: bittet, dem Danziger Bürger Schiffer Aelbrecht van Buesinchuyzen sein Schiff und Gut, das ihm unlängst auf See genommen und nach Brielle gebracht worden ist, auf Grund des Kopenhagener Vertrages² zurückzugeben und ihn von der Bezahlung der 200 Pfd. Gr., für die er sein Schiff und Gut andernfalls zurückgekauft hätte, frei zu lassen.* — [14]41 Okt. 14. Haag³.

RA Haag, Memoriale Rosa IV fol. 94. Roerende scipper Aelbrecht van Buesinchuyzen, burger tot Dansick. Gescreven an der stede van den Briele van des raets wegen. Gedrukt: Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 1 n. 1543.

751. *Der Elbinger Bürger Michael Grymme erklärt vor dem Lübecker Rat laut Zuversichtsbrief Elbings, für seine Ehefrau Barbara, die Witwe des Elbinger Rm. Jakob Steenbutt, und für deren Sohn erster Ehe Jak. Steenbutt jun. von dem Lübecker Bürger Frederik Kortsack 96 Dukaten, den Duk. zu 27 Schill. Lüb. gerechnet, und einen Warenballen (paxken mit gereede unde ware) empfangen zu haben, welche der verstorbene Elbinger Rm. Jak. Steenbutt in Venedig bei Kortsack⁴ deponiert hatte, und leistet letzterem Sicherheit gegen Nachmahnung.* — 1441 Okt. 14.

StsA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1441 Calixti. Das. erklärt Tyderic Screvel, daß Grymme auch einen Zuversichtsbrief Königsbergs beibringen wird. Gedrukt: Lüb. UB. 8 n. 42.

¹) Vgl. n. 755. Bereits am 8. sowie am 15. Juli hatte Köln auf ein Schreiben des deutschen Kfm.s zu Brügge wegen der Forderungen, die Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg, im Namen des Gerh. van Loverich an den Kfm. gestellt hatte, geantwortet, dat deselve sache in formen van reichte bij denghenen van des kouffmans weigen dartoe geordiniert in vruntschappen is gescheyden. Das. fol. 83^v; verz.: *Mittl. a. d. StA Köln* 22 S. 7. ²) Vgl. *HR.* 2 n. 494. ³) [14]41 Nov. 19 gibt der Rat von Holland Ailbr. Bosinchusen die Erlaubnis, wegen der Sturm- und Eisganggefahr seinen Holk aus der Maas in einen anderen holländischen Hafen zu bringen gegen das eidliche Versprechen, weder von der Ladung des Holks etwas zu verkaufen, es sei denn in Gegenwart des Brieller Stadtschreibers Willem Paedze, der die betr. Güter bij goeden inventarize in scribe setten sal, noch mit dem Schiff, Gut oder daraus erlösten Geld Holland zu verlassen, ohne dem Rat Bürgschaft zu stellen (a. a. O. fol. 95; verz.: *Poelman*, a. a. O. n. 1546). ⁴) Vgl. n. 405. — Auf der Reise von bzw. nach Venedig befanden sich wohl auch die Kaufmannsgüter der [Lübecker] Gerard van Boer und Herm. Sunderbeke, die ihnen Konrad und Lenhard Grumpenberger bei ihrem Schloß Scherneck (i. Oberbayern) genommen haben, und für deren Wiedererlangung sich Lübeck 1441 Febr. 22 bei ihnen sowie bei Hzg. Ludwig d. J. v. Bayern, Pfalzgr. bei Rhein, verwendet. Lüb. UB. 8 n. 11.

752. *Danzig bezeugt insbesondere für B. Heinrich von Münster die eidliche Aussage des Hans Stutte, Kaufmanns aus dem Stift Köln, und des in Danzig verkehrenden Kaufmanns Hans Kracht, wonach Stutte am 6. Juli [1439] (veer dage na unser leven vrouwen dage visitacionis) aus Danzig an die Münsterer Kaufleute Hinrik Kennad und Hans van Unna 3 stro wasses und 1 berevene beertonne mit werke als deren ausschließliches Eigentum gesandt hat, woran kein Lübecker oder sonst jemand Anteil hatte, und daß Stutte das Wachs und Werk deshalb mit der Marke des Lübecker Bürgers Albrecht von Unna bezeichnet hatte, weil er die Marken der gen. Münsterer Kaufleute nicht kannte und ok umme deswillen, dat Hinrik Kennad vorbenumpd mit dem vorberorden Albrecht van Unna to Lubeke plach to hus to liggen und sin werdt was. — 1441 c. Okt. 21 (circa festum 11000 virginum).*

StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 40^v—41.

753. *[Durch Köln vermittelte] Vereinbarung über einen Ausgleich in der Streitsache zwischen Simon Oertsson aus Vlissingen u. Gen. einerseits und vier gen. Kölner Bürgern anderseits. — 1441 Okt. 23¹.*

Aus StA Köln, Briefbuch 15, nach fol. 108 eingehftet. Kunze.

Verzeichnet: Kuske, Quellen z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs 1 n. 969 (Zusatz).

Want die twe gude stede Colne ende Vlessyngen ind yr beyder burgeren gud vrenscap ende menscap onderlinx langge tziyt gehat hebben, ind omme dat die nyt vormynnert en werde, so ys eyn vrentlick dach vorramet tusschen dese nagescrevenen partijen, Symon Oertsoen van Vlessingen, synen reders ende de dar tobehoren an eyne ende Bartolt Questenberch, Johanne Dass den junggen, Johanne Syndorp ende Alheyde Patz, burgheren tzo Coelne, an de ander sijde, in deser maniren: die vurseiden partijen myt yren vrenden off vulmechtige van ym sullen wesen in de stede to Berghen up den Zoem des 19. daghes in November negestvolgende des avendes in de herberge, ende des anderen dages vor myddage sal men de vruncop soken tuschen de partijen vorseid; ende off sijck de vurseide partijen in vrenscopen aldar nyt enscheyden, so ys vorramet eyn ander dachvart to holdene in de stede van Antworpe, also dat de vurseide Symon wesen sall myt sijnen reders ende de dar tobehoren, oft Symon vurseid sall brenggen vulle macht van ym, ende Bertolt, Johan, Johan ende Alheit vorgerort off eyn van ym vulmechtich aldar in de herberge des avendes up den 10. dage der mant Februar naystvolgende, ende sullen die vurseide partijen mallich myt twen yren vrenden ende nyt mer des anderen dages vor myddage to 8 an de klock off dar ommetrent komen ende erschynen in den ommeganck ten Jacopynen, omme dar de sake to handelene ende to besene, off men de mynne ende vrenscop yt vynden moghe tusschen den partijen vurseid. Ende up denselven dach to Antworpe sal de gude stede van Vlessingen hebben eynen man van yren rade nyt van partijen ende de stat van Colne eynen van yrem rade, de rede ende wederrede, gelimp ende ungelimp horen sollen ende darto helpen, off sie konnen, ende nerenstliken bearbeiten,

¹⁾ *In einem Schreiben an Vlissingen vom gleichen Tage übermittelt Köln diesen zwischen den Kölnern und dem Vlissinger Boten vereinbarten Ausgleichsvorschlag und erklärt auf Grund der von ihm angestellten Erhebungen, daß die Schiffskinder auf Schiffer Negedancks Holk, welche die Buse des Simon Oertsson weggenommen haben, Preußen und Feinde der Seeländer waren, während 4 Kölner Bürger, denen der Holk zur Hälfte gehört, an dem Überfall gänzlich unbeteiligt sind (das. f. 99; gedr.: Kuske, a. a. O. n. 969). Vgl. n. 729.*

dat die vurseide partijen ongescheiden in vrentscopen nyt en blyven. Ende off yt also gevelle, dat God verhoden wille, dat sie nyt gescheiden worden, als vurseid steyt, so sullen de vurseide twe van den raden Colne ende Vlessingen maner, voghe, stede ende tziyt vorramen ende settzen beiden partijen nyt umbequemelich, darmyt de vurseide partijen in dem reichte gescheiden moghen werden. Dijt ys overdragen int jar onses Heren 1441 des 23. dages der mant October.

754. *Reval bezeugt, daß nach der Aussage des hansischen Kaufmanns Hans Rokewze Schiffer Mathies Jacke bei Rokewze mit wetende und vulbort unses rechtes hefft gesat und gelecht einen Wert von 65 Pfund 14 Sch. 2 Grote vläm., welche Summe Lubbert Holthußen in Flandern bei Herrn Bartolt Burammer rechtmäßig bekümmert hat. — 1441 Okt. 24 (am avende beatorum Crispini et Crispiniani^a martirum).*

D StsA Danzig, 300, 27 (Missive), 4 f. 52; inseriert in Danzigs Brief an Reval von 1442 Juli 21.

755. *Gerhard van Loverich an Köln: antwortet auf dessen Schreiben¹, daß er jahrelang den deutschen Kaufmann zu Brügge vergeblich ersucht hat, den Treuhändern des verstorbenen Heydenrich van Beyerhoven wegen des ihm zukommenden Nachlasses des Heydenrich Anweisung zu erteilen, daß er nunmehr, da seine eigenen Bemühungen sowie auch die wiederholte Verwendung des Junkers von Heinsberg für ihn erfolglos geblieben sind, bei Geilenkirchen münstersches Bürgergut up die Hanstede arrestiert hat, nichtsdestoweniger aber auch jetzt noch zum rechtlichen Austrag der Sache bereit ist, und erbietet sich, bedingungsweise vor Köln zu Recht zu stehen und alle seine Forderungen bis 18. Nov. anstehen zu lassen. — 1441 Okt. 27 (up s. Symon und Juden avont der h. ap.).*

StA Köln; Or.

756. *Hamburg bezeugt für den deutschen Kaufmann zu Brügge, daß die Hamburger Bürger Heine Rijstede, Hinr. Gosman, Ludeke Rijchstede, Tideke van den Haghen, Albert Elbeke, Herm. Kroger und Herm. Swake ihre früher dem Herm. Bisping erteilte und dem Kfm. durch einen Zuversichtsbrief Hamburgs angezeigte Vollmacht in ihrer Sache gegen die Stadt Sluis wegen 500 Pfd. vläm., derentwegen Peter Wacker in Sluis ins Gefängnis gesetzt worden ist, widerrufen und jetzt Tideke Moller als ihren Vertreter bevollmächtigt haben; bittet, demselben behilflich zu sein, und leistet Sicherheit gegen Nachmahnung. — 1441 Okt. 27 (s. Simonis et Jude avonde.)*

StA Köln, Hanse I, Cop. H fol. 248^v.

757. *Wisby bezeugt für Göttingen, daß der Wisbyer Bürger Coerd Haghen und seine Schwester Elzeke Loers, Bürgerin zu Göttingen, die nächsten Erben ihres zu Göttingen verstorbenen Bruders Hans Haghen sind; bittet, da Coerd den Tod seines Bruders erst jetzt erfahren hat und zur Zeit van noetsaken, anvalles, krijges, oerloges unde oek wijnterdages zu reisen verhindert ist, das ihm zukommende Erbteil an sich zu nehmen und aufzubewahren, bis Coerd selbst kommt oder seine Bevollmächtigten schickt, sowie ihm durch den Überbringer eine Antwort deswegen zukommen zu lassen. — 1441 Okt. 31 (an alle Godes hilgen avend).*

StA Göttingen, Hans. Vol. I fasc. 16, Or. Perg. m. Spur d. S.

a) Crispiani D.

¹) Vgl. n. 749 Stückbeschreibung.

758. *Der deutsche Kaufmann zu Nowgorod an Reval: der Revaler Bürger Bernt Boegel, der am 20. Nov. (an dem dynxdagen nacht) nach Nowgorod gekommen ist, ist durch den Roten Zychne aller seiner Güter, als 3 terlinck laken unde wes hey by sik hadde, beraubt worden; hat trotz zweimaliger Anfragen beim Hzg. und Bm. [von Nowgorod] wegen Rückgabe der Laken keine Antwort erhalten¹; befürchtet nach dem am 21. Nov. (an dessen sulven dynxdage) auf dem Markte verkündeten Verbot, dat nemant van eren broders moet varen in dey Duytschen stede, daß die Russen einen Arrest vorbereiten; bittet deshalb, bis auf weiteres die Reise nach Nowgorod zu verbieten, was er auch an Dorpat geschrieben hat; heute (an deme mydweken) haben die Russen verkündigt, dat nemant Duytschen uyt en vore by der stupen. — [14]41 Nov. 22 (der mydwekens vor s. Katherinen dage). Nowgorod².*

StA Reval; Or. m. 2 S.

Gedruckt: Hildebrand, Livl. UB. 9 n. 778.

759. *Erwiderung des deutschen Kaufmanns zu London auf die Beschwerden der in Preußen verkehrenden englischen Kaufleute³. — [1441 Nov. 25.]*

Aus StsA Danzig, 300 U 15 n. 82; gleichz. Abschr. Kunze. Ist Fortsetzung zu HR. 2 n. 540.

[2.] . . . dar also vry inkopen unde verkopen, alse eynich copman van der Hense geboren in Lubike, Coelne off in eenige ander stad van der Hense.

[3.] Item alset es gesecht, dat elk Ingelsch copman moit betalen van elk laken unde andere copenschapp 6 marc Pruyisch, welk in Ingelsche gelde es 2 nobl.⁴; de antworde der Pruysseners es, dat se sulken gelt nicht en betaelne anders dan van laken, de se utsniiden, unde van andere copenschapp, de se pennigwaerden; sonder van laken unde copenschapp, de se in groit verkopen, darvan en durffen se nicht gheven⁵.

[4.] Item alset es gesecht, dat de Ingelsche coplude siin gesteken ut eren huysen in kelres under de erde unde up solres boven etc.⁶; de antworde der Pruysseners es, dat alreleye coplude, also woll dar geboiren alse ander vromenden, siin gewoynt ere copenschapp to verkopen in kelres, unde de kelres, de de Ingelsche coplude dar hebben, stain in dat schoenste unde beste van der stad, dat welke also van alden tiiden herwarden gewoynt hevet geweist umme lieve willen, de men hevet to de vurscreven Ingelsche coplude⁷.

[5.] Item alset es gesecht, dat de Ingelsche coplude hadden dar een eghen huys tot en behoerende etc.⁸; de antworde der Pruysseners es, dat dat nicht en sall sijn gevonden, dat se ywarlde hedden sulken huys vor er eyghen anders dan ze hurden vor er gelt⁹.

¹) Vgl. das Schreiben des Kfm.s an Reval von 1442 Jan. 2. Hildebrand, a. a. O. n. 801.

²) Am 26. Nov. (sondages vor s. Andreas dage) teilt der Kfm. Dorpat die inzwischen erfolgte Besetzung mit und bittet, für die Unterbindung jeglichen Zuzuges nach Nowgorod zu sorgen; denn queme dar enboven hir jemant myt guderen, sunte Peter unde de coepman wolde zik an de gudere holden unde an em. Hildebrand n. 779. Diesen Brief übersendet Dorpat am 12. Dez. (s. Lucien avent) transsumiert an Reval mit der Mitteilung, daß es die Nowgorodfahrt vorläufig verboten hat, und bittet Reval, das Gleiche zu tun und dem Kfm. zu Narva Mitteilung zu machen. Hildebrand n. 786.

³) Vgl. oben n. 256.

⁴) Vgl. die englische Klageschrift von [1441 Nov. 23], HR. 2 n. 539 § 1.

⁵) Vgl. HR. 2 n. 314.

⁶) Vgl. HR. 2 n. 539 § 2.

⁷) Vgl. HR. 7 n. 484 § 4.

⁸) Vgl.

HR. 2 n. 539 § 2, 222 § 4, 318 § 3.

⁹) Vgl. HR. 7 n. 484 § 2.

[6.] Item alset es gesecht, dat de meister van Pruysen unde de stede van der Hense en willen nicht vorsegen dat laetste appontement unde eendracht gemaket tuschen de coplude van Ingeland unde den van der Hense¹; de antworde der Pruyseners es, dat de stad Lubike also een hovet van alle den Hensesteden also woll vor den van der Hense also vor den van Pruysen hebben besegelt unde geconfirmiert datselve appontement², also dat den heeren des koeninges raid woll kentlick were, unde umme dat de meister van Pruysen nicht to doen hevet met den steden van der Hense noch met eren dingen unde saken, so meenen se, dat dat mach letten, dat de meister nicht segelen en will; nochtant wu woll dat de meister nicht besegelt en hevet, so en konnen se doch nicht anders gemerken, dan dat alle dinge in dat vorsevene appontement begrepen en es en volkoemeliken gehalden, wente de punttoll unde andere beswernesse siin affgesat van denselven copman.

[7.] Item alset es gesecht, dat de Ingelsche coplude siin dagelix arrestiert unde gehalden in vangnesse vor ander lude mesdaet³; de antworde van denselven Pruyseners es, dat se hopen, dat sulken toleggent in der wairheit nicht bevonden sall werden, sunder alleene sulke personen, de welke komen in Pruysen und hebben apen unreicht in Ingeland to en gedaen, de mogen se met dem rechte dar vervolgen unde dwingen se darto, dat se moeten voll doen vor dat unreicht, und in ander wyse en werden sii nicht rustiert, also verre se wetten.

[8.] Item alset es gesecht, dat de Ingelsche coplude dagelix siin arrestiert unde in vangnesse gelecht in den steden van der Hense unde dar werden geransont⁴; de antworde van den Pruyseners es, dat se meenen, dat dat nicht also sall bevonden werden; doch ofte sulke dinghe geschiet siin, dat es gedaen by den hertogen van Pomeran unde den hertogen van Statijn⁵, met welchen heeren de stede van der Hense nicht to doen hebben; se halden degelix in ere eygene hirschapie also woll de coplude van der Hense up also anderen, de welchen eren undersaten misdaen hebben, so lange dat se den eren schaden wederleggen.

[9.] Item alset es gesecht, dat certeyne Ingelsche schepe geladen met weite und rogge quemen ut Pruysen und weren arrestiert in den Sonde bii den steden van der Hense umtrent 12 weken und meer, in welchen arreste datselve korn verrotte und gienck to nichte⁶; de antworde der Pruyseners es, dat se en weten nicht to seggene van den vorsevenen arreste; doch ofte sulken arrest was gedain, dat was umme dat de stede uppe de tiit hadden orloge met den landen van Hollant und Zeelande, und de stede weren lichte ververt, dat se eren vianden met den vorsevenen korne solden gesterkt hebben, gelick also se des jairs tovoeren gedain hadden, alset woll kentlick es, und och de stede hadden noit van denselven schepen, umme sich to starkene yegens ere vianden etc.

[10.] Item also Johan Hatherley claget, dat een Lambert Lammckens und Herman Droege van Pruysen solden hebben angezegelt siin schipp und gaff en sulken hort, dat dar 5 manne van aver bort viellen in de zee⁷; de antworde es, dat de coplude hebben gebracht denselven Lambert Lammckens in siin egen persone vor ju, eirwerdige heeren, umme em to examineren in de sake vorsevenen.

Des de vorsevenen coplude van der Hense begeren juwer hocheit und edelheit to merken, dat se hebben gedain eren truwen arbeit, umme to examineren und to

¹) Vgl. HR. 2 n. 223 § 1, 539 § 2. ²) HR. 2 n. 86. ³) Vgl. HR. 2 n. 222 § 3, 318 § 5, 539 § 5. ⁴) Vgl. HR. 2 n. 318 § 6, 346 § 6, 380 § 8, 539 § 5. 7 n. 484 § 3. ⁵) Vgl. n. 527. ⁶) Vgl. HR. 2 n. 390 §§ 1. 4, 539 § 4. ⁷) Vgl. HR. 2 n. 539 § 7.

weten de reichte trouwe van allen articulen in de vurscrevene bille jegens de Pruysseners vorscreven begrepen, by de vorscreven Ingelsche coplude upgelecht mesdaen solde siin, unde de en konnen noch gheen ander antworde gheven tot juwer hocheit sunder alleene, alset es boven utgedrukt, ten were, dat sii moechten schriuen tot deghene, de dat regement hebben van Pruyssen, umme to senden ere brieve van credencien van allen saken to juwer hocheit, wairto deselve coplude willen bereit siin ut juwen bevelen in moegeliker hastheit dat to vervullen.

760. *Hm. Konrad von Erlichshausen transsumiert und bestätigt HR. 2 n. 494¹. Mitbesiegelt von Thorn, Elbing, Danzig und Reval. — 1441 Nov. 27. Elbing².*

StA Köln, Hanse I; Or. Perg. m. 4 anh. S. u. Einschnitt für 1 weiteres S.

Das., Hanse III; gleichz. Abschr.

Verzeichnet: HR. 2 n. 497.

761. *Olrich Lawe, familiaris und in Handelsgesellschaft mit dem Leipziger Bürger³ Jacob Molre, bekennt, daß er dem Magdeburger Bürger Joh. Trörenicht 113 M. 12 Sch. Lüb. für Stockfisch schuldig ist, zahlbar zur Hälfte 1442 Febr. 2 (purificationis Marie proxime affut.) an den Magdeburger Bürger Drewes Geverdes für Joh. Trörenicht und zur Hälfte 1442 Apr. 22 (super dominicam jubilate post festum pasce proxime subsequens) an diesen selbst in Leipzig. — 1441 Dez. 4.*

StA Lübeck, Eintrag ins Niederstadtbuch zu 1441 Barbare.

762. *Joh. Middelman, Propst der St. Marienkirche in Hamburg, bekundet, daß sich die Städte Bremen und Hamburg behufs Beilegung der zwischen ihnen entstandenen Streitigkeiten de et super certis invasionibus, spoliationibus, rapinis et injuriis ac damnis, que ipse partes, una videlicet alteri, sibi fecerant seu fieri procuraverunt, auf einen Schiedsspruch der Städte Lübeck, Lüneburg, Stade und Buxtehude modis et formis per eosdem dominos compromissarios et arbitros in scriptis de anno Domini 1441 in profesto beati Praxedis virginis⁴ in opido Stadensi ac sub ejusdem opidi secreto subimpresso memoratis partibus traditis et exhibitis geeinigt, sodann aber infolge seiner Bemühungen, vor dem Spruch des Schiedsgerichts eine Verständigung zwischen beiden Parteien herbeizuführen, wegen einiger vor dem Schiedsgericht erhobener Klagen der Bremer gegen Hamburg gütlich verglichen haben, wobei u. a. folgende Entschädigungen von ihm vereinbart sind⁵:*

[1.] Item super tercio hujusmodi dominorum proconsulum et consulum Bremensium articulo ponente, quod Ulrik Hake cum suis complicibus Fredericum de Berssen civem Bremensem duodecim tannis cervisie spoliasset etc.: 5 M. Lüb.

¹⁾ *In niederdt. Fassung.* ²⁾ *Dieses ist das bisher nicht bekannte Or. der Bestätigungsurkunde, die nach Ausweis von HR. 2 n. 536 f. Anf. 1442 nach Brügge übersandt wurde und auf diese Weise in das Kontorarchiv kam.* ³⁾ *1439 Juli 25 schuldet Juriges van Gera aus Leipzig dem Joh. van Rentelen, Hinr. Grambeke u. Arnold Gruwele 149 M. 8 Sch. Lüb.; ebenso der Leipziger Bürger Ludwig van Gera 1439 Sept. 17 Jacob van dem Berge 361 M. Lüb. und 1440 Mai 22 Erik van Tzeven aus Hamburg 91¹/₂ M. Lüb. (das., Eintr. zu 1439 Jacobi, Lamberti, 1440 trinitatis).*

⁴⁾ *1441 Juli 20.* ⁵⁾ *Nur diejenigen Artikel sind hier auszugsweise mitgeteilt, welche bestimmte Angaben über Übergriffe hamburgischer Auslieger oder sonstige hansische Beziehungen enthalten.*

[2.] Item super quinto eorundem articulorum articulo ponente in effectu, quod quidam dictus Tydeke Rodenborg, dominorum proconsulum et consulum Hamburgensium predictorum subditus, quandam navim frumenta in se habentem a quondam Johanne Sparenberg, tunc eciam cive Bremensi, rapuisset: 210 M. Lüb., zahlbar $\frac{1}{3}$ sofort, $\frac{1}{3}$ zu Weihnachten¹, $\frac{1}{3}$ nächste Ostern².

[3.] Deinde ad sextum articulum — descendimus continentem in effectu, quod Olricus Hake de navi Gerde Vresen in allecibus et anticis^a ad valorem quinquaginta duarum marcarum ad Hinricum de Mynden spectante [spoliasset]: *keine Entschädigung, da Mynden auf alle Ansprüche gegen Hamburg und Hake verzichtet hat.*

[4.] Post hoc sequitur articulus nonus de nautis dictis Galten, Olric Kuken et Johanne van Dreye: *bleibt unentschieden.*

[5.] Consequenter ad articulum decimum descendimus ponentem, quod Ulricus Hake de navi Wichmanni Millinghusen rapuit unam tunnam cervisie et undecim hostas fraccineas etc.: *1 rhein. Gld.*

[6.] Ac deinde super undecimo articulo, super quo domini proconsules et consules Hamburgenses nomine et pro parte dicti domini Nicolai Vetel, socii eorum consulatus, suis coram dictis dominis arbitris, ut asseruerunt, responsonem exhibuerunt, nichil decidimus in amicitia pro et ex eo, quod cives Bremenses et presertim schipper Dow, principales actores in hujusmodi articulo descripti, se similiter contumaciter absentarunt a jure suo in vim hujusmodi contumacie resolvendo.

[7.] Super duodecimo — articulo ponente, quod Willem Weytendorp cum sociis suis unam mediam tunnam cervisie de navi Jacobi Olden rapuisset: *kein Vergleich wegen Nichterscheinens des Klägers oder dessen Vertreters beim Termin.*

[8.] Super terciodecimo — articulo, qui ponit pro dominis proconsulibus et consulibus Bremensibus, quod Swarte Johan, subditus dominorum proconsulum et consulum Hamburgensium, de bonis Johannis de Lee et Meynardi van Varle civium Bremensium in certis pannis lineis et de Anglia ad valorem quingentorum fl. Ren. rapuisset etc.: *wie bei § 7.*

[9.] Super quartodecimo — articulo et tribus immediate sequentibus —, qui loquuntur in effectu de pluribus damnis passis per Engelken Muser et quendam nautam dictum Verwer: *wie bei § 7, unter Vorbehalt der Entscheidung dieser Artikel durch den Spruch des Schiedsgerichts.*

[10.] Item super decimo octavo articulo ponente, quod Hans Warborg cum sua societate de navi Ulrici Kuken instrumenta hujusmodi navis cepisset: hic nichil pronunciamus, quia hujusmodi articulus per precedentia apparet satis decisis fore et concordatus.

[11.] Post premissa ad decimum nonum articulum — descendimus continentem in effectu, quod domini de consulatu Hamburgensi predicti Helmeken de Varle civem Bremensem in piscibus et aliis bonis, quos et que sibi rapuissent, in triginta fl. Ren. damnificassent: *5 rhein. Gld. trotz Nichterscheinens des Klägers beim Termin.*

[11.] Item super vigesimo — articulo, qui ponit in effectu, quod Johan bii der Eerde civis Bremensis per rapinam certas tinnas allecum perdidisset,

^{a)} ? sic H.

¹⁾ Dez. 25.

²⁾ 1442 Apr. 1.

cujus capitaneus fuisset dominus Ericus de Tzevena consul Hamburgensis: hujusmodi articulus mansit in suspenso pro et ex eo, quia dictus dominus Ericus una cum domino Hinrico Koting proconsule Hamburgensi, prout ex relatione aliorum dominorum proconsulum et consulum Hamburgensium tunc recepimus et eciam rei veritas edocuit, profectus erat navigio versus Daciam in causis guerrarum, quas dicti domini proconsules et consules Hamburgenses cum Hollandrinis et eorum fautoribus tunc habuerunt.

[12.] Item super vigesimo secundo — articulo, qui inter cetera loquitur, quod soldati et familiares dictorum dominorum proconsulum et consulum Hamburgensium in fluvio dicto up der Oster-Emsen spoliarunt Johannem van Backen et nautam dictum Varwen, rapientes de eorum navi octo lastas tritici etc.: *wie bei § 7.*

[13.] Super vigesimo tercio — articulo inter alia ponente, quod Johannes by der Erde, eciam civis Bremensis, esset conquestus contra proconsules et consules Hamburgenses, quod quondam pater suus carnalis decem et octo partes de pannis integris in Amsterdamme consutis per rapinam perdidisset etc.: *keine Entschädigung, da der Kläger freiwillig auf alle Ansprüche gegen die Hamburger verzichtet.* — 1441 Dez. 6. Hamburg.

H StsA Hamburg, Trese ZW; Or. Perg. m. anh. S., Notariatsinstrument. Nach amtlicher Mitteilung.

763. *Köln an Wesel: hat dessen Brief und die Abschrift betr. die Tagfahrt, die am vergangenen 5. Dez. im Haag hatte stattfinden sollen, erhalten; erwidert auf Wesels Frage, dat unse meynonge wail is, so verre it anderen unsen vrunden ind steiden wail bevielle, dat yt nutzer were, die sachen myt den van Dordracht up vruntlichen dagen zo den besten zo vuegen ind dem koufman sijn reicht zo behalden, dan man darumb meirre kost ind schade^a wardende sijn seulde; will, falls deswegen eine Tagfahrt in die offen tzijt, dat man wanderen muchte, vereinbart und ihm rechtzeitig vorher angekündigt wird, auf Wunsch gern einen oder mehrere Vertreter dazu entsenden.* — 1441 Dez. 17.

K StA Köln, Briefbuch 15 fol. 115. Nederwesel.

Verzeichnet: Mittl. a. d. Stadtarchiv v. Köln 22 S. 14.

764. *Stolp an Danzig: bittet um Freigabe des Salzes, welches den Stolper Bürgern Bm. Claus Zwochow, Rm. Ewer und Daersow trotz der mit Danzig bestehenden Freundschaft von den Danzigern auf Grund ihrer vermeintlichen Ansprüche gegen Stolp bekümmert worden ist, obwohl diese doch auf dem unlängst an der Grenze abgehaltenen Tage den drei Städten Rügenwalde, Schlawe und Lauenburg zu rechtlicher Entscheidung übergeben worden sind¹; kann andernfalls seinen Bürgern auf ihre Klagen die Genehmigung zur Arrestierung der Danziger nicht verweigern; bittet um Antwort.* — [14]41 Dez. 20 (in d. avende Thome des hilgen apostels). *Stolp*².

StsA Danzig, 300 U 35^a n. 27; Or.? Spuren d. S. u. Verschickungsschnitte fehlen; auf d. Rücks. aber vollständ. Adr.

a) schadende K.

¹) Am 23. Sept. (sonnabend nach Mathei) und 17. Okt. (dinstage nach Galli) hatte der Hochmeister Danzig Anweisung gegeben, daß seine geschädigten Bürger ihre Klagen gegen den Herzog von Stolp und die Stolper auf diesem Richttage vorbringen sollten. Das. U 37 n. 183 u. 184; Or. m. Rest d. S. ²) Da hierauf keine Antwort erfolgte, wiederholt Stolp [14]42 Jan. 19 (avende

765. *Otte Dusenborgh und Ambrosius Kreyenschot als Bevollmächtigte der Danziger Rm. Bertold Burhamer, Simon Dusenborgh und Hans Kreyenschot bekennen, von K. Erich [von Dänemark] 256 $\frac{1}{2}$ Mark Silb. 7 Schilling erhalten zu haben für 15 Last und 10 Scheffel Malz und 10 Last Mehl, welche die 3 gen. Danziger im vergangenen Herbst dem König von Danzig aus gesandt haben. Mitbesiegelt von Joh. Dusenborgh und Laurens Kreyenschot, Bürgermeistern und Bürgern zu Wisby. — 1441 Dez. 24 (in wynachten avende).*

StsA Stettin, Privata n. 147; Or. Perg., von 4 Siegeln 1 erhalten.

Gedruckt: Styffe, Bidrag till Skandinaviens historia 2, 117.

766. *Auszug aus der Stadtrechnung von Zütphen. — 1441¹.*

Aus StA Zütphen, Rechnung von 1441. Mitgeteilt von Herrn Stadtsekretär Gimberg.

[1.] (Menigerhande opcomingen.)

Ontfangen van den scepenen van Herderwije toevollest Gerit Ulrix teringen van der Lubischer reysen 15 Rinsche gulden an payment, voer den gulden 40 crumstert, maken 35 lb. 6 s. Van den scepenen van der Elborch toevollest Gerit Ulrix teringen, gelyc vurscreven steet, 10 Rinsche gulden an witten gelde, voer elken gulden 39 crumstert, maken 22 lb. 18 s. 9 d.

[2.] (Van riden.)

Sondagh op invocavit², Gerit Ulrix greden toe Lubic mitten raetsvrienden der ander drier hoofstede des lants van Gelre ter dachvaert, die daer geraemt was³, ende hadde mede twe knecht, hem medegedan 50 overlentsche Rinsche gulden; ende doe hy wederquam, gegeven enen man van Gerits wegen, die hy Gerit geleent hadde, 50 enckel overlentsche Rinsche gulden, elken Rinschen gulden gecocht voer 40 leuwen ende 3 oertken van 1 crumstert, maket toesamen 239 lb. 13 s. 8 d.

[3.] (Van gesanden wine.)

Geschenct den raetsvrienden van Nymegen, Ruermunde ende Arnhem, die tot Lubic toegen, daer die van Herderwije ende Elborch mede waren, voer der maelyt 8 quarten ende na der maelyt voer hen gegolden 5 quarten, die quart 5 leuwe; desselven avonts hem geschenct mit Gerit Ulrix, dat se God geleyde, 15 quarten, die quart 5 leuwe.

[4.] Vrydagh nae paesche⁴, den schepenen van Herderwije ende Elborch, die hier waren, doe Gerit Ulrix syn boetscap dede van Lubic, 4 quarten, die quart 4 leuwen.

767. *Verzeichnis des den Preußen und Livländern in den Jahren 1438—1441⁵ von den Holländern und Seeländern zugefügten Schadens. — [1441.]*

§§ 1—59, 71—126 aus D StsA Danzig, 300 U 19 n. 56; gleichz. Abschr. auf f. 1—32 eines Heftes von 36 Bl. mit Umschlag. Auf d. äußeren S. d. Umschlags: Kornemarket hadde vorkoft koggenborde, also wolden de wreker dat holt nicht overgheven ane willen der beschedegheden; so wart dat ghelt uppe dat rathus ghebrocht, dat untfenc her Bertolt van Suchten und lovede dat ghelt wedder tho geven, wen em de rat dat ghebode; also mene wi, dat dat gheschen sy, to ene ghedechnisse. Auf d. Innens. d. Umschlags: s. § 109. — Enthält die Endredaktion für die Baienflotte sowie für den sog. Vor- und Nachschaden der Jahre 1438—1440

Fabiani unde Sebastiani der hilgen mertelere) seine Bitte unter Androhung von Gegenmaßregeln. Das. n. 28; Or. m. Rest d. S. ¹⁾ Vgl. die Weseler Stadtrechnung, n. 617. ²⁾ März 5.

³⁾ 1441 März 12; vgl. HR. 2 S. 344 ff. ⁴⁾ Apr. 6. ⁵⁾ Außerhalb dieses Zeitraumes fallen nur folgende Fälle: §§ 74 u. 132 (1432), §§ 133 u. 142 (1433), § 135 (1435), § 70 (1437), § 68 (1442), §§ 61 u. 67 (1445).

und diente allem Anschein nach den preußischen Gesandten als Unterlage bei ihren Verhandlungen mit den Holländern im Apr. 1441 in Kampen und im Sommer 1441 in Kopenhagen. Vgl. HR. 2 n. 463 § 2, 489 § 5. Bahr.

§§ 60—70, 127—131 aus D 1 das., 300 U 19 n. 131; gleichz. Abschr. auf f. 1—23 eines Heftes von 52 Bl. Überschriften auf f. 1: Item dit is dee schade den von Prussen uth [sic!] Liefeland gedaen van den van Hollandt, Zeelandt etc. nach und vor den 22 schepen uppe der Trade genamen etc. — Enthält nur den Vor- und Nachschaden und ist eine nach D 7 (s. u.) angefertigte Reinschrift.

D 2 das., 300 U 18 n. 38; gleichz. Abschr., Heft von 20 beschrieb. Bl., zwischen f. 19 u. 20 16 unbeschrieb. Bl. — Enthält die erste, noch gänzlich ungeordnete Aufzeichnung der Klagen, die in der Reihenfolge, wie sie bei der Danziger Ratskanzlei einliefen, zusammengeschrieben wurden; daher ist z. B. auch die Baienflotte von dem Übrigen noch nicht getrennt. Wann mit der Aufzeichnung begonnen wurde, bleibt unsicher, möglicherweise schon im Herbst 1438, als man in Preußen die Einmahnung des Schadens von den Holländern beschloß. Vgl. HR. 2 n. 274 § 1, 277 § 2, 278, 280, 281. Die Klage des Markus Kawnythe ist zwischen Ostern 1439 und Ostern 1440 eingereicht, da seine Beraubung nach f. 5^v 14 tage vor osteren nebstgeleden [März 22] und nach D 3 f. 73 im 39^{sten} jare stattfand. Genau datiert ist f. 6 Herm. Oesterbekes Klage: Presentatum hic feria 6. post nativitatem Marie 39^o, also auf 1439 Sept. 11. Bis f. 18 liegt kein Faktum später als Sommer 1439; f. 18 wird die Beraubung von Rubberdt Stockers Schiff zu 1440 Apr. 6 (fer a 4^{ta} post quasimodogeniti) und f. 19 Jakob Mews' Beraubung zu 1440 gemeldet. Die Liste D 2 ist also nicht vor 1440 Apr. Ende abgeschlossen worden. — Auf f. 20^v findet sich eine auf einen dänischen Raub bezügliche Eintragung; vgl. die Varianten zu n. 363. — Bahr.

D 3 das., 300 U 18 n. 43; gleichz. Abschr. auf f. 67—91^v und 93^v—96^v eines Heftes von 33 Bl. Auf f. 96^v: Dit is vorclaret in ein ander bock. — Ist ebenfalls noch als unredigiert zu bezeichnen, enthält aber gewisse Ansätze einer Ordnung, indem alle die Baienflotte betreffenden Angaben aus D 2 fortgelassen sind, und indem für einzelne Schiffer — z. B. H. Meinecke, J. Petersson, G. Settefot, H. Kreyenbrock, P. Brandt und C. Sengestake — die in D 2 verstreuten Angaben zusammengearbeitet worden sind. Von f. 86^v ab bringt D 3 selbständige Ergänzungen und meldet hier Beraubungen von 1440 Juli 30 (sonavende vor ad vincula Petri im Owste) (f. 91^v), Sept. 8 (3 weken vor s. Michel) (f. 88), Okt. 29 (sonavendes vor aller Godes hilligen dage) (f. 90). Die Liste ist also nicht vor 1440 Nov. Mitte abgeschlossen worden. Sämtliche Eintragungen — bis auf f. 72^v, 73 (tlw.), 94^v und 95 — sind durchstrichen, wahrscheinlich bei der Bearbeitung von D 5 (s. oben den Vermerk auf f. 96^v!). Bahr.

D 4 das., 300, 24a, 12c; gleichz. Abschr., Heft von 42 Bl. — Enthält die erste redigierte Fassung der Schadenliste, bringt auf f. 1—34 die Baienflotte und auf f. 34^v bis 42^v eine Reihe weiterer Posten, die bis auf eine Ausnahme — M. Lamkow, f. 37^v — in D 3 fehlen. Also beruht D 4 nicht auf D 3 sondern direkt auf D 2 und bildet demgemäß eine Übergangsform von D 2 zu den späteren Redaktionen (D 5 D 6 D), wie sich auch an zahlreichen Einzelheiten deutlich nachweisen läßt — so z. B. auf f. 17, wo der aus D 2 übernommene Name Jacob Wulff in Claus Storm korrigiert ist, der dann auch später immer erscheint. Gegen D 2 fügt D 4 mancherlei Einzelangaben hinzu, die später nicht mehr vorkommen, also offenbar nicht weiter verwandt worden sind. Bemerkenswert gegenüber den späteren Redaktionen ist ferner, daß D 4 häufig die Reeder einzeln aufzählt und auch die Anteile an der Salzladung detailliert angibt.

D 5 das., 300 U 18 n. 38; gleichz. Abschr., Heft von 33 Bl. Auf f. 21 am Rande das Zeichen **H**. — Ist eine auf D 3 beruhende Redaktion — die Baienflotte fehlt also! — und bringt in geordneter Form aus D 3 alles, was überhaupt daraus weiter verarbeitet worden ist, reicht also zeitlich nicht über D 3 hinaus. Bahr.

D 6 das., 300 U 18 n. 43; gleichz. Abschr., Heft von 66 Bl., wovon f. 25—29 u. 65 unbeschrieben. Auf f. 66^v: Van dem schaden, den de Hollanders und Zelanders

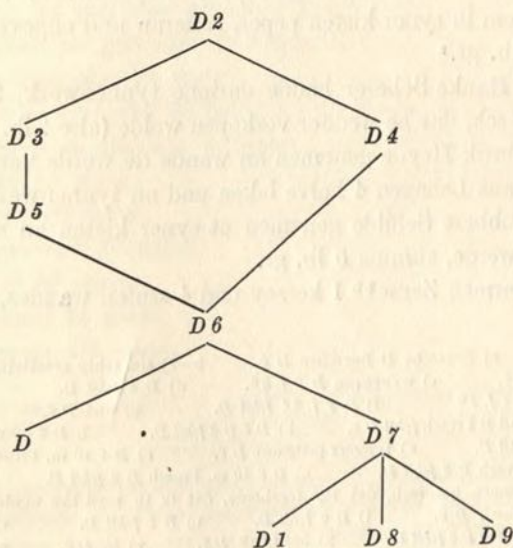
im 38^{sten} jare an der Bayschen vlote und ok darna im 39^{sten} und 40^{sten} jare etc. gedan hebben. — Ist eine weitere Redaktion, die in ihrem ersten Teile (f. 1—24) die Baienflotte aus D 4 bringt und im zweiten Teile (f. 30—64) auf D 5 beruht, diese Fassung um einen in das Jahr 1439 gehörenden Raub ergänzend (f. 63^v). Bahr.

D 7 das., 300 U 19 n. 57; gleichz. Abschr., Heft von 42 Bl., davor 2 Titelbl. Auf d. ersten durchstrichen: Hirinne staen deghenne geschreven, de na der zone to Coppenhaven van den van Holland und Zeeland syn beschediget und van en to hinder gekomen syn. Auf d. zweiten Titelbl.: Item dit is de schade den van Prusen ut [sic!] Lyfflant gedan van den van Hollant, Zelant etc. na und vor den 22 schepen up der Trade genomen. B. Das Heft ist bis f. 32^v sauber geführt, dann beginnt eine andere Hand, die Übersichtlichkeit der Anordnung läßt nach, und von f. 38^v ab macht es den Eindruck eines Konzeptes. — Enthält, laut Aufschrift, den Vor- und Nachschaden, es fehlt also die Baienflotte, für die die Entschädigungsfrage im Kopenhagener Vertrage von 1441 Sept. 6 (HR. 2 n. 494) geregelt worden war. Die Liste ist also erst nach diesem Zeitpunkt angelegt worden — undir der deidinge to Coppenhagen bzw. also de sendebaden im Sunde weren sind Einträge auf f. 28^v u. 29 datiert, die allerdings auch in Fortsetzungen von D erscheinen (s. u. § 60 m. Var. t u. § 126 m. Var. t) — wobei anscheinend nicht D sondern D 6 als Vorlage gedient hat (vgl. z. B. die Stellung der §§ 31 u. 32), und enthält Ergänzungen und Fortsetzungen bis 1445 (s. unten §§ 61, 67, 68). Bahr.

D 8 das., 300 U 18 n. 44; gleichz. Abschr., Heft von 9 Bl. Überschriften auf f. 1: Item dit register wyeset na, wat vor schepe und guder voer und na den 22 genamen schepen den unsen genamen sien. — Enthält in ganz knapper Fassung der einzelnen Artikel nur den Vor- und Nachschaden und stellt einen kurzen Auszug aus D 7 dar, wobei einige Paragraphen ausgelassen und einige in ihrer Reihenfolge geändert worden sind; auch weichen die Geldsummen des öfteren von denen in D 7 ab. Bahr.

D 9 das., 300 U 19 n. 58; gleichz. Abschr., 4 unzusammenhängende Bl., von denen das 1. und 2. Bl. n. 363 enthalten, während das 3. und 4. Bl. nach D 7 die §§ 126 u. 127 enthalten. Bahr.

Folgender Stammbaum möge das gegenseitige Abhängigkeitsverhältnis der Hss. veranschaulichen:



Gedruckt: aus D bzw. D 7 D 1 Poelman, Bronnen tot de geschiedenis van den Oostzeehandel 2 n. 2205. — Nicht herangezogen sind hier D 4 und D 9, und der Variantenapparat ist sehr unvollständig.

[A.]

Desse nageschrevenen sint in der Bayeschen^a vlote im 38^{sten} jare upp den pingestavent¹ genomen.

[1.] Schipper Johan Schulte wart^b genomen een holk^b, dar hadde he in geladen 27 00 und 3 zarsen soltes. Van dessem solte horde in Prussen to hus 600 und 3 zarsen, dat ander horde in Lijfflande to hus.

Item noch darinne 10 pipen^c honnichzeem (de sint gerekent up 50 lb. gr.)^d, de horden Meyneke^e Verlinge to Duseborghe^e.

(De summa van der vracht, de my² van den vorschr. guder[en] gelovet was, 3500 marck Rigisch.)^f

Item so hadde de schipper besundern darinne: Int erste ut siner kisten genomen 17 sware nobelen und 3 lichte nobelen; item^g an anderm golde dem schepe tobehorende de werde van 16^h m. Prusch; item an krude (20 m. Prusch)ⁱ, an sulverwerke (und)^k an kleynoden ut syner kisten (also gud also 100 m.)^l, an wyne und^m an tymmertowⁿ (so gud also 15 m.)^o; (item an gewande, vigen, rosynen so gud also 60 m.)^p, an kleidern to syme lÿve (also gut also 50 m.)^q, 1 dosyn swarter hozen (so gud also 10 m.)^r, an kannefas (also gud also 25 m.)^r, 4^s manne malligen harnasch³ und 2 panczer (so gud also 100 m.)^t, 2 swerde, 3 armborste mit erer tobehoringe (de ik in myn hus gehat wolde hebben)^u (so gud also 15 m.)^v, 300 bergerfisch (so gut also 20 m.)^w, 1 kiste mit gropen und anderm gerede (so gut also 20 m.)^t, 1 vateken dreakell⁴ (und)^t lampreiden und 1 vateken varwe (16 nobelen)^t. Dese vorschr. parsele horden dem schipperen besunderen tho und nicht dem schepe und wolde se in sin hus gehat hebben. Summa hirvan 70 lb. gr.^x (8 m. vort lb. gerekent.)^t

(Item noch an kopmansgude int schip:)^t

Item Hinrik Schulte int sulve schipp genomen an redem gelde 1 lb. gr., item 4 stucke Engelsch wandes (so gud also 3 lb. gr.)^t 1^v dosyn hozen (1 lb. gr.)^t, 2 rollen kannefas (2 lb. gr.)^t. Summa^z 7 lb. gr.^z

Item Tideke Schulten 4 kerzey, 3 dosyn hozen, 3 stufen wandes (summa 8 lb. gr.)^t; item in syner kisten peper, zafferan und engever (so gut also 6 lb. gr.)^t. Summa^z 14 lb. gr.^z

Item^{aa} Hanke Scherer hadde darinne tynnenwerk, 2 stufen (3 lb. gr.)^t, item 2 manneharnasch, dat he wedder vorkopen wolde (also 2 lb. gr.)^t. Summa^{aa} 5 lb. gr.^{aa}

Item Hinrik Heyde genomen an wande de werde van 3 lb. gr.

Item Hans Lehagen 4 halve laken und an tynnenwerke de werde van 7 lb. gr.

Item Lubbert Schilde genomen ut syner kisten an spitserye, also krude und ander pennigwerde, summa 5 lb. gr.

Item Hermen Zame^{bb} 1 kerzey und 4 stufen wandes, summa 3 lb. gr.

a) Bayesche D Bayschen D 6. b—b) sin schip gesette[t] uppe dat mynste upp 250 lb. gr. D 6. c) wynpypen D 2 f. 3^v. d) D 6 fehlt D. e—e) Bertold Buramer D 2 f. 12 D 4 f. 1^v. f) D 2 f. 3^v fehlt D. g) und D 6. h) 15 D 2 f. 3^v. i) D 2 fehlt D Prusch fehlt D 6. k) D 6 D 2 fehlt D. l) D 6 40 m. Prusch D 2 fehlt D. m) D 6 fehlt D. n) tymmer gethouwe D 2. o) D 6 10 m. Prusch D 2 fehlt D. p) D 6 50 m. Prusch D 2 fehlt D. q) D 6 40 m. Prusch D 2 fehlt D. r) D 3 fehlt D. s—s) vier mannen harnasch, dat my togehorte, dat ik in myn hus wolde hebben gehat also gut also 80 m. Prusch D 2. t) D 6 fehlt D. u) D 2 fehlt D. v) D 6 D 2 fehlt D. w) D 6 m. Prusch D 2 fehlt D. x) 344 mark D 2. y) 1/2 D 6. z—z) Fehlt D 6. aa—aa) Item Hans Scherer in Johan Schulten genomen an solte, an kleideren etc. so gud also 100 und 10 marc von anderer Hand D 2. bb) Zamow D 6.

¹⁾ Mai 31. Vgl. HR. 2 n. 240.

²⁾ Sc. dem Schiffer Johann Schulte.

³⁾ Ring-

panzer, von mallie, malge = Ring.

⁴⁾ Theriak.

Item Cleis Schulten ut ener kisten 1 lb. gr. an redem gelde, 2 dosyn hozen und 5 lb. pepers, summa^a tosamene 4 lb. gr.^a

Item^b Hans Brunow genomen 300 kannefas, 6 lb.^c^b

(Peter Brandt in Hans Schulten 1 last soltes, vor 4 nobelen Engelsche lakenen, 1 harnisch vor 3 nobelen; item 3 nobelen redes geldes, kysten, cleydere etc. vor 8 m.)^d

Dit schipp horde all in Prussen und in Lijfflande to hus und is gewerdiget upp 250 lb. gr.^e

(Dit sinth de reydens, de to dessem vorscr. schepe gehören:

Hinrik vamme Holte eyn sestheyndendeil.

Item Ludeke Kluver¹ eyn sestheyndendeil.

Item Engelbrecht Lunynck eyn sestheyndendeil.

Item Michel Westval eyn sestheyndendeil.

Item Isebrant Lencze eyn sestheyndendeil.

Item Ditmer Gryse eyn sestheyndendeil.

Item Johan Snekkopp eyn sestheyndendeil.

Item ik sulven² eyn verndeil daran.

Dit syn all borger to Danczik.

Item her Gotschalk Borstel, eyn radman to Revel, eyn sestheyndendeil.

Item Johan Rotard, eyn borger to Revel, eyn sestheyndendeil.

Item Ludeke Borcharde, de hefft her Hinrikes Schelewendes to Revel gelt, ut der selschop hefft he darinne eyn sestheyndeil scheppes gereidet.

Item Kerstan van dem Marckede, de hefft Hinrik van Holte geld, de hefft darinne eyn achtendeil gereit.)^f

Item he hadde inne van schepesfolk 51^g manne.

(. . . Item Lubbert Schilde so gud alse 100 marc³.

Item Cleis Schulten so gud alse 50 marc⁴.

Item Goßen so gud alse 34 marc.

Item Hans Lehagen so gud alse 100 marc⁵.

Item Hanke Ruschen so gud alse 28 marc.

Item Frederick so gud alse 24 marc.

Item Cleis Nÿman so gud alse 40 marc.

Item Henneke Smede so gud etc. 41 marc.

Item Thomas Brün 12 marc.

Item Jacob Rangem 10 marc.

Item Hermen Zamoven^h 15 marc.

Item Jacob Backel 30 marc.

Item Heyne Watman 44 marc.

Item Cleis Mertensson 54 marc.

a—a) so gud alse 3 lb. gr. D 6. b—b) Am Schluß nach der Schlußrechnung nachgetragen
D 6. c) D 6^a lb. D d) D 2 f. 8 fehlt D. e) 2400 m. Prusch D 2 f. 3^v.
f) D 2 f. 3^v fehlt D. g) 50 nach durchstrichenem 45 manne D 4. h) Zunowen D 2.

1) Lud. Kluver starb spätestens im Juli 1440; denn am 11. Juli 1440 wird in der vor dem Danziger Schöffengericht stattfindenden Erbauseinandersetzung zwischen seiner Witwe Orethe und deren Kindern und Stiefkindern bestimmt, daß der von den Holländern für den dem Lud. Kluver zugefügten Schaden zu leistende Ersatz zu gleichen Teilen an die Mutter und die 5 Kinder fallen soll. StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 627. 2) Schiffer Johann Schulte; sein Anteil an der Ladung beträgt 70 Pfd. Gr. = 560 M. 3) Erscheint oben als Befrachter mit 5 Pfd. Gr. = 40 M. 4) Erscheint oben als Befrachter mit 4 Pfd. Gr. = 32 M. 5) Erscheint oben als Befrachter mit 7 Pfd. Gr. = 56 M.

Item Hinrik Heydeken 42 marc.
 Item Merten Went 50 marc.
 Item Hanneke Brunowen 68 marc¹.
 Item Kersten Decke deme tymmermanne 38 marc.
 Item eynes tymmermannes touwe, gerekent 16 marc.
 Item Tewes Foysån 15 marc.
 Item Hanke Berndsson 18 marc.
 Item Rutger Schürman 35 marc.
 Item Hans Bernds 60 marc.
 Item Peter Gronowen 32 marc.
 Item Hanke Scherer 100 marc².
 Item Otte Kords 40 marc.
 Item Hinrik Buseken 40 marc.
 Item Hinrik Forenholt 20 marc.
 Item Hanneke Hasen 32 marc.
 Item Cleis Arnds 28 marc.
 Item Cleis Nymanne 20 marc.
 Item Hanneke Feddeler 50 marc.
 Item Gerd Godderwert 40 marc.
 Item Gert Herder 50 marc.
 Item Hanneke Ryken 24 marc.
 Item Peter Brande 48 marc³.

Summa van dessem vors. folke 2025 marc⁴.

Item so sin hir noch 10 manne buten, de hedden ok vaste elk by 28 marc.)^a

Summa^b in all van schepe und gude in Prussen und Lijfflande te hus behorende sunder dat folk 925 lb. gr. Hirvan horet in Lijfflande to hus 420 lb. gr.; so bliff in Prussen te hus behorende 505 lb. gr.^b

[2.] Schipper Kersten Truper

wart^c sin holk genomen^c. He hadde inne 23 00^d soltes (elk hundert gerekent upp 7 $\frac{1}{2}$ ^e last, summa na lastentall 172 $\frac{1}{2}$ laste, und van elker last to vracht 15 marc^f; summa 2587 $\frac{1}{2}$ marc^g 5^h). Hirvan horde in Prussen to hus 400 (— int erste Johan Wynranke 100 soltes, itemⁱ de schepper 100 soltesⁱ, item Diderik Oldefelde 200 soltes —)^h, dat ander (19 00^k soltes)^h horde inⁱ Lijfflandeⁱ.

Item noch 2 pipen zemes (10 lb. ^m, deⁿ vracht 12 marc Rygeschⁿ).

Item so hefft de schipper by sik alleyne verloren, dat eme besundern und nicht dem schepe tobehorde: int erste 1 Januwesche plate, 4 manneharnasch (tosamene so

a) D 2 f. 3^v fehlt D.

b—b) Von derselben Hand mit anderer Tinte nachgetragen D. D 6

hat als Gesamtsumme sunder dat folk 969 lb. gr. Hirvan hort to Duseborch to hus also van den 10 pipen zemes 50 lb. gr. Hirvan hort van dem solte, dat de schipper hefft inne gehat, 420 lb. gr. Aldus so bliff van dessem vors. schepe und gude, dat in Prussen to hus horet, 500 minus 1 lb. gr.; die 6 Pfd. des Hans Brunow sind hier noch nicht mitgerechnet (s. oben S. 405). Vgl. Poelman, Bronnen 2 S. 797 Anm. 8.

c—c) syn schipp upt mynste gesat uppe 200 lb. gr. D 6.

d) 24 00 myn 1 $\frac{1}{2}$ sarce D 2 f. 1.

e) 7 D 2 f. 1.

f) 14 m. und $\frac{1}{2}$ Rigisch D 2 f. 1 15 m. Rygisch D 2 f. 6^v.

g) 2335 m.⁵

D 2 f. 1.

h) D 4 fehlt D.

i—i) Von anderer Hand übergeschrieben D 4.

k) Über durch

strichenem 20 C D 4.

l—l) to Revel to hus D 4.

m) D 6 fehlt D.

n—n) D 4 fehlt D.

1) Erscheint oben als Befrachter mit 6 Pfd. Gr. = 48 M. 2) Erscheint oben als Befrachter mit 5 Pfd. Gr. = 40 M. 3) Erscheint oben als Befrachter mit ungefähr 7 Pfd. Gr. = 56 M. 4) Die Addition der vorstehenden Posten ergibt nur 1448 M.; doch ist hier zu berücksichtigen, daß die Liste des Schiffsvolks — nur 35 Namen sind genannt — unvollständig ist, da der Anfang fehlt. 5) Muß genau heißen 2334 $\frac{1}{2}$ M.

gud also 5 lb. 5 s. gr.)^a, 1 gulden rynec van 5 nobelen, item 2 sulverne schalen (2 lb. gr.)^a, syne kleidere to syne lyfe (so gud also 8½ lb. gr.)^a, an krude ute syner kisten (so gud also 25 s. gr.)^a, item 1 voetkiste (de koste 11 s.)^a, 2 schippkisten (16 s.)^a und^b ander geredeken^b. Summa hirvan 25 lb. 17 s. gr.^c

(Item Albert Gruter an kleideren, harnsch etc. 34 marc.)^d

Item (an kopmansgude)^a Cleis Pernow genomen 1 stockbreet laken (2 nobelen)^a, (1 dosyn hosen, syne kleydere, 2 nobelen geredes geldes.)^e 1 lichten gulden, 1 Rynschen gulden und 2 lb. peper. Summa tosamene 3 lb. gr.^f

Item^g Frederick Peyon^h dem stürmanne anⁱ redem gelde und an kleynoden de werde van 3½ lb.ⁱ^g

Dit schipp horde all in Prussen und Lijfflande to hus und is gewerdiget upp 200 lb. gr.^k

(Item so hadden dar part an deme schepe, de myne^l reders weren:

Item int erste Johan Terrax 1 achtendeel.

Item her Johan Vos 1 achtendeel.

Item her Johan Wynrancke 1 sesteyndeel, 250 m.^l

Item her Dirike Oldefelt 1 sesteyndeel.

Item Cort Rodinghusen 1 sesteyndeel.

Item Kersten Truper van Danczike 3 sesteyndeel.

Item her Hinrike Schelewent to Revell 1 sesteyndeel.

Item her Albrecht Ramer^m to Revell 1 sesteyndeel.

Item Michel Noteke to Revel 1 sesteyndeel.

Item Rutgher Holthusen 1 sesteyndeel.

Item Hans Buddinge van Revell 1 sesteyndeel.

Item Hans van Unna 1 sesteyndeel.)ⁿ

Item hadde he inne van schepesfolke 40^o manne (to harnsche gerekent^p, elk man upp sin deel 2½ lb., de ene myn, de ander mer)^d.

Summa^q van dessem schepe und gude in Prussen und Lijfflande to hus behorende 702 lb. 7 s. gr. Hirvan horet in Lijfflande to hus van 1900 soltes 380 lb., so blifft in Prussen to hus 322 lb. 7 s. gr.^q

[3.] Schipper Cleis Molner

(syn)^a schipp^r (tom mynsten)^a gerekent up 250^s lb.^r, wart sin holk genomen, dar hadde he in geladen 2400 soltes (de^t vracht 2550 marc^t; van^u dessem solte horet in Prußen to hus 500, dat ander horet in Lijfflande to hus^u.)

a) D 6 fehlt D. b—b) Item eyn messer, dat koste ½ nobelen D 6. c) item so rekene ik myne kledere und kiste, de ik vorloes, also gud also 8 lb. grote D 2 f. 1^v item myne cleynode und cleydere also gud also 16 punt grote D 2 f. 6^v item an kleideren, harnasch, anderem gude und teringe 29 [von anderer Hand über durchstrichenem 20 D 4] lb. gr. 17 s. D 4. d) D 4 fehlt D. e) D 4 D 2 f. 9 fehlt D. f) 60 marc D 4 D 2 f. 9. g—g) Am Schluß des § nachgetragen D 6. h) Peyen D 2 f. 7 Peye D 4. i—i) primo 1 harnsch, kostede 4 guldin Engelsche nobelen; item 3 Engelsche nobelen redes geldes; item 1 postulatusgulden; item 1 kyste myt cleideren to myne lyve, also 2 underrocke, 2 kerlens [=Koller!]; item 2 hoken, 2 kogelen, 2 par hasen; item lynnynen kleidere und andere cleynoet; item 1 sarße saltes vor 46 m.; item myne hure 6 gulden nobelen; item 6 punt grote war my gelyet over landt. Summa 28 Engelsche nobelen und 1 postulatusgulden D 2 f. 7. k) 304 lb. gr. D 2 f. 1 300 punt gr. D 2 f. 6^v 310 lb. gr. Flamesch D 4. l) D 2 f. 12^v. m) Rammor D 2 f. 6^v Rymor D 4. n) D 2 f. 1 D 4 fehlt D. o) Über durchstrichenem 36 D 4 36 D 2 f. 6^v. p) Folgt ellick harnsch vor 24 s. Vlamisch D 2 f. 6^v. q—q) Von derselben Hand mit anderer Tinte nachgetragen D. D 6 hat als Gesamtsumme sunder de schepeskindere 698 lb. 17 s. gr., davon als preußischen Anteil 318 lb. 17 s. gr., da der Anteil Peyons mit 3½ Pfd. Gr. nachgetragen (s. oben Var. g—g) und daher hier noch nicht mitgerechnet ist. r—r) Von anderer Hand eingeschoben D. s) Von anderer Hand hinter durchstrichenem 350 D 4. t—t) D 4 fehlt D. u—u) D 6 dit solt horde all in Prussen und in Lijfflande te hus D.

1) Sc. des Schiffers Kersten Truper.

(Item Eynwalt Wrige und Hans Kule 300 soltes.)^a

Item noch 2 pipen zemes, de horden in Prussen te hus (10 lb. gr.)^b.

Item so hadden de kindere an kopenschopp darinne, gerekent upp 15 lb. gr.

(Item Hans Helmich an solte, harnsche, kleideren etc. 40 marc.

Item Jacob Zamerlande^c an wande, hosen, harnsche und^d an mele, bere^d etc. 40 Engelsche nobelen.

Item Olaff Jacobsson an hosen, kleideren, harnsche und^e anderm gerede^e 34 marc.

Item Hans Kummerow 2 last Baysch soltes, kleider und harnsch, summa 100 marc.)^a

Item dem schipperen besundern genomen, em allene und nicht dem schepe tobehorende: int erste 400 kannefas (so gud also 6 lb. 3 s. und 4 d.)^b, item syne kleidere (to syne lyfe und zeekleidere so gud also 8 lb. gr.)^b, 20 lb. pepers (20 s.)^b, 1 lb. zafferan (16 s.)^b, 6 lb. engever (6 s.)^b, 8 lb. grone engever (24 s.)^b, 16 lb. negelken (32 s.)^b, 200 lb. canneels (8 lb. gr.)^b, 10 lb. muschaten (15 s.)^b, 1 nye swarte mutcze (8 s.)^b, 1 dosyn bereideken¹ (12 s.)^b, 1 missegeweyde² mit allir tobehoringe (3 lb. gr.)^b, swerde (und)^b messer (3 nobelen)^b; item an redem gelde 7 lb. gr. und 200 schyven pezegarns³ (33 s. gr.)^b. Summa van dessen parselen 42 lb. gr.^{1 4}

Dit schipp horet all in Prussen und Lijfflande te hus.

(Dit sint syne reders:

Int erste Gert Lenczendiek	1 achtendel ^g
Item Hans Kuke	1 16 ^{deel}
Item Johan Kran	1 16 ^{deel}
Item Johan Herlinckhusen	1 16 ^{deel}
Item Gerd Schrove	1 16 ^{deel}
Item Dijk Boddeker	1 16 ^{deel}
Item Johan vam Dyke	1 16 ^{deel}
Item Albert Lore	1 16 ^{deel}
Item Albert Beye	1/2 16 ^{deel}
Item Steynort	1 16 ^{deel}
Item Kersten Truper	1 16 ^{deel} , kostede ^h 22 ¹ punt grote ^h
Item Peter Brun	1 16 ^{deel}
Item Syfert Meyer	1 16 ^{deel}
Item de schipper	1 achtendel und 1/2 sessteyndedeel) ^a
Item he hadde inne	45 manne ^k .

Summa¹ van dessem schepe und gude behalven de kindere 797 lb. gr. Hirvan horet in Lijfflande te hus (19 00 soltes, maken)^b 380 lb., so blift in Prussen te hus behorende (mit den 2 pipen zemes)^b 417 lb. gr.¹

a) D 4 fehlt D. b) D 6 fehlt D. c) Zomerlandt D 2 f. 7^v. d—d) D 2 f. 7^v
mit der falschen Jahreszahl anno 39 no, fehlt D 4. e—e) D 2 f. 7^v fehlt D 4. f) Item dem
schipperen besundern an kleideren etc. 50 lb. D 4. g) Folgt durchstrichen Eynwalt Wrige 1 16^{deel}
D 4. h—h) D 2 f. 6^v fehlt D 4. i) 21 1/2 D 2 f. 1^v. k) Folgt durchstrichen und
2 knechte D 4. l—l) Von derselben Hand mit anderer Tinte nachgetragen D. Summa in all 655 lb.,
en Pruschem gelde 5240 mark, dat lb. vor 8 marc gerekent D 4.

¹⁾ Baretchen.

²⁾ Meßgewand.

³⁾ Bogensehngarn, von pese = Sehne des Bogens; nach Bd. 8 S. 852 (Reg.) handelt es sich jedoch um Garn zur Anfertigung von Spitzen.

⁴⁾ Genau gerechnet 41 Pfd. 13 Sch. 4 Gr.

[4.] Schipper Maties Jacke^a wart sin schipp genomen; darvan horden 3 verndendeel in Prussen te hus, (oppt mynste)^b gerekent^c vor 110 lb. gr.^{de}; item Jon Judden horde 1 verndendeel, de wonet in Engellant.

(Item syne reders:

Item de puntmeister und schipper Stolte 3 16^{dee1}, darvan^e hort Stolten en achtendel^e.

Item Peter Brün 1 16^{dee1}.

Item de schipper dat halffe schipp^f.)^g

He hadde inne 19 00 soltes; hirvan horden dem schipperen und den kinderen 300 soltes (summa 60 lb. Eng.)^g, dat ander horde Jon Judden vors. tho, also 16 00 soltes. Van dessen 16 00 soltes sulde de schipper to vracht gehat hebben van elkem hundert 8 lb. 5 s. Engelsch, summa 132 lb.^h Item hadde he noch inne 14 vate yzers, dem vors. Jõn Judden tobehorende, van elkem vat was de vracht 2 nobelen, summa 10 lb. gr. Vlâmschⁱ.

(Item dem koppmanne ute syner kisten an harnsche, kleideren, kleynode etc. summa 8 lb.)^g

Item schipperen besundern genomen (in siner kiste)^b sine kleider (und)^b harnsch (8 lb. gr.)^{b k}, 400 kannefas (4 lb.)^b, 10 toppe rosynen (1½ lb.)^b, 3 ankers dem schippern und nicht dem schepe tobehorende (11 lb. gr.)^b, item noch 16 nobelen an redem gelde syne knechte Merten Frezen genomen (summa 6 lb. 8 s.)^{b 2}. Summa tosamene 30½ lb. 8 s. gr.

Item¹ Andris eyne schippmanne genomen an redem gelde 3 nobelen¹.

(Claus Feddeler de tymmerman^m 1 zarze soltes, an kleideren, peper, an gelde etc. 15 marc Pruschⁿ.

Item Merten Üle 2 sarzen soltes, wande und anderem dinge etc. 30 marc.

Item Bertolt Burammer 5 lb. Eng. upp schipp und gud; item noch 2 pipen rotwyn, stan 6 lb. 16 s.

Item Hans Westfael in Matties Jacken an solte, kannefas, harnsch, kleideren etc. summa 160^o marc.)^g

Item noch 21 pipen wynes (63 lb.)^p und 30 dosyn lampreyden (summa 12 lb. gr.)^b to Duseborch te hus behorende.

Item hadde he inne van volke 30^q manne.

Summa^r van dessem schepe und guderen (de hir und to Duseborch to hus behoren, 418 lb. gr.; hirvan horet to Duseborch to hus Meyneke Ferlinge 75 lb.; aldus bliff)^b in Prussen te hus behorende 344 lb.^{s 3} sunder de kindere^r.

[5.] Schipper Hanke Thomas

wart^t sin holk genomen^t und hadde inne 17 00^u soltes, all in Prussen te hus behorende.

a) Kwyacke, Kvyacke, Yacke D 2. b) D 6 fehlt D. c—c) Von anderer (?) Hand eingeschoben D. d) Über durchstrichenem 200 lb. gr. Engelsch D 4. e—e) Von anderer Hand nachgetragen D 4. f) Folgt durchstrichen item Bertolt Burammer 1 s^{dee1} D 4, desgl. nicht durchstrichen D 2 f. 12. g) D 4 fehlt D. h) 133 D 33 D 6 136 D 4. i) 28 nobelen D 4. k) 5 lb. Engelsch D 4. l—l) Am Schluß des § nachgetragen D 6. m) Korrig. aus sturman D 4. n) 5 m. Pr. levjoris minus 8 sc. D 2 f. 6. o) Korrig. aus 140 D 2 f. 15. p) Fehlt D 62 lb. D 6 dat vat 6 lb., summa 63 lb. D 4. q) Über durchstrichenem 28 D 4. r—r) Mit anderer Tinte nachgetragen D Summa in all 545 punt und 1 nobele Engelsch D 4. s) 343 D 6. t—t) sin schip upt mynste gerekent 100 lb. gr. D 6. u) Statt durchstrichenen 23½ C D 4 item 12 00 soltes, item 1½ C soltes D 2 f. 13.

¹⁾ Vgl. n. 640 § 1. ²⁾ Daraus ergibt sich der Wert des englischen Nobels mit 8 vläm. Sch. Gr.

³⁾ Genau gerechnet 343 Pfd. 18 Sch.

(Daraff horden Reynolt Nederhoff 12 00, item Godeke Burman 200, item den kinderen 300 soltes.)^a

Item dem schippem besondern genomen an kleidern, harnsche und kleynoden summa 12 lb. gr.

Item Tideman Nedder an wande, an hozen und an gelde summa 4 nobelen¹.

(Item^b Jacob Witte bosman² an salte, gelde, cleyderen etc. summa 36 m.)^c

Item Jacob dem jungen knechte² 3 nobelen und 18 s. an redem gelde.

Item Hinrik Rūman (dem sturmanne 1 nobel)^{a d} an tynnenwerke und (10 s.)^a 4 par hozen, summa 18 s. gr.^d

Item Gerd Nyman (dem tymmermanne)^e 500 kannefas, an hozen (45 marc)^a und an^f tymmertow (10 marc)^a, summa 6 lb.^g

Item^h Merten Hekede genomen an redem gelde 5 nobelen¹ und 1/2 dosyn hozen so gud also 10 s. gr.^h

Item Claus Storm 1 hukeshovet³ wyn und 2 dosyn lampreyden, summa 3 lb. gr.

(Item Jacob Wulff . . . in Hanke Thomas summa 12 m.)^k

Dit schipp horde all in Prussen to hus und¹ is gewerdiget upp 100 lb. gr.¹

(Item syne reders:

Hans Amelunge cum^o filjo^o 3 seßteyndeel

Item Fette Hans 1 achtendel

Item Hans^m Moldenhouwer 1 1/2 16^{deel}

Item Rodewynkel 1/2 16^{deel}

Item Otte Angermunde 1 16^{deel}

Item Arnt Gropeleveⁿ 1 16^{deel}

Item Ficke 1

Item Andris Lumpe^o 1 } 16^{deel}

Item Herman Stargarde 1 }

Item de schipper 1 veerdendeel)^p

Item hadde he inne van schepesvolke 28^q manne.

(Ambrosius^r Stael soltes eyne föringe, cleydere und myne kiste, summa 16 m.

Item^b Detleff hōvetbosman an solte, harnsche und an cleideren, summa 30 m.

Item^b Hans Melbeke an wande, salte, kysten und cleyderen summa 40 lichte gulden^r.

Item^b Hans^s Schoptz nauta . . . 4 punt grote an cleyderen, harnsche und an kysten^s.

Item^t Hinrik Wittenborge an wande, kanefas, vygen, bergerfische, harnsche^u und cleideren etc.^u, summa 7 nobelen^t.

a) D 4 fehlt D.

b) D 4 fehlt D 2.

c) D 2 f. 13^v fehlt D.

d—d) de sturman

an solte, an tynwerck, an hasen, an wande und cleyderen, summa 60 m. D 2 f. 13^v.

e) D 4 D 2

fehlt D. f) 1 kiste mit D 6. g) 18 nobel D 2 f. 13^v.

h—h) Merten Hekett

3 1/2 nobelen an gelde, harnsch, kanefas und cleideren, summa 64 m. D 2 f. 13^v.

i) Davor durch-

strichen 64 m. D 4. k) D 2 f. 16^v fehlt D. l—l) Mit anderer Tinte nachgetragen D

vor schvpp und vracht 2320 m. D 2, durchstrichen D 4, wo von anderer Hand nachgetragen sin schep

100 lb. gr. m) Hantke D 2. n) Grupleve D 2. o) Lempe D 2. p) D 4

D 2 f. 13^v fehlt D. q) Korrig. aus 38 D 6. r—r) D 2 f. 13^v kürzer D 4 fehlt D.

s—s) D 2 f. 8 D 4 fehlt D. t—t) D 4 D 2 f. 10 fehlt D. u—u) Fehlt D 2.

¹) Wahrscheinlich gehört hierzu auch die in D 4 durchstrichene Eintragung aus D 2 f. 13^v: Tydeman Nederbacker (Nedder de backer D 4) an solte, an harnsche, an wande, an redem gelde und an cleyderen, summa 200 m. minus 9 m.

²) Diese beiden können nicht identisch sein, weil ein Jungknecht nicht Bootsmann sein kann. Vgl. Ch. Brämer, Entwicklung d. Danziger Reederei im Mittelalter S. 81f.

³) Ozhoft.

Item^a Claus Kyssow an solte, harnsche, kleideren etc. summa 60 marc^a.
 Item^b Hans Reymer an solte, kleideren, harnsche etc. summa 60 marc^b.
 Summa^c van dessem schepe und guderen behalven de kindere al in Prussen
 to hus behorende 468 lb. 2 s. gr.^c

[6.] Schipper Tideman Gildemester
 wart sin holk genomen, de horde all in Prussen to hus, gerekent^d upt mynste (180)^e
 lb.^{d1}

(Item syne reders:

Item Hinrik Schyle	1 16 ^{deel} vor ^f 120 m., de vracht vor 40 m. ^f
Item Henrik Fryborch	1 16 ^{deel} , dat ^g kostet my 80 geringe m. Prusch ^g
Item Johan Wynranke	1/2 16 ^{deel} , 100 m. ^h
Johan Terrax	1 8 ^{deel}
Hinrik Focke	1 16 ^{deel} i
Hans Lenczendiek	1 8 ^{deel}
Hans Swarte	1 16 ^{deel}
Hans Kule	1 16 ^{deel}
Item de schepper	1 verndendel) ^{k2}

He hadde inne 20 00 soltes (hirvan¹ horde hir in Prusen to hus 6 1/2 hundert^m
 soltes, dat ander horet in Lyfflande tho hus¹).

(Philippus und Johannes Louwe hadden an dem vors. solte 200 soltes.

Item Hansⁿ Grochow 100 soltes.

Item Arnt Fynkemberch unde^o Hinrik van Borken^o 1/2 hundert^p soltes^q.

Item Eynwalt Wrige und Hans Kule 200 soltes, de Wolter Sasse Hans Kule
 overleeth.)^k

Item so hefft de schipper^r besundern verloren an^s gelde, kleynode und kley-
 deren summa 16 1/2 lb. gr.^s

(Item Cleis Moldenhouwer an ware, dat de schipper van siner wegen geschepet
 hadde, summa 15. lb.)^t

Item Bertolt Schulte hadde darinne 500 kannefas (11 lb. gr.)^u.

Item Hinrik Settefote genomen 2 kisten mit harnsche, an kleidern (kogelen,
 czeehoyken, slapplaken, lynnenkleyderen)^v und anderm smalen dinge de werde van
 5 lb. gr.

Item hadde he inne van schepesfolke 38 manne.

a—a) D 4 D 2 f. 17^v fehlt D. b—b) D 4 fehlt D. c—c) Mit anderer Tinte nach-
 getragen D. d—d) Von anderer Hand eingeschoben D Item de vracht und dat schipp was werdich
 4240 marc D 4. e) D 6 D 4 100 D. f—f) D 2 f. 9, auch f. 3, fehlt D 4. g—g) D 2 f. 3
 fehlt D 4. h) D 2 f. 12^v. i) Folgt durchstrichen Eynwolt Wrige D 4. k) D 4 fehlt D.
 l—l) D 6 all in Prussen und in Lijfflande to hus behorende D. m) C D 2. n) D 2 f. 5^v
 fehlt D 4. o—o) Von anderer Hand nachgetragen D 4. p) C D 4. q) Folgt Item
 Hermen Duerkopp 20 marc D 4. r) Korrig. aus schippem D. s—s) syne kleider
 und ander kleynode summa 12 marc D 4. t) D 6 fehlt D C. M. hadde darinne up 30 lb. gr., dat
 horde dem schipper de helfte to, summa 15 lb. D 4. u) D 6 fehlt D. v) D 6 am
 Schluß des § nachgetragen, fehlt D.

¹) 1438 Aug. 29 bekennt Tidem. Gildemester vor dem Danziger Schöffengericht, von Cleis
 Ronenhower 5 1/2 Pfd. Gr. vläm. uff dat eventhure synes schepes empfangen zu haben, und erklärt,
 daß, wenn die Holländ. r für die aus seinem Schiff genommenen Güter Bezahlung geleistet haben,
 Hinr. Friborch das Geld von den Holländern einmahnen soll (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 407).

²) Die fehlenden 2 1/2 Sechzehntel entfallen wahrscheinlich auf Bertold Buramer, der nach D 4 u.
 D 2 f. 12 auf Gildemeisters Schiff 16 lb. gr. upp schipp und gud stehen hatte.

(Item Hinrik Fryborch 1 sarße soltes, kleyder, harnsch, myme^a zōne tobehorende^a, etc. 50 marc Prusch. . .

Item Claus Manffraes primo^a 1 varinge soltes, harnasch 1 nobele, 2 postulatusgülden, summa^a 30 marc. . .

Item Hans van Gelren ½ hundert^b soltes, harnsch pro^c 12 m.^c, kisten, kleidere etc., summa 54 marc.

Item Hinrik Swulow 1 foringe soltes, harnsch, kleidere und kiste etc., summa 24 marc.)^d

Summa^e van dessem schepe und gude behalven de kindere in Prussen und Lijfflande te hus behorende 628^f lb. gr.¹; hirvan horet in Lijfflande te hus 270 lb., so blifft in Prussen to hus behorende 358^f lb. gr.^{e1}

[7.] Schipper Hinrik Westfael

wart sin schip genomen und horde all in Prussen to hus, gewerdiget^g up 80 lb.^g

(Item syne reders:

De schipper	1	achtendel
Item Lutke Prange	1	8 ^{deel}
Albrecht van Borken	1	8 ^{deel}
Item Hans Winterfelt	1	8 ^{deel}
Item Engelbrecht Luninge	1	16 ^{deel}
Item Ludeke Klufer	1	16 ^{deel}
Item Claus Storm	1	16 ^{deel}
Item Jacob Drunczeman	1	16 ^{deel}
Item Hans Saße	1	8 ^{deel}
Claus ^h Stuvink ^h	1	8 ^{deel}

He hadde inne 900 soltes, ok all inⁱ Prussenⁱ behorende.

(Item Arnt Fynkemberge und Hinrik van Borken 15 sarsen soltes.

Item Reynolt Nedderhoffe ½^k hundert^{1k} soltes.

Item Bertolt Burammer 100 soltes.)^d

Item dem schippem genomen an kleynode, an kleydern (6 lb. 5 s.)^m, 400 kannefas (7 lb.)^m, summaⁿ 13 lb. 5 s. gr.ⁿ

Item Jorge Sassen (syn schryveyne², an cleideren,)° an redem gelde (an solte, furinge und huringe, summa)° 5½ lb.^p

Item hadde he inne van schepesfolke 17^q manne^q.

(Tydeke^r Nyeman an solte, hōringe und foringe und an cleideren summa 32 marc.

Item^s Gerd Felow an solte, harnsche, fure, hure und cleyderen summa 42 marc.^r

Item^t Peter K1õn an solte, cleideren etc. summa 30 marc.^t

Summa^u van dessem schepe und guderen in Prussen te hus behorende 278 lb. 15 s. gr.^u

a—a) D 2 f. 3 fehlt D 4. b) C D 4. c—c) D 2 f. 15 fehlt D 4. d) D 4 fehlt D.
 e—e) Mit anderer Tinte nachgetragen D. f) 623 bzw. 353 D 6, da hier der nachtragene Anteil Hinr. Settefots nicht mitgerechnet ist. g—g) Mit anderer Tinte nachgetragen D
 upt mynste gerekent up 80 lb. gr. D 6. h—h) Nachgetragen D 4. i—i) to Dantzike to hus D 4.
 k—k) Über durchstrichenem 2 sarsen D 4. l) C D 4. m) D 6 fehlt D. n—n) Fehlt D 6.
 o) D 2 f. 15^v fehlt D. p) 42½ m. 4 sc. D 2 43½ m. D 4. q—q) 15 man und 2 knechte D 4. r—r) D 2 f. 15^v fehlt D. s) D 4 fehlt D 2. t—t) D 4 D 2 f. 14^v fehlt D.
 u—u) Mit anderer Tinte nachgetragen D schypp und vracht und wat deme schepe tobehörde an harnsche etc. 2200 m. D 2 f. 15^v durchstrichen D 4.

¹⁾ Genau gerechnet, einschließlich Moldenhouwers Anteil, 627½ bzw. 357½ Pfd. Gr.

²⁾ Schiffsschreiber. Vgl. Ch. Brümer, Entwicklung d. Danziger Reederei S. 82.

[8.] Schipper Johan Stênort

(van Lyßbone gekomen)^a wart sin schipp genomen, dit horde all in Prussen te hus, gewerdiget^b up 150 lb. gr.

(Item syne reders:

De schipper dat halve schipp und 1 16^{deel}

Item Hinrik Focke	1	} 16 ^{deel}
Item Claus Moye	1	
Item de Hinrik Moyesche	1	
Item Hermen Bole	1	
Item Bertolt van der Oste	1	
Item Claus Ryder	1 8 ^{deel} , also ^c gud also 400 m. myt der	

vracht, also dat schyp befrachtet was, myt dem schaden, de darup kompt etc.^e)^d

He hadde inne 16½^e hundert^f soltes van Lyßbone, dit solt horde ok^g all in Prussen te hus (dat 100 gerekent upp 24 lb. gr.)^a s.

Item dem schipperen genomen, dat em besunderen buten dat schipp behorde, also (an sinen cleidern 8 lb. gr.)^h, an sulverwerke (8 lb.)^h, an harnsche (3 lb. gr.)^h, (27 elen)^h an louwande (1 lb. 3ⁱ gr.)^h, 8 vossene voder (10 lb. gr.)^h, 1 lebartenen^k voder (4 lb. gr.)^h, 1 vat azoye (8 lb.)^h, 4 korfe vyghen, 1 korff rosynen (1½ lb. gr.)^h, 1 bale kanynen felle (5 lb.)^h, 2 pipen olye und 1 verdendeel (10 lb. 3 s. gr.)^h; item an kleynoden (4 lb.)^h, (item 2 armborste 2 nobelen.)^h 100 tynnenwerks (4 nobelen)^h, an preseligenholte (4 lb., item 2 secke hopen 4 lb. gr.)^h und anderen dingen. Summa hirvan 73 lb. minus 9 gr.¹

Item so hadden¹ de kinder inne an wyne (1 vat)^h, an olye (3 pipen)^h (so gut also 23 lb.)^a und ander kopenschopp (so gud also 20 lb. gr.)^a de werde van 43 lb. gr.

(Item de sturman an harnsch, an wyne, an redem gelde etc. 13½ lb. gr.

Item Claus Ryder 300 Lißbonesch soltes und 6 moyen, 28 moyen maken 100; item sin harnsch so^c gud also 7 kronen^e, an zide vor^e 7 kronen^e, kleideren also^c gud also 7 lb. gr., 1^e armborste so^c gud also 1 Engelsche crone^e etc. 3 lb. und 14^m kronen und 1 Eng. nobele.

Item Hermen Grupe an olye, an solte, kleidern, harnsch etc., summa 20 marc.

Item Matties Rumpe an hure und foryng, harnsche, kleideren etc. 24 marc.)ⁿ

Item so hadde he inne van schepesfolke 37^o manne.

(Item hirvon weren 17, de er eygen harnsch hadden. Item isliken mannes harnsch, kleidere etc., summa 3 lb. gr. Item 15 manne ane harnsch, isliker syne kleider etc. 1½ lb. gr.)^d

Summa^p van dessem schepe und guderen in Prussen te hus behorende 650 lb. gr.^{p2}

a) D 6 fehlt D. b) upt mynste gerekent D 6. c-c) D 2 f, 1^v fehlt D 4. d) D 4
fehlt D. e) 16 D 4. f) C D. g-g) dem schipperen to und sulde dem schepe to
vracht hebben gegeven van elker last 20 marc Rygesch D 4. h) D 6 D 4 fehlt D. i) Folgt
durchstrichen s. D 6. k) lebartpoten D 4. l) hadde D. m) Davor durchstrichen
20 D 4. n) D 4 D 2 f, 1^v, 12, 15 fehlt D. o) 32, danach durchstrichen 37 D 4.
p-p) Mit anderer Tinte nachgetragen D.

¹) Genau gerechnet, 73 Pfd. 1 Sch. 3 Gr., bei einem Ansatz von 1 Nobel = 8 Sch. Gr. (s. oben S. 409 Anm. 2). ²) Die Rechnung ergibt nach den Zahlen der Hs. D 661 Pfd. 19 Sch. 3 Gr. und nach der in Anm. 1 vorgenommenen Korrektur 662 Pfd. 1 Sch. 3 Gr.

[9.] Schipper Peter Brún

wart sin holk genomen, de is gewerdiget^a upp 200 lb. gr.^b

He hadde inne 21 00 und 2 sarzen soltes (de^c vracht 2400 myn 12 marc und 9 s. Rygesch^e; hirvan^d horet hir to hus 700 und 2 sarsen, dat ander horet in Lijfflande to hus^d.)

Item^e syne kopplude:

Johan Kran 500 soltes.

Item Ludeke Borchardes 700.

Item Hinrik Frovemberch 200 soltes.

Item Jurge Sleger 2½ hundert^e soltes.

Item de schipper 200 und 2 sarzßen.

Item de schepeskindere 2½ hundert^e soltes^e.)

Item dem schipperen genomen an kleynode^f, synen kleideren^f de werde van 16 lb. gr.

Item den kinderen genomen an kopenschopp, alse an wande, kannefas, hozen etc., summa 20 lb. gr.^g

(Item Jacob Zefelt de sturman an solte, kleideren, harnsch etc., summa 200 marc.

Item Cleis Holste de tymmerman an tymmertouwe, solte, kleideren, wande^h und anderem dinge, summa 59ⁱ marc und 2 forynge soltes.

Item Jacob Bergelow an solte, kleideren, harnsch etc., summa 40 marc Pr.

Item Bertolt Gyse an hure, kleideren, forynge etc., summa 16 marc Pr.

Item Hans Colmensee 100 soltes, harnsch, kleidere, summa 200 marc.

Item Jacop Bodeker 1 schi[p]man 9 sarsen soltes, 6 marc an twerne^k.)

Dit schipp horde all in Prussen und Lijfflande te hus.

(Item syne reders:

Item Arnt van Telgeten	1	} 16 deel
Item Claus Brun	1½	
Item Albrecht van Borken	1	
Item Frederick Bertoldsson	1	
Item Ambrosius Deergarde	1	
Item Godeke van der Merße	1	
Item Hermen Drost van Thorun	1	
Item Hans Flynt	½	
Item Johan Cran	1½	
Item Ludeke Borchards	1	
Item Jacob Kulemborch	1	
Item de schipper	4½ ^l) ^l	

Item^m he hadde inne van schepeskinderen 40 manne^m.

Summaⁿ van dessem schepe und guderen in Prussen und in Lijfflande to hus behorende 662 lb. gr.¹, hirvan horet in Lijfflande te hus (van den 14 00 soltes)^o 280 lb., aldus blifft in Prussen te hus 382 lb. gr.ⁿ

a) gerekent upt mynste D 6. b) 150 lb. gr. über durchstrichenem 330 lb. gr. Flamsch D 4.
 c—c) D 4 fehlt D. d—d) D 2 dit solt horde in Prussen und Lijfflande to hus D. e) C D 4.
 f—f) sinen kleideren, an redem gelde etc. D 4. g) 68 lb. gr. D 4. Vgl. Var. m—m. h) kersij
 D 2 f. 12 v. i) 90 D 2. k) D 4 D 2 f. 12 v, 16, 16 v fehlt D. l) D 4 fehlt D.
 m—m) Item 40 man. Item so hadde he inne 34 manne, utgenomen den sturman, de tymmerman und
 noch 1 gesellen, de heth Jacob Boddeker. Item de 34 man verloren so gud alse 68 lb. gr. D 4.
 n—n) Mit anderer Tinte nachgetragen D. o) D 6 fehlt D.

¹) Aus der Rechnung ergibt sich, daß hier die Zarse mit 3 Pfd. Gr. berechnet wird.

[10.] Schipper Bartholomeus Schyrow

wart sin schipp^a genomen, dat is^b gewerdiget^c upp 160 lb. gr.^b He hadde inne 16 00 soltes; hirvan horde in Prussen to hus (dem schipper und kinderen)^d 900 soltes, de andern 700 horden in Engelant to hus, hirvan^e sulde de schipper te vracht gehat hebben 56 lb. gr.^e

Item dem schippem genomen (2½ sarse soltes, coste in de Baye 2½ lb. Englisch paymentes.)^f 10½^g s hundert^h kannefas (und)ⁱ 2 dosyn stockbredes (22 lb.)^{ik}; item an redem gelde (20 Engelische nobelen und 14 m. Prusch und Lubisch)^l, an kleynoden und an sinen kleyderen (ut siner kisten)ⁱ (12 lb. sterlinge)^l (20½ lb.)ⁱ. Summa^m tosamene van des schippem dingen maket 42½ lb. gr.^m

Item (syne schepeskindere also)^l Kersten Kozeler, Claus Blyfernichtⁿ, Claus Roden, Pauwel Tzurkow, Merten Zamen^o, Cleis Krusen und Arnt^p Knallen^p genomen (900 soltes,) 20½ hundert^h kannefas (41 lb. gr.)ⁱ (und noch an kisten und an harnische und an gewande und an cleder also gut also 27 lb. Englisch paymentes myn 3 s.)^r

Item Cleis Hovede genomen 6 dosyn lampreiden (2 lb.)ⁱ (harnsch, kiste etc. 4 lb. gr.)^d.

Item twen jungeknechten an hozen und wande summa 1½ lb.^s

Item^t Peter Schilde 200 kannefas, 1 zayen, ½ hundert^h tynwerks summa^u 7½ lb. gr.^u

Item Bertolt Schulten eyne koppmanne an tynwerke, syne kiste, kleeder und harnasch, gerekent upp 7 lb. gr.

Item so hadden densulven Bertolt Schulten de van Amsterdamme int jaer 39 gefangen und schatteden eme aff 17 lb. gr.¹

Dit schipp horde all in Prussen to hus.

(Item syne reders, syn^v alle borger in Danske^v:

Int erste de schipper	3	16	deel
Item Bernt Brandenhoff	1	8	deel
Item Monsterberch	1	8	deel
Item Peter Jordan off ^v syne erven ^v	1	}	16 deel
Item Andris Ryke	1		
Tideman de goltsmith	1		
Item Bartolomeus Keding	1		
Item Michel Westfael	1		
Item Hans Moldenhouwer	1		
Item Hake Knalle	1	8	deel
Item Engelbrecht Luning	1	16	deel w) ^x

a) eynen nyen holk D 2 f. 4^v. b—b) was upp de tijd also gud mit syner tobehorunge als 2000 m. Prusch D 2 f. 4^v. c) gerekent uppt mynste D 6. d) D 4 fehlt D. e—e) item so hadde he beschepe to Engeland wart eyne vracht also gut also 120 lb. Engelsch payment D 2 dat sestendendel met der vracht 17½ lb. fügt D 4 hinzu. f) D 2 durchstrichen D 4 fehlt D. g) 10 D 2. h) C D. i) D 6 fehlt D. k) 18 lb. ½ nob. D 4 17½ lb. und ½ nobel D 2. l) D 2 D 4 fehlt D. m—m) Fehlt D 6 D 2 D 4. n) Blyffhnrncht D 2. o) Zaure D 2 D 4. p—p) Durchstrichen D 4. q) D 2 durchstrichen D 4 fehlt D D 6. r) D 2 kürzer D 4 fehlt D. s) 4½ nobelen D 4. t) Das Folgende mit anderer Tinte geschrieben D. u—u) harnsch und cleydere, summa 14 punt grote D 2 f. 11^v D 4. v—v) D 2 fehlt D 4. w) D 2, wo nochmals sestyndedel folgt, 8 deel D 4. x) D 4 D 2 fehlt D.

1) Vgl. Poelman, a. a. O. n. 1850 § 2.

Item he hadde inne van schepesfolke 24^a manne.

(Item de sturman und Jacob Fere 1½^b sarße soltes und^b noch ere kisten^b, an harnsche, kleideren etc. 5½^b lb. Eng.

Item de tymmerman und de kock 1½^c sarße soltes und noch^c an kisten, tymmertouwe, harnisch und cleder also gut also^c 7 lb. Eng.

Item Cleis Karsche de backer ½^d last salted, 1 kyste, 200 cannephas, 2 parhosen und cleidere^d summa 36 marc Prusch.

Item Nicclos Gotzeke 1^e vorynge und myne kleidere etc.^e, summa 30 marc.

Item Cleis van Putzke 2 lb. gr.

Item Cleis Smith 2½^f lb. gr.

Item Jacob Vere 4 nobelen.

Item Arnt Knalle 3 lb.

...

Item Hinrik Schulte an solte, ware, kleideren, harnsche etc. 40 marc Prusch.

...

Item Syvert Polchow stürman^f an solte, hure, fõringe^g, kleideren, harnasch etc. summa 100 marc Prusch.)^h

Summa van dessem schepe und guderen al in Prussen te hus behorende 514½ⁱ lb. gr. behalven de kindere.

[11.] Schipper Marcusⁱ Maes

wart sin holk genomen und is gewerdiget upp 200 lb. gr.^k

He hadde inne 19 00 soltes minus^l 1 sarze^l (hirvan^m horet in Prusen te hus 800 minus 1 sarze, dit ander horet in Lyfflande to hus^m).

Itemⁿ Thomas Saße 11 00 soltes.

Item her^o Reynolt Nedderhoff 400 soltes.

Item her^o Dirjk Oldefelt 300.

Item Hans Schulte 3½^p sarße.

Item Gerd Castorpp 2 sarßen soltesⁿ.

Item^p solde wy to vracht hebben gemaket 1400 m. und mer van kannefasse und van harpose¹ und van wyne, dat wy inne hadden; item hadde wy in Lyfflandt gesegelt, so sulde wy 13 m. hebben van der laste, so was ik des eyns mit dem kopmanne, als wy in den Sund quemen^p).

Item^q dem schippern genomen an kleidern, an redem gelde, an kleynoden ute twen kisten und ute der kajuten de werde van 19 lb. gr.^q

Item Claus^r Storm^r genomen 1 terling Westerlyndesche laken, darinne 33^s halve laken mit dem slachdoke, so gud also 46^t lb. gr.^t

Item Hinrik van Borken 600 kannefas 12 lb. gr.

a) 26 D 4. b—b) D 2 fehlt D 4. c—c) D 2 anderen gerede etc. D 4. d—d) D 6
 an solte, kannefas etc. D 4. e—e) D 2 an solte etc. D 4. f) *Übergeschrieben* D 2 f. 18
 fehlt D 4. g) D 2 f. 18 fehlt D 4. h) D 4 D 2 f. 4^v, 18 fehlt D. i) Merten D 6.
 k) 2000 m. D 2 f. 4, durchstrichen D 4. l—l) und mer D 2. m—m) D 6 und horde in
 Prussen und Lijfflande to hus D. n—n) D 4 D 2 fehlt D. o) D 2 fehlt D 4. p—p) D 2
 item de vracht 1400 marc D 4 fehlt D. q—q) item nemen se my 3 harnische und ander dinck,
 dat darto horde, dat ik besunder kofft hebbe vor 64 m. Item ut mynen 2 kisten al, dat ik dorinne
 hadde, in der enen dat horde my to, also gud also 96 m. und an golde 21 lichte gulden; item ut der
 ander[n] kiste 15 m.; item ut der kaguten [1] 23½ m. D 2 kürzer D 4. r—r) Jacob Wulff D 2
 f. 16^v durchstrichen D 4. s) 32 D 2 D 4. t—t) 41 lb. Enghels, dat maket 46 lb. Vlams D 4
 480 m D 2.

¹⁾ *Gemenge von Harz, Pech und Teer zum Dichten der Schiffe (s. Bd. 8, Reg. S. 847).*

Item^a Hinrik und Gerd van Werden 2 pipen wynes van Orlyens (de stunden 6 lb. gr. und weren wert in Vlanderen, al ungelt afgeslagen)^b 8 lb. gr.^a

Item Gerd^c Castorpe an kleidern, kisten, harnsche de werde van 4½ lb. gr.^c

Item 800 kannefas Arnt Fynkemberge^d tobehorende (16 lb.)^e.

Item den kinderen gerekent an kopenschopp, alse an wande, kannefas etc., summa 20 lb. gr.

Dit schipp horde all in Prussen te hus.

(Item syne reders: Dirjk Oldefelt, item Hans Fischer, item Dithmer Gryse, Engelbrecht Luning, Ludeke Clufer, Tideman Scheper, Jacob^f Snekkopp, Jacob^g Melman, Bartolomeus Lodewich, Berynghoff, Godeke Buerman, Stufyng, Hans Moldenhouwer, Hans Swarte, Hans Kruckeman, item de schipper.)^h

Summa van dessem schepe und guderen hir und in Lijfflande te hus behorende 705½ lb. gr.; hirvan horet in Lijfflande van 11 00 soltes te hus 220 lb. gr., summa blyvendes in Prussen te hus behorende 485½ lb. gr.

Item hadde he inne van schepeskinderen 40ⁱ manne.

(Item Hinrik Smyth 3 foryngte soltes, 1 harnsch, syne kleidere 82 marc Prusch.

Item Hermen Heket 2 foryngte soltes, 12 garden kerzey, tynnenwerk, kleidern^k, harnsche etc., summa 50 marc Prusch.

Item Hans^l Thomas 1 foryngte soltes, 1 dobbeleth^m, 1ⁿ underrock und 1 par hosen, summaⁿ 48 marc.

Cleis Damerow 4 foryngte soltes, harnsch, kleidere etc., summa 100 marc.

Cleis Tengel 1 foryngte soltes, an kleideren, harnsche etc. summa 50 marc.

Item Kersten Gronow 1 foryngte soltes, kleideren etc. 24 marc.

Arnt Damekow 1 foryngte, 2 tonnen soltes, kerzey, hosen etc. 40 marc.)^o

[12.] Schipper Ulrich Malchow

wart^p sin holk genomen und is gewerdiget upp^p 190 lb. gr.^q He hadde inne 17 00 soltes und 1½ zarzen. Dit solt horde all in Lijfflande te hus behalve 1 sarze.

(Item^r Bertolt van der Oeste an dem wissen solte 200 soltes, 50 lb. gr.^r

Item^s Gerd Strelow . . . 1½ hundert^t soltes, 1 kyste myt gere^u vor 20 m.^s

Item^v Bertolt Buramer 100 soltes^v.

Item^w Johan Wynranke 2½ hundert^t soltes, de last 50 m.^w

Item^x so sulde he¹ gehat hebben van elker last to Revel 15 marc Rygesch.^x.)

Item (Bertolt Burammer)^h 7 pipen honnichzeem (35 lb. gr.)^h y.

Item dem schipperen genomen an synen kleideren und kleynoden so gud alse 8 lb. gr.^z

Item Johan Witten (sin[em] hovetbosman)^b genomen ut synen borze an

a—a) Ob hiermit identisch: Item Arnt van Werden 2 pipen wynes . . . item Jacob van Werden 2 pipen wyns D 4, wo letzteres durchstrichen, D 2, wo letzteres nachgetragen, das oben im Text Stehende aber fehlt? b) D 4 fehlt D. c—c) so is de schipper Gerdt Castorpe schuldich 184 marc.

Item Gerd Castorpp syne kleidere, noppensack etc., summa 37 marc. Item Gerd noch vorteret over lant 1 lb. gr. D 4. d) unde Hinrik van Borken fügt D 4 hinzu. e) D 6 fehlt D. f) Johan D 2 f. 4 v. g) Hinrik D 2. h) D 4 D 2 fehlt D. i) 37 D 4. k) merßen D 2. l) Johannes D 2. m) duplet D 2. n—n) D 2 etc. D 4. o) D 4 D 2 f. 10 fehlt D. p—p) sin schipp uppt mynste gerekent D 6. q) Davor durchstrichen 2100 mark D 4. r—r) Durchstrichen D 4. s—s) D 2 f. 8 durchstrichen D 4 fehlt D. t) C D 2 D 4. u) kleideren etc. D 4. v—v) D 2 f. 12 durchstrichen D 4 fehlt D. w—w) D 2 f. 12 v fehlt D 4 x—x) D 4 fehlt D. y) D 6 fehlt D. D 4 hat außerdem noch 2 pipen zemes. z) 7½ lb. D 6 60 marc D 4.

¹⁾ Sc. der Schiffer.

redem gelde 22 nobelen, summa 7 lb. gr. (item syne vorynge 5 marc; item syne hure 1 lb. gr.)^a.

Item Hinrik^b Forstenzee 700 kannefas (14 lb. gr.)^c.

Dit schip horde all in Prussen to hus.

(Syne reders: Johan Wynranke^d 1 16^{dee1}, kostet 250 marc^d, Winstein Clawes, Jacop Winsten 1 achtendel, German 1 achtendel, Clawes Brün, Moldenhower.)^a

Summa van dessem schepe und guderen hir und in Lijfflande te hus behorende 598 lb. gr. Hirvan horet in Lijfflande van dem solte to hus 341½ lb. gr., so blifft in Prussen to hus 256½ lb. gr.

Item hadde he inne van volke 30^e manne.

(Item Tideman Hofeman an solte, harnesch, kleideren etc. summa 40 marc.)^t

[13.] Schipper (Tydeman)^s Clyngenberge

wart sin (kreyer)ⁿ genomen, gerekent¹ upp¹ 80 lb. gr. He hadde inne 12 00 soltes. Dit schipp und solt horde all in Lijfflande to hus.

(Item Bertolt Burammer 8½ punt Engelsch up schip und gud.)^k

Item Hinrik Grawart hadde darinne 600 kannefas und 12 dosin lampreiden (dat 100 kannefas 7 nobelen, summa)¹ 17 lb. gr.

Item Jacob Roloff an laken^m de werde van 3 lb. gr.^m

Summa van dessem schepe und gude 350 lb. gr.¹ Hirvan horde in Lijfflande te hus 326 lb. gr.¹, aldus blifft in Prussen te hus behorende 24 lb. gr.¹

Item he hadde inne 22 manne.

[14.] Schipper Austyn Dukerⁿ

wart sin holk genomen, gerekent¹ upp¹ 180 lb. gr.^o He hadde inne 17 00 und 1½ sarse soltes. Hirvan horde in Prussen te hus 500 und 1½ sarse, dat ander horde in Lijfflande te hus.

(Item Bertolt van der Oeste an dem vors. solte 100 soltes, 25 lb. gr. Item Kersten van den Markete 400 soltes. Dat ander solt horde in Lijfflande, sunder 1½ sarse, horden den kinderen, 4½ nobelen.)^a

(Item van elker last to vracht 14½ marc Rygesch, summa van der vracht an Flamschen gelde 176 lb. gr.)^p

Item dem schippern genomen 1^q heel graw laken und 3 halve witte 6½ lb.^r^q Item syne^s kiste an^t kleideren, kleynode^t und redem gelde^u 12 lb. minus 5 s. gr.

Item Willam^v Borchards an laken 2 lb. gr.^v

Item Hans Heyneborn 100 kannefas (2 lb. gr.^w; item^x kleidere, harnsch etc. so gud also 2 lb. gr.^x).

a) D 4 fehlt D. b—b) Claus Wyntsteyn hadde eyne gesellen int sulve schipp Hinrik Forstenzee, dem wort genomen an kannefasse etc. 17 lb. gr. D 4. c) D 6 fehlt D. d) Dsgl. D 2 f. 12 v. e) 28 D 4. f) D 4 D 2 f. 16 fehlt D. g) D 2 f. 12 fehlt D. h) D 4 schipp D. i—i) upt mynste gerekent D 6. k) D 2 f. 12 durchstrichen D 4 fehlt D. l) D 6 D 4 fehlt D. m—m) salte, an Engelsche laken, an cleyderen und an harnsche, summa 60 m. D 2 f. 8 v D 4. n) D 6 D 4 D 2 f. 13 Dicker D. o) Davor durchstrichen 225 lb. Flams D 4. p) D 4 item vor vracht vor 17 hundert soltes 200 punt grote D 2 f. 13 fehlt D. q—q) 4 Engelsche lakenne 45 m. D 2. r) de stunden 5 lb. 10 s. Eng. D 4. s) sy syne D. t—t) kleidere, harnsch ander gerede etc. 10 lb. gr. Flams D 4 D 2. u) 5 Eng. nobelen fügen D 2 D 4 hinzu. v—v) Willam Wicherde [11 an laken, harnsch, kleideren, solte etc. 30 marc D 4 D 2. w) D 6 fehlt D 7 nobelen D 4. x—x) D 4 fehlt D.

¹) Die Rechnung ergibt 340 bzw. 320 und 20 Pfd. Gr. als 200 Pfd. Gr.

²) Die Rechnung ergibt mehr

Item Maties Mylliges^a 3 dosyn stockbreeth $1\frac{1}{2}$ lb. gr.^b
 Item Caspar Schulten 2 garden Lyndesch laken 1 nobele¹.
 Dit schipp horde all in Prussen to hus.

(Item syne reders:

Primo ^c Peter Jordan	1	8 ^{deel} c
Item Gerd Bussow	1	8 ^{deel}
Item Heyne Merten ^d	$1\frac{1}{2}$	16 ^{deel}
Item Hans Moldenhouwer ^e	$1\frac{1}{2}$	} 16 ^{deel}
Item Albrecht van Borken	1	
Item Hans Kroch	1	
Item Raven ^f de smith ^f	1	
Item Cord Rodinghusen	1	
Item Jacob van dem Berge	1	
Item Albrecht Kornmarkt	$1\frac{1}{2}$	} 8 ^{deel}
Item de schipper	1	
Item ^g Bertolt van der Oeste	2	16 ^{deel} g
Item Stuvynk	$\frac{1}{2}$	16 ^{deel} h

Summa van dessem schepe und guderen 549 lb. gr. Hirvan horde in Lijfflande to hus 240 lb., so bliff in Prussen te hus behorende 309 lb. gr.

Item he hadde inne van volke 30¹ manne.

(Item^k Kersten Scheneken stuerman¹ genomen $1\frac{1}{2}$ sarße soltes, summa $4\frac{1}{2}$ ^m nobelen; item sin harnesch, kleidere etc., an hure und forynge, summa 62 marc. Summa in all 72 marc Prusch.

Item Hans Komerow an harnsch, kleideren, hure etc. so gud also 32 marc^k.
 Jacobⁿ Ruchtijt hüringe und föringe, 1 harnsch und kleidere, summa 30 mⁿ.)

[15.] Schipper^o Swartehaver.

Dit schipp horde tho Hermen Trutenow^o. Hirvan horde in^p Prussen^p to hus 9^a sessteyndedeel, gerekent upp^q 45 lb. gr.

(Item^r Claus Storm 7 16^{deel} r.

Item^s Walterus Rosendaell 1 achtendel schepes, summa $112\frac{1}{2}$ marc^s.)

He hadde inne 10 00 soltes al in Prussen te hus behorende.

(Item Claus Storm . . . 21^t sarsen soltes, summa 615 marc Prusch.

Item Henrik Stoltefoeth nauclerus^u de navi Swartehaver^u $7\frac{1}{2}$ zarze soltes, item an kleideren und^u ander gerede also gudt also^u 11 marc Prusch.

Item Walterus Rosendaell . . . 42 leste Baye, em und syner gesellescop tobe-

a) Milens D 4. b) 12 marc D 4. c-c) Durchstrichen D 4. d) Mertens D 2.
 e) Muldenhower D 2. f-f) meister Rave D 2. g-g) Fehlt D 2. h) D 4 D 2
 fehlt D. i) 28 D 4. k-k) D 4 fehlt D. l) D 2 fehlt D 4. m) 6 D 2. n-n) D 2
 item Jacob Richtistige etc. summa 30 marc D 4 fehlt D. o-o) schipper Herman Trutenow,
 dat plach to voren Swartehaver D 6 D 4. p-p) to Dantzike D 4. q-q) upt mynste gerekent
 10 sestendeel D 6. r-r) D 4 1 verdendeel schepes D 6 f. 16^v, dasselbe durchstrichen D 4.
 s-s) D 4 D 2 f. 7^v. t) Über durchstrichenem 12 D 4 12 D 2. u-u) D 2 f. 6^v
 fehlt D 4.

¹⁾ Hierzu gehört auch folgende Aufzeichnung auf einem in D 4 zwischen fol. 20 u. 21 eingeklebeten Blatt: Wissentlich sy euch, erwerdighen gnedighen lieben hern [sc. Bm. u. Rat von Danzig], das ich Caspar Schultze mit Austyn Dükern genomen wart myn[e] kiste, myn harnisch und myn rock und czwo garden Lündische lakenen, dy garde koste mich $\frac{1}{2}$ nobbel, und myn[e] lynen kleider und ander gereth, das ich hatte, das nomen se mete. Vor dy kiste wart mir 1 nobbel geboten, den harnisch wolde ich umbe 3 nobbeln nicht geben.

horende¹; summa syn deel 5½ laste. Item noch 22 zarsen soltes em alleyne tobehorende. Item^a 1 kasten. Summa^a 505 marc.

Item^b Peter Dambeke 400 soltes^b.)^c

Item Merten Nabith hadde darinne (1 sarße soltes,)^d 300 Baysch kannefas, 200^e bergervisch und 6 lichte nobelen (und 1 harnsch vor 3 nobelen)^d, summa 8½ lb. 2 s. gr.

Summa hirvan in Prussen te hus behorende 253½ lb. 2 s. gr.

Item he hadde inne van volke 22^f manne.

[16.] Schipper Ludeke Grotewale (van Lysbone)^g

wart sin holk genomen, gerekent upp 120 lb. gr. He hadde inne 15 00 Lyßbonsch soltes (to 24 lb. dat 100)^h 2. Dit schipp und gud horde all in Prussen te hus.

(De schipper 900 soltes Lisbonsch.

Item Kerstin van den Markete 400.

Item 2 schepeskinder 100.

Item Herman Bole 100.)ⁱ

Item dem schippern genomen an synen kleidern, harnsche, sulverwerke de werde van 10 lb. gr. Item noch 800 dosin korks (dat dosin 42 gr.)^j, 100 lb. gr.³

Item Kersten van der Marke 2 kisten mit pelterije (alse vossekorsen)^k mit wynsteen und mit lebardespotenvoder und 1 genyppen^k 4 voder, summa 22 lb. gr.

Item so hadden de kinder inne an olye, wyne und an redem gelde de werde van 30 lb. gr.

(Item Marcus Kuwale an solte, kleideren, harnsche und an redem gelde summa 62 marc.

Item^l Marcus Schramme an solte, harnsch, kleideren etc. summa 26 lb. gr.¹

Item^m Peter Gronow und Thewes Gronow an solte, olye summa 15 lb. gr.^m

Item Jacob Radeke an olye, solte, kleideren, harnsch summa 10 lb. gr.

Item Thomas Schegge an foryngge, kleideren, harnsch summa 30 marc Prusch.

Item Johann Pennyngge an hure, foryngge, kleideren, harnsch etc. summa 24 marc.)¹

Summa van dessem schepe und guderen all in Prussen te hus behorende 642 lb. gr.

Item he hadde inne van folke 35ⁿ manne.

[17.] Schipper Herman Bole (van Lyßbone)^o

wart sin schipp genomen, gerekent upp 160^p lb. gr.^p He hadde inne 16 00^q und 1 grot quartir^q Lyßbonsch soltes (dat 100 24 lb.)^r.

a—a) D 2 fehlt D 4. b—b) Fehlt D 2. c) D 4 D 2 fehlt D. d) D 4 D 2 f. 16^v
fehlt D. e) 1½ C D 6. f) 20 D 4. g) D 6 D 4 fehlt D. h) D 6 fehlt D.
i) D 4 fehlt D. k) geretten D 4. l—l) Ähnlich D 2 f. 15. m—m) Dsgl. D 2 f. 18^v.
n) 32 D 4. o) D 6 fehlt D. p—p) Davor durchstrichen 1800 marc Prusch D 4 f. 25^v
2400 marc Prusch D 2 f. 11, durchstrichen D 4 f. 23^v 2200 m. Prusch durchstrichen D 2 f. 11^v.
q—q) 1700 D 2 f. 11, durchstrichen D 4 f. 23^v. r) D 6 fehlt D elk hundert 8½ last, de last
60 m. Rygisch D 8 f. 11, durchstrichen D 4 f. 23^v.

¹) 1439 Mai 18 schwört Thomas Swartehaver vor dem Danziger Schöffengericht, daß ihm die Holländer aus Schiffer Claus Swartehavers Schiff 505 ger. Mark geraubt haben, die zur Hälfte dem Walter Rosendal in selsschop unde wederleggunge gehören (StsA Danzig, 300, 43, 1b S. 493).

²) Das Lissaboner Salz war also teurer als das Baiensalz; denn das dafür gebräuchliche vlämische Hundert war nur um 1/2 hansische Last, also um 1/15, größer als das für Baiensalz gebrauchte französische Hundert, kostete aber 1/5 mehr. Vgl. Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 85 u. 92.

³) Unter Zugrundelegung des in D 4 angegebenen Preises für das Dutzend würde sich der Wert des Korks auf 140 Pfd. Gr. belaufen. ⁴) ? — Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 85 hat auch keine Erklärung dafür.

(Hirvan^a horde dem schepe und den reders to 800^a.

Item dem schipperen 100.

Item Johan Stynte 300.

Item Hans Sternemberch 100.

Item Hinrik Turow 100.

Item der kinder foryng 200 und 1 grot quartier.)^b

Item dit schipp und solt horde all in Prussen to hus.

(Item syne reders:

De schipper 5 16^{deel}

Item Johan Wynranke 1 8^{deel}, 500 m.^c

Bertolt Burammer 1 16^{deel}

Item Hans Muser 1/2 16^{deel}^d

Item Hans Steynort 1 8^{deel}

Item Stufyng 1 16^{deel}

Item^e Johan Stynt 1 16^{deele})^f 1

Item dem schippem genomen 200 dosyn korkes (dat dosyn 1 marc Prusch)^g,
summa 25 lb. gr.^h Item syne kleidere, kleynode (harnasch)ⁱ etc. 12 1/2 lb. gr.^k

Item Hans^l Sternemberge^l 4^m vate azoye^m, 1 pipe tente, 1 pipe olye, 30 koppe-
lenⁿ rosynen und vygen, summa 56 lb. gr.^o

Item hadden de kinder inne an olye, vygen, rosynen, summa^p 8 lb. gr.^p

(Item Jorge Reberch an^q harnasch, olye, kleideren etc.^q 16 marc.

Item Albert Boltraven an^r harnasch, kleider, huere etc.^r 12 marc.

Item^l de stürman verloren an harnsch, kleideren etc. 50 marc Prusch^l.

Item Cleis Holste, eyn^t schymman^t, an solte, harnsch, kleideren^t und an
olie^t 50 gulden.

Item Bernd Kule 3^e foryng soltes^e, 10 korffe rosynen, an olye 1 1/2 nobele,
summa 50^e marc Prusch^e.

Item Cord Gronehagen an^e solte, harnsche, kleideren etc. 40 Rynsche gul-
den^e.)^u

Item Peter Storm^v (1/2 hundert^w und 1 foryng Lysseboneschs soltes)^x 12 loeth
sulvers (1 harnsch)ⁱ und (1 nobele^y an)ⁱ ungespunnen zide, summa 1 1/2 lb.^z

Summa van dessem schepe^{aa} und gudern all in Prussen to hus behorende
653 lb. gr.^{aa}

He hadde inne van folke 35^{bb} manne^{cc}.

a—a) Dit horde dem schepe to und den kinderen D 2 f. 11, durchstrichen D 4 f. 23 v. Hierher gehört:
Johan Wynranke . . . 200 soltes, de last vor 56 m. Rygesch D 2 f. 12 v. b) D 4 fehlt D. Folgt
summa des soltes 7072 marc Rigesch D 4. c) D 8 f. 12 v fehlt D 4. d) Davor durchstrichen
8 deel D 4. e—e) Durchstrichen D 4. f) D 4 f. 25 v fehlt D. g) D 4 fehlt D de
dosyn vor 1 Rynschen gulden D 2 f. 11. h) 200 marc D 4. i) D 4 D 2 fehlt D. k) 100
marc Prusch D 4 f. 25 v 12 punt grote D 8, durchstrichen D 4 f. 23 v. l—l) Fehlt D 2.
m—m) 9 pypen wynes azoye D 2 9 pypen azoye durchstrichen D 4 f. 23 v. n) korve D 2,
durchstrichen D 4 f. 23. o) 530 marc Rigesch D 4 f. 25 v 350 und 37 m. Prusch D 2 387 marc
Pr. durchstrichen D 4 f. 23 v. p—p) an kleideren etc. 12 nobelen D 4. q—q) Ohne
harnasch D 2 durchstrichen D 4 f. 23 v fehlt D 4 f. 25 v. r—r) D 2 an kleideren etc. durch-
strichen D 4 f. 23 v fehlt D 4 f. 25 v. s) Folgt durchstrichen solte D 2. t—t) D 2 fehlt D 4.
u) D 4 f. 25 v D 2 f. 11 u. 8 v fehlt D. v) Ström D 4 Stroem D 2 f. 8 v. w) C D 4 D 2.
x) Durchstrichen D 4 nicht durchstr. D 2 fehlt D. y) Folgt und D 4. z) 200 marc D 2
durchstrichen D 4. aa—aa) schaden ane der kyndere harnsch und kleidere etc. 2000 marc Prusch
und 7602 marc Rygesch D 4. bb) Davor durchstrichen 32 D 4. cc) item 26 manneharnsch
und ere kleidere den kinderen tobehorende D 2 f. 11 durchstrichen D 4 f. 23 v item so weren in dem
schepe 34 manne, van dessen hadden 16 ernen eygenen harnasch D 4.

¹⁾ Bei dieser Aufzählung fehlen 3 1/2 Sechzehntel.

[18.] Schipper Johan van Roßtocke (van Lißbone)^a
 wart sin holk genomen, de is gerekent up 200 lb. gr. An^b dessem holke hadde Evert
 van Wesel 1 8^{dee1} ane, dat mane wij nicht und geet af an den 200 lb. gr.^b

(Item Claus Wyntstene^c genomen an dem vors. schepe 1 16^{dee1} schepes, 20 lb. gr.

.....

Item Hans Kule und Eynwalt Wrige 1 16^{dee1} schepes, 20 lb. gr.)^d

He hadde inne 25 00 Lyßbonsch soltes (dat 100 24 lb.)^e; hirvan horde in Prussen
 to hus 16½^f hundert^f soltes, item in Lijfflande 7½^f hundert^f soltes, item^b Evert
 Schilling van Wesel 100 soltes, dat mane wij nicht^b.

(Kersten van der Markete 500 soltes.

Item Claus Wyntstene . . . 1½^g hundert^g Lyßbonesch soltes. . .

Item Hans Kule und Eynwalt Wrige . . . 300 soltes.

Item Bernt^h Swarte anⁱ solte etc.ⁱ 24 lb. gr.

Item Cord Ozembrugge und Gerd Smedinge 300^k soltes^{k,h}.

Item Gillige^{1m} Reynersson 400 Lyssbonesch soltes^m.)^d

Item dem schipperen genomen ut siner kiste und kajuute an kleideren und
 kleynoden de werde van 10 lb. gr.ⁿ

Item Cleis Wynsteens neve^o an olye und an wyne 15 lb. gr.^p

Item Gerd Smedinge 302 korfe vygen 75 lb. Item sine kiste, kleidere und harnsch
 10 lb. gr.^q

Item den kinderen vorslagen an kopenschop 8 lb.

(Item Jorge Radow an wande, harnsche, kleideren, vorynge etc. 36 marc
 Prusch.

Item Gillige Reynersson . . . an harnsche, an zide und an kleideren so gud
 also 5 lb. gr.¹)^r

Item Cord Strazemer 1^s pipe olie^t, 2 korfe vigen, 1 korff rosynen 8½^u lb.;
 hirvan horde demsulven Corde 2½^u lb. to^s.

Item^v Peter Hoppener und Hans Kotyng 100 kruken olye 4 lb. 13 s.; item
 50 korfe vigen und rosynen, summa 10 lb.; item noch 4 vate azoye, dat vat 8 lb.,
 summa 32 lb. (summa tosamene 46 lb. 13 s.)^{e v}.

(Item Bertolt Burammer 40 cronen, de de schipper vors. van syner wegen in
 Vlanderen van schepe und gude sulde betalet hebben und de he van syner wegen
 to Lyßbone heft entfangen.)^w

Summa van dessem vorscreven schepe und guderen in Prussen und Lijfflande
 te hus behorende 877½^x lb. gr.² Hirvan horet in Lijfflande van 7½^y hundert soltes
 179½^z lb. gr.², so bliff in Prussen behorende 698^{aa} lb. gr. myn 7 s.²

He hadde inne 54^{bb} manne.

a) D 4 fehlt D. b—b) Fehlt D 6. c) Sic D 4. d) D 4 fehlt D. e) D 6
 fehlt D. f) C D. g) C D 4. h—h) Durchstrichen D 4. i—i) Fehlt D 2 f. 5.
 k—k) Über durchstrichenem 26 leste Lysebonsch soltes D 4, letzteres D 2 f. 1 v. l) Gillies D 2.
 m—m) Auch D 2 f. 10 v. n) Die Wertangabe nachgetragen D 4, wo durchstrichen folgt silber-
 werke etc., an wyne, summa 30 lb. gr. und 175 cronen. o) dener D 4. p) und an sinen
 kleideren 18 lb. gr. D 4. q) Folgt summa 2800 marc Prusch D 4; nur diese Wertangabe hat
 D 2 f. 1 v. r) D 4 D 2 f. 11 v u. 10 v fehlt D. s—s) an gude, cleyderen und an harnsche
 also gud also 50 m. D 2 f. 9. t) Folgt de horde eren dreen tho D 4. u) 3 D 6. v—v) Am
 Schluß des Artikels nachgetragen D 6. w) D 4, wo thw. durchstrichen, D 2 f. 12 fehlt D. x) 927
 D 6. y) 8½^z D 6. z) 203½^z D 6. aa) 723 D 6. bb) 52 D 4.

1) Hierher gehört auch D 5 f. 93^v: Jylis Reynerson heft ghedan Hanneken van Rosteke
 uppe dat eventure van der see 8 lb. gr.; dar solde he em to Ryghe vor [ge]gheven hebben 11 lb.
 gr. De summa van anderen schaden 14 lb. gr. 2) Die Rechnung ergibt für D nach Abzug

[19.] Schipper Roerdantcz.

(Int erste 1 schipp gerekent op 150 lb. gr.)^a An^b dessem schepe hadde Evert Schilling van Wesel 1 16^{deel} schepes und hadde darinne 600 soltes, dat mane wij nicht^b.

Item^b Willam Kornmarkt hadde darinne 200 soltes^b.

In dit schip hadde Claus Schulte sin sturman 1 1/2 hundert^c Lyßbonsch soltes; item syne kleidere, harnsch, summa in all 39 lb. gr.

Item Michel Lanckow an (Lißbonschen)^d solte de^e werde van 5 lb. gr.^e

Item Hennyng Hoykendorpp vijff vorynge soltes und an anderem gude^f (14 lb.)^g.

Summa in Prussen te hus behorende 98 lb. gr.^{h1}

Item he hadde inne van schepesvolke 40 manne.

Item¹ so hadde hir noch inne Wolter Sasse 1 8^{deel} schepes.

Item Diderik van Bodeken 1/2 hundert^c Lyssebonis soltes, darvan de vracht was betald¹.

(Item Bertolt Burammer 36 cronen.)^k

[20.] Schipper Jacob Wulf

wart sin holk genomen (summa 1900 minus 20 marc Prusch, 175 lb. gr.)¹. Hirvan horden in Prussen to hus 3 verdendeel, gerekent upp 131 lb. und 5 s. gr.

(Item syne reders: Claus Storm, Jacob Trunczeman und Joen Pygoth.)^m

Heⁿ hadde inne 16 1/2 hundert^c soltes, hirvan horde dem schippern 300 soltes. Item der kinder vorynge 200 soltes. Dat ander else 11 1/2 hundert^c soltes horde in Engelant te hus, hirvan sulde de schipper hebben gehat te vracht 119 lb. gr.ⁿ

Item dem schippern genomen 1 last heringe 4 lb. 16 s.; item 10 halve^o Westerlyndesche^o laken 13 lb. 16 s.; item 6 stockbreet 3 lb. 12 s.; item 1/2 dosin decken, 2 dosin hozen 3 lb. 4 s.; item ut synen komethor an kleynoden, an sulverwerke, an gelde 9 lb. gr.; item 1 Januwesche plate, an anderm^p harnsche^p 1 panczer im besundern und nicht dem schepe^q tobehorende, 8 lb.; item an synen kleideren 2 rocke, 4 kogelen, 3 underrocke, 3 hoyken, 3 voder van Romenyen² fellen, 1 mütze gegrenet³, (2 hude,)^r an krude, 6 par hozen, 2 beslagene remen mit sulver, 14 sulvern lepel, 1 sulveren schale, 1 sulvern koppken, an laken, an decken, 100 kleyn lynwant, 100 grove lynwant und 200 kannefas, summa 26 lb. minus 5 s. gr.^s

a) D 4 fehlt D. b—b) Fehlt D 6. c) C D. d) D 6 D 4 D 2 f. 14^v fehlt D.
 e—e) und an zide etc. 51 m. Prusch geringes geldes D 2. f) gerede D 2 f. 10. g) D 6
 13 lb. D 140 marc Rygesch D 4 D 2. h) 58 lb. D 6. i—i) Von anderer Hand D fehlt D 6.
 k) D 4 D 2 f. 12 fehlt D. l) Durchstrichen D 4, die Mark-Angabe auch D 2 f. 16^v. m) D 4
 D 2 f. 16^v fehlt D. n—n) Item 104 zarsen soltes dem koppmanne tobehorende, van isliker
 zarsen 4 nobelen to vracht D 4 D 2, folgt item dem schipperen 4 sarzen soltes, de zarse 4 nobelen D 4,
 vorhergeht item 20 zarze soltes, de zarze 4 nobelen D 2. o—o) Lyndesche D 4 D 2.
 p—p) harnsche und D 6. q) Korrigiert aus schippern D. r) D 6 fehlt D. s) item
 syne kleider, an harnsche, kleynode etc. summa 433 1/2 marc D 4 438 1/2 m. D 2.

des Weseler Anteils als Gesamtsumme 909 Pfd. 3 Sch., davon als livländischen Anteil 180 Pfd. und als preußischen 729 Pfd. 3 Sch., und für D 2, wo der Anteil Everts van Wesel nicht ausgeschieden, der nachgetragene Hoppners und Kotyns dagegen nicht mitgerechnet ist, als Gesamtsumme 926 1/2 Pfd., davon als livländischen Anteil 204 Pfd. und als preußischen 722 1/2 Pfd.
 1) Eigentlich müßte es 106 Pfd. Gr. heißen, da es sich bei Kornmarkts Salzanteil zweifellos nicht um Baiensalz, sondern — wie bei den anderen Salzanteilen — um Lissaboner Salz, zu 24 Pfd. das Hundert, handelt. 2) Geringes Pelzwerk, von romanischen Ziegenfellen (?). 3) D. h. mit Scharlachfarbe (grên) gefärbt.

(Item Willam Graell 3 vorynge soltes, 1 harnsch und syne kleidere, summa 44 marc.

Item Andris Wollin an solte, harnsch, kleideren etc. summa 30 marc.

Item Andris Westfael an solte, harnsch, kleideren etc. summa 50 marc Prusch.)^a

Summa van dessem schepe und gudern in Prussen to hus behorende 418 lb. gr. 8 s.

Item he hadde inne van volke 32^b manne.

[21.] Schipper Hermen Büsyng

wart sin schipp genomen, gerekent up 130 lb. gr. He hadde inne 17 00 soltes. Dit schipp und solt horde all in Lijfflande te hus, behalven^c 100 soltes, dat horde Evert Schillinge van Wesell to, dat mane wij nicht^e.

(Syne reders: Bertolt Burammer 1 16^{dee1}, kostet 10 lb. gr.)^d

.....

(Item Bertolt Burammer 100 soltes.

Item Cleis Erregangk 1 vorynge soltes, kannefas^e, 1 harnsch, 1 kiste mit^f cleideren^f, summa 55^g marc.

Item Jacob Koler an 100 soltes, 400 kannefas, 1 pipe wynes, harnsch, kleidere etc. summa 36 nobele Eng.)^h

Summa van dessem schepe und gude 450 lb. gr.ⁱ

He hadde inne 32^b manne.

[22.] Schipper Gyse van Wollen van Lijßbone.

Dit schipp horde to Campen te hus, sunder Hermen Tange to Danczik hadde 1 achtendel darane, gerekent upp 14^k lb. gr. (Item 100 soltes und an korke summa 320 marc Prusch.)^l

Item Kersten van der Marke hadde darinne 225 dosyn korks (dat dosin 40 g.)^m, 28 lb. 5 s.ⁿ

Item Johan Wynranke hadde darinne by Dirrk van Herverde, syme dener, 100 soltes 24 lb., item 1 vat azoye 8^o lb., 4 koppel rosynen und vigen 3 nobelen, item an appelen van Aranyen und Granaten 1½ nobelen, item 4 dosyn korks ½^v lb. Item demsulven Dirrke an synen kleideren^q und harnsche^r 3 lb. 3 s. Summa van dessen parselen 37 lb. 3 s. gr.^s

Item^t Johan Lensendick 100 soltes^t.

Summa van dem vorscreven parte schepes und guderen in Prussen te hus behorende 89 lb. 8 s. gr.¹

[23.] Schipper Slackart

wart sin holk genomen, gerekent up 150 lb. gr.

(Kersten Truper 1 16^{dee1}, dat^u coste my 120 m. Prusch^u.)

Hermen Bole 1 16^{dee1}, summa^v 130 marc^v.

a) D 4 D 2 f. 9, 10^v, 17^v fehlt D. b) 30 D 4. c—c) Fehlt D 6. d) D 4 D 2 f. 12 fehlt D. e) D 2 f. 15^v fehlt D 4. f) D 2 f. 10^v fehlt D 4. g) Über durchstrichenem 9 D 4 14 D 2 f. 10^v. h) Durchstrichen D 4 f. 31, 34 D 2 f. 12, 10^v, 15^v fehlt D. i) 470 lb. gr., da hier Evert Schillings Anteil nicht ausgeschieden ist. k) D 4 hat zuerst 14, später 20 wie D 2 f. 8. l) D 4 D 2 fehlt D. m) D 4 fehlt D. n) Davor durchstrichen 37 lb. 10 s. D 4, welche Summe die Rechnung bei einem Ansatz von 40 Gr. für das Dutzend ergibt. o) Über durchstrichenem 14 D 4 14 D 2 f. 12^v. p) 1 D 2. q) 3 lb. 3 s. gr. D 2. r) 2 lb. gr. D 2. s) 47 lb. gr. D 2 durchstrichen D 4. t—t) Von anderer Hand nachgetragen D. u—u) D 2 f. 1 fehlt D 4. v—v) D 2 f. 11 durchstrichen D 4.

¹) Die Rechnung ergibt, unter Einrechnung von Lensendicks Salzanteil, 99 Pfd. 8 Sch. Gr.

Item Bertolt van der Oeste 1 16^{dee1} schepes.)^a

He hadde inne 21^{b00} soltes; hirvan horde in Prussen to hus 14 00 und dat^c ander^c in Lijfflande.

(Item^d Bertolt van der Oeste 100 soltes 25 lb. gr., und de vracht was betalet^d. . . .

Hermen^d Bole 100 soltes 350^e marc^d. . . .

Kersten Truper 100^f soltes^f.

Schulte 1/2 hundert^g soltes.

Hans Grundys 200 soltes.

Item^d Hinrick Ficke 2 1/2 hundert^g soltes^d. . . .

Item^d Ulrich Malchow 1/2 hundert^g soltes.

Item Tideke Schulten an solte 68 marc^d.

Item^d Gregor Strezow 100^h soltes^{h d}. . . .

Item^d Bertolt Burammer 200ⁱ soltes^d. . . .

Item^d Tideman Ficke 200 soltes.

Item Hinrik Grawart 1/2 hundert^g soltes 12 lb. gr.

Item Evert Snellebergh 200 soltes^d.)^a

Item Gregor Strezow hadde darinne 400^k Baysche kannefas 8 lb., item 2^l bosteen^l 3 lb. 4 s.^l, item 1 decke 6 s.^m, item 2 halve laken 4 lb.ⁿ, item 8 garden laken^o 37 s.^p, item 2 korfe^{q r} und 1 topp rosynen 12 s.^r, item 1 blanck harnsch 2 lb.^s, item 1 bogen (vor 3 marc)^t, 1 panczer (vor 6 marc)^t 1 lb., item 1 (brunen)^t rock (und 1 fuder darto)^t 3 lb. (5 s. grote)^t, (item noch 1 baseler vor 3 marc, item 1 karte vor 2 nobelen)^t, item 1 beslagene kiste 1 lb.^u, item 1 underrock (vor 4 marc)^t und 1 hoyke (blaw vor 4 1/2 marc)^t 1 lb., (item 1 rok grun vor 6 marc.)^t item 1 sulveren remeken^v 24 s.^w, (item 1 nopensack vor 3 marc.)^a item ut syner borzen an redem gelde de werde van 30 s. gr.^x Summa van desen parselen Gregor Strezowen 29 lb. gr.^{2 k}

Item Claus Fynke 600 kannefas und 2 halve laken 15 lb.^y

Item Brosius Smyth 2 dosyn hozenz^z und an laken 2 1/2 lb.^z

Item Hinrik Ficke 4 zayen und 2 halve laken 9 lb.^{aa}

Summa in all van schepe und gude in Prussen und Lijfflande to hus behorende 625 1/2 lb. gr.; hirvan hordt in Lijfflande van 700 soltes 140 lb. gr., so blifft in Prussen te hus 485 1/2 lb.

He hadde inne 42 manne.^{bb}

Item so is in desen vorscreven schepen van schepesfolke gewesen 760^{cc} manne³.

Summa hiraff elkem manne gerekent vor sin harnsch und kleidere 3 lb., maket an gelde 2280 lb. gr.⁴

a) D 4 fehlt D. b) Korrigiert aus 23 D 4. c-c) 700 soltes D 6. d-d) Durchstrichen D 4. e) Sic D 2 f. 11 3 1/2 marc D 4. f-f) 2 sarcze soltes, de rekende ik so gud also 4 lb. grote D 2 f. 1. g) C D 4. h-h) Durchstrichen über an solte D 4. i) 1 1/2 C D 2 f. 12. k-k) an solte, an kannefas, an kleideren, harnsche etc. summa 500 marc Prusch durchstrichen D 4 D 2 f. 11 v. l-l) 1 blaw und 1 swart wusten [?] vor 8 nobelen gekoft in de Bage D 4 f. 20 b, eingehaftet zwischen j. 20 u. 21. m) vor 13 s. in Engelant D 4 f. 20 b. n) 10 nobelen D 4 f. 20 b. o) Fehlt D 6 D 4 f. 20 b. p) de garde vor 4 s., summa 32 s. D 4 f. 20 b. q) Folgt durchstrichen vigen D 6. r-r) rosynen und 1 korf tigen vor 1 1/2 nobele D 4 f. 20 b. s) 16 marc D 4 f. 20 b. t) D 4 f. 20 b fehlt D. u) 6 marc D 4 f. 20 b. v) gordel D 6 D 4. w) 3 nobelen D 4. x) 3 nobelen D 4. y) D 6 25 lb. D harnsch und 1 kyste myt cleyderen, summa 45 nobelen D 2 f. 11 v D 4. z-z) laken, harnsch, cleydere, hosen, 1/2 last saltes, summa 70 m. D 2 f. 14 v durchstrichen D 4. aa) harnsch und cleydere, 5 nobelen an reidem gelde, summa 110 nobelen D 2 f. 14 v, tw. durchstrichen D 4. bb) 40 D 4. cc) by 800 D 4 f. 33 v.

¹⁾ Bostonsche Tuche? ²⁾ Genau gerechnet, 28 Pfd. 13 Sch. Gr. ³⁾ Die Rechnung ergibt 764 Mann. ⁴⁾ Für 764 Mann würde die Summe 2292 Pfd. Gr. betragen.

Summa summarum van dessen vorscr. schepen und guderen, sunder de kindere, maket 12450 lb.^a 12 s. gr.¹

Summa^b in all 14730 lb.^{b 2}

Hirvan horet in Prussen to hus, de kinder mede ingerekent, 10955½ lb.^c 2 s. gr.^{3d}

[B.]

Desse nagescreven hebben van den Hollanders und Zelanders schaden genomen int jar 39 und 40, darvor und darna.

[24.] Schipper Hinrik Meyneke.

Sin schipp wart em genomen upten overgange im 39^{sten} e jare am fridage vor invocavit^{4e} (van Johan van Spankert und Arnt Cleisson van Amsterdamm)^f. Dit schipp^g is gerekent upp 150 lb. gr.^h

(Item syne reders: Claus Stormⁱ, Claus Stufyng, Peter Jordan, Hans Muser, Hans Manhuser, Peter^k Polleman^k, Symon Schulte, Hans Vlassleger^l, islike^m 1 16^{deel}, item de schipper de helffte^m.)ⁿ

(Item dit is de^o vracht, de^o he^p van dem schepe empfangen sulde hebben, 170 lb. gr.)^q.

Hirinne is gewest van gudern in Prussen to hus behorende:

Int erste 16½ last weiten, de last 9 lb. gr.

(Item^r Steffan Plotzker 11 leste weise, summa 120 lb. gr.^r

Item^s . . . Hinrick vam Holte und Kerstan van deme Marckte 100^t weiten, dat was weert 70 lb. gr. und de^o andere ock also wart gegeben^{t s}.)⁵

Item noch 34 last rogen, de last 6 lb.

(Item^u noch dem schipperen 6 leste rogen, summa 33 lb. gr.^u

a) 12459 lb. D 6. b—b) Fehlt D 6. c) 10963 ½ lb. D 6. d) Am unteren Rande von D f. 13 von zwei verschiedenen anderen Händen: Summa des soltes, dat uns tokomet, dreihundert hundert, 86 hundert ambobus. Summa mit den kinderen 14730 lb. s. e—e) D 1 D 6 D 5 D 3 D 2 D 7 jar 39 D 8 31sten jare vor invocavit in der vasten D. f) D 8 D 1 f. 22^v D 7 f. 41 D 2 f. 16 fehlt D. g) holk D 3 f. 68^v D 2. h) 1200 marc D 1 f. 22^v D 7 f. 41 D 2 D 5, wo von anderer Hand hinzugefügt schattet uppe 150 lb. gr. i) Stormer D 1 folgt 3 sesteyndedeel D 2. k—k) D 7 D 1 Hans Pijr D 3 D 2. l) Vlasslager D 3. m—m) Fehlt D 1 D 7. n) D 3 D 2 D 1 D 7 fehlt D. o) dee D 1. p) hee D 1. q) D 1 f. 22^v D 7 f. 41 D 3 D 2 fehlt D. In D 3 von anderer Hand hinzugefügt desse schipher hevet inne gehat 75 last und sal van der last hebben 45 s., was 168 lb. 15 s. ergibt. r—r) D 3 D 2 f. 15 fehlt D. s—s) D 1 f. 22^v D 7 f. 41 fehlt D. t—t) 5½ last weite D 3 fehlt D. u—u) D 3 D 2 f. 16 fehlt D.

¹⁾ Die Addition der Endsummen der §§ 1—23 ergibt nach den Zahlen der Hs. D 12279 Pfd. 12 Sch. bzw. nach Verbesserung der in D gemachten Rechenfehler 12330 Pfd. 14 Sch. 3 Gr.; nach den Zahlen der Hs. D 6 beträgt die Gesamtsumme 12343 Pfd. 12 Sch. ²⁾ Diese Summe muß entsprechend, sowie nach Verbesserung von 2280 Pfd. in 2292 Pfd. (s. oben S. 425 Anm. 4), für D 14571 Pfd. 12 Sch. bzw. 14622 Pfd. 14 Sch. 3 Gr. und für D 6 14635 Pfd. 12 Sch. lauten. Dem entspricht die auf 15000 Pfd. Grote abgerundete Summe, die die Preußen bei den Kopenhagener Verhandlungen von den Holländern als Schadenersatz für die Baienflotte verlangten. Vgl. HR. 2 n. 489 § 5. ³⁾ Für den preußischen Anteil ergibt die entsprechende Berechnung nach D 10444 Pfd. 12 Sch. bzw. 10501 Pfd. 4 Sch. 3 Gr. und nach D 6 10915 Pfd. 12 Sch., allerdings unter der immerhin zweifelhaften Voraussetzung, daß sämtliche 764 Schiffskinder nach Preußen gehören, was zum mindesten bei den in Livland beheimateten Schiffen (so §§ 13 u. 21) sehr fraglich ist. ⁴⁾ Febr. 20. Vgl. HR. 2 n. 288. ⁵⁾ Der Gesamtbetrag für den Weizen beläuft sich nach D auf 148½ Pfd. Gr., nach den Einzelangaben in der Klammer auf 190 Pfd., so daß also hier ein höherer Preis von etwa 11 Pfd. für die Last zugrunde gelegt ist.

Item^a Claus Storm 6 leste roggen.

Item Hinrik Servaes^b und Zander Gronow $\frac{1}{2}$ hundert^c roggen.

Item Symon Schulte 3 last roggen^a.

Item^d Hans Zasse, Tidecke van der Heide und Hinrik^e Broureth^e 10^f laste roggen, und dat hundirt stunt und galt uppe desolve^g tid 50 lb. grote, und desse 10 laste roggen weren werth, de fracht affgeslagen, blivendes^h geldes 68 $\frac{1}{2}$ ⁱ lb. grote.

Item genomen Waltero Rozentall und^e Pawel Herder^e 5 $\frac{1}{2}$ last rogge; de mit em uthsegelden und overqwemen, de geven eren roggen umbe 40 lb. also Hinrik Westvall und andere de^k mit en overqwemen. Summa des roggen 26 $\frac{1}{2}$ lb. an gelde 212 marc^d.)

Item noch 1 $\frac{1}{2}$ hundert^l klapperholtes to^m 4 lb. m

Item noch 6 gewegene last meles, de last 6 lb.

(Item dem schipperen 1 last meles, summa 10 lb. gr.

Item Claus Storm 4 leste meles.

Item Syvert Polchow, sin stuerman, 1 gewegene last meles.)ⁿ

Item noch 1 last assche 3 $\frac{1}{2}$ lb.; item noch (dem schipperen)^o 5 schok molden to^p 1 $\frac{1}{2}$ lb.^p; item noch 200 bergervisch to 2 lb.; item noch (Hermen Fischer)^o 7 tonnen kovleesch, stan 3 lb.^q; item (Syvert Polchow)^o de stuerman 2^r gewegene last meles und 1 last assche.

Summa dat gued 428 lb. gr.

Item noch Symon Schulte hadde darinne 2 $\frac{1}{2}$ hundert^l remen, gerekent vor 11 $\frac{1}{2}$ lb.

Item Hinrik Servas 49 deker (Gotlandische)^o buckfelle to 8 s., summa 19 lb. 12s.

(Item [dem schipperen] syne kiste, kleider, harnasch etc. 16 lb. 1^s gr.

Summa in all 386 $\frac{1}{2}$ lb. gr.)^t

Item hadde he inne 20 manne, summa 60 lb. gr. (Bertolt Ghyse an harnsche, kleideren, hure etc. summa 16 m.)^u

Summa van dessem schepe, guderen und kinderen 669 lb. gr.¹

[25.] Schipper Symon Lynke.

Sin schipp nemen eme Adryan Arndsson van Rotterdamme, Pijr Hillenson van Schydamme mit eren helpers in der Jeremüdeschen zee anno etc. 39^{no} und brachten dat to Rotterdamme. Dit schipp is gewerdiget upp 120 lb. gr.^{v 2}

a—a) D 3 D 2 f. 12^v, 16, 17^v fehlt D. b) Cervas D 3. c) C D 3 D 2. d—d) D 1 f. 22 u. 22^v D 7 f. 40^v u. 41, kürzer D 3 D 2 f. 8, 15 fehlt D. e—e) Fehlt D 3 D 2. f) Korrigiert aus 13 D 7. g) deesolve D 1. h) blivet blivendes D 1 blives D 7. i) 69 D 3. k) dee D 1. l) C D. m—m) de deme schepe tohoreden, dar hadde hee affgemaket 10 $\frac{1}{2}$ lb. gr. D 1 f. 22^v D 7 f. 41 D 3 D 2 f. 16. n) D 3 D 2 f. 16, 18 fehlt D. o) D 3 D 2 fehlt D. p—p) summa 4 lb. gr. D 3 D 2 D 1 f. 22^v D 7 f. 41. q) Fehlt D 3 3 $\frac{1}{2}$ punt gr. Fl. D 2. r) 1 D 3 D 2. s) Fehlt D 1 D 7. t) D 3 D 2 f. 16 D 1 f. 22^v D 7 f. 41 fehlt D. u) D 3 fehlt D. v) 2600 mare mit der vracht D 4 f. 36.

¹) Genau gerechnet, 669 Pfd. 2 Sch. ²) Hierher gehört auch folgender Eintrag in D 1 f. 15 D 7 f. 31^v: Item hebben de (dee D 1) Hollandere genamen Symon Lyncken syn schipp, darane hadde her Johannes Zedeler und Hans Collart, des olden Steffan Kollards sone, 1 16 deel schepes. Dat schipp wart genamen nach der neemynge der 22 schepe upp der Traden und et geschach upp sunte Mathews dach [Sept. 21] vor dat Swen, und de van Bruershaven, Rotterdamme (Rotterdamme D 1) und Schedam und deme Brele [D 7 Vrele D 1] nemen dit schipp und gut, und Buwficke, burgermeister to Rotterdam, dede guder vorkopen und 100 lb. gr. by em staen, und Aridan Adirsson und Peter Hillensson van Schedam, Yseberth Ysebertsson van Schevedam weren de (dee D 1) havelude anno 41^o. Vgl. auch n. 407, 408. 1439 Juli 9 gelobt

(Syne reders:



Primo Johan Terrax	1	veerdepart.	
Item Walterus Rosendael	1	16 ^{deel a}	
Claus Storm	1	achtendel.	
Albrecht Bosinghusen	1	} 16 ^{deel}	
Hans Zedeler	1		
Hans Swarte	1		
Item Claus Prange	1		
Item Wollyn	1		
Peter Jordansche	1 ^b		
Item Hans Schouwe	1 ^b		
Hermen Pekow ^e , der Plogschen man	1 ^d		
Item de schipper	1) ^e

He hadde inne 55½^f hondert^g wagenscot, dat hondert 3 lb.^f(Claus Storm und Nicolaus Wrecht 54½ hondert^g.Hermen Schepel 100.)^hItem (C. Storm und N. Wrecht)^h 2 schok delen, dat schok 4 lb.Item 36½^f last assche, de last 3½ lb.

(Storm und Wrecht 21 leste.

Symon Dudschendorpp 2 laste assche barenclaw.

Dijrk Oldefelt und Isebrant Lencze 4½ laste.

Willam^k Dalgats, poirter to Brugg, 9 laste asche^k.)^hItem (Storm und Wrecht)^h 200 grote remen, 'thundert 9 lb.; item (4 grote hondert)^l klappholtes to 4 lb.; item 6^m sesstich vlotest to 2½ lb.Item 11ⁿ gewegene last meles (to 6 lb. gr.)^o.(Nicolaus^p Wrecht^p 6 secke.Ficke Klenyng^r 19 tonnen.Albert Bosinghusen 2 laste meles und 1 tonne, dar^s weren mede 3 grote tonnen, summa 12½ lb. grote, dat darvan were gekomen^s.Lefart^t Blomendael^t 10 Hamburger tonnen weytensmeles, aldus^k gemorket ^k.Merten Hüpp 19 tonnen meles van^h dissem merke ^k.

Hans Mesemberch ½ last grote tonnen meles.

Symon Dudschendorpp 16 klene tonnen meles^q.

a) eyn 8^{deel}, dat steit 150 m. mit der vracht D 1 f. 14 D 7 f. 31. b) eyn half D 6.
 c) Nur D 2 f. 9. d) 1 achtendeel D 2. e) D 4 D 2 f. 2. f—f) 56 00 soites to 3 lb.
 D 5. g) C D. h) D 4 D 2 fehlt D. i) 35½ D 2 korrig. aus 21 D 5. k—k) Fehlt
 D 4. l) 400 grote D 400 grote hondert D 1 D 6 D 7 3 grote hondert und 17 klene hondert
 D 4 D 2. m) 5 D 4 D 2. n) 10½ D 5. o) D 1 D 6 D 5 D 7 fehlt D. p—p) Niclos
 de jonge knecht D 2. q—q) D 4 D 2 fehlt D. r) Klenyng D 2. s—s) 21 kleyne
 tonnen und 4 grote tonnen D 2. t—t) Über durchstrichenem Hermen Wynter D 4, welch letzteren
 Namen D 2 hat.

Boudijn Fijck vor dem Rat von Holland, daß er die seinerzeit vom Rat dem inzwischen verstorbenen Adriaen Aerntsoen anvertrauten Güter aus dem Schiffe des Sym. Lincke von Danzig in Gewahrsam halten will als Entgelt für das dem Boudijn in Danzig von Symon arrestierte Geld und Gut (RA Haag, Memoriale Rosa V fol. 29^v; verz.: Poelman, Bronnen etc. I n. 1396).

- Item^a b so was eme de schipper noch schuldich 10 schippunt meles, summa 40 lb.^a
- Item dem schipperen alleyne tobehorende 2 gewegenne last meles.
- Item Lorencz Basener 2 laste meles kleyne tonnen *^c, summa 18 lb. gr.
- Item Hermen Schepel 1/2 last meles.
- Item Andris Engelke 4 tonnen meles.
- Item Hinrik Weytegrofe 1 last meel^b.)
- Item 3 laste teer to 4 lb.
- (Item Symon Schuneman 1/2 last teer^d.)
- Item Symon Dudschendorpp 15 tonnen teer.
- Item Hermen Schepel 1 last teer.^e)
- Item (Ficke Klenyng)^e 2 schock molden (to 30 s)^f.
- Item (dem schipperen)^g 1 tonne botteren 1 lb. gr.
- Item 14 kisten mit kopenschopp, elke gerekent upp 1 lb.
- (Item^a dem schipperen syne kiste mit kleideren, kleynode etc. 30 marc^a.)
- Item noch Nicolaus^h Wrecht^h 1 kiste mit pepermolen, ryven¹ und anderem dinge und 1 ferdendeel ales.
- Item Ficke Klenyng 2 kisten, dar weren inne 2 stene was, 2 schok molden, item 1 schok Lyndenscher borde aldus^h gemerket T^h, summa 90 marc².
- Item Symon Schuneman 1 kiste, sine kleidere also gut als 1 nobele, summa 30 marc³.
- Item Symon Dudschendorpp 1 kiste, dar was inne an wynnynge, borden, permynte so gut also 16 marc.
- Item Jacob^a Schopenbruwer^a de tymmerman, 6 kisten mit^a deme, dat darinne was, 40 marc^a.
- Item Peter Zedeler 1 kiste mit telleren, kleideren etc. 17 marc Prusch.
- Item Smite Jacob an kisten, pepermolen, 4¹ stene was, 24 marc¹.
- Item Hinrik Weytegrofe 4 kisten, 7 stene was, 8 tymmer, 1 quartir vlas; item kremerie und zemsche ware, 2 schock wynnynge, 8 schok tellere, 1 last meel [s. oben], 1 last erweiten, 1/2 last grutte und syne kleidere, summa 118 marc Prusch.)^k
- Item Isebrant Lencze noch 1 1/2 last barenclaw (de last is gegeben vor 14 nobelen)¹ und 2^m last wrak(-barenclawen, de last geven se vor 10 nobelen, vor elke nobele 2 Rinsche gulden gerekent, summa)¹ 11 lb. 5 s.ⁿ
- (Item dem schipperen alleyne tobehorende 1^h tonne ales^h, 2 Hamburger^o tonnen lasses, 100^a ellen louwandes und 1 komethoer, summa 236 marc^a 4.

a—a) Fehlt D 2. b—b) D 4 D 2 fehlt D. c) Fehlt D 4. d) Vgl. D 2 f. 9: Sym. Schuneman in Sym. Lincken an picke, an there, an mulden und an flasse 30 geringe marc.
 e) D 4 D 2 fehlt D. f) D 1 D 6 D 5 D 7 fehlt D. g—g) Niccolos de junge knecht D 2. h—h) Fehlt D 4. i—i) so gud also 10 m. Pr. D 2. k) Folgt somme van dessen gude 453 lb D 5, allerdings ergibt die Rechnung 445 Pfd. 15 Sch. für D 5 und 447 Pfd. 5 Sch. für D. l) D 3 f. 80 fehlt D. m) 3 D 1. n) 82 Rinsche gulden D 3.
 o) Fehlt D 2.

¹) Reiben. ²) Hierbei sind 19 Tonnen Mehl (s. oben) mit eingerechnet. ³) Hierbei ist 1/2 Last Teer (s. oben) mit eingerechnet. ⁴) Hierbei ist Mehl und Butter mit eingerechnet.

Item Hans Mesemberch 4 stene was und 3 stene vlasses, 40 marc^{a1}.

Item Symon Dudschendorpp noch 1 tonne schynken und 2 verdendel botteren, summa 200 marc².

Item Krudeke 2 tonnen erweiten und 2 tonnen grutte.

Item Hanke Woye 100 grote remen 5 lb. gr.

Item^b Jacob Schopenbruwer, de tymmerman, noch 1/2 schok molden, dat stucke stunt 4 sc.; item syn tymmertow 10 marc; item sine kleidere etc. 10 marc; item syne hore und forynge 6 nobelen.

Item Claus Baren an kleideren, harnsche, guderen etc. 18 nobelen^c^b.

Item Hermen Pekow, der Plogeschen man, 12 1/2 hundert^d flotes und 1 1/2 hundert^d wagenscot^e, summa^f 233 1/2 marc ane de vracht^g³.

Item Hans van der Saels an assche, holte, an werke, an mynken⁴, an harnsche und an kleideren, summa 600 minus 3 marc.

Item^b Bernd Krakow 4 tymmer werkes, 2 schok tellere 15 s. gr.^b

Item^f Jon Bulle, eyn Englisch man, 2 grote bodden was, 2 laste vlas und 2 leste traventonnen meles; item 2 grote komthoer so gut alse 40 m. Pr.^f^g

Item hadde he inne 35 manne, elkem manne 3 lb. vor sin harnsch und kleidere gerekent.

Summa schipp gud und kinder all in Prussen to hus behorende 689 lb. und 5 s. gr.⁵

[26.] Schipper Evert Vos

wart^h sin schipp genomen (im 39^{sten} jare umbetrent pinxsten⁶)¹ under der kost to Engelant van Thomas de Vischer van Westenschouwen und Arnt Claiisson van Sirxzee^h. Dit schipp is^k gerekent upp 40 lb.^k

(Hirane hefft Claus Drageheym de helffte.)¹

He hadde inne int erste (Eynwalt Wrige)¹ 12 leste assche (barenclaw minus 4 vate)^m (to 3 1/2 lb.)ⁿ^o; item 18 00^p wagenscotes (Eynwalt Wrige 15 00 wagenscotes, dat^a 100 steit 5 m.^q, und 200 klapperholt, steit^a 18 m., summa in all 233 m.^q)^m. (Item de schippher hadde darinne 300 holtes)^r (to 3 lb.)ⁿ; item (noch)^r 1 quartier knarholtes vor 1 1/2 lb.; item 15 delen (1 lb. gr.)ⁿ, item (Jurge Stange)^s 1/2 last beers (1 lb. gr.)ⁿ^t; item (de schipper)^r 3 tonnen grutte 15 s.; item 1 kiste mit lichten, stunt 2 lb.^u; item des schippern kiste, kleider und kleynode 4 lb.^v Item een Vlemyng hadde darinne 900 holtes, darvan sulde de schipper to vracht gehat hebben 12 lb.

Item he hadde inne 9 manne, elkem 3 lb.

(Item Hans Koppelow ein schippman etc. an guderen, kleideren 50 m.)¹

Summa schipp, gud und volk in^w Prussen to hus behorende^w 185 lb.⁷

a) Fehlt D 2. b—b) Fehlt D 2. c) Folgt item noch Claus Baren in schipper Jon Naryns 8 nobelen, summa 26 nobelen D 4. d) C D 4 D 2 f. 9. e) holtes D 2. f—f) Fehlt D 4. g) D 4 D 2 fehlt D. h—h) conqueritur, quod octo dies ante Johannis [Juni 171 anno 380 Hollandri ceperunt ei navem D 2 f. 6. i) D 1 f. 14 D 7 f. 30^v fehlt D. k—k) Über durchstrichenem und de vracht summa 333 m. D 3 f. 73^v de vracht und schip summa 900 m., darunter 33 m. D 2. l) D 2 D 3 fehlt D. m) D 3 D 1 D 7 fehlt D. n) D 1 D 5 D 6 D 7 fehlt D. o) mit ungelde steit de(c) last 12 m. D 1 f. 14 D 7 f. 30^v. p) Korrig. aus 27 00 D 5. q—q) Fehlt D 3. r) D 3 fehlt D. s) D 2 f. 12^v D 3 D 5 fehlt D. t) 2 m. und cleidere, summa 32 m. D 2. u) 13 m. D 3. v) 33 m. D 3. w—w) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7.

¹) Hierbei ist das Mehl mit eingerechnet. ²) Hierbei sind die übrigen Anteile Dudschendorps mit eingerechnet. ³) Hierbei ist 1/8 Schiffspart mit eingerechnet. ⁴) Fischotterfell.

⁵) Die Rechnung ergibt 683 Pfd. 10 Sch. ⁶) Um Mai 24. ⁷) Genau gerechnet, 185 Pfd. 5 Sch. Gr.

[27.] Schipper Hinrik Settefoet

is sin schipp^a (van 140 leste)^b genomen (im^c 39^{sten} Johannis baptiste¹)^d, dar hadde he ane 1 16^{deel}, gerekent up 10 lb. gr.^e Item noch 10 lb. upp sin deel van der vracht.

Item dem schippen genomen an harnsche, kleideren und mele, summa 6 lb.^f

Item Jacob Lange hadde darinne (an asche)^d an zemescher ware, louwande (harnsche)^d und anderen parselen^g upp 8 lb. gr.^h

Item Jacob Dambeke an louwande (an tere)^d und harnsche 6 lb.ⁱ

Item Hinrik Wittemborch^k an louwande, vlasse, werke und kleidern 14 lb.^l

Item Hans Hoff an (there)^d wasse und (2 kysten myt)^d zemescher ware 5 lb.^m

(Item Mattis Rampe 4 tonnen teer, hure etc., harnsch, kleider, summa 12 m.)^d

Item Hans Nylandt an tere, garne, assche (kleideren^d, harnisch^b etc.)^d 5 lb.ⁿ

Item Peter Lutke an vlasse und tere (kiste, kleideren etc.)^o 3 1/2 lb.^p

Item Claus Schulte (1 schipman)^b an vlasse und ander ware up 20 lb. gr.

Item Reiner^q Holste an garne (2 tunnen cleyns garns, 7 lislb.^r groffgarns)^o, (300)^o louwande, (1/2 last)^o tere (6 lislb.^r was, harnsch und cleidere)^o 15 lb.^s

Item Hanke Woyen^t 2000 werks, summa 16 lb.^u

Item Jacob Foysan^v an (1 last)^o vlasse, (1 1/2 last)^o tere, (200)^o louwande (harnsch, kleider etc.)^o up 18 lb.^u

Item Merten Guldenhorn an (2 leste)^o vlasse, (garn^o vor^w 2 m.^w) (1 laste)^o tere, (4 schippunt)^o mele, (3 tymmer gra-)^owerke(s)^o, (2 tymmer)^o marten, (2 schock)^o molden, summa (myt cleyderen und harnsch dartho)^x 33 lb.^y

Item Cleis Stapel an^z flasse^z etc. upp 5 lb.^{aa}

Item Claus Scholemeister an vlasse und garne 4 1/2 lb. gr.^{bb}

Item he hadde inne 28 manne, summa 84 lb.

Summa dit^{cc} part^{cc} schippes, gud und volk all^{dd} in Prussen to hus behorende^{dd} 263 lb.^{ee}

([28.]^{ff} Item Hinrik van Boddeken und Peter Laurensen.

Int erste syn schipp, summa 75 m.

Item darinne 21 leste gudes, de last 2 m. van der vracht, dit is de halve fracht 21 m.

Item nach darinne 5 sacke hoppen, de wegen 5 1/2 schippunt und 4 lispunt, summa 26 m.; item nach darinne 54 tunnen mels, de stan 36 m.; item 7 ellen Leydesch, de elle 1 m.; item 1 kompthor, summa 7 sc., darinne was eyn dobbelt hucke, de steit 4 m. und 9 sc.; item 1 kiste an cleideren und an gelde, steit 8 m.; item 3 tunnen erweiten, stan 3 m. 8 sc., summa 204 m. minus 1/2 sc.²

Item up dit vorscr. gelt hebbe ik wedder entfangen 19 tunne mels, disse 19 tunne mels to gelde 9 1/2 m. ane ungelte; item gegeben vor ellike tunne mels to ungelde

a) holc D 2 f. 18 ^v .	b) D 2 fehlt D.	c) Fehlt D 2.	d) D 2 D 3 f. 70 ^v fehlt D.
e) 100 m. D 2 D 3.	f) 50 m. D 2 D 3.	g) geretken D 5 D 7 geretkent D 1 gerekent D 6.	
h) 60 m. D 2 D 3.	i) 52 m. D 2 D 3.	k) D 1 D 6 D 5 D 2 f. 10 D 7 Wittemborge D 3	
l) 110 m. D 2 D 3.	m) 40 m. D 2 f. 12 ^v D 3.	n) 40 m. D 2 f. 16 D 3.	
o) D 2 D 3 fehlt D.	p) 29 m. D 2 D 3.	q) Reymer D 6.	r) 1p. D 2 D 3.
s) 120 m. D 2 D 3.	t) Moyen D 7.	u) lb. Engelsch D 2 f. 17 D 3.	v) Vohsan
D 5 Feysan D 2.	w—w) D 2 f. 18 fehlt D 3 D.	x) D 2 fehlt D 3 D.	y) 34 lb. D 2
D 3 38 lb. D 1.	z—z) Fehlt D 1 D 6 D 5 D 7 an gude, kleideren D 3.	aa) 40 m. D 3.	
	dd—dd) Fehlt D 1 D 6 D 5 D 7.	cc—cc) Übergeschrieben	
ff) Der ganze § durchstrichen D 7 fehlt DD 1.		ee) 258 1/2 lb. D 5, vgl. Var. n.	

1) 1439 Juni 24.

2) Genau gerechnet, 202 Mark.

8 s.^a, dat ungelt van dessen 19 tunne mels is 2½ m. und 2 s.; summa dit mel blivende 7 m. minus 2 s.

Item de erste reyse kegen Koningsberg vorteret 2 m.

Summa, dat he mit synem rechte wil beholden, is 96½¹, dit is de halve schade vorslagen up 20 lb.^{b)}

[29.] Schipper Jacob Mewes.

Den^c hadden de Lubeschen geladen und zegelde van Bergen, den nemen de Hollanders by den Schagen^c.

Dit schipp is gerekent upp 200 lb. und^d horde in Prussen te hus^d.

(Item sin reydere:

Hans Swarte	1 verdendel
Item Gotschalk Polman	1 16 ^{de1}
Item Heyne Merten	1 16 ^{de1}
Item Kruckeman	1 achtendel
Item Reynolt Nederhoff	1 16 ^{de1}
Item de schepper	1 verdendel und 1½ sestendel
Item Negendank	1½ sestendel.) ^e
Syne vracht is 100 lb. gr. ^f	

Item^g Hans Zandow van^d Danczike^d hadde darinne 200 lotvisch, 1 deker herczhude, 1½ deker ossenhude und 12 deker kalkfvelle^h, summa 5 lb. 5 s. gr.^g

(Item genomen dem schepper an vische, an clederen und an anderen klenoden so gud also 150 m.)^e

Item he hadde inne 40 manne, summa 120 lb. gr.

Summa dit vorscr. schipp, gud und volk in^d Prussen te hus^d 425 lb. und 5 s. gr.

[30.]¹ Schipper Hans Grundyes (im 39^{sten} jare)^k.

Claus Stofezand hadde darinne an guderen upp 6½ lb. gr. (1 last teers 14 m.; item ½ last meel 11 m.; item 1 tonne havergrutte 2 m.; item 12 stene^l vlasses 6 m.; item syn harnasch 6 m.; item syne kleidere 3 punt gr.)^m

[31.]ⁿ Schipper Herman Trutenow.

He wart genomen im 38^{sten} jare und hadde 1 verdendeel darane, dat stunt 20 lb. gr.^o

Item hadde he darinne an ware^p und gudern summa 26 lb.^p

Item Donyges^q Rutemberch hadde darinne an solte (2 laste, item 1 harnsch van^r vote upp^r)^s und kleideren (1 mangrawen rock gefodert mit grunem wande; item 5 stucke goldes; item 1 kogell; item lynynne kleidere, beddekleider und 3 par hozen)^e up 10 lb.^t

Summa tohope 56 lb. gr.

a) *Korrig. aus sc. D 7.* b) *Folgt dit behort hir nich von anderer Hand D 7.* c—c) anno 40 genomen to Noto und was ut Engelant geseget, nemen se enen holk also gut also 2248 m., *überschrieben: to Bergen und solde van Bergen to Lubeke wesen D 2 f. 19 D 3 f. 71 v.* d—d) *Fehlt D 1 D 6 D 5 D 7.* e) *D 2 fehlt D* f) *D 1 D 6 D 5 D 7 1 lb. gr. D 800 m. D 2 D 3. g—g) item he hadde 2 gesellen mit sik inne, de vorden sin gelt, de ene heit Peter Remmeke (Reyneke D 3), de hadde darinne up 14 m., de ander Hans Sandauwe up 30 m. D 6 Cleis Stapel 10 m. fügt D 3 hinzu.* h) *kalkviesen [?] D 5.* i) *Dieser § fehlt D 1.* k) *D 3 f. 74 v fehlt D.* l) *D 3 lilsib. D 2.* m) *D 3 D 2 f. 7 fehlt D.* n) *In D 1 D 6 D 5 D 7 D 8 ist die Reihenfolge der §§ 31 und 32 umgekehrt.* o) *lb. gr. Engelsch D 3 f. 78.* p—p) *solte, an redem gelde, an kleideren etc. summa 207 m. D 3.* q) *Dyniges D 6 D 7 Dungen D 1 Dynisius D 3.* r—r) *Fehlt D 3.* s) *D 2 f. 10 v D 3 fehlt D.* t) *82 m. D 2 D 3.*

¹⁾ *Die Rechnung ergibt 105½ Mark.*

[32.]^a Schipper Claus Maties wart im 39. jare (dominica post Johannis baptistae)^{e1} van den Hollanders genomen, dar nam he schaden inne upp 23½ lb. gr.^d

[33.] Schipper Bertram van Elspen^e von Koningsberge wart sin kreyer genomen uppten overgange (anno 39^t in vastelavende²)^e, de hovetlude weren Jan van Spankeren^g (van Amstelredamme)^h mit syner selleschopp.

Dit schipp is gerekent upp 50 lb. gr.¹

He hadde inne int erste 400 klapperholtes 16 lb.

(Item sine vracht gerekent up 90 lb.)^k

Item Andris Dorppmunde 8¹ tunnen¹ meles^m, summa 31½ lb.; item noch 3½ last asscheⁿ; item 2 tunnen zeelspecks 3 lb.; item syne kleider und kleynode^o 3½ lb. Summa 50 lb.^p

Item Bertolt van der Oeste 12^q last horn (to 3 lb.)^k, summa 36 lb.^q

(Geerde van Hutten 3 tonne meles, de^r tonne stunt 1½ m., summa 4½ m.; se wurden gegeben vor 6 gulden de tonne, summa 1½ lb. gr.)^s

He hadde inne 14 manne, summa 42 lb.

Summa schipp, gud und volk al^t in Prussen te hus behorende^t 272 lb. gr.³

Den^u van Koningsberge ut dem Knypfaffe is genomen van den Hollanders:

Int erste Evert van Elst ut Maes Willamsson van Amsterdamme 1 last meles, 1 last erweiten 3 lb., 200 wagenscotes (somme^v 15 lb.)^w.

Item Hans Kremer genomen (to Mastrand)^x ut schipper Kersten Tymmermanne van Lynden 3 laste 15^y stene vlasses, summa 26 lb. gr.; item noch an garne upp 8 lb.; item an tellorn und anderen parselen^z 3 lb. (Summa 37 lb.)^w

Summa in all de Knypfaff vorloren mit dem vorscr. schipper Bertram van Elspen 336 lb.

[34.] Item den van Koningsberge ut der Oldenstat is genomen van den Hollanders:

Int erste Nicclos Nyman ut Andris Willamssone, eyne Engelschen, an garne up (16 m.)^x 2 lb.; item 40 stene vlasses 6 lb.; item an kleidern (und)^{aa} harnsche (20 m.)^x 2½ lb., summa 10½ lb. gr.

Item Jorge Kûsman an takel und touwe (und vitalie 50 m.)^x upp 6 lb. 5 s. gr.

Item Maties Oldeborger 1 last meles 6 lb.

Item Marcus Kawnyte^{bb}⁴ (der statschriver wifes broder)^x, als he quam ut Schotlande, do nemen en de van Amsterdamme, also Coppin Jansson und Joen Cleisson mit erer selleschopp, im jare 39. Int erste nemen se eme 4½ last soltes (vor 100 m.)^x 12½ lb.; item 3 blancke platen, stunden 3 lb. 4 s.; item 2 underrocke, 2 par hozen, 1 kogel, 2 hoyken^{cc}, 2^{dd} voderde rocke^{dd}, 3 rocke mit wande gefodert,

a) Siehe S. 432 Var. n. b) D 2 f. 10^v 33 D D 1 D 6 D 5 D 3 f. 77^v D 7. c) D 2 D 3 fehlt D. d) 200 minus 12 m. D 2 D 3. e) Elssen D 2 f. 15^v Elsen D 3 f. 83 van der Elste D 1 f. 15^v D 7 f. 32^v. f) 38 sten D 3 f. 83 u. 90 37 D 7. g) Spankerden D 8. h) D 1 D 7 fehlt D. i) 400 m, somme 50 lb. D 5. k) D 1 D 6 D 3 D 5 D 7 fehlt D. l—l) 6 last minus 2 tonnen D 3 D 2. m) Folgt durchstrichen somme 4½ last D 5. n) bareclaw D 2 D 3. o) harnsch D 2 D 3. p) 616 m. 20 sc. D 2 D 3. q—q) vor dem Swen im 38 sten jare 12 laste assche horne, constat mit ungelde 90 m. Pr. D 3 f. 90. r) D 7 dee D 1. s) D 1 f. 15^v D 7 f. 32^v. t—t) Fehlt D 1 D 6 D 5 D 7. u) de D. v) Nur D 5. w) D 1 D 6 D 5 D 7 D 8 fehlt D. x) D 5 fehlt D. y) 5 D 8. z) dinghen D 1 D 6 D 5 D 7. aa) D 6 D 5 fehlt D. bb) Kuynten D 5. cc) men-till D 1 D 6 D 7 mantel D 5. dd—dd) 1 voderden rok D 5.

¹) 1439 Juni 28. ²) 1439 Febr. 17. ³) Die Rechnung ergibt, einschließlic von 90 Pfd. für die Fracht, 284 Pfd. ⁴) Vgl. unten § 104 mit Anm. 9.

1 zeehoeken^a, 2 kisten und 1 noppensack; summa tosamene 5½ lb.; item noch 13 Engelsche nobelen 4½ lb. gr. Summa Marcus^b Kawnyte^b 25 lb. 14 s.

Summa der van Koningesberge ut der Oldenstat maket 48 lb. 9 s. gr.

[35.] Schipper Kersten Brakel

wart sin schipp van den Hollanderen ballast genomen und is gerekent 100 lb.

(Item Claus Storm 3 selteyndedeel schepes, summa 165 m.)^c

He hadde inne 18 manne, summa 54 lb. gr.

Summa dit schipp und kindere 154 lb. gr.

[36.] Schipper Cord Sengestake¹.

An dessem schepe hefft Hinrik Clufer, borger^d to Danczike^a, 1 16^{dee1}, item Hans Meybom 3 16^{dee1} (249 m. 9 s.)^e und Albrecht Kornmarkt 1 16^{dee1}, elk 16^{dee1} gerekent vor 9 lb.; summa 45 lb. gr.

Dit schipp nemen Gillier Mertensson, Thomas de Vischer, de balyw^f Block und ere geselleschopp van Westenschouwen (im zomere anno 39^o)^g.

Item Hermen Boner hadde darinne 6½ last barenclaw, 16 tunnen teer, 4 tunnen pekes, 20 delen, 100 klapperholtes, 13 00^h wagenscot und 1 derdendeel, summa 75 lb.

Item Hermen Scherer 4 laste teer (summa 60 m.)ⁱ und 21 tunnen meles, vor 1 last gerekent (21½ m. Item upp de vracht hir gegeven dem schipperen 20 m. Summa in all 101½ m.)ⁱ summa 22 lb. (Dit horet Lefert Blomendael mede to.)ⁱ

Item Caspar Crolow^k 45 stene vlasses 6 lb.

Item Johan Schulte 1 last vlasses 8 lb.

Item Hans Meybom (an syme parte an der vracht schaden gedan 210 m. 9 sc. Item noch Hans Meybom 59½ m., de he dem schipperen hefft gedan)ⁱ 6½ last osemundes, 16 tunnen teers, 4 tunnen pekes, 20 delen, 100 klapperholtes, 13 00 wagenscot und 1 derdendeel; summa tosamene 75 lb. gr.¹

Item Hinrik Klufer 1½ last beers^m und sin harnschⁿ 8 lb.ⁿ

Item Gerd van der Hoye 2½ last assche, 3 tunnen meles, 3 tunnen teer, 2 kisten, sine kleider und harnsch (hure und foryng)^o; summa 17 lb. gr.^p

Item Pauwel van Zuchten 2½^q last vlasses 15 lb. gr.^q

Item Hinrik Qwynt^r 6½ last assche barenclaw (de gaff men to der tijt de last van int Swen 14 nobelen, summa hiraff 27 lb. 6 s. gr.)^s, 16 tunnen teer, 4 tunnen pekes (8 lb. gr.)^s, 20 delen (dat schok galt to der tijt 6 lb., summa 2 lb. gr.)^s, 100^t klapperholtes (4 lb. gr.)^s, 13 00 wagenscot und 1 derdendeel (43 lb. 6 s. 8 gr.)^s; summa^u tosamene 75 lb. gr.^u

Item Albrecht Kornmarkt 9 last und 4 vate barenclaw, summa 32 lb. und

a) zeemantill D 1 D 6 D 5 D 7. b—b) di^t parßeel D 1 D 6 D 5 D 7. c) D 3 f. 83^v
 D 2 f. 16^v fehlt D. d—d) Fehlt D 6 D 5 D 7 unnse medeburger D 1. e) D 3 f. 84^v
 fehlt D. f) ballu D 5 balzw D 1. g) D 2 f. 18 D 3 fehlt D. h) 14 00 D 1.
 i) D 3 fehlt D. k) Krolaw D 1 D 6 Cralow D 5. l) 455 m. 21 s. D 3. m) yapen-
 beer D 2 f. 18 jopenbeer D 3. n—n) panczer, eyne ummegaende schote, 1 hundesbagell, 1 kra-
 gen, 1 isernhuuth, 1 kyste, 1 noppensack, 1 hörnen bagen, summa 160 m. minus ½ m. D 6, wobei ½¹⁶
 Schiffspart mit eingerechnet ist. o) D 3 D 2 fehlt D. p) 137½ m. Pr. D 3 D 2.
 q—q) 4 packe vlasses, darinne 2½ laste, mit der overwicht, summa 17½ lb. und 7½ s. gr., vor der
 Summenangabe durchstrichen 35 lb. und 15 s. Eng. D 3. r) Wint D 3. s) D 3 f. 85
 fehlt D. t) 1 grot C D 3. u—u) Item noch 17 lb. gr., de he dem schipperen gelyet
 hadde up de vracht. Summa in al van dessen parzellen 100 lb. 32 s. 8 gr. Summa blivendes, de vracht
 afgerekent, 70 lb. 12 s. 8 gr. D 3; die Rechnung ergibt 84 Pfd. 12 Sch. 8 Gr.

1) Vgl. hierzu auch unten §§ 54, 118.

13 s.; item $1\frac{1}{2}$ (grote)^a last schoeffder tonnen $7\frac{1}{2}$ lb.; item 6 klene hundert klapperholtes to 1 lb. gr.; summa 41 lb.¹

Summa over al in Sengestaken in Prussen to hus behorende 381 lb. gr.²

[37.] Schipper Claus Bruggeman (genomen im 39^{sten} jare by dem Schagen)^b. Hirane hadde Hinrik Vocke 1 16^{deel} gerekent upp 12 lb. gr. Item hadde he noch darinne 14^e vate assche barenclaw 4 lb.^c

Item Gert van der Hoge^d 10^e tunnen Hamburger beer 2 lb.^f

Item Eggert vam Ryne 6 last barenclaw 21 lb. und 500 wagenscotes 15 lb. gr.

Item Hans Meybom 1 16^{deel} schepes 12 lb.^g

Item Hinrik (und Gert)^h van Werden 6 last barenclaw, 6 laste horn, $10\frac{1}{2}$ hundertⁱ wagenscotes, 27 klene hundert klapperholtes, 45 lange remen, summa 64 lb. minus $2\frac{1}{2}$ s.^k

Item Albrecht Kornmarkt 10 laste barenclaw, 6 tunnen peks, $10\frac{1}{2}$ hundertⁱ wagenscot, 27 klene hundertⁱ klapperholtes und 45 lange remen; summa 75 lb. $7\frac{1}{2}$ s.

Summa over all in Bruggemanne in Prussen te hus 215 lb. gr.³

Item^l Dyderik van Bodeke hadde in Bruggeman^m 1 achtedel schepes und dat ferdeparde geladen darin^l.

[38.] Item so hebben de Zelander genomen Hermen Scherer und Hinrik Qwyndtⁿ een schipp (van 9 laste)^o en beiden tobehorende mit gude mit alle, darvan de schipper Claus Stedyng was geheiten und was ute der Wisel gesegelt 14 dage na paschen in dem 39. jare⁴, und nemen dit schipp in Engelant upter reyde to Grote Jernemude^p vor sin ancker. Dar was inne an guderen:

Int erste^q 19 00 wagenscotes, item 200 knarreholtes, 2^r grote^s hundertⁱ klapperholtes, 100 (grote)^t remen, 20^u last assche barenclaw, 8 last teers, 13 tonnen weiten^u item 52 tonnen (roggenmeles)^t und 3000^v schevenissen^w.

Dit schipp und gud is besworen van 12 erberen personen in Engelant, dar se^x den breeff aff hebben mit 12 ingesegelen, dat it so gut was alse 220 lb. Engelsch^y. Summa to Vlamschem gelde gerekent up 250^z lb. gr.

De hovetlude (de dit schipp nemen)^{aa} weren Johan^{bb} van Campen van der Vere,

a) D 1 D 6 D 5 D 7 fehlt D. b) D 3 f. 73 fehlt D int jaer 39 des anderen dages in Junio D 5 f. 90 v. c—c) an guderen so gud alse 69 m. minus 1 sc. D 3. d) Hoyer D 5 D 3 f. 85 v D 2 f. 17 v. e) 5 D 2. f) 10 m. D 3 D 2. g) dat stunt ut to redende 109 m. 9 s. Item so deden se eme schaden an der vracht $67\frac{1}{2}$ m. Summa in all $176\frac{1}{2}$ m. 9 sc. Von Item so bis $67\frac{1}{2}$ m. durchstrichen D 3. h) D 3 fehlt D. i) C D. k) 193 m. 11 sc. und 10 d.; hirvan sulde in Vlandern wol van gekomen sin 53 lb. 5 s. gr. D 3. l—l) Von anderer Hand nachgetragen D fehlt D 1 D 6 D 5 D 7. m) Bruman D. n) Wint D 5. o) D 3 f. 87 v fehlt D. p) Gernemude D 1 Jerremude D 5 Gernemude D 3 f. 87 v, wo hinzugefügt ist: und dat gut wart dar vorkofft, und alset dar gegeben wart, so quam dar blivendes aff summa 10 lb. 2 s. Engelsch. q) Hierher gehört auch: Item Hinrik Koningsberge 14 tonnen teres, 200 wagenscot, 14 vate assche barenclaw; item 10 m. upp de vracht gegeben durchstrichen D 3. r) 200 D 1 D 6. s) Fehlt D 5. t) D 5 meles D. u—u) Fehlt D 1. v) $2\frac{1}{2}$ M D 5. w) Folgt von anderer Hand durchstrichen: item 3 siden spekes, item 9 armborste, item 18 pollexen [= Äxten], item 6 swerde, 6 glevien [= Lanzen]; darauf folgt von der ersten Hand durchstrichen: item van dem schepe 45 lb. D 5. x) wij D 1 D 6 D 7. y) Folgt hirna hebbe wy vorteret 17 lb. Engl. D 3. z) 253 D 5. aa) D 1 D 2 D 7 fehlt D. bb) Jan D 8.

¹) Genau gerechnet, 41 Pfd. 3 Sch. Gr.

²) Die Addition ergibt 387 Pfd. 3 Sch. Gr.

³) Die Addition ergibt 205 Pfd. 4 Sch. 6 Gr.

⁴) 1439 Apr. 19, während nach D 5 die Weg-

nahme bereits 1439 Febr. 25 (8 dage in der vasten) erfolgt ist.

Costen^a Mathewesson van Westenschouwen^b, Clais^c Johansson^d van Arremûde^e und Matewes^f Willamsson van Westenkappel^f und hadden 4 schepe^g.

Item he hadde inne 12 manne, summa 36 lb. gr.

Summa schip, gud und kindere in^h Prussen all behorende^h 289 lb. gr.¹

[39.] Schipper Merten Brandt

wart sin schipp genomen im 39^{sten} jare (ummetrent vastelavent)¹² vor der Welinge.

Hirinne hadde Hennyng German 4 laste roggenmeel (to 7½)^k und 2½ last weitenmeel (11 s.)^l, item 6 last assche (3½ lb.)^k, 2½ last und 3 tonnen vleeschs^l, de tonne 10 s., item 4 tonnen Blekincksche^m assche 30 s., item 3 laste und 2 tonnen tanthoyⁿ to 20 s., item 3 tonnen ore 10 s., item 11 tonnen teer, to 4 lb. de^o last^o, item 2 tonnen pekes (to 5 lb.)^k, 3 smale tonnen talges to 30 s., item 2 traventonnen talges (to 30 s.)^p, item 1 traventonne ossenhude vor 15 s., item 1 smale tonne kohude 12 s., 100 klapperholtes (4 lb.)^p, 10 tonnen note to 8 s., item noch 3 traventonnen meles to 10 s., 6 bever, 10 otter 28 s.

Item syme broder 8 Rynsche gulden (25 s.)^p, syne kiste, matten und 1 armborst 2 lb.; item vor 4 m. garn ½ lb.

Summa tosamene 141 lb.

Item Hennyng^q Ryke 22 tonnen Blekingsche assche to 7½ s., 7^r tonnen tanthoy^s; item 3 tonnen vleeschs, 4 tonnen meel und 1 tonne hasselnote. Summa 18 lb. 3 s.

Summa van dessen gudern vorscr. in Merten Brande in Prussen to hus behorende 160 lb. minus^t 17^t s.^f

[40.]^u Item Johan vam Hagen und Hinrik Vos hebben verloren ut schipper Dyrk^v Willamsson^v van Campen im 39^{sten} jare 14 dage na pingsten³ vor dat Maersdeep^w, de hovetman was Heyne Stael van Amsterdamme, int erste 10½ last barenclow (de last 11 m.)^x, 7 last horn (de last 7 m.)^x, 14 laste und 10 tonnen teer (de last 13 m.)^x; item 400 wagenscotes (dat hundert^y 5½ m.)^x und 100^z klapperholtes (9 m.)^x; item erem knechte genomen (1 kiste mit kleideren und gerede, dat darinne was)^x upp 2 lb. gr.^{aa} (Summa 32 last und 4 tonnen gut und 500 holtes.)^x

Hirvan is^{bb} to Campen de helffte gefordert. Summa, dat uns noch gebreket hir an unsere helffte, maket 68½ lb. gr.^{bb}

Item Albrecht Kornmarkt hadde noch darinne 1 last schoeffder tonnen 5 lb. gr.

Summa over all in dit^{cc} schipp hir to hus tobehorende^{cc} 74 lb. 10 s. gr.^{dd}

a) Kost D 5. b) Westenschouwen D 5. c) Claes D 1 Claes D 6 Claes D 8 Claus D 5.
d) Jansson D 5 D 8. e) Erremûde D 5. f—f) Fehlt D 8. g) busen D 5.
h—h) Fehlt D 1 D 6 D 5 D 7. i) D 3 f. 89 fehlt D. k) D 5 fehlt D. l) koflesch
D 3 vlasses D 5. m) Blekingsche D 6. n) tanthayen D 6 D 5. o—o) Fehlt
D 6 D 5. p) D 1 D 6 D 5 D 3 D 7 fehlt D. q) Hannyke D 6 Hinrick D 1. r) 8 D 1.
s) tanthayen D 5. t) 7 davor durchstrichen 10 D 5. u) In D 5 geht § 40 § 39
voraus. v—v) Dyderick Gysebertzssone D 1 f. 12^v D 7 f. 28^v Dirk Gysebertzson D 8.
w) Maesdeep D 6 Masedeip D 5 Mesdrep D 1. x) D 3 f. 88^v fehlt D. y) C D 3.
z) 1 grothundert D 3 100 grote D 1 f. 12^v D 7 f. 28^v. aa) 15 m. D 3. bb—bb) hefft
Herbert Bleyk van Campen 18 last gefordert, und de van Amsterdamme sin uns schuldich 19 laste
und 4 tonnen; summa to gelde van dessen vorscr. guderen etc. 252 m. De last asche galt upp de tijt to
Campen 50 gulden und dat teer ok. Summa van dessen vorscr. guderen, als se gulden, de vracht aff-
gerekent, 670 lichte gulden D 3 summa, dat dit gut tosampne steit, 69 m. D 1 f. 12^v D 7 f. 28^v.
Dahinter von anderer Hand vorgescr. up 40 lb. gr. D 7. cc—cc) Dyrk Gisel-
brechtsone D 5. dd) 74 lb. gr. D 8.

1) Die Summe stimmt, wenn man oben 253 Pfd. für 250 Pfd. einsetzt.

2) 1439 c.

Febr. 15. Vgl. dazu S. 235 Anm. 2.

3) Juni 7.

[41.] Schipper Hermen Fischer

wart sin schipp genomen im 39^{sten} jare (des ersten sonavendes in der vasten)^{a1} (bynnen dem Swenne)^b. De hovetlude weren Cleis van der Kerken, Andris Auwellsson, Cleis Hagen und ere selleschopp van Amsterdamme². Dit schipp is gewerdiget upp 190 lb. gr.^c

(De reders sint Hans Winterveld und Hans Muser mit dem vorscr. schippere.)^d

Item nemen se dem schippen, eme und siner suster sone (Gerd Fischer)^e tobehorende 12^t tonnen meles, item 2 leste roggen, 200 louwandes, 25 s. s (an flesche, 60 gulden an gelde)^d, item an kleidern und harnsche upp 4 lb. Summa 22 lb. gr.^h

(Item 14 tonnen fleesches dem schipperen und synen reders van dem schepe, dat he tovoren forde.)^e

Item (Heinrich Pijttzer und)¹ Hans van Asselen hadde darinne 17^k leste roggen und 3 last assche (barenclaw, 2½ hundert¹ lywandes, 1 kyste myt harnsche)¹. Summa 114½ lb.

Item Hans Muser 2 (gewegenne)¹ laste vlasses, 8 (klene)^e tonnen meles, 2 tonnen talliges, 100 wagenscot und ½ hundert¹ klapperholtes. Summa 27 lb. gr.^m

Item Hinrik Berwolt 4 tonnenⁿ Lunembergerⁿ mit^o mele^o 2 lb. (1 kiste kleideren etc.)^e.

Item Jacob Westfael 4 tonnen meel und 3 tonnen teer (kiste, kleideren)^e, 2 lb. 10 s.

Item Tideman Greverode hadde darinne 17 laste gudes^p, darvan sulde de schipper to vracht gehat hebben 44 lb. gr.

Item Gerd Valkersson^q van Utrecht 24 laste gudes^r (14 tonnen vor 1 last)^e, hirvan borde dem schippen to vracht 63 lb. gr.

Item Dijk Rode hadde darinne 14 last gudes an assche und tere, 14 tonnen vor de last; hirvan horde dem schippen to vracht 35 lb.

(Item an vracht 217 punt und 2 s. grote.)¹

(Item Swanebeke 6 leste roggen.)^s

He hadde inne 24 manne, summe 72 lb.

Summa dit schipp (vracht)^t, gud und kinder in^u Prussen behorende^u 570 lb. gr.³

[42.] Schipper Hanke Thomas

wart sin holk genomen (van den Hollenderen und^v Zelanderen^v)^w im 39^{sten} jare (Johannis)^{x4} int open vort Swen. Dit schipp is tor Vere gerekent upp 2225 m. Prusch^y. Hirvan horen to Danczik to hus 3 verdendeel (elc verdendel comet [70]^z lb. myn 10 s.)^{aa}, gerekent upp 209^{bb} lb. gr.⁵ Item der herschopp horet 1 verdendeel, dat blifft bûten stan.

a) D 5 D 4 f. 40 D 2 f. 9^v fehlt D.

b) D 2 in dem sinkvlot vor dem storne [!] D 4 fehlt D.

c) 200 punth D 2.

d) D 2 D 4 fehlt D.

e) D 4 fehlt D.

f) 11 D 6.

g) 10 m.

D 5.

h) 36 punt grote D 2 30 lb. gr. D 4.

i) D 2 fehlt D.

k) 12½ D 2.

l) C D 2 f. 17^v.

m) 460 gulden D 2 f. 9^v D 4.

n—n) Lunemberger tonnen D 1

D 6 D 5.

o—o) meles D 4.

p) rogge D 4.

q) Volkerson D 4.

r) an

assche und tere D 4.

s) D 4 D 2 f. 17^v fehlt D.

t) D 6 D 5 fehlt D.

u—u) Fehlt

D 6 D 5.

v—v) Fehlt D 5.

w) D 1 D 6 D 5 D 7 fehlt D.

x) D 4 f. 34^v D 2

f. 14 fehlt D.

y) 3425 m. D 2 D 4.

z) Fehlt D 5.

aa) D 5 fehlt D.

bb) D 5

209 D D 1 D 6 D 7.

¹) Febr. 21.

²) Vgl. HR. 2 n. 288.

³) Die Addition ergibt 573 Pfd. 5 Sch. Gr.

⁴) Juni 24.

⁵) Genau gerechnet, 208½ Pfd. Gr.

(Syne reders:

De puntmeister	3	} 16 ^{deel}
De grotscheffer	1	
Lubbekens ^a kindere	1	8 ^{deel}
Rodewinkel	1	} 16 ^{deel}
Vette Hans	1	
Albrecht ^b Kornmarkt	1 ^b	

Item de schipper dat halve schip minus 1 16^{deel}.^c

De puntmeister hadde darinne 24 last roggen, de vracht was 34 s.^d, summa de vracht 40 lb. 16 s.; item noch 22 leste weiten, summa 37 lb. 8 s.; item noch 4 laste assche und 4 laste picks, de vracht is 23 lb. gr.; item noch 100 klapperholtes und 4 last teer und ½ hundert^e remen¹.

Item Johan Stargarde hadde darinne 2 schymmezen, hirinne 96 deker buckfelle, halff clar und halff gemeen, summa 36 lb. 12 s.; item 28 vate barenclaw 8 lb. gr.

Item Czerges^f Yspingrode 1 schymmese kalffelle, darinne 87^g deker, und 7 ossenhude, gerekent upp 8 lb. gr.

Item Marcus upter Lastadie 2 last assche 7 lb.

Item de kindere 2 last asche 7 lb. und 1 last picks 2½ lb.; item noch (2)^h laste teer 8 lb.; item noch 3½ last meles 21 lb.; item noch 5 laste gud (Danczker)^o beer, summa 20 lb.

(Merten Heket 1 voringe teers, 1 kyste cleidere, summa 16 m.

Detloff Haverlandt 4 tunnen beer, 2 kysten schemysche ware und trumpen und cleidere, summa 12 m.

Claus Kyssow . . . solte, harnsch und cleydere, summa 60 m. levioris.)ⁱItem Hermen Stargarde 400^k remen 14 lb.

Item dem schippern 100 klapperholtes 4 lb. und 3½ hundert^e wagenscots 10½ lb.

Item Kersten Truper 900 wagenscot 27 lb.¹Item Syfert Zietcz^m 300 wagenscotes 9 lb.Item noch 1 junggeselle ½ hundert^e n meelvate 2 lb. gr.

(Item Hans Meybom 20 tonnen meles, 55 marc 6 sc. Item noch Hans Meybom 50 lb. gr., de he dem schipperen dede upt eventure van der zee.)^o

(Item^p Pauwel van Suchten 3^q packe flasses^p, de^r wogen 2½ last; summa 17½ lb. und 7½ s. gr.)^r

He hadde inne 22 manne, summa 66 lb.

(Syne schippmanne^s:

Hinrik Daelke bosman ^t etc.	summa 104 marc.
Item Lucas ^u Otte	44 m.
Item Czisig	56 m.
Michel Pyritz	11 m.

a) D 2 Lubbeke D 4. b—b) Durchstrichen D 5. c) D 4 D 2 fehlt D. d) 24 s. D 1. e) C D. f) Seris D 5. g) 37 D 1. h) D 1 D 6 D 5 D 7 fehlt D. i) D 2 f. 14 u. 17^v fehlt D. k) 3½ C D 5, i. d. allgemeinen Aufzählung 3½ C remholt, van dessen horen Hermen Stargarde 300 to D 4 D 2. l) 17 lb. D 6. m) Sicz D 6 Sitz D 5. n) schock D 2 D 4. o) D 4 fehlt D. p—p) D 4 D 2 fehlt D. q) 4 D 2. r—r) D 4 fehlt D. s) schippmanne D 4. t) Fehlt D 4. u) Vicke D 2.

¹) Vgl. n. 640 § 3.

Thewes Gronow	210 m.
Item Marcus de tymmerman	70 m.
Item Matczke ^a eyn ^b Palan ^{b 1}	25 m.
Item Hanke Steyn	30 m.
Item Heyne Borzow ^c	50 m. ^d
Item Hoppener	20 m.
Item Caspar Oldemborch	12 m.
Item Michel Piricz	11 m.
Item Jacob Tzurke	32 m.
Item Ludeke de ^b bosman ^b	16 m.
Item Bertolt Zandow	50 m.) ^e

Summa hirvan^f in Prussen to hus behorende, behalven dat 1 verdendeel der herschop tobehorende, maket^f 560 lb. gr.²

[43.] Schipper Maties Lanckow wart sin schipp van den Hollandern genomen (im 39^{sten} jare Johannis baptiste)^{g 3} und is gewerdiget upp 25 lb. gr.^h

(Item syne reders:

Syfert Meyer 1 verdendeel.

Item Hans Dersowⁱ 1 verdendeel.

Item de schipper de helffte.

Item de vracht 320 m.)^k

De schipper hadde darinne 5 laste beers; item 2 laste teer, 100 wagenscot und 12 delen 16 s.; item ½ hundert^l remen 2 lb.; item sine kiste mit kleidern und kleynode 2½ lb.; item nemen se eme 7 gulden 12 s.; item noch 3 tonnen meel 23 s. Summa desse parsele 26 lb. gr.

(Item de puntmester hevet darinne 7 last assche, 7 last teer, 10^m hundertⁿ holtes wagenscot^o, 2 last delen, 100 remen, 100 klapholtes^p.)^{q 4}

(Ambrosius Stael 1^b kiste mit kleideren, harnsch^c, hure und vorynge^b, summa 12 m.

Item Michel Lanckow 2^r tonnen beers, 2 ziden speckes, kisten, kleidere, summa^r 14 m.)^s

Item he hadde inne 8 manne, summa 24 lb.

Summa van dessem schepe, gude und folke 75 lb. gr.^t

[44.] Schipper Cleis Lutke

wart^u sin schipp genomen im 39^{sten} jare^u. Dit schipp is gerekent upp 25 lb. gr.^v

(Item syne reders: Hans Muser, Mattis Negendanck und 1 burger tom Elvyngge Tideman. Item^w Claus Drageheym de helffte^w.)

Item de vracht 400 marc.)^e

a) Matzkow D 2. b—b) Fehlt D 4. c) Fehlt D 2. d) 22 m. D 2. e) D 4
D 2 fehlt D. f—f) Hanke Thomas 3 verdendel schepes, unser borger gud, vracht und kindere
D 6 D 5. g) D 3 f. 67^v D 2 f. 14^v fehlt D. h) 300 m. D 3 D 2. i) Dersow
D 2. k) D 3 D 2 fehlt D. l) C D. m) 9 D 4. n) C D 5 D 4. o) Fehlt D 5.
p) klippklapp D 4. q) Durchstrichen D 5 D 4 fehlt D. r—r) an harnsche, hure, kleideren
etc. D 4. s) D 3 D 2 D 4 fehlt D. t) Für Schiff, Fracht und eigene Güter 620 m.
D 4 720 m. D 1 f. 14^v D 7 f. 31^v. u—u) Fehlt D 1 D 7. v) 350 m. D 4 f. 33
D 2 f. 9. w—w) Fehlt D 2.

¹) Pole. ²) Genau gerechnet, 560 Pfd. 6 Sch. Gr. bzw., wenn man 208¹/₂ Pfd. Gr. für den Schiffsanteil einsetzt (s. oben), 559 Pfd. 16 Sch. Gr. ³) 1439 Juni 24. ⁴) Vgl. n. 640 § 4.

Item de schipper hadde darinne 1 last vlasses, 300 wagenscot; item 2 kisten so^a gud mit deme, dat darinne was, alse 7½ lb.^a; summa 24½ lb. gr.^b

Item Hermen Osterbeke hadde darinne 6^c last^c teer, item 6^d last^d assche, 700^e wagenscotes, 1½^f hundert^g klapperholtes^h; itemⁱ 1 kiste mit louwande 2 lb.ⁱ. Summa 74 lb.^k

Item Tideman Ficke 800 wagenscotes, 100 klapperholtes, summa 28 lb.

(Item Jacob Winterfelde an tere, vlasse, twerne, kisten, kleideren^l etc. so gud alse 24^m marc.)ⁿ

He hadde inne 10 manne, summa 30 lb. gr.

Summa dit schipp, gud und volk 181½^o lb. gr.

[45.] Schipper Caspar Vos^p vam Elvyng

wart sin schipp genomen by dem Schaghen^q (anno 30^o Johannis baptiste)^{r1} und is gerekent up 150 lb. gr.

(Die Reeder:

Thomas Schenckendorff an dem schiffe 1 viertell.

Caspar Vochs nauta am schiffe die helffte des schiffes, summa 604 m.

Pr. geringes.

Niccolos Schonewold am selbigen schiffe 1 achteteel, summa 151 m. Pr. ger.

Brand und Claus Paell 1 achteteel, bede am selbigen schiffe.)^s

Thomas^t Schenckendorpp^u hadde darinne 10 hundert^g wagenscotes, 5 leste barenclaw, 7^v laste horn^w und^x ½^x hundert klapperholtes^x; summa 70 lb. 10 s.^y

Item Moelhuser 3 last picks (item 2 last und 2 tonnen teer)^z, 300^{aa} wagenscot und 1½ last barenclaw (1 bunth flackfysch, 2^{bb} tunnen meel, . . . 5 lislb.^{cc} flachs); summa 38 lb.^{dd}

Item Caspar Koler hadde darinne 1 last teer, 1 last pickes, 300 wagenscot; item 1 kiste^{ee} mit garne, stunt 1 lb. gr.; item ½ last meel. Summa tosamene 22 lb.^{ff} (Item Cleis Stengell 32 m.)^{gg}

Item Claus Pael 3 laste horn^{hh}, 4 grote last schoeffholt; item 600 wagenscotes und 100 klapperholtes. Summa 51 lb. gr.ⁱⁱ

Item Hans Becker^{kk} 3 schippunt meles^{ll} 30 s.^{ll}

Item Hans Ploech^{mm} 12 laste minus 3ⁿⁿ vate assche; item 3 last pickes; item 12 00 wagenscot; item 1 grote last schoeffder^{oo} tunnen^{oo} und ½ hundert^g klapperholtes. Summa 99 lb.

(Item^{pp} Marcus Kuwael an harnsche, kleideren, vlasse etc. 12 m.^{pp})

Item^{qq} Augustin Dûker 1 kyste myt flasse, ½ schock las, hûrynge und fûre, summa 20 m.^{qq}

a—a) in der eynen so gud alse 40 marc, in der anderen 20 marc D 4. b) 1050 mare ein-
schließlich Schiffswert und Fracht D 4 D 2. c—c) 5 schepeplast D 2 f. 6. d—d) 4 schepe-
last D 2. e) 600 D 2. f) 1 grot D 2. g) C D. h) klippklapp D 4 D 2.
i—i) 1 last pyck und 1 kyste van 6 foten full lowendt und geld, dat ick dem schipperen dede up alle
sülke gudere, alse ick em ingeschet hadde D 6. k) 300 m. D 4 300 m. ane vracht D 6 f. 8.
l) D 2 f. 8^v fügt noch hinzu: und an lwthen [!]. m) 23 D 2. n) D 4 D 2 fehlt D.
o) 181 D 8. p) Vochs D 2 f. 17. q) Hagen D 1 D 7 Hogen D 6. r) D 2 D 3
f. 69^v fehlt D. s) D 2 D 3 fehlt D. t) her Tomas D 5. u) Schenckenburg D 1.
v) 8 D 3. w) hornassche D 3 D 2. x—x) Fehlt D 3 D 2. y) 479 m. Pr. D 3 D 2.
z) D 5 fehlt D. aa) 400 D 3 D 2. bb) 1 D 3. cc) stene D 3. dd) 96 m.
Pr. ger. D 2 D 3. ee) schippkiste D 2. ff) 63 m. Pr. ger. D 2 D 3. gg) D 1 D 7
fehlt D. hh) assche horne D 2. ii) 269 m. Pr. ger. D 2. kk) Backer D 1 D 6
D 5 D 7. ll—ll) D 1 D 6 D 5 30 s meles D. mm) Ploch D 1 D 3 Plach D 6 D 5 Phlugk D 2.
nn) 4 D 3 D 2. oo—oo) schoffholt D 2. pp—pp) D 3 fehlt D. qq—qq) D 2 f. 13 fehlt D.

1) 1439 Juni 24.

Item^a nach Geert van Hutten 30 lb. gr.^a, de^b hadde he^c uppe dat gut vorlecht und sulde eth van deme gude wedder empfangen; und dit hefft genamen eyne, geheiten Willam Zal van Amstelredamme by den Schagen^b.)

He hadde inne 30 manne, summa 90 lb.

Summa dit schipp, gud und kinder (551)^d lb. gr.¹

[46.] Schipper Bernd^e Swarte.

(Anno 39^{no} so hebben my de Hollander genomen 1 kreyer.)^{1 2} Dit^s schipp is gerekent (und he^c wil eth nicht setten laten, dach so hebbe wy ith gesettet)^h mit vitalie¹, kleynode und aller tobehoringe¹ upp 80 lb. gr.^{1 2}

(Item Bernt Swarte hefft up de bodeme nomen van synen brodere 200 mark, item van Peter Gronow 100 m., item van Sarghes Espynkrode 49 m., item van Bernt Pamert van Campen 50 m., item van Bertolt Scholten 48 m., item van Ysebrant Lenssen 24 m., item van Sarfas 10 m., item Hanne Pal 4 m. Summa 484 mark³.)¹

Item Ludeke Vynstermaker hadde darinne 2½ laste (roggen)^m (de last golt in Holland uppe de tijt 130 gulden, summa 300 gulden und 25 gulden)ⁿ, 8 tonnen meel (de tonne galt uppe de tijt 5 gülden, summa 40 gulden)ⁿ; item 1 tonne zeelspeck 1 lb.^o; item synes^p deners^p kiste, darinne syne kleidere (eynen hoyken, 2 rocke, 2 wamboyse)ⁿ, harnsch, 4 tymmer schonewerks (alse güt gerekent alse 75 gülden)ⁿ, 2 lb. zide und 3 bever gerekent upp 6 lb. gr.; item 1 komethôr (dar hadde ik inne myne bökere)^q, 1 sulveren gordel 1½ lb. (8 par lynnener cleidere, 2 par laken, eynen noppensack, myne seeleidere, 2 ledderen vilte und sekappen, also darto behoret, summa 22 gulden)ⁿ. Item hefft he vorteret to dreem reysen, alse eme de heren (van Hollant und van Seland, de heren van Czantos und de here van Yselensteyne, de rentmeister und de raeth van Rotterdam)ⁿ dach geven bewisinge te halen (van mynem heren homeister und van unsem rade)ⁿ, deme he so dede, 170 gulden^r; darvan hebben se^s eme weddergegeven 52½ gulden, so is he darupp noch to achter 118 gulden, maket 10 lb. minus 2½ gulden. Summa van Ludeke Vynstermaker 36 lb.

Item Isebrant Lencze hadde darinne 14 laste roggen (de last galt in Hollandt uppe de tijt 130 gulden, summa 1800 gulden und 15 gulden)⁴), 7 quartier wagenscot (dat hundert^u geven se vor 40 gulden, summa 70 gulden)^t und 8 klene hundert^u klapperholtes (dat geven se vor 16 gulden)^t; summa 91 lb.^v

Item Hinrik Servas 1 gewegene last meles (in Hamborger tonnen, dat was Lüdeken Vinstermaker bevolen, de tonne gerekent vor 7 gulden)ⁿ 6 lb.^w

a—a) D 1 von anderer Hand eingeschoben D 7 fehlt D. Datum [14]39 Juli 8 (14 dage nach midzamere), fehlt D. von anderer Hand korrig. aus 521 D 7 521 D D 6 D 5. g—g) darinne hadde ik to mynen parte ane de vracht und des kopmans gud so gud alse 132 lb. gr.; item de vracht 86 lb. gr. D 6. h) D 1 D 2 D 5 D 7 fehlt D. i—i) botter, visschen und alle geterken D 3 (vitalia und allem ger(e)de D 1 D 2 D 7) und kleynode, dat he (D 7 hee D 1) overgegeven hefft D 1 D 5 D 6 D 7. k) 137 lb. gr. D 4 f. 41 v. l) D 3 f. 93 v fehlt D. m) D 1 D 3 D 5 D 7 fehlt D. n) D 3 f. 80 fehlt D. o) de geven se vor 16 gulden D 3. p—p) myne D 3. q) D 3 mit D. r) 88 marc D 4. s) de rath van Rotterdamme D 3. t) D 3 f. 80 v fehlt D. u) C D. v) 1900 gulden und 6 gulden. Item van dessem roggen is de vracht 45 s. D 3. w) 10 lb. gr. D 4 9 punt gr. D 2 f. 18, wo als Datum angegeven ist im 39 sten jare circa purificationis Marie.

¹) Genau gerechnet, 550 Pfd. 10 Sch. Gr.

²) Vgl. S. 235 Anm. 2. 1439 Sept. 2 erteilt

Bernt Swarte seinem Bruder Cleis Sw. und Frolich Holthusen Vollmacht in seinen Streitigkeiten mit den Holländern (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 529).

³) Genau gerechnet, 485 Mark.

⁴) Muß heißen 20 Gulden.

Item Bertolt^a Schulte 11 laste roggen und 11 schepel, summa 67 lb.^b

Item Albert^c Kornmarkt 3½ last assche 12^d lb. 5 s. gr.

Item Gerd Smedyng 2 last assche 7 lb.

Item Peter^e Gronow^f 35^g tonnen meles (und 1 tonne zeelspeckes)^h, 13 lb.^g

Item Hinrik Rynlender (28 tonnen assche und)^h 18 tonnen meel 6 lb.

(Johan Molner, de tymmermanⁱ, an (12 schippunt)^k mele, (7 tonnen)^k bere, (5 schippunt)^k gerste, 8 nobelen an golde (und cleidere) etc., summa 180 lichte gulden.)^l

He hadde inne 13 manne, summa 39 lb.

Summa van dessem schepe, gude und volke, al^m in Prussen behorende^m, 357 lb. 5 s. gr.

[47.] Schipper Michel Schuneman.

Dit schipp horde Hans Muser tho und wart genomen (im 39^{sten} jare)ⁿ under^o Engeland's zide^o und is gerekent upp 20 lb. (Item an der vracht so gud also 16½ lb. gr.)ⁿ

Item hadde Hans Muser darinne 1 schok delen, 1 grot hundert^p klapperholtes, item 11 00^q wagenscotes (dat 100 3 lb.)ⁿ, 1 grote last schoeffides^r holtes^r. Summa dit gud 46 lb.^s

Item Hans Meybom hadde darinne 1 schok delen, 100 klapperholtes, 1 grote last schofeder tonnen mit den boddemen und 800 wagenscot; summa 37 lb.^t

Item he hadde inne 8 manne, summa 24 lb.

Summa dit schipp, gud und kindere 127 lb. gr.

[48.] Schipper Hans Inskow

wart^u sin schip genomen van den Hollanders by dem Schagen des sonavendes vor vincula Petri im 40^{sten} jare^{1u}.

Dit schipp horde Nicolas Wrecht^v, dem statschriver to Danczike, tho und war utgezegt van Aleborch und^w sulde to Bergen sin gewesen^w. De^x hovetman heth Mülken, de dit schipp mit syner selleschop nam, und is van Horne^x.

Item hadde Nicolaus vorscr. darinne 9 laste gudes an mele und an molte; item 3 lb. zafferans und peper und louwant. Dit schip und dat vorscr. gud stunt 600 m. Prusch, maket 75 lb. gr.

Item Ulrich Slingeman hadde darinne 3 laste gudes an mele, molte und bere, gerekent upp 15 lb. gr.; item noch 1 kiste mit sinen kleideren 2½ lb.^y (Item so vorlos Ulrich Slingeman noch 1 breff, den em de Hollandere nemen, dar he mede sulde hebben gemanet gudere to Bergen, de em in vortiden genomen weren in Norwegen, upp 200 lichte gulden.)^z

He hadde inne 10 manne, summa 30 lb.

Summa schipp, gud und kindere 132½ lb. gr.^{aa}

a) Bernt D 6. b) Folgt somme dit gut in Bernt Swarten 200 lb. gr. D 5, muß aber heißen: 280 Mark. c) Albrecht D 1 D 4 D 6. d) 10 D 6. e) Cleis D 4. f) Folgt und Thewes Gronow D 2 f. 18^v D 4. g—g) 484 m. an mele, an zeelspecke et ceteris bonis D 2 D 4. h) D 4 fehlt D. i) sturman D 2. k) D 2 fehlt D 4. l) D 4 D 2 f. 12 fehlt D. m—m) Fehlt D 5 D 6. n) D 3 f. 91 fehlt D. o—o) by dem Schagen D 3. p) C D. q) 10½ C D 6 12 00 D 5. r—r) schofeder tonnen D 3. s) summa van dessen gudern 10 lb. gr. Summa in all 82½ lb. gr. t) 358 m. 16 sc. 2 s. D 3. u—u) Mit anderer Tinte D fehlt D 5 D 6. v) Wricht D 5. w—w) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7. x—x) Mit anderer Tinte D am Schluß des § D 1 D 7 fehlt D 5 D 6. y) und sin gerede 20 m. D 3 f. 91^v. z) D 3 fehlt D. aa) Richtig 122½ lb. D 5.

¹⁾ 1440 Juli 30.

[49.] Schipper Claus Sweder.

Dit schipp vorbranden de Hollander vor Blanckenborge und jageden den schipperen an lant int^a jaer 39 des vridages vor unses Hern hemmelvart¹. De hovetman was Hüge van Zelandt^a. Dit vorscr. schipp is gerekent upp 60 lb. gr.^b

(He hadde inne 40 last, van de last 35 s. Vlams. Des schipperen sone hadde uppe 2 lb. gr.)^c

Item Johan Stargarde und Peter Plauwe hadden darinne 18 laste und 8 vate assche barenclaw (de last 3½ lb. gr.)^d; item 15 laste roggen (to 6 lb. gr.)^d, 800 wagenscotes (to 3 lb. gr.)^d und 100 klapperholtes (vor 4 lb. gr.)^d. Summa schipp und gud 243 lb. 6 s. 8 d.

He hadde inne 16 manne, summa 48 lb.

Summa schipp, gud und volk 291 lb. 6 s. 8 d.

[50.] Schipper Albrecht^e Schulte

wart genomen im 40^{sten} jare, also^f he ut Engelant ummetrent^g paschen^h zegelde^f. Dit schipp is gerekent upp 180 lb. gr.^h Hirvan horet in Prussen to hus 5 achtendeel (Albert Schulte eyn veyrdendel, item Heyne Mertyns unde Hans¹ Moldenhower eyn veyrdendel, item Hynrich Qwynt^k unde Meyboem beyde eyn achtendel)^l, dat ander in Engelant. Summa van dessen vijff achtendelen 112½ lb.^m

Item Hermen Treptow hadde darinne an wande und an gelde 14 lb. gr.ⁿ

Item Hans Meybom an lakenen und (redem)^o gelde 8½ lb.^p

Item^q Hinrik Quynt^r an lakenen^s und an gelde 8½ lb.^{s q}

Item hadde he^t noch inne 900 Bergerfisch to^u 30 s.^u; item 1 laken, stunt 14^v nobelen; item ½ laken 7 nobelen; item 1^w wremen laken 1 lb.^w; item 1½ dosyn mützen 12 s.^x; item 1 vat^y olye 8 nobelen; item ½ dosyn decken to 8 s.^z; item 1 Januwesch^{aa} harnsch und (cleder)^{bb} mit^{cc} dem gordel^{cc} 20 nobelen; item noch 45 nobelen an redem gelde. (Somme dit güt 50 lb. gr.)^{dd}

(Item^{ee} Hinrik Settefoete . . . 1 kiste mit kleideren, an harnsche etc. und 4 nobelen redes geldes so gud also 30 m.^{ee})

Item^{ff} Austyn Scherer an kleideren, hure etc. 14½ marc.

Item Hans Solebeke 4 nobelen.

Item Claus Disscher an harnsche, kleideren und 2 nobelen etc. so gud also 21 marc^{ff}.)

He hadde inne 32 manne, summa 96 lb.

Summa schipp, gud und kindere 290 lb. myn 10 s. gr.^{gg}

a—a) Am Schluß des § vor der Gesamtsumme D 1 D 5 D 6. b) 50 lb. gr. D 2 f. 9 v.
 c) Von anderer Hand D 2 fehlt D. d) D 3 f. 93 v fehlt D. e) Albert D 5 D 4 f. 21 a D 2 f. 18 v.
 f—f) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7. g—g) feria 4 ta pasce [März 30] D 2. h) 170 lb., später: item dey summa 18 hundert marc und 8 marc [muß heißen: 1360 mark] D 4.
 i) D 4 f. 38 v fehlt f. 21 a. k) D 4 f. 38 v Wynt D 4 f. 21 a. l) D 4 f. 21 a fehlt D. m) 106 lb. 5 s. D 4. n) 40 nobelen D 4 f. 38 v. o) D 4 fehlt D. p) 66 marc 16 sc. D 4.
 q—q) Fehlt D 1. r) Wint D 5. s—s) syme parte schepes und an guderen 130 marc D 4.
 t) Sc. der Schiffer. u—u) dar was drey hundert lançe manck, dat hundert vor ses nobel, vort ses hundert to dren nobelen D 4. v) 15 D 4. w—w) achteyn gerden gewreven lackens veyr nobelen D 4, hier noch: item veyr dusyn lakens, dey veyr dusyn 5 nobel. x) drey nobel D 4. y) vatzkyn D 4. z) 5 nobelen D 4. aa) Jhenuwesch D 1 Junewesch D 6 Jenevars D 5. bb) D 4 klester D 1 D 6 tlester D 5. cc—cc) unde myn clenede, während vorher eyn sylveren gordel drey nobelen besonders aufgezählt ist D 4. dd) D 5 fehlt D anderhalf hundert nobelen unde eyn nobel D 4. ee—ee) D 2 f. 18 v fehlt D. ff—ff) D 4 f. 38 v fehlt D. gg) 290 lb. gr. D 8. 2400 marc [= 300 Pfd. Grote] D 4 f. 38 v.

¹) 1439 Mai 8. Vgl. HR. 2 n. 303 und oben n. 551.

²) 1440 c. März 27.

[51.] Schipper Caspar Molner¹.

Synen holk jageden de Hollander an lant in Westflanderen und is gewerdiget upp 100 lb. gr.

(Item so forede Caspar Molner eyne buße mit eyne vorkastele em und Hans Swarten tobehorende², de^a stunt 800^b marc.

Darinne hadden se^c 3½ hundert^d soltes.

Item Geert van Werden hadde darinne 600 soltes.

Item Lenczendick hadde darinne 3½ hundert^d soltes, van elker last 6 marc de vracht.

Item Meynhart vom Steyne hadde darinne 100 soltes³. Summa 230 lb.

Item im 40^{sten} jare hadden^e Hinrik und Geert van Werden in schipper Caspar Molnere 500 soltes und hadden deme^f schipper tovorun betalet upp syne vracht 6 lb. grote, he^g solde in Vlanderen lossen, dar solden se^c affgemaket hebben, vracht und ungelt affgerekent.)^h

[52.] Schipper Johan¹ Fynke (anno 39 upp meyedage⁴)^k.

Sin schipp is gerekent upp 50 lb. gr.

(Item de vracht 60 lb. gr.)^k

Item hadde he sulven inne 2 laste teer (12 lb. gr.)^k, item 20 tonnen meel (10 lb. gr.)^k, item 100 wagenscot (3 lb. gr.)^k, item 36 klene hundert^l klapperholtes (elk hundert 4 s. gr., summa 7 lb. und 4 s. gr.)^k; item sine kiste, kleider, harnsch etc. summa 5 lb.

Summa hirvan 80 lb. myn 10 s.^{m 5}

(Kopplude: Gerd Bussow, Hans Wyman.)^k

Item Gerd Bussow 16 00 wagenscot (elk hundertⁿ 3 lb. gr., summa 48 lb. gr.)^k; item 10 leste assche barenclaw (de last 4½ lb. gr., summa 45 lb. gr.)^k; item 28 tonnen teer (14 lb. gr.)^k; item 50^o stene vlas (12 lb. gr.)^k; item 2 vate kopperröck (8 lb. gr.)^k; item 8 tonnen (Dancziker)^k beer (3 lb. gr.)^k. Summa 102 lb. gr.⁶

Item Steenort 8^p tonnen meel 2 lb. 12 s.

He hadde inne 12 manne, summa 36 lb. gr.

Summa dit schipp, gud und folk 220 lb. gr.⁷

[53.] Schipper Hanke Petersson.

Dit schipp tozegelden eme de Hollander (und^q Zeelandere, also de van Schydamme, van Bruwershaven, de van den Brele, van Westkapell, de van Westenschowen und van Flysnyge^q am^r negesten mandage na Bartholomei apostoli im^r

a) D 7 dee D 1. b) 2000 D 4 f. 39. c) D 7 see D 1. d) C D 1 D 7. e) hadde D 1 D 7. f) D 7 denne D 1. g) D 7 hee D 1. h) D 1 D 7 fehlt D Item schipper Caspar Molner en schip mit solte, is schip und gud tuhope 200 lb. D 8 f. 4^v. i) Jan D 1. k) D 4 f. 41 fehlt D. l) C D. m) 147 gr. [!] und 4 s. gr. D 4. n) C D 4. o) 5 D 4 1 D 5. p) 7 D 5 D 6 D 4 D 7. q—q) D 2 f. 5 fehlt D. r—r) D 2 D 4 f. 42^v fehlt D.

¹) Vgl. unten § 121.

²) Eine wahrscheinlich hierher gehörende Aufzählung der Reeder von Caspar Molners Schiff bringt D 4 f. 39: *Dijck Oldefeld, Bomgarde, Gert Lenczendiek, Hermen Stargarde, Negendanck, Hans Muser, Hans Munkebeke, Peter Letzkow, Kule, die Peter Jordansche und der Schiffer je 1 Sechzehntel, Hinrik Buck und Hinrik Nyendorpp je 1/2 Sechzehntel, Hans Swarte 1 1/2 und Hans Kruckeman 2 1/2 Sechzehntel.* ³) Vgl. hierzu auch D 1 f. 13^v D 7 f. 30: Item uppe desse vorgescr. tidt hadde Hans Kule 100 soltes in schipper Caspar Molnere.

⁴) 1439 Mai 1. ⁵) Die Addition der Preisangaben aus D 4 ergibt, ohne Fracht, 87 Pfd. 4 Sch.

⁶) Die Addition der Preisangaben aus D 4 ergibt 130 Pfd. ⁷) Genau gerechnet, 220 Pfd. 2 Sch.

38^{sten} a jare^{a1} in^b de kost van Enghelant^{b)} und pilegeden ene. Hirane nam he schaden upp syne veer seßteyndedeel in Prussen te hus behorende, alse dem schipperen 3 16^{deel} und Peter^c Jordan 1 16^{deel} c (dit is gerekent elk 16^{deel} 20 lb. mit der vracht)^d, summa 80 lb. (De anderen drie veerdell^e hören in Engeland to hus.)^f

Item Claus Discher hadde darinne 2 last meles 12 lb.^g (Item noch syne kleider, harnasch etc. 15 marc.)^h

Item Hinrikⁱ Quynt^k 160 tonnen meles, summa^l 60 lb.^l (Hiraff hadde he dem schipperen sine vracht betalet, summa to Pruschem gelde 720 marc. Item noch syne knechte 2 lb. Eng.)ⁿ

Item Schenkemberch^m de kock verloren 45 m. an ware, summa 5 $\frac{1}{2}$ lb.

Item (Hans Pruße)ⁿ de tymmerman upp (40 m.)ⁿ 5 lb.

Item Claus^o Bare 3 last vlasses, 5 last teer, 2 gewegene laste meel; item 17 stene vlasses; item 21 tymmer werks to 10 s.; item garn vor 2 $\frac{1}{2}$ lb.; item 2 stücke louwent (2 lb.)^d, $\frac{1}{2}$ ^p hundert^q grote remen, 1 schok molden und ander ding, gerekent up 2 $\frac{1}{2}$ lb. Summa 80 lb.^r

Item Symon Pickberner 3 laste vlasses, 2 $\frac{1}{2}$ last meel, 3 laste teer, 21 tymmer werks to 10 s., 3 stene was 1 $\frac{1}{2}$ lb.; item^s noch an klenen garn^t 1 $\frac{1}{2}$ lb.^s, $\frac{1}{2}$ hundert^q remen; item an kleedern 30 s. (Summa tosamen 49 lb. 10 s. gr.)^u^d

(Item Cleis Haverbacker de werde van 32 marc Prusch.)ⁿ

Summa van^v dessen vorscr. part schepes^v und dat gud (dat hir tu hus behorde)^w 307 lb.²

[54.] Item Symon Pickberner hefft noch verloren ut Cord Sengestaken³.

Int erste 2 laste teer, $\frac{1}{2}$ ^x hundert^q grote remen, 2 schok molden 10 s.; item 7 kisten und syne kleider, tosamene 2 lb.

Summa van dessem parsele 15 lb. gr.

[55.] Schipper Claus Bolten.

Den jageden de van Amsterdamme an lant in Engelant (vor Lynderdeebb)^y im 38^{sten} z jare. Dit schipp is gerekent up 35 lb. gr.

(Item Peter Jordansche an schipper Cleis Bolten een halff schipp und 1 16^{deel}.)^{aa}

De schipper hadde darinne 6 last assche; item 1 last schoeffdes holtes; item 1 last teer, 14 tonnen vor de last; item 2 gewegene^{bb} last meles^{bb}. Summa tosamene 42 $\frac{1}{2}$ lb.

a—a) D 2 D 4 f. 42^v fehlt D. b—b) D 4 fehlt D. c—c) her Willem Yordan $\frac{1}{2}$ sestiededeel und de Peter Yordansche ok $\frac{1}{2}$ sestiededeel D 2 D 4. d) D 1 D 5 D 6 D 7 fehlt D.
e) part D 4. f) D 2 D 4 fehlt D. g) 51 marc D 4. h) D 4 fehlt D. i) Hermen D 4.
k) Wint D 5. l—l) und upp de tijt galt de tonne gerne 9 s. Eng., summa 72 lb. Hiraff hadde he dem schipperen sine vracht betalet, summa to Pruschem gelde 720 marc D 4.
m) Schinkenborch D 5 Schenkebeer D 4 D 2. n) D 1 D 4 D 5 D 6 D 7 fehlt D. o) Hans D 5.
p) $\frac{1}{2}$ D 1. q) C D. r) 150 nobelen D 4 D 2. s—s) Fehlt D 1
t) D 5 D 6 D 7 garde D. u) 400 marc Prusch D 4 D 2. v—v) schipp alse 4 16^{deel} D 1 D 6 Haneke Petersson sine 4 sestindeel D 5. w) D 8 fehlt D. x) $\frac{1}{2}$ D 6. y) D 3 f. 74 fehlt D.
z) 39sten D 3. aa) D 3 f. 83 fehlt D. bb—bb) last mels gewegen D 5.

¹⁾ 1438 Aug. 25. ²⁾ Die Addition ergibt 292 Pfd.; die fehlenden 15 Pfd. entfallen wohl auf den nicht besonders erwähnten Anteil des Schiffsvolkes, das möglicherweise nur zum kleineren Teile aus Preußen (5 Mann mit je 3 Pfd.), zum größeren aus Engländern bestand. ³⁾ Vgl. oben § 36, unten § 118.

Item Eynwalt Wrige hadde darinne $11\frac{1}{2}$ ^a last roggen; item 12 last assche barenclaw. Summa 111 lb.

(Item Geert van Hutten 16 tonne mels, de^{b c} tonne stunt $1\frac{1}{2}$ m., summa 24 m., und de^b tonne wart gegeven vor 6 gulden, summa^c is 8 lb. gr.; und^c dit wart vor der vlate uppe der Trade genomen, und dit nemen de^b van Amstelredamme^c.)^d

He hadde inne 12 manne, summa 36 lb.

Summa dit schipp, gud und volk (232 lb. 10 s.)^e

[56.] Schipper Hermen Kreyenbrock^f

wart genomen sin^g holk^g by den Schagen im^h 40^{sten} jare^h (mit Bayschenⁱ solte geladen)^k.

He^l hadde inne 22 00 soltes, al^m in Prussen to hus behorende^m (to 20 lb.)^k, summa van dessem solte 440 lb.^l

Dit schipp is gewerdiget upp 200 lb. gr.

(Item Claus Storm 1 16^{deel} schepes mit der vracht, summa 300 m.)ⁿ

Item Peter Herder^o hadde darinne (1 last soltes)^p, $2\frac{1}{2}$ hundert^q kannefas 5 lb. (to 2 lb.)^r; item wart em genomen an redem gelde 7 nobelen; item an lakenen^s, kleideren und harnsche 7 lb. Summa (sin part sunder sin solt)^k 14 lb. 6 s. 8 d.^t

Item Hinrik Hogesank^u (an solte, gewande und)^p 9 Engelsche nobelen, summa 3 lb. 8 s. (summa 150 m.)^p.

(Item Cleis Sigerat 1 nobele an lowant und sin harnsch.)^v

Item hadde he inne 36 manne, summa 108 lb.

Summa dit schipp, gud und folk (dat hir tu hues behort)^w 767 lb. gr.¹

[57.] Schipper Asmus^x Borchards

(proxima die sequenti post festum sancti Jacobi apostoli anno 39^o2)^y.

An dessem schepe hadde Kersten van der Marke 1 8^{deel} 16 lb.^{aa}; item noch 100 (Bayssch)^{bb} soltes 20 lb.^{cc} (und sulde to Revall heben gewest)^{bb}.

Item Czanow^{dd ee} sin stuerman hadde darinne 8 laste soltes, vor 100 gerekent 20 lb.; item 5 lb. an redem gelde (3 punt grote an harnsche und an cleyderen; summa 256 m. Prusch ger. geldes)^{vee}.

Summa ut Asmus Borchards in Prussen to hus behorende 61 lb.

[58.]^{tt} Schipper Cleis Horn

wart sin schipp genomen³ im 39^{sten} jare 8. dage in Aprili vor dem Swen. De hovetman

a) 2 D 3 f. 74. b) D 7 dee D 1. c—c) D 1 f. 15^v D 7 f. 32^v fehlt D. d) D 1 f. 11^v von anderer Hand hinzugefügt D 7 fehlt D. e) D 1 korrig. aus 224^{1/2} lb. D 7 224^{1/2} lb. gr. D D 5 D 6 227 lb. 10 s. D 8. f) Kreyenburch D 1. g—g) Fehlt D 2. h—h) im 39sten jare D 2 f. 16^v anno 39^o Johannis [Juni 24] D 2 f. 11^v D 3 f. 79 post Jacobi [Juli 25] anno 39^o D 2 f. 17. i) Bäschen D 6 D 7. k) D 1 D 5 D 6 D 7 fehlt D. l—l) Am Schluß des § vor der Endsumme D 1 D 5 D 6 D 7. m—m) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7. n) D 2 D 3 f. 16^v fehlt D. o) Harde D 2 f. 11^v Horde D 3. p) D 2 D 3 fehlt D. q) C D. r) D 5 fehlt D. s) wande D 1 D 5 D 6 D D 3 D 7 gewandt D 2. t) 150 m. Pr. ger. D 2 inkl. Satz, ohne 7 Nobel. u) Hogesangh D 3 D 2 f. 17. v) Von zweiter Hand D 3. w) D 8 fehlt D. x) Asmas D 5 Erasmus D 2 f. 6. y) D 2 fehlt D. z) 16^{deel} D 1. aa) dat was wert 20 lb. mit der vracht D 1 f. 22^v D 7 f. 41. bb) D 1 D 7 fehlt D. cc) 10 lb. gr. D 1 D 7. dd) Sanouw D 5. ee—ee) Hinrik Sanouwe is genomen ut Erasmus Borgardes up 32 lb. durchstrichen D 5 f. 51^v. ff) Der § fehlt D 5 D 6 D 8.

¹) Genau gerechnet, 765 Pfd. 14 Sch. 8 Gr. ²) 1439 Juli 26. ³) Cleis Horn hatte daraufhin auf Steffen Kenselers Schiff und Gut uff der Hollander unde Zelander namen einen Arrest gelegt, worauf Steffen 1439 Nov. 27 Schiff und Gut vor dem Danziger Schöffengericht eidlich als sein Eigentum freit, an dem die Holländer keinen Anteil haben (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 555).

was Meynert van den Hofe van Horne. Dit schipp is gerekent upp 90 lb. Item syne vracht was 80 lb.

Item hadde de schipper darinne (3 gewegene last soltes, elke last 9 punt grote; item 2 last beers, elke last 2 lb. grote; item)^a 3 gewegene last meles, summa 18 lb.; item nemen se dem schippern 15 Arlamsche gulden, 2 lb.; item noch 5 Rynsche gulden und 1 verdendeel van golde, 1 lb. gr.; item noch 4 m. Prusch, $\frac{1}{2}$ lb.; item 1 dosyn hozen 30 s.^b; item 1 halff laken, stunt 10 m. Prusch, 25 s.; item syne kiste, kleider etc., summa 5 lb. gr.^c

He hadde inne 10 manne, summa 30 lb.

Summa dit schipp, gud und volk 228 $\frac{1}{2}$ ^d lb.^e gr.¹

(Item de^r reeders van dissem schepe synt: Johannes van Gochen, Claws Storme, Hans Hoyman ^g, Nicolaus Wrecht und de vorgescr. schipper Cleis Horne.)^a

[59.] Schipper Hildebrant vam Haghen²

wart sin (creyer van 32 losten)¹ genomen van den van Tessel im 39^{sten} jare. (Dit schip horde hir to huß)^k und is gewerdiget up 25 lb.

(Item syne reders: Hans Malchin und Pauwel Sparemberch¹)^m

Item dem schipperen genomen 1 last melesⁿ 6 lb.; item hadde he sust 40 laste gudes inne, dat em de van Campen bescheper hadden, und de vracht was 16 gulden van der last, und was utgezegt van dem Gripeswolde. Summa van der vracht 53 lb. gr.

He hadde inne 8 manne, summa 24 lb.

Summa schipp, vracht und kindere 108 lb. gr.^o

Summa^p summarum van dessen laest genomenen schepen, guderen und folke maket 9111 lb.^q gr.^{r p 3}

[C.]^s

[60.] Schipper Marcus Maest^t.

Syn schipp nemen de Hollander under der deydinge to Copenhagene, unde dat guet, dat darinne was, em und syner eeliken huusfruwen, de dat nuu fordernde is, tobehorende^u, so gut alse 55 marc^v.

a) D 2 f. 9^v fehlt D. b) 6 m. 15 s. D 1 D 7, korrig. aus 6 m. 30 s. D 7. c) Folgt summa tosamene 206 lb. gr. für Schiff, Fracht, Salz, Bier, Kiste und Kleider D 2. d) Korrig. aus 229 D. e) Dahinter Rasur D. f) D 7 dee D 1. g) Heyman D 7. h) D 1 nachgetragen D 7 fehlt D. i) D 2 f. 10^v schipp D usw. k) D 1 D 6 D 7 fehlt D. l) Sporemberg D 2. m) D 3 f. 67 D 2 D 5 fehlt D. n) Fehlt D 5. o) 300 minus 10 m. Prusch für Schiff und Güter D 2 D 3. p-p) Fehlt D 1 D 5 D 8. q) Dahinter Rasur D. r) 8882 $\frac{1}{2}$ lb. gr. D 2, von anderer Hand korrig. in 9406 lb. 13 s. 8 d., nachdem ursprüngliches 8887 $\frac{1}{2}$ lb. gr. gestrichen; dazu auf einliegendem Zettel: Item ic vindē, desse summe lud hir 3842 lb. 19 s. up desse summe D 7. s) Dieser Abschnitt, §§ 60—70, aus D 1 fehlt D. t) Item up den vorscr. dage hebben desulven nach genomen enen schipper van Danzick, gebeten Marcus Maes, de nu personliken nicht gegenwardich is; wo gut dat is efte wem et toboret dat gud, enkanē wy nicht weten D f. 32, wo Bd. 8 n. 755 folgt, mit folgenden Abweichungen: § 3 hier hinter § 10; in § 10 hier 1000 m. Pr.; in § 11 hier 9 lb. 7 s. 6 d. gr. u) tobehorende D 1 D 7. v) 8 lb. gr. D 8.

¹) Genau gerechnet, 229 Pfd. 5 Sch. ²) Hierzu gehört wohl auch, trotz des anderen Datums, D 1 f. 14^v u. D 7 f. 31: Item im 41^{sten} jare hebben de (D 7 dee D 1) Hollandere genomen schipper Hildebrande vam Hagen, Hans Malchin und Pauwel Sparemberch eyn schipp vor Maesdep em und syner selschop tobehorende; summa 600 m. ³) Die Addition der Endsummen der §§ 24—59 ergibt, nach den Zahlen der Hs. D 9089 Pfd. 13 Sch. 8 Gr. bzw., nach Verbesserung der in D gemachten Rechenfehler, 9070 Pfd. 10 Sch. 10 Gr.

Item GoBe^a van Arnßberg hadde darinne so gut also 65 marc^b.

Item Hinrick Schufenagel hadde darinne und in eyne andren schepe, darvan de^c schipper benomet is Thomas Roper to Lyndene wonhafftich, so gut in beyden schepen also 24 marc^d.

Item Cleis Bolte hadde darinne also gut also 30 marc^e.

Item^f Claes Stengel int selve schip 4 lb. gr.^{f1}

[61.] Item im 45^{sten} jare hebben de^c Hollandere genomen Hans Sasse 10 hundert^g lentelware, dat 100 steit 4 marc, ut schipper Fyncken schepe. Dit hadde gescheper Reynolt van der Heyde.

Item Peter Gudow hefft in schipper Fyncken schepe gehat vor dat erste 8 dosyn lakenen, dat dosyn vor 18 s. Item 2 hoyken, de^o stan 1½ Engilsch nobelen und 2 s.; item nach eyne borße, dar was inne 1½ Engilsche nobelen und 1 Rinsch gulden; item 2 underrock, de staen 20 s.; item 1 tabbart², steit 16 s.; item 1 rode kogele, de steit 18 s.; item 1 par lerßen³, stân 7 s. Summa 14 Engilische nobelen, de^c noble vor 20 s.

Summa schip und gut (in Schotlant genomen)^h 210 lb. gr.

[62.] Schipper Badendorpp (im 41^{sten})¹⁴.

Syn schipp wart em genomen by den Schagen; dar was mede inne Hans Mennynghuusen und de^c wart doet geschaten. Demsulven personen hadde Hans Lentzendig mede gedan an reidem gelde 5 lb. 6 s. 5 grote. Item 3 paternoster van bornstene so gut also 2 lb. gr.⁵

[63.] Item int jare 39^o wart Claws Koggen genamen van den Hollanderen in schipper Michil Dergarden schepe⁶.

Item int erst, dar se van Rossel qwemen in deme vogescr. jare up paschdage⁷, 10 blanke platen; item helme, hufen⁸, pipen, lappen, hanczken und sust alle tobehoringe mitsampt 6 panczer; item 12 garden Lundische lakenen, de^c garde stunt 4 s. Englisch; item an^k tynnewercke¹ so gut also 9 Engilische nobelen; item 2 tonnen voryws⁹, de^c stunden 4 reall; item an kronen und an solvernem gelde und an wittem gelde^m tosampne so gut also 7 lb.; item 3 gefoderde rocke; item 2 hoykenen; item 3 wammaße; item 3 kapprunen; item 6 par scho; item 12 par lynnene kleidere so gut also 9 lb. gr.; item 6 solverene lepill; item 2 goblitten¹⁰; item 2 beslagene bazelere¹¹; item 4 swerde; item 2 pollexßen; item 1 beslagen sydenborden; item syne rekenbokere, darinne he schult und unshult hadde, dat em groten schaden dede; item 1 noppensack, kussen und laken und alle tobehoringe. Summa 50 lb. gr.ⁿ

a) Goswin D 8. b) 8 lb. gr. D 8. c) D 7 dee D 1. d) 3 lb. gr. D 8. e) 4 lb. gr. D 8.
 f—f) D 8 fehlt D 1 D 7. g) C D 1. h) D 8 f. 4^v fehlt D 1 D 7.
 i) D 7 fehlt D 1. k) D 7 amme D 1. l) D 7 tymmerwercke D 1. m) D 7 glede D 1.
 n) 44 lb. gr. D 8 f. 5.

¹⁾ Der Wert des in Markus Maes' Schiffe genommenen Gutes beträgt 25 Pfd. 15 Sch. Gr., wobei allerdings Schufenagels Verlust aus Th. Ropers Schiff mitgerechnet ist. ²⁾ Langer Mantel.

³⁾ Lederhosen. ⁴⁾ Vgl. unten §§ 66, 128, 131; Poelmann, Bronnen etc. 2 n. 1850 § 8 b.

⁵⁾ Zusammen 7 Pfd. 6 Sch. 5 Gr. ⁶⁾ In demselben Schiffe hatte Caspar Schultze einen Verlust

zu beklagen: Vortmer so nomen se mich ezu dem andern mole mit Michil Theergarth von der Sluß, do nomen se mir 9 schilling gr. und 4 groiß und eyn mantel, dar gab ich 3 marc Pr. vor. Summa 2 nobbeln unde 16 gr. D 4 f. 20^a, eingehettet zwischen f. 20 u. 21. ⁷⁾ 1439 Apr. 5.

⁸⁾ Hauben. ⁹⁾ ? — Auch Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 95 Anm. 84 weiß keine Erklärung dafür. ¹⁰⁾ Kleiner Becher, von lat. gobelettus. ¹¹⁾ Langes, spitzes Messer;

kurzes Schwert (= beseler).

[64.] Item int jare 38^o genomen^a Geert und Hinrik van Werden sedder der tid, also de vlate uppe der Trade^b genomen wart.

Int erste in schipper Kersten Obendorpp^c 3 last roggen, dar sulden wy to Amstelredamme wol affgemaket hebben, vracht und alle ungelt affgerekent, summa 11 lb. 15 s. gr.^d

Item^e im 38^{sten} jare hadden de^f vorgescr. Hinrik van Werden und Geert in schipper Johannes Grollen to Roßelen^g ingeschepet^h twe vate wyns, dar sulden se^f in Flanderen affgemaket hebben, vracht und ungelt affgerekent, de summa is 28 lb. gr.^{e1}

[65.] Item Hans Kromer van Königßberch genamen in Maestrande 2½ last und 12 steyne vlasses, de^f last steit 40 m.; item vor 90 m. garnes; item 500 elen groffe lywant, dat hundert steit 4 m.; item eine kiste mit kleynode und mit kleideren; item eynen noppensack, kossen und laken, tohope is et werth 30 m.; item 200 cleyne lywant, dat hundert steit 7 m. Summa an gelde, dat disse ware¹ lopt, 168 m. Item 2 tonnen mede, staen 4 m.; item 2 tonnen beers. Und is vorslagen dit eyne parßeel upp^k 40 lb. gr.^k

[66.] Item Mertin Roden genomen ock van Königßberch in Mastrand¹ in der Engelischen vlate van den Hollander^m:

Item int erste inⁿ schipper Kersten Tymmermanne van Lynden² 7 tymmer tronitzen, dat tymmer steit 1 m. Prusch; item 1 tymmer beverwammen, de^f stan 13 m.; item 1 last meles, steit 22 m.; item 1 packe vlasses, darinne 500 grave louwant, dat hundert (lynwandes)^o steit 4 m., dat vlas steit 30 m.; item 2 kisten voll kleynere louwant, de^f stan 54 m.; item eyne packe kleyn garnes, dat steit erstes kopes 60 m. Is 28 lb. gr., summa 207 m.³, gerekent^p uppe 40 lb. gr.^p

Item ock hefft Mertin Rode gehat in schipper Groteöme⁴ 7½ hundert^q kannepfas, dat hundert steit und galt alhier in Prussen 11 m.; item 5 laste soltes, de^f last galt 18 m. Dit nemen sy em by den schaden sedder deme schaden uppe der Trade. Summa 173½ m.^{r5} Und do dit genomen wart, do wart Hanncke Horne⁶ und Badendorpp⁷, schipperen van Lubeck, mede genamen. De^f nemer und de^f hovetmanne, de dit vorgescr. gut genomen hefft, is geheiten Dirick Willamsson mit eynem Hispanisschen holke, do dit by den Schagen genamen wart.

[67.] Item schipper Hans Hannemanne, burger to Danczk, hebben de^f Hollander und Zelander genamen uth synem schepe to Leith uppe der reide in^s Schotlande an felwercke⁸, also foethfelle und lentelware,

- a) nemen D 1 D 7. b) Trage D 1 D 7. c) D 7 Opendorpp D 1 Abendorp D 8.
d) 11 lb. gr. D 8. e—e) Item noch Hinrik und Gert van Werden genomen int jar 38 in Decembri ut schipper Johan Grollen van der Sluus 3 vate wijns van Roßel, de stunden mit allem ungelde beth int schipp 18 lb. gr. und weren in Vlanderen werlich, vracht und all ungelt affgelagen, 24 lb. gr. D 3 f. 90 v. f) D 7 dee D 1. g) D 7 Reßelen D 1. h) D 7, korrig. in ingeßigget [1] D 1. i) D 7 war D 1. k—k) Von anderer Hand nachgetragen D 7.
l) Korrig. aus Maesdep D 7. m) Hollander D 1 D 7. n) D 7 im D 1. o) D 7 fehlt D 1. p—p) Von anderer Hand nachgetragen D 7 fehlt D 8. q) C D 1. r) 20 lb. gr. D 8. s—s) D 7 anne felwercke in Schottlande D 1.

¹) Macht zusammen 39 Pfd. 15 Sch. Gr. ²) Vgl. unten § 92. ³) Muß heißen 206 Mark, was bei einem Ansatz von 1 Pfd. Gr. = 7½ M. (s. unten § 68) ungefähr 28 Pfd. Gr. entspricht. Die Bedeutung der später nachgetragenen 40 Pfd. Gr. bleibt unklar. ⁴) Vgl. unten § 128. ⁵) Muß heißen 172½ Mark = 23 Pfd. Gr., das Pfd. zu 7½ M. gerechnet (s. § 68).
⁶) Vgl. unten § 127. ⁷) Vgl. oben § 62, unten §§ 128, 131.

also gut also 225 m. Prusch, dat horede deme schepe alleine to. Item so nemen em desolvigen Hollander nach an felwerke em alleine tobehorende so gut also 98 m.

Und de Hollander und Zeelander, de^a em de vorgescr. guder nemen, weren benomet, de eyne schipper van eyne holke heitede Geert Slughering van Dordrecht^b uth Hollant und de^a andere heite Thewis^c Jansson, eyn Zeelander, und de^a weren de hovetlude van en, unde dat weren de^a schippers, de dar^d haleden de drie juncfruwen van des konings dochteren uth Schotlande. Und dit is is gescheen anno 45^o des mandages vor sunte Jacobs dage¹, und dit is den von Edemborch wol witlick unde ock den von Leth, und de^a schipper vorbenomet hefft dat mit synen rechte beholden.

Item hefft Lorenz Rost in des vorgescr. Hans Hannemanne schepe gehat 2½ duser^e felwerckes, lentelware also gut also 84 m., dat em^f uppe de vorgescr. tyt de ergenomenen Hollander und Zelander nomen.

Item so hebben de^a vorgenomenen Hollander und Zeelander genamen Hinrick Danckwart unnsen medeburger uth dem vorgescr. schepe Hans Hannemannes uppe de vorgescr. tyt anne gewande und an cleideren^g also gut also 9 m. Pr. ger. geldes^h 2.

[68.] Item hebben de^a Zeelander genamen Hinrick Wyßemundt in schipper Rorendancz 100 soltes also gut also 12 lb. grote Flamisch, de vracht affgerekent nah Pruschem gelde 90 m. Prusch. Und dit vorgescr. gut nemen se to Bellyn, also se vor eynem ancker reden uppe Kerstdach anno 40^o 3 etc.

Item nach genamen Jacob van Redinghuußen 20 lb., dat lb. vor 7½ m., also 100 soltes, syne kleidere, harnisch und noppensack. Hirvan komen Hinrik Wissemunt to 10 lb., nah Pruschem gelde 75 m.

Item so nemen de^a Hollander Johannes Richart anno 42^o syn schipp, do hadde Hinrik Wissemuntⁱ 1 16^{dee}1 ane, also gut mit der vracht also 16 lb.⁴, summa an gelde 120 m., dat lb. to 7½ m. gerekent.

Item so hadde Hinrik Wissemundt in schipper Johannes Ritzart 3 laste swares gudes und 100 holtes wagenschottes, und dat was tosampne also gut also 12 lb.⁴, dat lb. vor 7½ m., 90 m.⁵

[69.] Schipper Willam van Beesteren^k.

Item int jare 39^o nemen de^a Hollandere etc. Cleis Platen uth des vorgescr. schippers schepe 4 laste vlasses, kosten 200 m.⁶

[70.] Item im jare 37, do wart^m Geerde van Hutten genamen in schipper Hindemberch van Herderwick⁷ 24 tonne meles, de^a tonne stunt 1½ m., summa 36 m., und de^a tonne wart gegeben vor 6 gulden, summa 12 lb. grote, und de^a nemen de van Westerschouwenⁿ.

Item im 39^{sten} jare nemen de^a van Bruwershaven^o demsolven Geert van Hutten in midzamere⁸ in schipper Hinrik Burger van der Sluus 20 lb. gr., de desulve

a) D 7 dee D 1. b) Dordrecht D 1. c) Thews D 7 Towes D 8. d) dat D 1 D 7.
 e) M D 1. f) men em D 1 D 7. g) Folgt genamen D 1 D 7. h) D 8 hat 50 lb. gr. als Gesamtsumme.
 i) D 7 Wissenunt D 1. k) Beysteren D 8. l) 25 lb. gr. D 8.
 m) Folgt demsolvigen D 1 demsolven D 7. n) Westouwen D 1 D 7. o) D 7 BuerBhaven D 1.

¹⁾ 1445 Juli 19. ²⁾ Die Zusammenrechnung ergibt 416 Mark, d. s. etwa 55 1/2 Pfd. Gr., das Pfd. zu 7 1/2 M. gerechnet (s. § 68). ³⁾ 1440 Dez. 25. Vgl. unten §§ 70, 122. ⁴⁾ Vgl. unten §§ 77, 87. ⁵⁾ Die Gesamtsumme von Wissemunts Verlust beträgt danach 50 Pfd. Gr.

⁶⁾ D. i. 26 Pfd. 13 Sch. 4 Gr. ⁷⁾ Vgl. unten § 79. ⁸⁾ 1439 Juni 24.

Geert dem ergenanten^a schipperen to Danczk lenede und de^b in Vlanderen to betalende. Item 1 tonne wullens garns van 5 lb. gr. Summa 25 lb. gr.

Item im 40^{sten} jare upp Cristdach¹ nemen de^b Hollander in schipper Johannes Rorendanz² Geerde van Hutten 100 soltes, und de^b vracht daraff betalet und dat solt galt do in Swen^c 22 lb. gr.³

[D.]^d

Desse nagescreven parsele sint ok van den Hollanders genomen in mengerley schepen im 38., 39^{sten} und 40^{sten} jare beneddene und darboven.

[71.] Bertolt van der Oesten gesellen, de sin gelt hebben, also Willam van Vreyden^e und Evert Castorpp^f hadden in Evert van Elsten van Koningsberge 12 gewegene last meles to 6 lb., summa 72 lb.

[72.] Item Merten Roggen is genomen (dominica die post Jacobi anno etc. 39^{no})^g ut (schipper)^h Peter Brande an redem gelde 160 (lichte)^g Arnoldusgulden, summa 13½ lb.⁵ (item 1ⁱ rock und wambusⁱ so gut also 6 m. Prusch)^k.

Item Brūn Papendiek^l ut demsulven schepe genomen 8 nobelen und ½ last soltes (harnsch und cleidere)^m, summa 4 lb. 10 s. gr.ⁿ⁶

[73.] Item Hermen Scherer und Lefart^o Blomendael hadden in (schipper)^p Claus Kopenschopp 17^q laste roggen, summa 102 lb.^q Dessen schipperen jageden de Hollander vor dem Linderdepe an lant im 39^{sten} jare, und de schipper vordranck sulfderde^r.

Item Hinrik van Enen^s hadde ok darinne 7 last assche, summa 24½ lb.^t

Item Tideman Scheper hadde darinne 16 tonnen meles, summa 6 lb.⁷

[74.] Item schipper Johan Fynke, dat eme de van Amsterdamme und Enckhusen nemen im 32^{sten} jare in erem eygenen lande 4 last heringe, stunden 34 lb. 13 s. gr.; item 21 schippunt kese 4 lb. 7½ s.; item louwant vor 2 lb.; item 1 kiste mit kleidern 5 lb. Summa 46 lb. 20 gr.⁸

([75.]^u Item^v Conrade Osenbruge hevet verloren ut dem Bernart van Lundens⁹, de blef up Leso¹⁰, 2 pack louwand, darinne 46 00 to 10 s., 2 last und 4 vate^w barenclau, 2 last vlasses; item sins sones kiste und^x cleinode^x 3 lb. 15 s. Somme desse vorscr. persele 53 lb.^v

Item noch genomen ut Tomas Ruper¹¹ 2 last und 4 vate assche, 2 last osemund, 33 00 louwandes to 7 m.^y Somme desse persele 56 lb.)

a) gegenanten D 1 b) D 7 dee D 1. c) D 7 Sweden D 1. d) Das Folgende,
§§ 71—126, wieder aus D. e) Vroyden D 1. f) Clastorpp D 1 Kasterp D 5. g) D 2
f. 17^v D 3 f. 86 fehlt D. h) D 2 D 3 f. 79^v fehlt D. i—j) kleyder D 3. k) D 2
D 3 fehlt D. l) Papendorp D 1. m) D 2 f. 11^v D 3 f. 79^v fehlt D. n) 60 m.
D 2 D 3. o) Leiffart D 5 Lyffert D 8. p) D 8 fehlt D. q—r) 14 leste roggen,
3 tonnen meles etc., summa 271 m. D 3 f. 88. r) salffeerde D 1. s) Enem D 5 D 6
Einen D 8. t) 34½ lb. D 5. u) Dieser § nur in D 5. v—v) Durchstrichen D 5.
w) Über durchstrichenem last D 5. x—x) Doppelt D 5. y) Durchstrichen, darüber durch-
strichen 16 D 5.

¹⁾ 1440 Dez. 25. ²⁾ Vgl. oben § 68, unten § 122. ³⁾ Die Gesamtsumme des in den §§ 60—70 aufgeführten Schadens beläuft sich auf 614 Pfd. 19 Sch. 9 Gr. ⁴⁾ 1439 Juli 26.

⁵⁾ Danach ist der Wert von 1 Arnoldusgulden nicht ganz 12 Pfd. Grote, genau 11⁸/₉ Pfd. Gr.

⁶⁾ Der Gesamtverlust aus Peter Brands Schiff beträgt also 18 Pfd. Gr. ⁷⁾ Gesamtverlust aus Kopenschopps Schiff 132½ Pfd. Gr.

⁸⁾ Genau gerechnet, 46 Pfd. 6 Gr. ⁹⁾ Vgl. unten § 81.

¹⁰⁾ Lässoe, Insel im Kattegat. ¹¹⁾ Vgl. unten § 82.

[76.] Item Reppin hefft verloren ut Claus Swochowen van der Stolpe, vor dem Swen van des balyuns dener van Sirxzee^a genomen: int erste 14 00 wagenscotes, 100 klapperholtes, 4 laste teer und 3 laste pickes^b. Summa 77 lb. gr.

[77.]^c Item Bertolt Schulten genomen ut Johan Richards¹ 12 laste assche barenclaw; item 4^d tonnen teer, 19 00 wagenscot und 1 part schepes, stunt 8 lb. Summa 111½ lb.

[78.] Item Hans Muser hadde 1 part^e schepes an Peter Lachardt², stunt 12 lb. Item Albert Kornmarkt hadde ok an Lachard 1 8^{deel} f und 1 panczer; summa 25 lb. gr.^g

[79.] Item Gerd Eggebrechts^h is genomen ut Hennyng Borger³ im 38^{sten} jare an wollengarne (3stene)⁴ upp 3 lb. 15 s.

Item is eme noch genomen ute schipper Hindenberch van Harderwick^{k 4} vor dem Swenne 24 tonnen meles vor 9 lb. gr.¹

Item noch is Gerd^m vorscr. genomen ut schipper Bolten⁵ 16 tonnen meelsⁿ, 6 lb.^o

Item is em noch genomen ut Bertram van Elsten^{p 6} 3 tonnen meel, 1 lb.^{q r}

[80.] Item Claus^s Wynsteen^t hefft gehat an guderen in Hennyng Borger⁷ upp (36 lb.)^u.

(Item so schaden de Hollander Claus Wynthsteen, dar se Hinrik Bremer in Brustwater jageden, summa 200 m.)^v

[81.] Item Reynolt Nedderhoff hefft verloren (anno 39^{no})^w ut eyne Engelsen Thomas V&an^x van Norwelle 10½^y last^y vlasses; item noch 23 last roggen und 1 packe garns vor 7 lb.

Item Hans Vronehus^z, sin dener, hadde darinne an assche und kleideren summa 4 lb. 3 s. gr.

Item wart Reynolt noch genomen ut Lambert Lemmeken⁸ 17 tonnen meles (anno 39^{no})^w.

Summa Reynolds schade 240 lb.

(Item ut dem Bernart van Lunden⁹ 1 vat werx, was wert 28 lb.; de blef up Leso.

Somme dit vorscr. van her Reinolt Nederhoff 239^{aa} lb.)^{bb 10}

[82.] Item Hennyng Bomgarde genomen ut Thomas Roper¹¹ (anno 39^o)^{cc} an vlasse und an louwande (cleideren und harnsche)^{cc} upp 7 lb. gr.^{dd}

a) Czirxzee D 6 Brixzee D 1. b) D 8 hat noch assche. c) Am Rande das Zeichen #
 D 7. Vgl. unten § 87. d) 14 D 5. e) 16^{dedeel} D 1 D 5 D 6 D 7. f) 18^{dedeel} D 1.
 g) D 8 hat richtig als Gesamtsumme 37 lb. gr. h) Eggebrecht D 1 D 6 Egbert D 5 Egberts D 8.
 i) D 3 f. 88 fehlt D. k) Herderwik D 5 D 8 Hardewig D 1. l) 9 lb. 12 s. Fl. D 3.
 m) Folgt Engilbrechte D 1. n) Folgt de tonne 8 s. D 3. o) 6 lb. 8 s. D 3. p) Elst
 D 1 D 5 D 6 D 8. q) 1 lb. 4 s. D 3. r) Folgt Gesamtsumme 21 lb. minus 1 s. gr. Flam.
 D 3. s) Claes D 8. t) Winsteyn D 1. u) D 1 korrig. aus 26 lb. D 7 26 lb. D
 D 5 D 6 D 8 210 m. Pr. D 3 f. 88 v. v) D 3 fehlt D. w) D 2 f. 18 fehlt D. x) Fan
 D 5 D 2 Fay D 1. y—y) 17 packe D 2 D 4 f. 18. z) Fornehwß D 1. aa) Korrig.
 aus 267 D 5. bb) Durchstrichen D 5 fehlt D. cc) D 2 f. 15 D 3 f. 82 v fehlt D. dd) Korrig.
 aus 9 lb. D 5 55 m. D 2 D 3.

¹⁾ Vgl. oben § 68, unten § 87. ²⁾ Vgl. unten § 108. ³⁾ Vgl. unten §§ 80, 91, 96.

⁴⁾ Vgl. oben § 70. ⁵⁾ Vgl. oben § 55 oder unten § 83. ⁶⁾ Vgl. oben § 33. ⁷⁾ Vgl.

oben § 79, unten §§ 91, 96. ⁸⁾ Vgl. unten §§ 98, 102. ⁹⁾ Vgl. oben § 75. ¹⁰⁾ Ein-

schließlich der 28 Pfd. aus Bernh. von Lundens Schiff würde Reyn. Nedderhoffs Schade 268 Pfd. Gr. betragen. ¹¹⁾ Vgl. oben § 75.

[83.] Item Peter Bolte genomen $\frac{1}{2}$ schipp und 1 16^{deel} (70 lb. gr.)^a.

[84.] Item Claus Storme genomen ute der Jurse^b van Lynden 1^c terling Lyndescher laken, gerekent upp 46 lb.^c

Item^d Niclaus Dithmer^e ut^f dersulven Jurse^f 15 Lydensche und Bosteensche, gerekent vor 19 $\frac{1}{2}$ lb. gr. (Vlamsch)^g.

[85.] Item Reyneke van der Heide^h hefft verloren ut Andris Ulrichssonⁱ vam Sunde an rogg^k und weiten^k upp 16 lb.¹

[86.] Item Hinrik Koningsberge wart genomen im jare 38 (vor pingsten)^m 1 ut Symon Pierrson van der Sluusⁿ, und was van Hamborch utgesegelt, 1 bru beers, gerekent^o vor 11 lb. 5 s. gr.^o

Item wart em noch genomen ut Hans Borchweide^p im 40^{sten} jare (3 weken vor sunte Michel)^q, to Bergen wert van Lubeke utgesegelt, 8 last meles, stunden 168^r m. Lub., summa 21 lb.

[87.]^s Item Bertolt Burammer hefft verloren an (schipper)^t Hans Richards³ (im 39^{sten} jare upm Flamschen strome)^u 1 veerdepart schepes, stunt 48 lb.^v; item so hadde he noch darinne 100 klapperholtes 4 lb., item 100 grote remen 9 lb. Summa in al 61 lb. gr.

(Johan Meyboom 30 lb. gr., de he dem schipperen dede upt eventur van der zee.)^t

Item Bertolt van der Oesten hadde in Hans Richards 900 [und]^w (1)^g quartier wagenscotes to 3 lb.; item 7 $\frac{1}{2}$ last assche^x [und]^w 1 vat, de^y last^y 3 $\frac{1}{2}$ lb.; item 3 $\frac{1}{2}$ last^z teers to 4 lb.^{aa} Summa 67 lb.⁴

(Item Herman Boner hevet darinne gehat 14 $\frac{1}{2}$ last [und]^{bb} 1 vat assche to 3 $\frac{1}{2}$ lb. gr., 7 last und 5 tunnen teer to 4 lb. gr., 19 00 wagenscot to 3 lb. Somme 137 lb.⁵)^{cc}

(Und de^{dd} schipper hadde upp 100 lb.)^{ee}

Summa in all ut Hans Richards in^{ff} Prussen to hus^{ff} (368)^{gg} lb. gr.⁶

(Item Hinrik Wijßmant 1 16^{deel} 16 lb. gr.

Item nach 4 last gudes also gut also 12 lb.⁷

Summa an schepe und gude 396 lb. gr.

Item nach Bertolt Schulte, so hirmbe gescreven steit by^{hh} dessem merke $\#$ ^{hh}, 111 $\frac{1}{2}$ lb. gr.

Summa in all is 507 $\frac{1}{2}$ lb. gr.)^a

a) D 1 von anderer Hand nachgetragen D 7 fehlt D. b) Jorße D 1 Jorse D 6 D 7 Jorðe D 8.
c—c) 2 terlinge laken, gerekent up 65 lb. 10 s. D 8. d—d) Fehlt D 3 f. 86 D 8. e) Detmer
D 5. f—f) darinne D 1 D 5 D 6. g) D 1 D 5 D 6 D 7 fehlt D. h) Heiden D 5
Heyden D 1 D 6. i) Ulryks D 8 Olrichson D 5. k—k) weiten- und roggemele D 3
f. 87. l) Korrig. aus 15 lb. D 5 126 m. D 3. m) D 3 f. 88 fehlt D. n) SlusD 6
Slues D 8. o—o) dat koste ersten kopes 60 m. Lub.; dar muchte ik int Swen aff hebben ge-
maket, blivendes 11 lb. gr. 5 s. D 3. p) Borchwerde D 8. q) D 3 fehlt D. r) 118 D 6.
s) Zu diesem § gehört D 8 f. 6: Item schipper Johan Rychardes wart sin schip genomen, gerekent schip
und gud, dat hir to hues behort, summa is 507 lb. 10 s. t) D 3 f. 81 fehlt D. u) Am
Rande: actum im jare 39^o D 2 f. 12. v) 36 lb. gr. D 2 D 3. w) Fehlt D. x) baren-
clow D 3. y—y) to D 1 D 5 D 6 D 7. z) Folgt und 3 tonnen D 3. aa) 3 lb. D 1
192 m. D 3. bb) Fehlt D 5. cc) D 5 fehlt D. dd) D 7 dee D 1. ee) D 1
von anderer Hand eingeschoben D 7 fehlt D. ff—ff) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7. gg) D 1,
korrig. aus 268 D 7 268 D 5 D 6. hh—hh) Fehlt D 1, vgl. oben § 77 Var. c.

¹) 1435 vor Juni 1. ²) 1440 Sept. 8. ³) Vgl. oben §§ 68, 77. ⁴) Genau gerechnet, 68 Pfd. 3 Sch. 10 Gr., wobei die Last Asche zu 12 Faß gerechnet ist.
⁵) Genau gerechnet, 137 Pfd. 3 Sch. 2 Gr., wobei die Last Teer zu 12 Tonnen gerechnet ist.
⁶) Die Addition aller Posten ergibt 396 Pfd. 7 Sch. Gr. ⁷) Vgl. oben § 68.

[88.]^a Item im jare 38 is Helmich van dem Berge genomen ut Stasies^b van Rentelen, ut Helmich Assendorpp und ut Johan Langen an wolle und ander kopenschopp upp 23½ lb. gr.^c

(Helmich van dem Berge.

Item, leve jungher, wetet, dat my is genomen ut Stasiges van Rentelen 1 packe wolle, de was mit haren ummeslagen, dar weren 2 secke wolle inne, 100 und 6 steyne myn 3 lb., und is gemerket mit dessem merke F . Dit krech de van Eggemunt und sin volke und we se alle weren.

Item so nemen se my ut Helmich Assendorpp 1 packe wolle, dar sint 15 kohude ummeslagen und dar sint 2^d secke, mer elke sack wecht 40½ sten. Ut Helmich Assendorpp dat nemen se int Masdeep de van Tessel und 1 schipp van Amsterdam und byse^e van Vlerdynke, de bitteden dat gutt.

Item summa ut dessen 2 schepen 200 stene myn 13 stene und 3 lb. in wolle, elke sten koste 1 bischoppsgulden, summa hundert 87 bischoppesgulden. Ike mene, dat it genamen wart int jar 1428^f.

Item nam me de here van der Vere 7 last beers ut Johan Langen, elke last gilt do 15 nobelen, ut dersulven vlote^g.)^h

[89.]ⁱ Item Hanke Haghen is genomen ut Claus Visscher van Stettin up unses Hern hemmelvares dach¹, dat deden vijff busen, de zegelden en dat schipp entwey, de hovetman was Merten Jansson van dem Brele anno^k 39^k.

Int erste hadde he darinne^l 1 packe lakens, stunt 200 Schottesche nobelen, der was 200 dosyn; item noch 8^m dosyn^m lakens, dat dosyn 2 nobelen; item in syner kiste 1 roden tabbert, 1 underrock, 1ⁿ par hozen, 1 swart kapprûn², dit stunt to hope 10 Schottesche nobelen; item 1 (sulveren)^o gordel, stunt 7^p Schottesche nobelen; item 20 Schottesche damyen mit dem budel. Summa hirvan (400 m.)^q 50 lb. gr.

Item^r her Hinrik Vorrade int sulve schipp genomen an Schotteschen laken upp 4 lb. gr.^r

Item^s Hanke Sperlinge genomen ut demsulven schepe 1 kiste mit laken, syne kleider und harnsch upp 3 lb. gr.^ts

[90.] Item Jacob Kempe genomen (im 39^{sten} jare)^u ut Jon Scherman, eyne Engelschen, upp 58½ m.^v Prusch, maket 7½ lb. gr.

(Primo 37 stene^w vlas vor 14 m.; item kleyn garn vor 12 m.; item ½ last teer vor 7 m.; item 3 schok molden vor 5 m.; item^x 1 armborst mit syner tobehorynge vor 4 m.^x; item syne^y cleyder so gud alse 9 m.; item^z syne^y hûre und vöringe vor 7 m.^z3)aa

a) Die Reihenfolge der §§ 88 und 89 ist umgekehrt in D 1 D 5 D 6 D 7 D 8.

b) Stasiges

D 1 D 2 D 3 D 6 D 7 Stas D 5 Stasius D 8.

c) 23 lb. 5 s. gr. D 8.

d) 4 D 3.

e) Büse? Poelman, a. a. O. S. 826 Anm. 1 druckt by se.

f) Sic! Desgl. D 3.

g) Folgt durch-

strichen Helmich van dem Berge D 2.

h) D 2 f. 1 kürzer D 3 f. 72^v.

i) S. oben Var. a.

k—k) Fehlt D 1 D 7.

l) Die Reihenfolge der einzelnen Warenposten ist in D 1 D 5 D 6

D 7 etwas anders.

m—m) 1 kiste D 3 f. 86^v.

n) 6 D 5.

o) D 3 fehlt D.

p) 8 D 3.

q) D 3 D 5 fehlt D.

r—r) Fehlt D 3 D 5.

s—s) Hinter § 88 D 1 D 5

D 6 D 7 D 8.

t) 24 m. D 3.

u) D 3 f. 75 fehlt D.

v) 59 m. D 5.

w) Darüber

lispunt D 2.

x—x) Fehlt D 3.

y) D 3 myne D 2.

z—z) Am Rande D 2 fehlt

D 3.

aa) D 2 f. 7 D 3 f. 75 fehlt D.

1) 1439 Mai 14.

2) Kappe.

3) Die Zusammenrechnung ergibt 58 Mark.

[91.] Item Jorge Snellen genomen ut (schipper)^a Hennyng Borger (ut Vlanderen¹ an vorynge^b, harnsche, kleideren etc. 20 m.)^c upp 2½ lb.^d

[92.] Item (her)^e Hermen Osterbeken is genomen (im 39^{ten} jare to Maestrande)^f ut Kersten Tymmermanne van Lynden^g 6^h last vlasses^{h¹}, de^k last^k 8 lb.; item noch 1 packe louwandes vorslagen upp 10 lb. Summa 58 lb. gr.¹

(Dat deden ratlude und bütent to Amsterdamme und ok borgers van Amsterdamme.)^m

[93.] Item Johanⁿ Gerlachsson^o genomen ut Tideman Borger (van der^p Sluus)^q an tymmertow (kleideren)^q und anderm dinge upp 40 m., summa 5 lb. gr.^r

[94.] Item Hinrik Schepeler is genomen ut Joen^s Wagen^{t³} (eyme Engelsen, im 39^{sten} jare Johannis baptiste⁴ summa an guderen, kleideren, harnsche etc.)^u upp 39 m., summa 5 lb.

[95.] Item Hans Brun^v is genomen ute Joen Vaen^{w⁵} (eyme Englichen)^x (in vigilia Johannis baptiste anno 39o)^{y⁶} 2 laste vlasses to 8 lb.; item 8 leste teer 4 lb.; item (grawercke^b, harnsch und)^q syne kleider. Summa tosamene 48 lb. gr.^z

[96.] Item Jacob Nyman is genomen ut (schipper)^{aa} Henning Borger⁷ (im 39^{sten} jare)^{bb} an kerzey^{cc} (12 garden)^{bb}, an golde^{dd} (4 nobelen)^{bb} und an kleideren (4^{ee} garden witlaken, 2 kisten mit vlasse etc.)^{bb}, summa 6 lb.^{ff}

[97.] Item Cleis Erregang^{gg} ut eyne Engelßen Robbert^{hh} Peyne^{hh} (im 39^{sten} jare in sunte Johannis dage⁴)ⁱⁱ genomen (2 kisten mit schottellen, harnsch und kleidere^p)^q upp 1 lb. gr.^{kk}

[98.] Item Hinrik Wittemberge^{ll} is genomen (im)^{mm} 38^{sten} naⁿⁿ jare ut^{oo} schipper Sampson van Lynden^{oo} an kannefas und kleidern^{pp} up 25 noblen, summa 9 lb.

Item so is eme noch genomen im 39^{sten} jare ut Lambert Lemmeken⁸ 2 last vlasses to 8 lb.^{qq}

Summa 16 lb.^{rr⁹}

[99.] Item schipper (Gerdt)^{ss} van der Vechte is genomen 3 lb. (grote)^{tt} und 1 packe lakens^{uu} so gud alse 120 gulden. Summa tosamene 15 lb.

- a) D 2 f. 7 fehlt D. b) Fehlt D 3. c) D 3 f. 75 D 2 f. 7 fehlt D. d) up 20 m., somme 2½ lb. D 5. e) D 1 fehlt D. f) D 2 f. 6 u. 8 D 3 f. 75 v fehlt D. g) Lunden D 6. h—h) 5 leste vlas in packen, wegende hijer 6 last myn 8 steyne D 2 f. 6. i) Folgt und 8 steyne D 2 f. 8 D 3. k—k) to D 1 D 5 D 6 D 7. l) 600 m. minus 10 m. ane de vracht D 2 f. 8. m) D 2 f. 6, wo folgt: presentatum hic feria 6. post nativitatem Marie [Sept. 11] anno „39^o“, fehlt D. n) Joen D 2 f. 8 v Jan D 8. o) Gerlachs D 8 Jerlaffson D 2 D 3 f. 76. p) Fehlt D 2. q) D 2 D 3 fehlt D. r) Fehlt D 2 D 3 D 6. s) Jan D 5 D 8. t) Waygen D 1 D 6 D 7 Waye D 8 Wayen D 5 Vaen D 3 f. 76. u) D 3 fehlt D. v) Durchstrichen, darüber Amelungk D 7 Amelung auf Rasur (no-h blasse Spuren von B[run] D 1. w) Faen D 1 D 3 D 5 D 6 f. 76 v D 7 D 8 Phaen D 2 f. 10 v. x) D 1 D 3 D 5 D 6 D 7 D 8 Anglei D 2 fehlt D. y) D 2 im 39^{sten} jare D 3 fehlt D. z) 300 m. D 2 D 3. aa) D 2 f. 11 v fehlt D. bb) D 2 D 3 f. 76 v fehlt D. cc) kirsey D 5. dd) gelde D 5. ee) 3 D 3. ff) 42 m. Pr. D 2 12 m. Pr. D 3. gg) Irregang D 1. hh—hh) Rubberd Pynnen D 2 f. 10 v. ii) D 3 f. 77 fehlt D. kk) 9 m. D 2 D 3 9 m., somme 1 lb. gr. D 5. ll) Wittemborch D 2 D 6 f. 10 D 7 D 8 Wittemborge D 3 Wittemburch D 1. mm) D 1 D 5 D 6 fehlt D. nn) 28^{sten} D 3 f. 76 v. oo—oo) in enem Engelschen schepe D 8. pp) lakenen D 8. qq) 72 m. D 2 D 3. rr) 25 lb. gr. D 8. ss) D 1 D 3 D 5 D 6 f. 77 D 2 f. 10 v D 7 D 8 Evert D. tt) D 2 fehlt D. uu) wands D 1 D 5 D 6 D 7.

1) Vgl. oben §§ 79, 80, unten § 96. 2) Vgl. oben § 66. 3) Vgl. § 95. 4) 1439 Juni 24. 5) Vgl. § 94. 6) 1439 Juni 23 7) Vgl. oben §§ 79, 80, 91. 8) Vgl. oben § 81, unten § 102. 9) Muß heißen 17 Pfd.

[100.] Item Maties Nymarkt is genomen van den van Rotterdamme und Amsterdamme (dree weken vor Michaelis im 39^{sten} jare)^{a1} upp drogem lande an redem gelde (50 Engelsche nobelen, 6 lichte gulden, 3 postulatusgulden und 20 par hosen)^b upp 183 m., summa 23 lb.

[101.] Item Claus Wolgemuth is genomen ut (Robbert)^c (Stockart)^d (annc^e 40^{mo} feria 4^{ta} post quasimodogeniti^e in^f Mulsunth^g in Norwegen an gewande, also 10 garden rot und grun, und an hosen 2 dosyn kleideren^h etc.^{gf} upp 4 lb.^h

Item Godekeⁱ Louwen^k an tymmerwerke^l, wande^m und kleideren up (10 nobeln, somme)ⁿ 4 lb.^o

[102.] Item Hans Molner genomen ut Lambert Lemmeken⁴ 1 last vlasses 8 lb.^p

Item is eme noch ut Scheneken genomen (im 39^{sten} jare)^q an (24 lb.)^q walrade⁵ und (10 00)^q wynnynge⁶ (lure und foringe und cleidere)^r upp 2 lb.^s

[103.] Item (schipper)^t Eggert^u van dem Wolde (eyn pröfener to sunte Jurgen)^v wart genomen (im 38^{ten} jare des sundages vor mittvaste⁷ up drögem lande vor Erremöde 7 punth an golde; item des sundages^w nae mitvaste⁸)^x to Remerswale^y up den dyke (75 punth)^z an golde und an kleynode up 700 m. Prusch, summa 88 lb.

[104.] Item Marcus Kawnyte is genomen ut Jacob Jansson (im 39^{sten} jare)^{aa} upp 272 m. Prusch, maket 35 lb.⁹

[105.] Item Veczencz^{bb} Stollen is genomen (im 39^{sten} jare)^{aa} ut (schipper Jön Scherman)^{aa} eme Engelschen (manne)^{cc} an (assche, louwende)^{aa} vlasse up 8 lb.^{da}

[106.] Item Eynwalt^{ee} (Wrige)^{ff} hefft verloren (in enem Engelschen)^{gg}, dat an land gejaget is int Lynderdeep, 2^{hh} laste roggem, summa 12 lb. gr.^{hh}

a) D 2 f. 17 fehlt D. b) D 2 D 3 f. 77 fehlt D. c) D 3 f. 77 Rubberdt D 2 f. 18
fehlt D. d) D 1 D 5 D 6 D 7 Stocker D 2 D 3 Slackart D e—e) D 2 8 dage na osteren
[Apr. 3] D 3 fehlt D. f—f) D 2 fehlt D. g—g) D 3 fehlt D 2. h) 12 nobelen
D 2 D 3. i) Gode D 8. k) Folgt ut Slackarde D. l) tinwerke D 2 D 3 D 5.
m) lakenen D 2. n) D 5 D 2 D 3 fehlt D. o) Gesamtsumme 8 lb. gr. D 8. p) 50 m.
D 3 f. 82 D 2 f. 14^v. q) D 3 f. 81^v D 2 fehlt D. r) D 2 hure etc. D 3. s) 16 m.
D 2 D 3, Gesamtsumme 10 lb. gr. D 8. t) D 2 f. 2 fehlt D. u) Egharde D 2. v) D 2
fehlt D. w) sonavendes D 3. x) D 2 kürzer D 3 f. 72^v fehlt D. y) Remers-
wolde D 1. z) D 2 D 3 fehlt D. aa) D 3 f. 73 fehlt D. bb) Vicenz D 1 Vintsent
D 5 Wenzel D 8. cc) D 1 D 5 D 6 fehlt D. dd) 60 m. D 3. ee) Enwolt D 8
Ewolt D 5. ff) D 1 D 5 D 6 D 7 D 8 fehlt D. gg) D 8 fehlt D. hh—hh) und an
bergervisch tuhope 50 lb. gr. D 8.

¹⁾ 1439 Sept. 8. ²⁾ 1440 Apr. 6. ³⁾ D. i. Nolsö, eine der Fär-Öer-Inseln. ⁴⁾ Vgl. oben §§ 81, 98. ⁵⁾ Öl des Pottfischs. ⁶⁾ Schiemannsgarn, d. h. dünne Seile zum Ummwinden des Schiffstauwerks. ⁷⁾ 1438 März 16. ⁸⁾ März 30. ⁹⁾ Vgl. oben § 34. In D 2 f. 5^v und (kürzer) in D 3 f. 73 lautet der auf M. Kawnyte bezügliche Passus, im einzelnen mehrfach von den Angaben in § 34 abweichend, folgendermaßen: Item Marcus Kawnythe coinciola nostre (durchstrichen D 6) terre Prusie conquestus est, das em dy Hollander also Coppyn Johansson van Amsterdamme cum suis complicibus haben genomen 14 tage vor osteren nehstgeleden [März 22] us schipper Jacob Johansson van Lyeth us Schottlandt desse nachgescr. guttere: Primo 14 dosyn laken, dat dosyn steit (stunt D 3) 20 schillinge Schottesch (in Schotlande D 3); item 12 zschalder soltes, dat zschalder vor 30 s.; item 27 (folgt nobelen D 2) Engelsche nobelen an gereytem gelde; item 2 blanke harnesch, dy kosten iglich 1 punt gr.; item 1 rock vor 12 m. Pr.; item 1 hoyke vor 3 Eng. nobelen; item 1 underrock vor 2 Engelsche nobelen und 1 kogel vor 8 s. Eng.; item 2 kisten vor 3 m. Pr.; item 2½ m. an Prüschem geringem gelde; item 1 noppensack und zeehoyken und lynenkleider und ander gerede; item summa an Prüschem gelde 272 m. geringes geldes.

[107.] Item Steffan Borke^a is genamen uth Johann^b Busteen^c im^d 39^{sten} jare^d pasce^{e1} an bergerfische upp 300 m., maket 37½ lb. gr.)^f

[108.] Item (her)^g Johan Wynranke und Peter Jordan^h hadden an Peter Lachardⁱ² 1 16^{deel}, maket 12 lb.

[109.] Item Walterus Rosendael is genomen (im 38^{sten} jare)^k ut (schipper)^k Johan Dreger^l van Deventer (1 terling Bostenscher laken und 1 kiste mit guderen^m)ⁿ upp 420 m. Prusch, summa 52½ lb. gr.

To^o weten, dat im jaere unses Hern 1400 und 38 am mandage vor palmen³ by 4 kenninge⁴ van Bustene^p nemen de Hollandere (und Zeelandere)^q ut schipper Johan Dregers kreyer van Deventer, also he van Bustene^p zegelende quam, enen terling Bustenscher laken und ene schipkiste^r tosammen^s also gud also hundert und 40 Engelsche nobelen^s, dat heft Hans Corde^t, de dat want kofte und schepede, besworen to Danczke vor gehegedem dinge und steyt in der scheppen boke gescreven (by her Mertin Kramons^u tyden)^q und behoret Wolther Rozendaell, eme borger to Danczike. De hovetlude des schepes, de dat gud nemen, weren Hanke Fyrembras, Johan Simansson (Coppyn Pirsson)^q und Hinrik van Schedamme^v und sint alle dre van Schedamme und dat (gewant)^q wart gesleten to Dunekerke^w in Flandern⁵.

[110.] Item Hermen^x Oesterbeken is genomen (im 39^{sten} jare)^y ut (schipper)^z Volquin Borghusen^{z6} (van Revell)ⁿ 400^{aa} wagenscotes, 2 laste teer, 1 last pick, 2 last schoffholtes^{bb} (grote laste)ⁿ und 2 leste vlasses^{cc}, summa 51 lb.^{dd}

[111.] Item (her)^{ee} Bertolt Burammer is genomen ut eyne Spanschen^{ff} schepe upter Trade 5 vate azoye^{gg}, stunden 16 lb.^{hh}

Item drungen de Hollanders Hermen Kam ter Nyenporte an landt, darane nam (her)^{ee} Bertolt Burammer schaden upp 20 lb. anⁱⁱ roggenⁱⁱ.

[112.] Item (her)^{ee} Johan Wynranke hefft schaden genomen im 39^{sten} jare in schipper Peter Maen van Brele, und zegelde van Danczik^{kk} ut und behelt dat gud, summa 42 lb.

[113.] Item Merten Nabith is genomen ut schipper Cristofer^{ll} (anno 39^o in estate)^{mm} 1½ last vlasses, summa 12 lb.; item 1ⁿⁿ schippunt wasses vor 7 lb.ⁿⁿ; item^{oo} 1 last osemundes vor 7 lb. Summa tosamene 26 lb. gr.

- a) D 2 D 5 D 6 f. 17 D 7 Burcke D 1. b) Jön D 3 f. 77 Jan D 2 D 5. c) Bosteen D 2 D 3. d—d) D 2 D 3. e) D 2. f) D 1 D 2 D 3 D 5 D 6 D 7 fehlt D. g) D 3 fehlt D. h) Jordansche D 3 f. 83. i) Lacher D 3 Lucherdes schepe D 8. k) D 3 f. 75^v D 2 f. 7^v fehlt D. l) Dreier D 5 Dreer D 1. m) geredtte D 2. n) D 2 D 3 fehlt D. o) Das Folgende bis Schluß des § auf der Innenseite des Umschlages von D, ferner D 1 f. 14 D 7 f. 30^v—31. p) Bustyn D 1 D 7. q) D 1 D 7 fehlt D. r) kasten D 1 D 7. s—s) de (D 7 dee D 1) terlingk (D 7 tarling D 1) koste erstes kopes 100 Englische noblen und de (D 7 dee D 1) kiste 40 noblen D 1 D 7. t) Cordes D 8 f. 5 Coerth D 7 Goreth D 1. u) Cromons D 7. v) Asschedamme D 1 D 7. w) Donbercke D 1 D 7. x) Hans D 5 D 2 f. 8. y) D 2 D 3 f. 75^v fehlt D. z) Korchhwen D 1 Berchusen D 8 f. 7^v. aa) 300 D 6. bb) geschoffdes D 3 geschobtes D 2 holtes. cc) assche D 8. dd) 190 m. Pr. levioris ane de vracht D 2 D 3. ee) D 5 hee D 1 fehlt D. ff) Samschen D 1. gg) ozoye D 1 D 2 wyns D 3 f. 76^v D 2 f. 12. hh) 16 lb. 16 s. gr. D 2 D 3. ii—ii) Fehlt D 1 D 5 D 6 D 7 D 8. kk) hir D 1. ll) Kristerne D 5 D 3 f. 77 Kerstirne D 2 f. 16^v. mm) D 2 fehlt D. nn—nn) 1 stücke was van 1 schippunde und 6 lispunden und 3 markpunden D 3 D 2. oo) Folgt in Willam Andres D 2 D 3.

1) 1439 Apr. 5. 2) Vgl. oben § 78. 3) 1438 März 31. 4) D. i. Strecke von 12—18 Seemeilen. 5) 1439 Mai 15 (f. sexta pos assencionis [!] Domini) bezeugt Merten Soldin vor dem Danziger Schöffengericht, daß ihm Hanke Virenbras im Lynner Tief (Lynderdep) aus Dreyers Schiff Güter im Werte von 38 engl. Nobeln genommen hat (StsA Danzig, 300, 43, 1^b S. 491). 6) Vgl. unten § 119.

[114.] Item Hinrik Schulten is genomen ute (schiphern)^a Heyne van den^b Hôve van der Sluus 1 bru beer so gud else 52 nobelen, summa 20 lb. 16 s.

Item over 9 jaren bleeff Hanneke Alertszo^c in Zelandt, darvan wart geberget 15 00 wagenscot^d, 100 klapperholtes, 1½ last botter, 4 manneharnsch, dat horde Hinrik Schulten to, dat eme nicht wedder wurden is. Summa hirvan 46 lb.^e

[115.] Item Symon Schulten und (Cleis)^a Lakemanne nemen de van Enckhusen, van Horne, van Memelken und Amsterdamme ut (schipher)^f Jacob Petersson (van^g Amsteldamme^g up^h dem meydage anno 380^{h1}) int erste 3 vate werks, dar was inne 2½ dusentⁱ schonewerk to 12 lb., 3000 boddemwerkes to 10 lb., 5000 helsinge² to 8 lb., 2000 Swedesch werk to 3 lb., 1 tymmer otter vor 3 lb., ½ tymmer marten 2 lb.; item 5^k schippunt specks vor 5 lb., 1 slottunne^l mit harnsch, guldene ryng und ander kleynode 4 lb. Summa in all van dessen parsele maket 100 und 18 lb. gr.^{m34}

[116.] Item nam deⁿ hereⁿ van der Vere Hans Mynnefrunde^o ut^p (schipper)^q Hans Lutynk upp 100 m. an werke, dit horde Lakemanne und Tideke Pekowen^r; summa 12½ lb.

(Item wart eme genomen ut her Axsels barse 4 tonnen meel, summa 30 s.)^a

[117.] Item Johan Herkenzee^s (wart)^a genomen (im 40^{sten} jare des sonnaven-des vor aller Godes hilligen dage⁵ by List⁶ in Norwegen)^t ut schipper Zaffrane (van Bremen)^t [van den]^u (van Amsterdamme)^t an louwande upp 80 m.; item an mele 20 m., an spitzerye^v up 40 m.; item 4 manneharnsch und syne kleider 60 m. Summa tosamene (200 m. und maket)^w 25 lb. gr.^x

[118.] Item Albrecht Ochtenhusen, Bertolt^y Burammers dener^y, is genomen ut Zengestaken⁷ 3^z last asschen, 2 gewegene last meles, sin harnsch und kleidere; summa 30½ lb. gr.^{aa}

[119.] Item Thomas Engelke nemen de van Amsterdamme, darvan de hovetlude weren Willem Kuter und Schulteke, im 40^{sten} jare des vridages na sunte Johannes dage⁸ ut schipper Volken Borchusen^{bb} van Revel⁹, den he vorvrachtet hadde van^{cc} Kopenhagen^{cc} in Vlanderen to zegelende, und nemen en by Liest under Norwegen. Int erste 200 klapperholtes, 2 last teers, 1 last asschen, 4 grote tunnen talliges, 2 tunne vlomen, ½ last beers, 12 schynken, 1 harnsch,

a) D 5 fehlt D. b) D 1 D 5 D 6 D 7 D 8 der D. c) Alerts D 5. d) holtes
D 1 D 5 D 6. e) Gesamtsumme 66 lb. 16 s. gr. D 8. f) D 3 D 5 fehlt D. g—g) D 3
f. 69 D 2 f. 12^v durchstrichen D 5 fehlt D. h—h) D 2 fehlt D. i) M D. k) 4 D 1
D 5 D 6 D 7. l) slattonne D 1. m) 1400 lichte gulden D 2 D 3 durchstrichen D 5.
n—n) des hern volk D 8. o) Mymefrond D 1. p) D 5 D 6 D 1 D 7 und D. q) D 8
fehlt D. r) Peckouwen D 6 Petkouwen D 5. s) Erkenzee D 3 f. 90. t) D 3
fehlt D. u) Fehlt D. v) krude D 8. w) D 1 D 5 D 6 D 7 fehlt D D 8.
x) Folgt § 143 D 5, welches damit schließt. Folgt durchstrichen: Summa summarum van dessen lesten
parselen maket 2078 lb. 18 s.; summa summarum van dessen vorscr. schepen, gudern, volke und
achterschen parzellen maket 10961 lb. 8 s. gr. D 6. y—y) dec Bertolt Burammers gelt hefft D 1
D 6 D 7. z) 4 D 1 D 6 D 7. aa) Folgt § 143 D 6, welches damit schließt. Folgt
Gesamtsumme 25995 lb. gr. korrig. aus 25781 lb. und 10 s. gr. D 7. bb) D 7 Borthusen D
Korthwßen D 1 f. 18^v. cc—cc) van Copename D 1.

¹⁾ 1438 Mai 1. ²⁾ Eine Art Pelzwerk (vom Halse der Tiere?). ³⁾ Genau
gerechnet 120 Pfd. Gr. ⁴⁾ Vgl. hierzu Poelman, Bronnen etc. 2 n. 1850 § 2. ⁵⁾ 1440
Okt. 29. ⁶⁾ List auf Syllt. ⁷⁾ Vgl. oben §§ 36, 54. ⁸⁾ 1440 Juli 1. ⁹⁾ Vgl.
oben § 110.

1 sulveren gordel, eyne kiste so gud mit synen kleideren als 4 lb. gr. Summa hirvan 40 lb. gr.

Summa van dessen latzten parselen 2153 lb. und 8 s. gr.¹

Summa summarum van alle dessen vorßer. summen der Bayschen vlote und der latzten schepe und parsele maket 25995 lb. gr.²

[E.]

[120.] Item boven desse vorscr. summe^a so isset geschen an des hilligen Cristus dage im 40^{sten} jare³, dat de^b Zelander etc.^b genomen hebben (schipper)^c Hermen Cappellen synen holk to Belyn⁴, in welchem holke he sulven hadde 7 16^{deel}, item Hans Lenczendiek^d 1 8^{deel}, Hans Kule 1 8^{deel}, Eynwalt Wrige 1 16^{deel}, (dat steit 100 und 20 m.,)^e Gerd van Werden 1 16^{deel}, der juncker van der Marke und Hinrik van Spiegel 1 8^{deel} unde Willem de Wilde 1 16^{deel}.

He hadde inne 25½^t hundert^s soltes. Hirvan horde Hans Kule mit syner geselleschopp tho 17 00, und van dessen 17 00 horden Eynwalt Wrigen 800^h soltes to^h und^t Hermen Droste to Thorun 500^t; item Gerd (und Hinrik)^e van Werden 300 (und hadden dem schipper up syne vracht betalet 6 lb. grote, daraff se in Vlanderen sulden gemaket hebben, und sulde darsulvst lossen vracht und ungelt affgerekent; summa 36 lb. gr.)^e; item dem schipperen 2½ hundert^s und Willem de Wilden 300 soltes.

Dit schipp was werdich 200 lb. gr.

Summa van dessem schepe und solte 710 lb.

Hirvan horet in Prussen to hus, behalven^k de kindere^k, summa 612½ lb.

[121.] Item upp densulven Cristesdach⁵ nemen se schipper Caspar Molner⁶ 1 buße mit enem vorkastele, de horde to Bertolt Burammer (unde Arndt van Thelgeten)^l, de stunt 50 lb.^m Item koste se to reden 50 lb.^m

He hadde inne 11 00 soltes. Hirvan horde Gerd van Werden 600, Hans Lensendyke 2½ hundert^s und dem schipperen 2½ hundert^s soltes.

Item he sulde in Prussen gesegelt hebben, und de vracht was 16 m. Prusch van der last.

Item des schippern kleider, harnsch^k, kleynode^k summa 9 lb.

Summa van dessem schepe und gude al in Prussen te hus behorende 329 lb. gr., behalven^k de kindere^k.

Deⁿ hovetlude, de desse twe schepe nemen, weren Pijr Ventes, Cornelys van der Vere, Leyseke und Pijr, de Jan van Schenken holk voret^{o n}.

a) schaden D 1 schaden und summe D 7. b—b) Pir Vens, des hern van der Vere, lude D 8.
 c) D 1 fehlt D. d) D 7 Lenczendiel D. e) D 1 f. 14 D 7 f. 30^v fehlt D.
 f) 26 D 8. g) C D. h—h) 400 soltes, dat steit 24 lb. gr. D 1 f. 14 D 7 f. 30^v, wo aber 24 lb. 5 s. grote über durchstrichenem 4 undtwintich. i—i) Am Rande D 7. k—k) Fehlt D 1 D 7.
 l) D 1 von anderer Hand hinzugefügt D 7 fehlt D. m) Korrig. in 60 D 7 60 D 1. n—n) Geht der Endsumme voraus D 1 D 7. o) Folgt § 143 D 7.

¹) Die Addition der Endsummen der §§ 71—119 ergibt nach den Zahlen der Hs. D 2179 Pfd. 7 Sch. 8 Gr. und nach Verbesserung der in D gemachten Rechenfehler sowie unter Mitrechnung der aus anderen Handschriften übernommenen Posten 2521 Pfd. 13 Sch. 6 Gr. ²) Genau gerechnet, 25994 Pfd. 8 Sch. Gr. — Der Gesamtwert des in den §§ 1—118 aufgezeichneten Schadens beträgt nach unseren bisherigen Berechnungen 26829 Pfd. 18 Sch. 4 Gr. ³) 1440 Dez. 25.

⁴) Belem am Tajo, unterhalb Lissabon.

⁵) 1440 Dez. 25.

⁶) Vgl. oben § 51.

[122.] Item up de vorscr. tijt, alse up des hilligen Cristus dach¹, nemen de vorscr. hovetlude schipper Roerdantcz^a to Belyn².

Dar hadde Hans Herlinghusen und Tideke Molynghusen (und Geert van Hutten)^b inne 400^c Baysch soltes.

Item so hadden de vorßcr. twee personen dem schipperen up de vracht gelenet, dat se em an der vracht sulden affgekortet hebben, 30½ lb. gr.

Item nemen se noch dem vorßcr. Tideke^d Molynghusen^d syne kiste mit synen kleideren und sin harnsch so gud als 6 lb. gr.

(Item Hinrik Wyssemunt 100 soltes uppe 12 lb.

Item nach Jacob van Redinghaven 20 lb.^e

Item geschattet^f schipp und solt uppe 525 lb. gr.³)^g

[123.] Item int jaer 40 upp sunte Symon und Juden avent^h⁴ nemen de Hollanders ut schipper Cleis¹ Werners holke bynnen Wichte in Engelant den vorßcr. Hans Herlinghusen und Tideke Molynghusen 10 last heringes; elke^k last stunt erstes kopes 6 lb. und 15 s. gr.^k⁵

[124.] Item im 40^{sten} jare hebben se noch genomen schipper¹ Cleis Lutken in Norwegen sin schipp, dat mit der vracht werdich was 40 lb. gr.

[125.] Item so hebben de Hollanders noch genomen schipper Joachim Swarten in Norwegen im jare etc. 39.

Darinne hadde her Hinrik Vorrath und Bertolt Burammer^m (15000 bergerfissch, dat weren lobben, langen, rakelvissch und lotvisschⁿ).

Item int sulve schipp nemen se Geert van Eynen, Hinrik Vorrads und Bertolt Burammers deener, de ere gelt hadde, 100 und 30 stücke goldes an^o redem gelde, dar weren mede by 40 stücke Rynscher und ander gude gulden^o, dat ander all Arnoldusgulden, summa 100 marc Prusch.

Item nemen se nach demsolven Geerde an louwande, zaffran, peper unde ander spitzcerye, dat he to Bergen nicht kunde vorkopen, uppe 150 m. Prusch.

Item de^p vorgescr. vissch was tom mynsten gerekent uppe 1000 m. Prusch^q^r⁶.

[126.]^s Item in^t deme jare 41 uppe sunte Jacobes dach^t⁷ do wart^u Kleys Molner genomen eyn^v kreyer^w ummetrent^x Wartberghe^x; dat deden de van Amsterdamme (Peter Kiell mit^y der Leye und nach eyn ander Hollander^y)^z.

a) Rorendancz D 1. b) D 1 am Rande von anderer Hand D 7 fehlt D. c) 500 D 1.
d—d) Korrig. aus Hans Herlinghusen D. e) Folgen die Namen der Hauptleute D 1, von erster Hand D 7; vgl. oben § 120. f) gesettet D 7. g) D 1 von anderer Hand D 7 fehlt D.
h) Korrig. aus dage D. i) Folgt durchstrichen Lutken D. k—k) gerekent up 70 lb. gr. D 8. l) Fehlt D 1. m) Hiermit hören die Eintragungen des Schreibers von D auf; es folgen Nachträge von anderer Hand. Der Rest des § 125 aus D 1. n) D 7 letvissch D 1. o—o) D 7 Rynisch an reedem gelde D 1. p) D 7 dee D 1. q) 125 lb. gr. D 8. r) D 1 D 7 fehlt D. s) Dieser § von anderer Hand nachgetragen D. t—t) also dee zendebaden im Sunde weren D 1 f. 13 D 7 f. 29 also dee Hollander zegelden in den Zundt tom dage to Coppenhagen D 1 f. 13^v D 7 f. 29^v. u) Folgt my D 9. v) eynen D 1 f. 21^v D 7 f. 40 ennen D 9. w) D 1 f. 21^v D 9 kreyher D 7 f. 40 kleyer D. x—x) im Schare D 1 f. 13^v D 7 f. 29^v. y—y) und Spanckerdes schipp wonhafftich to Amstelredamme D 1 f. 13^v D 7 f. 29^v.
z) D 1 f. 13 D 7 f. 29 fehlt D.

1) 1440 Dez. 25. 2) Vgl. hierzu D 1 f. 13^v D 7 f. 30: Schipper Hans Rorendancz. Syn schipp wart genomen im 40^{sten} jare upp der Trade. An dem schepe hadde Hans Kule 1 16^{deel}, dat steit 16 lb. gr. Item 200 Bays soltes. Vgl. oben §§ 68, 70. 3) Außer einer diese Summe enthaltenden Eintragung hat D 8 f. 8 noch eine weitere, etwas abweichende Eintragung: Item Johan Rordancz wart en schip genomen mit 20 00 saltens int jar 40 tu Bellin van Peter Vens, des (der D 8) heren van der Vere, volk up des hilgen Kerstnacht [Dez. 24]; stait in al 465 lb. gr.
4) 1440 Okt. 27. 5) Macht zusammen 67 Pfd. 10 Sch. Gr. 6) Gesamtsumme 1250 Mark preuß. = 156 Pfd. 5 Sch. Gr. 7) 1441 Juli 25.

Item dijt vorgescr. schipp gerekent uppe 1200 mark Prusch.

(Item dit synt de^a reeders:

Cleis Molner 1 8^{dee1}

Eynwalt Wrige dat halve schipp

Cleis Gronow 1 8^{dee1}

Geert Scheninck [1]^b 4^{dee1}.)^c

Item in dit vorscr. schipp gehat an gude^d 70 Prusche last.

Item van dessen vorgescr. gude scholde ik hebben tor vracht van der last 4^e nobelen, summa 200 und 80^t Engelsche nobelen.

Item so hefft de schipper gehad in dat vorgescr. schipp 200^g klipklap und 200 bodeme^g; item des schipperen kiste^h und kledere also gud alse 8 markⁱ.

Item van dessen vorgescr. 70 lasten, de ik Kleis^k Molner^k in hadde, horde deme Dutschen kopmanne to:

Int erste Herman Koghe 3 schepeslast asche und 6 bunt bogenholtes.

Item in datsulve schipp gehath Merten Borneman 5 schepeslast^l asche und 3 schepeslast teer^m.

Item in datsulve schipp gehat Roland Balke 1 last asche und $\frac{1}{2}$ last vlasses und 2 kisten, de weren vol holtwerkes, und 1 harnisch also gud alse 20 mark Prusch; sine kiste und kledere also gud alse 8 m.

Item noch in dytsulve schipp gehath Kleys Gronowⁿ und Roland Balke vorgescr. 2000 Smolenscher troinissen, dusent^o stont 50 mark; item noch Kleys Gronow^p und Rolant Balke vorgescr. in datsulve schipp gehat eyne kiste, de was vül peperkoken, de kiste und koken weren so gud alse 12 mark Prusch.

Item Merten Borneman gehath in datsulve schipp 1 last Prusch beer.

Item Hanneke Witte darin gehath 100 remen.

Item so hadden de kindere darin 2 last gudes.

Item so hadde schipper Hans Greve 1 schepeslast teer.

(Summa 500 und 20 lb. gr.)^{qr}

[F.]^s

[127.]^t Item int jare (unses Hern)^u 41o den 28^{sten} dach in Apprili da wart schipper Hanneke Horne, burger to Danczk, genamen van de Hollanders; de^v hovetman was Diderick Willems^v, burger van Amstelredamme, mit synen medehelpers.

Dat vorgescr. schipp koste mit der reydinge 236^w lb. gr.

Item syne reders:

Item Diderick Boddeker 3 16^{dedee1} und hadde^x darinne 3 $\frac{1}{2}$ ^y hundert^z soltes.

a) D 7 dee D 1. b) Fehlt D 1 D 7. c) D 1 f. 13 D 7 f. 29^v fehlt D. d) kop-
mansguet D 1 f. 13 D 7 f. 29. e) 3 D 1 f. 13 D 7 f. 29. f) 10 D 1 f. 13 D 7 f. 29^v.
g—g) 200 bademholtes, dat steit 18 m. D 1 f. 13 D 7 f. 29^v. h) harnisch D 1 f. 13 D 7 f. 29^v.
i) 26 m. Summa an Pruschem gelde 1800 m. und 74 m., summa 300 und 12 lb. 10 s. D 1 f. 13 D 7
f. 29^v. k—k) Fehlt D 1 f. 21^v D 7 f. 40. l) last D 1 f. 21^v. m) Folgt stark
verblaßt item 6 vate bieres D 9. n) Gronen D 1 f. 21^v D 9. o) M D. p) Gronen
D 9 fehlt D 1 f. 21^v. q) D 1 f. 21^v D 8 f. 4^v von anderer Hand hinzugefügt D 7 f. 40 fehlt D.
r) Folgt von anderer Hand oben § 60 Var. t und, mit einigen unwesentlichen Abweichungen, Bd. 8 n. 755,
und damit schließt D. s) Dieser Abschnitt, §§ 127—131, aus D 1 f. 20^v—23. t) Dieser §
mit Abweichungen im genauen Wortlaut, auch D 9. u) D 7 f. 39 D 9 fehlt D 1. v) Wil-
messon D 9 Wilmsson D 8 f. 8. w) D 7 D 9 232 D 1. x) D 7 hade D 1. y) 3 D 9.
z) C D 1.

Item Hinrik Terrax 1 16^{dedeel} und darinne 100 soltes.
 Item Geert van Werden 1 16^{dedeel} und 2½ hundert^a soltes¹.
 Item Hermann Bole 1 16^{dedeel} und 100 soltes.
 Item Hans Lenczendick und Hans Kule 1 8^{deell} und 200 soltes.
 Item Geert Schruve 1 16^{dedeel} und 100 soltes.
 Item Ludke Borchart^b und Gößwyn^c van Unna 1 8^{deell} und 200 soltes.
 Item Zegebade Swane 1 16^{dedeel} und 100 soltes.
 Item Caspar Molner^d 1 16^{dedeel}.
 Item de^e schipper sulven 1 8^{deell} und ½ 16^{dedeel} und 100 soltes.
 Item so hadde nach darinne Bertolt uppe der Loven 100 soltes.
 Item^f Herman Bole 1 16^{dedeel}, kostet 100 und 75 m.¹²

Item Hans Stake^g 100 soltes.

Item Mertin Hagenouw 100 soltes.

Item de^e kindere darinne to erer foringe 2½ hundert^a soltes.

Item nach hadde darinne 1 van den kinderen, (Hanke)^h Bayßener¹, eyne pipe wyn.

Item Albert Droge und Hancke Bucker^k 100 soltes.

Item Hans von dem Holte ½ hundert^a soltes.

Item so sulde de^e schipper to vracht gehatt hebben van der last beth¹ in Prussen¹ 17 m., summa 22 hundert^a soltes.

Item^m gesettet schipp und solt upp 724 lb. gr.^{m3}

[128.] Item im jare 410 (in Februario)ⁿ hefft Geert van Werden und syn^o broder (Hinrik)^{no} gehat in schipper Badendorpp⁴, dat en de^e Hollanders genamen hebben 200^p Baysch soltes, dat to Rige gewest sulde syn^p.

Item nach im jare 410 hebben^q de^e Hollanders^r Geert van Werden genamen und Hinrike syme brodere uth eyne Vlamischen, geheten schipper Grote Ome⁵, 3½^s hundert^a Baysch soltes, dat^t to Rige gewest sulde syn^t.

Item^u nach im 41^{sten} jare hebben de^e Hollanders genamen Geert van Werden und syme broder uth schipper Leemanne Jacobsson van Andorpen, de uppe de^e Elve sulde syn gewest: Int erste 100 und 36 korffe Czipssche^v vigen; item 35 toppe blauwe Totenische⁶ rosynen; item 7½^w bote^x gude ramenie⁷, de stunden mit allem^u

a) C D I. b) Borchgart D 9. c) Gassen D 9. d) Moller D 9. e) D 7
 dee D I. f—f) Nachgetragen D 7 fehlt D 9. g) Folgt radiert 1 16^{dedeel} D I. h) D 7
 D 9 fehlt D I. i) Bazener D 7 D 9. k) Backer D 7 D 9. l—l) vor de Wyssel D 9.
 m—m) Von anderer Hand D 7 fehlt D 9. n) D 7 fehlt D I o—o) Fehlt D 8. p—p) 100
 soltes, steit 12 lb. gr. D 8. q) D 7 heben D I. r) van Amsterdamme D 8 f. 5.
 s) 4 D 8 f. 5. t—t) is 42 lb. gr. D 8 f. 8 gerekent up 36 lb. gr. D 8 f. 5. u—u) Durch-
 strichen D 7. v) Czepesche D 7. w) 20 D 8 f. 5, wo aber außerdem noch schipper Johan
 Kolen Schiff genannt wird. x) vate D 7.

¹⁾ Hierzu gehört noch folgender Eintrag: Item im 41^{sten} jare hadde[n] Geert und Hinrik van Werden in schipper Hancken Horne 2½ hundert (C D I) soltes und hadden dem schipperen tovorun affbetalt 18 lb. gr. und hadde (D 7 hade D I) eyn 16^{dedeel} an deme holke, dat stunt en 18 lb. gr., und he sulde vor der Wissel lossen, vracht und ungelt affgerekent, summa 88 lb. gr. D 1 f. 21 später nachgetragen D 7 f. 39^v.

²⁾ Boles Schiffspart ist doppelt aufgeführt; die Zusammenzählung ergibt ½ Sechzehntel zu wenig. ³⁾ Die Rechnung ergibt — ohne die Pipe Wein — 722 Pfd. 15 Sch. Gr., wenn man 17 Mark Fracht auf das Hundert rechnet; bei der Berechnung der Fracht nach Lasten würde sich ein Betrag von 1026 Pfd. 7 Sch. 10 Gr. ergeben. ⁴⁾ Vgl. oben §§ 62, 66 und unten § 131. ⁵⁾ Vgl. oben § 66. ⁶⁾ Aus Totana in Spanien (Prov. Murcia).

⁷⁾ Spanischer Südwein.

ungelde^a 50^b punt grote. Summa van dissen guderen, alse^c vigen, rosynen, wyne^e, vracht und alle ungelt affgeslagen, 80 lb. gr.^{da1}

[129.] Item schipper^d Conrad Ozenbrugge^e is genamen van den Hollanders im 39^{sten} jare^f uth Claws Rüper^g 2 schepeslast assche, item 2 last ozemundt, item 33 00 louwant; summa 337 m^h.

[130.] Item do de Hollandere de 12 Engelschen schepe nemen to Maestrande, do nemen seⁱ Claws Borcharde 2 cleine schepe, und dar hadde he^k inne an zeel, bottere und harede, dat tosampne weret was, dat ze^l em uppe desolvige^m tyt nemen, also gut alse 300 lichte gulden.

[131.] Item so nemen deⁿ Hollander Kerstene van dem Marckte in schipper Johann Rothart in Engellant im 40^{sten} jare 1 packe lakenen und kopenschop^o, deⁿ stunt 56 lb. gr.

Item nach nemen deⁿ Hollander Hinrik vam Holte und Kersten van dem Marckte in Johann Badendorpp² 200 soltes, de stunden 9 lb. 10 s.

Item nach nemen deⁿ Hollander Kersten van dem Merckte in schipper Baden-dorpp 12 00 soltes (57 lb.)^p.

[G.]

[132.]^q Item so claget schipper Johan Fynke, dat em de van Amsterdamme, van Horne und van Enchusen in schipper Rybbeke Haverbeke in erem eygenen lande und stromen im 32^{sten} jare 8 dage na Michaelis³ hebben genomen 3 last herunges, islik last 8 lb. gr., summa 34 lb. gr. 13 s. und 4 gr.⁴

Item 21 schippunt kese, elk schippunt vor 3 lichte gulden, summa 4 lb. und 7½ s. gr.

Item noch louwent vor 2 lb. gr.

Item noch 1 kiste mit harnsch und kleideren 5 lb. gr.

Summa hirvan 46 lb. und 20 gr.⁵

[133.]^r Schipper Hans Schopptcz im 33^{sten} jare. Item so nemen em de Hollanders an ankeren, an takel, tow und gude so gud alse 10 lb. gr.^s

[134.]^t Tydeman Petersson in schipper^u Cleis Wachow genomen^u an drogem fysche, an geters, an sepe, butteren^v, an kysten^v und an cleyderen, summa 20 gulden.

a—a) Durchstrichen D 7.	b) 85 D 8.	c—c) Überschriften D 7.	d) Fehlt
D 7 D 8.	e) Asenbrugge D 8.	f) Folgt item D 1.	g) Roper D 8 Kuper D 1.
h) 50 lb. gr. D 8.	i) D 7 see D 1.	k) D 7 hee D 1.	l) D 7 zee D 1.
m) deesolvige D 1.	n) D 7 dee D 1.	o) kopensch D 1 D 7.	p) D 8 f. 5 ^v fehlt D 1 D 7.
q) Dieser § nur D 4 f. 41.	r) Dieser § nur D 3 f. 76 D 2 f. 8.	s) Folgt von anderer Hand: Dit is nicht gherekent.	t) Dieser § nur D 2 f. 8 ^v D 3 f. 76.
	u) Fehlt D 2.	v—v) Fehlt D 3.	

¹⁾ Vgl. hierzu D 1 f. 22 D 7 f. 40^v: Item im 41^{sten} jare hebben Geert van Werden und Hinrick syn broder in schipper Leemanne Jacobsson ingeschepet 15 bote ramenie (romenynnen D 7), hee sulde to Hamborch gelosset hebben, und men sulde die wyne in Prussen gefuret hebben und sulde see affgemaket hebben, vracht und ungelt affgerekent, summa 85 lb. gr. Item dat den vorgeser. Geert und Hinrick van Werden dee Hollander vor deme orloge (D 7 orloye D 1) schuldich weren und nach schuldich syn und darvan de summa (D 7 suma D 1) is 37 lb. 2 s. und 6 grote. Vgl. dazu noch D 8 f. 8.

²⁾ Vgl. oben §§ 62, 66, 128.

³⁾ 1432 Okt. 6.

⁴⁾ Wie diese Summe zustande kommt, bleibt unklar; sie müßte eigentlich 24 Pfd. Gr. betragen.

⁵⁾ Genau gerechnet, 46 Pfd. 10 Gr.

[135.]^a Hans Schuler genomen^b anno 35 in schipper Nateldorn an wasse, louwande, an wagenscote, klippklappe, an teere, picke etc. so gud alse 325 m. Prusch¹.

[136.]^c Item Claus Kyssow genomen im 39^{sten} jare in Ritzart Barker an^d harnsche, kleideren etc.^d, summa 12 m. Prusch^{e 2}.

[137.]^f Item so claget Hans Grefe, dat em de Hollanders schaden gedan hebben an syme holke, dat se en an lant jageden, dar dat schip schôrde int pas^g im 38^{sten} jare, alse se ersten utzegelden, 66 lb. gr. minus 3 s.^g

[138.]^f Item so hebben se schipper Hinrik Grawart⁴ geschadet in Brustwater, do se en belecht hadden im 38^{sten} jare 40 lb. gr.^g

Item noch schipper Hinrik Grawart geschadet to syme parte an syme schepe, dat he by macht van den Hollanders tuschen Engellant und Hollant vorlos im 39^{sten} jare, summa 120 lb. gr.^g

[139.]^h Tideman Ficke⁵, borger upp der Jungenstat, en part schepes an Symon Coppyn Norttoest, dat wart vorkofft in Hollant vor 8 lb. myn 4 s. Vlamsch; dit hebben se eme vorentholden.

Item by Merten Janszôn 24 postulatusgulden.

Item Peter Waltersson hefft eme vorentholden 75 Arnoldusgulden.

Summa van dessen twen parselen 10 lb. gr. und $\frac{1}{2}$ m. Prusch.^{g 6}

[140.]ⁱ Item im jare unses Hern 38 drie weken na osteren⁷ wart Johan Mergenhamen und Hans Berman ut Willam Gappers barze van Jermude, dar Willam Peyck schipper van was, van den Hollanderen und Zelanderen, dar Symon Heynenson van Sirxee hovetman van was, genomen 18 halve laken und 1 kiste mit kleideren und gerede, summa 206 m. Prusch.⁸

[141.]^k Hanke Droghe in eyne Engelschen schepe, item an kleideren¹ und an anderem dinge so gud alse 20 m.⁹

[142.]^m Schipper Claus Sweder. — Primo so hebben my de Hollanders genomen im 33^{sten} jare so gud alse 60 m.^{n 10 11}

a) Dieser § nur D 2 f. 11^v D 3 f. 76^v. b) Fehlt D 2. c) Dieser § nur D 3 f. 85^v
 D 2 f. 17^v. d—d) cleidere und ander ware D 2. e) Mertin Kyssow sal mechtich sin
 van syner wegen to manende am Rande nachgetragen D 2. f) Die §§ 137 u. 138 nur D 3 f. 86^v.
 g) Folgt von anderer Hand: Dit late wy stan umme der korte willen D 3. h) Dieser § nur
 D 3 f. 89^v. i) Dieser § nur D 3 f. 91. k) Dieser § nur D 2 f. 7^v. l) Folgt durch-
 strichen telloren D 2. m) Dieser § nur D 2 f. 9^v. n) Das in D 2 Folgende gehört
 zu § 49.

¹⁾ Macht 40 Pfd. 7 Sch. 10 Gr. ²⁾ Macht $1\frac{1}{2}$ Pfd. Gr. ³⁾ D. h. bekam ein Leck
 in der Tiefladelinie. ⁴⁾ Hinr. Grawart erscheint oben als Befrachter von Clyngenberg's Schiff,
 s. oben § 13. ⁵⁾ Tid. Ficke erscheint oben als Befrachter von Cleis Lutkes Schiff, s. oben § 44.
⁶⁾ Gesamtsumme 17 Pfd. 16 Sch. 15 Gr. ⁷⁾ 1438 Mai 4. ⁸⁾ Macht 25 Pfd. 15 Sch.
⁹⁾ Macht $2\frac{1}{2}$ Pfd. ¹⁰⁾ Macht $7\frac{1}{2}$ Pfd. ¹¹⁾ Der Gesamtwert des in den §§ 120—142
 verzeichneten Schadens beträgt nach den Zahlen der Handschriften 3803 Pfd. 16 Sch. 3 Gr. und
 nach Verbesserung der Rechenfehler 3802 Pfd. 10 Sch. 5 Gr.; dazu sind noch 20 Gulden und 300
 leichte Gulden (vgl. §§ 130, 134) hinzuzurechnen, die sich nicht auf vläm. Pfd. Grote umrechnen
 lassen. — Der Gesamtwert des in n. 767 verzeichneten Holländerschadens beträgt also nach unseren
 Berechnungen (s. oben S. 426 Anm. 2, 447 Anm. 3, 451 Anm. 3, 459 Anm. 1 u. 2) 30633 Pfd.
 14 Sch. 7 Gr. Vgl. dazu HR. 2 n. 463 § 2: bei den Verhandlungen in Kampen, 1441 Apr., ver-
 langen die Preußen 32000 Pfd. Gr. Schadenersatz.

[H.]

[143.]^a Item aldus synt desse vorgescreven gudere und ock uth der Baysschen vlate uppt mynste gerekent und gesatth:

Item 1 last barenclaw	3½ lb.
Item 1 last hornes	3 lb.
Item wagenschosses ^b	3 lb.
Item clapholtes ^c	4 lb.
Item 1 last theer	4 lb.
Item 1 last pick	5 lb.
Item 1 gewegenne last meel	6 lb.
Item 1 last rogge	6 lb.
Item 1 last weite	9 lb.
Item 1 cleine tonne meel	7½ s.
Item 1 schock delen	4 lb.
Item 100 ^d grot remholt	9 lb.
Item cleyn reemholt	4 lb.
Item schoffholt	5 lb.
Item bogenholt	6 lb.
Item vlaß	8 lb.
Item zeel de ^e tonne ^e	25 s.
Item 1 ^e vat ^e ozemunt	12 s.
Item Lebeter ^f kopper ¹	20 s.
Item 1 tonne talges	30 s.
Item 1 ^d schippunt wasses	7 lb.
Item 1 ^d schock molden und 1 schock lynden breede	2 lb. ^g
Item vlotholt	2½ lb.
Item 1 kiste	1 lb. gr.
Item 1 tonne vleesch	10 s.
Item 1 tonne tantoy ^h	20 s.
Item 1 tonne zeelspeck	20 s.
Item buckfelle	8 s.
Item 1 last beer	4 lb.
Item elkem manne van ^e deme schepesvolke ^e	3 lb.
Item 100 Bayssch solt	20 lb.
Item 100 Lyssebonissch ⁱ solt	24 lb. ^k

a) Dieser § D 1 f. 23 D 6 f. 64 D 5 f. 53^v D 7 f. 38. b) wagenscot D 6 wagenscot D 5.
 c) klapperholtes D 6. d) Fehlt D 5. e—e) Fehlt D 5. f) Labeter D 5. g) 1½ lb.
 D 6 D 5 D 7. h) tantey D 6 tanthayen D 5. i) Lisbans D 5. k) Folgt 2078 lb.
 18 s. D 5.

¹⁾ Sortenbezeichnung ungarischen Kupfers. Vgl. Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbsgesch. S. 186.

Received of Mr. [Name] the sum of [Amount] for [Purpose]

No.	Date	Particulars	Amount
1	1890	...	...
2	1890	...	...
3	1890	...	...
4	1890	...	...
5	1890	...	...
6	1890	...	...
7	1890	...	...
8	1890	...	...
9	1890	...	...
10	1890	...	...
11	1890	...	...
12	1890	...	...
13	1890	...	...
14	1890	...	...
15	1890	...	...
16	1890	...	...
17	1890	...	...
18	1890	...	...
19	1890	...	...
20	1890	...	...
21	1890	...	...
22	1890	...	...
23	1890	...	...
24	1890	...	...
25	1890	...	...
26	1890	...	...
27	1890	...	...
28	1890	...	...
29	1890	...	...
30	1890	...	...
31	1890	...	...
32	1890	...	...
33	1890	...	...
34	1890	...	...
35	1890	...	...
36	1890	...	...
37	1890	...	...
38	1890	...	...
39	1890	...	...
40	1890	...	...
41	1890	...	...
42	1890	...	...
43	1890	...	...
44	1890	...	...
45	1890	...	...
46	1890	...	...
47	1890	...	...
48	1890	...	...
49	1890	...	...
50	1890	...	...
51	1890	...	...
52	1890	...	...
53	1890	...	...
54	1890	...	...
55	1890	...	...
56	1890	...	...
57	1890	...	...
58	1890	...	...
59	1890	...	...
60	1890	...	...
61	1890	...	...
62	1890	...	...
63	1890	...	...
64	1890	...	...
65	1890	...	...
66	1890	...	...
67	1890	...	...
68	1890	...	...
69	1890	...	...
70	1890	...	...
71	1890	...	...
72	1890	...	...
73	1890	...	...
74	1890	...	...
75	1890	...	...
76	1890	...	...
77	1890	...	...
78	1890	...	...
79	1890	...	...
80	1890	...	...
81	1890	...	...
82	1890	...	...
83	1890	...	...
84	1890	...	...
85	1890	...	...
86	1890	...	...
87	1890	...	...
88	1890	...	...
89	1890	...	...
90	1890	...	...
91	1890	...	...
92	1890	...	...
93	1890	...	...
94	1890	...	...
95	1890	...	...
96	1890	...	...
97	1890	...	...
98	1890	...	...
99	1890	...	...
100	1890	...	...

Total ...

Alphabetisches Verzeichnis

der

Orts- und Personennamen.

A.

- A, Adolf in der, Essen, S. 296 A. 3.
Aachen (Aken) 748 §§ 9, 28, 46, 51.
Aalborg (Alborch, Aleborch) i. Jütland S. 181
A. 1. S. 233 A. 2. S. 234 A. 550. 767 § 48.
Papegoyengilde S. 175 A. 3.
Aberdeen in Schottland 488. Prévôt u. Baillifs
488.
Åbo i. Finnland S. 170 A. 1. 732. S. 374 A. 1.
Schloß 449. Hauptmann 732. S. 374 A. 2.
Abrahams, Schiffer, 703.
Achem, Ludeke van, 712.
Adam, Jacob, Danzig, 187.
—, Pauwel, Danzig, 187.
Adriansson, Cornelius, Brielle, 28.
Aedryaens, Lem, Middelburg, 336 § 4.
Aemstelredamme s. Amsterdam.
Aernemuden s. Arnemuiden.
Aerschot (Arscoot, Arscat) i. Brabant 748 §§ 3,
9, 12, 14, 17, 26, 31, 49.
Affen, Claus von, preuß. Schiffer, 522 § 3.
Ahaus (Ahus) i. Westfalen 351.
Ahlden i. Hannover a. d. Aller 518. S. 260 A. 2.
Ahlen i. Westfalen S. 260 A. 2.
Åhus (Ahusen) a. d. Südküste Schwedens
147. 703.
Akemann, Heise, Stralsund, 34. S. 15 A. 4.
Aken s. Aachen.
Akershus, Schloß bei Oslo, Hauptmann 598.
Åland, Inseln am Eingang d. Bottnischen
Meerbusens, 449.
Albersdorf (Alverstorpe), Kirchsp. i. Süder-
dithmarschen, 51.
Albertszon, Gerijt, Stavoren, S. 175 A. 2.
Alborch, Aleborch s. Aalborg.
Aldagesche see s. Ladogasee.
Alebole, Cordt, Danzig, 218.
Alemaigne, Alemania, Alemanie, Alemannia
s. Deutschland.
Alemynge, Oesten, Stockholm, S. 15 A. 1.
Alerdessone, Gherd, 194.
Aleratszon, Hanneke, 767 § 114.
Alkmaar i. Nordholland S. 188 A. 1.
Aller (Alre) 433. 480. 594.
—, Wolter van, 658 § 7.
Almangye, Almanian, Almanyan s. Deutschland.
Alnewyk, William, Bf. von Lincoln, 281.
Alrade, Johann, u. s. Ehefrau Metteke S. 144
A. 2.
—, Johann, Grevenstein, S. 225 A. 1.
Altvater, Ailff, Köln, 289.
Althaus i. Westpreußen, Komtur 202. 280.
Altmark (Olde Marke tu Brandenborgh) 599.
Städte 224. S. 110 A. 1, 2.
Alverstorpe s. Albersdorf.
Amborch s. Hamburg.
Ambur, Johann, Reval, 641.
Ameloung, Derich, Wesel, 603.
—, Frederik, u. s. Mutter Alheid, Wesel, S. 231
A. 4. 603.
—, Gisebert, Wesel, 603.
Amelous, Rutgar, Wesel, 130.
Amelung, Hans, u. s. Sohn 767 § 5.
Amersford, Schiffer, 674.
Amsterdam (Aemstelredamme, Aemsterdam,
Amsterledamme) 77. 126. S. 84 A. 2. 194.
222. 282. 305. 306. 345. 369. S. 184 A.
385. S. 188 A., A. 1. 574. S. 288 A. 625.
S. 314 A. 3, 4. S. 315 A. 633. 657. 699.
767 §§ 64, 88, 92. M. Danzig 8. 20. 167.
213. 221. 286. 301. S. 148 A. 3. — Auslieger
S. 174 A. 3. S. 235 A. 2. 767 §§ 10, 24, 33,
34, 40, 41, 55, 74, 100, 115, 117, 119, 126,
127, 132. — Klerk S. 288 A. 1.
—, Dirk van, Danzig, 8.
Anderssen, Eric, Stockholm, S. 163 A. 1.
—, Jepp, Assens, S. 233 A. 2.
Andorp s. Antwerpen.
Andreas, Schreiber d. Hochmeisters, S. 86 A. 1.
Andres, Handelsdiener i. Breslau, 257.
Andreu, Thomas, Orwell, 124.
Andries, Joris, Brügge, 390.
—, Gillis, Unterbaillif von Sluis, 118.
Andris; Schiffsmann, 767 § 4.
Andruw, Johann, 5.
Andwerpen, Andworp s. Antwerpen.
Angermunde, Otte, 767 § 5.
Angleterre, Anglia s. England.
Anklam 141. 142. S. 84 A. 1. 249. 393. 436.
Antwerpen (Andorp, Andwerpen, Andworp in
Holandia, Antworpe) S. 21 A. 1. S. 45 A. 1.
96. 127. 131. S. 71 A. 158. 181. S. 142 A. 310.
S. 167 A. 365. 388. 445 § 5. S. 243 A. 3.
S. 244 A. 478. 495. 506. 568. S. 284 A. 1.
575. S. 289 A. 1. 734. 747. S. 381 A. 1.
S. 383 A. 1. 748. 749. 753.
—, Martinsmesse 747 § 2; Makler 747 § 2;
Weinschröder (wijnroder) 747 § 2; Zoll 248.
— St. Jakobskloster (ommeganeck ten Ja-
copynen) 753; Kornmarkt 376; Häuser:
Gans 376; Cluse 321. — Stadtbuch 747
§ 2. — Schultheiß 310 § 5; Klerk 747 § 12.
Apenborch, Hans, Lüneburg, 203.

- Aptdeshagen, Tideke, Kösliner Fuhrmann, 299.
 Apteke, Niclae, S. 51 A. 2.
 Ardenbuerch, Jan van, 118.
 Arent, Meister, Engelholm, 607.
 Arle, Steven van, Antwerpen, S. 143 A. 2.
 Arndesson, Wolter, 14.
 Arnds, Cleis, Schiffsmann, 767 § 1.
 Arndsson, Aerntsoen, Adirsson, Adryan (Aridan), Rotterdamer Auslieger, 767 § 25. S. 427 A. 2. S. 428 A.
 Arnemuiden (Aernemuden, Arremüde, Arremuden, Erremöde) a. Walcheren östl. Middelburg 131. 194. 336 §§ 5, 9. 458 § 2. S. 242 A. 1. 578. 767 §§ 38, 103. — Baillif S. 242 A. 1.
 Arnheim (Arnhem) 308. S. 151 A. 1. 324. 535. 658. S. 330 A. 1. 766 § 3.
 Arnberg i. Westfalen 68. S. 74 A.
 Arnßberg, Goße van, Preußen, 767 § 60.
 Arnt, Workumer Schiffer, S. 182 A.
 Arras (Atrecht) 59 §§ 6, 7, 10. S. 98 A. 1.
 Arremuden s. Arnemuiden.
 Arscot, Arscat s. Aerschot.
 Artois (Artoys), Grafschaft 748 § 33; Graf 310. Vgl. Burgund, Herzog.
 Aschersleben 83. 544.
 Aschfoird, Thomas, Kfm. aus Orwell, S. 235 A. 2.
 Asscheberner, Hinrik, Lübeck, 595.
 Asselen, Hans van, Preußen, 767 § 41.
 Assendorpp, Helmich, Schiffer, 767 § 88.
 Assens a. Fünen S. 233 A. 2.
 Asshe, Johann, London, S. 138 A. 3.
 Atrecht s. Arras.
 Attendorn 136. S. 72 A. 2. S. 121 A. 1. 332.
 Aurich 535.
 Auwelssoon, Auwelszoen, Andris, Auslieger-Hauptmann aus Amsterdam, 8. 20. 767 § 41.
 Axel i. d. niederländ. Prov. Seeland 748 §§ 18, 19.
 Axelsson, Oleff, dän. Ritter, 704 § 8. 727.
 Axsel s. Petersson.
- B.**
- Bachendorp, Johann, Köln, S. 250 A. 2.
 Backe, Johann van, Bremen, 762 § 12.
 Backel, Jacob, Schiffsmann, 767 § 1.
 Backhus, Hinrik Junge, 450.
 Backlan, Artymke, Nowgorod, 692.
 Badendorpp, Johann, Lübecker Schiffer, 767 §§ 62, 66, 128, 131.
 Baenst, Brügger Schöffe, 161.
 Bagheviere, Vagheviere, Anthonis van den, Brügge, 161. 582.
 Baie (Bay in Breitaignen), Bucht von Bourgneuf süd. d. Loiremündung, 23. 143. 214. 238. 258. S. 128 A. 1. S. 147 A. 1. 334. S. 165 A. 2. 445 § 3. 468. S. 241 A. 4. 475. 516. 522 §§ 3, 6. 569. 628. 704. 767 § 64. — Baienflotte (Bayssche flosse, Bayesche vlote) 640 § 1. 767 Einl., A, §§ 119, 143. S. 426 A. 2.
 Bayern, Hzg. Ludwig d. J., Pfalzgr. bei Rhein, S. 393 A. 4.
 Bayßener, Hanke, preuß. Schiffsmann, 767 § 127.
 Balga, Wasserverbindung zwischen d. Danziger Bucht u. d. Frischen Haff gegenüber d. Ordensburg Balga, 670.
 Balk, Hans, 66. S. 35 A. 2.
 Balke, Roland, Preußen, 767 § 126.
 Bampton, John, Stadtklerk von Lynn, 91.
 Bande, Gerd, Danzig, 9.
 Bank, Oliffir van der, S. 102 A. 4.
 —, Peter, Sandomierz, 486.
 Bara, Hinrik, Steuermann, 551.
 Bare, Claus, Preußen, 767 §§ 25, 53.
 Barker, Ritezart, Schiffer, 767 § 136.
 Baroldes, Hinrik, Groninger Rm., S. 145 A. 1.
 Bars, Hüge, Kampen, 403.
 Bartholomeusson, Arnt, Wijk aan Zee, 373.
 Barthuners s. Bretagne.
 Bartzius, Willem, 486.
 Barwase s. Brouage.
 Basedow, Bernt, Lübeck, 504.
 Basel 116. Konzil 9. 67. 71. 77. S. 40 A. 3.
 Baselaer, Kerstian, 225.
 Basener, Jorgen, 351.
 —, Caspar, Danziger Schiffer, 370.
 —, Lorenz, Preußen, 767 § 25.
 Bathe, Clawes, Thourout, S. 80 A. 4.
 Batz, Symon, Dr. jur., Lübecker Syndikus, S. 344 A. 1.
 Bauc, Olivier van der, Brügge, 103.
 Beaufort, Heinrich von, Bf. v. Winchester, Kardinal, 253. S. 124 A. 3. 281. S. 138 A. 2, 3. 411. S. 207 A. 2.
 Bebbbo, Propst zu Groothusen, 294.
 Becke, Hermann van der, 295.
 —, Wenemar van der, Danzig, 232. S. 113 A. 4.
 Becker, Hans, Preußen, 767 § 45.
 —, Henrik, Aldermann d. Eriksgilde in Danzig, S. 175 A. 3.
 —, Hinrik, Danzig, 99. S. 113 A. 1.
 —, Nysse, Aalborg, S. 233 A. 2.
 Bedelke, Hans van, S. 241 A. 4.
 Bedford, Johannes, Kingston upon Hull, 58.
 Beer, Donaes de, Brügge, 428 §§ 1, 2.
 Beerman, Albert, 475. 596. S. 298 A. 1.
 Beesteren, Willam van, Schiffer, 767 § 69.
 Beghe, Hans, 12.
 Beye, Albert, 767 § 3.
 —, Jan, Brielle, 401.
 Beyendorff, Reymer, 328.
 Beyer, Jacob, u. s. Sohn, Reval, S. 51 A. 1.
 Beyerhoven, Heydenrich van, 755.
 Beystel, Beysten, Willem van, Danzig, 629.
 Beke, Andries van der, Brügge, 57.
 —, Diderk van der, 258.
 —, Gerd van der, Danziger Rm., 417. S. 214 A. 1.
 Belbuck i. Pommern, Abt 100.
 Belike, Arnheim, 658 § 8.
 Bellart, John, 36.
 Belle, Cort van, 351.
 Bellerd, Johann, Pernauer Rm., 23.
 Bellin, Belynn 767 §§ 68, 120, 122. S. 460 A. 3.
 Belouwe, Jurgen, Wismarer Rm., 482.
 Belschun s. Bildeston.
 Belt 162.
 Bemer, Reymer de, u. s. Ehefrau Katharina 273.
 Bemme, Richard, S. 282 A. 3.
 Bemmer, Albert, hans. Kfm., 12. 408. 587.
 —, Diderik, 292.
 —, Hans, deutscher Kfm., 334.
 Benedict, Albert, Danzig, 504. S. 255 A. 1. 712.
 Benedictes, Claus, S. 147 A. 1.
 Benet, Johann, Newbery, S. 248 A. 2.
 Benholt, Kersten, Reval, 558.
 Benhorn, Conrad, S. 144 A. 2.
 Bentheim, Bentzem, Johann van, S. 225 A. 1. S. 296 A. 3.
 Bentynch, Helmygh, Küchenmeister d. Hzgs. von Kleve, S. 314 A. 3.
 Bentsson, Hans, Schiffer, 557.

- Bentzen s. Bentheim.
 Beoistenzween, holländ. Rat, 385. Vgl. Beoistenzween.
 Bercheem, Costen van, Antwerpener Schöffe, 376.
 Berck, Johann, 673 § 28.
 Berdies, Willem, S. 233 A. 1.
 Bere, Hermen, Lübeck, 706.
 —, Johann, Lübecker Bm., S. 93 A. 4. S. 130 A. 4. S. 253 A. 1. 706.
 Berg, Herzogtum, 473; Hzg. Adolf v. Jülich u. Berg 26. 273. S. 135 A. 1.
 Berge, Herr vom, 247.
 —, Diederick von dem, 183. S. 90 A. 1.
 —, Hermann von dem, Minden, 183. S. 90 A. 1. 248.
 —, Jacob van dem, Schiffer, 46. 170. S. 184 A. 2. S. 398 A. 3. 767 § 14.
 —, Ludeke van dem, Revaler Rm., 1.
 Bergelow, Jacob, Schiffsmann, 767 § 9.
 Bergen (Werbeke) bei Celle i. Hannover S. 109 A. 5.
 — in Norwegen 243. 344. S. 168 A. 1. 403. 415. 431. S. 222 A. 1. 542. 543. S. 270 A. 1. 598. 642. S. 323 A. 1. 689. S. 349 A. 2. 699. 767 §§ 29, 48, 86, 125. — Stadtvogt 543 § 14; Richter 543 § 14. — B. Olav Gran 543 § 13. S. 271 A. 2. 642; Propst a. d. Apostelkirche 543 § 2. S. 271 A. 2. — Marienkirche 642; Deutsche Brücke 243. 543 § 2; Rathaus (stevnestue), Stadtweinkeller, Marktplatz (torget), Breida-Almenning 243. — Norderfahrer 543 §§ 2, 5.
 —, Deutsche Kaufleute in B., d. deutsche Kaufmann zu B. 243. S. 168 A. 1. 431. 542. 543. S. 270 A. 1.
 —, Holländer auf d. Strandseite 543 § 3. S. 270 A. 1.
 Bergen op Zoom (Bergen, Berghen op den Zoem, Soem) a. d. Osterschelde 373. 445 §§ 1, 5. 734. 748 §§ 1, 14—16, 22, 26, 31—35, 37, 38, 43, 45—47, 50. 753.
 Berghe, Hans van dem, 679.
 —, Helmich van dem, preuß. Schiffer, 490. 767 § 88.
 —, Hermen up dem, Bremer Kfm., 172.
 —, Hinrik van dem, S. 7 A. 1. 679.
 Berinchovossche, de, Dorpat, 573.
 Berynhoff, Preußen, 767 § 11.
 Berk, Hinrik, 720.
 Berkermand u. s. Ehefrau Sigrid, Bergen, 543 § 7.
 Berkhusen, Conrad, S. 124 A. 2.
 Berlin S. 11 A. 1. S. 363 A. 1.
 Berman, Hans, Preußen 767 § 140.
 Bermitjam, Hinrik, Engländer, 379.
 Bernaertssone, Johann, preuß. Schiffer, 339.
 Bernard, Danziger Stadtknecht, 500.
 Berndes, Bernard, Schiffer, S. 225 A. 1.
 —, Heynric, Hamburger Kfm., 138. S. 73 A. 2.
 —, Hinrik, Rostocker Bm., 132.
 —, Johann, Schiffer, 475.
 Bernds, Hans, Schiffsmann, 767 § 1.
 Berndsson, Hanke, Schiffsmann, 767 § 1.
 Berne, Bernd van dem, Lübeck, 346.
 Bernefyr, Hennink, 283.
 Bernsteen, Hinrik, Schiffsmann aus Königsberg, 467.
 Bernstorp, Hermann, 292.
 Berssen, Fredericus de, Bremen, 762 § 1.
 Bertange s. Bretagne.
 Bertoldsson, Frederick, 767 § 9.
 Berwolt, Hinrik, Preußen, 767 § 41.
 Beschorne, Ludeke, Herford, 507. S. 256 A. 1.
 Beseler, Gerd, Reval, 596.
 —, Gise, S. 298 A. 1.
 —, Godeke, Lübeck, S. 298 A. 1.
 —, Hermann, Lübeck, S. 233 A. 2.
 —, Kersten, Lübeck, S. 298 A. 1.
 Besestenzween, holländ. Rat, 355. Vgl. Beoistenzween.
 Beste, Petrus, Kopenhagen, S. 9 A. 2.
 Beteman, Gerhard, Stettin, S. 272 A. 1.
 Beth, Jon, Schotte, 112.
 Betten, Gerloch, Wesel, 617 § 1. S. 314 A. 3. 673 §§ 2, 4, 6, 9—12, 14, 23.
 Bettinham, Gerd van, Wesel, 603.
 Bever, Johann, Lübeck, S. 293 A. 4.
 Beveren, belg. Ostflandern, Herr von, 748 §§ 22, 39.
 Beverman, Johann, Dorpater Rm., 453.
 Bychener, Gobeke, S. 41 A. 2.
 Bidgosce s. Bromberg.
 Bielefeld S. 118 A. S. 168 A. 1.
 Biervliet (Byervlyet) in Seeland a. d. Westerschelde 748 §§ 18, 19.
 Biezeling (Vrezelingen, Wytzelyngen) a. Zuid-Beveland 748 §§ 15, 37.
 Bilburgh, John, Engländer, S. 177 A.
 Bildeston (Belschun) i. d. engl. Grafsch. Suffolk 386.
 Bylevelt, Johann, Bergenfahrer aus Bielefeld, S. 168 A. 1.
 Biler, Johann, Danziger Rm., S. 85 A. 1.
 Bingecourt, Rm. von Middelburg, 741 § 2.
 Bir, Nielus, Danzig, S. 75 A. 1.
 Birchs, Johann, Maastricht, 300.
 Birge, Schiffer aus Nysted, S. 9 A. 2.
 Biscaya, Küstenprovinz i. Nordspanien, 620.
 Biskop, Jacob, Kanzler in Norwegen, 350.
 Bismark, Johann, Stockholmer Rm., S. 164 A.
 Bisping, Hermann, Hamburg, 756.
 Bysschopp, Arnd, Schiffer, 451.
 Bisschop, Brandt, Danzig, 590.
 —, Bisschop, Willelm, Engländer, 38. 379.
 —, Wolter, 18.
 Bißhorst, Olrik, Hamburg, 210. 267 § 1.
 Bitter, Hans, Rostocker Auslieger, 121.
 Blanke, Heinrich, Kampener Schiffer, 628.
 Blankenberghe (Blankenborch, Blanckenborg) a. d. westflandr. Küste 551. 767 § 49.
 Blanckensteyn, Wesel, 673 § 1.
 Bleken, Christian van, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Blyfernicht, Claus, Schiffsmann, 767 § 10.
 Blyke, Thomas, Schiffer, 48.
 Blittereswyk, Heinrich, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Blytterswich, Peter van, 251.
 Blitterswyk, Johann, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 —, Robert, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Blixen, Olric, Bergen, 642.
 Block, Baillif von Westerschouwen, 767 § 36.
 Blode, Hermann, Schiffer, 43.
 Blome, Henrick, 225.
 —, Hermann, Hildesheim, S. 43 A. 2.
 —, Johann, Hildesheim, S. 43 A. 2.
 Blomendael, Lefart, Preußen, 767 §§ 25, 36, 73.
 Blomendal, Reval, 125.
 Blumenow, Hans, Danziger Schiffer, 370.
 Blunck, Tymme, 290.
 Blusman, Claus, Elbinger Rm. u. Schiffer, 285.

- Boason, Bordsson, Peter, Propst a. d. Apostel-
kirche in Bergen, 543 § 12. S. 271 A. 2.
- Bochem, Hinrik van, S. 118 A.
- Bocholt, Thideman, hansischer Kfm., 16.
—, Willem, S. 87 A. 4.
- Bochum S. 111 A. 1.
- Bock, Albert, Ritter, 83.
- Bockam, Hinrik van, Danzig, 740.
- Boddeken, Hinrik van, preuß. Schiffer, 767
§ 28.
- Boddeker, Dijk, Preußen, 767 §§ 3, 127. S.
auch Bodeken.
- Bodeken, Diderick van, hans. Kfm. aus Preu-
Ben, 398. 720. S. 365 A. 2. 767 §§ 19, 37.
—, Lambert van, Reval, 305. 720.
- Bodeker, Hermann, S. 164 A.
—, Jacob, Schiffsmann, 767 § 9.
—, Lambert, S. 164 A.
- Bodendorp, Johannes, Schiffer, 154. 155. 156.
302.
- Bodener, Hermann, 330. 331.
- Bodenswengel, Tidemann, S. 164 A. 1
- Bodenteich i. Hannover, Kr. Ülzen, S. 109. A. 5.
- Bodniss, Pædher, Oslo, 350.
- Boedbergen, Dyderik van, Reval, S. 169 A. 3.
- Bôge, Michel, u. s. Schwester Katherina, Dan-
zig, S. 110 A. 3.
- Boegel s. Bogel.
- Böhmen, K. Albrecht 521.
- Boeye, Jan van der, hans. Kfm. i. Brügge,
S. 56 A. 1.
- Bökenisse s. Bogense.
- Boelman, Henry, deutscher Kfm., 523.
- Boer, Gerard van, Lübeck, S. 393 A. 4.
- Boeris, Gerhard de, Lübeck, 120.
- Bôt, Jacob, Brügge, S. 253 A. 2.
- Boge, Hinrich, Schiffer, 415.
- Bogel, Boegel, Bernd, Reval, 346. 758.
- Bogense (Bökenisse) a. Fünen S. 233 A. 2.
- Boichhultz, Wilhelm, Köln, S. 73 A.
- Boye, Albert, Dortmund, 189.
- Boyendorp, Johannes, Fehmarn, 111.
—, Thomas, gen. von Vemerer, 111.
- Boirchliete i. Nordbrabant 748 § 16.
- Boirgonie s. Burgund.
- Boitzenburg, Bernd, Lübeck, S. 24 A. 2. 596.
S. 298 A. 1. S. Ehefrau Katharina S. 298
A. 1.
- Bokeland, Richard, Londoner Kfm., 281.
S. 138 A. 1. S. Witwe Johanna 281.
- Bokelen, Hildebrand van den, 46. S. 24 A. 1.
- Bokholt, Tydekin d. J., S. 16 A. 2.
- Bokholts, Bernhard, Lübeck, 18.
- Boland, Gerid, Bm. von Wesel, 130. 673 § 22.
- Boldewin, Peter, S. 265 A. 3.
- Bole, Hermen, preuß. Schiffer, 767 §§ 8, 16,
17, 23, 127. S. 462 A. 2.
- Bolle, Johann, Engländer, S. 351 A. 2.
—, Claus, 295.
—, Tyleman, 295.
- Bollike, Johann, Lübeck, S. 233 A. 2.
- Bolte, Bruns, Hildesheim, S. 293 A. 4.
—, Hans, Danzig, 624.
—, Claus, preuß. Schiffer, 767 §§ 55, 60, 79.
—, Peter, preuß. Schiffer, 767 § 83.
- Boltrave, Albert, 767 § 17.
- Bomgard, Henning, Preußen, 767 § 82.
- Bomgarde, Preußen, S. 444 A. 2.
- Bomgarden, Bomgard, Bumgarden, Johann
van den, Köln, Ältermann d. westfäl.-preuß.
Drittels d. deutschen Kfms. zu Brügge, 30.
70. 241. S. 119 A. 1. S. 124 A. 2.
- Bommel s. Zaltbommel.
- , Godeverd van, S. 163 A. 1.
- Bone, Hinrik, S. 272 A. 1.
- Boner, Hermen, Preußen, 767 §§ 36, 87.
- Bonhorst, Hinrik, S. 128 A. 1.
- Bonin, Thomaes, Brügge, 16.
- Bonne, Tielman van, Köln, 341.
- Bonnesak, Johann, Wisby, 293.
- Bonnyr, Hermann, 472.
- Boone, Hans van den, deutscher Kfm., 523.
- Borch, Aernt ter, Kampen, S. 188 A. 1.
—, Gerlage van der, 668.
- Borchaerd, Clays, hans. Schiffer, 388 § 8.
- Borchard, Claws, preuß. Schiffer, 767 § 130.
- Borchardes, Ludeke, preuß. Kfm., 767 §§ 1, 9,
127.
—, Tideke, Wismar, 236.
- Borchards, Asmus, preuß. Schiffer, 767 § 57.
— Willam, 767 § 14.
- Borchusen s. Borghusen.
- Borchweide, Hans, Schiffer, 767 § 86.
- Bordeaux (Burdegalia) 124.
- Borger, Börger, Henning, Schiffer, 363 § 1.
704 §§ 10, 11. 767 §§ 79, 80, 91, 96.
—, Tideman, Schiffer aus Sluis, 767 § 93.
- Borghe, Willem, Kampener Schiffer, S. 98 A. 2.
- Borghusen, Borchusen, Volquin, Volken, Re-
valer Schiffer, 767 §§ 110, 119.
- Börke, Steffan, Preußen, 767 § 107.
- Borke, Albrecht von, Danziger Schiffer, 100.
483. 487. 767 §§ 7, 9, 14.
—, Gerd van, Riga, 566.
—, Hinrik van, Danziger Schiffer, 59 § 13.
114. S. 56 A. 1. 144. 166. 358. S. 176 A. 2, 3.
S. 177 A. 522 § 5. 767 §§ 6, 7, 11.
—, Jurgen van, preuß. Schiffer, 704 §§ 6, 7.
- Borne, Koert bi den, Göttingen, 345.
- Bornem, Gerwin van, Reval, 365.
- Borneman, Merten, Diener d. Kgs. v. Däne-
mark, 219. 626. S. 351 A. 2. 767 § 126.
- Bornholm 15. 514. 744. Hauptmann 72; Vogt
514. S. 258 A. 2. 541. 580. 744.
- Bornsen im Kirchsp. Notendorf (Lüneburg)
S. 51 A. 2.
—, Ludeke von, S. 51 A. 2.
- Borsele, Franke van, Herr von Oostervant, 194.
- Borselen, Borselen, Henrik van, Herr von der
Veere, von Zandenburg u. Vlissingen, Rent-
meister von Seeland, s. Veere u. Seeland.
- Borselen, Floris van, holländ. Rat, 96. 355.
— s. auch Borselen.
- Borstel, Gotschalk van, Revaler Rm., S. 94
A. 767 § 1.
- , Borstal, Johann van, hansischer Kfm.,
S. 94 A. 334.
—, Cost, van, Revaler Bm., 1. 610.
- Borsteldes, Berthold, S. 144 A. 3.
- Borstelen, Borsten, Tideman van, Danzig, 334.
659.
- Bortoen, Bortun, Jan, Brügge, 567.
- Borton, Bertholomeus, Brügge, 620.
- Borzow, Heyne, Schiffsmann, 767 § 42.
- Bosinghusen, Buesinchuyzen, Albrecht, Dan-
ziger Schiffer, 334. 750. S. 393 A. 3. 767
§ 25.
- Bossche s. 's-Hertogenbosch.
- Boston (Bustene) 767 § 109.
- Botijn, Franz, Ältermann zu Antwerpen, 747.
- Bouck, Heynrik, preuß. Schiffer, S. 167 A.
- Boudenszoen, Dirck, holländ. Sekretär, 385.
- Boudinsone, Gheeraert, van Wissekerke, Mid-
delburger Bm., 547.

- Boulogne 652.
 Bourgonie, Bourgoinge, Bourgoingne s. Burgund.
 Brabander, Willam, Krämer in Danzig, 615. s. Johansson u. Kremer.
 Brabant 96. 181. 310. 570 § 2. 747 § 1. 748 §§ 3, 14, 17, 18, 26, 31, 43, 49. — Hgz. 747 § 3. 748 §§ 3, 9, 14; Hgz: Johann II. 749; Johann IV. 748; Anton 748; vgl. Burgund, Herzog. — Drost 310 § 5; Städte 44.
 Braemszoen, Steven, Harderwijk, S. 200 A. 1.
 Brakel, Bernd, Hofpriester zu Nowgorod, 717. S. 364 A.
 —, Kersten, preuß. Schiffer, 767 § 35.
 Bramburg s. Bromberg.
 Bramstede, Tideke, Lübeck, 1. S. 11 A. 3.
 Bramthum, Jon, Engländer, S. 351 A. 2.
 Brand, Preußen, 767 § 45.
 —, Brant, Peter, preuß. Schiffer, 569. 606. S. 302 A. 2. 620. 261. 767 Einl., §§ 1, 72. S. 451 A. 6.
 —, Willem, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
 Brandenburg S. 11 A. 1.
 —, Mark S. 110 A. 1. 466. S. 315 A. Markgr. Albrecht 22; Friedrich II. S. 297 A. 1. 716. S. 363 A. 1; Johann S. 110 A. 1.
 — i. Ostpreußen, Komtur S. 157 A.
 —, Hinrik, 299. 648.
 Brandenhoff, Bernt, Danzig, 767 § 10.
 Brandt, Brant, Merten, preuß. Schiffer, S. 235 A. 2. 767 § 39.
 Brant, Hans, Kopenhagen, 269.
 — s. auch Brand u. Brandt.
 Brantere, Brügger Schöffe, 645.
 Brasche, Bressche, Martin, Schiffer, S. 284 A. 2. S. 286 A. 3.
 Braunschweig (Bruynswije, Brunswig) 83. 226. 345. S. 169 A. 2. 433. S. 223 A. 3. S. 239 A. 4. 480. 594. S. 297 A. 1. S. 358 A. 2. 722. 731. — Land 345.
 Braunschweig-Calenberg, Hgz. Wilhelm d. Ä., S. 36 A. 1. 117. 195. 217. S. 108 A. 1. 433. S. 246 A. 1. 503.
 Braunschweig-Lüneburg, Herzöge 691; Otto I. S. 54 A. 2. 117. S. 109 A. 5. 307. 480. 518. 594. S. 297 A. 1; s. Bruder Friedrich d. Fromme S. 109 A. 5. 307. S. 150 A. 3. 480. 594. S. 297 A. 1.
 Braunschweig-Wolfenbüttel; Hgz. Heinrich d. Friedfertige 433. 503. 593. 594. S. 297 A. 1. 623. S. 313 A. 1. 675. 705. S. 358 A. 2. 722. S. 366 A. 2; s. Gem. Helene (Elena), Tochter d. Hzgs. Adolf v. Kleve, 226.
 Breckelvelt, Cord, Lübecker Rm., 445 § 5.
 Breckerfeld, westfäl. Kr. Hagen, S. 29 A. 1.
 Breda, Land 748 §§ 16, 41.
 Brekeveld, Everhard, S. 272 A. 1. S. 298 A. 1.
 —, Johann, S. 298 A. 1.
 Breedholt, Hermann, Wisbyer Rm., S. 145 A.
 Breidel, Brügger Schöffe, 587.
 Brekervelt, Hans, Lübeck, 601.
 Brele s. Brielle.
 Bremen (Bremmen) 319. S. 156 A. 2. 325. 336 § 8; Paulikloster 652; Deutschordenskomtur 652; Auslieger S. 252 A. 6. — M. Hamburg 447. S. 231 A. 1. 501. S. 252 A. 6. 762; m. Ostfriesland S. 91 A. 1; m. Danzig 172. 330. 331; m. Bergen i. Norwegen 642. S. 323 A. 1; m. Harderwijk 658 § 6; m. Holland 336 § 1. 369. S. 181 A. 3. S. 182 A. 374. S. 183 A. 4. S. 184 A.; m. Flandern 652. S. 328 A. 1.
 Bremen, Stift 319. S. 243 A. 2. Erzb.: Balduin 319. S. 156 A. 2. 423. 480. S. 296 A. 4. 652; Gerhard 325. Domkapitel 652.
 —, Arnd von, Magister, S. 344 A. 1.
 Bremer, Detleff, Hamburger Rm., Amtmann zu Emden, 185.
 —, Hinrik, Danziger Schiffer, 398. 767 § 80.
 —, Claus, u. s. Witwe Katherina S. 161 A. 1.
 Bressche s. Brasse.
 Bresen, Merten van, i. d. Neumark, S. 239 A. 4.
 Breslau 11. 75. 85. 182. 184. S. 90 A. 3. 257. S. 127 A. 2. 261. 423. 481. 521. 669. 687; Augustinerkloster 687; B. Johann 687.
 Brest, Brześć, (Briske, Brißki) i. Polen sw. Leslau 146. 157; Hauptmann zu B. 521. 671. S. 337 A. 4. 676; Friede [1435] 152. 442. S. 324 A. 1.
 — i. d. Bretagne, Reede s. Brustwater u. Trade.
 Bretagne (Barthuners, Bertange, Bretania, Bretonen, Britania) S. 51 A. 4. 114. S. 56 A. 1. 411. S. 243 A. 2. 620. 628. 748 § 4. — Auslieger 652. — Hgz. Johann VI. 78.
 Bretholt, Marquard, 305.
 Brewer, Heinrich, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Brielle (Brele, Briele) i. Südholland a. d. Nieuwe Maas 28. S. 13 A. 1. 45. S. 23 A. 4, 71. 96. 137. S. 188 A. 1. 401. 631. 750. S. 427 A. 2. 767 § 53.
 Brighe, Niclas van, Breslau, 481.
 Brinck, Henric uppen, Wesel, 50.
 Bringman, Bertil, Reval, S. 71 A. 2.
 Brisich, Tielman van, Köln, 341.
 Briske, Brißki s. Brest.
 Bristol (Brustow) i. England 522 §§ 6, 10.
 Britania s. Bretagne.
 Bryttun, Johannes, Brügger Rm., 503.
 Broek, Essie, Peter Osses Knecht, 704 § 8.
 —, Eszeke, dän. Reichsrat, 704 § 9.
 —, Hinrik, Colchester, S. 351 A. 2.
 Broeke, Henrik upp dem, gen. de Hane, 266.
 BroeBel s. Brüssel.
 Broysse uff der Koye i. Polen 323 § 4.
 Broke, Brand van dem, 49. 713.
 —, Willem van den, Antwerpener Schöffe, 321.
 Brokeman, Bartold, Lübeck, 532.
 Broker, Clawes, Lübeck, 364. 373.
 Brokle, Joh., Alderman von London, 281.
 Brokman, Hennyng, S. 233 A. 2.
 Brolink, Hans, Lübeck, 698. S. 353 A. 1.
 Brolos, Brügger Schöffe, 587.
 Bromberg (Bidgosce, Bramburg) in Posen 4. 323 §§ 1, 6. 357; Hauptmann 323 § 1.
 Brook, Henr., Colchester, 329.
 —, Robert, Colchester, 329.
 Brostede, Henning, 503. S. 255 A. 567.
 Brouage (Barwase, Bruisse) a. d. Westküste Frankreichs, Dép. Charente-Inférieure, 411. S. 208 A. 3. 661.
 Broun, Stephan, Mayor von London, 399.
 Broureth, Hinrik, Preußen, 767 § 24.
 Brouwer, Roelant, Köln, 341.
 Brouwershaven (Bruershaven, Bruwershaven) i. Seeland a. Schouwen S. 427 A. 2. 767 §§ 53, 70.
 Brouxelles s. Brüssel.
 Bruchhausen (Bruchusen) i. Hannover, Kr. Hoya, s. Hoya.
 Brügge (Brug, Brugge, Bruges, Bruggae, Brugge, Brugghe, Brugke, Bruoge) i. Flandern 16. 17. S. 9 A. 1. 57. 59. 60. 91. 103. S. 51 A. 4. 118. 154. 183. 188. 189. 204. S. 102 A. 4.

- S. 110 A. 3. 230. S. 135 A. 1. 285. 295. 310. 342. S. 167 A. 354. 365. 387. 388. S. 194 A. 2. 389. 390. 397. 411. 428. 445 § 5. 463 § 2. 503. S. 254 A. 2. S. 255 A. 3. 508. 523. 531. 539. 567. 576. S. 290 A. 1. 581. 582. 587. 613. 617 § 2. 619. S. 308 A. 1. 620. S. 309 A. 1. 621. 628. 637. 645. S. 324 A. 3. 652. 668. 679. 690. 725 e § 2. S. 398 A. 2.
- Brügge, Karmeliterkloster 44; Kloster St. Andreas (Zinte Andries) bei B. 388.
- , Schöffen 114. S. 56 A. 1. 161. 387 §§ 4, 5, 12. 446. 587. S. 308 A. 1. 620. S. 309 A. 1. 645; Kranarbeiter (cranemeesters) 161; Wäger (weghers) 387 § 12; Weinschröder (wijnscredors) 161. — Tuchhalle (halle) 387 § 14. — Stapel 387. S. 308 A. 1.
- , der deutsche Kaufmann zu B. 30. S. 13 A. 3. 36. S. 16 A. 2. 39 § 16. 41. 70. 82. 84. 96. 106. 114. S. 67 A. 1. 127. S. 73 A. 2. 143. S. 92 A. 3. 194. 204. 208. S. 107 A. 1. 217. 225. S. 110 A. 3. 229. 230. 232. 241. 248. S. 122 A. 1, 2. 259. S. 128 A. 3. 264. 272. 273. S. 135 A. 1. 295. 298. 310. 322. 378. 387. S. 192 A. 1. 389. 390. 396. 397. S. 201 A. 2. 398. 406. 409. 411. 419. 420. 443. 444. 445. 452. S. 232 A. 5. 497. S. 251 A. 2. S. 254 A. 2. 506. S. 255 A. 3. 516. 520. S. 265 A. 3. 613. 617 §§ 3, 6. S. 312 A. 3. 637. 730. S. 393 A. 1. 755. 756; Klerk, Sekretär S. 173 A. 159. 428 §§ 8, 9. 443. 520. S. 260 A. 4. 673 § 37; westfäl.-preuß. Drittel 30; Ältermann 30. 70.
- Brün, Thomas, Schiffsmann, 767 § 1.
- Bruershaven s. Brouwershaven.
- Brüssel (Broebel, Brouxelles, Bruesele, Brucsele) 61. S. 51 A. 2. 310. 336 §§ 6, 7. 381. 463 § 2. 723. 748 § 12.
- Brug, Bruge, Bruges, Bruggae, Brugge, Brugghe, Brugke s. Brügge.
- Brug, Jacop van, Meister, 86.
- Bruggeman, Gerhard, Lübeck, S. 28 A. 2. S. 43 A. 2. S. 118 A.
- , Claus, preuß. Schiffer, 767 § 37.
- Bruynswijc s. Braunschweig.
- Bruise s. Brouage.
- Brucge s. Brügge.
- Brucsele s. Brüssel.
- Brun, Eler, Lübeck, S. 233 A. 2.
- , Johann, Lübeck, S. 118 A.
- , Claus, Preußen, 704 § 2. 767 § 9.
- , Marquard, Lübeck, S. 233 A. 2.
- , Merten, Danziger Schiffer, S. 248 A. 1. 744.
- , Peter, Danziger Schiffer, 238. 419. 420. S. 265 A. 3. 704 § 3. 767 §§ 3, 4, 9.
- , Riczard, Engländer, S. 351 A. 2.
- Brune, Brügger Schöffe, 645.
- , Cleys, 23.
- Brunow, Hans, Hanneke, Schiffsmann, 767 § 1.
- Brunswijk, Johann, S. 110 A. 2.
- Brunzswig s. Braunschweig.
- Bruseke, Gerard, Lübeck, 76. 532.
- Brustow s. Bristol.
- Brustwater, Fahrwasser vor Brest, 767 §§ 80, 138.
- Bruwershaven s. Brouwershaven.
- Buck, Hans, Lübeck, 601.
- , Hinrik, Danziger Rm., 516. 532. 656. S. 444 A. 2.
- , Tydeman, preuß. Schiffer, 339.
- Buckendal, Hans, Bergen, 543 § 10.
- Bucker, Hanke, Preußen, 767 § 127.
- Buda s. Ofen.
- Buddendorp, Clawes, Stralsund, 607.
- Budinc, Budding, Hans, Revaler Kfm., 508. 767 § 2.
- Büderich (Buderick) a. Niederrhein gegenüb. Wesel S. 314 A. 3. 673 §§ 8, 24, 25.
- Buerze, Jacop van der, Brügge, 390.
- Buesinchuyzen s. Bosinghusen.
- Büsyng, Hermen, preuß. Schiffer, 767 § 21.
- Büsum a. d. Nordsee, Kr. Norderdithmarschen, S. 27 A.
- Bug, Olf, Däne, 375.
- Buyrmeister, Meynolt, Kampen, S. 188 A. 1.
- Buyshelman s. Buschelman.
- Bük, Hans, 351.
- Bulawyn, Iwan, Polozk, S. 326 A. 4.
- Bullal, Michel, Schiffer, 107.
- Bulle, Jon, Engländer, 408. 767 § 25.
- Bulscamp, Heyne, Schiffer, 388 § 7. 473.
- Bumgarden s. Bomgarden.
- Bumland, Janis, Beamter d. K. v. England, 359.
- Bunes, Brügge, 16.
- Bunk, Petrus, Sandomir, S. 233 A. 1.
- Buntink, Niclas, Danzig, 441.
- Bunttelowe, Wismar, 482.
- Bunzlau (Bunzel) i. Schlesien 37. S. 16 A. 3. 323 § 2.
- Burammer, Beke, S. 11 A. 3.
- Burammer, Burhamer, Berthold, Danziger Rm., 2. 3. S. 11 A. 3. 28. S. 13 A. 1. 93. 105. 149. 202. 298. 411. 463 § 1. 471. 605. 631. 635. 662. 669. 682. S. 345 A. 2. 704 § 2. 754. 765. 767 §§ 4, 7, 12, 13, 17—19, 21, 23, 87, 111, 118, 121, 125. S. 411 A. 2.
- Burdegalia s. Bordeaux.
- Burger, Hinrik, Schiffer aus Sluis, 767 § 70.
- Burgondie, Burgonie s. Burgund.
- Burgund (Boirgonie, Bourgoinge, Bourgoingne, Bourgonie, Bûrgonie, Burgondie, Burgonie, Burgundia, Burgundie) 160.
- , Hzg. Johann 188; Hzg. Philipp der Gute 44. 57. 59 § 7. 60. S. 32 A. 1. 86. S. 45 A. 1. 96. S. 49 A. 3. 103. S. 52 A. 114. 118. 126. 127. S. 71 A. 146. 175. 194. 198. S. 98 A. 1. 212. S. 105 A. 3. 249. 279. 282. 287. S. 141 A. 4. 310. 336 §§ 6, 7. 340. 341. 345. S. 169 A. 2. 348. 349. S. 170 A. 3. 352. S. 173 A. 1. S. 175 A. 2. 369. S. 181 A. 3. S. 182 A. 374. S. 183 A. 4. 378. 381. S. 185 A. 3. 384. 385. S. 188 A. 1. S. 194 A. 2. 389 § 3. 394. 401. 408. 411. 428 § 1. 444. 459. S. 235 A. 2. 463. 473. 476. S. 243 A. 2. 479. 520. 536. 537 §§ 1—3. 549. 559. 561. S. 281 A. 2. 570. S. 287 A. 4. S. 288 A., A. 1. S. 289 A. 4. 576. 613. 614. S. 308 A. 1. 620. 633. 637. 652. S. 328 A. 1. 673 §§ 5, 18, 24. 699. S. 353 A. 3. 721. 723. 725 d, g § 1. 729. 733. 747. S. 381 A. 1; Hzgin. Isabella 411. 637; Statthalter d. Hzgs. 59 §§ 4, 6. 96. 310; Kanzler 637.
- , Pfalzgraf s. Burgund, Herzog.
- Burhamer s. Burammer.
- Burkard, Claus, Danzig, 126
- Burman, Bûrman, Godeke, Danzig, 712. 767 §§ 5, 11.
- Burmester, Heidenric, Wismar, S. 272 A. 1.
- Burouwe, Claus, 31.
- Buschelman, Busschelman, Buyschelman, Gerart, Köln, 95. S. 73 A. 291. S. 249 A.
- Buschman, Hans, S. 365 A. 1.
- Buseken, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 1.

Bussenschone, Hans, Kfm. des Om. v. Livland, S. 156 A. 5.
 Bussowe, Gerard, Gerd, preuß. Kfm., S. 65 A. 2. 177. S. 87 A. 3. 767 §§ 14, 52.
 Busteen, Johann, Schiffer, 767 § 107.
 Bustene s. Boston.
 Butenschone, Engelbrecht, 142.
 —, Hans, 142. S. 145 A.
 —, Johann, Lübeck, S. 260 A. 2.
 Butjadingen, Amt i. Oldenburg, S. 182 A.
 Butschouwe, Gotschalk, Danzig, 332.
 Buxtehude 319. S. 156 A. 2. 501. S. 252 A. 6. 762.

C vgl. K.

D.

Dach s. Daghe.
 Daelke, Hinrik, Bootsmann, 767 § 42.
 Dänemark (Dacia, Denemarke, Dennemarke, Dennenmarcke), Land, Einwohner. S. 148 A. 3. S. 175 A. 3. 363. S. 188 A. 1. 417. S. 233 A. 2. S. 235 A. 2. 589. 670. 684 §§ 3—5, 7. S. 348 A. 1. 700. 704. 709. 725 c. 728. 740. 743. 762 § 11 a. 767 Einl. — M. Danzig 10. 15. 147. 202. S. 99 A. 2. 206. 223. S. 109 A. 3. 541. 580. 597. 615. S. 306 A. 1. 744. 765. Stapelordnung 27.
 —, Könige 710; Erich von Pommern 10. 15. 67. 73 § 8. 110. S. 55 A. 2. 119. S. 71 A. 2, 3. 147. 193. S. 99 A. 2. 210. S. 105 A. 227. S. 130 A. 1. 267 §§ 1, 2. 278. 286. S. 140 A. 5. 301. 311. 317. S. 156 A. 1. 350. 375. 417. S. 243 A. 2. 540. S. 268 A. 2. 564. 605. 684. S. 347 A. 1. S. 348 A. 1. 700. 703. 704. 709. S. 360 A. 4. 737. S. 376 A., A. 2. 743. S. 378 A. 2. 765; Christoph von Bayern 541. S. 269 A. 1. 597. 598. 610. 613. 615. S. 306 A. 1. 626. S. 315 A. 3. 628. 630. 665. 669. 683. 684 § 4. S. 351 A. 2. 704 § 11. 710. 725 d, f. 735. 743; Reichsrat S. 99 A. 2. 363 § 1. 417. 541. 704 §§ 4, 9, 11. 710.
 Daersow, Stolp, 764.
 Daesse s. Dasse.
 Davy, Richard, Kaplan i. London, 54.
 David, Jacob, S. 272 A. 1.
 Daghe, Dach, Johann, Schiffer, 334.
 Dagö (Daghede), Insel i. d. Ostsee nördl. Ösel, S. 170 A. 1. 572.
 Dalbeyn, Jelys 251.
 Dalen, Curd van, Danzig, 254. 418. 577. 667. S. 336 A. 1.
 Dalgats, Willem, Brügge, 408. 767 § 25.
 Dalhusen, Dietrich, Schiffer, 70. 183. S. 90 A. 1. 248. 365. S. Witwe Margareta 183. S. 90 A. 1. 248. S. 122 A. 1.
 Dambcke, Jacob, Preußen, 767 § 27.
 —, Peter, Danziger Schiffer, 5. S. 3 A. 1. 81 § 1. S. 42 A. 3. 234. 327. 767 § 15.
 Dame, Hermen, Rostocker Auslieger, 121.
 Damekow, Arnt, Schiffsmann, 767 § 1.
 Damerow, Cleis, Schiffsmann, 767 § 11.
 Damhoy, Thomas, Schotte, 112.
 Damme (Dam) nö. Brügge 387 § 11. 389 § 3. Zoll 479.
 Dampnitz, Nicolaus, Gardelegen, S. 109 A. 6.
 Danckwart, Hinrick, Danzig, 767 § 67.
 Daniel 31.
 —, Schneider in Bergen, u. s. Ehefrau, 543 § 7.
 Danyl, Hans, Danzig, 515.
 Dannenberch, Tannenberch, Hillebrant, Hildebrant, Danzig, S. 85 A. 1. 481. 684 § 1.
 —, Tile, Wismarer Auslieger, 121.

Danseke, Dansyk, Danske s. Danzig.
 Danzig (Danczik, Danczike, Danczk, Danseke, Dansyk, Danske, Dantzijke, Dantzike, Dantzke, Danzek, Danzik) S. 3 A. 1. 6. 11. 17. S. 9 A. 1. S. 13 A. 1. 33. 36. 38. S. 17 A. 5. 39 § 13. S. 19 A. 1, 3. 41. S. 20 A. 3. 45. 67. S. 35 A. 4, 5. 69 u. A. 5. 81. 87. 89. 93. 117. S. 59 A. 3. 121. S. 65 A. 3. S. 66 A. 1. 123. S. 67 A. 1. 146. S. 79 A. 1. 169. 174. 176. 180. 181. 186. S. 91 A. 2. 187. 194. S. 97 A. 4. 211. 214. S. 107 A. 1. 229. 232. 233. 247. 261. 264. 272. 286. S. 140 A. 5. 295. 297. 311. S. 153 A. 1. 318. 327. 342. 351. 356. 357. S. 177 A. 363. 370. 375. 377. 380. 383. 397. 411. 415. 417. 418. 419. 420. 425 § 4. 435. 441. 444. 454. S. 236 A. 2. 463. S. 244 A. 1. 493. S. 258 A. 2. 516. 526. 539. 540. 592. 609. 612. 613. 614. 615. S. 306 A. 1. 626. 627. 631. 632. 636. S. 320 A. 1. 648. 650. S. 327 A. 1. 656. 660. 669. 670. S. 337 A. 1. 674. 677. 684. 689. S. 351 A. 2. 697. 703. S. 358 A. 2. 708. S. 360 A. 4. 712. 725 e § 6. 743. 746. 760. 767 Einl., §§ 10, 22, 29, 42, 70, 112. S. 419 A. 1. S. 428 A.
 —, Altstadt S. 51 A. 1. 186. 221. 230. 299. 676; Jungstadt 43 (Gericht). S. 36 A. 1 (Schultheiß u. Schöffen). 117. 186. 298. 312. 665. 715; Ordensschloß 221. 684 § 1; Karmeliterkl. 356. S. 175 A. 3; Kl. d. Grauen Mönche 615; Rathaus 767 Einl.; Artushof S. 36 A. 1. S. 60 A. 195; Stadtwage 739.
 —, Komtur S. 37 A. 121. 157. 186. 195. S. 97 A. 4. 286. S. 148 A. 3. 311. 441. 526. 684 §§ 2, 7. 725 d. S. 369 A. 2. 735. 738. S. auch Poster; Hauskomtur 67. S. 36 A. 1. 186. 195. S. 97 A. 4. 297. 318. 441; Pfundmeister 67. 135. 186. 311. S. 153 A. 1. 352. 354. S. 182 A. 540. 640; Pfarrer 684 § 2; Schöffengericht 28. S. 20 A. 2. S. 29 A. 2. 67. S. 74 A. 2. 169. S. 85 A. 1. 177. S. 90 A. 1. 187. 190. 202. 203. S. 101 A. 2. 204. S. 102 A. 4. S. 121 A. 4. 252. S. 124 A. 5. 260. S. 129 A. 1. S. 133 A. 1. 269. 270. S. 176 A. 2. S. 182 A. 1, 2. S. 183 A. 1. S. 184 A. 2. 386. 397. S. 233 A. 1. 460. S. 241 A. 4. 486. S. 248 A. 1. 513. S. 263 A. 4. 589. 616. S. 307 A. 1. S. 313 A. 2. 629. S. 324 A. 3. 689. 693. 702. S. 354 A. 3. 707. 731. S. 405 A. 1. S. 411 A. 1. S. 420 A. 1. S. 446 A. 3. 767 § 109. S. 457 A. 5; Stadtschreiber s. Wrecht; Stadtbuch 233. — Städt. Holzwraker 742. 767 Einl.; Geschworene Wäger 739; Auslieger 727.
 —, m. d. Ostseegebieten u. d. benachbarten Ländern: m. Polen 37. 323. 671. S. 337 A. 4. 676; m. Krakau 552. 707. 719; m. Warschau 742; m. Litauen S. 326 A. 4; m. Wilna 208; m. Schlesien 672; m. Breslau 75. 85. 182. 184. S. 90 A. 3; m. Riga 142. S. 74 A. 2. 173. 451; m. Pernau 23; m. Reval 56. 101. S. 51 A. 1. S. 72 A. 2. S. 147 A. 1. 303. S. 244 A. 1. 491. 599; m. Rußland 552. — M. Schweden 268. S. 133 A. 1. 727; m. Stockholm 395. 557. 605. 686; m. Nyköping 702; m. Wisby 737. S. 376 A. 2; m. Åhus 147. 703; m. Dänemark 10. S. 99 A. 2. 223. 597. 615. 744. 765; m. d. Vogt v. Bornholm 206. 541. 580; m. Malmö 202; m. Bergen S. 349 A. 2; m. Island S. 241 A. 3. — Mit Pommern 148. 166. S. 84 A. 1. 215. 231.

- S. 113 A. 1. 244. S. 234 A. 2. S. 240 A. 554. 631. 655. 666; m. Stolp 157. 299. S. 147 A. 2. 434. 442. 517. S. 259 A. 2. 554. S. 276 A. 1. 600. S. 299 A. 2. 624. 740. 764. S. 400 A. 1; m. Rügenwalde 562. 600. S. 299 A. 2. 624; m. Köslin 179. 457. 659. S. 331 A. 2; m. Kolberg 216. 228. S. 111 A. 2. 466. S. 239 A. 4. 515. S. 258 A. 3. 663; m. Greifenberg 500; m. Stettin 112. S. 255 A. 1. 168. 190. 462; m. Anklam 141. 142. S. 84 A. 1; m. Greifswald 9. 100. 141. S. 74 A. 1. 142. 144. S. 84 A. 1. 424. 436; m. Stralsund 3. 14. 141. S. 84 A. 1. 490. 560. 564. 571. 634. 635. 662. 682. S. 345 A. 2. S. 375 A. 3; m. Mecklenburg 728; m. Rostock 31. 149. 236; m. Wismar 21. S. 12 A. 1. 43. 88. S. 46 A. 1. 162. 236. 736; m. Lübeck 2. 13. 24. S. 11 A. 3. 88. S. 46 A. 1. 108. 170. S. 113 A. 3, 4. 250. S. 122 A. 3. S. 123 A. 1. 252. 364. S. 180 A. 1. 371. 372. 432. 487. 496. S. 251 A. 1. 504. 510. 533. 550. 555. S. 276 A. 2. 564. 589. 590. 595. 604. S. 301 A. 2. 606. S. 301 A. 3. S. 302 A. 2. S. 318 A. 1. 639. 643. 650. 680. 688. S. 349 A. 1. 730. 739. 745; m. Lüneburg 203.
- Danzig, m. d. Nordsee u. d. Westen: m. Hamburg 418. 577. 667. S. 336 A. 1; m. Bremen 172; m. Westfalen 241. S. 119 A. 1; m. Hameln 217. 218. S. 108 A. 1; m. Minden S. 122 A. 1; m. Münster 685. 752; m. Soest 140. S. 74 A. 315. S. 155 A. 2. 470; m. Dortmund 332; m. Wesel S. 231 A. 4; m. Braunschweig 731. — M. England 48. S. 85 A. 1. S. 123 A. 3. 256. S. 176 A. 3. 360. 529. 616; m. London 386. 498. S. 282 A. 3. 616. 651. 694; m. Colchester 329; m. Ipswich 440; m. Lynn 474; m. Kingston upon Hull 48. 58. 715; m. Schottland 525. — M. Brügge 428 § 6; m. d. dt. Kfm. zu Brügge 225. 230. 248. S. 122 A. 1. 298. 396. 398; m. d. dt. Kfm. zu Antwerpen 334; m. Holland S. 85 A. 2. 277; m. Amsterdam 8. 20. 167. 213. 221. 222. 286. 301. S. 148 A. 3; m. Rotterdam 407. S. 206 A. 1. 408; m. Schiedam 407. S. 206 A. 1. 408; m. Zierikzee 254. — M. Rouen 255; m. La Rochelle 469.
- , Älterleute d. engl. Kaufleute i. D. 457.
- Dapper, Symon, Jungstadt Danzig, 67.
- Darowo i. Litauen 66.
- Darpte s. Dorpat.
- Darss (Dersse), Halbinsel i. Pommern, 107.
- Dasse, Daesse, Das, Johann, Köln, 95. 96. 103. S. 73 A. 249. S. 122 A. 2. 291. 753.
- , Das, Johann, Nimwegen, S. 169 A. 2. 578.
- , Johann, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
- Daße, Daze, Niclos, Claus, Stettin, 168. 233.
- Dassel, Johann van, Einbeck, S. 41 A. 2.
- Davere s. Dover.
- Decke, Kersten, Schiffszimmermann, 767 § 1.
- Dedham i. d. engl. Grafschaft Essex 329.
- Deergarde, Ambrosius, 767 § 9.
- Degenner, Gerard, Maastricht, S. 204 A. 1.
- Dekene, Johann, Kfm. aus Ipswich, 440.
- Delft 77.
- Delsterhusen, Hans, dt. Kfm. i. Brügge, 170.
- , Rotger, Dorpat, 46. S. 24 A. 1.
- , Steven, 46. S. 24 A. 1.
- Delwick, Wermolt van, Unna, S. 36 A. 4.
- Dene, Hugo, 616.
- Denes, Riczard, Engländer, S. 176 A. 2. S. 177 A.
- Depen, Johann van, Lübecker Schiffer, S. 222 A. 1.
- Depenbeke, Frederik, Reval, 493. S. 365 A. 1.
- Dergarde, Danziger Schiffer, 646.
- , Theergarth, Michil, Schiffer aus Sluis, 767 § 63. S. 448 A. 6.
- Derige s. Thüringen.
- Dersow, Hans, Preußen, 767 § 43.
- Deschamps, Florens, Baillif von Sluis, 118.
- Dethmers, Hennyng, Lübecker Schiffer, 418.
- Dirschau a. d. Weichsel. Komtur 357. Vogt 725 d. S. 369 A. 3.
- Dirxsson, Willem, Brielle, 28.
- Dirxzoen, Adryaen, Haarlem, 374.
- Detleff, Hauptbootsmann, 767 § 5.
- Deutschendorf s. Dudschendorp.
- Deutschland, Römisches Reich, Kaiser: Sigismund 45. S. 23 A. 4. 67. S. 36 A. 1. 85. 96. S. 49 A. 3. S. 79 A. 1. 199. 213. 221. 222. 300. 518; Albrecht II. 423; Friedrich III. 604. 627. 632. S. 318 A. 1. 636. 639. 650. S. 327 A. 1. S. 344 A. 1. 691. 708. S. 363 A. 1. 736; kaiserl. Kanzler S. 12 A. 2; Hofgericht S. 91 A. 2. 199. 423. S. 344 A. 1. 736. Vgl. auch Luffen.
- , Land, Kaufleute (Alemaigne, Alemania, Alemanie, Alemannia, Almanyge, Almanian, Almanyge, Dueszche, Dus, Dutsche, Dutzsche) 48. S. 24 A. 3. 65 § 5. 78. 124. 133. S. 71 A. 2. 153. 181. 421. S. 217 A. 422. 427. 429. 430. 437. 439. 452. 463 § 6. 465. 479. 620. 622. 628. 748 §§ 28, 46. 758. Vgl. auch Hanse, Hansestädte, Osterlinge. Über d. deutschen Kflte. im Auslande vgl. d. Artikel über d. einzelnen Länder u. Handelsplätze daselbst sowie über d. verschiedenen Hansestädte.
- Devennes, Kanzleibeamter d. Hzgs. v. d. Bretagne, 78.
- Deventer 264. S. 130 A. 6. 296. S. 150 A. 1. 336 § 9. 385. S. 200 A. 1. S. 204 A. 1. 574. S. 288 A. 576. S. 290 A. 1. S. 307 A. 11. S. 314 A. 2. 658 §§ 5, 7, 8, 10. 699. S. 353. A. 3.
- Dybowsky, Andris, Bromberg, 323 § 6.
- Diderkes, Nicolaus, S. 272 A. 1.
- Dyderkessen, Wilhelm, Schiffsmann a. Kampen, 467.
- Dieckhorst, Schloß am Zusammenfluß von Oker u. Aller, S. 297 A. 1.
- Diederix, Johannes, Brügge, 539.
- Djehn, Thord Thuresson, Stockholm, S. 300 A. 1.
- Diemer s. Dithmarschen.
- Dieppe (Diepe) i. Frankreich 576. 690.
- Diest i. Brabant zwischen Mecheln u. Hasselt 748 §§ 3, 43.
- , Clays van, S. 98 A. 2.
- Dievenow (Dyfenow), östl. Mündungsarm d. Oder, 168. 697.
- Diick, Johann uppen, Weseler Bm., 603. 617 § 5. S. 307 A. 10. S. 314 A. 3. 673 §§ 16, 38.
- Dyke, Johann van, 767 § 3.
- Dikn, Marten, Untervogt auf Wiborg, 197.
- Dilanga, Gothardus Mathias, Bromberg, 323 § 6.
- Dinant a. d. Maas 473.
- Dinstorpe, Thomas, engl. Kfm., 693.
- Dirxzoen, Henrick, Hoorn, 287. S. 142 A.
- , Jan, 721.

- Dysenborch, Johann, 278.
 Disscher, Claus, Preußen, 767 §§ 50, 53.
 Dithmarschen (Diemer) 51. S. 27 A. 80. 361.
 S. 178 A. 2. 414. S. 243 A. 2. Gemeine Kaufleute von D. 549.
 Dithmer, Niclaus, Preußen, 767 § 84.
 Ditmer, Jacob, Schiffer, S. 258 A. 2.
 —, Reiner, Schiffer, 491.
 Dytmers, Frederik, Hamburg, S. 258 A. 2.
 Dives, Hans, Rostock, 595.
 —, Dyves, Hinrik, Lübeck, S. 9 A. 2. S. 65 A. 2. S. 113 A. 2. 410. 514.
 Dobbe, Matthias, Essen, Diener d. Gr. Wilh. v. Limburg, 591.
 Dobbesslaff, Dubbetzlaff, Heydenryk, Kösliner Rm., 87. 457. S. 234 A. 2.
 Doelre, Ludeke van, Kampener Schiffer, S. 188 A. 1.
 Doem, France, Brügge, 259.
 Doernick s. Dornick.
 —, Wilhelm van, 658 § 7.
 Doesborgh a. d. Ijssel i. niederl. Geldern 673 §§ 23, 30, 39.
 Domburgh, Panraes van, Middelburger Schöffe, 336 § 10.
 Domeryn, Jan van, Brügge, S. 194 A. 2.
 Doner, Johannes, Middelburger Schöffe, 547.
 Dop, Petrus, Brügger Schöffe, 620.
 Dordewand, Tydeman, Schiffer, 271.
 Dordrecht (Dordracht) 74. 96. 126. 137. 352. 387 § 11. 553. S. 275 A. 2. S. 314 A. 3. 673 §§ 1, 2, 8—11, 14, 15, 17—21, 23—27, 32, 35, 39. 690. 718. S. 364 A. 1. 723. 733. 734. 763. — Stapel 733. 734.
 Dorie, Dominicus, Genueser Kfm., 628.
 Dorn, Steffen, Engelholm, 607.
 Dornbusch auf Hiddensee 311.
 Dorneck, Otto van, Kanonikus an St. Kuni- bert in Köln, 96. 137. S. 73 A. 158. 159. S. 144 A.
 Dornek s. Tournay.
 Dornenburch, Werner van, Wesel, S. 314 A. 4. S. 315 A.
 Dornick (Doernick) i. rhein. Kr. Rees 464.
 Dorpat (Darppe) 452. S. 232 A. 2, 3. 548. S. 279 A. 1. S. 294 A. 2. 622. S. 312 A. 3; m. Reval 46. S. 24 A. 1. S. 51 A. 1. 406. S. 221 A. 4. 448. 453. 465. 475. S. 250 A. 3. 538. 573. 584. 588. 701. 713; m. Riga S. 221 A. 4. S. 224 A. 5; m. Nowgorod S. 115 A. 1. 304. 402. 406. S. 205 A. 3. 421. S. 216 A. 2. 422. 427. 429. 430. S. 221 A. 4. 437. S. 224 A. 5. 439. 448. 465. S. 250 A. 3. 538. 573. 692. S. 351 A. 1. 701. 758. S. 396 A. 2; m. Pskow 362. 422. 713; m. Wisby 304; m. Danzig S. 51 A. 1; m. Hm. S. 205 A. 4; m. Lübeck S. 68 A. 2. S. 92 A. 3. S. 144 A. 2. S. 256 A. 3; m. d. deutschen Kfm. zu Brügge S. 205 A. 4. — B. Dietrich S. 68 A. 2. 196.
 Dorppmunde, Andris, Preußen, 767 § 33.
 Dorre, Johann, Kampen, S. 204 A. 1.
 Dortmund S. 29 A. 1. S. 36 A. 4. S. 118 A. S. 131 A. 2. 332. 368. S. 181 A. 2. 548.
 —, Graf Konrad VI. S. 226 A. 3.
 —, Rotger van, S. 164 A. 1.
 Dottinghem, Diderik, S. 222 A. 1.
 Douai (Duway) i. Nordfrankreich 748 § 2.
 Dover (Davere in den Houpten) 522 § 3.
 Dow, Schiffer aus Bremen, 762 § 6.
 Downs (les Dovnes, Dunes), Reede im Kanal von Dover, a. d. Ostküste d. Grafsch. Kent, 124. 180. 522 § 1.
 Drageheym, Claus, Preußen, 767 §§ 26, 44.
 Dragør (Drakor) a. d. dän. Insel Amager 418. 744. Fitte 227.
 Drayer s. Dreyer.
 Draper, John, 616.
 Dreelinc, Brügger Schöffe, 16. 103.
 Drees, Dietrich, Iserlohn, S. 36 A. 4.
 Dreger s. Dreyer.
 Dreye, Johann van, Schiffer, 762 § 4.
 Dreyer, Drayer, Dreger, Jan, Schiffer aus Deventer, 576. 582. 767 § 109. S. 457 A. 5.
 Drews, Rotger, 46. S. 24 A. 1.
 Driburg i. Westfalen S. 135 A. 1.
 Dryven, Gerd van, S. 74 A. 2.
 Droege, Hermann, Preußen, 759 § 10.
 Droge, Albert, Preußen, 767 § 127.
 —, Johann, S. 144 A. 2.
 Droghe, Hanke, Preußen, 767 § 141.
 Drolshagen, Johann, 70.
 Drosdouwe, Johann, Danzig, S. 3 A. 1. S. 85 A. 2.
 Droßdauwe, Hinrik, Knecht aus Lübeck, 502.
 Drost, Hermen, Thorn, 767 §§ 9, 120.
 Droste, Peter, Stralsund, 252. 367.
 Drunczeman, Trunczeman, Jacob, 767 §§ 7, 20.
 Dubbelsen, Gerd, 355.
 Dublin (Duvelingen) i. Irland 111.
 Duderstadt S. 43 A. 4.
 Dudschendorp, Deutschendorff, Symon, Danzig, S. 206 A. 1. 615. S. 306 A. 1. 659. S. 331 A. 2. 767 § 25. S. 430 A. 2.
 Dünamünde, Komtur 548.
 Dünkirchen (Dunckerke, Dunekerke) 60. 576. S. 290 A. 1. 582. 652. 767 § 109.
 Duentgin, Hans, Köln, S. 188 A.
 Düren, A. de, Danziger Schiffer, 377.
 Duisburg (Duysborgh, Duseborch, Duseborgh) 349. 450. 617 § 1. 673 §§ 3, 5, 8, 12, 14, 15, 21, 23, 24, 32—34, 36, 39. 714. 767 §§ 1, 4.
 Duker, Döker, Austyn, preuß. Schiffer, 496. 767 §§ 14, 15, 45.
 Dulbin, Albrecht, Danzig, 419.
 Duncker, Claus, Schlauer Bm., u. s. Sohn 631.
 Dunckerke, Dunekerke s. Dünkirchen.
 Dunes s. Downs.
 Dunnespek, Hans, Schiffer, 482.
 Dus s. Deutschland.
 Duseborch, Duseborgh s. Duisburg.
 —, Johann, Wisbyer Bm., 351. 382. 765.
 Dusenborgh, Otte, 765.
 —, Simon, Danzig, 765.
 Dußborch, Johann, Revaler Rm., S. 247 A. 3.
 —, Symon, 128. 246.
 Dusterhus, Nycolaus, u. s. Ehefrau S. 233 A. 2.
 Deutsche, Dutzsche s. Deutschland.
 Duvelingen s. Dublin.

E.

- Ebelinck, Hinrik, hans. Kfm., S. 265 A. 3. 679.
 Eberhart, Nielas, Krakau, 219.
 Eberstein, Eversteen, Graf Albrecht von, Herr zu Naugard, S. 252 A. 4.
 Eboracum s. York.
 Echolt, Hans, Lübeck, S. 286 A. 3.
 Eckenbroeck, Johann, Danzig, 444.
 Edam (Yedam) i. Nordholland 699.
 Edelkint, Heinrich, Kölner Kfm., S. 73 A. 690.
 Edelkynt, Johann, Köln, 95. S. 73 A.
 Eder, Yder, Johann od. Joris, Vogt zu Bornholm, 514. 541. 580.

- Edinburgh (Edemborch, Edemborgh) 94. 112. 343. S. 235 A. 2. 556. 767 § 67. Kaufleute 343. Zöllner (custumarii) S. 263 A. 2.
- Edward, Willielm, London, 399.
- Edzard, Idzerd, Häuptling zu Emden u. Norderland, 535.
- Ee, van der, 310.
- Eeke, Lodewigh van der, burgund. Rat, 725d.
- Eenen s. Enen.
- Eerde, Johann bii der, Bremen, 762 §§ 11 a, 13.
- Egarst, Andreas, Danzig, 48.
- Egeln (Egelen) i. d. Magdeburger Börde 544.
- Egenolf, Ludwig, S. 36 A. 2.
- EGgebrecht, Gerd, Preußen, 767 § 79.
- Eggerd, Nicclos, Danzig, 37.
- Eggerdes, Helmyng, Diener d. Rygert van Mandelsen, 503.
- Eggert, Thonijs, Kampen, S. 188 A. 1.
- Egmont, Wilhelm von, Herr zu Isselsteyn, S. 72 A. 4.
- , Junker von, 324 § 1. 767 § 88.
- Eye, Brügger Schöffe, 645.
- Eykenbrouc, Jan, S. 220 A. 2.
- Eylerdes, Alheid, Hameln, 33. S. 15 A. 2.
- , Eylhard, Elhardes, Ilhardes, Gherd, Hamelmelmer Rm., 33. S. 15 A. 2. 217. 218. S. 108 A. 1.
- Einbeck (Eimbek, Emick in den lande van Bruynswije) 79. S. 41 A. 2. 83. S. 43 A. 5, 6. 345. S. 169 A. 2. 528. S. 264 A. 2. 586.
- Eynen, Geert van, Handelsdiener aus Danzig, 767 § 125.
- Eynhem, Melis van, Göttingen, 345.
- Eynwold, Symon, Danzig, u. s. Witwe Elsebet S. 374 A. 1.
- Eysermenger, Jorge, Danzig, 615.
- Ekey, Lambert, Lübeck, 346.
- Eken, Brun van der, Danzig, 144. 218. 252. 327.
- Elards, Hans, 230.
- Elbe (Elve, Elleve) 51. 258. 720. 767 § 128.
- Elbeke, Albert, Hamburg, 756.
- , Hans, S. 42 A. 2.
- Elberts, Johann, 673 § 20.
- Elbing (Elvyng) 146. 160. 285. 435. S. 265 A. 1. 563. S. 293 A. 3. 590. 670. S. 357 A. 1. 675. 705. S. 358 A. 1. 708. 722. S. 366 A. 2. 751. 760. 767 §§ 44, 45.
- , Margarethe, 589.
- Elbogen, Elbogun s. Malmö.
- Elburg (Elborch, Elburch) a. d. Zuidersee i. d. niederl. Prov. Gelderland 574. 766 §§ 1, 3, 4.
- Elebeke, Gerbert, Lübeck, S. 92 A. 2.
- , Ludekin, Lübeck, S. 92 A. 2.
- Elende, Niclas, 312.
- Elerbittel, Ludeke, S. 68 A. 2.
- , Tyderic, Dorpat, S. 247 A. 3.
- Elhardes s. Eylerdes.
- Elholm s. Engelholm.
- Elhorn, Cord, 295.
- Elleve s. Elbe.
- Elmen, Claus van, hans. Kfm. in Brügge, 225. S. 110 A. 3.
- Elringedorpp, Tyd., S. 51 A. 2.
- Elspen, Elsten, Bertram van, preuß. Schiffer, 767 §§ 33, 79.
- Elst, Evert van, Königsberg-Kneiphof, 767 §§ 33, 71.
- Elsten s. Elspen.
- Eltes, Dirc, Groningen, S. 188 A. 1.
- Elve s. Elbe.
- Elver, Franz, Lübeck, Steuermann, 606. S. 301 A. 3. S. 302 A. 2.
- Elverssen, Heymbert van, Einbeck, S. 41 A. 2.
- , Hoyer van, Einbeck, S. 41 A. 2.
- Elvyng s. Elbing.
- Elze, Ludiger van, Braunschweig, 731.
- Embrick s. Emmerich.
- Emden (Emeden) 29. S. 13 A. 2. S. 25 A. 1. 185. S. 91 A. 1. 294. S. 145 A. 1. S. 258 A. 1. 535. Propst S. 258 A. 1. Häuptling 535. Kfm. zu E. 294. Hamburger Hauptm. zu E. 294.
- Emeke, Hermann van, S. 206 A. 1.
- Emeken, Henrik, Ausliegerhauptm., 107.
- Emekenhagen, Hans, Rostocker Auslieger, 121.
- Emmerich (Embrick, Emrick) a. Rhein 192. 287. 464. S. 239 A. 2. 673 §§ 4, 6, 9, 13, 24, 30.
- Ems, Oster-Ems, Fl., 762 § 12.
- Endersson, Yesse, Vogt zu Bornholm, S. 258 A. 2.
- Endewat, Diderich, S. 101 A. 2.
- , Hans, Ülzen, S. 101 A. 2.
- , Wobbeke, S. 101 A. 2.
- Enen, Eenen, Hinrik van, Preußen, 704 § 10. 767 § 73.
- Engelbert, Knecht des Bm. von Wesel, 673 § 38.
- Engelholm (bu to Elholme) a. Kattgat i. Schweden 607.
- Engelke, Andris, Preußen, 767 § 25.
- , Rotger, Danzig, 486.
- , Thomas, Preußen, 767 § 119.
- Engern, Diderik van, Warburg, S. 225 A. 1.
- England (Angleterre, Anglia, Engeland, Engelandt, Engelant, Engellant, Inghelant, Ingheland, Inghelant), Könige: Heinrich IV. S. 272 A. 2; Heinrich V. S. 272 A. 2; Heinrich VI. 25. 27. 38. 39 §§ 1—5, 15. S. 18 A. 1. 48. S. 24 A. 3. S. 34 A. 8. 91. 124. 129. 143. 171. S. 98 A. 1. 242. 271. 276. 282. 288. 313. S. 154 A. 2. 320. 338. 358. S. 176 A. 3. 359. 360. 399. 404. S. 204 A. 2. S. 220 A. 2. 445 § 3. 457. 485. 522 §§ 1—5, 7, 9—11. 527. S. 263 A. 5. 530. S. 272 A. 2. 565. 576. 678. 748 § 4; Eduard IV. S. 28 A. 3.
- , Land, 39 §§ 1, 2, 12, 13, 15. S. 19 A. 1. 65 § 5. 81 § 1. 127. 258. 331. 398. 407. 411. 468. 471. 767 §§ 4, 10, 20, 38, 47, 50, 53, 55, 123, 131, 138. S. 445 A. 2. — Kgl. Rat 65 §§ 1—5. 143; Kanzler 65 §§ 1, 3—5; Schatzamt 181; Gericht 313; Städte S. 272 A. 2; engl. Kaufleute 65 § 4. 112. 137. 181. 256. S. 125 A. 3. 445 § 4. 530. 693. 738. 759; engl. Schiffe, engl. Flotte 59 § 17. 194. S. 235 A. 2. 767 §§ 66, 97, 105, 106, 130, 141. — Deutsche Kaufleute i. E. 39 §§ 6—10, 15, 18. S. 272 A. 2. 529. Vgl. auch London, Preußen, Hanse u. d. einzelnen Hansestädte.
- , m. d. Hansestädten 39. 65. S. 138 A. 3. 288. 425. 445 §§ 1—3, 5; m. Preußen 38. S. 17 A. 6. 108. 123. 164. S. 83 A. 4. 174. 229. 271. S. 205 A. 415. 435. 522. 530. 640 § 11. 694. 759 § 7; m. Danzig 108. 123. S. 85 A. 1. 180. 234. 272. 329. 358—360. S. 177 A. 370. 513. 529. 540. 651. 693. S. 351 A. 2, 3. S. 362 A. 1; m. Pommern 462. S. 236 A. 2; m. Bremen 652; m. Hamburg 25; m. Köln 95. 96. 242. S. 123 A. 2. 291. S. 143 A. 2. 445 §§ 1—3, 5. 473. S. 242 A. 1.; m. Burgund 198. S. 98 A. 1; m. Flandern 86; m. Antwerpen 748 §§ 4—6, 11, 24, 26, 30; m. Nimwegen S. 169 A. 2. 388 § 3. 547; m. Kampen 198. 574 §§ 2, 3. 633. 699; m. Deventer 576; m. Holland 657. 690. 734.
- Enkhuizen (Enchuysen) a. d. Zuidersee i. Nordholland 345. 355. S. 175 A. 2. S. 188 A. 1.

- S. 202 A. 2. S. 288 A. 699. 721. Auslieger
767 §§ 74, 115, 132.
- Entzel, Hans, Danzig, 416.
- Eppenschede, Iwen van, Dorpat, 618.
- Eppijnc, Coenraed, Deventer, S. 200 A. 1.
- Eppikes, Lensike, Soest, 668.
- Ere, Jon, Bristol, 522 § 10.
- Erikesson, Hans, Aldermann d. Eriksgilde i.
Danzig, S. 175 A. 3.
- Erikstrup (Erikskthorp) a. dän. Seeland 147.
- Erkel, Nysse, S. 164 A.
- Erle, Godekin van, S. 284 A. 2.
- Erlendi, Endrid, Ritter, Hptm. zu Tönsberg,
393.
- Erichshausen, Konrad von, Hochmeister, s.
Preußen, Orden.
- Ernstes, Hermann, Einbeck, 79.
- Erpe, Gerard, S. 128 A. 1.
- Erpp, Gerd, Lübeck, 203. 618.
- Erregangk, Cleis, Preußen, 767 §§ 21, 97.
- Erremöde s. Arnemuiden.
- Ervestol, Johann, S. 144 A. 2.
- Erwitte i. Westfalen; Freigraf 647.
- Esens i. Ostfriesland 535.
- Espaigne s. Spanien.
- Espinal, Balduin de, 690.
- Espynkrode, Sarghes, s. Isperingrode.
- Esschelsson, Magnus, Lödöse, S. 16 A. 1.
- Esscherling, Conrad, Minden, S. 118 A.
- Essel (Ezell) i. Hannover a. d. Aller, Zoll
S. 150 A. 3.
- Essen (Essinde) S. 36 A. 4. 226. 591. S. 296 A. 3.
—, Werner van, S. 101 A. 2. 302; s. Witwe
Tzilie S. 101 A. 2.
- Estampes, Graf von, burgund. Statthalter i.
Flandern, 59 §§ 4, 6.
- Esterlyngi s. Osterlinge.
- Estland 55. S. 170 A. 1.
- Etten, Seghemund von, Waldmeister zu Schi-
velbein, S. 111 A. 2.
- Ewer, Stolper Rm., 764.
- Everd, Olrick, Rostock, 163.
- Everdes, Eynwolt, S. 42 A. 3.
- , Hinrik, S. 164 A.
- Everdassen, Nicolaus, Kopenhagener Rm.,
S. 233 A. 2.
- Evraerds, Hermann, Kampen, 60.
- Evraerdszon, Jan, Kampener Bm., 60.
- Ezell s. Essel.
- F. V.**
- Vaen, Joen, engl. Schiffer, 767 § 95. Vgl.
Waen.
- Vân, Thomas, Schiffer aus Orwell, 767 § 81.
- Vaetz, Jon de, London, 358.
- Vagheviere, Pieter van den, Brügge, 428 § 3.
Vgl. auch Bagheviere.
- Valke, Nicolaus, Danzig, S. 11 A. 3.
- Valkenisse (Volkenisse) a. d. Südküste d. see-
länd. Insel Zuid-Beveland 748 §§ 15, 37, 38,
45.
- Valkersson, Gerd, Utrecht, 767 § 41.
- Falsterbo (Falsterbode) a. Schonen 73 § 1. Vogt
u. Zöllner des K. v. Dänemark 73, §§ 4, 7.
S. 253 A. 1. Lüb. Vogt 73 §§ 2, 3. Lübecker
das. 73 §§ 2—4, 6, 7. Rostocker 73 §§ 3, 4.
Stralsunder 73 § 4. Preuß. Fitte 73 §§ 1, 2,
5, 6, 7; preuß. Vogt 73. Vgl. Schonen.
- Varle, Verle, Eler van, Lübeck, 47. 154. 156.
S. 233 A. 2.
—, Helmeke de, Bremen, 762 § 11.
—, Meynard van, Bremen, 762 § 8.
- Farmsum a. d. Ems; Propst 294.
- Varsenare, Brügger Schöffe, 16.
- Varwe, bremischer Schiffer, 762 § 12.
- Vasmer, Hans, Danzig, u. s. Witwe Nale 167.
- Fastolf, John, engl. Ritter, 313. 329.
- Fave, Parent, Flandern, 388 §§ 4, 5. 389 § 3.
- Vechte, Gerdt van der, preuß. Schiffer, 767 § 99.
—, Johannes van der, 647.
—, Teleke van, 647.
- Feddeler, Hanneke, Schiffsmann, 767 § 1.
—, Claus, Schiffszimmermann, 767 § 4.
- Fedyngen, Konrad, deutscher Kfm. in London,
S. 248 A. 2.
- Veene, Heinrich van der, Kampener Schiffer,
S. 174 A. 3.
- Veere (Vere, Vehere) i. niederl. Seeland a.
Walcheren 114. 336 §§ 2, 3, 5. S. 242 A. 1.
S. 243 A. 2. 640 §§ 3, 4. 767 §§ 38. 42. —
Herr von der V.: Henrik van Borselen 59
§ 11. 96. 126. 127. 194. 277. 291. S. 143 A. 2.
S. 144 A. 336 §§ 2, 3, 5. 339. 388 § 3. 411.
S. 242 A. 1. 476. 767 §§ 88, 116. S. 460 A. 3.
- Feergaße, Lemke, Kolberg, 697.
- Feestede, Jacob, Preußen, 522 § 7.
- Fehmarn (terra Imbrie), holstein. Insel, 111.
Fehmarnsund 519.
- Vehorn, Johann, S. 225 A. 1.
- Feygenstein, Peter, Breslau, 257.
- Veirsteberg, Johann, S. 131 A. 2.
- Fekinkhusen s. Vickinghusen.
- Velde, Wilhelm van dem, Lübeck, S. 164 A.
- Veleritze, Johann, S. 298 A. 1.
- Fellin i. Livland, Komtur S. 312 A. 3.
- Felow, Gerd, Schiffsmann, 767 § 7.
- Velthem, Hinrik van, Lübeck, S. 16 A. 1.
- Vene, Jacob van der, Kampen, 355. S. 175 A. 2.
- Venedig (Venedie) 150. S. 78 A. 5. 405. 751.
S. 393 A. 4.
- Venlo in Geldern S. 98 A. 2.
- Vens, Petrus, Schiffer aus Sluis, 488. S. auch
Ventes.
- Ventes, Pijr; Vens, Peter, seeländ. Auslieger-
hauptm., 767 § 121. S. 460 A. 3.
- Ferden, Hinrik van, Danzig, 8.
- Verden, Ludekin van, 353.
- , Wolter van, S. 102 A. 4.
- Verdingen, Hunold van, u. s. Witwe Margareta,
Riga, 189.
- Vere s. Veere.
- Fere, Jacob, Schiffsmann, 767 § 10.
- Vere, Cornelys van der, seeländ. Auslieger-
hauptm., 767 § 121.
- Veringe, Hermann, gen. Drogemund, S. 118 A.
- Verle s. Varle.
- Verlink, Meyneke, Duisburg, 460. 767 §§ 1, 4.
- Verneghelzon, Engelholm, 607.
- Feron, Jeffredus le, Nantes, 620.
- Ferrara, Konzil S. 183 A. 3.
- Ferrers, Thomas, engl. Ritter, S. 138 A. 1.
- Verwer, bremischer Schiffer, 762 § 9.
- Ferwer, Evert, Danzig, 81 § 1. 454.
- Fetel, Nikolaus, Hamburger Rm., S. 145 A. 1.
762 § 6.
- Fette, Hans, 767 §§ 5, 42.
- Fick, Boudijn, Buwficke, Rotterdamer Bm.,
S. 427 A. 2. S. 428 A.
- Ficke, Hinrick, 767 § 23.
—, Johann, Preußen, S. 153 A. 1. 767 § 5.
—, Tideman, Jungstadt Danzig, 67. 767 §§ 23,
44, 139. S. 464 A. 5.
- Vickinghusen, Adolf, Alef, in Brügge, S. 92
A. 3.

- Vickinghusen, Engelbert, in Brügge, 189. S. 92 A. 3. 514.
- , Hildebrand, Dorpater Rm., S. 92 A. 3. 303. S. 148 A. 5.
- , Hildebrant, in Brügge, 150. 189. S. 92 A. 3.
- , Cornelius, 150. S. 78 A. 4.
- , Feckinkhusen, Peter, Reval, S. 24 A. 1. 150. S. 92 A. 3. 303. 305. 603.
- , Siverd, 150. S. 92 A. 3.
- Fierabras, Jan Hoosschaert gen., Auslieger aus Dünkirchen 576. 582.
- Fyncheham, William, Londoner Kfm., 181.
- Vinge, Jan de la, Brügge, 389 § 7.
- Fynke, Hans, Danzig, 562.
- , Johann, preuß. Schiffer, 767 §§ 52, 61, 74, 132.
- , Claus, 767 § 23.
- Fynkemberch, Arnt, Preußen, 767 §§ 6, 7, 11.
- Finkenberch, Danziger Schöffe, 12. S. 108. 232. 269. 328.
- Finmarken, nördlichstes Amt von Norwegen, 27.
- Finnland, finnische Schären S. 97 A. 6. S. 170 A. 1. S. 374 A. 3. B. Heinrich d. Heilige 356.
- Vynstermaker, Ludeke, Preußen, 767 § 46.
- Fyrembras, Hanke, Ausliegerhauptm. aus Schiedam, 767 § 109. S. 457 A. 5.
- Virneburg i. d. Rheinprov.; Herren von S. 94 A. 1. Gr. Ruprecht V. 348.
- Virnsberg i. Franken, B. A. Ansbach, Komtur 684 § 2.
- Firth of Forth (Le Fyrth), Meerbusen a. d. Ostküste Schottlands, 556.
- Visch, Gosschalk, 460.
- Vischer, Schiffer, 380.
- Fischer, Gerd, Preußen, 767 § 41.
- , Hans, Preußen, 767 § 11.
- Vischer, Hermann, Danziger Schiffer, 379. 767 §§ 24, 41.
- , Johann, hansischer Kfm., 39 § 18. 251. 386. 399.
- Vischer, Thomas de, Auslieger von Westerschouwen, 767 § 26.
- Fischvangke, Claus, Danziger Schiffer, 370.
- Fyschmeister, Johannes, Danzig, 343.
- Viseric, Brügger Schöffe, 446.
- Vißbeke, Bertram van, u. s. Ehefrau Grete, Hinr. Castorps Tochter, Dortmund, S. 118 A.
- Visscher s. Vischer.
- Fitz Robert, Robert, London, 54. S. 28 A. 3. S. Witwe Margaretha S. 28 A. 3.
- Vlaardingen (Vlerdynke) i. Südholland a. d. Neuen Maas 767 § 88.
- Vlaemynck, Johann, Köln, 71. S. 37 A. 1. 77. S. 40 A. 3.
- , Peter, Köln, 71. S. 37 A. 1. 77. S. 40 A. 3.
- Vlaenderen, Vlaendren, Vlainderen s. Flandern.
- Flamyy, Hans, 351.
- Vlamynge s. Flandern.
- Vlamink, John, 398.
- Vlaminxpoorte, Brügger Schöffe, 161. 645.
- Flandern (Vlaenderen, Vlaendren, Vlainderen, Vlaminge, Vlamynge, Flandern, Vlaenderen, Flandres, Flandria, Vleminge), Graf 310. 381; Gr. Ludwig 188; vgl. Burgund, Herzog.
- , Land, Einwohner, 12. 30. 36. 39 § 3. 57. 65 §§ 3—5. S. 42 A. 2, 5. 86. S. 45 A. 3. 108. 114. 124. 142. 154. 155. 181. 183. S. 95 A. 2. S. 107 A. 1. 229. 238. 253. 256 § 5. 258. 270. 309. 310. 354. 358. 360. 381. S. 185 A. 3. 387. 388. S. 194 A. 2. 388 § 8. 396. S. 200 A. 5. S. 201 A. 2. 407. 411. 412 § 1. 415. 428 § 1. 445 § 1. 452. 453. 463 § 6. 476. 479. 485. 488. 508. 522. 529. 570 § 2. 581. 614. 620. 628. 640 §§ 7, 8. 645. 652. S. 336 A. 2. 704 §§ 2, 7, 8. 707. 718. 719. 720. 725 e § 2. 747 § 1. 748 §§ 2, 12, 18, 19, 25, 27, 32, 33, 39, 44, 47, 48. 754. 767 §§ 11, 18, 26, 51, 64, 70, 91, 109, 119, 120; vläm. Strom s. Honte; vier Lede von F. S. 23 A. 3. 59 §§ 2, 9, 11, 12, 14, 16. S. 42 A. 5. 96. 114. S. 56 A. 1. 127. S. 185 A. 3. S. 191 A. 1. 388. 389 § 4. 396. 428 § 1. S. 220 A. 2. 444. S. 284 A. 4. 576. S. 290 A. 1. 581. 582; Freie von F. (land van den Vryen) 388. 428 § 7. S. 220 A. 2. 576. 581. S. 292 A. 2; Städte 44. 279; Statthalter d. Hzgs. v. Burgund i. F. 59 §§ 4, 6. 96. 310; Rat von F. S. 32 A. 1. 86. 279. 652; Generaleinnehmer von F. 118; Admiral von F. 389 § 3. S. 220 A. 2. 444.
- Vlassleger, Hans, Preußen, 767 § 24.
- Vlederman, Hinrik, S. 124 A. 2.
- Vlemynck s. Vlaemynck.
- Flemyng, Johannes, Osnabrück, 653.
- Vleminge, die, Seeräuber, 278. S. 137 A. 2.
- s. Flandern.
- Flemingh, Iwan, Auslieger, S. 71 A. 2. 602.
- Vlerdynke s. Vlaardingen.
- Vlessinghe s. Vlissingen.
- Vlete, Hinrik van dem, Schiffer, 562.
- Vlieland, Insel i. Nordholland, S. 202 A. 2.
- Vliecsnidere, Rijtchaerd den, Brügge, 59 § 2.
- Flynt, Hans, 767 § 9.
- Vlissingen (Vlessyngen, Vlessinghe, Flysynge) a. d. Südspitze d. seeländ. Insel Walcheren S. 51 A. 4. 138. 723. 753. S. 394 A. 1. 767 § 53.
- Vlögel, Gerhard, S. 118 A.
- Florensson, Jakob, Amsterdam, 167.
- Vloten, Hinrik van, Lübeck, S. 260 A. 2. 618.
- Vlotener, Arnt, Schiffer, S. 248 A. 1.
- Vochs, Tile, Danzig, 215.
- Focke, Hinrik, Danziger Rm., S. 93 A. 4. 486. 669. S. 337 A. 1. 767 §§ 6, 8, 37.
- Voed, Voust, Bartholomäus, Wismarer Auslieger, 21. 31. 78. 82. 84. 726.
- Voerraed s. Vorrath.
- Fogel, Hermann, Großschäffer zu Königsberg, 383.
- Voget, Jacob, Schiffer, S. 124 A. 5.
- Voghel, Wilken, 225.
- Voghler, Berend, Kalmar, S. 113 A. 1.
- Foykinghusen s. Vickinghusen.
- Foysan, Jacob, Preußen, 767 § 27.
- Foysân, Tewes, Schiffsmann, 767 § 1.
- Volckaert, Brügger Schöffe, 16.
- Volkenisse s. Valkenisse.
- Volkenrode, Arnt, Handelsdiener, 394.
- Volker, Hans, Rostocker Auslieger, 121. S. 65 A. 3.
- Volle, Kersten, Lübeck, 154. 155. 258. S. 248 A. 1. 497. S. 251 A. 2. 569. S. 284 A. 2. S. 286 A. 3.
- Follere, Norwich, 651.
- Volmer, Henrik, Lübeck, S. 204 A. 1.
- Foppe, Symon, Hamburg, 380. 432.
- Fordell, Richard, engl. Tuchmacher, S. 249 A.
- Vorden, Hans van, Danzig, 232. 363 § 2.
- Forenholt, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 1.
- Forkenbeke, Jacob, Danzig, 634.
- Vorrath, Voerraed, Voorod, Vorratt, Vurrait, Hinrik, Danziger Bm., 9. 39 § 13, 14. S. 19 A. 3. 64. S. 34 A. 9. 92. 96. 127. 149. 164.

- S. 83 A. 4. 176. 295. 322. S. 157 A. 1. 330.
S. 162 A. 1. 331. 342. 351. S. 172 A. 2. 358.
359. 360. 397. 445 § 5. 462. 529. 613. 767 §§ 89,
125.
- Vorschove, Wilkin, Wilhelm, 116. S. 117 A. 1.
Forste, Hedenrik, Attendorn, S. 121 A. 1.
Vorstenaw, Nikolaus, u. s. Witwe, Marienburg,
623. S. 313 A. 1.
Vorstenowe, Reynekin, Schiffer, S. 215 A. 1.
Forstenzee, Hinrik, 767 § 12.
Vos, Evert, preuß. Schiffer, 767 § 26.
—, Gyze, Kfm., 8.
—, Heinrick, Kfm. v. Herenthals, 531.
—, Hinrik, Danzig, 493. 767 § 40.
—, Johann, der Alte, Danzig, 28. S. 13 A. 1.
81 § 1. 767 § 2.
—, Johann, Hamburger Rm., 201. 210. 267 § 1.
—, Caspar, Elbinger Schiffer, 767 § 45.
Vourde, Heyneke van, Freigraf zu Volmesten,
S. 131 A. 2.
Francke 31.
—, Johann, u. s. Ehefrau, Malmö, S. 316 A. 2.
Frankfurt a. Main (Franckvord, Franckvort,
Franckvorth, Franckfurd); Deutschordens-
komtur 684 § 2. Messe 9. 137. 145. S. 76
A. 3. 239. 311. 729. Kaufleute S. 170 A. 3.
S. 200 A. 1.
Frankfurt a. d. Oder 11. 22. S. 11 A. 1.
Frankreich (Vranckrijck) 411. 690. 718. 748
§§ 6, 7, 11, 27, 33, 47. König 690. 748 § 6.
Fray, John, Chiefbaron d. engl. Schatzamtes,
281.
Fraustadt i. Posen 672.
Vrecht, Hermann, Hildesheim, S. 43 A. 2.
Frederick, Schiffsmann, 767 § 1.
Vreyden, Willam van, Preußen, 767 § 71.
Freienhagen i. Waldeck a. d. Wetter, Freistuhl
S. 366 A. 2.
Frenkensteen, Bernard, Hildesheim, S. 293 A. 4
Vrese, Andreas, S. 84 A. 2.
—, Gerd, Schiffer, 762 § 3.
—, Ludeke, Rostock, 163.
Freze, Merten, Schifferknecht, 767 § 4.
Vrezelingen s. Biezelinghe.
Vry, Geerijt od. Gerhard, Kfm. aus Nimwegen,
131. S. 71 A. 547.
Fryborch, Henrik, 767 § 6. S. 411 A. 1.
Friborch, Johann, Danziger Schöffe, 232. 234.
S. 122 A. 3. 269. 486.
Friesland (Vreesland, Vrieslant, VrieBelant,
Fryssland), niederländ. Provinz, 103. S. 105
A. 3. S. 141 A. 4. 341. 345. S. 181 A. 3.
370. 374. 384. 394. 463 § 5. 549. 559. 570. 574
§ 1. 699. 725 d—g. Herr von 310; vgl. Bur-
gund, Herzog.
Frisel, Jan, schott. Kfm., S. 235 A. 2.
Vrisse, Tassaert, Generaleinnehmer von Flan-
dern, 118.
Vrôme, Hans, Lübecker Kfm., 13. S. 117 A. 1.
Vrome, Geschwister, S. 110 A. 2.
—, Hermann, S. 215 A. 1.
—, Hermen, Wismarer Rm., 482.
—, Hinrik, Schiffer, 478. 572. S. 286 A. 3.
—, Johann, Schiffer, S. 253 A. 1.
Vronehus, Hans, Handelsdiener aus Danzig,
767 § 81.
Frost, Pawel, 280.
Vroudenberg, Daniel, 31.
Frovemberch, Hinrik, Kfm., 767 § 9.
Frowyk, Henri, Londoner Alderman, 54.
Fünen, dän. Insel, S. 233 A. 2. 532.
Fulke, Junker, 449.
- Vurrait s. Vorrath.
Fust, Martin, preuß. Kfm., S. 263 A. 2.
- ### G.
- Galten, Schiffer, 762 § 4.
Gapper, Willam, Schiffer aus Yarmouth, 767
§ 140.
Gardelegen (Gerdeleghe) i. d. Altmark 224.
S. 109 A. 6.
Garnfelt, Hinrick, 295.
Garse, Cort, 32. S. 15 A. 1.
Gartz, Johann, Kleriker, 45.
Garwerdesson, Peter, Amsterdam, S. 85 A. 2.
Gascogne (Gasscange) 748 § 4.
Gascoyne, Peryn, Sandwich, 527.
Geerbrantszoen, Clais, 385.
Geertruidenberg i. d. niederländ. Prov. Nord-
brabant 373.
Geilenkirchen i. Rheinland 749. 755.
GeyBore s. Gjedser.
Gekessberch s. Gokesberg.
Geldern, Herzogtum (lant van Ghelre, gra-
vesscep van Gelre) 86. 200 § 3. 352. 473.
619. 658 §§ 4, 9. 748 § 50. 766 § 2. Hzg.
Arnold S. 45 A. 2. S. 71 A. 254. 459. 477.
658 § 9. 673 §§ 24, 26. — Stift 200 § 3. 658
§ 9.
Geller, Laurens von, 64.
Gellinckhusen, Hinrik, 246.
Gelren, Hans van, Schiffsmann, 767 § 6.
Gent (Ghend, Ghent) 59 §§ 1, 2, 5, 6. 60. S. 32
A. 1. 82. 84. 86. 96. 106. 388. 428 § 7. 576.
S. 290 A. 1. 613.
—, Wisse, Schiffer, 291.
Genua (Geneve) 116. 516. 628.
Gera, Juriges van, Leipzig, S. 398 A. 3.
—, Ludwig van, Leipzig, S. 398 A. 3.
Gerardesson, Kerstian, 's -Hertogenbosch, 76.
Gerardsson, Hermen, Amsterdam, 301.
Gerdeleghe s. Gardelegen.
Gerdes, Hinrik, S. 133 A. 1.
Gerdessen, Peter, Lübecker Bergenfahrer, 403.
Gerdesson, Hinrik, 460.
—, Johann, 460.
Gerijt, Meister, Hamburg, S. 175 A. 2.
Gerlachsson, Johann, Preußen, 767 § 93.
German 767 § 12.
—, Gerd, 141.
—, Gereman, Ghereman, Henning, Danzig,
363 § 1. 541. 580. 590. 704 § 4. 767 § 39.
S. Bruder 767 § 39.
Gerne, Clais, 16.
Gersse, Hans, Danzig, 21. 31.
Gerwes, Joen, Bildeston, 386.
Gerwessone, Eschken, Schiffer, 704 § 2.
Geseke, Wyneke van, 328.
Geter, Gesse, Vogt zu Bornholm, 206.
Geverdes, Drewes, Magdeburg, 761.
Geverdesson, Geverd, u. s. Ehefrau Elsebet,
Harderwijk, S. 184 A. 2.
Ghaerolf, Brügger Schöffe, 587.
Ghara, Merten, Schiffsmann, S. 133 A. 2.
Ghelpyn, Deetherd, Deutscher in Nowgorod,
429.
Ghend, Ghent s. Gent.
Gherdesson, Hermann, Kampen, S. 204 A. 1.
Ghereman, Gherd, Pommern, S. 3 A. 1.
Gherliges, Hinrik, Pommern, S. 3 A. 1.
Gherloch, Hinrik, 5.
Ghermans, Gherd, hansischer Kfm., 5.
Gherre, Claus, Danzig, 112.

- Ghier, Egbert de, Deventer, S. 200 A. 1.
 Ghysebertson, Johann, Staveren, 608.
 Gicht, Gerdrud, Soest, 140.
 —, Hans, städt. Wagemeister in Danzig, 140.
 —, Hans, Soest, 140.
 Gjedsers (GeiBor) a. d. Südspitze d. dän. Insel Falster 10. S. 9 A. 2.
 Gilbert, John, engl. Faktor, 651.
 —, Jon, Norwich, S. 351 A. 2.
 Gilbord, Jön, engl. Kfm., 496.
 Gildehusen, Ludeke, 689.
 Gildemester, Tideman, Schiffer, 767 § 6. S. 411 A. 1, 2.
 Gilles, Jacop, 59 § 10.
 Gillissone, Wolfert, Middelburger Bm., 336 §§ 2, 3, 10. 578.
 Gips, Allart, Kfm. aus Edinburgh, S. 235 A. 2.
 Gyse, Albert, Danzig, S. 90 A. 1. 215. 327.
 —, Bertolt, Schiffsmann, 767 §§ 9, 24.
 —, Themo, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Gise, Tideke, 302.
 Gyseke, Gotschale, Kiel, S. 328 A. 2.
 Glanghebrouc, Lodewik van, Brügge, 446.
 Glashof, Hans, Reval, 56.
 Gleichen, Herr von 244.
 Gleyeman, Andreas, Magdeburg, S. 250 A. 1.
 Glogau, Groß-Glogau, Hgz. Heinrich 22.
 Gloucester, Herr von 143; Hgz. Humphrey von G., Gr. v. Flandern, S. 98 A. 1.
 Glüme, Peter, Stendal, S. 109 A. 4.
 Glusink, Hinrik, Lübeck, 232. S. 113 A. 4.
 Gobelin s. Marte.
 Goch, Hinrik van, u. s. Ehefrau Geseke, Zütphen, S. 45 A. 2.
 —, Johann van, aus Geldern, Bürger zu Danzig, 88. S. 45 A. 2. S. 46 A. 1. S. 92 A. 2. 360. 648. 704 § 8. 767 § 58.
 Godderwert, Gerd, Schiffsmann, 767 § 1.
 Goden, Albert, a. d. Dorfe Bornsen, S. 51 A. 2.
 Godesman, Hinrik, Lübeck, 120.
 Godscaal, holländ. Rat, 385.
 Goedereede (Guder Heyde, Gudinreyde) i. Südholland 28. S. 243 A. 2. 631.
 Görnitz 274.
 Göttingen (Gottingen in den lande van Bruynswijc) 83. 345. S. 169 A. 2. 638. S. 321 A. 1. 757.
 Goisswin, Sekretär d. dt. Kfms. zu Brügge, 673 § 37.
 Gokesberg, Hermann, Kleve, 117. S. 59 A. 3. 247.
 Goldefitze s. Gollwitz.
 Goldenberg (stad van der Golde, van der Goldeberge) i. d. Rheinprov. S. 231 A. 4.
 Goldenbogen, Hinrik, Lübeck, S. 253 A. 1.
 Goltberg, Johann, Lübecker Schiffer, 18.
 Goltsmit, Tile, Bremen, S. 183 A. 4.
 Gollwitz (Goldefitze, Goldefietze), Meerbusen b. Wismar, 88. S. 45 A. 3.
 Gorchem s. Gorkum.
 Gordan s. Jordan.
 Gordeshagen, Hinrik, 32.
 Goryeshagen, Henrik, S. 15 A. 1.
 Gorieshagen, Jacob, 32. S. 15 A. 1.
 Gorkum (Gorchem) i. Südholland a. d. Merwede 748 § 9.
 Gorsko (Gorskow in der Mazow) i. Posen, Zöllner 323 § 3.
 Goslar 83. S. 43 A. 3.
 Gosman, Hinrik, Hamburg, 756.
 Goss, Laurencius, 333.
 Goße, Schiffsmann, 767 § 1.
 Gotland (Godland) 43. 246. 304. 312. 351. 382. 709. 713. S. 376 A., A. 2.
 Gotschalk, Danzig, 442.
 Gottingen s. Göttingen.
 Gottorp i. Schleswig 53.
 Gotzeke, Nicclos, Schiffsmann, 767 § 10.
 Gouda (Goude) a. d. Ijssel i. Südholland 77. 200.
 Gouwsluis (Goudeslus), Zollstätte nördl. Gouda, 220. S. 108 A. 3.
 Grabow i. Pommern, Vogt 87.
 — i. Posen 323 § 5.
 Grace, Johann, Londoner Zinngießer, 54.
 Graell, Willam, Schiffsmann, 767 § 20.
 Grambeke, Hinrik, Lübeck, 410. S. 398 A. 3.
 —, Werner, Ältermann d. dt. Kfms. zu Brügge, S. 9 A. 1. 398.
 Granow, Christine, 109.
 —, Hans, 109.
 —, Claves, Lüneburg, 109.
 Graser, Peter, Krakau, 719.
 Grauerd, Claus, Auslieger-Hauptm., 67.
 Grawart, Hinrik, preuß. Schiffer, 767 §§ 13, 23, 138. S. 464 A. 4.
 Grawbart, Claus, Wismarer Auslieger, 121. S. 65 A. 3.
 Grave, Diederich, Münster, 749.
 —, Johann, preuß. Schiffer, 339.
 —, Willem die, Middelburg, 458 § 2. S. 242 A. 1.
 Gravelingen (Grevelinge, Greveninghe), östl. Calais, 279. 388 § 2. 411. 581.
 Grawerd, Fritze, Lübeck, S. 11 A. 3. S. 28 A. 2. S. 250 A. 1. 514. S. 265 A. 3. 679. S. Sohn Fritz S. 265 A. 3.
 Grebbel, Claus, Rostocker Auslieger, 121.
 Grebben im rhein. Kr. Heinsberg 658 § 10.
 Gregor, Johann, 524.
 Greifenberg (Griphenbergh) in Pommern 499. 500.
 Greifswald (Grijpswoude, Gripeswolde, Gripeszwolde) 212. 249. S. 122 A. 4. 317. S. 156 A. 1. S. 188 A. 1. 392. 393. 424. 436. 459. S. 301 A. 2. 627. 632. 636. 706. 767 § 59. M. Danzig 9. 100. 141. 142. 144. S. 84 A. 1.
 Grelle, Hans, Danzig, 419.
 Gremmelyn, Jacob, Schiffer, 170.
 Greussen (Grüsen) a. d. Helbe i. Thüringen 593.
 Greve, Hans, preuß. Schiffer, 767 §§ 126, 137.
 —, Henrich, Danziger Schiffer, 370.
 —, Hermann, Wismar, S. 42 A. 2.
 Grevelinge, Greveninghe s. Gravelingen.
 Grevenstein (Grevenstene) i. Westfalen S. 225 A. 1.
 Greverode, Familie aus Köln, S. 225 A. 1. S. 365 A. 1.
 —, Adolf, Lübeck, 438. S. 225 A. 1. S. 260 A. 2.
 —, Adolf, Alf, Stralsund, 438. S. 225 A. 1. S. 365 A. 1.
 —, Hinrik, Lübeck, S. 11 A. 3. S. 76 A. 3. 438. S. 225 A. 1. S. 365 A. 1.
 —, Johann, Lübeck, S. 11 A. 3.
 —, Ludwig, Lübeck, S. 11 A. 3. S. 41 A. 2. 438. S. 225 A. 1. S. 250 A. 2. S. 365 A. 1.
 —, Tideman, Brügge, 216.
 —, Tideman, Preußen, 767 § 41.
 Grevesmühlen i. Mecklenburg 507.
 Grieth a. Rhein, Kr. Kleve, 673 §§ 4, 7, 9, 13, 24.
 Griffenberch, Hinrik, Danziger Schöffe, 81 § 1. 151. S. 87. 178. S. 108. 223. 269. S. 246. 689. 693.

- Griffyn, Thomas, Lynn, 527. S. 263 A. 4.
 Grijpswoude s. Greifswald.
 Griese, Detmar, Dytmer, Danziger Schiffer, 386. 660. 767 §§ 1, 11.
 —, Konrad, Curdt, Danziger Schiffer, 370. 386.
 Grymme, Michael, u. s. Ehefrau Barbara, Elbing, 751.
 Grimsby i. d. engl. Grafsch. Norfolk 48. 462. Mayor S. 24 A. 3.
 Gripeshorn, Hinrik, Lübeck, Vogt auf Schonen, 2. 178. S. 91 A. 2. 260. S. 129 A. 1. S. 169 A. 3. 371. S. 183 A. 1, 2. 609. S. 303 A. 1.
 Gripeswolde s. Greifswald.
 Gryse, Dyderik, Lübeck, 309.
 Grisinghe, Hayge, fries. Häuptling, 185.
 Grivitz, Tidekin, Lübeck, S. 109 A. 4.
 Grochow, Hans, Preußen, 767 § 6.
 Groenewoud, Dirck, Nimwegen, S. 200 A. 1.
 Grössen, Grose, Heinrich von, Freigraf, 705. S. 358 A. 2.
 Grolle, Hans, Schiffsmann aus Rügenwalde, 467.
 —, Johann van, 647.
 —, Johannes, Schiffer, 767 § 64.
 Gronaw, Albert, Schiffsmann, 180.
 Gronhagen, Cord, Schiffsmann, 767 § 17.
 Gronewald, Jacob, Kalmarer Rm., 99.
 Gronewold, preuß. Schiffer, 704 § 6.
 Groningen (Groenynghen, Gronynghen) 29. 63. 294. S. 145 A. 1. S. 188 A. 1. 535. 658 §§ 5, 7.
 Gronouwe, Sander, Zander van, Ältermann d. Eriksgilde zu Danzig, S. 175 A. 3. 745. 767 § 24.
 Gronow, Arnold, Schiffer, 284.
 —, Kersten, Schiffsmann, 767 § 11.
 —, Cleis, Preußen, 767 § 126.
 —, Peter, Preußen, 767 § 46.
 —, Peter, Schiffsmann, 767 §§ 1, 16.
 —, Thewes, Schiffsmann, 767 §§ 16, 42.
 Groot, Jacop den, Brügge, S. 309 A. 1.
 Groothusen, Kr. Emden, Propst 294.
 Grootoom s. Groteoem.
 Gropeleve, Arnt, 767 § 5.
 Grosse, Michel, 670.
 —, Nicolaus, Bartenstein, 6.
 Grote, Vridach, 191.
 —, Gert, 409.
 —, Hermann, Danziger Schiffer, 418. 577. 667. S. 336 A. 1.
 Groteoem, Grootoom, Jehan, Schiffer aus Sluis, 661. 767 §§ 66, 128.
 Grotewale, Ludeke, 767 § 16.
 Grotte, Thonies, 283. S. 140 A. 3.
 Grube, Dithart, Kolberger Rm., 228.
 Grüsen s. Greussen.
 Grullen, Ludeke van, Stralsund, 662. 682.
 Grumpenberger, Konrad, S. 393 A. 4.
 —, Lenhard, S. 393 A. 4.
 Grunde, Frederik, Bremer Kfm., 172.
 Grundeman, Hans, Danzig, 323 § 6.
 Grundys, Hans, preuß. Schiffer, 767 §§ 23, 30.
 Grupe, Hermen, preuß. Schiffsmann, 767 § 8.
 Gruter, Albert, 767 § 2.
 —, Arnt, Arnheim, 324 § 3.
 Gruuthuus, Goessen van, Arnheim, 658 §§ 1, 2, 4, 6, 7.
 Gruuthuse, Herr van den, Hauptm. zu Kortrijk, 388 § 6.
 Gruwele, Arnold, Lübeck, S. 398 A. 3.
 Grzunconis, Peter, Bromberg, 323 § 6.
 Guder Heyde, Gudinreyde s. Goedereede.
 Gudow, Peter, Preußen, 767 § 61.
- Guinagua, Stephanus de, Schiffer aus San Sebastian, 620.
 Guldenhorn, Merten, Preußen, 767 § 27.
 Gultzawe, Hermann, Lübeck, 519.
 Gunther, Hans, Danzig, 323 § 4.

H.

- Haag (Hag, Haghe) S. 40 A. 3. 158. 200. 287. 352. 355. 385. 428 § 1. 458 § 3. 536. 613. 614. 625. 750. 763.
 Haalogaland, nördl. Teil von Norwegen, 27.
 Haarlem 77. S. 188 A. 1.
 Hachten, Jacob van, Lübeck, 305. S. 302 A. 2. S. 321 A. 1.
 Hacke, Andreas, Hptm. auf Skanör u. Falsterbo, S. 253 A. 1.
 Hacken, Ghijze mitten, Amsterdam, 657.
 Hadewerk, Tymme, Lübecker Rm., S. 130 A. 1. 275.
 Haelwin, Bernaerd van, u. s. Witwe Gillis, Brügge, 16.
 Haemsteden, Herr von, S. 182 A.
 Havelberg S. 110 A. 1, 2. 716; B. Konrad S. 363 A. 1; Domkapitel S. 363 A. 1.
 Haverbacker, Cleis, Preußen, 767 § 53.
 Haverbeke, Rybbeke, Schiffer, 767 § 132.
 Haverlandt, Detloff, Schiffsmann, 767 § 42.
 Haff, Obrecht, 355.
 —, Tybalt, 355.
 Hag, Haghe s. Haag.
 Hagelsten, Hermann, S. 272 A. 1. S. 321 A. 1. S. Vater Engelkin S. 272 A. 1.
 Hageman, Hermann, S. 286 A. 3.
 Hagemester, Johannes, Danzig, 17. S. 11 A. 3. S. 92 A. 2. S. 258 A. 3. 589.
 Hagen, Bm. von Deventer, 653.
 —, Danziger Schöffe, 12. 81 § 1. S. 87. S. 108. 232.
 —, Hanke van, Danzig, S. 153 A. 1. 767 § 89.
 —, Hans van, Schiffer, 238.
 —, Hermann van, Danzig, S. 9 A. 2. 323 § 3.
 —, Johann van, Preußen, 767 § 40.
 —, Cleis, Auslieger-Hauptm. aus Amsterdam, 767 § 41.
 Hagenouw, Mertin, Preußen, 767 § 127.
 Haghebeke, Johann, hans. Kfm., u. s. Schwester Katharina 273.
 Haghelin, Egidius, Brügge, 620.
 Haghén, Hermann van, Lübecker Stadtschreiber, 520.
 —, Hildebrant van, preuß. Schiffer, 767 § 59. S. 447 A. 2.
 —, Coerd, Wisby, u. s. Bruder Hans, 757.
 —, Tideke van den, Hamburg, 756.
 Hair, Gerhard, Köln, 568. S. 284 A. 1.
 Hayton, William, Kleriker in London, 281.
 Hake, Hans, städt. Lakenstreicher i. Danzig, 634.
 —, Jacob, Danziger Schiffer, 370.
 —, Johann, Lübeck, S. 104 A. 2.
 —, Johannes, London, 399.
 —, Kersten, Lübeck, 13.
 —, Claws, Stolp, 434.
 —, Claws, Schiffer, S. 215 A. 1.
 —, Truele, Stockholm, S. 161 A. 1.
 —, Ulrich, Hamburg, 762 §§ 1, 3, 5.
 Hakesberg, Heyneman, 70.
 Hakun, Robert, Norwich, S. 351 A. 2.
 Hali, Brabant sö. Brüssel a. d. Senne 748 § 17.
 Halberstadt 83. 544.
 Halepaghe, Claws, 592.

- Halewater, Halewatre, Johann, Jan, Danziger Schiffer, 16. 88.
- Halfberndes, Thomas, u. s. Ehefrau, Wisby, S. 145 A.
- Halle 83.
- , Francko de, Schiffsmann, 180.
- Halogaland s. Haalogaland.
- Halsteen, Ertmar, S. 272 A. 1.
- Halsteren (Helsten, Helstren) nördl. Bergen op Zoom 748 §§ 16, 38, 45.
- Halvenscilt, Johann, Schiffer, S. 65 A. 2.
- Hamborch, Johann, 471.
- Hamborn i. d. Rheinprovinz 130.
- Hamburg (Amborch, Hambergh in Alemann, Hamborch, Hamburg, Hamborgh, Hoemberch in Sassen, Homborch) 45. S. 25 A. 1. 67. S. 36 A. 1. 119. 121. 186. 194. 195. 199. 201. S. 99 A. 1. 214. 258. 279. 308. S. 157 A. 1. S. 167 A. 370. 392. 397. S. 201 A. 2. S. 215 A. 1. 423. 432. 467. S. 252 A. 6. 512. 550. 638. 716. 748 §§ 35, 46. 767 § 86. S. 463 A. 1. — M. d. Hansestädten 49; m. Lübeck 134. 447; m. Danzig 380. 418. 577; m. Dänemark 119. S. 105 A. 267. S. 131 A. 3. S. 132 A. 2. S. 156 A. 1; m. Bremen 501. 762; m. Dithmarschen 51. S. 27 A. 80. S. 42 A. 1. 361. S. 178 A. 2; m. Ostfriesland 29. S. 25 A. 1. 185. S. 91 A. 1. S. 258 A. 1. 536. 583; m. Westfriesland 63. 294. S. 145 A. 1. S. 258 A. 1. 608; m. Holland u. Seeland S. 52 A. 138. S. 73 A. 2. 401. S. 202 A. 2. 570. 725d; m. Flandern 84. 92. 756; m. England 25. 129. 425. 445 § 3. — Marienkirche 762; Maria-Magdalenen-Kloster 667; Auslieger 467. 583. S. 398 A. 5.
- Hameling, Hans, Kfm., 382.
- Hameln 33. S. 15 A. 2. 83. S. 54 A. 2. 117. 217. 218. S. 108 A. 1. S. 118 A.
- , Reyneke van, S. 59 A. 3. 247.
- Hamer, Hans, Ältermann zu Antwerpen, 747.
- , Johann, 396. S. 201 A. 1.
- Hamm i. Westfalen S. 50 A. 2. S. 111 A. 1. S. 118 A. 344.
- , Wigele van, S. 50 A. 2.
- Hamme, Adam van den, Geldern, 619.
- Hammelstad, Michael, Magdeburg, S. 250 A. 1.
- Hammershuus (Hamershuus) a. Bornholm 72. 541.
- Hampton s. Southampton.
- Handvate, Brügger Schöffe, 446. 645.
- Hanehole, Johann, Revaler Rm., S. 94 A.
- Hanepol, Gosschalk, S. 29 A. 2.
- , Hans, S. 29 A. 2.
- Haner, Evert, 47.
- Hanneman, Hans, Danziger Schiffer, 767 § 67.
- Hannetgin, Osterling, S. 188 A.
- Hannover (Honover) S. 43 A. 5. S. 54 A. 2. 307. S. 150 A. 3. 480. S. 246 A. 1. 528. 586. 695.
- Hanse, Hansische Kaufleute (Hanza Teutonica, Duudsche Hanze, Henze, Dudesche Hense, Duetsche Hense, gemeyne Hense, bruederschap van der Henze, coopman van der Duudscher Hanze, mercatores de communic Hansza, ghemeene coopliede van der Duutschen Hanze van de Roomischen rike, communs marchans de la Hanze d'Alemagne) 5. 16. 65. 108. 114. 118. 127. 138. 168. 194. 220. 229. 256 §§ 2—5. 257. S. 138 A. 3. 288. 291. 294. 296. 308. S. 151 A. 1. 310. S. 155 A. 4. 365. 381. S. 185 A. 3. 387. 388. 389. S. 200 A. 5. 428 § 1. S. 239 A. 2. 506. S. 257 A. 529. S. 272 A. 2. 575. S. 289 A. 4. 581. 617 § 2. S. 309 A. 1. 645. 656. 658 §§ 1, 4, 10. S. 330 A. 1. 665. S. 334 A. 1. 688. 694. 747. S. 383 A. 1. 759 §§ 2, 6, 8, 10.
- Hanse, Hansestädte (Hanstede, Hensestede, gemene Hensestede, ghemeene stede, stede van der Henze, stede van der Duyscher Hensen, stede van der Duudscher Hanze, stede van der Dutzschen Hentze, civitates Hanse Theutonice, Oostersche stede, Oversesche stede) 30. 34. 39 §§ 1, 2, 4, 5, 10, 11, 15. 59 §§ 2, 4, 5. 91. 103. 127. 130. 138. 139. 149. 168. 175. 185. 194. 227. 229. 243. 249. 264. 272. 275. 288. 304. 308. S. 156 A. 1. 324 §§ 1, 2. 406. 424. 437. 439 (73 stede). 445. S. 227 A. 2. 452. 464. 497. 509. 527. S. 276 A. 2. 613. 617 §§ 3, 4, 5. 636. 652. 658 §§ 1, 5, 7. 664. 665. 673 §§ 3, 39. 674. S. 353 A. 1. 700. 706. 709. 710. 718. S. 374 A. 3. 736. 755. 759 §§ 6, 8, 9.
- , Hansetage zu Lübeck 26. 30. 40. 49. 50 § 1. S. 25 A. 4. 127. S. 70 A. 5. 130. 224. S. 123 A. 2. 308. S. 151 A. 1. S. 206 A. 6. 445. S. 227 A. 2. 484. S. 247 A. 2. S. 284 A. 3. 617 §§ 1, 3, 5, 6. 639. S. 328 A. 1. 654. 665. 708. 718. S. 364 A. 1. 724. 736; Hansische Rezesse 515. 730.
- Hansson, Teder, Knecht aus Bergen, 543 § 12.
- Hanstede, Thideman, hans. Schiffer, 114.
- Hanza, Hanze s. Hanze.
- Happe, Arnd, 93, 202.
- , Arnd, Danzig, preuß. Vogt auf Schonen, 211.
- Hardevuust, Eberhard, Kölner Bm., 92.
- Hardeggen, Johann van, Göttingen, S. 321 A. 1.
- Harderot, Johannes, 678.
- Harderwijk (Herderwick, Herderwije) a. d. Zuidersee 86. 352. S. 200 A. 1. S. 202 A. 2. S. 204 A. 1. 658 § 6. 766 §§ 1, 3, 4.
- Hardvuust, Hinrik, Kölner Bm., 30.
- Hardy, Herdy, Jan, S. 98 A. 2.
- Harding, Willielm, Westminster, 399.
- Harkensee, Hans, Schiffer, 270.
- Harldes, Haye, fries. Häuptling, S. 91 A. 1.
- Harpen, Engelbrecht van, Ältermann d. dt. Kfms. zu Brügge, 443. S. 226 A. 3.
- Harwich (Herwik) i. d. engl. Grafsch. Essex 251. 327.
- Hase, Hanneke, Schiffsmann, 767 § 1.
- Hasken, Arnheim, 658 §§ 1, 2.
- Haspelhon, Wilhelm, engl. Kfm., 174.
- Haspengouw, Maasgau, 748 § 43.
- Hasse, Egghard, Bremen, S. 323 A. 1.
- Hassel, Hinrik van, Hamburg, S. 215 A. 1.
- Hasselbek, Arnd, Rostock, 88. S. 256 A. 1.
- Haterley, Jon, Londoner Rm., 522 § 1. 759 § 10.
- Hattorpp, Antonies, Reval, 534.
- , Tonnies van, Soest, 266. S. 131 A. 2.
- Haupt, Hermann, Danzig, 67.
- Heder, Michael, S. 233 A. 2.
- Heertgeszon, Hüge, Workumer Schiffer, 583.
- Heger, Gerd, 113.
- Hegesternsten, Jacob, Kfm., 382.
- Heide, Bertold van der, Lübeck, 284. 514.
- Heyde, Bertolt van der, Steuermann, 138.
- Heide, Dirich upper, Revaler Rm., 283. S. 140 A. 3.
- , Hildebrant van der, 173.
- Heyde, Hinrik, Preußen, 767 § 1.
- Heide, Hinrik van der, Lübeck, S. 68 A. 2.
- S. 247 A. 3. S. 260 A. 4. 618.
- Heyde, Johann van der, 259. S. 128 A. 2.

- Heide, Johannes van der, Lübeck, 502.
 —, Jordan van der, Lübeck, S. 225 A. 1.
 Heyde, Reyneke, Reynolt van der, Preußen, 767 §§ 61, 85.
 Heide, Tidecke van der, Preußen, 767 § 24.
 —, Tideman van, Danzig, 99. S. 85 A. 1. S. 87 A. 3. 496. S. Ehefrau Barbara S. 85 A. 1.
 —, Wernekin van der, S. 233 A. 2.
 Heydeke, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 1.
 Heydon, Ritzart, Engländer, 616.
 Heilbronn (Heilbrun) a. Neckar, Komtur 684 § 2.
 Heiligenhafen a. d. holstein. Ostküste gegenüb. Fehmarn 201.
 Heyne, Hinrik, Celle, S. 101 A. 2.
 Heyneborn, Hans, 767 § 14.
 Heynenson, Symon, Ausliegerhauptm. aus Zierikzee, 767 § 140.
 Heynzeno, Clais, 385.
 —, Tesmer, Schiffer, 459.
 Heynzeno, Jan, Amsterdamer Bm., 385.
 Heynric, Westfalen, S. 188 A.
 Heynricson, Jan, van Wissekerke, Middelburger Schöffe, 547.
 Heynricson, Aeliaen, van Grijskerke, Middelburg, 336 §§ 2, 3.
 Heynricson, Jan, Middelburger Bm., 458 §§ 3, 4. 537 § 1.
 Heinsberg i. Rheinland sö. Roermond, Herrschaft 749, Herr zu S. 393 A. 1. 755.
 Heise, Arnold, Lübeck, S. 109 A. 4.
 Heyse, Godekin, Lübeck, S. 9 A. 2.
 —, Hinrik, 169. 177.
 Heise, Wolter, Lübeck, S. 163 A. 1. S. 253 A. 2. S. 275 A. 2.
 Heyst (Heys) a. d. westflandr. Küste 551.
 Heked, Merten, Schiffsmann, 767 §§ 5, 42.
 Heket, Hans, Danziger Kfm., 36.
 —, Hermann, Danzig, 363 § 1. 704 § 4. 767 § 11.
 Hela, Landzunge b. Danzig, 121.
 Helbe, Pieter van der, Dünkirchen, 582.
 Heldebolle, Brügger Schöffe, 587.
 Hellegate i. Brabant 748 §§ 38, 42.
 Helmich, Hans, preuß. Schiffsmann, 767 § 3.
 Helmichso, Jan, Deventer, S. 200 A. 1.
 Helmstedt 83.
 Helpin, Tideke, S. 9 A. 1.
 Helre, Hans, S. 101 A. 2.
 Helsingborg (Helschenburg, Helsingborgh) a. d. schwed. Seite d. Sundes gegenüber Helsingör 350. 417. 626. 630. Vogt 223. S. 109 A. 3.
 Helsingör (Elsingeröer, Helschenkruk, Helschenöre) a. d. dänischen Seite d. Sundes gegenüber Helsingborg 223. S. 188 A. 417. 704 §§ 8, 10. Vogt s. Osse.
 Helsten, Helstren s. Halstren.
 Helverssen, Heidenbert van, S. 70 A. 2.
 —, Hevert de, 191.
 Hemelum s. Staveren.
 Hemme i. Norderdithmarschen, Vogt 51.
 Hemmingstedt (Hemmingstede), Kirchsp. i. Süderdithmarschen, 51.
 Henne, Johann, S. 181 A. 1.
 Hennegau (Hennegouwe) 718. 748 §§ 7, 11, 27, 33, 47. Graf 310. Vgl. Burgund, Herzog.
 Henning, Everd, Hameln, 117.
 Henricus, Sekretär von Utrecht, 86.
 Henrixso, Johann, Kampener Schiffer, S. 188 A. 1.
 Hense, Henze, Hensestede s. Hanse.
 Hente s. Honte.
 Herbardes, Hinrik, 472.
 Herbere, Hans van, Lüneburg, 456.
 Herder, Gert, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Hans, Stolp, 434.
 —, Pawel, Preußen, 767 § 24.
 —, Peter, Preußen, 767 § 56.
 Herderwick, Herderwije s. Harderwijk.
 Herenthals östl. Antwerpen 531.
 Herverde, Dijk van, Handelsdiener, 767 § 22.
 Heringes, Tyle, S. 222 A. 1.
 Herkenzee, Johann, Preußen, 767 § 117.
 Herlinghusen, Herlinchus, Herlinckhusen, Hans, Jan, Johann, hans. Kfm., 446. 767 §§ 3, 122, 123.
 Hermestorf, Danziger Schöffe, 232. 234. 269. S. 185.
 Hersvelt, Hans, Schiffer, S. 147 A. 1.
 HerBlowe, Hinrik, Lübeck, 79.
 Herteßvelt, Philipp van, Köln, 493.
 s-Hertogenbosch (Bossche, Tzertoghenbusche) i. Nordbrabant S. 174 A. 3. 748 §§ 3, 9, 12, 14, 17, 26, 31, 49.
 Hertzberg, Brun van, 409.
 Hertze, Hertiza, Johann, 39 § 12.
 Herwik s. Harwich.
 Hesede, Hinrik van, u. s. Bruder Konrad, Lübeck, S. 274 A. 1. S. 298 A. 1.
 Hess, Arent, Reval, S. 71 A. 2.
 Hesselman, Johann, Münster, 239. S. 117 A. 1.
 Hestede, Johann, Magdeburg, 492.
 Heuwer s. Hoyer.
 Hewman, Albrecht, Schiffer, 415.
 Hiddensee, Insel westl. Rügen; Abt 107.
 Hierlant s. Irland.
 Hildebrand, Schiffsheber in Danzig, 676.
 Hildebrandes, Hilbrandes, Michel, Reval, 534. S. 265 A. 3.
 Hildebrandsson, Fechter, Amsterdam, 301.
 Hildebrant, Hans, Elbing, 285.
 —, Michel, 292.
 Hildesheim 83. S. 43 A. 2, 5, 6. S. 246 A. 1. 528. S. 264 A. 1, 2. 586. S. 293 A. 4. 695. Bischof S. 264 A. 2.
 Hilge, Hermen, Lübeck, 128. S. 70 A. 2. 191. 292. 610. S. 303 A. 4.
 Hilger, Johann, S. 9 A. 1.
 Hillebrandes, Symon, 747 § 3.
 —, Taleke, Lübeck, S. 11 A. 3.
 Hilleman, Hinrik, Horsens, 455.
 Hillenson, Peter, Pijr, Schiedamer Auslieger, 767 § 25. S. 427 A. 2.
 Hymberch, Ficke, u. s. Witwe Gerdrut, Danzig, S. 101 A. 2.
 Hindemberch, Schiffer aus Harderwijk, 767 §§ 70, 79.
 Hindenberch, Clais, Harderwijk, S. 200 A. 1.
 Hinkelenoord (Inkevort, Inkelevaerd, Inkelevoert) a. Zuid-Beveland a. d. Osterschelde 748 §§ 15, 37, 38, 45.
 Hinrikes, Clawes, Vogt zu Süderdeich, 51.
 Hinrikesson, Diederich, Bergen on Zoom, 373.
 —, Gerard, Dordrechter Ratsbote, S. 275 A. 2.
 —, Hinrikessen, Mathias, Matz, Lübeck, 438. S. 253 A. 1.
 Hintze, Johann, gen. Borsteldes, S. 144 A. 3.
 Hirland s. Irland.
 Hirsberger, Peter, Krakauer Rm., 707. 719.
 Hysham, Thomas, engl. Kfm., S. 205 A.
 Hispania s. Spanien.
 Hitvelt, Harrich, Hartwich, Danziger Schöffe, 169. 232. 269. S. 185. S. 246. S. 251 A. 1. S. 255 A. 2. S. 274 A. 1.

- Hober, Ghereke, Lübeck, 618.
 Hôve, Heyne van den, Schiffer aus Sluis, 767 § 114.
 Hoeve, Jacop van der, Kampen, S. 188 A. 1.
 —, Lubert van der, Kampen, S. 188 A. 1.
 Hoefscheneke, Martin, Danziger Schiffer, 744.
 Hoemberch s. Hamburg.
 Hof, Henry, deutscher Kfm., 523.
 Hove, holländ. Rat, 287.
 —, Arnold van, Zütphen, S. 204 A. 1.
 —, Dyderik van, Lübeck, S. 222 A. 1.
 —, Hinrik ten, Klerk. d. deutschen Kfms. zu London, 39 § 18. 139. 445. S. 229 A. 2. 498.
 —, Johann van den, 30. 154. 156.
 —, Ludwig van der, Lübeck, S. 204 A. 1.
 Hofe, Meynert van den, Auslieger-Hauptmann aus Hoorn, 767 § 58.
 Hoved, Cleis, Schiffsmann, 767 § 10.
 Hofeman, Peter, Danzig, 268.
 —, Tydeman, 767 § 12.
 Hoves, Taleke, Lübeck, S. 260 A. 3.
 Hovesche, Orte, Danzig, S. 251 A. 1.
 Hovet, Hermann, Danzig, 121. S. 74 A. 2.
 —, Johann, S. 66 A. 2.
 —, Katherina, S. 74 A. 2.
 Hoff, Hans, Preußen, 767 § 27.
 Hoffnagel, Hermann, Danzig, S. 182 A. 1. S. 263 A. 2.
 Hofman, Sweder, Narvaer Rm., 245.
 Hogedorp, Cord, Riga, 451.
 Hoger s. Hoyer.
 Hogesank, Hinrik, Preußen, 767 § 56.
 Hoghehod, Claus, Rostocker Schiffer, 35.
 Hoya i. Hannover. Gr. von H. u. Bruchhausen: Otto III. 325; s. Söhne Gr. Otto IV. S. 150 A. 3. 325 Einl., § 5; Gerd (später Erzb. v. Bremen) 325 Einl., § 5; Magnus 325 § 5; Friedrich 325 Einl.
 Hoyer, Hoge, Gerd van der, Preußen, 767 §§ 36, 37.
 —, Hermann van der, 468.
 Hoyer, Heuwer, Hoger, Huxer, Hinrik, Hamburger Bm., S. 34 A. 9. 92. 96. 127. 210. S. 104 A. 2. 267 § 1. 445 § 5. 482.
 Hoykendorpp, Hennyng, Preußen, 767 § 19.
 Hoyman, Hans, Preußen, 767 § 58.
 Hoyman, Reginald, deutscher Kfm. in England, 181.
 —, Reynkin, Harderwijk, S. 200 A. 1.
 Hoynech, Jan, Wesel, S. 314 A. 3. 673 § 26.
 Hoynen, Jan, Bm. von Wesel, 130.
 Holdenstede, Hinrik, Lübeck, S. 16 A. 2. S. 234 A. 1. S. 251 A. 2. S. 328 A. 2.
 Hole, Maertin, Schiffer, 619.
 Holenbeke, Tymon, S. 66 A. 2.
 Holland (Hollandt, Hollant), Graf s. Burgund, Herzog; Gräfin Jacobäa, Hzgin. v. Bayern, 71. 77. S. 40 A. 3. 96; Statthalter 96. S. 73 A. 2. 287. 352. 385. 411. 767 § 46; Rat S. 71 A. 137. S. 72 A. 4. 138. 158. 159. 287. S. 144 A. 345. S. 169 A. 2. 352. 355. S. 175 A. 2. 368. S. 181 A. 2. S. 182 A. 374. S. 188 A. 385. S. 188 A. 1. S. 202 A. 2. 411. 458 § 4. S. 235 A. 2. S. 243 A. 2, 3. 536. 574 § 5. S. 288 A. 613. 614. 625. S. 314 A. 4. 657. 750. S. 393 A. 3. S. 428 A.; Generalrentmeister S. 95 A. 2. 316. 400. S. 234 A. 3. Vgl. Oom; Rentmeister 767 § 46.
 —, Land, Kaufleute, Schiffer, 36. 42. 77. S. 45 A. 1. 96. S. 52 A. 2. 144. S. 105 A. 229. 256 § 5. 258. 270. 287. S. 141 A. 4. 300. 345. 349. S. 173 A. 1. S. 178 A. 2. 369. S. 181 A. 3. S. 182 A., A. 2. 401. 411. 428 §§ 1, 3, 4. 432. 441. 445 § 2. 459. 467. S. 240 A. 1. 469. S. 243 A. 2. 479. 559. 585. S. 302 A. 2. 608. 613. 614. 625. S. 314 A. 3. 657. S. 341 A. 4. 747 § 1. 748 §§ 15, 36, 50. S. 393 A. 3. S. 447 A. 2. S. 464 A. 11; Städte 44. S. 23 A. 4. 71. 126. 352. 385. 518. S. 288 A. S. 353 A. 2. Vgl. Waterland, Waterstede; Auslieger 352. S. 175 A. 2. 459. S. 235 A. 2. 476. 488. 699. S. 427 A. 2.
 Holland, m. d. Hanse, m. d. Hansestädten 103. 127. 146 § 5. 175. 194. 264. 296. S. 155 A. 4, 336 §§ 4, 5, 7, 10; m. d. wendischen Städten 59 §§ 4—8. 339. 341. 342. S. 167 A. S. 170 A. 2, 3. 364. 370. S. 183 A. 2. S. 188 A. 1. 394. 403. 418. 476. 536. 537 §§ 1, 3. 549. 550. 570. 571. S. 293 A. 3. 650. 699. 725. S. 370 A. 2, 5. 741 § 2. 759 § 9. 762 § 11a; m. Pommern 205. 213. 221. 380. S. 185 A. 1; m. Preußen 373. 463. 640. 650. 677. 725. 767. S. 405 A. 1. S. 411 A. 1. S. 420 A. 1. S. 426 A. 2. S. 441 A. 2. S. 446 A. 3. S. 447 A. 2; m. Danzig S. 85 A. 2. S. 105 A. 3. 363 § 3. 694; m. Livland 453. S. 232 A. 5; m. Köln 249; m. Kampen S. 188 A. 1. 561. 574. S. 288 A. 1. 699. S. 353 A. 3; m. Bremen 374. S. 184 A.; m. Dithmarschen 549. M. Dänemark 384. 560. 564. 597. 626. 725c; m. Bergen i. Norw. 543 § 3. S. 270 A. 1. — Vgl. Seeland, Friesland.
 Holleck, Peter, Engelholm, 607.
 Holloger, Hans, Danzig, 1. 101.
 Holm s. Stockholm.
 —, Peter, Wismarer Kfm., 728.
 Holste, Cleis, Schiffszimmermann, 767 §§ 9, 17.
 —, Marquard, Riga, u. s. Geschwister S. 94 A.
 —, Peter, Danziger Bm., 2. S. 85 A. 1. 183. S. 89 A. 4.
 —, Peter, Lübeck, S. 164 A.
 —, Radekin, Lübeck, S. 274 A. 1.
 —, Reiner, Preußen, 767 § 27.
 Holstein (Holsten) S. 181 A. 3. S. 182 A. 394. Gr. Gerhard III. 414. S. auch Schleswig-Holstein.
 Holsteinborg (Holsthenburg) i. Dänemark a. Seeland 597.
 Holsten, Thidemann van, Damme, 628.
 —, Tideman van, Kampen, S. 184 A. 2.
 Holsthenburg s. Holsteinborg.
 Holte, Deric van, Wesel, S. 314 A. 3.
 —, Godert van, Wesel, 673 § 5.
 —, Hans van dem, Preußen, 767 § 127.
 —, Holcze, Hinrik, Heinrich van, Danzig, 87. 144. 354. 398. 767 §§ 1, 24, 131.
 Holthusen, Frolich, Vroling, Danzig, S. 123 A. 1. S. 248 A. 1. S. 441 A. 2.
 —, Gerd, 382.
 —, Hinrik, Lübeck, S. 11 A. 3.
 —, Johann, Lübeck, 18.
 —, Lubbert, S. 94 A. 754.
 —, Ricquard, S. 11 A. 3.
 —, Rutgher, Preußen, 767 § 2.
 Holthuwßen, Hinrich, Kfm. des Om. von Livland, 343.
 Holtorp, Godfrid, Schiffer, 107.
 Holcze s. Holte.
 Holzhawzer, Niclos, Nürnberg, 677.
 Homborch s. Hamburg.
 Hone, Hans, 413 § 2.
 Honnekesbuttel, Hinrik, Lübeck, 111.

- Honover s. Hannover.
 Honstede, Kort van, S. 296 A. 4.
 Honte (Hente, Hont, Hunte, Vlaemsche stroom, stroem van Zeelant ende van Vlaendren, stroüm an der Vlaemscher syden), Wester-Schelde, südl. Mündungs-arm d. Schelde, 96. 114. 137. 158. 388 § 3. 428 § 1. 476. 477. S. 381 A. 1. 747 § 3. 748 §§ 2—7, 10—12, 15, 17, 18, 24—39, 43, 46—50; Heringszoll a. d. H. S. 381 A. 1.
 Hontenisse i. Seeland a. l. Ufer d. Honte 748 §§ 32, 45.
 Honthynghon s. Huntingdon.
 Hoonin, Johannes, Notar und Sekretär des Brügger Rates, 539.
 Hoorin, Jan, hans. Kfm., 16.
 Hoorn i. Nordholland 287. S. 142 A. S. 188 A. 1. S. 288 A. 699. 721. Auslieger S. 235 A. 2. 767 §§ 48, 58, 115, 132.
 Hoorne, Brügger Schöffe, 16. 103.
 Hop, Höp, Hoepp, Godekin, S. 16 A. 2. S. 240 A. 1.
 Hope, Henrik, Kfm. aus Westfalen, 394.
 —, Clawes, S. 163 A. 1.
 Höppembrüwer, Johann, Danzig, 589.
 Hoppenbrüwer, Hans, S. 255 A. 1.
 Hoppener, Schiffsmann, 767 § 42.
 —, Bernard, Priester, 79.
 —, Hermann, S. 215 A. 1.
 —, Oleff, Stockholm, S. 161 A. 1.
 —, Peter, 767 § 18. S. 423 A.
 Horn (Hoerne) nw. Roermond, Herrschaft 748 § 50.
 —, Hoern, Hanke, Danziger Schiffer, 112. 360. 420. 767 §§ 66, 127. S. 462 A. 1.
 —, Johann, preuß. Schiffer, 522 § 4.
 —, Cleis, Danziger Schiffer, 541. 767 § 58. S. 446 A. 3.
 Horsens i. Jütland S. 50 A. 2. 455.
 Hosink, Hermann, Lübeck, 151.
 Hottot, Raulin, London, 174. S. 86 A. 1.
 Houtecker, Arnout, Thourout, S. 80 A. 4.
 How, Hanikyn, Schiffer, 525.
 Hude, Ghevert van der, 592.
 Hüg, Jon, Bristol, 522 § 10.
 Hünern (Hünderen) nw. Breslau 75. 85. 182.
 Huop, Curd, Hamburger Schiffer, S. 105 A.
 Hüpp, Merten, Preußen, 767 § 25.
 Hüge, Willem, S. 175 A. 2.
 Hugensson, Johann, Brielle, 28.
 Hughe, Deutscher in Nowgorod, 494. S. 250 A. 3.
 —, Heyne, 434.
 Hughing, Mense, Handelsdiener, 305.
 Hugszer, Albrecht, Danziger Rm., 271.
 Hull s. Kingston upon Hull.
 Hulst i. niederländ. Seeland 748 §§ 18, 19.
 Hulsterhaven, wahrscheinl. Zollstätte a. d. Südküste von Zuid-Beveland, 131. S. 71 A.
 Hulverssen, Hoyer van, S. 70 A. 2. 191.
 Humme, Schiffer, 364.
 Hund, Hans, Danzig, 466.
 —, Wolter, u. s. Witwe Anna S. 180 A. 1.
 Hundertmark, Hans, Danziger Schiffer, 370. S. 351 A. 2.
 Hundsfeld (Hundesfelde) nördl. Breslau 75. 85. 182. 184.
 Hunte s. Honte.
 Huntingdon (Honthynghon) i. England, Graf von 522 § 11.
 Huppe, Johann, Thorn, 30.
 Hurle, Johann van, Pernaer Rm., S. 11 A. 2.
 Hurleman, Diderk, Lübeck, S. 225 A. 1. 493.
 Husbrand, Conrad, Lübeck, S. 41 A. 2.
 Hussiten 176. S. 87 A. 2. 671. S. 337 A. 3.
 Hußluter, Johann, Lübeck, S. 109 A. 6.
 Hutten, Geerd van, Preussen, 767 §§ 33, 45, 55, 70, 122.
 Hux, Danziger Schöffe, 81 § 1.
 Huxer, Johann, Thorner Rm., 146.
 — s. auch Hoyer.
 Hvidt, Niels, Bergen, 543 § 14.

I. J. Y.

- Jacke, Kvyacke, Mathias, preuß. Schiffer, S. 11 A. 4. 398. 640 § 1. 754. 767 § 4.
 Jackensticker, Johann, Nysted, S. 9 A. 2.
 Jacob, Jungknecht a. d. Schiff, 767 § 5.
 Jacobssoen, Goissen, 653.
 —, Hermann, Veere, 98.
 Jacobsson, Cornelius Willem, Veere, S. 85 A. 2.
 —, Leeman, Antwerpener Schiffer, 767 § 128. S. 463 A. 1.
 —, Olaff, 767 § 3.
 —, Thomas, Middelburg, 277.
 Jacopesson, Arnd, Kampen, 403.
 —, Johann, S. 9 A. 2.
 Jamerlant, Lambert, 81 § 1.
 JanBoen, Aernt, Zöllner i. Gouwsluis, 220.
 Janssoen, Ludeke, Monnikendam, 98.
 Jansson, Johansson, Jacob, Schiffer aus Leith, 767 § 104. S. 456 A. 9.
 —, Clais, Wasserbaillif zu Arnemuiden, 336 § 9.
 —, Johansson, Coppin, Amsterdamer Auslieger, 767 § 34. S. 456 A. 9.
 —, Christoffel, Antwerpener Schiffer, S. 167 A.
 —, Janszön, Merten, Auslieger-Hauptm. aus Brielle, 767 §§ 89, 139.
 —, Michael, Hauptm. zu Stockholm, S. 164 A.
 —, Niclos, Stockholm, 395.
 —, Thewis, seeländ. Auslieger, 767 § 67.
 —, Werembout, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
 Janssone, Willem, Zöllner zu Yersikeroort, 42.
 Janszoen, Jan, 385.
 Janszön s. auch Jansson.
 Janszon, Diedrik, Schiffer aus Sluis, S. 308 A. 1.
 Janszone, Jan Willem, seeländ. Schiffer, S. 52 A.
 —, Lem Jacop, Veere, 114.
 —, Poppe, Schiffer, 690.
 Janüs, Loys, Lissabon, 505.
 Janus, Jon, Lissabon, S. 255 A. 2.
 Jaqua, Petrus de, Kfm. aus Navarra, 620. 621.
 Jarichs, Evert, Groninger Bm., S. 145 A. 1.
 Yarmouth (Jeremüde, Jermude, Grote Jeremüde) i. d. engl. Grafsch. Norfolk 723. 767 §§ 24, 38, 140.
 Jasmund, Hennyng von, rügenscher Ritter, S. 260 A. 3.
 Yder s. Eder.
 Idzerd s. Edzard.
 Jebeswik s. Ipswich.
 Yedam s. Edam.
 Jekel, Thomas, Danzig, S. 11 A. 3.
 Yelijs, Klerk von Antwerpen, 747 § 2.
 Yerd, Thomas, London, 678.
 Jeremüde, Jermude, Grote Jernemude s. Yarmouth.
 Yersikeroort (Ysekerhort), Zollstätte a. Zuid-Beveland a. d. Osterschelde, 42. S. 49 A. 2. 103. S. 71 A.
 Yesen, Bertold von, S. 144 A. 2.

- Jeskowe, Hannes, Vorraths Knecht, 331.
 Jesse, Merten, Danziger Schiffer, 283. S. 140 A. 3.
 Ijssel (Ysel), Mündungsarm d. Rheines, 574 §§ 1, 6. S. 288 A. 1. 658 § 9. Städte a. d. I. 718.
 Ijsselstein (Yselenstein) a. d. Ijssel, Herr von 767 § 46.
 —, Yselsteen, holländ. Rat, 287. 355. 385.
 Ylebuck, Nikolaus, Lübeck, S. 250 A. 1.
 Ilhardes s. Eylerdes.
 Ilyhorn, Geverhard, S. 11 A. 3.
 Ilyhorn, Cord, Danzig, S. 113 A. 2. 555.
 Imbria s. Fehmarn.
 Imel, Propst von Emden, S. 258 A. 1.
 Imelo van Hinte und van Grimersum, fries. Häuptling, 536.
 Ingald, Robert, Longstetton, 329.
 —, Thomas, 329.
 Ingeland, Ingheland s. England.
 Ingelsym, Wolter van, Wesel, 673 §§ 32, 33.
 Ingmer, Clawes, Nicolaus, Lübeck, S. 9 A. 2. S. 349 A. 1.
 Inkevort, Inkelevaard, Inckel(e)voert, s. Hinkelendoord.
 Inskow, Hans, preuß. Schiffer, 767 § 48.
 —, hans. Kfm., 480. S. auch Lubeke, Hans van.
 Jödeke, Hans, Danzig, S. 122 A.
 Joffraysone, Johannes, Edinburgh, 556.
 Johann, Gesandter d. Hzgs v. Burgund, 613. 614.
 Johannesson, Peter, 652.
 Johannis, Willam, s. Kremer.
 Johanssen, Gerard, Kampen, S. 204 A. 1.
 —, Hermann, Kampen, S. 204 A. 1.
 —, Ludeke, Schiffer, 218. 230. S. Witwe Margareta 230.
 Johansson, Florijs, Schiffer aus Brielle, S. 85 A. 2. 265.
 —, Heyn, Hamburg, 201.
 —, Heyne, Amsterdam, 301.
 —, Jacob, 28.
 —, Clais, Auslieger-Hauptmann aus Arne-
 muiden, 767 § 38.
 —, Willem, Schiffer aus Brielle, 28. 223.
 —, Jonsson, Willam, Krämer, 659. S. 331 A. 2. S. Brabander u. Kremer.
 — s. auch Jansson.
 Johansthun s. Johnston.
 Johnston (Johansthun) i. Schottland 112.
 Jonge, Jacop, Kampen, S. 188 A. 1.
 Jonssen, Nysse, Bm. zu Bogense, S. 233 A. 2.
 Jonsson, Andreas, Åhus, 703.
 —, Yonsson, Merten, dän. Reichsrat, 725 d, f.
 —, Robert, engl. Kfm., 693. S. 351 A. 2.
 —, Sigurd, Drost zu Norwegen, Hauptm. auf Akershus, 598.
 Jooris de Bloc, Auslieger, 60.
 Joppe, Lambert, Lübeck, 18.
 Jordan, Gordan, Peter, Danzig, 144. S. 122 A. 1. 254. 767 §§ 10, 14, 24, 53, 108. S. Frau (Peter Jordansche) 767 §§ 25, 55. S. 444 A. 2.
 York (Eboracum, Jurg) i. England 169. 738.
 Ypern (Ypre) S. 194 A. 2. 388. 428 § 7. 576.
 Ipswich (Jebeswik) i. d. engl. Grafsch. Suffolk 440. 527. S. 351 A. 2. Baillif 440.
 Irland (Hierlant, Hyerlant, Hirland) 111. 661. 748 §§ 5, 24, 30.
 Ysaakson, Johannes, Schiffskoch, 180.
 Isbrant, Jon, engl. Kfm., 174.
 Ysebertsson, Yseberth, Schiedamer Auslieger, S. 427 A. 2.
 Isebrandesson, Johann, u. s. Mutter Elbrich S. 161 A. 1.
 —, Isebrand, S. 161 A. 1.
 Ysekerhort s. Yersikeroort.
 Ysel s. Ijssel.
 Yselensteyn, Yselsteen s. Ijsselstein.
 Yserhoed, Aernt, 355.
 Iserlohn S. 36 A. 4, S. 111 A. 1.
 Yserman, Johann, Münster, S. 118 A.
 Isernhoovedes, Hinrik, deutscher Kfm. i. Eng-
 land, 181.
 Island 27. 81 § 1. S. 42 A. 3. 471. S. 241 A. 3.
 Ispringrode, Yspingrode, Espynkrode, Series, Ältermann d. Eriksgilde zu Danzig, S. 175 A. 3. 767 §§ 42, 46.
 Italien 181.
 Itzehoe i. Holstein S. 27 A.
 Judde, Jon, England, 767 § 4.
 Jülich, Hzg., s. Berg.
 Jütland S. 234 A.
 Jullo, Propst zu Uskwert, 294.
 Junge, Eggert, Eckardt, Danziger Schiffer, 359. 370. 522 § 2. 693. S. 351 A. 3.
 —, Henrik, Ältermann d. Eriksgilde zu Dan-
 zig, S. 175 A. 3.
 —, Jon, Lerwick?, S. 182 A. 1. S. 263 A. 2.
 —, Rudolf, Lübeck, 274. S. 135 A. 2. S. Witwe Taleke S. 135 A. 2.
 —, Tilo, Erfurt, 274. S. 135 A. 2.
 Junter, Niclas, S. 133 A. 1.
 Jurg s. York.
 Justiniani, Ladislaus (Lantzlot), Marseille, 115. S. 59 A. 1.
 Justoffson, Jon, Stockholm, S. 161 A. 1.
 Jute, Jeppe, Engelholm, 607.
 Yveling, Tydeke, S. 42 A. 2.

K. C.

- Kabel, Luder, Ritter, 267. S. 132 A. 3.
 Cadon, Thomas, Ipswich, 462. S. 236 A. 2. 527.
 Caen, Hermann, Preußen, 619.
 Calais (Calys, villa Calisius) 253. 522 § 3.
 Kale, Hans, Braunschweig, 731.
 Kalf, Arnd, Dortmund, 332.
 —, Gotschalk, Dortmund, 332.
 Kalibe, Werneke, S. 315 A. 3.
 Calys s. Calais.
 Calkere, Brügger Schöffe, 587.
 Calle, Donnhoff, 285.
 Calloo (Caloe) i. belg. Ostflandern b. Beveren 748 §§ 22, 32, 39.
 Kalmar i. Schweden 227. S. 113 A. 1. 262. S. 130 A. 1, 3, 4. 275. S. 136 A. 3. 502. 727.
 Calmern, Magnus von, 244.
 Caloe s. Calloo.
 Kaltiser, Gosschalk, Danzig, S. 85 A. 1.
 Calven, Conrad, Cord van, Lübeck, 456. 534. S. 265 A. 3.
 Kalveswynkel, Taleke, S. 180 A. 1.
 Kam, Andres, Danzig, 151.
 —, Hermann, Schiffer, 614. 767 § 111.
 Kamen i. Westfalen S. 111 A. 1. 548.
 Camern, Hennyng van der, Kieler Rm., S. 328 A. 2.
 Kammin i. Pommern 697. Stift S. 239 A. 4. S. 240 A. 4. B. Dietrich 457. S. 234 A. 2. Propst S. 234 A. 2.
 Kampen (Campan) a. d. Ijssel 48. 53. 86. 98. 341. 352. S. 173 A. 1. 385. 418. 613. S. 314 A. 2, 3. 658 § 5. 767 Einl., § 59. S. 464 A. 11.
 — M. d. Hanse 665. S. 334 A. 1; m. Lübeck 403. S. 204 A. 1; m. Preußen S. 182 A. 377.

- S. 235 A. 2; m. Reval 165; m. Norwegen 699.
 — M. Holland 355. 385. S. 188 A. 1. 561.
 S. 281 A. 2. 574. S. 288 A., A. 1. 633. 699.
 S. 353 A. 2, 3. 767 §§ 22, 40; m. Antwerpen
 748 § 35; m. Flandern 57. 59 § 1. 60. S. 31
 A. 3. 161; m. England 198. 633. 699; m.
 Schottland 94. 633. 699.
- Kampen i. Nordholland 138. S. 73 A. 1.
 Campen, Brügger Schöffe, 587.
 —, Johann van, Auslieger-Hauptm. aus Veere,
 767 § 38.
- Camper, Hans, preuß. Schiffer, 339.
- Kampinsky, Cambiczky, Nicolaus, Hauptm.
 zu Bunzlau, S. 16 A. 3. 323 § 2. S. Langen-
 forte.
- Campouwe, Johann, 204.
- Kannaman, Johann, Stavanger, 393.
- Kanne, Bernd, van Lude, Ritter, 110. S. 54
 A. 2.
- Kannegeter, Lambert, Hildesheim, S. 43 A. 2.
- Kans, Cornelis, Auslieger, 60.
- Kanth, Willam, Edinburgh, 112.
- Canturbury, Andreas, Prior d. Karmeliter-
 klostern i. London, 313.
- Capel, Cappelle, Hermann, preuß. Schiffer, 621.
 767 § 120.
- Kappenberg, Hildebrand, Riga, S. 144 A. 2.
- Karbawe, Nicolaus, Lübeck, S. 164 A. 514.
- Karenkop, Johann, Münster, 711.
- Karkian, Martin, Reval, 197.
- Karlsson, Joen, Hauptmann von Åbo, 732.
- Karow, Merten, Schivelbein, S. 109 A. 3.
- Karsche, Cleis, Schiffsbäcker, 767 § 10.
- Kartun, Thomas, Ipswich, S. 351 A. 2.
- Kasdorp, Gobel, Lieger des Dt. Ordens in Flan-
 dern, 354. 415. S. 210 A. 1. 613. 614.
- Casemaert, Jan, hans. Kfm., 389 § 1.
- Kastelholm, Schloß auf Åland, 449.
- Kastilien 309.
- Castorpe, Evert, Preußen, 767 § 71.
- Castorpp, Gerd, Preußen, 767 § 11.
- Castorp, Hinrik, S. 118 A.
 —, Konrad, deutscher Kfm., 523.
 —, Tydemann, S. 118 A.
- Kat, Jan, Schiffer, S. 188 A. 1.
- Katalonien 620.
- Cats, holländ. Rat, 355.
- Catte, Johann, Wismar, 482.
- Kattegat S. 451 A. 10.
- Kattenor, Hinrik, Danziger Schiffer, 8.
- Caudinet, Auslieger aus d. Bretagne, 576.
- Kawnythe, Markus, Preußen, 767 Einl., §§ 34,
 104. S. 456 A. 9.
- Kedeke, Frank, Dr., 397.
- Keding, Bartholomäus, Danzig, S. 85 A. 2.
 767 § 10.
 —, Erik, Danziger Schiffer. 270. 704 § 8.
 —, Hinrik, Rostocker Auslieger, 121. S. 65
 A. 3.
 —, Hinrik, Lübeck, S. 76 A. 3.
- Kedken, Arnd, 673 § 38.
- Kegel, Peter, Danzig, 323 § 6.
- Keir, Hannis, preuß. Kfm., S. 263 A. 2.
- Keyser, Dithmar, in Lübeck, 415.
 —, Pieter, hans. Schiffer, 388 § 8.
- Kellar, Andris, Bromberg, 323 § 6.
- Celle (Tzelle) S. 101 A. 2. 480.
- Keller, Andrees ten, Rm. zu Wisby?, 351.
- Kelreman, Hermen, Rigaer Schiffer, 555.
- Kemenaden, Wilhelm van der, Diener des
 Hm., 352. S. 173 A. 1. S. 174 A. 1. S. 181
 A. 3. 559. 613. 614.
- Kemmenade, Hinrik, S. 118 A.
- Kempe, Jacob, Preußen, 767 § 90.
- Kempensone, Jan, Middelburger Schöffe, 547.
- Kempp, Jon, Leith, 112.
- Kennad, Hinrik, Münsterer Kfm., 752.
- Kennemerlant, Landschaft a. d. Nordseeküste
 von Nordholland; Rentmeister 138.
- Kenseler, Steffen, Schiffer, S. 446 A. 3.
- Kentzeler, Johann, Lübeck, 438. S. 225 A. 1.
 S. 233 A. 2. S. Ehefrau Elizabeth S. 225 A. 1.
- Kentezem, Rucher van, Danzig, 416.
- Kerchell, Henrick, 290.
- Kerken, Cleis van der, Auslieger-Hauptm. aus
 Amsterdam, 767 § 41.
- Kerkring, Godeke, Lübeck, 484. S. 247 A. 1.
 509.
 —, Hans, Lübeck, 484. S. 247 A. 1. 509.
 —, Johann, Hans, Münster, S. 247 A. 1.
 —, Lambert, Münsterer Rm., u. s. Ehefrau
 Aleke S. 247 A. 1.
 —, Wilhelm, Wylm, Münster, S. 247 A. 1.
- Kerlin, Cleys, Schiffer, 410.
- Kerse, Hannis, preuß. Kfm., S. 263 A. 2.
- Kersebom, Johann, Wismarer Rm., 43. 728.
- Kersebom, Wynekin, Kalmar, S. 130 A. 1.
- Kerstanzoen, Hanie, Rotterdam, S. 183 A. 4.
- Kerstanzoen, Gijsbrecht, Rotterdam, S. 183
 A. 4.
- Kerstens, Hinrik, Dithmarschen, S. 181 A. 1.
 —, Radeleve, Vogt zu Norddeich in Dithmar-
 schen, 51. S. 27 A.
- Kerstensson, Kerstesson, Karl, Unterhauptm.
 zu Wiborg, S. 71 A. 2. S. 136 A. 1. 278.
 S. 137 A. 2. 283. S. 140 A. 1, 3. 602.
- Kerstkyn, Pieter, preuß. Schiffer, S. 167 A.
- Kesselman, Johann, S. 117 A. 1.
- Ketway, Wilhelm, deutscher Kfm. in London,
 S. 248 A. 2.
- Chepstowe i. Südwaes 27.
- Chyche, Cchirche s. Church.
- Christburg (Cristburg) südl. Elbing, Komtur
 S. 45 A. 2. 323 § 6. 360. 435.
- Christoffer, Schiffer, 767 § 113.
- Christoph u. s. Ehefrau Margrete, Bergen,
 543 § 7.
- Church, Cchirche, Chyche, Czjitz, Tzirtz,
 Jon, Engländer, S. 177 A.
- Chuuthe, Johannes, Londoner Kfm., 253.
- Kyekens, Michiel, Antwerpen, u. s. Ehefrau
 Lijsbet van Borsbeke 321.
- Kiel 654.
- Kieldrecht (Kildrecht), belg. Ostflandern, 748
 § 22.
- Kielkond (Kylgunde) a. Ösel S. 170 A. 1.
- Kiell, Peter, Amsterdamer Auslieger, 767 § 126.
- Kjerteminde (Korttemünde) a. Fünen 532.
- Kiew, Metropolit Isidor 372. S. 183 A. 3.
- Kijfhoet, holländ. Rat, 355.
- Kildrecht s. Kieldrecht.
- Kindeman, Johann, S. 65 A. 2.
- Kyngh, Nicolaus, Engländer, 616.
- Kingston upon Hull (Hulde, Hull) a. d. engl.
 Ostküste 48. 58. 169. 457. 462. 527. 715.
 Mayor 48. 715.
- Kyriz i. d. Ostprignitz S. 110 A. 2.
- Kirkam, Thomas, York, 169.
- Kirkeby, William, Geistlicher in London, 54.
- Kirßkorp, Wolter, Komtur zu Christburg,
 S. 45 A. 2.
- Kyrtelyn, Johannes, Faktor, 329.
- Cispar, Thomas, Notar, S. 362 A. 1.
- Kissouwe, Merten, S. 20 A. 2. 265. 327.

- Kyssov, Claus, Schiffsmann, 767 §§ 5, 42, 136.
 Claeysson, Aedryaen, Arnemuiden, 578.
 Claes, Rostock, S. 188 A.
 Claesson, Albert, Kampener Schiffer, S. 188 A. 1.
 Claissoen, Ludekijn, Schiffer, S. 243 A. 2.
 Claisson, Arnt, Auslieger aus Zierikzee, 767 § 26.
 Clayssone, Claeysone, Jacob, Middelburger Bm., 336 § 10. S. 242 A. 1. 537 § 1.
 Claussion, Lange, Amsterdam, 301.
 —, Willam, Brielle, 725 e § 6.
 — s. auch Cleisson.
 Clawessen, Jacob, Schiffer, S. 204 A. 1.
 Clawesson, Doen, Schiffer aus Zierikzee, S. 105 A.
 —, Jes, Vogt des Erzb. v. Lund, 607.
 Cleff, Wilhelm, Kingston upon Hull, 169.
 Cleyhorst, Jan, hans. Kfm., 388 § 7. 389 § 1.
 Cleyne, Jurien, 269.
 Cleisson, Claussion, Arnt, Amsterdamer Auslieger, 301. 767 § 24.
 —, Heyne, Brielle, 28.
 —, Joen, Amsterdamer Auslieger, 767 § 34.
 —, Pyir, Brielle, 28.
 Clement, Schiffer, 696.
 Clementsone, Arndt, dän. Reichsrat, 704 § 9.
 Klenyng, Ficke, Danzig, 419. 767 § 25.
 Clerc, Lievin de, Gent, 82. 84. 92.
 Kleve (Cleve), Stadt 254. S. 314 A. 3. 673 §§ 4, 7, 9, 13, 24.
 —, Herzogtum 287. S. 141 A. 4. 473. Hgz. Adolf I. [seit 1417, vorher Gr. Adolf II.] 183. S. 89 A. 5. S. 111 A. 1. S. 294 A. 2. 625. S. 314 A. 3. 673 §§ 8, 24, 25, 26. S. Bruder Gerhard, Gr. von Mark, 26. S. 36 A. 4. 117. S. 59 A. 3. S. 89 A. 5. S. 111 A. 1. 247. S. 203 A. 1. 452. S. 232 A. 2, 3. 461. 548. 588. S. 294 A. 2. 622. S. 312 A. 3. S. Gem. Hzgin. Maria 226. S. Sohn Johann S. 111 A. 1.
 Cleve, Franke van, Jungstadt Danzig, 67.
 Clyderowe, Hugo, Engländer, S. 24 A. 3.
 Clingenberg, Clingenborg, Johann, Lübecker Bm., 39 § 12. 92. 445 § 5.
 Clyngenberg, Tydeman, preuß. Schiffer, 767 § 13. S. 464 A. 4.
 Klipping, Enwold, 13. S. 156 A. 5.
 Clockener, Wismarer Auslieger, 726.
 Clocker, Thonis, Köln, 477.
 Cloeck, Goessen, Schiffer aus Kampen, 403.
 Cloet, Johann, Lübeck, S. 169 A. 3.
 Kloppenburg i. Oldenburg 241. 330. 331.
 Klot, Gerhard, Lübecker Bergenfahrer, S. 222 A. 1. S. 323 A. 1.
 Clottorp, Hans, lüb. Knecht, 502.
 Clufer, Hinrik, Danzig, 767 § 36.
 Kluver, Ludeke, Danzig, 767 §§ 1, 7, 11. S. 405 A. 1. S. Witwe Orethe S. 405 A. 1.
 Kluge, Johann, Danzig, 454.
 Clusener, Gobel, Ältermann d. dt. Kfms. zu London, 251. S. 123 A. 3.
 Klusener, Hinrik, Lübeck, S. 43 A. 3.
 Knake, Hinrik, Lübeck, 403.
 Knalle, Arnt, Schiffsmann, 767 § 10.
 —, Hake, Danzig, 767 § 10.
 Knecht, Jon, Bristol, 522 § 10.
 Knevel, Hinrik, u. s. Witwe S. 145 A.
 Knygen, Borgese, Bremer Kfm., 172.
 Knygge, Claus, 382.
 Knyghouwer, Cornelius, 169.
 Knoff s. Knopp.
 Knoke, Marquard, Lieger in Flandern, S. 9 A. 1. 241. 330.
 Knolle, Alheid, Lübeck, S. 11 A. 2.
 —, Hermann, Lübeck, S. 11 A. 2.
 Knopp, Johann, Hameln, S. 118 A.
 —, Knöp, Knoff, Cordt, Danzig, 8. 215. 260.
 Knorre, Hans, S. 1286 A. 3.
 Knust, Hans, Wismarer Auslieger, 67. 121. S. 65 A. 3.
 Knutessen, Hinrik, Ritter u. dän. Reichsrat, 455.
 Knutesson, Karl, schwed. Reichsrat, Marschall in Schweden, 268. 502. S. 253 A. 1. 605.
 Koblack, Michel, Rostocker Auslieger, 121.
 Koblenz, Komtur S. 182 A.
 Kochemeister s. Kuchmeister.
 Cock, Heyne die, Middelburg, 336 § 8. 458 §§ 3, 4.
 Kocke, Roleff, Braunschweig, S. 239 A. 4.
 Koefoet, Peter, Antwerpen, S. 143 A. 2.
 Coelins, Gheert, 92.
 Köln (Coelne, Coilne, Colen, Collen, Colne, Colonia, Couloigne, Cuelen, Kuelne) 30. 45. S. 40 A. 3. S. 50 A. 1. 105. S. 94 A. 1. 239. S. 131 A. 2. 295. 322. S. 157 A. 1. 348. S. 170 A. 2. 352. S. 174 A. 1. S. 188 A. S. 225 A. 1. 473. 478. 493. 512. S. 258 A. 1. 559. 690. 718. S. 367 A. 2. S. 394 A. 1. 755; Stapel 718.
 —, m. Wesel 617 §§ 3, 4. 673 §§ 1, 2, 10, 11, 14, 15, 18, 22, 23, 29, 31—33, 39. S. 364 A. 1. 763; m. Hgz. v. Burgund 279. 673 § 5. 723. 729. 733; m. Antwerpen 96. S. 71 A. 495. 568. 575. 747. S. 383 A. 1. 748 §§ 2—4, 10, 28, 34; m. Flandern 96; m. Brügge 59 § 15; m. d. dt. Kfm. zu Brügge S. 14 A., A. 1. 96. 443. S. 226 A. 3. 445 §§ 1, 5. 506. S. 393 A. 1; m. Gent 96; m. England 39 § 10. 95. 181. 242. S. 123 A. 2. 425 § 4. 445 §§ 2, 3. 759 § 2; m. d. dt. Kfm. zu London 39 § 18; m. Marseille 115. S. 59 A. 1; m. Maastricht 300; m. Holland 96. S. 72 A. 4. S. 170 A. 2; m. Dordrecht 74. 96. 137. 553; m. Leiden 77; m. Haarlem 77; m. Delft 77; m. Amsterdam 77; m. Seeland 95. S. 48 A. 1. 96. 103. 158. 291. S. 143 A. 2. S. 242 A. 1. 753. S. 394 A. 1; m. Brielle 45. 71. 96. 137; m. Zierikzee 249; m. Middelburg 95. 96. 137. 458 § 1; m. Hgz. v. Geldern 477; m. Münster 749; m. Lübeck 289. S. 250 A. 2.
 —, Erzb. Dietrich 26. 49. 68. S. 36 A. 4. S. 50 A. 1. S. 119 A. 1. 266. 322. 443. 512. 673 §§ 18, 24.
 Königsberg (Konigßberch, Koningsberg) 410. S. 320 A. 1. 751. 767 §§ 28, 33, 65, 66. Altstadt (Oldenstat) 410. 647. 767 § 34. Kneiphof (Knyppaf) 767 § 33. — Schafferei 435. Grossschäffer 383.
 Koep, Hans, Deutscher in Bergen, 543 § 2.
 Coepman, Kopman, Gosschalk, Gotschalk, Revaler Kfm., 491. 558. 692. S. 351 A. 1. 701.
 Coesvelt, Coisvelt, Koysfelt, Johann van, Magister, Dr. decr., Offizial d. Erzb. v. Köln, S. 50 A. 1. 495. 506. 568. S. 284 A. 1. 673 §§ 29, 31. 733. 747.
 Köslin (Cosselyn) i. Pommern 87. 179. 299. 457. 527. S. 306 A. 1. 659.
 Coestveld, Arnd, Reval, 475.
 Koeth, Lodwig, 648.

- Kogge, Claws, Cleis, Danziger Schiffer, 370. 767 § 63.
 —, Martin, Merten, Danzig, 169. S. 85 A. 1. 418. 660. S. 331 A. 3.
 Koghe, Hermann, Preußen, 767 § 126.
 Coilne s. Köln.
 Coisvelt s. Coesvelt.
 Kok, Ludwig, Lübeck, S. 225 A. 1.
 —, Peter, S. 169 A. 3.
 Koken, Hermen uet der, Dolmetscher, 402. 421. 452.
 Kolbatz i. Pommern, Kr. Greifenhagen, Abt Heinrich 462.
 Kolberg (Kolleberge) 148. 216. S. 107 A. 1. 228. S. 111 A. 2. 392. 466. S. 239 A. 4. 500. 515. S. 258 A. 3. 599. 663. S. 359 A. 2.
 Colchester i. d. engl. Grafsch. Essex 329.
 Koleke, Johann, 351.
 Coleman s. Colman.
 Colen s. Köln.
 Koler, Jacob, 767 § 21.
 —, Caspar, Preußen, 767 § 45.
 Colyne, Alicia, London, 399.
 Kolk in Estland 55.
 Kolke, Hans up den, u. s. Mutter Styne, Duisburg, 450.
 Kolken, Plonies, Danzig, 144.
 Kollard, Steffan, Preußen, S. 427 A. 2.
 Collart, Hans, Preußen, S. 427 A. 2.
 Kolleberge s. Kolberg.
 Collen s. Köln.
 —, Hermann van, Schiffer, 252. S. 124 A. 1. 367.
 Colman, Coleman, Johann, Lübecker Bm., 201. 725 d, f.
 Colme s. Kulm.
 Colmensee, Hans, Schiffsmann, 767 § 9.
 Colne s. Köln.
 —, Dyderik van, Danzig, S. 251 A. 1.
 Kolner, Jakob, Danzig, 737.
 —, Ludeke, Danziger Schmied, 12.
 Colner, Meynardus, 164.
 —, Peter, Danziger Schiffer, 370.
 Colonia s. Köln.
 Colsester, Rudsy van, Engländer, 693.
 Komerow, Hans, Schiffsmann, 767 § 14.
 Komphasen, Hinrik, Faktor, 143.
 Kone, Hans, Danzig, S. 51 A. 1.
 —, Claus, Reval, S. 51 A. 1.
 Koning, Godekin, Lübeck, S. 233 A. 2.
 —, Hinrik, Einbeck, S. 41 A. 2.
 —, Johann, Lübeck, S. 42 A. 2.
 —, Lubbert, Deventer, S. 204 A. 1.
 Konyng, Johann, Komtur zu Dünamünde, 548.
 Koningsberg, Hinrik, Preußen, 767 § 86.
 Konnyng, Gerid, 673 § 37.
 Coornemeret s. Kornmarkt.
 Kop, Heinrich, Köln, 115. S. 59 A. 1.
 Kopenhagen (Haffnae, Coopmanhavene, Kopenhagen, Coppenhaven, Kopenhagen) S. 104 A. 2. 238. S. 181 A. 1. S. 202 A. 2. S. 233 A. 2. 610. 626. 628. 629. 683. 703. 704 §§ 2, 8, 9. 710. 727. 767 § 119. Schloß 311. 704 § 2. Vogt S. 233 A. 2. — Friede [1441] S. 365 A. 2. 725. 741 § 2. 750. 767 Einl. S. 426 A. 2.
 Kopenschopp, Claus, preuß. Schiffer, 767 § 73. S. 451 A. 7.
 Kopke, Claus, Rostocker Auslieger, 121.
 Copman, Peter, Nakskov, S. 65 A. 2.
 Kopman s. Koepman.
 Koppelow, Hans, preuß. Schiffsmann, 767 § 26.
 Kopper, Dietrich, Schiffer, S. 346 A. 1.
 Copperheide, Tideric, Revaler Rm., S. 93 A. 4.
 Coppyn Nortooest, Symon, Schiffer, 767 § 139.
 Korbach (Kurbeke) in Waldeck 64. S. 33 A. 2.
 Korbeke, Jürgen, Lübeck, 260. S. 215 A. 1.
 Cordes, Hans, S. 182. A. 2. 767 § 109.
 Cordesson, Berthold, Stockholm, S. 164 A.
 Kords, Otte, Schiffsmann, 767 § 1.
 Corenair, Johann, preuß. Schiffer, S. 167 A.
 Kornemarket, Alard, 204.
 — s. Kornmarkt.
 Kornyngh, Symen, Unterhauptm. zu Kastelholm, 449.
 Kornmarkt, Kornemarket, Albrecht, Danzig, S. 13 A. 1. 81 § 1. 144. S. 85 A. 1, 2. S. 102 A. 4. 254. 468. 491. 631. 767 Einl., §§ 14, 36, 37, 40, 42, 46, 78.
 —, Coornemeret, Cornemeret, Willam, Willem van der, Danziger Kfm., 508. 531. 539. 767 § 19. S. 423 A. 1.
 Korsör a. Seeland i. Dänemark S. 233 A. 2.
 Korsson, Martin, Schiffer, 120.
 Kortenson, Petrus, Dordrecht, S. 275 A. 2.
 Kortrijk (Cortrike) i. Westflandern 388 § 6.
 Kortsak, Frederik, Lübeck, 405. 751.
 Kortsson, Niels, Knecht d. B. von Bergen, 543 § 13.
 Korttemünde s. Kjertemünde.
 Koseling, Peter, Rostock, S. 222 A. 1.
 Kossabude i. Westpreußen 743.
 Cosselyn s. Köslin.
 Costryn s. Küstrin.
 Kote, Claws, 125.
 —, Lodewyc, Danzig, S. 11 A. 3.
 Kotemole, Arnold, Lübeck, S. 204 A. 1.
 —, Lambert, Lübeck, S. 204 A. 1.
 Koten, Albrecht van den, 23.
 Kotyng, Hans, 767 § 18. S. 423 A.
 Koting, Hinrik, Hamburger Bm., 267 § 1. 445 § 5. 482. 725 d, f. 762 § 11a.
 Couloigne s. Köln.
 Kowno (civitas Cawnensis) i. Litauen 644. 649.
 Kozeler, Kersten, Schiffsmann, 767 § 10.
 Kracht, Hans, Kfm., S. 302 A. 2. 752.
 Cragere, Cornelis die, Middelburg, 336 § 4.
 Cragierer, Lammekiin die, Middelburg, 336 § 5.
 Crayenbrouck, Kreyenbrock, Hermann, preuß. Schiffer, 339. 767 Einl., § 56.
 Krakau (Krokow) 11. 75. 184. 240. 337. S. 166 A. 2. 357. 552. 687. 707. 719.
 Crakow, Bernd, Danzig, 223. 767 § 25.
 Kramon, Mertin, Danzig, 767 § 109.
 Kran, Johann, Kfm., 767 §§ 3, 9.
 Crane, Philips de, Gent, 92. 106.
 Kravel, Hermann, Bielefeld, S. 76 A. 3.
 Crebis, Hans, Danzig, 37.
 —, Michel, Danzig, 37. 323 § 2.
 Krebs, Pauwel, Danzig, 672.
 Kreeke (Creke) a. Zuid-Beveland a. d. Osterschelde 748 §§ 15, 37, 38, 45.
 Kregenschot, Kreyenschot, Hans, Danzig, S. 302 A. 2. 765.
 Kreyenbrock s. Crayenbrouck.
 Kreyenschot, Ambrosius, 765.
 —, Laurens, Wisbyer Bm., 765.
 — s. auch Kregenschot.
 Kreyt, Gijsbert, Schiffer, S. 188 A. 1.
 Creke s. Kreeke.
 Krekouw, Koene, u. s. Witwe Gese, Alt-Stettin, S. 68 A. 2.
 Krelingen, Bernhard van, S. 118 A.

- Krelingen, Metteke van, S. 118 A.
 Cremer, Albrecht, Stettin, S. 187 A. 1.
 Kremer, Hans, Helsingör, 238.
 —, Kromer, Hans, Königsberg-Kneiphof, 767 §§ 33, 65.
 —, Maes, Wesel, 50 § 3.
 —, Johannis, Willam, aus Brabant, u. s. Ehefrau Mette S. 306 A. 1. S. Brabander u. Johansson.
 Kremplin, Pauwel, Danzig, 268.
 Krenninghusen, Gise, Osnabrück, S. 118 A.
 Kret, Albert, 265.
 Kretzmer, Peter, Krakau, 707. 719.
 Krevet, Johann, S. 118 A.
 Cristiaersson, Karl, Hauptm. zu Wiborg, 197. S. 98 A.
 Cristburg s. Christburg.
 Crivitz, Claus, Stralsund, 125. S. 68 A. 2.
 Krooch, Hans, 767 § 14.
 Krön, Peter, Schiffsmann, 767 § 7.
 Cröpelin, Cropellin, Hans, Johann, schwed. Reichsrat, Hauptm. a. Schloß Stockholm, 32. S. 15 A. 1. 268. 605.
 Kroger, Hermann, Hamburg, 756.
 —, Hermann, Lüneburg, S. 101 A. 2.
 —, Claus, Rostocker Auslieger, 121.
 —, Ludike, Lüneburg, S. 101 A. 2.
 —, Tideman, Lüneburg, S. 101 A. 2.
 Krokow s. Krakau.
 Crolow, Caspar, Preußen, 767 § 36.
 Kromer s. Kremer.
 Kron, Johann, u. s. Töchter S. 94 A.
 —, Thomas, S. 94 A.
 Cropellin s. Cröpelin.
 Croppelin, Johannes, Lübeck, 502.
 Crosse, Willem, Engländer, 5.
 Krossen a. d. Oder 22.
 Crouse, Hinrik, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
 Krowel, Hermann, Bielefeld, S. 118 A.
 —, Jachim, Auslieger-Hauptm., 107.
 —, Syverd, Danzig, 260. S. 129 A. 1.
 Kruckeman, Hans, Preußen, 767 §§ 11, 29. S. 444 A. 2.
 Krudeke, Preußen, 767 § 25.
 Kruiningen (Crunymghen, Crunynchen) i. niederl. Seeland, Zuid-Beveland, 748 §§ 15, 37.
 Crumvot, Hinrik, Lübeck, S. 43 A. 2.
 Crumme, Hans, 14.
 Krummedik, Krummediek, Erich, dän. Ritter u. Reichsrat, 10. 18. S. 9 A. 2. 97. 704 § 9.
 Cruse, Hermann, 478.
 Kruse, Cleis, Schiffsmann, 767 § 10.
 —, Ludeke, Schiffer, 21. S. 133 A. 1.
 —, Kruze, Sweder, Danzig, 56. 510. 746.
 Kruße, Hennyng, Stettin, S. 55 A. 1.
 —, Lambert, S. 55 A. 1.
 Crutze, Cruse, Andries van dem, Sekretär d. Hzgs. von Burgund, 458 § 3. S. 234 A. 3. 613.
 Kuchmeister, Michael, Hochmeister, s. Preußen, Orden.
 Kuel, Johann, hans. Kfm., 70.
 Cuelen, Kuelne s. Köln.
 —, Dire van, Köln, 341.
 Kuenreturf, Maes, Kampen, S. 181 A. 3.
 Kúsman, Jorge, Altstadt Königsberg, 767 § 34.
 Küstrin (Costryn) S. 11 A. 1. 152 § 2. 416.
 Kuilenburg i. niederl. Geldern, Herr Johann zu K. und von der Becke 714.
 Kuke, Hans, 767 § 3.
 —, Oiric, Ulric, Schiffer aus Bremen, 762 §§ 4, 10.
 Kuke, Tydemann, u. s. Schwester Agnes S. 118 A.
 Kule, Bernd, Schiffsmann, 767 § 17.
 —, Hans, Preußen, S. 90 A. 1. 241. 767 §§ 3, 6, 18, 120, 127. S. 444 A. 2, 3. S. 460 A. 2.
 —, Hermann, 12.
 —, Johann, hans. Kfm., S. 265 A. 3.
 Kulekepper, Berthold, Danzig, 46. 170.
 Kulemborch, Jacob, 767 § 9.
 Kulen, Hinrik van der, Danziger Schiffer, 739.
 Kulm (Colme) a. d. Weichsel S. 20 A. 3. 146 § 3. 264. S. 313 A. 1. 669. Kulmisches Recht 89.
 —, Hinrik van, Schiffer, S. 180 A. 1.
 Cumerawe, Albert, Stralsunder Rm., 47.
 Kumhar, Diderik, Lübeck, S. 118 A.
 Kummerow, Hans, preuß. Schiffsmann, 767 § 3.
 Cuntze, Hinrik, Lübeck, 524.
 Cuperszoen, Jacob, Brielle, 401.
 Kupper, Lorentz, Danziger Schiffer, 370. 522 § 9.
 Kurbeke s. Korbach.
 Curlebecke, Hinrik, Deutscher i. Nowgorod, 235. 246.
 Kurre, Hans, 596. S. 298 A. 1.
 Curson, Walter, Lynn, 91.
 Kusfelt, Arnd, Reval, 285.
 Kussaw, Kutzawe, Hermann, Lübeck, 643. 650.
 Kuter, Willem, Ausliegerhauptm. aus Amsterdam, 767 § 119.
 Kutzawe s. Kussaw.
 Kuwael, Kuwale, Marcus, Schiffsmann, 767 §§ 16, 45.
 Kvyacke s. Jacke.
 Czaen, Erasmus, Danzig, 386.
 Czanow, Steuerermann, 767 § 57.
 Czantos s. Santes.
 Czawdemer s. Sandomir.
 Czech, Mathias, Bromberg, 323 § 6.
 Czehnmark, Niclos, Thorner Rm., 146.
 Czibelow, Hans, Schiffer, 168. 190. 233.
 Czisig, Schiffsmann, 767 § 42.
 Czudemar s. Sandomir.

L.

- Laaland, dän. Insel, S. 10 A. S. 234 A.
 Lachardt, Peter, Schiffer, 767 §§ 78, 108.
 Lachsmann s. Laxman.
 Ladewigh, Wesel, 673 § 42.
 Ladogasee (Aldagesche see) 601.
 Lássoe (Leso), Insel im Kattegat, 767 §§ 75, 81. S. 451 A. 10.
 Laewijc, Otto van der, 98.
 Lagate, Hans, Rostock, 228.
 Lagendorf b. Salzwedel S. 109 A. 5.
 Lagendorp, Johann S. 109 A. 5.
 Lakeman, Cleis, Preußen, 767 §§ 115, 116.
 Lalaing, Sampson van, burgund. Rat, 725 d. g § 1.
 —, Lalain, Symon, Symoen van, Ritter, burgund. Admiral (ammirael van der zee), S. 220 A. 2. 444.
 Lambertesson, Johann, Amsterdamer Schiffer, S. 6 A. 1.
 Lammckens, Lambert, Preußen, 759 § 10.
 Lanckaert, Clais, Brügge, 59 § 1.
 Lanckow, Langkow, Mathis, preuß. Schiffer, 640 § 4. 767 Einl., § 43.
 —, Michel, Preußen, 767 §§ 19, 43,
 Lancziz s. Lenczyce.

- Landesbergh, Werner, Essen, 226.
 Landsberg (Landesberch) a. d. Warthe S. 11 A. 1. 152 § 2. 416.
 Landskrona a. Sund i. Schweden S. 253 A. 1. 541.
 Lange, Bernd, Danzig, 491.
 —, Berthold, Lübeck, S. 9 A. 2.
 —, Hans, 21. 31. S. 307 A. 1.
 —, Hans, Stralsunder Schiffer, 206.
 —, Hermann, Bergen, 704 § 9.
 —, Hinrik, Schiffer, 482. 696.
 —, Jacob, Preußen, 767 § 27.
 —, Johann, preuß. Vogt a. Schonen, 609. S. 306 A. 1.
 —, Johann, preuß. Schiffer, S. 233 A. 2. 767 § 88.
 —, Claus, Hamburger Rm., 418. 577. 667. S. 336 A. 1.
 —, Martin, Sandomir, 454.
 —, Matthias, Lemberg, 454.
 —, Michel, Schiffer, S. 253 A. 1.
 —, Nisse, Schiffer aus Korsör, S. 233 A. 2.
 —, Radeke, preuß. Schiffer, 704 § 6.
 —, Richard, Revaler Rm., u. s. Witwe 125.
 —, Tewes, S. 99 A. 1.
 —, Tylo, Göttinger Rm., S. 144 A. 2.
 —, Jacob, Bm. von Kallundborg, 120.
 Langeböse (Langeböze) i. Pommern, Kr. Stolp, 666.
 Langenforte, Niclos vom, Hauptm. zu Bunzlau, 37. S. Kampinsky.
 Langkopp, Henning, S. 169 A. 3.
 Langkow s. Lanckow.
 Lannoy nō. Lille i. Frankreich; Hugo von L. s. Santes.
 Large, Robert, Mayor von London, 565.
 Lariwonowitsch, Kusma, Nowgorod, 641.
 La Rochelle (Reßill, Rossel) a. d. atlant. Küste Frankreichs 469. 523. 767 §§ 63, 64.
 Lassan, Wedege, Lübeck, 502.
 Lauenburg (Lewinborg, Louwemborg) in Pommern S. 37 A. 179. 244. 666. 764. Vogt 69, S. 37 A. 157. 179. S. 88 A. 1. 215.
 Laureyns, Brügger Schöffe, 645.
 Laurensen, Peter, preuß. Schiffer, 767 § 28.
 Lauwe, Kerstian, Danzig, u. s. Witwe Elizabeth S. 274 A. 1.
 Lawe, Olrich, Diener, 761.
 Lawedre, Walterus de, schott. Lehnsmann, 556.
 Laverence, George, Engländer, 5.
 Lavezeune, Brügger Schöffe, 446.
 Laxman, Lachsmann, Pawel, Paul, 206. 541. 580. 704 § 8.
 Leba (Lebe), Fluß i. Pommern, S. 113 A. 1. 244.
 —, Stadt a. d. Müngd. d. L., 244.
 Lebus i. Brandenburg, Bischof 152 § 2.
 Lederouw, Richard, Kingston upon Hull, 169.
 Lee, Johannes de, Bremen, 762 § 8.
 Leed s. Leith.
 Leene, Jacob van den, 389 § 2.
 Leestmakere, Pieter de, Brügge, 103.
 Leeuwen, Leewen s. Löwen.
 Lehagen, Hans, Schiffsmann, 767 § 1.
 Leyde, Wolter, Lübecker Kfm. 204. S. 255 A. 1.
 Leiden (Leyden) i. Holland 77. 345. 631. Burgr. 220.
 Leyden, Bm. von Deventer, 653.
 —, Engelbrecht van, S. 51 A. 2.
 Leyen, Gheerolf van der, 388 § 5.
 —, Gherlach van der, Diener, 30. 241.
 Leipe i. Ostpreußen, Vogt 160.
 Leipzig (Lipsce) 748 § 35. 761. S. 398 A. 3.
 Leyseke, seeländ. Ausliegerhauptm., 767 § 121.
 Leith (Leed, Lethkouw, Lyeth) a. Firth of Forth nō. Edinburgh 112. 343. 767 § 67. S. 456 A. 9.
 Lelouwe, Willem, Engländer, 5.
 Lembeke, Conrad, Ülzener Rm., S. 51 A. 2.
 Lemberg (Lemborch) 454. 646.
 Lemgo (Lenyghe) i. Lippe S. 54 A. 2. 351. S. 172 A. 3. 647.
 Lemmeke, Lambert, Schiffer, S. 9 A. 1. 767 §§ 81, 98, 102.
 Lenne Episcopi, Lennie s. Lynn.
 Lenric s. Lerwick.
 Lensedick, Henrich, Soest, 668. S. 336 A. 2. — s. auch Lenczendiek.
 Lensedieck, Gertrud, Soest, S. 255 A. 2. 645. 668. S. 336 A. 2.
 Lensediek, Johann, Jan, Soest, S. 255 A. 3. 645.
 Lensedijc, Godevaerd, 645.
 —, Gosschalk, Soest, 668.
 Lenß, Lense s. Lentze.
 Lensedik s. Lentzendik.
 Lentze, Lencze, Lenß, Lense, Isebrant, Isenbrand, Ysbrant, Danzig, 144. 241. S. 119 A. 1. 603. S. 324 A. 3. 767 §§ 1, 25, 46.
 Lenczeman, Claus Gumme, 702.
 Lenczendik, Lensedik, Gerd, Gheeraerd, hans. Kfm. i. Brügge, 12. 70. 183. S. 90 A. 1. S. 255 A. 3. 645. S. 324 A. 3. 668. S. 336 A. 2. 767 §§ 3, 51. S. 444 A. 2.
 Lenczendiek, Lenczendig, Lensedick, Hans, Johann, Preußen, 767 §§ 6, 22, 62, 120, 121, 127. S. 424 A. 1.
 Lenczyce (Lancziz) i. Posen, Beifriede [1433] S. 4 A. 2. 37.
 Leonardi, Johann, 115.
 Lerwick (? , Lenric, Leurik) in Schottland, a. d. Shetlandinsel Mainland, S. 182 A. 1. S. 263 A. 2.
 Lesewitz, Großlesewitz, i. Westpreußen, Kr. Marienburg, 109.
 Leslau (Lesßlow; poln. Wlozlawek) a. d. Weichsel i. Polen 323 § 5. B. Wladislaus S. 166 A. 2.
 Leso s. Lässoe.
 Leßelow, Berndt, Danzig, 190.
 Lest, Jan van der, Middelburg, 741 § 1.
 Leske (Leßke) i. Westpreußen, Kr. Marienburg, Vogt 540.
 Lethkouw s. Leith.
 Letouwen s. Litauen.
 Letzkow, Peter, Preußen, S. 444 A. 2.
 Leurik s. Lerwick.
 Leuwen s. Löwen.
 Levekinck, Dyderijk, 555. S. 276 A. 2. 590.
 Levekink, Diderich, Freigr. zu Erwitte, 647.
 Levenicht, Johann, Soest, 284.
 Leverinck, Hinrik, Stralsund, 634.
 Lewinborg s. Lauenburg.
 Licher, Hinrik, 405.
 Liegnitz S. 263 A. 1.
 Lyeth s. Leith.
 Livland (Liefßland, Liffland, Lyffland, Liffand, Lyffand, Lijffland) 7. 24. 98. 135. S. 80 A. 1. S. 109 A. 7. 258. 266. 271. S. 137 A. 2. 290. 324 § 3. 334. 347. 358. 370. 411. S. 217 A. 430. 439. 452. S. 235 A. 2. 461. 463 §§ 1, 2. 511. 590. S. 298 A. 1. 625. S. 326 A. 4. 725 d—g. 767. S. 426 A. 3.
 —, Deutscher Orden in L. S. 80 A. 1.; Ordensmeister 66. 68. 196. S. 136 A. 1. 284. 290.

- S. 156 A. 5. 343. 421. 439. 511. S. 257 A. 2. 548. 588. S. 294 A. 2. 692; Om.-Statthalter 406. 461.
- Livland, Städte S. 20 A. 3. 171. 275. 304. 421. 430. 437. 452. 461. 588. 622. S. 312 A. 3. S. 353 A. 1. 701. S. 363 A. 4. S. 365 A. 2.
- Lilboe s. Lillo.
- Lille (Rijsssele) 59 §§ 4, 8, 9. 748 § 2.
- Lillo (Lilboe) nw. Antwerpen a. d. Schelde 748 § 38.
- Limborg, Johann, Köln, 169.
- Limburg (Lymborch), Herzog 310; vgl. Burgund, Herzog. Gr. Wilhelm u. s. Bruder Dietrich 591.
- Linde, Johann van der, Thorn, 240.
- Lindeman, Syvert, Danzig, S. 85 A. 1.
- Linden s. Lynn.
- Lynden, Sampson van, engl. Schiffer, 767 § 98.
- Lyndenberg, Ludwig van, Köln, S. 23 A. 4. 77. S. 40 A. 2, 3. 300.
- Linderdep s. Lynn Deepes.
- Linderhusen, Tideman, Dorpater Rm., 588.
- Lynenspelere, Caspar, Preußen, 522 § 7.
- Lyнке, Symon, Danziger Schiffer, 370. 407. S. 206 A. 1. 408. 767 § 25. S. 427 A. 2. S. 428 A.
- Linköping i. Oster-Götland i. Schweden, Bischof 293.
- Lincoln i. England, Bischof 281.
- Lynn (Lenne Episcopi, Lennie, Linden) i. d. engl. Grafsch. Norfolk 5. 38. S. 17 A. 5. S. 24 A. 3. 91. 288. 363 § 1. 474. 522 § 8. 527. 738. 767 §§ 60, 84, 92. Mayor (meyer) 5.
- Lynn Deepes (Lynderdepp, Linderdep), sö. Teil d. Wash-Bai a. d. Ostküste Englands, 767 §§ 55, 73, 106. S. 457 A. 5.
- Lynschede, Everd, 46. S. 24 A. 1.
- Lyppe, Hermann, Reval, S. 303 A. 4.
- , Johann, Wisby, S. 145 A.
- Lippe, Willem van der, Danzig, 731.
- Lipperode, Hinrik, Lübecker Rm., S. 11 A. 3. 555. S. 276 A. 2. 590.
- Lippolt, Lyppold, Johann, Wismar, 21. 482.
- Lips, Heideric, Gent, 82.
- Lipsen s. Leipzig.
- Lissabon (LyBbone, Lyssebone) 398. 505. S. 255 A. 2. 522 § 9. 767 §§ 8, 16, 17, 18, 22. S. 459 A. 4.
- Lysshov, Tydekin, Mark Brandenburg, S. 315 A.
- List a. Sylt (Liest under Norwegen, List in Norwegen) 767 §§ 117, 119. S. 458 § 6.
- Lystner, Hans, Danzig, 363 § 1.
- Litauen (Letouwen, Lithawe, Litwania) 152 §§ 5, 6. 386. 644. S. 326 A. 4. 687. 720. Großfürst: Witowd 426. 644. 649; Switrigal S. 326 A. 4; Sigismund 7. 66. S. 35 A. 1, 2. 426; Kasimir, später [1444] auch K. v. Polen, S. 219 A. 4. 644. S. 323 A. 3. 649. S. 326 A. 4.
- Lytzkou, Henrich, Deutscher in Bergen, 543 § 5.
- Lizemot, Michael, Gent, 76.
- Lobelin s. Lublin.
- Loddy, Nicolaus, Kleriker, 293.
- Lodewich, Bartolomeus, 767 § 11.
- Lödöse (Ludehusen) i. Schweden 35. S. 16 A. 1.
- Loen, Grafschaft 748 § 3.
- , Johann von, Herr zu Heinsberg, S. 393 A. 1.
- Loers, Elzeke, Göttingen, 757.
- Loesschart s. Losschart.
- Loevaen s. Lovanio.
- Löwen (Leeuwen, Leewen, Leuwen, Loevene) i. Brabant 748 §§ 9, 12, 14, 17, 26, 31, 49.
- Loevenssoen, Jan, Norden, S. 181 A. 3.
- Loff, Hermann, 169.
- Loffbergher, Wenslaw, 505.
- Loin, Arent van, Venlo, S. 98 A. 2.
- Loysin, Ludekin, Greifswalder Schiffer, 488.
- Lombardei, Lombarden (Lumbarden) 522 § 5. S. 272 A. 2.
- Lomeleyn, Elianus, Kfm. aus Genua, 516.
- , Jheronimus, Kfm. aus Genua, 516.
- London (Londen, Londonia, Lunden) 39 § 15. 54. 65 § 3. 131. 143. 180. 253. 256 § 5. 281. 302. 326. 358. 425 § 7. S. 248 A. 2. 522 § 6. S. 272 A. 2. S. 308 A. 1. 678. S. 351 A. 2. 704 § 4. Kirchspiele 54; Ksp. Aller Heiligen (parochia omnium sanctorum, ad fenem in Roperia Londoniarum) 54. S. 28 A. 3. 678; Karmeliterkl. 313; Bisshopesgatetor 326; Gildhalle (camera guyhalde) 399. 565. 678; Haus d. hl. Thomas von Akkon 54. — Stadtverwaltung (Mayor, Aldermen) 124. S. 68 A. 1. 313. S. 154 A. 2. 320. 399. 498. 546. S. 272 A. 2. 565. S. 307 A. 1. 678; Mayorsgericht 122. S. 248 A. 2. 565. 678; Sheriffs 313. S. 154 A. 2. — Kaufleute 124. S. 68 A. 1; Krämer, Handwerker S. 248 A. 2; Tapezierer 678. — M. d. Hanse S. 34 A. 7; m. Danzig 386. S. 282 A. 3. 616.
- , der deutsche Kaufmann zu London 5. 40. 64. 65. S. 34 A. 6. S. 53 A. 4. 124. 143. S. 85 A. 1. 251. S. 138 A. 1. 320. 326. 366. S. 227 A. 3. 462. 489. 546. 759; Ältermann s. Klusener, Wolde; Klerk s. Hove; Stalhof, Gildhalle d. Deutschen S. 28 A. 3. S. 272 A. 2. — M. d. Hansestädten 39. 425. 445. S. 227 A. 2; m. Preußen 320; m. Danzig S. 123 A. 3. 272. 386. S. 218 A. 2, 4. 498. 616. S. 307 A. 1. 651. 694.
- Longstetton, Diöz. Norwich, England, 329.
- Lonnen s. Lund.
- Loos, Willem, 389 § 4.
- Lor, Hinrych, 478.
- Lore, Albert, 767 § 3.
- Loseking, Hildebrand, Lübeck, S. 130 A. 4.
- Loset, Johann, Kfm. aus Nantes, 78.
- Losschard, Anthonijs, S. 120 A. 4.
- Losschart, Loesschart, Loszschard, Johann, Brügger Rm., 503. 567.
- Lothringen (Lothrijck), Herzog 310; vgl. Burgund, Herzog.
- Louwe, Godeke, Preußen, 767 § 101.
- , Henning, Braunschweig, 623. S. 313 A. 1. 675. 705. S. 358 A. 2. 722. S. 366 A. 2.
- Louve, Hermann, Narvaer Bm., 696.
- Louwe, Johannes, Preußen, 767 § 6.
- , Philipp, Preußen, 767 § 6.
- Louwemborch, Jorge, Wismarer Auslieger, 121.
- Louwemborg s. Lauenburg.
- Louwen, Derik van, Wesel, 673 § 22.
- Lovanio, Loevaen, Adam de, Köln, 115. S. 59 A. 1.
- Loven, Bertolt uppe der, Preußen, 767 § 127.
- Loverich, Loeverich, Gerart van, 749. S. 393 A. 1. 755.
- Lowynbergh, Henrik, Deutscher, 525.
- Lubbe, Everdt, Rostocker Rm., 149. S. 78 A. 3.
- Lubbeke u. s. Kinder, Preußen, 767 § 42.
- , Hans, Danzig, 419.
- , Henneke, 490.
- Lubberstede, Heyne van, 592.
- , Helmich van, 592.
- , Johann van, 592.
- , Ludeke, Lüneburg, 592. 660.

- Lubberstede, Ludelef van, 592.
 Lubecke, Lubeke, Lubeke, Lubich, Lubick,
 Lubik, Lubike s. Lübeck.
 Lubeke, Hans van, 105. 660. S. 331 A. 3. S.
 auch Inskow, Hans.
 Lublin (Lobelin) i. Polen 646. 687.
 Luckou, Hermann, Deutscher in Bergen, 543 § 4.
 Ludehusen s. Lödöse.
 Ludeke, Bootsmann, 767 § 42.
 Ludinghusen, Hinrik, Osnabrück, u. s. Ge-
 schwister Johann u. Styne L. S. 118 A.
 Lübeck (Lubecke, Lubeke, Lubeke, Lubich, Lu-
 bick, Lubik, Lubike) 8. 10. 11. 26. S. 12
 A. 2. 39. S. 24 A. 1, 2. S. 27 A. S. 28 A. 2.
 62. S. 32 A. 2. 67. S. 36 A. 1. S. 42 A. 2. 89.
 97. 100. S. 52 A. 2. 110. S. 54 A. 2. S. 65
 A. 2. 121. 135. 150. S. 78 A. 5. 154. 168.
 177. 186. 191. S. 93 A. 3. 195. 199. 201.
 S. 99 A. 1. 203. S. 105 A. 215. S. 113 A. 2.
 S. 124 A. 1, 2. S. 128 A. 1. 267. S. 131 A. 3.
 S. 136 A. 2. 292. 302. 309. 331. S. 168 A. 1.
 352. 367. S. 201 A. 2. 403. 405. 415. S. 225
 A. 1. 445. S. 227 A. 2. S. 234 A. 3. 482.
 S. 248 A. 1. 491. S. 251 A. 2. 501. S. 252
 A. 6. 507. S. 256 A. 1. S. 258 A. 2. S. 272
 A. 1. 550. 604. S. 301 A. 2. 612. 613. 614.
 S. 312 A. 3. S. 315 A. 3. S. 316 A. 2. 632.
 636. 639. 650. S. 327 A. 1. 664. 673 §§ 16,
 22, 29, 31, 38. S. 341 A. 4. 681. S. 344 A. 1.
 698. 706. 708. 713. 716. 718. S. 364 A. 1.
 720. 721. 724. 725. 751. S. 393 A. 4. 752.
 762. 766 §§ 1—4. — Marienkirche S. 363
 A. 2; Bank (wessel) 698; Salzspeicher 13;
 Fischstraße 13; Stadtschreiber s. Haghen;
 Bergenfahrer 403. 431. S. 222 A. 1; Now-
 gorodfahrer S. 363 A. 2; Lüb. Recht 163. 503.
 —, m. d. wend. Städten 47. 107. 113. S. 55
 A. 3; m. Hamburg 134. 361. S. 178 A. 2.
 447; m. Kiel 654; m. Pommern 392. 519.
 S. 260 A. 3; m. Preußen 146. 164. S. 265
 A. 1; m. d. Orden 132. S. 321 A. 2. 640 § 12.
 S. 349 A. 1. 726; m. Danzig 2. 13. S. 7 A. 1.
 24. S. 11 A. 3. S. 35 A. 5. 88. S. 46 A. 1. 108.
 170. S. 91 A. 2. 229. S. 113 A. 3. 4. 250.
 S. 122 A. 3. S. 123 A. 1. 252. 260. 264. 318.
 364. S. 180 A. 1. 371. 372. 432. 487. 496.
 S. 251 A. 1. 504. 510. 533. 550. 555. S. 276
 A. 2. 564. 589. 590. 595. 604. S. 301 A. 2.
 606. S. 301 A. 3. S. 302 A. 2. S. 318 A. 1.
 639. 643. 650. 680. 688. S. 349 A. 1. 730. 739.
 745; m. Livland 452. S. 286 A. 3; m. Riga
 S. 94 A. S. 144 A. 2. 683. S. 345 A. 3; m.
 Reval 1. S. 1 A. 1. S. 51 A. 2. 125. S. 140
 A. 3. S. 144 A. 2. 305. 346. S. 169 A. 3. 365.
 484. S. 247 A. 1. 509. S. 256 A. 3. 534.
 S. 265 A. 3. 572. S. 286 A. 3. 596. S. 298
 A. 1. 601. 683. S. 346 A. 1. S. 353 A. 1; m.
 Dorpat S. 68 A. 2; m. Nowgorod 275. 304.
 717. S. 363 A. 4; m. Finnland S. 374 A. 1;
 m. Wisby S. 144 A. 3; m. Schweden S. 144
 A. 3. 502. S. 253 A. 1; m. Kalmar 262. S. 130
 A. 1; m. Stockholm 333. S. 163 A. 1. S. 164
 A., A. 1. 438. S. 225 A. 1; m. Lödöse 35.
 S. 16 A. 1; m. Dänemark 18. S. 9 A. 2. S. 50
 A. 2. 119. S. 156 A. 1. 363 § 1. 455. S. 233
 A. 2. 514. S. 258 A. 2. 704 §§ 4, 11; m. Dra-
 gör 227; m. Bergen i. Norwegen S. 222 A. 1.
 767 §§ 29. 86; m. Bremen 330. 447. S. 231
 A. 1; m. Braunschweig-Lüneburg 518. S. 260
 A. 2. 593; m. Einbeck 79. S. 41 A. 2; m.
 Göttingen 638. S. 321 A. 1; m. Hildesheim
 S. 43 A. 2. S. 293 A. 4; m. d. Altmark S. 109
 A. 5, 6; m. Stendal S. 109 A. 4; m. d. Mark
 Brandenburg S. 110 A. 2; m. Magdeburg
 S. 250 A. 1; m. Westfalen S. 50 A. 2. S. 70
 A. 3. S. 117 A. 1. S. 118 A.; m. d. Rheinland
 591; m. Köln 30. 289. S. 250 A. 2. 512. S. 258
 A. 1; m. Wesel 617 §§ 1, 3, 5, 6. 673 §§ 16, 22,
 29, 31, 38; m. Arnheim 658 §§ 1—4, 7, 10;
 m. Zütphen 308. 766; m. Brügge 503. 567;
 m. d. dt. Kfm. zu Brügge S. 16 A. 2. 259.
 S. 128 A. 3. S. 135 A. 1. 497. 520; m. Sluis
 S. 66 A. 2; m. Thourout S. 80 A. 4; m. Ant-
 werpen 365. 748 § 35; m. d. dt. Kfm. z. Ant-
 werpen 127; m. Holland 59 § 4. 370. 570;
 m. Brielle 45; m. Dordrecht S. 275 A. 2; m.
 England 527. 759 §§ 2, 6; m. d. dt. Kfm. zu
 London 39 §§ 12, 15. 425. 445 § 3. S. 218
 A. 4; m. Irland 111; m. d. Bretagne 78; m.
 Basel 116; m. Genua 116.
 Lübeck, B. Nikolaus 691; Generalvikar S. 363
 A. 2.
 Lüchow i. Hannover a. d. Jeetzel S. 109 A. 5.
 Lüneborch, Johann, Lübecker Rm., 683. S. 346
 A. 1.
 Lüneburg (Luneborch, Lunenborch, Lunen-
 borg) S. 27 A. 67. S. 35 A. 3. 110. S. 54 A. 2.
 S. 99 A. 1. 267. S. 131 A. 3. S. 150 A. 3. 392.
 S. 223 A. 3. 456. 501. S. 260 A. 3. 528. S. 264
 A. 2. 550. 586. 638. 762. Lambertskirche
 S. 260 A. 4. — M. Bremen 319. S. 156 A. 1;
 m. d. Mk. Brandenburg 716. S. 363 A. 1; m.
 d. Hzgen. v. Braunschweig-Lüneburg 307.
 433. 480. S. 246 A. 1. 594. S. 297 A. 1; m.
 Preußen 109. 705. S. 358 A. 2; m. Danzig
 203; m. Reval 102. S. 51 A. 2; m. Dänemark
 67. 119. S. 156 A. 1; m. d. süderseeischen
 Städten 308; m. Holland 45. 370. 570; m. d.
 dt. Kfm. zu London 425. — Sülzprälaten 691.
 716.
 —, Land, Herzogtum 307. 319. 480. 691; Hzge.
 s. Braunschweig-Lüneburg.
 Lünen i. Westfalen S. 111 A. 1.
 Lünen, Berthelot upter, hans. Kfm., 661.
 Lünyng, Engelbrecht, Danzig, 363 § 1. 704 § 4.
 767 §§ 1, 7, 10, 11.
 Luere, Henrik, Reval, S. 181 A. 3.
 Lulli, Thomas, 657.
 Lumbarden s. Lombardei.
 Lumpe, Andris, 767 § 5.
 Lunckesijtez, Augstijn, Danzig, 323 § 5.
 Lund (Lonnen in Schoonen), Erzbischof S. 188
 A. 417. S. 253 A. 1. 514. 541. 607. 725 d, f. 744.
 Lunden, Kirchspiel in Norderdithmarschen, 51.
 — s. London.
 —, Willem van, Engländer, 693.
 Lune, Bertold van, Lübeck, 13.
 Luneborg, Hans, Lübeck, 601.
 Luneborch, Diderik, Hamburg, 380.
 —, Diderik, Hamburger Rm., 380.
 Lunen, Arnt van, S. 336 A. 1.
 —, Hinrik van, S. 336 A. 1.
 —, Hinrik van, Lübeck, 418.
 Lunenborch, Johann, Lübecker Rm., S. 222 A. 1.
 Lunyng, Hermann, Danzig, 454.
 Lunyng, Metteke, Driburg, S. 135 A. 1.
 Lunyng, Danziger Schöffe, 693.
 Lupiffen, Gr. Johann von, Landgr. zu Stüh-
 lingen, kaiserl. Hofrichter, 67. 195. S. 97 A. 4.
 Lutyng, Hans, Schiffer, 767 § 116.
 Lutke, Hans, Thorn, 240.
 —, Cleis, preuß. Schiffer, 767 §§ 44, 124. S. 464
 A. 5.
 —, Peter, Preußen, 767 § 27.

M.

- Maas (Maese, Mase) 200 § 1. S. 235 A. 2. 718.
734. 747 § 3. 748 § 40. S. 393 A. 3.
- Maastricht i. niederl. Limburg 300.
- Machtenhagen, Hans, 244.
- Maech, Henrich, 673 §§ 12, 20, 21, 27.
- Maen, Peter, Schiffer aus Brielle, 767 § 112.
- Månd, Hinrik, 514.
- Maerke s. Marke.
- Maersdeep, Maesdeep s. Marsdiep.
- Maerscal, Brügger Schöffe, 161.
- Maes, Claus, Danzig, 176.
- , Marcus, preuß. Schiffer, 767 §§ 11, 60. S. 448 A. 1.
- Maese s. Maas.
- Mätz, Marquard, Lübeck, S. 164 A.
- Magdeburg (Meydeborch) 83. S. 223 A. 2. S. 250 A. 1. S. 297 A. 1. Albstadt 544. Stadtrecht (jus Meydburgense, Meydburgisch recht) 644. 649.
- Magerman, Reyner, Kampen, S. 188 A. 1.
- Magnus, Heinric, Ritter, burgund. Rat, 310.
- Mayere, Cornelis die, Antwerpen, 131.
- Mayn, Robert, Engländer, S. 85 A. 1.
- Mainz (Menss) 748 § 28.
- Make, Godekin, Rostock, S. 260 A. 3.
- , Cord, Kfm., 382.
- , Wessel, S. 251 A. 1.
- Maków nördl. Pultusk i. Polen 90.
- Malchin, Hans, Danzig, 595. 648. 767 § 59. S. 447 A. 2.
- Malchow, Ulrich, Schiffer, 767 §§ 12, 23.
- Malges, Jon, London, 112.
- Malmö (Elbogen, Elbogun, Malmøge) a. Sund i. Schweden 93. 202. 615. S. 306 A. 1. 630.
- Mamerow, Claus, Preußen, 522 § 8.
- Man, Arnold van, Zaltbommel, S. 204 A. 1.
- , Ertmer, Köslin, S. 306 A. 1.
- , Wilhelm van, S. 204 A. 1.
- Mandelsen, Ryggert van, Vogt zu Ohsen, 503.
- Manderouwe, Tideke, Stralsund, 490.
- Manfraes, Claus, Schiffsmann, 767 § 6.
- Mangaert, The[odor], 59 § 10.
- Mange, Johann van der, Danziger Schiffer, 370.
- Mangel, Danziger Schöffe, S. 87. S. 108. 232. 234. 269. 328. S. 185. 441. 486. 646. 689. 693.
- Manholt, Hermann, Stralsund, 47.
- Manhuser, Hans, Preußen, 767 § 24.
- Mannole, Hinrik, u. s. Bruder Johann S. 233 A. 2.
- Manosque, Jan de, span. Schiffer, S. 309 A. 1.
- Manstede, Wynrich van, 12.
- Mant, Roloff, Danzig, 603.
- Marchalle, Roberts, London, 399.
- Marck, Jan van der, Köln, 341.
- Marcke s. Marke.
- Marenholt, von, Brüder, S. 297 A. 4.
- Marggreve, Johann, Schiffer, S. 9 A. 2.
- , Tilo, Hildesheim, S. 43 A. 2.
- Marienburg (Margenborch) i. Westpreußen 15. 19. 195. 222. 271. 343. 354. 358. 359. 360. 370. S. 232 A. 3. 623. S. 313 A. 1. 648. 674. 675. 705. S. 366 A. 2. 738. — Konvent 415. Schäferei 415. 435. Grossschäffer 295. 415. 640. — Städtetag zu M. S. 7 A. 1. 146. 435.
- Mariename, Johann, Görlitz, 274.
- Mark i. Westfalen, Grafschaft S. 111 A. 1;
— Junker von der M. 767 § 120. Vgl. Kleve.
—, Schloß i. Westfalen, 548.
— s. auch Brandenburg.
- Marke, Maerke, Hughe van der, hans. Kfm. aus Köln, 279. 388 § 2. 581; s. Witwe Stine von Reyden 581.
- , Marckede s. auch Markte.
- Markte, Marckede, Marke, Kerstan, Kersten, Kerstian, hans. Kfm. aus Preußen, 354. 398. 767 §§ 1, 14, 16, 18, 22, 24, 57, 131.
- Marcus, Schiffszimmermann, 767 § 42.
- , La Rochelle, 469.
- Marquards, Gherard, hans. Kfm., 389 § 7.
- Marsberg (Marßburch) i. Westfalen S. 70 A. 3.
- Marsdiep (Maersdeep, Maesdeep, Masdeep), Meerenge zwischen Nordholland u. Texel, S. 188 A. 1. 385. 418. S. 235 A. 2. 767 §§ 40, 88. S. 447 A. 2.
- Marseille 115.
- Marstede, Gerwyn, 295.
- Marstrand (Mastrand, Mastrand) a. e. schwed. Insel im Kattegat nw. Göteborg 375. S. 233 A. 2. 767 §§ 65, 66, 92, 130.
- Marte, Gobelinus, Klerk d. dt. Kfms. zu Brügge, S. 73 A. 159.
- Martin, Schreiber d. Hochmeisters, S. 86 A. 1.
- Marwick, Tegnagel van, 673 § 26.
- Masdeep s. Marsdiep.
- Mase s. Maas.
- Masovien (Masowe) 90. 152 §§ 5, 6. 646. Hzg. Boleslaus 90. Hzgin Anna 90.
- Massow, Hans, Danzig, 268.
- , Massouwe, Kurd, S. 108 A. 2. 442.
- Mathewesson, Costen, Auslieger-Hauptm. aus Westerschouwen, 767 § 38.
- Mathijssoen, Johann, Kampen, S. 188 A.
- Maties, Claus, preuß. Schiffer, 767 § 32.
- Matijsson, Johann, u. s. Witwe, Amsterdam, S. 183 A. 1.
- Mattisson, Karl, S. 140 A. 1.
- Matzke, polnischer Schiffsmann, 767 § 42.
- Mauwel, Jurge, Fraustadt, 672.
- Maxime, Iwane, Bote von Nowgorod, 421.
- Mechaw s. Miechow.
- Mecheln (Mechelen, Mechelle) i. Brabant südl. Antwerpen 411. 747 § 1. 748 §§ 3, 9, 12, 14, 17, 26, 31, 38, 49. Herr von 310; vgl. Burgund, Herzog.
- Meches s. Mekis.
- Mecklenburg, Land, 728; Hzge.: Heinrich u. Johann 482. 507. 636. 728.
- Medemblik (Memelken?) i. Nordholland a. d. Zuidersee S. 188 A. 1. S. 288 A. 721. Kastellan S. 188 A. 1. Auslieger 767 § 115.
- Meding, Albert, Lübeck, 618.
- Meghowe, Megouwe, Ulrych, Pommern, 466. S. 240 A.
- Meybom, Hans, Preußen, 611. 767 §§ 36, 37, 42, 47, 50, 87.
- , Johann, Lübeck, S. 11 A. 3.
- Meydeborch s. Magdeburg.
- , Danziger Schöffe, 152. 178. 269. 460. S. 246.
- Meyer, Hans, Schiffer, 215.
- , Hermann, Lübeck, 569. S. 286 A. 3.
- , Johann, S. 233 A. 2.
- , Conrad, Lübeck, 519.
- , Radekin, Schiffer, S. 9 A. 2.
- , Meyger, Syfert, Danziger Schiffer, 522 § 6. 595. 660. 767 §§ 3, 43.
- Meyger, Nicolaus, Hamburger Rm., S. 27 A.
- , Peter, 351.
- s. auch Meyer.
- Meygher, Jurgen, Danzig, 323 § 3.

- Meyle, Heydechen vom, Hauskomtur zu Danzig, S. 97 A. 4. 297.
 Meyneke, Hinrik, Danziger Schiffer, 370. 767 Einl., § 24.
 Meyssenzoen, Lieven Coine, Amersfoort, S. 188 A.
 Mekelfelt, Johann, Hans, Danzig, 38. 58. 513. 738.
 Mekelfeld, Lukas, Danziger Rm., 351. S. 171 A. 2. 613. 666. 738.
 Mekes, Meks s. Mekis.
 Mekis, Meches, Měcksz, Mekes, Meks, Otte, Otto, Danziger Schiffer, 297. S. 147 A. 1. 370. S. 241 A. 4. 683.
 Melbeke, Hans, Schiffsmann, 767 § 5.
 Melderik, Nolleke van, S. 110 A. 1.
 Meldorf, Kirchspiel in Dithmarschen, 80.
 Meller, Arnold u. Rixe, Reval, S. 169 A. 3.
 Mello, Rogier van, Brügge, S. 309 A. 1.
 Melman, Hinrik, Danzig, 363 § 1. 704 § 4.
 —, Jacob, Preußen, 767 § 11.
 Melno-See i. Westpreußen, Friede am [1422] 152 § 6.
 Meltsinge, Hamburger Rm., S. 27 A.
 Memelken s. Medemblik.
 Menden s. Minden.
 Mengeden, Elzebe van, 239. S. 117 A. 1.
 Menneken, Hinrik, Brilon, S. 15 A. 2.
 Mennynghuusen, Hans, Preußen, 767 § 62.
 Menss s. Mainz.
 Mentze, Bernhard van, Lübeck, S. 168 A. 1.
 —, Johann van, S. 16 A. 1.
 Merez sw. Wilna 7.
 Mergenhagen, Meryenhagen, Morgenhagen, Johann, Hans, Danzig, 136. 280. 703. 767 § 140.
 Mergentheim, Komtur 684 § 2.
 Merklingshusen, Johann, S. 128 A. 3.
 Merre, Gheertken, 658 § 1.
 Merseburg 83.
 MerBe, Godeke van der, Preußen, 767 § 9.
 Mersshe, Henric, London, 122.
 Merten, Heyne, Preußen, 767 § 29.
 Mertens, Heyne, Danziger Schiffbauer, S. 85 A. 1. 487. S. 351 A. 2. 767 §§ 14, 50.
 Mertensson, Gillier, Auslieger von Westerschouwen, 767 § 36.
 —, Cleis, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Mathies, Schiffer, S. 9 A. 2.
 Mertijn, Schiffer, 459.
 Merwede, Mündungsarm d. Maas i. Südholland, 349.
 Mesemberch, Hans, Preußen, 767 § 25.
 Mesneke, Mesnike, Lachne od. Roehen, Nowgoroder Bote, 558. S. 280 A. 1.
 Messiot, Coppin, Auslieger aus d. Bretagne, 576. 652.
 Mewes, Jakob, Danziger Schiffer, 370. 767 Einl., § 29.
 —, Claus, Schiffer, S. 153 A. 1.
 Mewesson, Hüge, Danzig, S. 351 A. 2.
 Michelsson, Robbert, Newcastle, 360.
 Middelburg (Middelboreh, Middelborgh, Middelburgh) a. Walcheren i. Seeland 59 § 11. 95. 96. 131. 137. 139. 175. 194. S. 98 A. 2. S. 135 A. 1. 336. 339. S. 167 A. S. 202 A. 2. 458. S. 242 A. 1. 537. 547. 578. 741. Baillif 578.
 Middelman, Johann, Propst zu St. Marien in Hamburg, 762.
 Middeltone, Willielmus, Londoner Kfm., 565.
 Mye, holländ. Rat, 287. 355. 385.
 Miechow (Mechaw) i. Polen nördl. Krakau 240.
 Mil, Jan, Brügge, 114.
 Mildeshus, Middelhus, Ludolph, Lödöse, S. 16 A. 1.
 Millies, Symon, Göttinger Rm., S. 144 A. 2.
 Mylliges, Maties, Preußen, 767 § 14.
 Millinghusen, Wichman, Schiffer aus Bremen, 762 § 5.
 Mymmelen, Lubbert van der, 646.
 Minden (Menden) a. d. Weser 183. S. 90 A. 1. S. 118 A. S. 122 A. 1. S. 150 A. 3. S. 168 A. 1. S. 286 A. 3.
 —, Gerhard van, Lübecker Rm., S. 118 A.
 Mynden, Hinrik de, Bremen, 762 § 3.
 Minden, Hinrik van, Lübeck, S. 9 A. 2.
 Mynnefrund, Hans, Preußen, 767 § 116.
 Mirowe, Lorentz, u. s. Mutter Orethe S. 184 A. 2.
 Mysten, Alf van der, Lübeck, 745.
 Myxen, Ywan, russ. Schiffsführer, 55.
 Moelhuser, Preußen, 767 § 45.
 Möller, Cleys, Schiffer, 595.
 Moen, Willem, Middelburg, 336 § 9.
 Moens, Clais, Antwerpener Schiffer, 131.
 Münster (Mönstersandt) a. Kattegat 704 § 8.
 Moer, Olaff, finnischer Schiffer, 745.
 Mörs i. d. Rheinprov., Herr von 86.
 Moye, Hinrik, u. s. Ehefrau, Preußen, 767 § 8.
 —, Claus, Preußen, 767 § 8.
 Moytin, Clawes, Stralsund, 490.
 Moldenhower, Cleis, Preußen, 767 § 6. S. 412 A. 1.
 Moldenhower, Preußen, 767 § 12.
 —, Hans, Danzig, S. 255 A. 2. 767 §§ 5, 10, 11, 14, 50.
 Molen, Gerhard van der, S. 118 A. S. 168 A. 1.
 —, Heyno van der, S. 109 A. 6.
 —, Hermann van der, Lübeck?, S. 253 A. 1.
 —, Johann van der, Lübeck, S. 9 A. 2. S. 250 A. 2.
 —, Wilhelm van der, Dordrecht, S. 275 A. 2.
 —, Willekin van der, Lübeck, S. 9 A. 2.
 Moleshonde s. Mollösund.
 Molynghusen, Tideke, Preußen, 767 §§ 122, 123.
 Mollen, Alf van, Auslieger, 133. S. 71 A. 2.
 Moller, Eghard, Einbeck, S. 41 A. 2.
 —, Enwolt, 113.
 —, Molre, Hinrik, Lübeck, S. 11 A. 3. 111. 593.
 —, Conrad, Hamburger Rm., S. 27 A.
 —, Tideke, Hamburg, 756.
 Mollösund (Moleshonde, Mulsunth) i. schwed. Län Göteborg S. 329 A. 5. 767 § 101.
 Molner, Hans, Preußen, S. 306 A. 1. 767 § 102.
 —, Johann, Schiffszimmermann, 767 § 46.
 —, Caspar, preuß. Schiffer, 767 §§ 51, 121, 127. S. 444 A. 2, 3.
 —, Molre, Claus, Danziger Schiffer, 370. 693. S. 351 A. 3. 767 §§ 3, 126.
 —, Cleis, Schiffsmann, 551.
 Molre, Jacob, Leipzig, 761.
 — s. auch Moller, Molner.
 Monke, Johann, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Monneem, Christiaen van, Köln, 388 § 6.
 Monnych, Hannes, preuß. Schiffer, 522 § 10.
 Monnikendam i. Nordholland a. d. Zuidersee 699.
 Monster, Gerd van, S. 74 A. 2.
 Monsterberch, Danzig, 767 § 10.
 More, Heliaries, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.

- Morfoet, Winchelsea, engl. Auslieger, 143.
 Morgenhagen s. Mergenhagen.
 Mork, Jön, Stockholm, S. 164 A.
 Morman, Herder, Koch, S. 324 A. 3.
 Mors, Jocab, Wismarer Auslieger, 121. S. 65 A. 3 (Rostocker!).
 Mosel, Städte an der 718.
 Moskau, Großkönig: Wassile Wassilyevitza 207.
 Mot, Hilger, S. 153 A. 1.
 Mottlau, Nebenfl. d. Weichsel i. Westpreußen, 676.
 Mülken, Auslieger-Hauptmann aus Hoorn, 767 § 48.
 Muelnare, Tideman, Hamburger Kfm., 118.
 Muelne, Witte van der, Nimwegen, 388 § 3.
 Münster (civitas Monasteriensis) i. Westfalen 239. S. 117 A. 1. S. 150 A. 1. S. 247 A. 1. 685. 711. 749. 755.
 —, Stift 535. B. Heinrich v. Mörs S. 25 A. 1. 241. S. 119 A. 1. 322. S. 157 A. 1. 330. 351. S. 172 A. 1. 443. S. 227 A. 1. 512. S. 258 A. 1. 685. 752. Städte d. Stifts 658 § 9.
 —, Hinrik, Bremen, 642.
 Müntter, Henke, Lemgo, 647.
 Muerer, Hans, Diener d. Vogtes zu Bornholm, 580.
 Müsoghe, Heynemann, Freigraf, 315.
 Mütte, Jon, engl. Kfm., 174.
 Muggenveld, Schiffer, S. 9 A. 2.
 Mulden, Thidemann, Osterling, 59 § 3.
 Mulsunth s. Mollösund.
 Munde, Klaus, Danzig, 737.
 Munden, Johann van, Hildesheim, S. 43 A. 2.
 Mundere, Fidekin van, Lübeck, S. 118 A.
 Mundessen, Hartwic, S. 253 A. 1.
 Munkebeke, Hans, Preußen, S. 444 A. 2.
 Munstede, Hans, deutscher Hofknecht in Nowgorod, S. 216 A. 2. S. 217 A. 427. 429.
 Munster, Barbara van, Danzig S. 11 A. 3.
 Munte, Eylike tor, fries. Häuptling, 294.
 Muser, Engelke, Bremen, 762 § 9.
 —, Hans, Preußen, 704 § 6. 767 §§ 17, 24, 41, 44, 47, 78. S. 444 A. 2.
 Mussel, Hans, Schlawe, S. 7 A. 1.
- N.**
- Naarden i. Nordholland a. d. Zuidersee S. 202 A. 2.
 Nabith, Merten, Preußen, 767 §§ 15, 113.
 Naeldwije, holländ. Rat, 355.
 Nagell, Arnd, Danzig, 332.
 Nagghe, Jan, Sluis, 388 § 7.
 Naghel, Arnold, Kolberg, 228.
 Nakskov a. Laaland i. Dänemark S. 233 A. 2.
 Nalope, Russe, 601.
 Namen, Eggebrecht van, Schiffer aus Kampen, 704 § 9.
 Namur (Namen), Graf von 310; vgl. Burgund, Herzog.
 Nantes (villa Nannetensis, Nanthes) a. d. Loire 78. 411. 620. 621.
 Narowa (Narwe), Fl. in Estland, 402.
 Narre, Peter, 64.
 Narva (Narwe) a. d. Narowa 209. 245. 402. 422. 452. 511. S. 257 A. 2. 548. 601. 692. 696. 713; Vogt von 209. 511. S. 257 A. 2. 692; Kfm. zu S. 396 A. 2.
 Nateldorn, Schiffer, 767 § 135.
 Naugard i. Pommern, Herr zu, s. Eberstein.
 Naumburg 83.
 Navarra, König 620; Kaufleute 620. 621.
- Nederbacker, Tydeman, S. 410 A. 1.
 Nederhoff, Reynolt, Danziger Schöffe, 81 § 1. 164. 441. S. 244 A. 1. 486. 629. 693. 767 §§ 5, 7, 11, 29, 81. S. 452 A. 10.
 Nederwesel, Nederwesen s. Wesel.
 Neel, Johann, Meister vom Hause d. hl. Thomas von Acon zu London, 54. S. 28 A. 3.
 Negelson, Olf, Hauptm. d. Kgs. v. Dänemark, 375.
 Negendank, Kölner Schiffskapitän, 723. S. 394 A. 1.
 Negendanck, Matties, Danziger Schiffer, 370. 767 §§ 29, 44. S. 444 A. 2.
 Neghelsone s. Niclisson.
 Nenstede, Ludekin, S. 11 A. 2.
 Nesawe, Cord, u. s. Sohn Cord, Lübeck, S. 251 A. 1.
 Nesegern, Johann, Lübeck, S. 250 A. 1.
 Neseman, Nycolaus, Perleberg, u. s. Ehefrau Geseke S. 110 A. 2.
 Nessau (Nessaw, Nieszowa) a. d. Weichsel i. Polen 152 § 1; Burggr. Sigismund 671. 676. Komtur 323 § 5.
 Nestved a. Seeland i. Dänemark S. 9 A. 2.
 Neuenkirchen (Nygenkerken), Kirchspiel in Norderdithmarschen, 51.
 Neumark (Nye Marke) 416. 466. S. 239 A. 4. 599; Vogt S. 11 A. 1. S. 110 A. 2; Städte S. 11 A. 1. S. 110 A. 2.
 Neustadt, Wiener Neustadt (Nova Civitas ducatus Austriae) 691.
 Neu-Stargard s. Stargard.
 Newa (Nü), Fl. i. Rußland, 191. 197. S. 97 A. 6. 278. 283. S. 140 A. 3. 584. 601. 701.
 Nevekenman, Johann, S. 1 A. 1.
 Newenham, Johann, Hull, 527.
 Newbury (Newbery) südl. Oxford i. England S. 248 A. 2.
 Newcastle on Tyne (Newkastyll, Novum Castrum super Tynam) i. d. engl. Grafsch. Northumberland 124. 360.
 Newthün, Jon, Engländer, S. 351 A. 2.
 Nichilsson s. Niclisson.
 Nyckelsson, Hans, S. 93 A. 3.
 Niederrheinische Städte S. 338 A. 1. S. 364 A. 1.
 Nyegelsson s. Niclisson.
 Nyekerke, Roloff, 3.
 Nielson, Ake, Hauptm. auf Bornholm, 72.
 Nyeman, Detlef, S. 247 A. 3.
 Nyman, Cleis, Schiffsmann, 767 § 1.
 Nyeman, Marquard, gen. Ruggestal S. 247 A. 3.
 —, Tydeke, Schiffsmann, 767 § 7.
 Nye Marke s. Neumark.
 Nyenborch, Ludeke, Lübecker Bergenfahrer, S. 222 A. 1.
 Nyenborg, Johann, Lübeck, 545.
 Nienburg a. d. Weser S. 150 A. 3.
 Nyendorpp, Bernard, Lübeck, S. 43 A. 4.
 —, Hinrik, Preußen, 704 § 5. S. 444 A. 2.
 Nyenhove, Cleis van, Danzig, 144. 216.
 Nyenkerke, Wilkin, Stralsund, S. 260 A. 3.
 Nyenloe, Vrolik, Vorsteher d. dt. Hofes z. Nowgorod, 263. 475.
 Nyenport s. Nieuport.
 Nyenslot (Nyensclot, Nyesclot) a. d. Narowa 402. 421. 429. 452.
 Nyestad, Arnold, Lübeck, S. 144 A. 2.
 Nieszowa s. Nessau.
 Nieuport, Nieuwpoort (Nyenport) i. Westflandern sw. Ostende S. 290 A. 1. 767 § 111.

- Nyewil, Jan van, Zaltbommel, S. 188 A. 1.
 Nigebecker, Henneke, Soest, 668.
 Nygelssen, Ingmar, Aalborg, S. 233 A. 2.
 Nygelsson, Magnus, Kopenhagen, 703.
 — s. auch Niclisson.
 Nigenborch, Tideke, Hamburg, S. 252 A. 6.
 Nigenborgh, Hilmer, Hamburg, S. 252 A. 6.
 Nygenkerken s. Neuenkirchen.
 Nykelsson, Nykelsson s. Niclisson.
 Niclaesson, Johann, Engländer, 5.
 Nyclairsoen, Erich, Ritter u. Hauptm. zu Ripen, 384.
 Niclas, Rodiger, Handelsdiener, S. 351 A. 2.
 Niclasson, Lasse, Nyköping, S. 354 A. 3.
 Niclisson, Neghelssone, Nichilsson, Nyegelsson, Nigellson, Nykelsson, Nykelsson, Kerstern, Christiern, Krystern, Cristgern, Cristiern, Ritter u. Hauptm. zu Wiborg, Drost i. Schweden, 62. S. 32 A. 2. 128. S. 71 A. 2. 191. 197. S. 97 A. 6. 231. S. 113 A. 1. 268. 347. 602. 610. S. 374 A. 3.
 Niclossön, Jon, Lynn, 522 § 8.
 Niclosson, Mattis, Hausvogt zu Stockholm, 395.
 Nyköping a. d. Küste von Södermanland i. Schweden 347. 702. S. 354 A. 3.
 Nicolaus, Apothecker, 102. S. 51 A. 2.
 Nyland, Prov. a. d. Südküste von Finnland, S. 98 A.
 Nylandt, Hans, Preußen, 767 § 27.
 Nyman, Gerd, Schiffszimmermann, 767 § 5.
 —, Jacob, Preußen, 767 § 96.
 —, Nicclos, Altstadt Königsberg, 767 § 34.
 Nymarkt, Maties, Preußen, 767 § 100.
 Nymersen, Pole, 646.
 Nimwegen (Nymegen in Gelria, Nymmagen, Nymmegen, Nymmeghen) 45. 96. S. 200 A. 1. 488. 535. 658 §§ 3, 5. 673 §§ 7, 11, 12, 14, 15, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 26—28, 30, 32, 33, 39. 748 § 9. 766 § 3.
 —, Goykin van, 547.
 Nyppe, Johann, 344.
 Nyssom, Johann, York, 169.
 Nysted a. Laaland S. 10 A.
 Nodelen, Diderik van, Lübeck, S. 43 A. 2. S. 118 A.
 Nodorp, Hans, Preußen, 704 § 7.
 Nöteborg a. Ladogasee 601.
 Noirwegen, Noorwegen s. Norwegen.
 Norden i. Ostfriesland 535; Häuptling von 535.
 Nordhastedt (Nordherstede), Kirchsp. i. Süderdithmarschen, 51.
 Nordherstede s. Nordhastedt.
 Nordland, nördl. Teil von Norwegen, 543 § 4.
 Nordwik s. Norwich.
 Noreg s. Norwegen.
 Noremerge, Hinrik, Duderstadt, S. 43 A. 4.
 Norenberch s. Nürnberg.
 Norgengank, Gerard, Paderborn, 545.
 Normandie (Normandie) 143. 748 §§ 4, 33.
 Nors, Gerd, 2.
 Northem, Gerd od. Hermen van, Lübeck, 496.
 Northove, Ludeke van dem, Diener, 247. S. 121 A. 4.
 Northolte, Johann, S. 117 A. 1.
 Nortsont s. Sund.
 Norwegen (Noirwegen, Noorwegen, Noreg, Norweghen) 3. 24. 84. 91. S. 53 A. 4. 344. 350. 364. 375. S. 188 A. 385. S. 235 A. 2. S. 329 A. 5. 699. 743. 748 § 5. 767 §§ 48, 101, 117, 119, 124, 125. Noertsche guede 583. — Könige s. Dänemark; Drost 598; Reichsrat 542. 598.
- Norwell, Noorwell s. Orwell.
 Norwich (Norrwik, Nordwik) i. d. engl. Grafsch. Norfolk S. 351 A. 2; Offizial d. Bischofs 329.
 Notiken, Noteke, Notteke, Michel, Reval, 32. S. 15 A. 1. S. 169 A. 3. 767 § 2.
 Nottart, Johann, Kampener Schiffer, S. 143 A. 2.
 Notteke s. Notiken.
 Nottingham S. 205 A.
 Nowgorod, Groß-Nowgorod (Naugarden, Nouwerden, Grote Naugarden, Grote Nouwerden, Groesse Nowgard) 55. 207. 209. 246. 257. 263. 304. 383. 386. 402. 406. 412 § 2. 421. S. 216 A. 2. S. 217 A. 422. 427. 429. 430. 437. 439. 448. 452. S. 232 A. 2, 3. 461. 465. 511. 534. 538. 558. 573. 588. 601. S. 312 A. 3. 641. 692. S. 351 A. 1. 698. 701. 713. 717. 720. S. 374 A. 3. 758. S. 396 A. 2. Erzb. Jeaffing 207. 406. 430. Bürgermeister 692. 758; Boris Jurgevit 207; Isaack Andrevitz 429. Herzog 692. 758; Fodor Jacolvitz 207; Annanye Smonevitz 429.
 —, der deutsche Kaufmann zu (St. Peters Hof) 55. 235. S. 115 A. 1. 246. 257. 263. 275. 304. 402. 406. 421. 427. 429. 430. S. 221 A. 4. 494. S. 250 A. 3. 511. 558. 692. S. 351 A. 1. 701. 717. S. 364 A. 758. S. 396 A. 1, 2; Hofprieester 275. 304. 717. S. 363 A. 3, 4; Hofknecht 701. Vgl. Rußland.
 Novum Castrum s. Newcastle.
 Nū s. Nawa.
 Nürnberg (Norenberch, Nurenberg) 405. 677. 694. 734; Kaufleute S. 170 A. 3. S. 200 A. 1. 445 §§ 2, 4.
- O.
- Obendorpp, Kersten, preuß. Schiffer, 767 § 64.
 Ochse s. Osse.
 Ochtenham, Albrecht, Burammers Diener, 767 § 118.
 Odbrecht, Hans, Wismar, 355.
 —, Heynric, Wismarer Rm., 355.
 Odense a. Fünen S. 233 A. 2.
 Odensholm (Wodesholm), Insel a. d. Küste Estlands, S. 137 A. 2.
 Oder 22.
 Ödeslo s. Oldesloe.
 Öland, Insel a. d. Ostküste Schwedens, S. 130 A. 1.
 Öleman, Johann, Liegnitz, 524.
 Öls i. Schlesien 184; Herzöge: Konrad Kantener 75. 182. 184; Konrad d. Weiße 184.
 Oelterssone, Heynric, Middelburg, 336 §§ 6, 7.
 Örekrok (Orekrock), ehem. kgl. Schloß b. Helsingör nördl. Kronborg, 317.
 Oerle, Steven van, Antwerpen, 376.
 Oertssoen, Symon, Vlissingen, 753. S. 394 A. 1.
 Ösel, Insel am Eingang d. Rigaer Meerbusens, 572; B. Johann S. 137 A. 2. 572. S. 298 A. 1.
 Oeste, Oesten s. Oste.
 Oesterbeke, Hermann, Preußen, 767 Einl. § 110.
 Oestlant s. Osterlinge.
 Oeverbach, Heinrich, Köln, 95.
 Oeverstoultz, Werner, Köln, 506.
 Oexzoen, Pieter, S. 235 A. 2.
 Ofen (Buda) a. d. Donau 687.
 Offerman, Goswyn, Lübeck, S. 163 A. 1.
 Ogse s. Osse.
 Ohsen i. Hannover, Kr. Hameln-Pyrmont, Vogt zu 503.

- Oistervant s. Oostervant.
 Oisterzubburch s. Ooster-Souburg.
 Oistland s. Osterlinge.
 Oker (Oveker), Fluß, 433. 480. 594. S. 297 A. 1. 691.
 Olaertssone, Heynric, Middelburg, 537 § 2.
 Olavessen, Jesse, Aalborg, S. 233 A. 2.
 Olde, Jacob, Schiffer aus Bremen, 762 § 7.
 Oldeborger, Maties, Altstadt Königsberg, 767 § 34.
 Oldevelt, Diderick, Danziger Schöffe, 81 § 1. 144. 232. 269. 460. 767 §§ 2, 11, 25. S. 444 A. 2.
 Oldegod, Ludeke, Essen, 226.
 Olde Marke s. Altmark.
 Oldemborch, Caspar, Schiffsmann, 767 § 42.
 Oldemborg, Johann, Rostock, S. 9 A. 2.
 Oldenberg, Johann, Lübeck, 155. 156.
 Oldenbrekelveld, Albert, S. 128 A. 3.
 Oldendorp, Johann, Revaler Rm., 191. 292.
 Oldenswort (Oldenworden), Kirchspiel i. Dithmarschen, 51. 80.
 Olderogge, Claus, Kolberg, S. 107 A. 1.
 Oldesloe (Ödeslo) i. Holstein, Salzpfanne 13; Sülzherren 533. 555.
 Oleffson, Andres, Knecht, 704 § 8.
 Olefson, Hans, Stockholm, S. 161 A. 1.
 Olgardsson, Johann, Amsterdam, 301.
 Olrich, Niclas, S. 255 A. 1.
 Omezcina, Johannes, Bromberg, 323 § 6.
 Ommerey, Jan, Holländer, 657.
 Onerey, Willim, Engländer, 329.
 Onneken, Lubbe, fries. Häuptling, S. 91 A. 1.
 Oom, Goidscale, holländ. Rat, Generalrentmeister von Holland, Seeland u. Friesland, 287. 296. 316. 355. 400.
 Oostervant, Oistervant, Ostervant, Graf von 77. S. 40 A. 3. 96. 159. 355. 401. Gräfin S. 71 A. Vgl. Borsele.
 Oosterleek i. Nordholland S. 188 A. 1.
 Ooster-Souburg (Oisterzubburch) a. Walcheren südl. Middelburg 537 § 4.
 Oostlant s. Osterlinge.
 Ootmarsum, Otmersoer, Lubrecht van, Kfm., aus Nimwegen, 488.
 Orck, Gubbelt van, 355.
 Orde, Vrowin uff den, Danzig, 232. S. 113 A. 4. S. 184 A. 2.
 —, Hinrik van dem, S. 169 A. 3.
 —, Johann up dem, Riga, S. 219 A. 4. 460.
 —, Willam uppe deme, Dorpater Rm., 475. 573. S. Bruder Gerwin 475.
 —, Wyneke uff den, S. 184 A. 2.
 Orden, Deutscher, s. Livland u. Preußen.
 Ordewyn, Wynekin, Stockholm, S. 225 A. 1.
 Orekrock s. Örekrok.
 Oresunt s. Sund.
 Orewell s. Orwell.
 Oringen, Hinrich von, 117. S. 59 A. 3. 247.
 —, Jurge van, 247.
 —, Wilhelm von, 117. S. 59 A. 3.
 Orleans (Orlyens) 767 § 11.
 Orsoy a. Rhein, Kr. Mörs, 673 §§ 8, 22.
 —, Elbert van, Bm. von Wesel, 130.
 Orsund s. Sund.
 Orten, Hermann van, S. 11 A. 3.
 Ortman, Peter, preuß. Reeder, 704 § 1.
 Ortsoer, Symon, Vlissingen, 723.
 Orwell (Noorwell, Norwell, Orewell) i. d. engl. Grafsch. Cambridge 124. 425 § 7. S. 235 A. 2. 767 § 81.
 Osenbruge, Conrad, preuß. Schiffer, 767 §§ 75, 129. Vgl. Ozembrugge.
 Osenbrugge, Ossenbrugge, Danziger Schöffe, 269. 328. 460.
 Oslo 542. 598; Kapitel d. Kreuzbrüder a. d. Marienkirche 193; deutsche Schuhmacher i. Mikklegaard u. ihr Backhaus 193. 350.
 Osnabrück S. 118 A. S. 168 A. 1.
 Osorgh, Hans, 333.
 Osse, Ochse, Ogse, Oxe, Peter, Pieter, dän. Reichsrat, Vogt zu Helsingör, 223. 238. 363 § 1. 417. S. 235 A. 2. 640 § 2. 704 §§ 3, 4, 8, 9, 10.
 Ossenbrugge s. Osenbrugge.
 Ossendrecht i. Nordbrabant a. d. Osterschelde 748 §§ 1, 16, 38.
 Ossenisse i. Seeland a. linken Ufer d. Honte 748 §§ 32, 45.
 Ossten, Arnd von der, Reval, 449.
 Oste, Oeste, Oesten, Bertolt van der, Danzig, S. 302 A. 2. 767 §§ 8, 12, 14, 23, 33, 71, 87.
 Osten, Johann van der, S. 28 A. 2.
 Ostende, Willem van, 96.
 Osterbeke, Hermen, Preußen, 767 §§ 44, 92.
 Osterburg i. d. Altmark 224.
 Osterlinge (Esterlyngi, Oesterlinghe, Oisterlinge, Oosterlinge, Oosterlinghe) 59 §§ 3, 6—12, 14. 114. 118. 161. 336 §§ 2—7, 10. S. 167 A. S. 170 A. 3. S. 188 A. S. 194 A. 2. 399. 428 § 5. 476. S. 243 A. 2. 537 §§ 1—3. 657. Diese Bezeichnung hauptsächlich in Flandern, Holland u. England gebräuchlich.
 Oostersche (Oestersse) Schiffe, Flotte 59 § 16. 114. 428 § 2. 458 § 2. S. 309 A. 1. Oestlant, Oistland, Oostlant = Ostseeländer 42. 114. 458 § 3. 476. 657. Vgl. auch Deutschland, Hanse, Hansestädte u. d. einzelnen Hansestädte sowie d. Länder u. Städte d. Westens.
 Ostermarke, Paul, Stendal, S. 109 A. 4.
 Osterrade, Hermen, Danzig, 466.
 Ostfriesland, m. Hamburg 29. S. 91 A. 1. Vgl. auch Friesland.
 Oswaldus, Peter David, Bromberg, 323 § 6.
 Otren, Jorden van, 472.
 Otte, Bergen, u. s. Ehefrau Gertrud, 543 § 7.
 —, Arnd, Danzig, 332.
 —, Johann, aus Geldern, S. 65 A. 2. 154. 187. S. 92 A. 2.
 —, Lucas, Schiffsmann, 767 § 42.
 Oveker, s. Oker.
 Overbach, Overbagh, Querbagh, Heinrich, Kölner Kfm. in London, S. 73 A. 291. S. 248 A. 2. 678. 690. S. Ehefrau Blijtzgin S. 73 A.
 Overijssel (Overijsele, Overysel) 86. 574. S. 288 A. 1; Overijsselsche Hansestädte S. 288 A. Vgl. Deventer, Elburg, Harderwijk, Kampen, Zwolle.
 Overkamp, Hans, Johann, Lübeck, 514. S. 286 A. 3.
 Overkerke, Hans, 56.
 Overstege, Albert, 468.
 —, Frederik van, Kampener Schiffer, 143. S. 184 A. 2.
 Oxe s. Osse.
 Ozembrugge, Cord, Preußen, 767 § 18. Vgl. Osenbrugge.

P.

- Pabi, John, Engländer, S. 85 A. 1.
 Paderborn S. 118 A.
 Padze s. Patze.
 Paedze, Willem, Stadtschreiber von Brielle, S. 393 A. 3.

- Paell, Claus, Preußen, 767 § 45.
 Page, Robert, Engländer, 329.
 Paghe, Willem, Colchester, S. 351 A. 2.
 Paidzenzoen, Florijs, holländ. Rat, 355.
 Paye, Willem, Schiffer a. Sluis, 59 § 13. 114.
 S. 56 A. 1.
 Payse s. Patze.
 Pal, Bernard, S. 144 A. 2.
 —, Hanne, Preußen, 767 § 46.
 Pallzul, Lambrecht, Danzig, 466.
 Palmedach, Gerhard, u. s. Sohn Hinrik 52.
 —, Johann, Dorpater Rm., u. s. Sohn Hinrik 52.
 Palsol, Lambert, Kölner Kfm., S. 308 A. 1.
 Pamert, Bernt, Kampen, 767 § 46.
 Papau i. Westpreußen, Pfleger von 280.
 Pape, Jacob, S. 117 A. 1.
 —, Johann, Lübecker Gewandschneider, S. 104 A. 2.
 —, Cord, Soest, 668.
 —, Wernekin, S. 1 A. 1.
 Papendiek, Brün, Preußen, 767 § 72.
 Papendorp, Reimer, Schiffer, 382.
 Papst 96.
 Parchem, Nicolaus van, u. s. Mutter Kerstine, Lübeck, S. 113 A. 3.
 Parymescho, Petrus, Bromberg, 4.
 Parkentyn, Ludeke, Lübeck, 239.
 Parsow, Johann, Danzig, 363 § 1. 704 § 4.
 Parsperger, Christoffer, dän. Gesandter, 743.
 S. 378 A. 1.
 Paschedaghe, Arnd, Kaplan i. Wisby, Hofpriester i. Nowgorod, 275. 304.
 Paske, Pawel, S. 133 A. 1.
 Pasmann, Else, S. 36 A. 4.
 —, Hans, Essen, S. 36 A. 4.
 Pasman, Reyner, Wesel, 349.
 Pasod, Ludeke, Schäffer zu Marienburg, 295.
 Patz, Alheyd, Köln, 753.
 Patze, Padze, Payse, Willem, engl. Kfm., 693.
 S. 351 A. 2.
 Pauwelssoen, Paulssen, Anthonius, Schiffer aus Antwerpen, 67. S. 35 A. 3, 5. S. 36 A. 1.
 S. 65 A. 3. 186. S. 91 A. 2. 195. 199.
 Pawelsson, Johann, 725 e § 6.
 —, Petrus, Roeskilde, S. 9 A. 2.
 Paxman, Galfrijt, 5.
 Peckonge, Heyneman, Soest, u. s. Ehefrau Katherine Rump 266.
 Pederow, Peter, Danzig, 363 § 1. 704 § 4.
 Pederssen, Yesse, Vogt zu Horsens, S. 50 A. 2.
 —, Jesse, Nakskov, S. 233 A. 2.
 Pederssøn, Marqvart, Deutscher in Bergen, 543 § 14.
 Peek, Otto, hans. Kfm., 397. 408.
 Peene, Mündungsarm d. Oder, 436.
 Peyck, Willam, engl. Schiffer, 767 § 140.
 Peyne, Robbert, engl. Schiffer, 767 § 97.
 Peyon, Frederick, Steuermann, 767 § 2.
 Pekow, Hermen, Preußen, u. s. Ehefrau, de Plogsche, 767 § 25.
 Pekowe, Tideke, 767 § 116.
 Peltz, Hermann, Richter i. Soest, 668. S. 336 A. 2.
 Penning, Gerhard, Osnabrücker Rm., S. 168 A. 1.
 Pennynk, Jon, Schiffsmann, S. 176 A. 2. 767 § 16.
 Perfalster, Schiffer, 703.
 Perleberg i. d. Prignitz S. 110 A. 2.
 Pernau (Pernowe) i. Estland 23. S. 11 A. 2.
 36. 413 § 1. S. 208 A. 6. S. 286 A. 3.
 Pernow, Cleis, 767 § 2.
 Perucumi (?), Jacobus, Litauer, 644.
 Peter, Schiffer, 703.
 —, Nowgorod, S. 374 A. 3.
 Peterssen, Dyderik, Maastricht, S. 204 A. 1.
 —, Jon, 206.
 —, Nisse, Kallundborg, S. 65 A. 2.
 Peterssøn, Tideke, Danzig, 419.
 Petersson, Auwel, Amsterdam, 20.
 —, Aysel, dän. Reichsrat, 767 § 116.
 —, Ezeke, Nestved, S. 9 A. 2.
 —, Hanke, Johann, Danziger Schiffer, 380.
 767 Einl., § 53.
 —, Jacob, Kfm., 557.
 —, Jacob, Amsterdamer Schiffer, 767 § 115.
 —, Jansson, Stockholm, S. 164 A. 1.
 —, Jesse, Nestved, S. 9 A. 2.
 —, Laurentz, Kfm., 557.
 —, Nyghels, Knappe, 267.
 —, Niclas, Abo, S. 374 A. 1.
 —, Olof, Stockholmer Schiffer, 380.
 —, Symen, Brielle, 28.
 —, Tydeman, Preußen, 767 § 134.
 —, Wunder, Abo, S. 374 A. 1.
 Petrus, Schotte, S. 263 A. 2.
 Phentag, Niclas, Lublin, 646.
 Pickberner, Symon, Preußen, 767 §§ 53, 54.
 Pierson, Arent, Schiffer aus Antwerpen, S. 167 A.
 —, Symon, Schiffer aus Sluis, 767 § 86.
 Pigodt, Symon, Engländer, 379. S. 351 A. 2.
 Pygoth, Joen, 767 § 20.
 Pijr, seeländ. Ausliegerhauptm., 767 § 121.
 Pijttzer, Heinrich, Preußen, 767 § 41.
 Pikardie (Pickerdye) 411. 673 § 24. 718.
 Pilgrim, Meister, Klerk von Amsterdam, S. 288 A. 1.
 Pimpenelli, Franciscus, katalan. Kfm., 620.
 Pyritz, Michel, Schiffsmann, 767 § 42.
 Pirsson, Coppyn, Ausliegerhauptm., 767 § 109.
 Play, Wesel, 673 §§ 3, 7, 8, 15.
 Plascowe s. Pleskow.
 Plastwik, Michael, Danziger Goldschmied, 731.
 Plate, Claus, Cleis, Danzig, S. 85 A. 1. S. 102 A. 4. 629. 767 § 69.
 Plauen, Heinrich von, Hochmeister, s. Preußen, Orden.
 Plaw, Peter van, Danzig, 551. 767 § 49.
 Plebancick, Plebenacki, Hans, Pole, 671. 676.
 Pleskaw s. Pskow.
 Pleskaw, Jordan, Lübecker Rm., 30. S. 145 A.
 Pleskow, Pletzkow, Plascowe, Bernd, Beryn, Danzig, 39 § 14. 178. 259. S. 128 A. 2. 715. S. 362 A. 1.
 Plessen, Alheit van, S. 11 A. 3.
 —, Hinrik van, S. 11 A. 3.
 Pletzkow s. Pleskow.
 Ploech, Dietrich, Arnheimer Bm., 658 § 2.
 S. 330 A. 3.
 —, Hans, Preußen, 767 § 45.
 —, Riquijn, 658 § 8.
 Ploys, Albert, Schiffer, S. 7 A. 1.
 Ploszkow, Ploczkaw s. Polozk.
 Plotzker, Steffan, Preußen, 767 § 24.
 Plume, Hennyng, Göttingen, S. 144 A. 2.
 Poelgiest, Gerid van, holländ. Ritter, S. 314 A. 3.
 Poerter, Michael, engl. Kriegsschiffkapitän aus Calais, 129.
 Poirten, Tilman van der, 136.
 —, Wedekind van der, Attendorf, 136.
 Poitou (Poytau) i. Westfrankreich 748 §§ 4, 18, 19, 23, 30.

- Pokkewich, Benedick, dän. Reichsrat, 704 § 9.
 Polchow, Syvert, Steuermann, 767 §§ 10, 24.
 Pole, Hanke, Danzig, 277.
 Poleman, preuß. Schiffer, 704 § 6.
 Polen (Palen, Polan, Polonia), K. Wladislaw III.
 4. 7. S. 4 A. 2. 19. 37. 90. 240. 323 § 5. 337.
 S. 166 A. 2. 357. 552. 687.
 —, Land, Kaufleute 75. 152. 176. S. 108 A. 2.
 261. 323. 337. 671. 676. 687. 767 § 42.
 Polkawe, Johann, Stendal, S. 109 A. 4.
 Polleman, Gotschalk, Kfm., S. 251 A. 1. 662.
 —, Peter, Preußen, 470. 767 § 24.
 Pollender, Heinrich, Kölner Kfm., 495.
 Polman, Gotschalk, Preußen, 767 § 29.
 Polozk (Ploszkow, Ploczkaw) a. d. Düna 153.
 S. 80 A. 1. 196. 426. S. 326 A. 4; Wage in
 S. 219 A. 4; deutscher Kfm. zu 261.
 Poltzin, Peter, Lübecker Kupferschmied, S. 168
 A. 1.
 Pomerensis, Nicolaus, Stavanger, 393.
 Pommern (Pomeren, Pomern), Herzog 221.
 624. 759 § 8. — P.-Stettin 599; Hgz. Joachim
 S. 110 A. 2. 462. S. 236 A. 3. 759 § 8; Hgz.
 Barnim d. J. 519. — P.-Wolgast 599; Hgz.
 Wratislaw IX. S. 3 A. 1. 141. 205. S. 102
 A. 6. 212. 393; Hgz. Barnim 107. 144. 166.
 S. 84 A. 1. 205. S. 102 A. 6. 212. 249. 254. —
 P.-Stolp; Hgz. Bogislaw IX. 69. 87. 231.
 S. 113 A. 1. S. 147 A. 2. 554. S. 276 A. 1.
 562. 600. 631. 684 § 8. S. 348 A. 1. 740.
 S. 400 A. 1; s. Räte S. 266 A. 2.
 —, Land 69. 87. 148. S. 77 A. 1. S. 88 A. 1.
 540. S. 268 A. 2. 599. 600. S. 299 A. 2. 740;
 m. Holland 205. 212. 213. 221. 222; Städte
 S. 240 A. 554. 562. 600. 624. 635. 666. 682.
 Poppe, Diederick, Schiffer, 614. 683.
 Poppelsdorf b. Bonn 26.
 Portale, Aldunea, Ehefrau d. Thomas Ferrers
 u. d. Pedro Vincentii, S. 138 A. 1.
 Portsmouth (Porsmude) i. d. engl. Grafsch.
 Southampton S. 176 A. 2.
 Posen 687; Jahrmakrt 672.
 Poster, Claus, Nikolaus, Komtur zu Danzig,
 Hm.-Statthalter, S. 97 A. 4. 648. S. 327
 A. 1. 674. 675. S. 369 A. 2.
 Pot, Johann, Köln, 95. S. 73 A. 291. 443.
 Potgyeter, Willem, S. 314 A. 3.
 Pothoff, Vorsteher d. dt. Hofes z. Nowgorod,
 263.
 Pothorst, Hinrik, Revaler Kfm., S. 72 A. 2.
 Prange, Claus, Preußen, 767 § 25.
 —, Lutke, 767 § 7.
 Prest, Jon, Schiffer aus Colchester, 468. S. 351
 A. 2.
 Prestede, John, Colchester, S. 85 A. 1.
 Preußen (Prewssen, Prüßen, Pruyssen, Prucen,
 Prucia, Pruczen, Prusen, Prussen, Pruszen,
 Prutzen, Prowszen), Land, Städte, Kauf-
 leute 24. S. 69 A. 4. 160. S. 82 A. 2. 229.
 S. 124 A. 2. 299. 352. S. 183 A. 2. S. 202
 A. 1. S. 205 A. 407. 408. 435. S. 240 A. 476.
 485. S. 265 A. 1, 3. 563. 571. 577. 585. 614.
 619. 627. 632. S. 318 A. 1. 635. 636. 650.
 660. 674. S. 345 A. 2. 682. 684 § 3. 705.
 S. 358 A. 2. 708. 722. S. 366 A. 2. S. 370
 A. 2. 730. 736. 740. S. 463 A. 1. S. 464 A. 11.
 — M. Masovien 90; m. Polen 19. 75. 337.
 S. 166 A. 2. 671. 676. 719; m. Schlesien 85;
 m. Litauen 66. S. 35 A. 1. 644. S. 323 A. 3.
 649; m. Livland 290; m. Schweden S. 113
 A. 1. S. 161 A. 1. 605; m. Dänemark 147.
 417. 704; m. Schonen 73; m. Bergen i.
 Norwegen S. 349 A. 2; m. Kampen S. 173
 A. 1. S. 182 A. S. 188 A. 1; m. Flandern
 S. 45 A. 3. 396; m. d. dt. Kfm. zu Brügge
 S. 201 A. 1; m. Holland 159. 222. 339. 342.
 S. 173 A. 1. S. 181 A. 3. S. 182 A. 373.
 S. 202 A. 1. 411. 459. S. 235 A. 2. 463 §§ 1, 2.
 S. 238 A. 1. 476. 559. S. 293 A. 3. 597. 613.
 625. S. 329 A. 5. 677. 725 d—h. S. 368 A. 1.
 S. 370 A. 2. 741 § 1. S. 394 A. 1. 767. S. 426
 A. 2, 3. S. 464 A. 11; m. England 38. 39
 § 15. 65 § 4. 91. 124. 171. 174. 256. 271.
 358—360. S. 178 A. 1. 370. 404. S. 205 A.
 S. 220 A. 2. 445 § 3. 522. 530. S. 282 A. 3.
 738. 759; m. Schottland 469. S. 263 A. 2;
 m. Frankreich 255; m. d. Baie S. 165 A. 2.
 767; m. Genua 516.
 Preußen, Deutscher Orden in P. 152. S. 79 A. 1.
 271. S. 182 A. 684 § 3. S. 348 A. 1. 709. 726.
 767 § 42. Hochmeister: Heinrich v. Plauen;
 Michael Kuchmeister (Kochemeister) 117;
 Paul v. Rußdorf (Ristorp, Rosdorph) 3. 4.
 S. 3 A. 1. 7. S. 4 A. 2. 10. 15. 19. S. 11 A. 1.
 24. S. 12 A. 1. 37. 38. 39 §§ 1, 15. S. 20 A. 3.
 65 § 1. 66. S. 35 A. 1, 2. 69. S. 37 A. 85. 89.
 90. 91. 109. 117. S. 67 A. 1. 126. 132. 135.
 146. 147. 157. 160. 164. 174. 179. 186. S. 91
 A. 2. 195. 196. 222. S. 111 A. 2. 229. 231.
 240. 241. S. 119 A. 1. 271. 277. 286. 288.
 301. 311. S. 153 A. 1. 315. 320. S. 156 A. 5.
 337. S. 166 A. 2. 343. 351. 352. S. 173 A. 1.
 354. 357. 358. S. 176 A. 3. S. 177 A. 359.
 360. S. 181 A. 3. S. 182 A. 370. 375. 380.
 S. 185 A. 1. 404. S. 204 A. 2. 406. 409. 411.
 415. 417. 425 § 4. 435. 444. 445 § 3. 453.
 S. 232 A. 5. 462. S. 236 A. 3. 463. 466. S. 239
 A. 4. S. 240 A. 470. 526. S. 263 A. 5. 540.
 552. 554. 559. 562. 563. 577. S. 293 A. 3.
 592. S. 296 A. 4. 600. 605. 613. 614. 623.
 S. 313 A. 1. 625. 627. 631. 632. S. 318 A. 1.
 636. S. 320 A. 1. S. 321 A. 2. 644. 650. 660.
 S. 331 A. 3. 675. 677. 681. 682. S. 345 A. 1,
 2. 684 § 3; Konrad v. Erlichshausen 684.
 S. 348 A. 1. 685. 688. S. 349 A. 1. 700. 705.
 S. 358 A. 2. 708. 709. S. 360 A. 4. S. 366 A. 2.
 725 d. 726. 735. 737. 738. S. 376 A. 2. 743.
 S. 378 A. 1, 2. 759 § 6. 760. S. 400 A. 1.
 767 § 46; Hochmeister-Statthalter 648. 650.
 S. 327 A. 1. 674. 675; Deutsche Meister S. 345
 A. 1. 684 §§ 2, 7. 700; Gebietiger 623. 648.
 650. 674. 675. 684 § 3. 743; Großkromtur S. 20
 A. 3. 69. S. 37 A. 89. 253. 684 § 2; Groß-
 schäffer 767 § 42. Vgl. Königsberg, Marien-
 burg; Pfundmeister 415. 767 §§ 4, 42. Vgl.
 Danzig; Lieger i. Flandern s. Kasdorp.
 Preußisch-Holland i. Ostpreußen 229.
 Pryloep, Hinrik, 382.
 Pritzwalk i. d. Ostprignitz S. 110 A. 2.
 Priwalk, Peter, Stockholmer Rm., S. 164 A.
 Provest, Ludeke, Lübeck, 504.
 —, Steffen, Schiffer, S. 133 A. 2.
 Proyt, Hans, Ältermann d. Eriksgilde i. Dan-
 zig, S. 175 A. 3.
 —, Johann, Lübecker Schiffer, 487.
 Prüßen, Pruyssen, Prucen, Prucia, Pruczen,
 Prusen s. Preußen.
 Pruße, Hans, Schiffszimmermann, 767 § 53
 Prussen, Pruszen, Prutzen, Prowszen s. Preußen.
 Pskow (Pleskau) a. Peipus-See 196. 209. 362.
 422. 713; deutscher Kfm. zu 196. 362.
 Puchall, poln. Hauptm. zu Bromberg, 323 § 1.
 Pudbusch, Hennyng, Ritter, 267. S. 132 A. 3;
 s. Witwe Kerstine 267.

Pudkumer, Laffrens, Stolper Rm., S. 37 A.
 Pumpemaker 660. S. 331 A. 3.
 Pute, Johann, Westerschouwen, 169.
 Putzig i. Westpreußen, Ordens-Fischmeister
 451.
 Putczik, Lorentz van, Preußen, 740.
 Putzke, Cleis van, Schiffsmann, 767 § 10.

Q.

Quast, Luder, Stadtschreiber von Stade,
 S. 175 A. 2.
 Quedlinburg 83. 544.
 Querbagh s. Overbach.
 Questenberg, Berthold, Köln, 39 § 18. S. 20
 A. 2. 95. 291. 327. 753.
 Questenbergh, Konrad, deutscher Kfm. in
 London, S. 248 A. 2.
 Questenburgh, Bertram, deutscher Kfm., 122.
 Quynt, Qwynt, Hinrik, Danzig, S. 85 A. 1.
 S. 248 A. 1. S. 263 A. 4. 686. 767 §§ 36, 38,
 50, 53.
 Qwestenberg, Tilman, Köln, 95. S. 73 A. 291.
 Qwynt, Hermann, 686.
 — s. auch Quynt.

R.

Rad, Matheus, S. 328 A. 2.
 Rade vorm Walde i. Rheinland s. Elberfeld
 S. 36 A. 4.
 Radeke, Jacob, 767 § 16.
 —, Johann, Schiffer, 238.
 Radow, Jorge, Schiffsmann, 767 § 18.
 Radulf, Danzig, S. 282 A. 3.
 Radun i. Polen, Starost S. 108 A. 2.
 Raekopp, Andreas, Kopenhagen, 703.
 Rage, Jurge, Elbing, 8.
 Ragnit i. Ostpreußen a. d. Memel S. 206 A. 3.
 Ramer s. Rumor.
 Rampe, Mattis, Preußen, 767 § 27.
 Randow, Jacob, 415.
 Ranen, Hermann, 12.
 Range, Jacob, Schiffsmann, 767 § 1.
 Rapesulver, Rapesilver, Hinrik, Lübecker Bm.,
 S. 110 A. 2. S. 128 A. 2. S. 130 A. 1. 275.
 S. 201 A. 2. S. 227 A. 2. 445 § 5. 612. 632.
 S. 318 A. 1. 639. 681.
 Raphon, Tydemann, S. 251 A. 2.
 Rasaborg 278.
 Rassche, Otto, S. 11 A. 3.
 Rat, Nicolaus, S. 144 A. 2.
 Ratzeburg, Bischof 482.
 Rauffeforne, Kingston upon Hull, 715.
 Rave, Hinrik, Lüneburg, 203.
 Raven, Schmied, 767 § 14.
 —, Andres, Lübeck, S. 351 A. 2.
 —, Hans, Göttingen, 345.
 Ravenslag, Vrolik, Dorpat, 573.
 Reading i. d. engl. Grafsch. Berks 530.
 Rebeen, Hinrik, Hildesheim, S. 293 A. 4.
 Reberch, Jorge, 767 § 17.
 Redinghaven, Jacob van, Preußen, 767 § 122.
 Redinghaußen, Jacob van, 767 § 68.
 Rees (Reess) a. Rhein zw. Wesel u. Emmerich
 673 §§ 4, 6, 9, 13, 24.
 Reyde, Wolter, 151.
 Reyden, Stine van, Witwe des Hughe van der
 Marke, 581.
 Reymer, Hans, Schiffsmann, 767 § 5.
 Reymerdinges, Tydeke, S. 169 A. 3.
 Reymers, Willem, Wismar, S. 12 A. 1.
 Reymersson, Wilhelm, Schiffer, 24.

Reimerswaal (Reimerswaele, Remerswale,
 RemmerBwael, Roemmerzwall, Rommers-
 wale), ehem. Ort i. Seeland a. d. Oster-
 schelde, 748 §§ 15, 37, 38, 45. 767 § 103.
 Reynaert, Eligius, Brügger Schöffe, 620.
 Reineke, Gyse, Schiffer, 18.
 Reyneke, Hermen, Wismarer Auslieger, 121.
 Reynekendorp, Jacob, Kfm., 382.
 Reyneman, Schiffer, S. 222 A. 1.
 Reyner, Nykkel, Schiffsmann a. Braunsberg,
 467.
 Reynerdesson, Willem, Lübeck, S. 12 A. 1.
 Reynersson, Gillige, Jylis, Preußen, 767 § 18.
 S. 422 A. 1.
 Reynerssoen, Johann, 653.
 Reyngoot, Jacob, Brügge, 59 §§ 4, 11, 13, 14,
 16.
 Reyseken, Hans de, Stolp, 434.
 —, Mattias de, Stolp, 434.
 Reke, Dyderik van dem, Schiffer, S. 222 A. 1.
 Reken, Dirik van der, Hamburger Schiffer, 214.
 Rembeke, Hermann, Stockholmer Rm., S. 164
 A. 1.
 Remer, Thomas, Danzig, S. 109 A. 3.
 Reming, Bernard, S. 11 A. 3.
 Remyng, Dyderic, Lübeck, S. 9 A. 2. S. 11 A. 3.
 Reming, Gerard, Lübeck, S. 11 A. 3.
 Reneman, Hermann, Schiffer, S. 286 A. 3.
 Rengers, Ditmer, Propst zu Farmsum, 294.
 Renisse, holländ. Rat, 287.
 Rennyng, Gerd, Lübeck, S. 251 A. 1.
 Rentelen, Johann van, Lübeck, S. 398 A. 3.
 —, Stasies, Stasiges van, Schiffer, 767 § 88.
 Renten, Helmich van, Schiffer, 251.
 Repelmonde s. Rupelmonde.
 Reppin, Preußen, 767 § 76.
 Rese, Hans, 289.
 Reseler, Hinrik, S. 92 A. 3.
 Reßill s. La Rochelle.
 Rethem a. d. Aller S. 150 A. 3. 480. S. 260 A. 2.
 Retezke, Peter, Thorn, 323 § 6.
 Reval (Revall, Revel) 36. 52. S. 28 A. 2. S. 70
 A. 1. 135. 154. 156. 191. S. 94 A. 258. 290.
 314. 335. S. 170 A. 1. S. 187 A. 1. 383. 398.
 413. 461. 472. 475. 478. 493. S. 250 A. 3.
 S. 265 A. 3. 548. 566. S. 294 A. 2. S. 300
 A. 1. 618. 622. S. 312 A. 3. 698. S. 353 A. 1.
 S. 360 A. 5. S. 365 A. 1. 754. 760. 767 §§ 12,
 17, 57. — Schwarzenhäupter-Gesellschaft
 237; Große Gilde 610; Heilige Leichnams-
 Gilde S. 175 A. 3; gemeiner Kfm. zu R.
 283; Komtur 684 § 2; B. Heinrich 335. —
 M. d. livländ. Städten 46. S. 24 A. 1. 209.
 245. 439. 566. 584. 588. 696; m. Om. v.
 Livland 511. S. 257 A. 2; m. Pskow 209.
 362. 713; m. Nowgorod S. 29 A. 1. 207. 209.
 402. 406. S. 217 A. 429. 437. 448. 452.
 S. 232 A. 2, 3. 465. 538. 573. 641. S. 351 A. 1.
 701. S. 374 A. 3; m. d. deutschen Kfm. zu
 Nowgorod 55. S. 115 A. 1. 246. 263. 275.
 304. 402. 421. 427. 430. S. 221 A. 494. 558.
 692. 758. S. 396 A. 1, 2; m. Åbo 732. S. 374
 A. 2, 3; m. Wiborg u. Hauptm. zu W. 62.
 S. 32 A. 2. 197. S. 97 A. 6. 278. S. 137 A. 1,
 2. 283. S. 140 A. 3. 602; m. Hauptm. zu
 Kastelholm 449; m. Wisby 275. 382; m.
 Schweden 347; m. Stockholm 32. S. 15 A. 1.
 133. S. 71 A. 2. 237. S. 116 A. 3; m. Däne-
 mark S. 71 A. 3. 610; m. Hm. 409. 453.
 S. 232 A. 5; m. Danzig 56. 101. S. 51 A. 1.
 S. 72 A. 2. 297. S. 147 A. 1. 303. S. 244 A. 1.

491. 599; m. Elbing 285; m. Stettin S. 68 A. 2; m. Stralsund 34. S. 68 A. 2; m. Wismar S. 68 A. 2; m. Lübeck 1. S. 1 A. 1. S. 51 A. 2. 125. S. 70 A. 3. S. 140 A. 3. S. 144 A. 2. 305. S. 164 A. 1. 346. S. 169 A. 3. 365. 484. S. 247 A. 1. 509. S. 256 A. 3. 534. S. 265 A. 3. 572. S. 286 A. 3. 596. S. 298 A. 1. 601. 683. S. 346 A. 1. S. 353 A. 1; m. Lüneburg 102. S. 51 A. 2; m. Hameln S. 15 A. 2; m. Minden S. 286 A. 3; m. Münster S. 247 A. 1. 711; m. Soest 68. S. 36 A. 4. 266. S. 131 A. 2; m. Attendorn 136. S. 121 A. 1; m. Dortmund, Iserlohn, Schwerte u. Unna S. 36 A. 4; m. Wesel 603; m. Rade vorm Walde S. 36 A. 4; m. Kampen 165; m. Antwerpen 365; m. Holland 453. S. 232 A. 5; m. d. dt. Kfm. zu Brügge 70. 409.
- Reverdine, Jan, hans. Kfm., 390.
- Rewechhol, Einfahrt i. d. Hafen von Kopenhagen, 704 § 9.
- Rex, Paul, S. 164 A.
- Rhein (Rijn) S. 94 A. 1. 349. 658 § 9. 718. 747 § 3. 748 §§ 2, 3, 4, 6, 10, 34. Rheindeich zw. Dornick u. Emmerich 464. S. 239 A. 2.
- Richarde, Hans, Lübeck, 746.
- Richard, Johannes, Schiffer, 767 § 68, 77, 87.
- Richerdes, Gise, S. 94 A.
- Rydder, Hinrik, Göttingen, S. 321 A. 1.
- Ridder, Wijnant, Arnheim, 658 § 7.
- Ryder, Claus, Preußen, 767 § 8.
- Rydenow, Jacob, Rostocker Auslieger, 121.
- Rielant s. Rilland.
- Riga (Rige, Ryge, Ryghe) 8. 36. S. 28 A. 2. S. 74 A. 2. 189. 196. 290. 304. 333. S. 169 A. 3. 412. S. 219 A. 4. S. 221 A. 4. S. 224 A. 5. 439. 460. S. 250 A. 1. 3. 511. 555. 590. S. 422 A. 1. 767 § 128. Jakobi-Kirchspiel 451; Katharinenkirche S. 345 A. 3; Schwarzhäupter-Gesellschaft S. 345 A. 3. — M. Reval 566; m. Nowgorod 437. 448. 465; m. Polozk 153. S. 80 A. 1. 426; m. d. deutschen Kfm. zu Polozk 261; m. Danzig 142. 173. 451; m. Lübeck S. 94 A. S. 144 A. 2. S. 256 A. 3. 683. S. 345 A. 3.
- , Erzb. Henning 461. 548. 622.
- Rijchstede, Ludeke, Hamburg, 756.
- Rijke s. Ryke.
- Rijn, Evert van den, Wesel, 617 § 4. S. 314 A. 3.
- , Jan, Rentmeister von Seeland, s. Seeland.
- Rijnke, Johann, Köln, 95.
- Rijsssele s. Lille.
- Rijt, Goossin, Goßwin van der, Brügge, Magister u. burgund. Rat, 59 §§ 2, 8. 310. 428 § 5. 503.
- , Jan van der, Antwerpener Schöffe, 321. 376.
- Ryke, Rijke, Andris, Andrewus, Danzig, 363 § 3. 767 § 10.
- , Hanneke, Schiffsmann, 767 § 1.
- Rike, Henning, Danzig, 659. S. 331 A. 2. 767 § 39.
- Ricman, Henrik, Wismar, S. 105 A.
- Rikqwerd, Ekken, Vogt zu Hemme, 51.
- Rilland (Rielant, Rilant, Zyelant) a. Zuid-Beveland 748 §§ 15, 37, 38, 45.
- Rynck, Johann, Köln, S. 73 A. 477. S. Ehefrau Geirtgin S. 73 A.
- Ryncke, Johann, Köln, 291.
- Rinckenrode, Dytmar, Lübeck od. Stralsund, 438. S. 225 A. 1.
- , Hermann, Stockholmer Rm., 438.
- Rinckenrode, Johann, Stockholm, 438.
- vgl. Rinckenrode.
- Rinckhof, Ringhof, Wilhelm, Lübeck, S. 9 A. 2. S. 43 A. 2.
- Ryne, Eggerd vam, Danzig, S. 251 A. 1. 767 § 37.
- Ryng, Johann, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
- , Konrad, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
- , Rynck, Magnus, Danzig, 395. 419.
- Ringhof s. Rinckhof.
- Rinckenrode, Familie, S. 225 A. 1.
- , Everd, S. 354 A. 3.
- vgl. Rinckenrode.
- Rynlender, Hinrik, Preußen, 767 § 46.
- Rinlender, Hinrik, Reval, S. 68 A. 2.
- , Hinrik, Stettin, S. 68 A. 2.
- Ripen i. Jütland S. 302 A. 2; Hauptmann 384.
- Ristede, Rijstede, Heine, Hamburger Kfm., 118. 756.
- , Johann, Hamburger Kfm., 118. 138. S. 73 A. 2.
- Rystede, Ludekin, Lübeck, S. 260 A. 3.
- Ristorp s. Russdorf.
- Rithagen, Johann, S. 248 A. 1.
- Ritezart, Johannes, Schiffer, 767 § 68.
- Rochelle s. La Rochelle.
- Rochterfelde, Conrad van, Wildeshausen, S. 253 A. 1.
- Rockenberch, Henne, Rockenberg, S. 76 A. 3.
- Rockenberg, Df. b. Friedberg, S. 76 A. 3.
- Rode, Bartholomeus, Schiffer, 472.
- , Bertolt, Kalmar, 99.
- , Dirjk, Preußen, 767 § 41.
- , Heyno, Stendal, S. 109 A. 6.
- , Hermann, Danzig, 491.
- , Claus, Schiffsmann, 767 § 10.
- , Mertin, Königsberg, 767 § 66.
- , Willem, Engländer, 379.
- Rodeken, Hinrik, Lübeck, 510.
- Rodenborg, Tydeke, Hamburg, 762 § 2.
- Roder, Johann, kölnischer Untertan, 68.
- Roders, Claus, 41.
- Rodewinkel, Hans, Danziger Reepschläger, 12. 487. 767 §§ 5, 42.
- Rodinghusen, Cort, Preußen, 767 §§ 2, 14.
- Rodolfes, Johann, Soest, S. 36 A. 4.
- , Christine, S. 36 A. 4.
- Roeck, Tielman, Köln, 341.
- Röde, Rügenwalder Bm., 600.
- , Royde, Hinrik de, Danzig, 315. S. 155 A. 2. 470.
- Rönneby (Rottenbu) i. Blekinge i. Schweden 579.
- Roerdantcz s. Ruerdans.
- Roermond (Ruermunde) i. niederl. Limburg 308. S. 151 A. 1. 766 § 3.
- Roeskilde a. dän. Seeland S. 9 A. 2.
- Roest, Everd, Richter i. Soest, 668.
- Roetaert, Jan, Schöffe aus Sluis, 118.
- Roger, Niclos, Thorner Kfm., 418. 577. 667. S. 336 A. 1.
- Rogge, Hermann, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
- , Coerdt, Stockholm, 745.
- , Cord, Ältermann d. Eriksgilde i. Danzig, S. 175 A. 3.
- , Merten, Preußen, 767 § 72.
- , Nicolaus, Clawes, Danziger Rm., 169. 351.
- Roggenhausen i. Westpreußen S. 206 A. 3.
- Rohe, Hermann, Danzig, S. 326 A. 4.

- Roisse, Conrait vamme, Köln, 291.
 Roistdorp, Johann, Köln, S. 73 A.
 Rokelsey, Johannes, Engländer, 399.
 Rokesberg, Zeries van, u. s. Söhne S. 36 A. 4.
 Rokewze, Hans, hans. Kfm., 754.
 Roland, Tydekin, u. s. Kinder S. 128 A. 3.
 Rolof, Stockholmer Münzmeister, S. 163 A. 1.
 Rolof, Jacob, 767 § 13.
 Rommerswale s. Reimerswaal.
 Romoer s. Rumor.
 Ronenhower, Cleis, S. 411 A. 1.
 Ronneberch, Bertram, Lübeck, S. 80 A. 4.
 Rontze, Tydeman, Zütphen, S. 204 A. 1.
 Rooden, Brügger Schöffe, 446.
 Roof, Clais, preuß. Schiffer, 339.
 Roovere, Diederic de, Brügge, 103.
 Roper, Thomas, Schiffer aus Lynn, 767 §§ 60, 82. S. 448 A. 1. Vgl. Ruper.
 Rorendancz s. Ruerdans.
 Rosdorph s. Russdorf.
 Rosel, Gobelin, S. 144 A. 2.
 Rosendael, Wulfard, Auslieger, 133. S. 71 A. 2.
 Rosendal, Rosendael, Rozentall, Wolter, Danzig, S. 182 A. 2. 408. 767 §§ 15, 24, 25, 109. S. 420 A. 1.
 Rosenow, Peter, Auslieger-Hauptm., 67.
 Rosental, Michel, S. 129 A. 1.
 Rossel s. La Rochelle.
 Rossow, Hennyng, 416.
 Rost, Lorenz, Preußen, 767 § 67.
 —, Marquard, Lübeck, S. 11 A. 4.
 Rosteke, Jon van, 483.
 Rostock (Rostok, Roßtok, Rustok) 67. 88. 132. 716. 725 d; alter Rat 35. 88. S. 46 A. 1. 162. 236. 353. S. 254 A. 2; Auslieger 121. S. 65 A. 3. 186. M. d. wend. Städten 113. S. 55 A. 2, 3. 121; m. Danzig 31. 149. 195. 236. 648; m. Holland 370. 570.
 Rostok, Johannes, Hanneke van, Danziger Kfm. u. Schiffer, 565. 767 § 18. S. 422 A. 1.
 Rostorp, Heynrich, Köln, 95.
 —, Johann, Köln, 95.
 Rotebür, Johann, Lübeck, S. 374 A. 1.
 Roterd, Hans, 305.
 —, Johann, Reval, S. 286 A. 3. 767 § 1.
 Rothart, Johann, Schiffer, 767 § 131.
 Rothewell, Thomas, London, 281.
 Rothomagum s. Rouen.
 Rottenbu s. Rönneby.
 Rotterdam (Rotterdamme) 340. S. 235 A. 2. 767 §§ 25, 46; Auslieger 340. 407. 767 §§ 25, 100. S. 427 A. 2. M. Danzig 407. S. 206 A. 1. 408.
 Rouen (Rothomagum) 255; Baillif 255.
 Rouc, Jacob, Brügge, 539.
 Rowedder, Hinrik, Hauskomtur zu Danzig, dann Komtur zu Althaus, 202.
 Rozenow, Peter, Wismarer Auslieger, 121. S. 65 A. 3.
 Rozentall s. Rosendal.
 Ruchtijt, Jacob, Schiffsmann, 767 § 14.
 Ruden, Hans von, Elbing, 285.
 —, Johann van, Hamm, S. 118 A. 344.
 Ruebs, Brügger Schöffe, 16. 161.
 Rügen 519. S. 260 A. 3.
 Rügenwalde (Ruyenwolde, Ruyenwolt, Ruwemwolt) 87. 148. 562. 600. S. 299 A. 2. 624. S. 313 A. 2. 655. 666. 680. S. 348 A. 1. 709. 764.
 Ruman, Hinrik, Steuermann, 767 § 5.
 Ruper, Claws, Schiffer, 767 § 129.
 Ruerdans, Ruerdant, Rurendancz, Roerdantcz, Rorendancz, Johann, Hans, Danziger Schiffer, 298. 388 § 8. 539. 767 §§ 19, 68, 70, 122. S. 460 A. 2, 3.
 Ruermunde s. Roermond.
 Rueroert s. Ruhrort.
 Rüttinge, Peter, Kfm., 557.
 Ruge s. Ruwe.
 Ruggesbergh, Hinrick, 421. S. 217 A. 427. 429.
 Rughe, Claus, Danzig, 441.
 Ruhrort (Rueroert) a. d. Mündung d. Ruhr i. d. Rhein 673 § 8.
 Rulen, Johann, Magister i. Dorpat, u. s. Vater Berthold van Rulen S. 169 A. 3.
 Rummelman, Hans, 14.
 Rummelsberch, Dietrich, u. s. Mutter Margarete S. 296 A. 3.
 —, Johann, Essen, S. 296 A. 3.
 Rumor, Ramer, Romoer, Albert, Revaler Rm., 32. S. 15 A. 1, 2. 245. 275. S. 303 A. 4. 767 § 2.
 Rump, Katherineine, Ehefrau d. Heynem. Peckonge, 266.
 —, Leene od. Elena, Ehefrau d. Tonnies van Hattorp, 266. S. 131 A. 2.
 —, Matties, 767 § 8.
 Rumpp, Johann, Soest, S. 155 A. 2.
 Runge, Hinrik, Stralsund, 173. S. 181 A. 1.
 Runinghe, Peter, schwed. Knappe, S. 130 A. 1.
 Runnenberch, Lübeck, S. 188 A.
 Rupelmonde (Repelmonde) i. Ostflandern a. d. Mündg. d. Rupel i. d. Schelde 748 § 20.
 Ruper, Tomas, engl. Schiffer, 767 § 75. Vgl. Roper.
 Rurendancz s. Ruerdans.
 Rus, Rosse, Konrad, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Rusche, Hanke, Schiffsmann, 767 § 1.
 Russdorf, Paul von, Hochmeister, s. Preußen, Orden.
 Russe, Schiffer, S. 315 A. 3.
 —, Kersten, 455.
 Russell, Joh., Sergeant i. London, 326.
 Russen, Bartolf von, Danzig, 323 § 4.
 Russenberch, Johann, Lübecker Rm., 201.
 Rußland (Rysland, Russia), Land, Leute, Kauffleute S. 10 A. 5. 55. S. 29 A. 1. 62. 133. S. 71 A. 2. 152 § 5. 197. S. 97 A. 6. 246. 256 § 5. 257. 261. 263. 278. S. 140 A. 1, 3. 290. 304. 314. 347. 362. 372. 402. 413 § 2. 421. S. 217 A. 422. 427. 430. 437. 461. 465. 494. 509. 511. S. 257 A. 2. 548. 552. 558. 573. 588. 601. 622. 644. 692. 701. 713. 720. 732. 758.
 Rust, Marquard, Lübeck, 18.
 Rustok s. Rostock.
 Rutemberch, Donyges, 767 § 31.
 Rutert, Hans, Lübeck, 504.
 Ruwe, Ruge, Hinrik, Unna, 183. S. 90 A. 1. 240.
 —, Lambert, Priester zu Unna, 183.

S.

- Sachsen-Lauenburg, Hzg. Bernhard II. S. 296 A. 4.
 Sachsen-Wittenberg, Hzg. v. S. u. Lüneburg: Albrecht 480; Wenzel 480.
 Sacke, Schiffer, S. 9 A. 2.
 Saeftinge (Tfaestingen, Zaeftingen) i. Seeland a. d. Honte 748 §§ 38, 45.
 Saels, Hans van der, Preußen, 767 § 25.
 Say, Clement, Schiffer aus Sluis, S. 220 A. 2. 444.

- St. Johns i. Schottland 525; Baillifs 525.
 St. Malo (Sanctum Malox) i. Nordfrankreich a. Kanal 180. S. 290 A. 1. 652.
 St. Omer (Sinth Omaers, Suntomås) i. Nordfrankreich S. 238 A. 1. S. 266 A. 3. 537 §§ 1, 2. S. 284 A. 4.
 Salemon, Schiffer, S. 122 A. 4.
 Salins, Herr von 310; vgl. Burgund, Herzog.
 Salt, Hans, Danzig, S. 206 A. 1.
 Salzwedel i. d. Altmark 224. S. 109 A. 5.
 Samaiten (Samagutia) i. Litauen S. 80 A. 1. 644.
 Sandecz, Johannes de, 4.
 Sandersson, Gherijt, Arnheim, 324 § 3.
 Sandomir, Sandomierz (Czawdemer, Czudemar) i. Polen a. d. Weichsel 454. S. 233 A. 1. 669. 687; Starost S. 108 A. 2; Wojewode 240.
 Sandwich i. d. engl. Grafsch. Kent 358. 527.
 Sangerhuß, Hermann, Reval, S. 71 A. 2.
 San Sebastian (Sanctum Sebastianum) i. Nordspanien 620.
 Sansas, Maertin, span. Admiral, S. 309 A. 1.
 Santes, Santez, Czantos, Zandhuus, Hugo von Lannoy, Herr von S., Regent von Holland, Seeland u. Friesland, 96. S. 73 A. 2. 287. 385. 411. 767 § 46.
 Santvliet (Zantvliet, Zantvlyet) a. d. Schelde nw. Antwerpen 748 §§ 1, 14—16, 22, 26, 30—38, 43, 45—47, 50.
 Santiago di Compostella (Zinte Jacop in Compostelle) i. Spanien 114.
 Sarfas, Preußen, 767 § 46.
 Sasse, Zasse, Hans, Preußen, S. 20 A. 2. 767 §§ 7, 24, 61.
 —, Hennyng, Elbinger Rm., 364. 373. S. 351 A. 2.
 —, Hinrik, Lübeck, S. 16 A. 1. 250. S. 122 A. 4. S. 123 A. 1.
 —, Johann, Hamburger Rm., S. 27 A.
 —, Jorgen, Schiffschreiber, 767 § 7.
 —, Niclas, 481.
 Saße, Thomas, Livland, 767 § 11.
 Sasse, Wolter, S. 42 A. 2. 767 §§ 6, 19.
 Schacke, Clais, hans. Schiffer, 388 § 8.
 Schade, Hans, Reval, S. 29 A. 2.
 Schagen s. Skagen.
 Schale, Gerd, Reval, 365.
 Schapshoved, Peter, S. 233 A. 2.
 Scharfau, Scharpau i. Westpreußen, Fischmeister S. 97 A. 4.
 Scharnebeck (Scherambeke) i. Hannover 480.
 Schedam, Schevedam s. Schiedam.
 Schedamme, Hinrik van, Auslieger-Hauptmann aus Schiedam, 767 § 109.
 Schegge, Thomas, Schiffsmann, S. 176 A. 2. 767 § 16.
 Schelde (Schelle, Scelt, Scilt), Fluß, 747 § 3. 748 §§ 1, 3, 4, 6, 7, 10—13, 15, 17, 22, 24—33, 35—39, 43, 46, 47—50; Osterschelde (grave-like stroom van Hollant ende van Zeelant), nördl. Mündungsarm d. Schelde, 42. Westerschelde s. Honte.
 Schele, Hans, 312. 318.
 Schelerten, Tyderic, Einbeck, S. 41 A. 2.
 Schelewend, Hinrik, Revaler Rm., 767 §§ 1, 2.
 Schelpeper, Johann, Lüneburger Bm., 201. 267.
 Schencke, Scheneke, Hans, Preußen, 6. S. 6 A. 1. 767 § 102.
 Schenckendorff, Thomas, Preußen, 767 § 45.
 Scheneke, Kersten, Steuermann, 767 § 14.
 — vgl. Schencke.
 Schenink, Geert, Preußen, 767 § 126.
 Schenke, Jan van, Seeländer, 767 § 121.
 Schenkemberch, Schiffskoch, 767 § 53.
 Schepel, Hermen, Preußen, 767 § 25.
 —, Hinrik, 327.
 Schepeler, Hinrik, Preußen, 767 § 94.
 Scheper, Everhard, Dortmund, S. 118 A.
 —, Johann, Dortmund, S. 118 A.
 —, Tideman, Preußen, 767 §§ 11, 73.
 Scher, Danziger Schöffe, 646.
 —, Hans, S. 102 A. 4.
 —, Hermann, S. 102 A. 4.
 —, Wenslaw, Danzig, S. 85 A. 1.
 Scherer, Austyn, Preußen, 767 § 50.
 —, Hanke, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Hermen, Preußen, 767 §§ 36, 38, 73.
 Scherettna s. Sinove.
 Scherffken, Kölner Rm., 673 § 31.
 Scherman, Jon, engl. Schiffer, 767 §§ 90, 105.
 Schermbeke s. Scharnebeck.
 Scherneck, Schl. i. Oberbayern, S. 393 A. 4.
 Scheszlo, Porges van, Schiffer, 49.
 Schiedam (Schedam, Schevedam, Schydam) i. Südholland 407. S. 206 A. 1. 408. 767 §§ 25, 109. S. 427 A. 2; Baillif 374.
 Schivelbein i. Ostpommern S. 109 A. 3. 515; Vogt S. 240 A.; Waldmeister S. 111 A. 2.
 Schild, Lubbert, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Peter, Preußen, 767 § 10.
 Schyle, Hinrik, Preußen, 767 § 6.
 Schilling, Everd, deutscher Kfm. aus Wesel, 334. S. 314 A. 3. 767 §§ 18, 19, 21. S. 423 A.
 Schilt, John, Newcastle, S. 124 A. 5.
 Schiltknecht, Hinrik, Lübeck, S. 233 A. 2.
 Schinen, Hans van, 698. S. 353 A. 1.
 Schiphower, Matthias, Hamburg, 210. 267 § 1.
 Schirborne, Robert, S. 282 A. 3.
 Schyrow, Bartolmeus, Bertolmes, Danziger Schiffer, 363 §§ 1, 3. 704 § 4. 767 § 10.
 Schlawe (Slauw, Slaw) i. Ostpommern S. 7 A. 1. S. 240 A. S. 299 A. 2. 631. 655. 666. 764.
 Schlei (Slige), Bucht a. d. Ostküste v. Schleswig, 155.
 Schleswig, Bischöfe: Johann 414; Nikolaus 414.
 Schleswig-Holstein, Hzg. Adolf VIII. 10. 53. 67. 121. 127. 138. S. 73 A. 2. 345. 463 § 2. 555. 725 d. 741 §§ 1, 2.
 Schlick, Kaspar, kaiserl. Kanzler, S. 12 A. 2.
 Schlüsselburg (Slotelborch) i. Westfalen, Kr. Minden, S. 286 A. 3.
 Schnakenbek (Snakenbeke) i. Kr. Hzgt. Lauenburg 145.
 Schoenhove s. Schoonhoven.
 Schönsee i. Westpreußen 160.
 Schoff, Michel, preuß. Reeder, 704 § 1.
 Schoye, Magnus, Vogt zu Kopenhagen, S. 233 A. 2.
 Scholemeister, Claus, Preußen, 767 § 27.
 Scholer, Schueler, Johannes, Diener des Hm., 352. S. 173 A. 1.
 Scholte s. Schulte.
 Scholtze s. Schulte.
 Schoneveldes, Rixe, S. 144 A. 2.
 Schonenberg, Schonenberg, Alexius, Danzig, 101. S. 180 A. 1.
 Schonen (Schone) 202. 311. S. 153 A. 1. 510. M. Preußen 73. 609. 640 § 10; m. Danzig 615. S. 306 A. 1. 624. 670. 744; m. Maastricht 300; m. Lynn 91; hans. Vögte u. Älterleute 211. S. 306 A. 1; lüb. Vogt S. 303 A. 1; preuß. Vogt 211. 609. S. 303 A. 1. S. 306 A. 1. Vgl. Falsterbo, Skanör.
 Schonenberg, Borchard, Lübeck, 201.

- Schonenberg, Johann, Lübeck S. 374 A. 1.
 —, Nicolaus, Lübeck, S. 374 A. 1.
 — s. auch Schonenberg.
- Schonewedder, Berthold, Landskrona, S. 133 A. 1. S. 253 A. 1.
- Schonewold, Niccolos, Preußen, 767 § 45.
- Schonnyng, Cristoffer, S. 144 A. 3.
 —, Marquard, S. 144 A. 3.
 —, Nicolaus, S. 144 A. 3.
- Schoninge, Bo, Bornholm, 580.
- Schonowe, Danziger Schöffe, S. 246. 629.
- Schoonhoven (Schoenhave) i. Südholland nw. Gorkum S. 314 A. 3.
- Schopenbruwer, Jacob, Schiffszimmermann, 767 § 25.
- Schoptz, Hans, preuß. Schiffsmann, 767 §§ 5, 133.
- Schotte, Michael, engl. Kriegsschiffskapitän, 129.
 —, Richard, York, 169.
- Schottland (Schotland, Scollant, Scotland, Scotlant), Könige: Jakob I. 112; Jakob II. 343. 556. 767 § 67. — Land, Kaufleute 16. 112. 445 § 4. 469. — M. Antwerpen 748 §§ 5, 24; m. Kampen 574 §§ 2, 3. 633. 699; m. Lübeck u. Wismar 721; m. Preußen 360. 370. 522 § 4. S. 263 A. 2. 540. 767 §§ 34, 61, 67. S. 456 A. 9; m. Livland 343.
- Schottun, Rychard, Lynn, 474.
- Schouwe, Hans, Preußen, 767 § 25.
- Schouwen, Eynwalt van, Jungstadt Danzig, 67.
- Schramm, Hennyng, 250. S. 122 A. 4. S. 123 A. 1.
 —, Cord, 250.
- Schramme, Marcus, Schiffsmann, 767 § 16.
- Schreiber, Hans, Basel, S. 23 A. 4.
- Schreige, Johann, Hamburger Schiffer, 380.
- Schroder, Bars, Nysted, S. 9 A. 2.
 —, Hinrik, Horsens, 455.
- Schrove, Schruve, Gerd, 767 §§ 3, 126.
- Schürman, Rutger, Schiffsmann, 767 § 1.
- Schuersack, Tydeman, Kampener Bm., 665.
- Schufenagel, Hinrick, Preußen, 767 § 60. S. 448 A. 1.
- Schukynch, Johann, Meister, Köln?, 673 § 22.
- Schulder, Hinrik, Kfm., 382.
- Schuldenborgh, Werner von der, Knappe, S. 331 A. 3.
- Schuler, Hans, Preußen, 767 § 135.
- Schulte 767 § 23.
 —, Danzig, 424.
 —, Albert, Albrecht, Danziger Schiffer, S. 85 A. 1. 767 § 50.
 —, Scholte, Scholtze, Bertold, Bardze, Bartusch, preuß. Schiffer, S. 9 A. 1. 225. 648. 767 §§ 6, 10, 46, 77, 87.
 —, Schultze, Hans, Johann, Danziger Schiffer, 162. 236. 277. 419. 522 § 11. 767 §§ 1, 11, 36. S. 404 A. 2. S. 405 A. 2.
 —, Hinrik, Preußen, S. 164 A. 697. 767 §§ 1, 114.
 —, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 10.
 —, Jacob, Danzig, 2.
 —, Schultze, Scholte, Caspar, preuß. Schiffer, 415. 640 §§ 7, 11. 767 § 14. S. 419 A. 1. S. 448 A. 6.
 —, Claus, Cleis, Steuermann aus Danzig, 702. 767 §§ 1, 19, 27.
 —, Matthias, 21.
 —, Symon, Preußen, 105. S. 307 A. 1. 767 §§ 24, 115; s. Ehefrau Katherina 105.
- Schulte, Tideke, Preußen, S. 11 A. 4. 767 §§ 1, 23.
- Schulteke, Ausliegerhauptm. aus Amsterdam, 767 § 119.
- Schultze s. Schulte.
- Schuneman, Michel, preuß. Schiffer, 767 § 47.
 —, Symon, Preußen, 767 § 25.
- Schungel, Degenard, 284.
 —, Hinrik, Om. von Livland, s. Livland.
- Schute, Schiffer, 720.
- Schutenmaker, Jacob, 234.
- Schutte, Johann, Rm. zu Wisby, 351.
 —, Nicolaus, 456.
- Schwarzburg i. Thüringen, Graf 593.
- Schweden (Sweden), Könige: Erik d. Heilige 356; Erich v. Pommern u. Christoph v. Bayern s. Dänemark.
 —, Land u. Leute S. 71 A. 3. S. 170 A. 1. 725 d. 743. M. d. Hanse 134. S. 130 A. 1. 700; m. Lübeck S. 163 A. 1. S. 225 A. 1; m. Danzig 268. 328. S. 161 A. 1. 356. 605. 737. 740; m. Livland 290. 347; m. England 91. — Reichsrat 268. 502. 605; Marschall s. Knutsson; Drost. s. Niclisson.
- Schwerin, Diözese 293; Recht 163.
- Schwerte i. Westfalen S. 36 A. 4. S. 111 A. 1.
- Schwetz i. Westpreußen a. d. Weichsel, Komtur 4.
- Schymmelpenning, Hinrik, u. s. Witwe Katherina S. 233 A. 2.
- Schynning, Gerd 23.
- Sedeler s. Zedeler.
- Seehausen i. d. Altmark 224. S. 265 A. 3.
- Seeland (Seland, Selant, Zeeland, Zeelandt, Zeelant, Zelant), niederl. Grafschaft, Graf s. Burgund, Herzog; Rentmeister 96. 103. S. 51 A. 4. S. 71 A. 137. 158. 159. 476.
 —, Land, Kaufleute, Schiffer 16. 42. S. 45 A. 1. 95. S. 48 A. 1. 96. 114. 144. 256 § 5. 258. 270. 287. S. 141 A. 4. 300. 345. 349. S. 181 A. 3. S. 182 A. 388 § 3. 401. 411. 428 §§ 1, 3, 4. 468. S. 243 A. 2. S. 244 A. 479. 559. 614. 631. 747 § 1. 748 §§ 15, 37; Städte 71. 126; Auslieger 476. 488. 551.
 —, m. d. Hansestädten 103. 127. 175. 194. 264. 336 §§ 5, 7, 10; m. d. wend. Städten 59 §§ 4—8. 339. 341. 342. S. 170 A. 3. 370. 394. 418. 476. 537 §§ 1, 3. 549. 570. 725. 741 § 2. 759 § 9; m. Preußen 373. 463. 640. 725. S. 394 A. 1; m. Danzig S. 105 A. 3. 363 § 3; m. Köln 249; m. Kampen 561; m. Bremen 374; m. Dithmarschen 549; m. Dänemark 384. — Vgl. Holland, Friesland.
- Seelderte, Dive, Einbeck, 345.
- Seendorp, Syndorp, Johann, Köln, S. 73 A. 753.
- Segeberg, Arnold, Lübeck, 18. 116. S. 117 A. 1.
 —, Johann, Lübecker Rm., 102. 116. S. 117 A. 1.
- Segebode, Hermann, S. 260 A. 3.
- Segenbynder, Hans, Danzig, S. 354 A. 3.
- Selige, Hinrik, Hildesheim, S. 43 A. 2.
- Semme, Hermann, S. 118 A.
- Senau, Heinrich, Steuermann, 16.
- Sengestake, Zengestake, Cord, preuß. Schiffer, 660. 767 Einl., §§ 35, 54, 118.
- Sergeant, Willielmus, London, u. s. Ehefrau Katerina 678.
- Servaes, Hinrik, Preußen, 767 §§ 24, 46.
- Sesen, Tile van, 312. 318.
- Settefot, Hinrik, preuß. Schiffer, 767 Einl., §§ 6, 27, 50.

- Setter, Nicolaus, Driburg, S. 135 A. 1.
 Sibetsburg a. d. Jahde S. 91 A. 1.
 Siehne, Nowgorod, 558. 758.
 Sydinghüss, Elze, Soest, 470.
 Syel, Wilhelm vom, Basel, S. 23 A. 4.
 Sigerat, Claus, Preußen, 767 § 56.
 Sijle, Adam vamme, S. 23 A. 4.
 —, Elias vamme, S. 23 A. 4.
 Sylt, Insel a. d. Westküste v. Schleswig, S. 458 A. 6.
 Simansson, Johann, Ausliegerhauptm. aus Schiedam, 767 § 109.
 Simenssone, Hermann, Hamburger Kfm., 294.
 Symensson, Pawel, Goedereede, 28.
 Symoenszone, Clais, 106.
 Simon, Diener, 348.
 Symon, Greifswalder Bm., 100.
 Symonssen, Lant, Westerschouwen, 373.
 Symonsson, Wichman, Nyköping, S. 354 A. 3.
 Symonszoen, Jan, Schiffer aus Kampen, S. 288 A.
 Syndorp s. Seendorp.
 Singer, Hermann, Hofpriester zu Nowgorod, S. 364 A.
 Sinove Scherettna, Nowgorod, 558. 692. 701.
 Sirenberg 669.
 Sirrixee, Sirrxee s. Zierikzee.
 Sitz, Gregor, Danzig, 646. S. 336 A. 1.
 Sytez, Syvert, Danzig, 592.
 Siverling, Bernd, Kfm., 8.
 Skagen (Schagen), Nordspitze Jütlands, 704 § 8. 721. 767 §§ 29, 37, 45, 48, 56, 62, 66.
 Skandinavien 62. S. 188 A. 605.
 Skanör i. Schonen, Vogt S. 253 A. 1. Vgl. Schonen.
 Scarborough i. d. engl. Grafsch. York, Mayor 48.
 Seauwen, Heinrich van, Auslieger, 84.
 Seelt s. Schelde.
 Seilder, Heinrich, Braunschweig, 345.
 Seilt s. Schelde.
 Skinder, Heinrich, Bergen, 543 § 9.
 Soenenberch, Claes, Sluis, S. 315 A.
 Scollant s. Schottland.
 Scolt, preuß. Schiffer, 640 § 6. Vgl. Schulte.
 Skot, Jon, bergischer Norderfahrer, 543 § 2.
 Scotland s. Schottland.
 Seoudee i. niederl. Seeland 748 § 37.
 Srevel, Tyderic, 751.
 Seriver, Jacob, Lübecker Läufer, 132.
 Scuetelove, Brügger Schöffe, 161.
 Sculte, Henning, Stendal, S. 109 A. 4.
 —, Hinrik, Krämer, S. 233 A. 2.
 —, Kersten, S. 225 A. 1.
 Slackert, Slackart, preuß. Schiffer, 522 § 7. 767 § 23.
 Slauw, Slaw s. Schlawe.
 Slave, Ropert, Dublin, 111.
 Slechter, Berthold, S. 85 A. 1.
 —, Hinrik, Danzig, u. s. Witwe Margareta S. 85 A. 1.
 Sleff, Sleve, Sliff, Hans, Johann, Kolberger Bm., S. 111 A. 2. 392. S. 234 A. 2. 482. 612. 706. S. 359 A. 2.
 Slegler, Jurge, Kfm., 767 § 9.
 Sleighter, Bertram, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Sleipstaf, Brügger Schöffe, 161.
 Sly, Tydeke, Wismarer Auslieger, 121.
 Slichtink, Baltazar, S. 108 A. 2.
 Sliff s. Sleff.
 Slige s. Schlei.
 Slingeman, Ulrich, Danzig, 375. 767 § 48.
 Sloer, Hinrik, Danzig, 203.
 Slosser, Alike, Soest, 668.
 Slotelborch s. Schlüsselburg.
 Slotete, Jan van den, Kerkermeister von Sluis, 118.
 Slughering, Geert, Auslieger aus Dordrecht, 767 § 67.
 Sluis (Escluze, Sluß, Sluyss, portus Sluscensis, Slus, Sluus) 59 §§ 3, 13, 14, 16. 114. 118. S. 66 A. 1. 139. 183. S. 110 A. 3. 348. S. 181 A. 3. 388 § 7. 428 § 2. 476. 488. 539. 614. 619. S. 308 A. 1. 621. 628. S. 448 A. 6. M. Hamburg 756; m. Danzig 108. 123. S. 67 A. 1. — Baillif S. 66 A. 2; Wasserbaillif 59 §§ 3, 14, 16; Zoll 479.
 Slukeber, Herder, Lübeck, S. 9 A. 2.
 Sluter, Ertmar, Stralsund, 93. 202. 635. 682. — d. J., Johann, Stendal, S. 109 A. 4.
 Small, Wilhelm, Edinburgh, 485.
 Smaltz, Peter, Schiffer, S. 349 A. 1.
 Smede, Henneke, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Werner, Groninger Rm., S. 145 A. 1.
 Smeding, Gerd, Preußen, 36. 204. 767 §§ 18, 46.
 Smelingh, Arnoud, Nimwegen, 389 § 4.
 Smerbard, Tideke, Tideman, gen. Elhardes, Schiffer aus Hameln, 33. S. 15 A. 2. 217. 218. 230.
 Smerfus, Bartold, Danzig, 375.
 Smerlike, Gertrud van, s. Lensendieck.
 Smyd, Hans, Wisby, 330.
 Smit, Godekin, Bm. von Kopenhagen, 97.
 Smyt, Hanke, Danzig, 12. 187.
 Smit, Jacob, Preußen, 767 § 25.
 —, Johann, Aalborg, S. 233 A. 2.
 —, Curt, Stolp, 434.
 —, Steffen, Danziger Schiffer, 370.
 Smyth, Brosius, Preußen, 767 § 23.
 —, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 11.
 Smith, Cleis, Schiffsmann, 767 § 10.
 Smitten, Jacop tor, 191.
 Snackert, Peter, Wesel, S. 314 A. 3.
 Snaf, Otto, Ritter, S. 235 A. 2.
 Snakenbeke s. Schnakenbek.
 Snakenborg, Hans, Reval, 534. S. 265 A. 3.
 —, Cord, Seehausen, u. s. Tochter Alheid S. 265 A. 3.
 Snevout, Josse, Schöffe i. Sluis, 118.
 Snekopp, Jacob, 767 § 11.
 —, Johann, Danzig, 767 § 1.
 Snelle, Jacob, Danzig, 441.
 —, Jorge, Preußen, 767 § 91.
 Snellebergk, Snellenberg, Evert, S. 133 A. 1. 767 § 23.
 Snepel, Fredrik, Hamburger Auslieger, 418. 667.
 Snybbe, Wilhelm, Hamburg?, 423.
 Snyppe, Hermann, Göttingen, S. 144 A. 2.
 Snock, Merten, Lübeck, 250.
 Snossel, Danziger Schöffe, 693.
 —, Bernd, 398.
 Söderköping (Suderkopen) i. Öster-Götland i. Schweden 268. S. 133 A. 1. S. 253 A. 1. 703.
 Soest (Sost, Zoest) i. Westfalen S. 36 A. 4. 140. S. 74 A. 266. S. 131 A. 2. 315. S. 155 A. 2. 470. S. 255 A. 3. 638. 645. 647. 668. S. 336 A. 2.
 Soldin, Merten, S. 457 A. 5.
 Solebeke, Hans, Preußen, 767 § 50.
 Soling, Tideman, Lübecker Rm., S. 9 A. 2. S. 130 A. 1. S. 260 A. 4.
 Solten, Luytken, Schiffer, 459.
 Soltman, Schiffer, 2.

- Somme (Summa), Fl. i. Nordfrankreich, 411.
 Sond s. Sund.
 Sonderbeek, Hans, Einbeck, 345.
 Soneburg, Ordensschloß a. Ösel, Vogt S. 170 A. 1.
 Sonsson, Niclas, Söderköping, S. 133 A. 1.
 Sosener, Diderik, 17. S. 9 A. 1. 36.
 Sost s. Soest.
 Soubre, Hans de, Osterling, 399.
 Southampton (Hampton) i. England 358. S. 177 A. 522 §§ 5, 7; Mayor u. Älterleute 522 § 7.
 Spanien (Espagne, Hispania, Spaigne, Spaengaerde, Spangarde, Spaniarde, Spannierde), Land, Schiffer, Kaufleute 411. 569. 606. 620. M. d. Hanse 59 § 14. 537 §§ 2, 3. S. 309 A. 1; i. Flandern 59 §§ 14, 16. S. 31 A. 2. 479. 516; i. England 181. — Span. Schiffe 428 § 2. S. 243 A. 2. 767 §§ 66, 111.
 Spankert, Spankeren, Johann van, Amsterdamer Auslieger, 767 §§ 24, 33.
 Sparemerch, Pauwel, Preußen, 767 § 59. S. 447 A. 2.
 Sparenberg, Johann, Bremen, 762 § 2.
 Specht, Peter, S. 28 A. 2.
 Spiegel, Hinrik van, Preußen, 767 § 120. —, Olric, S. 144 A. 2.
 Spenge, Hermann, Reval, S. 51 A. 2.
 Sperling, Hanke, Preußen, 6. 767 § 89.
 Sperwold, Ysebrand van, S. 9 A. 2.
 Spesman, Claus, Lübeck, S. 113 A. 2.
 Spyker, Hans van dem, Kfm., 382. —, Johann, S. 233 A. 2.
 Spilker, Arnd, Stockholm, 237. S. 300 A. 1.
 Spynolis, Spinula, Benedictus de, Kfm. aus Genua, 516. 628.
 Spolden, Hermann van, u. s. Schwester Elsebet S. 184 A. 2.
 Spoooreware, Ghillevin, Auslieger, 60.
 Sprenger, Hinrik, Hamburg, S. 215 A. 1.
 Sprengers, Thorijs S. 113 A. 2.
 Stacken, Clais, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1. Stade 319. S. 156 A. 2. S. 175 A. 2. 501. 762; Zoll 423. S. 217 A. 2.
 Staden, Johann van, Lübeck, S. 11 A. 3. S. 144 A. 2. S. 234 A. 1. —, Jon van, Schiffer, 214.
 Stael, Ambrosius, Schiffsmann, 767 §§ 5, 43. —, Heyn, Amsterdamer Auslieger, S. 235 A. 2. 767 § 40.
 —, Stal, Stole, Konrad, Coerd, Court, preuß. Schiffer, 124. 180. 522 § 1.
 Staelbiter, Gotschalk, Kampen, 165. —, Hans, 165. —, Wennemar, 165.
 Stake, Hans, Preußen, 767 § 127. —, Claus, Danzig, 363 § 1.
 Stakelrove, Arnald, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Stal s. Stael.
 Stange, Jurge, Preußen, 767 § 26. —, Mychel, Danzig, 363 § 1. 704 § 4.
 Stapel, Bernd, Danziger Schiffer, 268. —, Hinrik, Lübeck, S. 233 A. 2. —, Cleis, Preußen, 767 § 27. —, Ritezart, Engländer, 616.
 Stargard i. Pommern 227. S. 113 A. 1. S. 240 A. —, Danziger Schöffe, S. 87. 232. 360. —, Hermann, Preußen, 767 §§ 5, 42. S. 444 A. 2. —, Johann, Danzig, 551. 767 §§ 42, 49.
 Starke, Gerard, Iserlohn, 284.
 Starkenwold, Hans, S. 147 A. 1.
 Stavanger i. Norwegen, B. Audun 393.
 Staveren i. niederl. Seeland 608; Abt Gerlach von St. u. Hemelum 608.
 Steckholm s. Stockholm.
 Stedingk, Claus, Danziger Schiffer, 419. 767 § 38.
 Steevlyet, Steelvliet s. Steenvliet.
 Steen, Gereke, 503. 567. —, Tideman, Lübecker Rm., 26. S. 12 A. 2. S. 93 A. 4.
 Steenbeke, Hans, Lübeck, 496. —, Johann, Wismarer Rm., 482.
 Steenberg (Steenberch, Steenberchen) i. Nordbrabant nō. Bergen op Zoom 42. 748 §§ 16, 38, 45.
 Steenbutt, Jakob, Elbinger Rm., s. Ehefrau Barbara u. s. Sohn Jakob 751.
 Steene, Steyne, Meynart van, Danziger Rm., 203. 554. 562. 600. 656. 767 § 51.
 Steenvliet (Steevlyet, Steelvliet) a. Zuid-Beveland a. d. Osterschelde 748 §§ 15, 37, 38, 45.
 Steenhoff, Steynhoff, Stenof, Conrad, Cordt, Danziger Kfm., 277. 360. 523.
 Steenhorst, Ludekin, S. 247 A. 3.
 Steenhort, Jan, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
 Steenkerke, Gillis van, Brügge, 59 § 15. 428 § 4.
 Stenort, Steynort, Johann, Hans, preuß. Schiffer, 767 §§ 3, 8, 17, 52.
 Steensson, Bøe, dän. Reichsrat, 502.
 Steenstede, Egghert van, 592.
 Steffen, Matijs, S. 133 A. 1.
 Steffenszoen, Gerijt, Bremen, 374. —, Mathijs, Schiffer, S. 188 A.
 Steyn, Hanke, Schiffsmann, 767 § 42.
 Steyne s. Steene.
 Steinhoff, Brüder, Soest, S. 36 A. 4.
 Steynhoff s. Steenhoff.
 Steynken, Wesel, S. 142 A.
 Steynort s. Stenort.
 Stekeholm s. Stockholm.
 Steker, Matthies, Wismarer Auslieger, 121.
 Stele, Johann, England, S. 177 A.
 Stellinck, Evaert, Wesel, 625.
 Sten, Luder, hans. Kfm., S. 16 A. 2. 390. —, Peter, Lübeck 154. 155. S. 93 A. 4. 596. S. 298 A. 1.
 Stenbecke, Hinrik, S. 11 A. 3. 81 § 1; s. Witwe Anna S. 11 A. 3.
 Stenbicker, Hille, Osnabrück, S. 118 A.
 Stenborch, Johann, S. 169 A. 3.
 Stendal i. d. Altmark 224. S. 109 A. 4.
 Stendel, Gerard van, Lübeck, S. 163 A. 1. —, Johann van, S. 163 A. 1.
 Stendele, Godeke van, Goldschmied i. Lübeck, S. 109 A. 1. S. 163 A. 1.
 Stendorp, Johann, Köln, 95.
 Stengell, Cleis, Preußen, 767 §§ 45, 60.
 Stenhorst, Hinrik, Lüneburg, 712.
 Stenkel, Peter, gen. Copman, S. 65 A. 2.
 Stenof s. Steenhoff.
 Stenor, Warmbolt van, Danzig, 177. 178. S. 87 A. 3, 4.
 Sternemberch, Hans, Preußen, 767 § 17.
 Stertz, Johann, Kulmer Rm., 146 § 3. S. 121 A. 4. 280.
 Stettin (Statyn, Stetyn, Olden Stetin) 112. S. 55 A. 1. S. 68 A. 2. 168. 190. 212. 393. 466. 527. S. 263 A. 4; Herzogtum s. Pommern.
 Stevenyng, Bertram, deutscher Kfm. in London, S. 248 A. 2.

- Stiborzicz, Niclos von, Herr zu Jung-Leslau, Hauptm. zu Brest, 521.
- Styfve, Hinrik, 283.
- Style, Johannes, London, 678.
- Styles, Arnold, Stralsund, S. 260 A. 3.
- Stynt, Johann, Preußen, 767 § 17.
- Stipel, Cord, Deutscher in Nowgorod, 494.
- Stocker, Jon, Londoner Kfm., 483. 657.
- Stockholm (Holm, Steckholm, Stekeholm). M. Lübeck 333. S. 163 A. 1. S. 164 A., A. 1. 438. S. 225 A. 1. S. 253 A. 1; m. Danzig 178. S. 161 A. 1. 356. 557. 605. 686. 737; m. Reval 32. S. 15 A. 1. 133. S. 71 A. 2. 237. S. 300 A. 1. — Schloß 395. 605; Hausvogt 395; Hauptmann 605.
- Stofezand, Claus, Preußen, 767 § 30.
- Stok, Ludekin, Bleidecker in Paderborn, u. s. Söhne Johann u. Ludekin S. 118 A.
- Stoker, Stocker, Stockart, Robert, Robbert, Rubberdt, Engländer, 483. S. 351 A. 1. 767 Einl., § 101.
- Stokman, Gerhard, Riga, S. 28 A. 2.
- Stole s. Stael.
- Stolinck, Thymme, Diener des Hm., 202.
- Stolingh, Tymme, Elbinger Rm., 662. 682.
- Stolle, Sweder, Lübeck, 250.
- , Veczenz, Preußen, 767 § 105.
- Stolleker, Johann, Osnabrück, S. 118 A.
- Stolp (Stolpe) i. Ostpommern 684 § 8. M. Danzig 69 u. A. 5. 87. 148. 157. 299. S. 147 A. 2. 434. 442. S. 240 A. S. 258 A. 3. 517. S. 259 A. 2. 554. S. 276 A. 1. 600. S. 299 A. 2. 624. 655. 656. 740. 764. S. 400 A. 1, 2.
- , Land, Herzogtum S. 37 A. 152 § 6. S. 258 § 3. Herzog s. Pommern.
- Stolte, Schiffer 640 § 1. 767 § 4.
- Stoltefoeth, Henrik, Schiffsmann, 767 § 15.
- Stoltevot, Gotschalk, Revaler Rm., 245. 453.
- Stoote, Hermann, Wildeshausen, S. 188 A. 1.
- Store, Hermann, 596. S. 298 A. 1.
- Storm, Schiffer, 218.
- , Jacob, Schiffer, 170.
- , Sturmer, Claus, Danzig, S. 206 A. 1. 408. 767 Einl., §§ 5, 7, 11, 15, 20, 24, 25, 35, 56, 58, 84.
- , Peter, Schiffsmann, 767 § 17.
- Stormes, Elyzabecht, Lübeck, S. 11 A. 3.
- Stralsund (Straetshonde, Stralessund) 88. 113. S. 55 A. 3. S. 78 A. 3. S. 102 A. 6. 311. 370. 436. 451. S. 235 A. 2. 550. S. 284 A. 2. S. 345 A. 1, 2. 748 § 35. M. Lübeck 47. 107. S. 225 A. 1. S. 260 A. 3; m. Danzig 3. 14. 141. S. 84 A. 1. 490. 560. 564. 571. 634. 635. 662. 682. S. 375 A. 3; m. Reval 34. S. 16 A. S. 68 A. 2; m. Schweden 579. 607; m. Dänemark 393; m. Holland 560. 570, 571; m. Antwerpen 748 § 35. — Städt. Speicher 3.
- Straßburg, Kaufleute S. 170 A. 3. S. 200 A. 1.
- Strate, Godekin, Lemgo, 97.
- , Hinrych op, 478.
- Straten, Henrik up ter, Köln, 341.
- Strazemer, Cord, 767 § 18.
- Streyiecz, Mertin, Bromberg, 323 § 6.
- Strelow, Gerd, 767 § 12.
- Strengnäs i. Södermanland i. Schweden, B. Thomas S. 163 A. 1.
- Strezow, Gregor, 767 § 23.
- Stryn, Schiffer, 478.
- Strirebelin, Thideman, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
- Stroelen, Johann von, Ordensdiener, 415.
- Struck, Johann, Lüneburg, S. 204 A. 1.
- Struß, Engelbert, Köln, S. 250 A. 2.
- Struve, Ludeke, Hamburg, S. 222 A. 1.
- Stühlingen i. Baden, Landgraf s. Lupffen.
- Stuve, Hinrik, Diener, 62.
- Stuvink, Claus, Preußen, 767 §§ 7, 11, 14, 17, 24.
- Stuhm i. Westpreußen 126.
- Stulte, Nycolaus, Lübeck, 514.
- Stumme, Geseke, Osnabrück, S. 118 A.
- Sturmer s. Storm.
- Stutte, Hans, Kfm. a. d. Erzstift Köln, 450. 752.
- Subala, Peter, Bromberg, 323 § 6.
- Subitez i. Westpreußen 684 § 1.
- Suchten s. Zuchten.
- Suderdiike s. Süderdeich.
- Suderkopen s. Söderköping.
- Sudermann, Andreas, Dortmund, S. 118 A.
- Suderman, Heynrich, Köln, 95.
- Süd-Beveland s. Zuid-Beveland.
- Süderdeich (Suderdiike) i. Norderdithmarschen, Vogt 51.
- Süderseeische Städte s. Zuidersee.
- Suydermans, Beelgin, Köln, S. 73 A.
- Sukauw, Johann, Danzig, S. 51 A. 1.
- Sume, Hans, Schiffer, 72.
- Summa s. Somme.
- Sund (Sond, Oresunt, Orsund, Nortsont) 8. 210. S. 105 A. 317. 363 § 1. 398. 411. 526. 550. 560. 564. 585. 613. 626. S. 315 A. 3. 628. S. 336 A. 7. 683. 699. 704. 759 § 9. 767 § 11. — Sundzoll S. 65 A. 1. 317. S. 156 A. 1.
- Sundeman, Jurien, Jorge, S. 113 A. 2. 312.
- Sunderbeke, Hermann, Lübeck, S. 393 A. 4.
- , Hinrik, Einbeck, S. 41 A. 2.
- , Hinrik, Lübeck, S. 250 A. 2.
- , Johann, Einbeck, S. 41 A. 2.
- Sundesbeke, Dyderik, Münster, S. 117 A. 1.
- Sundeßbeke, Bernard, S. 117 A. 1.
- Suntomås s. St. Omer.
- Susink, Gert, Lübeck, 720.
- Sutphen s. Zütphen.
- Swabberd, Hans, 55. S. 29 A. 1.
- Swake, Hermann, Hamburg, 756.
- Swalmen, Dyderik van, Lübeck, S. 316 A. 2.
- Swan, Henneman, Revaler Rm., 292. 538.
- Swane, Willem, London, S. 351 A. 2.
- , Zegebade, Preußen, 767 § 126.
- Swanebek, Preußen, 767 § 41.
- Swarte, Bernd, preuß. Schiffer, 767 §§ 18, 46. S. 441 A. 2; s. Bruder Cleis S. 441 A. 2.
- , Swarteze, Hans, Danzig, S. 85 A. 1. S. 87 A. 3. 363 § 2. 648. 767 §§ 6, 11, 25, 29, 51. S. 444 A. 2.
- , Jacob, S. 176 A. 2.
- , Joachim, Stralsunder Schiffer, 467. 767 § 125.
- , Johann, Hamburg, 762 § 8.
- , Curd, Wismar, 21. 31.
- , Peter, Lübeck, S. 204 A. 1.
- , Tydeman, 295.
- Swartehaver, Johann, Wismar, 482.
- , Claus, Schiffer, 767 § 15. S. 420 A. 1.
- , Thomas, S. 420 A. 1.
- Swartekop, Hans, 392.
- Swartekopp, Laurencius, S. 9 A. 1.
- Swartenwold, Hinrik, Danzig, 590.
- Swarcz, Jurge, 707.
- Swarteze s. Swarte.
- Sweden s. Schweden.
- Sweder, Claus, Danziger Schiffer, 551. 554. 655. 767 §§ 49, 142.

- Sweydenitzzer, Hans, Krakau, 707. 719.
 Swen s. Zwin.
 Swensson, Peer, Däne, 704 § 8.
 Swerses, Bertolt, Danzig, 419.
 Swijchten, Jakob van, Stralsunder Schiffer, 737. S. 376 A.
 Swijn s. Zwijn.
 Swyn s. Zwin.
 Swyneboddem im Sund 704 § 10.
 Swynefelt, Hans, Danzig, 419.
 Swochow, Claus, Stolp, 767 § 76.
 Swolle s. Zwolle.
 Swulow, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 6.
 Szysk, Jacob, Bromberg, 323 § 6.
 Sziskonis, Peter Bener, Bromberger Bm., 323 § 6.
 Szyskonis, Vitus, Bromberg, 323 § 6.
- T.**
- Tac, Frederic, hans. Kfm., 390.
 —, Henric, hans. Kfm., 390.
 Tacke, Conrad, Goslar, S. 43 A. 3.
 Talbot, Roger, London, 565.
 Talgh, Hans, lüb. Knecht, 502.
 Tallingstede s. Tellingstedt.
 Talloe d. i. Calloe.
 Tamise (Zeamste) i. belg. Ostflandern a. d. Schelde oberhalb Antwerpen 748 § 38.
 Tange, Hermen, Danzig, 767 § 22.
 Tangermünde i. d. Altmark 224.
 Tannenberch s. Dannenberch.
 Tarage, Hinrik, Helmstedt, 353.
 Tarrax, Johann, Danziger Rm., 408.
 — vgl. Terrax.
 Tegeler, Teygeler, Hans, 183. S. 90 A. 1.
 —, Lorenz, Rm. von Söderköping, S. 253 A. 1.
 Tegering, Tegederinck, Hinrik, Reval, S. 144 A. 2. 711. S. 360 A. 5.
 Tecsel s. Texel.
 Telchten, Telget, Telgeten, Tellicht, Arnd van, Danziger Rm., 123. S. 67 A. 1. S. 231 A. 4. 614. 767 §§ 9, 121.
 Telge (Telgen) i. Schweden, Län Stockholm: Norrtelge a. d. Ostsee oder Södertelge am Mälarsee 328.
 Telget, Telgeten s. Telchten.
 Telgeten, Gerd van, Danziger Schiffer, u. s. Witwe 108. S. 53 A. 4. 123.
 Tellicht s. Telchten.
 Tellichten, Milges van, Danzig, 108.
 Tellingstedt (Tallingstede), Kirchsp. i. Dithmarschen, 51.
 Tengel, Cleis, Schiffsmann, 767 § 11.
 Termunten i. d. Prov. Groningen a. d. Ems S. 145 A. 1.
 Terrax, Tarrax, Hinrik, Ältermann d. dt. Kfms. zu Brügge, 169. 204. 218. 397. 408. 531. 704 § 1. 767 § 127.
 —, Johann, Preußen, 767 §§ 2, 6, 25.
 Terschelling, holl. Insel zw. Vlieland u. Ameland, Gemeinde das. S. 175 A. 2.
 Terssel, Otte, S. 222 A. 1.
 Tesmer, Hinrich, Danziger Schiffer, S. 24 A. 3. 680.
 Tessel s. Texel.
 Tesselsson, Tesslaff, Pommern, 740.
 Texel (Tecsel, Tessel), holl. Insel zw. Festland u. Vlieland, S. 175 A. 2. S. 188 A. 1. 767 §§ 59, 88.
 Tfaestingen s. Saeftinge.
 Thamisia s. Themse.
- Thanstonge (?) 748 § 30.
 Theergarth s. Dergarde.
 Theghedrinck, Johann, Ordenskumpan zu Candau, S. 360 A. 5.
 Theimsekene, Cristoffel van, Brügge, 59 § 2.
 Themse (Thamisia), Fl., 124.
 Thene, Nicolaus van, Kyritz, S. 110 A. 2.
 Thewdocus, Hans, Thorn, 240.
 Tholen (Toelen, Tolen, Tollen), Insel i. Südholland zw. Osterschelde u. Maas, 748 §§ 15, 37, 38, 45.
 Thomaeszon, Volkairt, S. 175 A. 2.
 Thomas de Vischer, Auslieger von Westerschouwen, 767 § 36.
 Thomas, Hanke, Danziger Schiffer, S. 53 A. 4. 363 § 3. 640 § 3. 767 §§ 5, 42.
 —, Hans, Schiffsmann, 767 § 11.
 Thomasson, Sander, S. 85 A. 1.
 Thoren, Johann van, Lübeck, S. 164 A.
 Thorn (Thoren, Thorun, Torn) 11. 30. S. 20 A. 3. 73 § 1. 146. 152 §§ 1, 7. 229. 264. 315. 415. 504. 521. 552. 669. 760.
 —, Everhard, S. 163 A. 1.
 —, Johann, Lübeck, S. 163 A. 1.
 Thorpe, John, Schreiber d. engl. Schatzamtes, 181.
 Thorun, Hans, Lübeck, 745.
 Thourout (Tornout) i. Westflandern 155. S. 80 A. 4.
 Thüringen (Derige) 748 § 35.
 Tyde, Tideke, Claus, Clawes, Danziger Schiffer, 228. 419. 420.
 Tideman, Danziger Goldschmied, 767 § 10.
 —, Elbing, 767 § 44.
 —, Hamburger Schiffer, 258.
 Tiel i. niederl. Gelderland a. Waal 459. 673 § 15. 748 § 9.
 Tivogel, Johann, S. 118 A. S. 168 A. 1.
 Tymme, Johann, Danzig, 162. 236.
 Tymmer, Hennyng, 590.
 Tymmerman, Albert, S. 118 A.
 —, Gese, S. 70 A. 3.
 —, Gotschale, Revaler Rm., S. 70 A. 3. S. 144 A. 2.
 —, Johann, S. 321 A. 1.
 —, Kersten, Schiffer, 767 §§ 33, 66, 92.
 —, Kunne, S. 118 A.
 Timmermann, Schiffer, 482.
 Tymmermann, Johann, Reval, S. 70 A. 3. S. 144 A. 2.
 Tymmessche, Dorpat, 573.
 Tynkelde, Johannes, Engländer, 399.
 Tirinkthun, Willem, Engländer, 379.
 Tisscher, Hans, Danzig, 615.
 Tobenecker, Hans, Vogt d. Neumark, S. 110 A. 2.
 Tode, Albrecht, 215.
 —, Godeke, Hamburg, 201.
 Toelen s. Tholen.
 Tönsberg i. Norwegen am Oslofjord, Hauptmann 393.
 Tokke, Johann, Danzig, 15.
 Tolen s. Tholen.
 Tolk, Johann, Danziger Schiffer, 10. 370. 704 § 1.
 Tomas, Henne, 351.
 Tomsan, Johann, Schottland, 440.
 Torgelow (Olden Targhelow) b. Stettin i. Pommern 466.
 Torn s. Thorn.
 Tornout s. Thourout.
 Tornow, Hennyng, Helsingör, 238.

Toscana (Tuskan) 226.
 Tossenfelder, Totzenfelder s. Tussenfelder.
 Totana i. d. span. Prov. Murcia S. 462 A. 6.
 Tournay (Dornek) i. Hennegau, Bischof 637.
 Trade, Fahrwasser vor Brest, 606. 625. 725 d, e
 §§ 3, 5, 6. 767 Einl., §§ 55, 64, 66, 111.
 S. 427 A. 2. S. 460 A. 2.
 Traken s. Troki.
 Tramme, Merten, Schiffsmann, 551.
 Trave, Fl., 111. 155. 353. 367. 510. 683.
 Traveman, Hinrik, S. 187 A. 1.
 Travemünde (Travenmunde) b. Lübeck S. 65
 A. 2. 252.
 Treiden i. Livland a. d. Aa 461.
 Treppenmeker, Eblen, u. s. Ehefrau Styne 332.
 Trepetowe, Hamburger Schiffer, S. 105 A.
 Treptow, Hermen, Preußen, 767 § 50.
 Treptow (Trepetau) i. Ostpommern a. d. Rega
 216. 227. 554.
 Trespijn, Henrick, Korbach, 64.
 Trier (Trire) 748 § 28.
 Trinisse, Nicolaus, S. 109 A. 4.
 Trippe, Jon, Engländer, S. 351 A. 2.
 Trippemeker, Tyle, herzogl. Vogt u. Richter zu
 Hameln, 33.
 Trire s. Trier.
 Trörenicht, Johann, Magdeburg, 761.
 Troki (Traken) i. Litauen 426. 649.
 Trorenicht s. Trurnicht.
 Trumme, Syfrid up der, Bm. von Söder-
 köping, S. 253 A. 1.
 Trunten, Godtschalk, hans. Kfm. in London,
 489.
 Trunczeman s. Drunczeman.
 Truper, Gerd, Danzig, 99.
 —, Kersten, preuß. Schiffer, 767 §§ 2, 3, 23,
 42. S. 407 A. 1.
 Trurnicht, Trorenicht, Lubbert, 183. S. 90 A. 1.
 Trutenow, Hermann, preuß. Schiffer, 767
 §§ 15, 31.
 Tubeney, Lorenz, Aschaffenburg, S. 23 A. 4.
 Tuelbrinck, Jacob, 5.
 Tunen, Coerd van, Deutscher in Nowgorod, 429.
 Turow, Hinrik, Preußen, 767 § 17.
 Turrur, Willim, Johnston, 112.
 Tuskan s. Toscana.
 Tussenfelder, Tossenfelder, Totzenfelder, Mi-
 chel, Hauskomtur zu Danzig, Fischmeister
 zu Scharfau, 67. S. 36 A. 1. 195. S. 97 A. 4.
 Tutman, Hermann, Dorpat, 573.
 Twicke, Ludeke, Hildesheim, S. 264 A. 1.
 Tzelle s. Celle.
 Tzertogenbussche s. 's-Hertogenbosch.
 Tzeven, Erik van, Hamburger Rm., 267 § 1.
 S. 398 A. 3. 762 § 11a.
 Tzyas, Lam van, Magdeburg, S. 250 A. 1.
 Tzindorp, Hans, 346.
 Tzirtz, Czjrtrez s. Church.
 Tzornberg, Bernd, Lemberg, 646.
 Tzurke, Jacob, Schiffsmann, 767 § 42.
 Tzurkow, Pauwel, Schiffsmann, 767 § 10.
 Tzwen s. Zwin.

U.

Ude, Meister Hermann, Narr, 637.
 Udo, Gardelegen, S. 109 A. 6.
 Uekenvoeter (?) a. d. Schelde unterhalb Ant-
 werpen 748 § 1.
 Üle, Merten, 767 § 4.
 Ülzen (Ulssen) S. 51 A. 2. S. 101 A. 2. S. 156
 A. 2.
 Ulenschot, Johann, Bremen, 369.

Ulm 45.
 Ulrik, Bergen, 543 § 6.
 Ulrichsson, Andris, Stralsunder Schiffer, 767
 § 85.
 Ulrix, Gerit, Zütphen, 766 §§ 1—4.
 Ulssen s. Ülzen.
 Ummen, Peter van, 33. 217. 218.
 Ungarn 687; Könige: Albrecht 521; Ladis-
 laus V. (Wladislaw III. von Polen) 687.
 Unger, Lanslow, Danzig, 441.
 Unghereede, Jacob, Brügge, 390.
 Unna S. 36 A. 4. S. 90 A. 1. S. 111 A. 1.
 —, Albert van, Lübeck, 173. S. 130 A. 4.
 450. 752.
 —, Goßwyn van, Preußen, 767 § 127.
 —, Hans van, Preußen, 767 § 2.
 —, Johann van, Münsterer Kfm., S. 118 A.
 752.
 Unraw, Tydeman, Schiffer, 271.
 Upemorde, Frau, Danzig, 170.
 Uppaell, Peter, Wismarer Auslieger, 121.
 Uppsala, Erzb. Olav S. 163 A. 1. 356; Dom-
 kapitel 356. — Erichsgilde S. 175 A. 3.
 Uskwert i. d. Prov. Groningen, Propst 294.
 Utensch, Godekin, Stralsund, S. 181 A. 1.
 Utensen, Bertold, S. 181 A. 1.
 Utessche, Nicolaus, Stralsund, S. 24 A. 2.
 Utrechi 86. 352. S. 275 A. 4. S. 314 A. 3.
 —, Stift (bijscope, land, sticht) S. 31 A. 3.
 86. S. 45 A. 1. 98. 748 § 50; B. Friedrich 86;
 B. Rudolf 53. 57. S. 45 A. 1. S. 264 A. 1;
 Städte d. Stifts S. 23 A. 4. 352.

V vgl. F.

W.

Waal, Wale, südl. Mündungsarm d. Rheins,
 747 § 3.
 Wachow, Cleis, Schiffer, 767 § 134.
 Wacker, Peter, 756.
 Wackere, Pieter, Veere, 59 § 3. 118.
 Waell, Galfrid, 329.
 Waen, Jon, York, S. 85 A. 1. 76. Vgl. Vaen,
 Wage.
 Wage, Joen, engl. Schiffer, 767 § 94. Vgl. Waen.
 Wale, Sven, Bergen, u. s. Ehefrau Agnete Her-
 borg 543 § 7.
 Walen, Gerard de, Lübeck, 331.
 Valenciennes (Valenchine) i. Hennegau 748 § 2.
 Walckendorp, Bertold, Rönneby, 579.
 Walle, Brügger Schöffe, 16.
 —, Johann, Schiffer, 459.
 Walteri, Niclos, Priester i. d. Altstadt Danzig,
 299.
 Waltersson, Peter, Holland, 767 § 139.
 Wantschede, Hinrick, 720.
 Warborg, Hans, Hamburg, 762 § 10.
 Warberg (Wartberghe) i. Schweden a. Kattegat
 767 § 126.
 Warburg (Warberg) i. Westfalen S. 225 A. 1.
 Warchowe, Hans, S. 129 A. 1.
 Warde (Werde) a. Zuid-Beveland a. d. Honte
 748 §§ 15, 37, 38.
 Waremaster, Hans, Reval, S. 286 A. 3.
 Warendorp, Johann, deutscher Kfm. in London,
 S. 248 A. 2.
 Warendorpp, Rodolf, u. s. Sohn Johann S. 144
 A. 2.
 Wargenteyn, Hinrik, Rostocker Auslieger, 121.
 Warmboltsson, Peter, Schiffer, 144.
 Warmester, Woldemar, Schlüsselburg, u. s.
 Geschwister Alheid u. Lucke S. 286 A. 3.

- Warneman, Clauws, 648. 674.
 Warnemünde b. Rostock 149.
 Warschau (Wartkoüwe) 261. 742.
 Wartberghe s. Warberg.
 Wartenscheide, Vranke, 460. Vgl. Wattenscheide.
 Wartkoüwe s. Warschau.
 Wartsch i. Westpreußen 240.
 Wasman, Arnd, Stettin, 462. S. 236 A. 2.
 Wasmot, Wasmut, Arnald, Arnd, deutscher Kfm., S. 24 A. 3. S. 263 A. 4.
 Wasselrode, Danziger Schöffe, 269.
 Wassenaer, Henrik van, Burggraf von Leiden, 220.
 Wassenair, holländ. Rat, 355.
 Wassmode, Wasmoydes, Hameln, 117. S. 59 A. 3.
 Waste, Leven, Engelholm, 607.
 Waterland, Landschaft i. Nordholland, S. 175 A. 2; Baillif S. 235 A. 2; Städte (waterstede) 574. 699.
 Watman, Heyne, Schiffsmann, 767 § 1.
 Watt, Wattenmeer 699.
 Wattenschede, Alff, 697.
 —, Francko, Riga, s. Witwe Margarethe u. s. Kinder S. 169 A. 3. Vgl. Wartenscheide.
 Wattenschede, Hinrik, Reval, 383.
 Watzelrode, Lucas, Thorn, 240.
 Weddingstedt (Weddingstede), Kirchsp. i. Norderdithmarschen, 51. 80.
 Wedege, Tideric, Lübeck, 145.
 —, Propst zu Kammin, S. 234 A. 2.
 Wedel, Bernd van, Läufer, 216.
 Wedorp, Marquard, Lübeck, 504.
 Weede, Wouter van der, 446.
 Weesmael s. Wesemael.
 Weesp, Willem, Amsterdam, 305.
 Wegener, Niclas, 689.
 —, Pawel, 689.
 —, Tesseke, Lübeck, 745.
 Wegeners, Wedige, Lübeck, S. 11 A. 3.
 Weghe, Jan van den, hans. Kfm., 390.
 Weichsel (Weysel, Weissel, Weyszel, Wisel, Wisele, Wisle), Fl., 8. 20. 24. 121. 135. 152 § 1. 186. 218. 230. 415. 419. 420. 451. 491. 550. 627. 684 § 1. S. 351 A. 3. 697. 726. 767 § 38. S. 462 A. 1.
 Weidgutt, Schiffer, 271.
 Weyer, Arnd, S. 84 A. 2.
 Weirdinchus, Johann, S. 131 A. 2.
 Weys, Jon, S. 53 A. 4.
 Weysel, Weissel, Weyszel s. Weichsel.
 Weytegrofe, Hinrik, Preußen, 767 § 25.
 Weitendorp, Berthold, S. 68 A. 2.
 —, Claus, S. 68 A. 2.
 Weytendorp, Wetendorp, Wilhelm, Hamburger Ausliager, 467. S. 240 A. 1. 762 § 7.
 Weitenhagen, Philipp ten, Pommern, 740.
 Welinge s. Wielinge.
 Wellis, John, engl. Ältermann in London, 651.
 Welscholt, Hartwich, Danzig, 170.
 Welsinghe a. Walcheren i. Seeland 336 § 4.
 Wendische Städte (Wendesche stete, Wensche stede) 352. 636. M. Rostock S. 55 A. 2. 3; m. Dänemark 10. 110. S. 65 A. 1. 564. 605; m. Preußen S. 183 A. 2. S. 185 A. 1; m. Holland 339. 341. 342. S. 167 A. 345. S. 170 A. 2. 364. S. 181 A. 3. S. 182 A. S. 183 A. 2. S. 185 A. 1. S. 188 A. 1. 394. S. 206 A. 1. 408. 458 § 3. 463 § 2. 536. 549. 570. S. 284 A. 3. S. 293 A. 3. 613. 699. 725. 741.
 Wenne, Werner, Reval, 34. S. 15 A. 4.
 Wenneholte, Johann, Lübeck, 519.
 Went, Merten, Schiffsmann, 767 § 1.
 Werbeke s. Bergen.
 —, Johann van, Lübeck, 492.
 Werben i. d. Altmark 224.
 Werbolt, Schiffer, 17.
 Werde s. Warde.
 Werden, Gerd van, hans. Kfm. aus Preußen, 143. 214. 685. 767 §§ 11, 37, 51, 64, 120, 121, 127, 128. S. 462 A. 1. S. 463 A. 1.
 —, Hinrik van, Danzig, 255. 554. 600. 655. 656. 666. 685. 767 §§ 11, 37, 51, 64, 120, 128. S. 462 A. 1. S. 463 A. 1.
 —, Jacob van, Danzig, 9.
 Were, Johann, Duderstadt, S. 43 A. 4.
 Werkmester, Jacob, Stendal, S. 109 A. 4.
 Werle i. Mecklenburg, Fürsten von S. 363 A. 2.
 Wermer, Theod. de, Faktor d. Hzgs. von Burgund, S. 173 A. 1.
 Wermland (Wermelant), Landschaft i. Südschweden, 748 §§ 35, 46.
 Werner, Cleis, Schiffer, 767 § 123.
 Werserbergh, Wersborch, Wersseborch, Hans, Johann, Danzig, S. 15 A. 2. 41. 332; s. Ehefrau Hille 41.
 Wese, Cleys, Schiffsmann, 420.
 Wesel, Nieder-Wesel (Nederwesel, Nederwesen) 50. 130. S. 94 A. 1. S. 141 A. 2. S. 143 A. 306. S. 150 A. 1. 617. 673. S. 401 A. 1. 767 § 18. S. 423 A. M. Köln S. 364 A. 1. 763; m. Holland 287. 625. S. 314 A. 3, 4; m. Danzig S. 231 A. 4; m. Reval 603.
 —, Hermann van, Köln, 39 § 18. 95. 122. 251. S. 123 A. 2. 291. S. 143 A. 2. 498.
 Wesemael (Weesmael) i. Brabant, Herr von 748 § 16.
 Wesenberg i. Estland, Drost 314.
 —, Wernekin, Lübeck, S. 9 A. 2.
 Wesynham Wesingam, Johann, Lynn, 5. 38.
 Westen, Hinrik van, 737.
 Westenschouwen s. Westerschouwen.
 Westerås i. Schweden a. Mälarsee S. 163 A. 1. S. 253 A. 1.
 Westergo (Westergoe), niederl. Friesland, Land 583.
 Westerschelde s. Honte.
 Westerschouwen (Westenschouwen, Westerscholt) a. Schouwen i. niederl. Seeland b. Brouwershaven 96. 169. S. 167 A. 373. 767 §§ 26, 36, 38, 53, 70.
 Westervik i. Schweden, Smaland, S. 144 A. 3.
 Westfael, Andris, Schiffsmann, 767 § 20.
 —, Hans, Preußen, 767 § 4.
 —, Jacob, Preußen, 767 § 41.
 Westvael, Michel, Danzig, 323 § 6. 767 §§ 1, 10.
 Westval, preuß. Schiffer, 704 § 6.
 —, Hans, Wismarer Ausliager, 121. S. 65 A. 3.
 —, Westphael, Hinrik, Danziger Schiffer, S. 163 A. 1. 363 § 3. 510. 516. S. 260 A. 3. 606. S. 302 A. 2. 767 §§ 7, 24.
 —, Hinrik, Hildesheim, S. 43 A. 2.
 —, Clawes, Stockholm, S. 163 A. 1.
 Westfalen (Westvalen, Westphalen), Land, Städte, Kaufleute S. 50 A. 2. S. 117 A. 1. S. 168 A. 1. 394. 452. S. 242 A. 1. 509. 748 §§ 28, 34.
 Westvaling, Gharmer, Norden, S. 181 A. 3.
 Westveling, Hermann, Dortmund, 368. S. 181 A. 2.
 Westfriesland s. Friesland.
 Westkapelle (Westcappel, Westenkappel) a. Walcheren i. Seeland 336 § 8. 767 §§ 38, 53.

- Westminster (Westmonasterium) 25. 27. 48. 124. S. 98 A. 2. 288. 399. 404. 527.
 Westphael s. Westval.
 Westphal, Hinrik, S. 92 A. 3.
 Westphalen s. Westfalen.
 Westranse, Westrantze, Eggerd, Egghard, Danzig, 43. 416. 604. S. 301 A. 2. 612. 627. 632. S. 318 A. 1. 636. S. 320 A. 1. 639. 648. 650. S. 327 A. 1. 681. S. 344 A. 1. 708. 728. 736.
 Wetendorp, Andreas, S. 68 A. 2.
 —, Wendel, S. 68 A. 2.
 — s. Weytendorp.
 Wevelput, Hans, Reval, 478. S. 244 A. 1.
 Wexiö i. Schweden, B. Nikolaus S. 163 A. 1.
 Whethereld, Wilhelm, Baillif von Ipswich, 440.
 Whitby a. d. Ostküste Englands, Grafsch. York, 462.
 Wiborg i. Finnland 62. 128. 191. 197. S. 97 A. 6. 283. S. 140 A. 3. 602; Hauptm. s. Niclisson.
 Wicherdes, Johann, S. 118 A. S. 122 A. 3.
 Wicht s. Wight.
 Wicke, Hinrik, u. s. Witwe Anna 163. S. 83 A. 2. Vgl. Witte.
 Wickede, Winnekin, Lübeck, 18.
 Widinghusen, Albert, Hamburger Rm., S. 27 A.
 Wydouwe, Peter von der, 323 § 4.
 Wielinge (Weling), Fahrwasser a. d. Südwestküste v. Walcheren, 767 § 39.
 Wieringen, Insel i. d. Zuidersee, 345. 368. S. 188 A. 1.
 Wyghal, Nyclawes, S. 258 A. 3.
 Wight (Wicht), engl. Insel, 143. 767 § 123.
 Wijk aan Zee (Wikopenze) i. Nordholland 373.
 Wiinrick, Schiffer, 614.
 Wijnriczzen, Jacop, Köln, 341.
 Wijßmant s. Wyssemundt.
 Wykaf, Jacob, S. 164 A. 1.
 Wikaff, Andreas, Stockholm, S. 164 A. 1.
 Wikinghof, Lambert, Lübeck, S. 9 A. 2.
 Wikopenze s. Wijk aan Zee.
 Wicroode, Thielman, Stadtschreiber von Kampen, 60.
 Wilde, Hermann, Lüneburg, 102.
 —, Ludekin, Winsen a. d. Luhe, 102.
 —, Wobbekin, Reval, 102. S. 51 A. 2.
 Willamsson, Andris, engl. Schiffer, 767 § 34.
 —, Dirick, Auslieger-Hauptmann aus Amsterdam, 767 §§ 66, 127.
 —, Dyrk, Kampener Schiffer, 767 § 40.
 —, Maes, Amsterdamer Schiffer, 767 § 33.
 —, Matewes, Auslieger-Hauptm. a. Westkapelle, 767 § 38.
 Willde, Hans, 237. S. 116 A. 3.
 Wille s. Wilna.
 —, Hans, Schiffer, 392.
 Willem vgl. Paye.
 — de Wilde 767 § 120.
 Willemot, Ulrich, Braunschweig, S. 234 A. 1.
 Willemsson, Bertholf, hans. Kfm. i. Brügge, S. 56 A. 1.
 Willemssone, Lem Jan, Middelburg, 336 §§ 4, 10.
 Willemszoen, Jan, 385.
 —, Willem Stout, Wesel, 349.
 Willemszone, Brügger Schöffe, 587.
 Wilmesson, Jacob, Goedereede, 28.
 Wilna (Wille) 208. 261. 644. 649.
 Wilsnack i. d. Prignitz s. Wittenberg 652; Heiliges Blut zu W. S. 366 A. 2.
 Wyman, Hans, preuß. Kfm., 767 § 52.
 Vincentii, Pedro, portugies. Ritter, S. 138 A. 1.
 Winchelsea (Wynkelsee, Wynkenszee) i. d. engl. Grafsch. Sussex 143. 522 §§ 2, 3, 9.
 Winck, Oleff, Reval, 602.
 Winckelman, Claus, 214.
 Wynd, Hans, 460.
 Windecke, Vritze, Frankfurt, 145.
 —, Johann, Frankfurt, 145.
 Windsor 485.
 Wyneken, Bernard, S. 225 A. 1.
 Wynkel, Tileman in dem, Attendorn, s. Witwe Aleke u. s. Töchter Aleke u. Elsebe S. 121 A. 1.
 —, Wolmer in dem, Deutscher i. Nowgorod, 235. S. 115 A. 1. 246. S. 121 A. 1.
 Wynkeldorp, Hans, Danzig, S. 85 A. 1.
 —, Niclos, Danzig, 418.
 Wynkelsee, Wynkenszee s. Winchelsea.
 Winranke, Wynrancke, Johann, Danziger Rm., S. 3 A. 1. 217. 218. 230. 252. S. 124 A. 1. S. 240 A. 1. 659. 767 §§ 2, 6, 12, 17, 22, 108, 112.
 Winrychson, Jacop, Köln, 478.
 Winsen a. d. Aller S. 150 A. 3.
 — a. d. Luhe 102.
 Winstejn, Jacob, Danziger Schiffer, S. 105 A. 3. 670. 767 § 12.
 Wynstejn, Wynsteen, Wynthsten, Claus, Danzig, 81 § 2. 151. 419. 767 §§ 12, 18, 80.
 Winter, Tielman van, Köln, 341.
 Winterfeld, Jacob, Preußen, 767 § 44.
 Wintervelt, Johann, Hans, Danzig, 589. 767 §§ 7, 41.
 Wintzenberg, Radekin, Radike, S. 180 A. 1. S. 184 A. 2; s. Witwe Anna u. s. Schwester Grete Nygenborg S. 180 A. 1.
 Wyppevorde, Kerstin, Köln, S. 250 A. 2.
 Wipperford, Johannes, gen. Rosencrans, Osterling, 313.
 Wirtenbecke, Hinrik, S. 20 A. 2.
 Wisby (Wiisbū, Wysbū) a. Gotland 275. 293. S. 144 A. 3. 304. 351. 382. S. 364 A. 737. S. 376 A. 2. 757; Marienkirche 293.
 Wisborg, Schloß a. Gotland b. Wisby, 709.
 Wische, Johann, Göttingen, S. 144 A. 2.
 Wise, Marquard, Lübeck 405.
 Wyse, Tydeke, Hofknecht zu Nowgorod, 263.
 Wisel, Wiese, Wisle s. Weichsel.
 Wisercho, Mathias, Bromberg, 323 § 6.
 Wismar (Wismer, Wissemair, Wissemmer, Wißmer) 45. 82. S. 45 A. 3. 104. 121. 195. 199. S. 99 A. 1. S. 105 A. 308. 355. 392. 482. 550. 604. S. 301 A. 2. 612. 627. 632. S. 318 A. 1. 636. S. 320 A. 1. 638. 639. 650. S. 327 A. 1. 716. 726. 736. M. Lübeck 113; m. Danzig 21. S. 12 A. 1. 43. 88. S. 46 A. 1. 162. 236. 648. 708. 728. 736; m. Reval S. 68 A. 2; m. Dänemark 119. S. 156 A. 1; m. Holland 370. 570. 725 d; m. d. dt. Kfm. zu London 425; m. Schottland 556. 721. — Auslieger 67. S. 36 A. 1. 82. S. 43 A. 1. 92. 106. 121. S. 65 A. 3. S. 105 ff. 186. 392. 728.
 Wisse, Bote, 741 § 2.
 Wysseler, Johann, hans. Kfm. in London, S. 248 A. 2.
 Wyssemundt, Wijßmant, Hinrik, Preußen, 767 §§ 68, 87, 122.
 Wystock, Robbert van, Gießen, S. 76 A. 3.
 Witebsk (Vitebeke) i. Westrußland a. d. Düna 196.
 Wyteck, Make, 712.
 Witenborg, Nicolaus, u. s. Witwe S. 233 A. 2.

- Withovet, Ezeborn, Nyköping, 702.
 Wythusen, Johann, 497. 679.
 Witik, Berthold, Lübeck, 18.
 Witinch, Johann, Wesel, 673 § 42.
 Witinck, Hermann, Wesel, S. 314 A. 3.
 Wytlik, Albert, Lübeck, 504.
 Witte, Gerlych, Revaler Rm., S. 303 A. 4.
 —, Hanneke, Preußen, 767 § 126.
 —, Hans, 746.
 —, Hermann, Thorn 611.
 —, Hinrik, 132. Vgl. Wicke.
 —, Jachim, 132.
 —, Jacob, Bootsmann, 767 § 5.
 —, Johann, Hauptbootsmann, 767 § 12.
 —, Kersten, 231.
 —, Kersten, Reval, 101.
 —, Koert, Konrad, Braunschweig, 345. 456.
 —, Geschwister, Schwerte, S. 36 A. 4.
 Wittemberg, Hinrik, Preußen, 767 § 98.
 Wittenbecke, Hinrik, Schiffer, 327.
 Wittenborch, Hinrik, Danzig, S. 313 A. 2. 767 § 27; s. Witwe Kerstina S. 313 A. 2.
 Wittenborg, Hinrik, Schiffsmann, 767 § 5.
 Wyttopp, Hinrik, u. s. Witwe S. 253 A. 1.
 Wytzelyngen s. Biezelinge.
 Wyczen, Wychke van, dän. Reichsrat, 704 § 9.
 Wodesholm s. Odensholm.
 Woensdrecht (Wousdrecht) i. Nordbrabant a. d. Osterschelde 748 §§ 16, 38.
 Woeringen, Jan van, Kölner Kfm., 473.
 Woye, Hanke, Preußen, 767 §§ 25, 27.
 Woyge, Woye, Hanke, Danzig, 270.
 Wolde, Eggert van dem, preuß. Schiffer, 767 § 103.
 —, Hans, Johann van den, Danzig, Ältermann d. dt. Kfms. zu London, S. 85 A. 1. 445. S. 227 A. 3. 498. S. 263 A. 2. 529.
 Woldeke, Albrecht, 142.
 —, Hans, 142.
 —, Johann, s. Ehefrau Kerstine u. s. Witwe Katherina 142.
 Wolder, Johann, S. 233 A. 2.
 Wolderkem, Wolderkum s. Workum.
 Wolf, Johann, Kampen, S. 188 A. 1.
 Wolfenbüttel 623.
 Wolff, Jakob, Danziger Schiffer, 272.
 — vgl. Wulf.
 Wolgast (Wollegast) i. Vorpommern 141. 144. 205. 249. 393; Hzg. s. Pommern.
 Wolgemuth, Claus, Preußen, 767 § 101.
 Wollen, Gyse van, Schiffer, 767 § 22.
 Wollener, Bernd, 653.
 Wollijn, Hermann, hans. Kfm., 388 § 4. 389 § 3.
 Wollyn, Preuße, 767 § 25.
 Wollin, Andris, Schiffsmann, 767 § 20.
 Wolmar i. Livland S. 232 A. 23.
 Woltersdorp, Michael, S. 11 A. 3.
 Wolterssen, Lubbert, Kampen, S. 204 A. 1.
 Wolterssoen, Franke, Geerttruidenberg, 373.
 —, Franke, Jan, Kampener Schiffer, S. 188 A. 1.
 —, Claus, Amsterdam, S. 351 A. 2.
 Wordingborg a. d. dän. Insel Seeland 119. S. 156 A. 1. S. 269 A. 2.
 Workum (Wolderkem, Woldercum) i. Friesland a. d. Zuidersee S. 182 A. S. 188 A. 1. 583.
 Wosen, Caspar van, preuß. Reeder, 704 § 1.
 Woudrichem i. niederländ. Nordbrabant a. d. Merwede 748 § 50.
 Wousdrecht s. Woensdrecht.
 Wrecht, Nicolaus, Danziger Stadtschreiber, 112. 146. S. 206 A. 1. 408. 640 § 2. S. 321 A. 4. 767 §§ 25, 48, 58.
 Wreda, Weilrich von, Vogt zu Dirschau, S. 369 A. 3.
 Wrede, Jan de, Kampen, 384.
 Wryge, Edmund, 498.
 Wrige, Wriige, Enwold, Eynwalt, Eynwolt, Danzig, 358. S. 176 A. 3. 522 § 5. S. 261 A. 9. 616. 707. 719. 767 §§ 3, 6, 18, 25, 55, 106, 120, 126.
 Wülvessund, Bucht a. d. Küste Estlands östl. d. Insel Wulf, 55.
 Wulf, Läufer, 411.
 —, Hermann, Groningen, S. 118 A.
 —, Hinrik, S. 118 A. 468.
 Wulf, Wolff, Lukas, Danziger Schiffer, 363 § 1. 370. 417. 704 §§ 4, 11.
 Wulferam, Schiffer, 170.
 Wulveshagen, Hans, 333.
 Wulf, Heinrich de, Kampen, 60.
 —, Hermann, S. 351 A. 2.
 —, Jacob, preuß. Schiffer, 767, Einl., §§ 5, 20.
 Wulfeszhorn 297.
 Wullen, Hinrik van, Münster, 711.
 Wustin, Roger van der, Kfms.-Klerk, 503.

X.

Xanten, Gerid van, Bote d. Hzgs. v. Kleve, S. 314 A. 3.

Y vgl. I.

Z.

- Zaeftingen s. Saeftinge.
 Zael, Zal, Willem, Amsterdamer Auslieger, S. 314 A. 4. 767 § 45.
 Zaffran, Schiffer aus Bremen, 767 § 117.
 Zallant, Johann van, Arnheim, 658 § 6.
 Zaltbommel (Bommel) i. niederl. Gelderland a. Waal S. 175 A. 2. S. 204 A. 1.
 Zame, Zamove, Hermen, Schiffsmann, 767 § 1.
 —, Merten, Schiffsmann, 767 § 10.
 Zamerland, Jacob, preuß. Schiffsmann, 767 § 3.
 Zandhuus s. Santes.
 Zandow, Bertolt, Schiffsmann, 767 § 42.
 —, Hans, Danzig, 767 § 29.
 Zantvliet s. Santvliet.
 Zare, Clays, preuß. Kfm., u. s. Diener S. 263 A. 2.
 Zasse, Gaultier, hans. Kfm., 661.
 —, Michel, 661.
 — vgl. Sasse.
 Zedeler, Peter, Preußen, 767 § 25.
 —, Sedeler, Hans, Johann, Danziger Schöffe, 218. S. 118 A. 269. 332. 344. 629. 646. S. 427 A. 2. 767 § 25.
 Zee, Jan van der, Zütphen, S. 181 A. 3.
 Zeeland, Zeelant s. Seeland.
 Zelandt, Huge van, holländ. Auslieger-Hauptmann, 767 § 49.
 Zeemste s. Tamise.
 Zefelt, Jacob, Steuermann, 767 § 9.
 Zegher, Abt von St. Andreas bei Brügge, 388.
 Zeghers, Brügger Schöffe, 645.
 Zeland, Peter, preuß. Schiffer, 704 § 6.
 Zelant s. Seeland.
 Zelmonster, Aernt van, Köln, 341.
 Zengestake s. Sengestake.
 Zyelant s. Rilland.
 Zierikzee, SIRRIXEE) a. Schouwen i. Seeland 144. 194. 249. 254. S. 167 A. S. 188 A. 631. 767 § 26; Baillif 767 § 76.
 Zijl, Abeele, holländ. Rat, 355. 385.

- Zijtz, Zietcz, Sywerd, Syfert, Danzig, 363 § 1.
767 § 42.
- Zips, Heinric, Gent, 92. Vgl. Lips.
- Zoest s. Soest.
- Zogarie, Iwan, Russe, 601.
- Zolinch, Tideman, Antwerpen, 365.
- Zon, Michiel van, Antwerpen, 321.
- Zoneken, Nicolaus, u. s. Schwester Telseke, Lübeck, S. 11 A. 3.
- Zuchten, Suchten, Bartolt von, Danziger Schöffe, 232. 269. 323 § 1. 646. S. 336 A. 1. 693. 767 Einl.
- , Suchten, Pauwel van, Preußen, 767 §§ 36, 42.
- Zuderzee s. Zuidersee.
- Zütphen (Sutphen, Zutphen) a. d. Ijssel 341. S. 307 A. 11. 658 §§ 3, 5, 6, 7. 673 §§ 23, 30, 32, 33, 39. 766. M. d. Hansestädten 308. 464. S. 239 A. 2; m. Lübeck S. 204 A. 1; m. Danzig S. 45 A. 2; m. Friesland 535; m. Holland S. 200 A. 1.
- Zuid-Beveland, Süd-Beveland, Insel i. d. niederl. Prov. Seeland zw. Wester- u. Osterschelde, S. 71 A.
- Zuidersee (Zuderzee), Südersee, Meerbusen i. d. Niederlanden, 86; Süderseeische Hansestädte S. 70 A. 5.
- Zuthphen s. Zütphen.
- Zwarte, Baernt, preuß. Schiffer, S. 235 A. 2.
- Zwarte Water, Fl. i. d. niederl. Prov. Overijssel, 86. 574 § 6. S. 288 A. 1.
- Zwen s. Zwin.
- Zweten, Zwieten, holländ. Rat, 287. 355. 385.
- Zwijn, Swijn, Johann, Sekretär d. dt. Kfms. zu Brügge, 428 §§ 8, 9. 443. 520. S. 260 A. 4.
- Zwin (Swen, Swyn, Tzwen, Zwen, Zwijn), kürzeste nördl. Einfahrt von d. See nach Sluis, 114. 214. 258. 387 § 11. 388 § 8. 407. 418. 476. 574 § 2. 614. 619. S. 309 A. 1. 748 §§ 18, 19. S. 427 A. 2. 767 §§ 36, 41, 42, 57, 70, 76, 79.
- Zwochow, Claus, Stolp, 764.
- Zwolle (Swolle) S. 264 A. 1. 658 §§ 5, 7, 9, 10.

Sach-Register.

- Aal**, al, 767 § 25. *Vgl.* paellync.
Admiralitätsgericht, des ammerals recht, 522 § 6.
Äpfel, appele, 491. *Vgl.* Granatäpfel, Orangen.
Akzise, assise, 747 § 1. S. 381 § 1.
Alaun, alun, aluun, 42. S. 298 A. 1. 672. 719.
 amandelen *s.* Mandeln.
amyral, Admiral, 327.
ammer *s.* Bernstein.
Anker, ancher, 177. S. 140 A. 1. 417. 419. 420.
 490. 522 § 5. 576. 744. 767 §§ 4, 38, 68, 133;
 toygeancker, Täuanker, zum Vertäuen eines
 Schiffes dienender zweiter Anker, 420.
Ankertau *s.* kabel.
antica ? 762 § 3.
arbeis *s.* Erbsen.
Armbrust, armborst, armbrust, 345. S. 202 A. 2.
 494. 499. 767 §§ 1, 8, 39, 90.
Arrest, arrastirunge, arrestacio, besate, besattinge, besettinghe, rostement, rosteringe, 1. 5. 32. S. 15 A. 1. 38. 41. 46. S. 24 A. 1. 47. 49. 58. 60. 62. 88. 96. 141. 147. 149. 194. 217. 218. 225. 230. 248. S. 122 A. 1. 254. 255. 256 § 4. 260. S. 163 A. 1. 343. 357. 362. S. 182 A. 373. 374. 380. 381. 387 § 3. 392. 402. 430. S. 235 A. 2. S. 240 A. 1. 494. 497. 509. 513. 516. 517. 518. 522 § 9. 548. 556. 562. S. 288 A. 1. 600. S. 299 A. 2. 621. 622. 624. S. 315 A. 3. 628. 642. 650. 662. 669. 670. 676. 680. 682. 683. 688. 701. 715. 725e §§ 4—6, g. 736. 737. 738. 749. 754. 755. 758. 759 §§ 7, 8, 9. 764. S. 428 A. 767 § 58.
Asche, assche, 22. 42. 232. S. 175 A. 2. S. 188 A., A. 1. 408. 415. S. 235 A. 2. 585. 704 § 8. 767 §§ 24, 25, 27, 33, 36, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 55, 73, 75, 81, 87, 105, 119, 126, 129. S. 453 A. 4. *Sorten*: a. mit dobbeldem cruce 203. a. barenclaw, barenclae, nach d. Bärenklaue, d. Zeichen Danzigs, 144. 363 § 3. 418. 551. 640 §§ 3, 4. 767 §§ 25, 26, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 45, 49, 52, 55, 75, 77, 143. wrakbarenclaw 767 § 25. hornassche, m. e. Hirschhorn, d. Zeichen Rigas, gezeichnete A., 640 § 4. A. aus Blekinge i. Schweden, Blekincksche a., 767 § 39.
aschensalz 6. 640 §§ 5, 7.
azoy, Wein aus Auxois, 767 §§ 8, 17, 18, 22, 111.
Badekappe 499.
baleyn, in Streifen geschnittenes Fleisch d. Heilbutte?, 748 § 38. *Vgl.* Bd. 3 S. 539.
Ballast 385. 767 § 35.
Barchent, parcham, fisteyn, voesteyn, fusteyn, 42. 345. 415. 477. S. 244 A. 516. Augsburger B. S. 59 A. 1.
baseler, bazeler, langes u. spitzes Messer, kurzes Schwert, 767 § 23. S. 448 A. 11; beslagene b. 767 § 63.
beekenen, Becken?, 42.
beer, beyr, ber *s.* Bier.
beesten, Tiere, 42.
beeteziere 336 § 7.
bendinge, Wanten, 420. *Vgl.* Vogel, Gesch. d. dt. Seeschiffahrt S. 482 A. 5.
bereideken, Baretchen, 767 § 3 u. A. 1.
Bergelohn 72. 138. 244. 417. 451. 572. 744.
Bernstein, bernensten, bornsten, ammer, 42. 646. 767 § 62.
besate, besattinge, besettinghe *s.* Arrest.
beslachcleedere, Zeug zum Einschlagen u. Packen, 42.
Bett 76.
Bier, beer, beyr, ber, byer, cerevisia, cervisia, cervoise, S. 27 A. 72. 120. S. 68 A. 2. 129. 412 § 2. 413 § 2. 543 § 6. S. 362 A. 1. 762 §§ 1, 5, 7. 767 §§ 3, 26, 36, 43, 46, 48, 58, 65, 86, 88, 114, 119, 143. Hopfenbier, hoppembier 479; Keute, queyte, 479; Grutbier, grute 479. Ostersches B., Oesterbier, 42; Bremer B., de Bremart, 479; Hamburger B. S. 174 A. 3. S. 175 A. 2. S. 182 A. 479. 767 § 37; Stader B. S. 188 A.; Wismarer B. S. 175 A. 2; Stargarder?, Stergers, S. 202 A. 2; preuß. B. 767 § 126; Danziger B. 767 §§ 42, 52; Einbecker B., Eymbeksch b., 528. S. 264 A. 2. 586.
Bierakzise, beraßsise, 747 § 1.
Birnen, peren, 673 § 41.
Blei, loot, 42. S. 133 A. 1. 333.
bodem, Faßboden, 42. 155. 203. 408. 415. 713. 767 §§ 47, 126; grote b. 767 § 125. Böden für Salztinnen 663.
Bodmerei 539. 767 § 46.
Bogen 767 § 23.
Bogenholz, bogenholt, arcualia, 474. S. 307 A. 1. 767 §§ 126, 143.
Bohnen, bonen, 42; geschrotene B. S. 188 A. 1.
bois *s.* Holz.
borchwerck, Burgwerk, 748 §§ 14, 16, 17, 26, 31, 32, 38, 45, 48, 49.
bornsten *s.* Bernstein.
borße, borze, Geldbeutel, 767 §§ 12, 23, 61.
borstpelcz, Brustpelz, 499.
Borte, borde, 499. 767 § 25. Lydensche b. 767 § 25.
bosman, Bootsmann, Leichtmatrose, 767 §§ 5, 42. S. 410 A. 2.
botter, botre *s.* Butter.
box, Hose aus Bocksleder?, 415.
Brief, breff, 767 § 48.
brost, Brustharnisch, 744. *Vgl.* plate, Harnisch, Panzer.
Brot, broeth, 649. S. 362 A. 1.
budel, Beutel, 767 § 89.
Bücher, bökere, bukere, 499. 767 § 46.
Bücklinge, buckinge. Englische B. 540.

- Butter*, botter, botre, potter, 6. 42. 107. S. 87 A. 3. 244. 265. 333. S. 164 A. S. 188 A. 1. 455. 767 §§ 25, 114, 130, 134. S. 429 A. 4.
- Cl**achier, *Schiefersteine?*, 690.
 damyen?, Schottesche 767 § 89.
 Decke 363 § 1. 704 § 4. 767 §§ 20, 23, 50.
 delen, Dielen, 203. 215. S. 188 A. 1. S. 202 A. 2. 640 § 4. 767 §§ 25, 26, 36, 43, 47, 143.
 dobbeleth, *Kleidungsstück mit Aufschlägen od. gefüttertes Kleidungsstück*, 767 § 11.
 Dolmetscher, tolk, S. 203 A. 1. 452.
 dranckgeld, *Trinkgeld*, S. 362 A. 1.
 dreakell, *Theriak*, 767 § 1. S. 404 A. 4.
 ducht, *aus e. Anzahl Fäden zusammengedrehter Strang*, 419.
- Ev**ade S. 124 A. 1.
 Eisen, ferrum, yser, yseren, ysern, 42. 333. 522 §§ 3, 6. S. 263 A. 2. 587. 767 § 4. *Spanisches E.* 704 § 10.
 Eisendraht, yserindraet, 547.
 enghever s. *Ingwer*.
 Erbsen, arbeis, erweis, erweiten, erweten, 6. 42. S. 202 A. 2. 415. 767 §§ 25, 28, 33.
 espee, franz. = *épée*, *Degen*, 523.
 estrechsteyne 415.
 evene s. *Hafer*.
- F**aktor, *facteur* of dienaer, 387 §§ 5, 14.
 Farbe, varwe, 767 § 1.
 vederspel, *zur Jagd abgerichteter Vogel*, 42.
 Feigen, vigen, weygen, 87. 673 § 41. 767 §§ 1, 5, 8, 17, 18, 22. *F. aus Ceuta* (Czipssche) 767 § 128.
 Felle, felwerck, 42. 767 § 67. *Bockfelle*, buckfelle, 767 § 143, *Gotlandische* 767 § 24, *halff clar und halff gemeen* 767 § 42; *Hirschfelle*, hertsvelle, 42; *Kalbfelle*, kalfvelle, 368. 767 §§ 29, 42; *Kaninchenfelle*, kanynen felle, conijnsvelle, 42. 767 § 8; *Rehfelle* 42; *Romenye f.*, *romanische Ziegenfelle*, 767 § 20; *Schaffelle* 368, *velle van scapen metter wollen* 42; *smaczeken*, *Felle von totgeborenen oder sofort nach der Geburt getötenen Schaf-lämmern*, 499; *wachten*, *Wolffelle*, *schottische* 368; *foethfelle*, *Felle von den Füßen?*, 767 § 67. *Vgl. Häute, Pelzwerk*.
 Femgerichte, *westfälische*, 224. S. 110 A. 1.
 ferrum s. *Eisen*.
 fil s. *Garn*.
 vilt, *Filz*; *ledderen vilt* 767 § 46.
 vilthoet s. *Hut*.
 Fische, pisces, 5. 280. S. 188 A. S. 260 A. 2. 543 §§ 2, 4, 5. 748, V. 762 § 11. 767 § 29.
 Ungesalzene F. 192; *Stockfisch* 42. 368. 389 § 7. 761; *flackfysch*, *besond. Art dess.*, 767 § 45; *Bergerfisch*, *F. aus Bergen i. N.*, 20. 346. 767 §§ 1, 5, 15, 24, 50, 107, 125; *Sorten dess.*: *langen* 767 § 125; *lobben* 767 § 125; *lotvisch* 767 §§ 29, 125; *rakelvisch* 767 § 125. *Vgl. Aal*, *baleyn*, *harede*, *Lachs*, *lampreide*, *Makrele*, *merswijn*, *paellync*, *snok*, *Sprotten*, *Stör*, *tanthoy*.
 Fischerei 723.
 fisteyn s. *Barchent*.
 fitaelge s. *Lebensmittel*.
 vitsen s. *Wicken*.
 Flachs, flas, linum, S. 11 A. 3. 42. 285. 305. 343. 363 § 1. S. 202 A. 2. 408. 585. 629. 703. 767 §§ 25, 27, 30, 33, 34, 36, 41, 42, 44, 45, 52, 53, 65, 66, 69, 75, 81, 82, 90, 92, 95, 96, 98, 102, 105, 110, 113, 126, 143; *gut Fickeler vlas* 305.
 Flachsgarn, vlessengarne, S. 188 A. 1.
 flaestarde, *Flachs-Sersche*, *Gewebe m. Kette von Leingarn u. Einschlag von Wolle*, 42.
 Fleisch, vleesch, vlesch, 131. 455. 767 §§ 39, 41, 143.
 vlomen, *Fett*, *bes. Nierenfett d. Schweine*, 767 § 119.
 voesteyn s. *Barchent*.
 folk s. *Schiffsmannschaft*.
 voringe, varinge, fûre, fure, vuringe, *Anspruch d. Schiffsmannschaft auf frachtfreie Mitbeförderung einer bestimmten Warenmenge, dieser Ladungsanteil selbst*, 214. 767 §§ 5—12, 14, 16—21, 25, 36, 42, 43, 45, 90, 91, 102, 127.
 voryws? 767 § 63.
 vorkop, *Fürkauf*, 256 § 5. 515.
 Fracht S. 16 A. 2. 156. 214. 225. 233. 234. 251. 270. S. 147 A. 1. S. 153 A. 1. 352. 360. 468. 491. 551. 601. 640 § 1. 704 § 1. 720. 767 §§ 1—4, 6, 8—11, 14, 19, 20, 23—28, 33, 36, 41—44, 47, 51—53, 56, 58, 59, 64, 68, 70, 120—122, 124, 126—128. S. 433 A. 3. S. 444 A. 5. S. 462 A. 1, 3. S. 463 A. 1.
 fruyt, frûte, *Südfrüchte*, 42. 389 § 6. 614. 683.
 frumentum s. *Getreide*.
 fulgen, *aromatische Gewürzblätter*, *Zimblätter*, 42.
 vullewin, *Füllwein*, *Wein zum Auffüllen lagerner Bestände*, 387 § 7.
 furrura de fycheux, *Pelzkragen?*, 678.
 fusteyn s. *Barchent*.
 Futter, voder, fuder, 767 §§ 20, 23.
- G**agle 42.
 gaine despee, *Säbelscheide*, 523.
 galigaen, *Galgant*, *heilkräftige ostindische Pflanzenwurzel*, 42.
 garlande, *Gewinde*, *Borten*, 42.
 Garn, gaern, garin, fil, 42. 477. 767 §§ 27, 33, 34, 39, 45, 53, 65, 81; *grobes G.*, *grofigarn*, 767 § 27; *kleines G.* 767 §§ 27, 53, 66, 90; *Wollgarn*, *wullengarn*, 704 § 2. 767 §§ 20, 79; *bretonisches* 628; *englisches* 44; *kölnisches G.*, *Coels*, *Coeltz g.*, *fil de Couloigne*, S. 244 A. 547. 690.
 Gebetbuch, bedebuk, 499.
 Gefangenschaft, *Gefängnis*, 16. 39 § 14. 114. 202. 206. 216. 226. 267. S. 259 A. 2. 567. 590. 602. 606. 615. 635. 652.
 Geleit, geleede, geleedescep, geleyde, 20. 24. 352. S. 177 A. S. 181 A. 3. 748 §§ 1—8, 13—19, 22—40, 42—50.
 Geleitgeld, geleedegeld, 3. S. 94 A. 1. S. 109 A. 5. S. 244 A. 747 § 3. 748 § 2.
 gelte, *Abgabe beim Zoll*, 748 §§ 4—6.
 gemerke s. *Marke*.
 Gerät, gerede, geredeken, gereth, 740. 767 §§ 1—3, 12, 15, 40, 140. S. 419 A. 1. S. 456 A. 9.
 Gerste, geerste, 42. S. 157 A. 374. S. 188 A. 1. 720. 767 § 46.
 Gesellschaft, *Handelsgesellschaft*, *geselschaff*, *geselleschopp*, *gheselschap*, *selschop*, *selscop*, *seltshopp*, *societas*, *wyngeselschop*, S. 11 A. 3. S. 16 A. 2. 40. 70. S. 51 A. 2. 113. 173. 189. S. 93 A. 4. S. 101 A. 2. S. 102 A. 4. 218. S. 110 A. 2. 232. S. 113 A. 2, 4. S. 117 A. 1. 241. 250. S. 122 A. 3, 4. 291. 292. S. 144 A. 2. 328. S. 161 A. 1. S. 164 A. 346. S. 169

- A. 3. 351. 363 § 3. S. 222 A. 1. S. 225 A. 1. 450. S. 233 A. 2. S. 234 A. 478. S. 247 A. 3. 505. 516. 522 § 7. S. 265 A. 3. S. 274 A. 1. 580. S. 298 A. 1. S. 323 A. 1. 666. 679. 703. 719. S. 365 A. 1. 728. 747 § 3. 761. 762 § 10. 767 §§ 1, 15, 33, 34, 36, 41, 48, 120. S. 420 A. 1. S. 447 A. 2.
- geter = Teer? 767 § 134.
- Getreide, Korn, frumentum, granum, coerne, 6. 42. 69. S. 52 A. 2. 172. 229. 253. 256 § 4. 280. S. 145 A. 1. 320. S. 173 A. 1. 354. 357. S. 181 A. 3. S. 182 A. 384. 396. 404. S. 205 A. 411. 424. 433. 435. 436. 459. 480. 559. 641. 691. S. 350 A. 1. 715. S. 362 A. 1. 748, VII. 759 § 9. 762 § 2; *preußisches* 290. Vgl. *Gerste, Hafer, Roggen, Weizen*.
- Gewand s. Tuch.
- Gewürz, kryet, krud, 22. 767 §§ 1, 2, 20.
- ghingebaer s. Ingwer.
- glaviestake, Lanzenschaft, S. 188 A. 1.
- goblitte, kleiner Becher, 767 § 63 u. A. 10.
- godespennyng, Gottespfennig, 590.
- Glockenguß S. 150 A. 1.
- Gold 42. 415. 472. 767 §§ 1, 31, 46, 58, 96, 103, 125; guldene stücke, goldene Kleinodien, 405; zypergolt 26. S. 107 A. 1.
- Goldborten, goudboorden, 42.
- gordel, gortel, Gürtel, 767 § 50; silberner G. 499. 767 §§ 46, 89, 119; slicht g. 499.
- Granatäpfel, apple van Granaten, 767 § 22.
- granum s. Getreide.
- grape, grope, Topf, 703. 767 § 1.
- greynen, Kermes, Scharlachkörner, 42.
- Grundruhr 417.
- grutte, Grütze, 767 §§ 25, 26.
- Gut, sware gud 767 § 68.
- Haar**, har, 767 § 88.
- Häute, hude, 455. S. 260 A. 2. 767 § 20. *Russische* 79; *schottische* 82; *gesalzene* 368; *droge dachhude* 368; *Elenshäute*, ellendeshude, 42; *Hirschhäute*, herczhude, 767 § 29; *Kuhhäute*, coehude, 42. 767 §§ 39, 88; *Ochsenhäute*, ossenhude, 42. 455. 767 §§ 29, 39, 42. Vgl. *Felle, Pelzwerk*.
- Hafer, haber, evene, 42. 412 § 2. 413 § 2. 649.
- Hafergrütze, havergrutte, 767 § 30.
- hals, untere Ecke eines Segels, 420.
- Handelsgesellschaft s. Gesellschaft.
- Handelsmarke s. Marke.
- Handtücher, hantdokere; flämische 744.
- Hanf 343.
- hanczken, Handschuhe, 767 § 63.
- harede, Meeräsche?, 767 § 130.
- Harnisch, harnasch, harnesch, harns, harnsch, 42. S. 124 A. 1. 352. 363 § 1. 606. S. 302 A. 2. 640 § 5, 6. 704 § 7. 767 §§ 2—5, 8—12, 14, 16—22, 24, 25, 27, 30, 31, 34, 36, 41—43, 45, 46, 52, 53, 56, 57, 68, 72, 82, 89, 91, 94, 95, 97, 115, 118, 119, 121, 122, 126, 132, 136. S. 410 A. 1. S. 419 A. 1. S. 456 A. 9; blanck h. 767 § 23; *genuesischer*, Januwesch, 767 § 50; manneharnsch 767 §§ 1, 114, 117; manne malligen h. 767 § 1; manne ringharnsch 284. Vgl. *Panzer*, brost, plate.
- harpos, Gemenge von Harz, Pech u. Teer zum Dichten d. Schiffe, 767 § 11 u. A. 1.
- hasen, haßen s. Hosen.
- helm 767 § 63. Vgl. yserhüth.
- Hering, allec, harenc, haryng, herinck, heringh, 42. 71. 73 § 7. 74. 76. 138. 151. 238. 265. 311. 346. S. 184 A. 2. 395. 401. 415. 449. 468. S. 243 A. 2. 624. 653. 655. 697. 720. 723. 744. 748 §§ 22, 23, IV. 762 §§ 3, 11a. 767 §§ 20, 74, 123, 132; *grüner H.*, voermoste oft gruyne h., 192; *gepökelter H.*, harenc ague, 479; *schonenscher H.* 311. S. 153 A. 1. 510. 640 § 10. *Heringstran*, harinismout, 42.
- Heu, hewe, hoy, 413 § 2. 649.
- Heuer, hōringe, huyre, hure, huringe, 767 §§ 7—9, 12, 14, 16, 17, 24, 27, 36, 43, 45, 50, 90, 102; schepes hure, schiphuyre 336 § 7; scuuthuyere 336 §§ 2, 3, 9; waghenuyere 336 § 7.
- Hirsegrütze 107.
- hōringe s. Heuer.
- hōvetbosman, Obermatrose, 767 §§ 5, 12.
- hoyke, hucke, ärmelloser Mantel m. Kapuze, 767 §§ 20, 34, 46, 61, 63. S. 456 A. 9; blaue 499. 767 § 23; graue 499; mangrawe 499; schwarze 499; dobbelt hucke 767 § 28.
- Holz, holt, lignum, bois, 22. S. 235 A. 2. 474. 523. 742. 767 Einl., §§ 25, 26, 40, 43, 68; holtwerk 767 § 126; vlot, vlotholt, Flößholz, 767 §§ 25, 143; Klappholz, clapperholt, 215. 363 § 3. S. 188 A. 1. 415. 551. 585. 640 §§ 3, 4, 6. 704 § 8. 767 §§ 24—26, 33, 36—47, 49, 52, 76, 87, 114, 119, 143; klipklap 203. 767 §§ 126, 135; Knarrholz, knarholt, knarreholt, 42. 144. 585. 767 §§ 26, 38; lynden breed 767 § 143; remen, rimen, reemholt, Ruderholz, 640 §§ 3, 6. 767 §§ 24, 42, 43, 126; grote r. 767 §§ 25, 38, 53, 54, 87, 143; lange r. 767 § 27; cley n. r. 767 § 143; schoeffholt, schoeffholt, schoeffde tonnen, Holz in Bunden, 767 §§ 36, 40, 45, 47, 55, 110, 143; Wagenschoß, wagenschot, wagenscot, Eichenkernholz, 17. 42. 144. 203. 215. S. 122 A. 4. 363 § 3. S. 188 A. 1. S. 202 A. 2. 408. 415. 551. 585. 640 §§ 4, 6. 646. 704 § 8. 767 §§ 25, 26, 33, 36—38, 40—47, 49, 52, 68, 76, 77, 87, 110, 114, 135, 143; wrak, vrak, wrakwrak, geringwertiges Holz, 203. 474; wracwagenschot S. 124 A. 1. Vgl. bodem, delen, sperren.
- Honig, honich, homyng, 42. S. 37 A. 72. 168. 226. 515. 517. S. 365 A. 1. 720.
- Honigseim, honnichzeem, zeem, 42. S. 187 A. 1. 628. 767 §§ 1—3, 12.
- hooftleedere, Kopfbekleidung, Kappe, 42.
- Hopfen, hoppen, 42. 52. 602. 605. 767 §§ 8, 28.
- Horn 22. 767 §§ 33, 37, 40, 45, 143; spanisches S. 10 A. 5.
- Hosen, hasen, haßen, hozen, 37. S. 124 A. 1. 323 §§ 2, 5. 456. 672. 703. 740. 767 §§ 3, 5, 9, 10, 11, 20, 23, 31, 34, 58, 89, 100, 101. *Englische* 219; *leidensche* 499; *schwarze* 767 § 1. Vgl. koesen.
- hosta fraccinea, Stange zum Flachsbrechen, 762 § 5.
- hucke s. hoyke.
- hufe, huffe, Sturmhaube, 767 § 63; eiserne 744.
- hunthschos, ein Wollstoff, 415.
- hure, huringe s. Heuer.
- Hut, hoed, 42. Filzhut, vilthoet, 637.
- Jacke** 744.
- Ingwer, enghever, ghingebaer, ingeber, ingever, 42. 113. 228. 415. 744. 767 §§ 1, 3; *grüner I.* 415. 767. § 3.
- yser, yseren, ysern s. Eisen.
- yserhüth, Helm, 744.
- junge knecht, Schiffsjunge, 767 §§ 5, 10. S. 410 A. 2.

- K**abel, cabelle, *Ankertau*, S. 140 A. 1. 419. 420. 576. 744.
Kabelgarn 47.
Käse, kaes, kесе, 42. 244. S. 175 A. 2. 767 §§ 74, 132.
 kagel s. kogel.
Kajüte, kajutte, kajute, 420. 767 §§ 11, 18.
 kalithe, *Geldbeutel*, *Tasche*, 499.
 caneel, *Zimt*, 42. 767 § 3.
 canefas, kanyfas, kannefas, kanepfas, *grobe Leinwand*, 42. S. 51 A. 4. 415. 522 § 6. 679. 704 §§ 6, 7. 767 §§ 1, 3, 4, 6, 7, 9—14, 20, 21, 56, 66, 98; *baiesche K.* 767 §§ 15, 23.
Kanne 499.
 capprune, kapprün, *Kappe*, 637. 767 § 63; *schwarze* 767 § 89.
Karren 518. 748 § 9.
 karte 767 § 23.
Kasten, schiffkasten, 244. 767 § 15.
Keller, kelre, 759 § 4.
 kenninge, *Strecke von 12—18 Seemeilen*, 55. 418. 767 § 109.
 cerevisia, cervisia, cervoise s. *Bier*.
Kersey, kerzey, kyerzay, kyrsey, *starkes Wollgewebe*, 363 § 1. 547. 704 § 4. 767 §§ 1, 11, 96; *weiß* 596.
 kerspe, *Krepp*, 42.
Kerzen 131.
 chausses, *kurze Hosen*, 523.
 kindere s. *Schiffsmannschaft*.
 kyrsey s. *Kersey*.
Kissen, kossen, kussen, 767 §§ 63, 65.
Kiste s. *Maße u. Gewichte*.
Kleider, cledere, cleydere, 42. 107. 363 § 1. 368. S. 202 A. 2. 418. 704 § 7. 740. 767 §§ 1—12, 14—31, 33, 34, 36, 40—46, 48, 50, 52—54, 56—58, 65, 67, 68, 72, 74, 81, 82, 89, 90, 91, 93—98, 101, 102, 117—119, 121, 122, 126, 132, 134, 136, 140, 141. S. 410 A. 1. S. 419 A. 1. *Leinene K.* 767 §§ 6, 31, 46, 63. S. 456 A. 9; *beddekleider*, *Bettzeug*, 767 § 31.
Kleinodien, kleynode, klenot, 704 § 7. 744. 767 §§ 1, 2, 4—10, 12, 14, 17, 18, 20, 25, 26, 29, 33, 46, 65, 75, 103, 115, 121.
Klerk 39 §§ 2, 18. 41. 65. § 1. 376.
 klokke, *Uhr*, 420.
 klockman, *Glöckner*, hier wohl = *Ausrufer m. d. Schelle*, S. 362 A. 1.
 knop, *Knoten*, 420.
 koesen, *Hosen?*, 42.
 kogel, kagel, *Umhängemantel m. Kapuze*, 767 §§ 6, 20, 31, 34 S. 456 A. 9; *braun* 499; *rot* 767 § 61.
 kogeler, *Tuch*, 477; *blau* 499.
 comijn, *Kümmel*, 42.
 kontor, komethor, kompthor, *Schreibpult*, 363 § 3. S. 251 A. 1. 767 §§ 20, 25, 28, 46.
 coorde, *Strick*, *Leine*, 723.
 koper, coper s. *Kupfer*.
 kopperröck, *Kupfervitriol*, 767 § 52.
 koppken, *kleiner Becher*, *silbern* 767 § 20.
 kordeel, *Stränge, aus denen d. Ankertau zusammengesetzt wird*, 744.
 corduwaen, *Korduan*, *feines Schaf- u. Ziegenleder*; *ghetouwet* of *onghetouwet* 42.
 corgiez 479 (*Bedeutung?*).
Kork 767 §§ 16, 17, 22. S. 420 A. 3.
 Korn s. *Getreide*.
 Kornausfuhrverbot S. 136 A. 1.
 Kornträger, dreger, S. 362 A. 1.
 kossen s. *Kissen*.
 costume s. *Zoll*.
 couretaegе, *Maklergebühr*, 479. Vgl. *Makler*.
Kramwaren, *Kramgut*, kremerie, merse, mer-serie, 42. S. 117 A. 1. S. 164 A. 767 § 25.
 cran, *Krahn*, 161. 387 §§ 5, 6.
 krangelt, *cranegheld*, 251. 387 §§ 5, 6.
 creze, *geköppter Wollstoff*; *blanc* 523.
 kryet s. *Gewürz*.
 krud s. *Gewürz*.
 cubeeben, *pfefferartiges Gewürz*, 42.
Kühe, küe, 476. 649.
Kuhfleisch, kovleesch, 767 § 24.
Kupfer, coper, koper, 42. 215. 249. S. 150 A. 1. 726. *schwedisches* 177; *ungarisches* S. 465 A. 1; *Lebeter* 767 § 143.
 kurse, *Pelzrock*, 499
 kussen s. *Kissen*.
 custume s. *Zoll*.
 czage, czayge, zaye, czain s. *sayge*.
Lachs, las, 767 §§ 25, 45.
Laken s. *Tuch*.
 lakinghe, *Leckage*, *Flüssigkeitsverlust beim Wein*, 387 § 7.
 lampreide, *Lamprete*, 767 §§ 1, 4, 5, 10, 13.
 lana s. *Wolle*.
 lappen, *zur Rüstung gehörige Lederstücke*, 767 § 63.
Lastadie 245.
 lauwandt s. *Leinwand*.
 lebartene voder, lebardespotenvoder, *Futter aus Leopardenfüßen*, 767 §§ 8, 16.
Lebensmittel, fitaelge, vitayle, vitalie, speyse, 384. 597. 649. 715. 767 §§ 34, 46.
Leder, ledder, 455. Vgl. *sämische Ware*.
Leinwand, liinwandt, lijnwaet, linen, lywand, lenewand, lenwand, lauwandt, louwand, tela sive pannus lineus, 42. 52. 268. 360. 415. 455. 578. 585. 655. 762 § 8. 767 §§ 8, 25, 27, 41, 44, 48, 53, 56, 74, 75, 82, 92, 105, 117, 125, 129, 132, 135; *grobe*, *grove*, *groffe*, *grave*, 767 §§ 20, 65, 66; *kleine* 767 §§ 20, 65, 66; *gebleichte*, *blekede*, 346. 703; *gefärbte* 42; *schwarze*, *blaue* 499; *tweybreed l.* 346; *welsche L.* S. 244 A. 9; *pechtlings lowand* 655; *lynnenkleydere s. Kleider*.
 lentelware 767 §§ 61, 67.
 lepel, lepil, *Löffel*; *silberner* 767 §§ 20, 63.
 lerßen, *Lederhosen*, 767 § 61 u. A. 3.
 libra s. *Wage*.
Licht 767 § 26.
 lygylt, *Liegegeld für Schiffe*, 525.
 liinwandt, lijnwaet, linen, lywand s. *Leinen*.
 linum s. *Flachs*.
 liquericiae, *Süßholz*, 620. 621.
 loot s. *Blei*.
 louwand s. *Leinwand*.
Makler, makelaer, 389 § 5; makelaerdie, *Maklergebühr*, 387 § 1, s. *couretaegе*.
Makrelen 265.
 mallie, malge, *Ring*, S. 404 A. 3. Vgl. *Harnisch*.
 malmasie s. *Wein*.
Malz, malcz, molt, 120. 415. S. 300 A. 1. 460 § 12. 765. 767 § 48.
Mandeln, amandelen, 42. 389 § 6.
 manne s. *Schiffsmannschaft*.
 manneharnsch s. *Harnisch*.
Mantel 280. 740. S. 448 A. 6.
Marke, *Handelsmarke*, *Zeichen*, *marque*, *gemerke*, *merke*, *mircke*, *signum*, *teken*, 95. 144. 215. 238. 249. 291. 345. S. 187 A. 1. S. 188 A. 477. 516. S. 260 A. 2. 593. 599.

611. 620. 679. 690. 720. 752. 767 §§ 25, 87, 88.
Markebrief, Arrestmandat, 57. 60. S. 31 A. 3. 287. S. 141 A. 4. S. 185 A. 3.
Markt 42.
marctgelt, martgelt, merctghelt, 748 §§ 1, 17, 18, 27.
marctpenning, merctpennynck, marcpenning, 748 §§ 12, 13, 15, 43—47.
- Maße und Gewichte.*
aemvat 42.
ame s. Ohm.
aulne s. Elle.
Ballen, *bael*, *bala*, *bale*, 42. 145. 345. S. 169 A. 2. 477. S. 244 A. 516. 620. 621. 767 § 8.
besempfund 244.
bestia, Tierfell, S. 263 A. 2.
bot, Faß für Südweine, 49. S. 113 A. 1. S. 124 A. 1. 767 § 128. S. 463 A. 1.
Brau, *broute*, *bru (Bier)*, S. 175 A. 2. 767 §§ 86, 114.
Bund, Gebund, bunth, S. 188 A. 1. 767 §§ 45, 126.
bussel, Salzmaß, 143.
Decker, deker = 10 Häute od. Felle 368. 455. 767 §§ 24, 29, 42.
derdendeel, Drittel, 767 § 36.
Dutzend, dosyn, dossin, 456. 672. 703. 767 §§ 1—5, 10, 13, 14, 16, 17, 20, 22, 23, 50, 58, 61, 89, 101. S. 420 A. 2. S. 456 A. 9.
Elle, ele, aulne, 42. 280. S. 157 A. 345. 363 § 1. 523. 596. 634. 703. 704 § 4. 767 §§ 25, 28, 65. *Vgl. garde.*
fardeau, fardellum s. Packen.
Faß, vas, vaet, vat, wat, 42. 102. 131. 144. 168. S. 87 A. 3. S. 109 A. 5. 241. 305. 333. 343. 351. 363 § 3. 403. S. 225 A. 1. 534. S. 265 A. 3. S. 298 A. 1. 601. 637. 651. 692. 704 §§ 1, 2. 748 §§ 1, 2, 4, 5, 9. 767 §§ 4, 8, 17, 18, 22, 26, 36, 37, 42, 45, 49, 50, 52, 64, 75, 81, 87, 110, 115, 143. S. 453 A. 1. *Bereven vat, bereben vas* 231. 720; *vat van Sinte Jans (d. i. S. Jean d'Angély in Frankreich)* 42; *vateken, vaetkijn, veteken*, 704 § 7. 767 § 1; *tinnen v.* 578; *meelvat* 767 § 42.
Fell 573.
Viertel, vyrdel, verdendeel (Wein u. Öl), 617 § 6. 673 §§ 32, 43. 767 §§ 8, 25, 58. *Vgl. Quarter.*
fyrtelchen S. 153 A. 1.
Fuder, voeder, voder, 42. 341. S. 173 A. 1. 559. 637. 747 § 3.
garde, Elle, 767 §§ 11, 14, 23, 63, 96, 101. S. 419 A. 1.
Gewicht, wiicht, 387 § 13. 739. *Vgl. sleper, wedderwicht.*
hame s. Ohm.
hukeshovet s. Oxhofs.
Hundert 42. 154. 155. 203. 215. 225. S. 122 A. 4. S. 124 A. 2. 258. S. 128 A. 3. S. 150 A. 1. 334. S. 184 A. 2. S. 188 A. 1. 398. S. 202 A. 2. 408. 460. 468. 475. 478. 534. S. 265 A. 3. 551. 614. 640 §§ 3—6. 646. 704 §§ 6—8. 767 §§ 1—27, 29, 33, 36—45, 47, 49—52, 56, 57, 61, 65, 66, 68, 70, 75—77, 87, 102, 110, 114, 119—122, 126—129, 131, 143. S. 423 A. 1. S. 444 A. 3. S. 460 A. 2, 3. S. 462 A. 1.
- Flämisches* S. 420 A. 2; *französisches* S. 420 A. 2; *großes* 767 §§ 25, 38, 47; *kleines* 767 §§ 46, 52. *Vgl. Zentner.*
kijp (Flachs u. Kanefas) 42.
Kiste 103. 107. 368. S. 202 A. 2. 572. 703. 767 §§ 1, 2, 4—6, 10—12, 14, 16, 18, 21, 24—28, 34, 36, 39—46, 48, 50, 52, 54, 58, 65, 66, 74, 75, 89, 96, 97, 109, 119, 122, 126, 132, 134, 140, 143. S. 419 A. 1; *beslagene k.* 767 § 23; *voetkiste* 767 § 2.
coppel (Früchte) 42. 767 §§ 17, 22.
Korb, korf, 87. 477. S. 244 A. 640 § 7. 767 §§ 8, 17, 18, 23, 128.
Kruke, Krug, (Öl) 767 § 18.
lagel, legel, kleines Faß, 42. 748 §§ 1, 9.
Last, lasta, laest, 6. 9. 10. 15. 18. 42. 52. S. 28 A. 2. 72. 151. 154. 169. 177. S. 87 A. 3, 4. 201. 203. 238. S. 122 A. 4. S. 124 A. 1, 2. 253. 258. 280. 285. S. 153 A. 1. S. 157 A. 333. S. 170 A. 1. S. 174 A. 3. S. 175 A. 2. S. 177 A. 360. 363 § 3. 367. 369. 380. 384. S. 188 A., A. 1. 401. S. 202 A. 2. 408. S. 222 A. 1. 435. 449. S. 233 A. 2. S. 240 A. 1. 468. 472. S. 243 A. 2. 478. 491. 504. 510. 515. 551. 555. 590. S. 300 A. 1. 629. 640 §§ 3, 5—7. 696. 697. 704 §§ 1, 3, 6—9. S. 362 A. 1. 737. S. 376 A. 1. 745. 748 §§ 30, 31, 33—37. 762 § 12. 765. 767 §§ 1, 2, 10—12, 14, 15, 20, 24—28, 30, 31, 33, 34, 36—46, 49, 51—57, 59, 64—66, 68, 69, 72—77, 81, 86, 87, 88, 90, 92, 95, 98, 102, 106, 110, 113, 114, 118, 119, 121, 123, 127, 129, 132, 143. S. 420 A. 2. S. 426 A. 5. S. 429 A. 3. S. 453 A. 4, 5. S. 462 A. 3. *Preußische* 767 § 126; *gewogene, gewegene*, 767 §§ 24, 25, 41, 46, 53, 55, 58, 71, 118, 143; *große* 767 §§ 45, 47, 110; *Schiffslast, schepeplast*, 551. 640 § 4. 767 §§ 126, 129.
Lastzahl, lastal, lastentall, 696. 767 § 2.
Lispfund, lyspunt, lislb., 6. 79. 478. 767 §§ 27, 28, 45.
lode, Gewichte, S. 219 A. 4.
loop (Salz) 403.
Lot, loeth (Silber), 767 § 17.
mande, Korb ohne Henkel, 547.
masse (Quecksilber) 42.
mat, Maß, 225.
Meile 601. 740.
Mese (Kupfer, Salz) 22. S. 10 A. 6. 42.
moye (Salz) 767.
Mudde, mud (Salz), 42. 748 § 14.
naghel = 7 Pfund (Wachs) 637.
Ohm, ame, hame, 42. 637. 747 § 3. 748 §§ 1, 2, 4, 9.
Oxhofs, hukeshovet, 767 § 5 m. A. 3.
Paar, par, 740. 744. 767 §§ 5, 11, 20, 31, 46, 61, 63, 89, 100.
Packen, pack, paxken, fardeau, fardellum, 42. 95. 103. 159. 216. S. 109 A. 5. 251. 291. S. 167 A. 343. 345. 363 § 1. S. 286 A. 3. 655. 690. 704 § 4. 751. 767 §§ 42, 66, 75, 81, 88, 89, 92, 99, 131.
Partie, Anteil, parchele, parsele, parßeel, part, persele, porcheele, 628. 637. 747 § 3. 767 §§ 1, 3, 22, 23, 27, 33, 43, 54, 56, 65, D, §§ 75, 115, 119, 139.
pels, Pelz, 516. 740.
Pfund 228. S. 150 A. 1. 499. 748 §§ 38, 40. 767 §§ 2, 3, 48.

- Pipe*, pype, pyffe, 42. 88. 114. 161. 238. S. 124 A. 1. 403. 614. 628. 704 §§ 6, 7. 748 § 5. 767 §§ 1—4, 8, 11, 12, 17, 18, 21, 127. S. 462 A. 3.
- porcheele *s. Partie*.
- pot (*Ingwer*) 744.
- quart (*Wein*) 324 § 1. 766 §§ 3, 4.
- Quarter, quartir, quartier, quartijr, 225. 617 § 6. 658 §§ 1, 2. 673 §§ 29, 31—34, 40, 41, 43. 715. S. 362 A. 1. 767 §§ 25, 26, 46, 87; grot q. 767 § 17. *Vgl. Viertel*.
- quintael, Zentner, 42.
- roede, Weinmaß, 387 § 7. 388 § 2. 747 § 3. Rolle, rulla, 42. S. 109 A. 5. 360. 578. 767 § 1; rouples d'Angleterre 523.
- Sack 42. 368. S. 188 A. 1. 499. 748 §§ 24, 26, 28. 767 §§ 8, 25, 28, 88.
- Sarse, sarbe, sarze, zarse (*Salz*), 767 §§ 1, 4, 6, 9—12, 14, 15. S. 414 A. 1.
- Schefel, schepel, 203. 415. 704 § 8. 765. 767 § 46.
- Scheibe, schyve (*Wachs*), 208. 231. 244. 767 § 3.
- schepeslast *s. Last*.
- Schiffspfund, schippunt, 1. 6. 36. 52. 79. S. 68 A. 2. 177. 208. S. 133 A. 1. 292. S. 144 A. 2. 333. 416. 596. 640 § 5. S. 326 A. 4. 767 §§ 25, 27, 28, 45, 46, 74, 113, 115, 132, 143.
- Schimmese, schymmeze, scymmeese, scemmeese, 42. 107. 455. 767 § 42.
- Schock 215. 323 §§ 2, 4. 540. 640 § 4. 767 §§ 24, 25, 27, 36, 45, 47, 53, 54, 90, 143.
- sleper, Gewicht der Schnellwage, 739.
- Stein, sten, petra, (*Eisen, Flachs, Ingwer*) 228. S. 263 A. 2. 703. 767 §§ 25, 30, 33, 34, 36, 52, 53, 65, 79, 88, 90.
- Stock S. 188 A. 1.
- stoop, stope, kleines Weinmaß, 387 § 7. 747 § 1.
- Stück, stucke, stuc, piece, 144. 156. 208. S. 107 A. 1. 285. 303. 416. 455. 478. S. 260 A. 2. 523. 558. 602. 637. 683. 717. S. 364 A. 747 § 1. 748 §§ 2—6. 767 §§ 1, 25, 31, 53, 125; lange, korte st. 216.
- stufe, Rest eines Lakens, 767 § 1.
- Tausend, dusent, 42. S. 113 A. 1. S. 128 A. 3. 389 § 7. 573. 704 § 10. 767 §§ 27, 38, 67, 115, 125, 126.
- tendelinc = 10 Stück Pelzwerk 573.
- Terling, terlink, taerling, 42. 131. S. 85 A. 1. S. 109 A. 5. 300. 332. 363 §§ 1, 2. S. 182 A. 2. 386. 403. S. 233 A. 1. 481. 484. 486. 507. 534. 540. S. 272 A. 1. 601. 611. 679. 704 §§ 4, 10. 707. 720. 758. 767 §§ 84, 109.
- tymmer, Zimmer = 40 Felle, 244. S. 128 A. 3. 383. 573. 637. 767 §§ 25, 27, 46, 53, 66, 115.
- toelast, Zulast, unbestimmtes Maß (*Wein*) 748 §§ 1, 4.
- Tonne, tonnel, tunna, tunne, 6. 13. 42. S. 24 A. 2. 52. 72. 95. 103. 107. 144. 151. 168. S. 87 A. 3. 203. 215. 238. 244. 249. S. 124 A. 1. 265. 289. 291. S. 153 A. 1. 323 § 5. 333. S. 164 A. S. 167 A. S. 174 A. 3. 368. S. 187 A. 1. S. 188 A., A. 1. 388 § 6. S. 202 A. 2. 418. 449. 455. 479. 504. 510. 538. 555. S. 279 A. 1. 573. 588. 590. 599. 640 §§ 3, 5. 646. 655. 661. 690. 703. 704 §§ 3, 9. 762 §§ 1, 5, 7, 11a. 767 §§ 24—28, 30, 33, 36—43, 45, 46, 52, 53, 55, 63, 65, 70, 73, 77, 79, 81, 87, 116, 119, 143. S. 429 A. 2. S. 453 A. 5. Große 767 §§ 25, 119; kleine 767 §§ 25, 41, 143; smale 510. 767 § 39; drooch-tonne, drog t. 42. 744; berevene t. 752; slottunne 744. 767 § 115; Hamburger 767 §§ 25, 46; Traventonne, traveltonne, 42. 510. 590. 767 §§ 25, 39; Biertonne 752; Salztonne 18. 663.
- top (*Rosinen*) 767 §§ 4, 23, 128.
- wage, waghe, Gewicht, 42. 637. 679.
- waw, schottisches Maß, S. 263 A. 2.
- wedderwicht, Gewicht, 739.
- wiicht *s. Gewicht*.
- zarse *s. Sarse*.
- Zentner, centener, 703. *Vgl. Hundert*, quintael.
- zide, Seite (*Speck*), 42. 767 § 43.
- zschalder, Salzmaß, S. 456 A. 9.
- Mast 522 § 6. 704 § 8.
- Matte 368. 767 § 39.
- Mehl, meel, mel, 42. 72. 120. S. 124 A. 2. S. 202 A. 2. 415. 418. S. 222 A. 1. 459. S. 235 A. 2. 488. 765. 767 §§ 3, 24, 25, 27, 28, 30, 33, 34, 36, 39, 41—43, 45, 46, 48, 52, 53, 55, 58, 59, 66, 70, 71, 73, 79, 81, 86, 116, 117, 118, 143. S. 429 A. 2, 4. S. 430 A. 1; gesichtetes Colmesch mel S. 133 A. 1.
- merke *s. Marke*.
- merkeysern *s. soltyseren*.
- merse, merserie *s. Kramwaren*.
- merswijn, Delphin, 748 § 38.
- Messer, metczer, 499. 767 § 3.
- Met, med, 649. 767 § 65.
- metynge S. 362 A. 1.
- metczer *s. Messer*.
- mynke, Fischotterfell, 767 § 25 m. A. 4.
- mircke *s. Marke*.
- missegeweyde, Meßgewand, 767 § 3 u. A. 2.
- molde, Mulde, 767 §§ 24, 25, 27, 53, 54, 90, 143.
- molt *s. Malz*.
- Most 22.
- Mühlsteine, molenstene, 384. 734.
- Münze.
- dennig, russ. Münze, 235.
- Dukaten 751.
- Finkenaug 393.
- firdung, ferding, 328. 640 §§ 5, 10, 11.
- gerede, gereyte, rede, reide geld, Bargeld, 767 §§ 1—5, 7, 8, 10—12, 14, 16, 23, 50, 56, 57, 62, 72, 100, 125. S. 410 A. 1. S. 456 A. 9.
- Groschen 182. 184; dänische S. 306 A. 1; polnische 323 §§ 2, 4;
- Grote 767 §§ 1, 3—6, 8—27, 29—66, 68, 70—124, 126—128, 131—133, 137—139, 143. S. 405 A. 2—5. S. 406 A. 1—3. S. 408 A. 4. S. 409 A. 3. S. 411 A. 2. S. 412 A. 1. S. 413 A. 1, 2. S. 414 A. 1. S. 418 A. 1, 2. S. 420 A. 3. S. 422 A. 1. S. 423 A., A. 1. S. 424 A. 1. S. 425 A. 2, 4. S. 426 A. 1—3, 5. S. 427 A. 1. S. 430 A. 5, 7. S. 433 A. 3. S. 435 A. 1—3. S. 436 A. 1. S. 437 A. 3, 5. S. 439 A. 2. S. 441 A. 1. S. 444 A. 5—7. S. 445 A. 2. S. 446 A. 1. S. 447 A. 1, 3. S. 448 A. 1, 5, 6. S. 449 A. 1, 3, 5. S. 450 A. 2, 5, 6. S. 451 A. 3, 5—8. S. 452 A. 10. S. 453 A. 4—6. S. 455 A. 9. S. 456 A. 9. S. 458 A. 3. S. 459 A. 1, 2. S. 460 A. 2, 3, 5, 6.

- S. 462 A. 3. S. 463 A. 1, 4, 5. S. 464 A. 1, 2, 6, 8—11; *brabantischer* 575 § 9; *vlämischer* S. 9 A. 1. 82. 84. 106. 114. S. 59 A. 1. 118. 142. 154. S. 80 A. 4. 159. 169. 170. 173. 181. S. 90 A. 1. 189. 204. S. 102 A. 4. 214. S. 107 A. 1. 218. 225. 230. 232. 241. 248. S. 122 A. 1. 259. S. 128 A. 3. 270. 277. 285. 295. 309. 354. 365. S. 184 A. 2. S. 194 A. 2. 388 § 1. 390. 396. 397. 428. 468. 497. 503. S. 255 A. 2. 531. 576. 581. 582. 606. 619. 620. 637. 679. 704 §§ 2, 7, 10. 723. 748 §§ 2, 15, 19, 22, 25, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 46, 47, 48. 754. 756. 767 §§ 4, 14, 38, 68, 84, 139. S. 409 A. 2. S. 411 A. 1. S. 464 A. 11; *holländischer* 42. 200 §§ 1, 2. 458. 578. 614. 625. 725 e §§ 2, 8. g § 1. 748 §§ 36, 50. 750; *Turnoser*, Tornoyß, oude grote Tornos coninix, oude coninixgrote Tornos, 748 §§ 1, 35, 46.
- Gulden* 767 §§ 17, 33, 41, 43, 55, 59, 70, 72, 99, 134. S. 464 A. 11; guter g. 767 § 125; *leichter* 767 §§ 2, 5, 46, 48, 100, 130, 132. S. 464 A. 11; *Arlamsche* 3. 767 § 58; *Arnheimer* 50 §§ 2, 3. 673 §§ 16, 38; *Arnoldusgulden* 138. S. 73 A. 2. S. 85 A. 2. S. 94 A. S. 145 A. 380. 403. S. 222 A. 1. S. 233 A. 2. 767 §§ 125, 139. S. 451 A. 5; lichte A. 767 § 72; *Bischofsgulden* 767 § 88; *holländischer* 20. S. 175 A. 2. 374. S. 315 A. 767 § 46. S. 441 A. 4; *lübischer* 596; *oberländischer* S. 284 A. 1. 766 § 2; *Postulatusg.*, *postelaetsgulden*, 741 § 1. 767 §§ 6, 100, 139; *rheinischer* 9. 50 § 1. 76. S. 41 A. 2. 97. 116. S. 76 A. 3. 169. 174. 184. S. 94 A., A. 1. 204. S. 117 A. 1. 247. 266. S. 131 A. 2. 284. 287. S. 150 A. 1. 324 §§ 1, 2. 330. 345. 352. S. 188 A. 1. 415. S. 234 A. 1. 478. S. 250 A. 1. 493. 499. S. 252 A. 6. 541. 544. 591. 617 § 5. 623. S. 315 A. 658 §§ 4—8. 673 §§ 24, 27, 38. 675. S. 363 A. 1. 720. 728. 731. 762 §§ 5, 8, 11. 766 §§ 1, 2. 767 §§ 2, 17, 25, 39, 58, 61, 125; *ungarischer* 323 § 4. 499.
- Klinkert*, *clinckaerd*, *klenquart*, 96. 103. 137. 158. 324 §§ 1—3. 376. 658.
- Krone* 358. 767 §§ 18, 63; *englische* 767 § 8; *französische* 82.
- crumstert*, *geldrische Silbermünze*, 766 §§ 1, 2.
- leuwe*, *lewe* 766 §§ 2—4; *dubbelde* 1. 658 § 8.
- Mark* 748 §§ 46, 49, 50; *M. Silber* 765; *lübische* 1. S. 9 A. 2. S. 11 A. 3. 47. S. 24 A. 2. 52. S. 28 A. 2. S. 41 A. 2. S. 43 A. 2, 4. 107. 120. S. 68 A. 2. 145. S. 76 A. 3. 154. S. 80 A. 4. 156. S. 92 A. 2, 3. S. 105 A. S. 109 A. 4. S. 110 A. 2. 239. S. 117 A. 1. 250. S. 122 A. 4. 251. 258. S. 128 A. 1, 2. 262. S. 130 A. 1, 4. 267 § 1. S. 132 A. 2, 3. 274. S. 135 A. 2. S. 145 A. 302. 305. S. 163 A. 1. S. 164 A. S. 169 A. 3. 350. S. 183 A. 1. 375. 380. S. 204 A. 1. 418. S. 222 A. 1. S. 225 A. 1. S. 233 A. 2. 456. S. 234 A. 1. S. 240 A. 1. S. 248 A. 1. 492. S. 250 A. 1, 2. S. 251 A. 2. S. 253 A. 1, 2. 507. S. 260 A. 4. 532. 545. S. 272 A. 1. S. 274 A. 1. S. 275 A. 2. S. 286 A. 3. S. 293 A. 4. S. 296 A. 3. 596. S. 321 A. 1. S. 328 A. 2. 667. S. 345 A. 3. 712. S. 365 A. 1. S. 374 A. 1. 761. S. 398 A. 3. 762 §§ 1, 2. 767 §§ 10, 86; *preußische* 6. 17. S. 11 A. 3. 39 §§ 13, 14. S. 19 A. 1. 43. 101. 107. 142. 169. S. 85 A. 1. S. 86 A. 1. 176. S. 87 A. 4. S. 92 A. 2. 189. 203. 218. 219. S. 108 A. 2. S. 109 A. 3. 232. S. 113 A. 2. 238. 241. 244. S. 123 A. 1. S. 129 A. 1. 268. 270. 280. 295. S. 153 A. 1. 312. 323 §§ 1, 3, 4—6. S. 161 A. 1. 332. 338. 352. 357. 363 §§ 1, 3. S. 184 A. 2. 386. 415. 416. 440. 454. S. 244 A. 1. S. 251 A. 1. S. 259 A. 2. 529. 551. 589. 590. 595. 603. 611. S. 306 A. 1. 635. 640. 646. 662. S. 351 A. 2. 702. 703. 704. 759 § 3. 767 §§ 1, 3—6, 9, 10, 14, 15—18, 20—25, 28, 33—36, 40, 42—46, 48, 51, 53, 55—58, 60, 61, 65—70, 72, 75, 80, 90, 91, 93, 94, 100, 103, 104, 107, 109, 117, 120, 121, 125—127, 129, 135, 136, 139—142. S. 405 A. 2—5. S. 406 A. 1—5. S. 410 A. 1. S. 420 A. 1. S. 431 A. 2. S. 432 A. 1. S. 441 A. 3. S. 447 A. 2. S. 448 A. 6. S. 449 A. 3, 5. S. 450 A. 2. S. 454 A. 3. S. 456 A. 9. S. 460 A. 6. S. 462 A. 3. S. 464 A.; *revalische* 156. S. 147 A. 1. 472. 539. S. 300 A. 1; *rigische* S. 1 A. 1. S. 9 A. 1. 56. 107. S. 68 A. 2. 154. S. 131 A. 2. 292. S. 147 A. 1. S. 169 A. 3. 573. 602. 704 § 1. 767 §§ 1, 2, 9, 12, 14; *schwedische*, *Gotensches geldes*, 502. S. 354 A. 3; *stockholmsche* 328; *sundische d. i. stralsundische* S. 85 A. 2. S. 181 A. 1. S. 233 A. 2. 490. 662.
- mite*, *französ. Kleinmünze*, 479.
- Nobel* 16. 111. 123. S. 85 A. 1. 204. 234. 271. 317. S. 164 A. 1. S. 169 A. 2. 358. 360. S. 182 A. 2. 457. S. 235 A. 2. 505. 767 §§ 2, 4—6, 8, 12—14, 17, 22, 23, 25, 36, 46, 50, 56, 72, 88, 96, 98, 101, 114. S. 413 A. 1. S. 419 A. 1. S. 448 A. 6; *schwerer*, *sware*, 351. 767 § 1; *leichter* 767 §§ 1, 15; *englischer* 522 § 4. 523. 576. 759 § 3. 767 §§ 2, 3, 8, 10, 21, 34, 56, 61, 63, 100, 109, 126. S. 409 A. 2. S. 456 A. 9. S. 457 A. 5; *vlämischer* 704 § 1; *schottischer* 767 § 89.
- Ör* S. 225 A. 1.
- oertken* 766 § 2.
- Pfennig*, *pennynck*, 748 § 38; 766 § 1; *englischer* 748 §§ 1, 3—5, 14, 17—20, 22; *swarte* 747 § 3; *kölnischer* 748 §§ 1, 2, 4, 9, 28, 34, 46; *alde Colsche* 747 § 3.
- Pfund*; *brabantisches*, *Brabants payments*, 748 § 25; *bretomisches*, *libra monete* Britanie, 620; *englisches* 39 § 12. 64. S. 85 A. 1. 326. 327. 329. 336 § 7. 358. 360. 363 § 1. 445 § 15. 483. S. 248 A. 2. S. 249 A. 522 §§ 1—3, 5—8, 10, 11. S. 263 A. 2. 565. S. 308 A. 1. 704 § 4. S. 362 A. 1. 748 §§ 24—27, 29—31, 33, 35—40, 42, 43, 46, 47, 50. 767 §§ 4, 10, 13, 38, 53, 63; *Pariser* 428 §§ 1, 3. 582. 748 §§ 27, 33, 47. *Vgl. Grote*.
- real* 767 § 63.
- Rijder*, *Philippstryder*, S. 243 A. 2. 747 §§ 1, 3. S. 381 A. 1.
- salus aurea*, *Goldsalute*, 620. 621.
- Schild* 192; *alter fränkischer* 294.
- Schilling*; *Lövenscher*, *oude Lovenssche*, 748 § 1; *lübischer* 751; *Pariser*, *oude Paresysen*, 748 §§ 2, 6; *schottischer* S. 456 A. 9.

- Silbergeld*, sulvergeld, witte geld, 415. 499. 766 § 1. 767 § 63.
Skot 767 § 36.
Sterling 143. 181. 715. 767 § 10.
 stuve 617 § 2.
 Unze 216.
 Valensche slachte 748 § 7.
 witte geld *s. Silbergeld*.
Wittenpfennig S. 85 A. 2.
Mütze, mutze, 37. 323 § 2. 704 § 2. 767 § 50;
 m. gegrenet, *d. i. mit Scharlachfarbe*, grên,
gefärbt, 767 § 20; *rote* 499; *schwarze* 767 § 6.
mundrikvarer, *Bootsführer*, 286. S. 140 A. 4.
 301.
Muskat, muschat, 415. 767 § 3.
- Nägel** 52.
naulum, *Frachtlohn*, 525.
negelken, *Gewürznelken*, 767 § 3.
neif *s. Schiffe*.
neßer, *Tasche*, 499.
netelen blad, *Nesselblatt*, *d. holstein. Wappen*,
als Zeichen d. Oldesloer Salzes 13.
Netz, net, 723.
Niederlage, *Stapel*, 22; *Niederlagsabgabe* 22.
 S. 11 A. 1.
noppensack, *nopensack*, *m. Tuchflocken ge-*
stopfte Bettdecke, 767 §§ 23, 34, 46, 63, 65,
 68. S. 456 A. 9.
Nüsse, noete, note, 18. 168. 368. S. 188 A. 673
 § 41. 767 § 39. *Haselnüsse*, *hasselnote*, 767
 § 39.
- oder, *Sehne*, *Bogensehne*, 415.
Öl, olich, olie, olivum, 42. 88. 238. S. 124 A. 1.
 360. 403. 614. 767 §§ 8, 16, 17, 18, 50.
Orangen, *appele van Arangen*, 767 § 22.
oren, *Lachsforellen*, 18. S. 144 A. 2. 767 § 39.
ort, *spitzer Gegenstand*, 346.
Osemund, *schwedisches Eisen*, 15. 21. 31. 32.
 101. 107. 144. 178. S. 87 A. 4. 333. S. 164
 A. 1. S. 225 A. 1. 704 § 1. 726. 737. S. 376
 A. 1. 745. 767 §§ 36, 75, 113, 129, 143. *Weste-*
ras iser S. 87 A. 3.
- packlinen** 42.
paellync, *Aal*, 748 § 38. *Vgl. Aal*.
pannus *s. Tuch*.
Panzer, *panczer*, 744. 767 §§ 1, 20, 23, 63, 78.
Vgl. Harnisch, *brost*, *plate*.
paradijs, *Paradieskörner*, *pfefferartiges Gewürz*
aus Vorderindien, 42.
parcham *s. Barchent*.
paternoster, *Rosenkranz a. Bernstein*, 767 § 62.
Pech, pek, pick, 22. 42. 144. 169. 363 § 1. 415.
 585. 640 § 3. 677. 767 §§ 36, 37, 39, 42, 45,
 76, 110, 135, 143.
Pelzwerk, *werk*, *pelterije*, *ruware*, 42. 144.
 231. S. 113 A. 1. 241. 244. 261. S. 164 A. 1.
 351. 514. 516. 538. S. 279 A. 1. 573. 585.
 588. 641. 677. 678. 692. 698. 752. 767 §§ 16,
 25, 27, 53, 81, 115, 116. *abbiseer*, *gemischtes*
Pelzwerk? (*vgl. Stieda, Revaler Zollbücher*
S. CXXVII) 573; *boddemwerk* 767 § 115;
boghenwerk 679; *ghanewerk* 679; *harwerk*,
mit d. Haarseite nach außen verkaufte P.,
 679; *helsink*, *Pelzwerk vom Hals d. Tiere?*,
 679. 767 § 115; *Schönwerk*, *schoen werk*,
schonewerk, S. 128 A. 3. 573. 679. 767 §§ 46,
 115. *Sorten*: *Bieber*, *bever*, *beveren*, *bevir*,
 S. 263 A. 2. 601. 767 §§ 39, 46; *beverwamme*
 573. 767 § 66; *Fuchspelz*, *voss*, *vossene vo-*
der, *vossekorse*, 333. 455. 499. 767 §§ 8, 16;
genytten voder, *Futter vom Pelze der Genette*
od. Ginsterkatze, 767 § 16 (*vgl. Kuske, Quel-*
len 4 S. 479); *Grawwerk*, *groewerk*, *grisum*,
Rückenfell des Eichhörnchens, *Feh*, 244. 415.
 S. 263 A. 2. 726. 767 §§ 27, 95; *grawerx-*
sterte 516; *Hermelinfelle*, *hermelen*, 679;
lasten, *Wieselfelle*, 679; *Luchsfelle*, *luessen*
werk, *luschwerk*, 573. 679; *Marderfelle*, *mar-*
ten, S. 128 A. 3. S. 300 A. 1. 637. 679. 767
 §§ 27, 115; *otter* 767 §§ 39, 115; *schevenissen*,
Pelzwerk milderer Wertes aus Eichhörnchen-
fellen, 767 § 38; *Troinissen*, *troyenissen*, *tro-*
nissen, *tronitczen*, *aus drei Stücken minder-*
wertigen Werks zusammengenähtes Pelzwerk,
 573. 679. 698. 767 §§ 66, 126; *Zobel*, *sabel*,
czabel, 383. 637. *Herkunft*: *Livländisches*
 679; *masovisches* 679, *preußisches* 679; *rus-*
sisches 679; *aus Smolensk*, *Smalensch*, 679.
 767 § 126; *schwedisches* 679. 767 § 115. *Vgl.*
Felle, *Häute*, *ruce*.
pennigwerd, *Pfennigware*, *Kleinkram*, 767 § 1.
peperkoken, *Pfefferkuchen*, 767 § 126.
pepermole, *Pfeffermühle*, 767 § 25.
peren *s. Birnen*.
Pergament, *permynt*, 767 § 25.
pesegarn, *Garn zur Herstellung von Bogen-*
sehnen, 767 § 3 m. A. 3.
Pest 65 § 3.
Pfahlgeld, *palgelt*, 245. 256 § 1. 696.
Pfeffer, *peper*, 18. 42. 268. 323 A. 5. 415. 704
 § 7. 767 §§ 1—4, 48, 125.
Pfeile, *pile*, 52.
Pferd 69. S. 37 A. 182. 184. 200 §§ 2, 3. 244.
 323 §§ 1, 3, 4. S. 257 A. 2. 740.
Pfundgeld, *pontghelt*, 232. 479. S. 288 A. 1.
 699.
Pfundzoll, *ponttoll*, *punttoll*, 39 § 16. S. 20 A. 1.
 152 § 5. S. 79 A. 1. 251. 256 § 1. 396. S. 200
 A. 4. 397. 415. 425 §§ 3—5. 445 §§ 1, 4, 5.
 563. 759 § 6.
pinergelt, *Gebühr für Laden u. Löschen*, 251.
pipe, *piipe*, *Teil der Rüstung*, 744. 767 § 63.
pollexbe, *Streitax*, 767 § 63.
pontghelt *s. Pfundgeld*.
pontpenning 748 §§ 38, 39, 40, 41.
ponttol, *s. Pfundzoll*.
potken, *yseren potken* 744.
plackaert, *Plakat*, 741 § 1.
plate, *Brustharnisch*; *blancke* 767 §§ 34, 63;
genuesische, *Januwesche*, 767 §§ 2, 20. *Vgl.*
brost, *Harnisch*, *Panzer*.
pondus *s. Wage*.
potter *s. Butter*.
preseligenholt, *Brasilholz*, 767 § 8.
punder *s. Wage*.
- Quecksilber**, *quicsilver*, 42.
- Reis**, *rijs*, 42. 389 § 6. 415.
rekenbok, *Rechnungsbuch*, 534. 767 § 63.
remen, *remeken*, *Riemen*; *sulveren* 767 § 23;
 beslagen mit *sulver* 767 § 20.
Ring, *rynck*; *goldener* 767 §§ 2, 115.
Ritterrecht 191.
ryve, *Reibe*, 767 § 25.
Rock, *rok*, S. 419 A. 1. 767 §§ 20, 46, 72. S. 456
 A. 9; *gefüttert* 767 §§ 31, 34, 63; *braun* 767
 § 23; *grün* 767 § 23; *mangraw* 767 § 31;
schwarz 499.

- rodersmiide, *Beschlag des Steuerruders*, 744.
Roggen, rogge, rocken, rugghe, siligo, 9. 42.
 S. 37 A. 203. S. 124 A. 5. 253. 278. 283. 290.
 S. 157 A. S. 170 A. 1. 415. 435. 551. 558.
 640 §§ 3, 6, 12. 704 § 9. S. 362 A. 1. 727.
 759 § 9. 767 §§ 24, 41, 42, 46, 49, 55, 64, 73,
 81, 85, 106, 111, 143.
 roggemel 767 §§ 38, 39.
 roclaken, *Tuch zu Rücken*, 637.
 romenye s. *Wein*.
 rose, zur *Bezeichnung der Ladelinie*, 387 § 11.
Rosinen, rosynen, 640 § 7. 767 §§ 1, 4, 8, 17,
 18, 22, 23; blauwe Totenische, d. i. aus
Totana, 128.
 rostement, rosteringe s. *Arrest*.
 rugghe s. *Roggen*.
 rucge, *Rückenpelz*; *Hennegousche* 516.
 ruware s. *Pelzwerk*.
- Sämische Ware**, semessche, schemysche, zem-
 sche ware, *Weißeleder*, 37. 323 § 2. 767 §§ 25,
 27, 42.
Safran, suffraen, czafran, zafferan, 499. 767
 §§ 1, 3, 48, 125; a. *Toscana* 226.
 sayge, czage, czayge, czain, zaye, *leichtes Woll-*
zeug, 363 § 1. 704 § 4. 767 §§ 10, 23; gut
 blow cz. S. 87 A.
Salpeter 388 § 6.
Salz, solt, sout, zoudt, sel, 6. 10. 18. 22. 42.
 55. 62. 121. 155. 156. 209. 246. S. 122 A. 4.
 S. 128 A. 3. S. 144 A. 2. 323 § 5. 351. 367.
 S. 184 A. 2. S. 188 A. 1. 403. 449. 460. S. 240
 A. 1. S. 255 A. 1. 510. 511. S. 257 A. 2. 517.
 534. 540. 553. S. 275 A. 4. 566. 590. 601.
 S. 300 A. 1. 605. 614. 625. 626. S. 315 A. 3.
 691. 704 § 3. 716. 719. 720. 721. 723. 725 d.
 744. 748, II. 764. S. 410 A. 1. 767 §§ 21—23,
 31, 42, 51, 58, 66, 68, 70, 72, 120, 121, 127,
 131. S. 424 A. 1. S. 444 A. 3. S. 456 A. 9.
 S. 460 A. 3. S. 462 A. 1. *Graues*, groves, 478;
weißes, wisse s., 767 § 12; seelsalcz, zeelsalcz,
 zelzout, zellzoudt, *beste zum Einpökeln d.*
Herings geeignete Salzsorte aus niederl. See-
land, 6. 415. 553. S. 275 A. 4; aschzoudt,
 clijnzoudt, zoudt van zoudt 553; sel en leaue
 479; *Farbe*: grauw, roet 553. — *Herkunft*:
Baiensalz 23. 52. S. 28 A. 2. S. 32 A. 2. 143.
 154. 214. 238. S. 124 A. 1. 258. 280. 334.
 468. 472. 475. 522 §§ 3, 6. S. 265 A. 3. S. 275
 A. 4. 704 §§ 1, 6, 7. 720. 767 §§ 1—7, 9—15,
 56, 57, 122, 128, 143. S. 420 A. 2. S. 423 A. 1.
 S. 460 A. 2; S. a. *Brouage*, sel de Brouise,
 661; a. *Lissabon*, Lyßbonsch, Lyssebonissch,
 398. 522 § 9. 767 §§ 8, 16—19, 143. S. 420
 A. 2. S. 423 A. 1; a. *Schottland*, Schotes, 510.
 767 § 34; Ryper 510; *Lüneburger* 13. 380.
 504. 510. S. 276 A. 2. 590. 691. 716. 767 § 41;
Oldesloer, Odesloer, 13. S. 7 A. 1. 510. 533.
 555. S. 276 A. 2; *Travensalz*, trabensalcz,
 S. 7 A. 1. S. 124 A. 1. 415. 504. 590. 720;
Kolberger 599. 663; *russisches* S. 98 A.
- sardok, zardock, *grobes, halb leinenes, halb wol-*
lenes Zeug, 145. S. 117 A. 1. 268.
Schale; sulverne 767 §§ 2, 20.
 schale, *Wagschale*, S. 219 A. 4.
 schepcezen, *Schafe*, 476. 649.
Schiffahrt, segillacie, zeghelacie, 194. 585. 669.
Schiffe, schep, schepeken, scerp, scijp, shippe,
 navis, neif, 8. 10. S. 6 A. 1. 36. 46. S. 24
 A. 1. 62 m. A. 2. 106. 107. 200 § 1. 215. 218.
 230. 231. 236. 244. 251. 252. S. 124 A. 1.
 258. 265. 269. 278. 280. 283. S. 140 A. 1.
 S. 145 A. 1. 302. 320. 334. S. 167 A. 345.
 S. 169 A. 2. S. 170 A. 1. 352. S. 173 A. 1.
 S. 175 A. 2. 358. S. 176 A. 2. S. 177 A. 359.
 360. 363 § 2. 364. S. 182 A. 374. 384. S. 188
 A. 1. 388 § 2. 393. 395. S. 202 A. 2. 403.
 S. 204 A. 1. S. 205 A. 410. 418. 419. 420.
 444. 453. S. 233 A. 2. 459. S. 235 A. 2. 462.
 S. 241 A. 4. 473. S. 242 A. 1. 475. S. 243
 A. 2. 480. 482. 483. 485. 487. 488. 490. 491.
 496. S. 258 A. 2. 522 §§ 5, 9, 10. 540. 541. 550.
 551. S. 275 A. 4. 556. 557. 559. 570 § 1. 571.
 572. S. 286 A. 3. 574 §§ 2, 3. S. 288 A. 576.
 S. 290 A. 1. 579. 583. 584. 600. 601. 606.
 S. 302 A. 2. 612. 614. 620. 621. 624. 625.
 626. S. 315 A. 3. 628. 632. 640 §§ 3, 4, 8, 11.
 648. 650. 655. 660. 661. 663. 667. 670. 671.
 674. 676. 688. S. 349 A. 1. 690. S. 351 A. 2.
 702. 703. 704 §§ 1, 6—10. 706. 715. 720.
 725 d, e §§ 2, 4, 7, 8. f § 4. 726. 729. 730.
 737. 740. 744. 745. 747 § 3. 748 §§ 1, 2, 19—28,
 30, 32, 34, 37, 40, 49. 750. 759 §§ 9, 10. 762
 §§ 2, 3, 5, 12. 767 Einl., §§ 1—5, 7—10,
 12—29, 33, 35, 36, 38—50, 52, 53, 55—62,
 67, 68, 72, 83, 87—89, 109, 119, 120, 122,
 124—127, 130, 138. S. 411 A. 1, 2. S. 420
 A. 1. S. 427 A. 2. S. 457 A. 5. S. 460 A. 2, 3.
- Schiffe, Arten*: balengier, ballynger, *ein Kriegs-*
schiff, 385. 418; *Barke* 200 § 1; *Bardze*, barse,
 barze, 562. 619. S. 376 A. 767 §§ 116, 140;
Boyer, boyerscep, *niederländ. Küstenfahrer*,
 60. S. 188 A. 1; *Boot*, boeth, both, 415. 744;
Büse, buse, busse, butze, buysse, buyskiin,
 byse, *kleines hauptsächlich i. d. Fischerei ver-*
wendetes Schiff, S. 188 A. 1. 401. S. 222 A. 1.
 S. 235 A. 2. S. 24; A. 2. 614. 723. S. 394
 A. 1. 767 §§ 51, 88, 89, 121; esping, *kleines*
schnelles Schiff, 180; *Ewer*, eyver, 138, 251;
 vrachtscuyte 200 § 3; hoye, *niederländ. Kü-*
stenfahrer, 200 § 1; *Holk*, hulk, hulluck, 12.
 S. 51 A. 4. 108. S. 87 A. 4. 178. 187. 270.
 271. 363 §§ 1, 3. 417. S. 215 A. 1. S. 235
 A. 2. 468. S. 243 A. 2. S. 248 A. 1. 522 §§ 3,
 4. 569. S. 286 A. 3. 614. 640 §§ 1, 3, 6. 683.
 693. S. 351 A. 2, 3. 704 §§ 4, 8. 723. S. 393
 A. 3. S. 394 A. 1. 767 §§ 1—3, 5, 6, 6, 9, 11,
 12, 14, 16, 18, 20, 23, 42, 51, 56, 66, 67, 120,
 121, 123, 137. S. 462 A. 1; *Kogge*, cog, coggen,
 coggescip cogghe, 24. S. 12 A. 1. 48. S. 51
 A. 4. 114. 124. 154. 155. 200 § 1. S. 104 A. 2.
 214. S. 129 A. 1. S. 188 A. S. 215 A. 1. 522
 § 1. 539; koggenbord 767 Einl.; *Kraier*,
 crayer, kreer, kreger, kreyer, S. 35. A. 5. 84.
 120. 355. S. 175 A. 2. 363 § 3. S. 188 A., A. 1.
 S. 225 A. 1. S. 235 A. 2. S. 243 A. 2. S. 253
 A. 1. S. 284 A. 2. S. 286 A. 3. S. 314 A. 4.
 S. 315 A. 640 § 7. 657. S. 329 A. 5. S. 331
 A. 3. S. 351 A. 2. 721. 767 §§ 13, 33, 46, 59,
 109, 126; liburnus 180 (*vgl. Vogel, Gesch. d.*
dt. Seeschiffahrt S. 491 A. 4); *Loddie*, loddige,
 55. 601. 713. 732. S. 374 A. 3; luchter, *Leich-*
terschiff, 5; soepe van orloghen, *Kriegsschiffe*,
 S. 243 A. 2. S. 290 A. 1; *Schnicke* S. 130
 A. 1; *Schute*, scoude, 4. 162. 748 § 1; twij-
 boirde scuyt 200 § 1.
- , *Schiffsnamen*: Bernart 767 §§ 75, 81. S. 452
 A. 10; Edewar S. 351 A. 2; George 124. 715;
 Godesknecht S. 351 A. 2; Gest 124; Jacob
 693. S. 351 A. 2. 704 § 1; Jurien 81 § 1;
 Jurse 767 § 84; Cateline 723; Kerstoff
 S. 351 A. 2; Magdalena 539; Marie Knyght
 S. 24 A. 3; Marienknecht 12. S. 248 A. 1.
 S. 351 A. 2; Marry 657; Trinitas S. 351 A. 2.

- Schiffe, Schiffsanteile, Schiffsparten* 88. 108. 218. 230. 415. 491. 496. 508. 767 §§ 77, 139. S. 439 A. 2; *Halb* 8. S. 42 A. 2. S. 122 A. 4. 312. 318. 327. 640. § 6. 693. 767 §§ 4, 24, 26, 43, 44, 55, 83, 126; *Drittel* 704 § 9; *Viertel* 43. 155. 270. 271. 302. 415. 418. 532. S. 284 A. 2. 640 §§ 7, 8. S. 351 A. 3. 767 §§ 1, 5, 6, 20, 25, 29, 31, 42, 43, 45, 50, 53, 87, 126; *Achtel* S. 12 A. 70. S. 42 A. 2. 415. S. 248 A. 1. S. 286 A. 3. 704 § 6. 767 §§ 1—3, 5—8, 10, 12, 14, 15, 17, 19, 22, 25, 29, 42, 45, 50, 57, 78, 120, 126, 127. S. 430 A. 3; *Sechzehntel* 46. 81. 108. 123. 154. 170. 187. 218. 270. 297. 302. 415. 640 §§ 1, 3. 704 § 6. 767 §§ 1—10, 12, 14, 15, 17—19, 21, 23—25, 29, 35, 36, 37, 42, 53, 55, 56, 83, 108, 120, 127. S. 411 A. 2. S. 421 A. 1. S. 427 A. 7. S. 444 A. 2. S. 462 A. 1; *Zweiunddreißigstel* 234. 767 §§ 3, 5, 6, 14, 17, 29, 127. S. 411 A. 2. S. 421 A. 1. S. 444 A. 2. S. 462 A. 2.
- , *Schiffsgerät, Schiffsausrüstung*: instrumenta navis 762 § 10; reydinge 767 § 127; voerschipp 420; vorkastel 767 §§ 51, 121; *Segel* 55. 312; boethzegell 744; schonwerckszegell 744; *Rah* 55; dregerep, *Drehreep* 55; bosrimen 640 § 4. *Vgl. Anker, kabel, Takel, Tau.*
- Schiffsbäcker*, backer, 767 § 10.
- Schiffskiste*, schippkiste, 767 §§ 2, 109.
- Schiffskoch*, kock, 767 §§ 10, 53.
- Schiffsmannschaft, Schiffsvolk*, folk, kindere, manne, schepesfolk, schepeskindere, 767 §§ 1—21, 23—27, 29, 33, 35, 38, 41—50, 52, 55, 56, 58, 59, 120, 121, 126, 127, 143. S. 425 A. 3, 4. S. 426 A. 3. S. 445 A. 2; scuteliede 387 § 9.
- Schiffsschreiber*, schryveyn, 767 § 7 m. A. 2.
- Schiffszimmermann*, tymmernan, 767 §§ 1, 4, 5, 9, 10, 25, 42, 46, 53.
- Schinken*, schynken, 767 §§ 25, 119.
- schipmeister 725 d.
- schippman, nauta, *Matrose*, 767 §§ 4, 5.
- Schoß*, schot, scot, 39 § 10. 251. 366. 425 §§ 3, 5. 445 §§ 1, 4, 5.
- schottel, *Schüssel*, 767 § 97.
- Schuhe*, scho, 767 § 63.
- Schwefel*, swevel, S. 164 A.
- Schweine*, sweyne, 649.
- Schwert*, swerd, swert, 740. 767 §§ 1, 3, 63.
- Seefund* S. 27 A.
- Seekiste* 131.
- seeleidere, zeekleidere, 767 §§ 3, 46.
- Seerecht* 297.
- Seide*, side, zide, zijde, 18. 547. 767 §§ 18, 46; gesponnende side 42; ungespunnen zide 767 § 17; *Seidenzeug* 641; sidenne stugke 216. S. 107 A. 1.
- Seife*, sepe, zepe, 309. 403. 767 § 134; *weiße* 309, *kastilische* 309.
- sekappe 767 § 46.
- selschop, selscop, seltschopp s. *Gesellschaft*.
- sydenborde, *Seidenborte*; beslagen 767 § 63.
- Siegel*, sigillum, zegel; *am Wachs* 303; *an d. Wolle* 282.
- signum s. *Marke*.
- Silber*, sulver, zulver, 42. 101. 107. 235. 472. 558. 717. S. 364 A. 767 §§ 17, 20; *lötiges*, lodygen, 351; sulver gewunden upp roren 216. S. 107 A. 1; sulverwerk 767 §§ 1, 8, 16, 20.
- siligo s. *Roggen*.
- syndael, *leichter seidener Stoff*, 42.
- sinobere s. *Zinnober*.
- scrin, *Schrein*; coopmans scrinen 42.
- scroodegheld, *Gebühr für das Weinverladen*, 387 § 5.
- scuteliede s. *Schiffsmannschaft*.
- scouthuyere s. *Heuer*.
- slachdok, *Umschlag Tuch für Laken*, 56. 486. 611. 767 § 11.
- slapplaken, *Schlaf laken*, 767 § 6.
- smaczeken s. *Felle*.
- smedecolen, smeetscolen, 387 § 11. S. 243 A. 2.
- smeer, *Fett*, 42.
- snoer, *Schnur*, 42.
- snok, *Hecht*, 748 § 38.
- solt s. *Salz*.
- soltarbeider 504.
- soltyseren, merkeysern, *Stempel f. d. Salztonnen*, 13. 555 (teken).
- soltmerk, *Zeichen auf d. Salztonnen*, 13.
- soltpanne 13.
- soltwolter 504.
- sommerleye 630. *Vgl. Winterlage*.
- Speck*, speec, 42. S. 144 A. 2. 364. S. 188 A. 1. 767 §§ 43, 115.
- speyhouder, *Schleusenmeister*, 387 § 11.
- sperran, *Sparren*, 42. 727.
- Spezerei*, specie, spitserye, 76. S. 117 A. 1. 384. 767 §§ 1, 117, 125; confijt off ongheconfijt 42.
- spijscrut, *ein Gewürzpulver*, 42.
- Sprache* 39 § 2. 65 § 1. S. 33 A. 5; Rusch unde Eetensch 618; Walssche tonge 748 §§ 2, 12, 25, 27, 32, 33, 39, 44, 47, 48.
- Sprossen*, *englische* S. 153 A. 1.
- Stahl*, stal, 42. 734. *Vgl. stoell*.
- stamen s. *Tuch*.
- standaer, *Standarte*, 336 § 4.
- Stapel* 232. S. 242 A. 1. 747 § 1.
- Stapelrecht* 458 § 1.
- Stapelzwang* 152 § 2.
- steynbusse, *Büchse*, *Geschütz*, S. 345 A. 3.
- stek, *in e. Kettengliede zur Versteifung angebrachtes Strebestück*, 419.
- Steuermann*, stuerman, sturman, S. 188 A. 606. 725d. 767 §§ 2, 5, 8—10, 14, 17, 19, 24.
- stoell = *Stahl?* 415.
- Stör*, stoor, stor, store, 42. 144. 748 § 38.
- stokbret, stogkbreit, stockbreet laken, *eine Elle („Stock“) breit liegende Sorte Tuch*, 363 § 1. 547. S. 306 A. 1. 704 § 4. 767 §§ 2, 10, 14, 20.
- Stroh*, stro, 102. 144. 478. 640 § 6. 749. 752.
- suffraen s. *Safran*.
- suldie, *Handelsabgabe*, 251.
- suwel, *Schusterahle*, *Pfriem*, 346.
- sulverwerk s. *Silber*.
- tabbart, tabbert, *langer Mantel*, 767 §§ 61, 89.
- taerwe s. *Weizen*.
- taffel, *Gemälde*, S. 345 A. 3.
- Takel, Schiffstakel*, 302. 363 § 3. S. 215 A. 1. 487. 725c § 6. 744. 767 §§ 34, 133. *Vgl. Tau*.
- Talg*, tallig, S. 24 A. 2. 144. 767 §§ 39, 41, 119, 143.
- tanthoy, *eine Art Thunfisch*, 767 §§ 39, 143.
- tapiten, *Teppiche*, 42.
- tar s. *Teer*.
- Tau*, touw, tow, 302. 420. S. 215 A. 1. 576. 725c § 6. 740. 767 §§ 34, 133; toygetouw 420. *Vgl. Takel*.
- Teer*, tar, teher, ther, 22. 42. 203. 363 § 1. S. 188 A., A. 1. S. 202 A. 2. 415. 585. 640

- §§ 3, 4. 677. 727. 767 §§ 25, 27, 30, 36, 38 bis 45, 52—55, 76, 77, 87, 90, 95, 110, 119, 126, 135, 143. S. 429 A. 3. S. 453 A. 5.
 teken *s. Marke*.
 tela *s. Leinwand*.
 Teller, tellor, 767 §§ 25, 33.
 tente, Tinktur, flüssige Farbe, 767 § 17.
 Teuerung S. 181 A. 3. S. 182 A. S. 185 A. 3. S. 200 A. 3. 404. S. 204 A. 2. 411. S. 207 A. 3.
 Thymian 534. S. 265 A. 3.
 Tiefadelinie S. 464 A. 3.
 tymmertow, tymmermannes touwe, Zimmermannsgerät, 767 §§ 1, 5, 9, 10, 25, 93.
 tymmerwerk 767 § 101.
 tyn *s. Zinn*.
 toygeancker *s. Anker*.
 Tonnengut 184.
 Tran, zeel, zel, Seehundsfett, 144. 368. S. 188 A. S. 376 A. 1. 767 §§ 130, 143.
 triticum *s. Weizen*.
 trosse, Tau zum Festbinden der Schiffe, 744.
 trumpe, Trompete, Posaune?, 767 § 42.
 Tuch, Gewand, Laken, wandt, drap, pannus, stamen, 5. 6. 10. S. 11 A. 1. 42. S. 23 A. 3. S. 45 A. 2. 97. 113. S. 55 A. 3. 131. 138. 159. 194. S. 98 A. 2. S. 110 A. 3. 240. 268. 280. 288. 300. 323 § 5. 332. 346. 363 §§ 1, 2. S. 182 A. 2. 384. 386. 387 § 14. 389 § 5. S. 249 A. 493. 507. 509. 534. 540. S. 270 A. 1. 554. 559. 562. 601. S. 300 A. 1. 640 § 2. 646. 704 §§ 4, 10. 719. 720. 748. VI. 758. 759 § 3. 767 §§ 1, 3—5, 9—11, 13, 14, 18, 20, 23, 34, 46, 50, 56, 58, 61, 63, 65, 67, 89, 99, 101, 109, 131. S. 410 A. 1. S. 456 A. 9. Halbe L., halve 767 §§ 14, 20, 23, 140.
 —, Arten: wollene S. 167 A.; linenlaken 345; gemalede doeker 744; sticken l. 42; wremen l. 767 § 50. *Vgl. Barchent*, canefas, Kersey, roclaken, sayge, slachdok, slapplaken, stokbret.
 —, Farbe: blau, blauw, blaw, bloe, 363 § 1. 380. 634. 679. 704 § 4; braun, brün, 744; braunrot, bruenroth, 634; gelb, flavius, 386; grau, graw, grouw, growlaken, griz, 42. 499. 523. 640 § 6. 655. 703. 767 § 14; mangraw, moengroe, 363 § 1. 704 § 4; grün, grön, gron, grun, 363 § 1. 386. 634. 679. 704 § 4. 744. 767 §§ 101, 131; schwarz, swart, S. 9 A. 2. 363 § 1. 499 704 §§ 4, 10. 744; rot, rod, rubeus, S. 9 A. 2. 380. 386. 596. S. 306 A. 1. 679. 703. 767 § 101; scharlach, brun scharlach, S. 87 A.; weiß, wit, albus, 47. S. 24 A. 2. 386. 547. 767 §§ 14, 96.
 —, Herkunft: aus Aalst, Alstedische, Altesche, S. 272 A. 1. 679; Amsterdam 56. S. 108 A. 2. 282. 306. 762 § 13; Arras, Arrasch, Arresse, Harras, Harris, 415. 456. 646. 655. 704 § 4. 744; Bergen op Zoom 456; Boston, Bosteen, Bosteensche, Bostensche, 767 §§ 23, 84, 109; Brügge, Brugksche, 415; Dendermonde, Dellermunnsche, S. 272 A. 1. 679; Dresden?, Dresolsche, S. 109 A. 4; England S. 9 A. 2. 44. 47. 95. 103. 141. S. 122 A. 2. S. 169 A. 2. 380. 386. 415. S. 233 A. 1. 484. 509. 522 § 8. 547. 576. 596. S. 298 A. 1. 602. 767 § 1; Florenz 634; Geertsbergen, Gerdenbergessche, 403; Herenthals 707; 's-Hertogenbosch, Buschessche, S. 272 A. 1; Hesdin, Hesdynisch, 655; Holland 306; Ypern, Ipersche, 415. 602. 704 § 10; Cambrai, Kameryssche, 679; Köln, Collenssche, 493; Colchester, Kolsesters, 329. 483. 602; Comines, Kumessche, S. 286 A. 3. 679; Leiden 28. 712. 767 § 28; Lynn, Lyndesch, Lindessche, Lündische, S. 85 A. 1. 481. 679. 767 §§ 14, 84. S. 419 A. 1. *Vgl. Westerlindische*; London, Lundisch, 767 § 63; Mecheln, Mechlesche, 415; Middelburg 545. S. 272 A. 1; Mühlhausen, Molhusessche, 593; Ninove, Nynvevessche, 679. 704 § 10; Norwich S. 24 A. 2; Oestlant 42; Oudenaarde, Aldenardsche, Oldenardesche, Oldnaresche, S. 108 A. 2. 415. 655. 679; Roschen, Roseken, 415. 655; Rotterdam 602; St. Omer, Tomesche, 601, 679; Schottland 767 § 89; Thourout 155. 156; Westerlindische 363 § 1. 611. 704 § 4. 767 §§ 11, 20. *Vgl. Lynn*; Westersche 486.
 Tuchmacher, staminum factores, 386.
 twern *s. Zwirn*.
 tzarter, Charterbrief, 475.
- Underrock 767 §§ 11, 20, 23, 34, 61, 89. S. 456 A. 9.
 Ungeld, ongelt, ungelt, 74. 251. 640 §§ 3, 4. S. 362 A. 1. 718. 720. 724. 767 §§ 11, 28, 51, 64, 120, 128. S. 462 A. 1. S. 463 A. 1.
- Wachs, was, cera, 1. 36. 42. 52. 79. 102. 107. S. 68 A. 2. 144. S. 92 A. 3. 208. 231. S. 113 A. 1. 244. 261. 292. S. 144 A. 2. 303. 399. 408. 416. 478. 514. 585. 596. 637. 640 § 6. S. 326 A. 4. 651. 677. 685. 713. 720. 749. 752. 767 §§ 25, 27, 53, 113, 135, 143.
 Wachsfinder 303.
 wachten *s. Felle*.
 Waffen 42.
 Wage, libra, pondus, punder, S. 219 A. 4. 739.
 Wagen, wayhn, S. 11 A. 1. 42. 69. 182. 184. 200 § 2. 216. 274. 323 § 3. 518. S. 302 A. 2. 748 § 9; verbunden gewandtwayne adir cromwayne 184.
 Waid, weed, 42. 274. 734.
 walrade, Öl des Pottfischs, 767 § 102.
 Wams, wamboys, wambus, wmmas, 767 §§ 46, 63, 72; w. van czayn 499.
 Wappen, wapen, 637.
 was *s. Wachs*.
 Wasserfahrt 480.
 waterrecht, Wasserrecht, S. 3 A. 1. 89. 168. 190. 557. 693.
 Wechsel, wesel, 366. 380.
 Wechselbrief, wesselbriff, 295.
 weed *s. Waid*.
 weese *s. Weizen*.
 weygen *s. Feigen*.
 Wein, win, wijn, 22. 42. 53. 61. 114. 161. 168. 243. 280. 324 § 1. 336 § 1. 352. S. 181 A. 3. S. 182 A. 384. 387 §§ 5, 7, 11. 388 § 3. 389 § 3. 390. S. 202 A. 2. 478. 522 §§ 3, 6. 537 § 1. 562. 613. 614. 617 §§ 2, 6. 637. 658 § 1. 673 §§ 19, 29, 31, 32, 41, 43. 683. 704 §§ 6, 7. 718. 719. 724. 734. 747. 748, I. 766 § 3. 767 §§ 1, 4, 5, 8, 11, 16, 18, 21, 64, 127. S. 462 A. 3. S. 463 A. 1. Rotwein 767 § 4; coert wijn, süßer Wein, 748 §§ 1, 2, 4, 5; settinge vin, gelagerter W., 243. Sorten: Malvasier, malmalie, malmesye, 49. 673 §§ 33, 40, 43; von Orleans, Orlyens, 767 § 11; Rheinwein, Rijnsche w., 341. S. 173 A. 1. 388 § 2. 559. 603. 748 §§ 1, 2, 4, 6; romenye, romanye, ramenie, spanischer Südwein, S. 124 A. 1. 673 §§ 33, 43. 767 § 128. S. 463 A. 1. *Vgl. azoy*.

- Weinakzise*, wynassise, 747 § 1.
Weinstein, wynsteen, 767 § 16.
Weinzapf, tappen, 747 § 1.
Weizen, taerwe, triticum, weese, weise, weißen, weite, weyze, 9. 42. 201. 225. S. 122 A. 4. S. 124 A. 5. 369. 415. 435. 488. 640 §§ 3, 6. 704 §§ 8, 9. 727. 759 § 9. 762 §§ 12, 24, 38, 42, 85, 143. S. 426 A. 5.
Weizenmehl, weitenmeel, weytensmel, 767 §§ 25, 39.
werc s. *Pelzwerk*.
Wicken, vitsen, 42.
Widerlegung, wedderlegginge, S. 16 A. 2. S. 41 A. 2. 191. 232. S. 117 A. 1. 241. 450. 492. S. 253 A. 1. S. 265 A. 3. 590. 698. 740. S. 420 A. 1.
wijnspuer, *Weinprüfer*, 387 § 8. 390.
wyngeselschop s. *Gesellschaft*.
wynnynge, *Schiemannsgarn* d. h. *dünne Seile zum Umwinden d. Schiffstauwerks*, 767 §§ 25, 102.
Winterlage, winterleye, *auch die dafür zu entrichtende Abgabe*, S. 206 A. 6. 630. *Vgl. sommerleye*.
Wolle, wulle, lana, 42. 256 § 5. S. 157 A. 329. 368. 620. 621. 748, III. 767 § 88; *rheinische* 282; *englische* 282; *schottische* 82. 282; *spanische* 282.
Wrack, *Schiffswrack*, 572.
wullengarn s. *Garn*.
zadell, *Sattel*, 740.
zafferan s. *Safran*.
zaye s. *sayge*.
zedewaer, *Zittwer*, *ostindisches Gewürz*, 42.
zeehoyke 767 §§ 6, 34. S. 456 A. 9.
zeekleidere s. *seeleidere*.
zeel, zel s. *Tran*.
zeelsmout, *Seehundstran*, 42. 151.
zeelspeck, *Seehundsspeck*, S. 174 A. 3. 368. S. 188 A. 767 §§ 33, 46, 143.
zeem s. *Honigseim*.
zegel s. *Siegel*.
Zeichen s. *Marke*.
zemsche ware s. *sämische Ware*.
zepe s. *Seife*.
zide, zijde s. *Seide*.
Zinn, thijn, tyn, tenewerc, tynnenwerk, tynnewerk, 42. 128. 131. 256 § 5. S. 150 A. 1. 767 §§ 1, 5, 8, 10, 11, 63.
Zinnober, sinobere, 226.
zypergolt s. *Gold*.
Zoll, toll, costume, custuma, 9. 16. 22. S. 11 A. 1. 25. 42. S. 21 A. 1. 66. S. 35 A. 1. 75. 85. S. 71 A. 152. 182. 184. 192. S. 94 A. 1. 200. 220. S. 108 A. 3. S. 109 A. 5. 227. 288. 307. S. 150 A. 3. 317. S. 156 A. 1. 323 § 3. 341. 349. 393. 394. 423. S. 244 A. 575. 673 § 25. 699. 716. S. 381 A. 1. 747 § 3. 748 §§ 3, 16, 23; *ryddertoll* 747 § 3.
Zollbuch, tolboich, S. 284 A. 1. S. 383 A. 1. 747 § 3.
Zollhaus 42.
zoudt s. *Salz*.
zulver s. *Silber*.
Zwirn, twern, 767 §§ 9, 44.

Berichtigungen und Zusätze.

- S. 28 n. 54 Z. 4 lies Frowyk.*
S. 54 n. 110 Z. 3 l. gegen den statt zum.
S. 102 n. 205 Z. 1 l. Pommern[-Wolgast] st. Pommern-Stettin.
S. 111 A. 1 l. Adolf I. st. Adolf IV.
S. 124 n. 252 Z. 6 ist nach [März 1] d. Anm.-Zahl 2 nachzutragen.
S. 161 n. 329 Z. 1 l. 1437 st. 1438.
S. 166 Z. 10 l. Willemsstone.
S. 224 A. 5 l. 221 st. 224.
S. 235 A. 2 Z. 25 l. Oexzoen.
S. 236 n. 462 Z. 2 l. Whitby.
S. 263 n. 527 Z. 4 l. Sandwich.
S. 298 A. 1 Z. 8 l. 614 st. 644.
S. 399 Z. 44 l. [11a] st. [11].
S. 420 Z. 19 ist d. Anm.-Zahl 4 u. dsgl. unten d. Anm. 4 zu streichen.
S. 452 A. 10 l. aus dem „Bernhard von Lunden“ st. aus Bernhard von Lundens Schiff.
S. 456 A. 3 l. Mollösund i. Schweden st. Nolsö, eine der Fär-Öer-Inseln.
S. 459 Z. 9 ist die Anm.-Zahl 4 zu streichen, Z. 23 l. ⁴ u. ⁵ st. ⁵ u. ⁶. Die letzte Z. d. Anmerkungen muß lauten: ⁴) 1440 Dez. 25. ⁵) Vgl. oben § 51.
Einige Versehen in den Ortsnamen sind bereits im Register richtiggestellt.
-